Akten des Reichskammergerichts im
Generallandesarchiv Karlsruhe W – Z, Nachträge

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
vom Landesarchiv Baden-Württemberg

Band 59/5

2026
Landesarchiv Baden-Württemberg

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe W – Z, Nachträge

Inventar des Bestands 71

Bearbeitet von
Alexander Brunotte und Raimund J. Weber

2026
Landesarchiv Baden-Württemberg

Inventar der Akten des Reichskammergerichts Nr. 31

Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Gemeinschaftsunternehmen deutscher Archive. Die Publikation erfolgt unter einem einheitlichen Serientitel und unabhängig davon, dass die einzelnen Bände in verschiedenen Verlagen beziehungsweise innerhalb eigener Reihen der beteiligten Archive erscheinen. Eine Übersicht befindet sich am Schluss des Bandes.

Umschlag: Ausschnitt aus einer Augenscheinkarte des Reichskammergerichts über die Jagdgrenzen im Umfeld der Stadt Buchen (Odenwald) von 1593.
Vorlage: LABW, GLAK H Buchen 1

Alle Rechte vorbehalten
© 2026 by Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
Satz: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH und Co. KG, Stuttgart
DOI: https://doi.org/10.53458/7pvbaf64
eISBN: 978-3-88282-272-4

Inhalt

Vorbemerkungen 7

Siglen und Abkürzungen 11

Inventar 15

Chronologisches Verzeichnis der Prozesse 481

Indizes

- Personen und Orte 485
- Sachen 593
- Vorinstanzen und Juristenfakultäten 655
- Prokuratoren 657

Inventar der Akten des Reichskammergerichts 674

Vorbemerkung

Der fünfte Band der Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe enthält zunächst die im Spezialrepertorium für das Großherzogtum Baden aufgeführten Prozesse der Kläger mit den Anfangsbuchstaben W–Z (3232–3594), darüber hinaus die Serien der Vorakten und Beweisrotuli (3595–3670) sowie die Extrajudicialia (3671–3690) mit insgesamt 459 Nummern. Die Urkunden der Abteilung Reichskammergericht wurden in einer Konvolutnummer am Schluß des Bandes erfaßt (3920), desgleichen die andernorts nicht unterzubringenden Einzelstücke (3921). Aus den genannten Reihen wurden 99 Akten (knapp 22 %) kassiert, 8 sind mit einem Fehlt-Vermerk versehen (etwa 2 %). Soweit die Akten nicht mehr vorhanden waren, wurden die Angaben dem Spezialrepertorium für das Großherzogtum Baden entnommen, in einigen Fällen auch der Sekundärüberlieferung (Parteiakten).

Der Band verzeichnet ferner in 229 Nummern die Nachträge, die im Lauf der Neuverzeichnung und der Redaktion bis Ende 2007 hinzugekommen waren (3691–3919). Es handelt sich dabei um Prozeßakten, die vor oder nach der Generalausteilung, hauptsächlich im Jahr 1833, von Wetzlar an Baden ausgefolgt worden waren. Sofern sie noch nicht in die allgemeine Serie eingearbeitet waren, wurden diese aus dem Spezialrepertorium nicht ersichtlichen Akten anhand der Abgabelisten ermittelt und verzeichnet bzw., soweit nicht auffindbar, mit Fehlt-Vermerk aufgrund der in den Listen enthaltenen Angaben aufgeführt. Dazu kommen Prozeßakten oder Aktenfragmente, die in anderen Akten vorgefunden und zunächst separiert wurden.

Eingefügt wurden ferner Abgaben, die während und nach der Neuverzeichnung in das Generallandesarchiv gelangten. Sie stammen zum größten Teil aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv München, zum kleineren aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Eine von Stuttgart zugegangene Akte konnte noch in die allgemeine Serie eingearbeitet werden (3291). Eine Nummer wurde nach München abgegeben (3537), eine weitere, als fehlend bezeichnete Akte war schon früher in das Staatsarchiv Sigmaringen gelangt (3664). Abgaben erfolgten ferner an das Staatsarchiv Darmstadt (3272). Verschiedentlich wurden Akten geteilt, weil unter einer Nummer der Vorsignatur mehrere Prozesse verwahrt wurden, so im Fall von W 956 (jetzt 3276/3277), W 1835 (3309–3311), W 4113 (3387/3388) und W 4811 (3420/3421).

Die Inventarisierung erfolgte nach den Grundsätzen für die Verzeichnung von Reichskammergerichtsakten, die 1978 von der Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder in Frankfurt am Main beschlossen wurden („Frankfurter Grundsätze"), vgl. Archivar 33 (1980), Sp. 482. Das Verzeichnungsschema gliedert sich in folgende acht Abschnitte:

1 Inventar-/Bestellnummer (alte Wetzlarer Signatur) Laufzeit
2 Kläger/Antragsteller
3 Beklagter/Antragsgegner
4 Prokuratoren (Bevollmächtigungsjahr)
5 Prozeßart, Streitgegenstand

6 Vorinstanzen, Anfangsjahr
7 Darin-Vermerke
8 Umfang, Stapelhöhe, Hinweise, Literatur

Die Inventarnummer stellt grundsätzlich zugleich die Bestellnummer der Abteilung 71 dar. Eine Ausnahme gilt für die Abteilungen 46 und 47 (Haus- und Staatsarchiv), in der auch nach der Neuverzeichnung noch Reichskammergerichtsakten lagern. Für diese wurde die Bestellsignatur im Anschluß an die alte Wetzlarer Signatur in Zeile 1 angegeben. Bislang noch nicht herausgenommen sind auch die in Konvolutnr. 3920 nachgewiesenen Urkunden der Abteilung. Die Lagerorte werden bei der jeweiligen Urkunde angegeben. Ebenfalls am alten Standort belassen wurden die mit anderen Provenienzen vermischten Akten des großen Schwarzacher Landeshoheitsprozesses (3707). Unter einer besonderen Signatur sind ferner die großformatigen Karten und Pläne zu bestellen, die entnommen und in die Kartensammlung eingereiht wurden. Sie wird für jede Karte in Spalte 7 (Darin-Vermerke) ausgewiesen. Mit Rücksicht auf die eingehenden Beschreibungen dieser Karten im Inventar der Gemarkungspläne konnten die Angaben der einschlägigen Titel knapp gehalten werden.

Für die Geschichte Badens von besonderer Bedeutung ist der Prozeß zwischen mit Österreich um die Herrschaften Rötteln, Sausenberg und Badenweiler bzw. um die Landgrafschaft im Breisgau aus dem hachbergischen Erbe der Grafen von Neuchâtel im 16./17. Jahrhundert (3697). Wichtig im Zusammenhang mit der badischen Teilung im 16. Jahrhundert war der Streit um die Feinabgrenzung der beiden Landesteile zwischen den sich bildenden Linien. Da mit dieser Auseinandersetzung auch die Frage der Reichsunmittelbarkeit der Herren von Rüppurr verquickt war, ist die einschlägige Akte überdies bedeutsam für die ritterschaftliche Verfassungsgeschichte (3694). Für das 18. Jahrhundert hervorzuheben sind die Akten über den von Markgräfin Sibylla Augusta von Baden-Baden angestrengten Prozeß um die Reichsunmittelbarkeit der Abtei Schwarzach, einer der langwierigen „Jahrhundertprozesse“ des Reichskammergerichts (3707), desgleichen das vom Abt angestrengte Restitutionsverfahren gegen die Übernahme der Klosterverwaltung durch Baden in der Zeit Karl Friedrichs (3839). Zahlreiche im Nachtrag verzeichnete, schon vor der Generalausteilung nach Baden gelangte Akten betreffen das Schuldenwesen der Markgrafschaft, darunter Klagen des Domstifts und anderer geistlicher Gläubiger in Speyer (3865 ff.).

Unter den sonstigen Klägern kommen am häufigsten vor die Bischöfe von Würzburg und Worms. Zusammen mit den dort gelegenen Klöstern und Stiften erscheinen sie mit über 60 bzw. 40 Prozeßakten. Hauptgegner von Würzburg war Kurmainz, mit dem um die Obrigkeit in Königheim und Hardheim im äußersten Nordosten des Verzeichnungsgebiets gestritten wurde. Heftige Auseinandersetzungen führte Würzburg außerdem mit den Grafen von Löwenstein-Wertheim, besonders um die geistliche und weltliche Obrigkeit des Klosters Bronnbach und des Dorfs Reicholzheim sowie um die Schiffahrt auf dem Main. Die Wormser Streitigkeiten wurden fast ausschließlich mit der Kurpfalz ausgetragen, so immer wieder um die Obrigkeit in Ladenburg sowie in Hemsbach und Laudenbach, ferner mit verschiedenen Prozeßgegnern um die Obrigkeit sowie Fischereirechte in Rhein und Neckar. Württemberg als Kläger ist mit 22 Akten vertreten.

Dokumentiert werden Forst- und Zollstreitigkeiten mit Baden-Durlach sowie Auseinandersetzungen mit Österreich und Kurpfalz um die Obrigkeit in Orten der Klöster Alpirsbach, Maulbronn und Herrenalb. Dazu gehört auch der Streit mit dem Bistum Speyer über die Gründung von Neulußheim. Weitere Akten über Neulußheim betreffende Streitigkeiten mit reichhaltigem Kartenmaterial befinden sich als bayerisches Depositum im Landesarchiv Speyer (Bestand E 6).

An reichsstädtischen Klägern sind Wimpfen und Zell am Harmersbach mit jeweils etwa 20 Fällen zu erwähnen, Zell vor allem wegen der Bürgerprozesse des 18. Jahrhunderts. Zu den umfangreichsten Akten der im vorliegenden Band verzeichneten führte mit über zwei Metern Stapelhöhe der Konkurs im Hause Röder von Diersburg (3713). Kartengeschichtliches Interesse beanspruchen darf die Akte 3812 mit einer bisher unbekannten frühen Ansicht der Burg Neuenstein im Renchtal aus dem Jahr 1550 sowie Nr. 3888 mit einer großformatigen Darstellung des Nahetals mit Schloß Naumburg aus dem 18. Jahrhundert.

Siglen und Abkürzungen

a.E.	am Ende
Abb.	Abbildung
abgeg.	abgegangen
Abschr.	Abschrift
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
aufgeg.	aufgegangen
Ausf.	Ausfertigung
begl.	beglaubigt
Bekl.	Beklagter
betr.	betreffend
bez.	bezüglich
Bl.	Blatt
bot.	botanisch
bzw.	beziehungsweise
C	Codex
c.c.	cum clausula
cand. iur.	Kandidat der Rechte
d.A., d. Ä.	der Alte, Ältere
d.J.	der Junge, Jüngere
das.	daselbst
dass.	dasselbe
DepA	Reichsdeputationsabschied
ders.	derselbe
desgl.	desgleichen
d.h.	das heißt
d.i.	das ist
dies.	dieselbe
Dp.	Département
Dr. (ohne Zusatz)	Doktor der Rechte
Dr. decr.	Doktor des Kirchenrechts
Dr. med.	Doktor der Medizin
ehem.	ehemalige(r)
erbr.	erbrechtlich
exhib.	exhibitum
fam.	familienrechtlich
f(f).	folgend(e)
ff.	Digesten

fin.	finalis
fl.	Gulden
forstl.	forstlich
franz.	französisch
geb.	geboren(e)
gedr.	gedruckt
gen.	genannt
genealog.	genealogisch
Hg., hg.	Herausgeber, herausgegeben
hl.	heilig
HStA	Hauptstaatsarchiv
HStAM	Hauptstaatsarchiv München
HStAS	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
i.e.	im einzelnen
ins.	inseriert
insolv.	insolvenzrechtlich
Inst.	Instanz
Int.	Intervenient
IPM	Instrumentum Pacis Monasteriense
IPO	Instrumentum Pacis Osnabrugense
ital.	italienisch
jagdl.	jagdlich
Jh.	Jahrhundert
JRA	Jüngster Reichsabschied
kirchl.	kirchlich
Kl., kläg.	Kläger, klägerisch
kol.	koloriert
Kons.	Konsorten
Konv.	Konvolut
Kt.	Kanton
l.	lex
lat.	lateinisch
lehensr.	lehensrechtlich
LHA	Landeshauptarchiv
Lic. (ohne Zusatz)	Licentiat der Rechte
Lit.	Littera
Lkr.	Landkreis
M. (A.)	Magister (artium)
med.	medizinisch
merk.	merkantil
mil.	militärisch

N.	Nomen
not.	notariell
Nr.	Nummer
o. D.	ohne Datum
P.	Pater
PGO	Peinliche (Hals-)Gerichtsordnung Karls V. („Carolina“)
präs.	präsentatum
prod.	productum
proz.	prozessual
Q	Quadrangel
QFHG	Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich
RA	Reichsabschied
RHR	Reichshofrat
RHRO	Reichshofratsordnung 1654
RKG	Reichskammergericht
RKGO	Reichskammergerichtsordnung
S.	Seite
s.	siehe
s.c.	sine clausula
soz.	sozial
sprichw.	sprichwörtlich
St.	Sankt
StAS	Staatsarchiv Sigmaringen
steuerl.	steuerlich
str.	streitig
strafr.	strafrechtlich
teilw.	teilweise
u. a.	unter anderem, und andere
u. a.O.	und andere Orte
Übs.	Übersetzung
u.ö.	und öfter
urspr.	ursprünglich
verh.	verheiratet
verw.	verwitwet
vgl.	vergleiche
VKBW	Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Widerkl./-bekl.	Wiederkläger/-beklagter

Inventar

1 **3232** (W 36) (1601)

2 Sebastian **Wachter**, Markgröningen
./.

3 Otto Heinrich von Venningen zu Neidenstein

5 Citation

Aufhebung einer abgenötigten Urfehde

8 Kassiert

1 **3233** (W 42) 1530–1532

2 Klaus **Wacker**, Wirt zu Horrenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Anna, Witwe aus zwei Ehen mit Wendel Herzog bzw. Georg Flamm, beide zu Horrenberg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler 1530
Bekl.: Dr. Hieronymus Huser 1530

5 Appellation

Besitz des Hofguts gen. Straßbronnen oder Straßbach in Horrenberg. Dieses beansprucht Bekl. als väterliches Erbe ihrer verst. Tochter Anna aus erster Ehe mit dem Erbpächter Wendel Herzog. Laut Bekl. hat Kl. eigenmächtig von dem Emphyteusengut Besitz ergriffen, nachdem er es vom Michelfelder Kaplan erworben hatte. Kl. beruft sich auf freiwillige Einräumung des Hofs durch Herzog und den Mitinhaber Klaus Welcker gegen Schuldübernahme und Erlaß rückständigen Pachtzinses. Wegen Verwahrlosung des Lehens wäre Kl. ohnehin zu dessen Einzug berechtigt gewesen.

6 1. Gericht Malsch 1524
2. Hofgericht Udenheim 1525
3. RKG 1530–1532

7 Q 3 Urteilsbrief des Hofgerichts Udenheim 1529 mit ins. Urteilsbrief des Gerichts Malsch 1524, darin ferner:
Äbtissin Apollonia, Priorin und Konvent des Kloster Königsbrücken im Heiligen Forst verkaufen an Kaplan Günther zu Michelfeld das sog. Apothekers Gut zu Horrenberg, das dem Kloster durch die Konventualin † Brigitta, Erbtochter des alten Johanns Apothekers (Johannes Schöntal) von Heidelberg, zugebracht worden war 1499 (Bl. 16 f.)

Günther von Hilsbach, Kaplan des St. Leonhard-Altars der Kapelle Wyhenbronn zu Michelfeld, belehnt Hans Schwetzinger, Schultheiß zu Horrenberg, mit dem auf dortiger Markung gelegenen Gut zu Straßbach gen. des Apothekers Gut von Heidelberg 1500 (Bl. 17 ff.)

Zeugenverhöre des hofgerichtlichen Kommissars M. Georg Welsser, Kanzleischreiber zu Udenheim, mit Aussagen von Einwohnern zu Horrenberg, Eschelbach, Dielheim, Tairnbach und Balzfeld 1526 (Bl. 25 ff.)

8 Q 1 – 10 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **3234** (W 44) (1558)

2 Hans **Wachter**, Oberwittstadt (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Lorenz Mockel, Oberwittstadt (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien.

6 1. Schultheiß und Schöffen zu Oberwittstadt (–)
2. RKG (1558)

8 Kassiert

1 **3235** (W 124) (1538)

2 Jobst **Wagner** und Kons., Udenheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Wagner und Kons., Udenheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit über Sukzession in Nachlaß des Ulrich Wagner

6 1. Hofgericht Udenheim (–)
2. RKG (1538)

8 Kassiert

1 **3236** (W 162) (1785)

2 Jakob Ludwig **Wagner** und Ehefrau Maria Anna, Roth (= Rhodt unter Rietburg) (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Speyerische Regierung zu Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Dekret der Bekl., das Kl. Wegzug von Rhodt und Übersiedelung nach St. Martin auferlegte.

6 1. Regierung Bruchsal (–)
2. RKG (1785)

8 Kassiert

1 **3237** (W 174) (1796)

2 Witwe des Johann Jakob **Wahl**, Wetzlar
./.
3 Generalin Agnes Anna von Venningen geb. von Gehlen, Mannheim

5 Mandat

Deservitenforderung

8 Kassiert

1 **3238** (W 187) (1556)

2 Dr. Stefan **Waig**, Kiechlinsbergen („Kielingsberg") (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Simon Engelhon, St. Georgen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 150 fl.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1556)

8 Kassiert

1 **3239** (W 200) 1523/1524

2 Äbtissin Barbara und Konvent des Klosters **Wald**
./.
3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen, Michel Sprenger, Seckelmeister

4 Kl.: Dr. Konrad von Schwabach 1523
Bekl.: Dr. Johann Drach 1523

5 Citation

Nachlaß des Überlinger Bürgers Konrad Schött(e)lin, den klag. Kloster als Erbe der Konventualin Barbara Besserer, einer Nichte des Verstorbenen, beansprucht. Verwandtschaft ist laut Bekl. unbewiesen. Auch ist mitbekl. Seckelmeister durch Stadtgerichtsurteil in das str. Erbe als herrenloses Gut eingesetzt worden. Unzuständigkeit wegen Exemtionsprivileg der Bekl., die Remission vor die gefreiten Richter der Stadt beantragen.

7 Q 1 Prozeßvollmacht des Klosters Wald (Ausf.) 1523
Q 7 kaiserliches Exemtionsprivileg für die Stadt Überlingen 1433
Q 10 Urteilsbrief des Stadtgerichts Überlingen in Sachen Seckelmeister das. ./. Kloster Wald (Ausf.) 1522
ohne Q Supplik der Stadt Überlingen an das Reichsregiment mit der Bitte um Kassation des die kammergerichtliche Zuständigkeit bestätigenden Urteils, dabei eingeholte Stellungnahme des RKG o. D.

8 Q A, 1 – 11 (ohne 9) und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3240** (W 208 a) 1605 – 1608 (1670)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Waldangelloch**
./.

3 Hans Philipp von und zu Angelloch

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1605
Dr. Johann Georg Vergenius (1670)
Bekl.: Dr. Daniel Seiblin (1605)

5 citationis super turbata possessione

Entsetzung der Kl. von Wasser- und Weidenutzung. Der Bruder des Bekl., † Hans Christoph von Angelloch, hatte eine durch seinen Garten führende Wasserleitung zerstört und die davon gespeiste Gemeinde-Eich und Pferdetränke unbrauchbar gemacht. Die daraufhin an den gemeindeeigenen Eichelbrunnen (Eichelberger Brunnen) verlegte Eich wurde von Bekl. mit einem Zaun versperrt und das Wasser in eine Grube zur Hanfwässerung („Hanfreitze“) abgeleitet, deren Einbruch das Quellwasser verunreinigte. Bekl. verweigert Beitrag zum Weidegeld, das für die Waldweide an Kurpfalz zu zahlen ist. Auch verbietet er den Kl. die Weide in seinen eigenen Wäldern. Kl. sehen im Vorgehen des Bekl. Repressalien wegen Fronverweigerung. Einrede, wonach die Wasserstreitigkeit gütlich beigelegt, das kurpfälzische Weidegeld nie von der Ortsherrschaft entrichtet und das Weideverbot lediglich zur Schonung junger Schläge verhängt wurde.

7 Q 3 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durch den kaiserlichen Kommissar Joachim Manßharter, RKG-Notar, mit Verhörprotokoll und Augenscheinskizze der str. Brunnen und Wasserläufe, 40 × 22 cm 1605
ohne Q Supplik des kläg. Prokurators um Eröffnung des Zeugenverhörs und Gewährung einer Abschrift 1670

8 Q 1 – 8 (ohne 4, 6) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **3241** (W 274) 1687 (1688)

2 Freiherren Kasimir Ferdinand Adolf und Franz Emmerich Wilhelm **Waldbott** von Bassenheim, Gebrüder, und Franz und Johann Paul von Grüth als Vormünder der Kinder des † Georg Sigismund von Waldkirch zu Schollenberg, königlich-franz. Guardihauptmann
./.

3 Gebrüder Erpfo, Weiprecht, Uriel und Reinhard von Gemmingen zu Hornberg

4 Kl.: Lic. Johann Adam Roleman 1687 (1684)
Dr. Johann Georg Erhard 1687 (1684)
Bekl.: Dr. Johann Ulrich Zeller 1688
Lic. Georg Friedrich Müeg 1688

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen einer von Kl. geerbten Schuldverschreibung des Reinhard („Reichard“) von Gemmingen oder Einsetzung in die als Sicherheit verpfändeten Güter.

7 Q 5 Schuldverschreibung des Reinhard von Gemmingen über 2600 fl. für Damian Waldbott zu Bassenheim, kurmainzischer Amtmann in Lahnstein, namens seiner unmündigen Tochter Beata Maria 1612

8 Q 1 – 5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3242** (W 427) (1684)

2 Fürst Georg Friedrich von **Waldeck** und Kons.
./.

3 Maria Cleopha geb. Gräfin von Hohenzollern, verw. Herzogin von Aerschot

5 citationis ex lege diffamari

Geltendmachung der von Bekl. erhobenen Ansprüche auf die Culenburgischen Güter

Fehlt

1 **3243** (W 527) 1563

2 Wilderich von **Walderdorff**, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim
./.

3 Albrecht von Rosenberg, Ritter, Wolf von Habern und Friedrich von Rabenstein, Amtmann zu Waischenfeld, als Vormünder der Kinder des Kunz Rüdt von Bödigheim zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1563 (1560)
Bekl.: Dr. David Capito 1563

5 citationis super facta novi operis nunciatione

Neubau am Schloß Untereubigheim, durch den der Schloßhälfte des Kl. Licht und Luft genommen wird. Die Fertigstellung des Baus erfolgte ungeachtet kläg. Einspruchs.

7 Q 6/7 Einspruch gegen Neubau (Denunciatio novi operis) 1563

8 Q 1–7
2 cm

1 **3244** (W 528) 1564–1566

2 Wilderich von **Walderdorff**, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim, namens seiner Ehefrau Barbara, geb. Rüdt von Collenberg
./.

3 (1) Eberhard, kurmainzischer Hofmeister, Wolf Albrecht und Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg sowie (2) die Sequester David von Wasen, Deutschordenskomtur zu Mergentheim, Hans Pleickard Landschad von Steinach, Faut zu Mosbach, und Adam von Kreit (Kreut), Amtmann zu Boxberg, Bischof Friedrich von Würzburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1564 (1561)
Bekl.: (1) Dr. Kaspar Fichardt 1564
(2) Dr. Heinrich Burckhardt 1564
Int.: Dr. Alexander Reifsteck 1564 (1558)

5 mandati sequestrationis et citationis super momentanea possessione

Besitz von Gütern und Einkünften zu Bödigheim, Collenberg, Holderbach (= Hollerbach) und Schlierstadt aus Erbe des kläg. Schwiegervaters Sebastian Rüdt von Collenberg. Nach dessen Tod war es zu Erbstreitigkeiten und RKG-Prozeß zwischen seiner Tochter und Bekl. gekommen, die durch einen von Erzbischof Daniel von Mainz vermittelten Vergleich beigelegt wurden. Kl. behielten sich hierin Anspruch auf Rückfall des der Witwe Agnes geb. Echter von Mespelbrunn eingeräumten Wittums vor. Als der Rückfall wegen Wiederverheiratung eintrat, brachten Bekl. die Güter in ihre Gewalt. Zur Wahrung des öffentlichen Friedens verfügte das RKG die Sequestration bis zum Entscheid im Besitzschutzverfahren. Bekl.

machen geltend, daß die der Witwe für Widerlage und Morgengabe zu lebenslanger Nutzung eingeräumten Güter nicht zurückgefallen sind. Auch handelt es sich um Lehenbesitz, auf den die kläg. Ehefrau keinen Anspruch hat. Voraussetzungen einer Sequestration gemäß RKGO Teil 2 Titel 21 und RA Speyer 1557 sind laut Bekl. nicht gegeben. Sequester entschuldigen sich mit Amtsgeschäften und Unerfahrenheit.

7 Q 5 kurmainzischer Gütevertrag 1561
Q 7 Protestationsinstrument betr. Huldigung, die den walderdorffschen Hintersassen durch die Rüdt von Collenberg abgenötigt wurde 1560
Q 8 walderdorffscher Lehenbrief über das kleine Höflein (Helfferichs Höflein) zu Bödigheim 1560
Q 10/11 Heiratsbrief des Sebastian Rüdt von Collenberg, Amtmann zu Prozelten, und der Agnes geb. Echter 1545; Vermächtnis des Sebastian Rüdt von Collenberg, Amtmann zu Tauberbischofsheim, für Ehefrau Agnes 1558
Q 14/15 Wechselbriefe des Klosters Amorbach über Bödigheimer Gütertausch mit Stefan Rüdt von Collenberg 1532, 1534
Q 16 Bödigheim betr. Auszug aus Salbuch des Klosters Amorbach o. D.
Q 18/19 Wilhelm Rüdt von Bödigheim gen. der Kurze befreit die in Bödigheim gelegene halbe Hube seines Knechts Melchior von Wildberg, die dieser vom „Probstlin" gekauft hatte, von allen Zinsen und Frondiensten 1488; Erblehensrevers des Klein Henßlin mit Ehefrau Stasius über das Probstlinsgut in Bödigheim für Melchior von Wildberg, Amtmann in Limbach 1506
Q 20 Kloster Amorbach erlaubt Ritter Weiprecht gen. Rüdt von Rüdenau die Errichtung eines Schlosses auf dem Berg zu Bödigheim gegen Unterhalt eines Priesters das. und Bau einer Kirche im Dorf 1286
Q 22/23 rüdtsche Urkunden betr. Bödigheimer Zinsen und Güter des Klosters Amorbach 1483, 1409
Q 23 Bestandsbrief über den großen Hof zu Bödigheim 1558
Q 30/31 Auszüge aus Lehenbüchern des Bistums Würzburg 1475 – 1524
Q 32 Wechselbrief der Gebr. Sebastian und Eberhard Rüdt von Collenberg und Bödigheim über Anteil am Dorf Rüdenau und Hofgült zu Klein Haidbach (= Kleinheubach) 1558
Q 35 Widdums- oder Verweisungsbrief des Sebastian Rüdt von Collenberg für Ehefrau Agnes geb. Echter von Mespelbrunn 1552
Q 37 Exzeptionsschrift mit Beilagen prod. 1564, darin:
würzburgische Lehenbriefe über Schloß und Dorf Bödigheim 1475 – 1561 (Lit. D–H, L)
Vergleich zwischen Eberhard, kurmainzischer Hofmeister, Wolf Dietrich, Domherr zu Mainz, und Wolf Albrecht Rüdt von Collenberg und Bödigheim einerseits und Witwe Agnes Rüdt geb. Echter andererseits betr. Übergabe der Wittumsgüter bei Wiederverheiratung 1563 (Lit. J)
Weistum des Gerichts Bödigheim 1457 (Lit. K)
Q 38, 44 a Entschuldigungsschreiben der Sequester Landschad und Kreit 1564

8 Q 1 – 44 (ohne 28, 42/42)
8 cm

1 **3245** (W 529) 1574 – 1583

2 Wilderich von **Walderdorff**, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim
./.

3 Wolf Dieter (Dietrich) Rüdt von Collenberg und Bödigheim

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1574 (1561)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577
Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1574
Dr. Johann Brentzlin 1577 (1576)

5 mandati de relaxando arresto

Arrest auf Gülteinnahmen aus dem sog. Probstlinsgut zu Bödigheim, das Kl. von Philipp Erbach, Amtmann zu Michelstadt, und Ehefrau Margarethe von Wildberg gekauft hat. Bekl. beansprucht ortsobrigkeitliches Losungsrecht gemäß Dorfbrauch. Er macht geltend, daß die Verkäufer nie Eigentümer des zu den würzburgischen Lehen derer von Rüdt gehörenden Guts sondern nur Bezieher der daraus zu entrichtenden Fruchtgült gewesen sind. Mit dieser war ohne lehensherrliche Bewilligung die Fronpflichtigkeit abgelöst worden, deren Wiedereinführung dem Bekl. durch Befehl des Bischofs von Würzburg auferlegt wurde. Laut Kl. handelt es sich bei dem Gut um Allodialbesitz, der nicht der Jurisdiktion des Bekl. unterliegt. Streit um Parition.

7 Q 6, 12 Kauf- und Erbbestandsbrief über das Probstlinsgut zu Bödigheim 1573, 1506
Q 11 Wilhelm Rüdt von Bödigheim gen. der Kurze befreit die in Bödigheim gelegene halbe Hube des Melchior von Wildberg („Wilperg“) von allen Zinsen und Frondiensten 1488
Q 22 Weistum des Gerichts Bödigheim 1457

8 Q 1 – 32
5 cm

1 **3246** (W 531) 1579 – 1596 (1603)

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim
./.

3 Veronika Rüdt geb. von Rabenstein, ihre Söhne Eberhard, Wolf und Christoph Rüdt

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1579 (1577)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1579

5 mandati inhibitorii s.c. einen zu Eubigheim fürgenommenen Bau belangend

Bau einer Weinschenke in Eubigheim unter vertragswidriger Verwendung von Holz aus dem Gemeindewald und Bebauung eines Grundstücks ohne Hofstattrecht. Gütevertrag der Parteien sah laut Kl. vor, daß Bekl. einen im Dorf gelegenen Bauplatz verwenden sollten. Dessen ungeachtet erwarben sie einen Hof mit zugehöriger Scheuer, rissen letztere ab und verwandten das Holz für einen Neubau in ihrem Burghof, wobei sie sich über kläg. Einspruch hinwegsetzten. Bekl. machen geltend, daß es sich bei dem beanstandeten Gebäude um einen bloßen Pferde- und Viehstall handelt. Streit über Rechtmäßigkeit des Zeugenverhörs wegen Durchführung in der Burg der Bekl. und somit einem unsicheren und verdächtigen Ort. Prozeßkosten.

7 Q 16 Gütevertrag zwischen Wilderich von Walderdorff und Witwe Veronika Rüdt in Eubigheimer Nachbarstreitigkeiten 1573
Q 20 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Sebastian Wolff, RKG-Advokat, mit Aussagen von Einwohnern zu Eubigheim 1586

8 Q 1–35 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **3247** (W 532) 1580–1613

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim
./.

3 Veronika Rüdt geb. von Rabenstein, ihre Söhne Wolf, Domherr zu Bamberg, Eberhard, und Christoph sowie ihre Untertanen und Juden (Jakob von Flehingen bzw. Vetzberg) zu Untereubigheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1580 (1577)
Dr. Sigismund Haffner 1602
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1580

5 primae citationis cum annexo mandato de non offendendo

Anstiftung mitbekl. Untertanen zu Ungehorsam und Meuterei gegen Kl., der gemeinsam mit Bekl. die Dorfherrschaft in Untereubigheim ausübt. Verbal- und Realinjurien gegen Kl. und seine Bediensteten, darunter ehrverletzende Supplik der Mitbekl. namens der ganzen Gemeinde an den Grafen von Wertheim. Mißachtung der Dorfordnung. Mitbekl. Eberhard Rüdt hatte Kl. unter Beschimpfungen zum Zweikampf aufgefordert und nach ihm wegen Verschleppung eines rüdtschen Bauern streifen lassen. Hierbei wurde der Notar Johann Volrott (Volrat) bei Buch am Ahorn überfallen. Weitere Übergriffe der Bekl. durch nächtliches Abfeuern einer Gewehrsalve vor dem Haus des Kl., Zerstörung der den Garten der Bekl. querenden Wasserleitung, Jurisdiktionsanmaßung zu Obereubigheim durch Schafweideverbot, Mißhandlung des kläg. Schultheißen Urban Eichhorn im Wirtshaus zu Untereubigheim, unterlassene Festnahme des dem letzteren mit Totschlag drohenden rüdtschen Wiesen-

knechts, Ableitung von Wasser aus Fischbach auf Obereubigheimer Markung und Verwüstung des dort gelegenen Gemeinen Waldes. Aufnahme von Juden ohne kläg. Bewilligung. Diese gereicht der Gemeinde zum Schaden wegen Wuchergeschäften, Handel mit Hehlerware und Befreiung von Gemeindelasten.
Widerklage auf Schadenersatz für ehrenrührige Klagartikel und Diffamierung der Bekl. als Personen ohne Treu und Glauben. In der Hauptsache machen Bekl. Nichtigkeit der ohne Konsens des Lehensherrn und der rüdtschen Agnaten abgefaßten Dorfordnung geltend, die gegen älteren Vertrag verstößt und das Wertheimer Lehen schmälert. Das im wesentlichen aus dem kläg. Schafhof bestehende Obereubigheim bildet mit Untereubigheim eine gemeinsame Markung, die mit der zugehörigen niederen Jurisdiktion ungeteilter Gemeinbesitz der Dorfherrschaft ist. Bei dem Gemeinen Wald handelt es sich laut Bekl. um Gemeindeeigentum. Kaiserliche Kommission auf Kurmainz zur Besetzung des Eubigheimer Dorfgerichts für die Dauer des Prozesses und zur Marksteinerneuerung.

7 Q 33 Eubigheimer Dorfordnung (Auszüge betr. Vereidigung des Gerichts und Holzeinigung) 1564
Q 37 Requisitionsinstrument des Eubigheimer Notars Melchisedek Schwarz von Weikersheim betr. Bitte der Gemeinde Uiffingen um Erneuerung der Markungsgrenze 1589
Q 56 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Sigismund Haffner, RKG-Advokat und Prokurator, mit Augenscheinprotokoll und Aussagen von Zeugen u. a. aus Eubigheim, Tauberbischofsheim, Hohenstadt und Adelsheim („Adolzheim") 1600
Q 58 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durch den kaiserlichen Kommissar M. Christoph Khun, alter Stadtschreiber zu Schwäbisch Hall, in Sachen Obrigkeit und Markung zu Obereubigheim mit Aussagen von Zeugen aus Buchen, Berolzheim und Uiffingen, Augenscheinprotokoll und Verhörprotokollen 1581, darin ferner:
Befragung walderdorffscher Untertanen in Unter- und Obereubigheim zu dortigen Rechten ihrer Herrschaft 1563 (Bl. 54 ff.)
Güteverträge zwischen den Vormündern der Kinder des † Kunz Rüdt bzw. dessen Witwe Veronika und Wilderich von Walderdorff 1563, 1573, 1578 (Bl. 62 ff., 71 ff., 94 ff.)
Auszug aus Eubigheimer Zinsbuch des Georg Zobel von Giebelstadt 1536 (Bl. 70)

8 Q 1 – 62 (ohne 34/35, 62)
33 cm

1 **3248** (W 533) 1585 – 1602

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim, dessen Maurer Niklaus Hager und Niklaus Damler, Werk- und Baumeister
./.

3 Eberhard und Christoph Rüdt von Bödigheim, deren Diener Hosenstricker, reisiger Knecht Michel Kneip von Krausenbach und Schreiber Niklaus Specht von Gundelsheim, alle zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1585 (1577)
Dr. Sigismund Haffner 1602
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer1585 (1580)

5 citationis secundarum iniuriarum

Beleidigung der Kl. anläßlich von Bauarbeiten im Schloß Eubigheim. Nach Pfändung von Geißen aus der Herde des rüdtschen Hirten war ein Schmählied (Pasquill) verfaßt und verbreitet worden, das bekl. Eberhard Rüdt in Druck geben will. Klag. Walderdorff wurde von Bekl. als ein vom Teufel Verfolgter beschimpft, der mit seinem „rott französisch Angesicht" keine Frau finden werde. Den mitklag. Bauhandwerkern drohte man, sie als ehrlose Schelme vom Gerüst herunterzuschießen. Widerklage auf Schadenersatz für die Geißenpfändung.

8 Q 1–20
3 cm

1 **3249** (W 534) 1585–1587

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim
./.

3 Veronika, Witwe des Kunz Rüdt von Bödigheim, und Sohn Christoph

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1585 (1583)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1585 (1580)

5 mandati de demoliendo s.c.

Abriß einer den gemeinen Weg verengenden Mauer. Sie gehört zu einem von den Bekl. erbauten Viehstall, dessen Dachtrauf noch dazu auf die Straße gerichtet wurde. Einrede, wonach das im Burghof der Bekl. errichtete Gebäude als Ersatz für eine baufällig gewordene Stallung dient und beim Neubau lediglich der Umfassungszaun durch die beanstandete Mauer ersetzt wurde.

7 Q 3, 7, 9 Instrumente der Notare Hans Franz von Schönberg, Bürger zu Weikersheim, und Moses K(h)artter d. Ä. aus Ulm, wohnhaft in Unterschüpf (Ausff.) 1585, 1587

8 Q 1–10
3 cm

1 **3250** (W 535) 1587–1601

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Zentgraf und Schöffen zu Osterburken (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1587 (1577)
Bekl.: Dr. Johann Bontz (1587)
Dr. Melchior von Zabern 1589
Dr. Michael Sandberger 1597
Dr. Werner Bontz 1600

5 appellationis

Schadenersatz für parteiisches, freisprechendes Urteil des bekl. Gerichts in peinlichem Prozeß des Kl. gegen seinen Untertanen Georg Gärtner, Schultheiß von Untereubigheim. Er war beschuldigt worden, die Gemeindsleute zum Aufruhr gegen ihre Ortsobrigkeit aufgestachelt und die Rebellion unter Verletzung seiner geschworenen Amts- und Untertanenpflichten organisiert zu haben. Verhandlung der Sache war der Vorinstanz durch Kommission des Mainzer Erzbischofs übertragen worden. Unzuständigkeitseinrede, weil von einem delegierten Gericht an den Deleganten zu appellieren ist.

6 1. Hofgericht Mainz 1579
2. RKG 1587 – 1601

7 Q 5 Vorakten 1587, darin:
Akten des Zentgerichts Osterburken mit Zeugenverhör 1578
Gravamina der Gemeinde Untereubigheim betr. u. a. Forstobrigkeit im Gemeindewald, Wassermangel infolge neu angelegter Seen, Weidebeschränkungen, Abgabefreiheit der Neubruchfelder, gemeinsame Markung von Unter- und Obereubigheim, herrschaftliche Viehhaltung und Frondienste 1578
Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Zacharius Hyso, hohenlohischer Rat zu Neuenstein, mit Aussagen von Einwohnern zu Untereubigheim und Osterburken 1584
Untereubigheimer Dorfordnung (Auszug) o. D.
Verhör des in Osterburken inhaftierten Georg Gärtner 1579
Güteverträge der Ortsherren von Untereubigheim 1579, 1563

8 Q 1 – 15
14 cm

1 **3251** (W 536) 1588 – 1602

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Ober- und Untereubigheim und Philipp von Gunzenrodt zu Hembach als Ehevogt der Justina von Walderdorff
./.

3 Gebrüder Eberhard, Wolfgang und Christoph Rüdt von Bödigheim zu Bödigheim und Eubigheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1588
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1588 (1580)

5 (citationis) secundae petitionis haereditatis

Erbe der kläg. Urgroßmutter Kunigunde Rüdt von Bödigheim, Tochter aus erster Ehe des Hans Rüdt von Bödigheim mit Christine von Berlichingen. Die Stiefbrüder Heinrich und Franz Rüdt hatten das elterliche Erbe beim Tod ihres Vaters unter Ausschluß ihrer Stiefschwester an sich gezogen. Nachdem diese auch beim Erbfall des Heinrich Rüdt von ihrem Stiefbruder Franz übergangen worden war, gelangte über dessen Sohn Konrad der str. Besitz an bekl. Enkel. Diese bestreiten, daß es sich bei der kläg. Urgroßmutter um eine Stiefschwester ihres Großvaters handelte. Auch umfaßt das Erbe größtenteils rüdtsche Stamm- und Mannlehen, an denen die weibliche Erbfolge ausgeschlossen ist. Kl. machen dagegen Allodialerbe geltend, das durch Franz Rüdt geschmälert worden ist, der u. a. Züttlingen und Maisenhälden, Dorf und Schloß Wachbach, Zehnt zu Uiffingen und Güter zu Bödigheim veräußert hatte. Verjährungseinrede.

7 Q 15 wertheimscher Lehenbrief über den halben Teil an der Burg Eubigheim für Franz Rüdt von Bödigheim 1533
Q 28 Quittung des Franz Rüdt von Bödigheim für Stefan von Adolzheim zu Wachbach über 500 fl. aus Verkauf des Schlosses das. 1539
Q 32 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Jakob Herolt, deutschmeisterischer Rat in Mergentheim und RKG-Advokat, mit Aussagen von Einwohnern in Wachbach und Neunkirchen sowie Augenschein und Beschreibung von Grabsteinen in den Pfarrkirchen zu Kocherstetten, Künzelsau, Bödigheim, Höchst in der Wetterau sowie im Kloster Engeltal 1597

8 Q 1 – 34 (ohne 26, 29/30, 34)
6 cm

1 **3252** (W 537) 1588 – 1601

2 Wilderich von **Walderdorff**
./.

3 (1) Stefan Rüdt von Bödigheim, (2) Veltin Treubolt zu Buchen, Kaspar Scholl für sich selbst und Ehefrau Engel, Tochter † Veltin Treubolts d.A., wohnhaft in Bödigheim, Kaspar Ebert das. als Vormund von Adam, Sohn der † Barbara, Witwe des Adam Gürter zu Buchen, und Anna, Tochter der † Ruffina, Witwe des Melchior N. zu Hedingen (= Hettingen), Paul Gramlich von Schlierstadt für sich selbst und Ehefrau Apollonia in Bödigheim, Christina, Witwe Veltin Treubolts d.A., wiederverheiratet mit Kaspar Glaib (Glaubah) gen. Weber Kaspar zu Bödigheim, alle Erben Veltin Treubolts d.A

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1588 (1583)
Bekl.: (1) Dr. Leonhard Wolff 1588 (1584)
(1) Dr. Johann Jakob Kölblin 1593
(2) Dr. Melchior von Zabern 1588

5 citationis des Probstgüttleins Beschwerung belangend

Verwirkung der Erblehensgerechtigkeit an Propstlins Hofgut zu Bödigheim, das Kl. als ein von allen Abgaben und Diensten befreites Eigentum von Philipp Erbach, Amtmann zu Michelstadt, und Ehefrau Margaretha von Wildberg erworben hatte. Die mitbekl. Treuboltschen Erben verkauften ihre Hälfte des Lehens ohne kläg. Konsens an ihren Miterben Paul Gramlich, der in der Folge ebenso wie Kaspar Scholl als Beständer der anderen Hofhälfte Handlohn, Hauptrecht, Fastnachtshühner und Schatzung an bekl. Stefan Rüdt abführte. Dieser macht geltend, daß es sich beim str. Gut um eine der Huben handelt, die in den Bödigheimer Fronhof gen. Herren- oder Thomashof des Klosters Amorbach gehören. Diesen hat sein gleichnamiger Großvater eingetauscht und dem Bistum Würzburg zu Lehen aufgetragen. Einrede fehlender Reichsunmittelbarkeit der Mitbekl. und sachlicher Zuständigkeit des Würzburger Ritterlehengerichts. Mitbekl. beanspruchen das str. Gut als Allodialbesitz.

7 Q 12 Wilhelm Rüdt der Kurze von Bödigheim übergibt seine Würzburger Lehensgüter an Thomas Rüdt von Collenberg, kurmainzischer Marschall 1487
Q 20/21 Auszüge aus Bödigheimer Zinsregistern o. D., 1527
Q 26 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Nikolaus Maler, Notar in Wimpfen, mit Urkundentranssumten 1600, darin:
würzburgische Lehenbriefe über Schloß und Dorf Bödigheim 1549, 1574, 1487 (Lit. A–C)
Wechselbrief zwischen Stefan Rüdt von und zu Bödigheim und Kloster Amorbach über Tausch von Gütern und Einkünften zu Bödigheim und Altheim 1532 (Lit. D)
Urteilsbrief des Hofgerichts Würzburg in Sachen Abt Jodokus von Amorbach ./. Wilhelm Rüdt betr. Besitz des Thomas- oder Herrenfronhofs zu Bödigheim 1459 (Lit. G)
Bödigheimer Zinsregister (Auszüge) 1550, 1527, o. D. (Lit. H, M)
Teilungsbrief zwischen den Gebrüdern Georg Christoph Rüdt von Bödigheim zu Eberstadt und Stefan Rüdt von und zu Bödigheim (Auszug) 1564 (Lit. J)
Gütevertrag des Stefan Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg mit Wolf Albrecht, Wolf Dietrich, Eberhard, Wolf und Christoph Rüdt von und zu Collenberg und Bödigheim betr. Bezug von Fastnachtshühnern und damit verbundenen Anspruch auf Handlohn und Hauptrecht aus den zum Thomashof gehörenden Huben (Auszug) 1575 (Lit. K)
Bödigheimer Bannweinregister (Auszug) 1576 (Lit. L)
Bestandsrevers über das Pröpstlins Gut zu Bödigheim für Melchior von Wildberg (Wilperg) und Ehefrau Margaretha Steudin; Bestandsbrief ders. 1503, 1506 (Lit. N/0)

8 Q 1–27 (ohne 27)
8 cm

1 **3253** (W 539) 1589–1595

2 Wilderich von **Walderdorff**
./.

3 Melchisedek Schwarz von Weikersheim, Notar in Eubigheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1589 (1583)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1589

5 citationis ad videndum se incidisse

Erklärung in die Strafe eines kaiserlichen Edikts, das den Notaren Unparteilichkeit auferlegt und ihnen anwaltliche bzw. notarielle Tätigkeit in derselben Sache für beide Parteien verbietet. Dessen ungeachtet hatte bekl. Schreiber des Christoph Rüdt zu Eubigheim in dessen Streitigkeiten mit Kl. als Notar gewirkt und gleichzeitig für seinen Dienstherrn Suppliken, Protestationen und Briefe abgefaßt, Zeugen verhört sowie Dokumentenabschriften in Randglossen kommentiert. Bekl. macht geltend, daß in herrschaftlichen Diensten stehende Notare ihr Amt ausüben dürfen, wenn sie zuvor von ihren Dienstpflichten entbunden werden. Widerklage wegen Rufschädigung.

7 Q 10 Edikt Karls V. über not. Zustellung von RKG-Prozessen und Unvereinbarkeit gleichzeitiger Notars- und Anwaltstätigkeit 1548

8 Q 1 – 10
3 cm

1 **3254** (W 540) (1597)

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim
./.
3 Christoph Rüdt zu Eubigheim und Kons.

5 Citation

Injurien

8 Kassiert

1 **3255** (W 545) 1606 – 1611

2 Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim d.J.
./.
3 Anastasia von Hatzfeld geb. von Dürn zu Walldürn

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1606 (1602)

5 citationis super denegata vel protracta iustitia

Justizverweigerung durch unterlassene Benennung von Austrägalrichtern. Hauptsache betrifft Zahlung von 11600 fl. aus Vormundschaft des Hans Jakob von Dürn und Sebastian Rüdt von Collenberg über die Gebrüder Georg Christoph und Stefan Rüdt von Bödigheim. Wilderich von Walderdorff d. Ä. hatte namens seines Schwiegervaters Sebastian Rüdt wegen

str. Vormundschaftsrechnung mit Hans Rüdt von und zu Bödigheim als Nachfahren der verst. Mündel am RKG prozessiert. Kl. legte den Streit durch Vergleich bei und fordert Zahlungsbeitrag von Bekl. als Erbin des ehem. Mitvormunds.

8 Q 1–5 (ohne 5)
Vgl. Nr. 2529.

1 **3256** (W 547) 1629–1631

4 Dr. Sigismund Haffner 1629

5 supplicationis pro decreto et consensu alienationis bonorum pupillarium

Johann Ludwig von Walderdorff, bischöflicher Vikar und Domscholaster zu Worms sowie Kanoniker des Ritterstifts Wimpfen, Georg Ort(lieb) Bonn von Wachenheim und Johann Ludwig Mosbach von Lindenfels beantragen als Vormünder der Kinder des † Wilderich von **Walderdorff** zu Obereubigheim Konsens zum Verkauf zweier in Neidelsbach gelegener Höfe.

7 Q 4 Nachlaßinventar des Wilderich von Walderdorff zu Obereubigheim mit Bücherverzeichnis 1621
Q 5 Designation über Schuldenlast der walderdorffschen Erbschaft o. D.
Q 7 Kaufbrief über Höfe zu Neidelsbach für kaiserlichen Rat Albrecht Christoph von und zu Rosenberg, Waldmannshofen, Gnötzheim und Schüpf 1629

8 Q 1–8 (ohne 3) und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3257** (W 548) 1630

2 Johann Ludwig von Walderdorff, Vikar des Bistums Worms und Domscholaster das., Georg Ort(lieb) Bonn von Wachenheim und Johann Ludwig Mosbach von Lindenfels als Vormünder der Kinder des Wilderich von **Walderdorff** zu Eubigheim
./.

3 Christoph Pankratius Rüdt von Bödigheim und Collenberg zu Eubigheim

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1630 (1629)
Bekl.: Lic. Johann Sebastian Augsburger (1630)

5 mandati der Pfändung das abgepfandt Zehentheu betreffend

Störung der Kl. im Besitz des großen und kleinen Zehnten auf Markung Obereubigheim durch Pfändung von Zehntgarben und -heu. Bekl. macht Quasipossesion geltend. Er bestreitet Rechtskraft des von Kl. angezogenen Gütevertrags wegen widerrechtlicher Veräußerung von Mündelgut.

7 Q 3 Gütevertrag zwischen Vormündern der Kinder des Kunz Rüdt von Bödigheim und Wilderich von Walderdorff, Amtmann zu Tauberbischofsheim, betr. u. a. das Gericht Obereubigheim 1563

8 Q 1 – 4

1 **3258** (–) 1766 – 1772

2 St. Margarethen-Stift in **Waldkirch** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Einwohner der Kondominatsgemeinden Bötzingen und Oberschaffhausen, Anton und Jörg Ambs zu Hugstetten, gräflich osteinsche Lehenmeier (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1766
Lic. Johann Friedrich Lange 1766
Dr. Johann Jakob von Zwierlein (sen.) 1770 (1769)
Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1770 (1769)
Dr. Philipp Jakob Rasor 1772
Lic. Johann Konrad Jakob Adami 1772
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1766
Lic. Johann Friedrich Lange 1766

5 appellationis

Verweigerung des dem klag. Stift als Zehntherr (decimator universalis) zustehenden Kartoffel- und Welschkornzehnten auf Markung der bekl. Gemeinden. Eingriffe in die Nutzung des kläg. Walds Eichhorn durch Mißachtung der den stiftischen Lehenmeiern zukommenden Befugnis zur Eichelvorlese und Gewährung des Beholzungsrechts für mitbekl. gräflich osteinsche Lehenmeier. Bekl. machen Observanz geltend, wonach der kleine Zehnt nur von Nüssen, Äpfeln, Birnen, Hanf und Kraut erhoben wird. Sie bestreiten Einwilligung der freiherrlich wittenbachschen Mitherrschaft in den Zug vor das badische Hofgericht. Da der wittenbachsche Kondominatsanteil als österreichisches Lehen der Exemtion des Hauses Österreich unterliegt, bleiben die zugehörigen Untertanen dem Prozeß fern. Die baden-durlachschen Gemeindsleute machen daraufhin Untrennbarkeit der die Gesamtgemeinden betr. Sache geltend.

6 1. Amt Bötzingen 1763
2. Hofgericht Karlsruhe 1764
3. RKG 1766 – 1772

7 Q 24 Vorakten 1765
Q 29 Prozeßvollmacht mit Unterschriften der bekl. Gemeindsleute (Ausf.) 1766
Q 42 Auszug aus Bötzinger und Oberschaffhausener Gerichtsprotokollen betr. Güterkauf und -tausch zwischen österreichischen und baden-durlachschen Kondominatsuntertanen 1740 – 1768

8 Q 1–51
9 cm
Die Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **3259** (W 573) (1519)

2 Peter Georg und Ulrich **Waldmann**, Wangen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Anna, Ehefrau des Hans Wyser, und Margaretha Waldmann, Wangen (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit um Nachlaß und Testament des Bartholomäus Waldmann

6 1. Magistrat Wangen (–)
2. RKG (1519)

8 Kassiert

1 **3260** (W 580) (1595)

2 Andreas **Waldner**, Straßburg
./.
3 Dr. Johann Aschmann, Steinbach

5 Mandat

Forderung von 12000 fl. aufgrund Bürgschaft

8 Kassiert

1 **3261** (W 608) 1549–1556

2 Hans **Walhart** von der Neuenstatt, Amtmann auf Rottenfels (= Rothenfels?)
./.
3 Hans Christoph Hund von und zu Wenkheim

4 Kl.: Dr. Michael Mack (1549)
Dr. Johann Höchel 1556
Bekl.: Dr. Johann Deschler (1549)

5 citationis auf den Landfrieden

Landfriedensbrüchiger Einfall in das Dorf Wenkheim und gewaltsame Inbesitznahme des dortigen Adelssitzes. Dieser war der Ehefrau des Kl., Maria geb. Hagenbach, zusammen mit der Hälfte des Dorfs von ihrem vorigen Ehemann † Hans Hund von Wenkheim als Wittum

hinterlassen worden. Nach Wiederverheiratung der Witwe mit Kl. erfolgte dessen Belehnung durch die wertheimschen Vormünder. Bekl. Schwager der kläg. Ehefrau beruft sich auf Gütevertrag, der die Räumung Wenkheims vorsah. Laut Kl. hat Bekl. gegen diesen Vertrag verstoßen, indem er die Auszahlung von 1100 fl. Heiratsgut und Morgengabe unterließ. Verletzung eines kaiserlichen Schirmbriefs des Kl. Attentatenklage wegen Arrest, der bei der Wertheimer Vormundschaft auf die str. Wenkheimer Güter erwirkt wurde.

7 Q 19 Zeugenverhör des kaiserlichen Komissars Christoph Aberlin, Notar in Heidelberg, mit Aussagen des Hans Jakob von Wenkheim sowie von Einwohnern in Wenkheim, Helmstadt, Uissigheim („Yssingen") und Impfingen u. a. zum Bau des Adelssitzes bei der Wenkheimer Kirche 1554

8 Q 1–20
5 cm

1 **3262** (W 609) 1558/1559

2 Hans **Walhart** von der Neustadt, Pfandherr auf Rottenfels (= Rothenfels?), Rat und Rittmeister der Könige von Spanien, Portugal, England und Frankreich
./.

3 Leonhard Spindelmeier gen. Schwarz Leonhard, reisiger Knecht

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1558 (1557)
Bekl.: Dr. Paul Haffner (1558)

5 mandati de relaxando et citationis ad videndum

Entbindung kläg. Untertanen von abgenötigten Gelöbnissen und Erklärung des Bekl. in die Strafe des Landfriedens. Dieser hatte im Auftrag der Magdalena geb. von Berlichingen, Witwe des Hans Christoph Hund von Wenkheim, dem Kl. die Fehde angesagt. Daraufhin war er in Begleitung des Maximilian von Berlichingen und weiterer Bewaffneter in das dem Kl. zur Hälfte als wertheimsches Lehen gehörende Dorf Wenkheim eingefallen, um die beim Gottesdienst versammelte Gemeinde zur Aufkündigung des Gehorsams gegenüber dem Kl. zu veranlassen. In der Folge überfielen sie die Mühle von Steinbach, Allodialdorf des Kl., und nötigten dortigen Müller sowie die Steinbacher Einwohner Peter und Hans Fuchs, Gehorsam zu geloben. Bekl. bleibt dem Prozeß fern. In Bericht an das RKG bestreitet er Gewaltanwendung und beschuldigt seinerseits den Kl. des Landfriedensbruchs, weil er die Witwe Magdalena ihres Wittums beraubt und gewaltsam aus ihrem Wenkheimer Witwensitz vertrieben hatte. Wegen fehlendem festen Wohnsitz des Bekl. erfolgte ediktweise Ladung in Würzburg, Tauberbischofsheim, Wenkheim und Impfingen.

7 Q 11 Zeugenverhör der kaiserlichen Kommissare Dr. Hans Heinrich Firler, RKG-Advokat, und Georg Thebing (Tobingk) mit Aussagen von Einwohnern zu Steinbach und Wenkheim 1558

ohne Q offenes Ausschreiben des reisigen Knechts Spindelmeyer betr. gewaltsamen Entzug des Wittumguts der Witwe Magdalena Hund von Wenkheim geb. von Berlichingen durch Hans Walhart (Ausf.) 1557, darin Heiratsvertrag des Hans Christoph Hund von Wenkheim und der Magdalena, Tochter des † Engelhard von Berlichingen zu Dörzbach 1548 sowie Vollmacht der letzteren für Leonhard Spindelmeier 1557

8 Q 1–11 und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **3263** (W 612) 1562–1574

2 Hans **Walhart** von Neuenstatt und Hans Jakob Hund von Wenkheim
./.

3 Heinrich Busch von Langelsheim zu Steinbach „an der Welze“

4 Kl.: Dr. Johann Höchel (1562)
Dr. Johann Vest 1573
Bekl.: Dr. Paul Haffner 1562 (1559)
Dr. Johann Brenzlin 1572 (1571)

5 secundae (citationis) turbatae possessionis

Verletzung des Beholzungsrechts kläg. Untertanen in Wenkheim an ihrem auf Steinbacher Markung gelegenen Wald durch Verbot, Holz zu fällen. Bekl. beansprucht das Dorf für sich unter Berufung auf Rechte seiner Ehefrau Anna geb. Hund am Nachlaß des Hans Christoph Hund von Wenkheim und aufgrund eines mit seinem Schwager Georg Hund, Deutschordenskomtur zu Frankfurt, geschlossenen Kaufvertrags. Er macht geltend, daß klag. Walhart das ihm namens seiner Stieftochter gebührende Miterbrecht wegen landfriedensbrüchiger Übergriffe verwirkt hat.

8 Q 1–7 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück

1 **3264** (W 613) (1561)

2 Hans **Walhart** von Neuenstatt, Wenkheim
./.

3 Heinrich Busch von Langelsheim zu Steinbach

5 Citation

Injurien

8 Kassiert

1 **3265** (W 3265) (1573)

2 Hans **Walhart** von Neuenstatt, Wenkheim
./.

3 Hans Jakob Hund von Wenkheim

5 Citation

Injurien

8 Kassiert

1 **3266** (W 616) 1564 – 1575

2 Hans **Walhart** von Neuenstatt, Ritter
./.

3 (1) Hans Jakob Hund von und zu Wenkheim, (2) Hans Hund vom Altenstein

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1564 (1557)
Dr. Johann Vest 1573
Bekl.: (1) Dr. Kaspar Fichardt (1564)
(1) Dr. Johann Brenzlin 1572 (1570)
(2) Dr. Paul Haffner (1564)

5 mandati Clausen Schmidts Verstrickung belangend

Inhaftierung des Klaus Schmidt, der sich geweigert hatte, seine Tätigkeit als kläg. Vogt zu Wenkheim einzustellen. Bekl. bestreiten Obrigkeit des Kl. in dem Dorf, das dieser zur Hälfte als wertheimsches Lehen beansprucht. Sie machen geltend, daß kläg. Ehefrau Maria geb. von Wittstatt gen. Hagenbach das Stammlehen der Familie Rüdt als Wittum zu lebenslangem Nießbruch innehatte. Mit ihrem Tod ist es an die Lehensagnaten heimgefallen. Mitbekl. Hund von Altenstein macht als Landsasse Herzog Johann Friedrichs des Mittleren von Sachsen Unzuständigkeit des RKG geltend.

8 Q 1 – 21 (ohne 4, 6, 8, 15)
3 cm

1 **3267** (W 617) 1572 – 1575

2 Bastian Schertlin von Burtenbach, Ritter, Wolf Mülich, Erbsasse zu Hardisleben („Hardeßleben“), Philipp von Wittstadt gen. Hagenbach zu Helfenberg, Jakob von Sulz, hanauscher Amtmann zu Buchsweiler („Bußweiler“), Philipp Wolfgang von Sulz, Johann von Lautern, hanauscher Amtmann in Schlüchtern und Steinau, und Hieronymus Christoph von Kolmar zu Neuweiler als Verwandte („Freundschaft“) des Hans **Walhart**, Ritter, und seiner Ehefrau Maria, später Walhart selbst
./.

3 (1) Hans Jakob Hund, Wolf von Hardheim, (2) Veltin von Berlichingen („Berlingen"), (1) Franz Schweikhard von Dürn zu Rippberg, Heinrich Buschs Sohn Johann Andreas zu Steinbach, Hans von Wasen zu Grünsfeld, Wilhelm Königshoffer, Amtmann von Hardheim, Hans Zewitz in Niedernhall, (3) Christoph Hund von Altenstein, würzburgischer Rat

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1572
Dr. Johann Vest 1573
Bekl.: (1) Dr. Johann Brenzlin (1572)
(2) Lic. Philipp Seiblin 1572 (1565)
(3) Dr. Alexander Reifsteck (1573)

5 (citationis) fractae pacis et mandatorum de relaxando, restituendo et non offendendo

Landfriedensbrüchiger nächtlicher Einfall in das Dorf Wenkheim durch Bekl. mit bewaffneter Mannschaft, Besetzung der Kirche, Stürmung und Plünderung des walhartschen Schlosses, Mißhandlung von Dienerschaft und Ehefrau des Hans Walhart sowie Gefangennahme dess. und seines Sekretärs. Nötigung der Überfallenen zu einer den Rechtsweg versperrender Urfehde und zum Gestellungsgelöbnis. Bekl. bestreiten Aktivlegitimation, weil mitklag. Schertlin und Hagenbach darin nicht eingewilligt hatten. Auch sind Kl. vom Geschädigten nicht zum Prozeß ermächtigt worden.

7 Q 6 Urfehde des Hans Walhart 1572
Q 7 Inventar der im Schloß Wenkheim verursachten Schäden 1572
Q 24 kaiserliches Mandat an Wolf von Hardheim, Valentin von Berlichingen und Hans von Wasen betr. Leistung von Schadenersatz und Verweisung der Landfriedenssache ans RKG 1572

8 Q 1 – 24 (ohne 2, 12)
2 cm

1 **3268** (W 619) (1571)

2 Hans **Walhart** von Neuenstatt zu Wenkheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Wilhelm von Streithagen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit betr. Rechtmäßigkeit eines Arrests und Zuständigkeit der Vorinstanz

6 1. Schöffenstuhl zu Aachen (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **3269** (W 637) (1537)

2 Wilhelm von **Walbach**, Endingen
./.
3 Wilhelm Meyer, Heilig-Kreuz

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1537)

8 Kassiert

1 **3270** (W 638) (1540)

2 Wilhelm von **Walbach**, Endingen
./.
3 Anna von Schellenberg, Straßburg

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1540)

8 Kassiert

1 **3271** (W 663) 1679–1683 (1685)

2 Georg Reinhard von **Wallbrunn** zu Ernsthofen
./.
3 Johann Reinhard von Gemmingen zu Michelfeld

4 Kl.: Dr. Johann Ulrich Zeller 1679
Dr. Johann Christoph Limbach 1679
Bekl.: Dr. Friedrich Plönnies 1679 (1673)
Dr. Johann Paul Fuchs 1679 (1673)

5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari

Forderungen aus mütterlichem Erbe des Kl., Sohn des Johann Konrad von Wallbrunn und der Agnes Helena geb. von Gemmingen. Der letzteren hatten ihre Brüder Hans Christoph, Vater des Bekl., Weiprecht und Wolfgang von Gemmingen 2500 fl. Heiratsgut und Kleidergeld zugesagt. Kl. verlangt Zahlung des auf Hans Christoph entfallenden Anteils sowie

Erstattung der seinen Erbteil übersteigenden Einkünfte aus den „Menzingischen Kapitalien“. Einrede geleisteter Teilzahlung und fehlender Abrechnung. Bekl. macht Befriedigung der eingeklagten Anprüche durch Einnahmen aus dem Hofgut zu Wintersheim geltend, das dem Kl. als Nutzpfand eingeräumt worden war. RKG-Zuständigkeit wegen verweigerter Benennung von Austrägalrichtern.

7 Q 2 Heiratsvertrag zwischen Johann Konrad von Wallbrunn zu Ernsthofen und Agnes Helena von Gemmingen, Tochter des Reinhard von Gemmingen zu Michelfeld und Hornberg (Auszug) 1643
Q 4 Teilung der auf die Geschwister Johann Christoph, Weiprecht, Wolfgang und Agnes Helena von Gemmingen sowie Elisabeth Katharina Bernerin geb. von Stockheim entfallenden Aktivschulden aus Erbe der Helena Katharina von Menzingen geb. von und zu Helmstatt 1660

8 Q 1 – 16 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3272** (W 850) (1604)

2 Anna Margaretha **Wambolt** von Umstadt, Witwe, Neckar-Steinach
./.
3 Johann Friedrich von Stockheim, Wiesbaden, Dam Knebel von Katzenelnbogen, Heidelberg

5 Citation

Übernahme der Vormundschaft über Kinder der Kl.

8 Abgegeben an StA Darmstadt (Signatur: E 12 Nr. 359/10)

1 **3273** (W 858) (1561)

2 Hans **Wammolt**, Eberstadt
./.
3 Konrad Volz, Beinsheim (= Bensheim?)

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG (1561)

8 Kassiert

1 **3274** (W 876) 1595 – 1597

2 Christoph von **Wangen** zu Geroldseck im Wasgau
./.

3 Reinhard Rohart von Neuenstein und Wilhelm Streiff von Lauenstein („Lewenstein") als fürstlich markgräfische bzw. gräflich nassauische Beamte der Herrschaft Lahr, Jakob von Geroldseck und Sulz (Int.)

4 Kl.: Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1595

Int.: Lic. Leo Gregk 1595 (1594)

5 mandati de relaxando arresto

Arrest auf Wald Bünlin in Herrschaft Lahr, den Kl. von Schwiegervater Wolf Dietrich von Brandtschied gekauft hatte. Verbot, bereits gefälltes Holz abführen zu lassen. Int. macht geltend, daß Bekl. den Arrest als zuständige Obrigkeit auf seinen Antrag hin verfügten. Int. beansprucht den Wald als sein Eigentum, weil der Verkauf an Brandtschied nicht vollzogen worden war. Weiterveräußerung an reichsunmittelbaren Kl. ist Scheingeschäft, das die Möglichkeit zur Klage am RKG eröffnen sollte.

7 Q 11 Wolf Dietrich von Brandschied und Ehefrau Salome Zehennerin verkaufen den zwischen Ottenheim und Kürzell gelegenen Wald Bunlin an Christoph von Wangen zu Geroldseck am Wasgau („Waßichin") 1595

8 Q 1 – 14 (ohne 10)
3 cm

1 **3275** (W 882) 1616

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wangen**
./.

3 Georg Benz, fürstlich konstanzischer Offizial, Hans Jakob Vogt von Altensummerau und Praßberg

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1616 (1607)
Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1616 (1612)

5 mandati cassatorii et inhibitorii

Kassation eines Konstanzer Konsistorialmandats, das mitbekl. Vogt als Testamentsvollstrecker erwirkt hatte. Inhalt des Mandats war Aufhebung eines Arrests auf Legat der Barbara Neser, Witwe des Wangener Stadtschreibers Georg Neser, über 4000 fl. Der Betrag war zum Bau eines Kapuzinerklosters bestimmt. Kl. machen geltend, daß Legate ad pias causas der konkurrierenden weltlichen und geistlichen Jurisdiktion unterliegen, wobei die Zuständigkeit durch Prävention bestimmt wird. Nach Tod der Erblasserin hatte Wolf Jonas, österrei-

chischer Vogt der Herrschaft Neuburg, das Testament vor klag. Rat wegen übermäßiger, die Erbmasse übersteigender Legate angefochten. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs (continentia causae). Einwand der Rechtshängigkeit, weil die Sache schon im Wege der Appellation von ergangenem Ratsdekret beim RKG anhängig gemacht worden war.

7 Q 2 Mandat des Konstanzer Offizialats (lat.) 1615

8 Q 1–5

1 **3276** (W 956) 1524 (1525)

2 Johann von **Warmont** (Warmundt) zu Endingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sebastian von Blumenegg, alter Bürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau, als Vogtmann der Witwe Eva von Pfirt geb. von Neuenfels (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1524
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1524

5 Appellation 80 fl. belangend

Zahlung von 80 fl., die bekl. Witwe als Erbin des † Balthasar von Eschbach beansprucht. Kl. hatte als Schaffner des letzteren die Summe von Ulrich von Rappoltstein empfangen und einbehalten. Er beruft sich darauf, das Geld zum Teil für seinen Dienstherrn ausgegeben zu haben. Den Rest hat dieser vor seinem Zug nach Preußen aus der kläg. Schreibstube auf Burg Eschbach entwendet.

6 1. Hofgericht Rottweil 1524
2. RKG 1524 (1525)

7 Q 5 Prozeßvollmacht, beurkundet von Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg im Breisgau 1524

Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars M. Kaspar Müller und Aussagen von Einwohnern zu Eschbach und Heitersheim 1524

8 Q 1–7 und zwei weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3277** (W 956) 1524 (1525)

2 Johann von **Warmont** (Warmundt) zu Endingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sebastian von Blumenegg, alter Bürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau, als Vogtmann der Witwe Eva von Pfirt geb. von Neuenfels (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1524
Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1524

5 Appellation 45 Som Weins belangend

Erlös aus dem Weinzehnten, den Kl. 1521 als Schaffner des † Balthasar von Eschbach in Eschbach und Bamlach, u. a. von Wein aus Britzingen und Auggen, eingezogen hatte. Kl. beruft sich auf Abrechnung mit dem eschbachschen Kurator Wilhelm von Rappoltstein, Landvogt in Ensisheim.

6 1. Hofgericht Rottweil 1523
2. RKG 1524 (1525)

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars M. Kaspar Müller und Aussagen von Einwohnern zu Eschbach und Bamlach 1524

8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3278** (W 1076) 1630/1631

2 Dr. Georg Otto **Weber**, Syndikus der Stadt Worms
./.

3 Kurbayerische Regierung in Heidelberg, Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Eberbach

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1630
Bekl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1631

5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Einsetzung des Kl. in die Einkünfte aus mitbekl. Stadt wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Sie waren für eine von seiner Ehefrau geerbte kurpfälzische Schuldverschreibung verpfändet worden.

7 Q 3/4 Gültverschreibung des Kurfürsten Ludwig von der Pfalz und seines Bruders Friedrich über 20 fl. Zins aus 400 Goldgulden Kapital für Barbara geb. Horneck von Hornberg, Ehefrau des Hans von Erligheim; Zession an Peter Herman, Hofbarbier in Heidelberg 1542/1543
Q 5 Leistmahnung der Stadt Eberbach 1626

8 Q 1–11

1 **3279** (W 1103) 1793–1800

2 Domvikar Johann Josef **Weber** in Speyer, dessen Schwester Maria Anna in Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Franz Jakob Nagel, Hof- und Landchirurg in Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1793
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1793
Bekl.: Dr. Philipp Jakob Rasor 1793
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1793

5 appellationis

Dienstbarkeit einer Abwasserleitung auf dem Haus des Bekl. in der Dechaneigasse in Bruchsal. Das Haus war zusammen mit einem kleineren Nachbargebäude vom Vater der Kl., Stadtrat Josef Anton Weber, errichtet worden. Für die Ableitung des Abwassers, das in dem Nebengebäude anfiel, war ein Gang vorgesehen. Da er sich wegen Geruchsbelästigung und Gesundheitsgefährdung als ungeeignet erwies, erfolgte die Entsorgung über den Hof des später vom Bekl. ersteigerten Hauses. Unter Berufung auf das Versteigerungsprotokoll bestreitet er die Existenz der Servitut, die ihm erst nach vollzogenem Kauf zur Kenntnis gelangt war.

6 1. Vizedomamt Bruchsal 1787
2. Hofgericht Bruchsal 1788
3. RKG 1793 – 1800

7 Q 3/4 Rationes decidendi mit Vorakten 1793, darin:
Auszug aus Kontraktenprotokoll der Stadt Bruchsal 1785 (Q 13)
Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars M. J. Buchold, speyerischer Hof- und Regierungsrat 1789 (Q 27)
Q 14 Grundriß der str. Häuser in der Bruchsaler Dechaneigasse, 41 × 34, 5 cm o. D.
Q 21 Schätzung des Weberschen Hauses durch Bruchsaler Bauhandwerker 1792

8 Q 1 – 33
7 cm

1 **3280** (W 1108) 1658

2 Hans Jakob **Weeh**, des Rats zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dr. med. Johann Konrad Fels, des Rats das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1658
Dr. Johann Karl Müeg 1658
Bekl.: Lic. Bernhard Henning 1658
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1658

5 citationis ad videndum se restitui adversus lapsum fatalium

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumnis der Appellationsfrist aufgrund Erkrankung des Notars. Die Hauptsache betrifft Schadloshaltung für Zinsrückstände aus Obligation der Stadt Überlingen über 1000 fl. Sie war dem Bekl. anstelle des Restkaufpreises für ein der kläg. Schwester Barbara verkauftes Haus übergeben worden. Desertionseinrede.

6 1. Magistrat der Stadt Konstanz 1657
2. RkG 1658

7 Q 10 Hans Jakob Wäh, Handelsmann sowie des großen Rats und Stadtgerichts zu Konstanz, übergibt Dr. med. Johann Konrad Fels drei Gültbriefe über insges. 1500 fl. Kapital 1637
Q 15/16 Urteile des Konstanzer Magistrats 1647, 1657

8 Q 1 – 16
2 cm

1 **3281** (W 1110) 1497 – 1499

2 Hans **Wechtelin** zu Straßburg als Vogt der Kinder des † Wer(n)lin König (Kunig) (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Margareth Küfferin von Wolfach, Bürgerin zu Gengenbach, Söhne Christoph, Hans und Heinrich (von) Fürstenberg(er) (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: M. Jörg Hut 1497
Bekl.: Dr. Ambrosius Fuchshart 1497

5 Appellation

Zahlung von 40 fl. Gewinnanteil aus 500 fl. Kapitaleinlage in Gesellschaft des Hans von Alb („der Krämer"), für die Hans Hirtz und † Wer(n)lin König gebürgt hatten. Appellation rügt Verletzung des Straßburger Privilegs erster Instanz, Verweigerung einer Abschrift der Obligation sowie unterlassene Streitverkündung an Hauptschuldner. Einwand der Desertion.

6 1. Hofgericht Rottweil 1496
2. RKG 1497 – 1499

7 Q 10, 13 Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil (Ausff.) 1496

8 Q 1 – 16 und 4 weitere Schriftstücke, Protokollfragment
4 cm

1 **3282** (W 1215) 1640–1659

2 Hans Jakob **Weeh**, Handelsmann in Konstanz, sowie Kons. Philipp Riegel und Sigmund Friederich als Erben des Johann Delphus (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Konrad Reißer, Bürger das. und Amtmann des Klosters St. Blasien zu Bettmaringen, später Gutenburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Lukas Goll 1642
Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1659 (1658)
Bekl.: Dr. Jodokus Fabri 1641
Dr. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg 1646
Lic. Johann Hansen 1650

5 appellationis

Auszahlung einer Schenkung auf den Todesfall (donatio causa mortis) über 1000 fl. und ein Paar Pistolen, die Spitalmeister Delphus versprochen, nach Vorbringen des Kl. aber später widerrufen hatte. Die Schenkung ist außerdem nichtig, weil sie nicht vor dem Konstanzer Rat beurkundet wurde, wie es die städtischen Statuten verlangen.

6 1. Rat zu Konstanz 1639
2. RKG 1640–1659

7 Q 4 Vorakten 1639 mit ins. Schenkungsurkunde des Johannes Delfuß, Spitalmeister zu Konstanz, für Vetter Konrad Reißer, Kanzleiverwalter und Kammerschreiber des Klosters St. Blasien 1635 (Bl. 3)

8 Q 1–20 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3283** (W 1235) 1497/1498

2 Andres **Way**, Weber in Weil der Stadt (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Alexander Hug, Stadt- und Gerichtsschreiber von Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: M. Jörg Hut 1497
Bekl.: Dr. Johann Rehlinger 1497

5 Appellation

Besitz eines Ackers auf Markung der Stadt Weil. Bekl. bestreitet ausreichende Bevollmächtigung des Lic. Johannes Beckinger von Weil der Stadt, Schwager des Kl., der als Anwalt und Verwandter den Prozeß in dessen Namen betreibt. Kl. selbst wird daran durch Drohungen des Weiler Rats gehindert.

6 1. Stadtgericht Pforzheim 1495
2. Hofgericht Baden 1496
3. RKG 1497/1498

7 Q C Urteilsbrief des Hofgerichts Baden (Ausf.) 1496

8 Q A–D und 6 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3284** (W 1286) 1593 – 1596

2 Dr. Balthasar **Weidenkopf**, Einwohner von Heidelberg
./.

3 Bürgermeister, Rat, Gericht und alle Bürger zu Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Streitter 1593
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1593 (1592)

5 mandati s.c. ad solvendum cum citatione

Zahlung rückständiger Zinsen aus Schuldverschreibung des Markgrafen Philibert von Baden, für die Bekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Sie verweisen Kl. mit seiner Forderung an den Hauptschuldner und machen Prävention durch kaiserliche Debitkommission geltend.

7 Q 10 Erben der Agnes Reisingkin, Witwe des kurpfälzischen Armbrusters Jakob Beer zu Heidelberg, verkaufen badische Gültverschreibung an Balthasar Weidenkopf und Ehefrau Katharina 1578
Q 11 Gültverschreibung des Markgrafen Philibert von Baden für Konrad Adam Armbruster, Bürger zu Heidelberg, und Ehefrau Agnes Reiseigin über 1000 fl. 1566

8 Q 1 – 12

1 **3285** (W 1288) 1594 – 1625

2 Johann **Weidenkopf**, alter kurpfälzischer Keller zu Dirmstein
./.

3 Graf Philipp von Eberstein

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Streitter 1594
Dr. Sigismund Haffner 1601
Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhardt 1594 (1593)
Dr. Sebastian Wolff 1612 (1611)

5 citationis

Zinsrückstände aus einer von Kl. geerbten Gültverschreibung des Grafen Wilhelm von Eberstein. Bekl. bestreitet Zahlungsverpflichtung, weil er die Grafschaft Eberstein nicht als Eigentums-, sondern Lehenserbe des Schuldners besitzt. Auch handelt es sich bei den Pfändern (Holzhandel und Sägemühle im Murgtal, Wald im „Bellinßlauw“ und Hof zu Sinsheim vorm Berg) um Fideikommißgüter, die nicht versetzt werden dürfen. Laut Kl. sind die Pfänder frei veräußerbare Allodialgüter. Zahlungsurteil, Exekutorial.

7 Q 5 Gültverschreibung des Grafen Wilhelm von Eberstein für Calixtus Franckenfurt über 2000 fl. 1550
Q 8 – 10, 39 – 42 Lehenbriefe über Grafschaft Eberstein und zugehörige Güter 1593 – 1613
Q 11 Erbteilungsvertrag zwischen Gebr. Wilhelm und Hans Jakob Grafen von Eberstein (Auszug) 1542
Q 15 Exekutorial 1603
Q 43 Nachlaßinventar des Grafen Philipp von Eberstein 1611
Q 44/45 Testamente der Grafen Bernhard d.J. und d. Ä. von Eberstein 1536, 1520
Q 46 Erbverzicht des Grafen Bernhard (d.J.) von Eberstein, Domherr zu Straßburg, zugunsten seines Bruders Wilhelm 1528
Q 47 Burgfrieden der gemeinen Grafschaft Eberstein; Vereinigung („Einwurf“) der badischen und ebersteinischen Grafschaftshälften 1505

8 Q 1 – 54 (ohne 49, 51)
9 cm

1 **3286** (W 1313) 1791 – 1794

2 Fürstliches Haus (d.i. Fürst Friedrich von) Salm-Kyrburg, Johann Hugo Freiherr von Hagen und Rat Weyer als Zehntherren von **Weierbach** („Baden- oder Martinweierbach“) im badischen Amt Naumburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Kirchspiel Weierbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1791
Lic. Philipp Jakob Emerich 1791
Bekl.: Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1791
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1791
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1794
Dr. Johann Sebastian Frech 1794

5 citationis et compulsorialium una cum ordinatione

Beitrag zum Bau der Kirche in Weierbach, den Kl. verweigern, weil sie zwar zur Mitfinanzierung des Bauunterhalts, nicht aber eines Neubaus verpflichtet sind, dessen Notwendigkeit

sie darüber hinaus leugnen. Nichtigkeit vorinst. Urteils wegen Mißachtung des Antrags auf Aktenversendung und Einbeziehung katholischer Einwohner in klageführendes, rein protestantisches Kirchspiel. Kl. berufen sich in der Hauptsache auf Kollektur-Renovation und Observanz. Auch ist mit ihrem weltlichen Zehnten keine Kirchenbaulast verbunden, zumal die Kirche über eigene Einkünfte verfügt und dem Markgrafen von Baden als Kirchenpatron die Kostenübernahme obliegt. Arrest auf kläg. Zehnteinkünfte und Frondienstverweigerung, welche die von Kl. eingeleiteten Reparaturmaßnahmen verhinderte. Desertion. Bekl. verweisen auf das in Weierbach eingeführte Simultaneum und machen geltend, daß die von Kl. allein zu tragende Baulast sowohl die Instandhaltung als auch den Neubau des Langhauses der dortigen Kirche umfaßt.

6 1. Amt Naumburg 1785
2. Hofgericht Karlsruhe 1788
3. RKG 1791 – 1794

7 Q 12 Auszug aus Naumburger Kollektur-Protokoll 1596
Q 13 Bittschrift des evangelischen Teils von Baden-Weyerbach betr. normaljahrswidrige Einführung des katholischen Religionsexercitiums (Auszug) 1780
Q 22, 28, 57 Sachverständigengutachten, teilw. in Form not. Zeugenverhöre, zum baulichem Zustand der Kirche in Baden-Weyerbach 1764, 1788, 1791
Q 23 Bauhandwerkerakkord 1765
Q 50, 65 Prozeßvollmachten der Bekl. mit Unterschriften (Ausff.) 1791, 1794
Q 55 Protestation gegen Beginn der Abbrucharbeiten 1792

8 Q 1 – 65 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **3287** (W 1382) (1743)

2 Johann Karl **Weiland**, Monsheim („Monheim“)
./.

3 Graf Ludwig von Leiningen-Westerburg, Mannheim

5 Citation

Wiedereinsetzung des Kl. in seine Stelle als Amtmann zu Monsheim, Sicherstellung dess. wegen 1000 Reichstalern Amtskaution und Besoldungsrückständen.

8 Fehlt

1 **3288** (W 1388) (1526)

2 Thomas **Weiler**, Straßburg, und Jost Lauchenberg, Pforzheim, als Vormund (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Matern Weiler und Kons., Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des dritten Teils am Nachlaß des kläg. Vaters Wilhelm Weiler

6 1. Hofgericht Baden (–)
2. RKG (1526)

8 Kassiert

1 **3289** (W 1397) 1598 – 1620 (1623)

2 Philipp Jost von und zu **Weiler**
./.

3 (1) Hans Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg und dessen Ehefrau Kunigunde geb. Voit von Rieneck, (2) Hans Ulrich Landschad von und zu Steinach, (3) Dietrich Landschad von Steinach zu Üttingen als Streitverkündeter

4 Kl.: Lic. Leo Gregk 1598 (1597)
Dr. Sigismund Haffner 1611
Bekl.: (1) Dr. Johann Jakob Kölblin1598 (1593)
(2) Dr. Marsilius Bergner 1597
(2) Dr. Georg Amandus Wolff 1610 (1605)
(3) Lic. Peter Paul Steuernagel 1611

5 citationis

Kapital und Zinsen aus Schuldverschreibung über 3000 fl., die Kl. dem Hans Christoph Voit von Rieneck zur Finanzierung von Auslandsstudium und Kriegsausrüstung seines Sohns Philipp geliehen hatte. Nach dem Tod beider Schuldner fiel das Erbe an mitbekl. Rüdt als deren Tochter bzw. Schwester. Sie verweigerte die Zinszahlung und verwies Kl. erfolglos an mitbekl. Landschad, an den das als Sicherheit verpfändete wertheimsche Afterlehen des halben Dorfs Üttingen gegen Schuldübernahme abgetreten worden war. Streitverkündung an diesen und seinen Sohn Dietrich. Einrede unzulässiger Verpfändung wegen fehlender lehensherrlicher und agnatischer Bewilligungen.

7 Q 8/9 Schuldverschreibung des Hans Christoph Voit von Rieneck zu Urspringen, würzburgischer Rat und Amtmann auf dem Zabelstein, über 3000 fl. für Philipp Jost von und zu Weiler; lehensherrlicher Konsens 1587
Q 16 Streitverkündung (denunciatoriales litis) an Hans Ulrich und Dietrich Landschad zu Neckarsteinach, Vater und Sohn, als Besitzer des Guts Üttingen 1610

Q 22 Vergleich zwischen Hans Ulrich Landschad von und zu Steinach für seinen Sohn Dietrich und Hans Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg namens seiner Ehefrau Kunigunde geb. Voit von Rieneck betr. väterliches Erbe der Hanna, Tochter des Friedrich von Ratzenburg und Ehefrau des Hans Christoph Voit von Rieneck 1593 (auch 27 a)
Q 24 Vergleich zwischen Konrad Voit von Rieneck zu Urspringen und Laudenbach, Bruder des Hans Christoph Voit von Rieneck, und Hans Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg namens der Ehefrau Kunigunde 1593
Q 26 Heiratsvertrag des Hans Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg mit Kunigunde Voit von Rieneck (Ausf. und Abschr.) 1590
Q 32 compulsoriales an Vormünder der Kinder des † Hans Rüdt von Bödigheim betr. Edition von Erbverträgen 1612
Q 35 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Vietor, Sekretär und Ratsschreiber in Würzburg, mit Aussagen von Zeugen aus Urspringen 1613
ohne Q Promotorial des Erzbischofs Johann Schweikhard von Mainz 1618

8 Q 1–40 (ohne 40, 26 doppelt) und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **3290** (W 1401) 1656/1657

2 Dietrich, Konrad, Albrecht, Wolfgang und Burkhard Dietrich, Gebrüder und Vettern von und zu **Weiler**, Ludwig Friedrich von Janowitz, Georg Friedrich von Hallweil, Elisabetha verw. Schertlin von Burtenbach, Sibylla Maria von Kaltental und Helena Magdalena von Neipperg, alle geb. von Hallweil, sowie Anna Margaretha geb. von Wallbrunn
./.

3 Philipp Jakob Nothaft von Hohenberg, baden-durlachscher Jägermeister in Pforzheim, dessen Bruder Werner, Obrist, und Neffe Wilhelm Dietrich Nothaft

4 Kl.: Dr. Johann Ulrich Stieber 1657
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1657
Bekl.: Dr. Jakob Friedrich Küehorn 1656
Dr. Paul Gambs 1656

5 mandati de conservandis et reficiendis lite pendente aedibus, reddendisque rationibus c.c. annexa citatione ex interdicto quorum bonorum et super petitione haereditatis

Erbe des Johann Nothaft von Hohenberg, Bruder der Bekl., der bei seinem Tod die Mutter Dorothea geb. von Weiler als alleinige Intestaterbin hinterlassen hatte. Dessen ungeachtet hatten Bekl. Geld und Schmuck aus einer in Esslingen deponierten Truhe entnommen. Unter Berufung auf einen Vertrag zwischen Vater Wolf Jakob und Onkel Kaspar Nothaft bemächtigten sie sich der Hälfte aller übrigen Barschaft und des Silbergeschirrs. Von dem immobilen Vermögen einschließlich eines Anteils am Schloß Hochberg nahmen sie kraft des in gen. Vertrag gestifteten Fidieikommisses Besitz. Bei letzterem handelt es sich jedoch laut Kl. um ein

bloßes Alienationsverbot, das die Intestaterbfolge nicht berührt. Auch haben Bekl. durch Verkauf des Guts Oßweil selbst dagegen verstoßen. Das Testament der Dorothea Nothaft zugunsten der Bekl. wird wegen Formfehlern angefochten. Angesichts vorsätzlicher Verwahrlosung des von Kl. beanspruchten Teils des Hochberger Schlosses befiehlt das Mandat, das Gebäude für die Dauer des Prozesses in gutem Zustand zu erhalten bzw. diesen wiederherzustellen. Bekl. machen erstinst. Zuständigkeit der Austrägalgerichte geltend.

7 Q 5 Vergleich zwischen den Nothaftschen und Weilerschen Erbprätendenten („Stuttgarter Rezeß") 1642
Q 6 Testament der Dorothea Nothaft 1635
Q 15 Erbvertrag der Gebr. Wolf Jakob und Kaspar Nothaft von Hohenberg 1601
ohne Q Heiratsvertrag zwischen Wolf Jakob Nothaft von und zu Hohenberg und Dorothea von Weiler (Auszug) 1609
ohne Q Testament des Wolf Jakob Nothaft von und zu Hohenberg (Auszug) o. D.
ohne Q Nothaftscher Erbteilungsrezeß (Auszug) 1620
ohne Q Schiedsurteil in Sachen Hans Nothaft von Hohenberg, Ritter ./. Jörg Nothaft von Hohenberg betr. Losungsrecht der Familie Nothaft bei Verkauf des Guts Hohenberg an Dritte („Losungsbrief") 1492

8 Q 1 – 19 und 14 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3291** (W 1484) 1501 – 1503

2 Hans **Weinbrenner**, Bürger zu Colmar (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Jakob Frölich gen. Weinbrenner, Schulmeister von Malterdingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ulrich Molitor (1501)
Bekl.: M. Jörg Hut (1501)

5 Appellation

Haus und Hof mit Weinbrennerei in Rotweil am Kaiserstuhl aus Erbe des Andreas Frölich, Weinbrenner das. Nach dessen Tod hatte Kl. seine Einsetzung in das ihm zur Besicherung einer Schuldverschreibung verpfändete Gut erwirkt. Bekl. Bruder des Schuldners machte daraufhin bei Erstinstanz konkurrierende Ansprüche geltend. Als diese mangels Beweises abgewiesen wurden, appellierte er erfolgreich an Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck als Pfandherrn und zuständige Ortsobrigkeit. Das dort ergangene Urteil wurde von Erstinstanz aber nicht vollstreckt, woraufhin Bekl. erneut an gen. Grafen appellierte. Dieser verwies Bekl. zunächst ans RKG, das jedoch dem Grafen die Durchführung des Verfahrens auferlegte. Appellation rügt Unzuständigkeit der Vorinstanz aufgrund Exemtion des Hauses Österreich, zu dessen Pfandherrschaft Burkheim das Dorf Rotweil gehört. Bekl. macht dagegen

geltend, daß Graf Konrad nicht als ordentliche Instanz sondern königlicher Kommissar fungierte.

6 1. Gericht Rotweil am Kaiserstuhl 1497
2. Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck 1497
3. RKG 1501 – 1503

7 Q 3, 13 Appellations- und Zustellungsinstrument des Notars Petrus Mu(n)tpur, Kleriker Basler Bistums (Ausff.) 1499/1500
Q A Urteilsbrief des Gerichts Rotweil in Sachen Nachlaßkonkurs des † Andreas Frölich (Ausf.) 1497
Q B/C Urteilsbriefe des Gerichts Rotweil in Sachen Jakob Frölich der Weinbrenner von Malterdingen ./. Hans Weinbrenner von Colmar (Ausff.) 1497/1498
Q D Urteilsbrief des Gerichts Malterdingen in Sachen Arrest auf Besitz des Hans Weinbrenner von Colmar (Ausf.) 1498
Q E, G/H, 16/17 Urteilsbriefe des Grafen Konrad von Tübingen (Ausff.) 1499, 1497

8 Q A–H, 1 – 21 (ohne F, 4, 6 – 8)
7 cm
Abgabe des HStA Stuttgart

1 **3292** (W 1509) 1578/1579

2 Abt Johann Christoph von **Weingarten**
./.

3 Graf Joachim von Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, dessen Zöllner Martin Schwarzhans zu Hepbach („Heppach“)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1578 (1577)
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1578 (1560)

5 mandati der Pfandung den abgeforderten Zoll zu Heppach und ein abgepfandt Fuhrpfert belangend

Verletzung des kaiserlichen Privilegs der Zollfreiheit für klag. Kloster durch Erhebung eines Zolls in Hepbach. Mitbekl. Zöllner hatte von einem mit Wein beladenen Fuhrwerk der Kl. Zoll verlangt und nach Zahlungsverweigerung ein Zugpferd gepfändet.

8 Q 1 – 3 und 2 weitere Schriftstücke

1 **3293** (W 1519) 1652 – 1662

2 Abt Dominikus von **Weingarten**
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen

4 Kl.: Dr. Wilhelm Mockel 1652 (1649)
Lic. Johann Konrad Albrecht 1662 (1661)
Lic. Johann Eichrodt 1662 (1661)
Bekl.: Dr. Georg Goll 1653
Dr. Karl Müeg 1661 (1662)
Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1661 (1662)

5 mandati de edendo, communicando et dividendo ac non amplius contraveniendo transactioni s.c.

Eigenmächtige Besteuerung der leibeigenen Hintersassen des Kl. in der Vogtei Hagnau. Verstoß gegen Gütevertrag, der die Bekl. zur Hinzuziehung des kläg. Hofmeisters zu Hagnau, Übermittlung der Steuer- und Reiseregister und Abführung des halben Steueraufkommens an Kl. verpflichtet. Bekl. machen geltend, daß sie die Herrschaft Ittendorf mit zugehöriger Vogtei Hagnau bereits 1650 an das Kloster Einsiedeln verkauft haben. Bei den von kläg. Leibeigenen erhobenen Zahlungen handelt es sich nicht um ordentliche Kriegssteuer sondern Beitrag zu den schwedischen Satisfaktions- und Quartiergeldern. Widerklage wegen Vertragsbruch seitens des Kl. u. a. durch Weinschank auf Hof zu Hagnau, Ansiedlung fremder Personen auf klösterlichen Höfen, Unterschlagung von Holzfreveln und unterlassene Gültzahlungen.

7 Q 3, 5 Güteverträge zwischen Kloster Weingarten und Stadt Überlingen betr. u. a. Reisesteuer von Klosterleibeigenen in der Vogtei Hagnau und dem Hof zu Immenstaad gen. Karreringütlein 1530, 1594
Q 4 Reversbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen über den Kauf der Vogteien des Hofs zu Hagnau und des Klosters Hofen vom Kloster Weingarten 1436
Q 6 Reisegeldregister 1629

8 Q 1 – 12
2 cm

1 **3294** (W 1535) 1665/1667

2 Maria Charitas geb. von Reinach, Witwe des Johann Christoph von **Weingarten**, Freimersheim
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Gengenbach

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1665
Lic. Johann Eichrodt 1665
Bekl.: Lic. Franz Eberhard Albrecht 1665 (1661)
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1665 (1661)

5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari

Rückzahlung eines Darlehens über 1000 fl., das der Vater der Kl. als damaliger Gubernator zu Breisach den Bekl. auf drei Monate gewährt hatte. Einrede, wonach Obligation mit militärischem Zwang erpreßt worden ist, um die Forderung eines in Gegenbach einquartierten Dragonerregiments zu erfüllen und die Nichtbefolgung einer kaiserlichen Ordre durch den Geldleiher zu bemänteln.

7 Q 2 Schuldverschreibung der Stadt Gengenbach über 1000 fl. für Hans Heinrich von Reinach, kaiserlicher Generalfeldzeugmeister, Kommandant der vorderösterreichischen Lande und Gubernator zu Breisach 1637
Q 6 kaiserliches Ordonanzschreiben an Feldzeugmeister von Reinach betr. Unterbringung der Gallasschen Dragoner in den zur Festung Breisach gehörigen Quartieren 1637

8 Q 1–8, Protokoll beschädigt

1 **3295** (W 1540) 1628

2 Johann **Weinhagen**, Gewürzkrämer in Baden
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, dessen Statthalter und Räte zu Baden und deren in Zaubereisache verordnete Kommissare und Blutrichter

4 Kl.: Dr. Georg Goll (1628)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1628)

5 mandati s.c.

Verstoß gegen die Peinliche Halsgerichtsordnung durch Inhaftierung und schwere Folterung der kläg. Ehefrau Anna geb. Schaller wegen Zaubereiverdacht ohne ausreichende Indizien. Die Beschuldigte war nach überstandener Folter wegen angeblicher Mitwirkung am Hexentanz aufgrund eines von Kl. erwirkten RKG-Mandats de non excedendo Constitutiones Carolinas entlassen worden. Dessen ungeachtet erfolgte neuerliche Gefangennahme und Folter wegen Bezichtigung, an einer Magd Schadenzauber verübt zu haben. Dem Kl. wird der Zugang zu seiner Frau und die Möglichkeit zu ihrer Verteidigung verwehrt. Nach Ansicht der Bekl. ist der peinliche Prozeß durch Indizien gerechtfertigt, darunter die Aussagen später hingerichteter, der Hexerei geständiger Personen.

7 Q 5 Auszug aus peinlichem Protokoll in Hexereisache Anna Weinhagen 1628

8 Q 1–6
2 cm

1 **3296** (W 1554) (1627)

2 Johann **Weinhold**, Rufach
./.

3 Johann Friedrich Hund von Saulheim, Meister des Johanniterordens zu Heitersheim

5 Mandat

Zahlung von 2000 fl. für Weinlieferung

8 Kassiert

1 **3297** (W 1598) 1579–1614

2 Valentin **Weiß** von Nußbach, arme Partei
./.

3 Melchior Widergrün von Staufenberg

4 Kl.: Dr. Johann Gödelman (1579)
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius 1579
Hartman Kogman 1595
Dr. Sigismund Haffner 1603
Dr. Johann Philipp Hiertter 1605

5 (citationis in causa) spolii

Vertreibung des Kl. mit seiner Familie von Hof in Nesselried, weil er sich trotz Turmhaft weigerte, diesen an Bekl. zu verkaufen. Unzuständigkeit des RKG, weil Bekl. als Landsasse Markgraf Philipps von Baden in einfacher Spoliensache erstinstanzlich vor dessen Gericht gehört. Kl. begründet RKG-Zuständigkeit mit Sachzusammenhang (continentia causae) wegen Belegenheit der str. Güter in unterschiedlichen Territorien. Bekl. bestreitet Eigeninteresse an kläg. Besitz. Er macht geltend, daß der überschuldete Kl. vor seinen Gläubigern flüchtete. Diese zahlte Bekl. aus, um eine Zerteilung des Guts und dadurch bedingte Minderung von Steuereinnahmen und Frondienstleistungen zu vermeiden.

7 Q 12/13 Zeugenverhöre durch den Rat der Stadt Offenburg und Dr. Nikolaus Gerbelius als kaiserliche Kommissare mit Aussagen von Einwohnern zu Appenweier, Bohlsbach, Durbach und Nesselried 1589
Q 15, 20; 17 Kerfzettel über Verkauf eines Hofguts in Nesselried durch Thoman Lütter von Rammersweier („Rambschwyr“) an Veltin Weiß zu Nesselried (Ausf. und Abschr.); Zession der Ansprüche aus Kaufvertrag an Melchior Widergrün von Staufenberg 1564, 1573

Q 16, 27, 31 Gültverschreibung der Eheleute Veltin und Barbara Weiß von Nesselried für Jakob Muhr in Durbach 1564; desgl. von Lenz Meyer zu Nesselried und Ehefrau Anna für die Heiligenpflege der Pfarrkirche Nußbach (Ausf. des Gerichts Appenweier) 1551; desgl. von Adelheid Weckerlin von Nesselried für Konrad von Widergrün, Edelknecht von Staufenberg (Abschr. und Ausf.) 1410
ohne Q Zeugenvernehmung durch das Gericht Appenweier 1600
ohne Q Interzessionen der Landvogtei Ortenau und des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg 1609

8 Q 1–51 (23–32 Ausff. und Abschrr.) und 7 weitere Schriftstücke
13 cm

1 **3298** (W 1607) 46/5116 1614–1626 (1627)

2 Augustus **Weiß**, Apotheker in Worms
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625

5 mandati de solvendo s.c.

Exekutivprozeß wegen Zinsrückständen aus baden-durlachscher Obligation für Mutter des Kl. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit. Revision. Kaiser befiehlt Stillstand und verweist die Gläubiger an baden-durlachsche Debitkommission.

7 Q 5 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden über 50 fl. Zins aus 1000 fl. Kapital für Lea Fettich, Witwe des Lic. Sebastian Meyer, kurfürstlicher Rat und Schultheiß in Kreuznach 1592
ohne Q kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Herzog Johann Friedrich von Württemberg zu Vergleichsverhandlungen mit den Kreditoren der Unteren Markgrafschaft Baden 1627

8 Q 1–19 (ohne 9) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3299** (W 1699) 1587/1588 (1589)

2 Gebrüder Peter und Georg **Weissenrieter** zum Hornstein für sich und namens ihres Vaters Jakob zu Gundertweiler (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Judith von Hersberg, Andreas E(i)nhardt, Ammann von Immenstaad, Bastian Starck und Hans Gueter von Kippenhausen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff (1587)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1587

5 appellationis

Injurienklage wegen Beschuldigung, Kl. hätten die vom Hof ihres Vaters in Gundertweiler („Gunderatschweiler", „Hunderatschweiler") an bekl. Lehensfrau zu liefernde Landgarbe mit minderwertiger Frucht abgestattet. Die üble Nachrede hatte Anklage wegen Betrug durch den Landvogteiverwalter der Grafschaft Heiligenberg zur Folge. Desertion.

6 1. Landgericht Beuren 1586
2. Hofgericht der Grafschaft Heiligenberg 1587
3. RKG 1587/1588 (1589)

7 Q 2 Vorakten 1587

8 Q 1–4 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3300** (W 1703) (1528)

2 Jörg **Weißgerber**, Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Onofrius Gremp, Stuttgart (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 63 fl.

6 1. Stadtgericht Pforzheim (–)
2. RKG (1528)

8 Kassiert

1 **3301** (W 1706) (1706)

2 **Weishans**, Jung und Kons., Landshausen (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Kunz Müller, Landshausen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Realinjurien

6 1. Magistrat Bruchsal (–)
2. RKG (1706)

8 Kassiert

1 **3302** (W 1726) (1724)

2 **Weißweiler**sche Erben, Heuchelheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Georg Kerling, Horheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Restitutio in integrum gegen versäumte Appellationsfrist in Sachen str. Gültigkeit des von Franz Weißweiler errichteten Testaments

6 1. Oberrheinische Ritterschaft (–)
2. RKG (1724)

8 Kassiert

1 **3303** (W 1734) (1591)

2 Eberhard von **Weitershausen** zu Bromberg
./.

3 Magistrat zu Ettlingen, Jakob Todt und Kons.

5 Mandat

Zahlung zweijähriger Zinsrückstände aus einer von mitbekl. Todt und Kons. verbürgten Obligation

8 Kassiert

1 **3304** (W 3304) (1666)

2 Dorothea Ursula geb. von **Weitershausen** zu Schatthausen
./.

3 Johann Ludwig von Bettendorf zu Nußloch

5 Citation

Nichtigkeit eines von Bekl. am Hofgericht Heidelberg erwirkten Immissionsurteils wegen Unzuständigkeit

8 Kassiert

1 **3305** (W 1744) (1666)

2 Dorothea Ursula Vick geb. von **Weitershausen** zu Schatthausen und Abraham Gerner von Lilienstein zu Wollenberg für sich und als Ehevogt der Sibylla geb. von Weitershausen
./.

3 Johann Ludwig von Bettendorf zu Nußloch

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Kegele 1666
Dr. Johann Georg Vergenius 1666

5 mandati de non impediendo prosequi litem sed praestando libero aditu et recessu s.c.

Prozeßbehinderung durch Unterbindung des Kontakts mit klag. Dorothea Ursula Vick, Schwägerin bzw. Schwester der Mitkl., die von Bekl. auf Schloß Schatthausen wie eine Gefangene gehalten wird. Letzterer hatte am Hofgericht Heidelberg Immission in das Rittergut Schatthausen wegen einer offenen Schuldforderung von 3500 fl. erwirkt, wogegen Kl. Nichtigkeitsklage am RKG anstrengte.

7 ohne Q hofgerichtliches Immissionsdekret an das Oberamt Heidelberg 1666

8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **3306** (W 1761) 1616–1633

2 Johann **Weitz**, Handelsmann zu Straßburg
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz zu Dautenstein, Vögte, Zwölfer, Gerichte und ganze Gemeinden zu Berghaupten, Seelbach und Schuttertal

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1616
Bekl.: Dr. Konrad Fabri 1614 (1612)
Lic. Leo Gregk 1614 (1612)
Dr. Johannes Agricola 1622

5 mandati de solvendo c.c.

Zinsrückstände aus Schuldverschreibung des Bekl. für Warenlieferung im Wert von 13000 fl., die von mitbekl. Gemeinden selbstschuldnerisch verbürgt worden war. Einrede wucherischen Kontrakts und verbotenen Partitengeschäfts. Bekl. hatte wegen dringenden Geldbedarfs die Darlehenssumme in Form von Naturalien annehmen müssen, i.e. englisches Tuch, Zobelschwänze, Silbergeschirr und Branntwein. Diese waren zu einem überhöhten Wert berechnet worden, so daß der Bekl. um mehr als 5000 fl. übervorteilt wurde. Revision.

7 Q 2 Schuldverschreibung 1614
Q 7/8, 10 Instrumente des Notars Johann Georg Marbach, Pfundzoller in Straßburg, über Bürgschaftsleistung durch Gemeinden und Güteversuch der Parteien (Ausff.) 1614
Q 9 Abrechnung über Warenlieferung 1614
Q 11–13 Instrumente der Notare Valentinus Pfaffreutter in Frankfurt am Main und Philippus Baldauff in Straßburg über Rückkaufangebote des Kl. an Bekl. und die Kaufleute Wilhelm Sonnenmann in Frankfurt sowie Johann Ansorg und Peter B(u)ißon in Straßburg

(Ausff.) 1614/1615; in Q11 ins. Kaufbrief des Johann Jakob Neudörffer von Ulm, Amtmann der Herrschaft Geroldseck, für Wilhelm Sonnenmann (Ausf.)1614
Q 16 Auszug aus Frankfurter Meßbüchlein des Johann Weitz (Vidimus der Stadt Straßburg) 1614
Q 28 mandatum arctius 1623 in Zustellungsinstrument des Straßburger Notars Johann Michael Horcher
ohne Q kaiserliches Monitorium betr. Suspension des Verfahrens während hängiger Revision (Ausf.) 1624
ohne Q kaiserliches Promotorial (Ausf.) 1626

8 Q 1–39 (ohne 30) und 14 weitere Schriftstücke
11 cm

1 **3307** (W 1778) (1522)

2 Barbara **Welker** („Welher"), Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Dorothea Wißhans geb. Welker, Pforzheim (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit um Nachlaß des Ehemannes der Kl.

6 1. Stadtgericht Pforzheim (–)
2. RKG (1522)

8 Kassiert

1 **3308** (W 1788) (1604)

2 Christoph **Weller**, Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Paul Grimm, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1604)

8 Kassiert

1 **3309** (W 1835) 1495 – 1513

2 Dr. Jakob **Weltzer**, Advokat des Rats zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bernhard Röschel (Riescher), Bürger zu Ladenburg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Ambrosius Fuchshart 1495
M. Jörg Hut 1501
Dr. Wolfgang von Thürn 1509
Bekl.: Bac. Jörg Ortolff 1495
Dr. Heinrich Rostock 1511

5 Appellation

Gut in Schwabenheim, das Bekl. für seinen Sohn Hans als rückgefallenes Erbe seines Großvaters Hans Aberlin beansprucht. Gemeinsam mit Schwager Nikolaus Aberlin erwirkte er Arrest auf den str. Besitz. Kl. beruft sich auf Gütergemeinschaft mit Ehefrau Katharina geb. Eicher („Ichar", „Ychar"), die ihm das Gut aus ihrer vorigen Ehe mit Dr. Konrad Aberlin zugebracht hatte. Letzterer hatte die eine Hälfte des Guts bei Verheiratung als Ehesteuer erhalten und die andere von Vater Hans Aberlin gekauft. Bekl. macht geltend, daß es sich um ein den Aberlinschen Kindern verfangenes Erbe handelt, das nicht hätte veräußert werden dürfen. Kl. appellierte zunächst von erstinst. Beschluß, das Urteil beim Rat der Stadt Ladenburg als zuständigem, von Kl. aber wegen Befangenheit abgelehnten Oberhof einzuholen. Nach Abweisung der Appellation durch das Heidelberger Hofgericht erwirkte Kl. bei König Maximilian Kommission auf Markgraf Christoph von Baden, der seinerseits Landhofmeister Wilhelm von Neipperg subdelegierte. Appellation rügt Trennung zusammengehöriger Sache durch die Kommission, die gegen Nikolaus Aberlin und zugunsten des Kl. entschied, dessen gegen Bekl. gerichtete Klage aber wegen Unzuständigkeit verwarf. Desertion.

6 1. Dorfgericht Schwabenheim 1492
2. Hofgericht Heidelberg 1493
3. Markgraf Christoph von Baden als königlicher Kommissar 1494
4. RKG 1495 – 1513

7 Q 4 Appellationsinstrument des Notars Zacharias Beck von Dinkelsbühl, Kollateralschreiber des chorbischöflichen Hofs zu Straßburg 1495
Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1493
Q 10 Appellationsinstrument des Notars Paulus Grofe, Kleriker zu Straßburg 1493
Q 11, 16 Zustellungsinstrumente des Notars Sebastian Funckhart von Waibstadt, Kleriker Wormser Bistums 1494/1495
Q 13 königliche Kommission auf Markgraf Christoph von Baden in Sachen Dr. Weltzer ./. Nikolaus Aberlin und Bernhard Reschel 1494
Q 14 Urteilsbrief des Markgrafen Christoph von Baden als königlicher Kommissar 1494

Q 17 Heiratsbrief („Hinlich"-Brief) des Dr. Konrad Oberlin von Ladenburg und der Katharina, Tochter des Jakob Ichar zu Speyer (Ausf.) 1485
Q 18/19 Henn von Wasen und Ehefrau Anna von Utzlingen verkaufen Gut zu Schwaben an Hans Oberlin, Bürger zu Ladenburg 1482; Quittung des Hans Aberlin über Restkaufpreis für Gut zu Neckarschwaben 1488
Q 30/31 Executoriales in Kostensache 1501, 1511
Q 32/33 Vollmachtsinstrumente der Notare Adam Pfrem von Speyer und Petrus Fabri von Katzenelnbogen, Kleriker Speyerer bzw. Trierer Bistums 1509, 1511

8 Q 1–38 (ohne 5; 7, 17, 19 Ausff. und Abschrr.) und 3 weitere Schriftstücke
8 cm

1 **3310** (W 1835) 1497/1498

2 Dr. Jakob **Weltzer**, Advokat des Rats der Stadt Straßburg
./.

3 Nikolaus Aberlin (Oberlin) von Ladenburg, dessen Sohn und Anwalt Lic. Philipp Aberlin, Student in Heidelberg (Int.)

4 Kl.: Dr. Ambrosius Fuchshart (1497)
Dr. Johann Englender 1498
Bekl.: Lic. Georg Ortolff 1497

5 citationis

Deserterklärung einer seitens des Bekl. nicht betriebenen Appellation von Urteil des Markgrafen Christoph von Baden als königlicher Kommissar. Bekl. macht geltend, daß er die Appellation zurückgezogen hat und der Entscheid über die dadurch entstandenen Kosten der Zuständigkeit des Kommissars unterliegt, dessen Jurisdiktion aber laut Kl. erloschen ist. Bekl. bestreitet, daß kommissarisches Urteil, wie von Kl. behauptet, in der Hauptsache des str. Erbanspruchs auf ein Gut zu Schwabenheim erging. Vielmehr betrifft es ein Urteil des Hofgerichts Heidelberg, mit dem dieses die kläg. Appellation von einem Bescheid des Dorfgerichts Schwabenheim wegen Nichterreichens der Appellationssumme abgewiesen hatte. Dort hatte Kl. Provokationsklage erhoben wegen des von Bekl. und Bernhard Röschel aus Ladenburg erwirkten Arrests auf gen. Gut, das die Ehefrau des Kl. von ihrem vorigen Ehemann und Bruder des Bekl. geerbt hatte. Die Authentizität der in Form eines Notariatsinstruments vorgelegten Vorakten des Gerichts Schwabenheim wird von Bekl. bestritten. Kläg. Anrufung des RKG als weltlicher Arm („invocatio brachii saecularis") zur Vollstreckung eines Urteils des päpstlichen Kommissars Ludwig Odratzheim, Dekan zu Straßburg, in Sachen des nebenbekl. Lic. Philipp Aberlin. Dieser hatte gegen Kl. wegen des Vorwurfs mißbräuchlicher Anwaltstätigkeit Injurienklage vor dem Konservator der Universität Heidelberg erhoben. Einrede der Rechtshängigkeit am päpstlichen Stuhl.

7 Q 4 Urteilsbrief des Markgrafen Christoph von Baden (Ausf.) 1495
Q 12 Instrument des Notars Johannes Am, Kleriker Wormser Bistums, über Verfahren vor dem Dorfgericht Schwabenheim (Ausf.) 1492
Q 19 Hofpfalzgraf Thomas Theodor von Gunstetten zu Speyer ernennt Johannes Am von Freinsheim zum kaiserlichen Notar 1490 mit ins. Hofpfalzgrafenprivileg Friedrichs III. (lat.) 1456 in Vidimus des bischöflichen Hofs zu Straßburg 1498
Q 22 Ladung und Inhibition des päpstlichen Auditors Dr. Matthäus de Ubaldis in Beleidigungssache Lic. Philipp Aberlin ./. Dr. Jakob Weltzer, die in erster Instanz vor Martin Spirrer, Dekan der Marienkirche zu Neustadt, als Konservator der Universität Heidelberg, und in Appellation vor Lic. Ludovicus Odertzheim (= Odratzheim), Dekan der Kirche St. Peter und Michael zu Straßburg, als päpstlichem Kommissar verhandelt worden war (lat.) 1497
Q 24 RKG-Mandat befiehlt Lic. Philipp Aberlin Befolgung des päpstlichen Kommissionsurteils sowie die Lösung aus dem Kirchenbann 1498
Q 25 Urteilsbrief des päpstlichen Kommissars Ludwig Odratzheim in Injuriensache Aberlin ./. Weltzer (lat. Ausf.) 1497
Q 27 Prozeßvollmacht des Lic. Philipp Aberlin (Ausf.) 1498

8 Q 1–30 (ohne 9, 14/15, 17, 21) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **3311** (W 1835) 1499–1504

2 Dr. Jakob **Weltzer**, Advokat des Rats der Stadt Straßburg
./.
3 Nikolaus Aberlin von Ladenburg

4 Kl.: Dr. Ambrosius Fuchshart (1499)
M. Jörg Hut (1501)
Bekl.: Lic. Jörg Ortolff (1499)

5 (citationis) in executivis

Vollstreckung in Sachen Gerichtskosten der als desert verworfenen Appellation des Bekl. (vgl. Nr. 3310)

7 Q 4 Exekutorial 1501

8 Q 1–8 (ohne 2/3) und 2 weitere Schriftstücke

1 **3312** (W 1915) (1514)

2 Barbara **Wendel**, Weitgenannts Hausfrau, Thurn (= Dürrn ?) (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Ottilie Wendel, Sauers Witwe, Thurn (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit über mütterlichen Nachlaß der Kl.

6 1. Dorfgericht Dürrn (–)
2. RKG (1514)

8 Kassiert

1 **3313** (W 1919) (1549)

2 Mathern **Wendel**
./.
3 Marzolf von Wingen

5 Appellation

Injurien

6 1. Gericht Lembach (–)
2. RKG (1549)

8 Kassiert

1 **3314** (W 1926) 1593 – 1623

2 Dr. Lazarus **Wendelstein**, RKG-Assessor, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.
3 Graf Rudolf von Sulz, Hofrichter zu Rottweil, später Graf Alwig von Sulz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1593
Dr. Beatus Moses 1614
Bekl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1593

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus Gültverschreibung über 500 fl. Bekl. fordert Anschlag der Reichsmünze zu dem im Reichsmünzedikt 1559 festgesetzten Kurs. Ladung des Grafen Alwig von Sulz wegen der von dessen Vater † Graf Karl Ludwig vollzogenen Übernahme der Landgrafschaft Klettgau einschließlich der darauf lastenden Schulden. Streit um Parition.

7 Q 3 Gültverschreibung des Grafen Rudolf von Sulz für Dr. Lazarus Wendelstein, Professor der Universität Freiburg 1583
Q 13 mandatum arctius 1596

8 Q 1 – 34 (ohne 9/10) und 7 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3315** (W 1927) 1604 – 1606

2 Dr. Lazarus **Wendelstein**, RKG-Assessor
./.

3 Hans Christoph von Stadion, Regent der vorderösterreichischen Regierung zu Ensisheim, für sich und als Vogt der Margaretha von Ambringen geb. von Stadion, Witwe, Hans Kaspar von Stadion, Hans Wilhelm von Roppach als Vogt der Apollonia von Stadion geb. von Nankenreuth (= Ankenreute ?), Witwe, Hans Georg von Stadion, Domherr zu Bamberg und Augsburg, Rudolf II. als Erzherzog von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Haug 1604
Int.: Dr. Laurenz Wildhelm 1604 (1597)
Lic. Antoni Streitt 1604 (1597)

5 mandati s.c.

Zinsrückstände aus Gültverschreibung über 2000 fl. Kapital. Int. macht wegen des bekl. Hans Christoph von Stadion Freiheiten des Hauses Österreich geltend. Kl. wendet dagegen Sachzusammenhang (continentia causae) und in Obligation ausgesprochenen Privilegienverzicht ein.

7 Q 3 Gültverschreibung 1592

8 Q 1 – 9 und 3 weitere Schriftstücke

1 **3316** (W 1965) 1631

2 Philipp Eucharius **Wenck** als Ehevogt
./.

3 Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde der Stadt Baden

4 Kl.: Dr. Johann Sebastian Augsburger (1631)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1631)

5 executorialium

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen einer von Kl. geerbten Gültverschreibung. Einrede, wonach Bekl. die Schuldsumme für Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach aufnehmen mußten, während dieser den oberbadischen Landesteil okkupiert hielt. Bekl. verweisen Kl. an Markgraf Friedrich von Baden-Durlach gemäß dem von diesem mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden abgeschlossenen Gütevertrag („Wiener Vertrag“).

7 Q 2 Gültbrief der Stadt Baden über 300 fl. Kapital für Johann Christian, Untervogt zu Kuppenheim und Rastatt, mit Konsens des Markgrafen Georg Friedrich von Baden 1611
ohne Q Wiener Vertrag (Auszug) 1627

8 Q 1 – 4 (ohne 3) und 4 weitere Schriftstücke

1 **3317** (W 1996) 1611 – 1618

2 Lorenz von **Wensin** auf Altenpreising gen. Kronwinkl, kurkölnischer Geheimer Rat, Kämmerer und Pfleger zu Werdenfels, auch bayerischer Kämmerer, Obristjägermeister, Rat und Pfleger zu Vohburg, als Ehevogt der Anna Maria von Wensin geb. von Freyberg, Freiin zu Justingen, verw. von Venningen
./.

3 Hans Dietrich von Venningen zu Zuzenhausen

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1611
Dr. Johann Pistorius 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1611

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus Gültverschreibung für Ehefrau des Kl.

7 Q 4 Gültbrief des Hans Dietrich von Venningen zu Zuzenhausen für Schwägerin Anna Maria von Venningen geb. von Freyberg, Witwe, über 2690 fl. Kapital 1605

8 Q 1 – 11 (ohne 10)

1 **3318** (W 2127) (1522)

2 Michel **Werner**, Blankenloch (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Katharina, Tochter des Peter Nagel, Blankenloch (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zahlung von 50 fl. wegen an Bekl. verübter Notzucht

6 1. Gericht Blankenloch (–)
2. RKG (1522)

8 Kassiert

1 **3319** (W 2154) (1517)

2 Witwe des Dietrich **Werner**, Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Krommen-Sozietät in Frankfurt am Main (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 120 fl. aus Darlehen

6 1. Schultheiß und Schöffen zu Worms (–)
2. RKG (1517)

8 Kassiert

1 **3320** (W 2206) 1576 – 1593

2 Graf Philipp von Eberstein, Graf Ludwig von Löwenstein, Herr zu Scharfeneck, und Graf Dietrich von Manderscheid als Inhaber der Grafschaft **Wertheim**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Johann Erstenberger, Keller zu Külsheim

4 Kl.: Dr. Johann Buntz 1576 (1574)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1576 (1561)

5 primi mandati der Pfändung den Weidtrieb im Wald Langenfeld belangend

Gefangennahme des Schweinberger Hirten Hans Kappes durch Untertanen des Bekl. aus Königheim in dem auf dortiger Markung gelegenen Wald Lang(en)feld. Anschließende Inhaftierung im Turm zu Külsheim. Anlaß war Streit um Weiderecht der wertheimschen Gemeinde Schweinberg („Schweinsberg“) in gen. Wald. Kl. beanspruchen dort Forstobrigkeit als Teil ihrer herrschaftlichen Rechte in Königheim. Diese hat Graf Ludwig von Stolberg jedoch laut Bekl. in Gütevertrag von 1565 an Kurmainz abgetreten.

8 Q 1 – 10 und 2 weitere Schriftstücke

Vgl. Nr. 2990.

1 **3321** (W 2210) 1784 – 1805

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wertheim**
./.

3 Kanzler und Räte der gemeinschaftlichen Regierung der Grafschaft Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Konrad Gordian Seuter 1785
Lic. Friedrich Ernst Duill 1785
Dr. Johann Gotthard Hert 1794
Lic. Philipp Jakob Emerich 1794
Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1785 (1783)

5 appellationis die Cent Kosten betreffend

Extrajudizialappellation von Regierungsdekret, das klag. Stadt die Kosten für das Strafverfahren gegen eine Kindsmörderin auferlegt hatte. Kl. machen dagegen hergebrachte Immunität von Zentkosten gelten, die allein aus der Zentkasse und von den Zentuntertanen

auf dem Land zu bestreiten sind. Nichtigkeitsbeschwerde gegen einstweilige Verfügung „in possessorio summarissimo“, die gemäß Teil 2 Titel 21 § 3 RKGO nur bei Gefahr im Verzuge statthaft ist. Appellation rügt fehlende Klage der Landschaft und Verweigerung von Rechtsmitteln. Bekl. machen geltend, daß str. Verfahrenskosten nicht die Zent-, sondern die davon zu unterscheidende Halsgerichtsbarkeit betreffen. Dekret erging unter Berücksichtigung neuester Observanz; eine Appellation von provisorischem Entscheid ist unzulässig.

6 1. gemeinschaftliche Regierung zu Wertheim 1782
2. RKG 1784 – 1805

7 Q 10 Beilagen zu Supplik, prod. 1785, darin:
Auszug aus Gegenbericht („Apologie“) der Grafschaft Löwenstein-Wertheim in Streit mit Stift Würzburg 1618 (Nr. 5)
Auszug aus Vergleich zwischen Grafen von Löwenstein-Wertheim und Stadt Wertheim 1776 (Nr. 7)
Wertheimer Regierungsdekrete betr. Verfahrenskosten in Sachen der wegen Kindsmord hingerichteten Dienstmagd Barbara Müller von Kreuzwertheim 1781/1782 (Nr. 19, 23)
Auszug aus Gutachten der Juristenfakultät Göttingen 1783 (Nr. 31)

8 Q 1 – 35 und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **3322** (W 2211) 1784 – 1804

2 Stadtamt, Bürgermeister und Rat der Stadt **Wertheim**
./.

3 gemeinschaftliche fürstliche und gräfliche Regierungen das.

4 Kl.: Dr. Konrad Gordian Seuter 1785
Lic. Friedrich Ernst Duill 1785
Dr. Johann Gotthard Hert 1794
Lic. Philipp Jakob Emerich 1794
Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1785 (1783)

5 appellationis

Extrajudizialappellation von Regierungsdekret. Es entzog Kl. die Befugnis, Kaufbriefe über Güter zu fertigen, die zwar im städtischen Steuerkataster eingetragen, jedoch außerhalb der Stadtmarkung gelegen waren. Kl. sehen dadurch ihre Steuereinnahmen gefährdet und die Glaubwürdigkeit ihres Hypothekenbuchs untergraben. Ziel der bekl. Regierung ist es, den Güterbesitz von Ortsfremden einzuschränken, wozu auch die Einführung eines von Kl. abgelehnten Markungslosungsrechts gehört. Appellation rügt Justizverweigerung durch Bekl., die die landesherrliche Verordnung zur Polizeimaßnahme erklärten und eine gerichtliche Untersuchung verweigerten. Geldstrafe für Stadtamtmann Städel wegen Betreibung einer

gegen die Herrschaft gerichteten Sache. Bekl. machen geltend, daß das angefochtene Dekret in Bestätigung einer rechtskräftigen früheren Verordnung erging, die den Unterschleif von Handlohn bei Güterverkäufen durch Wertheimer Bürger unterbinden sollte.

6 1. gemeinschafliche Regierung zu Wertheim 1782
2. RKG 1784–1804

7 Q 9 Beilagen zu Libellum gravaminum, prod. 1785, darin:
Auszug aus Privileg des Grafen Johann von Wertheim für die Stadt Wertheim betr. Besteuerung auswärtiger Güter 1410 (Nr. 5)
Auszug aus Vertrag des Grafen Ludwig von Stolberg mit der Stadt Wertheim („Königsteiner Kontrakt") 1562 (Nr. 10)
Vergleich zwischen der löwenstein-wertheimschen Samtherrschaft und der Stadt Wertheim1776 (Nr. 11)
Stadtamtmannseid und Stadtamtsreglement (Auszüge) 1780, 1746 (Nr. 22/23)

8 Q 1–37 und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **3323** (W 2212) 1794–1803

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wertheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 gemeinschaftliche fürstliche und gräfliche Regierungen zu Löwenstein-Wertheim, Regierungsrat Stolle und Oberschultheiß Birkenstock als Amtleute des Landes (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1794
Lic. Philipp Jakob Emerich 1794
Bekl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1794
Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1794

5 appellationis una cum extensione compulsorialium

Extrajudizialappellation von Regierungsdekreten, die klag. Stadt anläßlich des vom kaiserlich-königlichen Proviantkommissar geforderten Vorspanns eine Beitragspflicht zu Einquartierungen und Marschkosten auferlegten, obwohl sie als Residenzstadt hiervon befreit ist. Dekrete ergingen laut Kl. ungeachtet Rechtshängigkeit der zwischen Stadt und Land Wertheim strittigen Frage der Übernahme von Militärlasten. Bekl. Regierungen verweisen auf diesbez. Kompetenz des Fränkischen Kreises. Stadtamtmann Städel wird Vertretung der kläg. Interessen in dieser Angelegenheit durch herrschaftliche Weisung untersagt.

6 1. gemeinschaftliche Regierung zu Wertheim 1794
2. RKG 1794–1803

7 Q 24 Attest des Heinrich von Hinckeldey, fürstlich löwensteinischer Geheimer Rat und Regierungspräsident, zu Konkurrenz von Stadt und Land Wertheim bei Einquartierungen und Durchmärschen 1794

8 Q 1 – 40
4 cm

1 **3324** (–) 1734 – 1737

2 Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt **Wertheim**
./.

3 (1) Fürst Dominikus Marquard von Löwenstein-Wertheim, (2) Graf Ludwig von Hohenlohe und verw. Gräfin Amoena Sophia Friederika von Löwenstein-Wertheim geb. Gräfin von Limpurg als Vormünder der minderjährigen Kinder der letzteren sowie Graf Ludwig Moritz von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Zwierlein 1733
Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1733
Bekl.: (1) Lic. Anselm Franz Spoenla 1734
(2) Dr. Christian Hartmann von Gülich 1734 (1714)

5 citationis ad videndum se condemnari ad removenda recensita gravamina pactis, antiquae observantiae, iuribus ac aequitati contraria, seque manuteneri in possessione vel quasi iurium quorumcunque competentium et antea exercitorum, cum omni causa, residuis, damnis et expensis

Verstöße gegen Rechte und Freiheiten klag. Stadt. Deren Gravamina betreffen Zollerhebung unter Mißachtung eines gräflichen Befreiungsbriefs; unbefugten Fortbezug von Zinsen aus einer von Kl. übernommenen Schuldverschreibung; Vorenthaltung des Niederlagsgeldes durch herrschaftliche Bedienstete und Geistliche; Hinwegsetzung über die zahlenmäßige Begrenzung der in der Grafschaft zugelassenen Juden und deren Verpflichtung auf 5%igen Zinssatz; Verweigerung des kläg. Anteils an Judenschutzgeldern; Erhebung von Manumissionsgeldern trotz Befreiung der Stadt von der Leibeigenschaft; Behinderung der Kl. beim Bezug der Nachsteuer; mißbräuchliche Verwendung des Ratsalmosens zur Besoldung, insbesondere mit Wein, von Geistlichen und Lehrern; Schatzung der aus herrschaftlichem Besitz stammenden bürgerlichen Güter; ungerechte Verteilung der Steuerlast zwischen Stadt und Land; Ablehnung der kläg. Zinsforderung für die Nutzung des städtischen Rathauses durch Bekl.; unterlassenen Wiederaufbau der Tauberbrücke; Einiehung des kläg. Anteils an einem in Bürgerhaus gefundenem Geldschatz; verweigerte Umgeldzahlung für herrschaftlichen Wein; Weinschankrecht der Kanzlei- und Kammerräte; Benachteiligung von Bürgersöhnen bei Pfarreibesetzung; Mißachtung der Wertheimer Appellationsordnung; Forderung sog. Rezeptionsgelds von Neubürgern; Erhebung erhöhten Umgelds von Schildwirten sowie Übergehung des dem Stadtrat zukommenden Präsentionsrechts bei der Besetzung von Rats-

und Gerichtsstellen. Unzuständigkeitseinrede aufgrund Privilegs erster Instanz. Bekl. machen ferner Erlöschen der Klage geltend wegen der von Kl. verübten Attentaten.

7 Q 4 Gutachten der Juristenfakultät Leipzig 1610
Q 5/6 Vertrag des Grafen Ludwig von Stolberg mit der Stadt Wertheim („Königsteiner Kontrakt"); Vergleich ders. die Juden betr. 1562/1563
Q 7 Entlassung der Stadt Wertheim aus der Leibeigenschaft 1632
Q 8 Bitte der Stadt Wertheim um Wiederaufbau der beim Hochwasser 1732 zerstörten Tauberbrücke und Reparatur der beschädigten äußeren Stadtmauer o. D.
Q 9 Privileg des Grafen Johann von Wertheim für die Stadt 1410
Q 11 Supplik von Bürgermeister, Gericht und Rat der Stadt Wertheim betr. Aufnahme des wegen Ehebruchs übel beleumundeten Kettenwirts Georg Michael Endreß in den äußeren Rat und das Stadtgericht o. D.
Q 33 RHR-Conclusum in Sachen domkapitularische Untertanen zu Lübeck ./. Bischof und Domkapitel das. 1726
Q 34 RKG-Exekutionsmandat in Sachen Brummersche Erbgenahmen ./. Nüblings Witwe modo Langin (Auszug) 1733
Q 37 Ferdinand I. verweist Untertanen und Lehenleute der Grafschaft Wertheim auf den mit dieser belehnten Grafen Ludwig von Stolberg 1557
Q 38 Auszug aus Wertheimer Renteirechnungen betr. Niederlagsgeld für den in der Stadt Wertheim eingekellerten Wein 1610–1726
Q 39 Wertheimer Regierungsdekret zur Praxis jüdischer Geldleihe (Druck) 1727
Q 40 Auszug aus Abschied der stolbergschen Erben über gemeinsame Verwaltung der Grafschaft Wertheim 1580
Q 41/42 Erbfolgeregelung (Statutum gentilitium) des Grafen Ludwig von Löwenstein-Wertheim und seiner Ehefrau Anna geb. Gräfin von Stolberg; kaiserliche Bestätigung (Auszüge) 1597, 1608
Q 47 Auszug aus Testament der Lukretia Margaretha, Witwe des Superintendenten Willius zu Wertheim, betr. Stiftung für bedürftige Pfarrerswitwen 1733
Q 49 Albrecht I. verleiht der Stadt Wertheim die Rechte und Freiheiten der Stadt Frankfurt am Main (lat.) 1306
Q 55 Druckschrift zu Streitigkeit zwischen gräflichem und fürstlichem Haus Löwenstein-Wertheim betr. Separation des gemeinschaftlichen Kreiskontingents 1732
Q 56 Auszug aus Wertheimer Bürgermeisterrechnungen betr. Judenschutzgeld 1567–1588
Q 58 Kaufbrief über Rathaus zu Wertheim 1565
Q 65 Notariatsinstrument über Rücktritt der Wertheimer Zunftmeister vom Prozeß 1736
Q 67/68, ohne Q Wertheimer Stadtrat und Zunftgenossen erklären ihren Willen zur Prozeßfortsetzung; desgl. Attest mit Unterschriften der Ratsmitglieder (Ausf.) 1737

8 Q 1–71 und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **3325** (–) 1794 – 1803

2 Bürgermeister und Rat sowie Stadtbauamt zu **Wertheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Friedrich Wilhelm Fahm, Hofbüttner, Leonhard Seelig und Johann Adam Weckesser, Zitzfabrikant, alle zu Wertheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1794
Lic. Philipp Jakob Emerich 1794
Bekl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795 (1791)
Lic. Christian Dietz 1795 (1791)

5 appellationis

Befestigung des Tauberufers, deren Anlage die bekl. Flußanrainer auf Stadtkosten fordern. Kl. machen dagegen geltend, daß die Baulast bei den Besitzern der Ufergrundstücke liegt. Der Weg entlang des str. Flußabschnitts ist laut Kl. Privatweg und keine öffentliche Straße. Eine solche hatte zwar vor der Überschwemmung des Jahres 1732 dort existiert, war aber zur Gänze weggespült worden. Appellation rügt fehlendes Beweisverfahren. Herausgabe der Vorakten wird verweigert, weil auf Befragen des Rats die durch die Zunftmeister vertretene Bürgerschaft die von Stadtamtmann Franz Heinrich Städel betriebene Appellation abgelehnt und den Urteilsvollzug beantragt hatte.

6 1. Regierung in Kleinheubach 1789
2. RKG 1794 – 1803

7 Q 14 Ansicht der Stadt Wertheim, Kupferstich des fürstlich löwensteinischen Ingenieurs J.G.H. Kahl, 36 × 22 cm 1783 (Signatur: J-B Wertheim/2)
Q 15 Kostenvoranschlag für Uferbefestigung mit Planskizze 1789
Q 37 Bericht der Vorinstanz mit Beilagen, prod. 1795, darin:
Riß der am Flußabschnitt zwischen Tauberbrücke und Platzen-Törlein gelegenen Gebäude, 33 × 21, 5 cm o. D.
Q 39 kaiserliches Patent an Bürgerschaft zu Wertheim, das dieser Freilassung des Regierungsrats Städel gebietet sowie Aufruhr und Ungehorsam gegen Landesherrschaft untersagt (Druck) 1792
Q 40, 43 RKG-Urteile in Sachen Gesamthaus Löwenstein-Wertheim ./. aufrührerische Bürgerschaft zu Wertheim, mandati auxiliatorii et protectorii una cum commissione (teilw. Druck) 1793/1794
Q 46, 50/51 Wertheimer Stadtamtsreglement (Auszug), Eidesformeln für Stadtamtmann und Stadtrat das. 1746, o. D.

8 Q 1 – 54 (ohne Q 13 = Grundriß der Stadt Wertheim)
4 cm

1 **3326** (W 2255) 46/5325 1630/1631

2 Hubert (Humbrecht) und Trubert von **Wessenberg** zu Feldkirch und Kons. als Erben des Hans Christoph von Wessenberg
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht (1630)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631

5 mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c. 400 Goldgulden Capital betreffend

Mit mehrjährigen Zinsrückständen begründete Einsetzung der Kl. in das Dorf Wyhl, das als Sicherheit für eine hachbergische Gültverschreibung verpfändet worden war.

7 Q 2 Obligation des Markgrafen Wilhelm von Hachberg über 400 Goldgulden Kapital für Ritter Arnold von Räperg (= Rotberg) 1438
ohne Q renovierte kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg in Sachen Schuldenwesen des Markgrafen Friedrich von Baden, kaiserliches Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1629

8 Q 1–4 (ohne 3) und 2 weitere Schriftstücke

1 **3327** (W 2256) 46/5328 1630/1631

2 Humbrecht von **Wessenberg** zu Feldkirch, österreichischer Rat und Kämmerer, Trubert von Wessenberg zu Burgtal, österreichischer Kämmerer, und Kons. als Erben des Hans Christoph von Wessenberg zu Feldkirch
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Bürgermeister, Schultheißen, Vögte, Heimbürgen, Gericht und Gemeinden der Städte und Flecken Sulzburg, Ihringen, Bötzingen und Emmendingen

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631

5 mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c. 4000 fl. Capital betreffend

Mit mehrjährigen Zinsrückständen begründete Einsetzung in mitbekl. Städte und Gemeinden als selbstschuldnerische Bürgen einer von Kl. geerbten Gültverschreibung.

7 Q 3 Obligation der Markgrafen Ernst Friedrich und Georg Friedrich von Baden für Hans Christoph von Wessenberg zu Feldkirch über 4000 fl. Kapital 1592
ohne Q renovierte kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg in Sachen Schuldenwesen des Markgrafen Friedrich von Baden, kaiserliches Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1629

8 Q 1–5 (ohne 4) und 2 weitere Schriftstücke

1 **3328** (W 2257) 46/5326 1630/1631

2 Humbert (Humbrecht) und Trubert von **Wessenberg** zu Feldkirch und Kons. als Erben des Hans Christoph von Wessenberg
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht (1630)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631

5 mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c. 200 Goldgulden Capital betreffend

Einsetzung in den hachbergschen Hof zu Basel als Unterpfand einer von Kl. geerbten Gültverschreibung wegen mehrjähriger Zinsrückstände.

7 Q 2 Gültverschreibung des Markgrafen Wilhelm von Hachberg und seiner Mitschuldner Adalberg von Berenfels und Klaus von Roggenbach, Edelknechte, für Ritter Arnold von Ratberg (= Rotberg) über 4000 fl. Kapital 1434
ohne Q renovierte kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg in Sachen Schuldenwesen des Markgrafen Friedrich von Baden, kaiserliches Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1629

8 Q 1–5 (ohne 3/4) und 2 weitere Schriftstücke

1 **3329** (W 2258) 46/5327 1630/1631

2 Erben des Hans Christoph von **Wessenberg** zu Feldkirch, d.i. Humbrecht und Trubert von Wessenberg zu Feldkirch und Kons.
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht (1630)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631

5 mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c. 300 Goldgulden Capital betreffend

Einsetzung in das Dorf Auggen („Ongkheim“) im Breisgau als Unterpfand einer von Kl. geerbten Gültverschreibung wegen mehrjähriger Zinsrückstände.

7 Q 2 Gültverschreibung des Markgrafen Philipp von Hachberg und seiner Mitschuldner Hermann von Eptingen, Hanserhard von Rinach, Ritter, Clewin Friburger, Vogt zu Witlichem (= Wittlingen), und Clewin Gutlin, Vogt zu Ötlickhen (= Ötlingen), für Gredann Richin von Richenstein geb. von Ratberg, Witwe des Peter Rich von Richenstein, zu Basel über 300 fl. Kapital 1487
ohne Q renovierte kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg in Sachen Schuldenwesen des Markgrafen Friedrich von Baden, kaiserliches Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1629

8 Q 1–5 (ohne 3/4) und 1 weiteres Schriftstück

1 **3330** (W 2403) 46/5311 1626–1670 (1671)

2 Lic. Ottheinrich **Westermeyer**, bischöflich straßburgischer, markgräflich badischer und andlauischer Rat, nach dessen Tod Johann Adolf Krebs von Bach, Geheimer Rat und Kanzler zu Baden, als Ehemann der Johanna Rosina geb. Westermeyer
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1626
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1630
Lic. Johann Walraff 1665
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1665
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1627
Dr. Jakob Friedrich Küehorn 1666 (1659)
Dr. Johann Georg von Gülchen 1666 (1659)
Dr. Johann Jakob Küehorn (1668)

5 executorialium

Exekutivprozeß zur Eintreibung mehrjähriger Zinsrückstände aus einer sich in kläg. Besitz befindlichen Obligation des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden. Revision von Paritorium. Strittige Übernahme der Schuld durch die Landschaft der Herrschaft Badenweiler.

7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden über 2000 fl. Kapital für Katharina, Witwe des Dr. Daniel Capito zu Speyer, besichert mit Einnahmen der Landschreiberei Karlsburg 1590
Q 8/9 kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg in Sachen baden-durlachsches Schuldenwesen, Notifikationsschreiben ans RKG 1627
Q 19 Mandatsextension auf die seit 1655 ausstehenden und zukünftigen Zinsen 1667

8 Q 1–24 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3331** (W 2410) (1497)

2 Ciriack Raiser von Pforzheim als Ehevogt der Margaretha geb. von **Westernach** verw. von Brogenhofen gen. Vetzer (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Peter von Westernach zu Trugenhofen, Vater der Kl., als Vormund des Ruland von Brogenhofen gen. Vetzer (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Rehlinger 1497
Bekl.: Dr. Johann Englender 1497

5 Appellation

Herausgabe von Heimsteuer, Widerlage und Morgengabe der Kl. aus ihrer ersten Ehe mit Eberhard von Brogenhofen gen. Vetzer sowie Anspruch auf das Erbe ihrer aus gen. Ehe hervorgegangenen Tochter Rosina, Schwester des bekl. Mündels.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1497)

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **3332** (W 2457) 46/5139 1618

2 Klaus Friedrich von **Westhausen**

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheiß, Gericht und Gemeinde der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Lic. Martin Khun (1618)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1618 (1614)

5 mandati immissorialis s.c.

Einsetzung des Kl. in die als Sicherheit für eine Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden verpfändeten mitbekl. Städte und Gemeinden wegen mehrjähriger Zinsrückstände.

7 Q 2 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 1500 Goldgulden Kapital für Heinrich Zorn gen. Lappe 1501

8 Q 1–9

1 **3333** (–) 46/5139 (1617–1619)

2 Klaus Friedrich von **Westhausen**

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheiß, Gericht und Gemeinde der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1617
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1617)

5 primi mandati immissorialis s.c.

Einsetzung des Kl. in die als Sicherheit für eine Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden verpfändeten mitbekl. Städte und Gemeinden wegen mehrjähriger Zins-

rückstände. Streit um Parition angesichts der vom Kl. geforderten Zinszahlung in Gold gemäß Reichsmünzordnung 1559.

7 ohne Q Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 1000 Goldgulden für Thomas Lentzell, Ritter 1501

8 11 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **3334** (W 2610) (1559)

2 Christine **Wetter** namens ihres Ehemanns, Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Martin Reutschmidt, Johanniterkomtur zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 200 fl. aus Darlehen

6 1. Schultheiß und die zwölf des alten Rats zu Offenburg (–)
2. RKG (1559)

8 Kassiert

1 **3335** (W 2637) 1595 – 1597

2 Hans Bernhard **Wetzel**, fürstlich badischer Rentkammersekretär zu Karlsburg
./.
3 Hans Christoph von Karpfen zu Waldsteg

4 Kl.: Dr. Marsilus Bergner 1595

5 citationis sive simplicis querelae

Zahlung von Kapital und Zinsen einer Schuldverschreibung des Bekl., die Kl. als Sicherheit einer für seinen Schwager geleisteten Bürgschaft erhalten hatte. Bekl. bleibt Prozeß fern.

7 Q 3 Johann Christoph Götz, geistlicher Verwalter der gemeinen Grafschaft Eberstein, wohnhaft zu Markgrafenbaden, übergibt u. a. von Karpfensche Schuldverschreibung an seinen für ihn bürgenden Schwager Hans Bernhard Wetzel 1594
Q 4 Schuldverschreibung des Hans Christoph von Karpfen zu Waldsteg und seiner Ehefrau Sabina über 200 fl. für Johann Christoph Götz 1593

8 Q 1 – 5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3336** (W 2809) 1730–1742, 1754–1759

2 Rudolf August von **Wrede** zu Weinheim, königlich-großbritannischer und kurfürstlich braunschweig-lüneburgischer Rat, namens seiner Kinder Wilhelm, Franz Karl und Louise aus Ehe mit Amalia Sophia geb. Freifrau von Schmidtberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Ludwig von Koppenstein, Frankfurt am Main (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1730
Dr. Ludwig Ernst Hert 1730
Lic. Johann Wilhelm Weylach (1738)
Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer 1730
Dr. Georg Melchior Hofmann 1730

5 Appellation

Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments der Eheleute Johann Ludwig von Koppenstein Freiherr von Mandel, fürstlich sachsen-coburg-meiningischer Geheimer Rat und Oberhofmarschall, und der Ida geb. Freifrau von und zu Loë. Dem Testament zufolge erbte bekl. Neffe des Erblassers die koppensteinschen Lehen- und Fideikommißgüter, während der übrige Besitz an klag. Kinder der Nichte des Erblassers fiel. Bekl. hatte in Vorinstanz erfolgreich geltend gemacht, daß das Testament dem großväterlichen Fideikommiß Geld- und Mobilvermögen entzieht. Nach Ansicht des Bekl. war auch die Verwendung von leibeigenen Untertanen als Testamentszeugen unzulässig. Appellation rügt Unvollständigkeit der zur Urteilseinholung versandten Akten sowie Entlegenheit des urteilenden Kollegiums (Juristenfakultät Trier). Kl. macht weiter geltend, daß die Bezeugung durch Leibeigene örtlichem Herkommen entspricht und der auf seine Kinder entfallende Erbteil kein Fideikommißvermögen umfaßt.

6 1. Niederrheinisches Ritterdirektorium Koblenz 1726
2. RKG 1730–1759

7 Q 6 Instrument betr. Protestation gegen Besitzergreifung von Schloß und Rittergut Mandel durch Georg Ludwig von Koppenstein zu Hannover 1725
Q 8 Inrotulationsprotokoll des freiherrlich boosischen Amtskellers Hees zu Bingen 1729
Q 18, 42 Vorakten mit Rationes decidendi 1730, darin:
Testament der Eheleute Johann Karl von Koppenstein und Agnes Katharina geb. von Hoete 1679 (S. 55 ff.)
Erbvergleich der Brüder Nikolaus Philipp Theodor und Johann Ludwig, Söhne des Johann Georg von Koppenstein zu Mandel o. D. (S. 84 ff.)
Testament der Eheleute Johann Ludwig von Koppenstein zu Mandel und Ida geb. von Loë 1723 (S. 648 ff.)

Q 25, 28 Eheverträge zwischen Georg Meinhard Beyer von Bellenhoven und Anna Katharina von Koppenstein bzw. Freiherr Kraft Wilhelm von Schmittburg und Margarethe Louise von Koppenstein (Auszüge) 1602, 1686

8 Q 1–42 (ohne 19, 37) und 1 weiteres Schriftstück
26 cm

1 **3337** (W 2852) 1590–1594

2 Bernhard von **Wichsenstein** zu Hainstadt
./.
3 Christoph Rüdt von Bödigheim zu Eubigheim

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman 1590
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1590 (1580)

5 citationis

Zahlung von 700 fl. Kapital und rückständigen Zinsen aus Heiratsgut der † Ruffina von Wichsenstein, Ehefrau des Kl. und Schwester des Bekl. Widerklage wegen verweigerter Abrechnung über die vom Kl. bezogenen rüdtschen Gülten. RKG-Zuständigkeit wegen Justizverweigerung durch unterlassene Benennung von Austrägalrichtern.

7 Q 5 Requisitionsinstrument 1589

8 Q 1–8

1 **3338** (W 2854) 1614

2 Eva von Hatzfeld geb. von **Wichsenstein**, Witwe
./.
3 Christoph Rüdt von und zu Bödigheim; Rat, Rent- und Baumeister zu Buchen

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel (1614)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer (1614)

5 mandati s.c. ad restituendum depositum

Herausgabe einer Truhe mit Dokumenten und Kleinodien, die nach dem Tod des Vaters der Kl., Bernhard von Wichsenstein, von Bekl. und † Philipp Ernst von Berlichingen als kläg. Vormündern bei Mitbekl. deponiert worden war.

7 ohne Q 2 Paritionsinstrument 1614

8 Q 1–6 (ohne 1)

1 **3339** (W 2916) 1569 – 1585

2 Johann Hippolytus **Widerstetter**, österreichischer Vogt des Landgerichts Achern in der Ortenau, und Kons. (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Magdalena, Witwe des Philipp Sindringer zu Sinsheim (Bekl. 1. Inst.), später deren Schwiegermutter Anna Feißler, Witwe Philipp Sindringers d. Ä. gen. Tuchscherer

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1569
Dr. Georg Kirwang 1577
Lic. Johann Heuser 1580 (1579)
Bekl.: Dr. Kilian Reinhard 1569
Dr. Johann Buntz 1574

5 Appellation

Erbe des Konrad Stellwag(en), Schultheiß von Sinsheim, dessen Herausgabe Kl. als nächste Blutsverwandte fordern. Der verst. Ehemann der Bekl. hatte str. Besitz, Haus und Hof zu Sinsheim gen. die Burg mit Zubehör, als Erbe seiner vorigen Ehefrau Margaretha eingenommen, die in erster Ehe mit Stellwag(en) verheiratet war. Bekl. beruft sich auf das örtlicher Gewohnheit entsprechende Ehegattenerbrecht, wonach der überlebende Ehepartner erbt, wenn aus der Ehe ein lebensfähiges Kind hervorgeht („das die vier Wände beschreit"). Diese Bedingung wurde durch die Existenz früh verstorbener Kinder erfüllt. Kl. machen Wiederfall nach gemeinem Recht geltend. Erstinstanz verwies die Sache an das Heidelberger Hofgericht wegen der in dortigem Appellationsverfahren Gebhart ./. Feißler bereits rechtshängigen Sinsheimer Erbrechtspraxis.

6 1. Gericht Sinsheim 1558
2. Hofgericht Heidelberg 1560
3. RKG 1569 – 1585

7 Q 6 = 11 = 15 Vorakten 1569, darin:
Akten des Stadtgerichts Sinsheim in Erbsache Margaretha Gebhart, Tochter des † Hensel Gebhart, Philipp Steinmar und An(g)stet Rapp als Vormünder der Kinder Hans, Katharina und Margaretha des † Jakob Gebhart, auch namens Jakob Gebharts d.J. ./. Michael Feißler als Anwalt seiner Tochter Anna, Witwe des Philipp Tuchscherer, alle zu Sinsheim 1551/1552 (Bl. 36 ff.)
Zeugenaussagen von Sinsheimer Bürgern 1551 (Bl. 63 ff., 104 ff.)
Ehegattenerbrecht betr. Auszug aus Sinsheimer Stadtrecht o. D. (Bl. 122, 133 f.)
Pfalz-Mosbachsche Erbordnung 1492 (Bl. 134 f.)
Akten des Stadtgerichts Sinsheim in Erbsache Wolf Stahel und Kons. ./. Jakob Trunck, alle zu Sinsheim, mit Zeugenverhör und Urteil des Oberhofs Mosbach 1551 (Bl. 140 ff.)
Auszug aus Testament der Anna geb. Stellwagen, Witwe des Hans Fleck von Ubstadt 1563 (Bl. 207 ff.)

Q 9 Magdalena Brendel verw. Sindringer überläßt Prozeßführung ihrer Schwiegermutter als Eigentümerin des von ihr nur im Nießbrauch besessenen Erbes 1571
Q 17 Akten des Hofgerichts Heidelberg in Appellationssache Margaretha Gebhart und Kons. ./. Michael Feißler als Anwalt seiner Tochter Anna, Witwe des Philipp Tuchscherer, mit ins. erstinst. Akten des Gerichts Sinsheim 1570

8 Q 1–24 und 1 weiteres Schriftstück
14 cm

1 **3340** (W 2936) 1583–1585

2 Hans **Widman**, Schultheiß in Flehingen, Hans Engelhardt, Kaspar Hausemer, Helena Hausemerin, Martin Vogts Hausfrau, alle Gemeindsleute das., als Stiefvater und Pfleger bzw. Schwäger und Geschwister des Sebastian Jäger
./.

3 Markgraf Philipp von Baden, Statthalter, Kanzler und Räte zu Baden

4 Kl.: Lic. Johann Heuser 1583
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1583 (1575)

5 mandati s.c. de relaxando captivo

Vierjährige heimliche Inhaftierung des Hans Sebastian Jäger im Turm zu Stollhofen durch bekl. Markgrafen, dem der Verstrickte als Junge (Page) gedient hatte. Anlaß war laut Kl. dessen angekündigte Dienstquittierung. Bekl. beschuldigen Jäger der Gefährdung von Leib- und Leben seines Herrn. Streit um Parition wegen verzögerter Freilassung und Abnötigung einer ungewöhnlichen, mit Landesverweisung verbundenen Urfehde.

8 Q 1–16
3 cm

1 **3341** (W 2937) 1742 (1745)

2 Josef **Widenmann**, Schultheiß in Neidelsbach
./.

3 fürstlich löwenstein-wertheimsche (1) Regierung und (2) Rentkammer

4 Kl.: Lic. Christian Philipp Lang 1742
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1742
Bekl.: (1) Lic. Anselm Franz Spoenla (1742)
(2) Lic. Simon Heinrich Gondela (1742)

5 appellationis cum mandato attentatorum revocatorio, restitutorio et cassatorio s.c.

Forderung von Handlohn aus Verkauf des kläg. Guts zu Neidelsbach. Kl. verweigert Zahlung, weil das Kaufgeschäft nicht vollzogen wurde und es sich bei dem Verkaufsobjekt um

kein Emphyteusen- sondern ein handlohnfreies Zinsgut handelte. Vollstreckung des Zahlungsdekrets ungeachtet anhängiger Appellation und Entfernung des Kl. vom Schultheißenamt. Kl. erwirkt freies Geleit wegen drohender Inhaftierung durch Bekl. Diese machen landesübliche Observanz geltend.

6 1. fürstliche Rent- oder Hofkammer zu Wertheim 1741
2. fürstliche Regierung zu Wertheim 1742
3. RKG 1742 (1745)

7 Q 4 Beilagen zu rechtlichem Bedenken, prod. 1742, darin:
Rosenberger Amtslagerbuch und Amtsrechnungen (Auszüge) 1642–1741 (Lit. A/B, R–T)
Hohenstadter Dorfbuch (Auszug) 1598 (Lit. C)
Bofsheimer Güterbuch (Auszüge) 1702, 1723 (Lit. D/E)
Neidelsbacher Schatzungsbuch (Auszug) 1684 (Lit. F)
Q 13 Kaufvertrag über Hofgut zu Neidelsbach zwischen Josef Wiedenmann und Thomas Klaß, Einwohner zu Epplingen („Öplingen") 1737
Q 14/15, 18/19 Zahlungsdekrete der fürstlich wertheimschen Hofkammer 1741/1742
Q 24 Salvus conductus 1742
ohne Q Protestationsinstrument betr. Arrestierung des Kl. in Wertheim und öffentliche Prügelstrafe wegen Ausbleiben auf Vorladung 1742

8 Q 1–33 (ohne 5) und 5 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **3342** (W 3056) (1743)

2 Graf Johann Ludwig Adolf von **Wied**-Runkel
./.
3 Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz

5 Mandat

Schutz im Besitz der Obergrafschaft Wied

8 Fehlt

1 **3343** (W 3117) (1581)

2 Dr. Georg Rudolf **Widmann**, Schwäbisch Hall
./.
3 Melchior Christoph Horneck von Hornberg zu Beckstein

5 Citation

Rückständige Deserviten von 120 fl.

8 Kassiert

1 **3344** (W 3121) (1596)

2 Barbara **Widemann**, Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Göbel, Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

5 Appelation

Forderung von 630 fl. für Wachs und Öl

6 1. Bürgermeister und Rat zu Konstanz (–)
2. RKG (1596)

8 Kassiert

1 **3345** (W 3122) (1604)

2 Hans Wilhelm **Widemann**, (Neckar-)Gerach
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim und Kons.

5 Mandat

Restitution vorenthaltenen Hausrats sowie eines Kästchens mit Dokumenten, Briefen und Rechnungen

8 Kassiert

1 **3346** (W 3125) 1606–1609

2 Dr. med. Karl **Wideman**, Stadtphysikus in Augsburg
./.

3 (1) Freiherr Joachim Christoph von Mörsperg („Mörspurg"), (2) Reichserbmarschall Maximilian von Pappenheim, Landgraf von Stühlingen

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1605
Bekl.: (1) Dr. Johannes Pistorius 1607 (1604)
(2) Dr. Johann Jakob Kremer 1606 (1603)

5 mandati s.c. de immittendo in bona hypothecata

Einsetzung in den großen und kleinen Zehnten zu Weizen wegen Zahlungsverzug. Bekl. hatte durch seinen Bevollmächtigten M. Johannes Jodokus Franck bei Kl. ein befristetes Darlehen über 1000 fl. aufnehmen lassen. In der Folge versäumte er die Rückzahlungsfrist und verkaufte das Pfand an Mitbekl. Einrede, wonach bekl. Schuldner für die Hälfte der Schuldsumme einen wertlosen Gültbrief erhalten hat.

7 Q 2 Obligation des Freiherrn Joachim Christoph von Mörsperg und Beffort, Herr zu Bonndorf, Rosenegg und in dem Württental (= Wutental), für M. Johannes Jodokus Franck, fürstlich konstanzischer Kommissar zu Rottenburg am Neckar, über 1000 fl. 1603
Q 13 Quittung des vermittelnden Dr. med. Ezechiel Beyer über Empfang des Widemanschen Darlehens gegen Einräumung der Franckschen Obligation 1603

8 Q 1 – 17 (ohne 17)
2 cm

1 **3347** (W 3127) 1629 – 1635

2 Bernhard **Widtman**, des Gerichts zu Neckarsulm, Melchior Meyer („Meurer"), des Gerichts zu Binswangen
./.

3 Wolf Andreas und Dietrich von und zu Gemmingen als Gemmingen-Guttenbergsche Vormünder („Gemmingensche Vormundschaft"), Schultheiß und Gericht zu Hüffenhardt

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1629
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1629)

5 mandati de exequendo c.c.

Vollstreckung eines durch den Bekl. bestätigten Urteils des mitbekl. Gerichts betr. Restkaufpreis für die Hüttichsmühle in Hüffenhardt. Diese hatte die von Kl. beerbte Elisabeth, Witwe des Müllers Heinrich Greiß, an Johann Freyberger verkauft, der sie in der Folge gegen die Mühle des Georg S(e)yb von Hochhausen eingetauscht hatte. Seyb übernahm hierbei den noch offenen, in jährlichen Raten abzustattenden Restkaufpreis von 1500 fl. Klageerhebung der Verkäuferin wegen Zahlungsverzug, verursacht durch Streit um den Währungskurs. Einrede, wonach das Urteil mit erfolgter Schätzung der Mühle vollzogen wurde, das weitere aber der gütlichen Einigung der Parteien überlassen bleibt.

7 Q 3 Kerfbrief über den von Müller Georg Seyb von Aletzheim (= Alitzheim) übernommenen Restkaufpreis über 1500 fl. für die Hüttichsmühle in Hüffenhart 1624
Q 6 Schätzung der Hüttichsmühle samt Zubehör 1626

8 Q 1 – 18 (ohne 13) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3348** (W 3147) (1585)

2 Johann Hippolytus **Wiedstetter** (Widerstetter), Vogt zu Achern, und Johann Zelterer, Kirchenpfleger zu Ottersweier
./.

3 Leonhard Seitz, Straßburg

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1585)

8 Kassiert

1 **3349** (W 3207) 1783 – 1798

2 Gemeinde **Wiesental** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Fürstlich speyersche Hofkammer zu Bruchsal (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Gabriel Niderer 1783
Lic. Friedrich Ernst Duill 1783
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1797
Lic. Franz Albert Flach 1797
Lic. Franz Albert Flach 1798 (1797)
Lic. Peter Paul Helffrich 1798 (1797)

5 appellationis

Erhöhung des Fruchtzinses von den auf kläg. Markung gelegenen Hub(en)gütern und Vindikation der sog. Lagergüter das. als Kameralbesitz. Letztere bestehen laut Bekl. aus Grundstücken, die nach dem Dreißigjährigen Krieg herrenlos geworden, vom Fiskus eingezogen und der Gemeinde bestandsweise überlassen worden waren. Kl. bestreiten Konfiskation und machen geltend, daß es sich bei den Hubgütern nicht um zinspflichtige Erbpachtgüter sondern freies Eigentum handelt, auf dem lediglich eine unveränderliche Gült lastet. Die Authentizität eines von Bekl. angeführten Zinsbuchs von 1683 wird geleugnet. Appellation rügt Übergehung der kläg. Verjährungseinrede. Auch ist Vindikation durch Schatzungsveranlagung der str. Güter nichtig geworden.

6 1. Hofgericht Bruchsal 1777
2. RKG 1783 – 1798

7 Q 11 Schatzungsertrag aus Wiesentaler Lager- oder Ödäckern 1779
Q 14, 19 Wiesentaler Zinsbuch (Auszüge) 1683
Q 15 – 18, 24 Auszüge aus Philippsburger Zollschreiberei- und Kellereirechnungen 1631 – 1715
Q 21, 25 Protokoll der Landvisitation im Amt Philippsburg 1730

Q 23 Wiesentaler Schatzungsprotokoll (Auszug) 1701
Q 37 Vorakten 1783

8 Q 1–48 (ohne 1 a) und 2 weitere Schriftstücke
11 cm

1 **3350** (W 3312) 1593/1594

2 Johann **Wildenberger** von Wertheim, Amtmann in Schönrain (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Endris Schmid in Wertheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1593
Bekl.: Dr. Christodorus Engelhart (1593)

5 appellationis

Extrajudizialappellation von Regierungsbescheid in Streit um ungenehmigten Überbau und Verlauf der gemeinschaftlichen Dachrinne („Kandel"). Anlaß dazu gab der Neubau des abgebrochenen, von † Heinrich Rüdiger stammenden kläg. Hauses am Wertheimer Markt. Philipp Fleischmann, Vorbesitzer des dem Bekl. gehörenden Nachbargebäudes, hatte den Überbau heimlich erstellt. Appellation macht fehlende Zuständigkeit der Wertheimer Regierung in Bausachen geltend. Diese liegt beim Stadtgericht, das mit rechtskräftigem Urteil zugunsten des Kl. entschieden hat.

6 1. Oberamtmann, Räte und Befehlhaber zu Wertheim 1593
2. RKG 1593/1594

7 Q 4 Urteile des Stadtgerichts Wertheim in Baustreitigkeiten Heinrich Rüdiger ./. Philipp Fleischmann und Johann Wildenberger ./. Endres Schmid 1581, 1593

8 Q 1–6 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3351** (W 3321) (1508)

2 Stefan **Wildenstein**, Bürger von Freiburg, Burgvogt in Kastelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior von Blumenegg gen. Strich zu Waldkirch (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1504
Bekl.: Dr. Johann Rehlinger 1504
Dr. Christoph Mulher 1508

5 Appellation

Beleidigung des Bekl., Stiefsohn des Kl., als meineidiger Böswicht, Lecker und „Arßjuncker“, der Brief und Siegel gebrochen hat. Appellation rügt Beweisführung durch Zeugenverhör vor dem Gericht Waldkirch wegen Befangenheit und Formfehlern. Auch ist Klage von Kindern gegen ihre Eltern ohne vorherige Einholung richterlicher Erlaubnis unzulässig. Attentatenklage nach Überfall auf Kl. im Bad von Waldkirch und Auslieferung an den Landvogt in Ensisheim. Dies geschah laut Bekl. zur Vollstreckung eines dort ergangenen Urteils in Sachen Vorenthaltung elterlichen Erbes.

6 1. Hofgericht Rottweil 1503
2. RKG (1508)

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgericht Rottweil mit ins. Zeugenverhör (Ausf.) 1504
ohne Q Verzeichnis des dem Kl. entzogenen Besitzes o. D.

8 Q 1 – 14 (ohne 8, 11) und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll fehlt
3 cm

1 **3352** (W 3367) 1775 – 1777

2 Anna Franziska geb. Faber, Witwe des Friedrich Wilhelm **Wildermuth**, hessen-darmstädtischer Rat und Landschreiber des Amts Willstätt in Kork
./.

3 Johann Valentin Schneegans, Ratsherr, als Vormund der Zollikoferschen Kinder, sowie Johann Jakob Haf(f)ner, Vogteibote, als Zessionar des Kirchenschaffners Haug in Bischheim (= Bischofsheim am Hohensteg), beide zu Straßburg; hessen-hanau-lichtenbergsche Regierung in Buchsweiler (Int.)

4 Kl.: Dr. Konrad Gordian Seuter 1775
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1775
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1775
Lic. Heinrich Joseph Brack 1775

Int.: Dr. Angelus Konrad Daniel Sipmann (1768)

5 appellationis

Wiedereinsetzung der Kl. in den vorigen Stand gegen Annahme der Erbschaft ihres Ehemann mit den darauf lastenden Schulden, weil diese ohne Vormund, wie ihn das hanau-lichtenbergsche Gewohnheitsrecht in den „überrheinischen“ (rechtsrheinischen) Landesteilen vorschreibt, und ohne Verzicht auf die Rechtswohltaten des weiblichen Geschlechts gemäß SC Velleianum erfolgt war. Bekl. Nachlaßgläubiger machen geltend, daß das Erbe rechtskräftig angetreten wurde und Kl. somit zahlungspflichtig ist. Hierzu hat sie sich selbst mehrfach bekannt. Ihr Restitutionsantrag erfolgte erst, nachdem mitbekl. Haf(f)ner bei der Vorinstanz erfolgreich Klage erhoben hatte.

6 1. Regierung in Buchsweiler 1770
2. RKG 1775–1777

7 Q 1 = 29 Bericht der Vorinstanz 1775, darin Urteil und Rationes decidendi der Universität Gießen 1773
Q 13 Heiratsvertrag zwischen Friedrich Wilhelm Wildermuth und Anna Franziska Faber, Tochter des Straßburger Ammeisters Johann Heinrich Faber 1742
Q 15 Schuldenmoratorium des Landgrafen Ludwig von Hessen für Witwe Wildermuth (Ausf.) 1769
Q 38/39 not. Kaufvertrag über Gut der Witwe Wildermut zu Wifersheim (= Wiwersheim) für Johann Lorenz Götz, Dombaumeister in Straßburg (franz./dt.) 1767

8 Q 1–41
6 cm

1 **3353** (W 3564) (1556)

2 Johann **Wil(l)**, Bürger zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Lic. Johannes Bundt (Pundt), kurtrierischer Fiskal zu Koblenz, als Vormund der „angemaßten natürlichen" Kinder Rosina, Ursula und Hektor des Antoni Engelbrecht das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1556
Bekl.: Lic. Martinus Richardt 1556
Lic. Amandus Wolff 1556

5 appellationis

Anspruch auf Legate zugunsten der bekl. Kinder der † Barbara Münzmeister von Straßburg

6 1. Hauptmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Konstanz (–)
2. RKG (1556)

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **3354** (W 3593) 1607

2 Lic. Joachim **Willers**, kurpfälzischer Rat
./.

3 Erpf Ludwig von Stadion, markgräflich badischer Oberamtmann zu Remchingen und Stein

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1607 (1602)
Bekl.: Dr. Georg Amandus Wolff (1607)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen einer Gültverschreibung

7 Q 5 Gültbrief des Erpf Ludwig von Stadion über 1000 fl. Kapital für Lic. Joachim Willers, ehem. RKG-Assessor und nunmehriger kurpfälzischer Rat 1604

8 Q 1 – 5 (ohne 3)

1 **3355** (W 3596) 1611 – 1617 (1667)

2 Lic. Joachim **Willers** zu Speyer
./.

3 Georg Valentin Lem(b)lin zu Horkheim und Hans Philipp von Lamersheim, Hofjunker der württembergischen Herzoginwitwe in Leonberg, als Vormünder der Kinder des † Eberhard von Weitershausen, später Hans Endres von Brandt zu Leuzenhof („zum Lotzinghove") und Schatthausen als Unterpfandsinhaber (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1611
Dr. Nikolaus Adolff 1615
Bekl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1611
Dr. Johann Philipp Hiertter 1617

5 mandati immissorialis c.c.

Einsetzung in die Hälfte des Guts Schatthausen wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Das Gut war in einer vom Kl. erworbenen Gültverschreibung des † Eberhard von Weitershausen für Johann Dietrich von Bettendorf verpfändet worden.

7 Q 5 Schuldverschreibung des Eberhard von Weitershausen gen. Richwein zu Schatthausen für seinen Schwager Johann Dietrich von Bettendorf über 3000 fl. Restkaufpreis für den halben Teil am Gut Schatthausen, den der Schuldner von Johann Kechler von Schwandorf erhalten hatte 1599
Q 6 Johann Dietrich von Bettendorf verkauft die um abgelöste 500 fl. reduzierte Weitershausener Schuldverschreibung an den kurpfälzischen Rat Lic. Joachim Willers 1602
ohne Q Dr. Wolrad von Brüggen, RKG-Advokat, bittet um Bestellung des Dr. Johann Leonhard Schommartz, RKG-Advokat und Prokurator, zum Prozeßpfleger der Eva Maria, Tochter des † Dr. med. Adam Gerner, Stadtphysikus von Speyer, an den die Obligation abgetreten worden war 1667

8 Q 1 – 13 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3356** (W 3597) 1611 – 1628

2 Lic. Joachim **Willers**
./.

3 Georg Valentin Lemlin von Talheim zu Horkheim und Hans Philipp von Lamersheim, Hofjunker der württembergischen Herzoginwitwe in Leonberg, als Vormünder der Kinder des † Eberhard von Weitershausen

4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1611
Dr. Nikolaus Adolff 1614
Dr. Philipp Christoph Seiblin 1623
Bekl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1611
Dr. Lukas Goll 1624

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültverschreibung des † Eberhard von Weitershausen gen. Richwein auf Bromberg über 3000 fl. Kapital. Bekl. machen hohe Verschuldung der Vormundschaft geltend und bitten um Aufschub. In der Folge verweisen sie Kl. an ihr Mündel, das die Vormundschaft eigenmächtig für beendet erklärt und das Vermögen an sich gezogen hatte.

7 Q 3 Gültbrief 1602
Q 10 Vergleich 1616
ohne Q Quittung des Hieronymus Willers für Heinrich Philipp von Weitershausen gen. Reichwein 1628

8 Q 1 – 16 (ohne 13, 16) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3357** (W 3599) 1613 – 1626

2 Dr. Georg Konrad, Philipp und Hieronymus Willers als Söhne und Erben des Lic. Joachim **Willers**
./.

3 Bürgermeister, Gerichte, Räte und Gemeinden von Stadt und Amt Pforzheim, Margraf Georg Friedrich von Baden (Int.)

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1613
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1613)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus Schuldverschreibungen über insgesamt 11000 fl. Kapital, das Bekl. für die baden-durlachsche Landschaft beim Vater der Kl. aufgenommen hatten. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 2/3 Gültverschreibungen von Stadt und Amt Pforzheim über 5000 bzw. 6000 fl Kapital für Lic. Joachim Willers, ehem. RKG-Assessor, mit markgräflichen Konsensen 1608
Q 6–15, 20/21 Quittungen 1614, 1617

8 Q 1–34 (ohne 16)
2 cm

1 **3358** (W 3609) 1625–1632

2 Hieronymus **Willers**, Einwohner von Speyer
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister, Siebener und Zehner von Stollhofen, Söllingen, Hügelsheim, Iffezheim, Sandweier, Wintersdorf, Otters- und Plittersdorf

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1625
Dr. Johann Vergenius 1630
Bekl.: Dr. Beatus Moses 1625
Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629

5 mandati de solvendo residuo c.c.

Erzwungene Rückzahlung einer für kläg. Vater ausgestellten Schuldverschreibung über 1800 fl. in geringwertigen dicken Pfenningen und wertgesteigerten Reichstalern. Laesio enormis. Das Mandat befiehlt Restzahlung in Reichssorten zu dem bei Vertragsschluß gültigen Kurswert. Bekl. machen geltend, daß Schwager des Kl. das Kapital in dessen Auftrag empfangen hat. Auch sei die Verwendung schlechter Münzsorten reichsüblich gewesen. Revision gegen Paritionsurteil.

7 Q 2 Gültverschreibung von Stadt und Amt Stollhofen für Lic. Joachim Willers, ehem. RKG-Assessor 1611
Q 6 Quittung des straßburgischen Rittmeisters Daniel Hartlieb gen. Walsporn 1622

8 Q 1–14
3 cm

1 **3359** (W 3611) 1626–1635

2 Hieronymus **Willers**, Einwohner von Speyer, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

3 Georg Philipp von Venningen zu Eichtersheim und Steinsberg

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin (1626)
Dr. Johann Vergenius 1630
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1626

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen aus Gültverschreibung des Vaters des Bekl. für Lic. Joachim Willers. Paritoria und Erklärung in Mandatsstrafe, Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 2 Gültverschreibung des Johann Christoph von Venningen zu Eichtersheim und Steinsberg für Lic. Joachim Willers, RKG-Assessor, über 1000 fl. Kapital 1609
ohne Q Instrumente des Speyerer Notars Daniel Propheter von Zweibrücken über abgelehnte Paritionsangebote des Bekl. (Ausff.) 1631/1632

8 Q 1 – 10 (ohne 3) und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll beschädigt
2 cm

1 **3360** (W 3613) 1631 – 1643

2 Philipp **Willers**, Einwohner von Speyer
./.

3 Johann Karl von Merlau zu Altwiesloch und Johann Konrad von Helmstatt zu Heinsheim als Vormünder des von Johann Scheibel (Scheubel) von Altwiesloch hinterlassenen Sohns

4 Kl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1631 (1630)
Bekl.: Dr. Georg Goll 1631 (1630)

5 mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in Feldgüter in Altwiesloch und Baiertal sowie den Freihof zu Wiesloch wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Mit den Gütern war eine Gültverschreibung des Vaters des bekl. Mündels über 2000 fl gesichert worden. Bekl. von Merlau war vor Mandatszustellung verstorben.

7 Q 5 Gültverschreibung des Johann Scheibel zu Altwiesloch für Vetter Philipp Willers 1617
ohne Q Erben des Philipp Willers beurkunden Zession der Scheibelschen Schuldforderung an mitbekl. von Helmstatt (Ausf.) 1643

8 Q 1 – 5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3361** (W 3621) 1663 – 1665

2 Georg Christoph **Willers** zu Speyer
./.

3 Johann von Hohenfeld zu Mühlhausen, Johann Erasmus Nothafft von Hohenberg zu Hochdorf und dessen Ehefrau Marie Eleonore geb. von Kaltental als Erben von Katharina, Ernst Ludwig und Philipp Christoph Leutrum von Ertingen

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Zinck 1663
Lic. Ulrich Daniel Küehorn 1663
Bekl.: Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1663 (1659)
Dr. Johann Karl Müeg 1663 (1659)

5 citationis ad videndum exigi debitum vel dimitti hypothecam

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen einer Obligation über 1000 fl., die Katharina Leutrum von Ertingen zu Liebeneck und Niefernburg geb. Gremp von Freudenstein für RKG-Advokat Dr. Georg Konrad Willers, Großvater des Kl., ausgestellt hatte; alternativ Einsetzung in das als Sicherheit verpfändete Haus Niefernburg. Ernst Ludwig und Philipp Christoph, Söhne der Schuldnerin, hatten für ihre Mutter selbstschuldnerisch gebürgt. Bekl. verweisen auf bevorstehenden Verkauf des Pfands und damit verbundene Befriedigung kläg. Ansprüche.

7 Q 2 Obligation 1608

8 Q 1 – 14

1 **3362** (W 3709) 1537 – 1559

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.
3 Michel von Helmstatt zu Wagenbach

4 Kl.: Dr. Friedrich Reiffsteck 1537
Dr. Michael von Kaden 1549
Bekl.: Dr. Hieronymus Lerchenfelder 1537
Dr. Johann Faltermeyr 1540
Dr. Johann Drewer 1541
Dr. Heinrich Burckhart 1549

5 Ladung und Inhibition

Störung der Kl. im Besitz des Walds Forst bei Wollenberg, der kraft königlicher Donation mit allen zugehörigen Rechten in ihr Eigentum übergegangen war. Bekl. hatte zwei zur Unterbindung von Waldfreveln abgeordnete Wimpfener Bürger mißhandelt und mit schärferen Gewaltmaßnahmen gedroht, falls seine Untertanen weiterhin durch kläg. Förster oder andere städtische Beauftragte gepfändet würden. Er macht Quasipossession einer Weide- und Grasensdienstbarkeit auf den alten Hauen des Waldes geltend.

7 Q 14/15 Zeugenverhöre des kaiserlichen Kommissars Dr. Jakob Hückel, RKG-Advokat und Prokurator 1539 mit Aussagen von Einwohnern in Wimpfen, Bargen und Hasselbach sowie in Wollenberg, Untergimpern, Dudesheim bei Mosbach (= Diedesheim), Wagenbach, Haffenhart (= Hüffenhardt) und Bargen, darin ferner Augenscheinprotokoll (Bl. 140 ff.). Zugehörige Augenscheinkarte (Q 16) des Malers Meister Gabriel von Babstadt fehlt.

Q 22 Donation Heinrichs (VII.) für die Stadt Wimpfen über Wald bei Wollenberg (lat.) 1223
Q 25/26 Auszüge aus Rechenbüchern der Stadt Wimpfen betr. Einnahmen aus Eichel- oder Säugeld und Waldfreveln 1474 – 1526
Q 40 Kaution 1558

8 Q 1 – 40 (ohne 16, 21 doppelt) und 1 weiteres Schriftstück
11 cm

1 **3363** (W 3710) 1671 (1672)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Karl Valentin von Helmstatt zu Neckarbischofsheim

4 Kl.: Dr. Johann Markus Gießenbier 1671 (1666)
Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt 1671 (1666)

5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari

Zahlung von Kapital und Verzugszinsen aus Obligation des Ludwig Karl von Helmstatt zu Bischofsheim

7 Q 4 Obligation des Ludwig Karl von Helmstatt für die Stadt Wimpfen über 747 fl. aus Kauf des zum Kirchenbau in Neckarbischofsheim benötigten Holzes 1624
ohne Q Vergleich 1672

8 Q 1 – 4 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3364** (W 3711) 1578 – 1625

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 David von Helmstatt, württembergischer Obervogt in Vaihingen, und Johann Philipp von Helmstatt, kurpfälzischer Amtmann in Boxberg, deren Amtmann Christian Kleiner in Neckarbischofsheim, später Reinhard von Gemmingen zu Treschklingen als Besitznachfolger zu Rappenau

4 Kl.: Dr. Sebastian Linck 1578 (1572)
Lic. Jakob Erhart 1586 (1584)
Dr. Georg Amandus Wolff (1606)
Dr. Heinrich Stemler 1614
Dr. Nikolaus Adolff 1620 (1619)
Dr. Georg Goll 1623 (1622)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1625 (1624)

Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1578
Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594
Dr. Marsilius Bergner 1594 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1613

5 primi mandati der Pfändung

Verstrickung dreier in Rappenau ansässiger kläg. Untertanen im dortigen Schloß. Sie hatten ungeachtet eines von Kl. erlassenen Verbots die auf dem Regensburger Reichstag 1576 beschlossene Türkensteuer gezahlt. Bekl. machen geltend, daß sie als Inhaber des von Württemberg zu Lehen rührenden Dorfs alle Obrigkeit einschließlich der Schatzung besitzen. Bei den Verstrickten handelt es sich nicht um Untertanen sondern bloße Gültbauern der Kl. Das von diesen angeführte Herkommen beruhte auf Vergleich, der durch Zuwiderhandlung der Kl. hinfällig wurde. Letztere berufen sich auf Eigentum am fünften Teil der Vogtei und des Gerichts Rappenau mit zugehörigen Gütern und Rechten. Nach Endurteil Streit um die von Bekl. zu leistende Kaution.

7 Q 4 Paritionsinstrument über Entlassung der verstrickten Wimpfener Gültleute Nikolaus Herger, Michael Gebhart und Hans Schwab 1578
Q 14 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Erhard Haas, Notar in Speyer, mit Aussagen von Einwohnern zu Wimpfen, Rappenau und Biberach 1581
Q 16 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Alexander Hohenbuch, kurpfälzischer Rat in Heidelberg, dessen Durchführung wegen grassierender Seuche von Babstadt nach Bonfeld verlegt wurde 1583
Q 19 Lienhard von Rosenbach, Jost von Helmstatt mit Ehefrau Margaretha von Hartheim sowie Martin von Helmstatt mit Ehefrau Agnes von Neipperg verkaufen fünften Teil an Vogtei und Gericht zu Rappenau an Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen 1438
Q 20 Rappenauer Schultheißeneid (Auszug aus Statutenbuch der Stadt Wimpfen) o. D.
Q 23 Gütevertrag zwischen David von Helmstatt und der Stadt Wimpfen betr. Obrigkeit zu Rappenau 1511
Q 29, 34/35 württembergische Lehenbriefe über Schloß und Dorf Rappenau 1579, 1462, 1487
Q 30 Daniel von Helmstatt verkauft adeliges Haus zu Rappenau mit der Hälfte des Dorfs an Johann Philipp von Helmstatt zu Bischofsheim 1576
Q 31/32 württembergische Bewilligungsbriefe über Verpfändung des Lehens Rappenau als Sicherheit für Heiratsgut und Aussteuer der Ehefrau bzw. Tochter des Georg von Helmstatt, Ritter 1462, 1494
Q 33 Heinrich von Helmstatt und Ehefrau Anna geb. von Vellberg verkaufen Schloß und Dorf Rappenau an Sohn Georg und dessen Ehefrau Anna Horant von Homburg 1462
Q 37 Lehenreverse derer von Hettigheim (= Hettingen), Venningen und Helmstatt über Rappenau 1396 – 1452

Q 43 Johann Philipp von Helmstatt zu Bischofsheim, kurpfälzischer Rat und Hofmarschall zu Heidelberg, tritt nach Verkauf von Schloß und Dorf Rappenau die in den RKG-Mandatsprozessen mit der Stadt Wimpfen rechtshängigen Forderungen an den Käufer Reinhard von Gemmingen ab (Ausf.) 1594

8 Q 1–60 (ohne 23, 44–46; 43 Ausf. und Abschr.) und 3 weitere Schriftstücke
15 cm

1 **3365** (W 3712) 1581–1625

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Johann Philipp von Helmstatt zu Bischofsheim, später Reinhard von Gemmingen zu Treschklingen als Besitznachfolger zu Rappenau

4 Kl.: Dr. Sebastian Linck 1581 (1572)
Lic. Jakob Erhart 1585 (1584)
Dr. Georg Amandus Wolff 1606 (1605)
Dr. Nikolaus Adolff 1620 (1619)
Dr. Georg Goll 1623 (1622)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1625 (1624)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1581 (1578)
Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594
Dr. Marsilius Bergner 1594 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1613

5 secundi mandati der Pfändung

Verstrickung von sieben kläg. Untertanen zu Rappenau im dortigen Schloß und anschließend im Turm von Neckarbischofsheim, weil sie der Stadt als ihrer Obrigkeit Gehorsam gelobt hatten. Bekl. macht geltend, daß Kl. nur Zinsgüter in Rappenau besitzen, womit keine Jurisdiktionsgewalt verbunden ist. Diese liegt ausschließlich bei Bekl. als Inhaber des von Württemberg zu Lehen rührenden Dorfs.

7 Q 4 Urfehde der inhaftierten Rappenauer Einwohner David Heinrich, Hans Schmidt, Michel Gebhardt, Hans Schwab, Nikolaus Herger, Bernhard Pfau und Georg Kolbe (Ausf.) 1581
Q 16 Johann Philipp von Helmstatt übergibt seine RKG-Mandatsprozesse mit der Stadt Wimpfen betr. Rappenau dem Reinhard von Gemmingen als Käufer des Dorfs 1594

8 Q 1–21 (ohne 17) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3366** (W 3713) 1583 – 1613

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Johann Philipp von Helmstatt zu Neckarbischofsheim und dessen Amtmann Christian Kleiner das., später Reinhard von Gemmingen zu Treschklingen als Besitznachfolger zu Rappenau

4 Kl.: Dr. Sebastian Linck 1583 (1572)
Lic. Jakob Erhart 1585 (1584)
Dr. Christodorus Engelhart 1602 (1600)
Dr. Georg Amandus Wolff 1606 (1605)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1583 (1578)
Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594 (1590)
Dr. Marsilius Bergner 1594 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1602

5 quarti mandati der Pfändung den verstrickten Schultheißen zu Rappenau belangend

Gefangennahme und Verstrickung des Michel Gebhart von Rappenau im Turm von Neckarbischofsheim. Er hatte sich als gehuldigter Untertan des Bekl. unter Verletzung seines Bürgereids zum Schultheißen der Kl. bestellen lassen. Bekl. bestreitet obrigkeitliche Gewalt der Kl. über ihre Gültleute in Rappenau, aus deren Reihen sie lediglich einen Feldschützen bestimmen dürfen. Kl. machen Besitz des fünften Teils am Dorf mit zugehöriger Jurisdiktion geltend.

7 Q 20 Johann Philipp von Helmstatt tritt seine Rappenau betr. RKG-Mandatsprozesse mit der Stadt Wimpfen an Reinhard von Gemmingen als Käufer des gen. Dorfes ab 1594
Q 25 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Andreas Pfeffer, RKG-Advokat und Prokurator, mit Aussagen von Einwohnern zu Rappenau 1595

8 Q 1 – 36 (ohne 12, 29 doppelt) und 1 weiteres Schriftstück
10 cm

1 **3367** (W 3714) 1584 – 1625

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Johann Philipp von Helmstatt zu Neckarbischofsheim und dessen Keller in Rappenau Kaspar Diemer, später Reinhard von Gemmingen zu Treschklingen als Besitznachfolger zu Rappenau

4 Kl.: Lic. Jakob Erhart 1585 (1584)
Dr. Christodorus Engelhart 1602 (1600)
Dr. Georg Goll 1623 (1622)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1625 (1624)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1584 (1583)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1594
Dr. Sigismund Haffner 1602

5 quinti mandati der Pfändung

Gefangennahme des kläg. Schultheißen von Rappenau, Michel Gebhardt, im dortigen Schloß und anschließende Inhaftierung im Narrenhäuslein. Dem Verstrickten wird zur Last gelegt, kläg. Untertanen auf das Rathaus nach Wimpfen geladen zu haben.

8 Q 1 – 17 (ohne 9, 13)
l2 cm

1 **3368** (W 3715) 1604 – 1620

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Peter und Hans Jakob von und zu Helmstatt

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhart 1604 (1600)
Dr. Georg Amandus Wolff 1605
Dr. Heinrich Stemler 1614
Dr. Nikolaus Adolff 1619
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1605

5 mandati inhibitorii s.c.

Verbot von Gewaltmaßnahmen gegen klag. Stadt und deren Forstknechte Hans Lübig oder Rübig und Hans Obermann in dem bei Wollenberg gelegenen Forstwald. Dort hatten Bekl. in Begleitung des Amtmanns von Gimpern, Jakob Müller, und weiterer Bewaffneter wiederholt versucht, gen. Forstknechte festzunehmen. Schließlich drangen sie in das Forsthaus ein und verprügelten den dort vorgefundenen Obermann. Auf dem Heimritt vom Wimpfener Pfingst-Jahrmarkt sagte bekl. Peter von Helmstatt der ganzen Wimpfener Bürgerschaft Feindschaft an. Bekl. wollen bei Wahrnehmung ihres hergebrachten Jagdrechts auf Rot- und Schwarzwild im kläg. Wald gestört worden sein, wobei die kläg. Forstknechte sie beleidigten und Schüsse auf sie abfeuerten.

7 Q 11, 13 Paritionsinstrumente des Notars Johann Drach, Stadtschreiber in Sinsheim (Ausff.) 1620

8 Q 1 – 13
2 cm

1 **3369** (W 3716) 1615

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Ludwig Karl von Helmstatt, Stadtschreiber Paulus Parsimonius und Gemeinde von Neckarbischofsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1615)
Dr. Georg Goll (1615)
Lic. Peter Paul Steuernagel (1615)
Bekl.: Lic. Martin Khun (1615)

5 septimi mandati der Pfändung

Bewaffneter Überfall auf kläg. Forsthaus im Wald Forst bei Wollenberg und Wegnahme dort aufbewahrter Jagdgarne, nachdem kläg. Forstleute Mitbekl. wegen unbefugten Jagens gepfändet hatten.

8 Q 1–5 (ohne 2/3, 5)

1 **3370** (W 3717) 1615–1625

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Hans Konrad von Helmstatt zu Wagenbach, Philipp Jakob von Helmstatt zu Wagenbach (Int.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1615 (1614)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1625 (1624)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1615 (1611)

5 sexti mandati der Pfändung 11 abgepfandte Stück Rindvieh belangend

Pfändung von elf Stück Rindvieh des kläg. Försters im Wimpfener Wald Forst bei Wollenberg. Dort war Hans Heinrich, reisiger Junge beim Schwiegervater des Bekl., Eberhard von Hilsbach, am Vogelstellen gehindert und sein Jagdgerät gepfändet worden. Bekl. machen Mitjagensgerechtigkeit in str. Wald geltend. Das Rindvieh hatte auf Wagenbacher Wiesen Schaden angerichtet und wurde bis zur Ersatzleistung in Verwahrung genommen. Widerklage auf Rückerstattung von Sprügelgarnen und Pulverflasche des Jungen; Herausgabe der diesem durch die Haft abgenötigten Urfehde und Restitution gepfändeter Schweine.

8 Q 1–11
2 cm

1 **3371** (W 3718) (1542)

2 Stadt **Wimpfen**
./.
3 Hans Heinzelmann, Wollenberg

5 Mandat

Strafe von 10 Pfund Heller 5 Schilling für Holzfrevel

8 Kassiert

1 **3372** (W 3720) (1557)

2 Stadt **Wimpfen** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Gemeinde Flinsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schadenersatz für Hütefrevel in Wald der Kl.

6 1. Stadtgericht Neckarbischofsheim (–)
2. RKG (1557)

8 Kassiert

1 **3373** (W 3371) (1559)

2 Stadt **Wimpfen** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Nikolaus Leutwein, Neckarbischofsheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forstfrevel in Wald der Kl.

6 1. Schultheiß und Richter zu Neckarbischofsheim (–)
2. RKG (1559)

8 Kassiert

1 **3374** (W 3722) (1560)

2 Stadt **Wimpfen** (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Heinzelmann, Wollenberg, und Gemeinde Flinsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forstfrevel

6 1. Schultheiß und Richter zu Wollenberg (–)
2. RKG (1560)

8 Kassiert

1 **3375** (W 3723) (1569)

2 Stadt **Wimpfen** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Wolf Enkenbrecht, Flinsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schadenersatz für Holzfrevel in kläg. Wald

6 1. Schultheiß und Richter zu Flinsbach (–)
2. RKG (1569)

8 Kassiert

1 **3376** (W 3725) (1579)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Hans Renz, Udenheim

5 Citation

Realinjurien

8 Kassiert

1 **3377** (W 3730) 1622 – 1630

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Reinhard von Gemmingen zu Michelfeld und Hornberg, Johann Bernhard von und zu Menzingen und Ludwig Philipp Haase, Vogt zu Rappenau, als gemmingensche Vormünder und Beamte

4 Kl.: Dr. Nikolaus Adolff 1622 (1619)
Dr. Georg Goll 1622
Lic. Peter Paul Steuernagel 1628 (1624)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1622 (1619)

5 citationis die peinliche Jurisdiktion über die Wimpfischen Untertanen in Rappenau (belangend)

Verletzung der hohen fraischlichen Obrigkeit der Kl. über ihre Untertanen in Rappenau, die ihnen als Eigentümer des fünften Teils an Vogtei und Gericht zusteht. Bekl. Vormünder der Kinder des † Eberhard von Gemmingen zu Rappenau hatten in einem heimlichen Schnellverfahren eine der kläg. Obrigkeit unterworfene Frau wegen Zauberei und Hexerei zum Feuertod verurteilt und sie an ungewöhnlichem Ort auf Rappenauer Markung hinrichten lassen. Darüber hinaus nahmen sie eine alte Hebamme in peinliche Haft. Unzuständigkeit wegen Privileg erster Instanz. Bekl. beanspruchen alle Obrigkeit in Rappenau für sich.

7 Q 10 Kaufbrief der helmstattischen Erben über den fünften Teil am Dorf Rappenau für Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen 1438
Q 11 Gütevertrag zwischen der Stadt Wimpfen und David von Helmstatt betr. Obrigkeit zu Rappenau 1511

8 Q 1 – 12
2 cm

1 **3378** (W 3731) 1626

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 (1) Philipp von Gemmingen zu Rappenau, (2) Gebr. Friedrich und Reinhard von Gemmingen zu Fürfeld bzw. Bonfeld und Eschenau

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1626 (1624)
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner (1626)
(2) Dr. Beatus Moses 1626 (1619)

5 mandati cassatorii et inhibitorii s.c.

Kassation eines Prozesses gegen den Wimpfener Bürger und Schuhmacher Peter Meder. Er war in Bonfeld ergriffen, inhaftiert und von Bekl., die er im Disput mit einem Rappenauer Schuldner beleidigt haben soll, zu Geldstrafe bzw. Einreiseverbot in das Gemminger Territorium verurteilt worden. Jurisdiktionsanmaßung über kläg. Bürger durch Bekl. als Richter in eigener Sache (vindicta privata). Letztere machen geltend, daß sie das Strafverfahren nicht als Privatpersonen sondern als beleidigte und bedrohte Obrigkeit von Amts wegen durchführten. Unzuständigkeit des RKG in Kriminalsachen.

7 Q 8/9, 11/12 Rappenauer und Wimpfener Zeugenverhöre 1624/1625

8 Q 1 – 13
3 cm

1 **3379** (W 3739) 1582 – 1590

2 Dechant und Kapitel des St. Peter-Stifts zu **Wimpfen** im Tal
./.

3 Johann Riedesel zu Eisenbach und Hans Heinrich von Heusenstamm als Vormünder der Kinder des † Friedrich von Venningen zu Grombach, deren Befehlshaber Hans Philipp von und zu Helmstatt

4 Kl.: Dr. Johann Gödelman 1582 (1577)
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1583
Dr. Johann Jakob Kremer 1587 (1586)

5 primae simplicis querelae

Störung der Kl. im Besitz des Zehnten auf Markung Grombach („Grunbach"), indem sie an der Einlagerung von Getreide in kläg. Zehntscheuer gehindert wurden. Auch wurde der Gemeinde verboten, kläg. Zehntknechte zu verköstigen, Fuhrdienste zu leisten oder ausgedroschenes Stroh zu kaufen. Unzuständigkeit aufgrund Privilegs erster Instanz. In der Sache machen Bekl. geltend, daß Kl. in Grombach keine eigene Zehntscheuer besitzen und für die Benutzung der Pfarrscheuer die Einwilligung des Pfarrers nicht eingeholt wurde.

8 Q 1 – 12 (ohne 4, 10)
2 cm

1 **3380** (W 3740) 1582 – 1598

2 Dechant und Kapitel des St. Peter-Stifts zu **Wimpfen** im Tal
./.

3 Johann Riedesel zu Eisenbach und Hans Heinrich von Heusenstamm als Vormünder der Kinder des † Friedrich von Venningen zu Grombach sowie deren Verweser und Befehlshaber Hans Philipp von und zu Helmstatt, Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Grombach, später Hans Christoph und Hans Friedrich von Flersheim zu Grombach als Ehevögte der venningenschen Töchter

4 Kl.: Dr. Johann Gödelman 1582 (1577)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1594 (1592)
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1583
Dr. Johann Jakob Kremer 1587 (1586)

5 secundae simplicis querelae

Störung der Kl. im Besitz des Zehnten auf Markung des mitbekl. Dorfs. Dieses verweigert Ergänzung der zehnten Garbe eines Ackers, der nur neun Garben Ertrag liefert, von einem anderen Feldgut des Besitzers, wie es dem Brauch im Kraichgau entspricht. Unzuständigkeit aufgrund Privilegs erster Instanz. In der Hauptsache machen Bekl. örtliche Gewohnheit geltend.

8 Q 1 – 19 (ohne 6)
3 cm

1 **3381** (W 3744) 1702 (1711)

2 Dechant, Senior und Kapitel des Ritterstifts **Wimpfen** im Tal
./.

3 Friedrich Christoph und Johann Dietrich von Gemmingen zu Guttenberg

4 Kl.: Lic. Konrad Franz Steinhausen 1702
Lic. Franz Peter Jung 1702

5 mandati de restituendis decimis nec amplius molestando c.c.

Arrest und anschließender Verkauf des großen Fruchtzehnten der Kl. im gemeinschaftlich-gemmingenschen Flecken Hüffenhardt wegen Streit um die Errichtung eines neuen Pfarrhauses. Kl. sehen sich als Zehntinhaber nur zur Instandhaltung, nicht aber zum Neubau verpflichtet.

7 ohne Q Beilagen zum Mandat prod. 1702, darunter:
kaiserliches Arrestprivileg sowie Schutz- und Schirmbrief für das Ritterstift Wimpfen 1590, 1594 (Lit. A/B)
Baukostenrechnung für das Pfarrhaus in Hüffenhardt 1700 (Lit. D)

8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **3382** (W 3745) 1559 – 1603

2 Pfarrer, Altaristen und gemeine Präsenzherren der Pfarrkirche zu **Wimpfen** auf dem Berg
./.

3 Gebrüder Bernhard und Hans Göler von Ravensburg, Peter Schultheiß, Pfarrer von Daudenzell

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1559
Dr. Laurenz Wildhelm 1562
Lic. Anton Streitt 1601
Bekl.: Lic. Mauritius Breunle 1559
Dr. Melchior Schwarzenberger 1564
Dr. Johann Vest 1566
Dr. Johann Jakob Kremer 1577

5 mandati c.c. de non turbando

Verletzung kläg. Patronats in Daudenzell durch Verbot, das von der Gemeinde bereits aus ihren Wäldern gelieferte Bauholz zur Errichtung einer neuen Pfarrscheuer zu verwenden.

Die Gemeinde ist nach Ansicht der Kl. zur Bereitstellung des benötigten Holzes verpflichtet. Dafür darf sie im Gegenzug das Abbruchholz sowie den Bauholzabfall unter sich aufteilen. Mitbekl. Pfarrer verweigert Zahlung des Baukostenanteils, der ihm als Bezieher eines Drittels am großen Zehnten obliegt. Bekl. machen geltend, daß es in Daudenzell keine gemeindeeigenen sondern nur herrschaftliche Wälder gibt. Sie bestreiten Pflicht des Pfarrers zur Leistung eines Beitrags an den Neubaukosten, die im Gegensatz zu bloßen Reparaturaufwendungen von den Patronatsherren alleine zu tragen sind. Widerklage wegen Verletzung fremder Obrigkeit durch Versammlung der Daudenzeller Untertanen mit Glockengeläut und Überredung, unter Mißachtung eines ortsherrschaftlichen Befehls Holz im Wald der Bekl. zu schlagen.

7 Q 19–21 Bischof Reinhard von Worms verkauft Daudenzell an Weiprecht von Helmstatt; dieser veräußert weiter an Dietrich Ramung, Propst zu Wimpfen im Tal 1451, 1468
Q 22 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Heinrich Firler, RKG-Advokat, mit Aussagen von Einwohnern in Daudenzell 1570
Q 41 Wiprecht von Helmstatt verkauft zwei Drittel des Zehnten zu Daudenzell („Dudenzelle") sowie den Kirchensatz an Pfarrer und Pfründner der Pfarrkirche der Mutter Maria zu Wimpfen auf dem Berg 1463
Q 42 Güteentscheid des Bernhard von Angelloch, Vogtsherr zu Daudenzell, in Streit zwischen Pfarrer Philipp Stech und der Gemeinde betr. Beholzung und Waldweide (Ausf.) 1521

8 Q 1–45
12 cm

1 **3383** (W 3749) 46/5112 1612–1626

2 Susanna geb. **Wimpfling**, Ehefrau des Dr. Hermann Fabricius, RKG-Assessor in Speyer
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Christian Schröter 1612
Dr. Johann Leonhard Gerhard 1626
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1612 (1603)

5 mandati executorialis

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus Gültverschreibung für kläg. Vormünder; Einwand kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 3 Gültverschreibung der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden für Dr. Johann Leonhard Rot, RKG-Assessor, und Schweikhard Kegele, RKG-Protonotar, als Vormünder der Kinder des † Konrad Wimpfling, RKG-Pfennigmeister, über 300 fl. Kapital 1589

8 Q 1–17
2 cm

1 **3384** (W 3767) (1567)

2 Georg von **Windeck**, Freiburg im Breisgau (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sebold Reißeisen, Krottingen (= Krozingen?) (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurien

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1567)

8 Kassiert

1 **3385** (W 3768) 1589

4 Dr. Georg Melchior Kirwang 1589

5 Vormundschaft

Friedrich Bock von und zu Gerstheim („Gerßheim"), Hans Philipp von Kippenheim, bischöflich straßburgischer Amtmann in Oberkirch, Hans Philipp Böcklin von Böcklinsau und Georg Melchior von Ratsamhausen werden als Vormünder von Jakob, Elisabeth und Ursula, Kinder des Obristen † Georg von **Windeck** bestätigt.

8 4 Schriftstücke ohne Q

1 **3386** (W 3978) 1576 – 1582

2 Hans Heinrich **Winter** zu Eppelheim und Ehefrau Praxedis von Gemmingen geb. Nothaft von Hohenberg
./.

3 Georg Gemminger, Erhard Schneider, beide Einwohner zu Stebbach („Stettbach"), Georg Schaber, Bürger von Gernsbach („Gersbach"), und Albrecht Boltz von Oberstenfeld als Söhne und Tochtermänner des † Georg von Gemmingen, Amtmann in Oberstenfeld

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1576
Bekl.: Dr. Christoph Behem 1576

5 Citatio

Erfüllung eines Erbvergleichs zwischen mitklag. Mutter und ihren bekl. Stiefkindern bzw. Schwiegersöhnen aus voriger Ehe mit † Georg von Gemmingen. Dem Vergleich zufolge sollten Ansprüche der Mitkl. auf Heiratsgut, Widerlage und Wittumsitz mit Abtretung von Gültbriefen in Höhe von 1100 fl. abgegolten werden, wovon sie aber nur 325 fl. erhalten

hatte. Bekl. machen offene Gegenforderungen geltend, bis zu deren Erfüllung sie das Zurückbehaltungsrecht (ius retentionis) für sich in Anspruch nehmen. RKG-Zuständigkeit wegen Sachzusammenhang (continentia causae), weil Bekl. unter verschiedenen Herrschaften gesessen sind wie Württemberg, Würzburg, Eberstein und Baden.

7 Q 6 Erbvergleich 1575
Q 12 Heiratsvertrag zwischen Georg von Gemmingen zu Stebbach und Praxedis Nothaft von Hohenberg, Witwe des Dr. Philipp Marquard von Hausen 1564
Q 16 Hans Philipp Marquard von Hausen, Sohn aus erster Ehe der Praxedis geb. Nothaft, lehnt nach deren Tod Übernahme des Prozesses ab 1582

8 Q 1–18 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3387** (W 4113) 1522–1530

2 Ulrich **Wirtner**, Obristzunftmeister und des Rats in Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Konrad Gebelin zu Wolfach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Konrad von Schwabach 1522
Dr. Franz Frosch 1522
Lic. Hiernoymus Roth (1523)
Bekl.: Dr. Jakob Kröl 1522

5 Appellation

Anleite auf das als Sicherheit für eine Obligation verpfändete Haus des Bekl. in der Vorstadt von Wolfach. Bekl. macht geltend, daß er das Schuldkapital bei Gläubiger Galle Cesar bereits abgelöst hatte, bevor dieser den Zinsbrief an Kl. abtrat. Desertion.

6 1. Hofgericht Rottweil 1519
2. RKG 1522–1530

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1520, darin:
Zinsverschreibung des Galle Cesar, Söldner in Freiburg im Breisgau, über 100 fl. Kapital für Meister Ulrich Würtner, Altobristmeister zu Freiburg, besichert mit Obligation des Hans Ungelter, Maler in Wolfach 1516 (Ausf. liegt dem Urteilsbrief bei.)
Zinsverschreibung des Hans Ungelter, Maler in Wolfach, und seiner Ehefrau Agatha Lorer über 5 fl. Ewigzins für Eheleute Auberlin und Ursula Schornlin das., besichert auf Haus in der Wolfacher Vorstadt 1482
Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Stefan Sael, Notar zu Straßburg 1520

8 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3388** (W 4113) 1531/1532

2 Konrad Gebelin zu Wolfach
./.
3 Ulrich **Wirtner**, Obristzunftmeister und des Rats zu Freiburg im Breisgau

4 Kl.: Dr. Wolfgang Weydner 1531
Bekl.: Dr. Hieronymus Hauser (1531)

5 executorialium

Vollstreckung des in Appellationssache ergangenen Kostenurteils

8 Q 1–3 (1/2 doppelt)

1 **3389** (W 4192) (1754)

2 Johann Georg **Witte**, entlassener Hofgärtner zu Wertheim
./.
3 Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim

5 Citation

Besoldungsrückstand

8 Kassiert

1 **3390** (W 4239) (1567)

2 Johann Hippolytus **Witterstetter**, Vogt zu Achern

5 Citation

Injurien

8 Kassiert

1 **3391** (W 4240) (1498)

2 Dr. Ivo **Wittich**, RKG-Assessor
./.
3 Dr. Georg Linß, Advokat des bischöflichen Hofs zu Konstanz
4 Bekl.: Dr. Johann Englender 1498
Dr. Franz Braun 1498
Lic. Christoph Hitzhofer 1498

5 Citation

Ehrenrührige Aufhebung eines vom Kl. als Offizial des bischöflichen Hofs zu Konstanz in Sachen Prior und Konvent des Augustinerklosters Breisach sowie Pfarrer und Kaplan das. gegen Jakob Scheurer gefällten Urteils durch Bekl., der sich das Offizialamt anmaßte. Kl. hatte für die Zeit seiner Abwesenheit Dr. Heinrich Sattler mit bischöflicher Bewilligung zum Amtsverweser bestimmt. RKG-Zuständigkeit wegen Justizverweigerung durch das Konstanzer Konsistorium.

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **3392** (W 4267) (1506)

2 Sebastian **Witzich**, Wolfenweiler, Michael Hansen, Schallstadt (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sebastian Metzger, Hornberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erzwungener Vergleich in Untersuchung wegen Totschlags

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1506)

8 Kassiert

1 **3393** (W 4391) 46/5318 1629–1631

2 Arnold **Wörth**, Bürger zu Worms
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Schultheiß, Gericht und Gemeinden der zum Amt Mühlburg gehörigen sechs Flecken und Dörfer Knielingen, Eggenstein, Neureut, Schröck (= Leopoldshafen), Linkenheim und Hochstetten

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1629
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1629)

5 mandati de solvendo vel dimittendo s.c.

Mehrjährige Zinsrückstände aus Gültverschreibung für Schwiegereltern des Kl., für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten; Einwand kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 2 Ferdinand II. instruiert RKG, die Gläubiger des Markgrafen Friedrich von Baden mit ihren Forderungen an kaiserliche Debitkommission zu weisen 1627

Q 5 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden über 4000 fl. Kapital für Hans Hilt, Stättmeister zu Worms, und Ehefrau Anna Byrlingerin, gesichert mit Einkünften der Landschreiberei Karlsburg 1592
Q 7 Bericht des Amts Mühlburg zum Vorwurf der Behinderung des Kammerboten Antonius Diemeier bei Mandatszustellung 1629

8 Q 1–7 (ohne 3)
2 cm

1 **3394** (W 4395) (1558)

2 Johann **Wölfflin**, Oberkirch in der Ortenau
./.

3 Margaretha geb. von Pfirt, Witwe des Nikolaus von Schauenburg zu Oberkirch

5 Citation

Injurien

8 Kassiert

1 **3395** (W 4435) 1632–1634

2 Anna Dorothea von Jagstheim zu Erlabronn geb. Walrab und Anna Ursula von **Wöllwarth** geb. von Liebenstein, Witwe zu Polsingen
./.

3 Kaspar Heinrich von Wöllwarth, Eberhard Priester, fürstlich speyerscher Keller zu Rottenburg (= Rotenberg), Verwalter und Pfleger auf dem Schloß Rauenberg sowie Schultheiß und Gemeinde das., auch dreizehn talheimsche Untertanen in Zuzenhausen

4 Kl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1631
Bekl.: Dr. Johann Konrad Albrecht (1632)

5 mandati arresti s.c.

Arrest auf Erbe des † Philipp Melchior von Talheim zu Rauenberg, das sich bekl. von Wöllwarth unter Mißachtung des Intestaterbrechts seiner Mutter Eva von Wöllwarth zu Fachsenfeld als Schwester des Erblassers und der Kl. als dessen Nichten angemaßt hatte.

8 Q 1–3

1 **3396** (W 4481) 1516–1525

2 Jakob **Wolff**, Ratssekretär und Kanzleischreiber der Stadt Straßburg, ehemals Stadtschreiber von Hagenau (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Gernolt gen. Welschbecker, Bürger zu Heidelsheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Eitel Senfft 1516
Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach 1516

5 Appellation

Restkaufpreis für Haus und Scheuer in Heidelsheim, die Kl. und seine Brüder an Bekl. veräußert hatten. Dieser begründet Zahlungsverweigerung mit unterlassener Eviktion („Werschaft"), wodurch er genötigt wurde, die auf der Immobilie lastenden Schulden des kläg. Vaters † Stefan Wolff zu bezahlen. Kl. macht geltend, daß es sich bei den Gebäuden um ein den Kindern nach Tod ihrer Mutter Apollonia verfangenes Erbe handelte, woran dem Vater nur der lebenslange Nießbrauch zukam.

6 1. Gericht Heidelsheim 1510
2. Hofgericht Heidelberg 1512
3. RKG 1516–1525

7 Q 2 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1515
Q 6 Urteilsbrief des Gerichts Heidelsheim 1512 mit ins. Kaufbrief der Gebr. Hans, Peter und Jakob Wolff für Hans Gernolt über Haus, Hofstatt und Scheuer beim speyerschen Speicher in Heidelsheim 1503
Q 7 Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Balthasar Hawar, Stadtschreiber von Bruchsal, mit Aussagen Heidelsheimer Bürger 1513

8 Q 1–7 und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **3397** (W 4485) 1569–1573

2 Bernhard **Wolff** und Klaus Bischoff, Sinsheim, Kaspar Gebhardt und Stoffel Braun, Eppingen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Anna Feißler („Veistlerin"), Sinsheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1569
Bekl.: Dr. Kilian Reinhard 1569

5 Appellation

Güter der Bekl. in Sinsheim, deren Herausgabe Kl. als Intestaterben von Jakob und Nepurga Gebhardt unter Berufung auf Sinsheimer Stadtrecht fordern. Des weiteren verlangen sie Er-

stattung der daraus seit dem Tod des Ehemanns der Bekl., Philipp Tuchscherer, gezogenen Nutzungen. Erstinstanz holte Urteil beim Oberhof Mosbach.

6 1. Gericht Sinsheim (–)
2. Hofgericht Heidelberg (–)
3. RKG 1569 – 1573

8 Q 1 – 6 (ohne 5)
Vgl. Nr. 3339; Mäusefraß

1 **3398** (W 4491) 1572/1573

2 Lic. Amandus **Wolff**, RKG-Advokat
./.

3 Graf Johann Jakob von Eberstein, Herr zu Frauenburg und Rixingen, zu Morsburg (= Marimont)

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1572
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1572 (1566)

5 Citation

Rückständige Anwaltsbesoldung

7 Q 5 Bestallung des Lic. Amandus Wolff zum ebersteinschen Anwalt 1567

8 Q 1 – 7 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3399** (W 4492) 1552 – 1595

2 Friedrich **Wolff**, Bürger zu Wimpfen, namens seiner Ehefrau Dorothea geb. Lebkucher, verw. Koberer, nach dessen Tod Schwiegersohn Lic. Jakob Erhart, RKG-Advokat und Prokurator
./.

3 (1) Moritz Horneck von Hornberg für sich selbst und mit Eberhard Horneck von Hornberg in Vormundschaft der Kinder ihres Bruders † Christoph, auch Margaretha Horneck von Hornberg geb. von Adelsheim, Ehefrau des Moritz; nach dessen Tod die Vormünder seiner Kinder, i.e. (2) Bischof Dietrich von Worms, (3) Hans Pleickard Landschad von Steinach, Faut zu Mosbach, (4) Jörg von Zant sowie Daniel und Gottfried von Adelsheim; (5) Daniel von und zu Merlau als Ehemann der Margaretha, Tochter des Moritz Horneck, und RKG-Prokurator Dr. Georg Berlin als Prozeßpfleger von dessen Sohn (6) Melchior Christoph, später dieser selbst bzw. seine Erben

4 Kl.: Lic. Amandus Wolff 1552
Dr. Jakob Friedrich Murer 1560
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1578
Bekl.: (1, 5) Dr. Georg Berlin 1560
(2, 4) Lic. Philipp Seyblin 1562
(3) Dr. Johann Höchel 1562
(6) Dr. Johann Vest 1571 (1567)
(6) Lic. Peter Breitschwerdt 1578
(6) Lic. Hartmann Cogman 1582 (1581)
(6) Dr. Marsilius Bergner 1589

5 Citation

700 fl. Kapital und rückständige Zinsen aus sechs Gültverschreibungen der bekl. Eheleute und der Eltern mitbekl. Mündel für Katharina Linckin, Witwe des Debolt Koberer, sowie für kläg. Ehefrau und ihren vorigen Ehemann Peter Koberer. Bekl. Schuldner hatten Leistmahnung nicht befolgt, auch war die Verpfändung der auf Markung Hochhausen gelegenen Güter als Sicherheit ohne lehensherrliche Bewilligung des Bischofs von Speyer erfolgt. Wegen Fernbleiben der Bekl. vom Prozeß ergeht Säumnisurteil, das ihnen Zinszahlung und Stellung ausreichender Sicherheiten für die Schuld auferlegte. Exekutorial. Im Vollstreckungsverfahren erwirkte Kl. nach Tod des bekl. Moritz Horneck von Hornberg Ladung an die Vormünder, die die Nachlaßverwaltung ausübten, um sie gerichtlich bestätigen zu lassen. Die Geladenen bestreiten Vormundschaft, zu der sie wegen fehlender Verwandtschaft nicht verpflichtet sind. Sie haben lediglich für begrenzte Zeit die Verwaltung des verschuldeten Erbes übernommen und es anschließend den Söhnen des Erblassers und ihrem Schwager Daniel von Merlau eingeräumt. Letzterer macht Erbverzicht seiner Ehefrau geltend. Melchior Christoph Horneck von Hornberg stellt eine mit Hochhausener Eigengütern gesicherte Gültbriefnovation aus und verweist Kl. angesichts neuerlicher Zinsrückstände an Johann Gottfried von Berlichingen als Käufer des Pfands.

7 Q 11 Auszüge aus stift speyerschen Lehen- und Salbüchern 1553, darin:
Lehenbriefe der Bischöfe Philipp und Rudolf von Speyer als Pröpste von Weißenburg über Hochhausen für Moritz und Eberhard Horneck von Hornberg; Lehensreverse 1547, 1550, 1553 (Nr. 1/2, 7/8, 13/14, 19)
lehensherrliche Konsense zu zeitlich befristeter Verpfändung des Guts Hochhausen 1550, 1543 (Nr. 4, 9, 17)
Q 14 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Michael Helmling, Stadtschreiber von Neuenstadt am Kocher, mit Zeugenaussagen von Einwohnern zu Hochhausen 1554, darin ferner:
Gültbriefe 1544/1545 (Bl. 62 ff.)
Heiratsbrief des M. Peter Koberer zu Wimpfen und der Dorothea, Tochter des † Bartholomäus Lebkucher zu Heilbronn 1545 (Bl. 81 ff.)
Nachlaßinventar des M. Peter Koberer 1549 (Bl. 89 ff.)

Erbvertrag zwischen M. Wolf Koberer, des Rats zu Wimpfen, Friedrich Wolff und Ehefrau Dorothea verw. Koberer 1549 (Bl. 109 ff.)
Q 27 Executoriales 1560
Q 33 citatio ad videndum se confirmari zur Bestätigung der Vormundschaft über die Kinder des † Moritz Horneck von Hornberg 1562
Q 55 Erbverzicht der Margaretha von Merlau geb. Horneck von Hornberg 1562
Q 63 Zinsverschreibung des Melchior Christoph Horneck von Hornberg zu Hochhausen über 500 fl. Kapital für Friedrich Wolff 1566 (auch Q 82)
Q 100 Gütevertrag zwischen Johann Gottfried von Berlichingen zu Neunstetten und Christoph Horneck von Hornberg für sich selbst und im Namen seiner Brüder Bartholomäus und Hans betr. Wiederlösung von Burg und Dorf Hochhausen 1586

8 Q 1 – 108 (9 doppelt, ohne 71) und 1 weiteres Schriftstück
15 cm
Q 14 beschädigt und unvollständig

1 **3400** (W 4495) (1565)

2 Joachim **Wolff**, Eutingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Bertsch, Eutingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

500 fl. Schadenersatz für Real- und Verbalinjurien

6 1. Stadtgericht Pforzheim (–)
2. RKG (1565)

8 Kassiert

1 **3401** (W 4516) 46/2611 1596 – 1622 (1630)

2 Erben des Georg **Wolff** gen. Schönecker zu Straßburg
./.

3 (1) Markgraf Eduard Fortunatus von Baden-Baden, wohnhaft in Köln, nach dessen Tod (2) Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach und nachfolgende Inhaber der Markgrafschaft Baden-Baden, Reinhard Rohart von Neuenstein, Amtmann zu Lahr, (3) Bürgermeister, Rat und Gericht das., Graf Ludwig von Nassau und Saarbrücken (Int. 1), Gemeinde der Stadt Lahr (Int. 2)

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1597
Dr. Georg Goll 1627
Bekl.: (1/2) Dr. Heinrich Stemler 1596 (1593)
(2/3) Dr. Sigismund Haffner 1606 (1604)

(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629 (1627)
(3) Dr. Marsilius Bergner 1599

Int. (1) Dr. Johann Jakob Kölblin 1606 (1604)
(2) Dr. Sigismund Haffner 1606 (1604)

5 mandati de solvendo s.c. cum citationis

Zahlung rückständiger Zinsen aus drei Schuldverschreibungen des Markgrafen Philipp von Baden-Baden über insgesamt 27000 fl., für die Städte und Gemeinden der Herrschaft Lahr und Mahlberg selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Einrede verbotenen Partitengeschäfts, weil die Darlehen statt mit Bargeld in Schmuck zu überhöhtem Preis valutiert worden waren. Auch fehlten die zur Verpfändung der Herrschaft erforderlichen Bewilligungen des Kaisers als Lehensherrn, der Agnaten und der Mitherrschaft Nassau-Saarbrücken. Bekl. Markgraf beschuldigt Kl., ihre zuvor nicht betriebene Forderung unter Ausnutzung seiner Beweisnot angesichts der fortdauernden Okkupation der Markgrafschaft Baden-Baden durchsetzen zu wollen. Mitbekl. machen geltend, zur Bürgschaft gezwungen worden zu sein. Nach Vortrag des Kl. beruhen die Obligationen auf Abrechnung über Geldleihen und Kauf von Kleinodien anläßlich der geplanten Hochzeit des Schuldners mit Herzogin Sibylla von Jülich, Kleve und Berg. Markgraf Ernst Friedrich bestreitet, daß ihn die Lehensnachfolge auch zur Übernahme privater Verbindlichkeiten des Bekl. verpflichtet. Paritionsurteil. Int. Gemeinde wendet gegen drohende Vollstreckung ein, daß sie nicht am Prozeß beteiligt war und die eingeklagten Gültbriefe ohne ihr Wissen ausgestellt wurden.

7 Q 2 Notariatsinstrument über Bürgschaft der Städte Lahr und Mahlberg sowie der zugehörigen Amtsgemeinden 1586
Q 5–7 Gültverschreibungen 1586
ohne Q Urteil von Meister und Rat der Stadt Straßburg in Sachen Wolffsche Erben Fettichschen Stamms ./. Wolffsche Erben Wolffschen und Sensenschmiedschen Stamms betr. Erbe des Georg Wolff und seiner Ehefrau Margaretha von Gottesheim 1629

8 Q 1–34 (13 doppelt) und 4 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **3402** (W 4526) (1613)

2 Witwe des Lic. Johann **Wolff**, Speyer
./.

3 Erben des Friedrich von Venningen zu Königsbach

5 Mandat

Forderung von 450 fl. für Deserviten und ausgelegte Prozeßkosten

8 Kassiert

1 **3403** (W 4602) 1577 – 1579

2 Gebrüder Wolf Bartholmäus, Hans und Jakob **Wolfskeel** zu Reichenberg und Rottenbauer
./.

3 Philipp Jakob, Konrad d. Ä. und d.J. von Rosenberg, Konrad von Vellberg, Hans von Steinau gen. Steinrück, Amtmann zu Trimberg, und Philipp Geyer von Giebelstadt als Vormünder der Kinder des † Zeisolf von Rosenberg zu Haltenbergstetten, auch deren Bedienstete Nikolaus Riese, Lorenz Funck und Vogt Balthasar Friedrich zu Rosenberg

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn 1577
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1578 (1577)

5 primi mandati der Pfandung

Übergriffe auf die von Kl. als Allodialerben des † Hans Eucharius von Rosenberg besessenen Güter zu Rosenberg mit zugehörigem Zehnten dort und in Hirschlanden. Bekl. Lehenserben hatten Bauholz aus Rosenberger Wäldern abführen, 15 Fischkörbe, einen Zuber („Gölte“) und neun Forellen aus einem Fischbach nehmen sowie den Zehnten einziehen lassen. Einrede der Prävention durch das Rittermannlehengericht zu Würzburg.

8 Q 1 – 7
2 cm

1 **3404** (W 4603) 1578 – 1580

2 Gebrüder Wolf Bartholmäus, Hans und Jakob **Wolfskeel** zu Reichenberg und Rottenbauer
./.

3 Philipp Jakob, Konrad d. Ä. und d.J. von Rosenberg, Konrad von Vellberg, Hans von Steinau gen. Steinrück, Amtmann zu Trimberg, und Philipp Geyer von Giebelstadt als Vormünder der Kinder des † Zeisolf von Rosenberg zu Haltenbergstetten

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn (1578)
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1578

5 secundi mandati das abgepfannt grumet belangend

Wegnahme des Heus („Grumet“) von Wiese „in der Harschwerz“ oder „hohen Schwerz“ zu Rosenberg, die Kl. als Eigentumserben des † Hans Eucharius von Rosenberg besitzen. Bekl. beanspruchen die Wiese als Bestandteil ihres von Rosenberg geerbten würzburgischen Lehens des Hofs Brunnacker. Einwand der Rechtshängigkeit am Ritterlehengericht des Stifts Würzburg.

7 Q 4, ohne Q Kompromiß auf das Ritterlehengericht Würzburg und dessen Urteil in Streit zwischen Lehens- und Eigentumserben des Hans Eucharius von und zu Rosenberg 1577, 1579

8 Q 1–8 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3405** (W 4696) 1609–1611 (1619)

2 Freiherr Christoph Franz von **Wolkenstein** zu Trostburg, kaiserlicher Rat (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Graf Philipp von Eberstein zu Frauenburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Kaspar Morhardt (1609)
Dr. Johann Pistorius (1616)
Bekl.: Dr. Sebastian Wolff (1614)
Lic. Peter Paul Steuernagel (1619)

5 appellationis

Schadenersatz für einen vom Bekl. erwirkten ehrenrührigen Arrest in offener Herberge zu Tübingen, wo sich Kl. als Gesandter des Bischofs von Konstanz, Kardinal Andreas von Österreich, aufhielt. Bekl. begründet den Arrest mit offener Forderung aus Pferdekauf und bestreitet Beleidigungsabsicht. Appellation rügt Zulassung des Bekl. zum Reinigungseid (iuramentum purgationis).

6 1. Hofgericht Rottweil 1602
2. RKG 1609–1611 (1619)

8 Q 1–9 (ohne 3, 6, 9) und 3 weitere Schriftstücke

1 **3406** (W 4797) 1553–1555

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Faut zu Heidelberg Sittich von Berlepsch

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1553 (1552)
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1553 (1544)
Dr. Johann Deschler 1555 (1553)

5 mandati drei gefangene Bauren zu Lautenbach b(elangend)

Nächtlicher Einfall mitbekl. Fauts unter bewaffneter Begleitung in den Flecken Laudenbach, Gefangennahme der kläg. Untertanen Klaus Höchster, Peter Werdtmann („von Leckenmauern“) und Nickel Volner (Seller) mit anschließender Inhaftierung in Weinheim. Bekl. macht geltend, daß es sich bei den Gefangenen um kurpfälzische Zentuntertanen handelt, die wegen Wilderei verhaftet wurden. Die Pfändungskonstitution ist nicht auf Malefizdelikte anzuwenden. Kl. beansprucht alle Obrigkeit zu Laudenbach mit Ausnahme von vier Zentfällen, zu denen Wilderei aber nicht gehört.

7 Q 7/8 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit den zugehörigen Dörfern Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms; Ledigzählung der pfälzischen Untertanen 1485
Q 11 Urfehde des Wilderers Martin Braun von Hemsbach 1536

8 Q 1 – 15 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3407** (W 4798) 1558 – 1618

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1558 (1552)
Lic. Philipp Seiblin 1562
Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1560 (1559)
Dr. Johann Höchel 1564
Dr. Christoph Reifsteck 1573
Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1611 (1610)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1611 (1610)
Dr. Konrad Fabri 1618 (1617)

5 primae appellationis

Mißachtung der kurpfälzischen Zentgerichtsbarkeit in den kläg. Dörfern Hemsbach und Sulzbach. Dortiges Ruggericht hatte die vom Hemsbacher Pfarrer Konrad Beringer aus Erfurt an Büttel Peter Meissen verübte Messerstecherei sowie Fälle von Krüge-, Gläser- und Kantenwerfen („Krausenzucken“) nicht an die Schriesheimer Zent sondern an Kl. verwiesen. Dagegen erhob Zentbüttel Michel Hertlin vorinst. Klage. Nach Ansicht des Kl. handelte es sich nicht um zentbare Malefizdelikte sondern bürgerliche Sachen, die in seine Zuständigkeit als vogteiliche Obrigkeit fallen. Bekl. macht landesfürstliche Gewalt im gesamten Zentbezirk geltend, der auch Sachsenheimer oder Äpfelbacher Zent genannt wird. Die Beschränkung der Zentobrigkeit auf die vier Malefizfälle Mordgeschrei, Beleidigung, Ergreifung auf frischer Tat und Gewalt wird vom Bekl. bestritten. Beim Verkauf des Guts Hemsbach durch Pfalz-Mosbach war die Landeshoheit ausgenommen worden. Unzuständigkeit des RKG wegen Übergehung des kurpfälzischen Hofgerichts. Auch sieht die Gewohnheit der Zent keine Appellation von Frevelbußen vor. Appellationssumme und -frist, Attentatenklage gegen Vollstreckung. Nach Tod Kurfürst Friedrichs IV. Streit um Vormundschaftsadministration zwischen Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg.

6 1. Zentgericht Schriesheim 1558
2. RKG 1558 – 1618

7 Q 11 = 29 Urteilsbrief des Äpfelbacher Zentgerichts 1558
Q 26, 32 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Johann Brenzlin, RKG-Advokat, und Dr. Martin Feling, Universitätsverwandter in Heidelberg, mit Aussagen von Einwohnern u. a. zu Hemsbach, Ober- und Unterlaudenbach, Schriesheim, Handschuhsheim und Sulzbach 1568, 1573
Q 34 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit den Dörfern Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485 (auch Q 46)
Q 35/36 Schiedsspruch von Bischof Jörg von Passau und Burggraf Friedrich von Nürnberg in Streitigkeiten zwischen Pfalzgrafen Ludwig und Otto betr. u. a. Geleitsrechte, Lehen, Wildbann und Sinsheimer Klosterschirm; Gütevertrag 1416, 1427
Q 37 Weistum der Großsachsenheimer Zentschöffen 1430
Q 41 Sachsenheimer Zenteid o. D. (1578)
Q 50/51 Frevelregisterauszüge betr. Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach sowie das Amt Stein mit den Amtsorten Lampertheim, Hofheim und Nordheim 1536 – 1573
Q 54 Beilagen zu Schriftsatz („kürzliche Wiederholung"), prod. 1591, darin:
Abschiede der Pfalzgrafen Ottheinrich und Wolfgang sowie der Regierung des letzteren in Güteverhandlungen zwischen Kurfürst Friedrich von der Pfalz und seinem Bruder Heinrich als Administrator des Stifts Worms betr. Wildbann, Jagd und Zentobrigkeit zu Hemsbach 1547, 1551 (S. 7 ff.)
kaiserliche Lehens- und Regalienbestätigungen für Kurpfalz 1437 – 1585 (S. 23 ff.)
Frevelregisterauszüge des Amts Heidelberg 1499 – 1561 (S. 62 ff.)
Befragung von Zentuntertanen zu herkömmlicher Praxis von Reise und Musterung in der Zent Schriesheim o. D. (S. 188 ff.)
Güteverhandlungen zwischen dem Bischof von Worms und dem Amt Heidelberg anläßlich des Einfalls eines Fähnleins der Stadt Weinheim in das Dorf Laudenbach in Streit um Musterungs- und Reisepflicht der Hemsbacher Untertanen 1516 (S. 194 ff.)
Schatzungsregisterauszüge des Amts Heidelberg 1348 – 1546 (S. 246 ff.)

8 Q 1 – 71 (6, 8 doppelt, ohne 47, 70) und 2 weitere Schriftstücke
22 cm

1 **3408** (W 4799) 1566 – 1615

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1566 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1566 (1564)

Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1609 (1604)

5 tertiae appellationis

Beeinträchtigung der kurpfälzischen Zentgerichtsbarkeit in Laudenbach durch unterlassene Anzeige von Zentdelikten. Leonhard Schweicker, Zentbüttel der Äpfelbacher Zent, hatte das Laudenbacher Ruggericht vorinst. belangt, weil es die Beleidigung des dortigen Pfarrers durch den Schultheißen zur Ahndung an kläg. Amtleute gewiesen hatte. Der Schultheiß hatte den Pfarrer als „diebischen Pfaffen" bezeichnet und die Kinder dazu aufgefordert, ihn mit Steinen zu bewerfen. Vorinstanz verhängte darüber hinaus Geldstrafen in weiteren der Zent verschwiegenen Injuriensachen gegen Laudenbacher Gemeindsleute sowie den kläg. Keller zu Hemsbach, Hans Konrad. Kl. macht Besitz der vogteilichen Gerichtsbarkeit in Laudenbach geltend. Dem Bekl. kommt dort nur Bestrafung der seit alters zentbaren Vergehen zu, welche Gotteslästerung, „Scheltworte und unnütze Reden" nicht einschließen.

6 1. Zentgericht der Zent Äpfelbach 1566
2. RKG 1566–1615

7 Q 5 = 7 Urteilsbrief des Äpfelbacher Zentgerichts 1566
Q 18 RKG-Urteil in Sachen Bischof Dietrich von Worms ./. Kurpfalz, primi mandati der Pfändung den Vogelherd zu Hemsbach belangend 1575

8 Q 1–31 (ohne 28–30)
4 cm

1 **3409** (W 4800) 1567–1616

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz und dessen Zentbüttel Leonhard Schweicker in Schriesheim, Zentrichter und Schöffen der Schriesheimer oder Äpfelbacher Zent (Int.)

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1567 (1562)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1567 (1564)
Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1609 (1604)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1611 (1610)

5 quartae appellationis

Verurteilung der Gemeinden Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach zu Geldstrafe wegen Verweigerung der durch RA Augsburg 1566 beschlossenen Türkensteuer. Kl. beansprucht die gen. Dörfer mit aller Obrigkeit einschließlich der Schatzung für sich, wobei er dem bekl.

Kurfürsten lediglich die Zentgerichtsbarkeit bei bestimmten Malefizdelikten zugesteht. Appellation rügt rechtswidriges Schnellverfahren. Unzuständigkeit, weil es sich bei Schatzung nicht um Zentsache handelt. Bekl. Kurfürst macht Landeshoheit über die Schriesheimer Zent geltend. Nach dem Tod Kurfürst Friedrichs IV. Streit um die Vormundschaftsadministration zwischen Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg.

6 1. Zentgericht Schriesheim 1567
2. RKG 1567 – 1616

7 Q 9 Appellationsinstrument des Notars Jakobus Zoller von Iffezheim, Straßburger Bistums, betr. Errichtung eines Hags auf Hemsbacher Markung durch den kurpfälzischen Forstknecht zu Mörlenbach („Merlenbach") und Waldmichelbach 1566
Q 17 Urteilsbrief des Äpfelbacher Zentgerichts zu Schriesheim 1567
Q 22 RKG-Urteil in Sachen Bischof Dietrich von Worms ./. Kurpfalz, primi mandati der Pfändung den Vogelherd zu Hemsbach belangend 1575
Q 39 Exzeptionsschrift in Sachen Bistum Worms ./. Kurpfalz, mandati der Pfändung des Kellers und Schultheißen zu Hemsbach Verstrickung belangend, prod. 1613
Q 44 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit den zugehörigen Dörfern Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485
Q 48 Pfalzgraf Otto verpfändet Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Reinhard von Sickingen, Bischof von Worms, und Ritter Hans von Sickingen 1449
Q 50 Auszüge aus Schatzungsregistern des Amts Heidelberg 1495 – 1611
Q 51 Revers des Kurfürsten Friedrich über Burg und Stadt Heidelberg sowie weitere stift wormsische Lehen 1605

8 Q 1 – 52
7 cm

1 **3410** (W 4801) 1555/1556

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Sittich von Berlepsch, Faut, und Adam Schaibel, Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1555 (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler von Alzey 1555 (1553)

5 mandati der Pfändung die Viehpfändung belangend

Einfall des mitbekl. Fauts mit bewaffneter Mannschaft in Laudenbach zur Pfändung von 20 Stück Rindvieh. In der Folge weitere Pfändung von sieben Stück Rindvieh und dem Pferd der Else gen. Schmidt Else, Witwe des Matthis Vehemist (Fegmist) zu Hemsbach. Sie war zu-

sammen mit Schultheiß und Gericht zu Laudenbach von mitbekl. Landschreiber vor das Zentgericht geladen worden wegen eines mit Georg Müller von Laudenbach streitigen Besitzes eines Füllens. Da es sich hierbei um keine Zentsache handelt, wurde die Ladung auf kläg. Befehl hin nicht befolgt. Bekl. Kurfürst macht Ungehorsam der Gepfändeten als seinen zentlichen und landesfürstlichen Untertanen geltend. Er verweist auf Zuständigkeit der Zent bei Fällen konkurrierender Besitzansprüche auf Güter, deren rechtmäßiger Erwerb angefochten wird („unfertiges Gut"). Attentatenklage gegen Fortsetzung des Prozesses durch das Zentgericht Schriesheim und Urteilsvollstreckung.

7 Q 9 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit den zugehörigen Dörfern Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485
Q 10/11 Klage und Klageerwiderung in der am Gericht Laudenbach verhandelten Sache Müller ./. Witwe Fegmist o. D.
Q 13 Protestationsinstrument des Notars Philipp Kübler von Kaiserslautern 1556

8 Q 1 – 16
4 cm

1 **3411** (W 4802) 1559

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz und Michael Hertel, Öpfelbacher Zentbüttel zu Weinheim

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1559 (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1559 (1556)

5 fractae pacis et mandati de non offendendo

Landfriedensbrüchiger Einfall des Mitbekl. mit bewaffneter Mannschaft in das kläg. Dorf Hemsbach und gewaltsames Eindringen in Häuser von Dorfbewohnern auf der Suche nach Wilddieben.

8 Q 1 – 4

1 **3412** (W 4804) 1560 – 1584

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Martin Flach, Landschreiber zu Heidelberg, Martin Scheffer, Schultheiß, Hans Schmidt, Nickel Volz, Veltin Götz, Hans Volz und weitere Fischer zu Edingen („Ödingen")

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1560 (1552)
Lic. Philipp Seiblin 1562
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1560 (1559)
Dr. Johann Höchel 1564
Dr. Christoph Reifsteck 1581 (1576)

5 citationis den Elzen-Zehnt und Schupfisch im Neckar belangend

Fischzehnt von Fangerträgen im Neckar zwischen Schwabenheim und Ilvesheim („Ulvesheim"). Dort beansprucht Kl. den zehnten Teil der gefangenen Elzen und die Hälfte des Schupfischs. Die Fischer von Neckarhausen und Edingen, die ein in besagtem Flußabschnitt gelegenes Fischwasser gen. „Wag(e)" gemeinsam nutzen, verweigern die von Kl. geforderte Abgabe. Bekl. Kurfürst macht geltend, daß er als Herr des Neckarstroms über Zoll, Geleit und alle Obrigkeit darauf verfügt. Er bestreitet Zehntpflichtigkeit seines Bannwassers, das seit alters gegen Zinszahlung an Fischer verliehen wird. Einwand der Unzuständigkeit und Antrag auf Remission an die Austräge, weil die Sache allein Kurpfalz und nicht die nur weisungsgemäß handelnden Mitbekl. betrifft.

8 Q 1 – 15
3 cm

1 **3413** (W 4803) 1559

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Statthalter, Räte und Landschreiber zu Heidelberg sowie Michael Hertel, Zentbüttel der Äpfelbacher („Öpfelbacher") Zent, wohnhaft zu Weinheim

5 mandati de non offendendo

Anbringung des kurpfälzischen Wappens am Tor zu Hemsbach und Bedrohung des dagegen durch Läuten der Sturmglocke einschreitenden kläg. Kellers Hans Konrad.

8 1 Schriftstück (= Mandat) ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **3414** (W 4805) 1562 – 1573

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1562
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1562 (1559)
Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 mandati c.c. den Stift zu Kaiserslautern belangend

Verletzung des Augsburger Religionsfriedens und Übergriff auf die bischöfliche Jurisdiktionsgewalt durch Verstrickung des Dechanten Rufus Simonis und zweier Kapitulare des Stifts Kaiserslautern, Beschlagnahmung des Stiftsvermögens sowie Sperrung der Einkünfte des vom Kl. mit einem Kanonikat ausgestatteten Johann Eberstetter. Bekl. will Verstrickung in Wahrnehmung landesfürstlicher und schirmherrschaftlicher Autorität wegen Mißständen bei der Stiftsverwaltung veranlaßt haben. Nach erfolgter Rechnungslegung und Rückführung einer nach Worms geflüchteten Dokumententruhe wurden die Verstrickten entlassen, auch wurde ihnen die Administration des Stifts wieder eingeräumt. Geistliche Jurisdiktion des Kl. ist durch Religionsfrieden erloschen.

8 Q 1 – 10
3 cm

1 **3415** (W 4806) 1564 – 1574

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1564 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1565 (1564)
Dr. Christoph Reifsteck 1574 (1573)

5 mandati de restituendo et non amplius offendendo die ausgeraumbte Biltnüs und anderes in den Kirchen zu Lampertheim und Dirmstein betreffend

Land- und religionsfriedensbrüchige Einfälle in die gemeinschaftlichen Dörfer Lampertheim und Dirmstein, Zerstörung und Abtransport der in den dortigen Kirchen befindlichen Bilder, Zerschlagung der Altäre und Wegnahme übrigen Kirchenschmucks. Einwand kammergerichtlicher Unzuständigkeit in Religionssachen. Laut Bekl. wurde die Frage des Religionsexercitiums in Kondominatsorten bei Abfassung des Augsburger Religionsfrieden offengelassen. Er beruft sich darauf, die von Kloster Frankenthal bzw. Stift Neuhausen herrührenden Patronatsrechte an str. Orten bereits vor dem Passauer Vertrag ausgeübt zu haben. Kl. macht geltend, daß es sich bei Gewalttaten nicht um geistliche Angelegenheit sondern Spolium handelt, wodurch ihm die Verfügungsgewalt über die Kirchen in gen. Dörfer entzogen wurde. Letztere sind kläg. Eigentum, die Mitherrschaft des Bekl. beruht lediglich auf Lehens- bzw. Pfandbesitz.

7 Q 7/8 Vertrag zwischen Kurfürst Ludwig von der Pfalz und Bischof Johann von Worms über Belehnung mit der Hälfte der Dörfer Dirmstein und Lampertheim („Lamersheim“) 1419; kurpfälzischer Lehensrevers 1560

Q 9 Pfandverschreibung des Kurfürsten Ruprecht d. Ä. über den halben Teil an Schloß und Stadt Ladenburg sowie Burg Stein für Bischof Eckhard von Worms 1387

8 Q 1 – 11
3 cm

1 **3416** (W 4807) 1564

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Wolf Sigmund, Landschreiber zu Heidelberg

5 mandati de non offendendo

Einfälle in die Dörfer Hemsbach und Sulzbach unter Bedrohung des Schultheißen Hans von Nestenbach (Neustenbacher) sowie des Kellers Hans Konrad, beide zu Hemsbach, wegen Vogelfangs und Ausschaffung eines Ortseinwohners.

8 Q 1 (Mandat)
Vgl. Nr. 3418.

1 **3417** (W 4808) 1564 – 1575

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Forstknechte Hans Meurer zu Flockenbach, Ulrich Metz gen. Sidel Ulrich zu Mörlenbach sowie Hans Hase zu Waldmichelbach

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1564 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1564 (1559)
Dr. Johann Höchel (1565)
Dr. Christoph Reifsteck 1575 (1573)

5 tertii mandati die Vogelhert zu Hembsbach und Lauderbach betreffend

Störung kläg. Jagdrechts auf Hemsbacher Markung durch gewaltsame Behinderung des Wormser Kellers am Vogelfang auf zwei dort angelegten Vogelherden unter Pfändung von Vogelgarnen, Käfigen und Lockvögeln. Bekl. machen geltend, daß Hemsbach im kurpfälzischen Wildbann der Äpfelbacher Zent gelegen ist.

8 Q 1 – 8 (ohne 4)
2 cm

1 **3418** (W 4809) 1564 – 1575, 1612 – 1619

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Wolf Sigmund, Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1564 (1562)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1564
Dr. Christoph Reifsteck 1575 (1573)
Dr. Johann Gödelman 1612 (1610)
Dr. Konrad Fabri 1618 (1617)

5 mandati auf die neue Constitution der Pfändung den Keller zu Hemsbach betreffend

Entbindung des kläg. Kellers zu Hemsbach, Hans Konrad, von Gelöbnis, durch das er sich zur Zahlung einer Geldbuße von 100 fl. verpflichten mußte. Mitbekl. Landschreiber war mit Zentbüttel und bewaffneter Mannschaft in Hemsbach eingefallen und hatte den Keller wegen Ausschaffung des ohne kläg. Bewilligung in Sulzbach zugezogenen Hans Baumann und verweigerter Ablieferung eines auf Hemsbacher Markung gefangenen Kranichs zur Rede gestellt. Anschließend wurde der Gemeinde Sulzbach die Duldung ihres ausgewiesenen Gemeindsmannes befohlen. Bekl. machen geltend, daß der Keller in landfriedensbrüchiger Weise auf die Markung der kurpfälzischen Stadt Weinheim übergegriffen, Baumann in seinem dort gelegenen Haus gefangengenommen und in Turmhaft nach Hemsbach verschleppt hat. Sie gestehen Kl. keine Jurisdiktion auf Weinheimer Markung zu. Dieser wendet ein, daß die Sulzbacher Gemeindsleute von ihren Häusern zwar Bede an Kurpfalz abführen, darüber hinaus aber seiner Obrigkeit unterliegen.

7 Q 7 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485
Q 28 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Philipp Christoph Simonis, RKG-Pfennigmeister, mit Aussagen von Einwohnern zu Hemsbach, Sulzbach, Ober- und Unterlaudenbach 1614

8 Q 1 – 35 (ohne 29) und 2 weitereSchriftstücke
10 cm

1 **3419** (W 4810) 1565

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Wolf Sigmund, Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1565 (1562)

5 mandati de non offendendo die verlauffene Handlung mit dem Prädikanten zu Ladenburg betreffend

Land- und religionsfriedensbrüchige Gewalttaten des von Bekl. in Ladenburg angestellten reformierten Prädikanten, der Kl. und seine Diener von der Kanzel herab beleidigte, Kirchengemälde in Ladenburg und dem benachbarten Neckarhausen zerstörte und Kl. bei der Abhaltung des Heilig-Abend-Vespergottesdienstes behinderte. Mandat verbietet weitere Übergriffe auf die Person des Kl. sowie dessen Bedienstete und Untertanen in dem zur Hälfte an Kurpfalz verpfändeten Amt Ladenburg.

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **3420** (W 4811) (1556)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz, Sittich von Berlepsch, Faut, und Martin Flach, Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1556 (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1556

5 mandati den gefangenen Keller zu Hemsbach belangend

Gefangennahme des kläg. Kellers zu Hemsbach, Martin Heym, auf der freien, öffentlichen Landstraße nach Ladenburg und anschließende Inhaftierung in Weinheim. Anlaß war die Bestrafung des Hemsbacher Schultheißen, weil er einen obrigkeitlichen Befehl des Kl. mißachtet hatte.

8 Q 1–3, Protokoll fehlt

1 **3421** (W 4811) 1566, 1587–1589

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1566 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Höchel (1566)
Dr. Christoph Reifsteck (1587)
Dr. Johann Stöcklin (1587)
Dr. Marsilius Bergner (1589)

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam Hagen, Jagen und den Wildbann in Hemsbacher und Laudenbacher Gemarcken belangend

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis betr. Wildbann auf Markungen der Dörfer Hemsbach und Laudenbach. Streit um Herausgabe des Verhörrodels aus der RKG-Leserei, welche Kl. wegen Rechtshängigkeit der Sache vor dem Bischof von Speyer als Austrägalrichter beantragt.

8 Q 1–6 (ohne 2, 4/5)

1 **3422** (W 4812) 1566–1619 (1621)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Hans Wasserloß, Unterfaut zu Hochheim, Hans Bersch, Oberfaut zu Pfiffligheim („Pfeffelküm“)

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1566 (1562)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1566 (1564)
Dr. Christoph Reifsteck 1575 (1573)
Dr. Johann Stöckle 1587
Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1607 (1604)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1611 (1610)
Dr. Konrad Fabri (1619)

5 quinti mandati der Pfandung den Keller zu Worms betreffend

Gefangennahme des kläg. Kellers zu Worms, Johann Mantz, in Hochheim durch Mitbekl. und anschließende Verstrickung in Alzey. Anlaß war der Fang eines Störs im Salmgrund Griebelstein (Grübelstein) im Rhein bei Roxheim durch den Wormser Fischer Hans Si(e)gel gen. Graff Hans. Der inhaftierte Keller hatte den Stör in Wahrnehmung hoheitlicher Rechte seiner Herrschaft an sich genommen und nach Ladenburg geschickt. Kl. beansprucht im Rheinabschnitt zwischen dem bei Roxheim einmündenden Bach Roxheimer Rinne und dem Schloß Stein am Rhein alle Obrigkeit und Nutzungsrechte kraft seiner Regalien. Hierzu gehört auch die Einziehung dort gefangener ortsfremder Fische als sog. Wildfänge. Bekl. Kurfürst beruft sich auf Flußherrschaft im Bereich seines Territoriums. „Fremde Hauptfische und Gäste“ sind an ihn als Rekognitionsabgabe („in recognitionem dominii“) abzuliefern. Nach dem Tod Kurfürst Friedrichs IV. Streit um Vormundschaftsadministration zwischen Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg.

7 Q 16 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Bernhard Küehorn, RKG-Advokat und Prokurator 1572
Q 21–22 kaiserliche Lehensbriefe für Bischöfe von Worms (Auszüge) 1507, 1540, 1554

Q 23 Lehensrevers des Grafen Albrecht von Nassau und Saarbrücken für Bischof Dietrich von Worms 1561
Q 24 Pfandverschreibung des Kurfürsten Ruprecht d. Ä. über den halben Teil an Schloß und Stadt Ladenburg sowie Burg Stein für Bischof Eckhard von Worms 1387
Q 34–36, 41/42 Auszüge aus Zinsbüchern und Rechnungen der Kellerei Worms 1425–1569
Q 37–40 Lehensreverse der Wormser Fischerzunft über Salmgründe im Rhein 1533–1558
Q 43 Protestationsinstrument betr. einen im Rhein bei Worms unterhalb („nidtwendig") des Neuen Turms gefangenen Stör 1572
Q 45/46 Lehensreverse des Grafen Hesso („Hesse") von Leiningen bzw. des Kurfürsten Ludwig von der Pfalz über stift wormsische Erblehen 1446, 1578
Q 60–64 kaiserliche Privilegienbestätigungen für Kurpfalz 1355–1585
Q 65 Weistum der Großsachsenheimer Zentschöffen zu Obrigkeitsrechten der Kurpfalz 1430
Q 66 a Gütevertrag zwischen Kurfürst Ludwig von der Pfalz und der Stadt Worms in Nachbarstreitigkeiten 1521
Q 67–91 kurpfälzische Register über Frevelfälle auf dem Rhein („Rheinrüge-Register") 1521–1576
Q 92 Kurfürst Friedrich von der Pfalz belehnt Kunz Betz, Bürger zu Speyer, mit der Fischweide im Rhein zwischen Speyer und Worms 1471
Q 95 a Beilagenkonvolut prod. 1590, darin:
RKG-Mandat und Prozeßschriftsätze in Sachen Bürgermeister und Rat der Stadt Worms ./. Philipp von Balzhofen, Burggraf zu Starkenburg, betr. Geldbußen für drei Wormser Bürger, Überfall auf Wormser Fischer, deren Gefangennahme und Pfändung von Fanggerät 1511
Bericht des Heppenheimer Kellers Heinz von Schweinsberg betr. Eisbruch im Rhein „von der Scharrkirche bis zum Stein" (Q 4) o. D.
Q 96 Auszug aus Vertrag zwischen Pfalzgraf Ludwig mit dem Bart und der Stadt Worms betr. Fischfang im Rhein 1433
Q 105, 119 kurpfälzische Fischereiordnungen auf dem Rhein 1488, 1529
Q 108 b Bitte der Wormser Fischerzunft an den Rat der Stadt um Intervention bei Kurpfalz wegen Abfassung und Publikation der versprochenen Rheinordnung (1561)
Q 120–123 Berichte kurpfälzischer Pürschmeister und Keller zur Jagd in der Rheinaue gen. Rosengarten bei Worms 1556, o. D.

8 Q 1–136 und 4 weitere Schriftstücke
19 cm

1 **3423** (W 4813) (1567)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Meinhard von Schönberg und Wolf Sigmund, Faut bzw. Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1567(1562)

5 secundi mandati de non offendendo

Verbot von Gewaltmaßnahmen gegen Untertanen des Kl. und dessen Keller zu Hemsbach, Hans Konrad, in Streit um Schatzungsbefugnis u. a. obrigkeitlicher Rechte zu Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach.

8 2 Schriftstücke ohne Q, Mandat nur Deckblatt

1 **3424** (W 4814) 1569 – 1574

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Dr. Hartmann Hartmanni und Wolf Sigmund, Faut bzw. Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1569 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1569 (1564)
Dr. Christoph Reifsteck 1574 (1573)

5 mandati et citationis der Pfandung den Eingriff zu Hembspach belangend

Übergriffe auf kläg. Obrigkeit zu Hemsbach und Laudenbach durch eingenmächtige Gefangennahme („Ein- und Angriff“) der von ihrem Ehemann Hans bei Mitbekl. des Mordversuchs beschuldigten Anna Reichart zu Hemsbach und ihre Inhaftierung in Weinheim. Verhaftung und zweimonatige Ausweisung des Webergesellen Konrad Wilhelm aus dem Flecken Laudenbach wegen Ehebruch. Kl. gesteht dem Bekl. nur eine auf vier Delikte beschränkte zentliche Obrigkeit zu. Über die Zentbarkeit eines Vergehens haben die Ruggerichte zu befinden, die entsprechende Fälle an die Zent weisen. Unzuständigkeit des RKG in Kriminalsachen.

7 Q 7 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485

Q 9, 12 Urfehden des Wilderers Martin Braun von Hemsbach und des Konrad Wilhelm, Weber zu Laudenbach 1536, 1569

Q 14/15 Schiedsspruch („Entscheid“) des Bischofs Jörg von Passau und des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in Streitigkeiten zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Otto betr. Sachsenheimer Zent; Gütevertrag zwischen dens. 1416, 1427

Q 16 Weistum der Großsachsenheimer Zentschöffen 1430

8 Q 1 – 16 (ohne 4)
3 cm

1 **3425** (W 4815) 1569 – 1573

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz. dessen Landschreiber Wolf Sigmund zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1569 (1562)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1569 (1564)
Dr. Christoph Reifsteck 1573

5 mandati die Kirchenrechnung zu Laudenbach und Hemsbach betreffend

Nötigung der Laudenbacher Kirchengeschworenen Klaus Mannheim(er), Schultheiß, und Jakob Zerfuchs zur Herausgabe der Kirchenrechnungen und zum Gelöbnis, die Rechnungslegung nicht mehr vor kläg. Amtleuten sondern dem kurpfälzischen Schaffner in Lorsch zu leisten.

8 Q 1 – 6
2 cm

1 **3426** (W 4816) 1573 – 1600 (1607)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1573 (1562)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573
Dr. Johann Stöckle 1588 (1587)
Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1607 (1604)

5 mandati de restituendo die Kirchenverenderung zu Hembsbach betreffend

Verletzung des Augsburger Religionsfriedens durch Abschaffung des vom klag. Ortsherrn gemäß Herkommen in Hemsbach eingesetzten katholischen Pfarrers Andreas Kißlin, dem die Predigt verboten und die Räumung des Pfarrhofs befohlen wurde. Ersetzung durch den reformierten Prädikanten David Paraeus. Gewaltsame Inbesitznahme der Kirche, Zerstörung von Altären, Taufstein und Bildern, Versperrung des Glockenturms. Bekl. macht Unzuständigkeit des RKG in geistlichen Sachen geltend. Er beruft sich auf sein Reformationsrecht als Landesherr der Zent Schriesheim. Als solchem kommt ihm auch die Kollatur in Hemsbach zu, die sich Kl. unter Umgehung des bei der Mutterkirche Heppenheim liegenden Präsentationsrechts angemaßt hatte. Kl. räumt dem Bekl. nur eine beschränkte zentliche Obrigkeit in den Dörfern Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach ein, die ansonsten mit aller weltlichen und geistlichen Gewalt ihm gehören.

7 Q 12 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Sixt Heckenstaller, fürstlich speyerscher Rat und RKG-Advokat, mit Aussagen von Einwohnern zu Hemsbach, Unterlaudenbach u. a.O. 1583

Q 19 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Leonhard Schug zu Heidelberg mit Aussagen von David Wengler gen. Paraeus, Präzeptor der Sapienz zu Heidelberg und erster evangelischer Pfarrer von Hemsbach, Johannes Stibelius, Superintendent in Kreuznach, sowie von Ratsherren zu Heppenheim 1591, darin ferner:

Abschrift einer lat. Inschrift an der Heppenheimer Kirche mit Pfarrsprengel-Beschreibung o. D. (Bl. 168)

Schiedsspruch („Entscheid") des Bischofs Jörg von Passau und des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in Streitigkeiten zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Otto Rhein betr. u. a. Sachsenheimer Zent; Gütevertrag zwischen dens. 1416, 1427 (Bl. 169 ff.)

Weistum der Großsachsenheimer Zentschöffen 1430 (Bl. 183 ff.)

Weistum der Kirchengeschworenen zu Heppenheim, erteilt auf Anfrage ihrer Hemsbacher Amtskollegen 1515 (Bl. 188)

Augenscheinprotokoll über Umritt der Grenzen („Terminei") des Heppenheimer Pfarrbezirks 1591 (Bl. 192 ff.)

Q 23 Beilagen zu Exceptiones, prod. 1595, darin:

Auszug aus Schiedsbrief in Streit zwischen Bischof Heinrich von Mainz und den beiden Pfalzgrafen Ruprecht betr. Wiedereinsetzung der letzteren in die Stadt Weinheim und die Dörfer Laudenbach, Hemsbach, Sulzbach und Hege 1344 (Lit. A)

Urfehde der wegen Wilderei in der kurpfälzischen Wildfuhr inhaftierten Laudenbacher Einwohner Nickel Seller und Hans Höchster 1553 (Lit. B)

Auszüge aus Steuerregistern und Landschreibereirechnungen des Amts Heidelberg 1348 – 1374, 1532 (Lit. FFF)

Auszüge aus Frevelregistern der Zent Schriesheim 1499 – 1561 (Lit. MM)

Bericht des Amts Heidelberg zur herkömmlichen Praxis von Reise und Musterung in der Zent Schriesheim o. D. (Lit. TT)

Güteverhandlung des Bischofs von Worms mit Faut und Landschreiber zu Heidelberg betr. bewaffneten Einfall und Viehpfändungen in Laudenbach durch Keller, Schultheiß und Gemeinde zu Weinheim 1516 (Lit. VV)

8 Q 1 – 30 (ohne 2, 18) und 1 weiteres Schriftstück
15 cm

1 **3427** (W 4817) (1574)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

5 Mandat

Beschlagnahme aller Renten und Gefälle des Kl. zu Alzey wegen strittiger Forderungen an kurpfälzische Untertanen

8 Fehlt

1 **3428** (W 4818) 1575

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Michel von Eysack, Jägermeister zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1575 (1562)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1575 (1573)

5 quarti mandati den Vogelherdt zu Hembsbach betreffend

8 Q 1–4

1 **3429** (W 4820) 1587–1596

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, Vormund und Administrator der Kurpfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1587 (1580)
Bekl.: Dr. Johann Stöckle 1587
Dr. Marsilius Bergner 1589

5 primi mandati der Pfändung des von Effern gefencknus betreffend

Gefangennahme des Wormser Domherrn Heinrich von Effer(e)n in Mannheim, Inhaftierung im dortigen Schloß, Abnötigung einer Urfehde und Auferlegung einer Geldbuße von 800 fl. Kl. sieht darin Eingriff in seine zivil- und strafrechtliche Zuständigkeit bei Delikten geistlicher Personen innerhalb der Diözese. Bekl. bestreitet Exemtion der Geistlichen von weltlicher Gerichtsbarkeit, zumal die geistliche Jurisdiktion in evangelischen Territorien durch den Augsburger Religionsfrieden suspendiert worden ist. Der bestrafte Domherr war nicht, wie von Kl. behauptet, wegen Abbrennen von Johannisfeuern in Ladenburg ergriffen worden. Vielmehr hatte er in landfriedensbrüchiger Weise auf der kurpfälzischen Zoll- und Geleitstraße bei der am Rhein nahe Worms gelegenen Rheindürkheimer Hütte („Hütte unter Worms“) den dortigen Wirt und ehem. Priester Johann Hesser sowie den Fährmann („Ferge“) Hans Heidelberger, beide kurpfälzische Untertanen, mit der Schußwaffe bedroht und dabei den Bekl. und seine Beamte beleidigt. Bereits zuvor hatte Efferen einen Bürger von Frankenthal, Michel de la Mer, in der Wormser Vorstadt zu Speyer überfallen. Unzulässige Anwendung der Pfändungskonstitution auf Malefizfälle.

7 Q 5 Urfehde des Heinrich von Efferen, Domherr zu Worms und Speyer 1587
Q 13–15, 17–21 Urfehden von Geistlichen im Bistum Worms 1451–1540
Q 32/33 Supplik der Margreth, Witwe des Michel de la Mer aus Frankenthal um Schadenersatz für den an ihrem Mann verübten Überfall in Speyer mit beiliegendem Bericht zum Tathergang 1587
Q 36–38 Urfehden von Pfarrern, die in der Kurpfalz inhaftiert wurden (teilw. lat.) 1523–1538
Q 39 Zeugenverhör über homosexuelle Handlungen des Thomas Stromeyer, Pfarrer zu Richen 1538
Q 40 Bericht der Zent Mosbach über Verurteilungen von Geistlichen 1509–1593

8 Q 1–45 (45 doppelt) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **3430** (W 4821) 1588–1619

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, Vormund und Administrator der Kurpfalz, Johann von Eltz, Faut zu Heidelberg

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1588 (1580)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Stöckle 1588 (1587)
Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelman 1607 (1604)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1611 (1610)
Notar Heinrich Sebastian Bergner 1616
Dr. Konrad Fabri 1619 (1617)

5 mandati den gefangenen Keller zu Hemspach und die Waidbuben belangendt

Einfall des mitbekl. Fauts mit bewaffneter Mannschaft in das kläg. Dorf Hemsbach und Gefangennahme von 36 Weidebuben, die nach Heidelberg in den Turm verbracht wurden. Entlassung gegen Zahlung von einem Pfund Heller Strafe, Turm- und Atzungskosten sowie Abgabe ihrer Fahne. Gefangennahme des kläg. Kellers Hans Konrad vor dem Hemsbacher Tor und Verstrickung in Mannheim. Anlaß für diese Maßnahmen war Streit um die Befugnis, den Weidebuben der Dörfer Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach die jährlich an Pfingsten stattfindende Wahl eines Königs mit anschließender Wassertaufe und Fahnenumritt zu erlauben. Mitbekl. Faut hatte die Abhaltung des alten Brauchs verboten und die Weidebuben nach Heidelberg geladen, weil sie sich über das Verbot hinweggesetzt hatten. Auf Befehl des Wormser Kellers waren sie der Ladung nicht nachgekommen.

Kl. nimmt die gesamte Obrigkeit in gen. Dörfern geltend mit Ausnahme einer limitierten zentlichen Jurisdiktion des Bekl. Dieser beansprucht landesfürstliche Gewalt einschließlich des Kirchensatzes und der polizeilichen Obrigkeit. „Heidnische" Mißbräuche und abergläubische „Üppigkeiten" widersprechen der kurpfälzischen Landesordnung. Das Spiel der Weidebuben verspottet das Taufsakrament und stört das Pfingsfest. Auch wird hierbei das kurpfälzische Wappen verunglimpft, das sich auf der Königsfahne, in das bischöfliche Wappen inseriert, findet. Die Inhaftierung des kläg. Kellers erfolgte auch wegen anderer Eingriffe in die Obrigkeit des Bekl. wie die eigenmächtige Besetzung des Seniorats oder Presbyteriums unter eigenem Vorsitz und die Umwandlung des der Kirchenzucht dienenden Bußgerichts (forum poenitentiae) in eine weltliche Instanz, Durchführung von Musterungem, Anmaßung der richterlichen Gewalt in Malefiz- und Ehesachen, Vertuschung von Wilddiebereien sowie unbefugte Jagd. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 16, 18 RKG-Urteil und Schriftsatz in Sachen Bischof Dietrich von Worms ./. Kurpfalz, primi mandati der Pfändung den Vogelherd zu Hemsbach belangend 1575, 1564
Q 17 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485
Q 19–21 Weistümer der Gerichte Hemsbach, Ober- und Niederlaudenbach sowie Sulzbach (Auszug aus Manual des bischöflichen Kommissars M. Petrus Been von Oppenheim) 1490
Q 22 RKG-Mandat de restituendo et non offendendo in Sachen Bischof Dietrich von Worms ./. Kurfürst Friedrich von der Pfalz, die Veränderung der Religion und Kirchen zu Hemsbach belangend 1573
Q 25/26 kol. Darstellungen der Wappen auf den in der Kellerei Hemsbach verwahrten Königsfahnen o. D.
Q 33 Beilagen zur Duplik prod. 1590, darin:
Schiedsspruch („Entscheid") des Bischofs Jörg von Passau und des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in Streitigkeiten zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Otto betr. u. a. Sachsenheimer Zent; Gütevertrag zwischen dens. 1416, 1427 (Lit. A/B)
Kostenordnung der Zent Schriesheim 1500 (Lit. D)
Eidesformel der Schriesheimer Zentleute; Auszug aus Zentweistum o. D. (Lit. E/F)
Äpfelbacher Zentbuchauszug 1552, 1558 (Lit. G 1)
Güteverhandlung des Bischofs von Worms mit dem Faut und Landschreiber von Heidelberg betr. bewaffneten Einfall und Viehpfändungen in Laudenbach durch Keller, Schultheiß und Gemeinde zu Weinheim 1516 (Lit. Q)
Bericht des Amts Heidelberg über herkömmliche Praxis von Reise und Musterung in der Zent Schriesheim o. D. (Lit. R)
Auszug aus kurpfälzischen Schatzungsregistern 1495–1583 (Lit. Y)
Suppliken, Heidelberger Amtsbericht und Regierungsdekrete in Sachen Hans Reinhard (Reichart) zu Hemsbach gegen seine des Mordversuchs bezichtigte Ehefrau Anna, Witwe des Kunz Schmidel 1569, o. D. (Lit. Z–AA 5)

Supplik, Regierungsdekret und Ladung vor das Heidelberger Ehegericht in Sachen Marga-

retha Baumann, Stieftochter des Peter Laut von Laudenbach ./. Hans, Sohn dortigen Schultheißen Klaus Bender betr. Verletzung eines Eheversprechens (BB 1–BB 3) 1579, o. D.
bischöflicher Beschwerdebrief, Dekrete und Heidelberger Amtsberichte betr. öffentlichen Anschlag eines kurpfälzischen Mandats zur Unterbindung von übermäßigem Hochzeiten und Bankettieren sowie die Verkündung der kurpfälzischen Polizei- und Eheordnung in Hemsbach und Laudenbach 1559–1563 (Lit. CC–HH)
Verzeichnis der von der Fautei Heidelberg gegen den Hemsbacher Keller Hans Konrad vorgebrachten Klagen und Bericht über verschwiegene Zentfälle 1588 (Lit. LL/MM)
Q 35 a Erbvertrag zwischen Kurfürst Philipp von der Pfalz und Otto von Pfalz-Mosbach 1479
Q 44 Schreiben Herzog Johanns II. von Pfalz-Zweibrücken als Administrator der Kurpfalz an Prokurator Gödelmann (Druck) 1610 (Verwahrt sich gegen Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg. Dieser hatte nach Tod des Kurfürsten Friedrich IV. Ansprüche auf die Vormundschaft erhoben und Prokurator Steuernagel bevollmächtigt.

8 Q 1–52 (ohne 38) und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

1 **3431** (W 4823) 1591/1592

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, als Vormund und Administrator der Kurpfalz

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1591 (1590)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1591 (1589)

5 mandati de relaxando arresto die Versperrung St. Sebastians Kirchen zu Ladenburg belangend

Störung des Kl. bei der Nutzung der St. Sebastians-Kapelle in Ladenburg durch Heidelberger Amtleute, die die Kirchentür mit einem Schloß versperrten. Kl. beruft sich auf seine Rechte als Mitobrigkeit und Grundherr. Bekl. macht dagegen geltend, daß die Stadt Ladenburg zwar Gemeinbesitz der Parteien ist, der Kurpfalz jedoch der Vorrang („Praeeminenz“) zukommt. In Wahrnehmung landesfürstlicher Kirchenhoheit hatte sie dort die Reformation eingeführt, wobei dem Kl. gen. Kapelle für sich und seinen Hofstaat überlassen worden war. Die Sperrung erfolgte wegen unstatthafter Öffnung für die Bevölkerung und dadurch verursachter Störung des evangelischen Religionsexercitiums. Unzulässigkeit von Arrestmandaten in Fällen betr. den Religionsfrieden.

7 Q 5 Reichsgutachten in Sachen Bischof von Worms, die Stifte Neuhausen bei Worms und Sinsheim sowie Markgraf Philibert von Baden ./. Kurpfalz betr. Durchführung der Reformation in Kondominatsgebieten und Einziehung der gen. Stifte o. D. (1566)

Q 6 kaiserliches Restitutionsdekret und Befehl zur Abschaffung des in der Kurpfalz eingeführten Calvinismus, verkündet und zugestellt auf dem Augsburger Reichstag 1566
Q 11 Resolution der in Fulda versammelten fünf kurfürstlichen Räte betr. Sequestration der Stifte Neuhausen und Sinsheim o. D.
Q 13 kaiserliche Gütekommission (RHR) auf Bischof Johann von Straßburg und Markgraf Karl von Baden betr. Stift Neuhausen und gemeinschaftliche Kirche zu Ladenburg 1571

8 Q 1 – 14 (ohne 7)
3 cm

1 **3432** (W 4824) 1591 – 1619

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, als Vormund und Administrator der Kurpfalz, Sebastian Holzschuch, Keller zum Neuen Schloß (= Neuschloß)

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1591 (1590)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1591 (1589)
Dr. Johannn Gödelmann 1608 (1604)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1611 (1610)

5 mandati den Enten- oder Vogelfang zwischen den Werten dem Rosengarten oder Maulberau im Rhein am Kaltarß genannt belangend

Übergriff auf die hergebrachte Berechtigung des Kl. zum Vogelfang im Rhein bei Worms zwischen den Flußauen Rosengarten und Maulbe(e)rau am Kaltars. Mitbekl. Keller hatte den Wormser Bürger und Pächter des der Wildentenjagd dienenden Reviers, Peter Paul, zum Gelöbnis gezwungen, den Pachtzins künftig an ihn statt an Kl. abzuführen. Als der kläg. Aumann im Rosengarten, Philipp Menges, wegen ausbleibender Zinszahlungen Vogelgarne pfändete, wurde er in Neuschloß inhaftiert und mußte bei seiner Entlassung die Bezahlung der Garne geloben. Bekl. beansprucht die landesfürstliche Obrigkeit auf dem Rhein zwischen Mannheim und Oppenheim mit allen Nutzungsrechten einschließlich der Inseln, Auen und Wöhrde, die im und am Fluß entstehen. Er stützt sich dabei auf seine in der Goldenen Bulle verankerte Stellung als Reichsvikar am Rheinstrom sowie seine Regalien und landesherrlichen Rechte.

7 Q 25, 28 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Matthäus Müeg, RKG-Advokat, und Philipp Christoph Simonis, RKG-Pfennigmeister 1604, 1609 mit Aussagen von Einwohnern in Hofheim, Lampertheim und Worms sowie Augenscheinprotokoll (Q 25 Bl. 64 ff.)
Q 32, 35 Schreiben Herzog Johanns II. von Pfalz-Zweibrücken als Administrator der Kurpfalz an Prokurator Gödelmann (Druck) 1610 (Verwahrt sich gegen Herzog Philipp Ludwig

von Pfalz-Neuburg, der nach Tod Kurfürst Friedrichs IV. Ansprüche auf Vormundschaft erhoben und Prokurator Steuernagel bevollmächtigt hatte.)
Q 38 Auszug aus „Commentarius originum Palatinarum …“ des kurpfälzischen Rats Marquard Freher (lat.) 1599
Q 39 kurpfälzischer Lehensrevers über Burg und Stadt Heidelberg 1605
Q 40/41 König Dagobert schenkt Bischof Amandus von Worms die Stadt Lobedenburg (= Ladenburg) mit Zubehör (lat.) 638; Heinrich II. überträgt die Grafschaft im Lovedengowe an Bischof Burchard von Worms (lat.) 1011
Q 45 Urteil des Bischofs Eberhard von Speyer als Austrägalrichter in Sachen Bischof Georg von Worms ./. Johann Kasimir, Administrator der Kurpfalz, betr. Rheingerechtigkeit von der Roxheimer Rinne bis an den Stein (Burg Stein) 1607
Q 50 Wormser Kellereirechnungen (Auszug) 1460–1591
Q 51 Salbuch des Bistums Worms (Auszug) 1489
Q 56 Rudolf I. bestätigt 1011 datierende Schenkung Heinrichs II. für das Bistum Worms betr. Forstbezirk Forehai zwischen Biblis und Schriesheim (lat.) 1288

8 Q 1–60 (ohne 46, 48)
14 cm
Die Akte wurde 1860 vom StA Darmstadt abgegeben.

1 **3433** (W 4825) 1612–1622

2 Bischof Wilhelm von **Worms**
./.

3 Pfalzgraf Johann als Vormund und Administrator der Kurpfalz, Simon Eisenmenger, Landschreiber zu Heidelberg

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1612 (1605)
Bekl.: Dr. Johannn Gödelmann 1612 (1610)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1612 (1610)

5 mandati der Pfändung wegen der Leibeigenen zu Hemsbach verstrickten Keller und Schultheißen belangend

Gefangennahme und Verstrickung des kläg. Kellers Nikolaus Agricola zu Hemsbach sowie des Schultheißen das. wegen Versperrung der Allmende für die ohne kläg. Bewilligung in Hemsbach und Laudenbach zugezogenen kurpfälzischen Leibeigenen. Entlassung aus Heidelberger Arrestlokalen gegen das Gelöbnis, sich auf Anforderung wieder zu stellen, und Bezahlung der Atzungskosten. Anmaßung von Obrigkeitsrechten in den kläg. Dörfern Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach, i.e. Gebot und Verbot auf der Allmende, Einberufung der Gemeinde durch Glockenschlag, Annahme von Appellationen, Befreiung von Leibeigenschaftsabgaben wie Hauptrecht und Wa(ch)tmahl, Anforderung ungemessener Frondienste sowie Erteilung von Zuzugsgenehmigungen. Bekl. macht geltend, daß die an

der Bergstraße gelegenen Dörfer seiner landesfürstlichen Obrigkeit unterworfen sind. Kl. kommt dort nur die vogteiliche Gewalt in Zivilsachen sowie das Recht auf Frondienste zu. Widersetzlichkeit kläg. Kellers gegen seinen Landesherrn stellt Kriminaldelikt (crimen laesae maiestatis) dar, auf das die Pfändungskonstitution nicht anzuwenden ist.

7 Q 6 Schreiben Herzog Johanns II. von Pfalz-Zweibrücken als Administrator der Kurpfalz an Prokurator Gödelmann (Druck) 1610 (Verwahrt sich gegen Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, der nach Tod Kurfürst Friedrichs IV. Ansprüche auf Vormundschaft erhoben und Prokurator Steuernagel bevollmächtigt hatte.)
Q 11 Auszüge aus Heidelberger Steuer- und Schatzungsregistern 1348 – 1374
Q 12 Urfehde des Nikolaus Agricola, wormsischer Keller in Hemsbach 1614
Q 17/18 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms; Ledigzählung der pfälzischen Untertanen das. 1485
Q 22 Urfehde des Wilderers Martin Braun von Hemsbach 1536

8 Q 1 – 25
4 cm

1 **3434** (W 4826) 1613 – 1622

2 Bischof Wilhelm von **Worms**
./.

3 Pfalzgraf Johann als Vormund und Administrator der Kurpfalz, Johann Engelbert von Lautter, Faut zu Heidelberg, und Simon Eisenmenger, Landschreiber das.

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johannn Gödelmann 1613 (1610)
Dr. Konrad Fabri 1617

5 mandati de relaxandis captivis deß Schultheißen und zweier Gerichtspersonen von Hembsbach gefenglich Inziehen b(elangend)

Verstrickung des Schultheißen von Hemsbach Hans Schmidel sowie der beiden Gerichtsschöffen Heinrich Alleman und Hans Starck in Heidelberg, wohin sie auf Befehl der Mitbekl. vom Schriesheimer Zentbüttel geladen worden waren. Wegen Ungehorsams der nicht erschienen übrigen Hemsbacher Gerichtspersonen und Bezeichnung des Kl. als Leibsherr in den vom Hemsbacher Gericht ausgestellten Geburts- oder Abschiedsbriefen wurden ihnen Geldbußen von insgesamt 60 Talern auferlegt, bis zu deren Erstattung man sie im Gasthaus Zur Traube verstrickte. Bekl. bestreitet, daß Kl. in Hemsbach jemals Leibeigene gehabt hat. Die Abfasssung wahrheitswidriger Geburtsbriefe stellt Amtsmißbrauch unter Verletzung des Amtseides dar, ein Delikt, das von der Zentherrschaft zu ahnden ist.

7 Q 13/14 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms; Ledigzählung der pfälzischen Untertanen das. 1485

8 Q 1 – 20 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3435** (W 4827) 1668

2 Erzbischof Johann Philipp von Mainz, Bischof von Würzburg und **Worms**
./.

3 Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1668 (1663)
Bekl.: Dr. Abraham Ludwig von Gülchen (1668)

5 mandati de non offendendo sed ordinaria iuris via procedendo sine, de non amplius turbando vero, sicut et cassanda attestatione vi extorta, nec non restituendo cum clausula

Bewaffneter Einfall in kläg. Territorium zu Laudenbach durch Zentbüttel des Bekl., Pfändung zweier Ochsen aus dem Stall des dortigen Schultheißen Veltin Straub sowie Gefangennahme des Hemsbacher Schultheißen Johann Heinrich Schauß, der mit Pferd und Wagen in den Arrest nach Weinheim verbracht wurde. Anlaß war Bestrafung zweier Einwohner von Laudenbach durch kläg. Amtmann, weil sie als Angehörige des reformierten Bekenntnisses die katholischen Feiertage nicht eingehalten hatten. Drohung mit Repressalien für den Fall ausbleibender Bezahlung der Haftkosten und Rückerstattung der vom kläg. Amtmann zur Strafe eingezogenen zwei Fuder Wein.

7 Q 3 Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485
Q 7 Simultaneum in Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach betr. Auszug aus Vergleich zwischen Kurmainz und Kurpfalz („Bergsträßischer Vergleich“) 1653
Q 10 Huldigungseid der Hemsbacher Amtsuntertanen 1663
Q 24 Bischof Eckhard, Dechant und Kapitel des Stifts Worms versprechen den Pfalzgrafen Ruprecht d.Ä und d.J. Unschädlichkeit der wormsischen Burgen für die Kurpfalz sowie schiedsrichterlichen Austrag von Nachbarstreitigkeiten 1387
Q 25 Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz verkündet Wiederkauf der Dörfer Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach 1668

8 Q 1 – 25 (ohne 23)
2 cm

1 **3436** (W 4847) 1588 – 1596

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, als Vormund und Administrator der Kurpfalz

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1588 (1580)
Bekl.: Dr. Johann Stöckle 1588 (1587)
Dr. Marsilius Bergner 1589

5 secundi mandati der Pfandung Hennrichen von Eferns Verstrickung belangendt

Einfall des Schultheißen zu Dalsheim mit bewaffneter Begleitung in den gefreiten Hof des Kl.im Kondominatsort Nieder-Flörsheim („Niederflersheim"), Gefangennahme des Wormser Domherrn Heinrich von Effern und Abtransport in die Haft nach Alzey. Anmaßung der Jurisdiktionsgewalt über Wormser Stiftsangehörige, die sowohl in zivilen als peinlichen Sachen bei Kl. liegt.

8 Q 1–6 (ohne 6)

1 **3437** (W 4853) 1613–1620, 1630

2 Bischof Wilhelm von **Worms**
./.

3 Pfalzgraf Johann als Vormund und Adminstrator der Kurpfalz, Verwalter der kurpfälzischen Kirchengüter zu Heidelberg sowie die Kollektoren zu Pfeddersheim

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1613 (1605)
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1613 (1610)
Lic. Peter Paul Steuernagel 1613 (1610)
Notar Heinrich Sebastian Bergner 1616
Dr. Konrad Fabri 1617

5 mandati der Pfändung 38 Fuder 2 Ohmen 4 Viertel und 3 1/2 Maß Wein, item 1337 abgepfandte Malter Korn (betr.)

Pfändung des von 1605 bis 1612 angefallenen Wein- und Fruchtzehnten des Wormser Domkapitels auf Heppenheimer Markung, um den Kl. zum Bau und Unterhalt eines Pfarrhauses zu nötigen. Kl. bestreitet Verknüpfung des gefreiten Zehnten mit der Kirchenbaulast. Bekl. macht dagegen geltend, daß das Domkapitel als Zehntherr zur Übernahme der Baukosten verpflichtet ist. Als auf Bitten des Pfarrers zu Heppenheim („uf der Wiesen") der Neubau des baufälligen Pfarrhauses von Bekl. als Ordinarius und Landesfürst dekretiert wurde, zog man den von Kl. verweigerten Zehnten aufgrund der darauf lastenden stillschweigenden Hypothek zur Finanzierung heran. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 6/7 Suppliken des Pfarrers M. Johann Matthias zu Heppenheim und seines Nachfolgers Wolfgang Francius 1602
Q 26 Schreiben von Herzog Johann II. von Pfalz-Zweibrücken als Administrator der Kurpfalz an Prokurator Gödelmann (Druck) 1610. (Verwahrt sich gegen Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, der nach Tod Kurfürst Friedrichs IV. Ansprüche auf Vormundschaft erhoben und Prokurator Steuernagel bevollmächtigt hatte.)

8 Q 1 – 39 (ohne 33, 38/39) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **3438** (W 4860) 1556

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Bürgermeister, Rat und Viertelmeister zu Ladenburg, Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (Int.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1556 (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1556

5 citationis ad videndum

Erklärung in die Strafe eines RHR-Mandats, das Bekl. befiehlt, den vom Kl. wegen Apostasie beurlaubten Pfarrer Heinrich Eckhart auszuschaffen und gegen den Willen des Kl. in dessen Residenz nicht mehr zu dulden. Abforderung durch Kurpfalz als Landesherr der Bekl., wogegen Kl. geltend macht, daß es sich bei Ladenburg um Gemeinherrschaft handelt, in der dem Int. keine Superiorität zukommt. Bekl. hatten dem gen. Pfarrer, der seine Dienstmagd geheiratet hatte, eine Pfründe eingeräumt und ihn in der Kapelle des Ladenburger Spitals predigen lassen.

7 Q 3 RHR-Mandat 1555
Q 8 Pfandverschreibung des Kurfürsten Ruprecht d. Ä. von der Pfalz über den halben Teil an Schloß und Stadt Ladenburg sowie Burg Stein mit Zubehör für Bischof Eckhard von Worms 1387

8 Q 1 – 17
2 cm

1 **3439** (W 4862) 1556

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Faut Sittich von Berlepsch und Landschreiber Martin Flach, beide zu Heidelberg

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1556 (1552)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1556

5 mandati et citationis fractae pacis

Landfriedensbrüchiger bewaffneter Einfall in kläg. Obrigkeit zu Hemsbach und gewaltsame Befreiung des im dortigen Turm inhaftierten Schultheißen von Laudenbach.

8 Q 1 – 4 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3440** (W 4869) (1577–1581)

2 Bischof Dietrich von **Worms**
./.

3 Heinrich Schultheiß von Schwäbisch Hall, Georg von Sternenfels, beide als Ehevögte der Töchter des † Hans von Helmstatt, sowie Barthel und Paul, Söhne des Jakob von Helmstatt

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1577 (1562)
Bekl.: Dr. Stephan Neudorffer 1577 (1575)

5 citationis

Heimfall des vom Kl. zu Lehen rührenden Anteils am Wein- und Fruchtzehnten von Rauenberg nach Tod des Alexander von Helmstatt, der, wie seine zuvor verstorbenen Brüder Hans Friedrich und Martin, ohne männliche Nachkommenschaft geblieben war. Bekl. beanspruchen str. Zehnten als Lehenserben der Gebrüder und Vettern Hans, Jakob und Philipp von Helmstatt. Deren Belehnung beruhte laut Kl. aber auf Irrtum und ist daher rechtsunwirksam. Bekl. machen Unzuständigkeit geltend und beantragen Remission vor das Lehengericht.

8 Q 1–10, Protokoll fehlt
2 cm
Mäusefraß

1 **3441** (W 4882) 1589–1592

2 Bischof Georg von **Worms**
./.

3 Johann Philipp von Helmstatt, dessen Keller Georg Zwerg und sämtliche Untertanen zu Rappenau

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1589 (1580)
Bekl.: Dr. Georg Melchior Kirwang 1589

5 mandati de relaxando arresto

Aufhebung eines Arrests auf den Fruchtzehnten des Wormser Domstifts in Rappenau. Bekl. macht geltend, daß gemäß altem Herkommen und Landsbrauch das Stroh des ausgedroschenen Zehntgetreides den Besitzern der Zehntäcker als Dünger angeboten werden muß. Als Kl. mangels einer eigenen Scheuer in Rappenau die Frucht nach Wimpfen abtransportieren lassen wollte, drohte das Stroh der Rappenauer Markung entzogen zu werden.

8 Q 1–15
3 cm

1 **3442** (W 4883) 1591 – 1596

2 Bischof Georg von **Worms**, Pfarrer und Altaristen der Pfarrkirche St. Maria zu Wimpfen auf dem Berg (Int.)
./.

3 Bernhard Göler von und zu Ravensburg

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1590
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1591 (1589)

5 mandati de relaxando arresto

Aufhebung eines von bekl. Ortsherrschaft verhängten Arrests auf den Zehnten zu Daudenzell, welcher der dem Domstift Worms inkorporierten Pfarrkirche St. Maria zu Wimpfen auf dem Berg zusteht. Hintergrund ist Sperrung der Pfarrgefälle in Breitenbronn, einem Filial Daudenzells, durch die Gebrüder Landschad von Steinach. Diese legen dem Daudenzeller Prädikanten Thomas Hohenstatt Beleidigung ihres Vaters und Vorenthaltung der Breitenbronner Heiligenrechnung zur Last. Bekl. macht geltend, daß Int. der ihnen als Kollatoren obliegenden Verpflichtung zum Unterhalt der Pfarrei Daudenzell nicht nachkommen. Streit um Parition und Prozeßkosten.

8 Q 1 – 14
2 cm

1 **3443** (W 4884) 1608 – 1615

2 Bischof Wilhelm von **Worms**, dessen Keller Nikolaus Agricola zu Hemsbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Lorentz, alter Schultheiß zu Hemsbach (Kl. 1. Inst.), Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1608 (1605)
Bekl.: Dr. Johannn Gödelmann 1608
Lic. Christoph Riecker 1611

5 primae appellationis

Unzulässige Ausdehnung vorinst. Zuständigkeit auf bürgerliche Delikte. In Hauptsache geht es um Beleidigung des Bekl., den der Mitkl. anläßlich des Verkaufs von Holz aus dem Hemsbacher Bannwald beschuldigt hatte, das bischöfliche Zeichen ausgehauen zu haben. Mitkl. ersetzte seinerseits das Zeichen des Bekl. durch Galgensymbol und bezichtigte diesen ferner, die Hemsbacher Kirche um Ackerzinsen betrogen sowie eine unwahre Supplik um ein Erbbestandgut bei Kl. eingereicht zu haben. Einwand der Rechtshängigkeit vor der Wormser Kanzlei, wo der Bekl. zunächst Klage erhoben hatte. Auf Druck des Heidelberger Landschreibers soll er davon abgerückt sein und sich an das Hemsbacher Gericht gewandt

haben, das die Sache dann an die Zent verwies. Laut Kl. ist die zentliche Obrigkeit der Kurpfalz zu Hemsbach auf Fälle von Mordgeschrei, Diebstahl, Zauberei und Gewalt beschränkt. Dies bestreitet der int. Kurfürst, der weiter geltend macht, daß Appellationen vom Zentgericht an sein Hofgericht gehören.

6 1. Zentgraf und Schöffen zu Schriesheim 1608
2. RKG 1608–1615

7 Q 6 Vorakten 1608
Q 13 Urteile der Äpfelbacher Zent in Frevel- und Injuriensachen 1569–1608

8 Q 1–18
4 cm
Wasserschäden und Mäusefraß

1 **3444** (W 4885) 1608–1615

2 Bischof Wilhelm von **Worms**, dessen Keller Nikolaus Agricola zu Hemsbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Lorentz, alter Schultheiß zu Hemsbach (Kl. 1. Inst.), Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1608 (1605)
Bekl.: Dr. Johannn Gödelmann 1608
Lic. Christoph Riecker 1611

5 secundae appellationis (a definitiva)

Appellation von Endurteil in obiger Sache

6 1. Zentgericht Schriesheim 1608
2. RKG 1608–1615

7 Q 5 b Urteilsbrief des Zentgerichts Schriesheim 1608
Q 9 Urteile der Äpfelbacher Zent in Frevel- und Injuriensachen 1569–1608

8 Q 1–13
3 cm

1 **3445** (W 4886) 1612/1613

2 Bischof Wilhelm von **Worms**
./.

3 Chun Eckbrecht von Dürkheim zu Fröschweiler, Schultheiß und Gemeinde zu Wollenberg

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1612 (1605)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1613

5 mandati de relaxando arresto

Aufhebung eines Arrests auf dem großen und kleinen Zehnten des Stift Wimpfen im Tal zu Wollenberg. Bekl. Dorfherr will das Stift mit dem Arrest zur Bestellung eines Ortspfarrers nötigen, obwohl Wollenberg von der Mutterkirche im gemmingenschen Dorf Hüffenhardt seelsorgerisch betreut wird. Dies geschieht jedoch nach Ansicht der Bekl. mangelhaft, weil der Pfarrer dringende Krankenbesuche, insbesondere zu Zeiten grassierender Seuche, unterläßt. Das Stift Wimpfen ist als Kollator in Hüffenhardt verpflichtet, dagegen einzuschreiten oder aber Wollenberg mit einem eigenen Pfarrer zu versehen.

8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3446** (W 4890) 1616–1619 (1620)

2 Bischof Wilhelm von **Worms** (Int.), Schultheiß, Schöffen und Gericht zu Hemsbach
./.

3 Hans Geißler und Hans Drach zu Niederkunzenbach und Hohensachsen (Kl. 1. Inst.), Kurfürst Friedrich von der Pfalz und Hofgericht Heidelberg (Int.)

4 Kl.: Lic. Wilhelm Fabricius 1616
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1616 (1614)
Dr. Konrad Fabri 1618

5 appellationis

Justizanmaßung durch verweigerte Remission, Erlaß eines Säumnisurteils und Erklärung des mitklag. Gerichts in die Kompulsorialstrafe in Erbsache Bekl. ./. Hans Schwerdt zu Hemsbach und Vormünder seiner Stiefkinder aus früherer Ehe seiner Ehefrau mit Theobald Weigel von Hohensachsen. Bekl. Geißler und seine Schwester, Ehefrau des Mitbekl., wollen als nicht bevormundete Minderjährige bei der Erbteilung übervorteilt worden sein (laesio enormis) und beantragen Restitutio in integrum. Kl. beruft sich auf landesherrliche Obrigkeit in den Dörfern Hemsbach, Sulzbach und Laudenbach. Die Zuständigkeit bei Appellationen von den Dorfgerichten liegt allein beim Wormser Hofgericht. Int. Kurfürst macht dagegen geltend, daß seit alters Zivilklagen durch Weisung oder Appellation an die kurpfälzische Stadt Weinheim als Oberhof gelangten. Abhängig von der Höhe des Streitwerts kann der Oberhof übergangen und die Sache, wie im vorliegenden Fall, direkt beim Hofgericht Heidelberg anhängig gemacht werden.

6 1. Gericht Hemsbach (–)
2. Hofgericht Heidelberg 1609
3. RKG 1616–1619 (1620)

7 ohne Q Akten des Hofgerichts Heidelberg 1619, darin Akten des bischöflichen Hofgerichts Worms in Appellationssachen von den Gerichten Hemsbach und Laudenbach, i. e. Peter Heppler (Hebler) von Laudenbach ./. Niklaus Heeßler betr. Beleidigung mit Körperverletzung bei Gesellschaft im Laudenbacher Rathaus (Auszug) 1497 (Bl. 88 ff.); Erbsache Cloß Pant zu Hemsbach ./. Johann Karg, Pfarrer das. 1510 (Bl. 96 ff.); Johann Karg, Vikar des Domstifts Speyer ./. Philipp Balzhofen, Burggraf zu Starkenburg betr. Arrest 1512 (Bl. 108 ff.); Jörg Lurz, Wirt, Ludwig Fegmist, beide zu Hemsbach und Simon Unstett, Metzler-Knabe von Heidelberg ./. Wolf Jock zu Hemsbach betr. Wirtshausschlägerei 1572 (Bl. 126 ff.); Peter (von) Kraut zu Hemsbach ./. Elisabeth, Witwe des Matthes Fegmist das. betr. Wiederlösung eines Weingartens 1578 – 1581 (Bl. 138 ff.); Erbsache Hans Schneider und Kons. zu Unterlaudenbach ./. Paul Söldner das. 1588 (Bl. 149 ff.)
Q 19 Compulsoriales arctiores 1619
ohne Q Pfalzgraf Otto verkauft Schloß Hemsbach mit Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach an Bischof Johann von Worms 1485

8 Q 1 – 20 (ohne 6, 8, 20) und 2 weitere Schriftstücke
9 cm

1 **3447** (W 4895) 1659 – 1663

2 Bischof Hugo Eberhard von **Worms**
./.

3 Graf Kraft Adolf Otto von Cronberg zu Duttenstein (= Dautenstein)

4 Kl.: Lic. Johann Hansen (1659)
Bekl.: Dr. Abraham Ludwig von Gülchen (1659)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus zwei Schuldverschreibungen über insgesamt 2500 fl. bzw. Einsetzung in die Pfänder, das Adelsgut in Straßenheim („Straßheim“) und das Gut gen. „Mein Teil Zehenden“ zu Wallstadt bei Ladenburg. Bekl. macht geltend, daß bis zur Rechnungslegung durch Kl. als seinem ehem. Vormund keine Zahlungspflicht besteht.

7 Q 3/4 Schuldverschreibungen des Hans Georg von Cronberg, kurmainzischer Rat sowie Amtmann zu Höchst und Hofheim, über 1000 fl. sowie der cronbergischen Vormünder über 1500 fl. für Bischof Wilhelm von Worms 1607, 1611
Q 5 mandatum de exequendo auf Pfalzgraf Ludwig Philipp 1662

8 Q 1 – 17 (ohne 6/7)
2 cm

1 **3448** (W 4903) 1508 – 1510 (1511)

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Worms** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Gebrüder Philipp und Hans („Hensel“) Hofmann zu Straßenheim („Straßheim“) (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Lewesau von Rostock 1508
Bekl.: Dr. Wolfgang von Thurn 1508

5 Appellation

Streit um eine von Bekl. verweigerte Fruchtgült. Appellation von Zwischenurteil, das Kl. Eidesbeweis auferlegte. Die Gerichtsherrn zu Straßenheim, Hans von Ingelheim und Heinrich von Handschuhsheim, verwiesen die Sache an das Heidelberger Hofgericht.

6 1. Hubgericht Straßenheim 1505
2. Hofgericht Heidelberg 1506
3. RKG 1508 – 1510 (1511)

7 Q 8 Vorakten des Hofgerichts Heidelberg mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Martin Schillbock, Notar und Stadtschreiber zu Heidelberg 1507

8 Q 1 – 11 (ohne 3) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3449** (W 4916) (1552)

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Worms**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz und Pfalzgraf Wolfgang

5 Mandat

Eingriff in die Verwaltung des Bistums Worms, mit der Kl. nach Tod des Administrators Pfalzgraf Heinrich betraut sind. Die bekl. Brüder des Verstorbenen hatten als dessen Erben die Inventarisierung der Verlassenschaft in allen Häusern und Kellereien des Bistums angeordnet.

8 1 Schriftstück ohne Q (Mandat), Protokoll nur Deckblatt

1 **3450** (W 4931) 1563 – 1573

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Worms**
./.

3 Asmus von und zu Handschuhsheim, Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)

4 Kl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1563 (1562)
Bekl.: Dr. Kilian Reinhardt 1563

Int.: Dr. Johann Höchel 1564

5 Citation

Arrest auf kläg. Zehnten zu Neckarau wegen str. Forderung einer jährlichen Abgabe von acht Maltern Korn, die ursprünglich für den Unterhalt einer auf Markung des abgegangenen Dorfs Hermsheim gelegenen Kapelle bestimmt war. Diese war auf kurpfälzischen Befehl hin abgerissen worden. Bekl. macht geltend, daß der Neckarauer Zehnt nicht von Kl. sondern der Kurpfalz wegen des Klosters Schönau, dem Bischof von Worms und denen von Handschuhsheim bezogen wird. Der Arrest erstreckt sich auf den Hermsheimer Zehnten der Kl., aus dem nach Ansicht des Bekl. die geforderten Kirchengefälle seit alters gereicht wurden. Abforderung durch Int., von dem der Bekl. Hermsheim zu Lehen trägt.

8 Q 1–16
3 cm

1 **3451** (W 4950) 1631/1632

2 Dechant und Kapitel des Stifts Unserer lieben Frauen zu **Worms**
./.
3 Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Weinheim

4 Kl.: Dr. Christoph Arnold Hoegelin (1631)
Bekl.: Dr. Johann Friedrich von Broich (1631)

5 mandati de solvendo vel dimittendo s.c.

Inanspruchnahme der Bekl. als selbstschuldnerische Bürgen einer kurpfälzischen Gültverschreibung wegen mehrjähriger Zinsrückstände.

7 Q 2 Gültverschreibung des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz über 1600 Goldgulden für das Liebfrauenstift zu Worms „in der Vorstadt gelegen“ 1468

8 Q 1–7 (ohne 3, 6) und 1 weiteres Schriftstück

1 **3452** (W 4960) 1616–1623 (1624)

2 Äbtissin Magdalena sowie Priorin und Konvent des Klosters Marienmünster in **Worms**, Lic. Christoph Graf, RKG-Assessor, und Dr. Johann Ulrich Mayestetter, RKG-Fiskaladvokat (Int.)
./.
3 Witwe Ottilie sowie die Kinder des † Philipp Götz, Müller in St. Leon, i.e. Martin, Wirt zum Hirschen in Wiesloch, Hans, Apollonia und Walburga

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1616

Int.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1622
Bekl.: Dr. Christian Schröter 1617

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen aus einer von Bischof Eberhard von Speyer ausgestellten Gültverschreibung, für die Philipp Götz selbstschuldnerisch gebürgt und seine Mühle am Kraichbach bei St. Leon verpfändet hatte. Bekl. bestreiten Rechtskraft der Obligation wegen Formfehlern und mangelndem Konsens des Domkapitels. Dies hatte dazu geführt, daß der Amtsnachfolger des Hauptschuldners die Zinszahlungen einstellte. Laut Bekl. ist ihr verst. Ehemann bzw. Vater durch Strafandrohung zur Bürgschaft genötigt worden. Auch ist das Schuldkapital nie in der gen. Höhe zur Auszahlung gekommen. Int., die als Vormünder der Krausischen Töchter den str. Gültkauf getätigt hatten, verwahren sich gegen Betrugsvorwurf.

7 Q 3, 20 Gültverschreibung des Bischofs Eberhard von Speyer für Anna Maria, Margaretha und Magdalena, Töchter des † Dr. Johann Kraus, fürstlich speyerscher Kanzler, über 1000 fl. Kapital (Originalabschrift und Konzeptfassungen) 1603
Q 17 Kompulsorial an Bischof Philipp Christoph von Speyer, Kammerrichter 1618

8 Q 1–32 (ohne 19) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **3453** (W 5024) 1557/1558

2 Daniel **Wurmser** von Schaftolsheim, Bischof Erasmus von Straßburg (Int.)
./.

3 (1) Markgraf Philibert von Baden, (2) Graf Johann von Nassau und Saarbrücken sowie deren gemeine Amtleute der Herrschaft Lahr, (3) Reimbold von Kageneck und (4) Hans Matthäus Mußler

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1557
Int.: Dr. Michael von Kaden 1557 (1553)
Bekl.: (1, 3) Dr. Johann Deschler 1557 (1556)
(2, 4) Dr. Kaspar Fichart 1557 (1554)

5 mandati der Pfändung den Salmenzug bei Meyßenheim betr.

Störung kläg. Untertanen in Meißenheim an ihrem hergebrachten Recht auf Lachsfang („Salmenzug“) im Rhein durch Gefangennahme und Inhaftierung der Fischer Hans Troll, Hans Veltin, Paulus Vischer sowie Matthäus und Klaus Grüninger. Bekl. beanspruchen als Inhaber der Herrschaften Lahr und Mahlberg hohe und forstliche Obrigkeit in Meißenheim. Die Lachsfischerei im Rhein auf der Markung des Orts bedarf daher ihrer Genehmigung. Eine

solche hatten sie erfolglos den Meißenheimer Fischern in Gemeinschaft mit ihren Ottenheimer Kollegen angeboten. Als letztere daraufhin einen zum Lachsfang bestimmten Wasserbau errichteten, maßten sich die Inhaftierten dessen Nutzung an. Intervention zur Wahrung der Interessen des Bischofs als Lehensherr von Meißenheim.

8 Q 1 – 11
2 cm

1 **3454** (–) 1602 – 1607

2 Johann Wilhelm **Wurmser** von Vendenheim, Christoph Berner, Bürger zu Straßburg
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Vogt, Richter und Gemeinden zu Emmendingen, Malterdingen und Eichstetten

4 Kl.: Dr. Christodorus Engelhardt 1602 (1601)
Dr. Daniel Seiblin 1605
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1602 (1597)
Dr. Sigismund Haffner 1604

5 mandati executorialis

Exekutivprozeß zur Eintreibung dreijähriger Zinsrückstände aus Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden, für die mitbekl. Gemeinden gebürgt hatten. Streit um Schuldendienst in Goldwährung. Einwand der Unzuständigkeit unter Berufung auf das Privileg erster Instanz des bekl. Markgrafen.

7 Q 3 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 1000 Goldgulden Kapital für Hans Mener, alter Schultheiß zu Offenburg 1502

8 Q 1 – 14 (ohne 12 – 14)
2 cm

1 **3455** (–) 1616 – 1633

2 Wolf Dietrich **Wurmser** von Vendenheim
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheißen, Gerichte, Stadt- und Dorfleute in Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen, Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1617
Dr. Christoph Stauber (1627)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1616 (1603)

5 primi mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in die Einkünfte aus mitbekl. Städten und Dörfern, die für eine Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden gebürgt hatten, wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 2 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden für Hans Sturm von Sturmeck über 500 fl. Kapital 1481

8 Q 1 – 14
2 cm

1 **3456** (W 5062) 1548 – 1550

2 Elisabeth **Wirsing**, Witwe des Bastian Lochinger, Bürgerin zu Bretten (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Rieme, Metzger das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Anastasius Greineisen 1548
Bekl.: Dr. Michael Mack (1548)

5 appellationis

Immobiles Erbe der Ehefrau des Bekl., Margaretha geb. Wirsing, auf das Kl. als Tante und nächste Blutsverwandte der Erblasserin Anspruch erhebt. Sie beruft sich auf gemeines Recht, nach dem bei kinderlosem Tod eines Eheteils dessen Erbe an die Agnaten zurückfällt („Wiederfall“) und dem überlebenden Partner nur der lebenslange Nießbrauch zusteht. Bekl. macht dagegen geltend, daß die Ehegatten sich gemäß Brettener Gewohnheitsrecht gegenseitig beerben, wenn Kinder aus der Ehe hervorgegangen sind. Diese Bedingung ist in seinem Fall erfüllt, wenn auch alle Kinder vor ihrer Mutter verstorben waren. Attentatenklage wegen Veräußerung eines Feldguts aus der Erbmasse. Bekl. hatte bei Erstinstanz Provokationsklage erhoben wegen unbewiesener Eigentumsansprüche der Kl. Indem sie Verfangenschaft behauptete, hatte sie einen Ackerverkauf verhindert. Das Brettener Gericht holte sein Urteil beim Stadtgericht Heidelberg als zuständigem Oberhof ein.

6 1. Bürgermeister und Rat zu Bretten 1544
2. Hofgericht Heidelberg 1544
3. RKG 1548 – 1550

7 Q 5 Vorakten 1548, darin:
Zeugenverhöre der hofgerichtlichen Kommissare Joachim Staud, Stadtschreiber von Bretten, und Peter Herxheimer von Schwetzingen, Notar und Universitätsverwandter in Heidelberg 1546 mit Aussagen von Einwohnern zu Bretten (Bl. 36 ff., 68 ff.)
ohne Q kläg. Supplik an Kammerrichter mit der Bitte, die RKG-Assessoren Dres. Sebastian Hügele, Hieronymus Neithart und Werner Koch als ehem. Beisitzer des Hofgerichts Heidelberg wegen Befangenheit nicht zur Urteilsfindung heranzuziehen 1549

8 Q 1 – 15 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **3457** (W 5123) (1570)

2 Herzog Ludwig von **Württemberg,** dessen Untertanen zu Sonthausen (= Sunthausen) (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Thomas Franck in Talheim „auf dem Höhgau“ (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 26 fl. aus Pferdekauf

6 1. Landgericht der Landgrafschaft Fürstenberg zu Geisingen bzw. Gericht Blumenfeld (–)
2. RKG (1570)

8 Kassiert

1 **3458** (W 5127) 1572

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Markgraf Karl von Baden

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1572 (1570)
Bekl.: Dr. Johann Höchel (1572)

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam den Wildtbader oder Neuenbürger Forstbezirk belangend

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis betr. Jagdrecht im württembergischen Wildbader bzw. Neuenbürger Forst

7 Q 2 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Heinrich Silberborner, RKG-Advokat, mit Aussagen von Zeugen u. a. aus Wildbad, Dobel, Conweiler, Feldrennach und Ottenhausen 1570

8 Q 1/2
7 cm

1 **3459** (W 5131) 1589

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden, dessen Zöllner an der Enz in Pforzheim Hans Hann

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1589 (1586)

5 mandati s.c. den erhöhten Zoll zu Pforzheim belangend

Eigenmächtige Erhöhung des in Pforzheim erhobenen Zolls für das auf der Enz geflößte Holz. Wegen Zahlungsverweigerung war das Floß des württembergischen Untertanen Moritz Bodamer aus Calmbach von mitbekl. Zöllner an der Weiterfahrt gehindert worden.

8 Q 1–4

1 **3460** (W 5144) 1576–1580 (1584)

2 Herzog Ludwig von **Württemberg** (Int.), Anna, Witwe des Bastian Henßlin zu Nordweil im Breisgau (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Balthasar, Abt des Kloster Ettenheimmünster (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1576 (1570)
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1576

5 appellationis

Verweigerung der Remission unter Verletzung des kläg. Exemtionsprivilegs in Streit um Korngülten, die seit 1527 rückständig waren. Kl. begründet seine Zuständigkeit mit Besitz des zum Kloster Alpirsbach gehörenden Dorfs Nordweil. Bekl. macht dagegen geltend, daß es sich um Realklage (actio realis) handelt, bei der nicht der Wohnort der Schuldner sondern die Belegenheit der Zinsgüter für den Gerichtsstand maßgeblich ist. Letztere befinden sich auf der Markung des Dorfs Bleichheim in der österreichischen Herrschaft Kenzingen. Abforderung durch die österreichische Regierung im Oberelsaß scheiterte an Verweigerung des freien Geleits.

6 1. Hofgericht Rottweil 1572
2. RKG 1576–1580 (1584)

7 Q 7 Freiheit des Herzogtums Württemberg vor fremden Gerichten (Druck) 1495
Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1575

8 Q 1–15 (ohne 3) und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3461** (W 5145) 1577 – 1594, 1608

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Erzherzog Ferdinand von Österreich, dessen Amtmann Hans Andreas Halbmeier zu Kenzingen

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1577 (1570)
Dr. Sebastian Wolff 1589
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1577 (1564)
Lic. Anton Streitt (1608)

5 primi mandati der Pfändung des Pfarrers zu Nordweil Verstrickung belangend

Bewaffneter Einfall in das zum kläg. Klosteramt Alpirsbach gehörende Dorf Nordweil, Gefangennahme des Pfarrers M. Georg Hemminger und Verstrickung in Kenzingen. Nach Vortrag des Bekl. erfolgte die Inhaftierung wegen unzulässiger Einführung der Augsburger Konfession in dem nach Bleichheim eingepfarrten, der Herrschaft Kürnberg (= Kirnburg) zugehörigen Ort. Einwand der Unzuständigkeit aufgrund der österreichischen Exemtion, die sich aber der kläg. Auffassung nach nicht auf Pfändungen sowie Land- und Religionsfriedenssachen erstreckt. Die Innsbrucker Regierung hatte Mandatsannahme unter Bedrohung des RKG-Boten verweigert.

7 ohne Q Mahnung der Visitationskommission ans RKG zur Verkündung eines fälligen Paritionsbescheids mit beil. Supplik des württembergischen Rats Dr. Johann Moser, württembergisches Schreiben an den Kammerrichter sowie Prozeßaktenabschriften in Sachem primi und secundi mandati der Pfändung die verstrickten Kirchendiener zu Nordweil betreffend 1578

8 Q 1 – 11 (8 doppelt) und 29 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3462** (W 5146) 1577 – 1594, 1608

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Erzherzog Ferdinand von Österreich, Kaspar Mercklin, Schultheiß in Kenzingen

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1577 (1570)
Dr. Sebastian Wolff 1589
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1577 (1564)
Lic. Anton Streitt (1608)

5 secundi mandati der Pfändung des Pfarrers zu Nordweil Verstrickung belangend

Bewaffneter Einfall des Mitbekl. und weiterer Kenzinger Bürger in kläg. Dorf Nordweil, Einbruch in den Meierhof und Gefangennahme des dort wohnenden Pfarrverwesers M. Joachim Molitor, der anschließend in die Haft nach Kenzingen verbracht wurde. Einwand der Unzuständigkeit aufgrund der österreichischen Exemtion von den Reichsgerichten. Kl. bestreitet deren Anwendbarkeit bei Pfändungen sowie in Religions- und Landfriedenssachen. Die Innsbrucker Regierung verweigerte die Annahme des Mandats.

8 Q 1 – 12 (ohne 11/12) und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3463** (W 5147) 1578 – 1594

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Erzherzog Ferdinand von Österreich, Regierung zu Ensisheim und Hans Andreas Halbmeier, Amtmann zu Kenzingen

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1578
Dr. Sebastian Wolff 1589
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1578 (1564)

5 mandati uf den Religionsfrieden et de restituendo

Verletzung des Augsburger Religionsfriedens durch Versuch, kläg. Untertanen in Nordweil mit Gewalt zur Rückkehr zum katholischen Bekenntnis und zum Besuch der Kirche in Bleichheim zu nötigen. Es wurden Nordweiler Pfarrer verstrickt, dortigen Bürgern die Nutzung ihrer auf österreichischem Gebiet gelegenen Felder versperrt, dem kläg. Meier Friedrich Hack Heu und Korn abgepfändet sowie den übrigen Dorfgenossen Ablieferung von Heu befohlen. Des weiteren erging ein Gebot an die Gemeinden Kenzingen und Bleichheim, bei der Bestellung ihrer Äcker anzutreffende Einwohner von Nordweil zu ergreifen und dem Kenzinger Amtmann zu überstellen. Gefahr eines militärischen Überfalls angesichts von Musterungen in Kenzingen, Hausen, Bleichheim und Herbolzheim. Verweigerte Annahme des Mandats und Einwand der Unzuständigkeit aufgrund der österreichischen Exemtion, deren Anwendbarkeit auf Religionsfriedenssachen vom Kl. bestritten wird.

7 Q 3 Bericht des RKG-Boten Ulrich Kurz über Zustellungsversuch und Inhaftierung in Ensisheim und Innsbruck 1578

8 Q 1 – 11 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3464** (W 5148) 1577

2 Herzog Ludwig von **Württemberg** (Int.), dessen Untertan Georg Groß, Schäfer auf dem Schafhof zu Malsch (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior Herzog das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1577 (1570)

5 Appellation

Remissionsverweigerung unter Verletzung des kläg. Exemtionsprivilegs in Beleidigungssache. Mitkl. hatte Bekl. des Pferdediebstahls bezichtigt, was zu dessen Inhaftierung und anschließender Ausweisung aus Malsch geführt hatte. Die Abforderung war wegen Ehaftfalls (Rechtsverweigerung) zurückgewiesen worden.

6 1. Hofgericht Rottweil 1577
2. RKG 1577

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1577

8 Q 1–5

1 **3465** (W 5158) 1583 (1587)

2 Herzog Ludwig von **Württemberg** (Int.), dessen Untertan Michael Schmid zu Malsch (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Kaspar Rudolf, Schulmeister von Gondelsheim, ehem. Schulmeister und Schultheiß in Malsch (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1583 (1578)
Bekl.: Lic. Jakob Erhart 1583

5 Appellation

Remissionsverweigerung unter Verletzung des kläg. Exemtionsprivilegs. In der Hauptsache geht es um Real- und Verbalinjurien des Mitkl., der den Bekl. samt Frau und Kind überfallen, mißhandelt und mit einer Stichwaffe verletzt hatte. Anlaß dazu gab die Anzeige einer Versammlung von Täufern in Malsch durch Bekl. als Schultheiß. Klagen vor dem Gericht Malsch blieben wegen Ungehorsam des Mitkl. erfolglos. Vorinstanz wies die Abforderung aufgrund Ehaftfalls (Injurien, Gewaltsame und Rechtsverweigerung) ab. Kl. macht Gravamina der Reichstände gegen die dem vorinst. Urteil zugrundeliegende neue Rottweiler Hofgerichtsordnung von 1573 geltend.

6 1. Hofgericht Rottweil 1582
2. RKG 1583 (1587)

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1582
Q 9, ohne Q kaiserliche und königliche Exemtionsprivilegien für Graf Ulrich und Herzog Eberhard von Württemberg (Drucke) 1495, 1463
ohne Q kaiserliche und königliche Mandate an das Hofgericht Rottweil betr. Einhaltung der württembergischen Privilegien (gedruckte Vidimi der Städte Esslingen und Reutlingen bzw. des Notars Andreas Karther von Lauingen) 1468, 1495

8 Q 1–9 und 11 weitere Schriftstücke
5 cm

1 **3466** (W 5159) 1589–1595

2 Herzog Ludwig von **Württemberg**, Jakob Schropp als Abt zu Maulbronn
./.

3 Johann Kasimir, Pfalzgraf bei Rhein, Vormund und Administrator der Kurpfalz, Hans Georg von Wembding(en), Faut, und Bonaventura Rudlandt, Schultheiß zu Bretten

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1589
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1589

5 mandati et citationis der dreien Schultheißen Verstrickung betr.

Verstrickung der Schultheißen Abraham Kneller, Hans Vesenbeck(er) und Georg Benz aus den zum kläg. Klosteramt Maulbronn gehörenden Dörfern Unteröwisheim, Zaisenhausen und Gölshausen im Wirtshaus von Bretten. Anlaß war deren Weigerung, ein kurpfälzisches Mandat in ihren Dörfern anzuschlagen. Dort beansprucht klag. Herzog die gesamte Obrigkeit außer den vertraglich bestimmten Rechten, die der Kurpfalz als Schirmherrschaft zustehen. Bekl. macht dagegen landesfürstliche Gewalt geltend. Der Jurisdiktionstreit ist auch in einem schiedsgerichtlichen Verfahren („kompromißlicher Prozeß“) anhängig.

7 Q 11/12 Güteverträge zwischen Kurpfalz und Württemberg in Jurisdiktionalstreitigkeiten betr. Kloster Maulbronn (Auszüge) 1536, 1560
Q 13 kurpfälzisches Mandat, das Lehenleuten und Untertanen verbietet, ohne obrigkeitliche Bewilligung in fremde Kriegsdienste zu treten 1587

8 Q 1–19 (15 doppelt)
3 cm

1 **3467** (W 5173) 1599–1607

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Lorenz Rieth (Ried), Schultheiß in Bretten

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff (1599)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1599 (1592)
Dr. Johann Gödelman (1605)

5 mandati de relaxando captivo c.c. des verhafften Schultheißen zu Geltzhausen Erledigung b(etreffend)

Inhaftierung des Schultheißen von Gölshausen Georg Benz im Pfeiferturm von Bretten wegen verweigerter Erstattung einer Geldstrafe, die dem Gölshausener Bürger Hans Schrott abgenommen worden war. Dieser hatte nach seiner Entlassung aus der Haft in Knittlingen, in die er wegen Verdacht des Ehebruchs gekommen war, bei Mitbekl. um Schutz und Schirm nachgesucht. Wegen Nichtbefolgung einer Vorladung durch den Maulbronner Vogt, bei dem Schultheiß, Pfarrer und Gericht zu Gölshausen Beleidigungsklage angestrengt hatten, wurde Schrott anschließend in Sternenfels ergriffen, ins Gefängnis nach Vaihingen verbracht und zur Zahlung der gen. Geldstrafe gezwungen. Streit um Parition wegen Atzungskosten und Schadenersatz.

7 Q 14 Attest der Stadt Heidelsheim über Mißernte des Jahres 1600 aufgrund von Frostschäden im Weinbau 1601

8 Q 1–27 (ohne 4, 7, 9, 17, 21–27) und 6 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3468** (W 5179) 1602–1606

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1602 (1593)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1602 (1592)
Dr. Johann Gödelman 1604

5 mandati der Pf(ändung) den Untertanen zu Spranthal 6 abgepf(ändete) Kühe belangend

Anforderung einer Steuer („Abzug“) von außerhalb des Bannzauns gelegenen Gütern kläg. Untertanen in Sprantal. Wegen Zahlungsverweigerung wurde der Gemeinde des Orts, der zum Herrenalber Pflegamt Derdingen gehörte, ihr hergebrachtes Recht auf Beholzung und Weide in Markung Bretten versperrt. Wegen Mißachtung des Weideverbots kam es zur Pfändung von sechs im Wald Famesbrunn weidenden Kühen aus der Dorfherde. Bekl. macht geltend, daß str. Güter auf kurpfälzischem Territorium gelegen sind und deren Besitzer bei ihrem Wegzug seit alters den Abzug an die Kurpfalz entrichten. Die Nichtbefolgung von Befehlen des Bekl. stellt eine Verletzung des ihm als Schirmherrn geleisteten Eides dar. Nach kläg. Ansicht ist Abzug oder Nachsteuer eine Personallast (munus personale), die der Unter-

tan seiner Obrigkeit von dem gesamten immobilen Besitz, unabhängig von dessen Belegenheit, schuldet.

7 Q 6 Sprantal betr. Auszug aus Lagerbuch des Klosters Herrenalb o. D.
Q 8 Auszug aus Derdinger Amtsrechnungen 1557 – 1595
Q 12, 26 Untertaneneide der Einwohner von Sprantal, Unteröwisheim, Zaisenhausen und Gölshausen o. D.
Q 20 Auszug aus Schatzungsregistern des Amts Bretten 1538 – 1557
Q 23 Weistum des Dorfs Sprantal 1505

8 Q 1 – 34
5 cm

1 **3469** (W 5180) 1603 – 1607

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Bonaventura Ruelandt, ehem. Schultheiß zu Bretten

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1603 (1593)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1592)
Dr. Johann Gödelman 1604

5 mandati die Zollfreiung der Klöster Maulbronn und Herrenalb und deren Untertanen belangend

Wiederholte Pfändungen von Wein und Getreide der Herrenalber bzw. Maulbronner Pflegen Derdingen und Unteröwisheim durch Mitbekl. und die kurpfälzischen Zoller in Bretten und Bauerbach unter Mißachtung hergebrachter Zollfreiheit der Klöster. Bekl. hatte die Verzollung des Warenverkehrs zwischen diesen und ihren Pflegen Derdingen, Unteröwisheim, Zaisenhausen sowie dem Maulbronner Hof in Speyer angeordnet. Er bestreitet klösterliche Zollfreiheit, wobei er sich auf sein kaiserliches Zollprivileg stützt. Auch liegen keine Pfändungen vor, weil der Wert der abgenommenen Naturalien der Höhe des verweigerten Zolls entspricht. Kl. macht Immunität geistlicher Güter geltend und verweist auf Zollbefreiung des Klosters Herrenalb durch den Grafen von Zweibrücken-Eberstein als Vorbesitzer Brettens.

7 Q 5 Karl V. bestätigt 1518 erteiltes Zollprivileg Maximilians I. für die Pfalzgrafen Ludwig und Friedrich bei Rhein („Güldenzoll“) 1520
Q 11 Graf Simon von Zweibrücken und Eberstein gewährt dem Kloster Herrenalb Zoll- und Ungeldfreiheit in Stadt und Herrschaft Bretten (lat.) 1277
Q 23 not. Zeugenverhör über Hofstatt und Weggeldfreiheit des Klosters Herrenalb in Bretten (Auszug aus Derdinger Lagerbuch) 1529

8 Q 1 – 26 (ohne 25)
3 cm

1 **3470** (W 5181) 1603 – 1605

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Johann Reiprecht von Büdingen, Faut zu Bretten, Amtsschreiber Michel Sinther und Hühnervogt Hans Rinck

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1603 (1593)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1592)
Dr. Johann Gödelman 1604

5 quarti mandati der Pfändung den Untertanen zu Spranthal abgepf(ändete) 10 Neunling und 3 Garben

Pfändung von 10 Neunling und 3 Garben aus einem Roggen- und Dinkelfeld in Sprantal durch mitbekl kurpfälzische Beamte. Anlaß war Streit um Abzug oder Nachsteuer, die Einwohner Sprantals von ihren außerhalb des Bannzauns gelegenen Feldern an Kl. als ihre Ortsobrigkeit abführen. Bekl. macht geltend, daß sich die Felder auf seinem Territorium befinden und er kraft hoher Obrigkeit und Schirmgewalt zum Bezug der Nachsteuer berechtigt ist.

7 Q 6 Weistum des Dorfs Sprantal 1505
Q 7 Schatzungsregister des Amts Bretten (Auszug) 1538 – 1589

8 Q 1 – 9 (ohne 9)

1 **3471** (W 5182) 1604 – 1607

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Johann Reiprecht von Büdingen, Faut zu Bretten, Lorenz Riedt, Schultheiß

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1604 (1593)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1604 (1592)
Dr. Johann Gödelman 1604

5 mandati Hans Dauten abgenötigte vier Gulden und Jobst Langen Verstrickung

Übergriffe auf kläg. Obrigkeit in dem zum Pflegamt Derdingen gehörenden Dorf Sprantal durch das Amt Bretten. Es hatte dem Sprantaler Einwohner Hans Daut 4 fl. Geldstrafe abgenommen, weil er eine Beleidigungsklage beim Amtmann in Derdingen anhängig gemacht hatte. Als in neuerlichen Streitigkeiten Dauts dem Sprantaler Schultheißen Jobst Lang von

Mitbekl. auferlegt wurde, die Parteien vor das Amt Bretten zu weisen, kam dieser dem Befehl nicht nach. Er wurde daraufhin in Bretten gefangengenommen, im Pfeiferturm inhaftiert und schließlich gegen Gestellungsgelöbnis entlassen. Bekl. beansprucht neben Schutz und Schirm auch die hohe landesfürstliche Obrigkeit in Sprantal und gesteht Kl. nur eine begrenzte vogteiliche Jurisdiktion innerhalb des Bannzauns zu. Schultheiß Lang war nach Vortrag der Bekl. vor dem Brettener Malefizgericht wegen Meineid (Schirm- und Leibeigenschaftseid) angeklagt worden, weil er einen Amtsbefehl mißachtet und der Kurpfalz den Abzug vorenthalten hatte. Außerdem hatte er einen Dieb gefangengenommen und unter Verletzung des kurpfälzischen Territoriums nach Derdingen überstellt. Dauts Bestrafung erfolgte wegen Beleidigung mitbekl. Vogts, dem er nachgesagt hatte, er habe bei Zustellung eines RKG-Mandats geäußert, er gebe nichts darauf, denn es komme nicht von Kaiser sondern nur aus Speyer. Streit über Anwendbarkeit der Pfändungskonstitution bei Malefizsachen.

7 Q 3–6 RKG-Pfändungsmandate in Sachen Herzog Friedrich von Württemberg ./. Kurfürst Friedrich und Kons. betr. Obrigkeit zu Sprantal 1602/1603
Q 19/20 Urteil des Malefizgerichts Bretten in Sachen Amtschultheiß Lorenz Ried zu Bretten ./. Jost Lang, Schultheiß zu Sprantal, betr. Meineid; Urfehde des letzteren 1604
Q 24 Sprantal betr. Auszug aus Herrenalber Lagerbuch o. D.
Q 25–27 Eidesformeln aus Gütevertrag zwischen Kurpfalz und Württemberg, der Württembergischen Landesordnung und dem Gerichtsbuch Sprantal 1560, o. D.
Q 40/41 Stellungnahmen des Rats der Stadt Bretten als Malefizgericht und des Notars Daniel Ölinger von Straßburg, Stadtschreiber in Bretten, zu kläg. Vorwürfen der Parteilichkeit und mangelnder Qualifikation 1605
Q 42 Huldigungsprotokolle des Amts Bretten und zugehöriger Schirmdörfer (Ausff.) 1577, 1592
Q 45 Zeugenverhör des Kommissars Bernhard Kayser, Stadtschreiber von Vaihingen, in der vor der königlichen Regierung in Stuttgart verhandelten Sache Abt Lukas von Herrenalb ./. Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Derdingen betr. Malefizkosten (Auszug) 1534

8 Q 1–63 (ohne 63)
10 cm

1 **3472** (W 5183) 1604–1607

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Faut Johann Reiprecht von Büdingen, Schultheiß Lorenz Riedt und Zoller Georg Benz in Bretten

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1604 (1593)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1604 (1592)
Dr. Johann Gödelman 1605 (1604)

5 mandati der Pfändung die von Unteröwißheim naher Maulbronn geführtem Wein abgenommene dritthalb Eimer betr.

Gewaltsame Pfändung von 2 1/2 Eimern Wein aus Weintransport von Unteröwisheim in das kläg. Kloster Maulbronn. Anlaß war Verweigerung einer Zollforderung, die Bekl. ungeachtet hergebrachter Zollfreiheit des Klosters erhoben hatten. Bekl. bestreiten diese und machen kaiserliches Zollprivileg („Güldenzoll“) für die Kurpfalz geltend.

8 Q 1 – 9 (ohne 8/9)

1 **3473** (W 5184) 1605 – 1607

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, die Zoller Georg Benz zu Bretten und Stoffel Schwab zu Bauerbach

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1605 (1593)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1605 (1604)

5 mandati die zu Bretheim und Baurbach abgepf(ändeten) 20 Imi und 7 1/2 Maß Wein (belangend)

Pfändung des für das Pflegamt Derdingen bestimmten Weins aus den herrenalbschen Dörfern Oberacker, Nußbaum und Sprantal wegen Verweigerung des Zolls in Bauerbach und Bretten. Kl. macht hergebrachte Zollfreiheit seines Klosters Herrenalb geltend. Er begründet diese mit gemeinem Recht (C de vectigalibus et commmissis), Befreiungen durch die Herzöge von Teck und Grafen von Zweibrücken als vormaligen Inhabern Brettens sowie Privileg Karls IV. Bekl. berufen sich auf kaiserliches Zollprivileg für die Kurpfalz („Güldenzoll“).

8 Q 1 – 7 (ohne 7)

1 **3474** (W 5185) 1606

2 Herzog Friedrich von **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Schultheiß Lorenz Riedt zu Brettheim

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1606 (1593)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1606 (1604)

5 mandati den von anderthalb vierthel abgeleßenen und hinweg gefürten Wein zu Spranthal belangend

Einfall des mitbekl. Schultheißen in Begleitung mehrerer Brettener Amtsuntertanen in kläg. Dorf Sprantal und Abernten eines Weinbergs des Jakob Lintz (Linß). Bekl. hatte von ihm

Abzug für Güter verlangt, die er und Schultheiß Hans Braun von der nach Ersingen verzogenen Tochter des † Jobst Lintz gekauft hatten. Die Kurpfalz macht geltend, daß der Weinberg außerhalb des Sprantaler Bannzauns auf Brettener Markung gelegen ist und dem Abt von Herrenalb dort keine Abzugsgerechtigkeit zukommt.

8 Q 1–6 (ohne 3)

1 **3475** (W 5222) (1619)

2 Herzog Johann Friedrich von **Württemberg** (Int.), Johann Möse zu Ulm (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Bregenzer, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Mißachtung kläg. Exemtionsprivilegs durch Remissionsverweigerung in Schuldsache

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1619)

8 Kassiert

1 **3476** (W 5233) 1720, 1749

2 Herzog Eberhard Ludwig von **Württemberg**
./.

3 Bischof Damian Hugo von Speyer, Gemeinde Altlußheim

4 Kl.: Dr. Johann Ulrich von Gülchen (1720)
Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach (1749)

5 mandati de desistendo ab omnibus violentiis et non via facti sed legitima iuris via experiendo ac restituendo ablata sine, de non amplius vero turbando in quasi possessione iuris pascendi et lignandi cum clausula cum transcriptione

Übergriffe auf die vom Kl. kraft landesfürstlicher Gewalt seit 1711 auf Markung Lußheim angelegte Siedlung Neulußheim. Als Vogt und Schirmherr von Lußheim fordert Bekl. den Abriß des neuen Dorfs, das sein Jagdrecht einschränkt. Aufwiegelung mitbekl. Gemeinde, die sich den Ertrag der neu angelegten Güter verspricht, zu Ungehorsam und Tätlichkeiten u. a. in Form eines Rathaussturms unter Anführung des abgesetzten Bürgermeisters Johann Philipp Fischer. Ausschluß der als „Calabrier“ verspotteten Neusiedler von der Weide- und Waldnutzung auf Lußheimer Markung durch Befehl des Philippsburger Zollschreibers Lump, Auferlegung einer Geldstrafe von 24 Reichstalern wegen Zuwiderhandlung und Pfändung der Neulußheimer Rindviehherde. Bekl. bestreitet kläg. Landeshoheit.

7 ohne Q Beilagen zu Mandatssupplik, prod. 1720, darin:
Notariatsinstrument über Restitution des Maulbronner Hofs zu Speyer und des Dorfs Lußheim an Herzog Eberhard von Württemberg 1649 (Lit. A)
Bericht des Julius Schickhardt, Maulbronner Pfleger zu Speyer 1719 (Lit. E)
Kaution der Gemeinde Altlußheim über ungehinderte Feldernutzung sowie Teilhabe am gemeinen Weide-, Waldnutzungs- und Beholzungsrecht durch die Einwohner Neulußheims (Lit. L) 1719
ohne Q Beilagen zu Memorial und Bitte um Urteil, prod. 1749, darin:
Abt Michel, Prior und Konvent des Klosters Maulbronn erkennen Herzog Ulrich von Württemberg als neuen Erbschutzherrn an 1504 (Nr. 57)
Schutzprivileg Friedrich Barbarossas für das Kloster Maulbronn (lat.) 1156 (Nr. 58)

8 22 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm

1 **3477** (W 5234) (1739)

2 Karl Friedrich, Administrator des Herzogtums **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz

5 Mandat

Wegnahme der von württembergischen Kaufleuten auf der Frankfurter Messe gekauften Ware unter Repressalienvorwand

8 Fehlt

1 **3478** (W 5235) 1740

2 Karl Friedrich, Administrator des Herzogtums **Württemberg**
./.

3 Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz

4 Kl.: Dr. Johannes Goy 1740 (1738)
Dr. Wilhelm Ludwig Ziegler 1740 (1738)

5 mandati de relaxandis captivis nec non inhibitorii et de non amplius offendendo s.c.

Nächtlicher Einfall eines bei Klingenberg über den Neckar gesetzten kurpfälzischen Kommandos in das württembergische Dorf Horkheim und Gefangennahme des Gebhard Friedrich Mollventer, ehem. Vogt von Nürtingen und Inhaber des Horkheimer Schlößleins, sowie seines Schwiegersohns Gottfried Wilhelm Betulius, Amtmann von Hausen im Amt Brackenheim. Anschließende Inhaftierung an unbekanntem Ort. Mollventer war als Gläubiger

des Karl Friedrich von Schütz mit Urteil des Stadtgerichts Brackenheim in das verpfändete, von Kurpfalz zu Lehen rührende Schlößlein eingesetzt worden. Kl. bestreitet den aus der Lehensherrschaft abgeleiteten Obrigkeitsanspruch des Bekl.

7 Q 4 Beilagen zu Mandatssupplik, prod. 1740, darin:
Zeugenvernehmung durch Notar Johann Eberhard Renz, Stadt- und Amtsschreiber in Weinsberg 1740 (Nr. 1)
Freiheitsbrief des Herzogs Ulrich von Württemberg für die Gemeinde Horkheim 1506 (Nr. 3)

8 Q 1–6
2 cm

1 **3479** (W 5385) 1566–1583

2 Bischof Friedrich von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Hans Erstenberger, Keller zu Külsheim, Dietrich Odenwald, Zentgraf zu Bischofsheim an der Tauber

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1566 (1558)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1566 (1561)

5 primi mandati 3 Untertanen Verst(rickung) b(elangend)

Verstrickung der kläg. Untertanen Balthasar Deubi(n)ger, Philipp Sauer und Klaus Hagen aus Königheim in Tauberbischofsheim und Nötigung zur Türkensteuerzahlung. Kl. beansprucht über seine Untertanen und Güter in Königheim die gesamte Obrigkeit ausgenommen die dem Bekl. zustehende Zentgerichtsbarkeit. Letzterer macht dagegen Besitz der hohen Obrigkeit geltend, zu der auch das Besteuerungsrecht gehört. Er bestreitet Anwendbarkeit der Pfändungskonstitution, weil es sich bei den Verstrickten nicht um Untertanen sondern bloße Leibeigene bzw. Zinsleute des Kl. handelt. Streit um Parition.

8 Q 1–15 (ohne 15) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3480** (W 5386) 1567–1580

2 Bischof Friedrich von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Beamte und verordnete Steuereinnehmer Hans Mülich, Keller, und Ulrich Odenwald, Zentgraf, beide zu Tauberbischofsheim, Hans Erstenberger, Keller zu Külsheim, und Hans Meder zu Königheim

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1567 (1558)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1567 (1561)

5 secundi mandati der Pfändung zu Königheim

Einfall in Häuser kläg. Untertanen zu Königheim und Hausratpfändungen wegen verweigerter Türkensteuer. Kl. beansprucht die gesamte Obrigkeit einschließlich des Besteuerungsrechts über seine Königheimer Untertanen, die dem bekl. Kurfürsten nur zentgerichtlich unterworfen sind. Dieser macht Besitz der hohen Obrigkeit zu Königheim geltend.

7 Q 7 Paritionsinstrument über Rückgabe der Pfänder an die Königheimer Einwohner Georg Kanzmann, Hans Müssig, Balthasar Deubi(n)ger, Martin Hotz, Michel Schirmer, Hans Mühlbach, Hans Müller, Witwe des Veit Hotz, Hans Dorn, Philipp Sauer und Schultheiß Hans Henn 1570

8 Q 1 – 10 (ohne 10)
2 cm

1 **3481** (W 5387) 1568, 1580

2 Bischof Friedrich von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Hans Erstenberger, Keller zu Külsheim, Hans Meder, Schultheiß zu Königheim

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1568 (1558)
Dr. Johann Michael Vaius (1580)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1568 (1561)

5 tertii mandati Hansen Greisen Vers(trickung) belangend

Gefangennahme des kläg. Untertanen Hans Greis von Königheim im dortigen Gemeindehaus und Verbringung in die Turmhaft nach Külsheim wegen Weigerung, einer gerichtlichen Vorladung der Mitbekl. nachzukommen. Bekl. machen geltend, daß die Inhaftierung kraft kurmainzischer hoher Obrigkeit erfolgte, weil der Verstrickte verbotenerweise ein Messer (Waidner) getragen und beim öffentlichen Tanz eine Schlägerei angefangen hatte. Einwand, wonach die Pfändungskonstitution in Malefizsachen keine Anwendung findet.

8 Q 1 – 5 (ohne 5)

1 **3482** (W 5388) 1571 – 1580

2 Bischof Friedrich von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Hans Erstenberger, Keller zu Külsheim

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1571 (1558)
Dr. Johann Michael Vaius (1580)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1571 (1561)

5 quarti mandati Michael Schirmers Verstrickung belangend

Gefangennahme des kläg. Untertanen Michel Schirmer von Könighеim in Külsheim und Verstrickung im Turm. Anlaß war sein Fernbleiben von einem Schadenersatzprozeß, den Endris Platz aus Könighеim am dortigen Dorfgericht gegen ihn angestrengt hatte. Kl. hatte die Sache abgefordert und nach Verweigerung der Remission ans RKG appelliert. Bekl. macht geltend, daß es sich bei Schirmer um seinen erbgehuldigten Untertanen handelt, der wegen Ungehorsam und Mißachtung des Gerichts mit Turmhaft bestraft wurde.

8 Q 1–8 (ohne 4, 8)

1 **3483** (W 5389) 1574–1576

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Gebrüder Wolf Albrecht und Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg und Bödigheim
./.

3 (1) Erzbischof Daniel von Mainz, (2) Wilderich von Walderdorff, Amtmann in Tauberbischofsheim, Hofmeister Hans Lauer gen. Mauß zu Seligental

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1574 (1573)
Dr. Johann Michael Vaius 1576
Bekl.: (1) Dr. Laurenz Wildhelm 1574 (1561)
(2) Dr. Paul Haffner 1574 (1561)
(2) Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 mandati de relaxando arresto Zehenden zu Schlierstatt b(etreffend)

Arrest auf den Zehnten zu Schlierstadt, einem würzburgischen Lehen der Mitkl., den mitbekl. Amtmann wegen Erbansprüchen an die Hinterlassenschaft seines Schwiegervaters Sebastian Rüdt von Collenberg erwirkte hatte.

8 Q 1–10 (ohne 8)
2 cm
Vgl. Nr. 3244.

1 **3484** (W 5390) 1576–1579

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Gebrüder Wolf Albrecht und Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg und Bödigheim
./.

3 (1) Erzbischof Daniel von Mainz, (2) Wilderich von Walderdorff, Amtmann in Tauberbischofsheim, Hans Georg von Heusenstamm, Amtmann zu Amorbach, und Hans Lauer gen. Mauß, Keller zu Buchen und ehem. Hofmeister zu Seligental

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1576
Bekl.: (1) Dr. Laurenz Wildhelm 1576 (1561)
(2) Dr. Paul Haffner 1576 (1561)
(2) Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 secundi mandati de relaxando arresto

Neuerlicher Arrest auf den Zehnten zu Schlierstadt durch mitbekl. kurmainzische Beamte. Mitbekl. von Walderdorff erhebt namens seiner Ehefrau Barbara Erbansprüche auf den zur Hinterlassenschaft seines Schwiegervaters Sebastian von Collenberg gehörenden Zehnten. Mitkl. widersprechen dieser am RKG rechtshängigen Forderung, weil es sich nicht um Allodialgut sondern würzburgisches Lehen handelt. Streit um Kaution.

8 Q 1–10 (ohne 5)
3 cm
Vgl. Nr. 3244.

1 **3485** (W 5391) 1578–1580

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, Friedrich Rüppel, Keller zu Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1578 (1576)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1578 (1561)

5 quinti mandati den würzburgischen Untertanen zu Königheim abgenommene Türkensteuer belangend

Gefangennahme und Turmhaft von sieben würzburgischen Untertanen zu Königheim, i.e. Martin Hatz, Balthasar Deubinger, Hans Müssig, Fritz Brotfelder, Hans Saur, Hans Müller und Michael Durn. Bei Entlassung wurden ihnen 14 fl. Türkensteuer, Atzungskosten und Gelöbnis abgenommen, dem Kl. künftig keine Steuern mehr zu entrichten. Anlaß der Gefangennahme war die Verweigerung der Steuerzahlung an Bekl., dem Kl. nur Zentgerichtsbarkeit („vier hohe zentbarliche Rügen“) über seine Königheimer Untertanen zugesteht, während er die übrige Juridiktionsgewalt einschließlich des Besteuerungsrechts für sich in Anspruch nimmt.

8 Q 1–6 (ohne 6)
2 cm

1 **3486** (W 5394) 1579 – 1580

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Keller Friedrich Rüppel zu Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1579 (1576)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1579 (1561)

5 sexti mandati der Pfandung dreier Untertanen zu Königheim Verst(rickung) b(elangend)

Verstrickung der kläg. Untertanen aus Königheim Martin Hatz, Fritz Brotfelder (Protzler) und Balthasar Deubinger in Tauberbischofsheim wegen Verweigerung der Türkensteuer. Kl. beansprucht über seine Königheimer Untertanen die gesamte Obrigkeit außer der dem Bekl. zukommenden Zentgerichtsbarkeit. Dieser macht Besitz der Hochobrigkeit geltend, die auch das Besteuerungsrecht umfaßt.

8 Q 1 – 9 (ohne 8)
3 cm

1 **3487** (W 5396) 1584 – 1591

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Bernhard von Wichsenstein, Eberhard Rüdt zu Eubigheim sowie Konrad von Giebelstadt zu Ingolstadt und Hans Jörg von Berlichingen als Vormünder von Pleickard, Sohn des † Hans Jakob von Berlichingen, alle Ganerben zu Hainstadt, Bürgermeister und Gemeinde das.

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1584 (1576)
Dr. Heinrich Stemler 1591 (1587)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1584 (1561)

5 decimi mandati das abgepfant Pferd auch abgenommenen fünf gülden belangend

Verletzung des hergebrachten Rechts kläg. Untertanen in Groß- und Kleinhornbach, im Hainstadter Wald bei Großhornbach die Weide zu besuchen, Laub zu lesen und Holz zu hauen. Der Hainstadter Kuhhirte hatte dort dem Großhornbacher Einwohner Weigand Sauer sein beim Reuschen Brünnlein weidendes Pferd abgenommen. Bei dessen Rückgabe hatte mitbekl. Gemeinde dem Gepfändeten 5 fl. Geldstrafe auferlegt, die sie in der Folge bei einem seiner Hainstadter Schuldner einzog. Kl. macht geltend, daß seine Untertanen nur zur Zahlung von 10 Tournosen („Thurneß“) Lösung verpflichtet sind, wenn sie bei der Waldnutzung angetroffen werden. Einwand der Unzuständigkeit, weil mitbekl. Gemeinde ohne Wissen und Willen ihrer Herrschaft gehandelt hatte.

8 Q 1 – 16 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3488** (W 5398) 1592 – 1613, 1625/1626

2 Bischof Julius von **Würzburg,** Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Beamte Antoni von der Gablenz, Amtmann in Tauberbischofsheim, und Hans Andreas Mosbach von Lindenfels, Amtmann in Krautheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1592 (1587)
Dr. Christian Schröter 1625 (1624)
Dr. Beatus Moses 1626 (1624)
Bekl.: Dr. Laurenz Wildhelm 1592 (1582)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1598
Dr. Johann Jakob Kölblin 1605 (1604)
Lic. Johann Schaumberg 1626 (1623)

5 mandati der Pfändung 26 verstrickte Kupprichshäuser zu Bischofsheim belangend

Verstrickung von 26 Untertanen des Klosters Bronnbach aus Kupprichhausen durch mitbekl. Beamte in drei Türmen zu Tauberbischofsheim. Anlaß war die Weigerung, dem kurmainzischen Lehenmann Konrad von Rosenberg zu Unterschüpf Frondienste zu leisten. Bekl. Kurfürst bestreitet, die Inhaftierung befohlen zu haben. Er macht hohe Obrigkeit im Dorf Kupprichhausen geltend, mit welchem der von Rosenberg einschließlich der Vogtei und dem Anspruch auf Frondienste belehnt worden ist. Kl. verweisen darauf, daß sich die von Rosenberg die Verfügungsgewalt über Klosterbesitz anmaßten, als sie Kupprichhausen Kurmainz zu Lehen auftrugen. Streit um Parition.

7 Q 7 Lehensrevers des Konrad von Rosenberg zu Gnetzheim über Schloß und Flecken Oberschüpf, Hälfte der Dörfer Unterschüpf und Uffingen, sowie Kupprichhausen 1586

8 Q 1 – 25 (ohne 2)
3 cm

1 **3489** (W 5399) (1595)

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Beamte in Krautheim

5 Mandat

Pfändung von 38 Maltern Dinkel zu Oberwittstadt, um einen würzburgischen Untertanen zur Zahlung einer Schuld von 50 fl. zu zwingen.

8 Kassiert

1 **3490** (W 5404) 1604 – 1624

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Adam von Mainz, Antoni von der Gablenz, Amtmann von Tauberbischofsheim, Peter Hoffmann, Schultheiß in Königshofen

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1604 (1593)
Dr. Christian Schröter 1617 (1616)
Bekl.: Dr. Kaspar Morhardt (1604)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1604
Lic. Johann Schaumberg 1623

5 mandati 10 gefangene Untertanen belangend

Verstrickung 10 kläg. Untertanen aus Beckstein in Königshofen, weil sie sich geweigert hatten, einen Kinds- bzw. dritten Teil an der Hinterlassenschaft ihrer wegen Zauberei hingerichteten Angehörigen (ersatzweise 700 fl.) zu bezahlen. Kl. macht geltend, daß das zum würzburgischen Amt Lauda gehörige Beckstein zwar der zentlichen Gerichtsbarkeit des Bekl. unterworfen ist, diesem aber dort keine Konfiskationsbefugnis zusteht. Bekl. bestreitet, daß es sich bei Gefangennahme der ungehorsamen Zentuntertanen um eine Pfändung handelt. Konfiskationen zur Bestreitung von Malefizkosten entsprechen herkömmlicher Praxis in der Zent Königshofen.

8 Q 1 – 28
3 cm

1 **3491** (W 5406) 1609 – 1612

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Heinrich Greiffenclau von Vollrads, Amtmann in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1609 (1593)
Bekl.: Dr. Kaspar Morhardt 1609 (1604)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1604)

5 primi mandati der Pfandung das zu Hartheim abgepfandt Getreidt, Korn, Hew und anderes b(elangend)

Nächtlicher Einfall des Mitbekl. und ca. 3000 Bewaffneter in Hardheim, Einbruch in Scheuern und Fruchtkästen sowie Pfändung von 150 Wagenladungen Getreide und Heu. Nach Tod Georg Wolfs von Hardheim, mit dem das Geschlecht im Mannesstamm erlosch, hatte Kl. desse Güter als heimgefallene würzburgische Lehen eingenommen. Bekl. Kurfürst bean-

sprucht sie aber als von den Allodialerben gekauftes Eigentum. Im Streit um ältere Besitzrechte macht er geltend, daß sein mitbekl. Amtmann bereits ummittelbar nach Ableben des von Hardheim von den zum kurmainzischen Schloß gehörigen Liegenschaften Besitz ergriffen hatte, vorbehaltlich von Ansprüchen der Allodialerben, die wegen fehlender Trennung von Lehen- und Eigengut offen geblieben waren. An diese gingen in der Folge die nachgewiesenen Eigengüter über, deren Besitz sie trotz kläg. Übergriffe bis zum Verkauf an Bekl. behalten hatten. Laut Bekl. liegt keine Pfändung vor, weil man sich lediglich des widerrechtlich vorenthaltenen Zehntgetreides und Heus bemächtigte.

8 Q 1 – 13
3 cm
Vgl. Nr. 1120.

1 **3492** (W 5407) 1610 – 1612

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Heinrich Greiffenclau von Vollrads, Amtmann in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1610 (1593)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1604)

5 secundi mandati der Pfandung das zu Hartheim abgemehet Hew, Gras und anderes belangend

Neuerliche bewaffnete Einfälle des mitbekl. Amtmanns in den würzburgischen Flecken Hardheim, Besetzung mit mehreren tausend Mann, Abmähen von Wiesen (Rugwiese, Wiesen in der Schleidt und im Ried, Reinwiese) und Entwendung von Öhmd, Dinkel und Hafer. Abtransport von Heu und Getreide nach Walldürn. Hintergrund war Streit um Güter und Gefälle aus Erbe des Georg Wolf von Hardheim (vgl. Nr. 3491).

8 Q 1 – 9

1 **3493** (W 5408) 1611/1612

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Heinrich Greiffenclau von Vollrads, Amtmann in Tauberbischofsheim, Hans Michael Dühring, Keller in Walldürn, Thomas Seybett, Schultheiß in Buchen und Michel Sehemüller, Zentgraf in Külsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1611 (1593)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1611

5 tertii mandati der Pfändung daß zu underschiedlichen Zeitten hinweg gefürten Dinckhell, Winterfrucht und Habergarben

Wiederholte bewaffnete Einfälle in kläg. Obrigkeit zu Hardheim durch Mitbekl. unter Abernten von Dinkel- und Haferfeldern, Entnahme von Winterfrucht aus der Zehntscheuer und Abtransport der Pfänder nach Walldürn. Hintergrund war Streit um Güter und Gefälle aus Erbe des Georg Wolf von Hardheim (vgl. Nr. 3491).

8 Q 1 – 11
2 cm

1 **3494** (W 5409) 1611/1612

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Kaspar Lerch von Dirmstein, Amtmann in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1611 (1593)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1611 (1604)

5 quarti mandati der Pfandung die zu Hartheim abgenommene Früchten und Hans Veylen Verstrickung betreffend

Einfall des Mitbekl. und 4000 Bewaffneter in kläg. Obrigkeit zu Hardheim, Abernten von 30 Wagenladungen Getreide sowie Gefangennahme des Hardheimer Gemeindeknechts Hans Veil, der mit gepfändeter Frucht nach Walldürn gebracht und dort im tiefen Turm inhaftiert wurde. Bedrohung des kläg. Schultheißen und Zehntpächters Leonhard Kaltschmidt durch den mainzischen Vogt Wolf Löhr, Anmaßung des Getreidezehnten, Entnahme von Garben aus gewaltsam geöffneter kläg. Scheuer, Schnitt von Hafer und Heu auf kläg. Grund und Einlagerung im Mainzer Schloß zu Hardheim. Hintergrund war Streit um Güter und Gefälle aus Erbe des Georg Wolf von Hardheim (vgl. Nr. 3491).

8 Q 1 – 8 (ohne 7/8)

1 **3495** (W 5410) 1611/1612

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Kaspar Lerch von Dirmstein, Amtmann in Tauberbischofsheim, Wolf Löhr, Vogt von Hardheim, Hans Michael Dühring, Keller zu Walldürn

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1612)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1612

5 quinti mandati der Pfändung de restituendo die zu Hartheim hinweg geführte Frucht (betr.)

Mehrfache Einfälle der mitbekl. Beamten in kläg. Obrigkeit auf Hardheimer Markung und Abtransport von 24 Fuhren Hafer. Lese der Weinberge In der Schleit und Wurmberg unter Schutz in der Nähe postierter Walldürner Musketiere und Abnahme von 1 ½ Fuder Zehntwein. Hintergrund war Streit um Güter und Gefälle aus Erbe des Georg Wolf von Hardheim (vgl. Nr. 3491).

8 Q 1 – 7 (ohne 2/3, 5, 7)

1 **3496** (W 5411) 1611 – 1613, 1625 – 1628

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, Kaspar Lerch von Dirmstein, Amtmann in Tauberbischofsheim, Johann Scholl, Schultheiß zu Königshofen

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1611 (1593)
Dr. Beatus Moses 1625 (1624)
Dr. Johann Friedrich von Broich 1628
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1611 (1604)

5 mandati der Pfandung den gefangenen Schultheißen zu Beckstein und abgetrungen Bußgeld belangend

Inhaftierung des kläg. Schultheißen zu Beckstein Nikolaus Stumpf in Königshofen, weil er den kurmainzischen Untertanen Lorenz Decker und Georg Mörstadt 10 Pfund Frevelbuße für eine Schlägerei im Becksteiner Wirtshaus auferlegt hatte. Kl. sieht darin Jurisdiktionsanmaßung in dem Würzburg mit der gesamten Obrigkeit unterworfenen Ort. Kl. macht geltend, daß das geahndete Delikt in die Zuständigkeit der Zent Königshofen fällt (Diebstahlsbezichtigung, fließende Wunde).

8 Q 1 – 14 (ohne 13)
3 cm

1 **3497** (W 5412) 1615 – 1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1615 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1615 (1604)

5 secundi mandati de relaxando arresto Michael Hartten würzburgischen Untertans zu Lauda Anhaltung und abgeforderte 600 Reichstaler betreffend

Gefangennahme des kläg. Untertanen Michael Hart aus Lauda bei Jahrmarktbesuch in Tauberbischofsheim. Anlaß waren Streitigkeiten zwischen Laudaer und Königshofener Einwohnern auf der Kirchweih in Marbach, in deren Verlauf es unter den auf dem Heimweg befindlichen Gruppen zu Tätlichkeiten gekommen war. Dabei waren Untertanen des Bekl. aus Königshofen verletzt worden. Auf deren Betreiben erfolgte die Verstrickung des Hart, wobei Bekl. geltend macht, daß der Tatort auf Königshofer Markung und somit in Kurmainzer Obrigkeit gelegen ist. Eine Gestellung der Delinquenten war von Kl. verweigert worden. Dieser verweist darauf, daß die zur Schlägerei führenden Auseinandersetzungen bereits in dem unter Würzburger Jurisdiktion und Kirchweihschutz stehenden Dorf Marbach begonnen hatten. Auch war der Verstrickte daran nicht beteiligt. Eine gemeinsame Untersuchung in der Sache hatte Kl. erfolglos angeboten. Bekl. macht Freilassung von Kautionsleistung (cautio de iudicio sisti) abhängig.

7 Q 8 Zeugenaussagen vor dem Gericht Königshofen 1614
Q 9/10, 14–16 Suppliken der verwundeten Königshofener Bürger Thomas und Jakob Epp an den Amtmann von Tauberbischofsheim mit beil. Expenszetteln 1614

8 Q 1–39
6 cm

1 **3498** (W 5416) 1624–1626

2 Bischof Philipp Adolf von **Würzburg**, Johann Küber, Pfarrer von Altheim
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard zu Mainz, Andreas Lignarius, Keller zu Buchen

4 Kl.: Dr. Beatus Moses 1624
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1624 (1623)

5 mandati der Pfandung den arrestierten Novalzehnten zu Altheim betreffend

Arrest auf Novalzehntanteil der kläg. Pfarrei zu Altheim durch mitbekl. Keller. Nach Vortrag der Bekl. war der str. Zehnt den Ortspfarrern nur auf Widerruf von Kurmainz als Landesherrschaft überlassen worden.

7 Q 3 Beschreibung des Zehnten der Pfarrei Altheim 1468

8 Q 1–18 (ohne 17) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3499** (W 5417) 1626 – 1635, 1677 – 1683

2 Bischof Philipp Adolf von **Würzburg**, Stadt Lauda
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz, dessen Beamte in Tauberbischofsheim, Gemeinde von Königshofen an der Tauber

4 Kl.: Dr. Beatus Moses 1626
Lic. Dietrich Dülman (1635)
Dr. Johann Heinrich Seiblin (1677)
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1627 (1626)
Dr. Franz Philipp Högele (1683)

5 mandati restitutorii vel de tollendo impedimento usus viae publicae s.c. die Landtstraß bei Lauda bet(reffend)

Sperrung der öffentlichen Straße zwischen Lauda und Königshofen durch Aushebung zweier Gräben und teilweise Einzäunung. Bekl. machen geltend, daß die Landstraße links der Tauber verläuft, während es sich bei dem Weg auf der gegenüberliegenden Flußseite um einen Privatpfad und Fuhrweg handelt. Um Schaden von ihrer Markung abzuwenden, waren Mitbekl. genötigt, den mißbräuchlich als Straße genutzten Weg zu sperren.

8 Q 1 – 5 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3500** (W 5418) 1628 – 1630

2 Bischof Philipp Adolf von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Georg Friedrich von Mainz, Johann Schweikhard von und zu Sickingen, Amtmann in Tauberbischofsheim, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde von Königheim

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628 (1625)
Bekl.: Lic. Johann Schaumberger 1628 (1626)

5 mandati der Pfandung etliche gefangene Schweinberger und anderes bet(reffend)

Pfändung von sechs Schweinen, die im Wald Langenfeld zwischen Königheim und Schweinberg geweidet hatten, aus der Herde der Gemeinde Schweinberg sowie einer Kuh des kläg. Hofbauern zu Wolferstetten. Gefangennahme von fünf Einwohnern aus Schweinberg und Verstrickung in Königheim wegen verweigerter Gestellung der Beteiligten an einer Schlägerei, zu der es bei Festnahme des Waldfrevlers Adam Ripperger gekommen war. Kl. beansprucht gen. Wald mit der gesamten Obrigkeit als sein Eigentum, in dem die Schweinberger Untertanen das Recht auf Beholzung und Weide genießen. Diese Nutzungsrechte werden von Bekl. bestritten. Sie machen geltend, daß sich der str. Wald auf Markung des kurmainzischen Dorfs Königheim befindet.

8 Q 1 – 10
2 cm

1 **3501** (W 5419) (1626) 1629 (1631)

2 Bischof Philipp Adolf von **Würzburg**, Domkapitel das.
./.

3 (1) Erzbischof Georg Friedrich von Mainz, Domkapitel das., (2) Hans Kaspar von Herda zu Domeneck und Kons. als hardheimsche Eigentumserben sowie kurmainzische Beamte und Diener in Tauberbischofsheim, Walldürn, Külsheim, Altheim, Hardheim, Bretzingen und Höpfingen

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1629)
Bekl.: (1) Lic. Johann Schaumberger (1630)
(2) Dr. Georg Goll (1631)

5 compromissi; executorialium cum mandato de relaxandis captivis et restitutorio s.c.

Schiedsgerichtliches Verfahren betr. wechselseitige Ansprüche auf die Hinterlassenschaft des 1607 als letzter seines Geschlechts verstorbenen Georg Wolf von Hardheim. Gemäß Schiedsgerichtsvereinbarung von 1612 wurden nach Verhandlung der Sache vor Kammerrichter Bischof Philipp Christoph von Speyer und seinen Räten die Akten zur Urteilsfindung an das RKG gesandt. Lehensherrlichen Forderungen des Bischofs von Würzburg standen Ansprüche des Mainzer Kurfürsten auf Zubehör seines Oberen Schlosses zu Hardheim und den von ihm erworbenen Teil des Allodialerbes entgegen. Dabei handelte es sich um Güter und Gefälle in Hardheim, Höpfingen („Höpfigheim“) und Bretzingen. Die Erben verlangten Herausgabe einer Scheuer in Höpfingen sowie verschiedener Liegenschaften in Hardheim wie Gärten und Scheuer ferner Kostenersatz für Baumaßnahmen am dortigen Schloß und der Steinmühle. Nach der Verkündung eines Urteils erfolgte weitere Beweisführung am RKG, die Würzburg darin auferlegt worden war. Dabei ging es um den Besitz der Erwigsmühle, des Kirchenholzes u. a. Güter und Gefälle zu Bretzingen sowie von Äckern im Tal zu Hardheim. Exekutionsmandat gegen Bekl., die unter Berufung auf anhängig gemachte Revision das am RKG ergangene Schiedsurteil (Laudum) nicht befolgten. Diesem zuwider nahmen sie gewaltsam von Gütern und Einkünften Besitz, die dem Kl. zugesprochen worden waren, darunter der Zehnt zu Hardheim und Höpfingen. Auch wurden der würzburgische Schultheiß Georg Löhr zu Höpfingen und die dortigen Zentschöffen Martin Löhr und N. Schmid gefangengenommen und in Walldürn verstrickt. Sie sollten dadurch, wie die übrigen würzburgischen Untertanen, zum Abfall von der dem Kl. geleisteten Erbhuldigung gezwungen werden. Kl. macht geltend, daß eine Revision gemäß RA 1594 und Schiedsvertrag unzulässig ist. Bekl. legten diese sowohl gegen das RKG-Laudum als auch das Exekutionsmandat ein, nachdem sie bereits von einem Inrotulationsdekret der Speyerer Räte erfolglos ans RKG appelliert hatten.

7 Q 3–20 Register der aus Höpfingen und Hardheim bezogenen würzburgischen und kurmainzischen Gefälle (Ausff. und Abschrr.) 1608–1628
ohne Q kurtrierische Notifikationsschreiben an den Kammerrichter mit Beilagen 1629–1631
ohne Q Akten des Kompromißverfahrens (Q 1–137 mit Lücken) 1613–1626, darin:
Auszüge aus Burgfrieden und -recht der Oberen Burg zu Hardheim o. D. (Q 11/12)
genealog. Skizze derer von Hardheim o. D. (Beilage zu Q 16)
Beilagen zu Würzburger Klagschrift (Q 17), prod. 1613, darin:
Auszüge aus würzburgischen Lehenbüchern betr. u. a. Höpfingen (Nr. 1–26), Bretzingen (Nr. 27–47), Hardheim (Nr. 48–61, 63–71, 79–100), Steinmühle (Nr. 72/73), Wolferstetten („Wolframstetten") (Nr. 116–127), Schlempersweiler (Nr. 128–144) und Erfeld (Nr. 145–147) 1287–1549
Urkunden betr. Verpfändung des Unteren Schlosses Hardheim durch das Stift Würzburg 1480, 1489 (Nr. 74/75)
Graf Ludwig von Stolberg verpfändet seinen von Würzburg zu Lehen rührenden Anteil am Dorf Hardheim dem Wolf von und zu Hardheim; Lehensverzicht der stolbergischen Erben 1563, 1599 (Nr. 110/111)
Hans und Wolf von und zu Hardheim, Vater und Sohn, tragen ihren Hardheimer Allodialbesitz dem Stift Würzburg zu Lehen auf 1549 (Nr. 112)
löwenstein-wertheimsche Urkundenabschriften (Q 43), darin:
Lehenbriefe des Klosters Amorbach und des Stifts Würzburg u. a. über Hardheim und Höpfingen (teilw. lat.) 1284–1478 (Nr. 1–8, 17–22)
Attestationes von Einwohnern zu Höpfingen und Hardheim sowie Bewohnern der dortigen Mühle „zu der Kniebrechen" betr. den Bau- oder Vorhof der Oberen Burg zu Hardheim 1432 (Nr. 9–16)
Rotuli mit Urkundentranssumten des Kommissars Dr. Johann Ulrich Mayestetter, RKG-Fiskaladvokat und fürstlich speyerscher Rat 1614 (Q 50–52), darin:
lehensherrlicher Konsens des Erzbischofs Dietrich von Mainz zur Verpfändung von Anteilen an Stetten und Bretzingen durch Konrad von Hardheim 1440 (Q 50 Bl. 30 ff.)
Lehensrevers des Reinhard und Walter von Hardheim über das Obere Schloß (lat.) 1325 (Q 50 Bl. 33 ff.)
Verpfändung des kurmainzischen Amts Dürn an Hans von Hardheim 1395 (Q 50 Bl. 36 ff.)
Urteilsbrief von Hofmeister und Räten zu Aschaffenburg in der vom Hofgericht Rottweil remittierten Sache Jost von Helmstatt ./. Ritter Konrad, Reinhard und Hans von Hardheim betr. Erbe der Ehefrau des Kl. und Tochter des † Hans von Hardheim, Ritter 1439 (Q 50 Bl. 43 ff.)
Hans von Adelsheim verkauft Güter und Gülten zu Hainstadt, Wiesental, Reinhardsassen und Breidenbach an Kloster Seligental 1467 (Q 50 Bl. 62 ff.)
Ritter Werner von Hardheim trägt das Obere Schloß samt Vorhof in Hardheim Kurmainz zu Lehen auf; kurmainzischer Lehenbrief (lat.) 1324/1325 (Q 51 Bl. 470 ff.)
Ritter Konrad von Hardheim verkauft Schafhaus in Hardheim an Reinhard von Hardheim 1443 (Q 51 Bl. 482)

Wolf von und zu Hardheim beauftragt Meister Hans Genge aus Wertheim mit Zimmermannsarbeiten im Neubau des Oberen Schlosses 1563 (Q 51 Bl. 484 ff.)
kurmainzische Lehenbuchauszüge 1309 – 1483 (Q 52 Bl. 49 ff.)
Urteilsbrief des Erzbischofs Berthold von Mainz in Sachen Georg von Hardheim d. Ä. ./. Hans Wintersbach als Vormund der Kinder des † Hans von Hardheim betr. u. a. Wiederfall des Wittums der Ehefrau des letzteren, Else Geblin 1490 (Q 52 Bl. 97 ff.)
Abschriften kurmainzischer Urkunden über Hardheim 1294 – 1604 (Q 53/54), darin:
Ritter Werner von Hardheim und Ehefrau Agnes tragen ihre Burg (Oberes Schloß) in Hardheim mit Vorhof Erzbischof Matthias von Mainz zu Lehen auf (lat.) 1324 (Bl. 1)
Kaufbrief des Ritters Konrad von Hardheim über die halbe Burg Hardheim für Raff von Helmstatt 1456 (Bl. 7 ff.)
Vertrag zwischen Bischof Rudolf von Würzburg und Georg von Hardheim, Chorherr zu St. Burkard, betr. Verzicht auf Erbanteil am Unteren Schloß zu Hardheim 1474 (Bl. 10 f.)
Sittich von Hardheim tauscht mit Bruder Werner Anteil an Schloß und Vorhof Hardheim gegen Hof in der Stadt Wertheim 1453 (Bl. 11 ff.)
hardheimsche Lehenreverse 1460 – 1604 (Bl. 14 ff., 25 ff., 54 ff., 96 ff., 154 ff.)
Hans von Hardheim verkauft Anteil an (Oberem) Schloß und Vorhof zu Hardheim an Bruder Jörg und Ehefrau Walburga von Rosenberg 1462 (Bl. 23 f.)
Gebrüder Eberhard, Wolf und Jörg, Söhne des † Jörg von Hardheim, erneuern Burgfrieden 1491 (Bl. 45 ff.)
Ruprecht („Rupertus") von Dürn und sein gleichnamiger Sohn verkaufen Schloß und Stadt Dürn an Erzbischof Gerhard von Mainz (lat.) 1294 (Bl. 91 ff.)
Lehensrevers des Boppo Rüdt über Burg und Dorf Eberstadt, Hof zu Buchen, Anteil am Gericht Steinbach, Besitz in Hainstadt und Sindolsheim, Zehnten zu Neunkirchen sowie Burglehen zu Mergentheim 1415 (Bl. 94 f.)
Ludwig der Bayer verpfändet Hardheimer Juden an Reinhard und Werner von Hardheim für 200 Pfund Heller 1318 (Bl. 129)
Kaufbrief des Fritz Stumpf von Schweinberg („der lang Edelknecht") über Hof zu Hardheim für Conz Johann, Bürger zu Wertheim, und Sitz Hepell von Königheim („Kenndgkeim") 1378 (Bl. 130 ff.)
kaiserliche Privilegien für die Herren von Hardheim 1389, 1394, 1530 (Bl. 134 ff., 282 ff.)
Werner von Hardheim verkauft Güter zu Brezikheim an Konrad von Hardheim 1409 (Bl. 138)
Stiftung der Eheleute Hans und Geysel Esel zu Hardheim für Siechenpfründe des Spitals das. 1422 (Bl. 139 ff.)
Graf Johann von Wertheim übergibt Werner von Hardheim Weinberglehen „an der Sleit" zu Hardheim als freies Eigentum im Tausch gegen Mannlehengüter auf Hardheimer Markung 1423 (Bl. 142 ff.)
Weistum des Gerichts Hardheim 1423 (Bl. 145 ff.)
kurmainzische Lehenbriefe u. a. über das Obere Schloß zu Hardheim („Oberburg") 1435 – 1574 (Bl. 150 u. ö.)

hardheimsche Kaufbriefe über Güter zu Hardheim und Höpfingen 1438 – 1463 (Bl. 156 ff., 168 ff., 179 ff., 218 ff.)
Schiedsspruch in Sachen Konrad von Hardheim, Ritter, und Ehefrau Petronella („Petters Pfeilen") ./. Reinhard von Hardheim betr. Güter und Rechte zu Hardheim 1440 (Bl. 162 ff.)
Ulrich von Rosenberg verkauft Anteil an Bretzingen an Jörg von Hardheim 1446 (Bl. 170 ff.)
Pfründkaufbrief des Spitals Hardheim 1447 (Bl. 175 ff.)
Peter von Stettenberg und Ehefrau Entlein Echterin verkaufen Korngült an den Heiligen der Liebfrauen-Kapelle zu Dornberg 1451 (Bl. 182 ff.)
Kauf- und Tauschbriefe über Güter zu Bretzingen, Hardheim und Höpfingen 1441 – 1532 (Bl. 227 ff. u.ö.)
Schiedsspruch des Grafen Johann von Wertheim und Urteilsbrief des Landgerichts Würzburg in Schafhaltungsstreit Jörg von Hardheim ./. Gemeinde Höpfingen 1477, 1476 (Bl. 242 ff., 417 ff.)
Landgericht Würzburg bestätigt 1449 abgefaßten Wittumbrief des Hans von Hardheim für Ehefrau Else Gabel von Obrigheim („Gebelin von Oberkeim") und 1450 errichtetes Testament der letzteren 1461 (Bl. 253 ff.)
Erbvergleich der Brüder Bernhard und Hans von Hardheim (15)34 (Bl. 295 ff.)
Gütevertrag zwischen Bischof Konrad von Würzburg und Wolf, Bernhard und Hans von Hardheim betr. Obrigkeit in Hardheim 1538 (Bl. 300 ff.)
würzburgische Lehenbriefe u. a. über Dorf Höpfigheim, Gericht und Güter zu Hardheim und Anteil am Dorf Bretzingen 1549 – 1585 (Bl. 319 ff., 329 ff., 348 ff., 362, 373 ff.)
Ritter Albrecht von Rosenberg zu Boxberg verkauft Anteil am Dorf Bretzingen an Wolf von Hardheim und Domeneck 1555 (Bl. 335 ff.)
Gütevertrag zwischen Kloster Amorbach und Wolf von und zu Hardheim betr. Atzung im klösterlichen Fronhof zu Bretzingen 1561 (Bl. 354 ff.)
hardheimsche Jahrtagstiftungen für Kloster Seligental und den Pfarrer zu Höpfingen über jeweils 1 Pfund Heller Zins aus der Mayn-Mühle zu Hardheim bzw. den Höpfinger Gefällen 1342, 1400 (Bl. 404 ff.)
Gütevertrag zwischen dem Pfarrer und den Heiligenmeistern zu Höpfingen betr. den Bau von Gaden im dortigem Kirchhof 1433 (Bl. 407 ff.)
Q 67 Zeugenverhör des Kommissars Dr. Johann Ulrich Mayestetter über Obrigkeit und Güter in den Dörfern Höpfingen, Bretzingen, Hardheim, im Tal unter Hardheim, zu Wolferstetten sowie die Höfe Schlempersweiler und Erfeld 1614 mit Urkundenabschriften, in letzteren:
würzburgische Lehenbriefauszüge 1291 – 1545 (Nr. 2 ff.)
Erblehenbrief des Georg von Hartheim d. Ä. über halben Teil an der Steinmühle zu Hardheim für Konz Beger 1482 (Nr. 78)
Hans und Wolf von Hardheim tragen Allodialbesitz zu Hardheim dem Bistum Würzburg zu Lehen auf 1541 (Nr. 112)
Gütevertrag zwischen Graf Eberhard von Wertheim und denen von Hardheim betr. Fischfang, Schafhaltung und Jurisdiktion 1367 (Nr. 152)

Schiedsvertrag („Anlaß“) zwischen Graf Michael von Wertheim und denen von Hardheim in Streitigkeiten über Gericht und Obrigkeit zu Hardheim; Klagartikel und Urteil 1423/1424 (Nr. 153 – 156)
kaiserliche Privilegien des Bistums Würzburg (lat. und dt.) 1168, 1534 (Nr. 158/159)
ohne Q Register eines Zeugenverhörs zum ewigen Gedächtnis durch Kommissar Dr. Paul Pruchner, Syndikus zu Schweinfurt, in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz betr. heimgefallene würzburgische Lehen zu Hardheim 1608
ohne Q lat. Voten von Referenten und Korreferenten mit Zusammenfassung („Collectio“) o. D.

8 Q 1 – 20 (3 – 20 Ausf. und Abschrift) und 75 weitere Schriftstücke, Protokoll unvollständig 110 cm
Vgl. 3530, 3784.

1 **3502** (W 5451) 1588 – 1594, 1614 – 1625

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Konrad von Rosenberg zu Gnötzheim und Schüpf

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1588 (1587)
Dr. Christian Schröter 1625 (1616)
Dr. Beatus Moses 1625 (1624)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1588 (1583)
Dr. Sigismund Haffner 1625 (1608)

5 secundi mandati der Pfandung 21 verstrickte Untertanen zu Kupprichhausen belangend

Übergriff auf vogteiliche Obrigkeit des Klosters Bronnbach zu Kupprichhausen durch Verstrickung von 21 Untertanen in Unterschüpf und Sachsenflur wegen verweigerter Jagdfronen. Bekl. macht geltend, daß es sich bei Kupprichhausen um kurmainzisches Stammlehen derer von Rosenberg handelt, das die gesamte hohe und niedere Jurisdiktion einschließlich des Anspruchs auf Frondienste umfaßt. Mitkl. besitzt dort nur das Patronat und drei Gülthöfe, über die ihm eine beschränkte vogteiliche Gewalt zukommt. Streit um Parition.

7 Q 5 Gütevertrag zwischen Albrecht von Rosenberg zu Schüpf und Abt Clemens von Bronnbach betr. Obrigkeit zu Kupprichhausen 1551 (auch Q 8 b)
Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Mainz in Sachen Abt und Konvent von Bronnbach ./. Hans von Rosenberg zu Unterschüpf betr. Kupprichhausen 1546 (auch Q 8 c)
Q 7, 10 kurmainzische Lehenbriefe über den halben Teil an Schloß und Dorf Oberschüpf mit Unterschüpf und Uiffingen („Offingen“), ein Viertel des Dorfs Dainbach sowie ganz Kupprichhausen 1586, 1549

Q 9, 11 Ordnung des Ritters Albrecht von Rosenberg zu Schüpf als Dorfherr zu Unter- und Oberschüpf, Sachsenflur, Lengenrieden, Kupprichhausen, Epplingen und Uiffingen betr. Markt zu Unterschüpf, Brennholzlieferung für das Schloß, Umgeld, Frondienste und Botengänge; Revers der Gemeinden 1563

8 Q 1 – 23
4 cm

1 **3503** (W 5452) 1591 – 1625

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Konrad von Rosenberg zu Gnötzheim und Schüpf

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1591 (1587)
Dr. Christian Schröter 1625 (1624)
Dr. Beatus Moses 1625 (1624)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1591 (1588)
Dr. Sigismund Haffner 1625 (1608)

5 quarti mandati der Pfandung 14 verstrickte Untertanen zu Kupprichhausen b(elangend)

Verstrickung von 14 Kupprichhäuser Untertanen des Klosters Bronnbach in Schüpf wegen verweigerter Jagdfronen. Bekl. bestreitet die von Mitbekl. beanspruchte vogteiliche Obrigkeit im Dorf Kupprichhausen, das er mit zugehöriger hoher und niederer Jurisdiktion von Kurmainz zu Lehen trägt. Er macht weiter geltend, daß das Kloster nicht der Landeshoheit des Kl. sondern allein dessen bischöflicher Gewalt in geistlichen Angelegenheiten unterworfen ist.

7 ohne Q Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durch den kaiserlichen Kommissar Job Wilhelm Schreck, Stadtschreiber von Ochsenfurt, mit Aussagen von Einwohnern in Kupprichhausen und beiliegenden Verhörprotokollen 1591

8 Q 1 – 18 und 3 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **3504** (W 5465) 1578/1579 (1591)

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Hans Heller und Kons. zu Ober- und Unterlauda, i.e. Kilian Pangraz, Margaretha, Witwe des Melchior Ganser, Apollonia, Witwe des Hans Sack, Hans Burckhart, Klaus Göbel und Hans Gassenvödt (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ulrich Freyburger, Hofbote in Rottweil (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1578 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1591 (1590)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1578

5 Appellation

Verweigerung der Remission unter Verletzung des kläg. Exemtionsprivilegs. Vorinstanz hatte Abforderung abgewiesen, weil Streit um Botenlohn und Hofgerichtskosten zu den Ehaftfällen gehört.

6 1. Hofgericht Rottweil 1577
2. RKG 1578/1579 (1591)

7 Q 8 = 10 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1577

8 Q 1 – 11 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 **3505** (W 5467) 1578 – 1581

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Johann von Bronnbach
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein, dessen Oberamtmann Dr. Johann Koch zu Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1578 (1576)
Bekl.: Dr. Johann Buntz 1578

5 mandati de relaxando arresto s.c.

Arrest auf Erlöse des Klosters Bronnbach von Getreideverkäufen an die Gemeinden Erlenbach (300 fl.), Heidenfeld (300 fl.) und Urphar (120 Taler) sowie auf alle Gülten und Gefällen in den beiden erstgen. Orten und zu Tiefenthal. Nötigung zur Auszahlung von Teilbeträgen an Bekl. Dieser macht geltend, daß er als Landes- und Schirmherr des landsässigen Klosters auf Bitten von Prior und Senior des Konvents handelte, die vor drohenden Gewaltmaßnahmen des Kl. nach Wertheim geflüchtet waren. Da ihnen die nötigen Unterhaltszahlungen für ihren Prozeß gegen den vom Kl. „intrudierten“ mitklag. Abt verweigert werden, wies Bekl. ihnen die Aktivschulden und Gülten des Klosters in der Grafschaft Wertheim an. Er leugnet jede weltliche oder geistliche Obrigkeit des Kl. über Kloster Bronnbach.

7 Q 5 Bittschrift der nach Wertheim geflüchteten Bronnbacher Konventualen Melchior Leusser, Prior, und Senior Frater Johannes an Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim o. D. (Bitte um Zahlung von Unterhalts- und Prozeßkosten für Klage gegen Abt Johann sowie Beschwerden wegen mißbräuchlicher Klosterverwaltung)

8 Q 1 – 14
3 cm

1 **3506** (W 5468) 1585 – 1592, 1616 – 1635

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Grafen Philipp von Eberstein, Dietrich von Manderscheid und Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1585 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1591 (1590)
Dr. Beatus Moses 1624
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: Dr. Johann Bontz 1585 (1574)
Dr. Leonhard Wolff 1591 (1588)
Dr. Sigismund Haffner (1625)

5 mandati die uff dem Satzberg fünf Hüner sodann uff der Fürst genannt 18 abgepfante Hasengarn belangendt

Verletzung des Jagdrechts des Mitbekl. auf Markung des Klosters Bronnbach und der zugehörigen Dörfer Dörlesberg und Reicholzheim durch Pfändung von fünf Hühnergarnen auf dem Satzberg bei Reicholzheim. In der Folge weitere Pfändung von 18 Hasengarnen „auf der Fürst“. Bekl. bestreiten Interesse des klag. Bischofs wegen Landsässigkeit des in der Grafschaft Wertheim gelegenen Klosters Bronnbach. Dieses hat landesherrliche Jagderlaubnis mißbraucht und dadurch die Wegnahme des Jagdwerkzeugs provoziert.

8 Q 1 – 20 (ohne 17, 19/20) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3507** (W 5469) 1585 – 1635

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Grafen Philipp von Eberstein, Dietrich von Manderscheid und Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1585 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1591 (1590)
Dr. Beatus Moses 1625 (1624)
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: Dr. Johann Bontz 1585 (1574)
Dr. Leonhard Wolff 1588
Dr. Sigismund Haffner (1605)

5 mandati den uf Reichholzheimer und Dörlesberger Markung arrestierten Fruchtzehnten belangendt

Arrest auf den Fruchtzehnten des Mitkl. zu Reicholzheim sowie den großen und kleinen Zehnten zu Dörlesberg durch wertheimische Schultheißen. Bekl. machen geltend, daß der Mitkl. seiner vertraglichen Verpflichtung zur Besoldung des Reicholzheimer Pfarrers nicht nachkam. Auch wurde der Pfarrer zu Dörlesberg am Bezug seines dortigen Zehntanteils gehindert. Laut Bekl. handelt es sich beim Kloster Bronnbach um ein landsässiges Kloster der Grafschaft Wertheim, über das dem Kl. keine Jurisdiktion zukommt. Revision von Paritionsurteil.

7 Q 10 Bischof Julius von Würzburg bestätigt Wigandus Mayer als Abt des Klosters Bronnbach (lat.) 1578
Q 19 Gütevertrag zwischen Graf Ludwig von Stolberg und Abt Johann von Bronnbach betr. Kompetenz zu Reicholzheim 1573

8 Q 1–27 (ohne 14; 9, 25 doppelt)
4 cm

1 **3508** (W 5473) 1588–1635

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Weigand von Bronnbach
./.

3 Grafen Philipp von Eberstein, Dietrich von Manderscheid und Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1588 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1591 (1590)
Dr. Heinrich Stemler 1603 (1593)
Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1588
Dr. Beatus Moses 1625

5 secundi mandati de relaxando arresto den arrestierten Fruchtzehnten zu Reichholzheim bet(reffend)

Arrest auf Fruchtzehnt des Mitkl. in dem seiner vogteilichen Obrigkeit unterworfenen Dorf Reicholzheim durch den wertheimschen Schultheißen. Bekl. bestreiten Obrigkeit des Kl. über das in der Grafschaft Wertheim gelegene landsässige Kloster Bronnbach. Der Zugriff auf den Zehnten war erfolgt, um davon Reicholzheimer Zeche des wertheimschen Jägers zu bezahlen, nachdem mitklag. Abt diesem die herkömmliche Jägeratzung im Kloster verweigert hatte.

7 Q 10 Auszug aus Wertheimer Schatzungsbuch betr. Türkensteuer des Klosters Bronnbach und der Geistlichen der Grafschaft Wertheim 1542

Q 11 Appellation der in der Grafschaft Wertheim gelegenen Klöster Bronnbach und Grünau von angemaßter Visitation durch Bischof Konrad von Würzburg 1527
Q 13 Privileg Karls IV. für Kloster Bronnbach 1367
Q 17 a Vertrag zwischen Bischof Melchior von Würzburg und Graf Ludwig von Stolberg über Belehnung mit den nach Tod des Grafen Michael von Wertheim heimgefallenen würzburgischen Lehen („Würzburgische Kapitulation") 1556
Q 17 b Revers des Abtes Johann von Bronnbach über Jägeratzung zur Fastenzeit o. D. (1566) (auch Q 20)

8 Q 1 – 24
4 cm

1 **3509** (W 5474) 1589 – 1626

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Propst Johann von Triefenstein (Int.)
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1589 (1587)
Dr. Christian Schröter 1616
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1625
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1589 (1588)
Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 primi mandati des Propsts von Triefenstein Verstrickung belangend

Verstrickung des Propstes von Triefenstein im Wertheimer Wirtshaus Zur Rose, um ihn zur Kassation eines Gelöbnisses zu zwingen. Das Gelöbnis war dem wegen Atzungs- und Frondienstverweigerung inhaftierten Stoffel Wißner (auch Konrad Wießler oder Wolf Wirsing gen.), Erbbeständer des triefensteinschen Hofs in Kreuzwertheim, bei Entlassung aus der Haft in Homburg auferlegt worden. Bekl. macht Besitz aller Obrigkeit einschließlich der Fronden und Atzung in seinem böhmischen Lehen Kreuzwertheim geltend. Dem Stift Triefenstein steht dort lediglich Zinsbezug zu. Streit um Parition wegen Zehrungskosten des Verstrickten.

8 Q 1 – 34 (ohne 22)
4 cm

1 **3510** (W 5476) 1590 (1591)

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein als Mitinhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1590 (1587)
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1590 (1588)

5 secundae fractae pacis cum annexis mandatis de restituendo et relaxandis captivis

Landfriedensbrüchiger nächtlicher Einfall in das der kläg. landesherrlichen und bischöflichen Obrigkeit unterstehende Kloster Bronnbach durch Wertheimer Hakenschützen unter Anführung des Leutnants Friedrich Schanz, Gefangennahme des Bursierers und Büttners sowie Verbringung in die Haft nach Wertheim. Arrestierung aller Klostereinahmen in der Grafschaft Wertheim. Bekl. macht Klosterschutz und -schirm sowie zentliche und landesherrliche Jurisdiktion geltend. Dem Kl. kommt weder die weltliche noch, aufgrund der Exemtion des Zisterzienserordens, die geistliche Obrigkeit über gen. Kloster zu. Letztere ist darüber hinaus kraft Religionsfriedens in den Territorien Augsburger Konfession suspendiert. Der Zugriff auf die Gefälle des Klosters war erfolgt, weil dieses der Pflicht zur Besoldung des Pfarrers von Reicholzheim nicht nachgekommen war. Dem Bursierer wird angelastet, mit bewaffneten Helfershelfern in den Schafhof bei Bronnbach eingedrungen zu sein. Er war auf der Suche nach dem dortigen Bauern, der die Klosterköchin wegen Unzucht beim Bekl. angezeigt haben soll. Mißhandlung von Frau und Söhnen des Bauern sowie Gefangennahme der letzteren.

7 ohne Q Beilagen zu Einrede, prod. 1590, darin:
Erzbischof Gerlach von Mainz beurkundet Abtretung eines Schadenersatzanspruchs des Klosters Bronnbach über 3000 Mark Silber wegen erlittener Übergriffe aus den Burgen Külsheim und Gamburg 1354 (Lit. A)
Schadlosbrief des Klosters Bronnbach für gräflich wertheimschen Konsens zur Verpfändung der Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg, Nassach (= Nassig) und Ebenet (= Ebenheid) an Kloster Maulbronn 1408 (Lit. B)
Konfirmatorium Karls V. über Klosterschirm der Grafschaft Wertheim 1548 (Lit. C)
Suppliken Wertheimer Handwerker und Metzger, des dortigen Chorverwalters sowie des Pfarrers Kaspar Heyner zu Reicholzheim wegen offener Rechnungen des Klosters Bronnbach bzw. der von diesem verweigerten Pfarrbesoldung o. D., 1589 (Nr. 1 – 4)

8 Q 1 – 3 und 15 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3511** (W 5477) 1594 – 1604

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Propst und Konvent des Stifts Triefenstein
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

4 Kl.: Lic. Antonius Streitt 1594
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1594 (1593)

5 mandati inhibitorii et de demoliendo s.c.

Einstellung der Arbeiten zur Anlage eines Sees bei Michelrieth und Abriß der nach kläg. Einspruch erstellten Bauten. Der See und zugehöriger Wassergraben zerstört Wiesen, die zu Gütern des mitklag. Stifts gehören, u. a. die sog Fhar- und Hofwiese. Auch wird der gemeine Fahrweg unbrauchbar gemacht und die Weide des Dorfs Michelrieth geschmälert, das zur Hälfte der Vogtei der Mitkl. und zu zwei Dritteln der zentlichen Obrigkeit des Kl. untersteht. Bekl. macht geltend, daß es sich bei der Baumaßnahme um die Wiederherstellung eines abgegangenen Fischweihers gen. „des Keilmanns See" handelte, der zu dem von Mitkl. zu Unrecht beanspruchten Wertheimer Hofgut gen. „Peter Keilmans Gut" gehört. Auch sind Zu- und Abflüsse der Weiher Dienstbarkeiten, die auf Bauernwiesen haften. Die Dorfherrschaft zu Michelrieth ist laut Bekl. Alleinbesitz den Grafen von Wertheim.

7 Q 5 Instrumentum novi operis nuntiationis des Würzburger Notars Michael Mayer 1593
Q 10 Bischof Siegfried von Würzburg überträgt dem Stift Triefenstein Dorf Michelrieth und Gut Erlenbach auf Bitten des Stifters Konrad Vogt von Dertingen (lat.) 1149
Q 11/12 Weistümer des Gerichts („geschworenes Montagsgericht") zu Michelrieth in Sachen Ortsobrigkeit das. 1156, 1455

8 Q 1 – 16
3 cm

1 **3512** (W 5479) 1608 – 1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Grafen Ludwig d. Ä., Friedrich, Wolf Ernst und Hans Dietrich von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1608 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 (secundi) mandati de relaxando uff die Pf(ändungskonstitution) Philips Unmuth würzburgischen Schiffmans abgenötigte Glübdt b(etreffend)

Entbindung des kläg. Schiffers Philipp Unmuth, Bürger zu Würzburg, von dem Gelöbnis, 100 Taler Geldstrafe zu bezahlen. Diese war ihm auferlegt worden, weil er mit dem Frankfurter Meßschiff des Kl. weder in Wertheim angelandet („angefahren") noch dort schriftlich um Geleit nachgesucht hatte. Kl. beruft sich auf hergebrachte Freiheit seiner auf dem Main verkehrenden Markt- oder Meßschiffe von „Anfahrt" und Geleit. Einrede, wonach die Sache bereits in Mandatsprozeß der Parteien rechtshängig ist. Dieser wird aber laut Kl.durch unzulässige Einreden der Bekl. verzögert.

7 Q 8–10 RKG-Mandat auf die Pfändung Würzburg ./. Wertheim betr. Bürgschaft des Schiffers Unmut mit Exzeptionsschrift 1606

Q 11/12 Urteil des Deutschmeisters Heinrich von Bobenhausen als kaiserlicher Kommissar in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Graf Ludwig von Löwenstein betr. würzburgische Lehen der Grafschaft Wertheim; RKG-Urteile in Appellations- und Vollstreckungsverfahren 1589; 1602/1603

Q 13 RKG-Mandat de non procedendo nec turbando in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./ Graf Ludwig von Löwenstein und Söhne betr. die von letzteren bei den ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises erhobene Klage wegen Landfriedensbruch im Streit um würzburgische Lehen 1607

8 Q 1–16
3 cm

1 **3513** (W 5480) 1609–1613

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Grafen Ludwig d. Ä., Friedrich, Wolf Ernst und Hans Dietrich von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1609 (1593)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1609 (1605)

5 teritii mandati der Pf(ändung) Philips Unmuth würzburgischen Schiffmann belangend

Ungeachtet RKG-Rechtshängigkeit verhängtes Verbot, das dem kläg. Schiffsmann Philipp Unmuth bei Strafe von 200 Talern untersagt hatte, die Grafschaft Wertheim ohne vorheriges Geleitsgesuch zu durchfahren. Nötigung des Wertheimer Zollers Endres Krymmel gen. Krymmenstein zur Zahlung von 100 Talern Geldstrafe, wegen der er für Unmuth gebürgt hatte. Verstoß gegen hergebrachte Berechtigung des kläg. Meßschiffs, während der Frankfurter Fasten- und Herbstmesse die Grafschaft auf dem Main ohne Ersuchen um Geleit und „Anfahrt“ der Stadt Wertheim zu passieren. Eingriff in die Freiheit gemeiner Gewässer sowie den ungestörten Handel zu Zeiten gefreiter Messen. Bekl. machen geltend, daß der Zoller nicht als Bürge des Würzburger Schiffers in Anspruch genommen, sondern selbst dafür bestraft wurde, daß er diesem in seinem Ungehorsam Vorschub leistete.

7 Q 5–7, 14 Exzeptionsschriften, Protokollauszüge und RKG-Mandat in Sachen primi und secundi mandati Philipp Unmuth betr. 1606–1608

8 Q 1–17 (ohne 16)
2 cm

1 **3514** (W 5482) 1601 – 1624

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.
3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1601 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1601 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1613 (1612)

5 mandati de relax(andis) capt(ivis) s.c. Andreß Rappert und Hans Steinbach gefenglich Inziehen b(elangend)

Überfall auf kläg. Untertanen aus Homburg („Hochenburg“) am Main auf freier Landstraße im Rambstal durch den wertheimschen Zentgrafen und bewaffnete Begleiter. Zwei der Überfallenen, Endres Rappert (Rappolt) und Hans Steinbach, wurden anschließend in die Haft nach Wertheim verbracht. Bekl. beschuldigt Kl. fortgesetzter Übergriffe auf seine Untertanen, die unterwegs zum Wertheimer Markt gefangen genommen oder bei der Feldarbeit von streifenden kläg. Knechten ergriffen werden. Hintergrund ist die gewaltsame Inbesitznahme wertheimscher Ämter durch Kl. und Freiherr Wilhelm von Kriechingen. Die Festnahme erfolgte laut Bekl. in legitimer Gegenwehr gegen landfriedensbrüchige Gewalt, mit der die Verstrickten und weitere Bewaffnete in das zum Amt Remlingen gehörende Dorf Heidenfeld eingefallen waren, um wertheimsche Untertanen zu mißhandeln und zu verschleppen. Kl. beruft sich auf Vertrag („Kapitulation“) mit Graf Ludwig von Stolberg, demzufolge der Bekl. keine Ansprüche auf die würzburgischen Lehen der Grafschaft Wertheim geltend machen kann.

7 Q 5/6 Mandate Rudolfs II. als König von Böhmen an wertheimsche Beamte, Schultheißen und Untertanen des Amts Schwanberg sowie Wilhelm von Kriechingen und Ehefrau Elisabeth geb. Gräfin von Stolberg betr. Restitution der okkupierten Schlösser und Ämter Schwanberg, Remlingen, Laudenbach und Freudenberg mit zugehörigen Einkünften (Drucke) 1601
Q 7 Bericht des Zentgrafen zu Heidenfeld über Scharmützel mit Würzburger streifenden Freibeutern 1601
Q 8/9 Urfehden des Hans Steinbach und Andreas Rappolt, wohnhaft zu Triffenfurt (= Trennfurt) bzw. Homburg 1601
Q 11 RHR-Mandat in Sachen Freiherr Wilhelm von Kriechingen ./. Graf Ludwig von Löwenstein betr. militärische Besetzung des Schlosses Wertheim und Bedrohung der sich dort aufhaltenden kläg. Ehefrau und Dienerschaft 1599
Q 12 RKG-Mandat de relaxandis capitivis, non impediendo commercia et non offendendo in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Graf Ludwig von Löwenstein betr. Verstrickung würzburgischer Untertanen aus Homburg am Main sowie der Hofjunker Adam Eberhard und Hans Daniel von Carben, Störung von Handel und Wandel durch gewaltsame Übergriffe u. a. 1601

Q 13 kaiserliches Verweisschreiben an Graf Ludwig von Löwenstein 1601
Q 14 Rudolf II. kassiert die von seiner böhmischen Kanzlei in Sachen Löwenstein ./. Kriechingen ausgegangenen Mandate (Druck) 1601
Q 15/16 kaiserlicher Befehl an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg als Oberster des Fränkischen Kreises betr. Unterlassung angedrohter militärischer Exekution gegen Bischof Julius von Würzburg; von letzterem in ders. Sache erwirktes RKG-Mandat 1601

8 Q 1 – 23 (ohne 19)
3 cm

1 **3515** (W 5483) 1601 – 1613

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.
3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1601 (1593)
Bekl.: Dr. Christodorus Engelhart 1601 (1595)
Dr. Sigismund Haffner (1606)

5 mandati de relaxando arresto c.c. Balthasar Kirchners (Verstrickung belangend)

Verstrickung des würzburgischen Einspännigen Balthasar Kirchner in Wertheim wegen Überfall auf Christoph Wolf Hund von und zu Wenkheim, Hofmeister, Rat und Amtmann des Bekl. Dieser beansprucht die zu seinen Regalien gehörende Zent Wertheim für sich allein, während sie nach Ansicht des Kl. zu einem Drittel der Elisabeth von Kriechingen geb. Gräfin von Stolberg als würzburgisches Lehen zusteht. Bekl. macht geltend, daß das verübte Delikt nicht der zentlichen Gerichtsbarkeit unterliegt, von der die Stadt Wertheim ohnehin ausgenommen ist.

7 Q 11/12 Urfehde Balthasar Kirchners von Großenbach, fürstlich würzburgischer einspänniger Knecht; Widerruf der gegen Hofmeister Hund von Wenkheim geäußerten Injurien 1602

8 Q 1 – 24 (ohne 15 – 24)
2 cm

1 **3516** (W 5484) 1601 – 1616

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.
3 Grafen Ludwig, Friedrich und Wolf Ernst von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1601 (1593)
Bekl.: Dr. Christodorus Engelhart 1601 (1595)
Dr. Sigismund Haffner 1606 (1605)

5 mandati der Pf(ändung) den zu Heid(en)feld abgepfanten und entfürten Wein belangend

Einfall mitbekl. Grafen Friedrich und Wolf Ernst mit bewaffneter Mannschaft in das Dorf Heidenfeld im Amt Remlingen, das Freifrau Elisabeth von Kriechingen geb. Gräfin von Stolberg als würzburgisches Lehen besitzt. Pfändung von 13 Eimern Wein beim dortigen Amtmann Thomas Feinlein in Anmaßung der Remlinger Amtsgefälle. Prävention der Sache am RHR.

8 Q 1 – 11 (ohne 10/11)

1 **3517** (W 5486) 1603 – 1628

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt Sebastian von Bronnbach
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1603 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Dr. Beatus Moses 1625 (1624)
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1603 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 mandati vier Hoffbawren gefenglich Inziehen, auch Straff, Zehrung und Thurngelt (belangend)

Wiederholte Gefangennahme der Hofbauern Hans Baumann und Leonhard Löhr von Wagenbuch, Wilderich Zimmermann von Lengfeld und Georg Han vom Schafhof mit anschließender Verstrickung in Wertheim, Höhefeld und Reicholzheim. Die Gefangenen waren der Ladung auf die Zent nicht nachgekommen. Einzug von Geldstrafen, Fanggeld („Fhagelt“), Turmgeld und Atzung sowie Nötigung zu Zenteid. Kl. sieht darin Anmaßung zentbarlicher Jurisdiktionsgewalt über die davon eximierten Freihöfe des Klosters Bronnbach, das seiner geistlichen und hohen landesfürstlichen Obrigkeit untersteht. Dies leugnet Bekl., der die hohe malefizische und zentbarliche Obrigkeit sowie den Schutz und Schirm über das Kloster beansprucht. Auch ficht er die Legitimität der Abtswürde des Mitkl. an. Streit um Parition.

8 Q 1 – 27 (ohne 26/27)
4 cm

1 **3518** (W 5487) 1603 – 1635

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1604 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Dr. Beatus Moses (1625)
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1604 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 primi mandati de relaxando arresto deß Closters Brumbach arrestirten Zehendt zu Reichelsheim b(elangend)

Arrest auf Zehnt des Klosters Bronnbach in Reicholzheim wegen verweigerter Fastenatz für den wertheimschen Jäger und seinen Hund. Der Anspruch des Bekl. gründet laut Kl. auf dem Besitz des Klostersschutzes, obwohl ihm dieser durch ein in RKG-Appellation bestätigtes Austrägalurteil des Deutschmeisters abgesprochen worden war. Bekl. macht geltend, daß das Kloster Bronnbach in landesherrlicher Obrigkeit der Grafschaft Wertheim gelegen ist. Zu deren hergebrachten Rechten gehört auch str. Atzung, die nicht mit dem Schutz- und Schirm verbunden ist. Bei diesem handelt sich um kaiserliches Lehen der Wertheimer Grafen, das Graf Ludwig von Stolberg in einem Vertrag mit dem Bischof („Würzburgische Kapitulation“) irrtümlich als Würzburger Lehen anerkannt hatte. Der Zehnt ist nie arrestiert sondern nur zur Deckung der Zehrungskosten herangezogen worden.

7 Q 5 – 9 Reverse des Abts Johann Knoll von Bronnbach über das Recht der Grafschaft Wertheim auf fastenzeitliche Jägeratzung im Kloster 1565 – 1575
Q 11 – 14 Rekonventionallibell (Auszug) sowie Endurteil in Prozeß Bischof Julius von Würzburg ./. Graf Ludwig von Löwenstein vor Deutschmeister Heinrich von Bobenhausen als Austrägalrichter betr. würzburgische Lehen der Grafschaft Wertheim; RKG-Urteil in Appellationsverfahren sowie Executoriales 1582, 1589;1602/1603

8 Q 1 – 22 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3519** (W 5488) 1604 – 1620

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1604 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1604 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 secundi mandati de relaxando arresto s.c. des Closters Brumbach arrestierte gülten und gefell b(elangend)

Sperrung von Gülten und Gefällen des Klosters Bronnbach in Gesamthöhe von 4877 fl. in den Dörfern und Höfen Reicholzheim, Dörlesberg, Kembach, Dietenhan, Lindelbach, Bettingen, Dertingen, Grünenwört, Höhefeld, Nassig („Naßach"), Ödengesäß, Teilbach (= Teilbacher Mühle), Waldenhausen, Otter (= Otterhof), Maßbach (Meßpach = Meßhof), Sonderriet und Wenkheim. Bekl. leugnet Arrest auf Klostereinkünfte. Er bestreitet sowohl geistliche als weltliche Obrigkeit des Kl. über das der Grafschaft Wertheim zugehörige Kloster Bronnbach.

8 Q 1 – 13 (ohne 13) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 **3520** (W 5489) 1605 – 1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1605 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1605 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 tertii mandati de relaxando arresto s.c. des Closters Brumbach verarrestierte gülten und gefelle b(elangend)

Neuerlicher Arrest auf Einkünfte des Klosters Bronnbach in der Grafschaft Wertheim. Einrede fehlender Befugnis zur Klage namens des wertheimschen Klosters.

7 Q 5 b Instrument des Notars Stefan Thein aus Engelstadt („Anglipolitanus"), Stadtschreiber in Tauberbischofsheim, über versuchten Gülteinzug in Reicholzheim und Dörlesberg 1605

8 Q 1 – 9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3521** (W 5490) 1606–1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Grafen Ludwig d. Ä., Friedrich, Wolf Ernst und Hans Dietrich von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1606 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1606

5 mandati (der Pfändung) den verstrickten Schiffmann und Meßschiff belang(end)

Entbindung des kläg. Schiffers Philipp Unmuth aus Würzburg von Bürgschaft für für 100 Taler Geldstrafe. Diese war ihm durch Verstrickung in Wertheim abgenötigt worden, nachdem er dort weder um Geleit nachgesucht noch mit seinem Schiff die Stadt angefahren hatte. Nach Ansicht des Kl. ist er dazu auch nicht verpflichtet, weil die würzburgischen Schiffe für die Dauer der Frankfurter Messen davon befreit sind. Bekl. machen geltend, daß sie das Geleit auf dem Main zwischen Freudenberg und Heidenfeld sowie den Mainzoll vom Reich zu Lehen tragen. Auch in Messezeiten sind bei ihnen schriftliche Geleitsanträge zu stellen. Ebenso entspricht die Anlandung („Anfahrt") bei den Zollstätten herkömmlicher Praxis. Bekl. beschuldigen kläg. Schiffer, sich bei Fahrt des Geleitszuges durch ihr Territorium die erste, dem Wertheimer Schiffer zustehende Position („Vorzug") angemaßt zu haben.

8 Q 1–8 (5 doppelt)
3 cm

1 **3522** (W 5491) 1607–1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Grafen Ludwig d. Ä., Friedrich, Wolf Ernst und Hans Dietrich von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1607 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1607 (1606)

5 mandati s.c. de non procedendo nec turbando

Vollstreckung eines RKG-Endurteils in Appellationssache betr. die von Bekl. beanspruchten würzburgischen Lehen der Grafschaft Wertheim. In deren Besitz war Freiherr Wilhelm von Kriechingen als Lehensträger seiner Ehefrau bestätigt worden. Dessen ungeachtet hatten Bekl. bei den ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises Klage erhoben wegen Anwendung landfriedensbrüchiger Gewalt durch Kl. beim Einzug des zu den Lehen gehörigen

Zehnten von Dertingen. Antrag auf Erklärung in die Mandatsstrafe wegen fortgesetzter Mißachtung des RKG-Urteils seitens der Bekl. Diese maßen sich gewaltsam das Geleits auf dem Main in den Ämtern Freudenberg und Remlingen an, halten Zentgericht in Michelrieth und ziehen den Weinzehnten in Dertingen, Urphar und Eichel ein. Unzuständigkeit des RKG, weil den Reichskreisen bei eilbedürftigen Friedbruchfällen gemäß der Reichsexekutionsordnung sowie den Reichsabschieden Nürnberg 1522, Augsburg 1555 und Speyer 1570 eine eigene Jurisdiktionsgewalt zukommt. Durch die eigenmächtige militärische Exekution und Okkupation großer Teile der Grafschaft Wertheim hat Kl. selbst gegen die kammergerichtliche Litispendenz gehandelt.

7 Q 3–5, 21 Urteil des Deutschmeisters Heinrich von Bobenhausen als kaiserlicher Kommissar in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Graf Ludwig von Löwenstein betr. würzburgische Lehen der Grafschaft Wertheim; RKG-Inhibition, Appellationsurteil und Exekutorialmandat 1589, 1602/1603
Q 7/8, 24–26 ausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises verkünden Bischof Julius den zur Verhandlung der Dertinger Gewalttaten einberufenen Kreistag zu Nürnberg; Notifikationsschreiben der eingesetzten Untersuchungskommission; Bericht ders. mit Zeugenverhören Dertinger Einwohner 1607
Q 14–16 Attestationes der Gemeinden Trennfeld, Rettersheim, Unterwittbach und Wiebelbach sowie der Stadt Homburg am Main betr. gewaltsame Übergriffe durch Bekl. 1607
Q 18–20 kaiserliche Mandate (RHR) und Befehlsschreiben in Sachen Graf Ludwig von Löwenstein ./. Bischof Julius von Würzburg sowie Dechant und Kapitel das., Freiherr Wilhelm von Kriechingen und Wilhelm von Dyna, Obervogt zu Würzburg, betr. fortgesetzte Militäraktionen gegen die Grafschaft Wertheim 1604/1605
Q 22 Mahnschreiben des Fränkischen Kreisausschreibamts an Bischof Julius 1606

8 Q 1–29 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1 **3523** (W 5492) 1608–1618

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Grafen Ludwig d. Ä., Christoph Ludwig, Ludwig d.J., Friedrich, Wolf Ernst und Hans Dietrich von Löwenstein, Vater und Söhne

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1608 (1593)
Dr. Christian Schröter 1616
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1608 (1605)

5 citationis ex L. diffamari

Diffamationsklage wegen Beschuldigung des Kl., er habe sich gräflich wertheimschen Besitz gewaltsam angeeignet. Diese Behauptung hatten Bekl. vor dem RKG, beim Fränkischen

Kreisausschreibamt, am kaiserlichen Hof und in veröffentlichten Relationen erhoben. Kl. bestreitet die ihm zur Last gelegten Übergriffe auf die böhmischen, fuldaschen und Reichslehen der Grafschaft Wertheim. Er macht geltend, allein zur Wahrung der würzburgischen Lehen gehandelt zu haben, die ihm durch RKG-Urteil als heimgefallen zuerkannt wurden. Die ihm vorbehaltene petitorische Klage hatten Bekl. versäumt.

7 Q 3, 20–23 RKG-Paritionsurteil in Appellationssache Graf Ludwig von Löwenstein ./. Bischof Julius von Würzburg betr. die würzburgischen Lehen sowie Auszüge aus Prozeßschriftsätzen 1607, 1604 und o. D.
Q 12–16 RHR-Mandate, Diffamationsprozeß und Ladung auf den Landfrieden in Sachen Graf Ludwig von Löwenstein ./. Bischof Julius von Würzburg, Freiherr Wilhelm von Kriechingen und Kons. 1603/1604
Q 17 kaiserlicher Befehl an Bischof Julius 1605
Q 19 Supplik des Grafen Ludwig von Löwenstein an die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises 1608
Q 24 Auszug aus Exzeptionsschrift in Sachen RKG-Mandat de non procedendo nec turbando (vgl. Nr. 3522), prod. 1607
Q 25/26 RKG-Inhibitionsmandate in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. ausschreibende Fürsten des Fränkischen Kreises 1607, 1601

8 Q 1–30 (ohne 9)
5 cm

1 **3524** (W 5494) 1615–1619

2 Bischof Julius von **Würzburg**, Abt von Bronnbach
./.

3 Grafen Christoph Ludwig, Johann Dietrich, Ludwig und Wolf Ernst von Löwenstein, deren Schultheiß Hans Heidt zu Reicholzheim

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1615 (1603)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1615 (1612)

5 mandati der Pf(ändung) etliche abgepfandt Hasen und Garn (betreffend)

Verletzung des Bronnbacher Jagdrechts in einem nahe beim Kloster gelegenen Wald durch Pfändung von Hasengarnen und erlegten Hasen. Bedrohung des geflohenen Klosterjägers mit Gefangennahme. Bekl. bestreiten Jurisdiktionsgewalt des Bischofs von Würzburg über das Kloster Bronnbach, das der landes- und schirmherrlichen Obrigkeit der Grafschaft Wertheim unterworfen ist. Diese ist auch im Besitz des Jagdrechts am str. Ort, wo dem Kloster nur fallweise die Jagderlaubnis erteilt wurde.

7 Q 15–17 Kardinal Gasparus Contarenus, päpstlicher Legat, unterstellt die Verwaltung der in Stadt und Diözese gelegenen Klöster der Aufsicht des Bischofs von Würzburg; Bulle Pauls III. mit Zustellungsinstrument (lat.) 1541/1542

Q 20/21 Güteverträge zwischen den Bischöfen Rudolf bzw. Lorenz von Würzburg und den Grafen Johann bzw. Michael von Wertheim (Auszüge) 1482, 1505
Q 22 Aktenauszug mit Beilagen und Exekutorialmandat aus RKG-Appellationssache Löwenstein ./. Würzburg betr. würzburgische Lehen der Grafschaft Wertheim 1556–1603
Q 23/24 Aktenauszüge aus RKG-Mandatsprozessen Würzburg und Bronnbach ./. Wertheim betr. arrestierte Gefälle in Erlenbach, Heidenfeld und Tiefenthal bzw. Hühnerpfändung auf dem Satzberg 1578, 1585

8 Q 1–34
7 cm

1 **3525** (W 5495) 1623–1627

2 Bischof Philipp Adolf von **Würzburg**
./.

3 (1) Grafen Ludwig, Johann Dietrich, Wolf Ernst und Friedrich Ludwig von Löwenstein, (2) Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Königheim

4 Kl.: Dr. Christian Schröter 1624
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1625
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1623 (1612)
(2) Lic. Johann Schaumberger 1623

5 mandati de non vastando

Vorsätzliche Verwüstung kläg. Wälder im sog. Langefeld auf Schweinberger Markung durch umfangreichen Holzeinschlag und Verkauf des Holzes an mitbekl. Gemeinde sowie andere kurmainzische Nachbarn. Kl. beansprucht gen. Flurstück mit allen darauf befindlichen Wäldern und zugehöriger forstlicher Obrigkeit als sein Lehen, das. ihm nach Aussterben der Grafen von Wertheim heimgefallen ist. Einrede der Bekl., wonach es sich bei str. Wald um Zubehör der vom Königreich Böhmen zu Lehen rührenden Burg Königheim handelt. Mitbekl. Gemeinde macht geltend, daß der Wald auf ihrer Markung und in kurmainzischer Obrigkeit gelegen ist. Der Holzverkauf durch bekl. Grafen entspricht herkömmlicher Praxis.

7 Q 17 stift würzburgischer Lehenbrief über Kämmereramt, Schloß Schweinberg („Schwanberg"), Burg und Stadt Freudenberg sowie 1/3 des Schweinberger Zehnten für Graf Michael von Wertheim 1546

8 Q 1–25 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3526** (W 5499) 1579 – 1582

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Kaspar Schmidt, Schultheiß zu Großrinderfeld (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Stoffel Vayt (Faid) das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1579
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1579

5 primae appellationis

Remissionsverweigerung in Injuriensache betr. Beleidigung der Ehefrau des Bekl., Anna, und seiner Tochter Dorothea als Milchdiebinnen. Sie werden außerdem beschuldigt, am Pferd des Mitkl. Schadenzauber verübt zu haben. Kl. macht geltend, daß die Sache bereits vor dem Großrinderfelder Dorfgericht verhandelt und von diesem an die Amtleute des Bistums Würzburg und des Erzbistums Mainz als gemeinsame Inhaber der vogteilichen Obrigkeit in Großrinderfeld verwiesen worden war. Die Zuständigkeit der Zent Tauberbischofsheim beschränkt sich auf die drei hohen Rügen Totschlag, Diebstahl und Mordgeschrei. Laut Bekl. zählen weit mehr Delikte, darunter auch Injurien, zur Zentgerichtsbarkeit. Unzuständigkeit des RKG, weil von Vorinstanz an die Zentherrschaft Kurmainz und Leuchtenberg hätte appelliert werden müssen. Auch ist Mitkl. von der Appellation abgerückt, zu der er ohnehin von Kl. genötigt worden war.

6 1. Zentgericht Tauberbischofsheim 1579
2. RKG 1579 – 1582

7 Q 6 = 8 Vorakten 1579

8 Q 1 – 11
3 cm

1 **3527** (W 5500) 1579 – 1582

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Kaspar Schmidt, Schultheiß in Großrinderfeld (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Stoffel Vayt (Faid) das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1579 (1576)
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1579

5 secundae appellationis

Zweite Appellation von Kompetenzurteil in obiger Sache

6 1. Zentgericht Tauberbischofsheim 1579
2. RKG 1579 – 1582

7 Q 6 Vorakten 1579

8 Q 1 – 9
2 cm

1 **3528** (W 5504) 1580 – 1593

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Stefan Rüdt von und zu Bödigheim, Heinrich Hermann Schutzbar von Burgmilchling und Wilhermsdorf, kaiserlicher Rat, und Heinrich von Wasen, Amtmann zu Babenhausen, als Vormünder von Jörg Wolf, Sohn des † Wolf von und zu Hardheim („Hardheimsche Vormünder“)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1580 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1591 (1590)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1580 (1569)
Dr. Leonhard Wolff 1584
Dr. Johann Jakob Kölblin 1593

5 mandati der Pfandung acht abgepfante Hasengarn im Krigshölzlin belangent

Verletzung kläg. Jagdrechts im Wald Kriegshölzlein auf Markung Hardheim durch 16 bewaffnete Untertanen der Bekl. aus Bretzingen, die kläg. Vogt Wilhelm Königshofer bei Hasenjagd überfallen und acht Hasengarne gepfändet hatten. Bekl. machen als Dorfherrn Alleinbesitz des Jagdrechts auf dortiger Markung geltend, zu der auch str. Wald gehört.

7 Q 12, 16 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Sixtus Höckhenstaler, RKG-Advokat und fürstlich speyerscher Rat, und Paulus Rauchbar, Stadtschreiber von Kitzingen 1582, 1585, in ersterem Malereid von Wilhelm Besserer, des Rats zu Speyer (Bl. 41), Augenscheinprotokoll (Bl. 48 ff.) und Aussagen von Einwohnern zu Hardheim, Bretzingen und Waldstetten

8 Q 1 – 29 (ohne 10, 13 = Augenschein; 25 doppelt) und 1 weiteres Schriftstück
10 cm

1 **3529** (W 5509) 1583 – 1591 (1594)

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Heinrich Hermann gen. Schutzbar Freiherr zu Burgmilchling und Wilhermsdorf sowie Heinrich von Wasen als Hardheimsche Vormünder, Stefan Rüdt von Bödigheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1580 (1576)
Lic. Antonius Streitt 1594 (1593)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1583 (1569)
Dr. Leonhard Wolff 1590 (1584)

5 mandati der Pfandung die am Schlachbuch abgepf(ändeten) 18 Hünergarn bet(reffend)

Störung kläg. Jagdrechts im Wald Kriegshölzle oder Schlapbusch („Scladpuch") nahe Hardheim durch Überfall von 24 Bauern und beiden Schultheißen aus Bretzingen auf kläg. Diener, die dort nach Hühnern gejagt hatten. Dabei waren 18 Hühnergarne gepfändet worden.

8 Q 1–10 (ohne 5, 9/10) und weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3530** (W 5510) 1608/1609 (1614)

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Hardheimsche Eigentumserben

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1608)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1608)

5 citationis Lehen und andere briefliche Urkunden belangend

Herausgabe von Urkunden betr. Hardheimer Lehen und Hof Schwarzenbrunn, Rechnungslegung über Gefälle der geistlichen Pfründen und des Spitals zu Hardheim, Schadenersatz für Holzfällen in Züttlinger und Maisenhälder Wäldern und Strafe für Veräußerung streitbefangener Güter an einen Mächtigeren (alienatio ad potentiorem). Einwand der Rechtshängigkeit der Sache in einem schiedsgerichtlichen Verfahren.

7 Q 5–7 würzburgische Lehenbriefe und Lehenbuchauszüge betr. Höpfingen, Hardheim, Züttlingen, Maisenhälden, Höfe zu Schwarzenbrunn, Schlempersweiler (= Schlempertshof) und Wolferstetten (teilw. lat.) 1291, 1496, 1545
ohne Q Beilagen zu Contradictio ac Refutatio, prod. 1614, darin:
RKG-Mandate auf die Pfändung in Sachen Bischof Julius von Würzburg ./. Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, dessen Amtleute in Tauberbischofsheim und Kons. betr. Eingriffe in würzburgische Lehen zu Hardheim 1609–1611 (Nr. 1–5)
Schiedsgerichtsvereinbarung (Kompromiß) zwischen Kurmainz, Bistum Würzburg und den Hardheimschen Eigentumserben 1612 (Nr. 6)

8 Q 1–18 (ohne 1–4, 8–18) und weitere Schriftstücke
3 cm
Vgl. Nr. 3501.

1 **3531** (W 5543) 1592 – 1619

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Johann von Hatzfeld zu Wildenberg (= Wildenburg)

4 Kl.: Lic. Antonius Streitt 1592 (1590)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1592 (1591)
Dr. Georg Amandus Wolff 1612
Dr. Nikolaus Adolff (1618)

5 citationis deß Haus Ripperg Unbau b(etreffend)

Schadenersatz für Verwahrlosung des Schlosses Ripperg, eines Würzburger Lehens. Nachdem Schweikhard von Dürn als letzter männlicher Nachkomme seines Geschlechts verstorben war, war das Schloß seiner Mutter Barbara geb. Rüdt von Bödigheim zu lebenslangem Nießbrauch überlassen worden gegen die Zusage, es in gutem baulichen Zustand zu erhalten. Für die nach Tod der Barbara von Dürn festgestellten Schäden werden deren Tochter Anastasia und ihr bekl. Ehemann haftbar gemacht. Letzterer trägt vor, daß ein Nießbraucher nicht für bereits vorhandene oder unverschuldet entstandene Schäden aufzukommen hat. Auch sind diese zumeist auf Baumaßnahmen des nunmehrigen Leheninhabers Dietrich Echter und die Fahrlässigkeit seines Gesindes zurückzuführen. Erstinst. RKG-Zuständigkeit aufgrund verweigerter Benennung von Austrägalrichtern.

7 Q 13 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durch kaiserlichen Kommissar Wilhelm Schreck, Stadtschreiber von Ochsenfurt 1592 mit Aussagen von Einwohnern aus Gerolzahn, Amorbach, Hornbach u. a.O. sowie Augenscheinprotokoll über Begehung des Schlosses Ripperg (Bl. 84 ff.)
ohne Q Vertrag zwischen dem Bischof Würzburg und Barbara von Dürn geb. Rüdt von Bödigheim betr. lebenslangen Beisitz im heimgefallenen Lehen Ripperg 1578

8 Q 1 – 18 (ohne 14) und 4 weitere Schriftstücke
14 cm

1 **3532** (W 5544) (1593)

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Maria Rüdt von Bödigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior Krebs, Billigheim (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Remissionsverweigerung in Schuldsache unter Mißachtung kläg. Exemtionsprivilegs

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1593)

8 Kassiert

1 **3533** (W 5559) (1594)

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Maria Rüdt von Bödigheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Hauck, Reichsschultheiß zu Wimpfen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Remissionsverweigerung in Schuldsache unter Mißachtung kläg. Exemtionsprivilegs

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1594)

8 Kassiert

1 **3534** (W 5600) (1618)

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Int.), Philipp Hund von Wenkheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Barbara Matern, Würzburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Remissionsverweigerung unter Mißachtung kläg. Exemtionsprivilegs in Sachen Schuldforderung über mehrere hundert Gulden aus Warenlieferung

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1618)

8 Kassiert

1 **3535** (W 5594) 1609

2 Bischof Julius von **Würzburg** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Friedrich und Ludwig von Hirschhorn zu Zwingenberg bzw. Hirschhorn (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Antonius Streitt (1609)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1609)

5 Appellation

Heimfall des würzburgischen Lehens Mückenloch („Muckenlohe“) wegen unterlassener Bitte der bekl. Vasallen um Belehnung binnen Jahresfrist nach Tod des Lehensträgers Georg von Hatzfeld. Bekl. Söhne der Gebrüder † Ludwig und † Philipp von Hirschhorn hatten in Vorinst. geltend gemacht, daß die Fristversäumnis auf Streitigkeiten unter den zwingenbergschen Vormündern zurückzuführen war, die Mitvormund Georg Philipp von Berlichingen verursacht hatte. Einem späteren Belehnungsgesuch durch die Vormünder der beiden Bekl. hatte Kl. nicht entsprochen, weil mitbekl. Friedrich von Hirschhorn inzwischen sein 14. Lebensjahr erreicht hatte.

6 1. Ritterlehengericht Würzburg 1599

2. RKG 1609

7 Q 6 Vorakten o. D. (1609), darin:

würzburgische Lehenbriefe über Mückenloch 1423, 1493, 1584

RKG-Ladung und Urteil in Diffamationsprozeß Maria von und zu Hirschhorn geb. von Hatzfeld zu Wildenburg ./. Georg Philipp von Berlichingen 1593, 1602

RKG-Mandat de redintegrando et non impediendo in Sachen Georg Philipp von Berlichingen ./. Philipp Wambolt und Friedrich Landschad als Mitvormünder des Friedrich von Hirschhorn zu Zwingenberg und Kons. betr. Kollatur und Besetzung der Amtmannstelle zu Hirschhorn 1593

RKG-Citatio ad videndum se removeri a tutela sowie RKG-Mandate ad reddendum rationes tutelae in Sachen Philipp Wambolt von Umstadt, kurpfälzischer Vicedom von Amberg, und Friedrich Landschad von Steinach zu Eicholzheim („Eichelsheim“) ./. Georg Philipp von Berlichingen betr. Mitvormundschaft des letzteren über Friedrich, Sohn des † Philipp von Hirschhorn zu Zwingenberg; kaiserliche Kommission (RKG) ad audiendum et recipiendum rationes tutelae auf Wolf Riedesel von Bellersheim, kurpfälzischer Faut zu Germersheim, und Ludwig von Frankenstein 1593/1594

RKG-Mandat ad suscipiendum curatelam in Sachen Anastasia geb. von Dürn, Witwe des Philipp von Hirschhorn, wiederverh. mit Johann von Hatzfeld ./. Hartmut d. Ä. von Kronberg, Vicedom zu Aschaffenburg, Bernhard von Liebenstein und Franz von Sickingen sowie die mit Abhör der Vormundschaftsrechnung betrauten kaiserlichen Kommissare; RKG-Citatio ad videndum iurari et confirmari curatores 1594

8 Q 1–7 (ohne 2/3)

5 cm

1 **3536** (W 5614) 1795

2 Bischof von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Friedrich Karl Josef von Mainz, dessen nach Schüpf abgeordneter Kommissar Engelhard und Amtsvogt Schenk zu Königshofen

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1795 (1779)
Lic. Jakob Loskant 1795 (1779)
Bekl.: Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1795 (1790)
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795 (1790)

5 mandati de relaxando sine mora captivum loci scultetum e suo domicilio armata manu abductum et per longum temporis spatium squalore carceris divexatum, nec non de restituendo indilate pecora per reiteratam invasionem ex pago Lengriden spoliative ablata, cum omni causa, desistendo ab ulterioribus incursionibus ac violentiis sique non amplius via facti sed iuris procedendo sine, de satisfaciendo super haec omnia sufficienti modo damnificatis, nec non idoneam de non amplius offendendo cautionem praestando atque resarciendo damna data et expensas cum clausula

Militärische Einfälle der Bekl. in kläg. Dorf Lengenrieden, Viehpfändungen sowie Gefangennahme des dortigen Schultheißen Burkhard Ühlein und Inhaftierung in Königshofen. Anlaß war Streit um zentbarliche Jurisdiktion in dem zum Schüpfer Grund gehörenden Ort, der nach Tod des Fürsten von Hatzfeld an Kl. heimgefallen war. Kl. berufen sich auf die in den Ortschaften des Schüpfer Grundes vertraglich geregelte Zuständigkeit der Zent Königshofen. Sie ist dort beschränkt auf sog. hohe Fälle, wobei die Erkenntnis über die Zentbarkeit eines Delikts, die Festnahme („Angriff“) der Delinquenten und deren an der Tauberbrücke von Königshofen zu vollziehende Auslieferung durch das örtliche Gericht erfolgt. Dieses ist auch für alle Zentfälle zuständig, die keine Leib- oder Lebensstrafe nach sich ziehen. Dessen ungeachtet war, als der Lengenrieder Hans Jörg Melbert im Schüpfbach ertrunken aufgefunden wurde, eine Abordnung der Königshofer Zent zur Leichenschau in Lengenrieden erschienen. Nachdem dieses Vorhaben u. a. am Widerstand des dortigem Schultheißen gescheitert war, kam es zu gen. Übergriffen, wobei die Viehpfändungen der Eintreibung einer Geldstrafe für die Verletzung des Zenteids und der Deckung der Zentkosten dienten.

7 Q 8 Mandatssupplik prod. 1795, darin:
Vertrag zwischen Erzbischof Daniel von Mainz und Albrecht von Rosenberg, Ritter, betr. hohe und zentliche Obrigkeit im Schüpfer Grund 1565 (Nr. 2)
Auszug aus Polizeiordnung von Unterschüpf o. D. (1566) (Nr. 3)
Liste der Zentfälle im Schüpfer Grund 1720–1772 (Nr. 4)
Schüpfer Amtsprotokolle in Lengenriedener Schlägerei- und Gänsediebstahlsachen 1784, 1787 (Nr. 6–8)
Gutachten des Dr. med. Adam Köberlein, Amtsphysikus in Lauda, zur Autopsie des ertrunkenen Melbert 1794 (Nr. 10)

Verhör von Zeugen aus Lengenrieden durch den Würzburger Notar Anton Schneider 1794 (Nr. 19)
Q 11 postalische Rücksendung des RKG-Mandats durch Amtsvogt Schenk von Königshofen mit Vermerk „wird nicht angenommen“, prod. 1795

8 Q 1 – 16 und mehrere weitere Schriftstücke
8 cm

1 **3537** (W 5621) 1587

2 Propst, Dechant, Senior und Kapitel des Domstifts **Würzburg**
./.

3 Raphael Behaim („Behem“) zu Steinbach

4 Kl.: Lic. Martinus Hauck 1587

5 simplicis querelae

Kläg. Zehnt in Steinbach, Filial der dem Domstift inkorporierten Pfarrei Wenkheim, den sich Bekl. als Inhaber des Dorfs ebenso anmaßt wie vordem sein Schwiegervater Heinrich Busch.

8 Q 1 – 3
Abgabe an das HStAM

1 **3538** (W 5642) 1762

2 Regierung in **Würzburg**
./.

3 Regierung in Mainz, Graf Franz Konrad von Stadion, Oberamtmann in Tauberbischofsheim

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich (1762)

5 mandati de non amplius impediendo per arresta et poenarum exactiones liberum transitum viarum publicarum ab antiquo consuetarum et ab Electoratu Moguntino eiusque satrapia nunquam contradictarum, relaxando arresta nulliter imposita (praevia tamen oblatione sufficientis cautionis) sine ut et de non via facti sed iuris procedendo, nec non damna data cum omni causa et expensis resarciendo et reversales extradendo cum clausula

Störung kläg. Weinhändler aus dem Oberamt Lauda an freier Straßennutzung („Straßenfreiheit“) im kurmainzischen Oberamt Tauberbischofsheim. Mitbekl. hatte den Distelhäuser Weinhändler Andreas Waltz durch Arrest seiner Weinfuhre und Auflage einer Geldstrafe zwingen wollen, seinen Wein zum Weitertransport auf dem Main nicht nach Urphar oder Wertheim, sondern nach Miltenberg zu schaffen.

7 ohne Q Zeugenverhör und Protestationsinstrument des Mergentheimer Notars Georg Samuel Besel mit Aussagen von Weinhändlern aus Gerlachsheim, Distelhausen, Edelfingen und Elpersheim 1761

8 10 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 **3539** (–) 1794/1795

2 Bischof von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Friedrich Karl Josef von Mainz, dessen nach Schüpf abgeordneter Kommissar Engelhard, Kaspar Linden und Johann Baptist Ovelog, Beamte des Oberamts Tauberbischofsheim

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1794 (1779)
Lic. Jakob Loskant 1794 (1779)
Bekl.: Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1794 (1790)
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1794 (1790)

5 mandati de indilate abducenda armata militia ex loco Unterschüpf, non amplius violando castrum herbipolense cum omnibus suis appertinentiis, relaxando captivos officiales et subditos, restituendo sine mora quaecumque spoliative ablata, necnon de non via facti sed iuris procedendo, super haec omnia idonee cavendo, resarciendoque damna data et expensas sine, de satisfaciendo laesis eorumque haeredibus et de iniuriis atrocissimis vero cum clausula una cum citatione ad videndum se incidisse ac declarari in poenam fractae pacis publicae, annexa excitatione fiscalis Caesarei adversus commissarium moguntinum Engelhard, officiales Linde et Ovelog tamquam pacifragii executores

Landfriedensbrüchige militärische Einnahme des Schlosses Unterschüpf mit Schloßmühle, Amts- und Jägerhaus durch Truppen der Bekl., Inhaftierung von Würzburger Untertanen, Bediensteten und Husaren sowie des kläg., früher hatzfeldschen Amtmanns von Härtlein, Besitzergreifung von Schloßarchiv und Amtsregistratur unter Wegnahme von Dokumenten. Das Schloß war nach kinderlosem Tod des Fürsten Friedrich Karl Franz Kajetan von Hatzfeld-Gleichen-Trachenberg an klag. Lehensherrn heimgefallen, während der Anteil am Ganerbiat des Schüpfer Grundes als erledigtes Lehen an Bekl. gelangt war. Die Weigerung der mit Inbesitznahme des Würzburger Lehens beauftragten kläg. Kommissare, eine Mitbesiegelung der im Schloß verwahrten Dokumente und Akten durch Kurmainz zuzulassen, führte zur Aufmahnung der Mainzer Untertanen in Königshofen und Tauberbischofsheim. Diese fielen in der Folge, unterstützt von einem Husarenkommando, in das von Würzburger Landmiliz und Untertanen der Ämter Lauda und Grünsfeld verteidigte Schloß ein. Hierbei wurden laut Kl. zwei Würzburger Untertanen getötet und mehrere verletzt.

Im weiteren Verlauf Ansammlung kurmainzischer Truppen in und um Unterschüpf, wo die Zent Buchen mit 500 Mann einrückte. Auch wurden die Mainzer Ämter von Krautheim über Miltenberg bis Aschaffenburg in Alarmbereitschaft. Bekl. machen landesherrliche Obrigkeit über den Schüpfer Grund geltend. Durch Heimfall des hatzfeldschen Lehens ist Kurmainz auch das Direktorium im Schüpfer Ganerbiat zugefallen. Dem Kl. steht in Unterschüpf und dortigem Schloßbezirk keinerlei Jurisdiktionsgewalt zu. Bei den str. Akten handelt es sich um Schriftgut, das Bekl. zur täglichen Rechtspflege und der Trennung von Lehen- und Allodialbesitz des verst. von Hatzfeld benötigen. Sie wollen durch kläg. Provokationen, die Verletzung Kurmainzer Territoriums und den drohenden Aktenabtransport zur Einnahme des Schlosses genötigt worden sein. Die von Kl. behaupteten Gewaltexzesse mit Todesfolge werden geleugnet. Mitbekl. Beamte verweigern Annahme des ihnen per Post zugestellten Mandats.

7 Q 4 Würzburger Lehenbrief über Schloß Unterschüpf (Auszug) 1783

Q 5–7 Notariatsinstrument über Tätigkeit der würzburgischen Besitzergreifungskommission mit Inventar der zum Schüpfer Lehen gehörigen Güter und Wälder 1794

Q 21 not. Zeugenverhör mit Aussagen von Einwohnern zu Lauda, Oberlauda und Beckstein 1794

Q 36 Beilagen zu Exzeptionsschrift, prod. 1794, darin:

Kurmainzer Lehenbrief für Graf Melchior Gregor von Hatzfeld und Gleichen, kaiserlicher Generalfeldmarschall, sowie seinen Bruder Obrist Graf Hermann über Schloß und Flecken Oberschüpf mit den Dörfern Unterschüpf und Kupprichhausen; Auszug aus Lehenbrief für Graf Karl Friedrich von Hatzfeld und Bruder Fürst Franz Philipp 1638, 1775 (Lit. A/B)

Notifikationsschreiben der königlich-preußischen Regierung zu Breslau über Ableben des Fürsten Friedrich von Hatzfeld in seiner in Schlesien gelegenen Grafschaft Trachenberg 1794 (Lit. C)

Auszug aus hatzfeldischem Lagerbuch von Ober- und Unterschüpf 1712 (Lit. F)

not. Protokoll über Besitzerergreifung der an Kurmainz heimgefallenen Lehen („Dottenheimsche Lehen“) im Schüpfer Grund 1794 (Lit. H)

Königshofer Vogtei- und Zentamtsberichte sowie dortige und Bischofsheimer Amtsprotokolle betr. gewaltsame Vorgänge in Unterschüpf 1794 (Lit. V, Y/Z, AA ff.), darin:

Lageplan von Schloß und Dorf Unterschüpf mit Rathausansicht, Benennung vereinzelter Hausbesitzer, darunter Schutzjude Löw Pfeiffer, und markiertem Verlauf des von Sachsenflur nach Königshofen führenden Zentwegs, 44 × 34, 5 cm 1794 (Unterbeilage Lit. C zu Beilage Lit. Z)

Q 38 Urfehde des Feldscherers Melchior Heinrich, der wegen Diebstahl im Schloß Unterschüpf zu Königshofen inhaftiert wurde 1635 (Beilage Lit. PPP zu Exzeptionsschriftnachtrag prod. 1794)

8 Q 1–44

16 cm

1 **3540** (W 5652) 1582 – 1584

2 Dechant, Senior und Kapitel des Stifts beider St. Johann zu Haug bei **Würzburg**
./.

3 Graf Wolfgang von Hohenlohe, Christoph Sützel von Mergentheim

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1582
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1582 (1571)

5 simplicis querelae

Zahlung des Kapitals und der seit 1549 rückständigen Zinsen einer Gültverschreibung für klag. Stift. Für die Schuld war der sützelsche Teil von Oberbalbach verpfändet worden, ein Hohenloher Lehen.

7 Q 9 Gültverschreibung des Wilhelm Sützel und seines Sohnes Melchior, Ritter, über 416 Goldgulden Kapital für Kilian Schieler, Vikar der vier heiligen Lehrer im Stift Haug 1492

8 Q 1 – 9
2 cm

1 **3541** (W 5667) 1769/1770 (1777)

2 Johann Gottfried Ignaz von Wolfskeel, Propst des Kollegiatstifts St. Johann Evangelist im Neumünster zu **Würzburg**
./.

3 Graf Karl Friedrich von Gleichen und Hatzfeld, Freiherr Karl von Hoheneck, kurmainzischer Kämmerer, Hofrat und Amtmann, Karl Wilhelm von Gemmingen zu Maienfels und Reinhard Dietrich von Gemmingen zu Widdern als Ganerben zu Uiffingen

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1769
Lic. Jakob Loskant 1769
Bekl.: Lic. Heinrich Joseph Brack 1769 (1765)
Lic. Johann Joseph Flach 1769 (1765)

5 mandati de non amplius turbando in possessione vel quasi iuris nominandi, praesentandi, confirmandi parochum in loco Uffingen, illique litteras collaturae iuxta formam possessionis vel quasi erga reversales extradendi, nec non de installando nominatum, praesentatum, examinatum et confirmatum parochum Georgium Fridericum Schwend, non via facti sed iuris procedendo sine, de refundendo vero expensas cum clausula una cum ordinatione

Verletzung kläg. Patronats in Uiffingen durch Weigerung, den evangelischen Pfarrer Georg Friedrich Schwend in sein Amt einzusetzen. Bekl. Ganerben des Schüpfer Grunds, zu dem Uiffingen gehört, beanspruchen selbst das Recht auf Besetzung der Pfarrei, wobei dem Kl. als Lehensherrn nur die Investitur des präsentierten Kandidaten zukommt.

7 Q 6 Examinationen der Uiffinger Pfarrer Johann Christoph Göppel, Johann Georg Leutwein und Georg Friedrich Schwend sowie Kollaturscheine des Stifts Neumünster mit zugehörigen Reversen 1718, 1746, 1768 (Beilagen Nr. 2–10 zu Mandatssupplik prod. 1769)
Q 24 Attest von Richtern und Gemeindsleuten in Uiffingen betr. Versehung der Pfarrgeschäfte durch Vikar cand. theol. Gottfried Wolfgang Fleger (Ausf. mit eigenhändigen Unterschriften) 1769
Q 28–30 Atteste der Pfarrer von Epplingen, Eubigheim und Buch am Ahorn über Reichung der Sakramente in der vakanten Pfarrei Uiffingen 1770
ohne Q Schreiben des Dechanten Christian Michael Cranz von Haltenbergstetten betr. Einfall kurmainzischer Truppen in Uiffingen wegen Unruhen, die dort durch rivalisierende Pfarrvikare hervorgerufenen wurden 1771

8 Q 1–33 (ohne 32) und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **3542** (W 5679) 1764–1795

2 Kloster St. Stefan zu **Würzburg** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Amt Grünsfeld, dortiger Amtskeller Thomann und Gemeinde Vilchband (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1764
Dr. Konrad Gordian Seuter 1764
Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1765
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1765

5 appellationis et inhibitionis ulterioris

Jurisdiktion und Atzungsrecht auf dem Klosterhof in Vilchband, Beitrag zu Einquartierungslast und Wegbaufronen. Während nach dem vorinst. Dekret das Amt Grünsfeld den Tag der jährlichen Atzung, d.h. der Unterkunft und Verpflegung von sechs Personen mit ihren Pferden, und des an diesem Tag stattfindenden vogtherrlichen Hof- oder Ruggerichts zu bestimmen hatten, liegt nach kl. Ansicht die Wahl beim Schuldner. Ungeachtet der bisherigen vertragsgemäßen Befreiung wurde in den letzten Jahren kaiserliches, württembergisches u. a. Militär im Hof einquartiert. Diese Befreiung erstreckte sich aber nur auf ordentliche landesherrliche Einquartierungen, aber nicht auf außerordentliche von Reichs- oder Kreistruppen. Auferlegung des zehnten Pfennigs neben der ohnehin reichlich gewährten geistlichen Schatzung (Subsidium charitativum). Heranziehung der Hofbauern zu Wegereparaturen, obwohl sie mit Ausnahme des Kirchner- und Hirtenlohns von allen Gemeindelasten befreit sind. Beeinträchtigung des Rechts zur Bestrafung des Schäfers, die Kl. als Inhaber des Schäfereirechts zukommt. Streit über Schafweide sowie den „Gemäsch-“ oder „Futterwerkszehnten“. Würzburg sieht sich als Inhaber der vogteilichen Gewalt und gesteht Kl. keine hoheitlichen Rechte zu. Weitere Inhibition nach militärischer Exekution durch den Grünsfelder Amtskeller mit gewaltsamer Öffnung des Klosterhofs.

6 1. Regierung zu Würzburg 1763
2. RKG 1764–1795

7 Q 7 Beilagen prod. 1764 mit Vilchband betr. Auszügen aus Weistum der Vilchbander Schöffen 1519 sowie Verträgen zwischen dem Hochstift Würzburg, den Landgrafen von Leuchtenberg und dem Kloster St. Stefan 1594, 1684
Q 9 Bericht über militärische würzburgische Exekution im Klosterhof (Ausf.) 1763
Q 20 Beilagen prod. 1764, darin:
Zeugenverhör betr. Hofgericht und Atzung in Vilchband 1764 (Lit. E)
Protokollauszüge betr. Bestrafung des Schäfers Christoph Müller wegen Weidefrevels 1761, 1763 (Lit. F/G)
Vilchband betr. Auszüge aus Würzburger Huldigungsbuch mit Namenslisten der Einwohner 1675–1731 (Lit. J–N)
Prozeßvollmacht der Gemeinde Vilchband mit Unterschriften der Einwohner (Ausf.) 1765
ohne Q Beilagen zu Replik prod. 1765, darunter:
Blutbußen, Freihof und Besthaupt in Vilchband betr. Entscheid des Bischofs von Würzburg 1684 (Lit. N)
Aufstellung der Kosten für Einquartierung württ. Dragoner unter Leutnant Landbeck 1760 (Lit. Q)
fürstlich würzburgische Dekrete und Auszüge aus dem Grünsfelder Amtsprotokoll über Versteinung des Schaftriebs in Vilchband 1740 (Lit. R–V)
Vilchbander Weistum o. D. und Auszüge aus Instrument über Huldigung 1519 (Adjunkte Lit. Q, R und S zu Duplik prod. 1767)
Protokoll über Hofgericht zu Vilchband 1767 (Lit. B zu Anzeig und Bitte prod. 1767)

8 Q 1–20 und 14 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **3543** (W 5695) 1719–1730

2 Geistliche und weltliche Vorsteher des Julius-Spitals in **Würzburg**
./.

3 Grafen Heinrich Friedrich und Ludwig Moritz von Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender (1719)
Dr. Johann Adolph Brandt 1725 (1720)
Lic. Johann Helffrich 1725 (1720)
Bekl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1719 (1713)
Lic. Johann Melchior Deuren 1719 (1713)
Lic. Johann Jakob Wahl 1719 (1714)
Fränkisches Kreisausschreibamt, Bamberg:
Lic. Wilhelm Heeser 1729
Lic. Johann Konrad Maria Joseph Heeser jun. 1729

Fränkisches Kreisausschreibamt, Brandenburg-Kulmbach:
Lic. Johann Justus Faber (1731)

5 mandati poenalis de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus Schuldverschreibung über 4000 fl. Kapital oder Einräumung des dafür verpfändeten schuldnerischen Anteils am Mainzoll zu Wertheim. Bekl. machen geltend, daß die Zinszahlungen bereits die Kapitalsumme überstiegen haben und daher einzustellen sind. Widerklage auf Rückgabe von Feldgütern in Seligenstadt, die sich Kl. im Dreißigjährigen Krieg angeeignet hatten, einschließlich der gezogenen Nutzungen. Paritoria, Exekutionsmandat.

7 Q 7 Schuldverschreibung der Grafen Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard, Gustav Axel und Albrecht von Löwenstein-Wertheim für Bischof Peter Philipp von Würzburg und dessen Julier-Hospital 1680
Q 14 wertheimscher Lehenbrief für Hans Georg von R(h)einstein, Komtur zu Frankfurt, über drei Hofraiten und zugehörige Feldgüter in Seligenstadt, sowie Friedensexekutions-Nebenrezeß das gen. Lehen betr. (Auszüge) 1613, 1649
ohne Q Exekutionsmandat auf das Fränkische Kreisausschreibamt 1730
ohne Q Vergleich 1732

8 Q 1 – 16 (ohne 4) und 8 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3544** (W 5803) 1554 – 1560

2 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu **Würm** (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Pforzheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Anastasius Greineisen 1554
Lic. Martin Reichart 1557
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1554

5 appellationis

Verletzung des kläg. Rechts auf Weide und Beholzung im Allmendbezirk auf Pforzheimer Markung sowie Besteuerung ihrer dort gelegenen Äcker. Kl. berufen sich auf Schiedsspruch von 1490, der ihnen uneingeschränktes Weiderecht und den fünften Teil des dort geschlagenen Holzes zugesteht. Dessen ungeachtet erließen Bekl. Weideverbot und mißachteten das Beholzungsrecht der Kl. Auch fordern sie Bede von deren Äckern, obwohl für diese außer Zins, Zehnt und Landacht keine weiteren Abgaben zu entrichten sind. Bekl. machen geltend, daß sie zur Schonung junger Haue und in der Zeit des Äckerichs Weideverbote auf ihrer Markung verhängen können. Das von Kl. beanspruchte Beholzungsrecht bezieht sich laut

Bekl. allein auf einen stets gewährten Anteil am Brennholz. Widerklage auf Zahlung der Bede, zu der auswärtige Besitzer von Gütern auf Pforzheimer Markung verpflichtet sind („Ausbeed“).

6 1. Hofgericht Pforzheim 1547
2. RKG 1554 – 1560

7 Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Pforzheim 1554, darin:
Schiedsurteil der markgräflich badischen Räte Wilhelm von Urbach und Friedrich von Schauenburg 1490 (Bl. 15 ff.)
Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Johann Helias Meichsner 1550 (Bl. 53 ff.)

8 Q 1 – 9 und ein weiteres Schriftstück
4 cm

1 **3545** (W 5805) 1579 – 1584

2 Bürgermeister und Gericht zu **Würm** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Barthel Morlock, Einwohner das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Jakob Erhardt 1579
Bekl.: Dr. Christoph Behem 1579

5 appellationis

Ausschluß des Bekl. vom Recht auf Fischfang in der Würm. Kl. machen geltend, daß die Befugnis zur Nutzung des von ihnen gemeinsam mit der Stadt Pforzheim besessenen Fischwassers auf 20 im Vogtbuch ausgewiesene Hofstätten beschränkt ist. Bekl. bestreitet das und beansprucht als Würmer Bürger den Nießbrauch des zur Allmende gehörigen Gewässers.

6 1. Gericht Würm 1576
2. Hofgericht Karlsburg 1576
3. RKG 1579 – 1584

7 Q 4 Vorakten 1579 mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Johann Gros, Stadtschreiber von Pforzheim 1577 (Bl. 22 ff.)

8 Q 1 – 8
3 cm

1 **3546** (W 807) 1568

2 Jakob **Walter** von Jöhlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ciliax Obser das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johannes Vest 1568
Bekl.: Dr. Georg Rottacker 1568

5 Appellation

Herausgabe des auf Jöhlinger Markung gelegenen sog. Binsheimer („Büzheimer") Hofgütleins. Dieses hatte Kl. bzw. sein Vater Thomas Walter von Hans Obser, Vater des Bekl., erworben, obwohl dem Verkäufer, einem geistig gestörten Verschwender (furiosus et prodigus), die Verwaltung seines Vermögens obrigkeitlich entzogen worden war. Verjährung.

6 1. Gericht Jöhlingen (–)
2. Otto von Amelunxen, Senior des Domstifts Speyer, als Vogtsherr zu Jöhlingen (–)
3. RKG 1568

8 Q 1 – 5 (ohne 4)

1 **3547** (Z 9) 1548 – 1554

2 Lukas **Zäggy**, Bürger zu Stockach und wohnhaft in Kappel bei Allensbach, kaiserlicher Diener (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Venediger, Amtmann von Mühlburg, als Ehevogt der Katharina Öfner, Witwe des Jakob Widenmann, Stadtschreiber in Besigheim (Kl. 1. Inst.), Dr. Jakob Hückel, kaiserlicher Fiskal (Int.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1548
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1548

5 appellationis

Zahlung von 150 fl. restlichen Kaufpreises für Haus am Markt in Stockach und Äcker aus Erbe des Peter Öfner, Landschreiber der Landvogtei Schwaben. Kl., der die Güter von Jakob Widenmann erworben hatte, rechtfertigt Zahlungsverweigerung mit fehlender Fertigung (Eviktion), die gemäß Stockacher Statuten vor dem Stadtgericht geleistet werden muß. Auch ist ihm einer der verkauften Äcker wegen konkurrierender Besitzansprüche nicht eingeräumt worden. Fortgesetzte Zahlungsverweigerung entgegen RKG-Urteil wegen der vom Kl. geforderten Erstattung getilgter Steuerschulden, mit denen die Liegenschaft belastet war. Exekutorialmandate und Erklärung des Kl. in die Reichsacht.

6 1. Hofgericht Rottweil 1545
2. RKG 1548 – 1554

7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1548, darin:
Obligation des Laux Zäckhin, Vogt zu Hohenkrähen, über 300 fl. für Haus und Hofraite am Markt zu Stockach und Äcker bei der Ziegelhütte, am Schertzbach und auf dem Haitach für Jakob Widman, Stadtschreiber von Besigheim 1540
Zeugenverhör durch M. Johann Ärnlin, Kommissar des Hofgerichts Rottweil 1546
Gütevertrag zwischen dem Rat von Stockach und Peter Öfner, Landschreiber der Landvogtei in Schwaben, betr. Schmachreden und Arrest auf Stockacher Güter des letzteren, die nach seiner Wiederverheiratung an die Kinder aus seiner vorigen Ehe mit Petronella Donauerin gefallen waren 1534
Q 25 kaiserlicher Denunziations- oder Verkündbrief über Erklärung des Kl. in die Reichsacht (Druck) 1553
Q 29 RKG-Mandat befielt Bischof Christoph von Konstanz, Bürgermeister und Räten der Städte Überlingen und Stockach sowie Hans Jakob von Landau, Landvogt zu Nellenburg, Einsetzung des Bekl. in Güter des Geächteten 1553

8 Q 1 – 29 und 2 weitere Schriftstücke
7 cm

1 **3548** (Z 12) 1629/1630

2 Veit **Zahn**, ehem. Stabhalter zu Steinbach, Bürger zu Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebrüder Hans Dietrich und Johann Reinhard von Ow (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1629
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1629)

5 appellationis

Räumung eines Hofguts vor der Stadt Steinbach, Lehen der Markgrafschaft Baden-Baden. Bekl. machen geltend, daß die Laufzeit des Bestandsbriefs seit langem vorüber ist und die Nutzung des Hofs durch Kl. und seinen Kons. Mattern Blöd auf stets widerruflicher Duldung beruht hatte. Diese wurde wegen eigenmächtiger Weiterverleihung und Verwahrlosung von Haus und Hof aufgekündigt. Nach kläg. Ansicht handelt es sich um ein mit lehensherrlicher Bewilligung erworbenes Erb(after)lehen oder Erbpachtgut („Erbbeständnis“).

6 1. Hofgericht Baden-Baden 1628
2. RKG 1629/1630

7 Q 5 Vorakten 1629, darin:
Gebrüder Carlin, Hans Erhard und Wolf Dietrich von Ow zu Felldorf verpachten Hofgut in Steinbach auf dreißig Jahre an Veltin Boß, Bürger das. 1579

Kerfbrief über Verkauf des owschen Gülthofs in Steinbach von Veltin Boß an Michael Weber und Ehefrau Margaretha 1587
Q 7 Vergleich 1630

8 Q 1 – 7
3 cm

1 **3549** (Z 22) 1593 – 1597

2 Jakob **Zaltenbach**, Sattler, als Ehevogt der Anna Röllerin geb. Langenbach zu Gengenbach
./.

3 Johann Friedrich Hettinger, des Rats zu Gengenbach, als Kurator der Kinder des kaiserlichen Hauptmanns † Hans Röller, Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Gengenbach (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Streitter 1593
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1593

5 appellationis

Anfechtung des Testaments von Hauptmann Hans Röller, dem vorigen Ehemann der kläg. Ehefrau. Diese sollte für den Fall der Wiederverheiratung anstelle ihres Anteils an dem sich auf mehrere tausend Gulden belaufenden Zugewinn eine jährliche Zahlung von 10 Pfund Pfennigen erhalten und keine Erbansprüche beim Tod eines ihrer Kinder haben. Nach Vortrag des Kl. hat der Erblasser seine Frau und ehem. Dienstmagd mit Gewalt zur Einwilligung in das Testament gezwungen. Er verlangt ferner Herausgabe der Einkünfte, die die Frau während ihres Witwenstands bezogen hat, und Überlassung des Sorgerechts für ihre Kinder. Int. Rat macht Unzuständigkeit des RKG geltend. Nach örtlichem Gewohnheitsrecht muß zunächst von Güteentscheiden des Rats („junger Rat“) an das Stadtgericht („Zwölfer des alten Rats“) als ordentliche Instanz appelliert werden.

6 1. Rat der Stadt Gengenbach 1592
2. RKG 1593 – 1597

7 Q 9 Akten der Güteverhandlung vor dem Gegenbacher Rat 1592, darin:
Testament 1577
Gutachten des Dr. Georg Obrecht, Propst des Stifts St. Thomas und Professor der Akademie zu Straßburg 1592
Q 12 Vergleich des Kl. mit Lic. Ludwig Christoph Rauschart, Vogteiverwalter des Amts und Landgerichts Achern, als Ehevogt von Barbara, Tochter des Hans Röller 1593
Q 18 kaiserliche und königliche Privilegienbestätigungen für die Stadt Gengenbach 1433, 1504 (Vidimus des Straßburger Notars Adam Mechler 1593)
Q 20 Attest der Zwölfer des alten Rats zu Gegenbach betr. Zuständigkeit bei Berufungen von Güteentscheiden des jungen Rats (Ausf.) 1593

8 Q 1 – 29 (ohne 27 – 29, 10 doppelt)
8 cm

1 **3550** (Z 33) 1631 – 1650

2 Dr. Johann Friedrich Jung als Prozeßpfleger der Elisabetha Dorothea und Felicitas Margaretha, Töchter des † Walter von **Zant** zu Mönchzell („Zantscher Curator ad litem")
./.

3 Zantsche Kreditoren, i.e. Neithard von Thüngen zu Sodenberg und Weickersgrüben, würzburgischer Rittmeister, Erben des Nikolaus Kaufmann, geistlicher Verwalter in Pforzheim, Gebr. Wolf Kuno und Philipp Bernhard Landschad von Steinach, Pfleger der Kinder des † Kaspar Schilling von Cannstatt, Johann Melchior Schenk von Winterstetten, badischer Rat, Obervogt von Durlach und Amtmann in Mühlburg, Johann Burkhard von Hartingshausen zu Pforzheim, Anna von Remchingen geb. von Scharenstetten („Schornstett"), Gabriel Schwender und Tobias Füeß in Durlach

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1631
Bekl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1631 (1617)
Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1631
Dr. Lukas Goll 1632
Dr. Johann Sebastian Augsburger 1631
Dr. Johann Vergenius 1634 (1633)
Dr. Konrad Blaufelder 1650

5 citationis per edictum ad vid(endum) fieri inventationem, separationem et cessionem bonorum

Ediktalladung zum Zweck der Separation von Allodial- und Lehenerbe des † Walter von Zant, Inventierung des Eigenguts und Abtretung an die Gläubiger

7 Q 7, 16 – 23, ohne Q Schuldverschreibungen Walter von Zants, badischer Kämmerling zu Karlsburg, später Amtmann zu Mühlburg bzw. Graben und Obervogt zu Pforzheim, sowie Georg von Zants zu Mönchzell für Kaspar Soberdolfski und Kaspar Poleck, Forstknecht bzw. Förster zu Rietheim, Tobias Füeß, Keller zu Durlach, Nikolaus Kaufmann, geistlicher Verwalter zu Pforzheim, Johann Ulrich Landschad von und zu Steinach und Ilvesheim sowie Kaspar Schilling von Cannstatt 1587 – 1617
Q 28 Nachlaßinventar des Walter von Zant zu Mönchzell 1631
Q 28 b hessen-darmstädtischer Lehenbrief für Töchter des Walter von Zanth über Mönchzell und Güter zu Spechbach und Meckesheim 1630

8 Q 1 – 36 (ohne 8, 30)
3 cm

1 **3551** (Z 57) (1560)

2 Jakob **Zapf**, Mühlstein und Nordrach
./.
3 Michael Schülin, Ulrich Müller und Kons., Nordrach

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Schultheiß und Zwölfer der Stadt Zell am Harmersbach (–)
2. RKG (1560)

8 Kassiert

1 **3552** (Z 82) (1538)

2 Lukas **Zäggy**, Stockach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Anton Seyferer, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe von 19 Kornsäcken in Befolgung eines Urteils des Gerichts Stockach bzw. des Landvogts von Nellenburg

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1538)

8 Kassiert

1 **3553** (Z 97) 1541 – 1544

2 Johann **Zech** (Zeeh), Hofprokurator der oberösterreichischen Lande zu Ensisheim
./.
3 Markgraf Ernst von Baden

4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1540
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1541 (1537)
Dr. Lukas Landstraß 1543

5 Mandat auf den Landfrieden

Schutz vor landfriedensbrüchiger Gewalt, der sich Kl. seitens des Bekl. ausgesetzt sieht. Kl. war als Landschreiber der Herrschaften Rötteln und Sausenberg beim Bekl. u. a. durch Landvogt Fritz Jakob von Anweil, der sein Vorgehen gegen lutherische Pfarrer mißbilligte, angeschwärzt worden und hatte sein Amt kündigen müssen. Ersatzweise angebotene An-

stellung als Schultheiß in Pforzheim schlug er aus. Daraufhin erlegte ihm Bekl. Gelöbnis auf, Einkünfte und Besitz in Rötteln nicht zu veräußern und sich auf Anforderung wegen seiner Rolle bei der Gefangennahme des Röttelner Pfarrers Paul Lutzenberg vor Gericht zu stellen. Nach seinem Amtsantritt in Ensisheim erging Stellungsgebot, dem Kl. aber wegen damit verbundener Leib- und Lebensgefahr nicht nachkam. Er glaubt sich u. a. deshalb die Mißgunst des Bekl. zugezogen zu haben, weil er dessen Sohn Markgraf Albrecht in seinem Baseler Hof Unterhalt gewährt hatte. Weiter vermutet er gegen ihn gerichtete Intrige der Stadt Basel und seiner Ehefrau, die sich von ihm getrennt und die lutherische Lehre angenommen hat. Bekl. beschuldigt Kl. vielfältiger Vergehen im Amt wie Mißbrauch des Amtssiegels, Ausstellung von Gültbriefen und Lagerbuchrenovationen ohne Unterschrift des Landvogts und fehlerhafte Rechnungsführung. Darüber hinaus wird ihm Ehebruch und Meineid zur Last gelegt. Arrest seines Besitzes in der Markgrafschaft im Interesse kläg. Ehefrau, um deren Heiratsgut es sich dabei handelt.

7 Q 2 kaiserliches Geleit für Johann Zech (Druck) 1541

8 Q 1 – 24
5 cm

1 **3554** (Z 98) 1534 – 1538 (1539)

2 Heinrich **Zehender**, des Rats zu Offenburg
./.

3 Stettmeister und Rat das.

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1534
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1534 (1517)

5 appellationis

Extrajudizialappellation von Ratsdekret, durch das Kl. für die Dauer seines am Stadtgericht anhängigen Injurienprozesses gegen den Offenburger Ratskollegen Hans Heller („Hellerhans“) vom Ratssitz suspendiert worden war. Heller, den man ebenfalls suspendiert hatte, hatte beim bekl. Rat Beschwerde geführt wegen Äußerung des Kl., er wolle mit ihm nicht die Ratsbank teilen. Der Rat bestreitet die Zulässigkeit der Appellation, weil er in der Sache nicht als Partei sondern Obrigkeit zur Wahrung der öffentlichen Ordnung gehandelt hat. Kl. beanstandet Unvollständigkeit der Vorakten.

6 1. Rat der Stadt Offenburg 1534
2. RKG 1534 – 1538 (1539)

7 Q 4 Vorakten 1534
Q 13 Instrument des Notars Daniel Unckel von Straßburg als Kommissar der Stadt Offenburg 1534 mit Zeugenverhör zum Verhalten des Kl. bei der Türkenschlacht vor Wien 1532

8 Q A, 1 – 19 und 2 weitere Schriftstücke
10 cm
Alexander Brunotte: Heinrich Zehender, Ratsherr zu Offenburg, und die Türkenschlacht vor Wien 1532, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 183 – 193

1 **3555** (Z 99) 1534 – 1537

2 Heinrich **Zehender**, des Rats zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Heller („Hellerhans"), des Rats das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1534

5 appellationis

Beleidigung des Bekl. als Person, neben der auf der Ratsbank zu sitzen man sich schämen muß. Diese Äußerung hatte Kl. im Rahmen seines Beleidigungsprozesses gegen Bekl. vor dem Stadtgericht getan. Darin geht es um den Vorwurf unehrenhaften Verhaltens im Türkenzug 1532, an dem die Parteien als Mitglieder der Offenburger Mannschaft teilgenommen hatten. Bekl. und seine Mitbürger Hans Felix Eicher und Hans Hass beschuldigen Kl., sich von seinem Fähnlein unerlaubt entfernt und nach geschlagener Schlacht türkische Pferde als vermeintliche Kriegsbeute „mausens weis" angeeignet zu haben. Denunziation bei Hauptmann Sebastian Schertlin hatte Inhaftierung und peinliche Anklage des Kl. zur Folge. Bekl., der sich erneut auf einem Kriegszug befindet, bleibt dem Prozeß fern.

6 1. Stadtgericht Offenburg 1534
2. RKG 1534 – 1537

7 Q 4, 8 Urteilsbriefe des Stadtgerichts Offenburg 1534/1535, letzterer in Verleumdungssache Heinrich Zehender ./. Hellerhans mit Zeugenaussagen u. a. von Sebastian Schertlin von Burtenbach, Ritter und augsburgischer Hauptmann 1535

8 Q 1 – 8
4 cm

1 **3556** (Z 100) 1536 – 1540

2 Heinrich **Zehender**, des Rats zu Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Felix Eicher (Ycher) das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1536 (1534)
Lic. Mauritius Breunle 1540
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1536

5 appellationis

Beleidigung des Kl. durch Bezichtigung unehrenhaften Verhaltens im Türkenzug 1532, an dem die Parteien als Mitglieder der Offenburger Mannschaft teilgenommen hatten.

6 1. Stadtgericht Offenburg 1534
2. RKG 1536–1540

7 Q 5 Urteilsbrief des Stadtgerichts Offenburg mit Zeugenaussagen u. a. des Hauptmanns Sebastian Schertlin von Burtenbach 1535
Q 11 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Ambrosius Negerer, Stadtschreiber von Gengenbach, mit Aussagen von Einwohnern zu Offenburg 1538

8 Q 1–19 (ohne 17) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 **3557** (Z 101) (1551)

2 Heinrich **Zehender**, des Rats zu Offenburg
./.

3 Sebastian Hose das.

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1551)

8 Kassiert

1 **3558** (Z 136) 1584–1588

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Graf Albrecht von Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, dessen Oberamtmann im Kinzigertal Johann Branz zu Wolfach

4 Kl.: Lic. Jakob Erhardt (1584)
Bekl.: Dr. Johann Gödelman 1584 (1575)

5 mandati der Pfändung

Gefangennahme des kläg. Bürgers Georg Bau, Meier auf dem Steck(en)hof, beim sonntäglichen Kirchgang nach Steinach durch Mitbekl. und anschließende Verstrickung in Haslach. Anlaß war Verletzung des Jakob Güren auf dem Kelblins oder Entersbacher Grün, weil er

Bau Rübendiebstahls vorgeworfen hatte. Beide Parteien beanspruchen die gesamte Obrigkeit am Tatort, wobei für die Stadt Zell das Schippachbächle die Grenze zwischen ihrem und dem Territorium der Herrschaft Kinzigtal darstellt. Streit um Parition wegen ungewöhnlicher Urfehde, Kostgeldforderung und Nötigung städtischer Abgesandter zu Bürgschaftsleistung.

7 Q 5 Urfehde (Entwurf) 1583
Q 22 Urteilsbrief des Rats der Stadt Haslach in Sachen Graf Albrecht von Fürstenberg ./. Simon Halder von Entersbach, wohnhaft in Zell am Harmersbach, betr. Errichtung eines Zauns auf dem Kelblins oder Entersbacher Grün, das zur Allmende des fürstenbergschen Dorfs Steinach gehört 1583

8 Q 1–28 (ohne 4 b, 26)
4 cm

1 **3559** (Z 137) 1595–1599

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1595
Bekl.: Lic. Leo Gregk 1595 (1594)

5 mandati der Pfändung

Pfändung von Hacken („Karst“) und Hauen, mit denen kläg. Untertanen zu Biberach einen Graben aushoben, um damit ihren neu angelegten Weinberg „an der Breisachen“ vor dem Vieh der benachbarten Geroldsecker zu schützen. Beamte und Untertanen der Geroldsecker Vogtei Prinzbach gingen dagegen gewaltsam vor und warfen den Graben wieder ein. Kl. sehen darin einen Übergriff auf ihre hohe Obrigkeit und Banngerechtigkeit. Bekl. macht geltend, daß der Weinberg diesseits der Kinzig in hoher Obrigkeit der Herrschaft Geroldseck gelegen ist.

8 Q 1–9
2 cm

1 **3560** (Z 138) 1598–1626 (1627, 1658)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1598 (1596)
Lic. Johann Peter Mörder (1610)
Dr. Johann Friedrich von Broich (1626)
Lic. Johann Walraff 1656
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1656
Bekl.: Lic. Leo Gregk (1598)
Dr. Konrad Fabri (1612)
Dr. Christoph Herbstein (1626)

5 primi mandati der Pfandung der Zellischen Unterthonen Glübdt und Einziehen be(treffend)

Überfall auf kläg. Zollstätte beim Epffenberg auf der dem Dorf Biberach gegenüberliegenden Seite der Kinzig durch Bruder des Geroldsecker Amtmanns in Begleitung bewaffneter Untertanen. Kläg. Bürgermeister Hans Buritz wurde zum Gelöbnis genötigt, sich auf Mahnung zu stellen und von der Zollerhebung bis auf weiteres abzusehen. In der Folge wurden der kläg. Zoller und die diesem beigesellten Zeller Bürger aus Biberach, Schlosser Jakob Spenlin und Küfer Bastian Vogt, gefangengenommen und auf Hohengeroldseck inhaftiert. Das Vorgehen des Bekl. dient nach Ansicht des Kl. dem Versuch, seine Obrigkeit auf das Zeller Territorium auszudehnen. Bekl. macht geltend, daß die hohe und forstliche Obrigkeit, die Strutsbannsgerechtigkeit, das Geleit und die Silberbergwerksgerechtsame der Herrschaft Hohengeroldseck bis in die Kinzig reichen. Zu den kaiserlichen Privilegien der gen. Herrschaft gehört auch der Zoll. Er wird in Schönberg („am Schimberg“) an der Landstraße erhoben, die aus der Herrschaft Mahlberg ins Kinzigertal führt. Die angemaßte neue Zollstätte der Kl. liegt in der geroldseckschen Vogtei Prinzbach, die sich vom Epffenberg bis in den Schlattersgrund bei Steinach erstreckt.

7 Q 15 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Kilian Vogler, RKG-Advokat, mit Aussagen von Einwohnern in Dornhan, Biberach, Entersbach, Steinach, Prinzbach u. a.O. 1605
Q 16 Augenscheinkarte des links der Kinzig gelegenen Territoriums der Reichsstadt Zell am Harmersbach, gefertigt vom Straßburger Maler M. Hans Peter Müller, mit Hochobrigkeitsgrenzen und Ansichten des Schlosses Hohengeroldseck sowie des Dorfs Biberach, 100 × 80 cm 1604 (Signatur: H/Zell am Harmersbach 4)
Q 19–21 kaiserliche Lehenbriefe der Herrschaft Geroldseck 1500, 1546, 1594
Q 26/27 kaiserliche Privilegienbestätigungen für die Stadt Zell am Harmersbach 1545, 1582
Q 29 Schreiben des Bischofs Erasmus von Straßburg als Pfandinhaber der Stadt Zell betr. deren Zoll zu Biberach 1557
Q 33/34 Schriftwechsel zwischen dem Rat der Stadt Zell und dem Hohengeroldsecker Amtmann Johann Preitschedel zu Prinzbach betr. den Bildstock beim Schacher Brunnen 1577
Q 11 Augenschein zur Bestimmung des Grenzverlaufs zwischen den Herrschaften Geroldseck und Kinzigertal vom Epffenberg bis zum Schlattersgrund 1573

8 Q 1–54 (ohne 5/6, 17, 24/25, 38/39, 51–54) und 7 weitere Schriftstücke
16 cm

1 **3561** (Z 139) 1598 – 1605

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1598 (1596)
Bekl.: Lic. Leo Gregk 1598 (1594)

5 secundi mandati der Pf(ändung) Barthel Falcken Inziehen, abgepf(ändete) Carbiner, Pulverflasch und Hudtschnur b(etreffend)

Störung des kläg. Zolls am Epfenberg bei Biberach. Dort waren Stadtschreiber Justin Engelhard Störitz, Ratsherr Hans Isenmann u. a. mit der Zollerhebung beauftragte Zeller Bürger von geroldseckschen Beamten und Untertanen überfallen, beleidigt und verprügelt worden. Dem Jungen des Stadtschreibers nahm man Karabiner, Pulverflasche und eine mit Perlen bestickte Hutschnur ab. Barthel Falck aus Biberach wurde gefangengenommen und auf Hohengeroldseck inhaftiert. Bekl. will zur Wahrung seiner Territorialhoheit gehandelt haben.

8 Q 1 – 13
2 cm

1 **3562** (Z 140) 1602 – 1617 (1620)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz, dessen Untertan Matthäus („Theiß“) Roth(man)

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1602 (1596)
Lic. Johann Peter Mörder 1610
Bekl.: Lic. Leo Gregk 1602 (1594)
Dr. Konrad Fabri 1612

5 mandati die Oberkeit jenseith der Kinzing gegen Prinzbach und Andreß Solers 3 abgepfandte Habergarben (belangend)

Übergriff auf kläg. Obrigkeit im Biberacher Bann jenseits der Kinzig durch Pfändung dreier Hafergarben vom Acker des Andres Sohler, kläg. Untertan und Schmied zu Biberach, wegen verweigerter Reichung des Hanf- und Haferzehnten. Bekl. bestreitet kläg. Ansprüche auf den Zehnten im Zeller Territorium, der dem Kloster Gengenbach zusteht. Bekl. macht geltend, daß sich seine hohe und niedere Jurisdiktionsgewalt einschließlich des Ius decimandi bis in die Kinzig hinein erstreckt.

8 Q 1 – 16 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **3563** (Z 141) 1616 – 1626

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mörder 1616 (1610)
Dr. Johann Pistorius 1624 (1620)
Bekl.: Dr. Konrad Fabri 1616 (1612)

5 mandati der Pfandung Hans Brenlins Stiefftochter abgepfandt Schaff und Lamb b(etreffend)

Pfändung zweier Schafe und Lämmer der Elisabeth, Stieftochter des kläg. Untertanen Hans Brendtlin (Brendler, Brendel) aus Biberach, der einer Ladung des geroldseckschen Vogts zu Prinzbach nicht nachgekommen war. Beim Mähen seiner am Emersbach gelegenen Wiese war Brendtlin auf das benachbarte Grundstück des Peter Sohler geraten. Streit um Jurisdiktionsgewalt am str. Ort.

8 Q 1 – 13

1 **3564** (Z 142) (1597)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Dr. Melchior Johner, Haslach

5 Mandat

Verpflichtung des Bekl. zur Zahlung von Reichsteuer aus seinem Haus in Zell am Harmersbach

8 Kassiert

1 **3565** (Z 143) (1668)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach (Int.)
./.

3 Georg Burkhard, Schnellingen, und Eva Bohner, Eschau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbstreitigkeit, Rechtsverzögerung am Stadtgericht Zell

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1668)

8 Kassiert

1 **3566** (Z 144) (1659)

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Thomas Wehlin, Waldkirch, Christoph Hesse und Hans Stehlin, Simonswald (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Jurisdiktionalstreitigkeiten

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1659)

8 Kassiert

1 **3567** (Z 145) 1662 – 1672

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach, Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg (Int.)
./.

3 Hofgerichts Rottweil, Michael Seger, Untertan der Stadt Zell, Andreas Schaidt, Schultheiß zu Gengenbach, später zu Ortenberg

4 Kl.: Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1662
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1662
Lic. Johann Wallraff 1671 (1656)
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1671 (1656)
Bekl.: Lic. Franz Eberhard Albrecht von Lauterburg 1662 (1661)
Lic. Johann Konrad Albrecht 1662 (1661)

5 mandati inhibitorii et cassatorii c.c.

Verletzung kaiserlichen Exemtionsprivilegs, demzufolge klag. Stadt erstinstanzlich vor den Räten der Städte Hagenau, Schlettstadt oder Freiburg im Breisgau, ihre Untertanen aber vor dem Zeller Stadtgericht verklagt werden müssen. Dessen ungeachtet hatte bekl. Hofgericht Prozesse der Mitbekl. gegen die Stadt bzw. deren Bürger Hans Öhler nicht remittiert. Es macht geltend, daß das Exemtionsprivileg der Kl., dessen Original durch Kriegseinwirkung verlorengegangen ist, gemäß Hofgerichtsordnung wegen fehlender Insinuation keine Anwendung finden kann. Auch haben Kl. erst nach mehrjähriger Laufzeit der Prozesse darauf zurückgegriffen. Kl. berufen sich auf gleiche Privilegienausstattung wie ihre „Verein-Städte" Offenburg und Gengenbach.

7 Q 3 Privilegienbestätigung Karls V. für Zell am Harmersbach und Nordrach 1545
Q 11 Stadt Offenburg bestätigt der „Verein-Stadt" Zell am Harmersbach den Besitz gleicher Privilegien 1662, darin Exemtionsprivileg Maximilians I. für die Stadt Offenburg (Auszug) 1494

Q 13 Rottweiler Hofgerichtsprotokolle in Beleidigungssache Michael Seeger aus Nordrach ./. Hans Öhler und Gericht Zell am Harmersbach sowie in Sachen Andreas Schaidt, Reichsschultheiß zu Gengenbach ./. Rat zu Zell am Harmersbach 1660–1662
Q 14 Rottweiler Hofgerichtsordnung (Druck) 1572
Q 15 Leopold I. gebietet den Reichsständen Respektierung der Jurisdikitionsgewalt des Hofgerichts Rottweil (Druck) 1659
Q 18 Exzeptionsschrift aus Rottweiler Hofgerichtsprozeß in Schuldsache Hans Melchior Wind, Wirt zum weißen Wind in Rottweil und ehem. Sonnenwirt zu Offenburg ./. Rat der Stadt Offenburg o. D.

8 Q 1–23
4 cm

1 **3568** (Z 146) 1756–1785

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Graf Friedrich Ferdinand von der Leyen, oberster Landhofmeister des Erzstifts Trier, und Christian Schmelzer, Amtsverweser des Oberamts Hohengeroldseck zu Dautenstein

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1756
Dr. Johann Hermann Scheurer 1756
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1785 (1769)
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1757 (1752)
Lic. Heinrich Josef Brack 1757 (1752)
Lic. Gabriel Niderer 1760

5 mandati cassatorii, restitutorii et inhibitorii, de relaxando et ad locum unde indemni remittendo captivo, restituendo damna et interesse et de non via facti sed iuris procedendo desuperque idonee cavendo s.c.

Landfriedensbrüchiger nächtlicher Einfall in die zum kläg. Dorf Biberach gehörende Siedlung Erzbach, auch Merzbach oder Ödbach genannt, durch ein Kommando österreichischer und geroldseckischer Soldaten und Jäger, Gefangennahme des Josef Cammerer und Verschleppung in die Haft nach Freiburg im Breisgau. In dem links der Kinzig gelegenen Erzbach beanspruchen Kl. die Territorialhoheit einschließlich des Jagdrechts für sich. Laut Bekl. liegt die dortige Obrigkeit bei seiner von Österreich lehenbaren Herrschaft Hohengeroldseck. Kläg. Jagden sind widerrechtlich, weshalb Mitbekl. die daran beteiligten Einwohner von Erzbach, darunter den später Verstrickten, zur Bestrafung nach Dautenstein vorlud. Bei der kaiserlich-königlichen Repräsentation in Konstanz erwirkte er darüber hinaus die Zusage militärischer Unterstützung und ein an Kl. gerichtetes Verbot, das österreichische Lehen zu verletzen. Bekl. macht geltend, daß er dem Mandat nicht Folge leisten kann, weil die Gefangennahme durch die Lehensherrschaft erfolgte. Unzuständigkeit des RKG aufgrund Ex-

emtion des Hauses Österreich. Von dieser sind aber nach kläg. Ansicht Landfriedensbruchsachen ausgenommen. Auch handelt es sich bei der Herrschaft Hohengeroldseck zum Teil um ein Reichsafterlehen.

7 Q 5 Abriß des links der Kinzig gelegenen Territoriums der Stadt Zell am Harmersbach mit Ansichten der Dörfer Biberach und Fröschbach, angefertigt von Ingenieur Johann Friedrich Brugleder, 88 × 68 cm 1738 (Signatur: H/Zell am Harmersbach 3); Grenzbegehungsinstrument (dreifach) des Notars Lic. Theobald Friedrich Schoell 1756

Q 6, 8/9 not. Zeugenverhöre mit Aussagen von Einwohnern aus Biberach, im Erzbach, Zell am Harmersbach u. a.O. 1756

Q 10 Eingaben der Stadt Zell bei der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg sowie der kaiserlich-königlichen Repräsentation und Kammer in Konstanz 1756

Q 11 „Untersuchung der Beschaffenheit des Fleckens, Thales und Bannes Berghaubten, und in letsterem gelegenen Berges und Waldes Bellenberg in Ansehung der freyherrlichen Famille von der Schleyß daselbst habender Herrlichkeiten … und hiengegen von s.t. dem Herrn Graffen von der Leyen … an selbige machender Zunöthigungen …“ (Druck) 1755

Q 12/13 Grenzbegehungsprotokolle („Lochnung“, „Renovatio der Laachen“) zwischen der Stadt Zell und den anrainenden Herrschaften Mahlberg und Hohengeroldseck sowie der Stadt Gengenbach 1652 – 1730

Q 14 RKG und RHR-Mandate in Sachen Zell am Harmersbach ./. Jakob Herr zu Hohengeroldseck bzw. Freiherr von Ley und dessen Beamte zu Hohengeroldseck betr. Zoll zu Biberach 1598, 1708

Q 15 Akkorde der Stadt Zell mit Betreibern von Bergwerken im Biberacher Stab „auf der Eichhalten“ und im Erzbach „auf dem Krottenrücken“, letzteres gen. „Abraham und Isaak“ 1707 – 1749

Q 16 Auszüge aus Inquisitionsprotokollen der Stadt Zell am Harmersbach 1722 – 1746

Q 17 Auszüge aus Gemeinderechnungen des Dorfs Biberach 1684 – 1743

Q 22/23 Suppliken der Stadt Zell an Kaiserin Maria Theresia 1756

Q 39 Attest des Dr. med. L. Edel, fürstenbergischer Stadt- und Landphysikus, über Gesundheitszustand des haftentlassenen Josef Cammerer 1757

Q 42 Deduktion („Gründlicher Beweis …“) über Hoheitsrechte des Hauses Hohengeroldseck in dem links der Kinzig gelegenen Bezirk zwischen Steingraben-Eck, Schlackers-Grund, der Kinzig und dem Fußbach mit Beilagen, prod. 1757, darin:

Grenzbegehungen und Zeugenverhöre zum Verlauf der Zeller Territorialgrenze 1610 – 1738 (Nr. 2, 4/5, 13, 41)

Vergleich zwischen Graf Albrecht von Fürstenberg und der Stadt Zell am Harmersbach betr. Obrigkeit im Bezirk von Schippach- bis Schlattersgrund 1588 (Nr. 6)

not. Zeugenverhör zu dem beim RHR anhängigen Anspruch der Stadt Zell auf Zolleinnahmen links der Kinzig 1709 (Nr. 14)

kaiserlicher Lehenbrief über Wildbann, Silberbergbau und Hochgericht sowie weiteres Zubehör der Herrschaft Hohengeroldseck 1594 (Nr. 23)

Hohengeroldsecker Wildbann betr. Auszüge aus Zeugenverhör in Kompromißsache Geroldseck ./. Röder von Diersburg 1612 (Nr. 25–27)
Jagdlehenbriefe und -reverse 1558, 1525, 1699 (Nr. 28/29, 31)
not. Zeugenverhör zum Forst- und Jagdrecht der Herrschaft Hohengeroldseck 1730 (Nr. 36)
Q 46 „Vorstellung der Beschaffenheit derer Streitigkeiten zwischen … Stadt Zell am Harmersbach … und s.t. Herrn Graffen von der Leyen …“ (Druck) 1759
Q 49 Schriftsatz („Fortgesetzter Beweis“) betr. Territorialhoheit der Stadt Zell im Erzbach mit Auflistung von Jurisdiktionalien, prod. 1759
Q 51 RHR-Mandat in Sachen August Joachim von der Schleiß ./. Graf Friedrich Ferdinand von der Leyen betr. Störung des Kl. im Besitz des Dorfs Berghaupten und dem zugehörigen Bellenberg (Druck) 1758
Q 52 Bericht von Statthalter, Regenten und Kammerräten der vorderösterreichischen Lande an die Erzherzogin von Österreich betr. die Cronbergische Immission in das Geroldsecker Lehen 1635
Q 70/71 Deduktionen aus RKG-Mandatsprozeß Stadt Zell ./. Jakob Herr zu Geroldseck (Nr. 3560), prod. 1609

8 Q 1–77 (ohne 25, 59/60, 66) und 5 weitereSchriftstücke
16 cm

1 **3569** (Z 147) 1760–1778

2 Magistrat der Stadt **Zell** am Harmersbach; Johann Kaspar Laaba, baden-badischer Rat und Konsulent der Reichsstadt Zell (Int. 1), Franz Josef Brunner und Philipp Jakob Kleyle, beide Stättmeister das. (Int. 2)
./.

3 Josef Schmid, Franz Josef Letter, Matthis Zweig, Joachim Vetter, Hans Michael Hihn, Josef Aichert und Kons., alle Bürger zu Zell am Harmersbach, später alle „widerspenstigen“ Bürger das. und Untertanen in den Stäben Nordrach, Biberach, Unter- und Oberentersbach; Reichsschultheiß Christian Hug und die ihm anhängigen Ratsglieder (Int. 1), Bürgerschaft der Stadt Zell (Int. 2)

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1760
Lic. Lukas Andreas von Bostell 1760
Int.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1766
Dr. Georg Philipp Greß 1766
Dr. Franz Karl von Sachs (1771)
Dr. Konrad Gordian Seuter 1771
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1771
Bekl.: Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1760
Lic. Gabriel Niderer 1760

Int.: Lic. Johann Josef Flach 1772
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1772
Markgraf Ludwig Georg von Baden als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1761 (1750)
Lic. Johann Werner 1761 (1750)
Bischof von Konstanz als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762 (1750)
Lic. Johann Adam Bissing 1762 (1750)

mandati de oboediendo magistratui nec ipsum in detrimentum rei publicae turbando in functionibus suis et se nec verbis nec factis seditiosis opponendo resolutis magistratus in genere, in specie vero resoluto intuitu aedificii cancellariae et archivi sed praestando exactas et exigendas ad aedificium operas, nec ullo modo illud impediendo sed desistendo ab omni renitentia et refundendo expensas, damna et interesse inde resultantia s.c.

Auflehnung gegen klag. Magistrat im Rahmen der Untersuchung einer Schlägerei nach Hochzeitsfeier im Gasthaus Bären. Dabei waren Josef Leber, Geselle des Hammerschmieds Johannes Häusi und Michael Merckt, Barbiergeselle, von mitbekl. Franz Josef Letter, seinem Bruder Friedrich und Helfershelfern verwundet worden. Unter Drohung mit offener Rebellion nötigten Bekl. die Kl. u. a. dazu, neben den Tatverdächtigen und Mitwissern auch die beiden ortsfremden Gesellen festzunehmen sowie eine Begutachtung der Verletzungen durch einen auswärtigen Barbier vornehmen zu lassen. Störung der Kl. bei Amtsgeschäften durch wiederholte Interventionen der Bekl. Erweiterung des Mandats, nachdem sich die Bürgerschaft geweigert hatte, die zum Neubau des Kanzlei- und Archivgebäudes nötigen Hand- und Fuhrfrondienste zu leisten. Bekl. machen geltend, daß Kl. bei ihrem Baubeschluß die Mitwirkungsrechte des von den drei Stabsgerichten Nordrach, Biberach sowie Unter- und Oberentersbach gebildeten sog. jungen Rats mißachtet haben. Laut Kl. ist dessen „Votum deliberativum“ aber auf Fragen der Umlage von Reichs-, Kreis- u. a. außerordentlichen Anlagen beschränkt.
Nach Verweigerung einer kostenpflichtigen Sondersitzung des Rats („kaufter Rat“) zur Behandlung ihrer Beschwerden nahmen Bekl. von Rathaus, Stadtkasse und Archiv Besitz und erklärten den Magistrat für suspendiert. Auf Bitten des letzteren rückte daraufhin eine von Markgraf Ludwig Georg von Baden-Baden als Inhaber der Landvogtei Ortenau und Schutzherr der Stadt Zell ernannte Kommission mit militärischer Mannschaft zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung ein. Das RKG erkannte auf den Markgrafen als nächstgelegenen Reichsstand ein Protektorium und erließ Manutenzmandat auf das Schwäbische Kreissausschreibamt zur Wiedereinsetzung des Rats sowie Untersuchung des Aufruhrs und der bürgerschaftlichen Gravamina. Diese betreffen u. a. Mißbrauch obrigkeitlicher Gewalt des Magistrats durch übermäßige Strafen und Prozeßkosten, mangelhafte Finanzverwaltung, Vielzahl von Besoldungsakzidentien, Eingriffe in die Allmende, Monopolisierung städtischer Ämter, ungleiche Besteuerung und Verwandtschaft unter den Ratsmitgliedern. Bekl. waren mit ihren Beschwerden bereits beim RHR eingekommen, hatten ihre dortige Klage aber nach Erkennung der RKG-Kommission zurückgezogen.

Streit um Parition u. a. wegen Differenzen betr. freie Pirsch, Aufnahme des kloster-gengenbachischen Schaffners in den Zeller Rat, Rechnungslegung durch Kl. und Hinzuziehung des jungen Rats bei Polizei- und Stadtökonomiesachen. Nach Eingang des Kommissionsberichts ergeht RKG-Urteil, dessen Vollstreckung wiederum der kreisausschreibamtlichen Kommission übertragen wurde. Turmhaft für Deputierte der Bekl. wegen Einberufung einer Bürgerversammlung zur Abfassung eines „Gegenprotokolls" zu einer vom Rat veranlaßten, die Prozeßführung betr. Befragung der Bürgerschaft. Vergleich. Erneute Unruhen anläßlich der von Reichsschultheiß Hug betriebenen Amtsenthebung der Stättmeister Brunner und Kleyle wegen Mißachtung einer Ratsverordnung über Dienstreise nach Wetzlar sowie Entlassung des Ratskonsulenten Laaba, dessen Stelle aufgrund des RKG-Urteils eingerichtet worden war.

7 Q 4, 31 Inquisitionsprotokoll und Urteil in Schlägereisache 1760
Q 7 Mandatserweiterung 1760
Q 10/11 Zeugnisse des Klosters Gengenbach und der Stadt Offenburg über baulichen Zustand des im unteren Torturm der Stadt Zell untergebrachten Archivs 1760
Q 12 Auszug aus Zeller Stadtbuch betr. den jungen Rat 1682
Q 14/15 Gravamina der Bürgerschaft betr. u. a. Verstöße des Rats gegen Vergleich von 1736, Bereicherung im Amt zu Lasten der Stadt, Benachteiligung des einheimischen Gewerbes gegenüber ortsfremder Konkurrenz, Vetternwirtschaft; Stellungnahme des Magistrats 1759/1760
Q 43/44 Akten der schutzherrlichen Kommission 1760/1761
Q 46 kaiserliches Protektorium auf Markgraf Ludwig Georg von Baden-Baden 1761
Q 51 Manutenenz- und Untersuchungskommission auf Bischof Franz Konrad von Konstanz, Kardinal, und Herzog Karl Eugen von Württemberg als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises 1761
Q 56 „Beschreibung der in der Reichsstadt Zell am Harmersbach den 11. Decembris 1760 entstandenen Empörung und Aufruhr" (Druck) 1761
Q 61 Kommissionsbericht mit Aktenbeilagen 1762
Q 80–83 Supplik des Markgrafen Ludwig Georg von Baden mit beiliegendem Dehortativum an die Bürger zu Zell sowie Protokoll der schutzherrlichen Kommission 1760/1761
Q 84, 283 RKG-Urteilsurkunden 1764, 1772
Q 92, 150 Prozeßkostenrechnungen 1759–1764
Q 120 Kommissionsbericht über Vollzug des RKG-Urteils mit Beilagen 1765
Q 106, 145 Vernehmung der Zeller Bürgerschaft zu neuer Klageschrift ihrer Deputierten; „Gegenprotokoll" 1765, o. D.
Q 158 Repartitionstabelle zur Umlage der Tumultkosten von 6400 fl., prod. 1766
Q 154 Feuerordnung der Stadt Zell 1765
Q 162 Kommissionsanzeige über Vollstreckung des RKG-Urteils vom 18.7.1766 durch den damit beauftragten baden-badischen Hof- und Regierungsrat Johann Nepomuk von Wellenburg mit Beilagen 1770, darin:

Vergleich zwischen dem Magistrat der Stadt Zell am Harmersbach und deren Bürgerschaft sowie den Stäben Nordrach, Biberach und Oberentersbach 1767 (Lit. B)
RKG-Urteilsurkunde 1766 (Nr. 2)
Q 287 Antrag des Zeller Magistrats auf Deklaration des RKG-Urteils von 1764 betr. politische Mitwirkungsrechte der Stäbe und Erkenntnis einer kaiserlichen Untersuchungskommission anläßlich des Streits um die Neubesetzung der Reichsschultheißenstelle, prod. 1777

8 Q 1–300 (183 doppelt) und 7 weitere Schriftstücke
116 cm
Vgl. Nr. 2137; Kommissionsakten: HStAS A 232 Bü 730–740.
Rita Sailer, Untertanenprozesse vor dem Reichskammergericht. Rechtsschutz gegen die Obrigkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. (QFHG 33), Köln, Weimar, Wien 1999, S. 197–301

1 **3570** (Z 148) 1771

5 confirmationis

Bestätigung des Vergleichs, der im Rahmen von Mandatsprozeß Nr. 3569 auf Vermittlung des baden-badischen Rats von Wellenburg zwischen der Reichstadt **Zell** am Harmersbach und deren Bürgerschaft sowie den Stäben Nordrach, Biberach, Unter- und Oberentersbach geschlossen wurde.

7 ohne Q Vergleichsurkunde 1767

8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt.

1 **3571** (Z 149) 1762–1770

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Maria Anna geb. Fischer, Witwe des Reichsschultheißen Johann Friedrich von Meyershofen, wohnhaft zu Zell, Reichsritterkanton Neckar-Schwarzwald-Ortenau (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1763 (1760)
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1769 (1765)
Dr. Franz Karl von Sachs 1769 (1765)
Bekl.: Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1763
Lic. Johann Paul Besserer 1763
Int.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1765 (1732)
Lic. Johann Franz Wolff 1765 (1732)
Lic. Johann Paul Besserer 1766

5 citationis ad videndum se domumque suam et domesticos non subducere posse superioritati et iurisdictioni magistratus, nec ipsum impedire in exercitio iurisdictionis, sed imperio et iussibus ipsius iustis parere debere

Behinderung der Kl. bei Ausübung ihrer Jurisdiktionsgewalt über Bekl., deren Haus und Gesinde. Als nach Tod einer ortsfremden Dienstmagd deren Hinterlassenschaft wegen ungeklärter Erb- und Gläubigeransprüche durch eine kläg. Deputation versiegelt werden sollte, verweigerte Bekl. den Zutritt zum Haus, der gewaltsam erzwungen werden mußte. Sie beruft sich auf Adelsdiplom der Familie von Meyershofen, demzufolge ihre Mitglieder als Angehörige der Reichsritterschaft der landesherrlichen Jurisdiktion entzogen sind. Kl. machen geltend, daß auch nach ihrer Rangerhöhung der Ehemann der Bekl. und seine Vorfahren als Reichsschultheißen oder Ratsmitglieder Ehrenämter in Zell innehatten, die Bürgern der Stadt vorbehalten sind. Bekl. ist somit als Bürgerswitwe der Obrigkeit des Magistrats unterworfen. Gegenseitige Beleidigungsvorwürfe, wobei Bekl. beschuldigt wird, Rebellion der Zeller Bürgerschaft und Landuntertanen unterstützt zu haben. Int. wegen Anmaßung der Jurisdiktion über Reichsritter.

7 Q 11 Deputierte der Stadt Zell sowie die Stäbe Nordrach, Biberach und Oberentersbach distanzieren sich von dem ohne ihre Mitwirkung angestrengten Prozeß 1763

Q 12 kaiserliches Adelsdiplom für Johann Meyenhoffen, Stättmeister der Stadt Zell am Harmersbach und Oberkriegskommissar des Schwäbischen Kreises 1695

Q 13 Appellations- und Protestationsinstrument des Notars Anton Leutner zu Kehl, dessen Annahme als einer Schmähschrift der Zeller Magistrat verweigerte 1762

Q 16/17 Ratsprotokollauszüge der Stadt Zell betr. Annahme des Johann Meyerhoffen aus Lommis im Thurgau als Stadtschreiber und Bürger 1673/1674

Q 19 Testament des Johann von Meyershoffen zu Gröbern, königlicher Rat und Reichsschultheiß zu Zell am Harmersbach 1705 (auch Q 30)

Q 20–22 Auszüge aus Kirchenbüchern der Pfarrkirche zu Zell am Harmersbach betr. die Familie von Meyershoffen (lat.) 1728, 1732

Q 25 Nikolaus Müller von Erfurt und Ehefrau Anna Finckhin verkaufen Haus gen. Finckhischer Hof zu Zell an Johann Meyenhoffen, Stadtschreiber das., und Ehefrau Elisabetha 1680

Q 28 RHR-Paritionsurteil in Mandatssache Ritterkanton Wetterau ./. Magistrat der Reichsstadt Friedberg betr. Jurisdiktionsanmaßung über Reichsunmittelbare 1761

8 Q 1–33

5 cm

Vgl. Nr. 1932.

1 **3572** (Z 150) 1782 – 1785

2 Reichsschultheiß, Stättmeister und Rat der Reichsstadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Bürgerschaft das. und die Stäbe Biberach, Ober- und Unterentersbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1782 (1769)
Bekl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1782
Dr. Philipp Jakob Rasor 1782
Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1782
Lic. Friedrich Ernst Duill 1782

5 mandati de non contraveniendo sententiis cameralibus de annis 1764 et 1766 in earumque conformitatem latis magistratu ordinationibus et respective propriis declarationibus de 13 Decembris 1779, 17 Martii et 15 Julii 1780, abstinendo ab illicitis conventiculis, excitationibus, seditionibus, offensionibus et novorum iurium praetensionibus, praestando magistratui debitam obedientiam et reverentiam, desuperque sufficienter cavendo sine, de resarciendo vero expensas tam frivole causatas cum clausula

Verstoß gegen RKG-Urteile von 1764 und 1766 sowie darauf beruhende Ratsverordnungen im Rahmen eines RHR-Prozesses mit dem Kloster Gengenbach betr. Wald Moosbach, auch Schönwald gen., im Nordracher Bann. Das Kloster will den Wald unter Mißachtung des dortigen Beholzungsrechts der Gemeinde Nordrach zur Deckung des Holzbedarfs einer neuen Glashütte abholzen lassen. Es erwirkte RHR-Mandat, nachdem Kl. als Territorial- und Forstobrigkeit ein Holzfällverbot erlassen und zuwiderhandelnde Waldarbeiter bestraft hatte. Obwohl Kl. den die vier Stabsgemeinden repräsentierenden jungen Rat gemäß RKG-Urteil von 1764 über den RHR-Prozeß informierten und gebeten wurden, alle Rechtsmittel zur Wahrung der Stadtgerechtsame auszuschöpfen, weigerten sich Rottmeister und bürgerlicher Ausschuß der Stadt nach abschlägigem Revisionsurteil, einen Beitrag zu den Prozeßkosten zu leisten. Die drei Stäbe Biberach, Ober- und Unterentersbach schlossen sich der Stadtbürgerschaft an und erwogen Hilfeersuchen bei der Landvogtei Ortenau. Kl. sehen die Gefahr eines Aufstands, geschürt durch die „Aufwiegler“ Stabsvogt Ferdinand Hihn und Johann Heyl zu Biberach.
Bekl. machen Prävention am RHR geltend, wo sie um Inhibitonsmandat eingekommen sind und die Angelegenheit aufgrund Sachzusammenhangs (continentia causae) hingehört. Sie bestreiten Aufruhr gegen den Magistrat und wollen lediglich zur Schonung der Stadtkasse gehandelt haben, weil die str. Kosten nicht, wie von Kl. behauptet, zur Verteidigung städtischer Obrigkeit sondern allein wegen der Waldnutzungsrechte des Stabs Nordrach aufgewandt wurden. Kl. erwirken die Erneuerung der mit RKG-Urteil 1766 erkannten Manutenzkommission auf das Schwäbische Kreisausschreibamt, die jedoch in der Folge sistiert wird. Bekl. beantragen ihrerseits kaiserliche Untersuchungskommission wegen vielfältiger Verstöße des klag. Magistrats gegen RKG-Urteile und den Vergleich von 1767 u. a. durch mangelhafte Finanzverwaltung und unterlassene Rechnungslegung.

7 Q 4/5, 11 RHR-Conclusa in Mandatssache Reichsstift Gengenbach ./. Magistrat der Reichstadt Zell und Gemeinde Nordrach in puncto iuris lignandi in sylva Moßbach 1778/1779, 1781
Q 9 RHR-Conclusum in Mandatssache Reichsstift Gengenbach ./. Magistrat der Reichsstadt Zell betr. Abhaltung des Forstgerichts 1780
Q 16 Prozeßvollmacht der Bekl. (Ausf.) 1582
Q 23 Atteste der Stadt Offenburg, des Tals Harmersbach sowie der ortenauschen Landgerichte Griesheim und Ortenberg zu angeblicher Empörung in der Stadt Zell 1782
Q 25 Erneuerung bzw. Erweiterung der Manutenenzkommission auf Bischof Maximilian von Konstanz und Herzog Karl Eugen von Württemberg als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises 1782
Q 43 RHR-Conclusum, das die Zeller Bürgerschaft mit ihrer Klage gegen den Magistrat und das Gericht Nordrach in RHR-Prozeßkostensache an das RKG verweist 1782
Q 45–48 Vollmachten der Bürgerschaft zu Zell und der Stäbe Biberach, Ober- und Unterentersbach für den ihre Interessen im RKG-Prozeß vertretenden Ausschuß (Ausff. mit eigenhändigen Unterschriften) 1782
Q 53 Auszüge aus Exzeptionsschrift und Revisionslibell in RHR-Prozeß Kloster Gengenbach ./. Magistrat zu Zell und Gemeinde Nordrach o. D.

8 Q 1–93
13 cm

1 **3573** (Z 151) 1782–1790

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.

3 Vogt, Zwölfer und sämtliche Einwohner des Reichstals Harmersbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1782
Lic. Friedrich Ernst Duill 1782
Bekl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1782
Dr. Johann Jakob Wickh 1782
Dr. Johann Gottlob Fürstenau 1789
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1789

5 mandati de non amplius turbando in possessione omnigenae iurisdictionis et respective iuris forestalis ac lignandi in sylva Niller Forstwald dicta, rogando permissionem pro habendis arboribus caeduis apud magistratum Zellensem, eidemque sistendo delinquentes sylvifragos, restituendo causata damna et expensas, ac pro futuris turbationibus cautionem sufficientissimam praestando c.c.; mandati de relaxando sine mora captivum et non via facti sed iuris procendendo sine, de resarciendo vero damna et expensas cum clausula; mandati de non offendendo ut et de desistendo ab illicitis repressaliis s.c.

Eingriffe der Bekl. in forstliche Jurisdiktion der Kl. in dem zum Zeller Forst gehörigen Niller Forstwald, auch „die Nill“ genannt. Bekl. verweigern Stellung der Forstfrevler, lassen eigenmächtig Holz schlagen, untersagen Zeller Bürgern und Untertanen die Beholzung und verbieten ihren Bürgern das Erscheinen vor dem Forstgericht in Zell. Bekl. machen geltend, daß str. Wald Eigentum des Klosters Gengenbach ist. Ihm kommt die forstliche Obrigkeit über diesen und die übrigen vom klag. Rat als Zubehör ihres Forsts beanspruchten Wälder zu. Kl. üben dort nur die Forstaufsicht aus gegen Bezug eines Anteils an den Frevelbußen. Ihre Aufsichtspflicht haben Kl. verletzt, indem sie die Harmersbacher Forstgenossen benachteiligt und durch exzessive Holzentnahme den Bestand des auf Harmersbacher Territorium gelegenen Waldes gefährdet haben. Das Eingreifen der Bekl. war zum Schutz des Waldes und zur Wahrung der Interessen ihrer Untertanen nötig, zumal das Forstgericht wegen des darüber zwischen dem Kloster Gengenbach und Kl. rechtshängigen RHR-Prozesses als Instanz ausfiel.

Mandatsklage der Bekl. auf Freilassung ihres Ratszwölfers Gabriel Breig, der zusammen mit seinem Amtskollegen Franz Borho bei Kirchgang am Patroziniumsfest St. Symphoriani in Zell gefangengenommen und inhaftiert wurde. Kl. legen Breig zur Last, ohne Genehmigung Holz gehauen, im Auftrag der Bekl. Holz zum Fällen angewiesen, die Arbeit kläg. Holzfäller unterbunden sowie die Pfändung von mehreren Wagenladungen kläg. Brennholzes durchgeführt zu haben. Sie beantragen Manutenzmandat auf das Schwäbische Kreisausschreibamt wegen fortgesetzten Ungehorsams der Bekl. Diese erheben weitere Mandatsklage angesichts kläg. Repressalien, u. a. Blockadedrohung nach gewaltsamer Haftbefreiung des Breig. Vergleich.

7 Q 9–11, 181–186 Auszüge aus Zeller Ratsprotokollen und Holzregistern betr. Beholzungsgenehmigungen 1709–1781

Q 14–30 Gestellungsgesuche und Urteile des Zeller Rats in Forstfrevelsachen 1749–1780

Q 54 Supplik um Manutenzmandat auf das Schwäbische Kreisausschreibamt oder verschärftes Mandat wegen fortgesetzten Ungehorsams der Bekl., prod. 1782

Q 90 Josef II. bestätigt kaiserliche Privilegien und Absolutorium von pfandherrschaftlichen Ansprüchen des Bistums Straßburg für die Stadt Zell und das Tal Harmersbach sowie Zeller Statut von 1745 über Verbot der Veräußerung liegender Güter an benachbarte Klöster oder Geistliche (manus mortua) 1766

Q 93/94 RHR-Mandat in Sachen Kloster Gengenbach ./. Stadt Zell am Harmersbach das Forstgericht belangend, mit Beilagen zu Mandatssupplik 1780

Q 230 Forstordnung o. D.

Q 234 Signatur des Schwäbischen Kreisausschreibamts an Gemeinde und Einwohner des Harmersbacher Tals betr. observanzwidrige Weigerung, Kreisabgaben an die Stadt Zell abzuführen 1711

Q 238/239 Bevollmächtigungsformulare für Reichs- und Kreistagsgesandte der Stadt Zell o. D.

Q 244 Auszug aus Forstbüchlein der Stadt Zell betr. Forstgerichtsbeschlüsse 1737–1780

Q 261 not. Verhör von Zeller Förstern und Forstsachverständigen aus Geroldseck und Gengenbach zum Zustand des Niller Forstwaldes 1783
Q 297 Beilagen einer Deduktion zur Reichsunmittelbarkeit des Tals Harmersbach o. D., darin:
RKG-Urteilsbrief in Sachen Reichsstadt Gengenbach ./. Tal Harmersbach betr. Appellation gegen ein Urteil des Hofgerichts Rottweil (vgl. Nr. 934) 1572 (Nr. 7)
Interzession des Schwäbischen Kreisausschreibamts beim Bischof von Straßburg wegen der Reichsunmittelbarkeit des Tals Harmersbach 1663 (Nr. 8)
Q 299, 301, 305 Gutachten der Juristenfakultäten Tübingen und Altdorf (teilw. Druck) 1787, 1786
Q 307 Vergleichsurkunde 1790

8 Q 1 – 307 und 8 weitere Schriftstücke
35 cm

1 **3574** (Z 152) 1783 – 1790

2 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.
3 Vogt, Zwölfer und sämtliche Einwohner des Reichstals Harmersbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1783 (1769)
Bekl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1783 (1782)
Dr. Johann Gottlob Fürstenau 1789

5 citationis ad videndum se incidisse et declarari in poenam fractae pacis publicae, seque immedietate privari cum mandato de non amplius offendendo nec hostiliter invadendo territorium Zellense, desuperque sufficientissime cavendo sine, de resarciendo vero damna et expensas cum clausula

Landfriedensbrüchiger Einfall von mehreren hundert bewaffneten Bürgern des bekl. Reichstals in die Stadt Zell und Befreiung ihres auf dem dortigen Rathaus arrestierten Mitbürgers Gabriel Breig. Dieser war wegen Störung der kläg. Forstobrigkeit im Wald Nill von Kl. gefangengenommen worden. Bekl. machen geltend, daß die Befreiungsaktion ohne ihre Bewilligung auf Bitten des Inhaftierten und seiner Familie durchgeführt wurde, nachdem Breig ungeachtet ergangenen RKG-Relaxationsmandats weiter festgehalten worden war. Die Bewaffnung bestand aus bloßen Stöcken, auch wurde nur ein Mindestmaß von Gewalt angewandt und es handelte es sich nicht um Befehdung der klag. Stadt. Angesichts fehlender Bedrohung durch Bekl. ist auch das Mandat de non offendendo ungerechtfertigt.

7 Q 24/25, 28/29 Zeugenverhöre aus Untersuchung des Tal Harmersbacher Magistrats über die Zeller Gefangenenbefreiung 1783/1784
Q 31 Vergleich zwischen der Reichstadt Zell und dem Reichstal Harmersbach (Druck) 1718

Q 37 Beilagen zu Deduktion über die Reichsunmittelbarkeit des Tals Harmersbach o. D., darunter:
RKG-Urteilsbrief in Sachen Reichsstadt Gengenbach ./. Tal Harmersbach, Appellation vom Hofgericht Rottweil betr. (vgl. Nr. 934) 1572 (Nr. 7)
Interzession des Schwäbischen Kreisausschreibamts beim Bischof von Straßburg wegen der Reichsunmittelbarkeit des Tals Harmersbach 1663 (Nr. 8)
Q 45 Gutachten der Juristenfakultät Heidelberg 1785

8 Q 1 – 49
10 cm

1 **3575** (–) 1785 – 1792

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach
./.
3 Abt Jakob von Gengenbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann (1785)
Bekl.: Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1785 (1784)
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1792
Dr. Franz Karl von Sachs 1786 (1785)
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1786 (1785)

5 citationis ex Lege diffamari 5. Cod. de Ingenuis et Manumissis

Ersatz der Geldleistung von sieben Gulden jährlich für den kleinen Zehnten auf Zeller Stadtmarkung durch Naturalabgabe. Kl. wollen an der Zahlung in Geld festhalten und bestreiten, daß die seit alters geleistete Zahlung von einer Zehntpacht herrührt. Darüber hinaus machen sie Verjährung und ersessene Immunität geltend. Bekl. beruft sich auf das Recht des Zehntherrn, die Abgabe nach Belieben in natura oder dem entsprechenden Geldwert zu erheben.

7 Q 3/4, 8 Zehnt betr. Auszüge aus Zeller Stadtrechnungen 1649 – 1783
Q 25 Vergleich zwischen Kloster und Stadt Gengenbach über den Zehnten (lat.) 1749

8 Q 1 – 49
6 cm
Die Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert.

1 **3576** (Z 154) 1795 – 1800

2 Reichsstadt **Zell** am Harmersbach
./.
3 Abt Bernhard Maria von Gengenbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1795 (1782)
Lic. Friedrich Ernst Duill 1795 (1782)
Bekl.: Lic. Johann Adolf (Georg) Brandt 1795 (1792)
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795 (1792)
Lic. Franz Karl Brandt 1798
Dr. Johann Wilhelm Mainone 1798

5 citationis ad videndum se manuteneri in possessione vel quasi iurisdictionis in agros civesque Unterentersbacenses, hinque partem ream ad desistendum a turbationibus iurisdictionis Zellensis in eosdem agros civesque omnimodae cum damnis et expensis condemnari

Anmaßung der Jurisdiktion über Einwohner des zur Reichstadt Zell gehörigen Dorfs Unterentersbach. Bekl. zitiert die Inhaber dortiger Erblehensgüter des Klosters wegen unerlaubter Veräußerung von Lehensgut vor seine Lehenskanzlei. Er bestreitet die Zuständigkeit klag. Stadt, zumal sie wegen unbefugt erteilter Alienationsgenehmigung befangen ist. In der Hauptsache berufen sich die klösterlichen Lehenmeier darauf, daß die Höfe des Bekl. an die gesamte Bürgerschaft zu Unterentersbach verliehen wurden und ein Besitzwechsel innerhalb derselben keine lehensherrliche Bewilligung erfordert.

7 Q 9, 11 Ladungen des Klosters Gengenbach an Xaver und Matthäus Schmider, Inhaber von Lehensgütern zu Unterentersbach, die sie bei Landelin Schweiß, Posthalter und Wirt zu Stöcken, eingetauscht hatten 1794
Q 21 Intervention sämtlicher Teilhaber am unterentersbachischen Lehen des Klosters Gengenbach beim Magistrat der Stadt Zell 1795
ohne Q 28, 35, 40 Lehensbriefe und -bestätigungen über 12 Hofgüter des Klosters Gengenbach zu Unterentersbach (Auszüge) 1631, 1719, 1740, 1763
ohne Q Anzeige wegen Majestätsbeleidigung und Mißachtung des kaiserlichen Notariatsamts durch Gengenbacher Klosterbedienstete bei Zustellung eines RKG-Dekrets mit Beilagen, prod. 1795, darin:
Insinuationsinstrument des Offenburger Notars Franz Anton von Leuthner 1795 (Lit. A)
RKG-Urkunde über Prozeßeröffnung 1795 (Lit. B)

8 Q 1–44 und 7 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **3577** (Z 156) 1608–1646

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Zell** am Harmersbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Abt Georg von Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1608 (1596)
Dr. Johann Petrus Mörder 1610 (1609)

Dr. Johann Pistorius 1621 (1620)
Dr. Johann Friedrich von Broich 1626
Lic. Johann Walraff 1644
Bekl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1608 (1605)
Dr. Heinrich Ludwig Hacker 1623 (1622)
Dr. Johann Konrad Albrecht 1627
Lic. Jodokus Faber 1637 (1636)
Dr. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg 1645

5 appellationis

Verletzung kläg. Exemtionsprivilegs durch ein die Zuständigkeit feststellendes Urteil der Vorinstanz. Dort hatte Bekl. Klage erhoben wegen Übergriffen auf seinen Anteil an der Allmende zu Zell, verweigerter Beholzung aus den Allmendwäldern, Anmaßung des Rechts zur Anstellung des Försters (Förstersatz), Mißachtung seines Jagdrechts und Ausübung der Jurisdiktion über seine Lehenmeier. Kl. machen erstinst. Kompetenz der gefreiten Richter der Stadt geltend (Bürgermeister und Räte der Städte Hagenau, Schlettstadt oder Freiburg im Breisgau). Auch handelt es sich bei dem Konflikt nicht um Feudalsache, auf die sich die Zuständigkeit des Mann- oder Lehengerichts beschränkt. Bekl. beruft sich auf kaiserliche Privilegien und Herkommen, wonach alle Streitigkeiten über Eigentum, Zinsen und Gefälle des Klosters vor sein Manngericht gehören. Eine Berufung von dessen Urteilen ist kraft Privilegs de non appellando unzulässig. Darüber hinaus haben sich Kl. in dem vorinst. Verfahren eingelassen und somit den Gerichtsstand anerkannt.

6 1. adeliges Manngericht des Klosters Gengenbach 1608
2. RKG 1608 – 1646

7 Q 8, 10 Vorakten 1608, in Q 10:
Privileg Rudolfs I. über Rechte des Klosters Gengenbach und seines Dinggerichts 1275 (Bl. 13 ff.)
Urteilsbrief des Gengenbacher Manngerichts in Sachen Kloster Gengenbach ./. Hans Nythart, Bürger das., betr. Fischfang bei Reichenbach 1510 (Bl. 19 ff.), darin ins. Urteilsbrief des Stadtgerichts Gegenbach in Fischfangstreitigkeit Kloster Gengenbach ./. Fischer Ruprecht Riner das. 1474 (Bl. 21 ff.)
Q 11 Manngerichtsprotokollauszüge 1508 – 1604
Q 15 Karl V. bestätigt Privilegien der Stadt Zell und des Tals Nordrach, u. a. Befreiung von fremden Gerichten (Auszug) 1545
Q 19 Manngerichtsprotokoll in Sachen Kloster Gengenbach ./. Stadt Zell betr. Allmende, Beholzungsrecht, Bestrafung von Waldfrevlern und Jagdrecht 1604
Q 23 Gütevertrag zwischen Kloster Gengenbach und der Stadt Zell über die Ablösung der von Stadtbürgern zu leistenden Tod- oder Leibfallabgaben 1562
Q 28 Fürschreiben des Bischofs Johann Georg von Bamberg (Ausf.) 1624

8 Q 1 – 37 (ohne 17) und 5 weitere Schriftstücke
9 cm

1 **3578** (Z 167) (1727)

2 Professor Johann **Zeller**, Tübingen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Witwe und Kinder des Johann Nikolaus Weiler sowie Heinrich und Friedrich Weiler, Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit über Nachlaß der Ehefrau des Kl., einer geb. Weiler

6 1. Kanzlei zu Rastatt (–)
2. RKG (1727)

8 Kassiert

1 **3579** (Z 203) 1618

2 Georg **Zeringer** und Ehefrau Elisabeth Fleischerin zu Raitenbuch
./.

3 Philipp Jakob Fürstenberger von und zu Stallegg, gräflich fürstenbergischer Rat und Statthalter über Wald

4 Kl.: Dr. Johann Petrus Mörder (1618)

5 mandati de relaxandis captivis c.c.

Gefangennahme des klag. Ehepaars und Inhaftierung zu Geisingen wegen übermäßiger Schuldenlast

8 Q 1 (Mandat)

1 **3580** (Z 204) 1621

2 Georg **Zeringer** und Ehefrau Elisabeth Fleischerin zu Raitenbuch
./.

3 Philipp Jakob Fürstenberger von und zu Stallegg, gräflich fürstenbergischer Rat und Statthalter über Wald

4 Kl.: Dr. Heinrich Ludwig Hacker (1621)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1621)

5 citationis ad videndum se relaxari a iuramento ad effectum agendi

Entbindung der Kl. von einer den Rechtsweg versperrenden Urfehde, die ihnen bei Entlassung aus der Schuldhaft in Geisingen abgenötigt worden war. Kl. machen geltend, daß ihr Gut in Raitenbuch auf Drängen der Vermögenspfleger vergantet und unter Wert verkauft wurde, obwohl die Schulden ausreichend gesichert waren und ratenweise Tilgung möglich gewesen wäre. Bekl. bestreitet übereiltes Gantverfahren. Gefangennahme der Kl. erfolgte wegen Beleidigung der Gantpfleger sowie Drohung mit dem Niederbrennen des versteigerten Besitzes. Kl. wurden als Bankrotteure gemäß der Statuten der Landgrafschaft Fürstenberg des Landes verwiesen.

7 Q 2 Salvus conductus 1620

8 Q 1 – 10

1 **3581** (Z 240) (1522)

2 Reinhard von **Zeutern**, Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Margaretha Göse, Blaubeuren bzw. Stuttgart (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zahlung rückständigen Lidlohns

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1522)

8 Kassiert

1 **3582** (Z 320) (1543)

2 Erhard **Ziegler**, Georg Seiler und Kons., Rauental bzw. Förch (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jude Lazarus in Selz (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderungen

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1543)

8 Kassiert

1 **3583** (Z 362) 1739

2 Johann Leonhard **Zimmerer**, Bierbrauer und Metzger, arme Partei, nach dessen Tod Witwe Anna Ursula zu Sinsheim
./.

3 Simon Junker zu Hasselbach, Ritterkanton Kraichgau (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Konrad Helffrich 1739
Lic. Johann Christian Wigandt 1739

Int.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1739 (1735)

5 promotorialium

Rechtsverzögerung durch int. Ritterkanton in Sachen verweigerten Retraktrechts und mutwilliger Vergantung. Kl. hatte, als der Sohn Hans Jakob seine Hofhälfte in Hasselbach an Bekl. verkaufte, Auslösung beantragt, die vom helmstättischen Amtmann Mutzhaß abgelehnt wurde. Letzterer veranlaßte in der Folge öffentliche Versteigerung des kläg. Besitzes. Int. macht erstinstanzliche Unzuständigkeit geltend und verweist den Kl. an Obrist von Helmstatt als Ortsobrigkeit.

7 Q 4 Inventar über Haus und Hof des Hans Leonhard Zimmerer zu Hasselbach mit zugehörigen Feldgütern 1733
Q 8 Leumunds- und Armutszeugnis des Pfarrers und der Stadtschreiberei zu Sinsheim 1738
Q 9 Ehevertrag zwischen Wolf Sigmund von Herda zu Brandenburg und Katharina Hedwig von Bosen auf Ellingshausen und Helba mit Wittumsbrief 1664, 1668 (Vidimus Herzog Johann Georgs von Sachsen 1677)

8 Q 1 – 13
2 cm

1 **3584** (Z 363) 1748 – 1751

2 Anna Ursula, Witwe des Johann Leonhard **Zimmerer**, Bierbrauer und Metzger zu Sinsheim, arme Partei
./.

3 Wolfgang Friedrich Eberhard von Helmstatt zu Bischofsheim, kurpfälzischer Kämmerer („Ältester von Helmstatt“)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1747
Lic. Jakob Loskandt 1747
Bekl.: Dr. Johann Jakob Zwierlein 1749
Dr. Georg Melchior Hofmann 1749

5 mandati de non impediendo solo, eoque illegali dissensu communem iustitiae administrationem sed sine ulla mora accedendo, promovendo et administrando celerem impartialem et communem iustitiam c.c.

Rechtsverzögerung durch verweigerte Mitwirkung des Bekl. bei der von ihm und seinem jüngeren Bruder Karl Christoph als Ortsherren zu Hasselbach gemeinschaftlich auszuübenden Gerichtsbarkeit in Sachen Wiedereinsetzung der Kl. in ihre verganteten Güter das.

8 Q 1 – 18
2 cm

1 **3585** (Z 367) 1587 – 1590

2 Freiherr Peter von Mörsberg und Belfort, österreichischer Rat und Landvogt in der Ortenau, und Graf Wilhelm von **Zimmern** zu Wildenstein und Meßkirch als Lupfische Eigentumserben (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Bernhard Küehorn (1587)
Bekl.: Dr. Johann Michael Vaius (1587)
Dr. Heinrich Stemler (1587)

5 Appellation

Rückständige Zinsen aus kläg. Schuld von 10000 fl. Nachdem mit Tod des Grafen Heinrich von Lupfen dieses Geschlecht im Mannesstamm erloschen war, schloß Bekl., dem die Lupfischen Reichslehen bereits übertragen worden waren, mit klag. Eigentumserben einen Vertrag („Gemarischer Kontrakt“) über die Zession der Allodialgüter. Wegen darüber entstandener Streitigkeiten trat Bekl. diese in der Folge wieder an Kl. ab („Engischer Vertrag“). Darin wurden dem Bekl. 15000 fl. als Ersatz für die ihm entstandenen Kosten gewährt, wobei nach Barzahlung von 5000 fl. über die restlichen 10000 fl. eine verzinsliche Obligation mit achtjähriger Laufzeit ausgestellt wurde. Diese fechten Kl. als wucherischen Kontrakt an. Sie beschuldigen den Bekl. der Übervorteilung und unterlassener Vertragserfüllung.

6 1. Hofgericht Rottweil 1585
2. RKG 1587 – 1590

8 Q 1 – 14 (ohne 1 – 4, 8 – 11, 13), Protokoll beschädigt
2 cm
Mäusefraß und Nässeschäden

1 **3586** (Z 377) (1572)

2 Hans und Jakob **Zimmermann**, Ober- und Unteröwisheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Mode und Ehefrau, Heidelsheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des Erbes der Margaretha Mode geb. Reese, erste Ehefrau des Bekl.

6 1. Stadtgericht Heidelsheim (–)
2. RKG (1572)

8 Kassiert

1 **3587** (Z 423) (1499)

2 Heinrich **Zipf**, Ballenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Erben des Heinrich Teufel, Boxberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Preis für verkaufte Wolle aus einer von Kl. für Peter Ströhlin zu Dinkelsbühl geleisteten Bürgschaft

6 1. Schultheiß und Schöffen zu Krautheim (–)
2. RKG (1499)

8 Kassiert

1 **3588** (Z 425) 1503 – 1518

2 Hans **Zipfel** d.J. von Schwäblishausen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Thomas Hornstein von Ulzhausen (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer (1503)
Bekl.: Dr. Wilhelm Wilprecht (1508)

5 Appellation

Herausgabe eines Anteils an Erblehensgut des Klosters Petershausen in Ulzhausen, das Kl. als mütterliches Erbe von seinem bekl. Onkel beansprucht. Appellation rügt unterlassene Urteilsvollstreckung und Zulassung des Bekl. zum Eidesbeweis über die ihm nach Inbesitznahme des Hofs entstandenen Kosten. Bekl. macht Unzuständigkeit geltend, weil Appellationen vom klösterlichen Lehengericht unstatthaft sind. Desertion.

6 1. Lehengericht des Klosters Petershausen (–)
2. RKG 1503 – 1518

8 Q 1 – 23 (ohne 1 – 5, 10, 13, 15 – 20)
Protokoll beschädigt
2 cm

1 **3589** (Z 511) 1769 – 1774, 1798 – 1800

2 Friedrich Karl **Zobel** von Giebelstadt-Darstadt, würzburgischer Rat
./.

3 Regierung in Würzburg, Johann Kaspar Wehner, Zentgraf in Lauda

4 Kl.: Lic. Johann Josef Flach 1769
Dr. Johann Franz Wolff 1769
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1798
Lic. Johann Jakob Christian Dietz 1798
Lic. Jakob Abel 1799
Bekl.: Lic. Jakob Loskandt 1769 (1751)
Lic. Johann Werner 1769 (1751)
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798
Lic. (Johann Peter) Paul Helffrich 1798

5 mandati de non turbando in quieta possessione vel quasi iuris primae cognitionis in centenalibus contra recessum de anno 1589 initum, abstinendo ab omni vi illicita, invasionibus, armis, incarcerationibus et via facti sed ordinaria iuris via procedendo, desuperque idoneam cautionem praestando restituendoque mulctam ob incarcerationibus extortam sine, sed dictu recessui ut et agnitae observantiae per omnia firmiter inhaerendo, nec evocando aut citando subditos in aliud forum incompetens centenae et respiciendo damna illata et expensas cum clausula

Störung des kläg. Rechts auf Voruntersuchung der Zentfälle in Oberbalbach gemäß Vertrag von 1589 mit dem Bistum Würzburg. Diesem zufolge ist das örtliche Gericht auch für Kriminaldelikte zuständig, wobei eine Auslieferungspflicht an die Zent Lauda nur dann besteht, wenn aufgrund des Untersuchungsergebnisses mit einer Strafe an Leib und Leben zu rechnen ist („vier hohe Zentfälle“). In diesem Fall erfolgt die Übergabe des Delinquenten beim roten Kreuz auf der Landstraße zwischen Lauda und Königshofen. Seine eigenen Oberbalbacher Untertanen sind nach kläg. Ansicht der Zent nicht unterworfen. Dessen ungeachtet hatte Mitbekl., nachdem bei Gartenarbeiten menschliche Gebeine entdeckt worden waren, heimlich ein Protokoll angefertigt und erfolglos die Herausgabe der Überreste gefordert, bei denen es sich nicht um ein Gewaltopfer sondern einen 1690 verstorbenen Soldaten handelte. Mit 20 Husaren und 250 bewaffneten Untertanen fielen Mitbekl. und der würzburgische Malefizsekretär in Oberbalbach ein und luden die ganze Gemeinde vor die Zent. Als dort

keiner erschien, wurden Schultheiß Kaspar Klinger und weitere Oberbalbacher Einwohner festgenommen und zur Vernehmung nach Lauda geführt. Drei von ihnen, darunter den Schultheißen, verbrachte man in die Haft nach Würzburg und nahm ihnen bei Entlassung 50 Reichstaler Geldstrafe und 211 fl. Verfahrenskosten ab.
Bekl. machen geltend, daß es sich bei Oberbalbach um mehrherrschaftliches Dorf handelt, in dem neben dem Kl. auch der Deutsche Orden und das bekl. Bistum Untertanen haben. Die fraischliche Obrigkeit liegt allein bei Würzburg, ist aber bezüglich der zobelschen und deutschherrischen Untertanen vertraglich eingeschränkt. Da der Knochenfund durch einen Ordensuntertanen getätigt wurde, sind kläg. Rechte nicht betroffen. Alle Ortseinwohner haben als Angehörige der Zent Lauda dieser Gehorsam zu leisten.

7 Q 7 Vergleichsrezeß zwischen Bischof Julius von Würzburg und Stefan Zobel von Giebelstadt, würzburgischer Rat und Amtmann zu Arnstein, über die Zentgerichtsbarkeit in Oberbalbach 1589
Q 11–16 Akten in Sachen des unter Diebstahlsverdacht stehenden Dienstknechts Adam Mittnacht aus Oberbalbach 1763
Q 17 not. Verhör von Zeugen aus Oberbalbach 1769
Q 26 Beilagen zu Exzeptionsschrift, prod. 1770, darin:
Vertrag zwischen Deutschmeister Maximilian von Österreich und Bischof Julius von Würzburg über zentbarliche Obrigkeit in Unter- und Oberbalbach 1592 (Lit. B)
not. Zeugenverhör u. a. von Zentgraf und Schöffen der Zent Lauda 1770 (Lit. C)
Q 29 Beilagen zu Replik prod. 1770, darin:
Auszug aus renovierter Oberbalbacher Dorfordnung 1714 (Nr. 19)
Urteil der Juristenfakultät Marburg in Kompromißsache Deutschmeister Johann Kaspar ./. Johann Friedrich Zobel von Giebelstadt zu Darstatt und Messelhausen betr. Obrigkeit zu Oberbalbach, i.e. Gassenvogtei, Kirchweihschutz, Fischerei, Zehnt 1629 (Nr. 20)
Kaufbrief über das hohenlohische Mannlehen Oberbalbach für Gebrüder Heinrich und Stefan Zobel von Giebelstadt zu Darstatt 1588 (Nr. 21)
Q 30 Auszug aus sützelschem Lehenbuch betr. Malefiz- und Zentobrigkeit zu Oberbalbach 1686

8 Q 1–48
10 cm

1 **3590** (Z 591) (1568)

2 Michael **Zopf**, Waibstatt
./.

3 Georg Berkmüller das.

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Udenheim (–)
2. RKG (1568)

8 Kassiert

1 **3591** (Z 616) 1522/1523

2 Kaspar Dornsperger als Vormund und Hans **Zuckmantel**, Ratsherr und Zunftmeister, als Vater der Kinder Bartholomäus und Anna („Andli") aus erster Ehe mit † Klara Salzmann, alle Bürger zu Überlingen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Salzmann und seine Schwestern Beatrix, Osanna und Barbara bzw. deren Ehemänner Ulrich Brock und Hans Schmid, alle zu Feldkirch (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Kaspar Mart 1522
Dr. Johann Drach (1522)
Bekl.: Dr. Hieronymus Hauser (von Pludenz) 1522
Dr. Konrad von Schwabach 1522

5 appellationis

Erbe der Juliana Salzmann zu Keßwil, Schwester der ersten Ehefrau des klag. Zuckmantel. Dieser fordert für seine Kinder den ihnen zustehenden Erbteil ihrer Mutter. Bekl. machen dagegen geltend, daß letztere den Erbfall nicht erlebte und sie somit als Geschwister der Erblasserin und nächste Blutsverwandte allein erbberechtigt sind. Einrede, wonach Appellationen von Schweizer Gerichten unzulässig sind. Kl. wenden dagegen ein, daß es sich beim Abt von St. Gallen um einen Reichsfürsten handelt, der von der kammergerichtlichen Jurisdiktion nicht eximiert ist. Appellationsfrist.

6 1. Gericht Keßwil 1520
2. Abt von St. Gallen 1521
3. RKG 1522/1523

7 Q 2, 7 Prozeßvollmachten, beurkundet vom Rat der Stadt Überlingen bzw. Statthalter des Stadtammannamts in Feldkirch (Ausff.) 1522
Q 4/5 Urteilsbriefe der Vorinstanzen 1520/1521
Q 14 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Hans von Fridingen, Hofmeister 1523

8 Q 1–16 und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll beschädigt
5 cm

1 **3592** (Z 628) 1670 – 1672

2 Dr. Johann Marx Gießenbier, RKG-Advokat und Prokurator, als Vormund von Friedrich Dietrich und Johann Philipp, Söhne des † Johann Philipp von **Zillenhart** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, dessen Landschaft der unteren Markgrafschaft Baden, Pforzheimer Teils (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Marx Gießenbier (1670)
Bekl.: Dr. Jakob Friedrich Küehorn 1670 (1655)

5 appellationis

Einziehung der Schatzung im baden-durlachschen Ort Rhodt unter Rietburg, mit dem der Großvater der klag. Mündel, Obrist Johann Dietrich von Zillenhart, belehnt worden war. Nach Inbesitznahme des Dorfs hatten er und sein Nachfolger dort die Schatzung erhoben. Mitbekl. Landschaft, der diese in der gesamten Markgrafschaft Baden-Durlach gegen Schuldübernahme eingeräumt worden war, bestreitet Zubehör der str. Steuer zum kläg. Lehen. Diese Auffassung wurde durch vorinst. Extrajudizialdekret bestätigt, das laut Kl. aber nichtig ist, weil es in eigener Sache des Landesherrn erging. Sie machen geltend, daß das Lehen alle Einkünfte einschließlich der str. Schatzung umfaßt, auch wenn diese nicht namentlich im Lehenbrief erwähnt wird. Sie berufen sich auf langjährigen ungestörten Bezug und Vergleiche mit der Landschaft. Unzuständigkeit des RKG wegen Appellationsprivileg und Privileg erster Instanz des Hauses Baden. Die Schatzung ist nach Ansicht der Bekl. keine ordentliche Steuer sondern eine der Schuldentilgung dienende außerordentliche Abgabe an die Landschaft. Streit um Rechnungslegung über die von Obrist Zillenhart für sein Regiment aufgewendeten Kosten, von der die Belehnung der Kl. abhängig gemacht wird.

6 1. Kanzlei Durlach 1668
2. RKG 1670 – 1672

7 Q 8 Lehenbrief über Amt und Flecken Rhodt unter Rietburg 1635
Q 9 Verschreibung des Markgrafen Friedrich von Baden über 10000 Reichstaler zur Deckung der Kosten des badischen Regiments unter Obrist Johann Dietrich von Zillenhart unter Verpfändung von Amt und Flecken Rhodt unter Rietburg 1635
Q 10/11 Schatzungsvergleiche 1657
Q 13 Vorakten 1670 mit ins. Landtagsabschied betr. Übernahme landesherrlicher Schulden durch die Landschaft der unteren Markgrafschaft Baden 1624 (Bl. 6 ff.)
Q 19 Auszug aus Rhodter Amtsrechnungen 1651 – 1660
Q 21 Übergabebrief betr. Amt und Flecken Rhodt 1646
Q 25 Lehenrevers des Obristen Johann Dietrich von Zillenhart (Ausf.) 1635
Q 26 Lagerbuch des Dorfs Rhodt (Ausf.) 1660

8 Q 1 – 30
10 cm

1 **3593** (Z 635) 1562/1563 (1564)

2 Agnes **Zürcher**, Witwe des Jakob L(a)ux von Dundenheim, und Barbara Zürcher, Witwe des Martin Goldner zu Ottenheim in der Herrschaft Lahr (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Klaus Zürcher („von Ichenheim") zu Meißenheim bzw. Straßburg und Maria Zürcher, Ehefrau des Diebold Bastian Wilhelm zu Meißenheim in der Herrschaft Lahr (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1562
Bekl.: Dr. Christoph Reiffsteck 1562

5 Appellation

Erbe des Wolf Zürcher zu Meißenheim. Appellation rügt Nötigung zu Rechtsmittelverzicht.

6 1. Gericht Meißenheim (–)
2. RKG 1562/1563 (1564)

8 Q 1 – 9 und 1 weiteres Schriftstück

1 **3594** (Z 668) (1503)

2 Gemeinde **Zußdorf** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ambrosius Olps, Heidbremen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anklage wegen des an Jakob Olps begangenen Totschlags

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (–)
2. RKG (1503)

8 Kassiert

Vorakten und Beweisrotuli

1 **3595** (B 53) (1616)

2 Philipp **Bender**, Bürger zu Hoffenheim („Hoffen", „Hoffheim"), namens seiner Ehefrau Margaretha, Witwe des Georg Heim, Schultheiß das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Feißler, Metzger in Sinsheim, und Kons. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vollstreckung des gemeinschaftlichen Testaments der Kl. und ihres an einer Seuche erkrankten früheren Ehemanns zugunsten der Bekl. Kl. bestreitet, in das Testament eingewilligt zu

haben. Weitere Nichtigkeitsgründe sind das Fehlen von Erbeinsetzung, Testamentszeugen und obrigkeitlicher Bestätigung. Gemäß hirschhornschem Landsbrauch beansprucht Kl. Intestaterbe, das dem überlebenden Ehepartner bei Kinderlosigkeit zusteht.

6 1. Gericht Hoffenheim (1610)
2. Hofgericht zum Hirschhorn (1611)
3. RKG (1616)

7 ohne Q Vorakten 1616, darin Testament o. D (1607) und Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Lic. Christof Sigißmundt, Advokat des Hofgerichts Heidelberg 1612

8 Aktenfragment (Vorakte)
5 cm

1 **3596** (B 73) (1606)

2 Johann Philipp von **Bettendorf** zu Gauangeloch (Int.), Wendel Sauer von Hoffenheim und Endris Reichart gen. Hofmann in Zuzenhausen („Zotzenhausen") (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Kraft von Zuzenhausen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Spolienklage wegen Entsetzung des Bekl. von einem halben Hofgut in Zuzenhausen, das ihm vom Int. verliehen worden war. Das Gut hatte Endris Antzeln während der 1597 grassierenden Seuche an die Ehefrau des Bekl. vererbt. Sache erstinst. vom Dorfgericht Zuzenhausen an die Meckesheimer Zent verwiesen.

6 1. Zent Meckesheim (–)
2. Hofgericht Heidelberg (–)
3. RKG (1606)

7 ohne Q Vorakten 1606 mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Dr. Georg Friedrich Pasto(i)r 1604

8 Aktenfragment (Vorakte)
2 cm

1 **3597** (B 94) (1587 – 1616)

2 Johann **Bishalm**, alter Schaffner im Johanniterhaus zu Überlingen, arme Partei
./.

3 Philipp Flach von Schwarzenberg, Johannitermeister in Heitersheim

4 Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1590)

5 (citationis) denegatae seu protractae iustitiae

Rechnungslegung über Verwaltung des Johanniterhofs in Überlingen. Damit war Kl., ein gelernter Tuchscherer, von Komtur Engelbert Flach betraut worden. Nachdem diesem die Kommende Überlingen wegen Mißwirtschaft entzogen worden war, entließ der Orden auch Kl., ohne dessen Rechnungen abgehört und ihm sein zur Tilgung von Ordensschulden eingesetztes Privatvermögen erstattet zu haben. Da RKG-Promotorial vom Bekl. nicht beachtet wurde, strengte Kl. Prozeß wegen Rechtsverweigerung an, in dessen Verlauf kaiserliche Kommission auf die Stadt Pfullendorf zur Durchführung der Rechnungsprüfung erging.

7 ohne Q Beweisrodel des Rats der Stadt Pfullendorf als kaiserlicher Kommissar 1606 mit Zeugenverhören, darin ferner:
Bestallung des Michael Nietter von Überlingen zum Schaffner des Johanniterhauses 1567 (Bl. 88 ff.)
Rechnungen des Überlinger Johanniterhofs 1577 – 1579 (beigebunden)

8 Q 4, 69 und weitere Schriftstücke (Fragment)
15 cm

1 **3598** (B 116) 1554/1555

2 Jörg von **Bödigheim** und Erben
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

5 attestationes ad perpetuam rei memoriam

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis über kläg. Jagd und Schäferei auf Binauer Markung. Dazu gehört auch kleines Waidwerk in den angrenzenden Wäldern Forst, Michelherd u. a., ferner Hasenjagd auf Feldern der Nachbargemeinden Mörtelstein, Neckargerach und Obrigheim sowie im Jagdbezirk des Fauts zu Mosbach.

7 ohne Q Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Michael Helmling, Stadtschreiber von Neuenstadt am Kocher 1555

8 1 Schriftstück
5 cm

1 **3599** (B 117) (1604)

2 Hans Georg von und zu **Bodman**, Wahlwies und Espasingen (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Ludwig von Bodman zu Hohenkrähen und Schlatt (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zahlungsverzug bei Verkauf des halben Teils der Flecken Bodman und Espasingen durch Bekl. an seinen klag. Bruder. Dieser macht überhöhten Anschlag der Güter und daraus resultierende Gegenforderung geltend.

6 1. Hofgericht Rottweil 1588
2. RKG (1604)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1603, darin:
kaiserliches Exemtionsprivileg für Hans Georg von Bodman 1530
Schriftsatz in Arrestsache Hans Ludwig ./. Hans Georg von Bodman vor dem Landgericht Stockach o. D.
Zeugenverhöre und Urkundenabschriften der hofgerichtlichen Kommissare Dres. Oswald Hermann und Johann Ulrich Erndlin 1599, darin:
Auszüge aus brüderlicher Erbteilung der Parteien („Teilbuchauszüge") 1569
Kaufvertrag über halben Teil der Flecken Bodman und Espasingen für 85400 fl. abzüglich der vom Käufer übernommenen Schulden des Verkäufers in Höhe von 55404 fl. („Mainauischer Abschied") 1588
Gütevertrag zwischen den Parteien („Riedlingischer Abschied") 1590
Berechnung („Anschlag") des Werts der verkauften Dorfhälften und der damit verbundenen Einkünfte o. D.
Hans Ludwig von Bodman zu Bodman und Hohenkrähen verkauft Hof in Espasingen an Leonhard Lang 1587
Tausch- und Kaufbrief der Vettern Hans Konrad von Bodman zu Möggingen und Hans Wolf von und zu Bodman über Dörfer Espasingen und Bodman sowie Güter zu Möggingen 1599 (d. i. 1559)

8 Aktenfragment (Vorakte)
7 cm

1 **3600** (B 157) 1616/1617

2 Markgraf Joachim Ernst von **Brandenburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikard von Mainz

5 attestationes ad perpetuam rei memoriam

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis im Streit um das Geleitsrecht auf der Tauberstraße zwischen Königshofen und der flußabwärts Richtung Lauda gelegenen St. Jobst-Kapelle. Bis dorthin beansprucht Kl. das von seinem Amt Creglingen ausgehende Geleit. Dies wird vom Bekl. bestritten, der sich auf seine Territorialobrigkeit am str. Ort beruft. Er hatte dem Schultheißen von Königshofen und dem Amt Bischofsheim befohlen, den in Mergentheim

ansässigen brandenburgischen Geleitsmann am Durchzug durch Konigshofen zu hindern und den Reisenden die Geleitszettel abzunehmen.

7 ohne Q Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Michael Betzold, Konsulent der Stadt Rothenburg ob der Tauber 1617 mit Aussagen von Einwohnern aus Creglingen, Rothenburg, Dinkelsbühl, Mergentheim, Königshofen und Unterbalbach, beiliegend Protokollbände

8 3 Schriftstücke
16 cm

1 **3601** (B 199) 1598

2 Abt Weigand von **Bronnbach**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gebrüder Albrecht Christoph und Georg Sigmund von Rosenberg

5 attestationes ad perpetuam rei memoriam

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis betr. vogteiliche Obrigkeit, Frondienste, Kirchensatz sowie Noval- und großen Zehnten in Kupprichhausen. Kl. beanspruchen Dorfherrschaft im Ort, der aus den zum Stiftungsgut des Klosters Bronnbach gehörenden Höfen Goldberg, Meisenheim und Dietenhausen hervorgegangen war. Dessen ungeachtet maßen sich Mitbekl. obrigkeitliche Rechte und Einkünfte an. Sie haben die vom Kloster in die dortige Marienkapelle eingesetzten Kapläne wiederholt gewaltsam vertrieben und zur Annahme der Augsburger Konfession genötigt. Dabei wurde Kirchenornat entwendet und das Pfarrhaus verwüstet. Der zum Klostereigentum zählende Wald Münchholz wurde als Gemeindewald vereinnahmt. Mitbekl. machen geltend, daß Kupprichhausen kurmainzisches Lehen der Familie von Rosenberg ist, das außer der dem Lehensherrn vorbehaltenen Hochobrigkeit die gesamte Jurisdiktion einschließlich des Präsentationsrechts und des Ius reformandi umfaßt.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Michael Bundt 1598 mit Aussagen von Einwohnern in Kupprichhausen, Werbach, Heckfeld u. a.O., darin ferner Augenscheinprotokoll betr. Wüstung des Goldberghofs bzw. Kolbenhofs in Kupprichhausen, früher von den Dorfbewohnern Dietenhausen genannt, Pfarrhaus, Kapelle und Heiligenwald (Bl. 64 ff.)

8 1 Schriftstück
12 cm

1 **3602** (C 37) (1562 – 1566)

2 Kardinal Marx Sittich Bischof von **Konstanz** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Krumb, Ammann, Michael Stäffelin und Kons. zu Hagnau (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Portius (1563)
Bekl.: Dr. Johannes Vest (1566)

5 Appellation

Verstoß gegen kläg. Verbot, Trauben aus Weinbergen in Meersburger Gerichten außerhalb Meersburgs zu keltern. Bekl. hatten den Ertrag ihrer Güter in Kutzenhausen zur Kelter nach Hagnau gebracht und dadurch den Weinzehntertrag des Kl. geschmälert. Sie machen Ersitzung der Keltergerechtigkeit geltend. Die Sache war vom Gericht Hagnau an das Stadtgericht Überlingen als Oberhof verwiesen worden.

6 1. unteres Stadtgericht Überlingen 1560
2. oberes Stadtgericht Überlingen 1561
3. RKG (1663)

7 Q 6 Vorakten 1562, darin Weinzehnt betr. Vertrag zwischen Bischof Hugo von Konstanz und der Gemeinde Hagnau 1514

8 Q 6, 8, 14 (Fragment)
3 cm

1 **3603** (C 38) 1623/1624

2 Bischof Jakob von **Konstanz**
./.

3 Erben des Thomas Martin zu Möhringen

5 attestationes ad perpetuam rei memoriam

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis betr. Verwüstung und widerrechtliche Alienation des dem Kloster Reichenau gehörenden Bergwalds Pfaffenbrach bei Möhringen an Graf Wratislaus von Fürstenberg. Thomas Martin und dessen Vorfahren war die Forstaufsicht über den Wald und damit verbundene begrenzte Nutzungserlaubnis in Form eines Bannwartlehens übertragen worden. Davon ausgenommen blieb ein Teilstück, das dem reichenauschen Kelmeier in Brunnen als Erb- oder Baulehen zustand.

7 ohne Q Zeugenverhöre des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Waibel, Ratsadvokat der Stadt Überlingen, mit Aussagen von Einwohnern in Hattingen 1623/1624

8 2 Schriftstücke
2 cm

1 **3604** (D 13) (1627)

2 Johanniterkomtur von **Dattenberg** zu Villingen (Int.), Jakob Zimmerer, Dürrheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Vogler, Rottweil (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Vorwurf des Diebstahls, Evokation

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1627)

8 Kassiert

1 **3605** (D 65) (1629)

2 Melchior **Dürnecker**, Appenweier (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Dietrich Strobel und Leonhard Hahn, Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

800 fl. für verkauftes Korn

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1629)

8 Kassiert

1 **3606** (D 66) 1608

2 Abraham **Dürr** (Dörr), Gemeinsmann zu Obergimpern auf dem Kraichgau (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ausstattung von Haus und Hofraite des Kl. in Obergimpern mit Gemeinrecht. Bekl. bestreiten diese, weil es sich bei dem Gebäude nicht um alte Hofstatt, sondern ein umgebautes Viehhaus handelt, das ursprünglich zur Burg gehörte.

6 1. Gericht Neckarbischofsheim 1607
2. Hofgericht des Peter von und zu Helmstatt 1607
3. RKG 1608

7 ohne Q Vorakten 1608 mit Zeugenaussagen, darin ferner:
Martin von Balzhofen und Ehefrau Martha von Flehingen verkaufen fron- und abgabenfreies Haus mit Hofraite gen. das Viehhaus im Vorhof der Burg („Wasserhaus“) zu Gimpern an Peter Schneider und Ehefrau Lucia 1477

8 2 Schriftstücke

1 **3607** (D 14) (1637)

2 Witwe des Martin **Dürr**, Grünsfeld (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Hofmann das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Testament und Nachlaß des Hans Hehr zu Grünsfeld

6 1. Oberamt Grünsfeld (–)
2. RKG (1637)

8 Kassiert

1 **3608** (E 2) 1587 – 1589

5 commissionis pro aperiendo testamento et conficiendo inventario

Eröffnung des Testaments des Grafen Huprecht von **Eberstein** und Rixingen, Errichtung eines Nachlaßinventars auf Antrag der zur Universalerbin eingesetzten Witwe Gräfin Dorothea geb. Freiin von Königsegg und Aulendorf.

7 ohne Q Akten des kaiserlichen Kommissars Dr. Wolfgang Hunger von Hagenau, speyerscher Rat und RKG-Assessor 1588 mit Nachlaßinventar und darin ins. Testament 1584 (Bl. 1 – 166, 114 ff.)

8 1 Schriftstück
6 cm

1 **3609** (E 41) (1631)

2 Georg Christoph **Ernst**, Durlach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Matthias Lindauer das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Testament und Nachlaß der Maria Cleova geb. Wunder, Witwe des Michael Forchheimer

6 1. Hofgericht Karlsburg (–)
2. RKG (1631)

8 Kassiert

1 **3610** (F 8) (1499)

2 Heinrich **Feldner**, Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Sebastian von Schauenburg das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Vorwurf des Wortbruchs

6 1. Schultheiß und Zwölfer zu Gengenbach (–)
2. RKG (1499)

8 Kassiert

1 **3611** (F 2609) (1609)

2 Gräflich **Fürstenberg**sche Beamte im Kinzigtal (Int.), Lorenz Ockenfuß, Haslach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Rudolf Andres, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 20 fl., Evokation

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1609)

8 Kassiert

1 **3612** (F 2610) 1595

2 Graf Heinrich von **Fürstenberg** (Int.), Hans Kammerer zu Mistelbrunn (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Arbogast von Schellenberg zu Hüfingen und Münsterhausen, österreichischer Rat (Kl. 1. Inst.)

5 quartae appellationis

Rückständiger Bodenzins aus dem Zechhof in Mistelbrunn. Appellation rügt verweigerte Remission an das Landgericht auf der Baar wegen Ehaftfalls des Hofgerichts (Spolium).

6 1. Hofgericht Rottweil 1593
2. RKG 1595

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1595

8 1 Schriftstück

1 **3613** (G 3226) 1602

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Gengenbach** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Abt Johann Ludwig von Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

5 appellationis

Mißachtung vorinst. Ladungen durch Kl., die unter Berufung auf ihre Reichsunmittelbarkeit Zuständigkeit des klösterlichen Manngerichts bestreiten. Klagpunkte des Bekl. betreffen Fischfang in der Kinzig, Zahlung von Bodenzins, Allmendnutzung und Untergang.

6 1. adeliges Manngericht des Klosters Gengenbach 1598
2. RKG 1602

7 ohne Q Urteilsbrief des Gengenbacher Manngerichts 1602, darin: Manngerichtsprivileg Karls V. für das Kloster Gengenbach 1521 und Bestätigung klösterlicher Privilegien durch Rudolf II. 1590 mit ins. Freiheitsbrief Karls IV. 1366 (Bl. 15 ff.)

8 1 Schriftstück

1 **3614** (G 3234) 1620 (1622)

2 Jakob Herr zu Hohen**geroldseck** und Sulz (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Lorenz Fischbach, zuvor Lazarus Menger, als Einnehmer des Provinzialkapitels des Johanniterordens zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückständige Zinsen aus Schuldverschreibung des Kl. Dieser macht geltend, daß Bekl. seine Forderung verwirkt hat, weil er sie unter Verschweigung vorinst. Rechtshängigkeit am RKG eingeklagt hatte. Eine frühere Appellation wegen Verstoß gegen kläg. Exemtionsprivileg war aufgrund Fristverzugs als desert abgewiesen worden.

6 1. Hofgericht Rottweil 1616
2. RKG 1620

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1619, darin Kassationsurteil und Exzeptionsschrift in Sachen Johannitermeister Johann Friedrich ./. Jakob von Hohengeroldseck, mandati ad dimittendo hypothecam 1616, o. D. (Bl. 7 f., 29 ff.)
ohne Q Schuldverschreibung des Jakob von Geroldseck über 5000 fl. Kapital für Meister und Provinzialkapitel des Johanniterordens 1601

8 2 Schriftstücke
Vgl. Nr. 967, 1484.

1 **3615** (H 6574) (1560)

2 Valentin **Hag** und die übrigen Kinder und Schwiegersöhne des Wolfgang Brunner, Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Ursula geb. Roesch, Witwe des Konrad Blofelder, Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nachlaßsache des Konrad Blofelder zu Gengenbach

6 1. Bürgermeister und Rat zu Gengenbach (–)
2. RKG (1560)

8 Kassiert

1 **3616** (H 6605) 46/4829 (1602)

2 Graf Johann Reinhard von **Hanau** und Zweibrücken, Herr zu Lichtenberg
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden, Meister und Rat der Stadt Straßburg und Kons., d.i. Obristleutnant, Rittmeister und Befehlshaber Hans Wolf Teuffel und Klaus Peccatel

5 citationis auf den Landfrieden cum annexis mandatis de restituendo, emendando damno et non amplius offendendo

Landfriedensbrüchige Einfälle von Soldaten der Bekl. in die hanau-lichtenbergschen Orte Brumath, Krautweiler, Waltenheim, Geudertheim und Hördt mit anschließender Plünderung. Verfolgung der zum nahen Bezenberg geflüchteten Einwohner Brumaths, von denen der Hirte und ein Sondersiecher getötet wurden. Bekl. bestreiten, die Übergriffe veranlaßt zu haben. Die alleinige Aufgabe ihres Militärs bestand in der Verteidigung der Stadt Straßburg und der ebenfalls bedrohten Markgrafschaft Baden-Durlach vor den im Verlauf des Straßburger Kapitelstreits heranrückenden lothringischen Truppen.

7 ohne Q Zeugenverhöre des kaiserlichen Kommissars Lic. Carolus Seiblin, österreichischer Rat und RKG-Advokat, mit Aussagen von Zeugen aus Stadt und Amt Brumath sowie dem Amt Lichtenau 1602

8 2 Schriftstücke
8 cm

1 **3617** (H 6606) (1609)

2 Graf Johann Reinhard von **Hanau** und Zweibrücken, Herr zu Lichtenberg
./.

3 Meister und Rat der Stadt Straßburg

5 mandati der Pfändung die zu Auenheim und Neumühl umgehauene Serren und Schlagbäum belangend

Entfernung von Schlagbäumen, die kläg. Untertanen aus Kork an der Korkheimer oder Willstätter Straße bei Neumühl sowie an der zwischen Kehl und Auenheim verlaufenden Landstraße errichtet hatten. Bekl. machen Verletzung ihrer Obrigkeit über das zur Hälfte dem Straßburger Frauenwerk gehörende Dorf Kehl geltend. Auch stellt die Sperrung der freien kaiserlichen Landstraße eine Gefährdung des Reiseverkehrs dar.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Chilian Vogler, RKG-Advokat 1608 mit Aussagen von Einwohnern aus Kehl, darin ferner:
Malereid des Hans Peter Müller, Bürger zu Straßburg 1608 (Bl. 58'f.)
Augenscheinsprotokoll (zugehörige Karte fehlt) 1608 (Bl. 62 ff.)

8 1 Schriftstück
6 cm

1 **3618** (H 6607) (1606, 1608)

2 Graf Johann Reinhard von **Hanau** und Zweibrücken, Herr zu Lichtenberg
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz und Kons.

5 citationis et inhibitionis super momentanea possessione das Geleit im Amt Lichtenau und Brumath betreffend

Streit um kläg. Geleit auf dem Rhein. Es wird vom Kl. beansprucht entlang des Ufers im Amt Lichtenau sowie durch das Amt Brumath bis zum Gutleutehaus gen. die Rote Kirche zu Straßburg. Bekl. machen Besitz des Geleits von Selz aus auf dem Landweg bis zur „Saufelweihersheimer" (= Suffelweyersheim) Brücke bzw. rheinaufwärts bis Straßburg geltend. Sie bestreiten kläg. Auffassung, daß die kurpfälzische Territorialgrenze auch die Geleitsgrenze darstellt.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Hieronymus Schabbell 1606, darin: kaiserliche Beweiskommissionen (RKG) in Geleitsstreitigkeit Kurfürst Friedrich von der Pfalz ./. Stadt Speyer 1550, 1559 (Lit. C/D)

kaiserliche Zoll- und Geleitsprivilegien für Heinrich d.J. von Lichtenberg; Privilegienbestätigungen 1370, 1393, 1499 (Nr. 1/2, 5)
kaiserlicher Lehenbrief für Graf Philipp d.J. von Hanau 1489 (Nr. 3)
kaiserliches Mandat („Verbotsbrief") zur Beachtung des lichtenbergschen Zoll- und Geleitrechts 1349 (Nr. 4)
Urkunde („Jahrspruch") über obrigkeitliche Rechte der Herren von Fleckenstein im „Uffriedt" (Auszug) o. D.
ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Hieronymus Ziegler 1608

8 2 Schriftstücke
12 cm

1 **3619** (H 6609) (1657)

2 **Hanau**-Lichtenberg
./.

3 Hanau-Lichtenbergische Kreditoren

5 citationis edictalis ad videndum deduci ius suum

Nicht näher ersichtliche hanau-lichtenbergische Konkurssache

7 ohne Q Johann von Lichtenberg, Domherr zu Straßburg, und sein Bruder Ludwig verpfänden Burg und halbe Stadt Lichtenau an die Stadt Straßburg 1399.

8 1 Schriftstück

1 **3620** (H 6686) (1588–1595)

2 Uliman **Heuser**, Christian Schneider und Kons. zu Dettighofen („Dettelhofen"), Tiengen und Degernau (Bekl. 1. Inst.), Graf Rudolf von Sulz, Landgraf im Klettgau (Int.)
./.

3 Georg Gebel, Fabrikschaffner zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Erhard Kaltt (1591)
Dr. Johann Konrad Lasser 1593 (1592)
Bekl.: Lic. Philipp Seyblin (1590)

5 Appellation

Verweigerte Remission an das Landgericht Tiengen unter Verletzung des kaiserlichen Exemtionsprivilegs des Int. Dieser hatte seinen klag. Untertanen verboten, ihre Schulden bei Bekl. zu bezahlen.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1588 – 1595)

8 Q 9 und 3 weitere Schriftstücke
Die Akte war kassiert bis auf vier Schriftstücke, die bei der Neuverzeichnung aufgefunden wurden.
Vgl. Nr. 3035/3036, 3887.

1 **3621** (H 6699) 1584

2 Ludwig von und zu **Hirschhorn** und Vormünder der Kinder seines Bruders † Philipp
./.

3 Kurfürst Ludwig von der Pfalz

5 tertii mandati der Pfändung zwei in Eberbach verstrickte hirschhornische Fischer belangend

Zeugenverhör betr. Verstrickung hirschhornscher Fischer im Streit um die Jagd im Neckar („Neckarjagen") bei der Burg Zwingenberg. Bekl. sieht in der Ausübung durch Kl. Übergriff auf sein landesfürstliches Regal sowie Verstoß gegen Wildbannvertrag und zwingenbergschen Lehenbrief.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars M. Johann Engelhard Moer, ehem. Hofgerichtssekretär zu Heidelberg 1584

8 1 Schriftstück
2 cm

1 **3622** (H 6720) 1586 – 1588

2 Franz Konrad **Hofwart** von Kirchheim zu Münzesheim
./.

3 Herzog Ludwig von Württemberg und Kons., i.e. Philipp Derg, Abt des Klosters Herrenalb, Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Oberacker

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam das Jagen, auch Fischen uff der Graichbach samt den Neben Wässerlin auf Münzesheimer Markung belangend

Übergriff auf die niedere Jagd und Fischerei des Kl. auf Münzesheimer Markung und in dem dort unter dem Gochsheimer Graben verlaufenden Kraichbach samt Nebengewässern. Namens des mitbekl. Abts maßen sich hier die Gemeinden Oberacker und Derdingen die Hasenjagd an. Erstere beansprucht ferner die Fischereigerechtigkeit unter Berufung auf ihre Markungsgemeinschaft mit Münzesheim. Eine solche besteht aber laut Kl. nur hinsichtlich des Weidgangs auf Oberackerer und Münzesheimer Markung.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Lic. Martin Haugk, RKG-Advokat und Prokurator 1588, darin Judeneid des Aaron von Münzesheim 1588 (Bl. 66 ff.); beiliegend Verhörprotokolle

8 3 Schriftstücke
4 cm

1 **3623** (H 6721) (1593 – 1597)

2 Franz Konrad **Hofwart** von Kirchheim zu Münzesheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Jakob Müller, Schaffner des Domstifts Basel und Einwohner zu Auggen, als Ehevogt der Margaretha geb. von Helmstatt, verw. Hofwart von Kirchheim (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verweigerte Einräumung des Schlosses Münzesheim, das der Ehefrau des Bekl. in Heiratsvertrag mit ihrem vorigen Ehemann und Bruder des Kl., † Hans Philipp Hofwart von Kirchheim, als Wittum zuerkannt worden war. Bekl. fordert des weiteren 200 fl. nicht ausbezahlter Morgengabe sowie den dritten Teil an der hinterlassenen Fahrnis. Kl. macht fehlenden lehensherrlichen Konsens geltend. Auch hat die hofwartsche Witwe ihre Ansprüche durch unbefugte Aneignung von Kleinodien, Ketten und Silbergeschirr verwirkt.

6 1. Hofgericht Rottweil 1585
2. RKG (1593 – 1597)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1592 mit Zeugenverhör des hofgerichtlichen Kommissars Dr. Johann Erndlin 1589

8 1 Schriftstück
2 cm

1 **3624** (H 6722) (1612)

2 Jakob Herr zu **Hohengeroldseck** und Sulz
./.
3 Nikolaus Röder von Diersburg für sich selbst als markgräflich badischer Lehensträger und als Vogt der Söhne des † Georg Röder von Diersburg

5 compromissi

Zeugenverhör über das von Bekl. beanspruchte Mitjagen in den Wäldern um Diersburg, bei Friesenheim, Oberschopfheim, Ober- und Zunsweier, die alle zum Wildbann der Herrschaft Geroldseck gehören. Ein zweiter, die Obrigkeit zu Reichenbach im Schuttertal betreffender Teil des Verhörs fehlt. Verhandelt wurde die Streitigkeit vor den Schiedsrichtern Hans Wal-

raff Zuckmantel von Brumath sowie den Dres. Georg Obrecht und Stefan Berchtoldt, beide Advokaten der Stadt Straßburg.

7 ohne Q Zeugenverhör („pars prima“) des Kommissars Dr. Chilian Vogler, RKG-Advokat und Bürger zu Straßburg o. D. (1612)

8 1 Schriftstück
3 cm
Vermerk auf Einband: „Dieser pars Rotuli ist anno 1671 mit anderen Büchern verkauft und von dem Käufer ad Lect(oriam) geli(efert) (w)orden“.

1 **3625** (H 6747) (1633)

2 Ernst Friedrich **Horneck** von Hornberg zu Hochhausen und sein Schulmeister Filsmann (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Peter Koch, Müller zu Fleckingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Hypothekenklage wegen einer mit Haus des Mitkl. besicherten Schuldforderung von 100 fl.

6 1. Gericht Hochhausen (–)
2. RKG (1633)

8 Kassiert

1 **3626** (H 6764) (1628)

2 Samuel **Hugwardt**, Dreier an der Münze zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp Wolfgang Graf zu Hanau-Lichtenberg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vindikationsklage auf Herausgabe eines Gültguts zu Diersheim und des Zehnten zu Holzhausen und Hausgereut. Bei diesen Besitzungen handelt es sich nach Vortrag des Bekl. um entfremdete bischöflich straßburgische Stammlehen seiner Familie. Kl. rügt Unzuständigkeit und Parteilichkeit des erstinst. Gerichts. Er hat str. Besitz von Hans Philipp Flach von Schwarzenberg, Amtmann zu Lichtenau, als freiadeliges Gut erworben.

6 1. Gericht Rheinbischofsheim 1627
2. RKG (1628)

7 ohne Q Vorakten 1627, darin Auszug aus Nachlaßinventar des Grafen Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg 1626

8 1 Schriftstück
2 cm

1 **3627** (H 6771) (1589)

2 Elisabeth **Humpis** von Ravensburg, Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Katharina Böck, Konstanz (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Verleumdung, Salat im Garten der Kl. vergiftet zu haben.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1589)

8 Kassiert

1 **3628** (I 2180) (1577)

2 Barbara von **Isenburg** Gräfin von Büdingen geb. Gräfin von Wertheim (Kl./Widerbekl.)
./.
3 Gräfin Katharina von Eberstein geb. Gräfin von Stolberg und Königstein, verw. Gräfin von Wertheim (Bekl./Widerkl.)

5 Kommission

Kaiserliche Erkenntniskommission in Schuldsache betr. Obligation über 10089 fl., die Bruder der Kl. und erster Ehemann der Bekl., † Graf Michael d.J. von Wertheim, für seine Mutter † Barbara geb. Schenk von Limpurg ausgestellt hatte. Kl. fordert darüber hinaus Zahlung von 1000 fl. Fahrnis gemäß Heiratsvertrag der letzteren mit † Graf Georg von Wertheim. Widerklage auf Herausgabe von Urkunden und Dokumenten der Grafschaft Wertheim, die kläg. Mutter während ihrer Vormundschaftsregierung in Händen hatte und sich in deren Nachlaß befinden müssen. Des weiteren verlangt Bekl. Nachweis über abgelegte Vormundschaftsrechnung sowie Erstattung der für Wertheimer Privatbau („der Neue Bau“) zweckentfremdeten herrschaftlichen Einnahmen und zu Unrecht bezogener Einkünfte aus Amt und Schloß Schweinberg.

6 1. Bischof Dietrich von Worms als kaiserlicher Kommissar (–)
2. RKG (1577)

7 ohne Q Kommissionsakten („der dritte Teil“) o. D., darin:
Verzeichnis der Fahrnis in Schloß Schweinberg 1558 (Bl. 67 ff.)
Schweinberger Amtsrechnung 1531 (Bl. 521 ff.)

8 1 Schriftstück
10 cm

1 **3629** (K 3157) (1597)

2 Erben des Jakob **Kelblin**, Haslach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Sennwich das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Testament und Nachlaß des Schultheißen Jakob Kelblin und seiner Ehefrau geb. Fischer zu Haslach

6 1. Hofgericht der Herrschaft Kinzigertal (–)
2. RKG (1597)

8 Kassiert

1 **3630** (K 3167) (1574 – 1585)

2 Schultheiß, Schöffen und Gemeinde zu **Königheim**
./.

3 Graf Ludwig von Stolberg als Inhaber der Grafschaft Wertheim bzw. dessen Erben

5 (citatio) in causa con- et reconventionis

Viehweide auf Markung des klag. Dorfs, die sich Schäfer und Untertanen des Bekl. zu Schweinberg anmaßen. Bekl. beruft sich auf seine Rechte als Eigentümer des Waldes „das Langefeld“, der nicht auf kläg. sondern Wolferstettener Markung gelegen ist. Das Weiderecht der Schweinberger Schäferei gehört zu den hergebrachten Befugnissen der Grafschaft Wertheim, die auch nach Abtretung der vogteilichen Obrigkeit zu Königheim an Kurmainz weiterbestehen. Widerklage wegen Eichellesen und Viehweide der Kl. im gen. Wald.

7 Q 12 b Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis durch kaiserlichen Kommissar Heinrich Begman, Notar und RKG-Sollicitator 1572, eingebunden in Gültbrief des Domstifts Speyer für Reinha(rd?) Apotheker („Appotecker“) und Ehefrau Katharein 1538
Q 22, 24 Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Lic. Johann Heuser, RKG-Advokat und Prokurator, und Dr. Hermann Faber, Kanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg 1582, 1584 mit Augenscheinsprotokollen (Q 22 Bl. 45 ff., Q 24 Bl. 18 ff.)

8 3 Schriftstücke
9 cm
Vgl. Nr. 2990.

1 **3631** (K 3169) (1630)

2 Jakob **Kercher**, Straßburg (Int.), Dietrich Moerheim, Pforzheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Thomas Dentris, Stupferich (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückgabe eines dem Bekl. gestohlenen Pferdes, das dem Int., nachdem er es von Kl. gekauft hatte, vom Bekl. wieder abgenommen worden war.

6 1. Amt Ettlingen (–)
2. RKG (1630)

8 Kassiert

1 **3632** (K 3192) (1587–1592)

2 Urban **Klainer** von Wolfsbühl (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Gebrüder Bläsin, Jakob und Kirin die Birkhofer zum Birkhof, Andreas und Martin die Vetscher von Tafern (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Beleidigende Bezichtigung der Bekl., beim Fischfang im freien Bach nahe Niederweiler Fische aus Körben des Kl. entwendet zu haben. Appellation rügt Zulassung zu Reinigungseid (iuramentum purgationis).

6 1. Landgericht Beuren 1585
2. Hofgericht Heiligenberg 1586
3. RKG (1587–1592)

7 ohne Q Vorakten mit Zeugenverhör und Interzession des Abts Johann Christoph von Weingarten als Leibherr des Kl. 1587

8 1 Schriftstück

1 **3633** (K 3214) (1589)

2 Gebrüder **Koch**, Malsch (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Abraham Bühler und Amtmann Jung Hans das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückstand aus einer von den Vätern der Parteien geführten Vormundschaft

6 1. Gericht Malsch (–)
2. RKG (1589)

8 Kassiert

1 **3634** (K 3252) (1627)

2 Bernard **Krieg**, Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Johann Heußler, Baden-Baden (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehensforderung von 2000 fl., Streit über Münzsorten

6 1. gemeinschaftliche Kanzlei zu Gernsbach (–)
2. RKG (1627)

8 Kassiert

1 **3635** (K 3257) (1622)

2 Georg **Kürr** und Sebastian Brenner, Wertheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Christoph Ußleben, das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 462 fl. aus Weinverkauf, Streit um Münzsorten

6 1. Gericht Wertheim (–)
2. RKG (1622)

8 Kassiert

1 **3636** (K 3327) (1622)

2 Friedrich von **Laubenberg** zu Laubenbergerstein und Werenwag (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Heinrich Geyer von Giebelstadt zu Goldbach und Söhne seines Bruders Philipp (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 4000 fl. aus Mitbürgschaft für Heinrich Konrad von Ehenheim zu Geyern bei Konrad Geyer von Giebelstadt zu Goldbach

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1622)

8 Kassiert

1 **3637** (L 3331) (1587)

2 Erben des Hans **Lauwer**, Hausen (= Hausach?) (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Sebastian Vetter und Kons., Haslach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehen über 600 fl., dessen Nießbrauch der Schwiegervater des Bekl., Konrad Küfer, innehatte.

6 1. Schultheiß und Rat der Stadt Wolfach (–)
2. RKG (1587)

8 Kassiert

1 **3638** (L 3345) (1594)

2 Wolf **Lenker**, Bödigheim (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Andreas Drach, Schultheiß das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Nichtigkeit einer Schenkung der verstorbenen Ehefrau des Bekl., Anna Drach geb. Lenker, und Herausgabe ihres Vermögens

6 1. Gericht Tauberbischofsheim (–)
2. RKG (1594)

8 Kassiert

1 **3639** (M 4755) 1593

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**
./.
3 Graf Ludwig von Löwenstein, Herr zu Scharfeneck und Breuberg

5 commissionis ad futuram rei memoriam die angemaßte gelaidtsgerechtigkeit zu Brodtselden betreffendt

Übergriffe auf kläg. Geleit im Amt Prozelten durch Wolf Voit von Rieneck, wertheimscher Amtmann von Freudenberg. Er hatte die zur Zeit der Frankfurter Fastenmesse auf dem Main verkehrenden Schiffe auf Prozeltener Flußseite ins Geleit genommen. Stadt und Amt Prozelten waren 1484 von Kurmainz im Tausch gegen das Amt Scheuerberg und die Stadt Sulm am Neckar mit aller Obrigkeit vom Deutschem Orden erworben worden. Bekl. beansprucht das Geleit zu Wasser und zu Land auf beiden Seiten des Mains von Freudenberg bis zum würzburgischen Amt Rothenfels als Regal der Grafschaft Wertheim. Bei der Stiftung des Deutschen Hauses in Prozelten durch die Grafen von Wertheim war das Geleitsrecht nach Ansicht des Bekl. nicht auf dieses übertragen worden.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Maximilian Ayner aus Mergentheim mit Aussagen von Einwohnern zu Dorf- und Stadtprozelten, Mondfeld, Faulbach, Fechenbach und Reistenhausen 1593

8 1 Schriftstück
4 cm

1 **3640** (M 4756) 1617

2 Erzbischof Johann Schweikhard von **Mainz**
./.

3 Inhaber der Grafschaft Wertheim

5 commissionis ad futuram rei memoriam den Frohndienst, Atz- und Schatzung zu Naßig betr(effend)

Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtnis betr. Obrigkeit in Nassig und Verpflichtung der mainzischen Gültbauern zu Frondiensten und Jägeratz für das Amt Külsheim.

7 ohne Q Verhörprotokoll (ohne Nennung des kaiserlichen Kommissars) 1617

8 1 Schriftstück
4 cm

1 **3641** (M 4758) 1592/1593

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz**
./.

3 Stefan Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg, nach dessen Tod sein Sohn Hans

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam die Jagensgerechtigkeit zu Buchen, den zugehörigen Dörfern und das Kloster Seligenthal betreffend

Eingriffe in das alleinige Jagdrecht des Kl. auf den Markungen der Stadt Buchen mit den benachbarten Dörfern Hettingen („Hedigheim“) und Götzingen („Götzigheim“) sowie der

zum ehem. Frauenkloster Seligental gehörenden Dörfer Schlierstadt und Seckach. Bekl. macht Quasipossession des Mitjagens an str. Orten geltend.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Bartholomäus Koboldt, deutschmeisterischer Rat, mit Protokoll über Augenschein in den Wäldern Buchheimer Hölzlein, Santzeheck, Kaltenberg, Wolfsgrund bei Buchen, das Brait Büschlein bei Hettingen, Hennenberg, Rambstal, Döringer- oder Bödigerlohe, Götzigheimer Hölzlein bei Götzingen, Badhölzlin bei Schlierstadt und Kamberg bei Seckach (Bl. 57 ff.), beiliegend Verhörprotokoll 1593 mit Augenscheinkarte des Malers Meister Heinrich Baduan („Badwan") in Aschaffenburg, 210 × 150 cm 1593 (Signatur: H-Buchen/1)

8 2 Schriftstücke
15 cm

1 **3642** (M 4759) 1600/1601

2 Erzbischof Wolfgang von **Mainz,** Kloster Amorbach
./.

3 Hans Rüdt von und zu Bödigheim und Collenberg, Georg Wolf von und zu Hardheim

5 commissionis ad memoriam das Pretzigheimer Jagen uff dem Odenwaldt

Mitjagdrecht des Klosters Amorbach auf Markung von Bretzingen, das in zentlicher Obrigkeit von Kurmainz lag. Das Kloster beansprucht dort einen Anteil an der Gerichtsbarkeit. Bekl. machen geltend, daß ihnen als Vogts- und Dorfherren das Jagdrecht allein zusteht. Sie gestehen dem Kloster keine obrigkeitlichen Rechte sondern lediglich den Bezug von Gülten und den dritten Teil der Gerichtsbußen zu.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Johannes Nicoleos, Syndikus des Stifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, mit Verhörprotokollen 1601

8 3 Schriftstücke
7 cm

1 **3643** (M 4801) (1622)

2 Wolfgang **Merzweiler**, Riegel (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Lauwinger, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Darlehen über 4000 fl. und Arrest auf kläg. Schuldforderungen zu Straßburg

6 1. Meister und Rat zu Straßburg (–)
2. RKG (1622)

8 Kassiert

1 **3644** (M 4822) 1596/1597

2 Graf Eitelfriedrich von Hohenzollern, Freiherr Bechtold von Königsegg und Aulendorf sowie Freiherren Augustin und Johann Friedrich von Mörsperg und Beffort als Vormünder des Joachim Christoph, Sohn des † Freiherrn Peter von **Mörspurg** und Beffort
./.

3 Graf Heinrich von Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, nach dessen Tod die Grafen Joachim und Albrecht von Fürstenberg

5 commissionis ad memoriam

Streit um Grenzverlauf zwischen der zur Landgrafschaft Stühlingen gehörenden Herrschaft Bonndorf und der fürstenbergischen Herrschaft Lenzkirch beim kläg. Dorf Balzhausen. Laut Kl. zieht sich die durch Lachen und Marksteine gekennzeichnete Grenzlinie vom Steina-Ursprung über den Bitzenbrunnen bis an den Ursprung des Reichenbachs. Dessen ungeachtet haben Untertanen des Bekl. in Dresselbach ihre Weide über die gen. Grenze ausgedehnt und Felder auf kläg. Grund angebaut. Bekl. bestreitet die von Kl. angegebene Lage des Bitzenbrunnens und macht geltend, daß der Weidestreit nicht ihn als Inhaber der hohen und forstlichenObrigkeit zu Dresselbach sondern das Kloster St. Blasien als Dorfherrschaft betrifft.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Ulrich Erndlin, geschworener Kommissar des Hofgerichts Rottweil, mit Aussagen von Einwohnern in Ebnet, Balzhausen, Grafenhausen und Bonndorf o. D. (prod. 1598)

8 1 Schriftstück
3 cm

1 **3645** (M 4836) (1629)

2 Georg **Motte**, Schultheiß von Ortenberg, Melchior Ergersheimer in Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Theobald Gustenhofer, Offenburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit unter Stiefgeschwistern um Testament und Nachlaß des Stättmeisters Johann Geuse zu Offenburg

6 1. Kanzlei Offenburg (–)
2. RKG (1629)

8 Kassiert

1 **3646** (O 1679) (1616)

2 Erzherzog Maximilian von Österreich und sein Landvogt in der Ortenau zu Achern (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp Ludwig Feurer gen. Weickmar, Achern bzw. Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anklage wegen Ermordung des Hans Spitzer aus Oberachern auf offener Landstraße

6 1. Peinliches Hals- und Landgericht zu Niederachern (–)
2. RKG (1616)

8 Kassiert

1 **3647** (O 1680) (1580)

2 Erzherzog Ferdinand von Österreich und sein Landvogt im Oberelsaß zu Ensisheim, Abt des Klosters Schuttern (Int.), Schultheiß und Gericht das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Balthasar Hase, Bühl (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rechtsverweigerung in Injurienklage des Bekl. gegen Martin Hügel zu Schuttern, Einrede der Evokation

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1580)

8 Kassiert

1 **3648** (P 2595) 1548

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Bischof Philipp von Speyer

5 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis

Jagd im Revier am Rotenberg auf dem Kraichgau bei Horrenberg und in den umliegenden Wäldern gen. Rückwald, Große Lohe, Ziegelbusch, Veytsgründlin und in der Hube. Nach Pfälzer Ansicht liegen diese Wälder im kläg. Wildbann, wo ungeachtet der Eigentumsverhältnisse alleiniges Jagdrecht des Kurfürsten gilt. Bekl. macht dagegen geltend, daß die Wälder zum Speyerer Amt Rotenberg gehören, in dem ihm die gesamte Obrigkeit zukommt.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommmissars Dr. Jakob Hückel, RKG-Advokat und Prokurator 1548

8 1 Schriftstück
6 cm

1 **3649** (P 2596) 1607/1608

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Bischof Eberhard von Speyer, Kammerrichter

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam das Glaidt durch Bruchsal am Brurain gelegen betreffendt

Geleit durch die Stadt Bruchsal und den Bruhrain, an dem kläg. Geleitsreiter vom dortigen Faut Philipp Christoph von Venningen gewaltsam gehindert worden waren. Kl. macht geltend, daß es sich bei der geleitlichen Obrigkeit zu Wasser und zu Land um ein Regal der Kurpfalz handelt, das diese nicht allein in der Pfalzgrafschaft sondern auch in den angrenzenden Territorien ausübt. Dies gilt auch für Land- und Geleitstraßen, die von Stadt und Amt Bretten aus über speyersches Territorium durch Bruchsal nach Heidelberg bzw. Speyer führen. Bekl. beruft sich auf Freiheiten und Regalien seines Stifts. Er übt herkömmlicherweise das Geleit insbesondere vom Weißen Bildstock bei Speyer über Udenheim und Bruchsal bis Heidelsheim aus.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Nikolaus Freyspach von Speyer mit beiliegendem Verhörprotokoll 1608, darin Verhör des Schultheißen Johann Erbermann von Eppingen u. a. kurpfälzischer und bischöflich speyerischer Beamter mit Aussagen u. a. über Messegeleit für Kaufleute, Geleit für das Kameralpersonal beim Pestauszug nach Esslingen 1555, Fürstengeleit 1544–1601 und Geleit für Malefikanten ca. 1545–1605, darunter der Hexerei und des Täufertums beschuldigte Personen in Neibsheim

8 1 Schriftstück
5 cm
Vgl. Nr. 3659 und HStAM RKG 11996/2 (Depositum im LA Speyer).

1 **3650** (P 2603) 1574/1575

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Eberhard von Stetten zu Kocherstetten namens seiner Ehefrau und Kons. als Eigentumserben des Albrecht von Rosenberg zu Schüpf, Ritter

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1575 (1573)

5 commissionis ad futuram rei memoriam die Register und Heilgenbücher, so uß dem Ambt Bocksperg gehn Schüpf sindt transferiert worden, belangendt

Erstattung der aus dem Amt Boxberg vom Erblasser bezogenen Schul- und Kirchengefälle gemäß Vertrag, der bei Abtretung dieses Amts an die Kurpfalz geschlossen worden war. Rückgabe der nach Schüpf verbrachten Boxberger Register und Heiligenbücher.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Alexander Hohenbucher, Universitätsverwandter zu Heidelberg 1575

8 2 Schriftstücke
2 cm

1 **3651** (P 2604, 2606) 1582/1583

2 Kurfürst Ludwig von der **Pfalz**
./.

3 Heinrich Hermann gen. Schutzbar Freiherr von Burgmilchling und Wilhermsdorf als Vormund des Georg Wolf von Hardheim

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam

Schmälerung des nach Aussterben der Familie von Dürn an Kl. heimgefallenen Lehens des halben Dorfs Gerichtstetten („Gerstetten") durch die von Hardheim als Inhaber der anderen Ortshälfte. Während die von Adelsheim den kurpfälzischen Teil als Pfandbesitz innehatten, wurde laut Kl. die zu seinen Höfen Ober- und Unterhof gehörende Schäferei auf den hardheimschen Hof Schwarzenbrunn transferiert. Auch maßten sich die von Hardheim die Novalien und die auf Ortsmarkung gelegenen Wälder an.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Erhard Kalt, RKG-Advokat, mit Verhörprotokoll des Adjunkten Georg Repff, Notar und Stadtschreiber zu Miltenberg 1583

8 2 Schriftstücke
3 cm

1 **3652** (P 2605) 1566/1567

2 Kurfürst Friedrich von der **Pfalz**
./.

3 Adam von Helmstatt, Gebr. Hans und Christoph Landschad von Steinach, Hans von Hirschhorn, Bernhard Göler von Ravensburg, Dietrich und Hans Heinrich von Ehrenberg und Hans Philipp von Helmstatt sowie andere in der Reichartshäuser Zent begüterte adelige Kons.

5 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis

Streit um Recht des Kl. als hoher Obrigkeit auf den Bezug von Reichs- und Landessteuern in den zur Zent Reichartshausen (Obere oder Stieberzent) gehörigen Dörfern der Bekl., i. e. Ober- und Unterhelmstadt, Michelbach, Bargen, Reichartshausen, Schwanheim, Flinsbach, Ober- und Unterschönbrunn, Katzenbach, Guttenbach, Neunkirchen, Aglasterhausen, Moosbronn, Asbach, Daudenzell, Epfenbach und Allemühl. Bekl. beanspruchen dort die gesamte Jurisdiktionsgewalt für sich mit Ausnahme der hohen Zentfälle. Zwar haben sie in Zentvertrag das Besteuerungsrecht hinsichtlich der Reichsschatzungen an Kl. abgetreten, doch fordert dieser die Zahlung von Reichsanlagen, die vor dem Vertragsabschluß datieren, sowie die Entrichtung von Landessteuern (Fräuleinsteuer). Wegen der durch Steuerverweigerung verursachten Verstrickung ihrer Untertanen in Neckargemünd hatten Bekl. RKG-Pfändungsmandat erwirkt.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Martin Feling 1567

8 1 Schriftstück
5 cm
Vgl. Nr. 1210.

1 **3653** (R 4501) (1595)

2 Hieronymus **Rauch**, Stollhofen (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Aegidius Stemler, Hügelsheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verbalinjurien

6 1. Hofgericht Baden-Baden (–)
2. RKG (1595)

8 Kassiert

1 **3654** (R 4594) 1591/1592

2 Stefan **Rüdt** von und zu Bödigheim und Collenberg zu Eberstadt
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam die Jagdgerechtigkeit in Buchheimer, Hedigheimer, Götzigheimer, Schlierstatter und Seckacher Marckung betreffendt

Störung kläg. Mitjagens in Wald und Feld auf Markungen der Stadt Buchen und der Dörfer Hettingen, Götzingen, Schlierstatt und Seckach durch Verbote kurmainzischer Beamter. Bei den bejagten Wäldern handelt es sich i.e. um das Buchemer Hölzlin, die Sanzeheck und den Kaltenberg bei Buchen, das Braite Büschlein bei Hedigheim, den Henneberg, das Rembstal, die Doringerloe und das Gotzinger Hölzlin bei Götzigheim, das Badthölzlin bei Schlierstatt sowie den Kam- und Daumberg und Buchelden bei Seckach. Bekl. macht geltend, daß das Jagdrecht ausschließlich dem von Kurmainz eingezogenen Kloster Seligental zukommt.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Jakob Heiner, öttingischer Rat und Advokat, mit Augenscheinsprotokoll (Bl. 118 ff.) und beiliegenden Verhörprotokollen 1592

8 3 Schriftstücke
22 cm

1 **3655** (S 9621) (1613)

2 Nikolaus **Schelhorn**, cronbergischer Schaffner zu Binzburg (Int.), Klaus Herttenstein zu Orschweier (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Albrecht Besold von Steckhofen, markgräflich badischer Hauptmann (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Remissionsverweigerung unter Verletzung des cronbergischen Exemtionsprivilegs. Die Hauptsache betrifft rückständige Fruchtgülten.

6 1. Hofgericht Rottweil 1611
2. RKG (1613)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1612

8 1 Schriftstück

1 **3656** (S 9669) (1609)

2 Christmann **Schott**, Bürger zu Pforzheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Bernhard Manß (Mantz), Müller in Stein (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erstattung von geleisteten Zahlungen des Kl. aus Legat seines Vaters für Ehefrau Anna, die in zweiter Ehe den Vater des Bekl. geheiratet hatte. Kl. ficht das väterliche Testament an, weil es erst ein Jahr nach Tod des Erblassers und ohne die nötige Anzahl von Zeugen abgefaßt worden ist. Kl. fordert weiter Rückzahlung von Zinsen aufgrund eines Vertrag mit seiner Stiefmutter, in dem ihm diese ihre zu lebenslangem Nießbrauch überlassenen Güter eingeräumt hatte.

6 1. Gericht Berghausen 1604
2. Hofgericht Karlsburg 1605
3. RKG (1609)

7 ohne Q Vorakten 1609 mit Testament des Hans Schott, alter Schultheiß zu Berghausen, und Erbvertrag zwischen Kl. und seiner Stiefmutter Anna verw. Erhart 1587/1588

8 1 Schriftstück
2 cm

1 **3657** (S 9718) (1606)

2 Witwe und Erben des Ernst **Siegel**, Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Witwe des Hans Braun das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Miterbrecht in Nachlaß der Eheleute Hans Matthis Ruhl zu Bruchsal

6 1. Gericht Bruchsal (–)
2. RKG (1606)

8 Kassiert

1 **3658** (S 9741) (1569)

2 Bischof Marquard von **Speyer** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Streit um Rheinzoll bei Udenheim (= Philippsburg). Er wurde an kläg. Zollstation von Gütern wie Holzflöße, Kohle und Hafer erhoben, welche Bürger und Schmiedezunft der bekl. Stadt rheinabwärts transportierten. Der Zoll verstößt gegen althergebrachte Zollfreiheit der Bekl., die auf kaiserlichem Privileg und Zollvertrag mit dem Bistum Speyer beruht. Kl. bestreitet völlige Exemtion von Zollzahlung. Die von Bischof Reinhard erkaufte Befreiung der Stadt ist vielmehr auf Massengüter wie Bau- und Brennholz, Wein und „grobe Ware" beschränkt, die die Bürger in ihrer Stadt zum Eigenbedarf benötigen, schließt also Handelsware aus.

6 1. Markgraf Ernst von Baden als Austrägalrichter 1551
2. RKG (1569)

7 Q 4 Vorakten 1568, darin:
Zeugenverhöre des Kommissars Dr. Johann Sechel, baden-durlachscher Rat 1554, 1556 mit Urkundentranssumten, darin:
Zollfreiheit Karls IV. für die Stadt Speyer; kaiserliche Privilegienbestätigungen (Auszüge, teilw. lat.) 1347, 1293 – 1551 (Bl. 273 ff.)
Vergleich zwischen Bischof Reinhard von Speyer und dem Rat das. den Rheinzoll betr. 1440; desgl. Zollvertrag der Stadt mit Bischof Adolf 1372 (Bl. 284 ff., 688 f)
Kundschaften der Städte Gernsbach, Brackenheim, Wolfach, Landau, Straßburg sowie von Stadt und Bistum Worms 1554/1555 (Bl. 290 ff.)
lat. Donation Karls IV. über Udenheimer Rheinzoll für Bischof Lambert von Speyer 1369 (Bl. 672)
kurfürstliche Konsense zu kaiserlichen Privilegien, Pfandschaften und Zöllen für das Bistum Speyer (teilw. lat.) 1407, 1369 (Bl. 675 ff., 843 ff.)
Atteste stift speyerischer Zöllner über Zollpflichtigkeit der Stadt 1412, 1419 (Bl. 679 ff.)
kaiserliche Privilegienbestätigungen für das Bistum Speyer (teilw. lat.) 1401, 1414 (Bl. 839 ff.)

8 1 Schriftstück
20 cm

1 **3659** (S 9743) 1609/1610

2 Bischof Eberhard von **Speyer**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

5 Zeugenverhör ad perpetuam rei memoriam das glait sowohl durch die Stadt Bruchsall als uff den nebenstraßen den Brurhain herunder betr(effend)

Geleit durch die Stadt Bruchsal und im Bruhrain auf stift speyerschem Territorium, auf das beide Parteien aufgrund ihrer landesfürstlichen Regalien Anspruch erheben. Bekl. beruft

sich auf Herkommen, das Kurpfalz dazu berechtigt, das Geleit aus den Ämtern Heidelberg, Germersheim und Bretten in das benachbarte Bistum Speyer hinein auszuüben. Nach Ansicht des Bekl. muß zwischen dem Geleit von zollbaren Gütern bzw. Kaufleuten und dem Herrengeleit unterschieden werden. Ersteres, zu dem auch das Judengeleit gehört, ist vertraglich zwischen Kurpfalz und Bistum Speyer geregelt, letzteres steht Bekl. uneingeschränkt zu.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Philipp Christoph Simonis, RKG-Pfennigmeister 1610 mit beiliegendem Verhörprotokoll 1609, unter den Zeugen Johann Adam von Hoheneck, kurmainzischer Amtmann zu Gernsheim und ehem. speyerischer Hofmeister, weitere bischöflich speyerische Beamte sowie Einwohner von Neibsheim mit Aussagen u. a. über Fürstengeleit 1554–1601, Malefizgeleit für der Hexerei und des Täufertums bezichtigte Einwohner von Neibsheim sowie 1577 begangene Straßenräuberei des Oswald von Kottenheim und Burkhard Hofwart auf der Geleitstraße zwischen Bruchsal und Udenheim

8 1 Schriftstück
4 cm
Vgl. Nr. 3649 und HStAM RKG 11996/2 (Depositum im LA Speyer).

1 **3660** (S 9792) (1601)

2 Uhlin **Stoecker** gen. Dannenmeyer, Schwerzen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Laurenz Ehrensberger, Wutöschingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Gegenseitige Injurien anläßlich Weinbergkaufs

6 1. Landgericht Oberlauchingen bzw. Hofgericht Tiengen (–)
2. RKG (1601)

8 Kassiert

1 **3661** (S 9806) (1553)

2 Bischof Erasmus von **Straßburg** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Michael und Leonhard Herstenstein, Kippenheimweiler (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Landfriedensbrüchige Tötung eines Untertanen des Kl. zu Grafenhausen in der Vogtei Ettenheim

6 1. RKG-Kommission (–)
2. RKG (1553)

8 Kassiert

1 **3662** (S 9822) (1571)

2 Apollonia **Sturm**, Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Eberhard Hofmann, Durlach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vorenthaltung des elterlichen Vermögens durch klag. Ehefrau des Bekl.

6 1. Kanzlei Karlsburg (–)
2. RKG (1571)

8 Kassiert

1 **3663** (T 2400) (1495/1496)

2 Margaretha, Witwe des Adam **Tenger** zu Bretten (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Barbara, Witwe des Endres Gut das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Besitz der Badstube in Bretten. Sie war auf Klage des verst. Ehemanns der Kl. durch Urteil des Heidelberger Hofgerichts zu einem wiederfälligen Gut erklärt worden und demzufolge nach Tod des Lukas Bader, dem erstem Ehemann der Bekl., an kläg. Ehemann zurückgefallen. Von diesem wurde sie anschließend an die Stadt Bretten verkauft. Beweiskommission wegen kläg. Behauptung, Bekl. habe vor dem Brettener Gericht in das Heidelberger Urteil eingewilligt.

6 1. Gericht Bretten (–)
2. Hofgericht Heidelberg (–)
3. RKG (1495/1496)

7 ohne Q Zeugenverhör des Speyerer Weihbischofs Heinrich (Schertlin von Leonberg), Titularbischof von „Termopel“ (Thermopylen), als kaiserlicher Kommissar mit Aussagen von Gerichtsschöffen u. a. Einwohnern von Bretten 1495

8 2 Schriftstücke

1 **3664** (W 5876) (1565)

2 Michael **Walter**, Ertingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Graf Karl von Hohenzollern (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Anklage auf Todesstrafe für den in Konstanz verhafteten Kl. wegen wiederholten Urfehdebruchs und geplanten Meuchelmords am Amtmann des Bekl. zu Ertingen.

6 1. Bürgermeister und Rat zu Konstanz (–)
2. RKG (1565)

8 Die Akte liegt im StA Sigmaringen (Inventarnr. 222), vgl. Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7, bearb. von Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Bd. 57), Stuttgart 2005, S. 235 f.

1 **3665** (W 5878) (1630)

2 N. (Georg Dietrich ?) von **Wangen** (Int.), Markgraf Wilhelm von Baden (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Ludwig Böcklin von Böcklinsau als Vormund des Philipp Reinbold von Mittelhausen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Verwirkung des baden-badischen Lehens über Gefälle und Güter zu Rorschweier („Roßweiler“) und Oberbergheim im Elsaß wegen versäumter Bitte um Belehnung binnen Jahresfrist und Übertragung des Lehens an Georg Dietrich von Wangen, ehem. Obervogt der Ortenau. Bekl. machte in Vorinst. geltend, daß die Säumnis auf Einfalt seines Vaters Philipp und herrschende Differenzen zwischen den Häusern Baden-Baden und Baden-Durlach zurückging. Auch handelt es sich um Stammlehen der Familie von Mittelhausen, das dem Sohn nicht wegen väterlicher Verfehlungen entzogen werden kann.

6 1. Lehengericht der Markgrafschaft Baden-Baden 1628
2. RKG (1630)

7 ohne Q Vorakten (Abschrift) mit Beilagen 1628, darin:
badische Lehenbriefe über Wein- und Fruchtzehnt, Gülten und Güter zu Rorschweier und Oberbergheim 1570 – 1606 (Nr. 1 – 3)
Philipp von Mittelhausen zediert Anspruch auf str. Lehen an Philipp Reinbold 1628 (Nr. 4)

8 10 Schriftstücke

1 **3666** (W 5963) (1633)

2 Gemeinde **Willstätt** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Gemeinden Eckartsweier, Hesselhurst und Hohnhurst (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Aufhebung der Weidegemeinschaft auf den Markungen der Parteien. Kl. fordern diese aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen und des von Bekl. betriebenen Mißbrauchs zu Lasten des kläg. Weideanteils, insbesondere des Willstätter Waldes. Bekl. machen geltend, daß es sich bei ihrem Weiderecht auf kläg. Markung um eine Dienstbarkeit handelt, die ihnen nicht gegen ihren Willen genommen werden kann.

6 1. Hofgericht Buchsweiler 1615
2. RKG (1633)

7 ohne Q Vorakten 1633, darin:
Güteverträge in Weidestreitigkeiten zwischen den Gemeinden Willstätt und Eckartsweier 1512, 1548 (Bl. 76' ff.)
Kaufvertrag über Willstätter Wald zwischen Graf Johann Reinhard von Hanau-Zweibrücken und der Gemeinde Willstätt 1607 (Bl. 357 ff.)
Bericht über Augenschein im Willstätter Wald 1607 (Bl. 410 ff.)

8 1 Schriftstück
8 cm

1 **3667** (W 5964) (1543)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Flinsbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rückforderung eines Baums aus dem Wald Roßstall, der beim Fällen auf das Gebiet der bekl. Gemeinde gefallen war.

6 1. Gericht Neckarbischofsheim (–)
2. RKG (1543)

8 Kassiert; vorhanden ein Einzelstück aus Abgabe HStAM (Q 9)

1 **3668** (W 5966) (1587–1591)

2 Georg von **Windeck** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Hartmann von Cronberg und Kons. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Belehnung mit dem stift straßburgischen Dorf Niederschopfheim, das Kl. als windecksches Stammlehen beansprucht. Bekl. Ehemänner der weiblichen Nachfahren des Georg von Bach, letzter männlicher Sproß der Familie, machen dagegen geltend, daß Hans Reinbold von Windeck seinem Schwager Georg d. Ä. von Bach die Aufnahme in das Lehen gewährt und in der Folge gemeinsame Belehnung erwirkt hat. Diese Lehensgemeinschaft dauerte fort, bis die Hans Reinboldsche Linie derer von Windeck ausstarb. Seither vererbte sich das Lehen allein in der Familie von Bach, deren weibliche Angehörigen erbberechtigt sind. Nach Ansicht des Bekl. war das windecksche Geschlecht ursprünglich in drei Stämme geteilt. Ihr jeweiliger Lehensbesitz bestand völlig unabhängig voneinander war, ohne daß ein Nachfolgerecht in die Lehen eines ausgestorbenen Stammes bestanden hätte. Kl. bestreiten dies und machen Erbrecht des auf einen gemeinsamen Stammvater zurückgehenden Gesamthauses geltend. Verjährungseinrede.

6 1. Lehengericht des Bistums Straßburg 1539
2. RKG (1587–1591)

7 Q 12 = 16 = 20 Vorakten 1587, am Schluß beigebundene Urkundenabschriften des lehengerichtlichen Kommissars Rudolf Andler von Herrenberg, Stadtschreiber in Baden 1556 (Nr. 1, Bl. 1–116), darin:
Kaufbrief des Markgrafen Rudolf von Baden über die halbe Grafschaft Eberstein 1387 (Lit. A, Bl. 31 ff.)
Teilung der weltlichen und geistlichen Lehen der Grafschaft Eberstein zwischen Baden und den Grafen von Eberstein 1404 (Lit. B, Bl. 345 ff.)
Entlassung der an Baden gefallenen Lehenleute aus gräflich ebersteinischer Vasallität („Entschlagungsbrief“) 1405 (Lit. C, Bl. 39 ff.)
Lehenbriefe und -reverse derer von Windeck 1421–1505 (Lit. D/E, G–S, W–Y, Aa, Cc/Dd, Bl. 41 ff.)
Zeichnungen windeckscher Wappen o. D. (Lit. V, nach Bl. 68)
Aufnahme des Markgrafen Jakob von Baden in das Reichslehen Bühl durch Hans Reinbold von Windeck 1439 (Lit. Z, Bl. 79 f.)
straßburgische Lehenbriefe über Niederschopfheim für die von Bach 1447–1554 (Lit. Ee–Kk, Bl. 92 ff.)
Transsumte des lehengerichtlichen Kommissars Georg Ubelher, bischöflich straßburgischer Sekretär 1562 (Nr. 2, Bl. 1–42), darin:

kaiserliche Lehenbriefe über Gericht, Wochenmarkt, Ungeld und Zoll zu Bühl 1421 – 1521 (Nr. 1 – 7)

Gütevertrag des Markgrafen Karl von Baden mit Bechtold, Kaspar und Reinhard von Windeck betr. das Reichslehen Bühl 1559 (Nr. 8)

badische und bischöflich straßburgische Lehenbriefe derer von Windeck 1437 – 1550 (Nr. 9 – 27)

Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis (Nr. 3) und Transsumte mit Siegelzeichnungen (ohne Nr., Bl. 1 – 237) des lehengerichtlichen Kommissars Martin Mitterspacher, bischöflich straßburgischer Rat und Sekretär, später österreichischer Rat 1573, 1579, unter letzteren:

Kaufbriefe über den Schwaighof unter Altwindeck und Anteil an Burg Neuwindeck 1372, 1411 (Bl. 20 ff.)

Urteilsbrief des badischen Lehengerichts betr. Patronat der Kirche zu Ottersweier 1447 (Bl. 46 ff.)

Kaufbrief des Äberlin von Windeck für Markgraf Rudolf von Baden d.A. über die Stadt Stollhofen sowie die Dörfer Söllingen und Hügelsheim 1307 (Bl. 59 ff.)

Erbvergleich zwischen Reinbold von Windeck und seiner Schwester Mene verh. von Staufenberg 1362 (Bl. 62 ff.)

Schiedsspruch in Sachen Reinhard von Windeck, Ritter ./. Gebr. Reinhold und Peter von Neuen Windeck betr. Burg Altwindeck 1410 (Bl. 66 ff.)

Jahrzeitstiftungen in die Pfarrkirche Ottersweier 1449, 1488 (Bl. 76 ff., 178 ff.)

Ehevertrag zwischen Claeß Bock und Adelheid von Windeck 1438 (Bl. 79 ff.)

Vergleich des Markgrafen Karl von Baden mit Berchtold, Kaspar und Reinhard von Windeck betr. Gericht, Zoll und Umgeld zu Bühl 1459 (Bl. 95 ff.)

Wittumbrief des Bernhard von Windeck, Ritter 1401 (Bl. 171 f.)

Anniversalien betr. Auszug aus Seelbuch zu Kappelwindeck o. D. (Bl. 215 ff.)

kol. Darstellung der windeckschen Wappen auf Burg Altwindeck sowie in und an den Kirchen zu Kappelwindeck („Cappell bei Bühl"), Ottersweier, Bühl, Schwarzach und Steinbach o. D. (1579) (Anlage, Bl. 1 – 90)

windecksche Lehenreverse1421 – 1570 (Anlage, Bl. 1 – 47)

Stiftungsbriefe über Frühmeß- und Kaplaneipfründen in Kapelle zu Bühl, Burgkapellen auf Neu- und Altwindeck sowie in den Pfarrkirchen zu Ottersweier und Kappelwindeck (lat.) 1319 – 1478

Rechtsgutachten des Dr. Christophorus Faber (lat.) o. D.

8 1 Schriftstück

16 cm

1 **3669** (W 5975) (1615)

2 Thomas **Wittig** als Vormund der Witwe des Johann Kirschner, Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Wide als Kurator des Nachlasses des Johann Kirschner (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Mithaftung der Kl. für Schulden ihres verstorbenen Ehemanns

6 1. Stadtgericht Offenburg (–)
2. RKG (1615)

8 Kassiert

1 **3670** (Z 678) 1610

2 Bischof Julius von Würzburg, Valentin Echter von und zu Mespelbrunn, kaiserlicher und würzburgischer Rat sowie Amtmann zu Aschach, und Philipp Heinrich von und zu Aschhausen als Vormünder der Kinder des † Stefan **Zobel** von Giebelstadt zu Darstadt und Messelhausen
./.

3 Landgraf Georg Ludwig von Leuchtenberg

5 commissionis ad perpetuam rei memoriam

Jagdrecht in Wäldern auf Markung des leuchtenbergschen Dorfs Vilchband, i.e. am Diebspfad, Springensehe, Lö(c)her, Pirckach und Dachshölzlein. Kl. üben dort als Inhaber von Schloß und Dorf Messelhausen seit alters die Jagd aus, wobei sie gen. Wälder als „Vorhölzer" des auf Messelhausener Markung befindlichen Walds Jungholz ansehen. Dessen ungeachtet war es wiederholt zu Pfändungen von Jagdzeug und -beute durch Beamte des Bekl. gekommen. Streit um Triebrecht kläg. Schäferei in Messelhausen auf Markung Vilchband. Bekl. beruft sich auf vertragliche Regelung.

7 ohne Q Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Henning Löper, deutschmeisterischer Sekretär in Mergentheim, mit beiliegenden Verhörprotokollen 1610, darin:
Eid des Malers Meister Wolf Rietlein 1610
Schiedsspruch in Sachen strittiger Markungsgrenze zwischen Vilchband und Messelhausen 1534
Vergleiche betr. Jagd und Schaftrieb auf Markungen Vilchband und Messelhausen sowie Zehnt auf Hof Marstadt 1539
Augenscheinsprotokoll (zugehörige Karte fehlt) 1610

8 3 Schriftstücke
4 cm

Extrajudicialia

1 **3671** (B 28) (1796)

2 Erben des Dr. **Betz**, Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Erben des Johann Georg Wolf das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbstreitigkeit

6 1. Regierung Bruchsal (–)
2. RKG (1796)

8 Kassiert

1 **3672** (B 44) (1797)

2 Georg **Botterer**, Ziegler in Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Matthias Straub, ehem. fürstlicher Revierjäger zu Kronau (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rücknahme der von Kl. an Bekl. verkauften „unechten" Weine und Zahlung von Schadenersatz

6 1. Regierung Bruchsal (–)
2. RKG (1797)

8 Kassiert

1 **3673** (B 49) 1791/1792

2 Gottfried **Braun**, Bäckermeister in Urloffen (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Anton Gieringer und Michael Busam, beide Oppenauer Gerichtsbürger (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg (1791)
Bekl.: Dr. Franz Carl von Sachs (1791)

5 Appellation

Kauf von Bad und Gut zu Griesbach. Dieses hatte Kl. von Charles de Chastel zu Paris bei öffentlicher Versteigerung erworben. Da der beim Verkauf eines steuerbaren Guts außer

Landes fällige Abzug nicht gemäß Kaufvertrag bezahlt wurde, erklärte das Oberamt den Kauf für nichtig und setzte eine zweite Versteigerung an, bei der Bekl. den Zuschlag erhielten. Desertionseinrede.

6 1. Oberamt Oberkirch 1788
2. Hofgericht Straßburg 1789
3. RKG 1791/1792

7 ohne Q Bericht des Hofgerichts Straßburg mit Beilagen 1791, darin Auszug aus Oberamtsbericht 1791 mit Vollmacht des Charles (de) Chastel für Jean Rosat aus Straßburg zum Verkauf des Bades Griesbach (franz.) 1787 (Lit. L, Nr. 20)

8 28 Schriftstücke ohne Q
3 cm

1 **3674** (B 59) 1798

2 Syndikat und Ausschuß der Bürgerschaft zu **Bruchsal** sowie der dortige Bürger Gottfried Glaß und Kons., d.i. Johann Loes und Friedrich Schwanninger
./.

3 Regierung zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Sebastian Frech (1798)
Bekl.: Lic. Franz Albert Flach (1798)

5 Appellation

Verurteilung der Mitkl. zu Arrest und Zuchthausstrafen wegen Beleidigung des Bruchsaler Magistrats. Diese sollen sie begangen haben, als sie die Wahl eines neuen Stadtrats durch die Bürgerschaft forderten. Bekl. machen geltend, daß sich gemäß Bruchsaler Stadtverfassung der Stadtrat selbst auf dem Weg der „Vorschlagswahl“ ergänzt, indem er geeignete Kandidaten der Obrigkeit zur Auswahl und Ernennung präsentiert. Einrede der Prävention am RHR, wo Bekl. seit 1789 wiederholt Patente gegen die Bürgerschaft erwirkt hatten, die auf Durchsetzung ihres Wahlrechts auch mittels Gewaltanwendung drängte.

6 1. Regierung Bruchsal 1797
2. RKG 1798

7 ohne Q Bericht der bekl. Regierung 1798 mit „Offizial-Anzeigen“ an den RHR, darin ferner:
RHR-Conclusum in Sachen Volck und Kons. ./. Fürstbischof zu Speyer betr. Wiedereinsetzung der amtsenthobenen Kl. als Ratsherren zu Bruchsal 1784 (Nr. 52)
Bericht zur Rechtsgrundlage und Praxis der Bruchsaler Ratswahlen mit Akten- und Protokollauszügen 1798 (zu Nr. 67)

Unterschriftenlisten der für eine freie Ratswahl plädierenden Bürger der Stadt Bruchsal 1798 (Nr. 82)

8 46 Schriftstücke ohne Q
5 cm

1 **3675** (C 4) 1782 – 1784

2 Reformierte Gemeinde zu **Cappel**, kaiserlicher Fiskal F. A. Werner (Int.)
./.
3 Katholische Gemeinde das.

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich (1782)

5 Appellation

Beitragspflicht („Konkurrenz") klag. Gemeinde in der vorderen Grafschaft Sponheim zu den Kosten für Schulhausbau der Bekl. Diese berufen sich auf langjährige Unterbringung der Schule mit Lehrerwohnung im nunmehr abgerissenen und zum Neubau anstehenden Back- und Rathaus des Dorfs sowie auf Beitrag der Katholiken zur Errichtung der reformierten Schule im benachbarten Würrich. Fiskalstrafe für kläg. Anwalt Völcker, Oberschultheiß zu Kirchberg, wegen Verunglimpfung der Vorinstanz.

6 1. Regierung Karlsruhe 1770
2. RKG 1782 – 1784

8 25 Schriftstücke ohne Q
3 cm

1 **3676** (C 31) (1788)

2 Jakob **Creuzbauer**, Schuhmacher, Karlsruhe (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Ehem. privilegierte Lederfabrik zu Durlach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Abrechnung über das von Kl. aus bekl. Fabrik bezogene Leder

6 1. Regierung Karlsruhe (–)
2. RKG (1788)

8 Kassiert

1 **3677** (D 45) 1796/1797

2 Erben des Melchior **Dopf** zu Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.
3 Erben des Oberschaffners Geiger zu Speyer und Mannheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell (1797)
Bekl.: Lic. Johann Josef Loskant (1796)

5 Appellation

Recht auf Wiederlösung (Retrakt) eines Hauses zu Bruchsal

6 1. Vicedomamt Bruchsal (–)
2. Regierung Bruchsal (–)
3. RKG 1796/1797

8 8 Schriftstücke ohne Q

1 **3678** (D 59) 1795/1796

2 Magistrat der Stadt **Durlach**
./.
3 Markgraf Karl Friedrich von Baden
4 Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann (1796)

5 mandatum s.c.

Gesuch des klagenden Stadtrats um Mandat zum Schutz seines Rechts auf Wahl des Bürgermeisters aus den eigenen Reihen. Dagegen war seitens des Bekl. verstoßen worden, als er nach Amtsniederlegung des Bürgermeisters Steinhäuser dessen Nachfolger durch freie Wahl der gesamten Bürgerschaft bestimmen ließ. Bekl. macht geltend, daß es sich bei der Wahlbefugnis des Magistrats um keinen Rechtstitel handelt. Vielmehr liegt die Änderung des Wahlmodus im Belieben des über alleinige Kompetenz zur Ämterbesetzung verfügenden Landesherrn. Auch war der neue Modus bereits bei voriger Bürgermeisterwahl ohne Widerspruch der Kl. angewandt worden aus Anlaß der Untersuchung bürgerschaftlicher Beschwerden gegen den Magistrat durch einer Regierungskommission.

7 ohne Q Bericht der badischen Regierung mit Beilagen 1795, darin:
Auszüge aus Berichten und Protokollen des Kommissars Hofrat Siegmund Carl Johann von Reitzenstein sowie aus herrschaftlichen Reskripten in Beschwerdesache der Durlacher Bürgerschaft gegen ihren Magistrat 1790/1791 (Lit. B–F, H/J)
Durlacher Bürgermeister- und Ratswahlprotokolle 1778 – 1794 (Lit. G, L, S)
Auszug aus Durlacher Stadtpolizeibuch 1688 (Lit. T)

8 29 Schriftstücke ohne Q
3 cm

1 **3679** (E 9) (1804)

2 Gericht **Eichtersheim**
./.

3 Eheleute Philipp Gebhard das.

5 Appellation

Anspruch auf eine von Bekl. für ihren Schwager bzw. Bruder Kurzenhäuser geleisteten Bürgschaft

8 Kassiert

1 **3680** (H 17) 1800

2 Fürstlich würzburgische Pfarrei **Hardheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Freiherr Felix Rüdt von Collenberg, markgräflich badischer Geheimer Rat und Regierungspräsident, dessen Gemeinde Sindolsheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Bekl.: Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann (1800)

5 Appellation und Mandat

Gesuch um Appellation und Attentatenklage gegen Provisorium des Bekl. in Sachen strittiger Gültforderungen der Kl. in mitbekl. Dorf. Dort war gemäß Hardheimer Pfarrbeschreibung nur das aufgeteilte sog. Körnersgut gültpflichtig, was von Kl. aber bestritten wird. Appellation von dem bei der Juristenfakultät Tübingen eingeholten Urteil rügt Unzuständigkeit des Bekl.

6 1. Amt Eberstadt 1786
2. Freiherr Felix Rüdt von Collenberg 1791
3. RKG 1800

7 ohne Q Bericht des Bekl. mit Beilagen 1800, darin Auszug aus Hardheimer Pfarrbeschreibung 1669 (Lit. A)

8 12 Schriftstücke ohne Q
2 cm

1 **3681** (H 22) 1792/1793

2 Caecilia geb. **Haßler**, Witwe des Franz Serrer, Schreinermeister in Kappel am Rhein (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Josef Haas, Küfer zu Ettenheim, namens seiner Ehefrau Theresia geb. Serrer (Kl. 1. Inst.), bischöflich straßburgisches Hofgericht Oberkirch

4 Kl.: Dr. Wilhelm Christian Rotberg (1792)
Bekl.: Dr. Franz Carl von Sachs (1792)

5 Appellation und Kassationsmandat

Haus in Kappel am Rhein, das Ehefrau des Bekl. gemäß örtlichem Gewohnheitsrecht als ihr verfangenes mütterliches Erbe herausverlangt. Nach Tod ihrer älteren Schwester hatte der Vater Haustausch vorgenommen und der klag. Stiefmutter testamentarisch lebenslangen Beisitz eingeräumt. Streit, ob der überlebende Elternteil beim Tod eines Kindes dessen Eigentumsrecht am elterlichen Haus („Hausvorteilsrecht“) erbt oder dieses an die Geschwister fällt.

6 1. Oberamt Ettenheim (–)
2. Hofgericht Straßburg (–)
3. RKG 1792/1793

7 ohne Q Bericht des Straßburger Hofgerichts mit Beilagen 1791

8 3 Schriftstücke ohne Q

Vgl. 71/863.

1 **3682** (H 41) 1785/1786

2 Ludwig David **Heß**, fürstlich löwensteinischer Geheimer Hofrat und Regierungsdirektor
./.

3 Carl regierender Fürst zu Löwenstein-Wertheim

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Wickh (1785)
Bekl.: Lic. Johann Adolf Georg Brandt (1786)

5 mandatum de restituendo in pristinum officium

Dienstentlassung des Kl. wegen (von ihm bestrittener) Invalidität. Kl. sieht Ursache in Hofintrige und Mißgunst der Gemahlin des Bekl., die er sich durch ihm übertragene Untersuchung gegen den Heubacher Hofverwalter Gebell zugezogen haben will. Bekl. macht Unfähigkeit des Kl. zur Führung der Dienstgeschäfte geltend.

7 ohne Q fürstlich wertheimisches Bestallungsdekret für den hessen-darmstädtischen Regierungsrat Ludwig David Heß 1780 (Beilage zu Mandatsupplik Nr. 3)
ohne Q Bericht der wertheimischen Regierung mit Beilagen 1786

8 30 Schriftstücke ohne Q
5 cm

1 **3683** (H 49) (1794)

2 Daniel Christian **Hirtes**, Kehl (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Christian Heinrich Mäurer, Lahr (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Rechnungslegung über gemeinschaftlich geführten Handel mit Linnen, Zwilch, Hanf usw.

6 1. Hofgericht Wiesbaden (–)
2. RKG (1794)

8 Kassiert

1 **3684** (J 1) 1797 – 1799

2 Ortsvorstand, Gericht und mehrere Einwohner zu **Jöhlingen** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Gemeinde Wöschbach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Jakob Gombel (1797)

5 Appellation

Beitragspflicht („Konkurrenz") der beiden das domstift speyersche Amt Jöhlingen bildenden Gemeinden zu Kriegsfronden sowie Reichs-, Kreis- u. a. außerordentlichen Steuern und Abgaben. Streitursache war die Weigerung der Bekl., mehr als den achten Teil der auf das Amt entfallenden Fronfuhren und Schanzarbeiten zu übernehmen. Kl. machen geltend, daß auf der bekl. Gemeinde gemäß Herkommen ein Fünftel der Abgaben und Frondienste lastet.

6 1. Domkapitel Speyer 1793
2. Hofgericht Bruchsal 1794
3. RKG 1797 – 1799

7 ohne Q Appellationssupplik mit Gravatoriallibell und Beilagen, prod. 1797, darin:
Verzeichnisse über Kriegslasten der Gemeinden Jöhlingen und Wöschbach 1758 – 1766 (Nr. 29 – 33)
Auszüge aus Gemeinderechnungen der Parteien 1777 – 1789 (Nr. 36/37)

8 63 Schriftstücke ohne Q
4 cm

1 **3685** (K 8, Extrajud. O 2) (1790) 1791 – 1793

2 Stadt **Kuppenheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 (1) Gemeinde Oberndorf (Kl. 1. Inst.), (2) Hofgericht Karlsruhe

4 Kl.: Dr. Angelus Konrad Sipmann (1792)
Dr. Heinrich Jakob Gombel (1792)
Bekl.: (1) Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1791
Lic. Johann Jakob Christian Dietz 1791
(2) Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1791 (1781)
Dr. Johann Gotthard Hert 1791 (1781)

5 Appellation

Mitbesitz der Bekl. an kläg. Stadtwald und Herausgabe der Hälfte des von Kl. bezogenen Erlöses aus dem Holzverkauf. Kl. bestreiten die Existenz einer Waldgenossenschaft und das Beholzungsrecht der Bekl., auch kann der str. Wald nicht lokalisert werden. Attentatenklage und neuerliche Appellation von Dekret des Hofgerichts Karlsruhe, das ungeachtet der Rechtshängigkeit beim RKG das von der Erstinstanz gefällte Urteil bestätigt, demzufolge bekl. Gemeinde zum unentgeltlichen Bezug von Bauholz berechtigt ist.

6 1. Oberamt Rastatt 1787
2. Hofgericht Karlsruhe 1788
3. RKG 1791 – 1793

7 Q 3, 40 Prozeßvollmachten mit eigenhändigen Unterschriften der Gemeindsmänner (Ausff.) 1791/1792
Q 20 erstinst. Klageschrift der Gemeinde Oberndorf mit Beilagen 1787, darin:
Urteilsbrief (ohne Angabe des Gerichts) in Nachbarstreitigkeiten der Parteien 1537 (Bl. 71 ff.)
Auszug aus Beschreibung der Wälder im Amt Kuppenheim (Bl. 76 f.)
Q 21 Urteilsbrief des Gerichts Baden-Baden betr. den zwischen Parteien strittigen Wald Fuchsloch (Kuppenheimer Lagerbuchauszug) 1475
Q 28 Bericht und Vorakten prod. 1792

8 Q 1 – 72 (ohne 72) und 7 weitere Schriftstücke
10 cm
Die Akte wurde 1858 vom Oberhofgericht an das GLA abgeliefert.

1 **3686** (L 11) 1790/1791

2 Karl **Lotzbeck**, Handelsmann zu Lahr (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Michael Kappus auf dem Hurster-Hof (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Georg Karl Vergenius (1790)

5 Appellation

Nachbarlösung („Abtrieb“) durch Bekl. als Anrainer des Hurster-Hofs bei Lahr, den Kl. von Georg Kappus d. Ä. gekauft hatte. Appellation rügt Parteilichkeit des Oberamtmanns und nassau-usingischen Rats Langsdorf als Anstifter des Bekl.

6 1. Oberamt Lahr 1790
2. Hofgericht Wiesbaden 1790
3. RKG 1790/1791

8 13 Schriftstücke ohne Q

1 **3687** (O 1) 1805/1806

2 Graf Christian von **Oberndorff**
./.

3 Kurfürst Karl Friedrich von Baden und das kurfürstliche Hofratskollegium zu Mannheim

4 Kl.: Lic. Joseph Franz Flach jun. (1805)
Bekl.: Dr. Matthäus Joseph Schick (1805)

5 mandatum de extradendo hereditatem a comite Francisco Alberto ab Oberndorff in comitem Christanum ab Oberndorff devolutam hucusque sine ulla iure detentam …

Erbe des 1799 verstorbenen Grafen Franz Albert Leopold von Oberndorff, kurpfalzbayerischer Minister zu Mannheim. Dieser hatte mit seinem Bruder Josef, kurbayerischer Landmarschall, die Gründung zweier Linien des gräflichen Hauses vereinbart (rheinische und neuburgische Linie). Beide sollten durch Fideikommiß abgesichert werden. Diesen stiftete der Erblasser in seinem Testament, durch das er klag. Neffen zum Universalerben einsetzte. Obwohl das Testament nicht angefochten wurde und Vollstrecker bestimmt waren, maßte sich eine Regierungskommission die Inventarisierung und Verwaltung des Nachlasses an. Kl. fordert dessen Herausgabe, Rechnungslegung und Schadenersatz. Bekl. machen geltend, daß Kl. in den größten Teil des Erbes eingesetzt worden ist und er selbst den Abschluß des Inventargeschäfts durch Vorenthaltung von Rechnungen verhindert hat. Die Sache ist nach Klageerhebung durch seine Geschwister beim Hofgericht Mannheim anhängig.

7 ohne Q Mandatssupplik mit Beilagen, prod. 1805, darin Testament des Franz Albert Leopold Reichsgraf von Oberndorff, kurpfalzbayerischer Kämmerer, Geheimer Rat und Konferenzminister, mit späterem Nachtrag 1792, 1796 (Nr. 1/2)

8 82 Schriftstücke ohne Q
6 cm

1 **3688** (fällt aus)

1 **3689** (O 4) 1795/1796

2 Lehensbesitzer zu **Oesfeld** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Deutschmeisterisches Amt Unterbalbach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Heinrich Josef Brack (1795)

5 Appellation

Forderung von Handlohn und Besthaupt, die klag. Besitzer deutschmeisterischer Lehensgüter in Oesfeld, einem Dorf im würzburgischen Amt Bütthard, verweigern.

6 1. Amt Bütthard 1788
2. Regierung Würzburg 1790
3. RKG 1795/1796

7 ohne Q Bericht der Würzburger Regierung 1795

8 3 Schriftstücke ohne Q

1 **3690** (U 1) 1773

5 Bestätigung

Bestätigung einer Erbteilung aufgrund des Inventars über den Nachlaß des 1771 in Mannheim verstorbenen Freiherrn Johann Wilhelm **Ulner** von Dieburg, kurpfälzischer Geheimer Rat, mit Teilungsurkunden für seine Witwe Maria Antoinetta geb. Freifrau von Loë zu Wissen und die Töchter Augusta, Ehefrau des Freiherrn Wolfgang Heribert von Dalberg, Franziska und Friderike Philippina.

7 ohne Q Nachlaßinventar und Teilungsurkunden, beurkundet von Notar Johann Josef Adam Mayer, mit Verzeichnis der mobilen Habe in den adeligen Häusern zu Mannheim und Weinheim (u. a. Schmuck, Kleidung, Möbel, Tapeten, Gemälde, Porzellan, Bücher, Wein), der Liegenschaften in den Kellereien Weinheim, Dieburg, Groß-Winternheim, Hangenwahlheim und Rümmelsheim sowie des vom Herzogtum Jülich lehnbaren Besitzes 1773

ohne Q Inventarisierungsprotokoll mit Beilagen 1773, darin RKG-Urkunde über Bestätigung des Ulnerschen Erbvergleichs 1772 (Lit. A)

8 2 Schriftstücke
13 cm

NACHTRAG

1 **3691** (–) (1584/1585)

2 Gebr. Philipp Jakob und Hans Oswald von Affenstein als Erben des Christoph von **Affenstein**
./.

3 Wilhelm Graf und Herr zu Zimmern, Wildenstein und Meßkirch, Herr zu Oberndorf und der freien Herrschaft Schramberg

4 Kl.: Lic. Gabriel von Schwechenheim <1584>
Bekl.: Dr. Bernhard Küehorn <1584>

5 (citationis) denegatae iustitiae

Streit um Erbe des Grafen Wilhelm Werner von Zimmern, Onkel des Bekl.

8 Q 11 und 1 Schriftstück ohne Q
Wasserschaden; Abgabe des HStAS; vgl. Nr. 18/19.

1 **3692** (–) 1713 – 1720

2 Prälat und sämtliche Konventualen des Klosters **Allerheiligen** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Oppenau (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Konrad Franz Steinhausen 1712
Lic. Johann Justus Faber 1712
Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1712
Dr. Johann Heinrich Diez 1712

5 appellationis

Streit um die Höhe des Fruchtzehnten in Oppenau, der wie der Zehnt zu Nußbach, Oberkirch, und Ebersweiler zum Stiftungsgut klag. Klosters gehört. Bekl. machen geltend, daß gemäß altem Herkommen der Oppenauer Zehnt nicht wirklich, wie von Kl. beansprucht, den zehnten sondern nur den dreißigsten Teil der Getreideernte umfaßt. Kl. hatten erstinstanzlich auf Bestätigung eines 1650 ergangenen Oppenauer Amtsurteils geklagt.

6 1. Amt Oberkirch 1710
2. Regierung zu Elsaßzabern 1711
3. RKG 1713 – 1720

7 Q 5 Urteil des Amts Oppenau in Zehntstreitigkeit Pater Joseph, Pfarrer zu Oppenau, namens des Klosters Allerheiligen ./. Urban Müller, Gerichtszwölfer zu St. Peterstal 1650
Q 9 Vorakten 1713, darin:

Urteilsbrief des bischöflich straßburgischen Hofgerichts in Appellationssache Propst Peter von Allerheiligen auf dem Schwarzwald ./. Jakob Werner, Bürger zu Cappel, betr. den Zehnten zu Fernach in der Pfarrei Oberkirch 1553 (Lit. C)
Urteilsbrief des Straßburger Offizialats in Sachen Kloster Allerheiligen ./. Gemeinde Oppenau, den Hanfzehnten betr. (lat.) 1700 (Lit. H)
Kaufbriefe über Hofgüter zur Halden (an der Maisachhalde), die Alschmatten (= Altschmatt), Sulzbach und weitere Höfe in Haselbach (= Hesselbach), Döttelbach und Mangold (?) 1616 – 1692 (Lit. M–S)
Urteilsbrief des Bischofs Johann Heinrich von Basel als delegierter päpstlicher Richter in Appellationssache Gemeinde Durbach ./. Kloster Allerheiligen, den Wein- und Fruchtzehnten betr. (lat.) 1646 (Nr. 10)
Q 10 Prozeßvollmacht der Bekl. mit eigenhändigen Unterschriften der Gemeindsleute (Ausf.) 1712

8 Q 1 – 39 (ohne 13) und 3 weitere Schriftstücke
9 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3693** (–) 1517/1518

2 Markgraf Philipp von **Baden** namens seines Vaters Markgraf Christoph (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Antonius Widergrün von Staufenberg, Baumeister und Gemeiner das. (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1517)
Bekl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1517

5 Appellation

Verweigerte Belehnung der Bekl. mit Anteil an Burg Staufenberg, der nach Tod des Rudolf Pfau von Rüppur an klag. Lehenherrn heimgefallen war. Kl. bestreitet die von Bekl. geltend gemachte Leihepflicht. Widerklage wegen Mängeln im baulichen Zustand der Burg. Sie waren bei einer Inspektion der badischen Lehenburgen zutagegetreten, die Markgraf Christoph nach dem Bauernaufstand des Armen Konrad angeordnet hatte.

6 1. markgräflich badisches Lehengericht 1515
2. RKG 1517/1518

7 ohne Q Vorakten 1516, darin:
Gütevertrag zwischen Markgraf Bernhard von Baden und den Teilhabern der Burg Staufenberg betr. Belehnung des Sifridt Pfau von Rüppur mit Anteil des † Hans Stoll von Staufenberg sowie Anspruch auf die Nachfolge in heimgefallene Burglehen 1419

Lehenbriefe und -reverse über Anteile an der Burg Staufenberg 1428–1512
Urteilsbriefe des badischen Lehengerichts in Sachen Markgraf Bernhard von Baden ./. Teilhaber an gen. Burg bzw. Ritter Friedrich von Staufenberg ./. Markgraf Christoph von Baden betr. Burg Staufenberg 1418, 1480

8 9 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3694** (R 2275) 46/2001 1540–1589

2 Herzog Wilhelm von Bayern und Pfalzgraf Johann bei Rhein sowie Graf Wilhelm von Eberstein als Vormünder von Philibert und Christoph, Söhne des Markgrafen † Bernhard von **Baden** („Vormünder der jungen Markgrafen zu Baden"), Dr. Johann Baptista Rummell (Int. 1), Gebr. Philipp Jakob, Batt und Reinhard von Rüppur (Int. 2)
./.

3 Markgraf Ernst von Baden

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1540 (1537)
Lic. Christoph von Schwabach 1540
Dr. Friedrich Reifsteck 1540
Dr. Johann Deschler (1551)
Dr. Georg Berlin 1571 (1571)
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang (1575)
Dr. Heinrich Stemler (1589)
Int.: (1) Dr. Leopold Dick 1552
(2) Dr. Johann Höchel 1555 (1553)
(2) Dr. Johann Stöckle 1573
(2) Dr. Johann Jakob Kremer (1578)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1540 (1537)
Dr. Lukas Landstraß 1543 (1542)
Dr. Adam Werner von Themar (1549)
Dr. Johann Höchel 1553
Dr. Paul Haffner 1573
Dr. Malachias von Rammingen (1582)
Dr. Marsilius Bergner (1586)

5 executorialium, nullitatis

Vollstreckung eines von Kurfürst Ludwig von der Pfalz als Schiedsrichter gefällten Urteils in Sachen Teilung der Markgrafschaft Baden. Die darin getroffenen Bestimmungen betr. i.e. Abgleichung der auf beide Landeshälften entfallenden Einkünfte und Lasten; Aufteilung ge-

meinsamer Gefälle; Besitz des Wildbanns in den bei Ettlingen gelegenen Wäldern Rotberg und Horbenloch sowie in den ebersteinschen Wäldern bei Altensteig; Bezug der Gefälle der Grafschaft Kreuznach; Empfang, Ausgabe und Heimfall von Lehen; Abhaltung des Lehengerichts; Rechnungslegung der Amtleute; Besitz der halben Herrschaft Lahr-Mahlberg; Weiderecht der Mühlburger Untertanen und Schäferei, Frondienste, Bezug von Heu und Geäckerich in der Burg- und Elberau; Teilung militärischen Geräts („Geschütz und Harnisch"), der Barschaft des Markgrafen Philipp und der von diesem zur Finanzierung des Mühlburger Schloßbaus testamentarisch bestimmten Gefälle, darunter Einkünfte aus Stadt und Amt Besigheim, dem Dorf Mundelsheim und zwei Höfen in Kreuznach; Entlassung des gemeinen Rats Dr. Veus; Reichung von Leibgedingkorn an die Witwe des Wilhelm Hesse; Schatzung der Untertanen, Abschluß von Bündnissen und Veräußerung von Landesteilen.

Nichtigkeitsbeschwerde gegen vorinst. Urteil wegen Mißachtung gemeinrechtlicher Prozeßordnung durch Urteilsverkündung in Abwesenheit des Bekl., verweigerte Abgabe von Kopien der gegnerischen Schriftsätze und Beweismittel sowie Ablehnung des mit der Gefangennahme des Kanzlers Dr. Oswald Gut durch Christoph von Venningen begründeten Fristgesuchs. Nach Ansicht des Bekl. verstößt das kurpfälzische Laudum sowohl gegen Testament des Markgrafen Philipp als den Schiedsvertrag. Eine Landesteilung, welche die Einheit des Reichslehens der Markgrafschaft Baden vollständig aufheben würde, ist mit dem Reichs- und Lehenrecht unvereinbar und läuft dem erklärten Willen des Mündelvaters zuwider. Bekl. macht erfolglos Suspensiveffekt seiner am RKG rechtshängigen Appellation („Reduktion") geltend. Nach Paritionsurteil Streit u. a. wegen Fischenz in der Alb; Teilung der Bergwerke; Zugehörigkeit Rüppurrs zum Amt Ettlingen und Anspruch auf dort anfallende Leibeigenschaftsabgaben; Flußlauf der Alb als Landesgrenze („Teilzeichen", „gemeine Gemark"); Einkünfte aus herrschaftlichen Gütern, Steuern und Gefällen; Zehnt von Mühlburger Baugütern sowie Jagd in kloster herrenalbschen Wäldern. Int. 1 klagt die ihm als Beweiskommissar entstandenen Kosten ein. Int. 2 beanspruchen Dorf und Schloß Rüppurr als ein der Ritterschaft Neckar-Schwarzwald inkorporiertes Allodialgut mit der hohen, forstlichen und niederen Jurisdiktion. Lediglich ein Teil des Dorfs ist Baden auf Wiederlösung zu Lehen aufgetragen worden.

6 1. Kurfürst Ludwig von der Pfalz als Schiedsrichter 1536
2. RKG 1540–1589

7 Q 4 kurpfälzisches Laudum 1540

Q 21 Karl V. gebietet Stillstand im RKG-Prozeß für die Dauer der Güteverhandlungen vor kaiserlicher Kommission auf Bischof Christoph von Augsburg und Graf Wilhelm Werner von Zimmern (Ausf.) 1541

Q 24/25 Promotoriales Ferdinands I. (Ausff.) 1540, 1543

Q 38 Heidelberger Abschied über Teilung der Markgrafschaft Baden 1535

Q 102 Schuldverschreibung des Markgrafen Philipp von Baden über 1020 fl. für seinen Bruder Markgraf Ernst 1518

Q 204 Hühnervogtrechnungen über Leibeigenschaftsabgaben bzw. W(e)iseregeld zu Rüppurr (Auszug) 1501 – 1536
Q 206/207 Urteilsbrief des peinlichen Gerichts Ettlingen mit Urkunde über Todesurteil in Sachen betr. Brandstiftung in Scheuer der Margaretha, Witwe des Kaspar von Rüppur, durch Christoph, Sohn des Renz von Rüppurr 1516
Q 236 Übergabe von Beweisschriftstücken mit Petition, prod. 1551, darin:
Schreiben des Ettlinger Vogts Hans von Neuneck sowie des Stadtgerichts das. an Landhofmeister und Räte zu Baden betr. gerichtliche Zuständigkeit in Sachen Christoph von Rüppur und befürchtete Repressalien seiner Verwandtschaft 1516 (Lit. B 1/2)
Q 241 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Baptista Rummell, RKG-Advokat, betr. Zubehör eines Drittels des Zehnten von den Mühlburger Baugütern zum Beiertheimer Zehnt der Kl., mit Aussagen von Zeugen aus Ettlingen, Bulach und Beiertheim („Beurthan") 1551
Q 245 Beilagen zu Klageschrift in Sachen betr. Wildbann der in Baden gelegenen herrenalbschen Dörfern, prod. 1551, darin Vertrag zwischen Herzog Eberhard von Württemberg und Markgraf Christoph von Baden über Kastvogtei des Klosters Herrenalb 1497 (Lit. A)
Q 255 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Baptista Rummell betr. die Leibeigenen („Weisere") zu Rüppurr 1551
Q 272 Augenschein („Contrafactur") der strittigen Landesgrenze zwischen den Ämtern Mühlburg und Ettlingen, prod. 1553 (Original fehlt, Kopie der Karte wurde gemäß Zwischenurteil vom 4.3.1562 auf Antrag und Kosten der Kl. von Meister Christoph Hesel, Maler zu Speyer, gefertigt und am 5.7.1563 gerichtlich produziert (Signatur: H/Ettlingen 4).
Q 299 Exzeptionsschrift mit Beilagen, prod. 1586, darin:
Testament des Renz von Rüppur zugunsten seiner Dienstmagd Endlin Rein aus Enzberg und des mit ihr gezeugten Sohns Christoph 1500 (Nr. 1)
Urteilsbrief des Markgrafen Bernhard von Baden als königlicher Kommissar in Sachen Kloster Frauenalb ./. Syfried Pfau von Rüppur d. Ä. sowie Gebr. Renz, Hans und Georg von Rüppur betr. Gültforderung 1430 (Nr. 2)
Schiedsurteil von Schultheiß und Gericht Ettlingen in Schuldsache der Gebr. Hans und Georg von Rüppur; Erbteilungsbrief der letzteren 1456, 1465 (Nr. 3/4)
Urteil des Hofgerichts Heidelberg als subdelegierter kaiserlicher Kommissar in Sachen Gebr. Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu Rüppur ./. Markgraf Philipp von Baden betr. Zerstörung von Gräben auf Rüppurrer Markung 1579 (Nr. 5)
Bestands- bzw. Kaufbrief über die Mühle von Rüppurr 1488, 1497 (Nr. 6/7)
Friedrich II. bestätigt die von seinem Sohn Heinrich (VII.) kassierte Verpfändung der Städte Lauffen, Sinsheim und Eppingen für 2300 Mark Silber an Markgraf Hermann von Baden sowie den Verkauf der Städte Ettlingen und Durlach an diesen gegen Abtretung der Braunschweiger Güter seiner Ehefrau (Privileg „mit dem Guldin Sigill", lat. mit dt. Übersetzung) 1234 (Nr. 10)
badische Lehenbriefe über Rüppurr sowie 7 1/2 Gulden Manngeld für das Geleit zu Ettlingen 1455 – 1528 (Nr. 11 – 15, 23, 32/33)

Donatio des Grafen Otto d. Ä. von Eberstein über Rüppurr für Kloster Herrenalb (lat.) 1274 (Nr. 16)
Kaufbrief des Klosters Herrenalb über Rüppurr für Heinrich, Georg und Heinz von Rüppurr 1458 (Nr. 17)
Erbpachtbriefe des Klosters Frauenalb über Hof und Güter zu Rüppurr für Ritter Heinrich von Rüppurr bzw. dessen Sohn Arnold gen. Pfau (lat.) 1311, 1326 (Nr. 18/19)
Auszüge aus Seelbuch des Klosters Gottesaue betr. Tod (1048 !) des Heinrich von Rüppurr, Jahrtagstiftung o. D. der Brüder Reinhard und Heinrich von Rüppurr sowie Tod (1110) des Klosterstifters Graf Berthold von „Hennenberg“ (Hohenberg) mit Angabe des Jahres 1094 als Gründungsdatum (lat.) o. D. (Nr. 21, 35, Lit. A)
Jakob Schenk von Stauffenberg verkauft Anteil am Dorf Rüppurr an Batt von Rüppurr 1520 (Nr. 22)
Elsa („Elß“), Tochter des Ritters Heinrich von Rüppurr, verkauft Erbteil an ihre Brüder Arnold Pfau, Renz und Heinz 1339 (Nr. 24)
Rüppurrsche Erbeinigung 1401 (Nr. 25)
Kaufbriefe über Schloß, Mühle und zugehörige Güter in Rüppurr 1496/1497 (Nr. 26/27)
von strahlenbergsche und kurpfälzische Lehenbriefe für die Herren von Rüppur 1336, 1438, 1584 (Nr. 29–31)
Urkunde des Klosters Gottesaue über Stiftung des Kirchensatzes zu Hagsfeld („Habichswelt“) durch Edelknecht Arnold Pfau von Rüppurr 1359 (Nr. 34)
Obligation der Gebr. Renz und Hans von Rüppurr, Edelknechte, über 30 fl. für Johann Ferwer, Pfründner in Ettlingen, gegen Überlassung eines Fischwassers in der Alb als Nutzpfand 1441 (Nr. 38)
Rüppurrer Dorfordnung mit Erbhuldigungseid 1557 (Nr. 40)
Ehevertrag zwischen Heinrich Ruß („Rieß“) von Sulzbach und Margaretha, Tochter des Georg von Rüppurr; ders. übergibt den vierten Teil am Dorf Rüppurr als Ehesteuer 1465 (Lit. F/G)
Renz von Rüppurr verkauft Hof bei Kirche zu Rüppurr an Kaspar von Rüppurr, Vogt zu Durlach 1502 (Lit. AA)
ohne Q Probationes mit Beilagen, prod. 1587, darin Rüppurr betr. Akten des Gerichts Ettlingen 1485–1505 (Lit. D, L, P–CC, EE–GG) mit Urteilsbriefen in Injuriensache Renz von Rüppur ./. Hans Kamp, gemeinsamer Schultheiß das., sowie in Leibeigenschaftssteitigkeit Arnold Pfau von Rüppur ./. Grab Ott von Malsch, Schultheiß zu Schöllbronn 1502, 1501 (Lit. D, L)
Gütevertrag in Besitzstreitigkeiten derer von Rüppurr, geschlossen vor Markgraf Jakob von Baden; Schiedsurteil des Markgrafen Bernhard von Baden 1437, 1419 (Lit. H/I)
Urteilsbrief des Gerichts Rüppurr in Beleidigungssache Hans Kamp das. ./. Gilg Brauer, dessen Ehefrau Barbara und Bruder Bastian 1500 (Lit. DD)

8 Q 1–299 (ohne 9/10, 19, 23, 26–30, 88/89, 262, 264, 266, 268, 270, 272 = Contrafactur, 279, 284, 289, 293/294; 183, 290 doppelt) sowie Mehrfertigungen, Aktenabschriften und Prokuratorenakten

100 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert, ein weiterer „Pack Prozeßakten“ gelangte 1844 nach Baden. Ein hierbei in Wetzlar verbliebener und erst bei Austeilung der Akten nach Karlsruhe gelangter Rest (Nr. 2434, Altsignatur R 2275) wurde eingefügt. Vgl. Nr. 2425.
Landkarten aus vier Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung des Generallandesarchivs Karlsruhe Mai 1986, hg. von Heinz Musall, Joachim Nemann u. a. (Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften, Reihe A, Bd. 3), Karlsruhe 1986, S. 22 ff., 52 f.

1 **3695** (–) 46/4522 1540 – 1592

2 Markgraf Ernst von **Baden**
./.

3 Herzog Wilhelm von Bayern und Pfalzgraf Johann bei Rhein sowie Graf Wilhelm von Eberstein als Vormünder von Philibert und Christoph, Söhne des † Markgrafen Bernhard von Baden

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1540 (1537)
Dr. Lukas Landstraß 1543 (1542)
Dr. Adam Werner von Themar (1548)
Dr. Johann Höchel (1553)
Dr. Paul Haffner 1573 (1572)
Dr. Marsilius Bergner (1586)
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1540 (1537)
Lic. Christoph von Schwabach 1543
Dr. Friedrich Reifsteck (1543)
Dr. Johann Deschler 1557 (1556)
Dr. Georg Berlin 1564
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang (1575)
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 (Appellation) in causa reductionis et nullitatis

Nichtigkeitsbeschwerde gegen kurpfälzisches Laudum. Es geht inhaltlich über den auf Vermittlung der Landschaft zwischen Kl. und seinem Bruder † Markgraf Bernhard geschlossenen Kompromiß hinaus und verstößt gegen das Testament des † Markgrafen Philipp und darin getroffene Verfügungen u. a. betr. Bau des Schlosses Mühlburg und dessen Finanzierung sowie Wiederlösung der vorderen Grafschaft Sponheim. Die Einheit der vom Reich zu Lehen rührenden Markgrafschaft Baden wird nach Ansicht des Kl. durch Mißachtung des Senioratsprinzips beim Empfang der Regalien und Belehnung der Vasallen ebenso beeinträchtigt wie durch Freiheit beider badischen Linien, Landesteile zu veräußern und Bündnisse zu schließen. Laesio enormis. Bekl. machen den im Schiedsvertrag vereinbarten Verzicht auf Rechtsmittel geltend. Appellation abgewiesen.

6 1. Kurfürst Ludwig von der Pfalz als Schiedsrichter 1536
2. RKG 1540 – 1592

7 Q 18 Promotorial Ferdinand I. (Ausf.) 1543
Q 19 Interzession des in Nürnberg tagenden Reichstags (Ausf.) 1543
Q 53 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Baptista Rummell 1551 (Adjunktenexemplar, eingebunden in Gültbrief des Petrus Schnabel von Gernsbach für Almosenpfleger zu Baden 1545), darin:
Beschreibung des Forsts im Amt Altenstein 1503 (Bl. 19 ff.)
Einkünfte der markgräflich badischen Ämter im neunjährigen Durchschnitt; Auszüge aus Amts- und Landschreibereirechnungen 1526 – 1538 (Bl. 217, 238 ff.)
Vertrag zwischen Markgraf Bernhard von Baden und Gebr. Bernhard und Wilhelm Grafen von Eberstein („zu dem Neuen Eberstein“) über Teilung der zur Herrschaft Eberstein gehörenden Wildbänne 1399 (Bl. 236 ff.)
ohne Q Protokoll über Vergleichsverhandlungen zu Ettlingen 1584

8 Q 1 – 92 (24 doppelt; ohne 22, 28, 31, 38, 49, 80, 82 – 84, 88) und 60 weitere Schriftstücke)
40 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert. Ausf. des RKG-Urteils 1582: 36/420.

1 **3696** (–) 46/4711 1551 – 1556

2 Markgraf Ernst von **Baden** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich (Kl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.. Dr. Adam Werner von Themar 1551 (1548)
Dr. Johann Höchel 1552

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1551 (1550)

5 Appellation

Zwischenurteil, duch das Bekl. von der Pflicht zur Einlassung auf die vom Kl. erhobene Widerklage entbunden worden war. Die Parteien streiten über das von Österreich geltend gemachte Losungsrecht an der Herrschaft Rötteln sowie landesherrliche Hoheitsrechte an dieser sowie den Herrschaften Sausenberg und Badenweiler.

6 1. Bischof von Speyer als Austrägalrichter und ksl. Kommissar nach RKGO 1548
2. RKG 1551 – 1556

8 Q 1 – 10 (ohne 4/5 a, 6 – 8)

1 **3697** (–) 47/265, 269–271 1566–1628

2 Markgraf Karl von **Baden**, dessen Untertanen der Herrschaften Sausenberg, Rötteln und Badenweiler als Adhärenten und Assistenten (Bekl./Widerkl. 1. Inst.), Leonor(as) d'Orleans, Herzog von Longueville (Int.)
./.

3 Erzherzog Ferdinand von Österreich (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1566
Dr. Paul Haffner 1573
Dr. Malachias von Rammingen 1578 (1577)
Dr. Marsilius Bergner 1588 (1586)
Dr. Werner Buntz 1605
Dr. Johann Georg Krapff (1615)
Int.: Lic. Eobaldus Sylvius 1566
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577
Dr. Sigismund Haffner 1604
Bekl.: Dr. Kaspar Fichart 1566 (1564)
Dr. Laurentius Wildhelm 1569 (1564)
Lic. Anton Streitt 1598 (1597)
Lic. Johann Schaumberger 1627

5 appellationis

Recht des Hauses Österreich, die Feste Rötteln mit der Stadt Schopfheim und Zubehör für 6000 fl. auszulösen, unter Berufung auf eine 1499 in Freiburg erteilte Bestätigung Maximilians I. Anerkennung der öst. Rechte auf Landreise, Landsteuer und Appellation als „landesfürstliche Oberkeiten" in den im Breisgau gelegenen Herrschaften Rötteln, Sausenberg und Badenweiler. Die drei Herrschaften waren von dem 1503 verst. Markgrafen Philipp von Hachberg, Grafen von Neuenburg in der Schweiz, aufgrund einer 1490 getroffenen Erbeinigung an Markgraf Christoph von Baden gelangt. Kl. rügen in der Appellation, daß der Vorbehalt betr. Losung und landesfürstliche Obrigkeit Österreichs in Maximilians Bestätigung unwirksam ist und die str. öst. Rechte verjährt sind; auch wurden die mitkl. Adhärenten nicht zur Urteilsverkündung geladen. Baden hatte sich geweigert, die Herrschaft Rötteln mit dem Vorbehalt der Losung als Lehen zu empfangen; allenfalls würde sich das Losungsrecht auch nur auf das Schloß Rötteln ohne die zugehörige Herrschaft beziehen. Mitkl. Landschaft beruft sich auf die Einheit der drei Herrschaften, die im Fall der auf Rötteln beschränkten Losung zerstört würde.
Int. erhebt ebenfalls Ansprüche auf gen. Herrschaften als Nachfahre Markgraf Rudolfs von Hachberg bzw. dessen mit Maria von Savoyen verh. Sohns Philipp. Er beruft sich auf eine vom Sohn ratifizierte Donation Rudolfs, welche dem von Philipp mit Christoph von Baden geschlossenen Vertrag entgegensteht. Wahre Erbin ist daher Johanna, Tochter Philipps und der Maria, die 1504 mit Ludwig von Orleans, Herzog von Longueville vermählt wur-

de. Sie und ihre Mutter hatten sich bei der schweizerischen Eidgenossenschaft über die badische Inbesitznahme gen. Herrschaften beschwert, konnten aber ihre Ansprüche nicht weiterverfolgen, weil die Schweiz ihr Schloß Neuenburg, in dem die Dokumente lagerten, besetzt hielt. Streit über Zulassung der Intervention, weil sich Int. in erster Inst. nicht am Rechtsstreit beteiligt hatte. Baden beruft sich dagegen auf die Stammesverwandtschaft mit dem Haus Hachberg, das ebenfalls von den Markgrafen von Verona abstammt und gleichen Schild und Helm führt. In Bewilligung des maximilianischen Vorbehalts habe sich Markgraf Christoph geirrt, weil er dem Kaiser vertraute, der seinerseits von seinen Räten irregeführt worden sei. Als Reichsfürst bzw. Lehensmann des Reichs war er nicht befugt, dem Reich die Steuern und Jurisdiktion über gen. Herrschaften zu entziehen. Ebensowenig durfte er seine Untertanen ohne ihre Zustimmung einer neuen Gerichtsbarkeit unterwerfen bzw. ihnen entgegen seinem bei der Huldigung gemachten Versprechen eine neue Servitut auferlegen. Während der Zusammenkunft der Landschaft der drei Herrschaften auf dem Sausenhart habe man die ksl. Bestätigung verlesen, die Reservation jedoch verschwiegen aus Furcht, daß die Huldigung andernfalls verweigert worden wäre. Erst nach der Besitzergreifung habe Markgraf Christoph gemerkt, daß Rötteln kein Pfandlehen, sondern altes Stammlehen sei. Es sei nach Philipps Tod nicht Österreich heimgefallen, sondern Christoph nach Lehensrecht als nächstem Agnaten und Erben zugewachsen bzw. hätte ihm als solchem verliehen werden müssen.

Die Landgrafschaft im Breisgau stehe von alters her nicht Österreich zu, sondern sei Reichslehen der Markgrafen von Hachberg. Die Markgrafschaft Hachberg und die str. drei Herrschaften haben auch Reichsdienst geleistet bzw. sie werden bez. der Reichsanlagen wie Türkenhilfe und Kammergerichtsunterhalt von den Markgrafen von Baden vertreten. Die Hachberger hatten Geleit, Landgericht u. a. Hoheitsrechte. Appellationen gingen nicht an die öst. Regierung in Ensisheim sondern an den Kaiser. Die Markgrafen waren nie öst. Landsassen. Allenfalls habe Markgraf Ernst, Christophs Sohn, von 1515–1548, d.h. in 33jährigem Besitz, die Libertät von der öst. Hoheit ersessen. Zulassung der Intervention durch RKG-Urteil; Streit über Prozeßsicherheit (cautio de prosequenda lite), die von den außerhalb des Reichs angesessenen Intervenienten zu leisten ist; Vergleich mit den longuevilleschen Erben, die auf ihre Ansprüche an Baden gegen eine Abfindung von 225000 fl. verzichten, den Prozeß gegen Österreich auf Kosten Badens jedoch fortsetzen. Österreich verweist darauf, daß Markgraf Rudolf nicht berechtigt war, ohne Zustimmung des Lehenherrn über Rötteln zu verfügen bzw. das Mannlehen seiner Tochter zuzuwenden. Es war vielmehr mit Philipp von Hachbergs Tod Österreich heimgefallen. Markgraf Christoph war auch nicht Lehensnachfolger. Er konnte Rötteln nur aufgrund des ksl. bestätigten Erbvertrags erlangen, der andernfalls garnicht nötig gewesen wäre. Es handelte sich um eine neue Belehnung, die mit den alten Lehenbriefen nichts zu tun hatte. Im übrigen wird die Stammes- und Wappengleichheit der Markgrafen von Baden und Hachberg bestritten, desgl. der angebliche Irrtum des Markgrafen Christoph bei Einholung der maximilianischen Bestätigung. Die Besitzeinweisung Badens erfolgte auch durch Maximilian als Lehensherr und Landesfürst aufgrund kgl. Mandate an die Amtleute in Rötteln bzw. durch die Regierung in Ensisheim.

Die von Baden verlangte Beweisführung betr. Landgrafschaft im Breisgau ist nach öst. Auffassung unzulässig, weil entspr. Widerklage bereits in der Vorinst. abgewiesen worden war. Streit, ob das militärische Aufgebot der betr. Herrschaften im Schweizerkrieg und im Pfalzgräfischen Krieg aufgrund ihrer Pflicht als andere öst. Untertanen oder wegen ihrer Mitgliedschaft im Schwäbischen Bund erfolgt war. Attentatenklage Österreichs, weil Baden angeblich Holz aus den Röttelner Wäldern an die Stadt Basel verkauft. Das Holz stammt aber aus der zur Landgrafschaft Sausenberg gehörenden Vogelbacher Vogtei und dem Degernauer Tal, das eine von der Feste Rötteln und der Stadt Schopfheim abgesonderte Vogtei bildet. Ablehnung der zu Beweiskommissaren vorgeschlagenen Tübinger Hofgerichtsadvokaten Zacharias Hettler und Wilhelm Kienlin, weil Hettlers Bruder badischer Kanzler und Kienlins Bruder badischer Rat ist. Streit über 1524 durchgeführte, von Österreich beantragte kommissarische Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtnis. Nach badischer Auffassung fehlte dem RKG dafür die Gerichtsbarkeit, weil der Streit unter Reichsfürsten vor die Austräge gehört. Zusätzlich werden mehrere Verfahrensfehler der Beweiskommission geltend gemacht. Nach erfolgreicher Anfechtung der urspr. Vollmacht war es in erster Inst. zur Errichtung eines Syndikats der drei Landschaften auf einem Landtag zu Auggen gekommen, für den jede Vogtei eine besondere Vollmacht vorlegen mußte.

6 1. Bischof von Speyer als Austrägalrichter und ksl. Kommissar nach RKGO 1548 – 1565
2. RKG 1566 – 1628

7 ohne Q Vorakten 1548 – 1565, darin:
bischöflich baselische Lehenbriefe bzw. badischer Revers betr. u. a. Dörfer Haltingen und Holstein, Kirchsatz in Bischoffingen am Kaiserstuhl, Wildbann um den Kaiserstuhl und zu Sulzburg, Schenkenamt des Stifts u. a. m. 1498 – 1528 (Bl. 270 ff., 561 ff., 585'ff.)
Verhör des badischen Rats und ehem. Kanzlers Dr. Jakob Kirsser durch ksl. Kommissar Dr. Kilian Gutmann, bischöflich straßburgischer Offizial 1529 (Bl. 306 ff.)
Beweisrodel des ksl. Kommissars Dr. Jakob Beyhelschmidt, Domherr in Basel und Brixen 1524 (Bl. 311 ff.) mit einem in Ravensburg, Ulm und Augsburg durchgeführten Verhör des Nikolaus Ziegler, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, Hans Renner in Ulm und Jakob Villinger von Schönenberg (Bl. 371 ff., 388 ff., 395'ff.), ins. ferner badische Appellationsinstrumente sowie Mandat Maximilians I. an Landvogt und Amtleute zu Rötteln zugunsten des Markgrafen Christoph 1502 (Bl. 384'ff.)
Verhör des bischöflichen Kommissars und Kanzlers Lic. Johann Roth 1550 (Bl. 454 ff.), unter den Zeugen Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck, Hans Türing Münch von Münchenstein gen. von Leuenburg zu Neuenburg und Basel sowie weiterer Adel, darunter badische und öst. Amtleute aus dem Breisgau, ferner Andreas Bischof zu Freiburg, vormals zu Basel und Hiltlingen seßhaft, Michael Hane, zweibrückischer Kanzler, ehem. Stadtschreiber in Kenzingen, Peter Gößlin, Bürgermeister, sowie Vogt und Stiftspropst zu Pforzheim mit Aussagen u. a. über Appellation auf den „Kapf" bei Rötteln, Einziehung des gemeinen Pfennigs oder der Türkenhilfe in den Herrschaften Rötteln, Sausenberg und Badenweiler und Ablieferung an den Schwäbischen Kreis

öst. Lehenbriefe über Burg Rötteln und Stadt Schopfheim 1371 – 1488 (Bl. 664, 993 f.)
hachbergische bzw. badische und öst. Korrespondenz betr. u. a. befürchteten Einfall der eidgenössischen Orte Bern, Luzern, Solothurn und Freiburg in die Herrschaft Rötteln 1488 – 1522 (Bl. 665 ff.)
Erbvertrag zwischen den Markgrafen Christoph von Baden und Philipp von Hachberg betr. die Herrschaften Hachberg einerseits, Rötteln, Sausenberg und Badenweiler andererseits 1490 (Bl. 740 ff.)
Urteilsbrief des Landgerichts Breisgau zu Teningen betr. Dietrich Ritter von Keppenbach 1220 (Bl. 749'f.)
Markgraf Heinrich von Hachberg, Landgraf im Breisgau, verleiht Rudolf dem Thurner, Ritter zu Freiburg, und Bruder Johann das Gericht zu Denzlingen 1305; ders. übergibt Vogt, Rat und Bürgern von Schopfheim den Besitz von Holz und Berg Entegast und Wiese gen. Scherers Aue als Allmende 1316 (Bl. 750 ff.)
Offizial von Basel beurkundet Übergabe der Herrschaft Rötteln durch Leutold von Rötteln, Propst zu Basel, an Markgraf Heinrich von Hochberg (lat.) 1315 (Bl. 752)
Edelknecht Ludwig von Buttenheim bittet für sich und Oheim Ritter Heinrich von Hungerstein die Markgrafen Rudolf und Otto von Hachberg um Belehnung 1327 (Bl. 754)
Urkunde des Gerichts Basel betr. Übergabe von Erbgütern der Margarethe von Staufen, Witwe des Hugo Münch, Ritter zu Basel, in Brombach und Eggenheim an die Markgrafen Rudolf und Otto von Hachberg gegen Leibgeding von zwei Fudern Wein jährlich 1333 (Bl. 1754'ff.)
Urteilsspruch des Rats von Sulzburg betr. Verleihung gemeinschaftlicher Silberbergwerke im Breisgau 1315 (Bl. 756'f.)
Markgraf Heinrich von Hachberg verpfändet Graf Konrad von Freiburg und dessen Sohn Friedrich die Landgrafschaft im Breisgau für 700 Mark Silber als Ehesteuer von Anna, Schwester des Ausst. und Friedrichs Ehefrau 1318, mit Bestätigung Ludwigs des Baiern 1334 (Bl. 757'ff.)
ksl. Lehenbrief für Graf Egon von Freiburg 1356 (Bl. 761'f.)
Vergleich („Sühne und Richtung") in Streit der Stadt Freiburg im Breisgau und ihren Eidgenossen mit Graf Egon von Freiburg und seinen Helfern betr. Rechte der Landgrafschaft im Breisgau bzw. der Stadt innerhalb ihrer durch Kreuze bezeichneten Bezirke 1368 (Bl. 762'ff.)
lat. Urkunde des Baseler Offizials betr. Rückgabe der verpfändeten Landgrafschaft im Breisgau durch Graf Konrad von Freiburg an Markgraf Rudolf von Hachberg; letzterer gibt vor dem Gericht Neuenburg die Landgrafschaft Graf Konrad zu Lehen gegen jährliche Abgabe eines Habichts 1395 (Bl. 772 ff.)
ksl. Lehenbriefe über die Landgrafschaft Breisgau 1401 – 1429 (Bl. 780 ff.)
Verschreibung des Herzogs Leopold von Österreich für Graf Konrad von Freiburg betr. die Feste Badenweiler 1398 (Bl. 786 f.)
Protokollauszüge über Güteverhandlungen zwischen Herzog Albrecht von Österreich und Graf Hans von Freiburg in Waldshut und Basel betr. u. a. die Herrschaft Badenweiler 1450, 1453 (Bl. 787'ff., 806'ff.)

Schiedsgerichtsvereinbarung zwischen Österreich und Graf Hans von Freiburg auf den Rat der Stadt Basel anläßlich der Fehde des letzteren im Sundgau 1428 (Bl. 831 ff.)
Urkunden betr. badischen Schirm über die Klöster Tennenbach, Wonnental bei Kenzingen und Ettenheimmünster, ferner betr. den Johanniterkomtur in Freiburg und das Stift St. Margrethen bei Waldkirch 1372–1460 (Bl. 843'ff.)
ksl. Lehenbrief für Baden 1530 (Bl. 855 ff.)
Aussage über Geleit in der Herrschaft Hachberg (14?)75 (Bl. 858'f.)
Markgraf Otto von Hachberg verkauft der Johanniterkommende Freiburg den Widemhof in Riedlingen und dortigen Kirchsatz 1356 (Bl. 860'ff.)
Spruchbrief in Schiedsgerichtssache zwischen Markgraf Rudolf von Hachberg und Hans von Lauffen, Bürger zu Basel, betr. Hochgericht und Wildbann zu Schliengen außer Etters 1424 (Bl. 868'ff.) mit Verhör von Zeugen aus Neuenburg am Rhein, Rheinweiler, Bellingen, Bamlach, Liel, Niedereggenen u. a.O., darin Spruchbrief in Sachen Markgraf Rudolf ./. Burkhard Münch von Landskron und die von Schliengen betr. Galgen das. 1406 (Bl. 880), Zeugenverhör 1409 (Bl. 881 ff.), Schreiben des Ritters Walter von Andlau betr. von Markgraf Rudolf von Hachberg gewährten Nachlaß der Grundruhr eines bei Gutnau gestrandeten Schiffs mit Hafer 1419 (Bl. 897), Lehenbrief Sigismunds für Markgraf Rudolf von Hachberg über die Landgrafschaft im Breisgau 1400 (Bl. 897'ff.)
von der Stadt Basel vermittelter Vergleich zwischen dem Bischof von Basel und Markgraf Rudolf von Hachberg betr. Streit der Gemeinde Riehen mit Weil und Tüllingen über Markung und Fischenz in der Wiese, Huldigung und Frondienste der Markgräflichen in Riehen sowie Hochgericht und Wildbann in Schliengen 1458 (Bl. 904'ff.)
ksl. Bestätigungen betr. das Geleit der Markgrafen von Hachberg in der Herrschaft Rötteln 1414, 1452 (Bl. 913'ff.)
Revers des Heinrich Menly von Neuenburg über das markgräfliche Geleit von der Kapelle bei Neuenburg bis Grenzach 1482 (Bl. 918)
ksl. Privilegien für die Markgrafen von Hachberg 1397–1452 (Bl. 918'ff.)
Auszüge betr. Reichsanschläge der Herrschaft Rötteln 1430–1510 und Quittung Friedrichs III. für Markgraf Philipp von Hachberg 1487 (Bl. 956'f.); desgl. für Baden mit Rötteln, 1505–1548 (Bl. 982 ff.)
Bündnis der Landvogtei im Oberelsaß mit Rötteln und Hachberg gegen Einfall durch Frankreich und die Eidgenossenschaft 1505 (Bl. 961 ff.)
Korrespondenz zwischen Ferdinand I. und Markgraf Ernst von Baden wegen „geschwinden practicirens" in der Eidgenossenschaft und in der Eisenschmiede von Kandern hergestellter, möglicherweise für Herzog Ulrich von Württemberg bestimmter Munition 1530; desgl. zwischen der Regierung im Oberelsaß, der Eidgenossenschaft u. a. betr. Streit mit Baden wegen Appellation, Landreise und Steuer in der Herrschaft Rötteln 1514 (Bl. 965 ff., 970 ff., 1002 f.)
Vertrag der Stände im Breisgau mit den Untertanen der Markgrafschaft Hachberg, der Landgrafschaft Sausenberg sowie den Herrschaften Rötteln und Badenweiler betr. von letzteren im Bauernkrieg verursachte Schäden 1527 (Bl. 987 ff.)

Schriftwechsel zwischen der Regierung in Ensisheim und Baden betr. Verbot des Fürkaufs von Rindvieh im Rappenmünzbund und Beschlagnahme des von Hans Metzger aus Auggen in Sennheim gekauften Viehs 1527 (Bl. 1014'ff., 1027 f., 1032 ff.)

Q 4 Instr. des Notars am bischöflichen Hof zu Straßburg Cornelius Kegel von Augsburg über die in Kandern auf der Bürgerstube eingelegte Appellation der Landschaft von Rötteln, Sausenberg und Badenweiler, mit Namen der Vögte und Deputierten gen. Herrschaften (Ausf.) 1565

Q 5 Prot. über Urteilseröffnung und Einlegung der Appellation in Udenheim 1565

Q 9 lat. Prozeßvollmacht des Int. (Ausf.) 1566

Q 14 = 39 Donation des Markgrafen Rudolf von Hochberg Graf von Neuchâtel und Bestätigung seines Sohns Philipp (franz. Ausff. und Abschrr., lat. Übs. in Q 13) 1476, 1482

Q 25/26, 28 Vormundschaftsurkunde für Maria von Bourbon, Witwe des Leonoras d'Orleans (franz. Ausf. mit lat. Übs.) sowie Prozeßvollmachten ders. (lat. Ausff.) 1573/1574

Q 48, 85 Kaution der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden für Maria von Orleans-Longueville (Ausf.) 1585; desgl. der Pfalzgrafen Friedrich, Kurfürst, und Johann 1605

Q 68, 74 Schreiben der öst. Advokaten Dres. Christoph Faber, Mainz, und Johann Werres an „Schwager" Lic. Anton Streitt (Q 68 Ausf.) 1603/1604

Q 79/80 vor den Pariser Parlamentsräten Stephan von Fleury und Franz Briconnet errichtetes longuevillesches Kuratorium auf Katharina Gonzaga, Herzogin zu Longueville, als Vormünderin ihres Sohns Heinrich Herzog von Longueville mit Beglaubigungvermerk des kgl. Hofrichters Franz Myron (franz. Ausf. mit dt. Übs.) 1603, 1605; lat. Prozeßvollmacht der Vormünderin (Ausf.) 1604

Q 100, 134/135 auf Vermittlung des Rats von Bern geschlossener und von diesem gesiegelter Vertrag zwischen Baden-Durlach und den longuevilleschen Erben 1581 mit Beglaubigungsvermerk des Georg Norsch aus Eppingen, Notar in Durlach 1609; diesbez. Urkunden (franz./italienisch) 1580/1581

Q 109 Rotulus der ksl. Kommissare Dr. Johann Georg Besold und Lic. Georg Crämer, Syndikus des Stifts Ellwangen 1610 mit Verhör des Dr. Georg Carrer, Rat des Stifts St. Blasien und Obervogt von Gutenburg, sowie von Einwohnern aus Auggen u. a.O., ins. Verhör von Basler Ratsmitgliedern durch das dortige Stadtgerichts betr. Holzhandel der Herrschaft Rötteln mit der Stadt Basel 1611

Q 153 – 164, 169 Genealogien der Häuser Habsburg (Altenburg), Baden, Hachberg, Freiburg und Fürstenberg, teilw. Auszüge aus Münsters Kosmographie u. a. Druckschriften, prod. 1618

Q 166 Urteil des Landgerichts im Breisgau betr. Exemtion der Stadt Freiburg 1276

Q 170 Urteil des bischöflichen Lehengerichts Basel in Sachen Graf Egino von Freiburg ./. Markgraf Heinrich von Hochberg betr. Wildbänne, Lehen des Bistums Basel 1357

Q 171/172 ksl. Lehenbrief für die Grafen von Freiburg über die Landgrafschaft im Breisgau und die Juden zu Freiburg 1359/1360

Q 173 Urteil des ksl. Hofgerichts in Prag betr. Einsetzung des Lutzmann und Johann von Ratelsdorf in die Stadt Kenzingen 1365

Q 174, 186–188, 203 Burg und Herrschaft Badenweiler betr. Vertrag zwischen Graf Egino von Freiburg und der Stadt Freiburg 1368; weitere Urkunden betr. die Herrschaft Badenweiler 1418, 1428, 1479/1480, o.J.
Q 180, 207 öst. Lehensbrief über Rötteln und Schopfheim 1387, hochbergischer Revers 1488
Q 189–192 Urkunden betr. Übertragung der Markgrafschaft Nomeny an Nikolaus von Lothringen, Graf von Vaudémont, sowie dessen Reichsstandschaft (teilw. lat.) 1567–1570
Q 200/201 Geleit im Breisgau betr. Schriftstücke, darunter Attest der Stadt Breisach 1464, 1477
Q 208 Genealogie der Herzöge von Longueville, prod.1618
Q 210 Chronikauszug betr. reichsfeindliche Verbindung des Markgrafen Philipp von Hochberg mit Frankreich o. D.
Q 211 Schreiben Maximilians I. an die Stadt Neuenburg betr. Neubau der Stadt und Abfindung der Rechte des Markgrafen zu Rötteln 1497
Q 212/213 kol. Zeichnungen badischer Wappen, prod. 1618 (Q 213 aus Siebmachers Wappenbuch, Nürnberg 1605)
Q 215/216 Romzug Maximilians I. und Landtag betr. Ausschreiben der Regierung in Ensisheim 1507/1508
Q 218 Schiedsgerichtsvereinbarung zwischen Österreich und Baden im Streit um die Herrschaft Rötteln 1513
Q 219 Supplik eines Britzinger Einwohners an die Regierung in Ensisheim betr. Gewährung von Schutz gegen Markgraf Christoph wegen Weigerung, dem Sohn Philipp zu huldigen o. D.
Q 222 Markgraf Ernst von Baden bittet Karl V. wegen seiner Verdienste als ehem. Hauptmann in Niederösterreich um pfandweise Überlassung der Herrschaft Kürnberg mit Kenzingen und Übertragung der Hauptmannschaft im Elsaß o. D.
Q 224 Bericht der Regierung in Ensisheim über Streit zwischen den Herren von Ambringen und denen von Landeck betr. das halbe Dorf Köndringen sowie zu Übergriffen des Markgrafen gegen das Kloster St. Peter 1623
Q 226–231, ohne Q Korrespondenz betr. Verkauf oder Verpfändung der Herrschaft Rötteln an die Stadt Basel durch die Tochter Markgraf Philipps von Hochberg und Markgraf Bernhard von Baden 1538–1541
ohne Q Beilagen zu öst. Probationsschrift prod. 1627, darin:
Korrespondenz Ferdinands I., des Markgrafen Ernst von Baden und der Stadt Basel betr. Schulden des Markgrafen Bernhard und durch diesen betriebene Verpfändung der Herrschaft Rötteln an die Stadt Basel, ferner Bericht der Regierung in Ensisheim und Burgrechtsbrief der Stadt Basel für Markgraf Bernhard 1540 (Bl. 1 ff., 97 ff., 113 ff., 117 ff., 216 f. = Nr. 59, 62–66)
Schriftstücke betr. Verhandlungen zwischen Österreich und Markgraf Ernst von Baden um Belehnung mit der Herrschaft Rötteln, Bau eines Schlosses in Kenzingen und Übertragung der Hauptmannschaft im Elsaß 1518, 1521 (Bl. 10 ff., 174 ff., 192 ff., 210 ff., 424 ff., 588 ff. = Nr. 54 b, 55 a/b, 56 a, 68 b, Eeee)

genealog. Skizze der Markgrafen von Verona ("ex theatro Henninges …") o. D. (Bl. 14 = Nr. 3 b)
Lehensrevers des Paul Marquard, Bürger zu Stockach, über das Nonnenmacheramt in den Landgrafschaften Elsaß und Breisgau 1478 (Bl. 52 ff. = Nr. 14 a/b)
Instruktion für Markgraf Wilhelm von Hachberg als Landvogt im Elsaß, Sundgau und Breisgau 1437 (Bl. 78 ff. = Nr. 28)
Vergleich zwischen Österreich und der Stadt Basel betr. Zoll, Geleit und „feilen Kauf" im Oberelsaß und Sundgau, Zuzug leibeigener Leute in die Stadt Basel und Flößerei auf der Wiese 1449 (Bl. 101 ff. = Nr. 31)
Zeichnungen badischer bzw. hachbergischer Siegel 1335 – 1445 (Bl. 140 = Nr. 4 a)
kol. Stammbaum der Häuser Habsburg und Baden sowie der Markgrafen von Hachberg und der Grafen von Freiburg, mit farbigen Wappenzeichnungen, 60 × 122 cm o. D. (Bl. 159 = Nr. 3 a 1); dazu gehörender Bericht (Bl. 472 ff. = Nr. 3 a 2) sowie lat. Anmerkungen des Albizius zur badischen Genealogie (Auszüge) o. D. (Bl. 269 ff., 295 ff. = Nr. 3 c/d)
Spruch Rudolfs I., daß niemand in der Grafschaft des Markgrafen Heinrich von Hachberg ohne dessen Erlaubnis Burgen errichten darf (lat.) 1279 (Bl. 349 = Nr. 6)
Auszüge aus gedr. sächsischen Chroniken, darunter Abb. Herzog Welfs III. von Bayern und seiner Gemahlin Adelheid („Alheid") geb. Gräfin zu Baden mit kol. Wappenzeichnungen, gedr. ca. 1489, sowie Auszug aus Genealogie der Herzöge von Bayern, gedr. Hagenau 1518 (Bl. 400 f. = Nr. 4 und 6)
Urkunde des Landvogts im Breisgau in Streit zwischen Kloster Günterstal und Ritter Hans von Bolsenheim zu Munzingen betr. Störung der Weide der Leute von Oberrimsingen und Hausen durch die Meier von Grezhausen 1472 (Bl. 418 ff. = Nr. 36)
öst. Lehenbrief für Hans Werner von Schwarzenberg über Elzach 1442 (Bl. 547 f. = Nr. 30)
Verschreibung des Herzogs Leopold von Österreich für Heinzmann von Baden über 700 fl. und Zins aus der Herrschaft Badenweiler 1400 (Bl. 555 ff. = Nr. 17)
Achtbrief des ksl. Hofgerichts gegen Markgraf Heinrich von Hachberg und die Stadt Kenzingen 1336; desgl. Schirmbrief an Bischof und Stadt Straßburg, die Städte Freiburg im Breisgau und Basel u. a. gegen Markgraf Heinrich von Hachberg 1365 (Bl. 596 f., 604 f. = Nr. 10/11)

8 Q 1 – 237 (ohne 1, 7, 18, 39, 41, 46, 108, 110 – 115, 117 – 129, 132, 139/140, 142 – 152, 157, 165, 178) und 24 weitere Schriftstücke
65 cm
Die Auslieferung der Akte an Baden wurde 1845 im Wege diplomatischer Klärung mit Österreich betrieben. Wetzlarer Provenienz nur teilweise zu ermitteln. Solche dürfte vorliegen in 47/269: Protokoll (unvollständig), Q 2 – 20 und 109 (Rotulus); in 270: Q 21 – 103; in 271: Q 104 – 237 und 24 weitere Schriftstücke. Faszikel 265 enthält Q 4, 9, 14 = 39, 25, 28 und 80 in Ausf. (bes. Pergamenturkunden). Die unquadrangulierten Vorakten wurden verzeichnet nach einer zeitgenössischen Abschrift in Kopialbuchüberlieferung 67/1675 – 1676 (zwei Bände mit durchgehender Blattierung 1 – 1554, vermutlich öst. Provenienz), die Beilagen zu der 1627 produzierten öst. Probationsschrift (fehlt) nach einer Kopialbuchabschrift vorderöst. Provenienz (67/1677).

1 **3698** (–) 46/4717 1570

2 Markgraf Karl von **Baden**
./.

3 Erzherzog Ferdinand von Österreich und Kons., i.e. Abt des Klosters Tennenbach, Lazarus von Schwendi Freiherr zu Hohenlandsberg und Pfandherr der Herrschaft Burkheim, kaiserlicher Geheimer Rat und Obristleutnant, die Herren von Blumegg („Blumeneck") zu Dachswangen („Taxwangen"), von Ambringen und von Lichtenfels sowie die Städte Breisach und Endingen

5 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis

Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Lukas Berlin, RKG-Advokat, betr. hergebrachten Besitz des zur Markgrafschaft Hachberg gehörigen Forst- und Wildbannbezirks am Kaiserstuhl. Einrede der Exemtion des Hauses Österreich von reichsgerichtlicher Jurisdiktion.

7 Q 1 Verhörrodel mit Augenscheinprotokoll (Ausf.) 1570 (Bl. 137 ff.)

8 Q 1
6 cm

1 **3699** (–) 46/2425 1570

4 ASt.: Dr. Julius Mart <1570>

5 confirmationis (recte certificationis) tutelae

Kenntnisgabe der ksl. Ernennung von Herzogin (Maria) Jakobäa von Bayern geb. Markgräfin zu Baden, Witwe, Herzog Albrecht von Bayern und Graf Karl von Hohenzollern zu Vormündern über Philipp, Jakobäa, Anna Maria und Maria Salome, minderjährige Kinder des Markgrafen Philibert von **Baden**, der seit einer Schlacht in Frankreich verschollen ist.

7 ohne Q ksl. Tutorium 1570

8 2 Schriftstücke ohne Q

Vom Oberhofgericht Mannheim 1833 abgegeben.

1 **3700** (–) 46/4714 1574

2 Markgraf Karl von **Baden**
./.

3 Herzog Ludwig von Württemberg

5 mandati etliche abgepfandte Garn, Lock- und andere Vögel belangend

Streit um Abgrenzung des kläg. Langenalber Forsts vom Wildbader bzw. Neuenbürger Forst des Bekl.; Pfändung von Gerät zur Vogeljagd und Verstrickung des Hans Beck aus Feldrennach („Feldreinach").

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Hans Heinrich Silberborn, Advokat der Stadt Worms, mit Augenscheinprotokoll 1574

8 1 Schriftstück ohne Q
3 cm
Vgl. Nr. 3458.

1 **3701** (–) 46/4939 1590–1597 (1600)

2 Markgraf Jakob von **Baden** (Bekl. 1. Inst.), nach dessen Tod Markgraf Ernst Friedrich als Vormund der hinterlassenen Kinder
./.

3 Gräfin Philippa Sidonia von Culenburg geb. Gräfin von Manderscheid (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1591
Bekl.: Dr. Georg Melchior Kirwang 1590 (1589)
Dr. Christodorus Engelhart 1594 (1593)

5 Appellation

Unterhaltszahlungen an bekl. zweite Ehefrau des Grafen Floris von Culenburg. Von diesem hatte sie sich wegen fortgesetzter Mißhandlung getrennt, wobei in Kölner Vertrag 1583 für die Dauer der Trennung Alimentierung aus den im Fürstentum Jülich gelegenen culenburgschen Gütern vorgesehen war. Die Verwaltung gen. Güter übertrug Graf Floris in der Folge dem Kl., nachdem dieser seine Tochter Elisabeth aus erster Ehe geheiratet hatte. Die Einstellung der Zahlungen veranlaßte Bekl., eigenmächtig von Schloß und Herrschaft Paland, später auch Engelsdorf Besitz zu ergreifen. Zur Regelung der Alimentenfrage erwirkte sie bei Herzog Wilhelm von Jülich Einsetzung der vorinst. Kommission. Appellation rügt, daß diese auf der Grundlage eines von Kl. nicht ratifizierten Vergleichsrezesses und des von Bekl. angefochtenen herzoglichen Restitutionsdekrets über Engelsdorf handelte. Auch kam ihr als Gütekommission keine Entscheidungskompetenz zu.
Einrede unzulässiger Appellation bei Alimentenklagen. Die zeitlich befristete Güteradministration durch Markgraf Jakob war nach Ansicht der Bekl. bereits vor dessen Tod erloschen und auf die Kuratoren des geisteskranken Grafen Floris übergegangen. Die Rechtmäßigkeit der Vormundschaft des Markgrafen Ernst Friedrich wird bestritten, weil sie dem Testament seines verst. Bruders zuwiderläuft. Attentatenklage wegen Immission der Bekl. in die Herrschaften Kinzweiler, Engelsdorf, Frechen und Bachum sowie Abschaffung der badischen Beamten daselbst.

6 1. fürstlich jülichsche Kommissare 1589
2. RKG 1590–1597

7 Q 25 Auszug aus Heiratsvertrag zwischen Graf Floris von Culenburg und Gräfin Elisabeth von Manderscheid 1564

8 Q 1–27 (ohne 19) und 1 weiteres Schriftstück
5 cm
Vgl. Nr. 556.

1 **3702** (B 223) 1655

2 Markgraf Friedrich Magnus von **Baden**
./.
3 Graf Johann (Ludwig) von Nassau-Saarbrücken

5 mandati

Immission des Kl. in die Herrschaft Lahr als Unterpfand kl., urspr. geroldseckischer Schuldforderungen über 213200 fl.

8 Die 1854 von der Staatsanwaltschaft Wetzlar übersandte Akte fehlt.

1 **3703** (–) (1656)

2 Markgraf zu **Baden**
./.
3 Hofgericht Rottweil

5 Appellation

Vermutlich Remissionssache, Streitgegenstand im übrigen nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1656)

7 ohne Q Bescheinigung des Hofgerichts Rottweil über Ausfolgung des Urteilsbriefs in Sachen Laux Binder, Hofgerichtsassessor ./. Vogt, Gericht und ganze Gemeinde des gemmingischen Fleckens Tiefenbronn auf Antrag des Hofgerichts Karlsburg 1656

8 1 Schriftstück ohne Q

Abgabe des HStAS

1 **3704** (–) 46/2908 1658

4 ASt.: Lic. Bernhard Henning <1658>

5 Confirmatio

Auf Antrag der Gebr. Wilhelm, Reichskammerrichter, und Hermann Fortunat Markgrafen zu **Baden** wird ein 1657 geschlossener brüderlicher Vergleich über die Stellung des ersteren als regierender Markgraf und Deputat für letzteren gerichtlich bestätigt.

7 ohne Q RKG-Entscheid über die Bestätigung (Ausf.) 1658

8 1 Schriftstück ohne Q
Vorhanden ist die Originalurkunde des RKG-Entscheids; vom Oberhofgericht Mannheim 1833 abgegeben.

1 **3705** (B 225) 1660

2 Markgraf Friedrich Magnus von **Baden**-Durlach
./.

3 Graf Johann (Ludwig) von Nassau-Saarbrücken

5 mandati

Fragmentarische Akten betr. Herrschaft Lahr („einige deuten auf ein Moratorien-Gesuch seitens Nassau wider Baden, andere auf die Administration der Herrschaft Lahr, andere auf Steuern daselbst u.s.w.“)

8 Die 1854 von der Staatsanwaltschaft Wetzlar abgegebene Akte fehlt (Angaben nach Schreiben der Staatsanwaltschaft vom 5.5.1854, vgl. Abt. 450/418).

1 **3706** (–) 1665

2 Landschaft der Markgrafschaft **Baden**-Durlach
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach

5 citationis

8 Schuldentilgung der oberen Markgrafschaft
Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt, Parteiakten: 74/8398.

1 **3707** (–) 105/450 ff. 1721 – 1798

2 Markgräfin Franziska Sibylla Augusta von **Baden**-Baden, Markgraf von Baden-Durlach (Int.)
./.

3 Bernhard Steinmetz, Prälat von Schwarzach, Bischof von Speyer (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1721
Dr. Johann Adolf Brandt 1726
Lic. Christian Philipp Lang 1749
Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1750
Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1728
Dr. Johann Albert Ruland 1760
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1786
Bekl.: Lic. Konrad Franz von Steinhausen 1721
Lic. Johann Melchior Deuren 1721
Lic. Johann Melchior Deuren 1747
Lic. Johann Adam Bissing 1758
Lic. Damian Ferdinand Haas 1763
Dr. Franz Carl Anton von Sachs 1776
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1790
Int.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1738
Lic. Jakob Loskant 1780
Lic. Franz Albert Flach 1798

5 mandati de non amplius turbando in possessione notoria superioritatis territorialis s.c.

Störung der Kl. im Besitz der Landeshoheit über das Kloster Schwarzach. Bekl. Prälat hatte die Verkündung der Dankfeier anläßlich der Vermählung des Markgrafen Ludwig Georg im Klostergebiet untersagt und sich in einem Schreiben an die baden-badische Regierung als immediat bezeichnet. Außerdem verleitete er die Untertanen zum Ungehorsam gegenüber der Kl. Diese beruft sich für ihren Besitz der Landeshoheit und Kastvogtei über das Kloster u. a. auf dessen Teilnahme an den Landtagen sowie landesherrliche Rechte wie Besteuerungsrecht, Regalien und Kriminaljurisdiktion. In einem Vergleich von 1647 wurde dem Kloster nur die „mittlere“ Obrigkeit eingeräumt. Der Besitzstand wird ferner durch einen Grenzstein bei der Brücke von Lichtenau mit dem badischen und hanauischen Wappen sowie durch zahlreiche Jurisdiktionalakte dokumentiert. Das Kloster beschwert sich über den Mißbrauch der Kirchenvogtei seitens der Kl., weshalb diese verwirkt sei, und beantragt in Widerklage, in den unmittelbaren Schutz des Kaisers als des obersten Advokaten und Schirmherrn der Kirche aufgenommen zu werden. Es belegt anhand älterer Urkunden, daß Schwarzach im Mittelalter unter dem Schutz des Reichs bzw. der Landvögte im Elsaß stand. Baden erhielt den Schutz unter Sigismund nur als Stellvertreter des Kaisers und widerruflich unter dem Vorbehalt, das Kloster nicht zu bedrücken. Es war früher auch in der Reichsmat-

rikel. Nach einem Spruch des Schwarzacher Saalgerichts ist der Abt Bann- und damit Territorialherr. Er besitzt weitere Hoheitsrechte wie das Gericht über die St. Petersleute im Kirchspiel Stollhofen, Jagdrecht und Wildbann im Obernwald gen. der Scherzheimer Wald.
Das Schwarzacher Territorium stand niemals Baden zu, vielmehr stammen die Klostergüter von dem Stifter Ruthard, Herzog im Elsaß, so daß es älter ist als die Markgrafschaft. Der gen. Grenzstein beweist nichts, weil er zur Zeit der Oberbadischen Sukzession ohne Mitwirkung des Klosters gesetzt wurde. Auch die Vergleiche sind unwirksam, da ohne Zustimmung des Bischofs von Speyer als Lehensherr und des Bischofs von Straßburg als Ordinarius zustandegekommen. Schon vor der Anordnung des Dankfests war es zu Übergriffens von seiten Baden-Badens gekommen wie in dem 1714 entstandenen Streit über Akzise- oder Pfundzoll, den der Abt angeblich einzog, obwohl diese Abgabe Baden als Landesherrn zustand. Beschwerden über einen bei Ulm errichteten Schlagbaum und die Schwarzach auferlegten Küchen-, Garde- und Monatsgelder. Einfall badischen Militärs zwecks Verhaftung eines in Schwarzach abgestiegenen Fremden und Drohung mit militärischer Exekution zur Einziehung eines klösterlichen Beitrags für die Romreise der Markgräfin und ihres Sohns („Reisgelder“).
Im Frühjahr 1723 läßt Bekl. als Landesherrin den Schwarzacher Untertanen Hans Jakob Zeller einseitig zum Stabhalter ernennen und die Einwohner durch den Stollhofener Amtmann Ludwig Heinrich Fabert als subdelegierten Kommissar ungeachtet eines Verbots des Abts auf das Rathaus in Schwarzach laden, wo eine badische Kommission eine Sitzung abhalten will. Der Abt untersagt der Gemeinde, Beschwerden in Rastatt vorzubringen. Einquartierung von badischen Dragonern beim äbtischen Schultheißen, daraufhin Erwirkung eines RKG-Mandats gegen Verleitung der Untertanen zum Ungehorsam. Dessen ungeachtet verbietet Fabert 1726, dem neuen Klosterschaffner Gehorsam zu leisten. Einziehung von Kreissteuern durch militärische Exekution. RKG-Zwischenurteil erlegt Kl. Nachweis ihrer einzelnen Hoheitsrechte bzw. des Besitzstands auf, da dieser seit einer 1585 erhobenen Klage des Klosters streitig ist. Anläßlich der Bestätigung der klösterlichen Privilegien, die der Abt am RHR beantragt, bezweifelt Kl. deren Echtheit.
Intervention des Hauses Baden-Durlach wegen Interesses aufgrund der Erbverträge; desgl. durch den Bischof von Speyer wegen seiner Interessen als Lehensherr von Schwarzach. Einsetzung des kl. Amtsschreibers Hoffmann von Stollhofen zum Schwarzacher Amtmann, während der Rastatter Fiskal unter Strafdrohung von Bekl. die Auslieferung des klösterlichen Amtmanns und Notars Johann Durbach wegen Urkundenfälschung verlangt. Streit über das Recht Badens, Appellationen von klösterlichen Gerichten anzunehmen, anläßlich einer Nachbarstreitigkeit zwischen den Gemeinden Ulm und Greffern. Desgl. anläßlich der Entlassung des Klosteramtmanns Josef Anton Beck, der 1770 durch den Abt wegen Streitigkeiten mit dem Kastenmeister P. Edmund Huck vom Dienst suspendiert worden war. Behinderung eines Untergangs der gen. Gemeinden und der Gemeinde Lichtenau, anläßlich dessen der klösterliche Schultheiß von Greffern, Peter Reinfried, u. a. Gerichtsleute verhaftet und nach Rastatt gebracht wurden. Beeinträchtigung des klösterlichen Abzugsrechts von veräußerten Grundstücken durch Beitreibung der vom Kloster eingezogenen Gelder aus den Klosterein-

künften im Badischen. 1755 Anforderung einer Sondersteuer von 3036 fl. von den Abtstäben Schwarzach und Vimbuch aus Anlaß der Vermählung des Markgrafen. 1757 Streit über Militärpflicht (Musterung und Folge, Ius lustrationis et sequelae) der Klosteruntertanen, weil Baden die Registrierung („Enrollierung") der jungen Männer anordnet. Da der Abt die Befolgung der badischen Befehle verbietet, kommt es zu Verhaftungen und gewaltsamen Aushebungen. Einmarsch von badischem Militär und Bewachung des Klosters, nachdem sich der Bürgermeister von Schwarzach und seine beiden tauglichen Söhne dorthin geflüchtet hatten. RKG befiehlt Abzug des Militärs, gestattet aber Kl. Soldatenwerbung im Klostergebiet. 1768 Streit über Anforderung von Verpflegungsgeldern für das badische Militär, während nach klösterlicher Ansicht nur die Kreissteuern geschuldet werden. Stationierung von badischen Jägern in Stollhofen mit dem Auftrag, im Klostergebiet zu jagen; Einmischung in die forstlichen Angelegenheiten des Klosters. Streit über Niederlassung badischer Leibeigener, die nach Ansicht des Klosters nur deshalb erfolgt, um deren Bevölkerungsanteil zu erhöhen. Verweigerung der Erlaubnis für Heiraten mit badischen Ehewilligen durch die klösterlichen Pfarrer; dagegen von Kl. eingelegte Appellation an das Metropolitangericht in Mainz.

Entsendung des Konventualen P. Beda Dilg nach Wetzlar zur Beförderung der Sache. Eingreifen Baden-Durlachs in die Sache, das 1760 Aktenabschrift und Aufschub für eine Stellungnahme verlangte, nachdem bereits die Relation begonnen hatte. Baden-Durlach bestreitet die Kompetenz des RKG, über Schwarzach zu erkennen, weil dieses Teil des Reichslehens Baden ist, das gem. Lehenbrief bis an die Schwarzach reicht. Streit über die „wahre" Schwarzach. Berufung auf den Normaljahresstand 1624, der auch zugunsten Baden-Durlachs als Mitbesitzer wirkt. Baden-Baden erhebt gegen den Abt Klage wegen Beleidigung des Markgrafen, weil er ihm anläßlich eines 1770 unternommenen Vergleichsversuchs des Bischofs von Straßburg Bösgläubigkeit („mala fides") unterstellt hatte. Streit über Geltung des RKG-Urteils von 1726 für Baden-Durlach, das die Verbindlichkeit ungeachtet der 1728 und 1763 eingelegten Intervention als „res inter alios acta" leugnet. Exil des Abts in Straßburg ungeachtet eines badischen Befehls, sich nach Schwarzach zurückzubegeben. Streit zwischen der Abtei und Prokurator Haas wegen Deserviten und Zurückbehaltung von Akten. 1787 erklärt das RKG die Sache für von Amts wegen beschlossen; 1790 provisorischer Vergleich unter Vermittlung von Kurmainz aufgrund von Vorschlägen des Reichsreferendars von Albini. Bestätigung des Vergleichs durch das RKG unter Vorbehalt der dem Bistum Speyer als Lehenherrn zustehenden Rechte.

7 Q 4 Beilagen zur Mandatssupplik prod. 1721 (105/450–453), darunter:

Revers des Dr. Hieronymus Veus für das Kloster Schwarzach betr. Kauf des Rebhofs gen. der Münchhof am Altenberg unter Windeck 1525 (Lit. A)

Vergleiche zwischen Baden-Baden und dem Kloster Schwarzach über Klosterverwaltung, Leibeigene, Frondienst und Obrigkeit 1581, 1647, 1649 (Lit. D, TT/UU 1)

Kaufbrief des Klosters Schwarzach für den ehem. Schaffner Martin Brombach, Bürger zu Straßburg, und Ehefrau Magdalena geb. Gambs über Zehnt im Bernholzheimer Feld zwischen Hirnlingheim (= Hürtigheim) und Stützheim 1639 (Lit. E)

Oberbadische Landtagsabschiede 1582–1631 (Lit. L–O)

Auszüge aus Landschreibereirechnungen betr. Schatzung und Salzhandel der Kastvogtei Schwarzach 1680–1717 (Lit. U–AA)

Verkauf des Ohm-, Heller- und Kreuzergelds in den Stäben Schwarzach und Vimbuch durch Baden-Baden an das Kloster Schwarzach 1685 (Lit. CC)

Schriftstücke betr. Niederlassung des Juden Aaron, der bisher bei seinem Vetter Hirtzel in Stollhofen lebte, in Schwarzach 1647 (Lit. GG/HH)

Anstellungsreverse und Instruktionen für den Schaffner zu Schwarzach 1569–1646 (Lit. KK–OO)

Suppliken in Erbsache des Georg König von Schwarzach und Streit über Verleihung der Mühlen vor dem Kloster nach Tod des Müllers Bastian Maier 1544, 1554 (Lit. ZZ–BBB)

Karte des rechtsrheinischen Gebiets südlich der Murg in der Begrenzung Plittersdorf, Rastatt, Kuppenheim, Bühl und Lichtenau mit Attest des Gerichts Stollhofen betr. Grenzstein und Zollstock an der Brücke von Ulm nach Lichtenau und Beglaubigungsvermerk des Stollhofener Stadt- und Amtsschreibers Johann Jakob Hoffmann 1721 (Lit FFF), vorliegend in drei Fassungen (alles Kopien): kol. mit Hervorhebung des klösterlichen und hanauschen Gebiets („Schwartzacher Staabsdistrict", „Lichtenau oder Hanauische Confinia"), 51,5 × 40,5 cm (105/450, eingeb. nach Bl. 274), Ausführung in Tusche, 52,5 × 41 cm (105/451), teilkol. mit Hervorhebung des klösterlichen und hanauschen Gebiets und Kopialvermerk des RKG-Ingrossisten Johann Martin Flach, 57 × 44 cm (105/453 Bl. 429)

Landeshuldigung und Abtwahl betr. Schriftstücke 1708, 1711 (Lit. HHH–JJJ)

Auszüge aus dem Schwarzacher Amtsprotokoll betr. Untersuchung gegen den Klosterpförtner Hans Peter Gartner wegen Homosexualität 1710 (Lit. KKK)

Q 9 Beilagen zu Exceptiones prod. 1722 (105/484), darunter:

Schenkung von Gütern in der Mark Romanisheim durch Ruthard und seine Gemahlin Hirminsinda an das Kloster Schwarzach (lat.) 756 (Nr. 1)

Ludwig der Deutsche bestätigt dem Abt von Arnoldesovia Schenkung der zum Hof Ulm gehörenden Güter (lat.) 845 (Nr. 2)

Urkunde Ottos des Großen für das Kloster Schwarzach betr. Tausch von Gütern im Herzogtum Alemannien mit Bischof Hartpert von Chur 961 (Nr. 3)

Otto III. bestätigt Rechte des Klosters Schwarzach in der Villa „Vallator" und befreit das Kloster bezüglich der Bevogtung (lat.) 994 (Nr. 4)

kaiserliche und königliche Urkunden für Schwarzach (lat./dt.) 1152–1422 (Nr. 5, 10–21)

Die Bischöfe Gunther von Speyer und Burkhard von Straßburg bestätigen dem Kloster Schwarzach den Besitz des Herrenhofs in Stadelhofen u. a. Besitzungen (lat.) 1153/1154 (Nr. 6/7)

Urkunden Honorius III. und Innocenz IV. betr. Kirche in Stadelhofen und Kapelle in Schwarzach (lat.) 1220, 1245 (Nr. 8/9)

Markgraf Bernhard von Baden befreit die St. Petersleute von Steuern und Abgaben 1430 (Nr. 22)

Friedrich III. überträgt Baden den Schutz über Kloster Schwarzach, mit Revers des Markgrafen Karl 1473 (Nr. 23/24)
Ordnung des Saalgerichts der St. Petersleute sowie Weistümer über die Rechte des Abts von Schwarzach, die zu Stollhofen auf dem Kirchhof unter der Tanne bekundet werden o. J., 1454 (Nr. 26–30)
Korrespondenz zwischen Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und dem Kloster wegen Einquartierung seiner Leibgarde 1680 (Nr. 86/87)
Schriftstücke betr. angebliche Geleitverletzung des Juden Aaron von Pfalzburg 1682 (Nr. 88/89)
ausländische Handwerker und Juden betr. Auszüge aus den Kloster Schwarzacher Jahresrechnungen 1653–1714 (Nr. 102)
kol. Karte des Klosterterritoriums, begrenzt auf deutscher Seite durch die Orte Bühl, Gamshurst, Lichtenau und Hügelsheim, auf elsässischer Seite Fort-Louis, Rohrweiler und Königsbrück, enthält Kloster und Dorf Schwarzach in Grundrißskizze, oben links Abt- und Konventswappen, in Legende Kopiervermerk des RKG-Ingrossisten J. M. Flach, 57 × 51 cm (Wappenfeld 29,5 × 17,5 cm), prod. 1722 (105/484 Nr. 108)
lat. Urkunde des Markgrafen Rudolf von Baden für Schwarzach 1289 (Nr. 109)
Auszüge betr. Geldstrafen und Landesverweisung, u. a. wegen Ehebruch und Inzest 1589–1714 (Nr. 122)
Q 44 Beilagen zur Replik („Untertänigste Folgleistung") prod. 1727 (105/510), darin:
Gesuch des Abts um Urkundenbestätigung beim RHR o. J. mit Kaiserurkunden (lat./dt.) 994–1473 (FFff)
Protokoll einer Bereitung der Grenzen zwischen dem badischen Amt Großweier und dem zur Landvogtei Ortenau gehörenden Amt Achern 1726, dabei kol. Plan mit dem Territorium des Amts Großweier, Bach Schwarzwasser sowie Unteren und Oberen Michelbucher Höfen, 41 × 25,5 cm (**105/511** RRrr, Nr. 1), Auszug aus Unzhurster Polizeierneuerung 1599 mit Grenzen des Banns von Unzhurst und Oberwasser sowie Grenzbereitung 1559 (Nr. 2/3)
Zeugenverhör betr. Unzucht des Abts Johannes Casparus mit der Frau des Schwarzacher Schulmeisters 1572 (BBBbb)
Jakob von Windeck verkauft dem Kloster Schwarzach seine in der Markgrafschaft Baden lebenden, einzeln aufgeführten Leibeigenen 1554 (LLLll)
badische Zeugenverhöre betr. Jagd und Atz im Abtstab Schwarzach 1672 (MMMmm)
Aufstellungen über rechtsrheinische Gefälle des Klosters Schwarzach 1584, 1589, 1605, 1646–1648 (BBBbbb)
Q 97 klösterliche Duplik prod. 1728 = mit einer Vorrede gedr. Deduktion („Acten-mäßige Geschichts-Erzehlung …") o.O. 1728 (105/458)
Q 110 Bericht des badischen Fiskus über den vom Kloster zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten ausgeschenkten Bannwein 1728
Q 144–155 Schriftstücke betr. Streit zwischen den Gemeinden Ulm und Greffern über Wiesmatte gen. (Hunden-)Wiede 1732, darunter Unterschriftenlisten mit Namen und Handzeichen der Gemeindsleute (Q 145, 151)

Q 156–161 a Schriftstücke betr. Untergang der klösterlichen Gemeinden Ulm und Greffern sowie des hanau-lichtenbergschen Orts Lichtenau am Gefällhag, dabei Auszüge aus Untergangsprotokollen betr. Griechen- und Hasenwöhrd mit Beschreibung eines Bannschiedsteins am Rhein und Zeichnung einer daran befindlichen Marke (Steinmetzzeichen ?) 1605–1722 (Q 156)

Q 167/168, 180–186 Abzug betr. Auszüge aus Klosterrechnungen 1612–1709 und Atteste betr. 1716–1741 gezahlte Abzuggelder

Q 188 Schreiben des bekl. Abts betr. den wegen Beherbergung von Dieben nach Stollhofen überstellten getauften Juden Jakob Bühler 1741

Q 202, 210, 215, 296, 298 Zeugenverhöre und Berichte über Aushebung von Militärpflichtigen in Schwarzach u. a. Orten 1757–1759

Q 233 Kaufbrief des Klosters Schwarzach für Baden über den zwischen Hügelsheim und Roppenheim gelegenen Abtswörth u. a. 1550

Q 234 Karte mit den an Schwarzach grenzenden Herrschaften (Beilage Lit. Cc zu „Untertänigste Widerlegung…“, prod. 1758; nicht bei der Akte)

Q 240 Zeichnung und Beschreibung eines Geleitsteins, gegenüber Lichtenau in Gemarkung Ulm stehend, mit badischem und haunau-lichtenbergischem Wappen sowie der Jahreszahl 1618 (105/460)

Q 264 Musterungsliste 1758 (auch Q 304)

Q 272–274 Verhöre von Zeugen aus Schwarzach über Tätigkeit badischer Jäger im Klostergebiet und Hegung im Kriegswörth bei Greffern 1751/1752

Q 277 Leibeigene betr. Auszug aus Vergleich zwischen Schwarzach und Baden 1533

Q 278/279 Auszüge aus Schwarzacher Bürgerbüchern und Rechnungen betr. ins Klostergebiet gezogene Badener, die dort Leibeigene wurden („äbtische Wildfänge“) 1553–1744

Q 280/281 Urkunden betr. Entlassung aus badischer Leibeigenschaft und Austausch badischer bzw. Schwarzacher Leibeigener 1672–1741

Q 282–286, 288 Urteile u. a. Schriftstücke in Ehesachen (lat./dt.) 1726–1758

Q 312 Zeugenverhör betr. Vornahme geistlicher Handlungen (Taufe, Versehung) während der badischen Bewachung des Klosters 1758

Q 340 Beschwerde der klösterlichen Gemeinden über Anforderung badischer Verpflegungsgelder, mit Unterschriften der Bürgermeister 1768

Q 362 franz. Schreiben des Kardinals von Rohan, Bischof von Straßburg, an den Markgrafen von Baden-Baden 1770

Q 371 Schreiben des Markgrafen Karl Friedrich von Baden an den Abt betr. Trauergeläut anläßlich des Todes von Markgraf August Georg zu Baden-Baden 1771

Q 372–375 Schriftstücke betr. Appellationssache Josef Anton Beck ./. Prälat und Consilium seniorum zu Schwarzach 1768–1771

Q 376 Schreiben des Amtmanns Fabert betr. Verprügelung eines Weidebuben aus Leiberstung, Sohn des Antoni Lorenz, durch den klösterlichen Pater Waldmeister und dadurch entstandene Krankheitskosten 1758

Q 377 Augenscheinprotokoll und Species facti in Sachen Josef Leppert, Gerichtsmann von Moos ./. Jakob Hanns und Kons. betr. Überfahrtsrecht über Wiese im Schweng beim Oberwasserer Hof 1768, darin eingebunden kol. Plan des Geometers F. Nageldinger mit der gen. Wiese und den Orten Moos, Hildmannsfeld, Oberbruch und Balzhofen, 34,5 × 31 cm (105/463 in Q 377 Nr. 6)
Q 389/390 Bulle Pius II. betr. Befreiung Badens von fremdem Gericht (lat.) 1459 und Privileg Friedrichs III. de non evocando 1475
Q 399–401 Schuldverschreibung des Klosters Schwarzach für den badischen Kammerrat Jakob Kast zu Hörden über 6000 fl. sowie Schriftstücke aus RKG-Prozeß Kunigunde Kast ./. Schwarzach, mandati de solvendo 1627
Q 413 Vertrag zwischen dem Bischof von Straßburg, Graf Wilhelm von Fürstenberg und Markgraf Philipp von Baden in Streit um die Reichspfandschaft Ortenau 1530
Q 429/430 badische Landtagsabschiede (Auszüge) 1558, 1614
Q 487–491 Schriftstücke betr. Aufnahme des Schutzjuden Nathan Kaufmann von Karlsruhe in Schwarzach und dabei erfolgte Widersetzlichkeit der verw. Schwanenwirtin Fischer 1775
Q 492 Verhör von Zeugen aus Schwarzach u. a.O. betr. Abschaffung des Mühlbanns, Bürgeraufnahme u. a. 1776
Q 499–505 klösterlicher Schriftsatz („Unterthänigste Vernehmlassung"), prod. 1780 (gedr. unter dem Titel „Gerettete Wahrheit in einer diplomatischen Geschichte der Abtey Schwarzach am Rheine …" = 105/609) mit Beilagen (105/610–612), darin:
Urkunden zur Gründung, frühen Geschichte und Ausstattung der Abtei Schwarzach (lat., meist Abschriften von Ausfertigungen und dem klösterlichen Salbuch B, auch aus dem Archiv des bischöflich speyerischen Lehenhofs) 748–1303 (Nr. 1–52)
Weistümer betr. klösterliche Rechte in Stollhofen, Schwarzach, Vimbuch, Drusenheim u. a.O. o.J., 1318 (Nr. 53–58)
Urkunden betr. Kastvogtei der Herren von Windeck (lat.) 1318, 1331 (Nr. 59–61)
Stiftungsbrief der Kapelle in Hügelsheim (lat.) 1396 (Nr. 68)
bischöflich speyerische Lehenurkunden für das Kloster Schwarzach (lat.) 1408–1662 (Nr. 71, 161, 244, 392 b, 417 a)
Schiedsspruch über Weidebezirk von Söllingen 1411 (Nr. 72)
päpstliche Inkorporation der Pfarrei Dossenheim in das Kloster Schwarzach (lat.) 1330 (Nr. 64); desgl. betr. Vimbuch und Scherzheim 1413 (Nr. 73/74)
Exkommunikation der Einwohner von Lichtenau und Drusenheim 1417 und päpstliches Konservatorium für Schwarzach (lat.) 1419 (Nr. 77/78)
Verzeichnis von Schwarzacher Lehenleuten 1456–1477 (Nr. 86 a)
Leiheurkunden über Salmenfang im Rhein, Goldgründe und Vogeleien 1448–1450 (Nr. 88 b)
Weistümer u. a. Salbuchauszüge über Grenzen und obrigkeitliche Rechte des Klosters 1454–1460 (Nr. 91–93 b)
klösterliche Ordnungen mit meist polizeirechtlichen Bestimmungen (Auszüge) 1508–1771, dabei auch Schulordnung 1657 (Nr. 121, 141–143, 178 b, 251, 256, 265–269, 340, 373 a–c, 379, 383, 402, 405, 420 a, 495 b, 522 b, 568, 583 b, 592, 618 b, 649 c, 675, 683 b, e, 1004, 1080 b)

Urfehden 1552–1612 (Nr. 158 a/159, 163–170, 184–193, 206 b, 212, 219, 288)

Abschied des Schirmvereins der Stände im Ober- und Unterelsaß 1580 (Nr. 214)

Schriftwechsel zwischen Baden und Schwarzach betr. Geleitsverletzung des Juden Aaron aus Pfalzburg 1582 (Nr. 497)

Jude Leuwel (Löw) betr. Auszüge aus äbtischem Diarium 1661, 1684 (Nr. 514)

Bäche und Gräben bei Schwarzach betr. Auszug aus der badischen Grabenordnung 1687/1688 (Nr. 523)

Auszüge aus Ruggerichtsprotokollen und Ruggerichtsordnung 1705, 1712 (Nr. 570)

Schriftwechsel betr. Bestrafung von Inzestfällen 1714 (Nr. 584–586)

Beschwerden der Abtei Schwarzach gegen Baden-Baden 1715 (Nr. 597)

Supplik der Krämer von Schwarzach gegen Handel der Juden von Lichtenau mit „kleiner Ware“ 1716 (Nr. 609)

Mandate und Aufgebote gegen Betteljuden u. a. herrenloses Gesindel 1715/1716 (Nr. 610 a–c)

Manumissionen und Taufscheine für klösterliche Leibeigene 1672–1741 sowie Verzeichnisse klösterlicher Wildfänge, darunter Einwanderer aus der Schweiz und Österreich 1554–1567, 1665–1744 (Nr. 652–655), dabei auch Aufstellung über Judenschutzgelder 1653–1670

Auszüge aus Ruggerichtsprotokollen mit Angaben über Ämterersetzung, Verkündung von Ordnungen, Frevelbestafung u. a.m. seit 1644 (Nr. 656 a)

Verhör der bei Streifen aufgegriffenen Personen 1726/1727 (Nr. 682 c/d)

Schriftstücke betr. Bestrafung des Bernhard Sprauer von Greffern mit Halseisen und Pranger am Rathaus von Schwarzach wegen Inzest mit seiner Stieftochter Anna Maria Friedmann 1771 (Nr. 991/992)

gedr. Beschluß des kgl. Hohen Rats („Conseil souverain“) im Elsaß zu Colmar betr. Verbot des Handels mit der Abtei Schwarzach (dt./franz.) 1779 (Nr. 1078 a)

Q 509 RKG-Akten („Supplikationsstock“) in Sachen Josef Anton Beck ./. Prälat und Consilium seniorum von Schwarzach 1768/1769 (= Beilage Nr. 1095 zur „Unterthänigsten Vernehmlassung“, 105/471), darin Plan des Geometers Nageldinger (Inhalt wie Q 377), 39 × 34 cm (eingeb. in Beilage Nr. 6 zur Supplik; weitere Exemplare in 105/569 und 639)

ohne Q Druck des Vergleichs zwischen Baden und Schwarzach („Provisorischer Vergleich …“), Karlsruhe 1791 (Exemplar eingeheftet in 105/584)

ohne Q Suppliken um Mandat de lite pendente sibi non arrogando iurisdictionem in Sachen Kloster Schwarzach ./. baden-badische Regierung in Rastatt und den adjungierten Klosteroffizianten Josef Anton Beck 1772/1773

ohne Q Suppliken betr. Appellationen vom Hofgericht Karlsruhe in Sachen Kloster Schwarzach ./. die leibeigenen Untertanen Josef Graf, Schulmeister, und Josef Sickinger, nun dessen Erben, zu Schwarzach; dass. ./. den gewesenen Klosterschäfer Christoph Frucht 1774; dass. ./. Gemeinden Schwarzach, Greffern und Ulm 1777

8 Q 1–545 (ohne 1, 6/7, 40, 102, 119, 121 u. a.). – Protokoll: 105/479, Q 110–492 in 105/459–464; die übrigen Lagerorte werden in den Darin-Vermerken nachgewiesen.

Vgl. 71/2630–2633, 2635/2636. – Vergleichsverhandlungen 1787– 1791: 105/576–584. – Die Akte wurde 1833 abgefordert und bei pertinenzmäßiger Eingliederung in den Bestand Kloster Schwarzach (Abt. 105) mit Schriftstücken anderer Provenienzen vermischt. In Abt. 71 fanden sich bei der Neuverzeichnung die am Schluß der Darin-Vermerke aufgeführten Suppliken.
Suso Gartner: Kloster Schwarzach (Rheinmünster), in: Wolfgang Müller (Hg.): Die Klöster der Ortenau (= Die Ortenau 58), Kehl 1978, S. 263–341, 330ff.

1 **3708** (B 230) 1721

2 Markgraf Karl von **Baden**-Durlach
./.

3 sämtliche Fürsten und Grafen von Nassau-Saarbrücken, Nassau-Weilburg und Nassau-Idstein

5 mandati

Wiederaufnahme der früheren Prozesse wegen der Herrschaft Lahr „puncto moratorii, administrationis etc."

8 Die 1854 von der Staatsanwaltschaft Wetzlar abgeforderte Akte fehlt (Angaben nach Schreiben der Staatsanwaltschaft vom 5.5.1854, vgl. Abt. 450/418).

1 **3709** (–) (1722) 1723–1750

2 Franziska Sibylla Augusta Markgräfin zu **Baden**-Baden als Vormünderin des Markgrafen Ludwig Georg
./.

3 Maria Gertrud von Ichtersheim, Äbtissin, sowie Priorin und Konventualinnen des Klosters Frauenalb, Amtmann Johann Gimmi sowie alle Schultheißen und Untertanen des Amts Frauenalb, Bischof zu Speyer als Ordinarius, Superior und Visitator (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender (1723)
Dr. Johann Adolf Brandt (1725)
Lic. Johann Melchior Deuren(1736)
Lic. Christian Philipp Lang (1749)
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1750)

Bekl.: Lic. Konrad Franz von Steinhausen (1723)
Lic. Hermann Josef Valentin Schick (1765)
Int.: Lic. Johann Wilhelm Weylach (1744)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Jakob von Zwierlein (1750)

Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:

Lic. Johann Melchior Deuren <1750>

mandati poenalis de non amplius denegando domino suo territoriali et advocato ecclesiastico solitam et ab immemoriali tempore praestitam oboedientiam et respectum, de non amplius turbando in possessione iurium superioritatis territorialis et advocatiae ecclesiasticae in litteris protectoriis et transactionis contentorum, neque seducendo praefectum et subditos ab oboedientia debita et iurata respective sine et cum clausula, cum citatione ad videndum se manuteneri in iure collectarum de reditibus monasterii, operarum, novi anni strenarum, ponderum, mensurarum et vectigalium

Verweigerung von Gehorsam und Respekt gegenüber Kl. als Landesherr, Schutz und Schirmherr sowie als Kastenvogt. Bekl. sollen sich nach Maßgabe eines Vergleichs von 1655 in Bezug auf die Jurisdiktion sowie verschiedene andere Hoheitsrechte Kl. nicht widersetzen. Dessen ungeachtet sieht die 1715 ohne Mitwirkung Badens gewählte bekl. Äbtissin das Kloster, das ein Drittel der Grafschaft Eberstein ausmacht, als reichsunmittelbar an. Sie stiftete ihre Untertanen an, Baden den Erbhuldigungseid zu verweigern, und wandte sich an den Reichshofrat, um den Vergleich von 1655 für nichtig erklären zu lassen. Sie verbot die Zahlung von Landsteuer und Schatzung an Baden und bestritt, daß der Frauenalber Amtmann badischer Beamter sei. Einwand der Prävention des reichshofrätlichen Verfahrens. 1735 schließt die Äbtissin einen besonderen Kontributionskontrakt mit Frankreich, obwohl sie nach kl. Ansicht bereits in dem mit Baden-Baden geschlossenen Vertrag inbegriffen war, so daß Antrag auf geschärftes Mandat bzw. Provisionalverordnung erging.

Intervention des Bischofs von Speyer als Ortsbischof; Gesuch um Restitutio in integrum nach Verurteilung des bekl. Klosters durch das RKG. Erkennung der Exekutionskommission auf das Schwäbische Kreisausschreibamt und Versuch des Klosters, beim Reichshofrat und dem Bischof von Konstanz als mitausschreibendem Fürsten des Schwäbische Kreises Suspension der Exekution zu erwirken. Frage der Suspensivwirkung von Restitutionsgesuchen. RKG erließ kurz vor dem Ausrücken der Subdelegierten nach Ettlingen Temporalinhibition gegen die Vollstreckung, nachdem bekl. Kloster auf den RHR-Prozeß Verzicht geleistet hatte.

Q 1–175 und weitere Schriftstücke. Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt. In 88/579 von RKG-Leserei beglaubigte Abschrift des Protokolls 1723–1750, dort auch Fortsetzung bis 1771 in unbeglaubigter Abschrift. Mandatssupplik, Mandat und badische Replik nebst Beilagen (Q 5–41) liegen in gedr. Form vor (88/596; Deduktionensammlung III/1 = Deduktionenbibliothek 34). In 88/629 Gesuch um geschärftes Mandat bzw. Provisionalverordnung, exhib. 1735, u. a. Schriftstücke (Q 52–91 = Abschriften und Auszüge). Weitere Akten (Provenienz unklar): 88/641 (enthält speyerische Interventionsschrift mit Beilagen, prod. 1750 = Q 96–107); 88/641–645 (enthalten frauenalbisches Restitutionsgesuch mit Nachtrag und umfangreichen Beilagen = Q 111–174, prod. 1750, darin Territorialgrenzbeschreibung zwischen Baden-Durlach und Frauenalb 1739, 1742 = Beil. MMMM). Exekutions- bzw.

Kommissionsakten 1750 in 88/648 (Provenienz Bistum Konstanz) und 88/641 (Provenienz Rastatt).

1 **3710** (–) 1725

4 ASt.: Lic. Konrad Franz von Steinhausen 1725
Dr. Christian Hartmann Gülich 1725

5 Bestätigung

Bestätigung eines Vergleichs des Domkapitels Speyer mit Markgraf Karl von **Baden**-Durlach und Markgräfin Franziska Sibylla Augusta von Baden-Baden zur Beendigung verschiedener seit 1627/1628 betriebener und bis zur Zwangsvollstreckung gediehener Mandatsprozesse. Diese betrafen zehn zwischen 1482 und 1589 ausgestellte Schuldverschreibungen, von denen zwei über 8150 fl. auf Baden-Durlach und acht über insgesamt 11742 fl. auf beide badischen Häuser gemeinschaftlich entfielen. Die Schuld sollte nebst Zinsen und Kosten zwischen 1725 und 1727 ratenweise durch einen Betrag von insgesamt 34000 fl. getilgt werden. Markgraf Karl trat weiter die hohe und niedere Jagd in Markung Jöhlingen, insbesondere im Hohenberg ab, über die ein RKG-Prozeß anhängig war.

8 Die 1833 abgeforderte Akte fehlt. Verzeichnung nach Original der Bestätigungsurkunde 36/2314.

1 **3711** (–) 1752

2 Markgraf Karl Friedrich von **Baden**-Durlach
./.
3 Bischof von Speyer

5 mandati

Landeshoheit über „Middelheim“

8 Die 1833 abgeforderte Akte fehlt.

1 **3712** (–) 1772 – 1775

2 Markgraf Karl Friedrich zu **Baden**-Durlach
./.
3 Äbtissin, Priorin und Konvent zu Frauenalb

5 mandati de restituendo et evacuando monasterium Frauenalb omniaque bona ad illud pertinentia ad normam Pacis Westphalicae …

Restitution des Klosters Frauenalb nach dem Normaljahresstand vom 1. Januar 1624 gem. IPO. Der vom Kl. geltend gemachte Anspruch stützt sich darauf, daß Frauenalb 1624 nicht bestand und die 1631 von der Linie Baden-Baden durchgeführte Neugründung ohne agnatischen Konsens Baden-Durlachs erfolgt war.

7 Q 56 gedr. frauenalbische Deduktion („Vertheidigte Reichs Ohnmittelbarkeit des adelichen Stifts und Gotteshauses Frauenalb, das ist: Widerlegung des so rubricirten Rechts eines marggräflichen Hauses Baaden …"), ohne Ort 1773

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt. Vorhanden sind in der Deduktionenbibliothek die badische Replik mit Nachtrag und Beilagen, prod. 1772/1773, sowie die „Bitte um Promotoriales" an die Visitationskommission 1775 (IV/1, 1 a und 2 = Ded.Bibl. 20/21, 2303) sowie die unter Q 56 rubrizierte und mit Wetzlarer Produktvermerk 12.5.1775 versehene Deduktion = Beilage Ee zur Präliminarduplik (Deduktionen und Staatsschriften 167)

1 **3713** (–) 1777

5 Insinuation

Zustellung des privilegium fori des Hauses **Baden**

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3714** (–) 1780–1799

2 Markgraf Karl Friedrich von **Baden**
./.

3 Bischof August von Speyer

4 Kl.: Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1780 (1769)
Dr. Georg Melchior Hofmann 1780 (1769)
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1780 (1770)
Notar Johann Heinrich Eucker 1785
Notar Konrad Hert 1785
Oberrheinisches Kreisausschreibamt, Worms:
Dr. Kaspar Tilman Tils 1788

5 mandati de non contraveniendo recessui imperii de anno 1544, paci religiosae ac Westphalicae et de restituendo occupatos et retentos reditus ac bona ad Ettlingense Collegium Societatis Jesu, quod nuperime concidit, pertinentia, sique ad cultum divinum et usum scholarum Badensium destinata, Domino destructae domus et loci s.c.

Einzug der dem Jesuitenkolleg in Ettlingen gehörenden Einkünfte, Häuser und Güter im Hochstift Speyer durch Bekl., nachdem die von Markgraf Wilhelm gestiftete Einrichtung in

der Folge der Aufhebung des Jesuitenordens abgegangen war. Kl. macht geltend, daß ihm als Landesherrn des ehem. Kollegs dessen Besitz gemäß RA 1544, Augsburger Religions- und des Westfälischen Friedens (IPO Art. V § 47) gebürt. Unzuständigkeitseinrede aufgrund Privilegs erster Instanz. In der Hauptsache verweist Bekl. darauf, daß es sich bei der Inbesitznahme um eine provisorische Maßnahme zur Verwaltung herrenlos gewordenen Besitzes handelt, die in Einklang steht mit kaiserlichen Verfügungen in gleichgearteten Fällen. Revision gegen Paritionsurteil, Exekutionsmandat.

7 Q 3 Beilagen zu Mandatssupplik, prod. 1780, darin:
Auszug aus Verzeichnis über Einkünfte und mobilem Vermögen des Jesuitenkollegs Ettlingen mit Einträgen zu Bruchsal, Hainfeld, Deidesheim und Forst 1773 (Nr. 1)
Schenkung der Freifrau Amelia von Hermicourt geb. von Feiltsch über Acker auf Deidesheimer Markung für Jesuitenkolleg Ettlingen 1687 (Nr. 16)
RHR-Conclusa in Mandatssache Bischof zu Speyer ./. Stadt Speyer betr. Herausgabe dortigen Besitzes des aufgelösten Jesuitenordens 1775, 1777 (Nr. 18/19)
Q 9–11 stift speyerische Besitzergreifungsprotokolle über Häuser und Güter des Ettlinger Jesuitenkollegs zu Bruchsal, Hainfeld und Deidesheim (Auszüge) 1773
Q 12/13 RHR-Conclusa in Mandatssache Ritterkanton Neckar-Schwarzwald-Ortenau ./. Markgraf von Baden betr. Verwaltung des Ritterguts Ebenung 1773
Q 26 mandatum de exequendo auf die ausschreibenden Fürsten des Oberrheinischen Kreises 1787

8 Q 1–31 (ohne 31)
8 cm
Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3715** (–) 1783–1787

2 Markgraf Karl Friedrich von **Baden**
./.

3 Freiherr Ernst Philipp von St. André als Besitzer von 7/12 des Dorfs Königsbach

4 Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1783 (1781)
Bekl.: Dr. Philipp Jakob Rasor 1783
Dr. Johann August Buchholtz 1783

5 citationis super protracta vel denegata iustitia austregali et ad videndum declarari Marchionem Badensem unicum dominum territorialem in vico Koenigsbach, seque ad agnitionem huius superioritatis territorialis, ac ad eius, omniumque iurium annexorum deoccupationem cum omni causa condemnari

Anerkennung des Kl. als alleinigem Landesherrn zu Königsbach, dem dort sämtliche landeshoheitlichen Rechte zustehen, darunter die Annahme von Appellationen und die peinliche

Gerichtsbarkeit. Bekl. bestreitet Zugehörigkeit Königsbachs zum badischen Territorium. Er macht geltend, daß die Vogtei, die er sich in gen. Ort mit Kl. teilt, ursprünglich auch die landesherrlichen Rechte einschloß und der Begriff erst später eine Bedeutungsverengung auf den Bereich der niederen Jurisdiktion erfuhr. Justizverzögerung durch verweigerte Benennung von Austrägalrichtern.

7 Q 3 Beilagen zu Supplik, prod. 1783, darin:
Kaufbriefe über Güter und Burgstall zu Königsbach für Edelknecht Heinrich Wolgemut von Niefern, ausgestellt von Edelknecht Eberhard Reuslin, Elisabeth von Sternenfels, Witwe des Simon von Balzhofen und nunmehrige Ehefrau des Albrecht von Berwangen, mit ihren Kindern aus erster Ehe, sowie Edelknecht Hans von Königsbach und Ehefrau Metze von Balzhofen (Auszüge aus Lehengerichtsakten von 1465) 1375/1376, 1379 (Nr. 1, 12)
Revers des Erhard von Königsbach und seiner Ehefrau Christina von Illingen gen. von Ysingen über lebenslangen Nießbrauch an 1/3 der Vogtei zu Königsbach für Markgraf Karl von Baden 1458 (Nr. 2)
Gütevertrag zwischen Markgraf Karl von Baden und Erasmus von Venningen betr. Obrigkeit zu Königsbach 1555 (Nr. 4)
Schiedsurteil in Nachbarstreitigkeiten des Eucharius von Venningen und Ehefrau Christina geb. von Niefern mit Hans und Erhard von Königsbach 1463 (Nr. 8)
Zeugenaussage des Pfarrers Heinrich zu Stein und Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg in Wässerungsstreitigkeit zwischen Eucharius („Carius“) von Venningen und Hans von Königsbach 1473/1474 (Nr. 16/17)
Q 14 Beilagen zu Exceptiones, prod. 1785, darin:
Königsbacher Zinsbuch und Dorfordnung (Auszüge) 1543 (Lit. A/B)
brandenburg-ansbachischer Lehenbrief über Königsbach für Gebr. Christoph, Hans Moritz und Erasmus von Venningen (Auszug) 1545 (Lit. C)
Präsentation des Christopherus Sapovius auf die Pfarrei Königsbach; Schreiben des baden-durlachschen Kirchenrats sowie markgräfliches Reskript betr. Besetzung und Zehntanteil der Pfarrei 1653 – 1666, 1742 (Lit. D/E, I)

8 Q 1 – 33, Protokoll unvollständig
6 cm
Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3716** (B 997) 1559 – 1563

2 Georg **Baumann** von Mönchweiler (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Marx Groß das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1559
Bekl.: Dr. David Capito 1559

5 appellationis

Verletzung des Kl. nach der sonntäglichen Abendzeche vor Georg Maurers Wirtshaus in Mönchweiler. Dabei stach Bekl. dem Kl. in den rechten Arm, der ihm in der Folge abgenommen werden mußte. Kl. beschwert sich in der Appellation gegen vorinst. Urteil, das ihm nur 101 fl. zuerkannt hatte, obwohl er durch die Verletzungsfolge berufsunfähig geworden war und vor dem Hofgericht auf 400 fl. Abtrag nebst Ersatz aller Kosten und Schäden geklagt hatte. Bekl. hatte Notwehr eingewandt und darauf verwiesen, daß er dem Kl. nur einen Riß in der „Maus" zugefügt habe. Der Verlust des Arms gehe auf einen Fehler des Scherers zurück.

6 1. Hofgericht Rottweil 1558
2. RKG 1559–1563

7 Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1558

8 Q 1–7
2,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3717** (B 1012) (1749)

2 David **Baumann** zu Bofsheim
./.

3 Johann Adam Hettinger namens des minderjährigen Sebastian Hettinger das.

5 citationis ad videndum se restitui in integrum contra omissam requisitionem actorum

Auseinandersetzung um Einkindschaft

8 Q 3 (Fragment)
Abgabe des HStAM, Angaben zum Streitgegenstand laut dortigem Repertorium

1 **3718** (–) 46/5319 1629–1631

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **St. Blasien** auf dem Schwarzwald
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Vogt, Heimbürger, Gericht und Gemeinden aller Vogteien der Markgrafschaft Hachberg

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629 (1627)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 mandati de immittendo s.c. 8000 fl. Capital bet(reffend)

Einsetzung der Kl. in die Einkünfte der Markgrafschaft Hachberg wegen mehrjähriger Zinsrückstände aus einer von Mitbekl selbstschuldnerisch verbürgten Gültverschreibung des Markgrafen Jakob von Baden. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 4 Gültbrief des Markgrafen Jakob von Baden für St. Blasien über 400 fl. Zins aus 8000 fl. Kapital 1590
Q 8 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg in Sachen Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach (Druck) 1629

8 1 – 10
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3719** (–) 46/5320 1629 – 1631

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **St. Blasien** auf dem Schwarzwald
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629 (1627)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 mandati de solvendo s.c. 12000 fl. Capital bet(reffend)

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültbrief des Markgrafen Georg Friedrich von Baden, Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Georg Friedrich von Baden über 12000 fl. Kapital für St. Blasien 1607
Q 8 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach (Druck) 1629

8 Q 1 – 10
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3720** (–) 46/5321 1629 – 1631

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **St. Blasien** auf dem Schwarzwald
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629 (1627)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 mandati de solvendo s.c. 20000 fl. Capital bet(reffend)

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültbrief des Markgrafen Georg Friedrich von Baden, Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Georg Friedrich von Baden über 20000 fl. Kapital für St. Blasien 1598
Q 8 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach (Druck) 1629

8 Q 1 – 10
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3721** (B 1385) 1622 – 1625

2 Friedrich von **Brandt**, Domherr bzw. Kapitular der Stifte Worms, Speyer, Eichstätt und Bruchsal, nachmals Katharina Brandt
./.

3 Franz Albrecht Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim und Widdern

4 Kl.: Dr. Christian Schröter 1623
Dr. Johann Leonhard Gerhard 1625

5 primi mandati de solvendo s.c.

Seit 1619 rückständiger, in Bruchsal zahlbarer Zins von 50 fl. jährlich aus einem Kapital von 1000 fl. Der im Prozeß nicht auftretende Bekl. wird in die Mandatsstrafe verurteilt.

7 Q 2 Obligation des Kl. und Ehefrau Anna Margaretha geb. von Aschhausen, mit Verpfändung eines adeligen Guts in Widdern 1616

8 Q 1 – 4
Abgabe des HStAM

1 **3722** (B 1386) 1625 – 1663

2 Katharina **Brandt** in Bruchsal als Legatarin des † Friedrich von Brandt, spätere Ehefrau des Dr. Leonhard Neusesser in Rottenburg am Neckar
./.

3 Franz Albrecht Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim und Widdern mit Ehefrau Anna Margaretha geb. von Aschhausen

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1625
Lic. Johann Walraff 1652
Bekl.: Lic. Giulielmus Fabritius 1626
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1659 (1655)
Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1659 (1655)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich Stieber 1663

5 mandati de solvendo s.c.

Seit 1619 rückständige, in Bruchsal zahlbare Zinsen von 100 fl. jährlich aus zwei Verschreibungen über je 1000 fl. Sohn der Bekl. verweist als „Armer vom Adel“ auf die ihm vom Vater hinterlassene Schuldenlast von 30000 fl. Verkaufsverhandlungen mit dem Juliusspital Würzburg, das wegen einer Forderung von 3000 fl. in die verpfändeten Güter der Bekl. zu Widdern immittiert worden war.

7 Q 3/4 Gültverschreibungen unter Verpfändung eines adeligen Guts in Widdern 1615/1616
Q 7/8 Schreiben des Lic. Hans Ulrich Hartmann, Syndikus des Stifts Wimpfen im Tal (Ausff.) 1626
Q 13 Quittung des Dr. Leonhard Neusesser für Sebastian Schach, des Geheimen Rats zu Straßburg, über 600 fl. 1630
Q 22, 25 Schreiben der bischöflich würzburgischen Regierung an Johann Philipp Hofwart betr. Einsetzung des Juliusspitals in den hofwartschen Anteil an der Ganerbschaft Widdern, Lehen des Stifts Würzburg 1660; Schreiben des Spitals an Cand. iur. Franz Willibald Neusesser in Speyer (Ausf.) 1661
Q 31 Verzeichnis der an Hans Engelhardt verkauften hofwartschen Hubgüter in Widdern, prod. 1662
Q 30, 37 Schreiben des Franz Willibald und Johann Leonhard Neusesser, Sexpräbendar in Speyer (Ausff.) 1662/1663
ohne Q Exekutionsmandat an das schwäbische Kreisausschreibamt 1663

8 Q 1–37 (ohne 23/24) und 7 weitere Schriftstücke
2,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3723** (B 2085 b) (1511)

2 Nikolaus **Becker** von der Weiden
./.

3 Bernhard von Neuhaus („zum Neuenhaus“) und Ambrosius, ehem. Wirt zu Aldersbach (= Adersbach)

5 citationis ad videndum

Erklärung in die Strafe des Landfriedens wegen Überfall auf den Kl., der dadurch schwer verletzt wurde, im Wirtshaus gen. „der Miller“ zu Sinsheim.

8 1 Schriftstück ohne Q; Protokoll nur Deckblatt
Abgabe des HStAM

1 **3724** (–) 1586 – 1612

2 Hans Gottfried von **Berlichingen** zu Neunstetten und Hochhausen, später Vormünder der Kinder seines Bruders † Hans Pleickard von Berlichingen zu Illesheim und Neunstetten, württembergischer Rat
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Amtmann zu Krautheim Hans Andreas Mosbach von Lindenfels

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1586 (1575)
Dr. Leonhard Wolff 1588 (1587)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607
Bekl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1586 (1582)
Lic. Anton Streitt 1598 (1593)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)

5 tertii mandati zwen abgepfandte Hemmell zu Gommerßdorff betreffen(d)

Pfändung zweier Hämmel aus Herde des kläg. Schäfers zu Neunstetten bei Weidebesuch auf Markung Gommersdorf. Dort beanspruchen Kl. ein althergebrachtes Weiderecht in die „Stupfelfelder“, wofür die Gemeinde jährlich zu Pfingsten Weidegeld und -käse erhält. Bekl., die diesen Weidgang seit 1584 behindern, berufen sich auf die im Amt Krautheim gültige Weideordnung, derzufolge nach Aberntung der Felder jedem Dorf ein dreitägiger Vortrieb mit dem Rindvieh zusteht. Erst danach soll den Schäfern der Nachtrieb erlaubt sein. Ablehnung des Krautheimer Stadtschreibers Stadtmann als Adjunkt im Zeugenverhör, weil er die Gemeinde Gommersdorf beraten hatte und daher nicht unparteilich ist.

7 Q 11 Paritionsinstrument des Notars Burkhard Stadtmann aus Schwäbisch Hall, derzeit Stadtschreiber in Krautheim (Ausf.) 1591
Q 30 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Hans Franz von Schönberg, wohnhaft (gräflich hohenlohischer Diener und Notar) zu Weikersheim, mit Aussagen von Schäfern u. a. zu Krautheim, Seligental, Dörzbach und Neunstetten 1597, beigeb.:
Notariatsinstrument des Merchinger Vogts Kaspar Neunhöfer aus „Brichstatt“ über Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis, veranlaßt durch Hans Georg und Hans Reinhard von Berlichingen zu Jagsthausen sowie Ambrosius Brosamer, kurmainzischer Hofmeister zu Seligental, in Streit um Frondienste ihrer Untertanen zu Ruchsen, Olnhausen, Korb und Unterkessach für die Ganerben zu Widdern 1600
Q 40 Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Eustachius von Soll, deutschmeisterischer Rat zu Mergentheim, mit Aussagen von Einwohnern zu Oberwittstadt, Krautheim, Gommersdorf, Marlach und Ballenberg 1609

8 Q 1 – 43 (ohne 8/9, 41 – 43)
11 cm

Bei der Neuverzeichnung wurden die Zeugenverhöre (vormals 229/32648 und 32649) und die übrige Prozeßakte (vormals 72/von Berlichingen) zusammengeführt. Laut Vermerk auf Q 30 wurde die Prozeßakte mit den übrigen einschlägigen Mandatsachen am 9. Juli 1833 an das Oberhofgericht Mannheim abgeschickt).

1 **3725** (–) 1587

2 Vormundschaft von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof von Mainz

5 quarti mandati

Schaftrieb zu Gommersdorf

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3726** (–) 1589–1611

2 Hans Pleickard von **Berlichingen** zu Illesheim und Neunstetten, württ. Rat
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Hans Endres Mosbach von Lindenfels, Amtmann in Krautheim, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1589
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1589 (1582)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1598
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)
Dr. Johann Pistorius 1611

5 quinti mandati den schaffdrib uff Gomersdorffer gemarckhen (belangend)

Beeinträchtigung von Schaftrieb und Weiderecht des kl. Schäfers zu Neunstetten in der Stupfelweide auf Gemarkung Gommersdorf im Amt Krautheim diesseits der Jagst. Dort hatte der berlichingische Schäfer das Recht des Nachtriebs, wenn der Gommersdorfer Hirte nach der Ernte mit dem Vieh in die Felder gefahren war. Obwohl Kl. diesbez. bereits RKG-Mandate ausgebracht hatte, pfändeten Bekl. im August und September 1588 wiederum je einen Hammel auf den Stupfelfeldern und im Fuchsloch. Mitbekl. Amtmann bestreitet, daß er die Pfändung durch einen „Generalbefehl" betr. Verbot des Nachtriebs angeordnet hat, obwohl dies durch ein von ihm erlassenes Schreiben belegbar ist. Für die Pfändung soll vielmehr ausschließlich die Gemeinde Gommersdorf verantwortlich sein, die als nicht reichsunmittelbare Partei nicht vor dem RKG beklagt werden kann. Bekl. leisten Parition, nachdem RKG diese Einwendung durch Urteil verworfen hatte.

7 Q 9 Schreiben des Hans Endres Mosbach von Lindenfels an Hans Gottfried von Berlichingen zu Hochhausen und Neunstetten 1586

8 Q 1 – 19 (9 doppelt)
2,5 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen; laut Vermerk auf Prot. zur Mandatsache tertii mandati remittiert.

1 **3727** (–) 1593 – 1607

2 Hans Pleickard von **Berlichingen** zu Illesheim und Neunstetten, württ. Rat
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1589
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1593 (1582)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)

5 sexti mandati fünf abgepfandte hemmell (belangend)

Pfändung von insgesamt fünf Hämmeln im August 1591 und September 1592. Bekl. verletzen damit das herkömmliche Recht des kl. Schäfers in Neunstetten auf den Nachtrieb zur Erntezeit in die Gemarkung Gommersdorf. Streit über Parition, weil die Gommersdorfer nur den Verkaufserlös von 16 Batzen pro Hammel anbieten, während Kl. anderthalb Gulden, d.h. den Marktpreis, verlangt. Er bemängelt, daß die Tiere nicht auf offenem Markt verkauft sondern an Einwohner der Gemeinde günstig abgegeben wurden.

7 Q 11 Quittung des Martin Reidenberger, Vogt in Neunstetten (Ausf.) 1596

8 Q 1-16 (ohne 16)
2 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen, laut Vermerk auf Prot. zur Mandatsache tertii mandati remittiert.

1 **3728** (–) 1594

2 Vormundschaft von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

5 septimi mandati

Schaftrieb zu Gommersdorf

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3729** (–) 1595 – 1607

2 Konrad Geyer von Giebelstadt zu Ingolstadt, Georg Sigmund von Adelsheim zu Wachbach, würzburgischer Rat, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, württ. Geheimer Rat, und Hans Reinhard von Berlichingen zu Jagsthausen, württ. Oberamtmann zu Möckmühl, als Vormünder der Kinder des Hans Pleickard von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1595 (1594)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1595 (1593)
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)

5 octavi mandati der pfandung 6 abgepfändte hemell zue Gommersdorff betr(effend)

Verletzung des kl. Rechts auf Zutrieb in die Gemarkung des kurmainzischen Orts Gommersdorf zur Erntezeit mit den Schafen von Neunstetten aus durch Pfändung von sechs Schafen im September 1594. Streit, ob die Pfändung auf obrigkeitlichen Befehl erfolgte oder von der mitbekl. Gemeinde allein zu vertreten war.

7 Q 11 Quittung des Martin Reidenberger, Vogt in Neunstetten (Ausf.) 1595

8 Q 1 – 13
1,5 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen, laut Vermerk auf Prot. zur Mandatsache tertii mandati remittiert

1 **3730** (–) 1596 – 1612

2 Konrad Geyer von Giebelstadt zu Ingolstadt, Georg Sigmund von Adelsheim zu Wachbach, würzburgischer Rat, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, württ. Geheimer Rat, und Hans Reinhard von Berlichingen zu Jagsthausen, württ. Oberamtmann zu Möckmühl, als Vormünder der Kinder des Hans Pleickard von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1595 (1594)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1612
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1595 (1593)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)
Dr. Johann Pistorius 1611

5 noni mandati 10 abgepfandte schaff belangend

Verletzung des herkömmlichen Trieb- und Weiderechts der kl. Schäferei in Neunstetten auf Gemarkung Gommersdorf nach der Ernte durch Pfändung von zehn Schafen im August 1595. Streit über Parition, weil für die gepfändeten Schafe weniger als der Wiederbeschaffungswert gezahlt wurde. Gegeneinwand, daß der Neunstettener Schäfer nur den „Auswurf" oder schlechte Schafe auf die Gommersdorfer Weide getrieben hat.

7 Q 6, 8 Schreiben des Martin Reidenberger, Vogt in Neunstetten 1596
Q 7 Aussage des Martin Schöll, Metzger in Krautheim, über gekaufte Schafe 1596

8 Q 1–17 (ohne 12)
2 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen, laut Vermerk auf Prot. zur Mandatsache tertii mandati remittiert

1 **3731** (–) 1597–1607

2 Konrad Geyer von Giebelstadt zu Ingolstadt, Georg Sigmund von Adelsheim zu Wachbach, würzburgischer Rat, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, württ. Geheimer Rat, und Hans Reinhard von Berlichingen zu Jagsthausen, württ. Oberamtmann zu Möckmühl, als Vormünder der Kinder des Hans Pleickard von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1597 (1594)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1597 (1593)
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)
Dr. Kaspar Morhardt 1603 (1602)

5 decimi mandati 3 abgepfandte hemmell (belangend)

Zutrieb des Berlichinger Schäfers in Neunstetten auf Gemarkung von Gommersdorf nach der Ernte. Kl. behaupten, daß der Schäfer mit seinen Schafen „gleich in den Fußstapfen" nachtreiben durfte, während Bekl. verlangen, daß er drei Tage wartet. Im August 1596 wurden aufgrund eines kurfürstlichen Generalbefehls in zwei Pfändungen zunächst sechs und dann nochmals drei Hämmel weggenommen. Davon wurden je drei dem Vogt von Neunstetten und einem Bauern von Klepsau gehörende wieder zurückgegeben, während drei andere zurückbehalten wurden. Streit über Parition, weil als Ersatz für die gepfändeten Tiere nur der Wert angeboten wurde, den man für minderwertiges Vieh („Stich und Auswurf") zahlt.

7 Q 4 Hinterlegungsschein von Schultheiß und Rentmeister zu Krautheim betr. Ersatz für drei gepfändete Hämmel, den Schultheiß Melcher Lurz und Bürgermeister von Gommersdorf angeboten hatten (Ausf.) 1596
Q 6 Schreiben des Vogts Martin Reidenberger von Neunstetten 1596

8 Q 1 – 10
1,5 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen, laut Vermerk auf Prot. zur Mandatsache tertii mandati remittiert

1 **3732** (–) 1599 – 1612

2 Konrad Geyer von Giebelstadt zu Ingolstadt, Georg Sigmund von Adelsheim zu Wachbach, würzburgischer Rat, Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, württ. Geheimer Rat, und Hans Reinhard von Berlichingen zu Rossach und Jagsthausen, württ. Oberamtmann zu Möckmühl, als Vormünder der Kinder des Hans Pleickard von **Berlichingen**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1599 (1594)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1607
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)
Dr. Kaspar Morhardt 1602
Dr. Johann Pistorius 1611

5 undecimi mandati der pfandung 14 abgepfandte hämmel und 1 schaff b(elangend)

Recht des kl. Schäfers von Neunstetten, unmittelbar („in Fußstapfen“) nach der Ernte und dem Viehtrieb der Gommersdorfer auf dortiger Gemarkung die Schafe zu weiden. Dessen ungeachtet haben Bekl. im August und September 1597 und 1598 insgesamt 14 Hämmel und ein Schaf gepfändet. Bekl. wollen damit erreichen, daß der Schäfer von Neunstetten erst drei Tage nach der Gommersdorfer Herde weidet.

7 Q 5, 17 Quittungen des Neunstettener Vogts Martin Reidenberger (Ausf.) 1598, 1612
Q 16 Paritionsinstrument des Notars Burkhardt Stadtmann von Schwäbisch Hall, Stadtschreiber in Krautheim (Ausf.) 1612

8 Q 1 – 18 (ohne 15)
3 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen

1 **3733** (–) 1602 – 1604

2 Hans Reinhard von Berlichingen zu Rossach und Jagsthausen und Melchior Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim als Vormünder der Kinder des Hans Pleickhard von **Berlichingen** zu Illesheim und Neunstetten
./.

3 Erzbischof Johann Adam von Mainz, Gemeinde Gommersdorf

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1602 (1594)
Bekl.: Lic. Anton Streitt 1602 (1601)

5 duodecimi mandati der pfandung 7 hemmel und 8 lämmer b(elangend)

Nachtrieb der kl. Schäferei in Neunstetten auf Gemarkung Gommersdorf unmittelbar („in Fußstapfen") nach der Ernte bzw. dem darauf folgenden Trieb der Gommersdorfer mit dem Rindvieh. Ungeachtet dieses Rechts und zwischenzeitlich ergangener elf RKG-Mandate pfändete mitbekl. Gemeinde im August und September 1600 und 1601 insgesamt sieben Hämmel und acht Lämmer. Sie berief sich dafür auf einen Generalbefehl, demzufolge erst drei Tage später geweidet werden darf. Streit über Bewertung des gepfändeten Viehs.

7 Q 4, 7 Quittungen des Neunstettener Vogts Martin Reidenberger (Q 7 Ausf.) 1602

8 Q 1 – 8
1,5 cm
Vorsignatur 72/von Berlichingen

1 **3734** (–) 1594 – 1603

2 Hans Reinhard von Berlichingen zu Jagsthausen und Christoph Truchseß von und zu Pommersfelden als Vormünder der Kinder des Hans Gottfried von **Berlichingen**
./.

3 Bischof Eberhard von Speyer, Kammerrichter

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolf <1596>
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm <1597>
Dr. Andreas Pfeffer <1600>

5 immissiorialium

Einsetzung der kl. Vormünder in den Anteil des Bartholomäus Horneck von Hornberg an Hochhausen, d.h. in ein Drittel des bischöflich speyerischen Lehens am Dorf, durch Bekl. als Lehens- und Eigentumsherrn. Über diese Hälfte hatte † Hans Gottfried von Berlichingen ein Pfandrecht aufgrund einer Schuldverschreibung über 7000 fl. Bartholomäus war seit fünf Jahren mit der Zahlung seines Anteils, eines jährlichen Zinses von 116 fl. 10 Batzen, insgesamt 583 fl. 5 Batzen, im Rückstand. Bekl. bitten um arctiores immissoriales, weil bei der

ersten Besitzeinweisung nicht alle Bauern anwesend waren und ihnen auch nur die Handtreu, nicht der Eid abgenommen worden war. Außerdem durften Bartholomäus und sein Bruder Christoph im Schloß bleiben, so daß den Gläubigern keine Abgaben gereicht wurden und sie durch die verbale Immission nur den leeren Besitz (vacua possessio) erlangt haben. Streit des Bartholomäus Horneck mit seinen Brüdern Christoph und Hans, markgräflicher Jägermeister in Durlach. Gefahr des Eingreifens der Kurpfalz, die zu Hochhausen „sonderlichen lust" hat.

7 ohne Q Instrumente des Jakob Bader von Schwäbisch Gmünd und Philipp Mechler von Straßburg, Notare des geistlichen Gerichts bzw. der Archidiakonatshöfe zu Speyer, über Immission durch den fürstlich speyerischen Rat Dr. Cyriak Rutland bzw. Vizekanzler Marquard Hauenstein 1594, 1602

ohne Q Protokollauszüge des bischöflich speyerischen Prokurators 1600, 1602

ohne Q Konvolut mit Schriftstücken bischöflich speyerischer Provenienz, darunter:

Korrespondenz zwischen der berlichingischen Vormundschaft, Christoph und Bartholomäus von Horneck sowie dem Bischof von Speyer (teilw. Ausff.) 1596-1603

Relation des Dr. Marquard Hauenstein über Immission in Hochhausen 1602; desgl. von Dr. Cyriak Rutland betr. Anweisung der unruhigen Untertanen von Hornberg zum Gehorsam gegen ihren Vogtsjunker von Heusenstamm 1595

8 14 Schriftstücke ohne Q und Konvolut, Protokoll fehlt

3 cm

Vorsignatur 72/von Berlichingen; einige Schriftstücke mit RKG-Produktvermerk, im übrigen Provenienz Bistum Speyer.

1 **3735** (–) (1662, 1672)

2 N. von **Berlichingen**

./.

3 Grafen von Löwenstein-Wertheim

4 Bekl.: Lic. Johann Philipp Nidderer 1672

Lic. Johann Konrad Albrecht 1672

5 mandati simplicis et ulterioris de non turbando cum, de non offendendo vero sed ordinaria iuris via procedendo sine clausula

Nicht näher ersichtliche Streitsache betr. das wertheimische Lehen Hüngheim

7 ohne Q Auszug aus Zinsregister des Hofs Harschwerz 1464

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

Abgabe des HStAM

1 **3736** (–) 1566

2 Hans Vollmar von **Bernshofen**
./.

3 Quirin Gangolf von Hohengeroldseck und Kons.

5 citationis

Mißhandlung auf offener Straße

8 Die 1824 aus Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3737** (–) 46/2448 1587

2 Veronika von **Berstett** geb. Marx von Eckwersheim, Witwe des Adam von Berstett, sowie Gebr. Ernst und Adam von Berstett
./.

3 Markgraf Philipp von Baden-Baden, Bürgermeister, Schultheiß und Richter der Städte Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman 1587 (1586)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1587 (1575)

5 primae citationis seu simplicis querelae

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültverschreibung über 1000 fl. Kapital

7 Q 4 Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden für Eheleute Adam und Veronika von Berstett, gesichert mit den Städten Baden, Kuppenheim und Stollhofen 1561

8 Q 1–6
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3738** (–) 46/2448 1587–1605

2 Gebr. Ernst und Adam von **Berstett**
./.

3 Markgraf Philipp von Baden, Schultheiß, Richter, Gericht und Gemeinden der Städte Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen sowie der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman 1587 (1586)
Dr. Johann Philipp Hiertter (1605)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1587 (1575)
Dr. Heinrich Stemler 1589

5 secundae citationis seu simplicis querelae

Zahlung rückständiger Zinsen aus zwei Gültverschreibungen des Markgrafen Christoph von Baden, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Unzuständigkeit des RKG wegen Privilegs erster Instanz des Bekl. und fehlender Reichsunmittelbarkeit der Mitbekl. Bekl. bestreitet Verpflichtung zum Schuldendienst in Goldgulden, wie ihn Kl. gemäß Herkommen in Straßburg und Umgebung fordern.

7 Q 4/5 Gültbriefe des Markgrafen Christoph von Baden über 1700 fl. Kapital für Veronika von Kageneck, Witwe des Reinbold Völsch, bzw. über 300 fl. für Wyrich Bockel, Ritter, und Ehefrau Zizonia geb. Girttelerin 1483, 1491

Q 28 Executoriales 1598

Q 39 Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden für Eheleute Adam und Veronika von Berstett über 1000 fl. Kapital 1561

8 Q 1 – 41 (ohne 22, 40)

5 cm

Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3739** (–) 46/4872 1600 – 1605

2 Adam von und zu **Berstett**

./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden, Bürgermeister und Rat, auch Gericht und Gemeinde der Städte Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman 1600
Dr. Johann Philipp Hiertter 1602
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1600 (1599)

5 mandati de solvendo

Zahlung rückständiger Zinsen aus einer von Mitbekl. selbstschuldnerisch verbürgten Gültverschreibung des Markgrafen Philibert für Eltern des Kl.

7 Q 4 Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden für Eheleute Adam und Veronika von Berstett über 1000 fl. Kapital 1561

8 Q 1 – 13 (ohne 11 – 13)

2 cm

1 **3740** (B 5948) 1543 – 1550

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **Bronnbach** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Michel von Rosenberg zu Winzingen, Sohn und Lehenserbe des † Georg von Rosenberg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1543
Bekl.: Dr. Michael von Kaden (1543)

5 Appellation

Streit um Pflege der Kapelle bei Kupprichhausen sowie obrigkeitliche Rechte das. (Frondienste, Atzung, Ge- und Verbot). Kl. ziehen Appellation zurück. Prozeßkosten.

6 1. Hofgericht Mainz (–)
2. RKG 1543 – 1550

8 Q 1 – 9
Abgabe des HStAM

1 **3741** (–) (1586)

2 Abt, Prior und Konvent des Klosters **Bronnbach**
./.

3 Graf Philipp von Eberstein, Graf Dietrich von Manderscheid sowie Graf Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

5 mandati de non offendendo

Übergriffe auf Patronat, Dorfherrschaft und Zehnten der Kl. in Dörlesberg. Dort hinderten Bekl. den als „verführerischen Jesuiten“ geschmähten Pfarrer mit Waffengewalt und unter Sturmgeläut an der Abhaltung des katholischen Gottesdienstes. Sie ließen den von Kl.abgeschafften Prädikanten, einen ehem. Bronnbacher Konventualen, predigen und zerschlugen die Kirchtürschlösser. Am Weihnachtstag versperrten Bewaffnete unter Führung des wertheimschen Hofmeisters die Kirche. Ausschank des Bannweins und Zehntverleihung durch Kl. wurde unterbunden. Pfändung des Zehnten bei einem bewaffneten Einfall, der von mitbekl. Grafen von Löwenstein persönlich geleiteten wurde. Mißhandlung kläg. Bediensteter, des Klosterbursars sowie des kläg. Hofmanns und seiner Angehörigen auf dem Schafhof unter Pfändung von Büchse und Hunden.

8 1 Schriftstück ohne Q
Abgabe des HStAM

1 **3742** (–) (1662 – 1664)

2 Abt und Konvent des Kloster **Bronnbach**
./.

3 Gebrüder Ludwig Ernst, Friedrich Eberhard und Gustav Axel Grafen von Löwenstein-Wertheim, deren Vetter Graf Ferdinand Karl von Löwenstein-Wertheim

5 citationis ad videndum recipi libellum super petitorio et condemnari die drey dörffer Reicholtzheim, Naßig und Dörlesheim betr(effend)

Streit um Obrigkeit in den von Kl. beanspruchten Dörfern Reicholzheim, Nassig und Dörlesheim

7 ohne Q kaiserliche Privilegienbestätigung mit Schutz- und Schirmbrief für das Kloster Bronnbach (zweifach, teilw. lat.) 1577
ohne Q RKG-Rechtshängigkeitszeugnis 1642

8 8 Schriftstücke ohne Q

1 **3743** (–) 1599 – 1627, 1776 – 1805

2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.

3 Hans Landschad von Steinach d. Ä., kurpfälzischer Rat und Faut zu Mosbach, und Franz Konrad Hofwart von und zu Münzesheim als Vormünder des Burkhard von und zu Menzingen, Bernhard und Philipp Erhard von und zu Menzingen

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1595)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Dr. Heinrich Stemler 1613 (1611)
Lic. Christoph Riecker (1619)
Dr. Johann Konrad Albrecht (1626)
Lic. Johann Franz Wolff 1776 (1750)
Lic. Jakob Loskant 1776 (1750)
Lic. Johann Joseph Flach (1780)
Lic. Heinrich Josef Brack (1781)
Dr. Franz Carl von Sachs (1798)
Bekl.: Lic. Johann Jakob Grönberger 1599 (1597)
Dr. Sebastian Wolff 1603
Dr. Johann Georg Krapff (1617)
Lic. Lukas Andreas von Bostell (1776)

5 citationis ex lege diff(amari)

Streit um Jagdrecht auf Markungen der kläg. Dörfer Odenheim, Tiefenbach und Landshausen, das sich Bekl. anmaßen, wobei sie die Ortseinwohner durch Gewaltdrohung zum

Ungehorsam gegen ihre Obrigkeit anstiften. Unzuständigkeit des RKG wegen fehlender Reichsunmittelbarkeit klag. Stifts, das laut Bekl. dem Bistum Speyer inkorporiert ist. In der Hauptsache berufen sich Bekl. auf Quasiposession der niederen Jagd in den an Menzingen grenzenden Wäldern der Kl., bei denen es sich um gemeine Pirsch des im Kraichgau ansässigen Adels handelt. Sie machen kanonisches Jagdverbot für Geistliche geltend und beschweren sich über Provokationen durch kläg. Wildschützen. Wiederaufnahme des Verfahrens nach über hundertjährigem Stillstand auf Betreiben der Kl.

7 Q 34 Zeugenverhör und Urkundenabschriften des kaiserlichen Kommissars Philipp Christoph Symonis, RKG-Pfennigmeister 1607, mit Aussagen von Johann Heinrich von Dienheim, Domsänger zu Speyer, und Zeugen aus Odenheim, Landshausen und Tiefenbach, darin ferner Briefe des Stifts Odenheim an Peter und Friedrich von Menzingen 1561 – 1571

Q 39 Vergleich zwischen Kurpfalz, Bistum Speyer und Stift Bruchsal betr. Restitution der von Kurpfalz als ausgelöste Reichspfänder in Besitz genommenen Orte Waibstadt, Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg (Auszug) 1615

8 Q 1 – 42 (ohne 21, 26, 28, 40/41)
8 cm
Die Akte war 1833 auf Abforderung an das GLA ausgefolgt worden.

1 **3744** (–) 1627 – 1637

2 Dechant und Kapitel des freien Ritterstifts Odenheim zu **Bruchsal**
./.

3 Pleickard, Hannibal und Georg Philipp von Venningen sowie Witwe Agnes von Venningen zu Eichtersheim geb. von Dienheim

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1627 (1625)
Lic. Jodokus Faber (1636)
Bekl.: Dr. Leonhard Gerhard 1627 (1626)
Lic. Johann Sebastian Augsburger 1629

5 executorialium

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültverschreibung des † Wilhelm von Venningen zu Zuzenhausen

7 Q 3 Gültbrief des Wilhelm von Venningen zu Zuzenhausen über 450 fl. Kapital für das Ritterstift Bruchsal 1595

8 Q 1 – 8
Die Akte war 1833 auf Abforderung an das GLA ausgefolgt worden.

1 **3745** (–) 46/2976 1629

2 Dechant und Kapitel des freien adeligen Ritterstifts **Bruchsal**
./.
3 Markgraf Wilhelm von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629 (1625)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1629)

5 mandati de solvendo vel dimittendo s.c. 1000 fl. Capital bet(reffend)

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus einer an Kl. zedierten Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden oder Einsetzung in die Unterpfänder. Einrede, wonach die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufenen Schulden von Baden-Durlach zu übernehmen sind. Darüber hinaus Verweis auf kaiserliche Debitkommission.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Christoph von Baden über 1000 fl. Kapital für Dr. Jakob Kirßer, badischer Kanzler, selbstschuldnerisch verbürgt durch die Ämter und Flecken Steinbach und Bühl 1514
Q 5 Auszug aus Wiener Vergleich zwischen den Markgrafen Wilhelm und Friedrich von Baden 1627

8 1–6
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3746** (–) 1630–1637, 1678

2 Dechant und Kapitel des adeligen Ritterstifts **Bruchsal**
./.
3 Georg Philipp und Philipp Christoph von Venningen zu Eichtersheim

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1630 (1625)
Lic. Jodokus Faber 1636
Lic. Johann Walraff (1651)
Bekl.: Dr. Leonhard Gerhard 1630 (1626)
Lic. Johann Sebastian Augsburger 1631

5 mandati executorialis s.c. 1000 fl. Capital betr(effend)

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültbrief über 1000 fl. Kapital

7 Q 3 Gültbrief der Witwe Agnes von Venningen geb. von Dienheim und des Johann Christoph Hund von Saulheim, Oberamtmann zu Marientraut, als venningensche Vormünder, sowie des Eberhard von Venningen, Kanoniker zu Bruchsal und Wimpfen, für sich selbst über 1000 fl. Kapital für Stift Bruchsal, besichert mit der Hälfte des Andlauer Hofs zu Bruchsal 1614

8 Q 1 – 9 und 2 weitere Schriftstücke
Die Akte war 1833 auf Abforderung an das GLA ausgefolgt worden.

1 **3747** (–) 1730

2 Stift **Bruchsal**
./.
3 Gemeinde Odenheim

5 citationis

Fischerei in den stiftischen Bächen

8 Die 1833 aus Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3748** (–) 1754 – 1764

2 Dechant und Kapitulare des Ritterstifts Odenheim zu **Bruchsal** für sich und im Namen der Gemeinde Rohrbach
./.
3 Johann Friedrich Göler von und zu Ravensburg, Schultheiß und sämtliche Gemeindsleute zu Sulzfeld

4 Kl.: Lic. Johann Franz Wolff 1754 (1751)
Lic. Heinrich Joseph Brack 1754
Bekl.: Dr. Johann Jakob von Zwierlein 1754
Dr. Georg Melchior Hofmann 1754

5 mandati de non amplius turbando in possessione immemoriali pratorum, neque summam annui census propterea solvendam augmentando, sed restituendo foenum ab anno 1749 usque huc spoliative ablatum, et refundendo omne damnum emergens ac lucrum cessans c.c.

Wegnahme von 6 bis 7 Morgen Wiesen mitklag. Gemeinde auf Sulzfelder Markung wegen unterlassener Zahlung des nach kläg. Ansicht unabänderlichen, „ewigen" Boden- oder Grundzinses. Forderung von Schadenersatz und Nutzungsausfall. Während Kl. geltend machen, daß es sich bei den Wiesen um ihr ersessenes Eigentum handelt, beansprucht Bekl. diese als Zubehör seines Lehens. Er beschuldigt mitklag. Gemeinde, den Umfang der gepachteten Wiesen heimlich erweitert und den nach Bekanntwerden dieses Vorgehens erhöhten Pachtzins verweigert zu haben.

7 Q 7 Vertrag zwischen Stift Odenheim und Johann Friedrich von Göler betr. die auf Rohrbacher Markung verlaufende Wasserleitung zur gölerschen Mühle am Gießhübel („Gießübel") 1746
Q 11 Beilagen zu Exceptiones, prod. 1754, darin:

Sulzfelder Bürgermeisterrechnungen (Auszüge) 1730 – 1749 (Lit. A)
gräflich öttingischer Lehenbrief über Sulzfeld für Johann Wolfgang Albrecht Göler von Ravensburg 1740 (Lit. G)
Q 28 Notariatsinstrument über Ertragsschätzung der strittigen Wiesen oder Bruchgüter bei der Gießhübelmühle mit eingeheftetem Lageplan, gefertigt von Renovator Ludwig Wieland, 24 × 21 cm 1760

8 Q 1 – 38
5 cm
Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3749** (–) 1660 – 1664

2 Johann Ludwig **Creutzinger**
./.
3 Adam Bernhard Dürrer

5 (–)

Streitgegenstand nicht ersichtlich

Die 1826 aus Wetzlar abgeforderte und 1857 vom Oberhofgericht Mannheim an das GLA abgelieferte Akte fehlt.

1 **3750** (–) 1732

2 Bischof von **Konstanz**
./.
3 Landgrafschaft Klettgau

5 mandati

Herrschaft Rötteln

8 Die 1833 aus Wetzlar abgeforderte Akte fehlt; Parteiakten: 116/936 – 938.

1 **3751** (–) 46/5145 1619 – 1622

2 Anna Margaretha von **Cronberg** geb. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
./.
3 Markgraf Georg Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin (1619)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1619 (1603)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus einer von Kl. geerbten Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden.

7 Q 2/3 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 2000 fl. Kapital für Gräfin Sophie von Tübingen geb. Bock und die Erben ihres vorigen Ehemanns Richard von Hornburg, Ritter 1484; Zession des Gültbriefs durch Franz von Sickingen an Schwester Agnes und deren Ehemann Wolf Kämmerer von Worms gen. von Dalberg 1514

8 Q 1–9 und 1 weiteres Schrifstück
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3752** (–) 1627–1671

2 Johann Georg Kämmerer von Worms gen. von **Dalberg** zu Herrnsheim, nachmals Wolf Eberhard zu Ruppertsberg
./.

3 Adolf Graf zu Salm, Statthalter und Dechant, sowie Domkapitel zu Straßburg

4 Kl.: Lic. Arnold Nagel 1627 (1625)
Dr. Paul Gambs 1660 (1655)
Lic. Johann Hansen 1660 (1655)
Lic. Johann Konrad Albrecht 1671 (1665)
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1671 (1665)
Bekl.: Dr. Laurentius Krebs 1628
Lic. Johann Walraff 1660 (1656)
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1660 (1656)
Dr. Johann Leonhard Schommarz 1663

5 mandati poenalis s.c.

Einziehung des Lehens Niederschopfheim und Inkorporation in das Amt Ettenheim. Kl. hatte von dem Gut nach dem Tod des Hartmut von Kronberg, ehem. Viztum von Aschaffenburg, als Ehemann von dessen einziger Tochter Barbara Besitz ergriffen. Er hatte, da es sich seiner Ansicht nach um ein Kunkellehen handelte, beim Bischof um Belehnung nachgesucht und auch ein entspr. Indult erhalten. Die Belehnung war aber unterblieben, weil die Familie von Kronberg Anspüche auf Niederschopfheim als angebliches Mannlehen erhob, worüber seit 1615 ein RKG-Prozeß geführt wurde. Dessen ungeachtet zog das Domkapital das Lehen als apert ein und inkorporierte es ohne vorherige gerichtliche Entscheidung dem Amt Ettenheim. Bekl. bestreiten rechtmäßige Besitzergreifung durch Kl., weil gegen diese protestiert worden war. Das ohne die erforderliche Erlaubnis des Domkapitels erteilte bischöfliche Indult ändert daran nichts. Für ein wirksames Versprechen wäre die Zustimmung des Kapitels als Mitlehensherr nötig gewesen. Streit, ob das urspr. den Herren von Windeck als Mann-

lehen verliehene Gut infolge der 1447 erfolgten Verleihung an die Herren von Bach in ein Kunkellehen umgewandelt wurde.

7 Q 6/7 Klagschrift u. a. Schriftstücke in Sachen des Bischofs von Straßburg vor dem bischöflichen Lehengericht gegen Friedrich von Fleckenstein d. Ä. und Hartmut von Kronberg betr. Lehen der Herren von Bach 1545 – 1547

Q 8 Urteil des Lehengerichts Straßburg in Sachen Georg von Windeck ./. Philipp Kämmerer von Worms gen. von Dalberg 1584

Q 9 bischöflich straßburgische Lehensbriefe betr. Lehen des † Georg von Bach 1554 – 1600

Q 12 Hans Reinbold von Windeck setzt Schwager Georg von Bach mit Ehefrau und Kindern in gemeinschaftlichen Besitz seiner Lehen ein 1436

Q 13-19 bischöflich straßburgische Lehensbriefe über Niederschopfheim, Orschweier, Höfe in Altdorf u. a. 1437 – 1513

Q 21 Bewertung des Guts Niederschopfheim o. D. (prod. 1629)

Q 22 Notariatsinstr. über Besitzergreifung von Niederschopfheim und Orschweier sowie des Kronburger Hauses in Lahr durch den kurmainzischen Sekretär Johann Peter Wolpert 1609

Q 23 Bittschrift der Gemeinde Niederschopfheim an den Bischof von Straßburg mit Bewertung des Dorfs und der Bitte, beim Stift bleiben zu dürfen 1539

Q 30 lehenrechtliches Gutachten des Dr. Andreas Gaill für Philipp von Kronberg und Kons. gegen Bischof von Straßburg als Kläger in Sachen Niederschopfheim (lat.) o. D.

8 Q 1 – 31

5,5 cm

Vorsignatur 72/von Frankenstein 26. Vermerk auf Protokoll von jüngerer Hand: „Abschriften und Auszüge aus den Acten des Reichskammergerichts in obiger Sache“. Zufolge der Protokolleinträge 11.1.1661 und 10.11.1663 befanden sich die Judizialakten zu dieser Zeit nicht in der Leserei und mußten „anderwertlich de novo ad acta“ gebracht werden.

1 **3753** (–) (1496, 1501)

2 Vogt, Richter und Gemeinde des Dorfs **Duchtlingen**
./.

3 Konrad von Reischach zu Neuhewen

4 Bekl.: Lic. Christoph Hutzhofer 1501

5 Appellation

Appellation gegen das Urteil einer von Friedrich III. angeordneten ksl. Kommission. Streitgegenstand und Parteienstellung in der Vorinst. nicht ersichtlich. Bekl. erhält am RKG „Schaden“ (Prozeßkosten ?) von 18 fl. 3 Ort zugesprochen.

6 1. Bürgermeister und Rat von Rottweil als ksl. Kommissare (–)
2. RKG (1496, 1501)

8 Q 2 = 5 und ein Schriftstück ohne Q (nur Ladung und Vollmacht)
Abgabe des HStAM

1 **3754** (–) 1761 – 1790

2 Marquard Froben von **Dürrheim**, baden-badischer Geheimrat in Rastatt (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Anton Wratislaus von Reutlinger zu Überlingen, ehem. fürstenbergischer Landschreiber zu Heiligenberg, uxorio nomine für Ehefrau Maria Franziska Sibylla geb. von Dürrheim und ihre Kinder (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1760
Lic. Heinrich Josef Brack 1760
Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1783
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1783
Bekl.: Dr. Ernst Karl Christian Fischer 1762
Lic. Heinrich Josef Brack 1762
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1762
Lic. Hermann Josef Schick 1762
Vorinstanz:
Lic. Heinrich Josef Brack 1763
Lic. Damian Ferdinand Haas 1763

5 appellationis

Streit über Auszahlung eines Legats von 1200 fl., das ein Bruder der Parteien, Christoph Ludwig von Dürrheim, Pfarrer („Pfarr-Rektor“) in Degernau, der bekl. Ehefrau und ihren Kindern vermacht hatte. Der zusammen mit dem Kl. als fideikommissarischer Erbe eingesetzte Bruder Josef Anton von Dürrheim, fürstlich baselischer Präsident in Pruntrut, hatte den Bekl. aus dem geerbten Gut Burgberg nach und nach in Geld und Naturalien Beträge zukommen lassen, die den Wert des Legats überstiegen. Die Empfänger verlangten jedoch mit der Drohung, das Testament anzufechten, weitere Zahlungen. Die in dürftigen Verhältnissen lebenden Bekl. behaupten, daß sie bisher nur 428 fl. erhalten haben, so daß noch 771 fl. nebst Zinsen ausstehen. Bei den ihnen zugewandten Naturalien habe es sich um Schenkungen gehandelt. Während Josef Anton von Dürrheim das Urteil anerkennt, wirft Kl. der Vorinst. Parteilichkeit vor, weil sie str. Leistungen unter Abweisung der kl. Gegenansprüche nicht in voller Höhe als auf das Legat entrichtet anerkannt hatte. Außerdem war der Judizialprozeß kommissarisch behandelt worden. Attentatenklage wegen angeblicher Auszahlung von Geldern durch die Vorinst. ungeachtet der kammergerichtlichen Inhibition. Sache verglichen.

6 1. fürstlich schwarzenbergische Regierung in Tiengen 1759
2. RKG 1761 – 1790

7 Q 10 – 12 Aufstellungen der Zahlungen an Bekl., darunter Weinlieferungen und Kostgeld für Sohn Fidelis 1743 – 1756
Q 24 Vorakten mit Rationes decidendi 1759/1760, darin:
Auszug aus Kaufvertrag zwischen Josef Anton und Marquard Froben von Dürrheim über Anteil am Gut Burgberg (Auszug) 1758 (S. 62 f.)
Aufstellungen über Mobiliar (Hausrat, Wäsche und Kleider) aus Degernau und Burgberg o. D. (S. 134 ff., 151 ff.)
Q 27, 35 Armutszeugnisse der Stadt Überlingen für Kl. bzw. dessen Erben 1760, 1763

8 Q 1 – 42
5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3755** (–) 1599 – 1635

2 Graf Philipp von **Eberstein** d.J. zu Neueberstein, Herr zu Frauenberg und Forbach, württ. Rat, für sich und mit Hans Jakob Gut von Sulz zu Durchhausen, württ. Kammermeister in Stuttgart, sowie Friedrich von Steinkallenfels zu Pentenbach (= Bundenbach) als Vormund von Johann Jakob, Sohn des Grafen Johann Bernhard von Eberstein, Herr zu Frauenberg und Forbach, nachmals württ. Rat und Obermarschall, Dorothea geb. Freiin von Königsegg, Witwe des Grafen Huprecht von Eberstein
./.

3 Felicitas Gräfin von Eberstein geb. Gräfin Colonna von Völs, Witwe, zu Poltringen, deren Töchter Felicitas, Dechanissin und nachmalige Äbtissin von Herford, und Johanna Gräfin von Eberstein, nachmals verheiratete Gräfin von Hohenzollern und Freiin von Königsegg-Aulendorf, Christoph Franz Freiherr von Wolkenstein, ksl. und bischöflich konstanzischer Rat sowie Statthalter des Hofrichteramts zu Rottweil, für Ehefrau Maria geb. Gräfin von Eberstein, Johann von Bronckhorst und Batenburg, Graf zu Gronsfeld und Freiherr zu Rimburg für Ehefrau Sibylle geb. Gräfin von Eberstein

4 Kl.: Dr. Johann Melchior Reinhardt 1599 (1593)
Dr. Sebastian Wolff 1611
Lic. Peter Paul Steurnagel 1617
Bekl.: Lic. Johann von Vianden 1599 (1590)
Dr. Kaspar Morhardt 1601
Dr. Johann Pistorius 1611
Notar Johann Ursinus 1621

5 citationis ex lege diffamari modo primae et secundae simplicis querelae de evacuando, restituendo, edendo etc. Eberstein und Gochsheim betr. bzw. ad reddendum rationes et reliqua gestae curatelae („die Vormundschafts- und Verwaltungsklag“)

Diffamationsklage wegen Vorwürfen der Bekl., Graf Philipp d.J. von Eberstein enthalte ihnen das Erbe des verst. Grafen Philipp d. Ä. vor und mache sie zu Bettlern. Kl. verweist demgegenüber darauf, daß er von den Gläubigern des verst. Grafen bedrängt werde, während Bekl. als dessen Eigentumserben sich nicht um die Schulden bekümmerten. Gegenstand des Erbes waren die Grafschaft Eberstein, das Amt Gernsbach, Städtlein Gochsheim u. a. Güter und Gefälle sowie Fahrnis. Mitbekl. Erben, Witwe und Töchter von Philipps Bruder Otto, der kraft Testaments zum Alleinerben eingesetzt worden war, konnten bislang die Erbschaft mangels Inventar nicht antreten. Graf Huprecht von Eberstein, der die Grafschaft während der Geisteskrankheit Philipps d. Ä. verwaltet hatte, hat ebenso wie seine kl. Söhne bislang weder Rechnung über die Vormundschaft abgelegt noch die dazu erforderlichen Dokumente übergeben. Die Söhne verweigern auch die Herausgabe des Mündelguts, so daß Bekl. ihrerseits auf Rechnungslegung, Errichtung eines Inventars sowie auf Herausgabe der Grafschaft, insbesondere von Schloß und Stadt Gochsheim, und der zugehörigen Dokumente klagen.

Kl. wenden dagegen ein, daß nicht sie sondern ihre Mutter zur Erbin von Graf Huprecht eingesetzt wurde. Gegeneinwand, daß kl. Söhne das Testament angefochten und die Erbschaft nach Vergleich mit der Witwe ex intestato angetreten hatten. Im übrigen wurde die Grafschaft Eberstein 1587 von Markgraf Philipp von Baden okkupiert, der sie bis 1593 behalten hatte. Somit kann gegen Kl. nicht mit der Besitzschutzklage (interdictum adipiscendae vel recuperandae possessionis) vorgegangen werden. Danach wurde die Grafschaft Kl. als nächsten Agnaten vom Kaiser sowie den übrigen Lehenherren, den Bischöfen von Speyer und Straßburg sowie den Häusern Baden und Württemberg verliehen. Sie haben diese als Lehensnachfolger (ex pacto et providentia maiorum) und nicht als Erben inne, so daß sie den Bekl. nicht zur Herausgabe verpflichet sind. Im übrigen muß die Grafschaft Eberstein gemäß den Familienverträgen und dem mit Baden als Inhaber der anderen Hälfte errichteten Burgfrieden dem jeweils ältesten männlichen Mitglied des Hauses verliehen werden. Gochsheim ist Stamm- und Mannlehen, das nach Philipps d. Ä. Tod von Württemberg den Kl. verliehen wurde. Die verheirateten bzw. in Klöstern versorgten Töchter des Hauses sind von der Erbschaft ausgeschlossen. Bekl. bestreiten diese Gewohnheit und beanspruchen das Erbe als nächste Verwandte.

Streit über Verpfändung eines Anteils an der im Bistum Metz gelegenen Grafschaft Rixingen und der Herrschaft Mörsberg an den Herzog von Lothringen bzw., nach Wiedereinlösung, Verkauf an die Grafen von Leiningen-Westerburg. Hierbei handelte es sich nach Gewohnheit des Bistums Metz um ein Erblehen, das auf alle Erben, auch weibliche fällt, wobei die näheren die entfernteren Verwandten ausschließen. Es durfte auch ohne Zustimmung des Bischofs als Lehensherrn nicht veräußert werden. Mit dem Verkaufserlös wurden Schulden des Grafen Huprecht u. a. bei Gläubigern in Straßburg bezahlt. Bekl. vermuten, daß Schuldverschreibungen des Königs von Spanien wegen der Kriegsdienste des Grafen Philipp vorhanden sind, die ihnen vorenthalten werden. Haushaltung des Grafen Huprecht im Schloß Eberstein, wohin er von Rixingen aus umgezogen war, und spätere Verlegung nach Baden-Baden, wo er Statthalter wurde; dabei erfolgte Entfremdung von Erbgütern in Rixingen und Eberstein. Verhaftung des Grafen Stefan Heinrich von Eberstein, württ. Obervogt von

Urach, der nach Huprecht zum Kurator des Grafen Philipp ernannt worden war, und Verbringung nach Baden-Baden.
RKG läßt Defensionalartikel in Widerklage betr. die Grafschaft Eberstein nicht zu, erlaubt aber durch Zwischenurteil Beweis bez. Gochsheim; dagegen vergebliches Gesuch der Kl. um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Streit, ob Graf Philipp d. Ä. zu Lebzeiten von Baden durch Spolium seines Besitzes an der Grafschaft verlustig gegangen ist. Baden beruft sich für die Wiedereroberung von Neu-Eberstein 1587 auf den Ebersteiner Burgfrieden, der eine wechselseitige Beistandspflicht für die Inhaber der Grafschaft vorsieht. Da die Kuratel der Grafen Stefan Heinrich von Eberstein und Philipp von Hanau nicht anerkannt wurde, war deren Versuch, von der Grafschaft Eberstein Besitz zu ergreifen, eine Gewalttätigkeit. Stefan Heinrich war erst während seiner Haft in Baden-Baden vom RKG als Kurator bestätigt worden. Baden hat Eberstein für den geisteskranken Grafen Philipp und nicht für sich selbst verwaltet, so daß kein Spolium vorlag. RKG-Urteil, demzufolge Bekl. in die ebersteinische Erbschaft einzusetzen und ihnen die gezogenen Nutzungen zu erstatten sind; auch ist die beantragte vormundschaftliche Rechnungslegung zu leisten. Dagegen Revision eingelegt, Erkennung der Exekutorialien, Berufung auf Suspensivwirkung der Revision.

7 Q 35/36 Schreiben der württ. Regierung an Graf Philipp von Eberstein und Bewilligung, der Gräfin Katharina von Wertheim geb. Gräfin zu Stolberg und Königstein Gochsheim als Wittum zu verschreiben (ersteres Ausf.) 1566
Q 43 Bergwerke betr. Privileg Karls V. für die Grafen von Eberstein 1530, ins. in Bestätigung Rudolfs II. 1593
Q 45 ksl. Lehenbrief über die Grafschaft Eberstein 1593
Q 46/47, 63–68, 95 Vertrag („gemeiner Einwurf“) und Burgfrieden zwischen Baden und Eberstein 1505, mit Bestätigungen 1527–1604
Q 48 Testament des Grafen Bernhard von Eberstein 1520
Q 49–53 brüderliche Erbvergleich und Erbverzichte zwischen Grafen von Eberstein 1528–1563
Q 54–62 ebersteinische Lehenbriefe 1505–1604
Q 79/80 württ. Lehenbriefe über Schloß und Stadt Gochsheim 1595, 1612
Q 81 Instrument des Notars David Schwarz zu Augsburg mit Aussage der verw. Gräfin Dorothea von Eberstein geb. Freiin von Königsegg und Aulendorf über Tod ihres Ehemanns Graf Huprecht von Eberstein und Rixingen zu Baden-Baden im Haus des ehem. Kanzlers Hans Aschmann und Beerdigung im Kloster Frauenalb (besch. Ausf.) 1613
Q 89, 91 ksl. Kuratorium für Graf Stefan Heinrich von Eberstein 1587; Revers dess. anläßlich seiner Freilassung durch Baden o. D.
Q 92/93 Schreiben des Markgrafen Philipp von Baden an Ksr. betr. Räumung von Neu-Eberstein und Kuratel des Grafen Huprecht 1584, 1587

8 Q 1–107 (ohne 20/21, 44, 86, 107)
12 cm
Vorsignatur 72/Eberstein 62; Wasserschäden; vgl. HStAS C 3 Bü 3919.

1 **3756** (–) 1599

2 Graf Philipp von **Eberstein**
./.

3 Felicitas Gräfin von Eberstein und Kons.

5 citationis

Schuldforderung

8 Die 1833 von Wetzlar an das Oberhofgericht Mannheim abgegebene Akte fehlt.

1 **3757** (–) (1612 – 1623)

2 Georg Christoph **Ehinger**, Bürgermeister zu Weißenburg
./.

3 Abt und Konvent des Klosters Salem

4 Kl.: Lic. Martin Khun (1612)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler (1614)

5 mandati immissiorialis s.c.

Inanspruchnahme der Bekl. als Bürgen einer kaiserlichen Schuldverschreibung

7 Q 5 Schuldverschreibung Maximilians II. über 1000 fl. für Johann Adolph, Pfarrer zu Kinds(ch)bach (= Königsbach ?), und Ehefrau Margretha geb. Hamp(e)l von Niederkirch (= Niederkirchen ?) 1574
Q 10 kaiserlicher Befehl an Reichspfennigmeister Stefan Schmidt von Freihofen auf Kunstatt betr. kaiserliche Bürgschaften der Reichsprälaten in Schwaben 1613
Q 17 Zession der Schuldverschreibung an Vormünder des Pleickhard von Rotenburg durch Heinrich Boch, gräflich hanauischer alter Amtsschaffner zu Bußweiler, jetzt zu Erlisheim (= Ernolsheim ?) wohnhaft, als Ehevogt der Anna Maria, Tochter des Kl. 1617

8 Q 5, 9/10, 12, 17 (Fragment)

Abgabe des HStAS

1 **3758** (–) 1762 – 1804

2 Lothar Franz von **Erthal**, kurmainzischer Geheimer Rat und Oberamtmann zu Lahr, wohnhaft in Mainz
./.

3 (1) Johann Ludwig Deimling, Stadtschreiber von Lahr, als Verwalter („Contradictor“) des Röderschen Konkurses und Vormund der Söhne der (2) Maria Anna (Marianne) geb. von Olisy, Witwe des Franz Ludwig Röder von Diersburg, wohnhaft zu Straßburg, (3) Ritter-

kanton Ortenau, (4) Baron Karl Röder von Diersburg, Leutnant, (5) Gläubiger der Maria Anna Röder

4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762
Lic. Johann Werner 1762
Lic. Hermann Josef Valentin Schick 1765
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1765
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1790
Dr. Johann Gotthard Hert 1790
Bekl.: (1/2) Lic. Johann Paul Besserer 1762
(1/2) Dr. Johann Jakob Wickh 1762
(1/2) Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1762
(1) Dr. Angelus Konrad Daniel Sipmann 1770
(1) Dr. Franz Philipp Greß 1770
(1) Lic. Johhann Josef Flach 1780
(1) Lic. Gabriel Niderer 1780
(2) Lic. Johann Eberhard Greineisen 1769
(2) Lic. Johann Konrad Jakob Adami 1769
(2) Lic. Johann Josef Flach 1775
(2) Lic. Fidel Carl Amand Goll 1775
(2) Lic. Heinrich Josef Brack 1782
(2) Lic. Gabriel Niderer 1782
(3) Lic. Johann Paul Besserer (1770)
(3) Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1783
(3) Dr. Johann Gotthard Hert 1783
(3) Dr. Konrad Gordian Seuter 1786
(3) Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1786
(4) Lic. Philipp Jakob Emerich 1790
(4) Dr. Johann Gottlob Fürstenau 1790
(5) Lic. Johann Josef Loskant 1791
(5) Lic. Johann Gottlob Fürstenau 1791
(5) Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich (1800)
(5) Dr. Johann Gottlob Fürstenau 1801

5 Appellation

Nichtigkeit eines Klassifikationsurteils zur Festlegung der Gläubigerrangfolge im Konkurs der Gebr. Friedrich Adolf und Franz Ludwig Röder von Diersburg und des in diesem Zusammenhang erkannten Exekutionsdekrets, das mitbekl. Witwe namens ihrer Söhne in den sechsten Teil des Zehnten zu Hofweier und Schutterwald einsetzte. Von diesem hatte Kl. als Pfand einer für seinen Vater ausgestellten Röderschen Schuldverschreibung Besitz ergriffen. Appellation rügt unterlassene Ladung zu Konkursverfahren und Urteilsverkündung. Kl.

macht weiter geltend, daß seine Vorzug genießende Obligation widerrechtlich als bloßer Schuldschein eingestuft worden ist. Dies geschah aufgrund eines wegen fehlender kaiserlicher Bestätigung nichtigen Statuts des mitbekl. Ritterkantons, das die Verpfändung eines Ritterguts genehmigungspflichtig macht. Anspruch der Söhne mitbekl. Witwe auf den von Baden zu Lehen rührenden Zehntanteil wird von Kl. bestritten wegen geleisteten Erbverzichts. Dieser ist aber laut Bekl. auf den Allodialbesitz beschränkt und läßt die Nachfolge in die Röderschen Stammlehen unberührt. Sie fordern Erstattung der von Kl. bezogenen Zehnteinnahmen, die nicht zur Besicherung des kläg. Darlehens dienen konnten, weil die Lehenseinkünfte bereits den Gläubigern eingeräumt worden waren.
Nach Endurteil, das die Einbringung des str. Zehnten in die Konkursmasse anordnete, erfolgt Antrag auf Restitutio in integrum durch bekl. Witwe aufgrund Heiratsvertrags, der ihr den Bezug aller Allodial- und Lehensgefälle als Wittum und Unterpfand für das in die Ehe gebrachte Heiratsgut garantiert. Sie beschuldigt mitbekl. Ritterschaft intriganter Machenschaften. Dazu gehören die Versteigerung des Diersburger Allodialbesitzes und Anmaßung vormundschaftlicher Kuratel über ihre Kinder, die in den Klöstern Allerheiligen im Breisgau und Dieuze („Diesse“) in Lothringen bzw. der Pagerie zu Pruntrut untergebracht wurden. Revidiertes Urteil spricht der Witwe Zehnt zu. Ferner wird dem Ritterkanton Ortenau die Bestellung eines Mitvormunds, Rechnungslegung über die 1764 übernommene obervormundschaftliche Administration sowie Abrechnung mit Kl. und dem Vermögensverwalter der Mitbekl. auferlegt. Letztere wird zusammen mit der Rechnungsrevision einer kaiserlichen Kommission übertragen. In der Folge ergeht weitere Kommission zur Abwicklung des Konkurses der Witwe Röder.

6 1. Ritterkanton Ortenau 1752
2. RKG 1762–1804 (1769–1777)

7 Q 11 Obligation von Franz Ludwig und Friedrich Adolf, Söhne des † Friedrich Egenolf Röder von Diersburg, über 3000 fl. für Philipp Christoph von Erthal, kaiserlicher Rat, kurmainzischer Konferenzminister und Obermarschall 1748
Q 15 Erbteilungsrevers des Franz Ludwig Röder 1754
Q 32 Mannlehenbrief des Markgrafen Christoph von Baden für Andres und Egenolf Röder über Schloß Diersburg („Tiersperg“) sowie Kirchensatz zu Hofweier („Hoffwiler“), Oberweier („Oberwiler“) und Schutterwald 1476
Q 38 Vorakten, prod. 1762
Q 49 Ehevertrag zwischen Freiherr Franz Ludwig Röder von Diersburg, Hauptmann des Prinz August von Baden-Badenschen Regiments in Diensten der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, mit Maria Anna, Tochter des Leopold Hermann Josef Henry von Olisy de Planques 1750
Q 76 Beilagen zu Paritionsschrift, prod. 1770, darin:
Pachtverträge über von Rödersche Lehens- und Allodialgefälle 1743, 1745, 1752 (Nr. 2, 5, 9)
Ediktalladung des Ritterkantons Ortenau an Gläubiger der Gebr. Franz Ludwig und Friedrich Adolf Röder von Diersburg sowie deren Vater † Egenolf Friedrich 1752 (Nr. 10)

Versteigerungsprotokolle über Rödersches Haus und Güter zu Diersburg 1754, 1759 (Nr. 15, 33)

Bestellung des Johann Friedrich von Meyershoffen zu Gröbern, Reichsschultheiß zu Zell, zum Mitvormund der fünf Kinder des † Franz Ludwig Röder von Diersburg 1757 (Nr. 23)

Nachlaßinventar des Franz Ludwig Röder von Diersburg (Auszug) 1757 (Nr. 37)

Bestellung des Christian Wilhelm Gutjahr, Goldarbeiter zu Straßburg, zum Vermögensverwalter der Maria Anna Röder 1762 (Nr. 41)

Bittschrift des Präsidenten des Ritterkantons Ortenau, Freiherr Franz Ludwig Johann von Waldner, an Bischof Simon Nikolaus von Basel betr. Aufnahme der beiden ältesten Söhne des † Franz Ludwig Röder in das Hofknabeninternat („Pagerie") für bedürftige Adelskinder zu Pruntrut (franz./dt.) 1767 (Nr. 67)

Beschwerde des Ritterkantons Ortenau bei Kaiserin Maria Theresia wegen Behinderung in Obervormundschaft über Söhne der nach Freiburg verzogenen Maria Anna von Röder durch die Regierung das. o. D. (Nr. 76 b)

Q 81 Rechnung des Konkursverwalters Deimling 1763

Q 112 Aufnahmebedingungen für Witwe Röder als Kostgast des Frauenklosters Notre Dame zu Altbreisach 1769

Q 153 RKG-Urteilsurkunde 1775

Q 165 Bestellung des Thadäus von Brandenstein zu Orschweier, kaiserlich-königlicher Regimentsrat der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg, zum Röderschen Vormund (Auszug aus Protokoll des Ritterkantons Ortenau) 1772

Q 170 ff. Rechnungen des Vermögensverwalters Gutjahr 1764 – 1774

Q 181 ff. Vormundschaftsrechnungen 1764 – 1775

Q 300, 302 Protokolle mit beiliegenden Akten der kaiserlichen Kommission auf die RKG-Prokuratoren Dres. Franz Philipp Felix Greß und Kaspar Friedrich Hofmann betr. Rechnungsrevision und Berechnung der kläg. Verbindlichkeiten 1777

Q 351 vorinst. Prälationsurteil o. D.(1757)

Q 335, ohne Q kaiserliche Kommission auf Dr. Johann August Buchholz, RKG-Advokat, in Sachen Konkurs der Witwe Röder; Kommissionsbericht und -akten 1780 – 1799 (Q 1 – 649)

Q 426 mandatum de exequendo auf Ritterkanton Ortenau zur Eintreibung von Erthalscher Aussenstände 1790

8 Q 1 – 447 und umfangreiche Kommissionsakten

213 cm

Die Akte wurde 1837 aus Wetzlar abgefordert und 1858 vom Oberhofgericht Mannheim an das GLA abgeliefert.

1 **3759** (–) 1752

2 Kloster **Frauenalb**
./.

3 Markgraf von Baden

5 mandati

Jagdgerechtigkeit im Gebiet von Frauenalb

Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3760** (–) 1772

2 Kloster **Frauenalb**
./.

3 Markgraf von Baden

5 mandati

Jurisdiktion im Kloster Frauenalb und Waldeigentum klösterlicher Gemeinden

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3761** (–) 1569 – 1575

2 Paul von **Freyberg** vom Eisenberg zum Waldhof (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebhard Frey zum Hof bei Illwangen bzw. zu Langgassen, vormals Forstmeister des Heiligenberger Forsts (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1569
Bekl.: Dr. Malachias Ramminger 1569

5 appellationis

Abtrag von 2000 fl. wegen Beleidigung des Bekl. vor dem Wirtshaus von Zußdorf im Mai 1568. Kl. nannte den Bekl. vor den Umstehenden einen „Leckersbuben“, der einmal Forstmeister gewesen sei und jetzt nichts mehr. Er hieß ihn außerdem einen Lügner, weil er behauptet habe, Kl. habe eine Forstabgabe, den „Augst“, nicht entrichtet, und bedrohte ihn mit dem Tode. Bekl. lehnte Einlassung in der Vorinst. ab, weil es sich um eine Zivilklage handelte und Zußdorf in das Niedergericht der Stadt Ravensburg gehörte. Er beantragte Verweisung an sein eigenen Niedergericht in Waldhof. Das Landgericht Heiligenberg beanspruchte dessen ungeachtet die Zuständigkeit für alle Injurien (Schelt- und Schmachsachen) als Ehafte. Diese gehören vor die hohe forstliche und landgerichtliche Obrigkeit und nicht vor die Niedergerichte. Streit über persönlichen Gerichtsstand des Kl., der als eine der Ritterschaft zugehörige Adelsperson dem Landgericht keine Jurisdiktion zugesteht, während dieses

ihn für einen Landsassen der Grafschaft Heiligenberg hält. Appellation als desert zurückgewiesen.

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren 1568
2. Hofgericht des Grafen Joachim von Fürstenberg zu Heiligenberg 1569
3. RKG 1569 – 1575

7 Q 5 Vorakten 1569

8 Q 1 – 9
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3762** (–) 1575 – 1581 (1582)

2 Paul von **Freyberg** vom Eisenberg zum Waldhof (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebhard Frey zum Hof bei Illwangen bzw. zu Langgassen, vormals Forstmeister des Heiligenberger Forsts (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Augsburger 1575
Bekl.: Dr. Stefan Neudorfer 1575
Dr. Christoph Behem 1580

5 appellationis

Verurteilung des Kl. zu 300 fl. Abtrag samt den Gerichtskosten wegen Beleidigung des Bekl. Dieser war vom Kl. im Mai 1568 vor und im Wirtshaus von Zußdorf als Leckersbube und Lügner bezeichnet worden, weil er dem ihm vorgeworfen hatte, den „Augst“ (Forstabgabe) nicht entrichtet zu haben. Er hatte diese Äußerungen am folgenden Tag in nüchternem Zustand bekräftigt. Kl. beruft sich auf Provokation seitens des Bekl. Dieser sei betrunken vor sein Schloß geritten, wobei er sich übergeben und den Sattel beschmutzt habe. Darauf habe er vom kl. Vogt Hans Schnell in Mengen den „Augst“ verlangt und, als er an den abwesenden Kl. verwiesen wurde, diesen geschmäht. Außerdem habe er ihn bei Graf Joachim von Fürstenberg in Ungnade gebracht. Kl. war daher zur Rettung seiner adeligen Ehre verpflichtet, gegen den Bekl. die Retorsion zu gebrauchen. Auch ist die Höhe des Abtrag dem Stand des Bekl. nicht angemessen, weil er nur Forstknecht und daher „vilissima persona“ ist. Bekl. verweist darauf, daß die Appellation bereits 1573 durch RKG-Urteil verworfen worden war. Gegeneinwand, daß dieses Urteil nur die Zuständigkeitsfrage betraf, während die jetzige Appellation gegen das Urteil in der Hauptsache gerichtet ist. Die Klage wird vom RKG wiederum kostenfällig abgewiesen. Exekutorial.

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Schattbuch 1573
2. Hofgericht des Grafen Joachim von Fürstenberg zu Heiligenberg 1575
3. RKG 1575 – 1581 (1582)

7 Q 4 Vollmacht des Bekl. mit Siegel des Dr. Hans Rudolf Ehinger, fürstenbergischer Rat und Advokat der Stadt Lindau (Ausf.) 1575
Q 5 = 9 Vorakten 1575, darin:
Instrument des M. Johann Duminger von Passau, Notar in Gammertingen, über Zustellung an Kl. in Sigmaringendorf 1573 (Bl. 6'ff.)
Verhör von Ammann Vinzenz Müller, Wirt Jakob Minderlin u. a. Zeugen aus Zußdorf und Illmensee mit Aussagen über Zeche anläßlich einer Zaun- und Feuerstättenschau sowie dabei vom Bekl. geäußerte Injurien 1573 (Bl. 41 ff.)
Kundschaft der Stadt Ravensburg mit Verhör des Vogts Thomas Teufel von Zußdorf 1573 (Bl. 61 ff.)
Q 13 Paritionsinstr. des Notars Othmar Hörburger, Bürger von Biberach (Ausf.) 1581

8 Q 1 – 13 und ein weiteres Schriftstück
3 cm
Abgabe des HStAM

1 **3763** (–) 1575/1576

2 Leo von **Freyberg** vom Eisenberg zu Neidlingen
./.

3 Hans Muntprat von Spiegelberg, öst. Rat und Verwalter der Hauptmannschaft in Konstanz, dessen Tochter Amalia

4 Kl.: Dr. Johann Michael Fickler 1575 (1574)
Bekl.: Dr. Sebastian Link 1575

5 mandati s.c. pro relaxando arresto

Arrest auf württ. Gültbrief über 1200 Goldgulden Kapital bzw. 62 fl. Zins jährlich. Der Gültbrief gehörte zum Heiratsgut der Tochter des Bekl. von insgesamt 4000 fl. Sie war dem Kl. „unbilligerweise abtrünnig" geworden. Bekl. wendet ein, daß er als öst. Beamter und Einwohner von Konstanz nicht reichsunmittelbar ist. Daher ist die neue Arrestkonstitution des RA Speyer 1570 auf ihn nicht anwendbar. Er beantragt Verweisung an die Stadt Konstanz oder die Regierung in Innsbruck.

8 Q 1 – 5
Abgabe des HStAM

1 **3764** (–) 1607 – 1614

2 Georg Ludwig von **Freyberg** Freiherr zu Justingen und Öpfingen
./.

3 Abt Peter von Salem, Erzherzog Maximilian von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1607 (1602)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1607 (1594)
Int.: Lic. Anton Streitt 1613 (1608)

5 mandati poenalis s.c.

Diffamierung des Kl. mit der Behauptung, dieser wolle eine im Reich verbotene Religion einführen; Verwirrung der Jurisdiktionen im Reich durch Erhebung einer Klage bei Erzherzog Maximilian von Österreich, obwohl Kl. als Reichs- und Kreisstand seine ordentliche Gerichtsbarkeit beim RKG hat; Verletzung eines in Meersburg geschlossenen Vertrags zwischen den Parteien. Bekl. beruft sich auf die ksl. und päpstlichen Exemtionen des Klosters. Österreich ist als Inhaber der Landvogtei Schwaben zugleich ksl. Afterschirmherr über Salem. Als solcher hat es die freybergischen Turbationen und Gewalttaten abwehren, ohne daß durch diesen erzherzoglichen Schutzbefehl dem ordentlichen Richter vorgegriffen werden soll. Gegeneinwand, daß das Schutzverhältnis nur als Beistand gegen Gewalttätigkeitn gedacht ist, jedoch keine Jurisdiktion verleiht. Der Schutzherr ist auch nicht mit einem ksl. Kommissar oder delegierten Richter zu vergleichen, sondern bloßer Gehilfe oder Exekutor.
In der Sache betraf der Streit die Besetzung der Pfarrei Griesingen bei Ehingen an der Donau, die Einführung der Augsburger Konfession und die Ausübung der schwenckfeldischen Lehre. Angeblich soll Kl. Herzog Ludwig von Württemberg versprochen haben, seine Herrschaften mit Pfarrern der Augsburger Konfession zu versehen, während er in Wahrheit der Lehre Schwenckfelds anhing. Das Patronat über die Pfarrei Griesingen stand dem Kloster Salem zu, und zwar je zur Hälfte aufgrund von Stiftungen der Grafen von Wartstein und des Hauses Österreich. Kl. forderte 1588 von Salem die Abschaffung des auf der öst. Stelle sitzenden Griesinger Pfarrers M. Bartholomäus Seeler wegen schlechten Lebenswandels und die Einsetzung eines ev. Geistlichen unter Berufung auf den Religionsfrieden. Einziehung des Zehnten durch Kl. unter dem Vorwand, Seeler lebe im Konkubinat, und Verwendung zu privaten Zwecken des Kl. Schikanöse Behandlung des Pfarrers, obwohl Kl. im Meersburger Vertrag versprochen hatte, die kath. Religionsausübung nicht zu behindern. Der Geistliche mußte u. a. Kl. und dessen Hofgesinde während der Fastnacht bewirten.
Supplik um geschärftes Mandat und Erkenntnis in die Mandatsstrafe, weil Salem 1611 durch seinen Sekretär Konrad Hildebrand bei der oberöst. Regierung in Innsbruck wegen fortwährender Zuwiderhandlung gegen den Meersburger Vertrag Exekution beantragte. Bekl. verweist auf Streit des Kl. mit dem öst. Pfleger in Ehingen, Hans Christoph Schenk von Stauffenberg, in dem sich Kl. selbst an die Regierung in Innsbruck mit der Bitte um Rechtsschutz gewandt hatte. Intervention Österreichs zur Wahrung seiner landesfürstlichen Obrigkeit in Griesingen und seiner schirmherrlichen Befugnisse über das Kloster Salem, desgl. der öst. Exemtion von den Reichsgerichten.

7 Q 2/3 Schreiben des Deutschmeisters Maximilian von Österreich und Antwort des Kl. 1607
Q 7/8 Graf Götz von Wartstein, Sohn des Grafen Götz, der Bruder in Salem ist, bekundet Vergabe des halben Kirchsatzes sowie von Zehnten u. a. Rechten zu Griesingen als Seelgerät an das Kloster 1335

Q 9 Erzherzog Albrecht von Österreich vergibt die halbe Pfarrkirche in Griesingen an das Kloster Salem als Seelgerät 1461
Q 10 Maximilian I. verbietet Eingriffe in das Patronat des Klosters Salem über die Pfarrkirche zu Griesingen 1496
Q 14/15 Schreiben des Dr. Matthäus Klock, Überlingen, an Dr. Heinrich Stemler, betr. Tod der Ehefrau und dadurch zugezogene „melancholiam" 1609
Q 17/ohne Q Salemer Beschwerdeschrift („Ausführlicher Nachbericht und Deduktion") und Memorial an Erzherzog Maximilian betr. Übergriffe des Georg Ludwig von Freyberg 1608, 1611
ohne Q von Kardinal Andreas von Österreich, Bischof zu Konstanz, vermittelter Vertrag zwischen Salem und Georg Ludwig von Freyberg („Meersburger Vertrag") betr. u. a. Pfarrei Griesingen, Frondienste der Salemer Meier in Griesingen und Öpfingen sowie Novalien in Sondernach 1592
ohne Q Schriftstücke und Protokollauszüge der oberöst. Regierung in Innsbruck betr. Streitigkeiten zwischen Georg Ludwig von Freyberg mit dem Kloster Salem und der Stadt Ehingen 1611/1612
ohne Schiedsgerichtsvereinbarung zwischen Salem und den Herren von Freyberg in Streit über den Novalzehnten zu Sondernach 1611

8 Q 1 – 17 und 17 weitere Schriftstücke
4,5 cm
Abgabe des HStAM; teilweise starke Moderschäden (restauriert).

1 **3765** (–)

1613

2 Anna geb. Goder von Zanegg, Witwe des Kaspar Ludwig von **Freyberg** zu Aulfingen
./.

3 Philipp von Nippenburg zu Grundsheim, Hans Wolf von Bodman zu Bodman und Espasingen, Achilles von Dankenschweil zu Worblingen

4 Kl.: Lic. Anton Streitt (1613)
Bekl.: Dr. Werner Buntz (1613)

5 citationis ad videndum se confirmari tutores et curatores

Bestellung der Bekl. zu Vormündern von Simprecht und Katharina Kleophe, Kinder der Kl. Bekl. von Nippenburg und Bodman sind nächste Kognaten, der von Dankenschweil war mit der kl. Schwester Euphrosine verheiratet. Sie hatten sich anfangs geweigert, die Vormundschaft zu übernehmen. Bodman und Dankenschweil waren auf Zureden der adeligen Verwandtschaft schließlich dazu bereit, jedoch nur unter der Bedingung, daß von Nippenburg als nächster Blutsverwandter ebenfalls beteiligt werde, weshalb vorliegende Ladung erwirkt wurde.

8 Q 1–3 (ohne 2/3)
Abgabe des HStAM

1 **3766** (–) 1552–1558

2 Re(i)nwold **Freiberger**, Burgvogt in Langenburg, für sich selbst und als Anwalt seines Bruders Wilwold, Forstmeister in Gaildorf (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Kaspar von Reischach zu Neuenhewen als Vogt und Lehensträger sowie Friedrich von Hinwil, Domdechant zu Konstanz, und Veit von Reischach zu Immendingen als Vormünder von Hans Raphael, Sohn des Jakob von Reischach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1552
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1552
Dr. Daniel Capito 1553
Dr. David Capito 1555

5 appellationis

Besitz des reischachschen Lehens am Hof Buchs (= Bushof bei Mühlingen). Auf dieses hatten Kl. einen Arrest am Landgericht Stockach ausgebracht, worauf sie von Bekl. an das Engener Lehengericht geladen wurden. Kl. berufen sich darauf, daß ihrem verst. Bruder Adrian Freiberger das str. Gut als verschwiegenes und unempfangenes Lehen verliehen worden war. Dagegen verweisen Bekl. darauf, daß es der Wille des Vorbesitzers Hans Kaspar von Freyberg zu Neuensteußlingen war, das Lehen solle auf seinen Schwager Hans Heinrich von Reischach fallen. Adrian Freiberger war als illegitimer Sohn des Heinrich von Freyberg lehensunfähig, so daß das Lehen auf Hans Kaspar als nächsten Agnaten überging. Kl. berufen sich darauf, daß nach gemeinem Lehenrecht auch Bastarde Lehen empfangen können. Im übrigen handelte es sich bei Buchs um ein gekauftes oder neues Lehen, das auch zum Nachteil der Agnaten veräußert werden kann. Streit über rechtzeitige Lehensmutung und Investitur. Appellation abgewiesen.

6 1. Lehengericht des Grafen Joachim von Lupfen in Engen 1551
2. RKG 1552–1558

7 Q 1/2 Prozeßvollmachten mit Siegel des hohenlohischen Rats Dr. Johann Jakob Kröl (Ausf.) 1552
Q 4 Instr. des Notars Johannes Altweger von Konstanz, Pfarrer zum Siggen, über die im Haus des Dr. Jakob Kröl zu Isny eingelegte Appellation (Ausf.) 1551
Q 6 Urteilsbrief des Lehengerichts Engen 1551, darin:
Lehenbrief des Grafen Georg von Lupfen für Hans Heinrich von Reischach, Befehlshaber in Twiel, über zur Herrschaft Hewen gehörenden Hof Zum Buchs bei Hechla (= Hecheln) zwischen Mühlingen und den Schweingruben, der zuvor an Hans Kaspar von Freyberg zu

Neuensteußlingen gefallen und von diesem aufgegeben worden war 1537 (Bl. 5'ff., auch Q 13); lupfenscher Lehenbrief für Bekl. 1550 (Bl. 9 ff., auch Q15)
Graf Georg von Lupfen bewilligt Hans Heinrich von Reischach, Hauptmann zu Twiel, seine Ehefrau Sibylla geb. von Freyberg zur lebenslangen Nutzung auf den Hof zu Buchs zu verweisen 1539 (Bl. 8'f., auch Q 14)
gräflich lupfenscher Lehensbrief über Hof zum Buchs, der Adrian Freiberger auf Bitte seines Vaters Heinrich von Freyberg zu Hechla verliehen wird 1531 (Bl. 11 f.); desgl. für Kl. 1550 (Bl. 12'ff.)
Zeugenaussage des Grafen Joachim von Lupfen betr. Lehensmutung durch die Herren von Reischach, die wegen Geisteskrankheit des Grafen Georg nicht beachtet wurde, und Verleihung an Kl. auf Bitte des Schenken von Limpurg (Bl. 14'f.)
Q 8 Vollmacht des Bekl. für Stefan Sattler, Bürger zu Engen (Ausf.) 1552

8 Q 1 – 19
2,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3767** (–) 1548 – 1550

2 Jakob von **Freiburg** zu Kappel (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Erhard von Falkenstein zu Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1546

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning <1548>

5 appellationis

Abtretung des Heiligenlehens zu Kappel, bestehend aus dem Wittumgütlein sowie Äckern und Wiesen, an den Bekl. Kl. verweigerte ungeachtet eines Urteils des Hofgerichts die von den Heiligenpflegern verlangte Herausgabe und Rechnungslegung. Die Parteien stritten anläßlich eines gemeinsam mit dem Kloster St. Georgen vorgenommenen Untergangs über die Zugehörigkeit verschiedener eingeklagter Stücke zum Lehen, weshalb Kl. eine Berodelung durch das Gericht Kappel verlangt hatte. Einwand der Desertion, weil die Ladung gegen das im Dezember 1545 ergangene Urteil erst im Sommer 1546 zugestellt und 1548 am RKG eingebracht wurde. Appellation zurückgewiesen, obwohl sich Kl. auf Stillstand des RKG beruft.

6 1. Hofgericht Rottweil 1545
2. RKG 1548 – 1550

7 Q 7 = 10 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1545, darin Verzeichnis der Kappeler Heiligengüter und Beweisrodel des Hofgerichtskommissars M. Johann Ärnlin mit Verhör von Zeugen aus Kappel

8 Q 1 – 13
2,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3768** (–) 46/5316 1629/1630

2 Sämtliche **Freinsheimer**sche Erben, i.e. Abraham Capeller, Johann Barthel Freinsheimer und Johann Konrad Wollenfeld zu Worms
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus baden-durlachscher Gültverschreibung

7 Q 4 Gültverschreibung der Vormünder des Söhne des † Markgrafen Karl von Baden über 2000 fl. Kapital für Katharina, Witwe des Pforzheimer Bürgers Philipp Gößlin 1582
Q 5 b kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1627

8 Q 1 – 6
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3769** (–) 46/6648 1723 – 1726

2 Johann **Freinsheimer**, pfalz-sulzbachischer Sekretär, später hessen-rheinfelsischer Kammerrat
./.

3 Markgraf Karl Wilhelm von Baden, Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeindsleute des Fleckens Berghausen („Barckhausen“)

4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Dietz 1723
Dr. Georg Andreas Geibel 1723
Bekl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1723 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1723 (1713)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung von 4000 fl. Kapital und rückständigen Zinsen oder Einsetzung in die Pfänder einer von Mitbekl. selbschuldnerisch verbürgten Obligation über 5000 fl. Bei dem Betrag handelte es sich um den Restkaufpreis für Schloß Berghausen. Dieses hatte Markgraf Karl von Baden 1571 von den Vormündern der Kinder aus Ehe des Valentin („Välten“) Lemblin mit Ottilia

geb. von Neuenhaus für 7700 fl. erworben. Kl. erhebt Einrede der Erfüllung, weil das Kapital der bei den Franzoseneinfällen verlorengegangenen Obligation bereits völlig getilgt wurde. Bekl. Markgraf verweist auf Schuldübernahme durch das Herzogtum Württemberg anläßlich des Tauschs der Ämter Liebenzell und Altensteig gegen das Amt Langensteinbach und die Kellerei Malsch.

7 Q 7 Obligation des Markgrafen Karl von Baden für die Lemblinschen Vormünder; Zession durch Georg Valentin Lemblin von Talheim zu Horkheim und Ehefrau Barbara geb. Thumb von Neuburg an Hans Freinsheim, Ratsherr zu Worms 1571, 1607
Q 9 geneal. Skizze der Familie Freinsheim o. D.

8 Q 1 – 28
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3770** (–) 1803 – 1806

2 Kammergerichtsassessorinnen Margarethe verw. von **Frohn** geb. von Ott, Wetzlar, und Conradine von Ditfurth, Neuwied, sowie die Töchter und Enkelinnen der letzteren Henriette und Luise von Hinckeldey, Eberhardine von Zenck, Elisabeth von Porbeck geb. von Zenck, Antoinette von Zenck, Handelshaus Georg Friedrich Rund in Heilbronn (Int.)
./.

3 Franz Graf von und zu Sickingen

4 Kl.: Lic. Peter Josef von Frohn 1803
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1803
Int.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1804 (1801)
Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1804 (1801)
Bekl.: Dr. Johann Gotthard Hert 1803
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1804 (1798)
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1804 (1798)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Baden:
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1804 (1781)
Dr. Johann Gotthard Hert 1804 (1781)

5 mandati de solvendo summam capitalem triginta septem millium florenorum una cum usuris atque omni causa aut dimittendo hypothecam constitutam generalem s.c.

Zahlungsmandat aufgrund einer mit der Klausel sofortiger Vollstreckung begebenen, zu 4 1/2% verzinslichen Anleihe über 43000 fl., an deren Gewährung neben kl. Familien auch die Mittelrheinische Reichsritterschaft zu Friedberg mit 5000 fl. beteiligt war. Das Kapital diente zur Bezahlung des beim Markgrafen von Baden abgetragenen Wartenberger Pfand-

schaftskapitals von 142000 fl. Wegen unpünktlicher Zinszahlung kündigte kl. Witwe Frohn 1801 ihren Anteil von 8000 fl., im folgenden Jahr die Frau von Ditfurth mit ihren Töchtern den auf sie entfallenden Betrag von 29000 fl., insgesamt 37000 fl. Exekution durch das Schwäbische Kreisausschreibamt. Streit über Immission in die Herrschaft Sickingen. In deren Einkünfte will auch das Heilbronner Handelshaus Rund wegen Wechselforderungen von 8000 fl. und sonstiger Forderungen von 5200 fl. eingesetzt werden. Kl. berufen sich darauf, daß das von ihnen erwirkte Exekutionsmandat zuerst zugestellt worden war. Zahlungsvergleich scheiterte, weil das Frankfurter Haus Gontard einen vom Bekl. ausgestellten Wechsel nicht akzeptierte. Absetzung des bisherigen Renteieinnehmers Franz Josef Klotz in Sickingen durch die kreisausschreibamtliche Subdelegation und Betrauung des Kanzleirats Karl Aloys Pütz mit der Administration.

Neben Sickingen waren Exekutionsobjekte die Entschädigungen für den Verlust des linksrheinischen Amts Hoheneinöden und der halben Grafschaft Wartenberg. Dafür hatte Bekl. Renten auf den gräflich sternbergischen Gütern Schussenried und Weissenau sowie das ehem. der Kartause Buxheim gehörende Dorf Pleß an der Iller erhalten. Inpflichtnahme des Oberamtmanns von Frey in Buxheim wegen Administration des Dorfs Pleß unter Oberadministration des kurpfalzbayerischen Stadtkommissars von Kraft in Memmingen. Notifikation an die Fürsten von Fugger-Babenhausen, bei Auslösung von Pleß einen Teil der Losungssumme an die Kommission auszufolgen. Vergleich zwischen den Gläubigern über Aufteilung der bei der Exekution eingehenden Gelder. Antrag des Bekl. auf Inhibition betr. den von der Kommission beigetriebenen Pönfall. Bekl. ist in Zahlungsschwierigkeiten wegen der franz. Besetzung des linken Rheinufers, wo der größere Teil seiner Güter lag.

7 Q 4 vom RHR bestätigte Obligation 1793 mit Auszügen aus Verträgen betr. Erwerb des Amts Hoheneinöden durch Bekl. 1788

Q 26/27 Kommissionsbericht („Species facti“) und Kommissionsprot. des Schwäbischen Kreisausschreibamts 1805

8 Q 1–29

5 cm

Abgabe des HStAM

1 **3771** (–) (1580)

2 Grafen Karl von Hohenzollern und Heinrich von Lupfen als Vormünder von Jakob, Sohn des Gangolf Quirin Herr zu **Geroldseck** und Sulz

./.

3 Bischof Johann von Straßburg, dessen Amtmann Bernhard von Kageneck sowie Schultheiß, Meister und Rat zu Ettenheim, Bannwarte und Förster Jörg Würdig, Jakob Kostlen, Hans Krieß und Hans Grien

5 mandati der pfandung

Beweisaufnahme in Streit um die Obrigkeit über den gemeinen, versteinten und gelochten Genossenwald zu Ettenheim, auch Ettenheimer Wald genannt. Eingriff in das Recht der Waldgenossen bzw. des Ettenheimer Rats als Obergenosse zur Frevelbestrafung bei Verstößen gegen die Waldordnung. Diese enthält eine Bestimmung, derzufolge kein Holz ohne Bewilligung des Rats ausgeführt werden darf und Fremde, die Holz durch den Wald führen, die Herkunft nachweisen müssen. Im Mai 1575 waren von den Ettenheimer Bannwarten Rebstecken auf dem Reckengraben gefunden worden. Der Rat ließ die Stecken auf einem Wagen nach Ettenheim bringen. Kl. behaupten, daß der Wagen Konrad Karcher aus dem Litschental („Lutschental") gehörte. Streit über den Orte der Wegnahme. Kl. beharren darauf, daß der Wagen „Im Gerlin" und damit auf Ettenheimer Markung zurückgegeben werden soll, womit sie sich eine neue Gerechtigkeit am str. Ort anmaßen. Ablehnung des von Kl. zum Adjunkten vorgeschlagenen Lahrer Amtsschreibers und Notars Johann Lichtenberger, weil er früher Ettenheimer Stadtschreiber war und in der Sache den Bekl. gedient hatte. Verurteilung der Kl. in die Kommissionskosten, die infolge dieser Verzögerung entstanden waren.

7 Q 13 Beweisrodel des ksl. Kommissars Dr. Daniel Loys, RKG-Advokat und Syndikus des Domstifts Speyer 1580 mit Verhör von Zeugen aus Ettenheim, Altdorf, Wallburg, Münchweier u. a.O. sowie Augenscheinprot. mit Marksteinbeschreibung und Verzeichnis von Kommissionskosten (Bl. 72'ff., 81 f.), darin ferner:
Georg Graf von Veldenz und Herr zu Geroldseck sowie Walter, Sohn des † Hermann von Geroldseck und der Ute von Tübingen, verkaufen der Gemeinde Ettenheim und ihrer Genossenschaft die Wälder Hohentann und Alte Kecherselle in der Allmende der Ettenheimer und ihrer Genossenschaft, Lehen des Bistums Straßburg 1302 (Bl. 92'ff.)
Auszüge aus Ettenheimer Waldordnung betr. Ausfuhr von Holz aus dem Genossenwald und Geäckerich 1319, erneuert 1501, 1523/1524 (Bl. 95 ff.)
Urteil eines Schiedsgericht in Streit der Stadt Ettenheim und den Waldgenossen mit Forhans von St. Anton („Anthengen") betr. Fällen von Bäumen in der Regelsbach 1528 (Bl. 98 f.)
vom Bischof von Straßburg vermittelter Gütevertrag des Quirin Gangolf von Geroldseck und Sulz mit der Stadt Ettenheim und den Waldgenossen wegen angeblichen Hauens von Holz im Genossenwald durch die geroldseckschen Untertanen Matthis Hauer und Jakob Keller von Litschental bzw. Haft des ersteren in Ettenheim, desgl. betr. Einfall von geroldseckschen Untertanen aus dem Schuttertal und Fällen von Bäumen im Wald Regelsbach 1560 (Bl. 99'ff.)
Markstein- und Lauchbeschreibung des Ettenheimer Genossenwalds 1573 (Bl. 107 ff.)

8 Q 13
4 cm
Vorsignatur 67/637; Moderschaden; Abschrift in 229/27076. Die beim Augenschein vom Kommissar selbst skizzierte und später von einem nicht genannten Maler in Speyer „etwas augenscheinlicher mit farben" ausgeführte Kontrafaktur (vgl. Bl. 72) liegt nicht bei der Akte.

1 **3772** (–) 1766

2 Gemeinde **Greffern** und Kons.
./.

3 Gemeinde Lichtenau und Landgraf von Hessen

5 citationis

Verteilung des Heimburgerwalds und Jagdgerechtigkeit

8 Die 1833 von Speyer abgeforderte Akte fehlt.

1 **3773** (G 1964) 1568 – 1571

2 Keller, Schultheiß, Bürgermeister, Stadtschreiber, Gericht, Rat und Gemeinde zu **Gochsheim** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Andreas Hoffmann, Bürger zu Gochsheim (Bekl. 1.Inst.), Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Flehingen (Int.)

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1568 (1566)
Dr. Paul Haffner 1568
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1568
Int.: Dr. Johann Höchel (1568)

5 appellationis

Beleidigung der Kl. durch wiederholte öffentliche Behauptung, sie hätten den Bekl. wie Diebe und Betrüger um seinen Besitz gebracht. Einrede der Unzuständigkeit des RKG in Kriminalsachen. Um eine solche handelt es sich nach Ansicht des Bekl., weil Kl. seine Inhaftierung erwirkt und peinliche Schmachklage gegen ihn angestrengt hatten. Int. verweigern daher Aktenedition. Ludwig Wolf von und zu Flehingen hatte kläg. Appellation nicht angenommen.

6 1. Halsgericht Flehingen 1566
2. RKG 1568 – 1571

7 Q 7 erstinst. Klageschrift o. D.

8 Q 1 – 20
2 cm
Abgabe des HStAM; vgl. Nr. 1318 – 1322.

1 **3774** (G 1983) 1572/1573

2 Keller, Schultheiß, Bürgermeister, Stadtschreiber, Gericht, Rat und Gemeinde zu **Gochsheim**
./.

3 Andreas Hoffmann, Bürger zu Heidelsheim, früher Gochsheim

4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1572
Bekl.: Dr. Georg Kirwang (1572)

5 (citationis) secundarum iniuriarum

Schadenersatz für Bezichtigung der Kl. als Diebe, die den aus Gochsheim ausgewiesenen Bekl. um seinen Besitz gebracht, auch den Junker (Graf Philipp von Eberstein) um eine Mühle betrogen haben. Widerklage wegen der in Schriftsätzen eines weiteren RKG-Prozesses (Nr. 1321) erhobenen Beschuldigung, Bekl. habe als Ebersteiner Leibeigener und geschworener Untertan Pflicht und Eid verletzt.

7 ohne Q Untertaneneid der Bürger zu Gochsheim o. D.

8 Q 1 – 10 (ohne 3)
2 cm
Abgabe des HStAM; vgl. Nr. 1318 – 1322.

1 **3775** (–) (1650)

2 Engelhard und Hans Bernhard **Göler** von und auf Ravensburg
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde des Dorfs Sulzfeld, Dr. Georg Goll

4 Kl.: Dr. Johann Georg von Gülchen (1650)

5 mandatum de restituendo, amplius non turbando pendente lite, servanda costitutione pagi (…)

Mandatssupplik (Konzeptfassung) in Sachen Rebellion der bekl. Gemeinde gegen ihre klagende Dorfherrschaft. Bekl. wird zur Last gelegt, kläg. Wälder auf Sulzfelder Markung, darunter Wald Enckelin, widerrechtlich genutzt und sie unter Verwendung eines erschlichenen Gemeindesiegels verpfändet zu haben. Unter Mißachtung von Vogt- und Dorfordnung, Wallersteiner Vertrag und RKG-Urteil verweigern Bekl. Frondienste und Schloßwache. Ferner errichteten sie einen „bäurischen, ganz närrischen Festungsbau mit Palisaden“ im Flecken nahe des kläg. Hauses. Mitbekl. Anwalt der Gemeide wird der Anstiftung zum Ungehorsam beschuldigt.

7 ohne Q Beilagen zu Mandatssupplik exhib. 1650, darin:
Kauf- und Fertigungsbrief des Ehrenfried von Schechingen über Anteil am Dorf Sulzfeld und Zoll zu Eppingen für Gebr. Georg und Albrecht Göler von Ravensburg 1483 (Lit. B)

Wappenbrief der Gemeinde Sulzfeld 1620 mit ins. lat. Hofpfalzgrafendiplom für Dr. Georg Obrecht, Professor in Straßburg 1610 (Lit. O/P)

8 4 Schriftstücke ohne Q
Vgl. Nr. 3048 ff.

1 **3776** (–) 1729

2 Gebr. Johann Wolfgang Albrecht, Wilhelm Friedrich, Karl Eberhard Ludwig und Eberhard Ludwig (recte Eberhard Friedrich) **Göler** von Ravensburg
./.

3 Erben des Ludwig Ferdinand Göler von Ravensburg

5 (–)

Streit über das Lehenschloß Ravensburg

8 Die 1828 von Wetzlar an das Oberhofgericht Mannheim ausgefolgte und von dort 1857 dem GLA übergebene Akte fehlt.

1 **3777** (–) 1732 – 1753

2 Wilhelm Friedrich **Göler** von Ravensburg für sich und seine Brüder Johann Wolfgang Albrecht, Karl Eberhard Ludwig und Eberhard Friedrich (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Eberhard Friedrich, Johann Friedrich und Ludwig Friedrich Göler von Ravensburg als Lehenserben des † Ludwig Ferdinand Göler von Ravensburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Goy 1731
Dr. Philipp Ludwig Meckel 1731
Bekl.: Lic. Johann Justus Faber 1732 (1729)
Dr. Johann Jakob Zwierlein 1735
Lic. Johann Franz Wolff 1735
Dr. Georg Melchior Hofmann 1753
Regierung zu Bruchsal als kaiserlicher Kommissar:
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1743
Lic. Christian Philipp Lang 1743

5 appellationis secundae

Nachfolge in die nach Tod des Friedrich Jakob Göler von Ravensburg vakant gewordenen stift speyerschen Lehen, i.e. Zehntanteil, Kirchensatz und Höfe zu Sulzfeld sowie Anteil am Bruchsaler Weinzehnt. Kl. machen geltend, daß das Stammhaus Ravensburg und das Dorf Sulzfeld als von Hessen-Darmstadt, den Grafen von Öttingen, Kurpfalz und dem Stift

Speyer zu Lehen rührende Gölersche Mannlehen gemäß Herkommen und Erbteilungsvertrag der Gesamtfamilie zustehen und die Belehnungen stets gemeinsam erfolgten. Bekl. bestreiten das von Kl. beanspruchte Recht auf Mitsukzession, wobei sie ihr alleiniges Lehenserbe mit dem näheren Verwandtschaftsgrad ihres Vaters † Ludwig Ferdinand Göler begründen. Einrede der Unzuständigkeit des RKG in Lehenssachen, die gem. RHRO 1654 Titel 3 und 12 bzw. RKGO Teil 2 Titel 7 vor den Reichshofrat als oberstes Lehengericht gehören. Exekutionsmandat.

6 1. fürstlich speyerscher Lehenhof 1718
2. RKG 1732 – 1753

7 Q 15 genealog. Schema der Familie Göler von Ravensburg o. D.
Q 16 – 18, 21 – 25 speyersche Lehenbriefe 1432 – 1679
Q 19 Erbvergleich der Brüder Hans und Bernhard Göler von Ravensburg 1565
Q 28 Gutachten der Juristenfakultät Heidelberg zur Frage der Nachfolge in das Lehen Zuzenhausen nach Tod des Johann Dietrich von Venningen (lat.) 1620
Q 46 Beilagen zu Exzeptionsschrift, prod. 1738, darin:
Notariatsinstrument über Inbesitznahme der von † Friedrich Jakob Göler von und zu avensburg hinterlassenen sulzfeldschen Lehen durch Ludwig Ferdinand Göler von und zu Ravensburg, Ritterrat des Kantons Kraichgau 1718 (Lit. C)
Sequestrationsdekrete und Endurteil des speyerschen Lehenhofs 1718 – 1721, 1731 (Lit. D – F, H)
Q 47 Gutachten der Juristenfakultät Tübingen 1729
Q 54, 62 mandatum de exequendo auf die Regierung zu Bruchsal; Mandatsreskript 1743, 1752
Q 58 Kommissionbericht und -akten 1744

8 Q 1 – 65 (ohne 32, 60)
12 cm
Akte wurde 1828 in Wetzlar abgefordert und 1857 vom Oberhofgericht Mannheim an das GLA übergeben.

1 **3778** (–) 1752 – 1774

2 Johann Friedrich **Göler** von und zu Ravensburg
./.

3 Dechant und Kapitulare des Ritterstifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Jakob von Zwierlein 1752
Dr. Georg Melchior Hofmann 1752
Bekl.: Lic. Johann Franz Wolff 1753 (1750)
Lic. Jakob Loskant 1753 (1750)

5 mandati de restituendo in pristinum statum fossam molinariam via facti demolitam neque amplius turbando in exercitio iuris vel quasi habendi dictam fossam contra conventionem desuper initam, refundendoque damnum emergens et lucrum cessans, in causa vero plane non connexa ordinaria iuris via procedendo s.c.

Zerstörung des zur kläg. Gießhübelmühle führenden Mühlgrabens auf Markung des ritterstiftischen Dorfs Rohrbach als Repressalie, nachdem der Gemeinde ihre Wiesen auf Sulzfelder Markung genommen worden waren (vgl. Nr. 3710). Kl. macht Verletzung eines Vertrags geltend, der die Anlage des Mühlkanals regelt. Der Vertrag war anläßlich der Verlegung der Mühle, die auf Wunsch der Gemeinde erfolgte, geschlossen worden. Forderung von Schadenersatz und Nutzungsausfall. Bekl. bezichtigen Kl. ihrerseits, gegen den Vertrag verstoßen zu haben, weil er alle Güter auf Sulzfelder Markung, darunter auch die Mühle und str. Rohrbacher Wiesen, für Zubehör seines Lehens erklärte.

7 Q 4 Vertrag zwischen Stift Odenheim und Johann Friedrich von Göler betr. die auf Rohrbacher Markung verlaufende Wasserleitung zur gölerschen Mühle am Gießhübel („Gießübel“) 1746
Q 32 kaiserliche Kommission zur Kosten- und Schadensermittlung auf Johann Bernhard Catti, fürstlich speyerscher Hof- und Regierungsrat, und Lic. Jakob Ernst Friedrich Kißling, von helmstättischer Beamter 1755
Q 33 RKG-Urteilsurkunde (Ausf.) 1756
ohne Q Kommissionsbericht mit Protokoll und Gutachten der Kommissare 1757

8 Q 1–46 und 55 weitere Schriftstücke
12 cm
Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3779** (–) 1509–1512

2 Schultheiß, Heimbürger und Gemeinde von **Großweier**, Vogel Stefan, Martin, Jakob Üli(n)s Tochtermann, Jörg Hensel, Ortolfs (Ortlins) Cleusel und Koriglis (Korckel) Jakob, alle Einwohner das. (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp von Seldeneck zu Großweier, Erbküchenmeister (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1509
Bekl.: Dr. Wolf von Thurn (1510)

5 Appellation

Lösung der Kl. aus vorinst. Acht, in die sie wegen Ungehorsam erklärt worden waren, obwohl Bekl. zuvor im Einvernehmen mit ihnen vom Rottweiler Prozeß Abstand genommen und die Sache bei den Markgrafen Christoph und Philipp von Baden als Lehensherren anhängig gemacht hatte. Die Hauptsache betraf Obrigkeit des Bekl. zu Großweier, die er nach

Ansicht der Kl. unter Mißachtung der Rechte der Pfandinhaber der Ortenau, Bischof Wilhelm von Straßburg und Graf Wolfgang von Fürstenberg, ausgedehnt hatte. Streit um Gültigkeit einer kaiserlichen Kommission auf den Freiherrn Sigmund von Falkenstein.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1509–1512

7 ohne Q kaiserliche Kommission auf Sigmund von Falkenstein in Sachen Pfandherren der Ortenau ./. Philipp von Seldeneck betr. Gerichtsstab zu Achern und Großweier sowie Eigenleute das. 1510

8 10 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Die Akte wurde 1824 in Wetzlar abgefordert.

1 **3780** (–) 1551

2 Graf Philipp von **Hanau**-Lichtenberg
./.

3 Stadt Straßburg

5 mandati

Windschläge bzw. Beholzung im Ödewald oder Odenwald bei Tränheim im Elsaß

8 Die 1824 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3781** (–) 1548

2 Christoph von Handschuhsheim als Vormund der Kinder des Philipp von **Handschuhsheim**
./.

3 Bischof von Speyer

5 appellationis

Schuldverschreibung über 8000 fl. auf die Burg (Neckar-)Steinach

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG 1548

8 Die 1824 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3782** (–) (1799/1800)

2 Valentin **Hartmann**, Schneidermeister zu Eichtersheim
./.

3 Freiherr Franz Anton von Venningen das.

4 Kl.: Dr. Heinrich Jakob Gombel (1799)

5 Mandat

Bericht und Gegenbericht zu Mandatsgesuch betr. Vollstreckung eines Urteils des Amts Eichtersheim in Prozeß des Kl. gegen Philipp Landes, Gerichtsverwandter das. In der Sache ging es um Schadenersatz für Verlust eines Auftrags über Einkleidung des Münsterschen und Salzburgischen Korps.

8 2 Schriftstücke ohne Q
3 cm

1 **3783** (H 2970) (1528/1529)

2 Amalie von **Helmstatt**
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen

4 Kl.: Lic. Ludwig Hierter (1529)

5 citationis

Aufhebung eines unrechtmäßigen Arrests auf 800 fl. an Schulden und Bargeld („Geld und Schuld"), den Bekl. verhängt hatten, obwohl Kl. sich zu Recht erboten hatte.

8 2 Schriftstücke ohne Q, Prot. nur Deckblatt
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3784** (H 2970) (1529)

2 Amalie von **Helmstatt**
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Wimpfen

4 Kl.: Lic. Ludwig Hierter <1529>

Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck <1529>

5 in causa (citationis) verwurckter penn ußgangner compulsorial

Klage auf Verwirkung der in einem Kompulsorial angedrohten Ungehorsamsstrafe und Schadenersatz. Kl. hatte 1528 gegen ein vom Wimpfener Rat zugunsten des Johann Gumersheim und Kons. gefälltes Urteil ans RKG appelliert. Die Vorakten waren ihr ungeachtet zwischenzeitlich ausgegangener arctiores compulsoriales nicht ausgefolgt worden. Nach Darstellung der Bekl. liegt die Ursache in einem Streit über die dem Wimpfener Stadtschreiber zu zahlenden Kosten, während es nach Ansicht der Kl. den Bekl. nicht um das Geld geht. Sie wollen Kl. vielmehr um ihr Recht verkürzen und sie in unnötige Kosten stürzen, weil sie ihrem Ehemann Veltin Urban abhold sind.

8 2 Schriftstücke ohne Q
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3785** (H 2969) (1537)

4 ASt.: Dr. Ludwig Ziegler 1537

5 Vormundschaft

Antrag der Margarethe von **Helmstatt** geb. von Rosenberg, Witwe, auf Bestellung ihrer Vettern Balthasar von Rosenberg, Faut von Lauterburg, und Philipp Euler zu Prozeßpflegern für ihre Kinder Jörg Chun, Alexander, Hans Friedrich, Hans Wolf, Martin, Weiprecht, Anna und Felicitas, die noch nicht mit Vormündern versehen sind. Die Pflegschaft ist erforderlich zur Fortsetzung eines von ihrem Ehemann Alexander von Helmstatt am bischöflich speyerischen Hofgericht Udenheim begonnenen Prozesses gegen den Schwager † Weiprecht von Helmstatt.

7 ohne Q Prozeßvollmacht mit Siegel von Bürgermeister und Rat zu Bensheim (Ausf.) 1537

8 3 Schriftstücke ohne Q, Prot. nur Deckblatt
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3786** (H 2980) 1542

4 ASt.: Dr. Jakob Huckel (1542)

5 Vormundschaft

Ernennung des Bechtold von Flersheim, Philipp von Helmstatt und Friedrich Kämmerer von Worms gen. von Dalberg zu Vormündern von Christoph, Nikolaus, Philipp d.J. sowie Ottilia, Barbara und Klara, unmündige Kinder des 1541 verst. Johann von **Helmstatt**. Die Vormundschaft soll sich nur auf die beabsichtigte Erbteilung mit Johanns Bruder Philipp Jakob, Ritter, erstrecken.

8 Q 1 – 4 (ohne 1, 3)
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3787** (H 2956) 1580 – 1584

2 Gebr. Hans Philipp und Friedrich von **Helmstatt** zu Lambsheim
./.

3 deren Bruder Paul von Helmstatt zu Oberöwisheim

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman (1580)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1580)

5 simplicis querelae

Verweigerte Benennung dreier Kurfürsten oder Fürsten durch Bekl. zur Bildung eines Austrägalgerichts wegen einer Schuld von insgesamt 1200 fl. aus Abrechnung über gemeinschaftlich genutzte Erbgüter. Bekl. bewohnte nach seiner Verehelichung drei Jahre lang ein den Kl. in der Teilung zugefallenes Haus mit zugehörigen Gütern in Lambsheim, während welcher Zeit er 223 Malter Korn, sieben Malter Hafer und 2 1/2 Fuder Wein eingenommen hatte. Als er sich nach Oberöwisheim begab, war er aus gemeinschaftlichen Gütern für zwei Jahre 256 fl. schuldig geblieben. Oberöwisheim wurde ihm für eine jährliche Pacht von 120 fl. eingeräumt, doch zahlte er fünf Jahre lang keinen Zins. Er hätte auch eine väterliche Schuld von 1268 fl. zu seinem Anteil von 422 fl. bedienen müssen, was er jedoch unterließ, so daß Kl. die entsprechenden Beträge selber zahlen mußten. Bekl. bestreitet gen. Forderungen, insbesondere lehnt er die Verantwortung für das Gut in Lambsheim ab, weil für den ihm zur Last gelegten Abmangel der dortige gemeinschaftliche Hofmann aufzukommen hat.

8 Q 1 – 9 (ohne 1, 3)
1 cm
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3788** (H 2996) 1603 – 1605 (1616)

2 Abraham, Hans Konrad und Michael von **Helmstatt** zu Wagenbach
./.

3 Dr. Aggaeus von Albada, Speyer, und Hans Konrad Groschlag

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hiertter (1603)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1603)

5 mandati de edendo c.c.

Herausgabe eines Hinterlegungsscheins betr. Gültbriefe im Wert von 2000 fl., die bei der Stadt Heilbronn deponiert worden waren. Kl. hatten über die Briefe nach einem Erbfall vor dem Hofgericht Heidelberg erfolgreich mit † Sebastian von Weitershausen prozessiert. Bekl. von Albada wendet ein, daß ihm der Schein von Hans Konrad Groschlag, der mit Sibylla von Helmstatt verheiratet war, in Verwahrung gegeben worden sei. Dieser lag jahrelang in mainzischer Haft. Ohne seine Zustimmung kann er den Schein nicht herausgeben, wie er bereits bei einer entspr. Klage vor dem Rat der Stadt Speyer geltend gemacht hat. Nach Groschlags Tod behaupten Kl., dessen gesetzliche Erben zu sein. Das RKG, in dessen Leserei von Albada den Schein zwischenzeitlich hinterlegt hatte, gibt Kl. auf, ihr Interesse darzutun. Sie führen ihre Ansprüche auf den 1555 verst. Konrad von Helmstatt zu Wagenbach zurück, der 1551 Maria Ursula, Tochter des Gerhard von Talheim geheiratet hatte. Diese hatte eine zweite Ehe mit Sebastian von Weitershausen geschlossen, der nach ihrem Tod die rückfälligen Gültbriefe beim Rat von Heilbronn hinterlegt hatte. Der Hinterlegungsschein war irrtümlich an Groschlag ausgehändigt worden, der ihn in Speyer versetzt hatte, um Geld aufzunehmen.

7 ohne Q Beilagen zu Anzeige und Deduktion prod. 1616, darin:
Ehevertrag zwischen Konrad von Helmstatt und Maria Ursula von Talheim 1551 (A)
Hinterlegungsschein der Stadt Heilbronn für Sebastian von Weitershausen zu Talheim 1587 betr. Schuldbriefe, ausgest. von Georg von Nippenburg, Bernhard von und zu Liebenstein, der Gemeinde Beilstein sowie Einwohnern von Kaltenwesten und Schetzbach (= Schozach?) 1525–1583 (B)
kurpfälzisches Schreiben an die Stadt Heilbronn betr. einen angeblich dem Lic. Joachim Willers zu Speyer verpfändeten Hinterlegungsschein 1591 (C)
Bericht des kurmainzischen Kellers in Steinheim betr. Tod und Begräbnis des Hans Konrad Groschlag 1602 (D)

8 Q 1-8 (ohne 2, 4–7) und 6 weitere Schriftstücke
Vorsignatur 72/von Helmstatt. Die Akte war bei der Generalausteilung an das StA Darmstadt ausgefolgt worden.

1 **3789** (–) 1763

2 Friedrich Eberhard und Karl von **Helmstatt**
./.

3 bischöflich speyerische Regierung in Bruchsal

5 mandati

(Neckar-)Bischofsheimer Heiligengefälle

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3790** (–) 46/5317 1630

2 Friedrich von und zum **Hirschhorn** auf Zwingenberg, kurpfälzischer Erbtruchseß
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Amtmann, Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde des Amts Stein

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1630 (1623)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapf (1630)

5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Einsetzung des Kl. in das Amt Stein wegen mehrjähriger Zinsrückstände aus einer Gültverschreibung des Markgrafen Karl von Baden, für die das Amt verpfändet worden war.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Karl von Baden für Ruprecht von Remchingen über 2000 fl. aus Kauf des Schlosses Remchingen 1562

8 Q 1–4
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3791** (–) ca. 1578

2 Dr. Simon Lübeck, RKG-Advokat in Speyer, namens seiner verst. Ehefrau Maria Elisabeth, Tochter des Dr. Johann **Höchel** († 1573), RKG-Advokat und Prokurator
./.

3 Dres. Christoph Friedrich Kircher und Andreas Gottwald, markgräflich badische Hofräte und RKG-Advokaten

5 supplicationis pro decreto reddendae rationis tutelae et curatelae

Rechnungslegung aus Vormundschaft über kl. Ehefrau und deren zwei Brüder, die Bekl. und dem badischen Kanzler Dr. Johann Zinner übertragen worden war. Wegen Geschäftsüberlastung des letzteren waren die der kl. Ehefrau zugeteilten Güter aber nur von Kircher und Gottwald verwaltet worden.

8 1 Schriftstück ohne Q
Abgabe des HStAS

1 **3792** (–) (1609)

4 ASt.: Dr. Valentin Leusser (1609)

5 confirmationis (?)

In Goldbach ausgefertigter Vergleich zwischen Ursula geb. Truchseß von Baldersheim, Witwe des Wolf Christoph **Hund** von und zu Wenkheim, und deren einzigem Sohn Albrecht

Christoph Hund von und zu Wenkheim über das Wittum. Auf Vermittlung des Christoph von Dachenroden, öst. Rat und Hofmarschall in Mergentheim, sowie des Hans Konrad Geyer von Giebelstadt zu Giebelstadt und Goldbach wurde bestimmt, daß Albrecht Christoph seiner Mutter für ihre Ansprüche auf Heiratsgut, Widerlegung und Morgengabe auf Lebenszeit jährlich 320 fl. zahlen sollte, dazu 100 fl. jährlich für Behausung und Beholzung. Auf ihr zugebrachtes Heiratsgut von 10000 fl. verzichtet sie, damit die Schulden ihres verst. Ehemanns abgetragen und die vier Töchter ausgesteuert werden können. Albrecht Christoph verspricht für den Fall ihrer Verheiratung jeder Schwester 1000 fl. Heiratsgut. Bis dahin sollen sie jeweils 100 fl. für Kleidung und eine geringe jährliche Rente für ihren Lebensunterhalt bekommen.

7 ohne Q Vergleich (Ausf.) 1607

8 1 Schriftstück ohne Q
Abgabe des HStAM

1 **3793** (–) 1793 – 1805

2 Gemeinde **Jöhlingen**, kaiserlicher Fiskal
./.

3 (1) Hofgericht Bruchsal, (2) Propst, Dechant und Konventualen des Domkapitels Speyer, Ortsvorstand zu Jöhlingen (Int. 1), Amtmann Castorph (Int. 2); später Kurbaden als Rechtsnachfolger des Hochstifts Speyer

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1794
Bekl.: (2) Dr. Franz Carl von Sachs 1794 (1787)
Lic. Philipp Jakob Emerich 1794
Dr. Johann Gotthard Hert 1798
Dr. Matthäus Joseph Schick 1805
(1) Lic. Jakob Loskant 1794 (1770)
Lic. Gabriel Niderer 1794 (1770)
Regierung von Hessen-Darmstadt als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Angelus Konrad Daniel Sipmann 1794 (1790)
Dr. Philipp Jakob Rasor 1794 (1790)

5 mandati de non contraveniendo ordinationibus cameralibus de septima et nona Februarii 1792, de abstinendo ab omnibus inquisitionibus super puncto legitimationis sufficientis et iudicialiter agnitae, resarciendoque damna et expensas s.c. una cum commissione et ordinationibus

Verstoß gegen RKG-Verordnungen, die bekl. Domkapitel auferlegten, kläg. Gravamina umgehend gerichtlich zu untersuchen und Strafmaßnahmen wegen RKG-Klage ihrer Untertanen zu unterlassen. Diese hatten erfolglos um RKG-Mandat zur Freilassung ihres im Bruchsaler Zuchthaus inhaftierten Mitbürgers Georg Rupp nachgesucht. Nach Ansicht der Kl.

zielen die vom bekl. Domkapitel und mitbekl. Hofgericht in 1. und 2. Instanz eingesetzten Kommissionen auf die Untergrabung des kläg. Syndikats. Dadurch und durch das amtliche Verbot, Prozeßkosten aus der Gemeindekasse zu bestreiten, sollte den Kl. ihre rechtliche Handlungsfähigkeit entzogen werden. Beschwerden der Kl. betr. Mißwirtschaft, Amtsvergehen und Willkür des vielfach untereinander und mit dem Amtmann verwandten Ortsvorstands, rechtswidrige Markungsrenovation unter Verwendung eines verkürzten Rutenmaßes sowie Beschränkung des Laub- und Holzsammelns in herrschaftlichen und Gemeindewäldern.

Kl. fordern Entfernung der wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder diskreditierten Vorstandsmitglieder, Wiederbesetzung der vakanten Gerichts- und Inventurschreiberstelle, Verwahrung der Gerichtsakten auf dem Rathaus statt auf dem Amtshaus, Abschaffung der Bestandsschäferei und aller herkommenswidrigen Gemeindelasten sowie Sicherstellung von Ruhe und Ordnung. Kaiserliche Kommission auf die Regierung von Hessen-Darmstadt zur Untersuchung der Gemeindebeschwerden. Int. Ortsvorstand verweigert durch RKG-Urteil angeordnete Verpfändung des Gemeindevermögens als Sicherheit für Darlehen zur Bestreitung der Prozeßkosten; deshalb auferlegte Fiskalstrafe. Antrag auf Restitutio in integrum gegen Endurteil betr. Markungsrenovation; Streit um Parition.

7 Q 4 Gravamina der Gemeinde Jöhlingen 1791
Q 7 Notariatsinstrument über Syndikatserrichtung 1791
Q 32 Bericht des Domkapitels Speyer mit Beilagen mit Verhörprotokoll des domstiftischen Kommissars Kraus, Amtmann zu Oberöwisheim 1792 (Nr. 5)
Q 32 b Offizialanzeige der Regierung in Bruchsal mit Bitte um Abweisung des Mandatsgesuchs und Erlaß kaiserlicher Patente an die ungehorsamen Jöhlinger Untertanen 1792
Q 45 Bauerbacher, Stadt Speyerer (domstiftischer) und Jöhlinger Schuh o. D.
Q 195 Kommissionsakten 1795
Q 242 geometrische Karte über den Grenzverlauf zwischen der Markgrafschaft Baden-Durlach und dem domstift speyerschem Ort Wöschbach, gez. vom Bruchsaler Ingenieur Kaspar Balling (Kopie), 39 × 33 cm 1732

8 Q 1 – 430 (207)
40 cm
Die Akte wurde 1857 vom Oberhofgericht Mannheim abgegeben.

1 **3794** (–) 46/4440 1768 – 1772

2 Erben des kurpfälzischen Schutz**juden** Lämle Liebmann zu Bretten
./.

3 Markgraf August Georg Simpert von Baden-Baden

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1768
Lic. Jakob Loskant 1768

Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1768 (1763)
Lic. Johann Werner 1768 (1763)

citationis super denegata et protracta iustitia austregali, et ad videndum exigi litteras adsignatorias una cum usuris, damno et expensis, seque condemnari

Zahlung von 7233 fl. Wechselschulden mit Säumniszinsen und Kostenersatz für die Lieferung von Hafer, Wein und Spezereien an den Hofstaat des bekl. Prinzen in Baden-Baden. Bekl. macht geltend, daß der gelieferte Wein durch Zusatz von Bleiglätte (Silberglatt, Lithargyrum) geschönt worden war, was zu Vergiftungserscheinungen bei den Konsumenten führte. Liebmann war wegen dieser Weinpanscherei in Mannheim inhaftiert worden. Ein gegen ihn angestrengtes Inquisitionsverfahren hatte mit einem Freispruch geendet. Unterlassene Benennung von Austrägalrichtern wird von Bekl. mit Formwidrigkeit des Requisitionsinstruments begründet. Unzuständigkeit des RKG wegen Privileg erster Instanz und des noch rechtshängigen Mannheimer Inquisitionsprozesses.

Q 4 Schuldschein des Markgrafen August Georg von Baden über 5633 fl. für die Lieferung von 800 Malter Hafer, vier Fuder Kavaliers- und zehn Fuder Offizierswein sowie Spezereien durch Lämlein Liebmann 1742
Q 5 – 13 Wechsel 1741/1742

Q 1 – 30
4 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

3795 (–) (1553/1554)

Dr. Michael von **Kaden**, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer
./.
Dechant und Kapitel des Stifts Bruchsal

Kl.: Dr. Michael von Kaden (1553)
Bekl.: Dr. Johann Höchel (1553)

monitorii

Ausstehendes Anwaltshonorar in Streitigkeiten der Bekl. mit den Gemeinden Odenheim und Eichelberg von insgesamt 88 fl. 30 Kreuzern. Bekl. sind grundsätzlich zahlungswillig und verweisen darauf, daß seit 1550 laufend Geld und Wein an Kl. geliefert wurde. Sie bestreiten aber einen Honoraranspruch für die achte Mandatsache gegen Odenheim, in der Kaden zu einer Prozeßstrafe verurteilt worden war. Darüber hinaus Streit, ob einzelne Zahlungen als Geschenk bzw. Verehrung oder als geschuldetes Honorar aufzufassen waren.

ohne Q Aufstellung der vom RKG taxierten Anwaltshonorare in Sachen Stift Bruchsal ./. Gemeinden Odenheim und Eichelberg 1553

8 13 Schriftstücke ohne Q
Abgabe des HStAM

1 **3796** (–) 1664

2 **Keller** von Schleitheim
./.

3 Ämter der Markgrafschaft Baden

5 mandati

Forderung von 6000 fl.

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3797** (K 1081) 1550–1555

2 Philipp Weigand **Keßler** von Sarnheim
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

5 citationis

Verhaftung des Kl., weil er auf Anrufen der Witwe Hanschneiders zu Heppenheim wegen Ermordung ihres Mannes die Verfolgung gegen die Mörder, zwei reisige Knechte, in seiner Eigenschaft als Burggraf zu Alzey eingeleitet hat.

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt. Teile davon befinden sich noch dort, vgl. Korte-Böger/Rösner-Hausmann, Reichskammergerichtsakten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt und im Gräflich-Solmsischen Archiv in Laubach (Repertorien des hessischen Staatsarchivs Darmstadt), Darmstadt 1990 Nr. 255 (S. 149).

1 **3798** (–) 46/4227 1730

2 Lothar Franz Freiherr **Knebel** von Katzenelnbogen, Domherr und Kapitular der Stifter Worms, Speyer und Bruchsal, Besitzer des Schlosses Neuweier
./.

3 Markgraf Ludwig Georg von Baden zu Rastatt, Franz Josef Lichtenauer, Fortuna-Wirt in Bühl, proprio et mandatario nomine der badischen Untertanen und Inhaber des zum kl. Schloß Neuweier gehörenden freiadeligen Ackerhofs gen. der Lampertsberg

4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach <1730>

5 citationis ad videndum decreta manutenentiae declarari pro nullis et vindicari bona caduca, seque ad eorundem evacuationem cum fructibus perceptis et percipiendis, nec non ad refusionem omnis damni et expensarum et respective ad implendas transactiones condemnari

Nichtigerklärung eines Manutenenzdekrets der Regierung in Rastatt, das auf Ersuchen der mitbekl. Pächter des knebelschen Hofs Lampertsberg ergangen war. Den Pächtern war von ihrer Grundherrschaft und dem Amt Bühl befohlen worden, Besitztitel und Erbrecht nachzuweisen, andernfalls die Güter zu räumen. Diese waren 1560 in Erbleihe ausgegeben worden, doch hatten die Begünstigten und ihre Nachfahren u. a. durch unbefugte Veräußerungen und Vernachlässigung gegen den Erbpachtvertrag verstoßen, so daß die Güter heimgefallen waren. Kl. sieht sich aufgrund des angegriffenen Dekret gehindert, die Kaduzität durchzusetzen. Nach kl. Vermutung schützt das Haus Baden die Pächter, weil es selbst einen Teil des Lampertsbergs innehat und daher parteiisch ist. Vergleich mit einem Teil der Pächter, die Zeitverträge erhielten.

7 ohne Q Beilagen zur Supplik prod. 1730, darunter:
Erbleihebrief des Philipp Kämmerer von Worms gen. von Dalberg für die Hofsessen des Lampertsbergs 1560 (Nr. 1)
Temporalbestandsbriefe des Lothar Franz Knebel von Katzenelnbogen 1727 (Nr. 12 – 19)
Liste der Pächter mit Abgaben, prod. 1730 (Nr. 11 1/2)

8 17 Schriftstücke ohne Q, Prot. nur Deckblatt
1,5 cm
Abgabe 1833; vgl. Nr. 1612.

1 **3799** (K 2159) 1627 – 1629

2 Witwe **Kolb** von Wartenberg geb. Greck von Kochendorf zu Heilbronn
./.

3 Johann Kasimir Wambold von Umstadt zu Weinheim

5 mandati

125 fl. jährliche Gülten, wofür die Carlebacher Mühle bei Birkenau verpfändet ist.

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3800** (–) 1566

2 Herrschaft **Lahr**
./.

3 Quirin Gangolf zu Hohengeroldseck und Sulz

5 mandati

Jurisdiktion im Dorf Burgheim

8 Die 1824 abgeforderte Akte fehlt.

1 **3801** (L 345) 1555 – 1558

2 Arnold von **Langenberg** und Arn(ol)d Petick oder Petting (d.i. Potinck), Bürger zu Köln bzw. Langenberg
./.

3 Erasmus Bischof zu Straßburg, Ott Dietrich gen. von Kuppenheim, Amtmann in Ettenheim, Hans Werner Kalb von Reinheim, kaiserlicher Hauptmann

4 Kl.: Dr. David Capito 1555
Bekl.: Dr. Melchior Schwarzenberger 1555

5 citationis et mandati

Wegnahme von 27 Pferden und Rechtsverweigerung seitens des mitbekl. Bischofs und seines Amtmanns. Kl. hatten auf Anforderung des Baseler Bürgers Melchior Sporer 27 Kuppelpferde zur Frankfurter Fastenmesse 1555 gebracht. Als sie Sporer dort nicht antrafen, wollten sie die Pferde nach Basel bringen. Bei Ettenheim wurden sie von Kalb auf freier kaiserlicher Landstraße angehalten und gefangengenommen, weil sie angeblich Pferde nach Frankreich führen wollten. Petick wurde in Kenzingen verstrickt. Auf dem Weg dorthin warf sich Arnold von Langenberg im bischöflich straßburgischen Dorf Ringsheim vom Pferd und rief das kaiserliche Recht an. Die Einwohner des Dorfs nahmen daraufhin Arnold und die Pferde in ihren Schutz und benachrichtigten den Amtmann von Ettenheim. Da sich Kalb für seine Handlung auf ein kaiserliches Mandat bezog und sich auf einen Prozeß vor den bischöflichen Gerichten nicht einlassen wollte, unternahm der Bischof nichts in der Sache und verwies Kl. an das RKG. Er erwirkte aber bei Kalb, daß Kl. die Pferde verkaufen und den Erlös beim Amtmann in Ettenheim hinterlegen konnten.
Kl. verlangen Entbindung von einem ihnen abgenötigten Gelöbnis, Herausgabe des hinterlegten Geldes und Ersatz des ihnen durch die Beschlagnahme entstandenen Schadens. Anwalt des mitbekl. Kalb bittet um Aufschub, weil dieser als Kriegshauptmann bei der „königlichen Würde“ in England tätig ist. Er verteidigt sich mit kaiserlichem Befehl, demzufolge er Roßtäuscher überprüfen sollte, die Pferde und Kriegsrüstung nach Frankreich führten. Der Erlös der konfiszierten Pferde sollte halb ihm und halb der Ortsobrigkeit zufallen. Es sei im Krieg gegen Frankreich wiederholt vorgekommen, daß Pferde aus dem Reich über Basel nach Frankreich ausgeführt und dort gegen den Kaiser eingesetzt wurden. Kl. haben sich durch Flucht verdächtig gemacht.

7 Q 1 von Hans Weig von Langenbrücken, Bürger und Gasthalter zur Kanne in Speyer, gesiegelte Prozeßvollmacht (Ausf.) 1555

Q 6/7 Instrument des Notars Johannes Kynckhausen von Erkelenz, Baccalaureus der Rechte und Bürger zu Köln, betr. Bürgschaft des Johann Breckerfeldt, Ratsverwandter, und Johann Rodenkirchen, Bürger zu Köln, für Arnold von Langenberg; desgl. von Notar Marcus Grymmolt betr. Bürgschaft für Arnold Potinck, seßhaft zu Langenberg in der Herrlichkeit Hardenberg im Fürstentum Berg, durch Einwohner aus Hardenberg und Langenberg (Ausff.) 1555
Q 8 Fürschrift der fürstlich jülichschen Gesandten am Kreistag in Essen (Ausf.) 1555
Q 11 Mandat Karls V. betr. Ausfuhr von Kriegsrüstung und Kuppelpferden, die dem König von Frankreich und dem von diesem unterstützten Albrecht von Brandenburg zugutekommen 1555

8 Q 1 – 13 und ein weiteres Schriftstück
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3802** (–) 1497

2 Erzbischof Berthold von **Mainz**
./.
3 Graf Johann von Wertheim

5 mandati

Anfall auf offener Landstraße

8 Die 1824 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3803** (M 259) 1574 – 1579

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.
3 Pfalzgraf Friedrich bei Rhein

5 mandati

Pfändung der domkapitularischen Beiträge zu (Gau) Odernheim, Undenheim usw. durch den Burggrafen von Alzey

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt, vgl. Nr. 1889.

1 **3804** (M 262) 1575 – 1578

2 Erzbischof Daniel von **Mainz**
./.

3 Pfalzgraf Friedrich bei Rhein

5 mandati

Arreste auf Güter der Stifte zu Mainz in Babenheim (Bubenheim ?),Dexheim, Sauerschwabenheim u. a.O.

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3805** (M 279) 1605

2 Erzbischof Johann Schweikhard von **Mainz**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Keller zu Stein

5 mandati

Anmaßung der Obrigkeit im Dorf Wattenheim im Amt Gernsheim

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3806** (M 282) 1617 – 1620

2 Erzbischof Johann Schweikhard von **Mainz**
./.
3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Keller zu Stein

5 mandati

Forderung der Mannheimer Bausteuer von den in Hochheim und Nordheim liegenden Gütern der kl. Untertanen in Wattenheim und Gernsheim

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3807** (M 253) 1668

2 Erzbischof Johann Philipp von **Mainz**
./.
3 Pfalzgraf Karl Ludwig

5 mandati

Einfall des Bekl. in das kl. Schloß Neu-Bamberg wegen verweigerter Öffnung und Abführung des kl. Schultheißen nach Alzey

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3808** (–) (1503/1504)

2 Vogt, Richter und Gemeinde von **Mönchweiler** („Münchweiler“) (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Vogt, Richter und Gemeinde von Obereschach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: M. Jörg Hut 1503
Bekl.: Dr. Franz Braun 1503

5 appellationis

Viehpfändungen im Rahmen von Weide- und Markungsstreitigkeiten. Zwischen den am Rechtsstreit beteiligten Gemeinden bestehen Differenzen über die Markungsgrenze (Zwing und Bann). Bei einer Grenzbereitung (Untergang), die der alte Hans Koller von Obereschach vorgenommen hatte, waren Orte besichtigt worden, an denen weder Lachen noch Steine standen, so daß die von Mönchweiler Einspruch erhoben hatten. Kl. bitten am ksl. Hof um Kommission auf Rottweil oder andere Reichsstadt, weil das RKG nicht in Übung ist, allenfalls um Fristverlängerung. Im übrigen machen Kl. wegen mangelnder Jurisdiktion und schwerer Formfehler Nichtigkeit des vorinst. Verfahrens geltend. Bekl. wiederum bemängeln, daß die Appellation vom Komtur in Villingen als Gerichtsherr über Obereschach und Dürrheim ans RKG ging. Der Johanniterorden ist von weltlichen Richtern befreit, so daß die Appellation beim Johannitermeister Graf Rudolf von Werdenberg, Komtur in Freiburg, hätte angebracht werden müssen. Gegeneinwand, daß weltliche Sache vorliegt und andernfalls als letzte Instanz der oberste Ordensmeister in Rhodos zuständig wäre. Streit, ob gegen Urteil erster Instanz appelliert wurde, weil sich der Villinger Komtur „in Zugs Weise“ der Mehrheit des erstinst. Gerichts anschloß.

6 1. Gericht Dürrheim als Schiedsgericht (–)
2. Wilhelm von Remchingen, Johanniterkomtur in Villingen (–)
3. RKG (1503/1504)

7 ohne Q Vorakten 1502 mit Verhör von Zeugen aus Neuhausen und Villingen, darin ferner:
Urkunde des Gerichts Villingen mit Aussage Hans Kollers des Alten von Obereschach, Pfründner im Spital zu Villingen, über Grenze zwischen Obereschach und Mönchweiler 1492
Heinrich der Swartze von Kappel verkauft Hans Schobelin in Villingen Wiese und Holz beim Mittelhart und Heinz Junten Wald in Ebenhausen 1388; Jakob König („Kunig“), Brotbäcker in Villingen, verkauft gen. Wiese und Holz an die Gemeinde Mönchweiler 1489
Kloster St. Georgen auf dem Schwarzwald verschreibt Berchtold Schultheiß zu Hüfingen und Anna Stühlinger, seiner Ehefrau, Bürgerin zu Villingen, einen jährlichen Zins von drei Pfund Heller aus Kaufpreis von 60 Pfund Heller Villinger Währung für Hofstatt, Scheuer, Äcker u. a. in Mönchweiler, die das Kloster von dem Ehepaar gekauft hat; von letzteren ausgest. Kaufbrief über gen. Güter 1441

Abt von St. Georgen beurkundet und bewilligt Ablösung einer Gült von drei Pfund Heller zugunsten des Berchtold Schultheiß von Hüfingen durch Burkhard Franz („Frenzlin"), der das belastete Gut gen. „der Valck" in Mönchweiler derzeit bebaut 1465
ohne Q Schreiben des Villinger Stadtschreibers Johann Krus an Nikolaus Ziegler, kgl. Sekretär („Kanzleischreiber") 1502
ohne Q Appellationsinstr. des Notars Johannes Kruß aus Herrenberg, Stadtschreiber in Villingen und Kommissar des geistlichen Gerichts Konstanz in Ehesachen (Ausf.) 1502

8 13 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3809** (–) (1593)

2 Blasius von **Müllenheim** zu Schlettstadt
./.

3 Graf Karl Ludwig von Sulz, Hofrichter zu Rottweil, dessen Amtmann, Vögte, Geschworene und Gemeinden der vier Herrschaften Vaduz, Schellenberg, Blumegg und (Unter-)Mettingen

4 Kl.: Dr. Johann Gedelmann <1593>

5 citationis

Seit 1590 rückständige Zinsen von jährlich 100 fl. aus einer von Mitbekl. verbürgten Schuldverschreibung. Diese hatte Bekl. 1586 über 2000 fl. Straßburger Währung für Balthasar Stößer zu Straßburg als Kurator der Afra Stödtlerin, Witwe des Hans Stößer, ausgestellt.

8 2 Schriftstücke ohne Q
Abgabe des HStAS

1 **3810** (–) (1553, 1578)

2 **Nassau**
./.

3 Geroldseck

7 In der Sache wurden 1833 folgende Urkunden laut darüber vorhandener Liste (Abt. 450/418) von Wetzlar nach Baden abgegeben (Beschreibung nach der Liste; Lagerort, soweit nachweisbar, in Klammern angegeben):
Übergabebrief betr. Lahr, das Schloß und die Stadt Mahlberg und einen Teil an Schwanau, welche Walter von Geroldseck und seine Gemahlin Susanne ihres Sohns Kindern überlassen haben 1311 (Ausf. = 27/133)

Schenkung Walter von Geroldsecks an Hermann von Geroldseck betreffend die Herrschaften Lahr und Mahlberg (Ausf.) o. D.
Kaufbrief über Stadt und Burg Lahr nebst Zubehör, ausgestellt von Johann von Geroldseck für seinen Oheim Heinrich von Geroldseck, um 400 Pfund Straßburger Pfennige 1357 (Ausf. und Abschr. = 27/15 und 16)
Wechselschenkung zwischen Heinrich von Geroldseck, Herr zu Lahr, auf der einen, und Elisabeth von Geroldseck, Gemahlin Boppos von Hattstatt, auf der anderen Seite, über einzelne Besitzungen (Ausf.) 1367
Lehenbrief König Wenzels für Heinrich von Geroldseck über ererbte, vom Reich zu Lehen rührende Besitzungen (Ausf.) 1397 (= D 441 ?)
Testamentarische Urkunde, welche enthält, auf welche Weise Adelheid von Geroldseck, Gemahlin Johanns, Graf von Mörs und Saarwerden, von Heinrich von Geroldseck zur Erbin der Herrschaft Lahr bestimmt wurde (Ausf.) ohne Datumsangabe
Zeugnis Philipps von Nassau, Hans Sturms von Offenburg und Walters von dem Bongardt über die Existenz und die von ihnen genommene Einsicht eines Lehensbriefs, nach welchem Kaiser Sigismund dem Grafen Johann von Mörs und Saarwerden im Jahr 1426 die ihm von seiner Gemahlin Adelheid, Tochter des ohne männliche Erben verst. Heinrich von Geroldseck, zugebrachten Besitzungen zu rechtem Reichsmannlehen verliehen hat 1430
Vergleich zwischen Adelheid von Geroldseck, Witwe des Grafen Johann von Mörs und Saarwerden, für sich und ihre Söhne Grafen Jakob und Johann, auch Kons., einerseits und Gebr. Diebold und Heinrich von Geroldseck andererseits wegen der Herrschaften Lahr und Mahlberg (Ausf.) 1434
Teilungs- oder Rachtungsbrief der Herrschaft Lahr und Geroldseck 1403 (27/624)

8 5 Schriftstücke
Abgabe 1833 nach einer besonderen Liste; der Teilungsbrief 1403 (27/624) wurde von der Wetzlarer Archivkommission 1836 als Nachtrag abgeliefert. Über den Prozeß vgl. Parteiakten in Abt. 111 Akten Geroldseck/12 sowie 117 Akten Lahr-Mahlberg/80 ff.

1 **3811** (–) 1762

2 Fürst von **Nassau**-Usingen
./.

3 Friedrich Dagobert von Wurmser

5 mandati

Verpachtung der Lahrer Stifts- und Hospitalgüter

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3812** (–) 1548 – 1596

2 Hans Rudolf von Endingen als Vormund der Gebr. Rudolf und Hans Adam, Söhne und Erben des Hans von **Neuenstein** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Sulzbader aus dem Sulzbach im Gericht Oppenau (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1548
Lic. Eobaldus Sylvius 1566
Dr. Johann Jakob Kremer <1587>
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1548
Dr. Martin Weiß <1550>
Dr. Michael von Kaden 1559
Lic. Philipp Seiblin <1566>

5 appellationis, nachmals simplicis querelae

Eigentum und Erblehen der um das Sulzbad gelegenen Wälder, insbesondere des Sohlbergs und des Sulzbachs. Das Sulzbad war ein zwischen Oppenau und Oberkirch gelegener Meierhof, dessen Brunnen im Sommer als Bad genutzt wurde. Kl. erheben darauf Ansprüche, weil Vater des Bekl. das Sulzbad 1515 vom Vater der Kl. als Erblehen angenommen und eine Abgabe gen. Dechem oder Laubgeld daraus versprochen hatte. Nach Vortrag des Bekl. ist diese Erbbelehnung nicht wirksam geworden, auch wurde gen. Abgabe nie gezahlt. Ähnliche Verleihungen werden nach des Tals Recht und Brauch nur mündlich (mit „Mund und Halm“) vorgenommen. Es habe sich um ein Scheingeschäft gehandelt, durch das die von Neuenstein Ansprüche auf die str. Wälder erwerben wollten. Gerücht in der Gegend, daß Mutter der Kl. eine Sulzbaderin war und Vater deshalb „der Sulzbader“ genannt wurde. Appellanten beanspruchen dagegen die Wälder als zum Schloß Neuenstein gehörig, das unweit des Sulzbads auf der anderen Seite der Rench steht. Die von Neuenstein hatten wegen der Wälder Streit mit dem Propst von Allerheiligen, so daß ein Untergang erforderlich wurde. Der jetzige Sulzbader weigerte sich, diese wie sein Vater zu Erblehen zu empfangen, trieb Dechetschweine ins Eckerich und zahlte kein Laub- oder Stocklaubgeld. Daher seien die Wäder den Kl. heimgefallen.
Streit über Lage und Benennung der zum Sulzbad gehörenden Wälder, insbesonder der sog. Hoch- und Fronwälder; desgl. über Bevollmächtigung der Kl. erster Instanz. Diese behaupten, daß sie zur Zeit der Klageerhebung minderjährig und nicht mit Vormündern versehen waren. Der Rottweiler Prozeßvertreter der Mündel und neuensteinsche Schaffner Bernhards Klaus, nachmals Schultheiß von Oberkirch, war naher Vetter des Bekl. und hatte keine Vollmacht. RKG erklärt das erstinst. Verfahren für nichtig und behält den Kl. erneute Klage vor dem RKG vor. Diese erfolgte, nachdem Bekl. eine durch Schiedsleute verhängte Strafe von nicht bezahlt und dadurch einen zwischenzeitlich in Straßburg geschlossenen Vergleich nicht eingehalten hatte. Bekl. bestreitet die Vertragsverletzung, weil er Bürgen gestellt hatte und die Zahlung angeblich erst nach Durchführung eines Augenscheins der str. Wälder er-

folgen sollte. Er verlangt, die Kl. zur Einhaltung des Vergleichs zu verurteilen. Dessen ungeachtet erlegt RKG dem Bekl. die Einlassung auf die neue Klage auf. Weiterer Streit über Identität der verliehenen Wälder, von denen ein Teil neben anderen Lehenherren den Ingolt zu Straßburg gehören soll.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1548–1596

7 Q 21 kol. Augenscheinkarte des Renchtals und der Wälder im Sulzbach, mit Ansichten von Oberkirch, der Burgen Neuenstein und Bärenburg sowie einem steinernen Haus auf dem Hubacker an der Rench gegenüber der Einmündung des Sulzbachs, 60 × 61 cm 1550
Q 25 badischer Lehenbrief für Albrecht, Gebhard und Melchior von Neuenstein über die Wälder am Sulzbach, dortige Fischenz u. a. 1521, inseriert:
Ulrich Kolb, Berchtold Bröllin u. a. verkaufen Heinrich Rohart, Schultheiß von Oberkirch, Zins aus Gütern in Bottenau, Diepoltzbach (= Diebersbach), Butschbach, Hesselbach u. a.O., Lehen des Grafen Konrad von Freiburg 1327
Edelknecht Berchtold Brollin von Kolbenstein, verkauft Matthäus, Sohn des Schultheißen Heinrich Rohart von Oberkirch, des Schweygers Reben gen. der Alte Berg zu Fürsteneck, und Güter im Durbach; Edelknecht Andreas von Widergrün verkauft dems. Wald im Ergensbach (= Ergersbach), der teilweise an die Allmende derer von Hesselbach grenzt, jeweils mit Bewilligung des Grafen Konrad von Freiburg als Lehenherr 1345/1346
Q 27 Ausgaberegister des Klaus Bernhard („Bernhards Klaus"), Schultheiß von Oberkirch, betr. die neuensteinische Vormundschaft, darin auch Kosten betr. Rottweiler Prozeß gegen Hans Gerber wegen der Silberbecher 1532/1533
Q 40 Schreiben Hans Sulzbaders an Dr. Michael von Kaden bez. ihm von Dr. Johann Bernhard Rümelin und Schwager Cornelius Kegel, Notar und Schreiber des Empf., zugegangene Nachricht (Ausf.) 1561
Q 56 von Ottmar Dietherich von Kuppenheim, bischöflich straßburgischer Amtmann in Oberkirch, Theobald Manßharter, RKG-Leser, u. a. vermittelter Vergleich 1569
Q 64 Attestationes des ksl. Kommissars Rudolf von Hersfeld, Notar, Amts- und Stadtschreiber in Oberkirch 1584, darin Augenscheinprot. mit Beschreibung von Lochbäumen und Verhör von Zeugen aus Oppenau, Sulzbach, Lierbach, Ibach u. a.O., mit Aussagen über die Grenzen des Sulzbader Guts und Blutsverwandtschaft zwischen den Sulzbadern und den Neuensteinern (im Prot. erwähnte und dem Rotulus beigefügte Karte nicht bei der Akte)
Q 66 Ladungsurkunde des Georg Will von Scheer, Kollateralnotar der Archidiakonatshöfe in Straßburg (Ausf.) 1589
Q 67/68 vom Richter des bischöflichen Hofs Straßburg beurkundete Prozeßvollmacht des Georg Geltreich auf dem Sulzerbad und seiner Ehefrau Anna, Witwe des Hans Sulzbader (Ausf.) 1589; Instrument des Notars Johann Christoph Bilonius, Stadtschreiber in Oberkirch, mit Prozeßvollmacht der sulzbaderschen Erben (Ausf.) 1591
Q 69 Kuratorium des Gerichts Oppenau für Urban Zippolt im Reistenbach (= Rüstenbach) betr. Vormundschaft über Kinder des Hans Sulzbader (Ausf.) 1591

Q 71/72 badischer Lehenbrief für Albrecht Schultheiß von Neuenstein und Klaus Ingolt 1468; letzterer setzt Obrecht von Neuenstein ein Leibgeding gegen Nutzung der gemeinschaftlichen badischen Lehen aus 1471

Q 73, 79, 83 badischer Lehenbrief für Burkhard Schultheiß von Neuenstein und Bruder Albrecht über einzeln aufgeführte Zinsgüter in Bästenbach, Appenweier, Ergelsbach (= Ergersbach), Sendelbach, Nußbach, Mülheim (= Müllen), Ebersweiler (= Ebersweier), Durbach, Grimmelsbach (= Grimmersbach), Bärenbach, Sulzbach, Buseck, Hesselbach u. a.O. 1455; desgl. für Georg Ingolt und Kons. 1547, 1562

Q 74 Akten des badischen Lehengerichts in Sachen Hans und Gebhard von Neuenstein ./. Matthis Ingolt und Kons. betr. ein von Albrecht von Straubenhardt herrührendes („Straubenhardter") Lehen 1515/1516 mit ins. badischen Lehenbriefen für die von Neuenstein und die Ingolt 1476, 1505

Q 77, 80/81 Urteilsbrief des Gerichts Oppenau in Sachen Hans und Gebhard von Neuenstein sowie Kloster Allerheiligen auf dem Schwarzwald ./. Hans Bader aus dem Sulzbad betr. Untergang in den Wäldern auf dem Sohlberg 1514; desgl. in Sachen Kloster Allerheiligen ./. Hans Sulzbader betr. Holzeinschlag in den klösterlichen Wäldern 1532; Gebhard von Neuenstein und Erben des Hans von Neuenstein ./. Hans Stefan d.J. aus dem Sulzbad betr. Einschlagen von Schweinen und Hauen von Bauholz auf dem Sohlberg 1533

Q 78 Auszüge betr. die ingoltschen Lehenstücke des Stefans Hans, Bader im Sulzbad 1479, 1547

Q 82 RKG-Urteilsbrief (Ausf.) 1558

8 Q 1–85 (ohne 2, 5, 9, 11, 14, 17–20, 23/24, 28–36, 39, 41/42, 47, 50–55, 57, 60/61, 63, 84/85)
11 cm
Abgabe des HStAM

1 **3813** (–) 1555–1573 (1577)

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Odenheim**
./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Odenheim zu Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1555 (1549)
Dr. Kilian Reinhardt 1564 (1563)
Dr. David Capito 1564
Dr. Johann Brentzlin 1574 (1573)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1555 (1553)
Dr. Johann Vest 1573
Lic. Eobaldus Sylvius 1575
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577

5 decimi mandati poenalis s.c.

Verletzung des Weiderechts kl. Gemeinde in Odenheim durch wiederholtes Weiden von Schafen und Hämmeln seitens des stiftischen Schäfers in den Wiesen, Brüchen und Allmenden nach Mariae Verkündigung (Kleibeltag), als die Weide bereits verboten war. Dabei wurde das angesäte Getreide der Dorfbewohner abgefressen und zertreten. Das Stift ließ die Glockenseile hochziehen, damit die Gemeinde nicht Sturm läuten konnte. Diese wurde mit der Ankündigung bedroht, daß das Stift seinen Schäfer bei der Weide gewaltsam schützen werde. Einwand der Litispendenz, weil die Gemeinde gegen den Schäfer am Hofgericht Rottweil auf Zahlung des Bußgelds geklagt hatte. Im übrigen darf der stiftische Schäfer herkömmlicherweise im Frühling bis zum St. Georgstag weiden, allenfalls ist kl. Gemeinde befugt, ihn mit fünf Schilling zu rügen, wenn er dabei Schaden anrichtet.

Neuerdings beanspruchen die 24 von der Gemeinde eingesetzten Verwalter oder „Dorfsregierer" das Recht, dem Schäfer ohne Mitwirkung der Herrschaft abzugebieten. Sie drohten, ihm „Arm und Schenkel" abzuschlagen, wenn sie ihn auf ihren Wiesen anträfen, und erhöhten eigenmächtig die Einung auf ein Pfund Heller. Das Stift mußte mit 24 Reitern Streifen auf bewaffnete Bauern durchführen, die sich um Georgii 1554 in den Wiesen versteckt hatten, um dem Schäfer aufzulauern. Streit über Befugnis zu Feldrügungen und Einungen auf den „Stupfeln, Brüchen, Wiesen und Allmenden" in Odenheim. Diese werden von kl. Gemeinde beansprucht, während sie nach Ansicht des bekl. Stifts vom Schultheiß und dem Gericht eingezogen werden. Antrag auf Erkennung eines geschärften Mandats, weil bekl. Stift ungeachtet des erlassenen seinen Schäfer in Odenheimer Markung weiter weiden läßt.

7 Q 7 Klage der Gemeinde Odenheim gegen Eberhard, Schäfer im alten Stift, vor dem Hofgericht Rottweil o. D.

Q 19 Beweisrodel des ksl. Kommissars Erhard Has, RKG-Notar zu Speyer 1567 mit Verhör von Zeugen aus Odenheim, Gondelsheim, Eppingen, Michelfeld u. a. O., darin Fragen u. a. betr. Religionszugehörigkeit („kalvinische Sekte"), Wucher und Ehebruch

Q 20 Attestationes ad perpetuam rei memoriam des ksl. Kommissars Joachim Staud, Notar und Stadtschreiber in Bretten 1554 mit Verhör der Schäfer Hamel Hans von Zeutern sowie Peter und Erhard Klener von Ubstadt und Bruchsal

8 Q 1–30 und 1 weiteres Schriftstück

4,5 cm

Vorsignatur 229/79189. Die Akte wurde 1833 vom Oberhofgericht Mannheim abgefordert; vgl. die übrigen Mandatsachen 71/2161 ff.

1 **3814** (–) 1615 – 1626

2 Pfleger und Spitalmeister des St. Andreas-Spitals in **Offenburg**
./.

3 Erzherzog Leopold von Österreich, Bischof von Straßburg und Passau, Dechant und Kapitel des Domstifts Straßburg, Bürgermeister, Rat, Schultheiß und Richter der Stadt bzw. Dörfer Ettenheim, Grafenhausen, Ringsheim, Kappel und Neuweiler

4 Kl.: Dr. Johannes Pistorius <1615>
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1615 (1608)

5 citationis

Seit 1591 nicht mehr bediente Schuldverschreibung über 28 Goldgulden jährlichen Zinses aus einem Kapital von 700 Goldgulden, besichert auf Stadt und Amt Ettenheim. Für 24jährigen Rückstand werden 672 Goldgulden geltend gemacht. Bekl. bezweifeln die Aktivlegitimation der Kl. In Offenburg war der vom Bischof zum Spitalmeister ernannte Jonas Schnewlin abgesetzt worden, worauf sich Stadtschreiber Adam Mechler und seine Adhärenten der Aufsicht über das Spital bemächtigten. Exceptio spolii, weil die Stadt Offenburg den Bischof von der ihm stiftungsgemäß gebührenden Spitalaufsicht entsetzt und sich vor einer ksl. Kommission auf Graf Ludwig von Fürstenberg, Landvogt zu Hagenau, nicht eingelassen hatte. Beim Versuch der Zustellung in der Stadt Neuweiler im Elsaß wird der Kammerbote von der hanauischen Regierung in Buchsweiler darauf hingewiesen, daß dieser Ort nie zum Bistum Straßburg gehörte und daher ein Irrtum vorliegen muß.

7 ohne Q Gültverschreibung 1537

8 Q 1-3 und drei weitere Schriftstücke
Vorsignatur: 216/394. Die Akte wurde 1824 von Wetzlar abgefordert.

1 **3815** (–) 47/327 1524 – 1529

2 Erzherzog Ferdinand von Österreich
./.

3 Markgraf Ernst von Baden

4 Kl.: Dr. Jakob Kröl (1524)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1524 (1516)

5 mandati poenalis, commissionis ad perpetuam rei memoriam

Strafmandat, das dem Bekl. gebietet, Zeugen von ihrer der Markgrafschaft Baden geleisteten Pflicht zu entbinden. Auf Antrag Österreichs hatte das RKG ein kommissarisches Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis im Streit über die Herrschaft Rötteln und die Stadt Schopfheim angeordnet. Darin hatten die ehem. badischen Räte David von Landeck und Jakob

Nagel von der Altenschonstein die Aussage verweigert. Baden hatte gegen die Ladung dieser Zeugen appelliert, während Österreich vorliegendes Pönalmandat ausbrachte. Nach Ansicht Badens hätte die Entbindung von der Ratspflicht nachteilige Folgen für alle Reichsstände. RKG-Urteil, demzufolge die Zeugen unter Vorbehalt ihrer Ratsgeheimnisse des Eids zu entbinden sind. Streit über Erneuerung der Kommission. In der Sache betraf die Beweissicherung einen von Maximilian I. bestätigten Erbvertrag zwischen den Markgrafen Philipp und Christoph von Baden betr. Nachfolge in die Herrschaften Rötteln, Sausenberg und Badenweiler. Dieser Vertrag war von Maximilian I. genehmigt worden, jedoch unter Vorbehalt eines Losungsrechts am öst. Lehen der Burg Rötteln und des Städtleins Schopfheim sowie der Anerkennung öst. Landeshoheit über gen. Herrschaften als Teil des Lands Breisgau. Baden verweigert sowohl die Losung wie die Anerkennung des Vertrags.

7 ohne Q ksl. Kommission auf Dr. Jakob Beielschmid, Kanoniker des Domstifts Basel, mit beil. Beweisartikeln (Ausff.) 1523

8 Q 1 – 9 (ohne 8) und 12 weitere Schriftstücke
2 cm
Prot. besch.

1 **3816** (O 341) 1553 – 1567

2 Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich (Int.), Ammann und Gemeinde zu Dettingen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Ammann und Gemeinde zu Kaltbrunn („Kaltprunnen“) (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1550)
Dr. Kaspar Fichart 1561
Bekl.: Dr. Johann Portius 1553

5 Appellation

Remissionsverweigerung unter Verletzung des österreichischen Exemtionsprivilegs. Vorinstanz hatte Abforderung des Hans Jakob von Landau, Landvogt zu Nellenburg, vor das Landgericht Stockach wegen Ehaftfalls (Gewaltsame) abgewiesen. Zuvor war bereits ein Remissionsbegehren des Mainauer Komturs Franz von Fridingen als Dorfherr zu Dettingen verworfen worden. Die Hauptsache betrifft die von bekl. Gemeinde beanspruchte Viehweide im Dettinger Wald und damit zusammenhängende Pfändung ihrer Kuhherde durch Mitkl. Bekl. machen geltend, daß es sich bei Mitkl. nicht um Landsassen der Grafschaft Nellenburg sondern Untertanen des Deutschen Ordens handelt.

6 1. Hofgericht Rottweil 1552
2. RKG 1553 – 1567

7 Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1553
Q 16 Urteilsbrief des Reichshofgerichts am kaiserlichen Hof zu Regensburg in Sachen Landkomtur Marquard von Königsegg ./. Kloster Reichenau namens seiner Knechte, die des Holzfrevels im Dettinger Wald beschuldigt werden 1434

8 Q 1 – 24
3 cm
Abgabe des HStAM

1 **3817** (–) 1573 – 1579

2 Graf Friedrich von Öttingen, ksl. Rat, Christoph und Friedrich Schenken zu Limpurg als Vormünder der Kinder des Grafen Ludwig von Öttingen
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz zu Heidelberg, dessen Faut in Bretten Hans Philipp Landschad von Steinach

4 Kl.: Dr. Jakob Friedrich Meurer 1573 (1564)
Dr. Johann Stöckle 1575 (1574)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1573

5 primi mandati der pfandung

Gefangenahme von fünf Ratsmitgliedern aus Mühlbach bei Eppingen, i.e. Ulrich Kienlin, Bernhard Risel d.A., Friedrich Gerold, Stoffel Friedrich und Konrad Hornick, mit anschließender zweiwöchiger Haft in einem Turm zu Bretten. Anderen Bürgern, darunter den Bürgermeistern von Mühlbach, wurde eine Strafe von 50 fl. auferlegt mit der Bedrohung, sie im Fall der Nichtbezahlung ebenfalls einziehen zu lassen. Hintergrund der Maßnahmen ist die Aufsage des Lehens Mühlbach, das zuvor an Bürgermeister und Rat von Eppingen verliehen war, durch Kl. Streit über Parition, weil den Freigelassenen nachträglich Atzungsgeld abgefordert und wegen Nichtbezahlung je eine Kuh gepfändet worden war. Bekl. berufen sich darauf, daß Mühlbach eine gemeinsame Markung mit Eppingen hat. Die Bewohner stehen auch unter dem Schutz und Schirm der Kurpfalz, die dort noch weitere Hoheitsrechte hat. Streit über Nutzung des Walds Hardt, der nach Ansicht der Kl. zum öttingischen Lehen Mühlbach, nach Vorbringen der Bekl. aber zur kurpfälzischen Wildfuhr gehört; desgl. über Schatzung, Umgeld und Weinsteuer. Den Gefangenen, unter denen kurpfälzische Leibeigene sind, wird Widersetzlichkeit vorgeworfen.

7 Q 6 von Notar Kaspar Hartmann, Stadtschreiber von Gartach unterm Leinberg, gesiegelte Urkunde über Freilassung der gefangenen Mühlbacher (Ausf.) 1573

8 Q 1 – 19 (ohne 18)
2,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3818** (–) 1574 – 1579

2 Graf Friedrich von Öttingen, ksl. Rat, Christoph und Friedrich Schenken zu Limpurg als Vormünder der Kinder des Grafen Ludwig von Öttingen
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz zu Heidelberg, dessen Schultheiß zu Eppingen Leonhard Ritter, Bürgermeister und Rat das.

4 Kl.: Dr. Jakob Friedrich Meurer 1574 (1570)
Dr. Johann Stöckle 1575 (1574)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1574

5 secundi mandati et citationis der pfandung

Gefangennahme von fünf kl. Untertanen aus Mühlbach und Verhängung einer Strafe von 50 fl. für weitere fünf Untertanen. Den Mühlbachern war vorgeworfen worden, ihre Lehensherrschaft angerufen zu haben, als Bewohner von Eppingen Kelterholz aus dem Wald Hardt holten. Pfändung von sechs Kühen für Atzungsgeld, das die im Turm und Narrenhaus von Eppingen verhafteten Mühlbacher zahlen sollten, obwohl ein RKG-Mandat unentgeltliche Freilassung befohlen hatte. Streit über Parition, weil Bekl. für das gepfändete Vieh 53 fl. beim RKG hinterlegen lassen. Dieser Betrag entspricht jedoch nicht dem wahren Wert, zumal bisher nur die Mastkuh Bernhard Risels d.A. geschlachtet wurde, während die übrigen Rinder noch in Bretten stehen, so daß Restitution möglich ist. Bekl. wenden ein, daß die Mühlbacher den Eppinger und Brettener Gastwirten Zahlung für ihre Verpflegung versprochen hatten. Antrag der Kl., die drei Mandatsachen zur Kostenersparnis in der Beweisstation zusammenzuziehen. Bekl. verlangen, daß die Ladung gegen die Stadt Eppingen, die nicht reichsunmittelbar ist und auf kurfürstlichen Befehl gehandelt hat, aufgehoben wird.

8 Q 1 – 17 (ohne 16)
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3819** (–) 1575 – 1583 (1593)

2 Graf Friedrich von Öttingen, ksl. Rat, Christoph und Friedrich Schenken zu Limpurg als Vormünder der Kinder des Grafen Ludwig von Öttingen
./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz zu Heidelberg, dessen Faut in Bretten Hans Philipp Landschad von Steinach, Georg Fink, Schultheiß das.

4 Kl.: Dr. Johann Stöckle 1575 (1574)
Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1575

5 tertii mandati der pfandung etlich gefangene underthanen zu Mülbach belangend

Nutzung des Walds Eppinger Hardt bei Mühlbach, insbesondere durch Verabreichung des Gabholzes. Letzteres wird kl. Untertanen durch die von Eppingen auf kurpfälzischen Befehl hin verweigert, weil Kl. das bisher an Eppingen verliehene Mühlbach eingezogen bzw. darüber einen Prozeß am Lehengericht Öttingen begonnen haben. Gefangennahme des Mühlbacher Schultheißen Bastian Spechbach und weiterer Untertanen, die auf das Rathaus in Eppingen geladen, dort verhaftet und nach Bretten gebracht wurden. Ihnen wird vorgeworfen, eine Supplik an die Grafen von Öttingen gestellt und darin die kurpfälzischen Rechte mißachtet zu haben, so daß sie als Rebellen anzusehen sind. Es handelt sich für Bekl. nicht um Pfändung sondern Malefizsache, weil die Festgenommenen „meineidige Holzentführer" sind. Diese sind auch der Kurpfalz als Schutz und Schirmverwandte unterworfen (exceptio subiectionis).

Kl. bestreiten die angeblichen obrigkeitlichen Rechte der Kurpfalz in Mühlbach, ausgenommen Schutz und Schirm mit davon abhängender Reise und Folge. Umgeld und Weinsteuer werden erst neuerdings bzw. seit Menschengedenken erhoben. Der kurpfälzische Schultheiß durfte in Mühlbach seine „offene Bauernglocke" nicht läuten, vielmehr wurde das Gebot und Verbot durch den Eppinger Schultheißen angelegt. Dieser ist auch für die Rügen im Mühlbacher Holz zuständig, auch wenn die Wildfuhr kurpfälzisch ist. Mühlbach war früher an Adelige und danach an die Stadt Eppingen verliehen. Die Lehensinhaber übten die malefische Gerichtsbarkeit wie bei anderen adeligen Gütern aus. Der Wald Hardt wurde vormals zwischen Eppingen und Kleingartach geteilt. Ein Teil der Eppinger Hardt wurde nur von den Mühlbachern genutzt, so daß dieser als Mühlbacher Hardt bezeichnet wird. Aus diesem Teil, zu dem die Schläge Ochsenberg, Keßbach u. a. gehören, wurde von den Lehensinhabern Bau-, Gab- und Kelterholz kostenlos ausgeteilt. Die Feldmarkungen sind zwar nicht versteint, doch werden in der Ernte die Zehntbezirke abgesteckt.

7 Q 7 Eide der Mühlbacher Leibeigenen, Schutz- und Schirmverwandten sowie Zöllner o. D.

ohne Q Beweisrodel des ksl. Kommissars Dr. Melchior Heintzel, Advokat und Syndikus der Stadt Esslingen, vormals pfälzischer Rat zu Neuburg an der Donau 1584, darin Augenscheinprot. (Marksteinbeschreibung) und Malereid 1583 (Bl. 42'ff., 43'/44) sowie Verhör von Zeugen aus Eppingen, Mühlbach, Ochsenberg, Kleingartach u. a.O. mit Aussagen über Mühlbacher Markung, dort befindliches Halseisen, Waldweide, Holznutzung und -markung u. a. m.

8 Q 1 – 25 (ohne 23) und 3 weitere Schriftstücke

7 cm

Abgabe des HStAM. – Der laut Ausfertigungsvermerk in einer „hültzinen bixen" dem Rotulus Heintzels beigefügte Plan liegt nicht bei der Akte (vgl. Gemarkungspläne Mühlbach/3).

1 **3820** (–) (1585)

2 Grafen Wilhelm, ksl. Rat, und Gottfried von Öttingen
./.

3 Johann Kasimir Pfalzgraf bei Rhein als Vormund und Administrator der Kurpfalz, dessen Faut zu Bretten Hans Philipp Landschad von Steinach, Jakob Roner, Schultheiß, und N., Amtsknecht das., Leonhard Ritter, Schultheiß zu Eppingen

5 mandati uff die constitution der pfändung in specie Mülbach belangendt, der verweygerten schatzung und landsteur halben

Bewaffneter Einfall in das öttingische Dorf Mühlbach durch sechs Reiter und 40 Hakenschützen zu Fuß, dabei erfolgte Gefangennahme des Bürgermeisters Mathis Kreidenweiß und des Achtzehners Lorenz Meurer im Wirtshaus mit Verschleppung nach Bretten. Nachdem wegen dieses Vorfalls bereits ein RKG-Mandat erwirkt worden war, fiel der Eppinger Schultheiß mit einigen Hakenschützen aus Bretten wiederum nachts in den Ort ein. Dabei nahm er den Schultheißen Isaak Neuritter und Jakob Seidenschwanz mit nach Bretten. Anlaß für die Verhaftungen war die Verweigerung der von Kurpfalz auferlegten Landsteuer und Schatzung durch die Bewohner Mühlbachs.

7 ohne Q Paritionsinstr. des Notars Daniel Ölinger von Straßburg, Stadtschreiber in Bretten (Ausf.) 1585 mit ins. Mandat

8 1 Schriftstück ohne Q
Abgabe des HStAM

1 **3821** (P 441) 1643 – 1648

2 Peter Jakob von **Partenheim**, fürstlich speyerischer Oberamtmann des Stifts Bruchsal, Eberhard von der Leyen, ksl. Obristleutnant, u. a. Erben der Anna Philippa von Hartheim geb. von der Leyen zu Oberschüpf
./.

3 Johann Heinrich von und zu Ehrenberg, fürstlich bambergischer und würzburgischer Geheimer Rat, wohnhaft in Würzburg

4 Kl.: Dr. Barthold Gießenbier <1643>
Bekl.: Dr. Georg Goll <1643>

5 mandati de demittendo hypothecam s.c.

Immission in die Pfänder einer Schuldverschreibung über 4000 fl. fränkischer Währung bzw. 200 fl. jährlichen Zinses. Die Parteien hatten sich auf Rückzahlung in mehreren Raten geeinigt, wobei das Kapital statt in fränkischer Währung in Reichstalern und königischen Kopfstücken zurückgezahlt werden sollte. Da die Raten für die Jahre 1630/1631 nicht vollständig bezahlt wurden, blieb ein Rückstand von 1133 Reichstalern und anderthalb Kopfstücken

nebst Zinsen. Bekl. verweist darauf, daß er durch den schwedischen Einfalls Verluste erlitten hatte und seiner Güter entsetzt worden war. Diese waren bis Ende 1634 Oberst Ludwig von Schmidtberg eingeräumt worden. Außerdem haben seine Schuldner die Zahlungen eingestellt. Er will mit Gegenforderungen aufrechnen und bietet Vergleich an.

7 Q 2/3 Obligation und Zahlungsvereinbarung 1609, 1628
Q 6/7 Obligationen des Wolf Heinrich von Ega zu Oberschüpf und seiner Ehefrau Ruffina geb. von der Leyen für Johann Heinrich von Ehrenberg und den Deutschordenskomtur in Heilbronn1610, 1613
Q 8 Quittung des Deutschordenskomturs in Heibronn für Johann Heinrich von Ehrenberg, fürstlich bambergischer Rat und Statthalter in Forchheim 1630
Q 9 Schadlosbrief des Wolf Heinrich von Ega zu Unter- und Oberschüpf für Schwager Hans Heinrich von Ehrenberg, fürstlich bambergischer Amtmann in Burgebrach 1610
Q 10–17 Korrespondenz des Bekl. mit Johann Reinhard von Dienheim und Philipp Ludwig von Ega sowie Gebr. Eberhard und Wolf Friedrich von der Leyen, ksl. Oberst bzw. Hauptmann 1628, 1636, 1640

8 Q 1–17
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3822** (–) (1504, 1508)

2 Kurfürst Philipp von der **Pfalz** und Bischof Albrecht von Straßburg als Pfandinhaber der Ortenau (Int.)
./.

3 Philipp von Seldeneck

4 Kl.: Dr. Georg Ortolff (1505)

5 Appellation

Anfechtung eines nicht näher ersichtlichen Urteils in Prozeß des Bekl. mit Hans Sweizer von Großweier

6 1. Hofgericht des Markgrafen Christoph von Baden (–)
2. RKG (1504, 1508)

7 ohne Q kurpfälzisches Schreiben an Dr. Ortolff, dem die gewünschte Vollmacht wegen Entzug der Ortenau („Mortenau“) nicht erteilt werden kann 1505

8 2 Schriftstücke ohne Q

1 **3823** (–) 1572 – 1578 (1586)

2 Abt Christoph, Prior und Konvent des Klosters **Petershausen**
./.

3 Paulus von Freyberg vom Eisenberg zum Waldhof

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1576
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1572

5 primi mandati der Pfandung

Pfändung eines Stiers aus Herde des Hans Kuon, kläg. Untertan zu Schwende („Schwendi"), der auf Winterösch ob dem Weiher nahe Waldhof weidete, durch Marx Wilhelm, Bannwart des Bekl. Kl. machen Weiderecht der Gemeinde Schwende auf den zum Waldhof gehörenden Gütern geltend, für das sie sich auf Verträge und Herkommen berufen. Einrede, daß nicht Kl. sondern der Reichstadt Überlingen niedere Obrigkeit zu Schwende zukommt und gen. Kuon kein Untertan sondern lediglich Inhaber eines Lehensguts des klag. Klosters ist. Auch ist die Pfändung durch Urteil des Gerichts Stetten am kalten Markt für rechtens erklärt worden.

7 Q 6 Gütevertrag zwischen Stadt Überlingen und Kloster Petershausen in Sachen str. Obrigkeit zu Herdwangen, Gaylnew (= Gailhöfe), Bär(en)weilerhöfe („Berwyler"), Luterbach (= Lautenbach) und Schwende 1521
Q 14 Urteilsbrief des Landgerichts Beuren in Sachen Heiliggeistspital Konstanz ./. Gemeinde („gemeine gepursami") Schwende betr. Weide bei dem Gut „im Wald an der Ach gelegen" (= Waldhof) sowie diesbez. Schiedsspruch 1473, 1515 (Transsumt des Landgerichts Beuren 1571)

8 Q 1 – 15 und 5 weitere Schriftstücke
4 cm
Abgabe des HStAM

1 **3824** (–) 1572 – 1577 (1581)

2 Abt Christoph, Prior und Konvent des Klosters **Petershausen**
./.

3 Paulus von Freyberg vom Eisenberg zum Waldhof, dessen Diener Kaspar Hummel

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1572
Dr. Georg Kirwang 1576
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1572

5 secundi mandati der Pfandung

Pfändung eines Schweins des Hans Kuon, Einwohner zu Schwende („Schwendi"), aus der Gemeindeherde, die auf der kleinen Ösch ob dem Krumbach nahe dem Waldhof weidete. Mitbekl. Kl. beanspruchen für sich und ihre Schwendener Untertanen das Weiderecht auf den zum Waldhof gehörenden Gütern gemäß Herkommen und Verträgen. Bekl. bestreitet dies und macht geltend, daß die Pfändung wegen des Schadens erfolgt war, den das unerlaubte Weiden an einem der Trinkwasserversorgung seines freien Adelssitzes dienenden Graben verursacht hatte.

7 Q 8 Gütevertrag zwischen Überlingen und dem Kloster Petershausen in Streit um Obrigkeit zu Herdwangen, Gaylnew (= Gailhöfe), Bär(en)weilerhöfe („Berwyler"), Luterbach (= Lautenbach) und Schwende 1521
ohne Q Urteilsbrief des Landgerichts Beuren in Sachen Heiliggeistspital Konstanz ./. Gemeinde („gemeine gepursami") von Schwende betr. Streit um Weide beim Gut „im Wald an der Ach gelegen" (= Waldhof) sowie diesbez. Schiedsspruch 1473, 1515 (Transsumt des Landgerichts Beuren 1571)

8 Q 1 – 11 und 6 weitere Schriftstücke
4 cm
Abgabe des HStAM

1 **3825** (–) (–)

2 Waisenrichter **Pfisterer** von Mengen uxorio nomine
./.

3 Intestaterben des Georg Speth das

5 (–)

Streitgegenstand nicht ersichtlich

8 Die 1858 vom Oberhofgericht Mannheim an das GLA abgelieferte Akte fehlt.

1 **3826** (R 1215) 1672 – 1674 (1675)

2 Friedrich von **Reichau**, markgräflich badischer Marschall in Durlach, in Ehevogts Namen, Wilhelm Gottfried von und zu der Heese, Obrist, bzw. dessen Ehefrau Anna Elisabeth geb. Fuchs von Lamitz
./.

3 Abt Gallus von Schwarzach

4 Kl.: Dr. Jakob Friedrich Küehorn 1672
Dr. Johann Georg von Gülchen 1672

Bekl.: Lic. Stefan Finck 1672 (1671)

5 mandati immissorialis s.c.

Einsetzung der Kl. in die Einkünfte des bekl. Klosters zu Drusenheim, welche für eine sofort vollstreckbare Obligation über 50 Reichstaler bzw. 60 fl. jährlichen Zins aus 1000 Reichstaler bzw. 1200 fl. Kapital verpfändet worden waren. Mit dem aufgenommenen Geld war der an Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg verpfändete Zehnt zu Drusenheim wieder ausgelöst worden. Das Kloster ist seit über 15 Jahren mit der Bedienung der Anleihe im Rückstand. Ein kl. Ersuchen um Exekution an die gräflich hanauische Regierung in Rheinbischofsheim als Ortsherrschaft zu Drusenheim hatte keinen Erfolg. Kl. Ehefrauen sind Enkelinnen des urspr. Gläubigers. Bekl. verweist auf die Verarmung des Klosters im Dreißigjährigen Krieg und neuerliche Schäden durch franz. Kriegsvölker. Bei Güteverhandlungen haben sich andere Gläubiger anders als Kl. gem. § 166 JRA mit der Hälfte ihrer Forderungen zufrieden geben wollen.

7 Q 2 Obligation des Klosters Schwarzach für Dr. Jost Reuber, mit Konsens des klösterlichen Schirmherren Markgraf Ernst Friedrich von Baden 1598 (auch Q 7, dort mit Konsens des Bischofs von Speyer)
ohne Q Schreiben des Bekl. mit Bericht über Zerstörung des Pfarrhauses von Drusenheim (Ausf.) 1674

8 Q 1 – 13 und ein weiteres Schriftstück
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3827** (–) 1577 – 1579 (1580)

2 Candida von **Reischach**, Chorfrau des fürstlichen Stifts zu Lindau
./.

3 Bilgerin von Reischach zu Hohenstoffeln

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1576
Bekl.: Lic. Eobaldus Sylvius 1576
Dr. Johann Jakob Kremer 1577

5 (citationis) denegatae seu protractae iustitiae

Herausgabe des Anteils der Kl. am Erbe ihrer Eltern Bilgerin von Reischach zu Hohenstoffeln d. Ä. und Ehefrau Beatrix geb. von Blumenegg. Während die Brüder Burkhard und Marx von Reischach ihrer klag. Schwester regelmäßige Geldzahlungen als Ersatz für den in ihrer Hand befindlichen Erbteil leisten, verweigert dies ihr bekl. dritter Bruder. Er bestreitet Erbansprüche der Kl., die bei ihrem Eintritt in das Stift Lindau Aussteuer („Zusteuer“) erhalten hatte. Auch waren der Bekl. und seine Brüder im väterlichen Testament zu Alleinerben bestimmt worden. Bei der anschließenden Erbteilung mußten die Brüder des Bekl. die Zahlung eines Leibgedings an Kl. und ihre in den Klöstern Wald und Diessenhofen lebenden

Schwestern Margaretha und Barbara übernehmen. Kl. hat sowohl in das Testament als auch die Erbteilung eingewilligt. Erstinstanzliche RKG-Zuständigkeit wegen verweigerter Benennung von Austrägalrichtern.

8 Q 1–12 und 3 weitere Schriftstücke
Abgabe des HStAM

1 **3828** (–) 1592/1593

2 Albrecht Christoph von und zu **Rosenberg** und Waldmannshofen
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz und dessen Beamte Hans Heinrich von Heusenstamm, Amtmann in Amorbach, Hans Endres Mosbach von Lindenfels, Amtmann in Krautheim, Hans Gerrich, Schultheiß in Wittstatt, Nikolaus Fuldt, Keller in Buchen, und Hans Tilckher, Zentgraf in Osterburken

5 Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis

Recht des Kl., von Schloß Rosenberg aus die angrenzenden Markungen der Orte Osterburken („Burckheim"), Götzingen, Altheim, Berolzheim, Wittstatt (= Oberwittstadt) und Schlierstadt zu bejagen. Bekl. gesteht dem Kl. kein Jagdrecht in den auf Kurmainzer Territorium gelegenen Wäldern und Feldern zu.

7 ohne Q Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Ludwig Kasimir Hugwerner, RKG-Advokat und hohenlohischer Rat, darin Augenscheinprotokoll (Bl. 80 ff.) und Aussagen von Zeugen aus Osterburken, Altheim u. a.O., mit Verhörprotokollen 1593

8 3 Schriftstücke ohne Q
11 cm

1 **3829** (–) (1630–1633)

2 Hans Diepold von **Rosenfels** zu Beffort (= Belfort), nach dessen Tod seine Tochter Franziska Botz von Haberg als Erben der Helena Ifflinger von Graneck geb. von Rosenfels
./.

3 Hans Ludwig von Hornberg, gräflich-hanauscher Amtmann zu Hatten, und Hans Jakob von Waldkirch zu Rottweil namens ihrer Ehefrauen Helena und Anastasia, beide geb. Bletz von Rotenstein, als Erben des Hans Georg Ifflinger von Graneck (Granecksche Erben)

5 Appellation

Anfechtung einer Schenkung unter Lebenden des Hans Georg Ifflinger von Graneck zugunsten seiner Schwester Maria Salome Bletz von Rotenstein und deren bekl. Töchter wegen Gläubigerbetrugs.

6 1. Hofgericht Rottweil 1629
2. RKG (1630–1633)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1629, darin:
Heiratsvertrag des Hans Georg Ifflinger von und zu Graneck und der Helena geb. von Rosenfels (Auszüge) 1568
Testament des Hans Georg Ifflinger von Graneck mit Nachtrag1579, 1590
Auszug aus Ifflinger Familienvertrag 1581
Maria Salome Bletz von Rotenstein geb. Ifflinger von Graneck und ihre Töchter Anastasia und Helena verh. von Hornstein gewähren Hans Georg Ifflinger von Graneck lebenslangen Nießbrauch an dem ihnen in Form einer Donatio inter vivos übergebenen Anteil an Obligation der Stadt Rottweil über 24000 fl. Restkaufpreis für Schloß Graneck 1601
Auszug aus Testament der Apollonia von Degenfeld geb. Ifflinger von Graneck o. D.
Auszug aus Vergleich zwischen Erben des Hans Georg Ifflinger und dessen Witwe 1605

8 2 Schriftstücke (Q 12, ohne Q)
3 cm
Abgabe des HStAM

1 **3830** (–) 1723–1764

2 Gebr. von **Rüppurr** zu Grötzingen, i.e. Ernst Friedrich, baden-durlachscher Forstmeister, Karl Friedrich, Hofmeister der verw. Markgräfin von Baden-Durlach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Rektor und Patres der Societas Jesu in Ettlingen als Curatores der Pfarrkirche in Bulach (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Justus Faber 1722
Dr. Johann Ludwig Pfeiffer 1722
Dr. Johann Goy 1738
Dr. Georg Melchior Hoffmann 1738
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1764 (1763)
Lic. Fidel Karl Amand Goll 1764 (1763)
Bekl.: Lic. Leonhard Krifft 1723
Lic. Anselm Franz Spoenla 1723
Lic. Johann Melchior Deuren 1742
Lic. Johann Werner 1742

5 appellationis secundae

Streit über Besitz des kleinen und Blutzehnten in Bulach, Lehen der Grafen von Eberstein, den kl. Familie in Übereinstimmung mit den Lehenbriefen bis 1673 ganz einzog. Seither beanspruchen Bekl., gestützt auf die Lagerbücher, den halben Zehnten und lassen die Ein-

künfte in Ettlingen arrestieren. Angeblich haben sich Kl. den ganzen Zehnten während der Zeit des schwedischen Einfalls zugeeignet. Dabei war dem Bulacher Pfarrer die ihm zustehenden Kompetenz entzogen worden. Schreiben um Bericht; Erkennung des Appellationsprozesses wegen Säumnis der Bekl.; Unzulässigkeit der Appellation gegen ein bloßes Bestätigungs- oder Deklarationsurteil. Letzteres hatte Bekl. den halben Zehnten zugesprochen ohne Rücksicht darauf, ob es sich um den 10. oder 20. Teil handelte.

6 1. Vogtamt Ettlingen 1673
2. Hofgericht Baden-Baden bzw. Rastatt 1683
3. RKG 1723–1764

7 Q 16, 31 Zehnt in Bulach und Beiertheim betr. Auszüge aus Ettlinger Amtslagerbuch 1579
Q 18 Vorakten 1673–1722, darin:
Schreiben des Herzogs Friedrich August von Württemberg-Neuenstadt und der Herzoginwitwe Albertina Sophia Esther geb. Gräfin zu Eberstein, zu Gochsheim 1680–1717 (Bl. 40 ff., 79 f., 212 ff., 238 ff., 360 ff.)
Pfarrei Bulach betr. Kompetenzbuchauszüge 1559, 1582 (Bl. 54 f., auch Q 39)
Lehenbriefe und -reverse betr. Zehnt zu Bulach 1550–1680 (Bl. 92 ff., 156 f., 230 ff., 334 ff.)
Bulach betr. Auszug aus Aufstellung („Libell) über Zehnten in der mittleren Markgrafschaft Baden 1582 (Bl. 100 f., 161)
Verzeichnisse des Obristleutnants Ernst Friedrich von Rüppurr zu Obermönsheim betr. Zehntverleihungen und -rückstände zu Bulach 1641–1645 (Bl. 104 ff.)
Bericht des Vogts Johann Friedrich Sartorius zu Gernsbach über Aufteilung der Ebersteiner Aktivlehen unter die Häuser Eberstein, Wolkenstein und Gronsfeld 1701 (Bl. 148 ff.)
Verhör von Zeugen aus Bulach über Zehnteinzug 1718 (Bl. 264 ff.)

8 Q 1–43
13 cm
Vorsignatur: 229/15846–15848. Die Akte wurde 1833 von Wetzlar abgefordert; vgl. 71/717.

1 **3831** (–) 1784

2 Fürst von **Salm**-Kyrburg
./.

3 Baden

5 mandati

Kapital von 20000 fl.

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3832** (S 854) 1587 – 1591

2 Friedrich **Sauermann** von Kalchreuth
./.

3 Georg Christoph von Venningen zu Zuzenhausen, fürstlich speyerischer Hofmeister in Udenheim

4 Kl.: Dr. Christoph Behem 1587
Lic. Leo Greck 1589
Dr. Marsilius Bergner 1587 (1586)

5 simplicis querelae sive turbatae possessionis

Drohende Entsetzung von einem Gut zu Rotenberg im Bruhrain. Das Gut war dem Kl. vom Bekl. und anderen als Vormünder der Kinder des 1586 verst. Hans Wolf von Bettendorf für 1850 fl. verkauft und übergeben worden. Da sich Bekl. neuerdings, nicht als Vormund, sondern angeblich für seine Person, eine Losungsgerechtigkeit an dem Gut anmaßt, befürchtet Kl., davon vertrieben zu werden, und erwirkt vorliegendes Mandat. Kl. beruft sich darauf, daß Bekl. Eviktion versprochen hatte. Außerdem ist er über Jahr und Tag im Besitz des Guts, so daß die Frist zur Geltendmachung eines Losungsrechts abgelaufen wäre. Attentatenklage, weil sich Bekl. während der Rechtshängigkeit mithilfe bewaffneter Leute gewaltsam in den Besitz des Guts brachte und damit ein Spolium beging. Er brach das Haus auf, nahm das darin befindliche Gerät, vertrieb die Bediensteten des Kl. und führte den Wein in seinen eigenen Keller. Bekl. bestreitet rechtmäßigen Besitz des Kl. Er beruft sich darauf, daß dieser nicht wie versprochen den ganzen Kaufpreis bar entrichtet, sondern nur 200 fl. angezahlt hat. Dessen ungeachtet nutzte er das Gut zweieinhalb Jahre lang. Bekl. wollte das Gut nicht für sich erwerben, sondern lediglich Schaden von den Mündeln abwenden.

8 Q 1 – 15 (ohne 5 – 7)
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3833** (S 853) 1588 – 1591

2 Friedrich **Saurmann** von Kalchreuth
./.

3 Georg Christoph von Venningen zu Zuzenhausen, fürstlich speyerischer Hofmeister in Udenheim, sowie Margarethe von Bettendorf geb. von Venningen, Hans Wolf von der Hauben, fürstlich wormsischer Amtmann in Dirmstein, und Philipp Albrecht Fock von Wallstadt als Vormünder von Hans Ludwig, Dietrich, Georg Eberhard und Wolf Wilhelm, Kinder des Hans Wolf von Bettendorf, Eberhard Weigel, Schultheiß von Rotenberg im Bruhrain

4 Kl.: Dr. Christoph Behem 1588
Lic. Leo Greck 1589
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1588

5 citationis in causa spolii

Vertreibung des Kl. von einem Gut in Rotenberg, das er von Bekl. gekauft hatte, ungeachtet eines vorher vom RKG erlassenen Besitzschutzmandats. Bekl. ließen das Gut durch den fürstlich speyerischen Keller in Rotenburg Peter Klüpfel und mitbekl. Schultheißen wieder in Besitz nehmen, weil Kl. den vereinbarten Kaufpreis nicht bezahlt hatte. Sie forderten vom Beauftragten des Kl. Stefan Spengel die Schlüssel ab. Vom Feld wurde Hafer und Grumat abgeernetet, es wurden Krautköpfe gestochen und nach Nußloch gebracht, das Obst wurde vom Pfarrer auf der Kanzel ausgeboten und an Bauern verkauft, die Schlösser wurden ausgewechselt u. a.m. Als Kl. das Haus durch zwei Speyer Bürger, den Schreiner Ulrich Hegele und den Schlosser Wendel Hinderwagen, wieder öffnen und bewachen ließ, umstellte es mitbekl. Schultheiß samt etlichen Bauern und brach es mit Gewalt auf. Der vom Kl. aus Speyer dorthin gebrachte Hausrat wurde herausgeholt und der Wein in den Keller des Bekl. getragen.

Kl. will auf das heruntergekommene Gut Besserungen im Wert von 760 fl. vorgenommen haben. Bekl. bestreiten dies und wenden ein, daß Kl. den Kaufpreis von 1850 fl. nicht wie vereinbart in bar entrichtet, sondern lediglich 200 fl. angezahlt hatte. Das Gut war aber unter dieser Voraussetzung verkauft worden, weil die Kirchenverwaltung in Heidelberg und Bernhard Göler von Ravensburg als Gläubiger des verst. von Bettendorf auf Rückzahlung von Darlehen drängten. Bekl. machen ihrerseits Schadenersatzansprüche geltend, weil Kl. den Kaufvertrag nicht erfüllt hatte. Auch hatte er selbst, als er das Haus in Begleitung des Speyerer Notars Gabriel Hoy wieder öffnen ließ, Gewalt angewandt. Streit über Prozeßsicherheit, die vom Kl. wegen unsicherer Vermögensverhältnisse verlangt wird.

8 Q 1 – 17 (ohne 13)
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3834** (–) 46/5329 1630 – 1633

2 Hans Jakob **Schlachter**, Bürger zu Straßburg
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Ausschuß der in die Markgrafschaft Hachberg gehörigen Ämter, Städte und Flecken

4 Kl.: Dr. Georg Goll (1630)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631

5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Einsetzung in die Einkünfte der Markgrafschaft Hachberg wegen mehrjähriger Zinsrückstände aus einer baden-durlachschen Schuldverschreibung.

7 Q 4 Obligation des Markgrafen Georg Friedrich von Baden über 1000 fl. für Hans Jakob Schlachter, Bürger zu Colmar 1596
Q 5 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach mit kaiserlichem Notifikationsschreiben ans RKG (Druck) 1627

8 Q 1–7 (ohne 1)
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3835** (–) 46/4228 1730–1734

2 Johann Lorenz **Schmalkalder**, gräflich sayn-wittgensteinscher Regierungsrat zu Laasphe
./.

3 Markgraf Georg Ludwig von Baden

4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Dietz 1730
Dr. Ludwig Ernst Hert 1730
Bekl.: Dr. Johann Adolph Brandt 1730 (1727)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung von 1500 fl. Kaufpreisrest und 500 fl. Zinsen für den Erwerb von Haus- und Grundbesitz im Amt Bühl, andernfalls Einsetzung in den verpfändeten Zoll von Hügelsheim und Bede zu Bühl.

7 Q 5, 6 Obligation des Markgrafen Wilhelm von Baden, Kammerrichter, für Georg Friedrich Schmalkalder, gräflich-waldeckscher Rezeptor und Hofgerichtssekretär, und dessen verw. Schwägerin Anna Katharina Schmalkalder geb. Christopher über 6500 fl. aus Kauf von Häusern, Mühlen, Wald, Reb- und Feldgütern in Bühl und im Krautenbach; Novation über Kaufpreisrest 1657, 1670
Q 14 Johann Jakob Schmalkalder, fürstlich waldeckscher Medicus ordinarius zu Korbach, bescheinigt Zession der baden-badischen Schuldforderung an seinen Bruder Johann Laurentius 1731

8 Q 1–23 (ohne 22)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3836** (S 1599) 1561–1574

2 Abt Martin von **Schwarzach**
./.

3 Jakob von Windeck zu Bühl

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1561
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1561 (1557)
Lic. Philipp Seiblin 1562

5 citationis turbatae possessionis

Verletzung kl., auf ksl. Privilegien gestützten Zollfreiheit in Bühl. Bekl. nahm 1559 Kaspar Rein oder Rhen von Altschweier einen Taler als Pfand ab, weil er sich weigerte, in Bühl Zoll für eine Fuhre Wein zu zahlen. Im Herbst 1561 arrestierte Bekl. die Schwarzacher Weingefälle im Bühler Amt und zwang das Kloster damit, ein Fuder Wein als Pfand zu stellen. Bekl. bestreitet die Zollfreiheit. Vielmehr steht ihm der Zoll zu Bühl als Teil seines Reichslehens zu.

7 Q 10 Zeugenverhör des ksl. Kommissars Rudolf Andler von Herrenberg, Stadtschreiber in Baden-Baden 1563, unter den Zeugen Matern Statt von Annweiler, windeckischer Amtmann und Wirt zum Stern, Wolf Danner von Göppingen, gemeinschaftlich baden-windeckischer Schultheiß, Theobald Hosch von Straßburg, Gerichts- und Amtsschreiber in Bühl, darin ferner:
Lehenbrief Ferdinands I. für Jakob von Windeck über Gericht, Wochenmarkt, Ungeld und Zoll zu Bühl 1562 (Bl. 44 ff.)
Q 11 Zeugenverhör des ksl. Kommissars Franz Ber, Hofgerichtssekretär in Baden-Baden 1563, unter den Zeugen Dr. Johann Jakob Varnbüler, Kanzler, und Ulrich Langenmantel, Rat zu Baden-Baden, sowie Einwohner von Bühl, Bühlertal, Vimbuch u. a.O., darin ferner:
ksl. Privilegien für das Kloster Schwarzach 1414, 1473

8 Q 1 – 18 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3837** (–) 1739

2 Kloster **Schwarzach**
./.

3 Gemeinde Kinzhurst

5 citationis

Beholzung aus dem Wald Abtsmoor

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt; Parteiakten: 229/77175.

1 **3838** (–) 1753 – 1788

2 Kloster **Schwarzach**
./.

3 Erben des Wolfgang Christoph von Ratsamhausen

4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing (1753)
Lic. Damian Ferdinand Haas (1764)
Dr. Franz Karl von Sachs (1781)
Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer (1753)
Lic. Johann Paul Besserer (1764)
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich (1769)

5 appellationis

Einstandsrecht in das ehem. fleckensteinsche Rittergut Renchen

8 Q 1 – 34 (fehlt bis auf RKG-Protokoll)
Die Akte wurde 1833 aus Wetzlar abgefordert. Eine zu den Vorakten gehörende Relatio ex actis mit Datum Kehl 3.7.1752 ging 1844 über das Oberhofgericht Mannheim ein.

1 **3839** (–) 1775 – 1788

2 Abt Anselm Gaukler, Prior und Konvent des Klosters **Schwarzach**, ksl. Fiskal, Bischof von Speyer (Int.)
./.

3 (1) Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach und badische Kommissarien, Friedrich Karl Kurfürst zu Mainz (Int.), (2) August Steiner, badischer Hofrat und Amtmann in Stollhofen, erzbischöflich mainzische Kommissare und erzbischöfliches Vikariat, (3) Notar Franz Anton Leuthner in Offenburg

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas (1775)
Dr. Franz Karl Anton von Sachs (1766)
Int.: Lic. Heinrich Josef Brack (1781)
Bekl.: (1) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1775)
(1) Notar Johannes Saurmilch 1781
(1) Dr. Kaspar Friedrich Hofmann (1786)
(2) Lic. Johann Paul Besserer (1782)
(3) Lic. Johann Friedrich Lange (1781)
Int.: Lic. Jakob Loskant (1780)
Lic. Gabriel Niderer (1780)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Christian Jakob von Zwierlein (1781)

Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Lic. Damian Ferdinand Haas (1781)

mandati de restituendo abbatem in administrationem monasterii, eiusque redituum, non turbando disciplinam monasticam, tempore litis in monasterio nihil innovando, non immiscendo se in res ecclesiasticas et disciplinares, nec in illis protegendo religiosos contra legitimos superiores ecclesiasticos s.c.; mandati executionis et manutenentiae; citationis ad videndum se declarari in poenam viginti marcarum auri puri vel aliam arbitrariam fisco Caesareo persolvendam …; citationis ad videndum se privari officio notariatus …

Wiedereinsetzung des kl. Abts in die Verwaltung der Temporalien seines Klosters; Gewährung freien Aus- und Eingangs; Verbot der Einsetzung von Klosterbeamten ohne seine Mitwirkung und Schutz des nach Straßburg geflüchteten Klosterarchivs. Der Abt war nach Abforderung der Klosterrechnungen im Jahr 1771 und damit verbundenen badischen Drohungen zunächst nach Straßburg ausgewichen und später nach Wetzlar gezogen, um dort die Rechte der Abtei geltend zu machen. In Schwarzach war am 26. April 1774 eine badische Kommission unter militärischer Bedeckung eingerückt. Ein dagegen beantragtes Mandat, das auf den Abzug der Badener und Erkennung einer Manutenenzkommission auf das Schwäbische Kreisausschreibamt zielte, war nicht erlassen worden. Stattdessen hatte das RKG verfügt, daß sich der Abt nach Schwarzach begeben und dort die Rechnungen in Gegenwart der badischen Kommission observanzgemäß abhören sollte. Gegen den Abt war, als er in Schwarzach eintraf, von der badischen Kommission und dem von dieser ernannten Administrator Pater Beda Dilg ein Hausarrest verhängt worden. Behinderung des kl. Sekretärs und seines Bruders, eines ksl. Notars, durch Bekl., die Bestellung eines in Karlsruhe zugelassenen Notars verlangten.
Befangenheit des badischen Kommissars und Geheimrats Georg Christoph Krieg wegen Verwandtschaft mit Pater Beda, der von Krieg als „Schwager“ bezeichnet wird. Eingriff in die geistliche Gewalt durch Erteilung eines Protektoriums auf die badischen Kommissare. Spaltung des Konvents in die Gefolgschaft des kl. Abts, zu der die älteren Konventsmitglieder und die Dignitäre gehören, und die jüngeren, badisch gesinnten Konventualen unter Führung Pater Dilgs. Vorwürfe gegen die badische Kommission, unter dem Vorwand der Rechnungslegung die Herrschaft über das Kloster zu erlangen und dessen Einkünfte für eigene Zwecke zu mißbrauchen. Streit über Gebrauch der Klosterkutsche durch die badische Kommission und das Zimmer, in dem die Rechnungsprüfung erfolgen sollte. Bekl. Markgraf sieht sich als Kastvogt des Klosters zur Rechnungsprüfung befugt. Er wirft kl. Abt Verschwendung vor und bemängelt Zustellung des Mandats, weil eine in der Supplik aufgeführte Beilage nicht in Abschrift zugestellt wurde. Nach kl. Ansicht werden solche Mängel aber durch Erscheinen des Bekl. geheilt, wofür sie sich u. a. auf Beschluß des RKG-Plenums vom 17. April 1555 berufen.
Vorwurf gegen kl. Abt und Klosterarchivar P. Placidus Künstle, eine „Beilagen- und Dokumentenfabrik“ zu betreiben, auch soll er die Beziehungen seines Konsulenten Johannes Groß, dessen Stiefvater RKG-Leser Wallreuther war, ausgenutzt haben. Entsendung einer

erzbischöflich mainzischen Kommission nach Schwarzach, die neben den Spiritualia auch die Temporalia untersuchen soll, nachdem ihr die Zuständigkeit für letztere von Baden als Kastvogt übertragen worden waren. Ansprüche des Bischofs von Speyer als Lehensherr von Schwarzach bez. der Temporalia. Jurisdiktionalkonflikt zwischen Kurmainz und Rom, wo eine Appellation gegen ein erzbischöfliches Urteil, jedoch unter Verletzung der Rechte deutscher Nation und der Konkordate, eingelegt worden war. Desgl. zwischen Kurmainz und dem RKG, das dem Erzbischof die Einmischung in die Temporalien verbietet. Streit über Entlassung des von Baden „intrudierten" Klosterschaffners Beck durch den Abt bzw. der Bediensteten des Abts durch Pater Beda.

Da sich letzterer auf ergangenes RKG-Urteil hin weigert, die Administration abzugeben, beantragen Kl. Manutenenzkommission auf Württemberg als nächstgelegenen mitausschreibenden Fürsten des Schwäbische Kreises; desgl. Kommission auf den Bischof von Straßburg mit dem Auftrag, die Konventualen Beda Dilg und Georg Betz aus dem Kloster zu entfernen. Letzterer kann nicht durchgeführt werden, weil sich eine anwesende kurmainzische Kommission widersetzt und das Kloster durch badische Husaren und bewaffnete Bauern aus der Umgebung besetzt wird. Revisionsgesuch durch Baden, Absetzung des kl. Abts und der Dignitäre durch Kurmainz, das zur Leitung des Klosters ein Consilium seniorum einsetzte. Klage des ksl. Fiskals gegen den badischen Amtmann von Stollhofen auf Erkennung in die Fiskalstrafe, weil er ungeachtet des RKG-Urteils das Klosterpersonal und die Untertanen zum Gehorsam an Pater Beda anwies und die Vollziehung der bischöflisch straßburgischen Kommission vereitelte. Entspr. Klage gegen die kurmainzischen Kommissare wegen Mißachtung der RKG-Urteile und Eingriff in die ksl. Jurisdiktion; desgl. gegen das kurmainzische Vikariat, das dem Bistum Straßburg die Befolgung der kammergerichtichen Aufträge verboten hatte.

Fiskalisches Verfahren gegen einen Notar auf Amtsenthebung wegen öffentlichen Anschlags eines mainzischen Dekrets in Schwarzach unter Verstoß gegen die Entscheidungen des RKG. Intervention des Bischofs von Speyer zur Wahrnehmung der lehenherrlichen Rechte über die Abtei. Nach Verwerfung des Revisionsgesuchs legt Baden Rekurs am Reichstag ein. Auftrag an Württemberg, den von Baden eingesetzten Klosterschaffner Beck aus dem Dienst zu entfernen. Da Württemberg bzw. der Bischof von Konstanz mit der Ausführung der Kommission zögern, beantragen Kl. Transkription auf die vorderöst. Regierung in Freiburg. Frage, ob dies im Weg der Kommissionserteilung (per modum praecepti), wie es der kammergerichtlichen Observanz entspricht, oder der Requisition zu erfolgen hat. RKG erkennt auf Offizialbericht an den Kaiser. Weitere Übergriffe des Schaffners Beck, der die vom Abt vorgenommenen Manumissionen der Leibeigenen nicht anerkennt, die Nachwächter unmittelbar vor dem Haus des äbtischen Amtmanns Groß blasen läßt u. a.m. Im Februar 1782 erging Transkription auf den kreisausschreibenden Fürsten des öst. Kreises bzw. Kurpfalz, letztere betr. Eintreibung der gegen Kurmainz verhängten Fiskalstrafe. Wien übernahm die Sache nicht, so daß die Kommission 1784 wieder auf das Schwäbische Kreisausschreibamt mit der Klausel „samt und sonders" umgeschrieben wurde. Dieses bemüht sich vergebens um einen Vergleich zwischen den Parteien.

Zwischenzeitlich hatten Vergleichsgespräche zwischen badischen Geheimräten und Vertretern der Kl. in Speyer und Karlsruhe stattgefunden, bei denen über eine Lösung des Hauptstreits über die Landeshoheit verhandelt wurde. Diese zerschlugen sich, weil Baden nicht bereit war, dem Kloster nach dem Vorbild von Neresheim die Landeshoheit gegen Abtretung von Land oder Zahlung von Geld zuzugestehen, während das Kloster seinerseits die badische Landeshoheit nicht „als Regel" anerkennen wollte. Schadenersatzforderung des Klosters für die zehnjährige badische Administration von 183657 fl. sowie von Prozeßkosten in Höhe von über 9000 fl. Beschwerden über weitere Mißachtung der RKG-Urteile, u. a. anläßlich der Neubesetzung der Stollhofener Pfarrstelle 1786, für die kl. Abt den Konventualen P. Joachim Emig, Beda Dilg jedoch P. Georg Betz nominierte. Baden beruft sich dagegen auf den Rekurs an den Reichstag und dortige Anhängigkeit; Streit, ob dem Rekurs Suspensivwirkung zukommt.

7 Q 14 Bericht der Schwarzacher Klosterschaffnei in Straßburg betr. Entlassung des Küfermeisters Leonhard Laufs u. a. Klosterbediensteter durch Pater Beda 1774
Q 21 Auflistung der zum Abt bzw. zur Opposition haltenden Schwarzacher Konventualen 1774
Q 33–35 lat. Zeugnis des Straßburger Bischofs Ludwig Konstantin von Rohan, demzufolge die abtrünnigen Schwarzacher Mönche als Rebellen anzusehen sind; desgl. Schreiben an den Abt von Schwarzach und den Markgrafen von Baden betr. Verbot an die Konventualen, dem Administrator Dilg Gehorsam zu leisten (in dt. Übs. aus dem Franz.) 1774
Q 39, 46 Instrumente des Notars Aloysius Wich betr. Vorwürfe der Patres Petrus Schmalz und Bernhard Geiger gegen Pater Beda und Kommissar Krieg (Ausf.) 1775
Q 73–88 klösterliche Supplik um Erkennung eines Mandats de abducendo milite auf das Schwäbische Kreisausschreibamt mit Beilagen, exhib. 1774
Q 90–92 Schriftstücke betr. Rechnungslegung durch Klosterschaffner Johann Christoph Hermann 1683
Q 95 Inventar des Zimmers von Kastenmeister Pater Joachim Emich 1774
Q 98/99 Kapitalien betr. Auszüge aus Schwarzacher Schaffneirechnung 1774–1776
Q 118, 122/123 Berichte von Prior Benedikt Werle, Pater Beda Dilg und Klosterschaffner Josef Anton Beeck über Mißstände wie unzweckmäßige Bauvorhaben, Errichtung einer unrentablen Bierbrauerei, übermäßiger Alkohol- und Kaffeegenuß im Kloster u. a. m. 1776/1777
Q 131 gedr. Auszug aus Arrêt des Conseil souverain d'Alsace in Colmar betr. Verbot, mit der Abtei Schwarzach ohne Genehmigung des Prälaten zu kontrahieren 19.1.1779 sowie „Wochentliche Straßburger Frag- und Anzeigungs-Nachrichten" Nr. 6 vom 11.2.1779 (franz./dt.) 1779
Q 136, 138 bischöflich straßburgisches und erzbischöflich mainzisches Urteil betr. Patres Paul Keim und Beda Dilg sowie deren Anhänger (lat.) 1775, 1766
Q 142 kurmainzisches Schreiben an Baden betr. Zahlung von 1200 fl. Unterhaltsgelder für Patres Keim und Dilg 1771
Q 156 not. Verhör von Zeugen aus Schwarzach u. a. O., darunter Klosterbedienstete, über Weingefälle des Klosters im Elsaß und in der Herrschaft Oberkirch, Beschimpfung des Pa-

ters Beda durch einen „jungen Rüding“ aus Wetzlar, Bestellung einer Kaffeesiederin für die prälatische Partei u. a.m. 1780
nach Q 166, zu Q 356 gedr. RKG-Urteile 1780/1781
Q 177 Instr. des Notars Josef Gerhard Ludwig Greß, von knebelscher Konsulent in Neuweier, über Zustellung des RKG-Urteils an die widerspenstigen Religiosen in Schwarzach (Ausf.) 1780
Q 189 Auszüge aus RHR-Prot. in Sachen Kloster Schöntal ./. Bischof von Würzburg als päpstl. Kommissar und Kurmainz betr. Temporaladministration 1773, 1776
nach Q 210, Q 250, 253, 288, 358 Manutenenzmandate u. a. ksl. Kommissionen auf Württemberg bzw. das schwäbische Kreisausschreibamt 1781
Q 219 Rubrikeneinteilungen der Schwarzacher Klosterrechnungen sowie Auszüge über verschiedene Einnahmen 1779–1781
Q 221 Botenbericht über Anschlag ksl. Patente mit beil. gedr. Patent 1781
Q 222/223 Bericht des Bischofs von Straßburg an das RKG mit Beilagen 1781
Q 232 Notariatsinstrumente betr. Abreißen ksl. Patente in Schwarzacher Klosterorten 1781
Q 258/259 RKG-Urteile vom 18.5. und 20.6.1781 (letzteres Druck)
Q 278 gedr. bischöflich straßburgische Deduktionen und päpstliches Urteil in Sachen der Benediktineräbte des Bistums Straßburg ./. Patres Paul Keim und Beda Dilg („Sacra congregatione episcoporum et regularium eminentissimo et reverendissimo domino cardinale de Rubeis ponente … contra PP. Paulum Keim et Bedam Dilg“), Straßburg 1770
Q 283/284 Notariatsinstrumente betr. Anschlag eines mainzischen Dekrets durch den Notar Leuthner an Kirchtüren in Schwarzacher Klosterorten, u. a. in Vimbuch, wo noch das ksl. Patent angeschlagen war 1781
Q 289–294, 356 Vorstellungen des schwarzachischen Anwalts an die Regierung in Stuttgart betr. Vornahme der Kommission 1781
Q 299, 302/303, 326/327, 355 kreisausschreibamtliche bzw. württ. Dehortatorien an Baden bzw. Kurmainz 1781/1782
Q 306 päpstl. Schreiben („angebliches Breve apostolicum“) 1781
Q 334, 337–340, 360 Schriftstücke betr. Entlassung von Leibeigenen, i.e. des aus Schwarzach stammenden Jakob Weisbrod d.J., Schuhmacher in Paris, der an Ochsenwirt Ignaz Funck in der Hub verheirateten Ursula geb. Jörger von Schwarzach und der Barbara geb. Sprauer von Ulm, verh. mit Bäckermeister Ignaz Frühe in Achern
Q 344 ärztliches Attest über Gesundheitszustand des Notars von Leuthner in Offenburg 1781
Q 365 Beilagen zu württ. Rezeß 1782, darunter Rechtfertigungsschrift des Klosterschaffners Josef Anton Beck (Lit. V)
Q 367/368 Supplik der elsässischen Benediktinerkongregation an den Hl. Stuhl mit päpstl. Resolution (ital. Duplikat mit Siegel des Proauditors Kardinal Giraud und lat. Übs.); desgl. ins. in Zustellungsinstr. des Notars Ignatius Wight (Ausf.) 1782
Q 386 Beilagen zu Anzeige exhib. 1784, darunter:

Schriftstücke betr. Heiratserlaubnis für Franz Josef Manz zu Balzhofen und Jakob Reit von Oberweier 1782 (Nr. 226)

Protokollauszüge betr. Bestrafung des Peter Kinast von Schwarzach, Zunftmeister des Zimmer- und Maurerhandwerks, und des David Fritz, Schultheiß von Vimbuch, wegen Gehorsamsverweigerung 1782 (Nr. 227/228)

päpstl. Erlaß betr. Suspensivwirkung der Appellation nach Rom (lat.) 1783 (Nr. 230)

Auszug aus RHR-Prot. mit Reskript betr. Kloster Burtscheid wegen Einmischung in temporalibus und spiritualibus 1781 (Nr. 231)

Q 389/390 Berechnung des dem Kloster Schwarzach durch die badische Administration 1774–1784 entstandenen Schadens, mit Rechnungsauszügen und Rechnungen, u. a. des Rastatter Kreuzwirts Georg Höllmann, des Baden-Badener Arztes Hofmedikus Glückherr, der Handelshäuser Mainone und Marsano in Straßburg und des Weinhändlers Hirschel in Schlettstadt (Q 390 Nr. 4, 9–11), prod. 1784

ohne Q Protokollauszug betr. Ernennung des Josef Regnold zum Schultheißen von Schwarzach und von anderen Einwohnern zu Mitgliedern des St. Petersgerichts 1786

ohne Q Beilagen betr. Besetzung der Stollhofener Pfarrstelle 1786, darunter:

Auszug aus RHR-Prot. mit Reskript betr. Kloster Burtscheid 1785 (Nr. 238)

Auszug aus Prot. des Schwarzacher Kapitels (lat.) 1785 (Nr. 241)

Urkunde über RKG-Urteil betr. Pfarrei Stollhofen 1786

ohne Q Suppliken und Anzeigen 1776–1780

ohne Q Suppliken in Sachen Karl Ludwig Konstantin von Rohan, Fürstbischof von Straßburg ./. Markgraf Karl Friedrich von Baden und dessen nach Schwarzach geschicke Deputierte bzw. Kommissare, mandati de non turbando in possessione iuris cognoscendi de administratione abbatis bzw. mandati de non turbando in notoria possessione vel quasi iurium episcopalium … s.c. 1774/1775

8 Q 1–392

33 cm

Die 1833 aus Wetzlar abgeforderte Akte war nicht zu ermitteln bis auf die am Schluß der Darin-Vermerke angeführten Suppliken. Die Verzeichnung im übrigen erfolgte nach (lückehaften) Mehrfertigungen und Abschriften, die in vier Bänden überliefert sind (105/591–595). Es handelt sich dabei um Mischprovenienz, überwiegend aus Schwarzacher Parteiakten bestehend. Zum sog. Hauptprozeß betr. die Landeshoheit über das Kloster vgl. 71/3707. Die umfangreichen Kommissionsakten des schwäbischen Kreisausschreibamts liegen im HStAS (A 232 Bü 42–48).

Raimund J. Weber: Reichspolitik und reichsgerichtliche Exekution. (Schriftenreihe der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Heft 25), Wetzlar 2000, S. 31–33.

1 **3840** (–) 1784 – 1790

2 Kloster **Schwarzach** und die klösterliche Gemeinde Vimbuch
./.

3 Regierung in Karlsruhe, Kirchspielsmitgenossen in Steinbach, Sinzheim und Bühl

4 Kl.: Dr. Franz Carl von Sachs 1784
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1784
Bekl.: Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1785 (1770)

5 mandati de non turbando in possessione vel quasi percipiendi decimas novalium in districtu sic dicto Ehest, soweit solcher zur klösterlichen Gemeinde Vimbuch gehört, restituendo vi ablatas, eiiciendo praetensos novalium lapides sine, de cassando divisionem particularem in hoc districtu inscio abbate et invita communitate Vimbuch in capita factam et restituendo expost arrogata damna et expensas cum clausula

Teilung des zur Markgenossenschaft des Steinbacher Kirchspiels gehörigen und auf Vimbucher Bann gelegenen Weidebezirks Ehelt (Ehlet, Einhelle oder Ehlend) ohne Wissen klag. Klosters als zuständiger Territorialherrschaft und gegen den Willen der mitklag. Gemeinde. Das Steinbacher Kirchspiel umfaßt Wald- und Weideland, das sich sowohl auf das badische Amt Steinbach als auch den Bann Vimbuch erstreckt. Es stellt ungeteiltes Eigentum der Kirchspielsgenossen dar. Altem Herkommen gemäß werden Einkünfte und Lasten zu gleichen Teilen auf die Genossen umgelegt, wobei auf die Gemeinde Steinbach, Stadt und Dorf, zwei Fünftel, auf die übrigen Genossen je ein Fünftel entfällt. Da mitklag. Gemeinde ihren Anteil zur Hälfte mit den Orten Altschweier und Bühlertal teilen muß, bleibt ihr noch ein Zehntel übrig. Mitkl. stimmen nur der Aufteilung des gesamten Kirchspiels, nicht aber von Teilen daraus zu. Auch muß dies auf Grundlage der Gemeindequote und nicht nach Kopfzahl der Einwohner erfolgen. Anmaßung des Novalzehnten von urbar gemachten Feldern durch Bekl. unter Mißachtung der Rechte klag. Klosters als Patronats-, Universalzehnt- und Landesherr zu Vimbuch. Bekl. machen geltend, daß sich die Vimbucher Markung auf die Feldflur beschränkt, die Kirchspielallmende aber nicht umfaßt. Dort kommt der Stadt Steinbach die Markherrschaft und der Markgrafschaft Baden die landesherrliche Gewalt einschließlich des Novalzehnten zu. Die Teilung nach Köpfen geschah mit Einverständnis der Mitkl. und entspricht der Nutzung des Weidelandes, die individuell und nicht korporativ durch die Gemeinden erfolgte.

7 Q 42 kol. Riß der Markung Vimbuch mit Weidebezirk Ehelt, 35 × 7 cm o. D. (1778)

Q 44 Beschwerdeschrift der Gemeinde Vimbuch mit Einwohnerliste von 1776 und eigenhändigen Unterschriften 1777

Q 54 Schiedsurteil in Wald- und Weidestreitigkeit Gemeinde Steinbach ./. Kirchspielmitgenossen Bühl, Vimbuch und Sinzheim 1472

Q 59 Auszug aus Viehbestandstabelle des Amts Schwarzach 1775 – 1784

Q 67 Syndikate der mitbekl. Kirchspielsgenossen und ihrer Amtsgemeinden Varnhalt, Neuweier, Affental, Weitenung, Vormberg, Winden, Kartung, Halberstung, Müllhofen, Schiftung, Altschweier und Bühlertal mit eigenhändigen Unterschriften der Gemeindsleute 1786
Q 70 Beilagen zu Duplik, prod. 1787, darin:
Vergleiche in Markungs- und Weidestreitigkeiten der Steinbacher Kirchspielsgenossen mit den Gemeinden Stollhofen, Hügelsheim und Söllingen bzw. der Gemeinde Leiberstung 1540, 1559 (Nr. 31/32)
Steinbacher Bürgerliste von 1776 (Nr. 49)
Q 75 not. Zeugenverhör über Erzgrabungen auf dem Ehlend durch Bergwerksbeständer Mühlschlegel aus dem Bühlertal 1787

8 Q 1 – 85 (ohne 84) und 2 weitere Schriftstücke
16 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3841** (–) 1797

2 Kloster **Schwarzach**
./.

3 Johann von Türkheim zu Altdorf

5 appellationis

Retrakt des Walds Eichhalden

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3842** (S 1772) 1661 – 1664

2 Anna Maria **Schwarzerdt** geb. Weißbrot, Maria Elisabeth von und zu Kronberg geb. von Partenheim, Ferdinand von Sparr für sich und seine Geschwister (Int.)
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Reichskammerrichter in Speyer, Georg Friedrich Schmalkalder, gräflich waldeckischer Hofgerichtssekretär und Landrezeptor zu Korbach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1661
Dr. Johann Friedrich Erhard 1661
Int.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1661
Lic. Johann Eichrodt 1661
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1661
Lic. Johann Hansen 1661
Int.: Dr. Paul Gambs 1661
Dr. Johann Georg von Gülchen 1661

Dr. Johann Georg von Gülchen 1664
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1664

5 mandati arresti s.c.

Arrest auf den Kaufpreis für die Höfe Ober- und Unterkrautenbach. Diese standen vormals im Eigentum des verst. kl. Ehemanns Hans Georg Schwarzerdt. Von diesem waren sie samt dem darauf befindlichen Rindvieh und 50 Fudern guter Fässer dem Dr. Johann Schmalkalder übergeben worden, wofür Schwarzerdt einen Gültbrief über 1075 fl. erhalten sollte. Schmalkalders Sohn Johann Friedrich verkaufte die Höfe dem Bekl., ohne die Ansprüche der Kl. auf den Gültbrief sowie Heiratsgut und Widerlegung von 800 bzw. 1200 fl. zu befriedigen, so daß diese auf den zum Teil noch rückständigen Kaufpreis zugreifen will. Bekl. Int. wendet ein, daß nicht Kl. sondern deren in Landau und Straßburg lebende Töchter Erben sind. Außerdem hatte sie von der Veräußerung seiner Güter Kenntnis, ohne daß sie dagegen eingeschritten wäre. Intervention der partenheimschen Erben, die Ansprüche gegen Hauptkl. geltend machen. RKG spricht dem bekl. Int. Auszahlung der restlichen Kaufpreissumme zu.

7 Q 3 Ehevertrag zwischen Hans Georg, Sohn des Georg Schwarzerdt, alter Bürgermeister von Weißenburg, und Anna Maria, Tochter des Eucharius Weißbrot das. 1606

Q 4 Hans Georg Schwarzerdt übergibt Schwager Dr. Johann Schmalkalder, badischer Hofrat in Karlsburg, Höfe in Ober- und Unterkrautenbach zur Schadloshaltung für eine von letzterem geleistete Bürgschaft gegenüber Karl von Schornstetten 1613

Q 5 Georg Friedrich Schmalkalder, gräflich waldeckischer Landrezeptor und Hofgerichtssekretär, und Anna Katharina geb. Christophorin, Witwe des Johann Jakob Schmalkalder, Sohn bzw. Schwiegertochter des RKG-Assessors in Speyer Dr. Johann Schmalkalder, verkaufen Markgraf Wilhelm von Baden Haus in Bühl auf dem Markt sowie Güter in der Unteren und Oberen Krautenbach 1657

Q 11, 13 Schreiben des M. Johann Valentin Meyß, Rektor in Landau (Ausf.) 1660; desgl. von Anna Maria Schwarzerdt an RKG-Assessor Dr. Johann Schmalkalder (Ausf.) 1619

Q 21 Beilagen prod. 1662, darin:

Margarethe geb. von Windeck, Witwe des Melchior von Schauenburg zu Bach, württ. Haushofmeister in Stuttgart, Sohn Friedrich von Schauenburg und Kons. verkaufen Sebastian Mieg („Müeg"), Dreizehner zu Straßburg, jährliche Gült von 65 fl. aus Gütern in der Oberen und Unteren Krautenbach, die Melchior von Schauenburg 1572 von den Erben der Amelei Hirschmann, darunter Dr. Johann Hirschmann, badischer Rat in Karlsburg, Jakob und Marx Schmidlapp, Bürger zu Schorndorf und Tübingen, sowie Peter Gößlin, Bürger von Pforzheim, für 4100 fl. gekauft hat 1574, mit Bescheinigung von Sebastian Gambs dem Ältesten zu Straßburg über Ablösung durch RKG-Assessor Dr. Johann Schmalkalder 1622

Schuldverschreibung des Hans Georg Schwartzerdt, Bürger zu Oberbühl, für Karl von Schornstett, badischer oberster Leutnant und Obervogt der Ämter Kuppenheim und Rastatt, über 3000 fl. 1608, mit Quittung der schornstettischen Vormünder über Ablösung durch Dr. Johann Schmalkalder, fürstlich windeckischer Rat 1615

8 Q 1 – 23
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3843** (–) 1792

2 Gemeinde **Spabrücken**
./.

3 Markgraf von Baden und von dalbergische Vormundschaft

5 mandati

Weide- und Mastrecht im Münchwald

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3844** (–) (1586/1587)

2 Bischof Johann von **Straßburg**
./.

3 Bernhard von Schauenburg und Kons.

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1586 (1573)
Bekl.: Lic. Jakob Erhart (1586)

5 mandati s.c. de relaxando

Arrest des Balthasar Vischer in Urloffen, der aus dem schauenburgschen Dorf Gaisbach ins straßburgische Schwend verzogenen war, wegen Verletzung eines Gestellungsversprechens.

8 Q 3, 5 und ein weiteres Schriftstück
Abgabe des HStAS

1 **3845** (–) 1759

2 Bischof von **Straßburg**
./.

3 Untertanen des Gerichts Oppenau

5 mandati

Eigentum des Hochwalds in der Vogtei Oppenau

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt; Parteiakten: 169/309, 229/80756 ff. Vgl. Nr. 2692.

1 **3846** (-) 1779

2 Bischof von **Straßburg**
./.

3 von Böcklin als Besitzer des Dorfs Rust, Gemeinde Rust

5 mandati

Ringsheimer Wald und Weide gen. Freilingslehen

8 Die 1833 abgeforderte Akte fehlt.

1 **3847** (S 2797) (1632, 1636)

2 Schweikhard von **Schellenberg** zu Hausen vor Wald und Allmendshofen (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Christoph Ammann, Handelsmann zu Schaffhausen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Eilinck 1636

5 Appellation

Verletzung des kläg. Exemtionsprivilegs durch Remissionsverweigerung in Schuldsache

6 1. Landgericht Baar (–)
2. RKG (1631 – 1636)

8 3 Schriftstücke ohne Q (Fragment)
Abgabe des HStAS

1 **3848** (S 3106) (1704) 1712 – 1714 (1716)

2 Friedrich Wilhelm **Schertlin** von Burtenbach zu Mauren und Wollenberg, kurpfälzischer Kämmerer und Obristleutnant
./.

3 Gemeinde Wollenberg

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender (1712)
Bekl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1713 (1712)
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1713 (1712)
Ritterkanton Kraichgau als ksl. Kommissar:
Lic. Johann Justus Faber 1714
Lic. Konrad Franz von Steinhausen 1714

5 mandati de lite pendente nihil attentando et praestando debitam iuratam oboedientiam sine, de restituendo vero fructus ablatos cum clausula

Aufkündigung des Gehorsams durch bekl. Gemeinde. Bewaffneter Einfall in das kl. Hofgut und Bedrohung des Hofbauern Georg Michael Stueß oder Stieß. Dieser mußte einen Acker verlassen, der daraufhin von Bekl. in Besitz genommen wurde. Weitere Inbesitznahme herrschaftlicher Wiesen und der Pfarrwiese durch Gemeindeangehörige. Gewaltsame Vertreibung des kl. Küfers Abraham Ohnmacht durch Bürgermeister Balthasar Breuchle und Gemeindsleute, als er auf Befehl der Herrschaft Wildobst sammelte. Drohung der Bekl., man wolle dem Kl. noch „Heu in seine Schuhe“ legen. Bekl., die gegen Kl. einen Untertanenprozeß vor dem RKG führen, erheben ihrerseits Beschwerden. So hat Kl. den Gemeindsmann Hans Georg Muttert verhören lassen, weil er den Prozeß in Wetzlar betrieben hatte. Außerdem schikaniert und bedrückt er die Untertanen, die er zu „leibeigenen Sklaven“ machen will.

Bei den str. Gütern und Wiesen handelte es sich um Bauerngüter. Das Wildobst gehörte der Gemeinde, bis der jeweilige Grundeigentümer die Bäume veredelte oder fällte. Es wurde nach dem Herkommen jährlich mit gesamter Hand geschüttelt und in 26 Teile geteilt, von denen einer dem Kl. zustand. Dieser Brauch war aber durch eine vom Kl. erlassene neue Verordnung aufgehoben worden. Kl. hatte daher seinen Küfer allein schütteln lassen, wobei dessen Knecht einen Gemeindeangehörigen als buckligen Hund beschimpft hatte. Die Verletzung Ohnmachts erfolgte in Notwehr, weil dieser zuvor den Gemeindsmann Abraham Rüssel mit dem Beil am Kopf verwundet hatte. Übler Leumund des kl. Zeugen Daniel Widt, der im Elsaß katholisch wurde und an verschiedenen Orten wohnte, bis ihn Kl. als Verwalter einstellte. Bekl. Gemeinde will, daß Kl. zum Gehorsam gegenüber den Anordnungen einer ksl. Kommission verurteilt wird, weshalb sie Mandat gegen Kl. erwirkt hat.

Wegen weiterer Übergriffe der Gemeinde, die er als Rebellion bezeichnet, beantragt Kl. Auxiliarmandat auf den Ritterkanton Kraichgau, nachdem dieser entspr. Hilfsersuchen gem. § 20 Schwäbischer Ritterordnung 1553 unter Hinweis auf die Rechtshängigkeit der Sache abgelehnt hatte. Streit, ob von einem vormals bäuerlichen Haus nach Erwerb durch die Herrschaft Hühnerabgaben zu leisten sind. Spannungen zwischen Kl und dem Ritterdirektorium in Heilbronn bzw. Syndikus Faber. Diese wollen an einem vom Ritterkanton Kocher als ksl. Kommissar erlassenen Entscheid sowie einem vom Kanton Kraichgau zwischen Herrschaft und Untertanen vermittelten Vergleich festhalten. Anzuwenden ist § 28 der ksl. bestätigten Ritterordnung 1560 statt der vom Kl. angezogenen, vom Kaiser nicht bestätigten und dem RKG nicht insinuierten von 1653. Kl. hat die Lasten für die Untertanen nur deshalb erhöht, um das Gut teurer verkaufen zu können. Nach Darstellung der Bekl. waren die str. Güter 1704 bei Beginn des Prozesses im Besitz der Bekl. Kl. hat sie sich erst danach, während des Stillstands des RKG, angeeignet. In der Folge bittet Kl. um Mandat auf den Ritterkanton Odenwald im Fränkischen Ritterkreis.

7 ohne Q kl. Bericht ans RKG 1704

Q 7, 67 RKG-Mandat in Sachen Gemeinde Wollenberg ./. Kl., mandati de non resuscitando lites per commissionem Caesaream sopitas …, sowie Schreiben um Bericht (Auszüge) 1704

Q 8 Verzeichnis der vom Kl. den Wollenberger Untertanen neu auferlegten Zinsen, prod. 1713
Q 13 Auszüge aus dem Wollenberger Zinsbuch betr. herrschaftliches, von Martin Geiser herstammendes Haus, prod. 1713
Q 15 Auxiliarmandat an den Ritterkanton Kraichgau 1713
Q 18 Verzeichnis der von den Untertanen in Besitz genommenen herrschaftlichen Äcker, prod. 1713
Q 20 Stadt Wimpfen verkauft Kl. das auf Wollenberger Gemarkung liegende zehntfreie Gut Boßenrodt 1709
Q 21 mit Handzeichen versehenes Attest des schreibunkundigen Wollenberger Küfers und Gerichtsverwandten Abraham Ohnmacht, beglaubigt von Pfarrer M. Johann Christoph Kuch, über Eigentum an halbem Morgen Wiese und Krautgarten (Ausf.) 1713
Q 24 Beholzung, Frondienst, Umgeld u. a. betr. Vertrag zwischen Maria Eckbrecht von Dürkheim geb. von Sternenfels als Herrschaft und der Gemeinde Wollenberg („Dorfbrief") 1627
Q 28 Attest der Feldrichter von Bargen betr. Abgrasen eines dem Kl. gehörenden Stücks Wiese (Ausf.) 1713
Q 35 Aussagen des Schultheißen und Anwalts von Siegelsbach über den Zustand des Dorfs Wollenbach 1713
Q 68 not. Verhör des Schwanenwirts Georg Hambrecht u. a. Einwohner von Wollenberg 1714

8 Q 1–70 und 11 weitere Schriftstücke
5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3849** (–) 46/2979 1630/1631

2 Dr. med. Marx **Seiblin** zu Straßburg
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Vögte, Schultheißen, Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinden der Städte und Flecken Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen, Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Bohn 1630 (1623)
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1631
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1630 (1629)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus einer badischen Obligation, andernfalls Einsetzung in die Gefälle mitbekl. Orte, die selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Markgraf Wilhelm verweist Kl. bezüglich der Zinsen, die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufen

waren, an Baden-Durlach. Darüber hinaus macht er Zinsnachlaß und kriegsbedingte Zahlungsunfähigkeit geltend. Bekl. Markgraf Friedrich sieht Zuständigkeit bei kaiserlicher Debitkommission.

7 Q 3 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 2000 fl. für Klaus Bock von Gerstheim („Gerßheim") 1487
Q 4 Maria Magdalena Joham von Mundolsheim geb. Marx von Eckwersheim, ihr Ehemann Philipp Joham und Wolf Jakob von Landsperg treten Obligation an Dr. med. Seiblin ab 1613
Q 13 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an RKG (Druck) 1629

8 Q 1 – 13
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3850** (S 4018) 1640 – 1648

2 Schwestern Agnes und Anna Elisabeth geb. **Seiblin**, Witwen der Dres. Werner Schlaun, RKG- Beisitzer, und Walter Aach, kurbayerischer Kanzler, für sich und ihre beiden Schwestern Margarethe, Witwe des Stättmeisters Ohrman in Worms, und Barbara, Ehefrau des Sigismund Polsterer in Neckarsulm
./.

3 Hans Joachim Megenzer von Felldorf, badischer Jägermeister und Obervogt in Ettlingen

4 Kl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1643
Bekl.: Dr. Georg Goll 1640

5 citationis ad videndum se immitti et confirmari in possessione haereditatis

Nachlaß ihres ohne leibliche Nachkommen verst. Neffen Lorenz Karl Seiblin, das Kl. als gesetzliche Erben beanspruchen. Sie hatten durch Hermann zum Holtz und Heinrich Julius Seiblin, RKG-Leser bzw. Kopist, als ihre Bevollmächtigten Besitz ergriffen vom Sterbehaus zwischen Herd- und Webergasse in Speyer, ferner von der freiadeligen Behausung in Böhl und dem Seiblinschen Haus in Königsbach. Dessen ungeachtet hatte Bekl. mit Unterstützung des ksl. Kommandanten von Speyer das Sterbehaus auf der Vorderseite an der Herdgasse in „Soldatenmanier" aufbrechen und die Bewohner verjagen lassen. Bekl. hat damit auch den ksl. Salvuskondukt verletzt, den Kl. kraft RKGO als Angehörige des RKG genießen.
Bekl. beruft sich auf angeblich freiwillige Übergabe des Sterbehauses durch den Verst. und testamentarische Einsetzung als Universalerbe. Er wirft Kl. seinerseits vor, sie hätten ihn mit einer List aus dem Haus gelockt, von dem er vor ihnen bereits Besitz ergriffen hatte, und dieses durch Hauptmann Sulpitius Servilianus Bautz, Schwiegersohn der mitbekl. Witwe

Aach, gewaltsam besetzt. Anfechtung des in seiner Form mangelhaften Testaments, zu dem Seiblin angeblich bei einem Bankett in Ettlingen in betrunkenem Zustand verleitet worden sein soll. Vorwurf an Bekl., dem Verst. in seinem „unchristlichen üppigen Leben“ mit seiner Haushälterin oder Konkubine zum Nachteil der Erben Vorschub geleistet zu haben. Streit, wer ihn in seiner letzten Krankheit gepflegt und die Begräbniskosten getragen hat.

7 Q 3 Besitzergreifungsinstr. des Notars Johann Adam Niderer zu Speyer (Ausf.) 1640
Q 14 ksl. bestätigtes Testament des Lorenz Karl Seiblin gen. von Böhl 1639
ohne Q Quittung des Adolf Heinrich Epplin, Pfarrer an St. Johann in Speyer, über Begräbniskosten des Lorenz Karl Seiblin 1640 (Lit. B zu Replik prod. 1646)
ohne Q Schreiben der Agnes Eberl(e)in, ehem. Dienerin des Seiblin, an Agnes Schlaun und Amtmann Christoph Simonis in Durlach, Ettlingen 1644, o. D. (Lit. C/D zu Replik prod. 1646)
ohne Q Schreiben des Gerhard von der Porten an Bekl., Landau (Ausf.) 1646 (Beil. Nr. 1 prod. 1648)
ohne Q Attest des Liborius Hartung, Notar und Untervogt in Ettlingen, vormals Skribent bei den RKG-Advokaten und Prokuratoren Dres. (Kaspar) Morhardt und Heinrich Stemler (Ausf.) 1646 (Beil. Nr. 3 prod. 1648)
ohne Q Schreiben des Dr. Balthasar Sylvius, RKG-Assessor und Vizepräsident, an „Schwager“ Johann Jakob Meyer, ehem. Stadtschreiber von Ettlingen, und Attest des letzteren, nunmehr Oberschaffner in Lichtental 1640, o. D. (Beil. Nr. 5 und 8 prod. 1648)
Zeugenverhör der Stadt Ettlingen betr. Verpflegung der Agnes, Kostgängerin des Johann Joachim Megenzer 1644 (Beil. Nr. 9 prod. 1648)

8 Q 1 – 19 (ohne 6 – 12, 19 doppelt) und 14 weitere Schriftstücke
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3851** (–) 46/4053 1726 – 1730

2 Gustav Ernst von **Seidlitz**, hessen-kasselscher Obristwachtmeister
./.

3 Markgräfin Sibylla Augusta von Baden, Schultheiß, Heimbürger, Richter und Gemeinden der Dörfer Ichenheim und Dundenheim

4 Kl.: Dr. Johann Goy 1726
Dr. Ludwig Ernst Hert 1726
Dr. Georg Melchior Hofmann 1730
Bekl.: Dr. Johann Adolph Brandt 1726 (1725)
Lic. Ambrosius Joseph Stephani 1726 (1725)
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1727

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam c.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen einer badischen Gültverschreibung, andernfalls Einsetzung in die Gefälle mitbekl. Dörfer, die selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Bekl. bestreitet Authentizität der Obligation und macht Verjährung geltend.

7 Q 6 Gültverschreibung des Markgrafen Philibert von Baden über 1000 fl. für Hans Vollmar von Bernshofen 1564 (auch Q 23)
Q 7 Zession der Obligation durch Albrecht Otto Vollmar von Bernshofen an Niklas Martin Drach, hessen-darmstädtischer Geheimer Rat und Oberamtmann 1604

8 Q 1–24
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3852** (–) 1770–1773

2 Fürstlich **Speyer**sche Hofkammer (Kl. 1. Inst.)
./.

3 (1) Johannes Linck, Müllermeister in Neibsheim (Bekl./Streitverkünder 1. Inst.), dessen sechs (2) Geschwister das. (Streitverkündete 1. Inst./Int.)

4 Kl.: Lic. Jakob Loskant 1771 (1770)
Lic. Gabriel Niderer 1771 (1770)
Int.: (2) Lic. Johann Werner 1771
Lic. Johann Jakob Duill 1771

5 Appellation

Vindikations- bzw. Kaduzitätsklage wegen Heimfall der alten oder oberen Mühle zu Neibsheim. Diese stellt gemäß Erbbestandsbrief 1515 ein Emphyteusengut dar, das in der Folge widerrechtlich veräußert wurde. Int. machen geltend, daß die Erbpacht nach Ruin der Mühle im Dreißigjährigen Krieg erloschen war Später wurde sie als freies Eigentum verkauft. Johannes Linck, der die Mühle aus dem Nachlaß seines Vaters Andreas erworben hatte, ist nach Ansicht seiner Geschwister ein Konsorte der Kl., der durch Anerkennung des kläg. Anspruchs die Pflicht zur Auszahlung von Erbanteilen vermeiden will. Einrede der Verjährung und Desertion wegen unterlassener Ladung der Int.

6 1. Regierung in Bruchsal 1759
2. RKG 1770–1773

7 Q 18 Vorakten mit Rationes decidendi 1771, darin:
stift speyerscher Erblehenbrief über Mühle zu Neibsheim für Gemeinde das. und zu Büchig 1515 (Q 3)

Kaufbrief über die von Johannes Linck ersteigerte Neibsheimer Mühle 1747 (Q 6)
Auszug aus Bruchsaler Kellereirechnungen 1551 – 1673 (Q 17)
Q 21/22 Kaufbriefe 1720

8 Q 1 – 36 und 1 weiteres Schriftstück
13 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3853** (S 4444) 1567 – 1574

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**, Hans von Helmstatt, Hans Jakob von Massenbach gen. Talacker, alle drei Vogt- und Dorfherren von Oberöwisheim („Obereinsheim")
./.

3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von Oberöwisheim

4 Kl.: Dr. Laurentius Wildhelm 1567 (1566)
Bekl.: Dr. German Ernlin 1567 (1564)

5 mandati sub poena dupli

Verurteilung in die Strafe doppelter Bezahlung (poena dupli) wegen Nichtentrichtung der 1566 beschlossenen Türkensteuer

8 Q 1 – 5
Abgabe des HStAM

1 **3854** (–) (1602)

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Friedrich, kurpfälzischer Forstmeister, und Hans Ulrich Landschad von Steinach zu (Groß-) Eicholzheim bzw. Ilvesheim

5 citationis (super spolio)

Streit über Zehntrecht in Helmsheim, der von Kl. als Patronatsherren in Anspruch genommen wird. Bekl. haben sich 1596 geweigert, an der Zehntrenovation teilzunehmen, weil darin auch der Noval- oder Neubruchzehnt enthalten war. Diesen haben sie in der Ernte 1601 einziehen lassen, womit sie Kl. spoliiert haben.

8 1 Schriftstück ohne Q (nur Ladung)
Abgabe des HStAM

1 **3855** (–) 46/5315 1628 – 1725

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Markgräfin Sibylla Augusta von Baden (Int.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Ludwig Hacker 1628 (1624)
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Jodokus Eichrodt 1633
Lic. Johann Walraff (1679)
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Lic. Konrad Franz Steinhausen 1717 (1697)
Lic. Franz Peter Jung 1717 (1697)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1628)
Dr. Gotthard Johann von Marquardt (1679)
Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)
Int.: Lic. Johann Heinrich Flender (1718)
Dr. Johann Adolf Brandt (1725)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)

5 mandati s.c. 50 Reichstaler und respective 350 fl. jährlich uf Medardi fallenden Zünß betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen aus zwei Obligationen der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden über 7000 fl. bzw. 1000 Reichstaler, für die Einkünfte der Landschreiberei Karlsburg verpfändet wurden. Paritoria, Exekutionsmandat.

7 Q 3 a/b Gültverschreibungen 1589
Q 7 Schreiben Ferdinands II. an das RKG betr. Verweisung der Gläubiger des Markgrafen Friedrich von Baden an kaiserliche Debitkommission 1627
Q 8/9 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG; renovierte Kommission (Drucke) 1627, 1629
Q 32 mandatum de exequendo s.c. auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724

8 Q 1 – 53 (ohne 10, 13, 21, 27 – 31, 33 – 48, 50 – 53). Die fehlenden Schriftstücke sind in parallellen Mandatsprozessen der Parteien abgelegt.
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3856** (–) 46/2971 1628 – 1727

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Vogt, Keller, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Ettlingen; Markgraf Karl von Baden (Int.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Ludwig Hacker 1628 (1626)
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Jodokus Eichrodt 1633
Lic. Johann Walraff (1679)
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Lic. Konrad Franz Steinhausen 1723 (1697)
Lic. Franz Peter Jung 1723 (1697)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard (1628)
Lic. Johann Heinrich Flender 1723 (1712)
Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1723 (1712)
Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Lic. Ambrosius Josef Stephani 1725
Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1724 (1722)
Lic. Johann Jakob Wahl 1724 (1722)

5 mandati immissioralis s.c. jährlich uff Michaelis 50 fl. fallenden Zins betr.

Immission in Stadt und Amt Ettlingen wegen rückständiger Zinsen aus Gültverschreibung des Markgrafen Philipp von Baden über 1000 fl. Kapital, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Bekl. macht Zahlungsunfähigkeit geltend und verweist Kl. bezüglich der Zinsen, die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufen waren, an Int. Streit um Parition, Exekutionsmandat.

7 Q 4 Gültverschreibung 1579
Q 29 mandatum de exequendo s.c. auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724

8 Q 1 – 42 (ohne 5, 12, 17, 20, 27, 30 – 39). Die fehlenden Schriftstücke wurden zu anderen Mandatsprozessen der Parteien gelegt.
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3857** (–) 46/2973 b 1628 – 1727

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Schultheiß, Richter und Gemeinde der Städte Ettlingen und Baden; Markgraf Karl von Baden (Int.)

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Jodokus Eichrodt 1633
Lic. Johann Walraff (1679)
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Lic. Konrad Franz Steinhausen (1717)
Lic. Franz Peter Jung (1717)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
Lic. Johann Heinrich Flender (1723)
Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Lic. Ambrosius Josef Stephani 1725
Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1724 (1722)
Lic. Johann Jakob Wahl 1724 (1722)

5 mandati immissorialis s.c. 40 fl. respective uff Joannis Baptistae und Evangelistae, sodann 12 fl. fallende Zinß betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen aus drei Schuldverschreibungen des Markgrafen Christoph von Baden über insgesamt 1300 fl. Kapital, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Einrede, daß die eingeklagten Schulden bei der badischen Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurden. Exekutionsmandat.

7 Q 5 – 7 Gültverschreibungen 1485, 1487
Q 27 mandatum de exequendo s.c. auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724

8 Q 1 – 31 (ohne 16, 19, 25/26, 31)
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3858** (–) 46/2974 1628 – 1727

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Schultheiß, Richter und Gemeinde der Stadt Baden-Baden, Markgraf Karl von Baden (Int.)

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Lic. Konrad Franz Steinhausen 1723 (1697)
Lic. Franz Peter Jung 1723 (1697)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
Lic. Johann Heinrich Flender 1723 (1712)
Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1723 (1712)
Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Lic. Ambrosius Josef Stephani 1725
Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1724 (1722)
Lic. Johann Jakob Wahl 1724 (1722)

5 mandati immissorialis s.c. 6 fl. uff Johannis Evangelistae fallende Zinß betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen, andernfalls Einräumung der Sicherheiten einer badischen Obligation. Einrede, daß die Schuld bei der badischen Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurde. Paritoria, Exekutionsmandat.

7 Q 5 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden für die kleine Bruderschaft im Domstift Speyer über 150 fl. 1490
Q 26 mandatum de exequendo s.c. auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724

8 Q 1 – 30 (ohne 10/11, 14, 17, 24, 29). Fehlende Schriftstücke sind teilw. in parallelen Schuldprozessen der Parteien abgelegt.
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3859** (–) 46/2975 1628 – 1729

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Schultheiß, Bürgermeister, Richter und Gemeinde der Städte Baden-Baden, Pforzheim und Ettlingen

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Jodokus Eichrodt 1633
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Lic. Konrad Franz Steinhausen 1717 (1697)
Lic. Franz Peter Jung 1717 (1697)
Lic. Franz Peter Jung 1726
Lic. Johann Leonhard Krifft 1726
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1629
(1) Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
(2) Lic. Johann Heinrich Flender 1718 (1712)
Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1718 (1712)
(2) Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Lic. Ambrosius Josef Stephani 1725
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1724 (1722)
Lic. Johann Jakob Wahl 1724 (1722)

5 mandati immissorialis s.c. 21 1/2 fl. jährliche Zins auf Nativ(itatis) Mariae betreffend

Einsetzung der Kl. in die Einkünfte aus mitbekl. Städten wegen mehrjähriger Zinsrückstände aus einer badischen Gültverschreibung. Baden-Baden macht geltend, daß die eingeklagte Schuld bei der Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurde. Dieses begründet Säumnis mit kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit. Paritoria, Exekutionsmandat.

7 Q 5 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 432 fl. Kapital für Konrad Dorß, Vikar der jüngeren Pfründe auf dem St. Stephans-Altar im Dom zu Speyer 1493
Q 13 kaiserliche Schreiben an Kurbayern betr. Truppenabzug aus der verarmten Markgrafschaft Baden-Durlach 1629
Q 41 mandatum de exequendo auf ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724
Q 56 baden-durlachsche Schuldentilgungen gemäß Landschreibereirechnungen 1709 – 1724

Q 57/58 RKG-Urteile in Schuldklagen des Marsilius Franz Strumfeder von und zu Oppenweiler bzw. der Erben des RKG-Assessors Konrad Esch gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer 1718
Q 82/83 Auszug aus Revers des Markgrafen Ernst von Baden über die von ihm bei der Landesteilung übernommenen Schulden 1537; desgl. aus Vergleich zwischen den Markgrafen Ernst Friedrich und Eduard Fortunatus von Baden über 15jährige Abtretung der oberen Markgrafschaft gegen Schuldübernahme 1594
Q 121/122, 134 Vergleiche der Parteien 1726

8 Q 1 – 134 (ohne 21, 127)
9 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3860** (–) 46/2973 a 1628 – 1727

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Wilhelm und (2) Friedrich von Baden sowie die Städte Baden-Baden, Ettlingen, Pforzheim und Durlach

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1628)
Lic. Jodokus Eichrodt 1633
Lic. Johann Eichrodt 1679
Dr. Heinrich Seiblin 1679
Bekl.: (1) Dr. Johann Leonhard Gerhard (1628)
(1) Lic. Johann Heinrich Flender 1718 (1712)
(1) *Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1718 (1712)*
(1) Dr. Johann Adolf Brandt 1725
(1) *Lic. Ambrosius Josef Stephani 1725*
(2) Dr. Sigismund Haffner(1628)
(2) Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1713)
(2) *Lic. Johann Justus Faber 1718 (1713)*
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
Dr. Johann Friedrich Hofmann 1724 (1722)
Lic. Johann Justus Faber 1724 (1722)
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1724 (1722)
Lic. Johann Jakob Wahl 1724 (1722)

5 mandati immissorialis s.c. etliche in 6 verschiedenen numeris 1 bis 6 notierten Obligationen verschriebene jährliche Zinsen betreffend

Immission in mitbekl. Städte wegen Zinsrückständen aus sechs badischen Obligationen über eine Gesamtsumme von 11250 fl. Markgraf Wilhelm macht geltend, daß ein Teil der einge-

klagten Schulden bei der Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurde. Auch bestreitet er Verpflichtung zur Übernahme der Zinsen, die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufen waren.

7 Q 14 Auszug aus Vergleich zwischen den Markgrafen Wilhelm und Friedrich betr. Übernahme von Schulden und Erstattung der Einkünfte, die Baden-Durlach während der Okkupation aus Baden-Baden gezogen hatte („Wienerischer Akkord") 1627

Q 18, 20 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG; renovierte Kommission (Drucke) 1627, 1629

Q 45 Exekutionsmandat auf die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises 1724

8 Q 1–52 (ohne 1–12, 15–17, 25, 28–30, 40, 42–44, 48, 50–52). Fehlende Schriftstücke befinden sich zum Teil in parallelen Schuldprozessen der Parteien.

3 cm

Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3861** (–) 1670

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**

./.

3 Daniel von St. André, nachmals von Venningen, Landgraf Ludwig von Hessen-Darmstadt (Int.)

5 mandati de non turbando in iure patronatus conferendi parochiam, eiusdem exercitio s.c.

Patronatsrecht zu Dühren

8 Die 1833 abgeforderte und 1835 durch zwei weitere Schriftstücke aus Wetzlar ergänzte Akte fehlt.

1 **3862** (-) 1728

5 Bestätigung

Bestätigung einer Schuldverschreibung über 20000 fl. zwischen dem Domkapital **Speyer** und General von Leutrum

8 Die 1833 abgeforderte Akte fehlt.

1 **3863** (–) 46/5337 1730

5 confirmationis transactionis

Bestätigung zweier Vergleiche, die von Markgraf Karl von Baden-Durlach bzw. Markgräfin Sibylla Augusta von Baden-Baden mit dem Domstift **Speyer** abgeschlossen wurden. Diese betrafen Bezahlung der am RKG eingeklagten Schuldforderungen des Domstifts und, im Fall Durlachs, strittige Obrigkeit, Patronats- und Zehntrechte zu Rhodt unter Rietburg, Münzesheim, Wössingen und Wöschbach.

8 2 Schriftstücke ohne Q
Vgl. Nr. 2821. Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3864** (–) 1768

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Speyer**
./.

3 Eberhard Friedrich Göler von Ravensburg

5 mandati

Schuldforderung von 4000 fl.

8 Die 1833 abgeforderte und im Repertorium 78 (Akten Bruchsal Generalia) unter Nr. 2394 registrierte Akte fehlt.

1 **3865** (–) 46/2967 1625 – 1646

2 Dechant und Kapitel des Allerheiligenstifts **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Wilhelm und (2) Friedrich von Baden, Bürgermeister, Räte und Gemeinden der Städte (3) Baden-Baden, Ettlingen, (4) Pforzheim und Durlach

4 Kl.: Dr. Heinrich Ludwig Hacker 1625
Dr. Johann Konrad Albrecht 1628
Lic. Jodokus Faber (1637)
Bekl.: (1, 3) Dr. Beatus Moses 1625 (1623)
(1, 3) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
(1, 3) Lic. Johann Walraff (1644)
(2, 4) Dr. Sigismund Haffner (1625)

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung seit 1618 rückständiger Zinsen aus 10 Gültverschreibungen der Markgrafen Christoph und Philipp von Baden, Vater und Sohn, über eine Summe von insgesamt 7830 fl., gesi-

chert durch mitbekl. Städte. Einreden kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit und ungeklärter Verteilung der Schuldenlast auf die Häuser Baden-Baden und Baden-Durlach. Paritionsurteile, Revision.

7 Q 2–11 Gültbriefe der Markgrafen Christoph und Philipp von Baden 1483–1522
Q 15 Moratorium des Erzherzogs Leopold, Bischof von Straßburg und Passau, als kaiserlicher Kommissar in Sachen Schuldenwesens der Oberen Markgrafschaft Baden 1625
Q 31 Schreiben Ferdinands II. an das RKG betr. Weisung der Gläubiger des Markgrafen Friedrich von Baden an kaiserliche Debitkommission auf Kurtrier und Herzog Johann Friedrich von Württemberg 1627

8 Q 1–33 (ohne 16, 27/28)
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3866** (–) 46/2978 a 1630

2 Dechant und Kapitel des St. German und Mauritius-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Johann Erhard Eck, Landschaftseinnehmer zu Hachberg

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1630

5 mandati executorialis s.c. 70 fl. uff Medardi fellige Zinß betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen aus einer badischen Gültverschreibung

7 Q 3 Gültbrief der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden, Gebrüder, über 1400 fl. Kapital, gesichert mit den Herrschaften Karlsburg und Hachberg 1589

8 Q 1–4
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3867** (–) 46/2978 b 1630 (1633)

2 Dechant und Kapitel des St. German und Mauritius-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Schultheißen, Bürgermeister, Räte und Gemeinden der vier Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1630
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner (1630)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard (1630)

5 mandati poenalis s.c. 36 fl. uff annunciationis Mariae fallende Zinß betreffend

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus markgräflich badischer verschreibung, für die mitbekl. Gemeinden selbstschuldnerisch gebürgt hatten.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Christoph von Baden über 900 fl. Kapital für das St. German und Mauritius-Stift zu Speyer 1483
o. Q Baden-Durlacher Debitkommission (Druck) 1629

8 Q 1 – 7 und ein weiteres Schriftstück
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3868** (–) 46/5135 1617 – 1633

2 Dechant und Kapitel des St. Guido-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheißen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1618
Lic. Dietrich Dülman 1626 (1622)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1617 (1603)

5 secundi mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in die Pfänder einer von Mitbekl. selbstschuldnerisch verbürgten badischen Gültverschreibung wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 8 Gültbrief des Markgrafen Christoph von Baden über 200 fl. Kapital für das St. Guido-Stift zu Speyer 1498
Q 19 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1627

8 Q 1 – 19 (3 – 6 sind in Nr. 3762 abgelegt)
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3869** (–) 46/5134 1617 – 1635

2 Dechant und Kapitel des St. Guido-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheißen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1618
Lic. Dietrich Dülman 1626 (1622)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1617 (1603)

5 primi mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in die Pfänder für eine von Mitbekl. selbstschuldnerisch verbürgten badischen Gültverschreibung wegen mehrjähriger Zinsrückstände. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 8 Gültbrief des Markgrafen Christoph von Baden über 400 fl. Kapital für das St. Guido-Stift zu Speyer 1503
Q 19 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1627

8 Q 1 – 19
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3870** (–) 46/2972 1628 – 1648

2 Dechant und Kapitel des St. Guido-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Räte, Schultheißen und Richter der Städte Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Dietrich Dülman 1628 (1622)
Lic. Jodokus Faber 1638
Dr. Johann Konrad Albrecht (1648)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)

5 mandati poenalis s.c. 500 fl. Capital betreffend

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus badischer Gültverschreibung, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Einrede, daß die während der Okkupation der Markgrafschaft Baden-Baden unbezahlt gebliebenen Zinsen von Baden-Durlach zu übernehmen sind. Paritionsurteile, Revision.

7 Q 4 Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden für Heinrich Müller, Sekretär zu Udenheim, über 600 fl. Kapital 1566
Q 7 Auszug aus Vergleich zwischen den Markgrafen Wilhelm und Friedrich betr. Übernahme von Schulden und Erstattung der Einkünfte, der Baden-Durlach während der Okkupation aus der Markgrafschaft Baden-Baden bezogen hatte („Wienerischer Akkord“) 1627

8 Q 1 – 15 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3871** (–) 46/5335 1633 – 1638

2 Dechant und Kapitel des St. Guido-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Räte, Schultheiß, Richter und Bürger der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner (1633)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1636 (1627)

5 mandati poenalis s.c. 600 fl. Capital betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen aus zwei badischen Gültverschreibungen, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Markgraf Wilhelm verweist darauf, daß bei der Landesteilung nur die Bedienung einer der beiden Gültbriefe Baden-Baden auferlegt wurde. Er leugnet Zahlungspflicht für die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufenen Zinsen und macht kriegsbedingte Zahlungsunfähigkeit geltend.

7 Q 3/4 Gültbriefe der Markgrafen Christoph und Philipp über Kapital von 600 bzw. 300 fl. in Gold für das St. Guido-Stift in Speyer 1485, 1522

8 Q 1 – 6 (ohne 2) und 1 weiteres Schriftstück
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3872** (–) 46/2980 1633 – 1636

2 Dechant und Kapitel des St. Guido-Stifts zu **Speyer**
./.

3 Markgraf Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Räte, Schultheißen und Gericht der drei Städte Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen

4 Kl.: Lic. Dietrich Dülman (1633)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1636 (1627)

5 mandati poenalis s.c. 500 fl. Capital betreffend

Zahlung von Zinsrückständen aus einer badischen Gültverschreibung, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Bekl. verweist für die Zahlung der Zinsen, die während der Oberbadischen Okkupation aufgelaufen waren, auf Baden-Durlach. Darüber hinaus macht er kriegsbedingte Zahlungsunfähigkeit geltend.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden für das St. Guido-Stift zu Speyer über 500 fl. Kapital 1561

8 Q 1 – 5 (ohne 2)
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3873** (–) 46/5305 1624 – 1646, 1672

2 Konvent des St. Maria-Magdalena-Klosters über dem Hasenpfuhl zu **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Bürgermeister, Rat und Gemeinde der vier Städte Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1624 (1623)
Dr. Johann Konrad Albrecht 1642
Dr. Franz Eberhard Albrecht 1672
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1625
(1) Dr. Jakob Friedrich Küehorn 1672 (1659)
(1) *Dr. Johann Georg von Gülchen 1672 (1659)*
(2) Dr. Beatus Moses 1626 (1623)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
(2) Lic. Johann Walraff 1642

5 mandati de solvendo vel immittendo in bona hypothecata s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus sechs badischen Gültverschreibungen über insgesamt 3925 fl. Kapital, andernfalls Einräumung der Pfänder. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit. Paritoria, Revision.

7 Q 4 – 9 Gültverschreibungen des Markgrafen Christoph von Baden für Priorin und Konvent des Klosters „zu den Rüwern“ (Reuerinnen) über Hasenpfuhl zu Speyer 1482 – 1504
Q 13 Erzherzog Leopold von Österreich verfügt Schuldenmoratorium bis zu Beginn der ihm übertragenen kaiserlichen Kommission zur Regelung des baden-badischen Schuldenwesens 1625
Q 25 b kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1627
Q 41 Vergleichsurkunde (Ausf.) 1665

8 Q 1 – 46 (41 – 45 Ausff. und Abschrr.) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3874** (–) 46/2970 1627 – 1631, 1679

2 Pfarrherren und Frühmesser bzw. Kapläne der Pfarrkirche St. Georg in **Speyer**
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Schultheiß, Vögte, Bürgermeister, Räte und Bürger der vier Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1627
Dr. Philipp Christoph Seiblin 1627
Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1630
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1628
(2) Dr. Beatus Moses (1627)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)

5 mandati poenalis s.c.

Zahlung mehrjähriger Zinsrückstände aus badischer Gültverschreibung, für die mitbekl. Städte selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Markgraf Wilhelm macht geltend, daß die Schuld bei der Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurde. Durlach hat auch alle während der Oberbadischen Okkupation entstandenen Verbindlichkeiten zu übernehmen. Paritionsurteil, Revision.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Christoph von Baden für die gemeine Präsenz der Pfarrkirche St. Georg über 1170 fl. Kapital 1485
Q 6, 8, 21 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG; Erneuerung ders. (Druck) 1627, 1629
Q 11, 14 Auszüge aus Vergleich zwischen den Markgrafen Wilhelm und Friedrich betr. Übernahme von Schulden und Erstattung der Einkünfte, die Baden-Durlach während der Okkupation aus der Markgrafschaft Baden-Baden bezog („Wienerischer Akkord") 1627

8 Q 1 – 23 (ohne 5)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3875** (–) (1596, 1601)

2 Franz Augsburger und Nikolaus Zuckmesser („Ziegmesser") als Pfleger der Elendenherberge in **Speyer** gen. „Zum Heimschtreubel" (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Rapp und Hans Kercher als Vogtsmänner von Margarethe, Witwe des Israel Achatius, ehem. Kirchendiener zu Worms (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman <1596>
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner <1601>

5 Appellation

Hypothekenklage aufgrund einer 1580 von der Bekl. und ihrem verst. Ehemann ausgestellten Gültverschreibung über 800 fl. Kapital bzw. 40 fl. jährlichen Zins. Bekl. behauptet zwar, von der Verschreibung nichts gewußt zu haben, doch wird dies durch die Aussage des Zeugen Martin Kiesel widerlegt. Danach war die Bitte um Schätzung der str. Güter und die Siegelung durch das Gericht Durlach im Namen der Bekl. ergangen. Sie hat auch die Zinsen für die Jahre 1581/1582 bezahlt. Die Rechtswohltat des SC Velleianum kommt ihr nicht zugute, weil es sich weder um ein bloßes Darlehen (mutuum) noch um eine Bürgschaft für den Ehemann gehandelt hat. Daher waren Kl. 1588 durch Säumnisurteil des Gerichts Durlach in die verpfändeten Güter eingewiesen worden. Das Hofgericht hat dieses Urteil aufgehoben, obwohl gegen Säumnisurteile keine Appellation möglich ist.

6 1. Bürgermeister und Rat zu Durlach (–)
2. Hofgericht Karlsburg (1588)
3. RKG (1596, 1601)

8 3 Schriftstücke ohne Q
Abgabe des HStAM

1 **3876** (–) 1789 – 1796

2 Valentin **Speyerer**, Küfer in Renchen, namens seiner Ehefrau, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Katharina Laiblin, Witwe des Ignaz Hund, Stabhalter in Renchen (Bekl. 1. Inst.), Hofgericht Oberkirch (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1789
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1789
Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1789
Lic. Philipp Jakob Emerich 1790
Int.: Dr. Franz Carl von Sachs 1795 (1779)
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1795 (1779)

5 appellationis

Erbe des Ignaz Hund, das Kl. für seine Ehefrau als Schwester des Erblassers beansprucht, während die bekl. Witwe landesübliches Ehegattenerbrecht geltend macht. Diesem zufolge erstreckt sich die eheliche Gütergemeinschaft auch auf das Vermögen, das nicht zu dem im Heiratsvertrag aufgeführten Zubringen gehört. Kl. bestreitet ein solches Gewohnheitsrecht. Er beruft sich auf gemeinrechtliche Bestimmungen, wonach der Besitz, den sich ein Ehepartner bei der Eheschließung vorbehalten hat, bei Kinderlosigkeit an die Seitenverwandten fällt.

6 1. Oberamt Oberkirch 1784
2. Hofgericht Oberkirch 1785
3. RKG 1789–1796

7 Q 38 Vorakten mit Rationes decidendi 1787, 1789, darin:
Heiratsverträge zwischen Ignaz Hund, Gerichtszwölfer zu Renchen, und Katharina geb. Laiblin, Witwe des Bernhard Behrle bzw. Michel Beck, beide Kronenwirte das. 1765 (Bl. 29 ff., 58 ff.); Franz Knapps, Färber in Oberkirch, und Ursula geb. Armbruster das. 1734 (Bl. 34 ff.); Hans Adam Huber zu Renchen und Maria Margaretha geb. Schlecht das. 1735 (Bl. 65 ff.); Elias Kößler im Böstenbach und Brigitta geb. Bährle zu Renchen 1746 (Bl. 67 ff.); Andreas Fleck, Förster zu Renchen, und Scholastica geb. Sutter von Stadelhofen 1784 (Bl. 70 ff.)
Atteste zur Praxis des Ehegattenerbrechts in Offenburg, Oppenau, Ulm, der Landvogtei Ortenau, Kappel (= Kappelrodeck), Sasbach und Renchen 1786, 1757, 1759 (Bl. 135 ff.)

8 1–38
8 cm
Die Akte wurde 1858 vom Oberhofgericht Mannheim an das GLA abgeliefert.

1 **3877** (S 4953) 1631/1632

2 Friedrich von **Stein** von Reichenstein, Wolf von Plato von Jansfelden („Jamisfeld“) als Ehevogt seiner Frau Sabina geb. von Rüppurr und Philibert von Rust als Verwandte des † Sebastian von Rüppurr
./.

3 Hans Balthasar Sinkmoser von Innfall, Hofmeister der Markgräfin zu Baden-Baden, und Ernst Friedrich von Rüppurr zu Obermönsheim („Messen“), Großvater von Mutterseite bzw. nächste Agnaten der rüppurrschen Kinder, auch rüppurrsche Lehensträger

4 Kl.: Dr. Johannes Vergenius 1631
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard <1631>
Dr. Lukas Goll 1631

5 citationis ad videndum se ordinari tutores

Vormundschaft über Anna Maria und Kaspar Arnold, Kinder des 1629 verst. Sebastian von Rüppurr und seiner zwischenzeitlich ebenfalls verst. letzten Ehefrau Euphrosina geb. Sinkmoser. Der mitbekl. Großvater Sinkmoser lehnt wegen der damit verbundenen Kosten eine formelle Vormundschaft ab, weil die Mündel „ganz blutarm“ sind und das Erbe wegen Überschuldung des Nachlasses ausschlagen mußten. RKG erkennt Vormundschaft auf mitbekl. von Plato und mitkl. Ernst Friedrich von Rüppurr, gegen Sinkmoser ergeht Rufen.

8 Q 1–5
Abgabe des HStAM

1 **3878** (–) 46/5146 1619–1639

2 Erben des Dr. Heinrich **Stemler**, RKG-Advokat und Prokurator zu Speyer
./.

3 (1) Markgraf Georg Friedrich von Baden, später auch (2) Markgraf Wilhelm

4 Kl.: Dr. Beatus Moses 1619
Lic. Johann Schaumberger 1625
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1619 (1603)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard (1628)

5 mandati immissorialis s.c.

Immission in die Einkünfte der Stadt Baden-Baden, die für eine Gültverschreibung verpfändet worden waren, wegen Zinsrückständen.

7 Q 4/5 Gültbrief des Markgrafen Philipp von Baden für Alexander Ullrich d. Ä., Pfründner im Kloster Schwarzach, über 500 fl. Kapital; Zession durch Johann Ullrich von Markgrafenbaden, Schreiber des Klosters Schwarzach, an Dr. Heinrich Stemler 1586, 1605
Q 19/20 kaiserliches Schreiben an RKG und Erzherzog Leopold von Österreich betr. Kommission zur Regelung des Schuldenwesens der Oberen Markgrafschaft Baden 1627

8 Q 1–21 (ohne 6, 13, 15–17)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3879** (–) 46/5312 1627/1628

2 Erben des Lic. Antoni **Streitt**, RKG-Advokat und Prokurator, Speyer
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1627
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1628

5 mandati de solvendo s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus einer von Kl. geerbten Gültverschreibung

7 Q 2 Gültbrief der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden, Gebr., für Dr. Laurenz Wildhelm, RKG-Advokat und Prokurator, über 1500 Reichstaler Kapital 1589
Q 5/6 kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1627

8 Q 1–8
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3880** (–) 46/5323 1629 – 1634

2 Anna Katharina **Streitter** geb. Burruß, Speyer
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden

4 Kl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1628
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1629

5 mandati executorialis s.c.

Zahlung rückständiger Zinsen aus Gültverschreibung für Vater der Kl. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden über 1200 fl. Kapital für Lic. Johann Ulrich Burruß, badischer Rat und Amtmann von Remchingen, besichert mit Einkünften der Landschreiberei Karlsburg 1588
Q 7 – 9 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1629

8 Q 1 – 9
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3881** (–) 46/5131 1617/1618

2 Dr. Johann Friedrich **Schmidt**, Straßburg
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden

4 Kl.: Dr. Nikolaus Adolff (1617)
Bekl.: Dr. Johann Georg Krapf (1617)
Lic. Peter Paul Steuernagel (1617)

5 mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in die Einkünfte der Landschreiberei Karlsburg wegen mehrjähriger Zinsrückstände aus einer baden-durlachschen Gültverschreibung

7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden über 2000 fl. für Christoph Neuberger, alter Schultheiß zu Heidelsheim 1589

8 Q 1 – 7 (ohne 5/6)
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3882** (–) 1627

2 Theobald **Schmidt**
./.

3 Pforzheimische Landschaft

5 mandati

Schuldforderung von 2000 fl.

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt.

1 **3883** (–) 46/2612 1597 – 1608

2 Dorothea von Dalberg geb. Riedesel von Bellersheim, Witwe des Meinhard von **Schönberg**
./.

3 Markgraf Eduard Fortunatus von Baden als Mitinhaber der Grafschaft Sponheim, Schultheiß, Schöffen und Gemeinde der Stadt Kastellaun, Herzog Karl von Pfalz-Birkenfeld (Int.)

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1597
Dr. Walter Aach 1606 (1605)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1597 (1593)
Dr. Konrad Fabri 1602
Dr. Sebastian Wolff 1608
Int.: Dr. Bernhard Küehorn 1597 (1593)

5 executorialium

Zahlung rückständiger Geld- und Kornzinsen aus einer von Mitbekl. selbstschuldnerisch verbürgten Obligation des Markgrafen Philipp von Baden. Bekl. macht geltend, daß der Wert des Naturalzinses den reichsrechtlich vorgeschriebenen Zinsfuß von 5% übersteigt.

7 Q 2/3 Gültverschreibung des Markgrafen Philipp von Baden über 4000 fl. für Meinhard von Schönberg, kurpfälzischer Amtmann zu Bacharach, besichert mit Renten und Gefällen der Stadt und des Amts Kastellaun; Konsens des Herzogs Karl von Pfalz-Birkenfeld als Mitinhaber der Grafschaft Sponheim 1584, 1588

8 Q 1 – 22 (ohne 12, 19)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3884** (–) 46/5314 1628/1629

2 Erben des Wolfgang **Schötterlin**, Ammeister zu Straßburg
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Hamann von Offenburg, Landvogt zu Rötteln, Peter Kaltenbach, Einnehmer zu Badenweiler, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinden der Herrschaft Badenweiler

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1627
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1628

5 mandati de solvendo residuo s.c.

Aufgenötigte Ablösung eines Schuldkapitals von 5000 fl. aus Obligation des Markgrafen Georg Friedrich von Baden mit im Kurswert gestiegenen Reichstalern. Mandat befiehlt Schuldentilgung zu dem bei Vertragschluß gültigen Münzkurs.

8 Q 1 – 9 (ohne 4)
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3885** (S 8375) 1631

2 Eucharius **Stöckle**, kurmainzischer ganerbischer Untertan von Künzelsau, für Ehefrau Magdalena
./.

3 Matthias Rudolf von Gommersdorf und Kons. (kloster schöntalische Untertanen das.)

4 Kl.: Dr. Johannes Vergenius 1630
Bekl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1631

5 mandati de solvendo residuo s.c.

Grobe Vernachteiligung („laesio enormis“) des Kl. durch 1622 erfolgte Rückzahlung von Anleihen über 750 fl., die Martin Schöll, früherer Ehemann der kl. Frau, gewährt hatte, in schlechtem Geld. Das „Scheingeld“ war den Schuldnern, kloster schöntalischen Untertanen in Gommersdorf, vom Abt zur Verfügung gestellt worden. Dieser hatte befohlen, Kl. zu befriedigen und künftig dem Kloster Zins zu zahlen. Kl. will Nachzahlung bis zum wahren Wert des urspr. Kapitals. RKG ist in erster Instanz zuständig, weil Kurmainz im Erzstift den geschädigten Gläubigern die Klagemöglichkeit durch ein Edikt genommen hatte. Bekl. wendet Unzuständigkeit ein und fordert Verweisung an die kurmainzischen Gerichte. Im übrigen haben auch andere Territorien ähnliche Münzedikte erlassen. Streit über Verhältnis der kaiserlichen und territorialen Münzordnungen; Praxis des RKG in solchen Fällen.

7 Q 3 Münzwesen betr. kurmainzisches Edikt 1623
Q 7 Dekret der kurmainzischen Kanzlei in Aschaffenburg an Kl. 1628

Q 8–10 Erlaubnis des Abts von Schöntal für Einwohner von Gommersdorf, beim Krautheimer Metzger Martin Schell Geld aufzunehmen und dafür Güter zu verpfänden (Ausff.) 1612, 1616; Obligation (Ausf.)1615

8 Q 1–10
1,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3886** (–) 46/5303 1624–1629

2 Maria Jakobe, Witwe des Hans Wilhelm **Schüler** zu Westhofen
./.

3 Markgraf Friedrich von Baden, Schultheiß, Gericht und Gemeinden der Städte Durlach und Ettlingen, Markgraf Wilhelm von Baden (Int.)

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steuernagel 1624
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625
Int.: Dr. Beatus Moses 1625 (1623)

5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Immission in die Einkünfte mitbekl. Städte wegen Zinsrückständen aus einer badischen Obligation, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit. Revision.

7 Q 3 a, 4 a/b Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 800 fl. für Hans Stülzer, Bürger zu Ettlingen; Erneuerungen nach Zessionen an Batt von Rüppurr, badendurlachscher Rat, und Lea Fettich, Witwe des Lic. Sebastian Mayr von Diederstetten („Dietterstetten"), kurfürstlicher Rat und Schultheiß in Kreuznach 1505, 1543, 1591
Q 12 Erzherzog Leopold von Österreich verfügt Moratorium bis zu Beginn der ihm übertragenen kaiserlichen Kommission zur Regelung des baden-badischen Schuldenwesens 1625

8 Q 1–19
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3887** (–) (1600/1601)

2 Graf Rudolf von **Sulz**, Landgraf im Klettgau und Erbhofrichter zu Rottweil (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Gebel, Fabrikpfleger in Konstanz und Bürger von Rottweil, später Sekretär in Meersburg (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage wegen Bezichtigung des Bekl., sich im Amt des Landschreibers und Amtmanns der Landgrafschaft Klettgau vielfältiger Dienstvergehen schuldig und auf Kosten der Untertanen persönlich bereichert zu haben. Widerklage auf Entschädigung der letzteren. Streit um Aufhebung eines über Einkünfte des Bekl. verhängten Arrests und Ersatz des dadurch entstandenen Schadens. Die dem Bekl. zur Last gelegten Vergehen umfassen betrügerische Praktiken bei Aufnahme und Tilgung von Darlehen für die Gemeinden Lottstetten und Dettighofen, Nötigung jüdischer Kreditoren zur Abtretung ihrer Schuldforderungen gegen geringes Entgelt und anschließende Eintreibung, Verkauf von Harnisch und Sturmhauben an Untertanen zu überhöhtem Preis, Urkundenfälschung und Verhinderung des Verkaufs der sulzischen Herrschaft Rothenburg („Rottenburg“) an Freiherr Nikolaus von Bollweiler durch übermäßige Gebührenforderung für die Ausfertigung des Kaufbriefs.

6 1. Hofgericht Rottweil 1587
2. RKG (1600/1601)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1599, darin:
kaiserliche Befehle zur Arrestaufhebung 1587/1588
Protestationsinstrument 1585 mit ins. kaiserlichem Schutz- und Schirmbrief für Georg Gebel 1570
Abrechnung über die dem Bekl. verursachten Kosten und Schäden mit Beilagen 1594

8 1 Schriftstück ohne Q
8 cm
Vgl. Nr. 3035/3036, 3620.

1 **3888** (–) 1739 – 1742

2 Fürstlich salm-kyrburgsche Untertanen der Gemeinde (Kirn-)**Sulzbach** („Nahesulzbach“), Fürst zu Salm-Kyrburg (Int.)
./.

3 Markgraf Ludwig Georg von Baden-Baden, Gemeinde Bärenbach („Bernbach“)

4 Kl.: Lic. Christian Philipp Lang 1738
Lic. Georg Wilhelm Waldschmidt 1738

Bekl.: Dr. Johann Adolf Brandt 1739
Lic. Johann Werner 1739

5 citationis ad videndum se iuxta tenorem sententiae cameralis manuteneri in possessione iuris pascendi silvarum et agrorum propriorum, seque teneri ad restituendos violenter et clandestine ex illis perceptos et percipiendos fructus, capta pignora et reliqua violenter ablata ut et resarcienda omnia damna data cum causatis expensis sicque condemnari

Zugehörigkeit mehrerer Bezirke zur kl. Gemeinde und damit zum salm-kyrburgischen Territorium oder aber zu Bärenbach und damit dem badischen Amt Naumburg in der Vorderen Grafschaft Sponheim. Über den Weidgang im Distrikt (Sulzbacher) Heide oder Hachenberg war es schon im 16. Jh. zu Streitigkeiten vor dem RKG gekommen. Kl. stützen ihren Anspruch auf Weistümer, ein RKG-Urteil von 1540 und den Besitz, der u. a. durch Jurisdiktionalakte nachgewiesen wird. Auch wurden Verfügungen über dortige Grundstücke von der rheingräflich kyrburgischen Kanzlei bestätigt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg, in dem Sulzbach entvölkert wurde, haben die Bärenbacher dort ebenfalls geweidet. Frage, ob diese durch Ersitzung Ansprüche auf die Heide erworben haben. Vorwurf, ein naumburgischer Schreiber habe das Weistum gefälscht. Streit über das Fischereirecht im Hachenpfuhl in der Nahe und Auseinandersetzungen über das Zehntrecht, nachdem auf der einst öden Heide Ackerland angelegt worden war.

Bekl. führen ihrerseits Klage über Beeinträchtigung der zur Markung Bärenbach gehörigen Gosselbacher Flur, auf der die rheingräflichen Dörfer Kirn und Sulzbach herkömmlicherweise ein auch vom RKG geschütztes Weiderecht haben. Neuerdings werden die Sulzbacher aus ihren Gütern auf Bärenbacher Markung unter dem Vorwand vertrieben, daß sie während der Kriegszeit ihre Zinsen nicht gezahlt hätten. Gestritten wird weiter über das Weiderecht im westlich der Nahe gegenüber dem Schloß Naumburg gelegenen, zur Markung Sulzbach gehörenden Naumburger Wald. Dieser wurde gerodet und zu Äckern umgewandelt, so daß das Weiderecht der Sulzbacher geschmälert und ihnen der Zugang zur Nahe als Tränke genommen wurde. Der badische Amtmann Weber führte den Zehnten von diesen Äckern gewaltsam über den Fluß nach Bärenbach. 1728 erfolgte ein Einfall des Naumburger Amtmanns Hadamar, der mit einem 30–40 Mann starken bewaffneten Aufgebot in Sulzbacher Markung die Jagd ausübte.

Weitere Übergriffe, insbesondere Viehpfändungen, führen schließlich zu vorliegendem Prozeß. Ein zunächst eingereichtes Mandatsgesuch wurde wiederholt abgelehnt, so daß im ordentlichen Verfahren geklagt werden mußte. Bekl. wenden ein, daß das RKG-Urteil von 1540 der Gemeinde Sulzbach lediglich ein Mitweiderecht auf der Heide eingeräumt hatte. Im übrigen beruft sich Baden auf das Austrägalrecht, die mitbekl. Gemeinde bestreitet ebenfalls RKG-Zuständigkeit. Gegeneinwand, daß gem. § 24 DepA 1600 die Reichsausträge nicht zuständig sind, wenn ein Reichsfürst und die Untertanen beklagt werden, in welchem Fall Sachzusammenhang (continentia causae) vorliegt. Streit, ob eine Bauerngemeinde in Territorialsache Klage führen kann. Intervention des Hauses Salm-Kyrburg wegen der von Baden beanspruchten Territorialgewalt auf der Heide.

7 Q 1, 49 Prozeßvollmachten mit Unterschriften, teilweise auch beigefügten Hauszeichen von Gerichts- und Gemeindsleuten aus Kirnsulzbach und Bärenbach (Ausff.) 1738/1739

Q 4/5 Grenzen betr. Auszüge aus Sulzbacher und Bärenbacher Weistum o. D.

Q 6 Karte des Nahetals mit Ansichten von Sulzbach, Bärenbach und Schloß Naumburg, Markungsgrenze durch farbige Linie bezeichnet, 149 × 41 cm (ohne Legende 102,5 × 41 cm), prod. 1739

Q 9 Revers der Gemeinde Niederreidenbach betr. von Wild- und Rheingraf Otto eingeräumtes Mitweiderecht auf Markung Sulzbach 1571

Q 12–16 Schriftstücke betr. Pfändung eines dem Heinz Martin gehörenden Sacks Mehl auf der Heide durch Martin Müller von Weierbach 1589

Q 18 Bericht des Sulzbacher Schultheißen Nikolaus Sartor über unnatürliche Todesfälle 1660

Q 20–22 Zeugenverhöre 1666, 1728, 1737

Q 23–25, 28–30, 34–39, 41 salm-kyrburgische Korrespondenz mit dem Amtmann Caesar in Naumburg betr. Mitweiderecht („Überstrich") des Fleckens Kirn und des Dorfs Sulzbach in die Gosselbach 1680; desgl. mit Amtmann Johann Wolf Zinkgraf betr. Steinbruch („Steinkaut") an der Nahe gegenüber dem Schloß Naumburg 1659; desgl. mit Amtmann J. Weber u. a. betr. Rodung des Naumburger Walds 1737/1738

Q 26 Verzeichnis der von den Bärenbachern im Hachenberg in Besitz genommenen Grundstücke 1728

Q 46 Bericht über Zustellungsversuch des RKG-Boten Peter Jung in Bärenbach 1739

Q 53–56, 60 Atteste über Bewuchs des Hachenbergs und dortigen Holzeinschlag, ausgest. u. a. von Einwohnern zu Mittelreidenbach, Bärenbach und Weierbach (Unterschriften teilw. mit Handzeichen und Hausmarken) 1740

8 Q 1–72 (ohne 51)
7 cm
Vorsignatur 75/47. Die Akte wurde 1833 von Wetzlar abgefordert.

1 **3889** (–) 1757–1761

2 Christian Heinrich **Theurer**, arme Partei
./.

3 baden-durlachscher Fiskus

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer (1757)
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland (1757)

5 compulsorialium nunc appellationis

Schuldforderung von 800 fl.

8 Q 1–40
Die Akte fehlt bis auf das Protokoll. Sie wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3890** (–) 1498 – 1501

2 **Deutschmeister** („Teutschmeister“) Endres von Grunbach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Elisabeth („Leys“, „Lise“) geb. von Hohenstein, Witwe des Ritters Engelhard von Neipperg zu Altwiesloch, wohnhaft in Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim <1498>
Bekl.: M. Georg Hut <1498>

5 appellationis

Streit über ein Viertel an der Ortsherrschaft (Vogtei und Gerichtsobrigkeit) in Baiertal, das kl. Orden von Peter Storr von Auwensheim, Faut in Heidelberg, gekauft hatte. Drei Viertel gehörten zum Schloß Altwiesloch, das verst. Ehemann der Bekl. innehatte. Vorinst. hatte entschieden, daß beide Parteien die Ortsherrschaft bez. des gekauften Viertels gemeinschaftlich ausüben sollten. Lediglich die Frondienste sollte Kl. daraus allein genießen. Bekl. hatte sich nach dem Tod ihres Mannes die Leibeigenen des Ordens geloben lassen. Diese haben aber früher dem Inhaber des Hauses Altwiesloch nicht gehuldigt. Die Hintersassen des Ordens bewohnten abgeteilte und abgesonderte Hof- und Herdstätten. Sie haben auch nicht teilgenommen, wenn dem Haus Altwiesloch gefront wurde.
Bekl. beansprucht die Vogtei über Baiertal als Zubehör von Altwiesloch. Von dort aus wurde das Fischereirecht in den Bächen des Dorfs und der Gemarkung ausgeübt sowie der Wald gehegt. Die vier Hausgesässe des Ordens seien früher ein Hof gewesen. Bei der Teilung hatten sich die von Neipperg darauf Gebot und Verbot vorbehalten. Streit, ob Vorinst. als Schiedsgericht geurteilt hat, in welchem Fall Appellation nicht zulässig wäre, oder als ordentliches Gericht, weil Baiertal in der Pfalz liegt. Kündigung des Mandats durch Anwalt der Bekl., Dr. Hans Eberhart von Hall, angeblich weil er mit Hofgerichtsgeschäften überlastet war, während dieser bekundet, die Mandantin „wer im schuldig“.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1496
2. RKG 1498 – 1501

7 Q 13 Vorakten 1497, darin:
Edelknecht Peter Storr von Auwesheim, Vogt von Heidelberg, verkauft Sifrit von Venningen, Komtur zu Weinheim, ein Viertel von Baiertal bei Hohenhardt sowie Hof unter der Kirche gelegen, wie er es von Ulrich von Hohenhardt gekauft hat 1371; Kaufbrief des Edelknechts Ulrich von Hohenhardt für den ehrbaren Knecht Peter Storr, Faut in Strahlenburg 1369
Zeugenverhöre der kurpfälzischen Kommissare Dr. Jodocus (Jost) Brechtel, Dechant des Heiliggeist-Stifts zu Heidelberg, und Dr. Dietrich Münsinger 1496 (letzteres auch separat unter Q 12), unter den Zeugen Einwohner von Wiesloch, Altwiesloch, Baiertal u. a.O., mit Aussagen über den gemeinschaftlich von beiden Herrschaften eingesetzten Schultheißen Hans Spannagel, Hofmann des Ordens; Brauch des Anheftens des Ordenskreuzes in Kriegs-

zeiten an die Häuser der Ordensuntertanen, um sie vor Brandstiftung zu schützen; Frefelbestrafung, Fischen mit Reusen im Bach, Eichellesen u. a.m.

Erbleiherevers der Vettern Klaus und Heilmann Spannagel mit Ehefrauen für den Deutschmeister über Hof des Ordens in Baiertal 1430

8 Q 1 – 14 (ohne 1, 3/4, 6, 14) und ein weiteres Schriftstück
4 cm
Vorakte 77/9617. Moderschäden. Die Akte wurde 1824 von Wetzlar abgefordert.

1 **3891** (–) 46/2977 1629 – 1633

2 Nikolaus Gebeldt (Göbel) und Hartmann Augsburger, beide Bürger zu Speyer, als Vormünder der Kinder des † Dr. Johann Gregorius **Treiber**, Syndikus der Stadt Speyer, und Ehefrau Anna Katharina geb. Binnin (Treibersche Vormünder)
./.

3 Markgrafen (1) Friedrich und (2) Wilhelm von Baden, Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und ganze Gemeinde der vier Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach

4 Kl.: Dr. Georg Goll 1629
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1629
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629 (1627)

5 mandati de dimittendo hypothecam s.c.

Einsetzung in die Pfänder einer badischen Gültverschreibung, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gerbürgt hatten. Einrede kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit. Markgraf Wilhelm macht geltend, daß die eingeklagte Schuld bei der Landesteilung Baden-Durlach zugeteilt wurde.

7 Q 4 – 6 Gültbrief der Markgrafen Christoph und Albrecht über 1000 Goldgulden Kapital für Thiebold Beyer, Bürger zu Speyer; Transfixe über Kauf der Obligation durch Engelbert Schönauer bzw. Valentin Treiber, beide das. 1482, 1571, 1593

Q 15 renovierte kaiserliche Debitkommission (RHR) auf Kurtrier und Württemberg betr. Schuldenwesen der Markgrafschaft Baden-Durlach, mit kaiserlichem Notifikationsschreiben an das RKG (Druck) 1629

8 Q 1 – 19 (ohne 18) und 3 weitere Schriftstücke
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3892** (–) 46/4054 1727

2 Carolus Casparus von **Thiesen**, Professor der Juristenfakultät Trier, namens seiner Ehefrau Eva Maria geb. Knopaeus
./.

3 Markgräfin Augusta Sibylla von Baden-Baden, gemeinschaftlich baden-badische und pfalzbirkenfeldsche Regierung in Trarbach sowie die Knopaeusschen Gläubiger Georg Anton Schuph („Schupf"), Truchseß zu Kröv, Elias Langer und Sohn, Kaufleute zu Trarbach

4 Kl.: Lic. Wilhelm Heeser 1727
Dr. Johann Heinrich Diez 1727
Bekl.: Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1727
Dr. Johann Hermann Scheurer 1727

5 mandati de relaxando erga praestitam iam solutionem et respective cautionem arresto sine, de inscribendo vero facta cessionem debiti in librum iudicialem ac remittendo praetensos creditores ad processus ordinarius cum clausula

Arrest auf Besitz kläg. Ehefrau in Kröv, i.e. Wein, Möbel und Obligation der gen. Gemeinde über 700 Reichstaler. Mitbekl. Gläubiger des kläg. Schwagers, Johann Jakob von Knopaeus, badischer Kammerrat, Landschreiber und Generaleinnehmer der unteren Grafschaft Sponheim, hatten nach dessen Tod den Arrest erwirkt, weil sie Gläubigerbetrug durch Unterschlagung von Nachlaßvermögen vermuteten. Obwohl Kl. die Schuldforderung der Mitbekl. über 1300 Reichstaler beglich und bekl. Markgräfin den Arrest gegen Kautionsleistung kassierte, wurde dieser von mitbekl. Regierung aufrecht erhalten. Auch hinderte ein verweigerter Gerichtsbucheintrag den Kl. an Zession der Kröver Obligation. Mitbekl. Gläubiger begründen Fortdauer des Arrests mit unterlassener Bezahlung ihrer Prozeßkosten. Sie bestreiten die Wirksamkeit des Relaxationsdekrets. Die übrigen Bekl. bleiben dem Prozeß fern.

7 Q 18/19, 23 Zeugenverhöre zum Vorwurf der Unterschlagung 1723

8 Q 1–32
3 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3893** (–) 46/2602 a 1592–1600

2 Hans Kaspar von Dettlingen als Kurator der Kinder des † Ulman **Truchseß** von Rheinfelden
./.

3 Markgraf Eduard Fortunatus von Baden, Schultheiß, Richter, Gericht und Gemeinden der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen und der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogman 1593
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1592 (1590)
Dr. Marsilius Bergner 1595 (1594)

5 simplicis querelae

Zinsrückstände aus einer badischen Obligation, für die Mitbekl. selbstschuldnerisch gebürgt hatten. Einrede der Prävention wegen Rechtshängigkeit bei kaiserlicher Debitkommission.

7 Q 3 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden über 1250 fl. für Wilhelm Böcklin, Ritter, und Ehefrau Ursula Wurmserin 1501

8 Q 1–15
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3894** (U 205) 1594

2 Ludwig **Ulner** von Dieburg zu Weinheim
./.
3 Dr. med. Johann Jakob Neithammer zu Hagenau

5 appellationis

Entschädigung des Kl. für schlechte Medikamente und Hausgeräte bei Ersteigerung seines Burglehens zu Hagenau durch den Bekl. und Eberhard Flach von Schwarzenberg

Die 1860 vom StA Darmstadt abgeforderte Akte fehlt.

1 **3895** (V 144) 1584–1595 (1601)

2 Gebr. Thomas und Matthias **Vehe** zu Königshofen an der Tauber (Bekl. 1. Inst.)
./.
3 Hans Sitzler von Westernhausen für Ehefrau Margarethe und Andreas Schwab von Ballenberg für Ehefrau Anna geb. Vehe (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Paul Büchner 1584
Dr. Georg Kirwang 1585
Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Dr. Johann Melchior Reinhardt 1595
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1585

5 appellationis

Erbstreitigkeit zwischen Stiefgeschwistern. Margarethe, Thomas Beyers Tochter und Witwe des 1556 verst. Schwiegervaters der Bekl. Matthias Vehe d. Ä. von Ballenberg, hatte den Mül-

ler Georg Bernhard von Sachsenflur geheiratet, der später in Königshofen eine Mühle betrieb. Kl. Brüder Matthias und Thomas stammen aus Vehes Ehe mit Margarethe, bekl. Ehefrauen aus einer früheren Ehe. Letztere verlangen Anteil am Erbe der Schwiegermutter und ihres späteren Mannes Bernhard, der ihnen vom Gericht Königshofen jedoch abgesprochen wurde.

Für Bekl. war Bernhard durch die in Ballenberg vollzogene Eheschließung mit Margarethe „tacite" ihr „rechter" Vater geworden gem. Brauch der Stadt, daß jemand, der eine Witwe heiratet, als solcher dazu eingesetzt ist (Einkindschaft). Nach Ansicht der Kl. gilt das aber nur, wenn keine Ehevertrag geschlossen wurde. Ein solcher war im vorliegenden Fall vor dem Rat von Königshofen bestätigt und ins Stadtbuch eingetragen worden. Bekl. Töcher Vehes sind bereits für ihren mütterlichen Erbteil ausgesteuert worden. Attentatenklage wegen Erlaß eines Exekutorials durch Vorinst. ungeachtet der eingelegten Appellation.

6 1. Gericht Königshofen 1577

2. Hofgericht Mainz 1580

3. RKG 1584 – 1595 (1601)

7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Konrad Wimphelin von Grüningen (= Markgröningen), Renovator des Domstifts Speyer (Ausf.) 1584

Q 6 = 14 = 18 Vorakten 1584, darin:

Kundschaft des Gerichts Ballenberg mit Zeugnis über Eheschließung von Georg und Margarethe Bernhard 1579

gerichtlich bestätigter Ehevertrag zwischen Georg Bernhard und Margarethe Vehe zu Königshofen mit Ausschluß der Kinder Matthias und Thomas Vehe vom Erbe des Hans Bernhard in Sachsenflur, Bestimmung über Erziehung und väterlichen Voraus sowie Einkindschaft für diese und ev. künftige Geschwister 1559

Zeugenverhör der kurmainzischen Kommissare Johann Wilhelm Krauß, kurpfälzischer Keller in Boxberg, und Ferdinand Franz Beyer, deutschmeisterischer Sekretär in Mergentheim 1582

Q 7 Instrument des M. Zacharias Seemüller, Notar in Lauda (Ausf.) 1584

Q 12 Zeugenverhör des Gerichts Ballenberg 1584

ohne Q Rechtsgutachten (Informatio iuris) des Dr. Heinrich von Rosenthal, fürstlich holsteinischer und gräflich bentheimischer Rat, u. a. zum Beweis von Gewohnheitsrecht (Ausf. Speyer) 1594

ohne Q Fürschriften des Antoni von der Gablenz, kurmainzischer Amtmann in Tauberbischofsheim, und Supplik des Michael Vehe, Müller in Königshofen (Ausff.) 1601

ohne Q genealog. Skizze o. D.

8 Q 1 – 19 und 7 weitere Schriftstücke

5 cm

Abgabe des HStAM

1 **3896** (–) 1561 – 1621

2 Hans von **Venningen** (Bekl. 1. Inst.), Bischof Marquard von Speyer (Int.)
./.

3 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde von Zuzenhausen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1561
Dr. Marsilius Bergner 1586
Dr. Sigismund Haffner 1616 (1611)
Int.: Dr. Laurenz Wildhelm 1566 (1562)
Bekl.: Dr. Paul Haffner 1561
Dr. Johann Jakob Kremer 1577
Dr. Johann Jakob Kölblin 1598

5 appellationis

Remissionsverweigerung in Streit um Frondienstpflicht der Bekl., die deren Auffassung nach von klag. Mitsortsherrn unter Verstoß gegen altes Herkommen ausdehnt wird. Dazu gehört die Vermehrung der fronbaren Güter und Steigerung der Schloßbaufron sowie der Menge des zu erntenden Flachses. Kl. hatte in Vorinstanz erfolglos Reichsunmittelbarkeit geltend gemacht und auf die Zuständigkeit des int. Bischofs als Lehensherr verwiesen.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1559
2. RKG 1561 – 1621

7 Q 11 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1561
Q 21 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Franz Jakob Ziegler, RKG-Advokat und Prokurator 1575
Q 24 Attest des Bernhard Wagner, Schultheiß und Zentrichter zu Zuzenhausen, über Obrigkeitsverhältnisse das. (Instrument des Notars Johann Schweyckher, wohnhaft zu Schwaigern „unter dem Heuchelberg“) 1551

8 Q 1 – 42 (ohne 2/3) und 3 weitere Schriftstücke
9 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3897** (–) 1605

5 Vormundschaft

Bestätigung des Christoph von Gemmingen zu Guttenberg und des Hans Philipp von Bettendorf zu Gauangelloch als Vormünder der Töchter des † Georg Christoph von **Venningen** zu Zuzenhausen.

8 1 Schriftstück ohne Q (Supplik)

1 **3898** (–) 1610/1611

2 Anna Elisabeth von **Venningen** zu Speyer
./.

3 (1) Eberhard Schenk zu Limpurg, württ. Landhofmeister in Stuttgart, (2) Otto Heinrich von Venningen zu Neidenstein und (3) Schweikhard von und zu Sickingen als Vormünder der Kinder des Wolf Ulrich von Venningen zu Königsbach

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1611
Bekl.: (1) Lic. Peter Paul Steurnagel 1610 (1604)
(2) Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1607)
(3) Dr. Sigismund Haffner 1610 (1607)

5 mandati ad conficiendum inventarium

Errichtung eines Inventars über die von Bekl. getragene Vormundschaft. Kl. war auf Wunsch der Vormünder zu ihrem Bruder Friedrich von Venningen zu Königsbach und Neidenstein gezogen und hatte diesem den Haushalt geführt. Da Friedrich das gesamte elterliche Vermögen eingeräumt wurde und Kl. sich als Hausmagd behandelt fühlt, will sie ein Inventar, um die Höhe ihres Unterhaltsanspruchs festzustellen. Außerdem verlangt sie Herausgabe der ihr zustehenden Kleider und Kostbarkeiten. Mitbekl. von Sickingen verweist darauf, daß er die Vormundschaft nur unter Vorbehalt übernommen hatte und zwischenzeitlich wegen Mißhelligkeiten mit den anderen Vormündern beim RKG auf Entlassung Klage erhoben hat. Vergleichsverhandlungen in Speyer, in die sich Vetter der Mündel, RKG-Assessor Friedrich von Wöllwarth, nicht einmischen will. Abfindung der Kl. u. a. mit einer jährlichen Rente von 100 fl.

7 Q 5 Schreiben der Bekl. von Limpurg und Venningen an Dr. Thomas Merkelbach, RKG-Advokat in Speyer (Ausf.) 1610
Q 9 RKG-Citation in Sachen Schweikhard von und zu Sickingen ./. Schenk Eberhard von Limpurg sowie Otto Heinrich und Friedrich von Venningen zu Königsbach, citationis ad videndum se relaxari 1606
ohne Q Vergleich (Entwurf) und Quittung der Kl. über 50 fl., die sie für Trauerkleidung anläßlich des Todes ihres Vetters Otto Heinrich von Venningen benötigt 1611

8 Q 1 – 16 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3899** (W 125) 1539 – 1541

2 Mattheis **Wagner** in Bauerbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob Kübelwein das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1539
Bekl.: Dr. Felix Hornung 1539
Lic. Bernhard May 1541

5 appellationis

Injuriensache. Die Parteien waren mit anderen jungen Gesellen und Jungfrauen nach Bretten ins Bad gegangen. Danach hatten sie im Wirtshaus getanzt und gezecht. Auf dem Heimweg war es zwischen den Parteien u. a. Gesellen, darunter Jakob Menzig oder Menzinger, zu „Schimpf“ und „Schelmenreden“ gekommen. Das führte zu einer Schlägerei, in deren Verlauf Wagner dem Kübelwein, der mit Wagners Schwester der Gruppe vorangegangen war, mehrere „Schimpfstreiche“ versetzte und ihn zu Boden warf. Kübelwein wurde so schwer am Bein verwundet, daß er gelähmt wurde, und verlangt Ersatz für einen der Herrschaft verfallenen Frevel sowie für Arztlohn und Zehrung. Wagner verteidigt sich damit, daß er Menzinger zu Hilfe kommen mußte, der vom Bekl. und dessen Bruder Peter Kübelwein mit dem Messer am Arm verletzt und zu einem „armen Menschen“ gemacht worden sei.
Er beruft sich auf gemeines Gebot in Bauerbach, daß jeder einen Zank stillen soll („Friednehmen“). Er will Wagner nur auf den Boden geworfen haben, um ihn an weiteren Gewalttaten zu hindern, während dieser ihm vorwirft, ihn nur festgehalten zu haben, damit Menzig besser zustechen konnte. Appellation rügt Verfahrensfehler in erster Instanz, u. a. unterlassene Vereidigung der Zeugen. Das Gericht Bauerbach verweist darauf, daß es nach Dorfbrauch geurteilt hat und nicht mit derselben „Herrlichkeit“ wie vor hohen Gerichten. Nach Zurückweisung der Appellation und Verurteilung zu Schadenersatz wirft Kl. Kübelwein vor, die Lähmung absichtlich selbst verursacht zu haben, indem er die Anweisungen des Barbiers mißachtete. RKG ordnet Begutachtung des Gesundheitsschadens durch die geschworenen Meister des Schererhandwerks in Speyer an.

6 1. Gericht Bauerbach bzw. Oberhof Bretten 1538
2. Domkapitel Speyer als Ortsherr zu Bauerbach 1538
3. RKG 1539–1541

7 Q 3 Appellationsinstr. des Johann Guddel von Weinheim, Schreiber der Archidiakone zu Speyer (Ausf.) 1538
Q 5 Vorakten 1539 mit Verhören von Zeugen aus Bauerbach (Bl. 7’ff., 27’f.), darin ferner:
Kundschaft des Brettener Stadtschreibers und Schultheißenamtsverwesers Lenhart Maler mit Verhör des Martin Scherb, Bürgermeister, und Alexander Halbmeier, beide Bader zu Bretten 1538 (Bl. 28’)
Schadensaufstellung des Jakob Kübelwein mit Kosten für ärztliche Behandlung, Unterkunft u. a. 1538

8 Q 1–25
4,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3900** (–) 46/6094 1699 – 1747

2 Gebrüder Kasimir Adolf Ferdinand und Franz Emmerich Wilhelm **Waldbott** von Bassenheim
./.

3 Markgraf Friedrich Magnus von Baden

4 Kl.: Lic. Johann Adam Roleman (1699)
Dr. Johann Philipp Pulian 1703 (1702)
Lic. Franz Peter Jung 1703 (1702)
Lic. Franz Peter Jung 1730
Lic. Johann Leonhard Krifft 1730
Lic. Christian Philipp Lang 1747 (1743)
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1747 (1743)
Bekl.: Dr. Gotthard Johann Marquardt (1699)
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich (1699)
Dr. Christian Hartmann von Gülich (1730)
Dr. Philipp Ludwig Meckel 1747 (1746)
Dr. Georg Melchior Hofmann 1747 (1746)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecas s.c. 2000 güld(en) betreffend

Zahlung rückständiger Zinsen aus einer badischen Gültverschreibung. Bekl. macht Verjährung geltend. Auch bestreitet er Zahlungspflicht, weil die eingeklagte Obligation vermutlich zu den landesherrlichen Schulden zählt, die 1624 auf die Landschaft umgelegt wurden.

7 Q 3, 13 Gültbrief der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden über 2000 fl. Kapital für Hans Christoph Hund von Saulheim, besichert mit Einkünften der Landschreibereien Karlsburg und Hachberg; Zession an Kl. durch Graf Philipp Emmerich von Metternich, kaiserlicher Kämmerer und Generalwachtmeister 1589, 1687

8 Q 1 – 24 (ohne 16/17)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3901** (–) 46/3931 I 1699 – 1703, 1747

2 Gebrüder Kasimir Adolf Ferdinand und Franz Emmerich Wilhelm **Waldbott** von Bassenheim
./.

3 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und das Dorf Winningen als Mitschuldner

4 Kl.: Lic. Johann Adam Roleman (1699)
Dr. Johann Philipp Pulian 1702

Lic. Franz Peter Jung 1702
Lic. Christian Philipp Lang 1747 (1743)
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1747 (1743)
Bekl.: Lic. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg 1699 (1691)
Lic. Johann Philipp Niderer 1699 (1691)

5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecas s.c.

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen aus einer badischen Gültverschreibung, andernfalls Einräumung der Pfänder. Einrede reichsgesetzwidrigen Wuchers wegen 6%igen Zinssatzes sowie der Prävention durch Rechtshängigkeit vor der 1624 zur Regelung des baden-badischen Schuldenwesens eingesetzten kaiserlichen Kommission.

7 Q 3 Gültbrief des Markgrafen Philipp von Baden für Anton Waldbott von Bassenheim, kurtrierischer Landhofmeister, über 6000 Goldgulden, besichert mit Zoll zu Boppard und dem halben Dorf Winningen 1584

8 Q 1 – 9
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3902** (–) 46/3931 II 1699 – 1703, 1747

2 Gebrüder Kasimir Adolf Ferdinand und Franz Emmerich Wilhelm **Waldbott** von Bassenheim
./.

3 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Winningen, Trarbach und Enkirch

4 Kl.: Lic. Johann Adam Roleman (1699)
Dr. Johann Philipp Pulian 1702
Lic. Franz Peter Jung 1702
Lic. Christian Philipp Lang 1747 (1743)
Lic. Johann Wilhelm Weylach 1747 (1743)
Bekl.: Lic. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg 1699 (1691)
Lic. Johann Philipp Niderer 1699 (1691)

5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari

Zahlung von Kapital und rückständigen Zinsen aus Gültverschreibungen des Markgrafen Philipp von Baden über 2000 Goldgulden bzw. Reichstaler für Anton Waldbott von Bassenheim und über 7000 Goldgulden für Christine von Nassau zu Sporkenburg geb. von der Leyen. Einrede reichsgesetzwidrigen Wucherzinses von 6% und kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit.

7 Q 3, 5 Gültverschreibungen des Markgrafen Philipp von Baden über 2000 Goldgulden bzw. 2000 Reichstaler Kapital für den kurtrierischen Landhofmeister Anton Waldbott von Bassenheim, besichert mit Zoll („Zolltornus“) zu Boppard und Hälfte des Dorfs Winningen bzw. dem Amt Trarbach 1585/1586

8 Q 1 – 18 (ohne 4)
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3903** (W 660) 1573

2 Hans Heinrich von **Wallbrunn** zu Ernsthofen
./.

3 Hans Andreas Mosbach von Lindenfels zu Weinheim

5 mandati

Schutz der kl. Untertanen zu Klein-Bieberau im Besitz des freien Abzugs

8 Die 1860 vom StA Darmstadt abgegebene Akte fehlt.

1 **3904** (–) 46/3925 1682/1683

2 Jakob **Weiler**, Jakob und Philipp Kast, Hauptschiffer zu Gernsbach
./.

3 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, dessen Kammerdirektor und Räte (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Maurer 1682
Lic. Johann Heinrich Zinck 1682
Bekl.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1682
Lic. Johann Philipp Niderer 1682

5 mandati inhibitorii s.c.

Einziehung der herrschaftlichen Sägemühle in Rotenfels. Diese hatte Markgraf Wilhelm von Baden den Vätern der Kl. als Erblehen eingeräumt gegen Zahlung von 5000 fl. und Wiederaufbau des durch einen Sturm zerstörten Gebäudes auf eigene Kosten. Die Mühle war den Murgschiffern bereits seit 1622 verpfändet gewesen. Nachdem Kl. die ihnen von int. Kammer auferlegte Rechnungslegung verweigert hatten, erging Räumungsbefehl. Bekl. bestreiten Belehnung der Kl. Sie machen geltend, daß die Mühle als Nutzpfand („Antichrese“) eines markgräflichen Darlehens diente. Da die bezogenen Nutzungen die Darlehenssumme einschließlich Zinsen um eine vielfaches übersteigen, ist die Verpfändung hinfällig geworden.

7 Q 3 Erblehenbrief des Markgrafen Wilhelm von Baden über Rotenfelser Sägemühle für Philipp Kast zu Hörden, Hauptschiffer, und Nikolaus Weiler, Schiffer zu Gernsbach 1651

8 Q 1 – 12
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert.

1 **3905** (W 1508) 1577/1578

2 Abt Johann Christoph von **Weingarten**
./.

3 (1) Graf Joachim von Fürstenberg-Heiligenberg, (2) Werner Schenk von Stauffenberg, Deutschordenskomtur des Hauses Mainau, sowie (3) Bürgermeister und Rat von Überlingen als gemeine Gerichtsherren von Immenstaad

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1577
Bekl.: (1) Dr. Malachias Ramminger 1577 (1560)
(2) Dr. Johann Brentzlin 1577 (1573)
(3) Dr. Johann Vest 1577 (1575)

5 mandati de relaxando arresto

Arrest auf kl. Einkünfte aus Weingärten in Immenstaad, die sich auf 30 Fuder jährlich belaufen. Die Maßnahme war erfolgt, weil sich Kl. entgegen der Ordnung der jährlichen Weinrechnung zu Immenstaad geweigert hatte, wie andere geistliche und weltliche Personen das Hutgeld zu erlegen.

8 Q 1 – 7
2 cm
Abgabe des HStAM

1 **3906** (–) (1596/1597)

2 Graf Ludwig von Löwenstein und Elisabeth, Witwe des Grafen Dietrich von Manderscheid, als Inhaber der Grafschaft **Wertheim**
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz

5 quinti mandati Hans Hagen von Reichartshaussen gefengnus betreffendt

Gefangennahme des kläg. Untertanen Hans Hag aus Reichartshausen wegen Schwängerung seiner Magd Engel. Bekl. macht geltend, daß das Dorf zur Zent Amorbach gehört und Ehebruch zu den Zentfällen gerechnet wird. Letzteres bestreiten Kl., welche die Kompetenz der Zent auf die vier Zentartikel beschränkt wissen wollen. Von diesen abgesehen beanspruchen Kl. als Dorfherren alle Jurisdiktion zu Reichartshausen.

7 ohne Q Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Dr. Christoph Kelner, Advokat und Syndikus der Stadt Frankfurt am Main 1597

8 1 Schriftstück ohne Q
8 cm

1 **3907** (–) (1730–1734)

2 Rudolf August von **Wrede**, Weinheim
./.

3 Georg Ludwig von Koppenstein

4 Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer (1733)

5 citationis ad videndum se immitti

Einsetzung des Kl. in das Erbe des Johann Ludwig von Koppenstein zu Mandel

7 Q 5 Testament des Johann Ludwig von Koppenstein zu Mandel, sachsen-coburg-meiningischer Geheimer Rat und Oberhofmarschall, und seiner Ehefrau Ida geb. Freifrau von und zu Loë 1723

8 Q 5 und 7 Schriftstücke ohne Q (Fragment)
Vgl. Nr. 3336.

1 **3908** (W 3515) 1495

2 Witwe des Balthasar **Wiler** sowie deren Töchter Margaretha und Katharina in Worms
./.

3 Pfalzgraf Philipp bei Rhein

5 appellationis

Nachlaß des Suizidanten Balthasar Wiler, ehem. Amtmann der Grafschaft Leiningen

Die 1860 vom StA Darmstadt abgeforderte Akte fehlt.

1 **3909** (–) (1611)

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Wimpfen**
./.

3 Peter von und zu Helmstatt, Valentin und Ludwig Karl von Helmstatt zu Neckarbischofsheim, Eberhard von Gemmingen zu Rappenau

4 Bekl.: Lic. Martin Khun 1611

5 mandati der Pfändung einen gefenglich hinweg gefuhrten jeger und leithundt betreffend

Gefangennahme eines Jägers und Leithundes im Rahmen einer Jagstreitigkeit. Vorhanden nur Originalvollmacht der Bekl. Parteienstellung unsicher.

8 Q 7 (Einzelstück)
Vorsignatur 72/Helmstatt

1 **3910** (–) 1567 – 1621

2 Einwohner und Gemeinsmänner von **Wollenberg** und Hüffenhardt
./.

3 Gebr. Konrad, Abraham und Michael von Helmstatt zu Wagenbach, Johann von und zu Massenbach (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1567
Dr. Georg Melchior Kirwang 1589
Dr. Johann Jakob Kölblin 1594
Bekl.: Dr. Johann Vest 1567 (1564)
Dr. Johann Michael Vaius 1577
Dr. Vitus Erasmus Adelmann 1594
Dr. Johann Jakob Kremer 1597
Int.:Lic. Johann Peter Mörder 1613

5 citationis, nachmals executionis

Störung der Kl. im Besitz von 12 Morgen Wiesland in Markung Wagenbach auf dem Kappenzipfel, am Hutzenberg, im Gensstall u. a.O. Bekl. weiden dort seit Sommer 1566 ihr Vieh, holen Heu und Öhmd und wandeln die Wiese in Egerten um. Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet der Citation auch in den folgenden Jahren mit ihrem bewaffneten Gesinde das Gras abmähen und wegführen. Dabei greifen sie auch auf eine Wiese in Hüffenhardter Gemarkung über. Bekl. bestreiten das Eigentum der Kl. Diesen bzw. ihren Vorfahren sind die str. Wiesen vom Vater der Bekl., Michael von Helmstatt, vielmehr in Pacht („Bestand“) verliehen worden. Bekl. haben die Pacht gegenüber den Kl. sowie Einwohnern von Gimpern gekündigt. Streit über Zinspflichtigkeit sowie Veräußerbarkeit, Teilbarkeit und Erblichkeit der Wiesen; Abgabe von Wassergänsen daraus wegen des Bewässerungsrechts; Frage, ob str. Güter in das kurpfälzische Lehen Wagenbach gehören oder unabhängig davon im Privateigentum der Besitzer stehen.
1597 ergeht Urteil zugunsten der Wiesenbesitzer. In der Folge Streit über Parition, weil Bekl. ihr Vieh ungeachtet des Urteils noch immer auf die str. Wiesen treiben; desgl. über Erstattung des Nutzungsausfalls, den Kl. für 30 Jahre auf 2750 fl. beziffern, bzw. Anrechnung der zwischenzeitlich fälligen Zinsen und Steuern auf diesen. Taxurteil und Exekutorial über 1892 fl. Kosten und Schäden und 54 fl. Kanzlei- und Kommissionskosten. Weiterer Streit über Be-

zahlung, u. a. weil Johann Konrad von Helmstatt den Anteil seines verst. Bruders Michael nicht übernehmen will. Kl. belangen daraufhin den Ehemann der Witwe als Erben, der ohne Erfolg einwendet, daß die Sache nur die Lehensnachfolger betrifft. Weitere Verzögerung infolge Veruntreuung von Schriftsätzen und Geld, das Bekl. einem Speyerer Apothekergesellen übergaben, der beim Hans Bardroff diente. Bekl. kauften nach und nach einige der str. Wiesstücke auf.

7 Q 1, 25 von Hans Pleicker Landschad von Steinach, kurpfälzischer Marschall, gesiegelte Vollmacht der Kl. (Ausf.) 1567; desgl. gesiegelt von Friedrich Landschad von Steinach zu Eicholzheim und Christoph von Gemmingen zu Guttenberg (Ausf.) 1594
Q 8, 10 Schriftsätze mit Verzeichnis von Grundstücken in Markung Wagenbach, daraus gehenden Zinsen und der Besitzer, prod. 1570
Q 18 Zeugenverhör des ksl. Kommissars M. Dietrich Schiek, Stadtschreiber in Sinsheim 1574 mit ins. Augenscheinprot., unter den Zeugen Einwohner von Siegelsbach, Hüffenhardt, Wollenberg, Haßmersheim, Ober- und Untergimpern u. a.O.
Q 28, 31, 39 Paritions- und Protestationsinstrumente des Notars Melchisedech Schwarz aus Weikersheim, kurpfälzischer Schultheiß in Lohrbach (Ausff.) 1597/1598
Q 34 Schriftsatz mit kl. Berechnung des Nutzungsausfalls und der Prozeßkosten einschließlich der Kosten für die Beweiskommission, prod. 1597
Q 37 Instrument des Brettener Notars Johannes Erpf Lipp betr. Augenschein über Weiden des Wagenbacher Viehs auf den str. Wiesen (Ausf.) 1597
Q 48/49 Oblations- und Paritionsinstr. des Notars Johann Ermoldt von Eberstadt im Odenwald, Schuldiener und Gerichtsschreiber in Hüffenhardt (Ausff.) 1610
Q 56 Schreiben des Hans Konrad von Helmstatt an Dr. Johann Jakob Kremer betr. den Apothekergesellen Abraham in der Salzgasse (Ausf.) 1611
Q 63–67 Kaufbriefe über Wiesen in Wollenberg, ausgest. von Einwohnern in Sindringen, Treschklingen, Bargen u. a.O. 1597–1608
ohne Q Fürschrift des Ludwig und Christoph von Gemmingen zu Guttenberg (Ausf.) 1605

8 Q 1–80 und 3 weitere Schriftstücke
11,5 cm
Abgabe des HStAM

1 **3911** (–) 1712–1714 (1715)

2 Gemeinde **Wollenberg**
./.

3 Friedrich Wilhelm Schertlin von Burtenbach zu Mauren und Wollenberg, kurpfälzischer Kämmerer und Obristleutnant

4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1712
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1712

Bekl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1712
Lic. Johann Anton Heinrich Flender 1712

mandati de non resuscitando lites per commissionem Caesaream sopitas, recessibus desuper initas non contraveniendo neque gravando contra antiquam observantiam, sed desistendo et cassando c.c.

Bedrückung der kl. Gemeinde entgegen dem alten Herkommen und Verträgen, wodurch Bekl. in Wollenberg die „Sklaverei" einführen will. Bekl. erhöht die Grundzinsen, Abgaben und Frondienste, schlägt neue Geld- und Hühnerzinsen auf die Gründstücke, verlangt bei Schlachtungen die Zunge u. a.m. Er zieht Güter der Untertanen ein, erhöht die Strafsätze und droht der Gemeinde mit Einquartierung von Soldaten. Rezeßwidriges Halten einer Schafherde von 100 Stück. Die Untertanen werfen dem Bekl. vor, seine Maßnahmen zielten darauf ab, das Dorf teurer zu verkaufen als er es gekauft habe, d.h. für 30000 statt 11000 fl. Er hat seinen Hauslehrer zum Pfarrer ernannt und die Bauern gezwungen, für ihn zu arbeiten, damit er das Gut später an einen kath. Herrn mit den Pfarrechten veräußern kann. Wollenberg ist aber Filial von Hüffenhardt und die Einwohner müssen vertragsgemäß nur ein jährliches Pfarrgeld entrichten. Bekl. klagt über Gehorsamsverweigerung durch die Untertanen und schlägt Lokalkommission zur Untersuchung der Beschwerden vor.

Q 2 Beholzungsrecht, Frondienste, Ungeld u. a. betr. Vertrag zwischen Maria Eckbrecht von Dürkheim geb. von Sternenfels als Obrigkeit und der Gemeinde Wollenberg 1627

Q 3/4 Vergleich des Ritterdirektoriums Kocher als ksl. Kommissar in Streitigkeiten zwischen Herrschaft und Gemeinde Wollenberg betr. Lagerbuch, Befreiung der Herrschaft vom Hirtenlohn, Bauen auf der Allmende u. a.m. („Heilbronner Rezeß") 1681; desgl. vermittelt durch Kommission des Ritterkantons Kraichgau betr. u. a. Befreiung der herrschaftlichen Hofgüter von der Schatzung 1696

Q 5, 8 Beschwerden der Gemeinde Wollenberg 1704, o. D.

Q 7 not. Verhör des Hans Georg Muttert aus Wollenberg und des Abraham Russel aus Frankenthal 1712

Q 1 – 14 und 2 weitere Schriftstücke

2,5 cm

Abgabe des HStAM

3912 (–) (1565)

Bischof Dietrich von **Worms**

./.

Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Forstknechte Hans Meurer zu Flockenbach, Bartholomäus Rapp zu Mörlenbach und Hans Haß zu Michelbach

5 primi mandati die abgepfendte vogelwendt zu Hembspach belangend

Jagd auf Hemsbacher Markung, die bekl. Kurfürst als Zubehör seiner Äpfelbacher Zent beansprucht.

7 ohne Q Zeugenverhöre der kaiserlichen Kommissare Dr. Johann Heinrich Fickler, RKG-Advokat, und Hans Melchior Seuther von Ettlingen, Stadtschreiber und Syndikus der Stadt Worms, mit Aussagen von Einwohnern zu Hemsbach, Laudenbach, Sulzbach und Heppenheim 1565

8 2 Schriftstücke ohne Q
8 cm

1 **3913** (–) (1621)

2 Wolf Dietrich **Wurmser** von Vendenheim zu Offenburg (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
3 Gebr. Christoph und Wratislaw Grafen zu Fürstenberg (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vollstreckung eines 1610 ergangenen Hofgerichtsurteils betr. Schlußrechnung über das dem Kl. übertragene Amt eines Obervogts zu Blumberg. Bekl. fordert Rechnungsrest von 1394 fl. nebst Getreide zuzüglich 5% Verzugszinsen. Kl. macht Gegenansprüche wegen rückständiger Besoldung und entgangene Einkünfte der ihm versprochenen Stelle des Oberamtmanns im Kinzigtal geltend.

6 1. Hofgericht Rottweil 1619
2. RKG (1621)

7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1619 mit ins. Bestallungsbriefen des Grafen Albrecht von Fürstenberg für Kl. 1581, 1588 (Bl. 6 ff., 30’ff.) sowie Schreiben des Grafen Christoph an dens. 1603 (Bl. 9 f.)

8 1 Schriftstück ohne Q
Vorsignatur 72/Wurmser von Vendenheim

1 **3914** (–) 1754

2 **Wurmser** von Vendenheim
./.
3 Markgraf von Baden-Baden

5 mandati

Jagdrecht im Meißenheimer Bann

8 Die 1833 von Wetzlar abgeforderte Akte fehlt; Parteiakten: 229/66446.

1 **3915** (–) (1609)

2 Bischof Julius von **Würzburg**
./.

3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, hardheimsche Eigentumserben

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler (1609)

5 citatio super litigiosa possessione

Suppliken um Citationsprozeß wegen Heimfall würzburgischer Lehen in Hardheim, Höpfingen, Bretzingen und Erfeld. Diese haben sich mitbekl. Eigentumserben nach Tod des Georg Wolf von Hardheim angemaßt und an bekl. Kurfürst verkauft.

7 ohne Q würzburgische Lehenbriefe und Lehenbuchauszüge über Obrigkeit, Güter und Einkünfte zu Höpfingen, Hardheim, Wolferstetten, Königheim, Bretzingen u. a.O. (teilw. lat.) 1291, 1322, 1339, 1496 (Lit. A–D)
ohne Q Hans und Wolf von und zu Hardheim, Vater und Sohn, tragen ihren Hardheimer Allodialbesitz dem Stift Würzburg zu Lehen auf 1549 (Lit. E)
ohne Q Zeugenaussagen zu Aufmahnungen und geplanten Gewaltmaßnahmen seitens Kurmainz 1608 (Lit. F/G)

8 13 Schriftstücke ohne Q
2 cm
Vgl. Nr. 3501.

1 **3916** (–) (1629)

2 Bischof Philipp Adolph von **Würzburg** und Untertanen des Amts Schweinberg
./.

3 Erzbischof (Georg Friedrich) von Mainz, dessen Amtmann zu Bischofsheim an der Tauber und die Gemeinde Königheim

4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1629)

5 Mandat

Suppliken um Mandatsprozeß in Sachen Pfändung von zehn Schafen und zwei Kälbern durch Mitbekl. im Wald Langenfeld auf Schweinberger Markung.

8 4 Schriftstücke ohne Q

1 **3917** (–) 1565 – 1569

2 Dechant und Kapitel des Domstifts **Würzburg**
./.

3 Valentin und Georg Sigmund von Adelsheim („Adolzheim"), würzburgischer Amtmann zu Nagelsberg, für sich, letzterer auch mit Hans von Habern von und zu Minneburg als Vormünder von Karl und Bernhard Ludwig, Söhne des † Stefan von Adelsheim

4 Kl.: Dr. Alexander Reiffsteck 1564
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1565 (1563)

5 Citatio den Zehenden zu Ottelfingen belangend

Anmaßung des von Kl. zu Lehen rührenden Getreide- und Weinzehnten in Edelfingen („Öttelfingen"). Dieser war an Lehensherrn heimgefallen, nachdem Sebastian d.J. von Adelsheim ohne männliche Nachkommen gestorben war. Laut Bekl. handelt es sich bei str. Zehnt nicht um ein einfaches Mann- sondern ein Stammlehen der Familie von Adelsheim. Einrede erstinstanzlicher Unzuständigkeit des RKG in Lehenssachen. Streit um Prozeßkosten.

8 Q 1 – 9

1 **3918** (–) (1608/1609)

2 Domprobst, Dechant, Senior und ganzer Konvent des Domstifts **Würzburg**
./.

3 Bernhard Ludwig von und zu Adelsheim, ferner Bernhard Ludwig und Georg Ludwig von Hutten sowie Johann Reiprecht von Büdingen als Vormünder der Söhne des † Georg Sigmund von Adelsheim zu Adelsheim und Wachbach

5 Commissionis ad rei memoriam

Zeugenverhör in einer am Lehengericht des klag. Domkapitels anhängigen Streitsache. Dabei ging es um Belehnung der Bekl. mit dem Zehnten und Fronhöfen zu Edelfingen. Frage, ob Mannlehen gemäß Herkommen im Hochstift Würzburg nur an Abkömmlinge des Ersterwerbers oder alle an Agnaten des Geschlechts vererbt werden.

7 ohne Q Verhörrodel des kaiserlichen Kommissars David Viktor, Sekretär zu Münsterschwarzach 1609

8 1 Schriftstück
2 cm

1 **3919** (–) 1783 – 1785

2 Dechant und Kapitulare des Domstifts **Würzburg**
./.

3 Freiherr Maximilian Wilhelm von Stetten, fürstlich würzburgischer Generalfeldzeugmeister, als Mandatar bzw. Vormund der Freiherren von Adelsheim

4 Kl.: Lic. Heinrich Josef Brack 1784 (1778)
Bekl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell (1784)

5 mandati de reassumendo litem in iudicio parium curiae pendentem intra spacium duorum mensium sub poena devolutionis ad supremum hocce iudicium s.c.

Wiederaufnahme des seit 1569 am kläg. Lehengericht anhängigen Verfahrens betr. Belehnung mit Zehnt und Fronhöfen zu Edelfingen. Bekl. macht Erlöschen der Vormundschaft geltend.

8 Q 1 – 8

1 **3920** (–) 1293 – 1608

5 Einzelurkunden, die keiner Prozeßakte zuzuordnen sind. Soweit sie sich in Urkundenbeständen befinden, ist die jeweilige Bestellsignatur in Klammer angegeben.

7 Elisabeth von Wertheim, Witwe des Gottfried von Hohenlohe, verkauft Güter, Einkünfte, Rechte und Eigenleute in Dörlesberg („Torlispur“) an Abt und Konvent des Klosters Bronnbach (lat. Ausf.) 1293, prod. 1670 (**43/1467**)

Elisabeth von Wertheim, Witwe des Gottfried von Hohenlohe, verzichtet zugunsten des Klosters Bronnbach auf Güter, Rechte und Einkünfte in Nassig („Nassach“) sowie den beiden Mühlen in Wessental („Wetzgental“) (Ausf.) 1320, prod. 1670

von der Stadt Tiengen beurkundeter Gültbrief des Fridlin Lew, Müller zu Lauffen (= Lauffenmühle) und Bürger zu Tiengen, für Georg Gebel, Landschreiber der Landgrafschaft Klettgau, über 800 fl. Kapital, besichert mit sulzischer Lehenmühle in Lauffen (Ausf.) 1578 (**9/435**)

Kurfürst Friedrich von der Pfalz belehnt Ludwig, Sohn des Heidelberger Univeritätssyndicus † M. Laurentius Herder mit Korngült zu Ilvesheim („Ulvesheim“) als einem Schwabsburger („Schwabsberger“) Burglehen (Ausf.) 1608 (**43/3454**)

Achtbrief des Landgerichts Beuren über Heinz Schlig und Jörg Kröler, Vögte der Ritter Jörg von Rechberg und Hans von Landau zu Wyler (= Efrizweiler?), auf Klage des Heinrich Vogt, Bürger zu Markdorf (Ausf.) 1501, prod. 1503 (**2/314**)

Die Zwölfer des alten Rats zu Offenburg erklären Gefangennahme ihrer Mitbürger und Fischer Theobolt Zoller und Valtin Ger durch Graf Wolfgang von Fürstenberg, Obristhauptmann und Landvogt im Oberelsaß und der Ortenau, für einen Verstoß gegen das Herkommen der Stadt (Ausff.) 1508, prod. 1509 (**30/1883**)

Gütevertrag zwischen Kurfürst Friedrich von der Pfalz und Ritter Albrecht von Rosenberg in Streit um Besitz von Burg, Stadt und Amt Boxberg, vermittelt durch Herzog Johann Friedrich dem Mittleren von Sachsen als Schlichter (Ausf.) 1561 (**43/1244**)
bischöflich würzburgischer Lehenbrief über das Dorf Hohenstadt für Albrecht Christoph von Rosenberg (Ausf.) 1586 (**44/8105**)
Anselm von Rosenberg verkauft halben Teil des Hofs zu Hohenstadt an Konrad von Rosenberg (Ausf.) 1434, prod. 1599 (**44/8068**)
Gültbrief des Hans Georg Schenk von Winterstetten zu Altwiesloch und der Ehefrau Katharina von Nippenburg über 700 fl. Kapital für Peter Luster (Lustrier), Bürger zu Wiesloch (Ausf.) 1588 mit Nachtrag und rückseitigem Quittungsvermerk (Ausf.) 1592, 1602 (**43/920**)
gräflich fürstenbergscher Lehenbrief über Burgstall Waldstein mit Zubehör für Konrad von Waldstein (Ausf.) 1507, prod. 1598 in Sachen Landenberg ./. Fürstenberg, citationis seu simplicis querelae (**44/10976**)

8 11 Urkunden
Mit Ausnahme der aus dem HStAM eingekommenen Wertheimer Urkunde über das Dorf Nassig gelangten alle übrigen im Zuge der Wetzlarer Aktenausteilung an das GLA. Nr. 2 des in Bd. 1 des Altrepertoriums eingehefteten Abgabeverzeichnisses (= Gültbrief des Hans Melchior von Rüdesheim zu Kirchheim über 720 fl. Kapital für den kurpfälzischen Jägermeister Michael von Eisack 1590) fehlt.

1 **3921** (–)

5 Konvolut von Einzelschriftstücken aus fehlenden oder nicht ermittelbaren Prozessen

7 *Prozeßvollmachten* in Sachen Hugo Dietrich von Hohenlandenberg, Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund ./. Fürstenberg, mandati der Pfändung 1584; kaiserlicher Fiskal ./. Jakob Besserer zu Efrizweiler (Ausf.) 1497; Geroldseck und Kons. ./. Neuenstein 1602; Erben des Dr. Ludwig Ernst Hert, RKG-Advokat und Prokurator ./. Beheimsche Erben, citationis ad exigi salarium, prod. 1743; Dorothea Lang („Lengin") ./. Matthäus Mülich und Kons., secundae appellationis (Q 13), prod. 1541; Leiningen ./. Markgraf Philipp von Baden und Kurpfalz, appellationis 1575 (prod. 1580); Hochgericht St. Peterswald ./. Grafschaft Sponheim, mandati der pfandung (Q 11) 1611, prod. 1612; Romboldus de Rans, Servatius S(ch)wab und Kons. ./. Maria, Ehefrau des Giselbert Dreyer, und Agnes, Ehefrau des Petrus Prys, Töchter, sowie Thomas gen. Mors, Sohn des Thomas Raymeli(c)k, appellationis (Vorinst. Schöffengericht Lüttich) = Instr. des Notars Johannes Mombors von Hasselt, Notar des bischöflichen Hofs zu Lüttich (Ausf.) 1513; Eberhard Röder von Rodeck, Amtmann zu Oberkirch ./. Gebhard Rohart von Neuenstein das., Appellation, mit Ladung (Q 1/2) 1543; Arbogast von Schellenberg zu Hüfingen ./. Graf Heinrich von Fürstenberg, citatio ad videndum se incidisse (ohne Q) prod. 1592; Bischof von Speyer ./. Kurpfalz und deren Beseher zu Germersheim, secundi mandati „Jost Wollen Vischen" (Fischer ?) belangend (ohne Q), prod. 1551; Wilderich von Walderdorff zu Ober- und Untereubigheim ./. Christoph Rüdt von und zu Bödigheim und Kons., tertiarum iniurium (ohne Q), prod. 1601; Leonore Werdenbergerin, Witwe,

zu Sigmaringen ./. Graf Joachim von Fürstenberg, mandati poenalis pro praestandis alimentis (Q 1) 1572; Bischof Georg von Worms ./. Kurpfalz, quarti mandati die am Haupt des Rosengartens abgepfändeten drei Entengarne betreffend, prod. 1581; Herzog Ludwig von Württemberg ./. Baden, quarti mandati der Pfändung Melchior Zinßlers Verstrickung betreffend (Druck, Q 10), prod. 1579; Herzog Friedrich von Württemberg ./. Kurfürst Friedrich von der Pfalz und Kons., mandati der Pfändung den durch Bretten und Bauerbach geführten und abgepfändeten Wein belangend 1603

Suppliken in Sachen Franz Möck von Balgheim zu Deißlingen ./. Graf Maximilian Felix von Wolkenstein und Allerheiligenstift Speyer ./. Baden und Kons. (Markgrafen Friedrich von Baden-Durlach und Wilhelm von Baden-Baden ?), executorialium 1674, 1629

Prozeßschriftsätze in Sachen Johann Christoph von Flersheim ./. Johann Philipp von Helmstatt, simplicis querelae 100 goltgulden jarlicher pension belangend, prod. 1585; Göler von Ravensburg ./. Hirschhorn, mandati de edendo registra Hirschhorniana et citationis ad videndum vindicari bona avita … betr. Hirschhornsches Regredienterbe (ohne Q) prod. 1660; Johann von Mülheim, Bürger zu Frankfurt, vormals Köln ./. Kurfürst Philipp von der Pfalz, prod. 1498; Herzog Ludwig von Württemberg ./. Kurpfalz, mandati der Pfändung Matthis Keysers zu Landshausen Verstrickung belangend (Q 17), prod. 1575

Mandate und Ladungen in Sachen kaiserlicher Fiskal ./. Abteien Petershausen, Ottobeuren, Propstei Wettenhausen sowie Abteien Irsee und Rottenmünster, Exekutionsmandat auf Schwäbisches Kreisausschreibamt wegen rückständiger Kammerzieler 1736; Christoph Truchseß von Waldburg ./. Wilhelm von Zimmern zu Meßkirch bzw. dessen Erben, citatio ad reassumendum in Sachen mandati poenalis s.c. 1601

Prozeßbeilagen und Sonstiges: Schreiben des Markgrafen Philipp von Baden an RKG-Prokurator Dr. Leonhard Hochmüller betr. Rekognition des Siegels der Stadt Luxemburg 1521; Originalbriefe von Michel und Heinrich von Blumenegg an Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg im Breisgau mit Kopie eines Schreibens an Melchior von Blumenegg betr. Vertragserfüllung und Aufkündigung des Freiburger Bürgerrechts 1461; Rationes decidendi der Juristenfakultät Kiel in Sachen Göler ./. Göler, primae appellationis, betr. Nachfolge in das hessen-darmstädtische Lehen des Schlosses Ravensburg nach Tod des Friedrich Jakob Göler von Ravensburg 1718, insbesondere zur Frage der Simultaninvestitur nach Sächsischem Recht; Rechnung der Fautei Kislau „untern Teils“ (Ausf.) 1680; Schreiben des Grafen Friedrich Emich von Leiningen an Kammerrichter Markgraf Wilhelm von Baden betr. Audienzgewährung für Rat und Oberamtmann Johann Philipp von Mengersheim 1674; RHR-Conclusum in der „Wertheimischen Religions-Tumult-Sache“ (Druck), prod. in Sachen mitregierende Grafen von Löwenstein-Wertheim ./. regierender Fürst von Löwenstein-Wertheim und dessen Kanzlei, mandati de indilate abducendo milite … s.c. 1781; Rotulus über Güter und Zinsen eines dem Kloster Beinwil gehörigen Hofs zu Müllheim (Ausf.) o. D.; Vertrag zwischen Sophie von Werdenberg geb. von Geroldseck und deren Sohn Graf Heinrich betr. Nießbrauch an der Feste Merburg und den Dörfern Allmannsweier, Wittenweier und Nonnenweier 1387 = Beilage Lit. NNN in RKG-Prozeß Nassau ./.Geroldseck (Q 126), prod. 1553; Schreiben der Regierung im Oberelsaß in Sachen Exemtion der Klöster

Schuttern, St. Peter u. a. österreichischer Landsassen von RKG-Unterhaltszahlungen 1509; Schreiben des Markgrafen von Baden-Baden in Immissionsmandatsache Domkapitel Speyer ./. Baden-Baden 1729; RHR-Protokollauszüge in Sachen baden-durlachsches Schuldenmoratorium (1682) = Beilagen in Sachen Domkapitel Speyer ./. Baden-Durlach, mandati s.c. das moratorium badense betreffend (6 Schriftstücke ohne Q), prod. 1684; Schreiben der markgräflich badischen und gräflich gronsfeldischen Beamten zu Gernsbach an die frauenalbschen Schultheißen zu Burbach, Völkersbach und Spessart betr. Arrestierung der Schultheißen von Sulzbach und Schielberg 1639 = Beilage Lit. D in Sachen Speyer und Kons. ./. Baden und Kons., mandati de relaxando captivo, ohne Produktdatum; Schreiben in Sachen Stettenberg ./. Neumann, appellationis modo executorialium in puncto expensarum, prod. 1616; Schreiben in Sachen Deutschmeister ./. Kurpfalz und Kons., primi mandati der Pfändung des Spitalwalds zu Mergentheim Triebs- und Holzensgerechtigkeit betreffend, prod. 1631; Schriftstück aus Appellationssache Jobst von Wartensleben ./. Dietrich Bayer (Q 13), prod. 1556; kurmainzisches Schreiben in Sachen Philipp Jobst von Weiler ./. Bischof Johann Schweikhard von Mainz, citationis, prod. 1616; Schreiben Herzog Ludwigs von Württemberg in Sachen Württemberg ./. Fürstenberg, mandati die Verstrickung des Jörg Samen vom Hof Auf der Grub („uff der gruben im Langen Kürnbach") betreffend, prod. 1588; Beilagen Lit. B–D in Sachen Württemberg ./. Kurpfalz und Kons. (Schultheiß Lorenz Riedt und Zoller Stoffel Schwab zu Bauerbach), mandati der Pfändung die zu Bauerbach abgenommenen 6 Simmeri Roggen belangend, prod. 1604; Abrechnungsfragment ohne Datum und Verfasser; Kanzleizettel in Sachen Kempten ./. Muggental, mandati de offendendo sine de restituendo et cassando cum clausula (1644); Wildberg ./. Schönberg, appellationis (1620); Quittungen des RKG-Pfennigmeisters Franz Ludwig Hubin von Gülchen über Kammerzieler der Städte Nürnberg, Frankfurt am Main, Friedberg und Schwäbisch Gmünd sowie der Grafen von Solms-Lich 1679; Verzeichnis von Prozessen, in denen Baden Partei war („Extractus Repertorii Francofurtensis") o. D. (besch.)

8 1 Konvolut

Chronologisches Verzeichnis der Prozesse

1495: 3908–3309, 3663
1497: 3281, 3283, 3310, 3331, 3802
1498: 3391, 3890
1499: 3311, 3587, 3610
1501: 3291
1503: 3588, 3594
1504: 3822
1506: 3392
1508: 3351, 3448
1509: 3779
1511: 3720
1514: 3312
1516: 3396
1517: 3319, 3693
1519: 3259
1522: 3307, 3318, 3387, 3581, 3591
1523: 3239
1524: 3276–3277
1524: 3815
1526: 3288
1528: 3300
1530: 3233
1531: 3388
1534: 3554–3555
1536: 3556
1537: 3269, 3362
1538: 3387, 3552
1539: 3899
1540: 3270, 3694–3695
1541: 3553
1542: 3371, 3786
1543: 3582, 3667, 3737
1548: 3456, 3547, 3648, 3767, 3781, 3812
1549: 3261, 3313
1550: 3797
1551: 3557, 3696, 3780
1552: 3399, 3449, 3766
1553: 3406, 3661, 3816
1554: 3544, 3598
1555: 3410, 3801, 3813
1556: 3238, 3353, 3420, 3438–3439
1557: 3372, 3453
1558: 3234, 3262, 3394, 3407
1559: 3334, 3373, 3382, 3411, 3413, 3716
1560: 3374, 3412, 3551, 3615
1561: 3264, 3273, 3775, 3836
1562: 3263, 3414, 3593, 3602
1563: 3243, 3450
1564: 3244, 3266, 3415–3418
1565: 3400, 3419, 3664, 3782, 3917
1566: 3408, 3421–3422, 3479, 3652, 3697, 3736, 3800
1567: 3384, 3390, 3409, 3423, 3480, 3853, 3910
1568: 3481, 3546, 3590, 3751, 3891
1569: 3339, 3375, 3397, 3424–3425, 3658, 3761
1570: 3457, 3698–3699
1571: 3268, 3482, 3662
1572: 3267, 3398, 3458, 3586, 3823–3824, 3893
1573: 3265, 3426, 3817, 3903
1574: 3245, 3427, 3483, 3630, 3650, 3700, 3803, 3818
1575: 3428, 3762-3763, 3804, 3819
1576: 3320, 3386, 3460, 3484
1577: 3403, 3440, 3461–3462, 3464, 3628, 3827, 3905
1578: 3292, 3364, 3404, 3463, 3485, 3504–3505, 3791
1579: 3246, 3297, 3376, 3486, 3526–3527, 3545
1580: 3247, 3528, 3647, 3787
1581: 3343, 3365
1582: 3379–3380, 3540, 3651
1583: 3340, 3366, 3465, 3529
1584: 3367, 3487, 3558, 3621, 3895
1585: 3248–3249, 3348, 3506–3507
1586: 3622, 3738, 3844
1587: 3250, 3299, 3429, 3537, 3585, 3597, 3608, 3632, 3637, 3668, 3725, 3832, 3738, 3834
1588: 3251–3252, 3430, 3436, 3502, 3508, 3620, 3833
1589: 3253, 3385, 3441, 3459, 3466, 3509, 3627, 3633, 3726
1590: 3337, 3510, 3701
1591: 3303, 3431–3432, 3442, 3503, 3654
1592: 3488, 3531, 3641, 3828, 3774

1593: 3284, 3314, 3350, 3532, 3549, 3623, 3639, 3727
1594: 3285, 3511, 3533, 3638, 3728, 3734, 3894
1595: 3260, 3274, 3335, 3489, 3559, 3612, 3653, 3729
1596: 3344, 3401, 3644, 3730 3906
1597: 3254, 3564, 3629, 3724, 3731, 3883
1598: 3289, 3560–3561, 3601
1599: 3692, 3467, 3732, 3743, 3755-3756
1600: 3642, 3881, 3887
1601: 3232, 3514–3516, 3660
1602: 3454, 3468, 3562, 3613, 3616, 3733
1603: 3469–3470, 3517–3518, 3788
1604: 3272, 3308, 3315, 3345, 3368, 3471–3472, 3490, 3519, 3599
1605: 3240, 3473, 3520, 3805, 3897
1606: 3255, 3346, 3474, 3521, 3596, 3618, 3657
1607: 3354, 3522, 3649, 3764
1608: 3443–3444, 3512, 3523, 3530, 3577, 3606, 3918
1609: 3405, 3491, 3513, 3535, 3611, 3617, 3656, 3659, 3915
1610: 3492, 3670, 3898
1611: 3317, 3355–3356, 3493–3496
1612: 3383, 3433, 3445, 3624, 3757
1613: 3357, 3402, 3434, 3437, 3655, 3765
1614: 3298, 3338
1615: 3369–3370, 3497, 3524, 3669, 3814
1616: 3275, 3306, 3446, 3452, 3455, 3563, 3595, 3600, 3646
1617: 3333, 3640, 3739, 3806, 3868–3869
1618: 3332, 3534, 3579
1619: 3475, 3711, 3878
1620: 3614
1621: 3580
1622: 3475, 3635–3636, 3643, 3721
1623: 3525, 3603
1624: 3498, 3873, 3886
1625: 3358, 3722, 3865
1626: 3330, 3359, 3378, 3499, 3501
1627: 3296, 3604, 3634, 3744, 3752, 3799, 3874, 3879, 3882
1628: 3295, 3500, 3626, 3855–3860, 3870, 3884
1629: 3256, 3347, 3393, 3548, 3605, 3645, 3714, 3718–3720, 3773, 3849, 3880, 3916
1630: 3257, 3278, 3326–3329, 3631, 3665, 3829, 3737, 3745, 3790, 3851, 3866–3867
1631: 3316, 3360, 3451, 3550, 3609, 3877, 3885
1632: 3395, 3847
1633: 3625, 3666, 3871–3872
1637: 3607
1640: 3282, 3850
1643: 3821
1650: 3896
1652: 3293
1655: 3702
1656: 3290
1657: 3619
1658: 3280, 3704
1659: 3447, 3566
1660: 3705, 3749
1661: 3842
1662: 3567, 3732, 3739
1663: 3361
1664: 3796
1665: 3294, 3706
1666: 3304–3305
1668: 3435, 3565, 3807
1670: 3592, 3861
1671: 3363
1672: 3826
1679: 3271
1682: 3904
1684: 3242
1687: 3241
1699: 3900–3902
1702: 3381
1706: 3301
1712: 3848, 3911
1713: 3691
1719: 3543
1720: 3476
1721: 3708, 3748
1723: 3709, 3715, 3830
1724: 3302
1725: 3710
1726: 3746

1727: 3578, 3892
1728: 3862
1729: 3776
1730: 3336, 3747, 3798, 3835, 3863, 3907
1732: 3750, 3777
1734: 3324
1739: 3477, 3583, 3837, 3888
1740: 3478
1742: 3341
1743: 3287, 3342
1748: 3584
1749: 3717
1752: 3711, 3759, 3778
1753: 3838
1754: 3389, 3707, 3914
1756: 3568
1757: 3889
1759: 3845
1760: 3569
1761: 3754
1762: 3538, 3571, 3758, 3811
1763: 3789
1764: 3542
1766: 3258, 3772
1768: 3794, 3864
1769: 3541, 3589
1770: 3852
1771: 3570
1772: 3712, 3760
1773: 3690
1775: 3352, 3839
1777: 3713
1779: 3846
1780: 3768
1782: 3572–3573, 3675
1783: 3349, 3574, 3769, 3919
1784: 3321–3322, 3831, 3840
1785: 3236, 3575, 3682
1788: 3676
1789: 3876
1790: 3686
1791: 3286, 3673, 3685, 3688
1792: 3681, 3843
1793: 3793, 3279
1794: 3323, 3325, 3539, 3683
1795: 3536, 3576, 3678, 3689
1796: 3237, 3671, 3677
1797: 3672, 3684, 3841
1798: 3674
1799: 3912
1800: 3680
1803: 3770
1804: 3679
1805: 3687

Indizes

Personen und Orte

Aach, Anna Elisabeth, geb. Seiblin 3850*
– Walter, Dr., Kanzler 3850
Aaron, Jude in Münzesheim 3622
– Jude in Pfalzburg 3707
– Jude in Stollhofen und Schwarzach 3707
Aberlin, Christoph, Notar 3261
– Hans 3309
– Katharina s. Weltzer
– Konrad, Dr. 3309
– Nikolaus 3309, 3310–3311*
– Philipp, Lic., Advokat 3310*
Aberlinsche Kinder 3309
Abraham, Apothekergeselle in Speyer 3910
Abraham und Isaak, Bergwerk bei Biberach (Ortenaukreis) 3568
Abtsmoor, Wald bei Kinzhurst, aufgeg. in Oberbruch (Lkr. Rastatt) 3837
Abtswörth, Flußinsel im Rhein bei Hügelsheim (Lkr. Rastatt) 3707
Achatius, Israel, Kirchendiener 3875
– Margarethe 3875*
Achern (Ortenaukreis), Amt 3549, 3707
– Einwohner 3390, 3646, 3839
– Gerichtsstab 3779
– Landgericht 3549
– – Vögte 3339, 3646
– – Vogteiverwalter 3549
– Obrigkeit 3779
– Vögte 3348*, 3390
Adelsheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Adelsheim, von
– Einwohner 3247
Adelsheim, von 3651, 3919*
– Bernhard 3917
– Daniel 3399*
– Gottfried 3399*
– Hans 3501
– Karl 3917*
– Margaretha s. Horneck von Hornberg
– Seifried s. Gottfried
– Valentin 3917*
– zu Adelsheim, Bernhard Ludwig 3918*
– zu Adelsheim und Wachbach, Georg Sigmund, Rat und Amtmann 3729–3732*, 3917*; Söhne 3918*
– zu Edelfingen, Sebastian d.J. 3917
– zu Wachbach, Stefan 3251; Söhne 3917*
Adersbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3723
Adolph, Johann, Pfarrer 3757
– Margretha, geb. Hamplin 3757
Adolzheim s. Adelsheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
Adolzheim, von s. Adelsheim, von
Äpfelbacher Zent, Hochgerichtsbezirk bei Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3407–3408, 3417, 3912
– Urteile 3443–3444
– Zentbuch 3430
– Zentbüttel 3411, 3413
– Zentrichter und Schöffen 3409*
Ärnlin, Johann, M., Hofgerichtskommissar 3547, 3767
Aerschot, Maria Cleopha Herzogin von, geb. Gräfin von Hohenzollern-Sigmaringen 3242*
Affenstein, von, Christoph, Erben 3691*
– Hans Oswald 3691*
– Philipp Jakob 3691*
Affental (Eisental, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Aglasterhausen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Agricola, Nikolaus, Keller 3433, 3443–3444*
Aichert, Josef, Prokurator 3569*
Alb, Fluß 3694
– Fischenz 3694
– Landesgrenze 3694
Albada, Aggaeus von, Dr. 3788*
Albini, von, Reichsreferendar 3707
Albizius (Albizzi), Antonius 3697
Aldersbach s. Adersbach (Rhein-Neckar-Kreis)

Alemannien, Herzogtum 3707
Aletzheim = Alitzheim (Lkr. Schweinfurt), Einwohner 3347
Alleman, Heinrich 3434
Allemühl (Schönbrunn, Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Allerheiligen, Kloster (Lierbach, Ortenaukreis) 3758, 3812
– Prälat und Konvent 3692*
– Pröpste, Peter 3692, 3812
– Stiftungsgut 3692
Allmannsweier (Ortenaukreis) 3921
Allmendshofen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Schellenberg, von
Alpirsbach (Lkr. Freudenstadt), Kloster 3460
– Klosteramt 3461
Alschmatten, Hofgut s. Altschmatt
Altbreisach s. Breisach am Rhein
Altdorf (Ortenaukreis), Adel s. Türkheim, von
– Einwohner 3771
– Höfe 3752
– Wälder 3841
Altdorf (Lkr. Nürnberger Land), Juristenfakultät 3573
Alte Kecherselle, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Alte Mühle, Mühle in Neibsheim (Lkr. Karlsruhe) 3852
Altenberg, Berg bei Altwindeck (Lkr. Rastatt) 3707
– Flurstück bei Hemsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3428
Altenburg, Grafen s. Habsburg-Altenburg
Altenpreising s. Kronwinkl (Lkr. Landshut)
Altenschonstein, von der s. Nagel
Altensteig (Lkr. Calw), Amt 3769
– ebersteinische Wälder 3694
– Forst 3695
Altenstein, Burg (Bezirk Suhl), Adel s. Hund von Wenkheim
Altensummerau, Vogt von s. Vogt von Altensummerau und Praßberg
Altenwiesloch s. Altwiesloch
Alter Berg, Weinberg in Fürsteneck (Butschbach, Ortenaukreis) 3812
Altheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3828
– Beamte 3501*
– Einwohner 3828
– Güter 3252
– Obrigkeit 3498
– Pfarrei 3498
– Pfarrer 3498
– Zehnt 3498
Altlußheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3476
– Bürgermeister 3476
– Gemeinde 3476*
– Obrigkeit 3476
– Rathaus 3476
– Schirmherr 3476
– Vogt 3476
– Wald 3476
– Weide 3476
Altschmatt (Lautenbach, Ortenaukreis), Hofgut 3692
Altschweier (Lkr. Rastatt) 3836, 3840
Altweger, Johannes, Pfarrer und Notar 3766
Altwiesloch (Wiesloch, Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Merlau, von; Neipperg, Freiherren und Grafen; Winterstetten, Schenken; Scheibel
– Einwohner 3890
– Güter 3360
– Schloß 3890
Altwindeck, abgeg. Burg bei Kappelwindeck (Bühl, Lkr. Rastatt) 3668, 3707
– Kapelle 3668
– Wappen 3668
Alzey 3422, 3436, 3807
– Burggrafen 3797, 3803
– Einkünfte 3427
Am Diebspfad, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 3670
Am Gefällhag, Flurstück bei Lichtenau (Lkr. Rastatt) 3707
Am, Johannes, Notar 3310
Am Schertzbach, Flurstück bei Stockach 3547
Am Schimberg s. Schönberg (Ortenaukreis)
Amberg, Vicedom 3535
Ambringen, von 3697, 3698*
– Margaretha, geb. von Stadion 3315*
Ambrosius, Einwohner von Adersbach 3723*

Ambs, Anton 3258*
– Jörg 3258*
Ammann, Christoph, Handelsmann 3847*
Amorbach (Lkr. Miltenberg), Amtleute 3380, 3484, 3828
– Einwohner 3379–3380, 3531
– Zent 3906
Amorbach, Kloster (Lkr. Miltenberg) 3244, 3252, 3642*
– Äbte, Jodokus von Wilnbach 3252
– Einkünfte 3252
– Güter 3244, 3252
– Lehen 3501
An der Breisachen, Weinberg bei Biberach (Ortenaukreis) 3559
An der Maisachhalde (Oppenau, Ortenaukreis), Hofgut 3692
An der Sleit, Weinberg bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Andlau, von, Walter, Ritter 3697*
Andlauscher Hof, Gebäude in Bruchsal 3746
Andler, Rudolf, Stadtschreiber 3668, 3836
Andres, Rudolf 3611*
Angelloch, von, Bernhard 3382
– zu Waldangelloch, Hans Christoph 3240
– – Hans Philipp 3240*
Anglipolitanus, Stephan s. Thein
Ankenreute, Apollonia s. Stadion, von
Anna, Einwohnerin von Hettingen 3252*
Annweiler (Lkr. Südliche Weinstraße), Einwohner 3836
Ansorg, Johann, Kaufmann 3306
Antzeln, Endris 3596
Anweil, Fritz Jakob von, Landvogt 3553
Apothekers Gut, Gut zu Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3233
Appenweier (Ortenaukreis), Einwohner 3297, 3604
– Gericht 3297
– Güter 3812
Appotecker, Katharein 3630
– Reinhard 3630
Armbruster, Agnes s. Beer
– Konrad Adam 3284
– Ursula s. Knapps
Arnoldesovia, heute Schwarzach, Kloster (Lkr. Rastatt) 3707
Arnstein (Lkr. Main-Spessart), Amtleute 3589
Asbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Aschach (Lkr. Bad Kissingen), Amtleute 3670
Aschaffenburg, Amt 3539
– Hofmeister und Räte 3501
– Kanzlei 3885
– Kartenmaler 3641
– Klöster und Stifte 3642
– Vitztume 3752
Aschhausen (Hohenlohekreis), Adel s. Aschhausen, von
Aschhausen, Anna Margaretha s. Hofwart von Kirchheim
– Philipp Heinrich von und zu 3670*
Aschmann, Johann, Dr., Kanzler 3260*, 3755
Auenheim (Ortenaukreis) 3617
Auf dem Haitach, Flurstück bei Stockach 3547
Auf dem Krottenrücken, Flurstück bei Biberach (Ortenaukreis) 3568
Auf der Eichhalten, Flurstück bei Biberach (Ortenaukreis) 3568
Auf der Fürst, Wald bei Bronnbach (Main-Tauber-Kreis) 3506
Auf der Grub (Kirnbach, Ortenaukreis), Einwohner 3921
Auggen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3277, 3329, 3697
– Einwohner 3623, 3697
– Landtage 3697
Augsburg-Bistum, Bischöfe, Christoph von Stadion 3694
– Domherren 3315
Augsburg-Stadt, Ärzte 3346
– Einwohner 3697
– Notare 3755
– Reichsabschiede 3409, 3522
– Reichstage 3431
Augsburger, Franz, Pfleger 3875*
– Hartmann 3891*
Aulfingen (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Freyberg, Freiherren

Auwensheim, von s. Storr von Auwensheim
Ayner, Maximilian, Dr. 3639

Baar, Landgericht 3612
Babenhausen, Fürsten s. Fugger-Babenhausen
Babenhausen (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Amtleute 3528
Babenheim s. Bubenheim (Lkr. Mainz-Bingen)
Babstadt (Lkr. Heilbronn) 3364
– Einwohner 3362
Bach, aufgeg. in Bühl, Adel s. Schauenburg, von
Bach, von 3668, 3752
– Georg d.J. 3668, 3752
– Georg d.Ä. 3668, 3752
Bacharach (Lkr. Mainz-Bingen), Amtleute 3883
Bachum (Hochsauerlandkreis), Herrschaft 3701
Bad Bellingen s. Bellingen
Bad Dürrheim s. Dürrheim
Bad Griesbach s. Griesbach
Bad Kreuznach s. Kreuznach
Bad Krozingen s. Krozingen
Bad Langenbrücken s. Langenbrücken
Bad Peterstal s. Peterstal
Bad Schussenried s. Schussenried
Bad Rappenau s. Rappenau
Bad Wimpfen s. Wimpfen
Baden, Markgrafen 3286, 3668, 3713, 3759–3760*, 3770, 3843*, 3921
– Genealogie 3697
– Adelheid s. Bayern, Herzöge
– Albrecht 3891
– Bernhard I. 3693–3695, 3707
– Christoph I. 3310, 3332–3333, 3454–3455, 3693*, 3694, 3697, 3738, 3745, 3751, 3758, 3779, 3815, 3849, 3857–3859, 3865, 3867–3869, 3873–3874, 3886, 3891–3893
– Hermann V. 3694
– Jakob I. 3668, 3694
– Karl I. 3707, 3715
– Karl Friedrich 3678*, 3687*, 3707, 3711–3712*, 3714–3715*, 3793, 3839*
– Philipp I. 3693*, 3694–3695, 3697, 3707, 3779, 3865, 3871, 3921
– Rudolf III. 3668, 3707
– Rudolf VII. 3668
Baden, Markgrafschaft 3386, 3703*, 3707, 3793*, 3831*
– Ämter 3796*
– Einkünfte 3694
– Geheime Räte 3680
– Kanzler 3697
– Landesteilung 3694, 3857–3860, 3871, 3874, 3891
– Landhofmeister und Räte 3694
– Landschaft 3695
– Lehen 3693–3694, 3758, 3812
– Lehengericht 3668, 3693–3694
– Leibeigene 3707
– Privilegien 3592, 3707
– Räte 3694, 3815
– Regierung s. Karlsruhe
– Regierungspräsidenten 3680
– RKG-Prozesse 3921
– Territorium 3715
– Wildbann 3694
Baden, mittlere Markgrafschaft s. Baden-Baden
Baden, Heinzmann von 3697
Baden-Baden, Markgrafen 3665, 3712, 3914*, 3921
– Anna Maria 3699
– August Georg Simpert 3707, 3758, 3794*
– Bernhard III. 3695; Kinder 3694–3695*
– Christoph II. 3694–3695*
– Eduard Fortunatus 3401*, 3859, 3883*; 3893*
– Franziska Sibylla Augusta, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 3707*, 3709*, 3710, 3851*, 3855*, 3863, 3892*
– Hermann Fortunat 3704
– Ludwig Georg 3569, 3707, 3709*, 3798*, 3835*, 3888*
– Ludwig Wilhelm 3707, 3901*, 3904*
– Maria Jakobäa s. Bayern, Herzöge
– Maria Salome 3699
– Philibert 3284, 3431, 3453*, 3694–3695*, 3699, 3737–3739, 3851, 3870, 3872
– Philipp II. 3297, 3340*, 3401, 3699, 3737–3738*, 3755, 3856, 3878, 3883, 3901–3902

– Wilhelm 3295*, 3316, 3665*, 3704, 3714, 3745*, 3835, 3842*, 3849*, 3856–3860*, 3865*, 3867*, 3870–3874*, 3878*, 3886*, 3891*, 3904, 3921
Baden-Baden, Markgrafschaft 3709–3710, 3859, 3865, 3921
– Fiskale 3707
– Grenzen 3694
– Hofgericht, Sekretäre 3836
– Hofmeister 3877
– Inhaber 3401*
– Jurisdiktionalverträge 3707
– Kammerdirektor und Räte 3904*
– Kanzler 3330, 3755, 3836
– Kommissionen 3707
– Landsassen 3297, 3707
– Landschreiberei 3707
– Landtage 3707
– Lehen 3548, 3665, 3755
– Lehengericht 3812
– Militär 3707
– Okkupation 3316, 3707, 3860, 3870–3872, 3874
– Ordnungen 3707
– Räte 3330, 3569–3570, 3836
– Regierung 3295*, 3340*, 3707, 3798
– Regierungskommissare und Blutrichter 3295*
– Schuldenwesen 3865, 3873, 3878, 3886, 3893, 3901
– Statthalter 3755
– Statthalter und Räte s. Regierung
– Wappen 3707
– Zehnt 3830
Baden-Baden, Stadt 3755, 3878
– Ärzte 3839
– Almosenpfleger 3695
– Einwohner 3295, 3335, 3634, 3878
– Gericht 3685
– Prinzenhof 3794
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde 3284*, 3316*, 3332–3333*, 3455*, 3737–3739*, 3849*, 3857–3860*, 3865*, 3867–3870*, 3873–3874*, 3891–3893*
– Schultheißen 3553
– Stadtschreiber 3668, 3836
Baden-Badensches Regiment 3758
Baden-Durlach, Markgrafen 3665, 3707*, 3712, 3745
– Albrecht 3553
– Bernhard (†1553) 3697
– Elisabeth, geb. Gräfin von Culenburg 3701
– Ernst 3553*, 3694–3696*, 3697, 3815*, 3859*
– Ernst Friedrich 3298, 3327, 3330, 3383, 3393, 3401*, 3459*, 3616*, 3697, 3701*, 3739*, 3826, 3855, 3859, 3866, 3879–3881, 3900
– Friedrich V. 3316, 3326–3330*, 3393*, 3592, 3718–3720*, 3745, 3768*, 3790*, 3834*, 3849*, 3855*, 3859–3860*, 3865–3867*, 3870, 3871*, 3873*, 3879–3880*, 3884*, 3886*, 3891*
– Friedrich VI. 3592*, 3706*
– Friedrich VII. Magnus 3702*, 3705*, 3900*
– Georg Friedrich 3298*, 3316, 3327, 3332–3333*, 3357*, 3383*, 3454–3455*, 3719–3720, 3751*, 3834, 3868–3869*, 3878*, 3881*, 3884
– Jakob III. 3383, 3697, 3701*, 3718, 3855, 3866, 3879, 3900; Kinder 3701*
– Karl II. 3431, 3458*, 3668, 3698*, 3700*, 3769–3790; Söhne 3768
– Karl Friedrich s. Baden, Markgrafen
– Karl III. Wilhelm 3708*, 3710, 3769*, 3856–3858*, 3863
Baden-Durlach, Markgrafschaft 3697, 3709–3710, 3849, 3857–3860, 3865, 3870, 3872, 3874, 3891
– Debitkommissionen 3298, 3393, 3768
– Fiskus 3889*
– Forstmeister 3830
– Grenzen 3694, 3793
– Hofmeister 3830
– Hofräte 3791
– Kanzler 3697, 3791
– Kirchenrat 3715
– Kommissare 3839*
– Kreditoren 3298
– Landschaft 3357, 3592*, 3706*, 3900
– Landschreibereirechnungen 3859
– Landtagsabschiede 3592
– Lehen 3592
– Privilegien 3454
– Räte 3697
– Regimenter 3592

– Schulden 3592
– Schuldenmoratorium 3921
– Schuldenwesen 3326–3330, 3718–3720, 3834, 3849, 3855, 3859–3860, 3865, 3868–3869, 3873–3874, 3879–3880, 3891, 3921
Baden-Hachberg, Markgrafen, Heinrich IV. 3697
– Johanna s. Orleans-Longueville, Herzöge
– Maria, geb. Herzogin von Savoyen 3697
– Philipp 3697, 3815
– Rudolf IV. 3697
Badenweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Burg 3697
– Herrschaft 3696–3697, 3815
– – Deputierte 3697
– – Einnehmer 3884
– – Gemeinden 3884*
– – Landschaft 3330, 3697
– – Untertanen 3697*
– – Vögte 3697
Bader, Jakob, Notar 3734
– Lukas 3663
Badhölzlin, Wald bei Schlierstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Baduan, Badwan, Heinrich, M., Kartenmaler 3641
Bährle, Brigitta s. Behrle
Bären, Gasthaus in Zell am Harmersbach 3569
Bärenbach (Lkr. Bad Kreuznach), Ansicht 3888
– Einwohner 3888
– Gemarkung 3888
– Gemeinde 3888*
– Weistum 3888
Bärenbach (Ramsbach, Ortenaukreis), Güter 3812
Bärenburg, abgeg. Burg bei Ramsbach (Ortenaukreis), Ansicht 3812
Bärenfels, Adalbert von, Edelknecht 3328
Bär(en)weilerhöfe (Altheim, Bodenseekreis), Obrigkeit 3823–3824
Bästenbach (Bad Peterstal, Ortenaukreis), Einwohner 3876
– Güter 3812
Baiertal (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3890
– Güter und Höfe 3360, 3890
– Obrigkeit 3890
– Schultheißen 3890
Baldauff, Philippus, Notar 3306
Baldersheim, Ursula Truchseß von s. Hund von Wenkheim
Balgheim, von s. Möck von Balgheim
Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 3895
– Einwohner 3587, 3724, 3895
– Gericht 3895
– Stadtrecht 3895
Balling, Kaspar, Ingenieur 3793
Balzfeld (Horrenberg, Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3233
Balzhausen (Grafenhausen, Lkr. Waldshut) 3644
– Einwohner 3644
– Gewässer 3644
Balzhofen (Lkr. Rastatt), Einwohner 3839
– Karten und Pläne 3707
Balzhofen, von, Elisabeth s. Berwangen, von
– Martha, geb. von Flehingen 3606
– Martin 3606
– Metze s. Königsbach, von
– Philipp, Burggraf 3422, 3446
– Simon 3715
Bamberg-Bistum, Bischöfe, Johann Georg Fuchs von Dornheim 3577
– Domherren 3247, 3315
– Geheime Räte 3821
Bamlach (Lkr. Lörrach) 3277
– Einwohner 3276–3277, 3697
Barckhausen s. Berghausen (Lkr. Karlsruhe)
Bardroff, Hans, Apotheker 3910
Bargen (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
– Einwohner 3362, 3910
– Feldrichter 3848
Basel-Bistum, Bischöfe 3697
– – Johann Heinrich von Ostheim 3692
– – Simon Nikolaus 3758
– Domstift, Domherren 3697, 3815
– – Schaffner 3623
– – Pröpste 3697
– Lehen 3697
– Lehengericht 3697
– Notare 3291
– Offizial 3697
– Schenken 3697

Basel-Stadt 3553, 3697, 3801
– Adel 3329, 3697
– Einwohner 3553, 3697, 3801
– Gericht 3697
– Höfe 3328, 3553
– Rat 3697
Batenburg, Grafen s. Bronckhorst-Batenburg-Gronsfeld, Grafen
Bau, Georg, Meier 3558
Bauerbach (Lkr. Karlsruhe) 3921
– Dorfrecht 3899
– Einwohner 3899
– Gericht 3899
– Maße 3793
– Schultheißen 3921
– Zoll 3469, 3473
– Zoller 3473, 3921
Baumann, David 3717*
– Georg 3716*
– Hans 3418, 3517
– Margaretha 3430
Baumgart, von dem, Walter 3810
Bautz, Sulpitius Servilianus, Hauptmann 3850
Bayer, Dietrich 3921
Bayern, Herzöge, Genealogie 3697
– Adelheid, geb. Markgräfin von Baden 3697
– Albrecht V. 3699
– Maria Jakobäa, geb. Markgräfin von Baden 3699
– Welf III. 3697
– Wilhelm IV. 3694–3695*
Bayern, Herzogtum und Kurfürstentum 3859
Beck, Hans 3700
– Josef Anton, Klosteramtmann bzw. -schaffner 3707, 3839
– Katharina s. Hund
– Michel, Kronenwirt 3876
– Zacharias, Notar 3309
Becker, Nikolaus 3723*
Beckinger, Johannes, Lic. 3283
Beckstein (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Horneck von Hornburg
– Einwohner 3490, 3539
– Gasthaus 3496
– Obrigkeit 3490, 3496
– Schultheißen 3496
Be(e)ck, Josef Anton s. Beck
Been, Petrus, M., bischöflicher Kommissar 3430
Beer, Agnes, geb. Reisingkin, verw. Armbruster 3284
– Jakob, Armbruster 3284
Beger, Konz, Müller 3501
Begman, Heinrich, Notar und Anwalt 3630
Behaim zu Steinbach, Raphael 3537*
Beheimsche Erben 3921
Behem, Raphael s. Behaim
Behrle, Bernhard, Kronenwirt 3876
– Brigitta s. Kößler
– Katharina s. Hund
Beielschmied, Jakob, Dr., Domherr 3697, 3815
Beiertheim (Beiertheim-Bulach, Karlsruhe), Einwohner 3694
– Zehnt 3694, 3830
Beilstein (Lkr. Heilbronn) 3788
Beinsheim s. Bensheim (Lkr. Bergstraße)
Beinwil, Kloster (Kt. Solothurn) 3921
Belfort (Dp. Territoire-de-Belfort), Adel s. Rosenfels, von
Bellenberg, Berg und Wald bei Berghaupten (Ortenaukreis) 3568
Bellersheim, von s. Riedesel von Bellersheim
Bellingen (Lkr. Lörrach), Einwohner 3697
Bellinßlauw, Wald in Grafschaft Eberstein 3285
Bender, Hans 3430
– Klaus, Schultheiß 3430
– Margaretha, verw. Heim 3595*
– Philipp 3595*
Bensheim (Lkr. Bergstraße), Bürgermeister und Rat 3785
– Einwohner 3273 (?)
Bentheim, Grafschaft, Räte 3895
Ben(t)z, Georg, Offizial 3275*
– Georg, Schultheiß und Zöllner 3466–3467, 3472–3473*
Ber, Franz, Hofgerichtssekretär 3836
Berchtoldt, Stefan, Dr., Advokat 3624
Berenfels, von s. Bärenfels
Berg, Fürstentum 3801

Berghaupten (Ortenaukreis), Flurstücke 3568
– Obrigkeit 3568
– Vogt, Zwölfer, Gericht und Gemeinde 3306*
– Wälder 3568
Berghausen (Lkr. Karlsruhe), Schloß 3769
– Bürgermeister 3769
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeindsleute 3769*
– Schultheißen 3656, 3769
Bergheim (Dp. Haut-Rhin), badisches Lehen 3665
– Güter 3665
– Zehnt 3665
Bergstraße 3433
Beringer, Konrad, Pfarrer 3407
Berkmüller, Georg 3590*
Berlepsch, Sittich von, Faut 3406*, 3410*, 3420*, 3439*
Berlichingen, von, Christine s. Rüdt von Bödigheim
– Hans Jakob 3487
– N. 3732*
– Pleickard 3487*
– Vormünder 3725*, 3728*
– zu Dörzbach, Engelhard 3262
– – Georg Philipp 3535
– – Magdalena s. Hund von Wenkheim
– – Maximilian 3262
– zu Dörzbach und Laibach, Valentin 3267*
– zu Illesheim und Neunstetten, Hans Pleickard, württ. Rat 3726–3727*; Kinder 3724*, 3729–3733*
– zu Jagsthausen, Hans Georg 3487*, 3724
– zu Jagsthausen und Rossach, Hans Reinhard, Oberamtmann 3724, 3729–3734*
– zu Neunstetten und Hochhausen, Johann Gottfried 3399, 3724*, 3726; Kinder 3734*
– zu Sennfeld, Philipp Ernst 3338
Berlin, Georg, Dr., RKG-Prokurator 3399*
– Lukas, Dr., RKG-Advokat 3698
Berlingen, von s. Berlichingen
Berlips(heim), von s. Berlepsch
Bern 3697
– Rat 3697
Bernbach s. Bärenbach (Lkr. Bad Kreuznach)
Berner, Christoph 3454*
– Elisabeth Katharina, geb. von Stockheim 3271
Bernhard, Georg, Müller 3895
– Hans 3895
– Klaus („Bernhards Klaus"), Schaffner und Schultheiß 3812
– Margarethe, geb. Beyer, verw. Vehe 3895
Bernshofen, von s. Vollmar von Bernshofen
Bernholzheimer Feld = Berolzheimer Feld, Flurstück bei Hürtigheim und Stützheim (Dp. Bas-Rhin) 3707
Berolzheim (Main-Tauber-Kreis) 3828
– Einwohner 3247
Bersch, Hans, Oberfaut 3422*
Berstett (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Berstett, von
Berstett, von, Adam d.Ä. 3738–3739
– Adam d.J. 3737–3739*
– Ernst 3737–3738*
– Veronika, geb. Marx von Eckwersheim 3737*, 3738–3739
Bertsch, Martin 3400*
Berwangen, von, Albrecht 3715
– Elisabeth, geb. von Sternenfels, verw. von Balzhofen 3715
Berwyler s. Bär(en)weilerhöfe
Besel, Georg Samuel, Notar 3538
Besigheim (Lkr. Ludwigsburg), Amt 3694
– Stadtschreiber 3547
Besold, Johann Georg, Dr. 3697
Besold von Steckhofen, Albrecht, Hauptmann 3655*
Besserer, Barbara, Konventualin 3239
– Wilhelm, Kartenmaler 3528
Besserer zu Efrizweiler, Jakob 3921
Bettendorf, von, Dietrich 3833*
– Georg Eberhard 3833*
– Hans Ludwig 3833*
– Hans Wolf 3832
– Hans Wolf, Kinder 3833*
– Margarethe, geb. von Venningen 3833*
– Wolf Wilhelm 3833*
– zu Gauangelloch, Johann Philipp 3596*, 3897
– zu Nußloch, Johann Ludwig 3304–3305*
– zu Schatthausen, Johann Dietrich 3355
Bettingen (Main-Tauber-Kreis) 3519

Bettmaringen (Lkr. Waldshut), Amtmänner 3282
Betulius, Gottfried Wilhelm, Amtmann 3478
Betz, Georg, P. 3839
– Kunz, Fischer 3422
– N., Dr., Erben 3671*
Betzold, Michael, Dr., Konsulent 3600
Beuren (Bodenseekreis), Landgericht 3823–3824, 3920
Beurthan s. Beiertheim (Karlsruhe)
Beyer, Ezechiel, Dr. med. 3346
– Ferdinand Franz, Sekretär 3895
– Margarethe s. Bernhard
– Thiebold 3891
– Thomas 3895
Beyer von Bellhofen, Anna Katharina, geb. von Koppenstein 3336
– Georg Meinhard 3336
Beyhelschmidt, Jakob s. Beielschmied
Bezenberg, Flurstück bei Brumath (Dp. Bas-Rhin) 3616
Biberach (Stadtkr. Heilbronn), Einwohner 3364
Biberach (Ortenaukreis) 3559–3560, 3568, 3570–3572
– Ansicht 3560, 3568
– Berge 3560
– Bergwerke 3568
– Einwohner 3560–3563, 3568–3569, 3572
– Flurstücke 3560, 3568
– Gewässer 3563
– Obrigkeit 3562–3563
– Rechnungen 3568
– Stab 3569–3570, 3572*
– Stabsvögte 3572
– Weinberge 3559
– Zoll 3560, 3568
– Zwing und Bann 3562
Biberach an der Riß, Einwohner 3762
Biblis (Lkr. Bergstraße), Forst 3432
Bierlingen (Lkr. Tübingen) Adel s. Ow, von
Billigheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3532
Bilonius, Johann Christoph, Notar und Stadtschreiber 3812
Binau (Neckar-Odenwald-Kreis), Jagd 3598
– Schäferei 3598
– Wälder 3598
Binder, Laux, Hofgerichtsassessor 3703
Bingen, Amtskeller 3336
Binnin, Anna Katharina s. Treiber
Binsheimer Hofgütlein, Gut in (Lkr. Karlsruhe) 3546
Binswangen (Erlenbach, Lkr. Heilbronn), Gerichtsmitglieder 3347
Binzburg, abgeg. Burg in Hofweier (Ortenaukreis), Schaffner 3655
Birkenau (Lkr. Bergstraße), Mühlen 3799
Birkenstock, Oberschultheiß und Landamtmann in Wertheim 3323*
Birkhof (Illwangen, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3632
Birkhofer, Bläsin 3632*
– Jakob 3632*
– Kirin 3632*
Bischof(f), Andreas 3697
– Klaus 3397*
Bischoffingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau), Kirchsatz 3697
Bischofsheim s. Neckarbischofsheim
Bischofsheim an der Tauber s. Tauberbischofsheim
Bischofsheim am Hohensteg s. Rheinbischofsheim
Bischofsheim im Kraichgau s. Neckarbischofsheim
Bishalm, Johann, Schaffner 3597*
Bissing, Friedrich Wilhelm, Lic. 3770
Bisson, Peter s. B(u)isson
Bitzenbrunnen, Quelle bei Balzhausen (Grafenhausen, Lkr. Waldshut) 3644
Blankenloch (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3318
Blaubeuren (Alb-Donau-Kreis), Einwohner 3581
Bleichheim (Lkr. Emmendingen) 3463
– Kirche 3463
– Markung 3460
– Pfarrei 3461
Bletz von Rotenstein, Anastasia s. Waldkirch, von
– Helena s. Hornberg, von
– Maria Salome, geb. Ifflinger von Graneck 3829
Blöd, Mattern 3548
Blofelder, Konrad 3615
– Ursula, geb. Roesch 3615*

Blumberg (Schwarzwald-Baar-Kreis), Obervögte 3913
Blumegg, Herrschaft (Lkr. Waldshut), Amtleute und Gemeinden 3809*
Blumeneck (Blumegg, Blumenegg), von, Beatrix s. Reischach, von
– Heinrich 3921
– Melchior 3921
– Michel 3921
– Sebastian 3276–3277*
– zu Dachswangen 3698*
– zu Waldkirch, Melchior gen. Strich 3351*
Boch, Anna Maria, geb. Ehinger 3757
– Heinrich, Amtsschaffner 3757
Bock, Adelheid, geb. von Windeck 3668
– Claeß 3668
– Sophie s. Tübingen, Grafen
Bock von und zu Gerstheim, Friedrich 3385
– Klaus 3849
Bockel, Wyrich, Ritter 3738
– Zizonia, geb. Girttelerin 3738
Bodamer, Moritz 3459
Bodman (Lkr. Konstanz) 3599
– Adel s. Bodman, von
Bodman, von, zu Bodman und Espasingen, Hans Wolf 3599, 3765*
– zu Bodman, Wahlwies und Espasingen, Hans Georg 3599*
– zu Hohenkrähen und Schlatt, Hans Ludwig 3599*
– zu Möggingen, Hans Konrad 3599
Böck, Katharina 3627*
Böcklin, von 3846*
– Ursula, geb. Wurmser 3893
– Wilhelm, Ritter 3893
Böcklin von Böcklinsau, Hans Ludwig 3665*
– Hans Philipp 3385
Bödigerlohe, Wald bei Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641
Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3244, 3252
– Adel s. Rüdt von Bödigheim
– Amorbacher Fronhof 3252
– Dorfrecht 3245
– Einwohner 3252, 3638
– Gericht 3244–3245
– Güter 3244–3245, 3251–3252
– Kirche 3244
– Obrigkeit 3245
– Pfarrkirche 3251
– Schloß 3244, 3252
– Schultheißen 3638
– Weistum 3245
Bödigheim, Jörg von 3598*
Böhl (Rhein-Pfalz-Kreis), adeliges Haus 3850
Böhl, von s. Seiblin, Lorenz Karl
Böhmen, Königreich, Kanzlei 3514
– Könige 3514
– Lehen 3523, 3525
Bötzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3258*
– Kondominatsherren 3258
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3327*
– Wälder 3258
– Zehnt 3258
Bofsheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3717
– Güterbuch 3341
Bohlsbach (Ortenaukreis), Einwohner 3297
Bohner, Eva 3565*
Bollweiler, Nikolaus Freiherr von 3887
Bolsenheim zu Munzingen, Hans von, Ritter 3697
Boltz, Albrecht 3386*
Bonfeld (Lkr. Heilbronn) 3364, 3378
– Adel s. Gemmingen, von
Bongardt, von dem s. Baumgart
Bonn von Wachenheim 3422
– Georg Ort(lieb) 3256, 3257*
Bonndorf im Schwarzwald (Lkr. Waldshut), Adel s. Mörsberg, Freiherren
– Einwohner 3644
– Herrschaft 3644
Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis), Zoll 3901–3902
Borho, Franz, Ratszwölfer 3573
Bosen zu Ellingshausen und Helba, Katharina Hedwig s. Herda, von
Boß, Veltin 3548

Boßenrodt, Gut in Wollenberg (Lkr. Heilbronn) 3848
Bottenau (Ortenaukreis), Güter 3812
Botterer, Georg, Ziegler 3672*
Botz von Haberg zu Belfort, Franziska, geb. von Rosenfels 3829*
Bourbon, Herzöge, Maria s. Orleans-Longueville, Herzöge
Boxberg (Main-Tauber-Kreis) 3920
– Adel s. Rosenberg, von
– Amt 3650, 3920
– – Gefälle 3650
– Amtleute 3244, 3364
– Burg 3920
– Einwohner 3587
– Keller 3895
Brack, Heinrich Josef, Lic. 3754
Brackenheim (Lkr. Heilbronn) 3658
– Gericht 3478
Brait Büschlein, Wald bei Hettingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Brandenburg, Burg bei Lauchröden (Wartburgkreis), Adel s. Herda, von
Brandenburg-Ansbach, Markgrafen, Joachim Ernst 3600*
Brandenburg-Ansbach und Kulmbach, Markgrafen, Georg Friedrich 3514
Brandenburg-Kulmbach, Markgrafen, Albrecht Alcibiades 3801
Brandenstein zu Orschweier, Thadäus von, Regimentsrat 3758
Brandt (von), Friedrich, Domherr 3721*, 3722
– Katharina s. Neusesser
Brandt zu Leuzenhof und Schatthausen, Hans Endres von 3355*
Brand(t)schied, von, Salome, geb. Zehenner 3274
– Wolf Dietrich 3274
Branz, Johann, Oberamtmann 3558*
Brauer, Barbara 3694
– Bastian 3694
– Gilg 3694
Braun, Gottfried, Bäcker 3673*
– Hans, Schultheiß 3474; Witwe 3657*
– Martin 3406, 3424, 3433
– Stoffel 3397*
Braunschweig 3694
Braunschweig-Lüneburg, Kurfürstentum, Räte 3336
Brechtel, Jodocus (Jost), Dechant 3890
Breckerfeldt, Johann 3801
Bregenzer, Johann 3475*
Breig, Gabriel 3573–3574
Breisach am Rhein (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3697, 3698*
– Augustinerkloster, Prior und Konvent 3391
– Festung 3294
– Gubernator 3294
– Kaplan 3391
– Kloster 3758
– Pfarrer 3391
Breisgau, Bergwerke 3697
– Geleit 3697
– Landgericht 3697
– Landgrafen s. Hachberg, Markgrafen
– Landgrafschaft 3697, 3815
– – Nonnenmacheramt 3697
– Landvögte 3697
– Stände 3697
Breitenbach (=Rai-Breitenbach) (Odenwaldkreis) 3501
Breitenbronn (Neckar-Odenwald-Kreis), Heiligenrechnung 3442
– Pfarrgefälle 3442
Brendel, Brendler, Magdalena, verw. Sind(e)ringer 3339*
Brendtlin, Elisabeth 3563
– Hans 3563
Brenner, Sebastian 3635*
Brenzlin, Johann, Dr., RKG-Advokat 3407
Breslau, Regierung 3539
Bretten (Lkr. Karlsruhe) 3469, 3649, 3663, 3817–3818, 3820, 3899, 3921
– Amt 3468, 3470–3471, 3649, 3659
– – Huldigungen 3471
– Amtsknechte 3820*
– Amtsschreiber 3470
– Amtsschultheißen 3471
– Amtsuntertanen 3474

– Badestube 3663
– Bader 3899
– Bürgermeister 3899
– Bürgermeister und Rat 3471
– Faute 3466, 3470–3472, 3817, 3819–3820
– Einwohner 3456, 3663
– Gasthaus 3466, 3899
– Gebäude 3467, 3471
– Gerichtsschöffen 3663
– Gewohnheitsrecht 3456
– Herrschaft 3469
– Hofstätten 3469
– Hühnervogt 3470
– Juden 3794
– Malefizgericht 3471
– Notare 3813, 3820, 3910
– Obrigkeit 3469
– Ortsherren 3473
– Schultheißen 3466–3467, 3469, 3471–3472, 3474, 3819–3820
– Stadtschreiber 3456, 3471, 3813, 3820, 3899
– Zoll 3469, 3473
– Zoller 3472–3473
Brettheim s. Bretten (Lkr. Karlsruhe)
Bretzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3642
– Amorbacher Fronhof 3501
– Beamte 3501*
– Dorfherr 3528
– Dorfherrschaft 3642
– Einwohner 3528–3529
– Güter 3501
– Lehen 3915
– Markung 3528
– Mühlen 3501
– Obrigkeit 3642
– Schultheißen 3529
– Wälder 3501
Breuchle, Balthasar, Bürgermeister 3848
Brichstatt = Bruchstedt (Bezirk Erfurt ?), Einwohner 3724
Briconnet, Franz, Parlamentsrat 3697
Britzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3277, 3697
Brixen-Bistum (Südtirol), Domherren 3697
Brock, Osanna, geb. Salzmann 3591*
– Ulrich 3591*
Bröllin, Berchtold s. Brollin
Brogenhofen, von s. Vetzer von Brogenhofen
Brollin zu Kolbenstein, Berchtold, Edelknecht 3812
Brombach (Lkr. Lörrach) 3697
Brombach, Magdalena, geb. Gambs 3707
– Martin, Klosterschaffner 3707
Bromberg (Ochsenbach, Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Weitershausen, von
Bronckhorst-Batenburg-Gronsfeld, Grafen 3830
– Sibylle, geb. Gräfin von Eberstein 3755*
– zu Rimburg, Johann 3755*
Bronnacker (Neckar-Odenwald-Kreis) 3404
Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis), Einnahmen 3510
– Wälder 3506, 3524
Bronnbach, Kloster (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 3510
– Abt und Konvent 3502, 3740*–3742*, 3920
– Äbte, Clemens Leusser 3502
– – Johann VIII. Knoll 3505*, 3507–3508, 3518
– – Sebastian Udalrici 3517*, 3524*
– – Weigand II. Mayer 3488*, 3502–3503*, 3506–3508*, 3601
– Köchin 3510
– Konventualen 3741
– Landesherr 3505–3506
– Obrigkeit 3508, 3517
– Verwaltung 3505
– Bedienstete 3741
– Büttner 3510
– Bursar 3510, 3741
– Höfe 3517
– Landesherr 3503
– Obrigkeit 3510, 3519
– Priore, Melchior Leusser 3505
– Privilegien 3524, 3742
– Schirmherren 3505
– Schirmherrschaft 3524
– Senioren 3505
– Zehnt 3507–3508
– Einkünfte 3505, 3518–3520

– Jäger 3524
– Jagd 3506
– Obrigkeit 3505, 3507, 3518
– Privilegien 3508
– Schutz und Schirm 3510, 3517–3518
– Stiftungsgut 3601
– Visitation 3508
Brosamer, Ambrosius, Hofmeister 3724
Brotfelder, Fritz 3485–3486
Bruchsal 3659, 3721–3722
– Adel 3581
– Ärzte 3279
– Bürgerschaft 3674
– – Syndikat und Ausschuß 3674*
– Einwohner 3279, 3657, 3671–3672, 3674, 3677, 3793, 3813
– Faut 3649
– Gebäude 3279, 3677, 3746
– Geleit 3649, 3659
– Häuser 3714
– Hofkammer s. Speyer-Bistum
– Hofgericht 3793*
– Karten und Pläne 3279
– Magistrat 3674
– Ratsmitglieder 3279, 3674
– Ratswahlen 3674
– Rechnungen 3852
– Regierung s. Speyer-Bistum
– Stadtschreiber 3396
– Stadtverfassung 3674
– Stift 3747*
– – Dechant und Kapitel 3745–3746*, 3778*, 3748, 3795*, 3813*
– – Kanoniker 3746
– – Kapitulare 3721, 3798*
– – Oberamtmänner 3821
– Straßen und Plätze 3279
– Zehnt 3777
– Zuchthaus 3793
Brüggen, Wolrad von, Dr., RKG-Advokat 3355
Brugleder, Johann Friedrich, Ingenieur 3568
Bruhrain, Landschaft bei Bruchsal 3832
– Geleit 3649, 3659
Brumath (Dp. Bas-Rhin) 3616
– Amt 3618
– – Einwohner 3616
– Einwohner 3616
– Flurstücke 3616
Brummerische Erbgenehmen, Prozeßpartei 3324
Brunnacker s. Bronnacker (Neckar-Odenwald-Kreis)
Brunnen, Hof s. Brunnerhof
Brunner, Franz Josef, Stättmeister 3569*
– Wolfgang, Kinder und Schwiegersöhne 3615*
Brunnerhof (Möhringen, Lkr. Tuttlingen), Wälder 3603
Bubenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 3804
Buch am Ahorn (Main-Tauber-Kreis) 3247
– Pfarrer 3541
Buchelden, Wald bei Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3654
Bucheimer Hölzlein s. Buch(h)eimer Hölzlein
Buchen 3641
– Einwohner 3247, 3252
– Höfe 3501
– Karten und Pläne 3641
– Keller 3484, 3498, 3828
– Rat 3338*
– Rent- und Baumeister 3338*
– Schultheißen 3493
– Wälder 3641, 3654
– Zent 3539
Buch(h)eimer Hölzlein, Wald bei Buchen 3641, 3654
Buchholz, Johann August, Dr., RKG-Advokat 3758
Buchold, M.J., Hof- und Regierungsrat 3279
Buchs s. Bushof (Mühlingen, Lkr. Konstanz)
Buchsweiler (Dp. Bas-Rhin), Amtmänner 3267
– Amtsschaffner 3757
– Regierung 3352*
Büchig s. Dürrenbüchig (Lkr. Karlsruhe)
Büdingen, von s. Reiprecht von Büdingen
Bühl 3707, 3745
– Adel s. Windeck, von
– Amt 3745, 3798, 3835–3836
– Amtmänner 3836
– Amtsgemeinden 3840

– Amtsschreiber 3836
– Bede 3835
– Einwohner 3647, 3836
– Gasthäuser 3798, 3836
– Gastwirte 3836
– Gebäude 3835, 3842
– Gericht 3668
– Gerichtsschreiber 3836
– Güter 3835
– Kirche, Wappen 3668
– Kirchspiel 3840*
– Mühlen 3835
– Reichslehen 3668
– Schultheißen 3836
– Straßen und Plätze 3842
– Ungeld 3668
– Wälder 3835
– Wochenmarkt 3668
– Zoll 3668, 3836
Bühler, Abraham 3633*
– Jakob, getaufter Jude in Schwarzach 3707
Bühlertal (Lkr. Rastatt) 3840
– Bergwerk 3840
– Einwohner 3836
Bünlin, Wald bei Ottenheim (Ortenaukreis) 3274
Bütthard (Lkr. Würzburg), Amt 3689
Büzheimer Hofgütlein s. Binsheimer
B(u)isson, Peter, Kaufmann 3306
Bulach (Beiertheim-Bulach, Karlsruhe), Einwohner 3694, 3830
– Pfarrei 3830
– Pfarrkirche, Pfleger 3830*
– Zehnt 3830
Bundenbach (Lkr. Birkenfeld), Adel s. Steinkallenfels, von
Bundt, Johannes, Lic., Fiskal 3353*
– Michael, Dr. 3601
Bunlin s. Bünlin
Bunn von Wachenheim s. Bonn von Wachenheim
Burbach (Lkr. Karlsruhe) 3921
Burckhart, Hans 3504*
Burckheim s. Osterburken (Neckar-Odenwald-Kreis)
Burg, Hofgut in Sinsheim 3339
Burgau, Flurstück bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 3694
Burgberg, aufgeg. in Überlingen, Gut 3754
Burgebrach (Lkr. Bamberg), Amtmänner 3821
Burgheim, aufgeg. in Lahr 3800
Burgmilchling, abgeg. Schloß bei Wilhermsdorf (Lkr. Fürth), Adel s. Schutzbar gen. Milchling
Burgtal = Burgtalschloß (Wasserburg, Dp. Haut-Rhin ?), Adel s. Wessenberg, von
Buritz, Hans, Bürgermeister 3560
Burkhard, Georg 3565*
Burkheim (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau), Adel s. Schwendi, von
– Herrschaft 3291, 3698
– Pfandherren 3291
Burruß, Anna Katharina s. Streitter
– Johann Ulrich, Lic., Rat und Amtmann 3880
Burtenbach, von s. Schertlin von Burtenbach
Burtscheid, Kloster (Aachen) 3839
Busam, Michael 3673*
Busch von Langelsheim zu Steinbach, Anna, geb. Hund von Wenkheim 3263
– Heinrich 3263–3264*, 3267, 3537
– Johann Andreas 3267*
Buseck (Bottenau, Ortenaukreis), Güter 3812
Bushof (Mühlingen, Lkr. Konstanz) 3766
Bußweiler s. Buchsweiler
Butschbach (Ortenaukreis), Güter 3812
Buttenheim, von, Ludwig, Edelknecht 3697
Buxheim, (Lkr. Unterallgäu), Kartause 3770
– Oberamtmänner 3770
Byrlinger, Anna s. Hilt

Caesar, badischer Amtmann in Naumburg 3888
Calmbach (Lkr. Calw), Einwohner 3459
Cammerer, Josef 3568
Capeller, Abraham 3768*
Capito, Daniel, Dr., RKG-Prokurator 3330
– Katharina 3330
Cappel s. Kappel; Kappelrodeck
Carben, von, Eberhard Adam, Hofjunker 3514
– Hans Daniel, Hofjunker 3514
Carlebacher Mühle, Mühle bei Birkenau (Lkr. Bergstraße) 3799

Carrer, Georg, Dr., Rat und Obervogt 3697
Castorph, Amtmann 3793*
Catti, Johann Bernhard, Hof- und Regierungsrat 3778
Cesar, Galle, Söldner 3387
Chalon gen. Gelen, Agnes Anna von s. Venningen, von
Chastel, Charles de 3673
Christian, Johann, Untervogt 3316
Christopher („Christophorin") Anna Katharina s. Schmalkalder
Chur, Bischöfe, Hartpert 3707
Collenberg (Lkr. Miltenberg) 3244
– Adel s. Rüdt von Bödigheim
Collenberg s. Rüdt von Bödigheim
Colmar (Dp. Haut-Rhin), Conseil souverain 3707, 3839
– Einwohner 3291, 3834
Colonna-Völs, Grafen, Felicitas s. Eberstein, Grafen
Contarenus, Gasparus, Kardinal und päpstl. Legat 3524
Conweiler (Enzkreis), Einwohner 3458
Crämer, Georg, Lic., Stiftssyndikus 3697
Cranz, Christian Michael, Dechant 3541
Creglingen (Main-Tauber-Kreis), Amt 3600
– Einwohner 3600
– Geleit 3600
Creutzinger, Johann Ludwig 3749*
Creuzbauer, Jakob, Schuhmacher 3676*
Cronberg, von s. Kronberg
Culenburg, Grafen, Elisabeth s. Baden-Durlach, Markgrafen
– Elisabeth, geb. Gräfin von Manderscheid 3701
– Floris 3701
– Philippa Sidonia, geb. Gräfin von Manderscheid 3701*
Culenburgsche Güter 3242

Dachenroden, Christoph von, Rat und Hofmarschall 3792
Dachshölzlein, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 3670
Dachswangen (Umkirch, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Adel s. Blumeneck, von
Dainbach (Main-Tauber-Kreis) 3502
Dalberg, von s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
Dalsheim (Lkr. Alzey-Worms), Schultheißen 3436
Damler, Niklaus, Werk- und Baumeister 3248*
Dankenschweil, von, Euphrosine, geb. Goder von Zanegg 3765
– zu Worblingen, Achilles 3765*
Dannenmeyer, Uhlin s. Stoecker
Danner, Wolf, Schultheiß 3836
Darstadt (Lkr. Würzburg) 3589
– Adel s. Zobel von Giebelstadt
Dattenberg, von, Johanniterkomtur 3604*
Daudenzell (Neckar-Odenwald-Kreis) 3382, 3652
– Einwohner 3382
– Gebäude 3382
– Kirchensatz 3382
– Ortsherrschaft 3382, 3442
– Patronatsherren 3382, 3442
– Pfarrei 3442
– Pfarrer 3382, 3442
– Schultheiß und Gemeinde 3382
– Wälder 3382
– Zehnt 3382, 3442
Daumberg, Wald bei Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3654
Daut, Hans 3471
Dautenstein (Seelbach, Ortenaukreis) 3568
– Adel s. Geroldseck-Sulz, von; Kronberg-Hohengeroldseck
– Amtleute 3568
Dechanei-Gasse, Straße in Bruchsal 3279
Decker, Lorenz 3496
Degenfeld, Apollonia von, geb. Ifflinger von Graneck 3829
Degernau (Lkr. Waldshut) 3754
– Einwohner 3620
– Pfarrer 3754
– Vogtei 3697
Deidesheim (Lkr. Bad Dürkheim), Güter 3714
Deimling, Johann Ludwig, Stadtschreiber und Konkursverwalter 3758*
Deißlingen (Lkr. Rottweil), Adel s. Möck von Balgheim

Delfuß, Delphus, Johann, Spitalmeister 3282; Erben 3282*
Dentris, Thomas 3631*
Denzlingen (Lkr. Emmendingen), Gericht 3697
Derdingen s. Oberderdingen (Lkr. Karlsruhe)
Dertingen (Main-Tauber-Kreis) 3519
– Einwohner 3522
– Zehnt 3522
Dertingen, Konrad von s. Vogt von Dertingen
Dettelhofen = Dettighofen (Lkr. Waldshut) 3887
– Einwohner 3620
Dettingen (Lkr. Konstanz), Ammann und Gemeinde 3816*
Dettinger Wald, Wald bei Dettingen (Lkr. Konstanz) 3816
Dettlingen, Hans Kaspar von 3893*
Deubi(n)ger, Balthasar 3479–3480, 3485–3486
Deutscher Orden s. Mergentheim-Orden
Deutsches Haus s. Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg)
Dexheim (Lkr. Mainz-Bingen) 3804
Dieburg, Kellerei, Güter 3690
Dieburg, von s. Groschlag von Dieburg; Ulner von Dieburg
Diedesheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3362
Dielheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3233
Diemeier, Antonius, RKG-Bote 3393
Diemer, Kaspar, Keller 3367*
Dienheim, von, Agnes s. Venningen, von
– Johann Heinrich, Domsänger 3743
– Johann Reinhard 3821
Diepoltsbach = Diebersbach (Bottenau, Ortenaukreis), Güter 3812
Diersburg (Ortenaukreis), Gebäude 3758
– Güter 3758
– Schloß 3758
– Wälder 3624
Diersheim (Ortenaukreis), Güter 3626
Diesse, Kloster s. Dieuze
Diessenhofen, Kloster (Kt. Thurgau) 3827
Dietenhan (Main-Tauber-Kreis) 3519
Dietenhausen, abgeg. bei Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Diet(he)rich, Ott(mar), gen. von Kuppenheim, Amtmann 3812, 3801*
Dieuze, Kloster (Dp. Meurthe-et-Moselle) 3758
Dilg, Beda, P. 3707, 3839
Dinkelsbühl, Einwohner 3587, 3600
– Notare 3309
Dirmstein (Lkr. Bad Dürkheim) 3415
– Amtmänner 3833
– Keller 3285
– Kirche 3415
– Obrigkeit 3415
– Patronat 3415
Distelhausen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3538
Ditfurth, Conradine von 3770*
Dobel (Lkr. Calw), Einwohner 3458
Dörr, Abraham s. Dürr
Döringerlohe, Wald bei Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Dörlesberg (Main-Tauber-Kreis) 3519–3520, 3920
– Dorfherrschaft 3741
– Jagd 3506
– Kirche 3741
– Patronat 3741
– Pfarrer 3507, 3741
– Schultheißen 3507
– Zehnt 3507, 3741
Dörlesberg (Main-Tauber-Kreis), Obrigkeit 3742
Dörzbach (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
– Schäfer 3724
Döttelbach, aufgeg. in Bad Griesbach (Ortenaukreis), Hofgut 3692
Domeneck (Züttlingen, Lkr. Heilbronn), Adel s. Hardheim, von; Herda, von
Donauer(in), Petronella s. Öfner
Dopf, Melchior, Erben 3677*
Dorfprozelten (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3639
Dorn, Hans 3480
Dornberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Kapelle, Heiliger 3501
Dornhan (Lkr. Rottweil), Einwohner 3560
Dornsperger, Kaspar 3591*
Dorß, Konrad, Domvikar 3859

Dossenheim (Dp. Bas-Rhin), Pfarrei 3707
Dottenheimsche Lehen, Kurmainzer Lehenbesitz im Schüpfer Grund 3539
Drach, Andreas, Schultheiß 3638*
– Anna, geb. Lenker 3638
– Hans 3446*
– Johann, Notar 3368
– Niklas Martin, Geheimer Rat und Oberamtmann 3851
Dresselbach (Schluchsee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3644
– Dorfherrschaft 3644
Dreyer, Giselbert 3921
– Maria, geb. Raymeli(c)k
Drusenheim (Dp. Bas-Rhin) 3707
– Pfarrhaus 3826
– Weistum 3707
– Zehnt 3826
Duchtlingen (Lkr. Konstanz), Gemeinde 3753*
Dudenzelle s. Daudenzell (Neckar-Odenwald-Kreis)
Dudesheim bei Mosbach s. Diedesheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
Dühren (Rhein-Neckar-Kreis), Patronat 3861
Dühring, Hans Michael, Keller 3493*, 3495*
Dürkheim, von s. Eckbrecht von Dürkheim
Dürn, von 3651
– Hans Jakob 3255
– Ruprecht (Vater) 3501
– Ruprecht (Sohn) 3501
– zu Rippberg, Franz Schweikhard 3267*
– – Anastasia s. Hatzfeld, Grafen
– – Barbara, geb. Rüdt von Bödigheim 3531
– – Schweikhard 3531
Dürnecker, Melchior 3605*
Dürr, Abraham 3606*
– Martin, Witwe 3607*
Dürrenbüchig (Lkr. Karlsruhe) 3852
Dürrer, Adam Bernhard 3749*
Dürrheim (Schwarzwald-Baar-Kreis) 3808
– Einwohner 3604
Dürrheim, von, Christoph Ludwig, Pfarrer 3754
– Josef Anton, Präsident 3754
– Maria Franziska Sibylla s. Reutlinger, von
– Marquard Froben, Geheimrat 3754*
Duminger, Johann, M., Notar 3762
Dundenheim (Ortenaukreis) Einwohner 3593
– Schultheiß, Heimbürger, Richter und Gemeinde 3851*
Durbach, Johann, Notar und Amtmann 3707
Durbach (Ortenaukreis) 3692
– Einwohner 3297
– Güter 3812
– Zehnt 3692
Durchhausen (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Gut von Sulz
Durlach (Karlsruhe) 3694
– Amtmänner 3850
– Bürgermeister 3678
– Bürgermeisterwahl 3678
– Bürgerschaft 3678
– Einwohner 3550, 3609, 3662, 3875
– Gericht 3875
– Jägermeister 3734
– Lederfabrik 3676*
– Magistrat 3678*
– Marschälle 3826
– Notare 3697
– Obervögte 3550
– Ratswahl 3678
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3886*, 3865*, 3860*, 3873–3874*, 3867–3869*, 3891*
– Stadtpolizeibuch 3678
– Vögte 3694
Durn, Michael 3485
Dyna, Wilhelm von, Obervogt 3522

Ebenet = Ebenheid (Main-Tauber-Kreis) 3510
Ebenhausen, abgeg. bei Obereschach (Schwarzwald-Baar-Kreis), Flurstücke 3808
– Wälder 3808
Ebenung (Sinzheim, Lkr. Rastatt), Rittergut 3714
Eberbach (Rhein-Neckar-Kreis), Bürgermeister, Rat und Gemeinde 3278*
Eberhard, Schäfer in Odenheim 3813
Eberhart gen. von Hall, Hans, Dr. 3890
Eberl(e)in, Agnes 3850
Eberstadt (Darmstadt ?), Einwohner 3273

Eberstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Adel s. Rüdt von Bödigheim
– Burg 3501
– Einwohner 3910
Eberstein, Grafen 3668, 3755, 3830
– Albertina Sophia Esther s. Württemberg-Neuenstadt, Herzöge
– Bernhard, Domherr 3285
– Bernhard I. 3695
– Bernhard III., RKG-Präsident 3285, 3755
– Dorothea, geb. Freiin von Königsegg-Aulendorf 3755*
– Hans Jakob I. 3285
– Huprecht 3755
– Katharina, geb. Gräfin von Stolberg, verw. Gräfin von Wertheim 3628*
– Otto I. 3694
– Otto IV. 3755
– Philipp I. 3320*, 3506–3508*, 3774, 3741*, 3755
– Philipp II.
– Stefan Heinrich, württ. Obervogt 3755
– Wilhelm II. 3692
– Wilhelm III. 3695
– Wilhelm IV. 3285, 3694–3695*
– zu Frauenberg und Forbach, Johann Bernhard, württ. Rat und Obermarschall 3755*
– – Johann Jakob, Vormünder 3755*
– zu Neueberstein, Frauenberg und Forbach, Philipp II., württ. Rat 3285*, 3405*, 3755–3756*
– zu Poltringen, Felicitas, geb. Gräfin Colonna von Völs 3755–3756*
– – Johanna s. Königsegg-Aulendorf, Freiherren und Grafen
– – Maria s. Wolkenstein, Freiherren und Grafen
– – Sibylle s. Bronckhorst-Batenburg-Gronsfeld, Grafen
– s. auch Zweibrücken-Eberstein
Eberstein, Grafschaft 3285, 3386, 3668, 3709, 3755
– Burgfrieden 3285, 3755
– Familienverträge 3285
– geistliche Verwalter 3335
– Lehen 3668, 3830
– Lehenleute 3668
– Wälder 3285
– Wildbann 3695
Eberstein-Rixingen, Grafen, Dorothea, geb. Freiin von Königsegg und Aulendorf 3608
– Huprecht 3608
– Johann Jakob zu Morsburg (Marimont) 3398*
Eberstetter, Johann, Stiftskanoniker 3414
Ebersweiler = Ebersweier (Ortenaukreis), Güter 3812
– Zehnt 3692
Ebert, Kaspar 3252*
Ebnet (Lkr. Waldshut), Einwohner 3644
Echter von Mespelbrunn, Agnes s. Rüdt von Bödigheim
– zu Mespelbrunn,Valentin, Rat und Amtmann 3670*
– zu Ripperg, Dietrich 3531
Eck, Johann Erhard, Landschaftseinnehmer 3866*
Eckartsweier (Ortenaukreis), Gemeinde 3666*
– Markung 3666
Eckbrecht von Dürkheim, Maria, geb. von Sternenfels 3848, 3911
– zu Fröschweiler, Chun 3445*
Eckhart, Heinrich, Pfarrer 3438
Eckwersheim, von s. Marx von Eckwersheim
Edel, L., Dr. med., Stadt- und Landphysikus 3568
Edelfingen (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Adelsheim, von
– Einwohner 3538
– Fronhöfe 3918–3919
– Zehnt 3917–3919
Edingen (Rhein-Neckar-Kreis), Fischer 3412
Effer(e)n, Heinrich von, Domherr 3429, 3436
Efrizweiler (Kluftern, Bodenseekreis), Adel s. Besserer
Ega, von, Philipp Ludwig 3821
– zu Unter- und Oberschüpf, Ruffina, geb. von der Leyen 3821
– – Wolf Heinrich 3821
Eggenheim = Nieder- und Obereggenen (Lkr. Lörrach) 3697
Eggenstein (Lkr. Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*

Ehelt, Ehlend, Ehlet, Flurstück bei Vimbuch (Lkr. Rastatt) 3840
Ehenheim zu Geyern, Hans Konrad von 3636
Ehingen an der Donau 3764
– Pfleger 3764
Ehinger, Hans Rudolf, Dr., Rat und Stadtadvokat 3762
Ehinger, Anna Maria s. Boch
– Georg Christoph, Bürgermeister 3757*
Ehrenberg (Heinsheim, Lkr. Heilbronn), Adel s. Ehrenberg
Ehrenberg, von, Dietrich 3652*
– Hans Heinrich 3652*
– zu Ehrenberg, Johann Heinrich, Geheimer Rat 3821*
Ehrensberger, Laurenz 3660*
Eichbach, Flurstück bei Hemsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3428
Eichel (Wertheim), Zehnt 3522
Eichelberg (Lkr. Karlsruhe) 3743[
– Gemeinde 3795
Eichel(berger)brunnen, Gewässer bei Waldangelloch (Rhein-Neckar-Kreis) 3240
Eichelsheim s. Großeicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
Eicher, Hans Felix 3555, 3556*
– Jakob 3309
– Katharina s. Weltzer
Eichhalden, Wald bei Altdorf (Ortenaukreis) 3841
Eichhorn, Urban, Schultheiß 3247
Eichhorn, Wald bei Bötzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3258
Eicholzheim s. Großeicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
Eichstätt-Bistum, Domherren 3721
Eichstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3327*
– Vogt, Richter und Gemeinde 3454*
Eichtersheim (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Venningen, von
– Amt 3782
– Einwohner 3679, 3782
– Gericht 3679*
Eidgenossenschaft, schweizerische s. Schweiz
E(i)nhardt, Andreas, Ammann 3299*
Einhelle s. Ehelt
Einsiedeln, Kloster (Kt. Schwyz) 3293
Eisack, Michael von, Jägermeister 3428*, 3920
Eisenbach, Burg bei Lauterbach (Hessen), Adel s. Riedesel zu Eisenbach
Eisenmenger, Simon, Landschreiber 3433–3434*
Eistat s. Eichstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
Elberau, Flurstück bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 3694
Ellingshausen (Bezirk Suhl), Adel s. Bosen, von
Ellwangen-Stift (Ostalbkreis), Syndici 3697
Elpersheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3538
Elsaß 3839, 3848
– Conseil souverain 3707
– „Grafen“ oder „Herzöge“ 3707
– Hauptmänner 3697
– Hauptmannschaft 3697
– Landgrafschaft, Nonnenmacheramt 3697
– Landvögte 3697, 3707
– s. auch Oberelsaß; Unterelsaß
Elsaß und Burgund, Deutschordensballei, Landkomture, Hugo Dietrich von Hohenlandenberg 3921
– Marquard von Königsegg 3816
Eltz, Johann von, Faut 3430*
Elzach (Lkr. Emmendingen) 3697
Emersbach, Bach bei Biberach (Ortenaukreis) 3563
Emich, Emig, Joachim, P., Kastenmeister 3839
Emmendingen, Vogt, Richter und Gemeinde 3327*, 3454*
Enckelin, Wald bei Sulzfeld (Lkr. Karlsruhe) 3775
Endingen (Lkr. Emmendingen) 3698*
– Adel s. Walbach, von; Warmont, von
Endingen, Hans Rudolf von 3812*
Endreß, Georg Michael, Gastwirt 3324
Engel, Magd in Reichartshausen 3906
Engelbrecht, Antoni, Kinder 3353*
– Hektor 3353*
– Rosina 3353*
– Ursula 3353*
Engelhard(t), Hans 3340*, 3722

– N., kurmainzischer Hof- und Regierungsrat 3536*, 3539*
Engelhon, Simon 3238*
Engelsdorf (Lkr. Düren), Herrschaft 3701
Engelstadt (Lkr. Mainz-Bingen), Einwohner 3520
Engeltal, abgeg. Kloster in Hallwangen (Lkr. Freudenstadt) 3251
Engen (Lkr. Konstanz), Adel s. Pappenheim, von
– Einwohner 3766
England, Könige 3262, 3801
Enhardt, Andreas s. E(i)nhardt
Enkenbrecht, Wolf 3375*
Enkirch (Lkr. Bernkastel-Wittlich), Truchseß, Gericht und Gemeinde 3902*
Ensisheim (Dp. Haut-Rhin) 3463
– Hofprokurator 3553
– Landvögte 3277, 3351, 3647*
– Regenten/Regierung 3315, 3463*, 3697
Entegast, Wald bei Schopfheim (Lkr. Lörrach) 3697
Entersbach = Ober- und Unterentersbach (Ortenaukreis), Einwohner 3558, 3560
Entersbacher Grün, Flurstück in Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 3558
Enz, Fluß 3459
Enzberg (Enzkreis), Einwohner 3694
Epfenbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Epfenberg, Berg bei Biberach (Ortenaukreis) 3560–3561
Epp, Jakob 3497
– Thomas 3497
Eppelheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3386
Eppingen (Lkr. Heilbronn) 3694, 3818–3819
Eppingen (Lkr. Heilbronn), Bürgermeister und Rat 3817, 3818*
– Einwohner 3397, 3697, 3813, 3819
– Markung 3817, 3819
– Schultheißen 3649, 3818, 3820*
– Zoll 3775
– Wälder 3817–3819
Eppinger Hardt, Wald zwischen Eppingen und Kleingartach (Lkr. Heilbronn) 3817–3819
Epplin, Adolf Heinrich, Pfarrer 3850
Epplingen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3341
– Ordnung 3502
– Pfarrer 3541
Eptingen, Hermann von 3329
Erbach, Adel s. Habern, von
Erbach, Margaretha, geb. von Wildberg 3245, 3252
– Philipp, Amtmann 3245, 3252
Erbermann, Johann, Schultheiß 3649
Erfeld (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Lehen 3915
Erfurt, Einwohner 3407, 3571
Ergelsbach = Ergersbach (Durbach, Ortenaukreis), Güter 3812
– Wälder 3812
Ergersheimer, Melchior 3645*
Erhart, Anna s. Manß
– Jakob, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 3399*
Erkelenz, Einwohner 3801
Erlabronn (Lkr. Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim), Adel, s. Jagstheim, von
Erlenbach bei Marktheidenfeld (Lkr. Main-Spessart) 3505, 3524
– Gut 3511
Erligheim, von, Barbara, geb. Horneck von Hornberg 3278
– Hans 3278
Erlißheim s. Ernolsheim (Dp. Bas-Rhin)
Ermoldt, Johann, Notar, Schuldiener und Gerichtsschreiber 3910
Erndlin, Johann, Dr., Hofgerichtskommissar 3623
– Johann Ulrich, Dr., Hofgerichtskommissar 3599, 3644
Ernolsheim (Dp. Bas-Rhin ?), Einwohner 3757
Ernst, Georg Christoph 3609*
Ernsthofen (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Adel s. Wallbrunn, von
Ersingen (Enzkreis), Einwohner 3474
Erstenberger, Hans, Keller 3320*, 3479–3482*
Erthal, von, Lothar Franz, Geheimer Rat und Oberamtmann 3758*
– Philipp Christoph, Konferenzminister und Obermarschall 3758
Ertingen (Lkr. Biberach), Amtleute 3664
– Einwohner 3664

Erwigs Mühle, Mühle in Bretzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Erzbach (Biberach, Ortenaukreis) 3568
– Einwohner 3568
– Obrigkeit 3568
Esch, Konrad, RKG-Assessor, Erben 3859
Eschau (Fischerbach, Ortenaukreis), Einwohner 3565
Eschbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3277
– Burg 3276
– Einwohner 3276–3277
Eschbach, von, Balthasar 3277; Erben 3276
Eschelbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3233
Eschenau (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
Esel, Geysel 3501
– Hans 3501
Espasingen (Lkr. Konstanz) 3599
– Adel s. Bodman, von
– Einwohner 3599
– Höfe 3599
Essen, Kreistage 3801
Esslingen am Neckar 3290, 3465, 3649
– Syndici 3819
Ettenheim (Ortenaukreis) 3771, 3801, 3814
– Amt 3752, 3814
– Amtmänner 3771, 3801
– Bannwarte und Förster 3771*
– Bürgermeister und Rat 3814*
– Einwohner 3681, 3771
– Gemarkung 3771
– Rat 3771
– Schultheiß, Meister und Rat 3771*
– Stadtschreiber 3771
– Vogtei 3661
– Wälder 3771
– Waldgenossenschaft 3771
– Waldordnung 3771
Ettenheimer Wald, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Ettenheimmünster, Kloster (Ortenaukreis) 3697
– Äbte, Balthasar Imser 3460*
Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 3694–3695, 3709, 3830, 3850, 3856
– Amt 3694, 3856
– – Karten und Pläne 3694
– Einwohner 3694, 3886, 3912
– Flurstücke 3694
– Geleit 3694
– Gericht 3694
– Jägermeister 3850
– Jesuitenkolleg 3714, 3830*
– Lagerbücher 3830
– Magistrat 3303*
– Notare 3850
– Obervögte 3850
– peinliches Gericht 3694
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3332–3333*, 3455*, 3738*, 3886*, 3849*, 3865*, 3856–3857*, 3859–3860*, 3873–3874*, 3867–3869*, 3891–3893*
– Spitalpfründner 3694
– Stadtschreiber 3850
– Untervögte 3850
– Vögte 3694, 3714
– Wälder 3694
Eubigheim (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Rüdt von Bödigheim; Walderdorff, von
– Burg 3251
– Burghof 3246, 3249
– Dorfherrschaft 3247
– Dorfordnung 3247, 3250
– Einwohner 3246, 3248, 3250
– Gebäude 3246, 3249
– Gemeindewald 3250
– Gericht 3247
– Herrschaft 3250
– Juden 3247*
– Lehen 3247
– Markung 3247, 3250
– Notare 3247, 3253
– Obrigkeit 3247, 3250
– Pfarrer 3541
– rüdtsche Untertanen 3247*
– Schloß 3243, 3248
– Schultheißen 3247, 3250

– Seen 3250
– Wirtshaus 3247
– Zinsbuch 3247
Euler, Philipp 3785
Eutingen an der Enz (Stadtkr. Pforzheim), Einwohner 3400

Faber, Anna Franziska s. Wildermuth
– Christoph(orus), Dr., Advokat 3668, 3697
– Hermann, Dr., Stiftskanoniker 3630
– Johann Heinrich, Ammeister 3352
– Johann Justus, Lic. 3848
– N., ritterschaftlicher Syndikus in Heilbronn 3848
Fabert, Ludwig Heinrich, Amtmann 3707
Fabri, Petrus, Notar 3309
Fabricius, Hermann, Dr., RKG-Assessor 3383
– Susanna, geb. Wimpfling 3383*
Fachsenfeld (Ostalbkreis), Adel s. Wöllwarth, von
Fahm, Friedrich Wilhelm, Hofbüttner 3325*
Faid, Stoffel s. Vayt
Falck, Barthel 3561
Falkenstein, Sigmund Freiherr von 3779
Falkenstein zu Freiburg im Breisgau, Erhard von 3767*
Faulbach (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3639
Fechenbach (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3639
Fegmist, Elisabeth, gen. Schmidt Else 3410, 3446
– Ludwig 3446
– Matthes 3410, 3446
Feiltsch, Amelia von s. Hermicourt
Feinlein, Thomas, Amtmann 3516
Feißler, Anna s. Sindringer
– Hans, Metzger 3595*
– Michael 3339
Feldkirch (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Adel s. Wessenberg, von
Feldkirch (Vorarlberg), Einwohner 3591*
– Stadtammannamt 3591
Feldner, Heinrich 3610*
Feldreinach = Feldrennach (Enzkreis), Einwohner 3458, 3700
Feling, Martin, Dr. 3407, 3652
Felldorf (Lkr. Tübingen), Adel s. Megenzer von Felldorf; Ow, von
Fels, Johann Konrad, Dr. med. 3280*
Fernach, aufgeg. in Oberkirch (Ortenaukreis), Zehnt 3692
Ferwer, Hans 3694
Fettich, Familie in Straßburg 3401
– Lea s. Mayr von Diederstetten
Feurer, Philipp Ludwig, gen. Weickmar 3646*
Fharwiese, Flurstück bei Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) 3511
Fickler, Johann Heinrich, Dr., RKG-Advokat 3912
Filsmann, Schulmeister in Hochhausen 3625*
Finckh, Anna s. Müller
Finckhscher Hof, Haus in Zell am Harmersbach 3571
Fink, Georg, Schultheiß 3819*
Firler, Johann Heinrich, Dr., RKG-Advokat 3262, 3382
Fischbach, Lorenz, Johanniterordens-Einnehmer 3614*
Fischer, Johann Philipp, Bürgermeister 3476
– Maria Anna s. Meyershofen, von
– N., Schwanenwirtin in Schwarzach
– N. s. Kelblin
Flach, Johann Martin, RKG-Ingrossist 3707
– Martin, Landschreiber 3412*, 3420*, 3439*
Flach von Schwarzenberg, Eberhard 3894
– Engelhard, Johanniterkomtur 3597
– Hans Philipp, Amtmann 3626
Flamm, Anna, verw. Herzog 3233*
– Georg 3233
Fleck, Andreas, Förster 3876
– Anna, geb. Stellwag(en) 3339
– Hans 3339
– Scholastica, geb. Sutter 3876
Fleckenstein, von 3618, 3838
– Friedrich d.Ä. 3752
Fleckingen = Fleckinger Mühle (Wimpfen, Lkr. Heilbronn), Müller 3625
Fleger, Gottfried Wolfgang, cand. theol., Vikar 3541
Flehingen (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Flehingen, von
– Einwohner 3340

– Juden 3247
– Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 3773*
– Schultheißen 3340
Flehingen, von, Martha s. Balzhofen, von
– zu Flehingen, Ludwig Wolf 3773[
Fleischer, Elisabeth s. Zeringer
Fleischmann, Philipp 3350
Flersheim, von, Bechtold 3786
– zu Grombach, Hans Christoph 3380*, 3921
– – Hans Friedrich 3380*
Fleury, Stephan von, Parlamentsrat 3697
Flinsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
– Einwohner 3375, 3790
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3372*, 3374*, 3667*
– Wälder 3667
Flockenbach s. Oberflockenbach (Rhein-Neckar-Kreis)
Flörcken, Florian, Notar und Kommissar 3766
Fock von Wallstadt, Philipp Albrecht 3833*
Förch (Niederbühl, Lkr. Rastatt), Einwohner 3582
Forbach (Dp. Moselle), Adel s. Eberstein, Grafen
Forchheim, Statthalter 3821
Forchheimer, Maria Cleova, geb. Wunder 3609
– Michael 3609
Forehai, Wald zwischen Biblis und Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3432
Forhans, Einwohner von St. Anton 3771
Forst, Wald bei Binau (Neckar-Odenwald-Kreis) 3598
– Wald bei Wollenberg (Lkr. Heilbronn) 3362, 3368–3370
Forst an der Weinstraße (Lkr. Bad Dürkheim), Güter 3714
Fort-Louis (Dp. Bas-Rhin) 3707
Fortuna, Gasthaus in Bühl 3798
Fränkischer Kreis 3323
– Ausschreibamt 3512, 3522–3523, 3543
– Kreisoberster 3514
– Kreistag 3522
Francius, Wolfgang, Pfarrer 3437
Franck, Johannes Jodokus, M., Kommissar 3346
– Thomas 3457*
Franckenfurt, Calixtus 3285
Frankenstein, Ludwig von 3535
Frankenthal/Pfalz, Einwohner 3429, 3911
– Kloster 3415
Frankfurt am Main, Adel 3336
– Einwohner 3921
– Handelsgesellschaften 3319, 3770
– Kammerzieler 3921
– Kaufleute 3306
– Komture 3263, 3543
– Messe 3306, 3477, 3512–3513, 3521, 3639, 3801
– Notare 3306
– Stadtrecht 3324
– Syndici 3906
Frankreich 3697, 3699, 3801
– Könige 3262
Franz, Burkhard 3808
Franz von Schönberg, Hans, Notar 3249, 3724
Frauenalb, Kloster (Schielberg, Lkr. Karlsruhe) 3694, 3712, 3755, 3759–3760*
– Äbtissin, Priorin und Konvent 3709*, 3712*
– Äbtissinnen, Maria Gertrud von Ichtersheim 3709*
– Amt, Schultheißen und Untertanen 3709*
– Amtmänner 3709
Frauenberg (Dp. Moselle), Adel s. Eberstein, Grafen
Frauenburg, Herren s. Eberstein, Grafen
Frechen (Rhein-Erft-Kreis), Herrschaft 3701
Freher, Marquard, Rat und Geschichtsschreiber 3432
Freiberger, Adrian 3766
– Johann, Müller 3347
– Re(i)nwold, Burgvogt 3766*
– Wilwold, Forstmeister 3766*
Freiburg, Grafen 3697
– Genealogie 3697
Freiburg, Grafen, Anna, geb. Markgräfin von Hachberg 3697
– Egino (Egon) III. 3697
– Friedrich 3697
– Hans 3697
– Konrad 3697, 3812
Freiburg im Breisgau 3568, 3697
– Adel 3384, 3697, 3767
– Bürgermeister 3276–3277

– Bürgermeister und Rat 3276, 3577, 3921
– Bürgerrecht 3921
– Deutschordenskomture 3315
– Einwohner 3351, 3387, 3697, 3758
– Johanniterkommende 3697
– Johanniterkomture 3697, 3808
– Juden 3697
– Obristzunftmeister 3387–3388
– Rat 3567
– Ratsmitglieder 3387–3388
– Regierung 3568, 3758, 3839
– Universität, Professoren 3314
– Urkunden 3276
Freiburg (Schweiz) 3697
Freiburg zu Kappel, Jakob von 3767*
Freiburger, Ulrich, Hofbote 3504*
Freilingslehen, Flurstück in Rust (Ortenaukreis) 3846
Freimersheim (Lkr. Alzey-Worms)
Adel s. Weingarten, von
Freinsheim (Lkr. Bad Dürkheim), Notare 3310
Freinsheim(er), Familie, Genealogie 3769
– Hans, Ratsherr 3769
– Johann, Sekretär und Kammerrat 3769*
– Johann Barthel 3768*
Freinsheimersche Erben, Prozeßpartei 3768*
Freispach, Bechtold, RKG-Advokat 3390*
– Nikolaus 3649
Frenzlin, Burkhard s. Franz
Freudenberg (Main-Tauber-Kreis) 3521, 3525
– Amt 3514, 3522
– Amtleute 3639
– Schloß 3514
Freudenstein, von s. Gremp (von Freudenstein)
Freundstein, von s. Waldner von Freundstein
Frey, Gebhard, Forstmeister 3761–3762*
– N., Oberamtmann in Buxheim 3770
Freyberg (von Eisenberg), Freiherren und Grafen, Anna, geb. Goder von Zanegg 3765*
– Sibylla s. Reischach
– zu Aulfingen, Kaspar Ludwig 3765
– – Katharina Kleophe 3765
– – Simprecht 3765
– zu Hecheln, Heinrich 3766
– zu Justingen, Anna Maria s. Wensin, von
– zu Justingen und Öpfingen, Georg Ludwig 3764*
– zu Neidlingen, Amalia, geb. Muntprat von Spiegelberg 3763*
– – Leo 3763*
– zu Neuensteußlingen, Hans Kaspar 3766
– zu Waldhof, Paul 3761–3762*, 3823–3824*
Freyberger, Freyburger s. Freiberger, Freiburger
Friburger, Clewin, Vogt 3329
Fridingen, von, Franz, Deutschordenskomtur 3816
– Hans, Hofmeister 3591
Friedberg (Hessen) Kammerzieler 3921
– Magistrat 3571, 3770
Friederich, Sigmund 3282*
Friedmann, Anna Maria 3707
Friedrich, Balthasar, Vogt 3403*
– Stoffel 3817
Friesenheim (Ortenaukreis), Wald 3624
Fritz, David, Schultheiß 3839
Frölich, Andreas, Weinbrenner 3291
– Jakob, gen. Weinbrenner, Schulmeister 3291*
Fröschbach (Biberach, Ortenaukreis), Ansicht 3568
Fröschweiler (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Eckbrecht von Dürkheim
Frohn, Margarethe von, geb. von Ott 3770*
Frucht, Christoph, Klosterschäfer 3707
Frühe, Barbara, geb. Sprauer 3839
– Ignaz, Bäckermeister 3839
Fuchs, Hans 3262
– Peter 3262
Fuchs von Lamitz, Anna Elisabeth s. Heese, von und zur
Fuchsloch, Wald bei Kuppenheim (Lkr. Rastatt) 3685
Füeß, Tobias, Keller 3550*
Fünfstetten (Lkr. Donau-Ries), Adel s. Ow, von
Fürfeld (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
Fürstenberg, Grafen 3921
– Genealogie 3697
– Albrecht I. 3558*, 3568, 3644*
– Heinrich VIII. 3612*, 3644*, 3921
– Ludwig, Landvogt 3814

– Wilhelm 3707
– Wolfgang 3779, 3920
– Wratislaus I., Reichshofratspräsident 3603
Fürstenberg, Landgrafschaft, Lehen 3920
– Räte 3579–3580, 3762
– Statuten 3580
– Statthalter „über Wald“ 3579–3580
Fürstenberg-Heiligenberg, Grafen, Joachim 3292*, 3644*, 3762, 3905*, 3921
Fürstenberg-Kinzigtaler Linie, Grafen, Albrecht I. 3913
– Christoph II. 3913*
– Wratislaus I. 3913*
Fürstenberger, (von), Christoph 3281*
– Hans 3281*
– Heinrich 3281*
– zu Stallegg, Philipp Jakob, Rat und Statthalter 3579–3580*
Fürsteneck (Butschbach, Ortenaukreis), Weinberge 3812
Fugger-Babenhausen, Fürsten 3770
Fulda 3431
Fulda, Kloster, Lehen 3523
Fuldt, Nikolaus, Keller 3828*
Funck, Ignaz, Gastwirt 3839
– Lorenz 3403*
– Ursula, geb. Jörger 3839
Funkhart, Sebastian, Notar 3309
Fußbach (Bermersbach, Ortenaukreis), Gewässer 3568
Fußbach, Bach bei Fußbach (Bermersbach, Ortenaukreis) 3568

Gabel von Obrigheim, Else s. Hardheim, von
Gablenz, Antoni von der, Amtmann 3488*, 3490*, 3895
Gabriel, Kartenmaler aus Babstadt 3362
Gärtner, Georg, Schultheiß 3250
Gärtringen, von s. Jäger von Gärtringen
Gaildorf (Lkr. Schwäbisch Hall), Forstmeister 3766
Gailhöfe (Altheim, Bodenseekreis), Obrigkeit 3823–3824
Gaill, Andreas, Dr., Kameralautor 3752
Gaisbach (Oberkirch, Ortenaukreis) 3844
Gallassche Dragoner 3294
Gambs, Magdalena s. Brombach
– Sebastian 3842
Gamburg (Main-Tauber-Kreis), Burg 3510
Gammertingen (Lkr. Sigmaringen), Notare 3762
Gamshurst (Ortenaukreis) 3707
Ganser, Margaretha 3504*
– Melchior 3504
Gartach unterm Leinberg s. Kleingartach (Lkr. Heilbronn)
Gartner, Hans Peter, Klosterpförtner 3707
Gassenvödt, Hans 3504*
Gauangeloch (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Bettendorf, von
Gau Odernheim (Lkr. Alzey-Worms) 3803
Gaylnew s. Gailhöfe
Gebel, Georg, Fabrikschaffner und Landschreiber 3620*, 3887*, 3920
Gebeldt, Nikolaus s. Göbel
Gebelin, Konrad 3387–3388*
Gebelin von Oberkeim s. Gabel von Obrigheim
Gebell, löwenstein-wertheimscher Hofverwalter 3682
Gebhar(d)t, Hans 3339
– Hensel 3339
– Jakob 3339, 3397
– Kaspar 3397*
– Katharina 3339
– Margaretha 3339
– Michael, Schultheiß 3364–3367
– Nepurga 3397
– Philipp 3679*
Gefällhag s. Am Gefällhag
Gegenbach (Ortenaukreis) 3294
Gehlen s. Chalon
Geiger, Bernhard, P. 3839
– N., Oberschaffner, Erben 3677*
Geiser, Martin 3848
Geisingen (Lkr. Tuttlingen) 3579–3580
Geißler, Hans 3446*
Geltreich, Anna, verw. Sulzbader 3812
– Georg 3812
Geltzhausen s. Gölshausen (Lkr. Karlsruhe)

Gemeiner Wald, Wald bei Obereubigheim (Eubigheim, Main-Tauber-Kreis) 3247
Gemmingen, von 3921
– Karl August 3541
– Praxedis s. Winter
– zu Bonfeld und Eschenau, Reinhard 3378*
– zu Fürfeld, Friedrich 3378*
– zu Gemmingen, Dietrich 3347*
– – Wolf Andreas 3347*
– zu Guttenberg, Christoph 3897, 3910
– – Friedrich Christoph 3381*
– – Johann Dietrich 3381*
– – Ludwig 3910
– – Vormundschaft 3347*
– zu Hornberg, Erpfo 3241*
– – Reinhard 3241*
– – Uriel 3241*
– – Weiprecht, Präsident 3241*
– zu Maienfels, Karl Wilhelm 3541*
– zu Michelfeld, Johann Reinhard 3271*
– zu Michelfeld und Hornberg, Agnes Helena s. Wallbrunn, von
– – Hans Christoph 3271
– – Reinhard der Gelehrte 3271
– – Reinhard, Rat 3377*
– – Weiprecht 3271
– – Wolfgang 3271
– zu Rappenau, Eberhard 3377, 3909*
– – Philipp 3378*
– zu Stebbach, Georg, Amtmann 3386
– zu Treschklingen und Rappenau, Reinhard 3364–3367*
– zu Widdern, Reinhard Dietrich 3541*
Gemmingensche Vormünder 3377*
Gemminger, Georg 3386*
Genge, Hans, Zimmermeister 3501
Gengenbach (Ortenaukreis) 3568
– Adel 3610
– Allmende 3613
– Bürgermeister und Rat 3294*, 3549*, 3613*
– Einwohner 3281, 3549, 3577, 3610, 3615
– Forstsachverständige 3573
– Gewohnheitsrecht 3549
– junger Rat 3549
– Reichsschultheißen 3567
– Stadtgericht 3549, 3577
– Stadtschreiber 3556
– Vereinsstädte 3567
– Zehnt 3575
– Zwölfer des alten Rats 3549
Gengenbach, Kloster (Ortenaukreis) 3562, 3569, 3572–3573
– Äbte, Bernhard Maria Schwörer 3576*
– – Georg Breuning 3577*
– – Jakob Trautwein 3575*
– – Johann Ludwig Sorg 3613*
– Bedienstete 3576
– Dinggericht 3577
– Förster 3577
– Jagd 3577
– Lehenmeier 3577
– Lehensgüter 3576
– Lehenskanzlei 3576
– Manngericht 3577, 3613
– – Protokolle 3577
– – Zuständigkeit 3577
– Obrigkeit 3577
– Privilegien 3577, 3613
– Schaffner 3569
– Wälder 3572–3573
Genossenwald, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Gensstall, Flurstück in Wagenbach (Obergimpern, Lkr. Heilbronn) 3910
Ger, Valtin, Fischer 3920
Gerach (welches?), Einwohner 3345
Gerach s. Neckargerach (Neckar-Odenwald-Kreis)
Gerbelius, Nikolaus, Dr. 3297
Gerber, Hans 3812
Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis), Höfe 3651
– Novalien 3651
– Obrigkeit 3651
– Schäferei 3651
– Verpfändung 3651
– Wälder 3651
Gerlachsheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3538

– Kloster 3501
Gerlin s. Im Gerlin
Germersheim, Amt 3659
– Beseher 3921
– Faut 3535
Gerner von Lilienstein, Adam, Dr. med., Stadtphysikus 3355
– Eva Maria 3355
– zu Wollenberg, Abraham 3305*
– – Sibylla, geb. von Weitershausen 3305*
Gernolt, Hans, gen. Welschbecker 3396*
Gernsbach (Lkr. Rastatt) 3658, 3774
– Amt 3755
– Beamte 3921
– Einwohner 3386, 3548–3549, 3578, 3634, 3695, 3904
– Vögte 3830
Gernsheim (Lkr. Groß-Gerau) 3806
– Amt 3805
– Amtmänner 3659
Gerold, Friedrich 3817
Geroldseck, abgeg. Burg bei Schönberg (Ortenaukreis) 3560–3563, 3810
– Adel s. Geroldseck, Freiherren
– Amtleute 3306, 3561
– Amtsverweser 3568
– Ansicht 3560
– Herrschaft 3559
– Forstsachverständige 3573
– Grenze 3560
– Hochgericht 3568
– Kronbergsche Immission 3568
– Lehen 3560, 3568
– Obrigkeit 3560–3562, 3568
– Privilegien 3560, 3614
– Ratsmitglieder 3549
– Silberbergbau 3568
– Untertanen 3561
– Wildbann 3568, 3624
– Zoll 3560
Geroldseck, Freiherren und Grafen, Adelheid s. Mörs-Saarwerden, Grafen
– Diebold I. 3810
– Elisabeth s. Hattstatt, von
– Georg I. 3771
– Heinrich III. 3810
– Heinrich V. 3810
– Heinrich VIII. 3810
– Hermann II. 3771, 3810
– Johann 3810
– Susanne 3810
– Uta, geb. Gräfin von Tübingen 3771
– Walter III. 3810
– Walter V. 3771
– zu Hohengeroldseck und Sulz 3559–3563, 3921
– – Jakob 3274*, 3306*, 3559–3563*, 3568, 3614*, 3624*, 3771*
– – Quirin Gangolf 3771, 3736*, 3800*
– – Sophie s. Werdenberg, Grafen
Geroldseck im Wasgau = Geroldseck, Burg (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Wangen, von
Gerolzahn (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3531
Gerrich, Hans, Schultheiß 3828*
Gersbach s. Gernsbach (Lkr. Rastatt)
Gerßheim s. Gerstheim (Dp. Bas-Rhin)
Gerstetten s. Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis)
Gerstheim (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Bock von Gerstheim
Geudertheim (Dp. Bas-Rhin) 3616
Geuse, Johann, Stättmeister 3645
Geyer von Giebelstadt, zu Giebelstadt, Philipp 3403–3404*; Söhne 3636*
– zu Goldbach, Hans Heinrich 3636*
– – Konrad 3636
– zu Giebelstadt und Goldbach, Hans Konrad 3792
– zu Ingolstadt, Konrad 3487*, 3729–3732*
Geyern (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Adel s. Ehenheim, von
Giebelstadt (Lkr. Würzburg), Adel s. Geyer von Giebelstadt
Gieringer, Anton 3673*
Gießen, Universität 3352
Gießenbier, Johann Marx, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3592*

Gießhübelmühle, Mühle bei Sulzfeld (Lkr. Karlsruhe) 3748, 3778
Gimmi, Johann, Amtmann 3709*
Gimpern s. Obergimpern (Lkr. Heilbronn)
Giraud, Kardinal und Proauditor 3839
Girtteler, Zizonia s. Bockel
Glaib, Kaspar, gen. Weber Kaspar 3252*
– Christina 3252
Glaß, Gottfried 3674*
Glaubah, Kaspar s. Glaib
Gleichen, Grafen s. Hatzfeld-Gleichen
Glückharr, Hofmedikus in Baden-Baden 3839
Gnötzheim (Lkr. Kitzingen), Adel s. Rosenberg, von
Gochsheim (Lkr. Karlsruhe) 3755, 3830
– Einwohner 3773–3774
– Mühle 3774
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3773–3774*
– Schloß 3755
Gochsheimer Graben, Flurstück bei Münzesheim (Lkr. Karlsruhe) 3622
Goder von Zanegg, Anna s. Freyberg, Freiherren und Grafen
– Euphrosine s. Dankenschweil, von
Göbel, Georg 3344*
– Klaus 3504*
– Nikolaus 3891*
Gödelmann, Johann, Dr., RKG-Prokurator 3430, 3432–3433, 3437
Göler von und zu Ravensburg 3921
– Genealogie 3777
– Albrecht 3775
– Bernhard 3382*, 3442*, 3652*, 3777, 3833
– Eberhard Friedrich 3776–3777*, 3864*
– Engelhard 3775*
– Friedrich Jakob 3777
– Georg 3775
– Hans 3382*, 3777
– Hans Bernhard 3775*
– Johann Friedrich 3748*, 3777–3778*
– Johann Wolfgang Albrecht 3748, 3776–3777*
– Karl Eberhard Ludwig 3776–3777*
– Ludwig Ferdinand, Ritterrat 3776–3777; Lehenserben 3777*
– Ludwig Friedrich 3777*
– Wilhelm Friedrich 3776–3777*
Gölshausen (Lkr. Karlsruhe) 3468
– Einwohner 3467
– Gericht 3467
– Obrigkeit 3466–3468
– Pfarrer 3467
– Schultheißen 3466–3467
Göppel, Johann Christoph, Pfarrer 3541
Göppingen, Einwohner 3836
Göse, Margaretha 3581*
Gößlin, Katharina 3768
– Peter 3697, 3842
– Philipp 3768
Göttingen, Juristenfakultät 3321
Götz, Apollonia 3452*
– Hans 3452*
– Johann Christoph, geistlicher Verwalter 3335
– Johann Lorenz, Dombaumeister 3352
– Martin, Wirt 3452*
– Ottilie 3452*
– Philipp, Müller, Erben 3452*
– Veltin, Fischer 3412*
– Walburga 3452*
Götzigheim s. Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis)
Götzigheimer Hölzlein, Wald bei Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3828
– Karten und Pläne 3641
– Wälder 3641, 3654
Goldbach (Lkr. Schwäbisch Hall) 3792
– Adel s. Geyer von Giebelstadt
Goldberg, abgeg. bei Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Goldner, Barbara, geb. Zürcher 3593*
– Martin 3593
Goll, Georg, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3775*
Gommersdorf (Hohenlohekreis) 3724–3725, 2728
– Bürgermeister 3731
– Einwohner 3724, 3885

– Flurstücke 3726
– Gemarkung 3726–3733
– Gemeinde 3726–3733*
– kloster schöntalsche Untertanen 3885*
– Schultheißen 3731
– Vögte 3733
Gondelsheim (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3813
– Schulmeister 3465
Gontard, Frankfurter Handelshaus 3770
Gonzaga, Katharina Herzogin von s. Orleans-Longueville, Herzöge
Gosselbacher Flur, Flurstück in Bärenbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Gottesaue, Kloster (Karlsruhe) 3694
– Gründung 3694
– Patronat 3694
– Stifter 3694
Gottesheim, Margaretha von s. Wolff
Gottwald, Andreas, RKG-Advokat und Hofrat 3791*
Gotzinger Hölzlein, Wald s. Götzigheimer Hölzlein
Grab, Ott, Schultheiß 3694
Graben (Lkr. Karlsruhe), Amtleute 3550
Graf, Christoph, Lic., RKG-Assessor 3452*
– Josef, Schulmeister 3707
Grafenhausen (Lkr. Waldshut), Einwohner 3644
Grafenhausen (Ortenaukreis), Einwohner 3661
– Schultheiß und Gericht 3814*
Gramlich, Apollonia 3252*
– Paul 3252*
Graneck, Schloß (Niedereschach, Schwarzwald-Baar-Kreis) 3829
– Adel s. Ifflinger von Graneck
Granecksche Erben, Prozeßpartei 3829*
Greck von Kochendorf, N. s. Kolb von Wartenberg
Greffern (Lkr. Rastatt), Einwohner 3707
– Flurstücke 3707
– Gemeinde 3707, 3772*
– Schultheißen 3707
– Wälder 3772
Greiffenclau von Vollrads, Hans Georg s. Heinrich
– Heinrich, Amtmann 3491–3493*
Greiß, Elisabeth 3347
– Hans 3481
– Heinrich, Müller 3347
Gremp (von Freudenstein), Katharina s. Leutrum von Ertingen
– Onofrius 3300*
Grenzach (Lkr. Lörrach) 3697
Greß, Franz Philipp Felix, RKG-Prokurator 3758
– Josef Gerhard Ludwig, Notar und Konsulent 3839
Grezhausen (Oberrimsingen, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Meier 3697
Griebelstein, Salmgrund im Rhein bei Roxheim/Pfalz (Rhein-Pfalz-Kreis) 3422
Griechenwöhrd, Rheininsel bei Greffern (Lkr. Rastatt) 3707
Grien, Hans, Bannwart und Förster 3771*
Griesbach (Ortenaukreis), Bad 3673
– Güter 3673
Griesheim (Ortenaukreis), Landgericht 3572
Griesingen (Alb-Donau-Kreis), Obrigkeit 3764
– Patronat 3764
– Pfarrei 3764
– Pfarrer 3764
– Salemer Meier 3764
– Zehnt 3764
Grimm, Paul 3308*
Grimmelsbach = Grimmersbach (Ödsbach, Ortenaukreis), Güter 3812
Gröbern (Unterentersbach, Ortenaukreis), Adel s. Meyershofen, von
Grötzingen (Stadtkr. Karlsruhe), Adel s. Rüppurr, von
Grofe, Paulus, Notar 3309
Grombach (Lkr. Heilbronn), Adel s. Flersheim, von; Venningen, von
– Gebäude 3379
– Gewohnheitsrecht 3380
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3380*
– Zehnt 3379–3380
Gronsfeld, Grafen s. Bronckhorst-Batenburg-Gronsfeld, Grafen
Gros, Johann, Stadtschreiber 3545
Groschlag von Dieburg, Hans Konrad 3788*
– Sibylla, geb. von Helmstatt 3788
Groß, Georg, Schäfer 3464*

– Johannes, Amtmann 3839
– Marx 3716*
Groß-Winternheim (Lkr. Mainz-Bingen), Kellerei, Güter 3690
Große Lohe, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
Großeicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Landschad von Steinach
Großenbach (welches ?), Einwohner 3515
Großhornbach (Hornbach, Neckar-Odenwald-Kreis) 3487
– Einwohner 3487
Großrinderfeld (Main-Tauber-Kreis), Dorfgericht 3526
– Einwohner 3526–3527
– Obrigkeit 3526
– Schultheißen 3526–3527
Großsachsenheim = Großsachsen (Rhein-Neckar-Kreis), Zent 3407, 3422, 3424, 3426, 3430
– Zentschöffen 3422, 3424, 3426
Großweier (Ortenaukreis), Adel s. Seldeneck, von
– Amt 3707
– – Karten und Pläne 3707
– Einwohner 3779, 3822
– Gewässer 3707
– Lehen 3779
– Obrigkeit 3779
– Schultheiß, Heimbürger und Gemeinde 3779*
Grübelstein s. Griebelstein
Grünau, Kartause bei Eisenhammer (Hasloch, Lkr. Main-Spessart) 3508
– Visitation 3508
Grünenwört (Main-Tauber-Kreis) 3519
Grüningen s. Markgröningen (Lkr. Ludwigsburg)
Grüninger, Klaus, Fischer 3453
– Matthäus, Fischer 3453
Grünsfeld (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Wasen, von
– Amt 3539, 3542*
– Amtskeller 3542
– Amtsprotokoll 3542
– Einwohner 3607
Grüth, von, Franz 3241*
– Johann Paul 3241*
Grunbach s. Grombach (Lkr. Heilbronn)
Grundsheim (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Nippenburg, von
Grymmolt, Marcus, Notar 3801
Guddel, Johann, Notar 3899
Gülchen, Franz Ludwig Hubin von, RKG-Pfennigmeister 3921
Günterstal (Freiburg im Breisgau), Kloster 3697
Günther von Hilsbach, Kaplan 3233
Güren, Jakob 3558
Gürter, Adam d.Ä. 3232
– Adam d.J. 3252*
– Barbara 3252
Gueter, Hans 3299*
Gumersheim, Johann 3784
Gundelsheim s. Gondelsheim (Lkr. Karlsruhe)
Gundelsheim (Lkr. Heilbronn), Einwohner 3248
Gunderatschweiler = Gundertweiler, abgeg. bei Markdorf (Bodenseekreis), Einwohner 3299
Gunstetten, Thomas Theodor von, Hofpfalzgraf 3310
Gunzenrodt zu Hembach, von, Justina, geb. von Walderdorff 3251*
– Philipp 3251*
Gustenhofer, Theobald 3645*
Gut, Barbara 3663*
– Endres 3663
– Oswald, Dr., badischer Kanzler 3694
Gut von Sulz zu Durchhausen, Hans Jakob, württ. Kammermeister 3755*
Gutenburg (Aichen, Lkr. Waldshut), Amtmänner und Obervögte 3282, 3697
Gutjahr, Christian Wilhelm, Goldarbeiter 3758
Gutlin, Clewin, Vogt 3329
Gutmann, Kilian, Dr., Offizial 3697
Gutnau, abgeg. bei Auggen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3697
Guttenbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Guttenberg, Burg bei Neckarmühlbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Gemmingen, von

Haas, Damian Ferdinand, RKG-Advokat und Prokurator 3707, 3839
– Erhard, Notar 3364, 3813
– Josef, Küfer 3681*

– Theresia, geb. Serrer 3681*
Haase, Ludwig Philipp, Vogt 3377*
Haberg, von s. Botz von Haberg
Habern, von, zu Erbach, Wolf 3243*
– zu Minneburg, Hans 3917*
Habichswelt s. Hagsfeld (Karlsruhe)
Habsburg, Genealogie 3697
Habsburg-Altenburg, Grafen, Genealogie 3697
Hachberg, Markgrafen, Genealogie 3697
– Anna s. Freiburg, Grafen
– Heinrich II. 3697
– Heinrich III. 3697
– Heinrich IV. 3697
– Otto 3697
– Philipp 3329, 3697
– Rudolf II.
– Rudolf III.
– Wilhelm 3326, 3328, 3697
Hachberg = Hochburg (Emmendingen), Markgrafschaft 3697, 3718*, 3834*, 3866
– Forst 3698
– Geleit 3697
– Landschaftseinnehmer 3873
– Landschreiberei 3777
– Privilegien 3697
– Siegel 3697
– Wildbann 3698
Hachenberg, Flurstück in Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Hachenpfuhl, Gewässer bei Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Hack, Friedrich, Meier 3463
Hadamar, badischer Amtmann in Naumburg 3888
Härtlein, hatzfeldischer Amtmann in Unterschüpf 3539
Häusi, Johannes, Hammerschmied 3569
Haffenhart s. Hüffenhardt (Neckar-Odenwald-Kreis)
Haf(f)ner, Johann Jakob, Vogteibote 3352*
– Sigismund, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3247
Hag, Hans 3906
– Valentin 3615*
Hagen, von, Johann Hugo 3286*
– Klaus 3479
Hagenau (Dp. Bas-Rhin), Bürgermeister und Rat 3577
– Burglehen 3894
– Einwohner 3608, 3894
– Landvögte 3814
– Hagenau (Dp. Bas-Rhin), Landvogtei 3814
– Rat 3567
– Stadtschreiber 3396
Hagenbach s. Wittstatt, von
Hager, Niklaus, Maurer 3248*
Hagnau am Bodensee (Bodenseekreis) 3293, 3602
– Ammann 3602
– Einwohner 3602
– Gericht 3602
– Kelter 3602
– Vogtei 3293
– Weingartener Hof 3293
– – Hofmeister 3293
– Weingartener Hintersassen 3293
Hagsfeld (Karlsruhe), Patronat 3694
Hahn, Leonhard 3605*
Hainfeld (Lkr. Südliche Weinstraße), Güter 3714
Hainstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Adel s. Wichsenstein, von
– Bürgermeister und Gemeinde 3487*
– Einwohner 3487
– Ganerben 3487*
– Wälder 3487
Hainstadter Wald, Wald bei Hainstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3487
Haitach, Flurstück s. Auf dem Haitach
Halberstung (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Halbmeier, Alexander, Bader 3899
– Hans Andreas, Amtmann 3461*, 3463*
Halder, Simon 3558
Hall, von, Hans s. Eberhart
Hallweil, von, Elisabetha s. Schertlin von Burtenbach
– Georg Friedrich 3290*
– Helena Magdalena s. Neipperg, von
– Sibylla Maria s. Kaltental, von

Haltenbergstetten s. Niederstetten (Main-Tauber-Kreis)
Haltingen (Lkr. Lörrach) 3697
Hambrecht, Georg, Gastwirt 3848
Hamel Hans, Schäfer in Zeutern 3813
Hamplin, Margretha s. Adolph
Han, Georg 3517
Hanau-Lichtenberg, Grafen 3619*
– Johann Reinhard 3616–3618*, 3626, 3666
– Philipp II. 3618
– Philipp IV. 3780*, 3826
– Philipp Wolfgang 3626*
Hanau-Lichtenberg, Grafschaft, Gewohnheitsrecht 3352
– Karten und Pläne 3707
– Konkurs 3619
– rechtsrheinischer Landesteil 3352
– Stammlehen 3626
– Wappen 3707
Hanau-Lichtenbergsche Kreditoren 3619*
Handschuhsheim (Heidelberg), Einwohner 3407
Handschuhsheim, von 3450
– Christoph 3781*
– Erasmus („Asmus“) 3450*
– Heinrich 3448
– Philipp, Kinder, Vormünder 3781*
Hane, Michael, Kanzler und Stadtschreiber 3697
Hangenwahlheim s. Wahlheim (Lkr. Alzey-Worms)
Hann, Hans, Zöllner 3459*
Hanns, Jakob 3707
Hannover, Adel 3336
Hans von Alb, gen. der Krämer 3281
Hans von Nestenbach, Schultheiß 3416
Hanschneider, Witwe in Heppenheim 3797
Hansen, Michael 3392*
Harant von Hohenburg s. Horant von Homburg
Hardenberg, heute Neviges (Lkr. Mettmann), Einwohner 3801
– Herrschaft 3801
Hardeßleben s. Hardisleben (Bezirk Erfurt)
Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3491–3492
– Adel s. Hardheim, von
– Amtmänner 3267
– Beamte 3501*
– Einwohner 3501, 3528
– Fischfang 3501
– Flurstücke 3492, 3495
– Gebäude 3491, 3494
– Gemeindeknecht 3494
– Gericht, Weistum 3501
– Güter 3491–3495, 3501
– Juden 3501
– Lehen 3530, 3915
– Marstall 3501
– Mühlen 3501
– Oberes Schloß 3501
– – Burgfrieden 3501
– Obrigkeit 3493–3495, 3501
– Pfarrei 3680*
– – Beschreibung 3680
– Pfründen 3530
– Schafhaltung 3501
– Schafhaus 3501
– Schloß 3491, 3494; s. auch Oberes Schloß; Unteres Schloß
– Schultheißen 3494
– Spital 3530
– – Siechenpfründe 3501
– Tal 3501
– Unteres Schloß 3501
– Vögte 3494–3495, 3528
– Wälder 3528–3529
– Weinberge 3495, 3501
– Zehnt 3494, 3501
– Zehntscheuer 3493
Hardheim, Herrschaft, Privilegien 3501
Hardheim, von und zu 3491
– Genealogie 3501
– Agnes 3501
– Bernhard 3501
– Eberhard 3501
– Else, geb. Gabel von Obrigheim 3501
– Georg, Chorherr 3501
– Georg d.Ä. 3501
– Georg Wolf 3492–3495, 3501, 3528*, 3642*, 3651*, 3915; Erben 3491
– Hans 3501, 3915
– Hans, Ritter 3501

– Jörg (Vater) 3501
– Jörg (Sohn) 3501
– Konrad, Ritter 3501
– Kunigunde 3501
– Margaretha s. Helmstatt, von
– Petronella 3501
– Philipp 3501
– Reinhard 3501
– Sittich 3501
– Walburga, geb. von Rosenberg 3501
– Walter 3501
– Werner, Ritter 3501
– Wolf 3267*, 3501, 3528, 3915
– zu Oberschüpf, Anna Philippa, geb. von der Leyen, Erben 3821*
Hardheimsche Eigentumserben 3501*, 3530*, 3915*
Hardheimsche Vormünder 3528–3529*
Hardisleben (Bezirk Erfurt) Adel s. Mülich
Hardt s. Eppinger Hardt
Harmersbach, Reichstal (Ortenaukreis) 3572
– Einwohner 3574
– Kreisabgaben 3573
– Magistrat 3574
– Privilegien 3573
– Ratszwölfer 3573
– Reichsunmittelbarkeit 3573–3574
– Territorium 3573
– Vogt, Zwölfer und Einwohner 3573–3574*
– Wälder 3573
Harschwerz, Hof s. Hohenschwarz
Harschwerz, Wiese bei Rosenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 3404
Hart, Michael 3497
Hartheim, von s. Hardheim, von
Hartingshausen, Johann Burkhard von 3550*
Hartlieb, Daniel, gen. Walsporn, Rittmeister 3358
Hartmann, Hans Ulrich, Lic., Stiftssyndikus 3722
– Kaspar, Notar und Stadtschreiber 3817
– Valentin, Schneidermeister 3782*
Hartmanni, Hartmann, Dr., Faut 3424*
Hartung, Liborius, Notar und Untervogt 3850
Has, Erhard s. Ha(a)
Hase, Balthasar 3647*
– Hans, Forstknecht 3417*
Haselbach s. Hesselbach
Hasenwöhrd, Rheininsel bei Greffern (Lkr. Rastatt) 3707
Haslach im Kinzigtal (Ortenaukreis) 3558
– Einwohner 3564, 3611, 3629, 3637
– Schultheißen 3629
– Stabhalter, Bürgermeister und Rat 3558
Hass, Hans 3555
– Hans, Forstknecht 3912*
Hasselbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3362, 3583
– Güter 3583–3584
– Obrigkeit 3583–3584
Hasselt (Provinz Limburg, Belgien), Einwohner 3921
Haßler, Caecilia s. Serrer
Haßmersheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3910
– Kirche 3432
– Lehen 3432
Hatten, Schloß bei Hagenau (Dp. Bas-Rhin), Amtleute 3829
Hattingen (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 3603
Hattstatt, von, Boppo 3810
– Elisabeth, geb. Gräfin von Geroldseck 3810
Hatz, Martin 3485–3486
Hatzfeld, von, Eva, geb. von Wichsenstein 3338*
– zu Wildenburg, Anastasia, geb. von Dürn, verw. von Hirschhorn 3255*, 3531, 3535
– – Georg d.Ä. 3535
– – Johann 3531*
– – Maria s. Hirschhorn, von
– zu Zwingenberg, Vormünder 3535
Hatzfeld-Gleichen, Grafen, Hermann, Obrist 3539
– Karl Friedrich 3539, 3541*
– Melchior Gregor, Generalfeldmarschall 3539
Hatzfeld-Gleichen-Trachenberg, Fürsten, Franz Philipp 3539
– Friedrich Karl Franz Kajetan 3536, 3539
Hauben, von der, Hans Wolf, Amtmann 3833*
Hauck, Johann, Reichsschultheiß 3533*
Hauenstein, Marquard, Dr., Vizekanzler 3734

Hauer, Matthis 3771
Haug, Stift s. Würzburg
Haug, Martin, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 3622
– N., Kirchenschaffner in Rheinbischofsheim 3352
Hausach (Ortenaukreis), Einwohner 3637 (?)
Hausemer, Helena s. Vogt
– Kaspar 3340*
Hausen = Nieder- und Oberhausen (Lkr. Emmendingen) 3463
Hausen s. Hausach (Ortenaukreis)
Hausen, von, Hans Philipp Marquard 3386
– Marquard Philipp, Dr. 3386
– Praxedis s. Winter
Hausen an der Möhlin (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau), Gemeinde 3697
Hausen an der Zaber (Lkr. Heilbronn) 3478
Hausen vor Wald (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Schellenberg, von
Hausgereut (Ortenaukreis), Zehnt 3626
Hawar, Balthasar, Stadtschreiber 3396
Hebler, Peter s. Heppler
Hechla = Hecheln (Mühlingen, Lkr. Konstanz) 3766
– Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
Heckenstaller, Sixt, Dr., Rat und RKG-Advokat 3426
Heckfeld (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3601
Hedigheim, Hedingen s. Hettingen (Neckar-Odenwald-Kreis)
Hees, Amtskeller in Bingen 3336
Heese, von und zur, Anna Elisabeth, geb. Fuchs von Lamitz 3826*
– Wilhelm Gottfried, Obrist 3826*
Heese s. Zur Heese
Heeßler, Nikolaus 3446
Hegau 3457
Hege, abgeg. bei Lützelsachsen (Rhein-Neckar-Kreis) 3426
Hegele, Ulrich, Schreiner 3833
Hehr, Hans 3607
Heidbrechen = Heidbremen (Bodenseekreis), Einwohner 3594
Heide, Flurstück in Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Heidelberg 3409, 3432, 3434, 3649, 3817–3819
– Adel 3272
– Amt und Oberamt 3305–3407, 3410, 3412, 3420, 3430, 3439, 3659
– Amtleute 3431
– Apotheker 3233
– Burg 3409, 3432
– Ehegericht s. Pfalz, Kurfürstentum
– Einwohner 3233, 3278, 3284, 3319, 3426, 3446
– Faute 3406, 3410, 3420, 3423–3424, 3426, 3430, 3434, 3439, 3890
– Fautei s. Amt
– Gasthäuser 3434
– Gebäude 3430
– Heiliggeiststift, Dechanten 3890
– Hofgericht 3304–3305, 3310, 3407, 3446*, 3694, 3715, 3788
– – Advokaten 3595
– – Beisitzer 3456
– – Kommissare 3596
– – Sekretäre 3621
– – Urteil 3663
– Jägermeister 3428
– Kirchengutsverwalter 3437*, 3833
– Landschreiber 3410, 3412–3413, 3416, 3418–3420, 3423–3425, 3426, 3430, 3433–3434, 3439, 3443
– Landschreibereirechnungen 3426
– Notare 3261, 3456
– Oberamt s. Amt
– Räte 3364, 3413
– Regierung 3413*
– – kurbayerische 3278*
– Sapienzkolleg, Präzeptoren 3426
– Schatzung 3407, 3409
– Schatzungsregister 3433
– Stadtgericht, Oberhof 3456
– Stadtschreiber 3448
– Statthalter und Räte s. Regierung
– Steuerregister 3426, 3433
– Universität, Angehörige 3407, 3456, 3650
– – Juristenfakultät 3574, 3777

– – Konservator 3310
– – Studenten 3310
– – Syndici 3920
– – s. auch Sapienzkolleg
Heidelberger, Hans, Fährmann 3429
Heidelsheim (Lkr. Karlsruhe) 3467
– Einwohner 3396, 3586, 3774
– Gebäude 3396
– Geleit 3649
– Schultheißen 3881
Heidenfeld s. Marktheidenfeld
Heidt, Hans, Schultheiß 3524*
Heilbronn, Einwohner 3399, 3788
– Deutschordenskomture 3821
– Einwohner 3799
– Handelshäuser 3770
Heilig-Kreuz (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 3269
Heiligenberg, Grafschaft, Forstmeister 3761–3762
– Landgericht, Ehafte 3761
– Landschreiber 3754
– Landvogteiverwalter 3299, 3761
Heiligenwald, Wald bei Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Heiliger Forst, Forst bei Hagenau (Dp. Bas-Rhin) 3233
Heim, Georg, Schultheiß 3595
– Margaretha s. Bender
Heimburgerwald, Wald bei Greffern (Lkr. Rastatt) 3772
Heimschtrubel s. Zum Heimschtrubel
Heiner, Jakob, Dr., Rat und Advokat 3654
Heinrich, David 3365
– Hans, reisiger Junge 3370
– Melchior, Feldscherer 3539
– N., Pfarrer in Stein 3715
Heinsheim (Lkr. Heilbronn), Adel s. Helmstatt, von
Heintzel, Melchior, Dr., Rat und Syndikus 3819
Heinz Junten Wald, Wald bei Ebenhausen, abgeg. bei Obereschach (Schwarzwald-Baar-Kreis) 3808
Heinzelmann, Hans 3371*, 3374*
Heitersheim (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3276
Heitersheim-Orden (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Johannitermeister, Johann Friedrich Hund von Saulheim 3296*, 3614
– – Philipp Flach von Schwarzenberg 3597*
– – Rudolf von Werdenberg 3808
– Einnehmer 3614*
– Privilegien 3808
Helba (Bezirk Suhl), Adel s. Bosen, von
Helfenberg, Burg bei Auenstein (Lkr. Heilbronn), Adel s. Wittstadt gen. Hagenbach, von
Helfferichs Höflein, Gut in Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3244
Heller, Hans, gen. Hellerhans 3504*, 3554, 3555*
Helmling, Michael, Stadtschreiber 3399, 3598
Helmsheim (Lkr. Karlsruhe), Zehnt 3854
Helmstadt (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Helmstatt, von
– Einwohner 3261
Helmstatt, von, Adam 3652*
– Agnes, geb. von Neipperg 3364
– Alexander 3440, 3785
– Amalie s. Urban
– Anna 3785
– Anna, geb. Horant von Homburg 3364
– Anna, geb. von Vellberg 3364
– Barbara 3786
– Barthel 3440*
– Christoph 3786
– Felicitas 3785
– Friedrich Eberhard 3789*
– Georg, Ritter 3364
– Hans 3440, 3853*; Töchter 3440*
– Hans Friedrich 3440, 3785
– Hans Wolf 3785
– Heinrich 3364
– Jakob 3440; Söhne 3440*
– Johann 3786
– Jost 3364, 3501
– Karl 3789*
– Klara 3786
– Margaretha, geb. von Hardheim 3364
– Margarethe, geb. von Rosenberg 3785
– Martin 3364, 3440, 3785
– N., geb. von Hardheim 3501

– N., Obrist 3583
– Nikolaus 3786
– Ottilia 3786
– Paul 3440
– Philipp d.Ä. 3786
– Philipp d.J. 3440, 3786
– Philipp Jakob, Ritter 3786
– Raff 3501
– Sibylla s. Groschlag von Dieburg
– Weiprecht 3382 (†1478)
– Weiprecht 3785 (vor 1537)
– Weiprecht d.J. 3785 (1537)
– zu Heinsheim, Johann Konrad 3360*
– zu Helmstadt, Hans Jakob 3368*
– – Hans Philipp 3379–3380*, 3652*
– – Helena Katharina s. Menzingen, von
– – Peter 3368*, 3909*
– zu Lambsheim, Friedrich 3787*
– – Hans Philipp 3787*
– – Margaretha s. Müller
– zu Neckarbischofsheim und Rappenau, Johann Philipp 3364–3367*, 3441*, 3921
– – Christoph 3584
– – Karl Valentin 3363*
– – Ludwig Karl 3363, 3369*, 3909*
– – Valentin 3909*
– – Wolfgang Friedrich Eberhard 3584*
– zu Oberöwisheim, Daniel 3364
– – David 3364*, 3364, 3377
– – Paul 3440*, 3787*
– zu Wagenbach, Abraham 3788*, 3910*
– – Hans Konrad 3370*, 3788*, 3910
– – Konrad 3788, 3910*
– – Maria Ursula s. Weitershausen, von
– – Michael d.Ä. 3362*, 3910
– – Michael d.J. 3788*, 3910*
– – Philipp Jakob 3370*
Helmstattsche Erben 3377
Hembach (Odenwaldkreis), Adel s. Gunzenrodt, von
Hemminger, Georg, M., Pfarrer 3461
Hemsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3406–3407, 3409–3411, 3418, 3424, 3426, 3430, 3433–3435, 3446, 3912
– Allmende 3433
– Amtsuntertanen 3435
– Bannwald 3443
– Einwohner 3406–3407, 3410, 3418, 3423–3424, 3426, 3430, 3433, 3446, 3912
– Flurstücke 3428
– Gebäude 3413, 3430, 3439
– Gericht 3430, 3434, 3443
– Gerichtsschöffen 3434
– Keller 3408, 3413, 3416, 3418, 3420, 3423, 3428, 3430, 3433, 3443–3444
– Kellerei 3430
– Kirche 3426, 3443
– Kirchengeschworene 3426
– Kirchensatz 3430
– Kollatur 3426
– Leibeigene 3433–3434
– Markung 3409, 3417–3418, 3421, 3428
– Obrigkeit 3407, 3409, 3423–3424, 3426, 3430, 3433, 3439, 3443, 3446
– Pfarrer 3407, 3426, 3446
– Pfarrhof 3426
– Prädikanten 3426
– Reformation 3426
– Ruggericht 3407
– Schloß 3406–3407, 3409–3410, 3418, 3424, 3430, 3433–3435, 3446
– Schreiber 3428
– Schultheiß, Schöffen und Gericht 3446*
– Schultheißen 3416, 3420, 3433–3435, 3443–3444
– Simultaneum 3435
– Weidebuben 3430
Henn, Hans, Schultheiß 3480
Henneberg, Berthold Graf von s. Hohenberg, Grafen
Hennenberg, Wald bei Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Henninges, Hieronymus, geneal. Schriftsteller 3697
Hensel, Jörg 3779*
Henßlin, Anna 3460*
– Bastian 3460
Hepbach (Riedheim, Bodenseekreis), Einwohner 3292

– Zoll 3292
Hepell, Sitz 3501
Heppach s. Hepbach
Heppenheim a.d. Bergstraße (Lkr. Bergstraße), Einwohner 3912
– Kirche 3426
– Kirchengeschworene 3426
– Kircheninschrift 3426
– Pfarrsprengel 3426
– Ratsmitglieder 3426
Heppenheim an der Wiese (Stadtkr. Worms), Einwohner 3797
– Keller 3422
– Pfarrer 3437
– Pfarrhaus 3437
– Zehnt 3437
Heppler, Peter 3446
Herbolzheim (Lkr. Emmendingen) 3463
Herda, von, zu Brandenburg, Katharina Hedwig, geb. von Bosen 3583
– Wolf Sigmund 3583
– zu Domeneck, Hans Kaspar 3501*
Herder, Laurentius, M., Universitätssyndikus 3920
– Ludwig 3920
Herdgasse, Straße in Speyer 3850
Herdwangen (Lkr. Sigmaringen), Obrigkeit 3823–3824
Herford, Kloster, Äbtissinnen, Felicitas Gräfin von Eberstein 3755*
Herger, Nikolaus 3364–3365
Hermann, Johann Christoph, Klosterschaffner 3839
– Oswald, Dr., Hofgerichtskommissar 3599
– Peter, Hofbarbier 3278
Hermicourt, Freifrau Amelia von, geb. von Feiltsch 3714
Hermsheim, abgeg. bei Neuhermsheim (Mannheim), Kapelle 3450
– Zehnt 3450
– Kirchengefälle 3450
Herolt, Johann Jakob, Dr., Rat und RKG-Advokat 3251
Herrenalb, Kloster (Lkr. Calw) 3468, 3622
– Äbte 3474
– – Lukas Götz 3471
– – Philipp Derg 3622*
– Güter 3694
– Kastvogtei 3694
– Lagerbuch 3468, 3471
– Pflegen 3469
– Zollfreiheit 3473
Herrenberg (Lkr. Böblingen), Einwohner 3808, 3836
Herren(fron)hof, Hof in Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3252
Herrnsheim (Worms), Adel s. Dalberg, von
Hersberg (Immenstaad, Bodenseekreis), Adel s. Hersberg, von
Hersberg, Judith von und zu 3299*
Hersfeld, Rudolf von, Notar, Amts- und Stadtschreiber 3812
Herstenstein, Leonhard 3661*
– Michael 3661*
Hert, Ludwig Ernst, Dr., RKG-Advokat und Prokurator, Erben 3921
Hertel, Hertlin, Michael, Zentbüttel 3407, 3411*, 3413*
Hertenstein, Klaus 3655*
Herxheimer, Peter, Notar 3456
Herzog, Anna s. Flamm
– Melchior 3464*
– Wendel 3233
Hesel, Christoph, M., Kartenmaler 3694
Heß, Ludwig David, Geheimer Hofrat und Regierungsdirektor 3682*
Hesse, Christoph 3566*
– Wilhelm, Witwe 3694
Hesselbach, Hofgut in Butschbach (Ortenaukreis) 3692
– Allmende 3812
– Güter 3812
Hesselhurst (Ortenaukreis), Gemeinde 3666*
– Markung 3666
Hessen-Darmstadt, Landgrafen 3772*
– Ludwig VI. 3861*
– Ludwig IX. 3352
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft, Beamte 3682
– Lehen 3550, 3777

– Räte 3352
– Regierung 3793
Hessen-Kassel, Landgrafschaft, Offiziere 3851
Hessen-Rheinfels, Fürstentum, Kammerräte 3769
Hesser, Johann, Priester und Gastwirt 3429
Hettigheim, von s. Hettingen, von
Hettingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641
– Einwohner 3252
– Karten und Pläne 3641
– Lehen 3364
– Wälder 3641, 3654
Hettinger, Johann Adam 3717*
– Johann Friedrich 3549*
– Sebastian 3717*
Hettler, Zacharias, Hofgerichtsadvokat *3697*
Heubach s. Kleinheubach (Lkr. Miltenberg)
Heuchelheim b. Frankenthal (Rhein-Pfalz-Kreis), Einwohner 3302 (?)
Heusenstamm, von 3734
– Hans Georg, Amtmann 3484*
– Hans Heinrich, Amtmann 3379–3380*, 3828*
Heuser, Johann, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 3630
– Uliman 3620*
Heußler, Johann 3634*
Hewen s. Hohenhewen
Heyl, Johann 3572
Heym, Martin, Keller 3420
Heyner, Kaspar, Pfarrer 3510
Hihn, Ferdinand, Stabsvogt 3572
– Hans Michael, Bäcker 3569*
Hildebrand, Konrad, Sekretär 3764
Hildmannsfeld (Schwarzach, Lkr. Rastatt), Karten und Pläne 3707
Hilsbach (Rhein-Neckar-Kreis), Pfarrer 3233
Hilsbach, Eberhard von 3370
Hilt, Anna, geb. Byrlinger 3393
– Hans, Stättmeister 3393
Hiltlingen, abgeg. bei Haltingen (Lkr.Lörrach), Einwohner 3697
Hinckeldey, von, Heinrich, Geheimer Rat und Regierungspräsident 3323
– Henriette 3770*
– Luise 3770*
Hinderwagen, Wendel, Schlosser 3833
Hirminsinda, Klosterstifterin aus dem Elsaß 3707
Hirnlingsheim s. Hürtigheim (Dp. Bas-Rhin)
Hirschel, Weinhändler in Schlettstadt 3839
Hirschen s. Zum Hirschen
Hirschhorn (Lkr. Bergstraße), Adel s. Hirschhorn, von
– Amtmann 3535
– Kollatur 3535
Hirschhorn, von 3790, 3921
– Hans 3652*
– zu Hirschhorn, Ludwig 3535*, 3621*
– – Maria, geb. von Hatzfeld 3535
– – Philipp, Kinder 3621*
– zu Zwingenberg, Anastasia s. Hatzfeld, von
– – Friedrich 3535*, 3790*
– – Philipp 3535
Hirschlanden (Neckar-Odenwald-Kreis), Zehnt 3403
Hirschmann, Amelei 3842
– Johann, Dr., Rat 3842
Hirtes, Daniel Christian 3683*
Hirtz, Hans 3281
Hirtzel, Jude in Stollhofen 3707
Hochberg, Markgrafen, Markgrafschaft s. Baden-Hachberg; Hachberg
Hochberg (Lkr. Ludwigsburg), adeliges Gut 3290
– Schloß 3290
Hochenburg s. Homburg am Main (Lkr. Main-Spessart)
Hochhausen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3399, 3734
– Adel s. Berlichingen, von; Horneck von Hornberg
– Burg 3399
– Einwohner 3347, 3399
– Güter 3399
– Mühle 3347
– Schulmeister 3625
Hochdorf an der Enz (Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Nothaft von Hohenberg
Hochheim (Worms) 3422, 3806
– Unterfaute 3422
Hochmüller, Leonhard, Dr., RKG-Prokurator 3921

Hochstetten (Lkr. Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*
Hochstoffeln, Hochstofflen s. Hohenstoffeln
Hochwald, Wald in der Vogtei Oppenau (Ortenaukreis) 3845
Höchel, Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3791
– Maria Elisabeth s. Lübeck
Höchst (Frankfurt am Main), Amtleute 3447
Höchst (Main-Kinzig-Kreis), Pfarrkirche 3251
Höchster, Hans 3406, 3426
– Klaus 3406
Höckhenstaler, Sixtus, Dr., RKG-Advokat 3528
Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 3517, 3519
Höhgau s. Hegau
Höllmann, Georg, Gastwirt 3839
Höpfigheim s. Höpfingen (Neckar-Odenwald-Kreis)
Höpfigheim (Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Jäger von Gärtringen
Höpfingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501, 3530
– Beamte 3501*
– Einwohner 3501
– Güter 3501
– hardheimsche Scheuer 3501
– Heiligenmeister 3501
– Kirchhof 3501
– Lehen 3915
– Pfarrer 3501
– Schultheißen 3501
– Zehnt 3501
– Zentschöffen 3501
Hörburger, Othmar, Notar 3762
Hörden (Lkr. Rastatt), Einwohner 3707, 3904
Hördt (Dp. Bas-Rhin) 3616
Hoete, Agnes Katharina von s. Koppenstein, von
Hofen, Kloster (Friedrichshafen, Bodenseekreis), Vogtei 3293
Hoffen, Hoffheim = Hoffenheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3595–3596
– Schultheißen 3595
Hoffmann, Andreas 3773–3774*
– Johann Jakob, Stadt- und Amtsschreiber 3707
– Peter, Schultheiß 3490*
Hoffwiler s. Hofweier (Ortenaukreis)
Hofheim (Lkr. Bergstraße) 3407
– Einwohner 3432
Hofheim am Taunus (Main-Taunus-Kreis), Amtleute 3447
Hofmann, Apollonia, geb. Sturm 3662*
– Eberhard 3662*
– Endris s. Reichart
– Hans („Hensel“) 3448*
– Johann 3607*
– Kaspar Friedrich, Dr., RKG-Prokurator 3770, 3758
– Philipp 3448*
Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim, Bernhard 3743*
– Burkhard 3659
– Franz Konrad 3622–3623*, 3743*
– Hans Philipp 3623
– Margaretha s. Müller
– zu Münzesheim und Widdern, Anna Margaretha, geb. von Aschhausen 3721–3722*
– – Franz Albrecht 3721–3722*
– – Johann Philipp 3722
Hofweier (Ortenaukreis), Kirchensatz 3758
– Zehnt 3758
Hofwiese, Wiese bei Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) 3511
Hohe Schwerz, Wiese bei Rosenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 3404
Hohenberg, Grafen, Berthold 3694
Hohenberg, von s. Nothaft von Hohenberg
Hohenberg s. Hochberg (Lkr. Ludwigsburg)
Hohenberg, Wald bei Jöhlingen (Lkr. Karlsruhe) 3710
Hohenbuch(er), Alexander 3364, 3650
Hoheneck, von, Johann Adam, Hofmeister und Amtmann 3659
– Karl, Hofrat und Amtmann 3541*
Hoheneinöden = Höheinöd (Lkr. Südwestpfalz), Amt 3770
Hohenfeld zu Mühlhausen und Niefernburg, Johann, Hofrichter, Regierungs- und Ritterrat 3361*

Hohengeroldseck s. Geroldseck, Freiherren und Grafen
Hohenhardt = Hohenhardterhof (Baiertal, Rhein-Neckar-Kreis) 3890
Hohenhardt, von, Ulrich, Edelknecht 3890
Hohenhewen, abgeg. Burg bei Anselfingen (Lkr. Konstanz), Herrschaft 3766
Hohenkrähen s. Krähen
Hohenlandsberg s. Hohlandsberg
Hohenlohe, Grafen, Elisabeth, geb. Gräfin von Wertheim 3920
– Gottfried 3920
Hohenlohe, Grafschaft, Diener 3724
– Lehen 3540, 3589
– Räte 3766
Hohenlohe-Langenburg, Grafen, Ludwig 3324*
Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Grafen, Wolfgang 3540*
Hohensachsen (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3446
Hohenschwarz, abgeg. Hof bei Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3732
Hohenstadt (Main-Tauber-Kreis) 3920
– Dorfbuch 3341
– Einwohner 3247
Hohenstatt, Thomas, Pfarrer 3442
Hohenstein, von, Elisabeth s. Neipperg, Freiherren und Grafen
Hohenstoffeln, abgeg. Burg bei Binningen (Lkr. Konstanz), Adel s. Reichach, von
Hohentann, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Hohentwiel, abgeg. Burg bei Singen, Befehlshaber 3766
Hohenzollern, Grafen, Friedrich XII. 3407, 3424, 3426, 3430
– Karl I. 3664*, 3699
Hohenzollern-Hechingen, Grafen, Eitelfriedrich I. (IV.) 3644*
– Johanna s. Königsegg-Aulendorf, Freiherren und Grafen
Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen, Karl II. 3585*, 3771*
– Maria Cleopha s. Aerschot
Hohlandsberg, Burg bei Winzenheim (Dp. Haut-Rhin), Adel s. Schwendi, von
Hohnhurst (Ortenaukreis), Gemeinde 3666*
– Markung 3666
Holderbach s. Hollerbach (Neckar-Odenwald-Kreis)
Hollerbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3244
Holstein, Fürstentum, Räte 3895
Holstein = Höllstein (Lkr. Lörrach) 3697
Holtz, Hermann zum, RKG-Leser 3850
Holzhausen (Ortenaukreis), Zehnt 3626
Holzschuch, Sebastian, Keller 3432*
Homburg am Main (Lkr. Main-Spessart) 3509, 3522
– Einwohner 3514
Horant von Homburg, Anna s. Helmstatt, von
Horbenloch, Wald bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 3694
Horcher, Johann Michael, Notar 3306
Horheim = Horchheim (Stadt Worms), Einwohner 3302 (?)
Horkheim (Stadtkr. Heilbronn) 3478
– Adel s. Lem(b)lin von Talheim
– Schloß 3478
Hornbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3531
Hornberg (Ortenaukreis), Einwohner 3392
Hornberg (Neckarzimmern, Neckar-Odenwald-Kreis) 3734
– Adel s. Gemmingen, von
Hornberg, von, Hans Ludwig, Amtmann 3829*
– Helena, geb. Bletz von Rotenstein, verw. von Hornstein 3829*
Hornberg, von s. Horneck von Hornberg
Hornburg, von, Richard, Ritter 3751
– Sophie s. Tübingen, Grafen
Horneck von Hornberg, Barbara s. Erligheim, von
– Margaretha s. Merlau, von
– zu Hochhausen, Bartholomäus 3399, 3734
– – Christoph 3399, 3734; Kinder 3399*
– – Eberhard 3399*
– – Ernst Friedrich 3625*
– – Hans, Jägermeister 3399, 3734
– – Margaretha, geb. von Adelsheim 3399*

– – Moritz 3399*; Kinder 3399*
– zu Hochhausen und Beckstein, Melchior Christoph 3343*, 3399*; Erben 3399*
– zu Stolzeneck, Eberhard 3399*
Hornick, Konrad 3817
Hornstein (Wittenhofen, Bodenseekreis), Einwohner 3299
Hornstein, Thomas 3588*
Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3233
– Gastwirte 3233
– Güter 3233
– Schultheißen 3233
– Wälder 3648
Hosch, Theobald, Gerichts- und Amtsschreiber 3836
Hose, Sebastian 3557*
Hosenstricker, rüdtscher Diener in Eubigheim 3248*
Hotz, Martin 3480
– Veit, Witwe 3480
Hoy, Gabriel, Notar 3833
Hub, aufgeg. in Ohlsbach (Ortenaukreis), Gastwirte 3839
Hubacker (Lautenbach, Ortenaukreis), Ansicht 3812
Huber, Hans Adam 3876
– Maria Margaretha, geb. Schlecht 3876
Hubes, Johann s. Küber
Huck, Edmund, P., Kastenmeister 3707
Hückel, Jakob, Dr., RKG-Advokat und Prokurator, Fiskal 3362, 3547*, 3648
Hüffenhardt (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 3347, 3362, 3910*
– Gemarkung 3910
– Gerichtsschreiber 3910
– Mühlen 3347
– Notare 3910
– Patronat 3445
– Pfarrei 3445, 3911
– Pfarrer 3445
– Pfarrhaus 3381
– Schultheiß und Gericht 3347*
– Zehnt 3381
Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Schellenberg, von
– Einwohner 3808
Hügel, Martin 3647
Hügele, Sebastian, Dr., Hofgerichts- und RKG-Assessor 3456
Hügelsheim (Lkr. Rastatt) 3668, 3707, 3840
– Einwohner 3653
– Kapelle 3707
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3332–3333*, 3358*, 3455*, 3738*, 3849*, 3893*
– Zoll 3835
Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3732
Hürtigheim (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 3707
Hütte unter Worms s. Rheindürkheimer Hütte
Hüttichsmühle, Mühle in Hüffenhardt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3347
Hug, Alexander, Stadt- und Gerichtsschreiber 3283*
– Christian, Reichsschultheiß 3569*
Hugstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3258
Hugwardt, Samuel, Dreier 3626*
Hugwerner, Ludwig Kasimir, Dr., RKG-Advokat und Rat 3828
Hummel, Kaspar 3824*
Humpis, Elisabeth 3627*
Hund, Ignaz, Stabhalter 3876
– Katharina, geb. Laiblin, verw. Behrle bzw. Beck 3876*
Hund von Altenstein s. Hund von Wenkheim zu Altenstein
Hund von Saulheim, Johann Christoph, Oberamtmann 3746
Hund von Wenkheim 3266
– Anna s. Busch von Langelsheim
– Georg, Deutschordenskomtur 3263
– Hans 3261
– Magdalena, geb. von Berlichingen 3262
– Maria s. Walhart von Neustadt
– Philipp 3534*
– zu Altenstein 3266
– – Christoph, Rat 3267*

– – Hans 3266*
– zu Wenkheim, Albrecht Christoph 3792
– – Christoph Wolf, Rat und Amtmann 3515, 3792
– – Hans Christoph 3261*, 3262–3263
– – Hans Jakob 3261, 3263*, 3265–3267*
– – Ursula geb. Truchseß von Baldersheim 3792
Hundenwiede, Flurstück in Greffern und Ulm (Lkr. Rastatt) 3707
Hunderatschweiler s. Gundertweiler
Hunger, Wolfgang, Dr., Rat und RKG-Assessor 3608
Hungerstein, von, Heinrich, Ritter 3697
Hurster Hof, aufgeg. in Langenwinkel (Ortenaukreis) 3686
– Einwohner 3686
Hutten, von, Bernhard Ludwig 3918*
– Georg Ludwig 3918*
Hutzenberg, Flurstück in Wagenbach (Obergimpern, Lkr. Heilbronn) 3910
Hyso, Zacharius, Rat 3250

Ibach (Ortenaukreis), Einwohner 3812
Ichar s. Eicher
Ichenheim (Ortenaukreis), Einwohner 3593
– Schultheiß, Heimbürger, Richter und Gemeinde 3851*
Iffezheim (Lkr. Rastatt), Gemeinde 3358*
– Notare 3409
Ifflinger von Graneck, Apollonia s. Degenfeld, Freiherren und Grafen
– Hans Georg 3829*
– Helena, geb von Rosenfels, Erben 3829*
– Maria Salome s. Bletz von Rotenstein
Ihringen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3327*
Illesheim (Lkr. Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim), Adel s. Berlichingen, von
Illingen, von, Christina, gen. von Ysingen s. Königsbach, von
Illmensee (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3762
Ilvesheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3412, 3920
– Adel s. Landschad von Steinach
Illwangen (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3761–3762
Im Böstenbach s. Bästenbach
Im Fuchsloch, Flurstück in Gommersdorf (Hohenlohekreis) 3726
Im Gerlin, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Im Ried, Flurstück bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3492
Im Schweng, Flurstück in Oberwasser (Unzhurst, Lkr. Rastatt) 3707
Immendingen (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Reischach, von
Immenstaad am Bodensee (Bodenseekreis), Ammänner 3299
– Gerichtsherren 3905*
– Höfe 3293
– Weingärten 3905
Impfingen (Main-Tauber-Kreis) 3262
– Einwohner 3261
In der Hub s. Hub, aufgeg. in Ohlsbach (Ortenaukreis)
In der Hube, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
In der Regelsbach, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
In der Schlei(d)t, Flurstück bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3492, 3495
Ingelheim, Hans von 3448
Ingolstadt, Adel 3729–3732; s. auch Geyer von Giebelstadt
Ingolt, Klaus 3812
– Matthis 3812
Innfall, von s. Sinkmoser von Innfall
Innsbruck 3463
– Regierung 3461–3462, 3763–3764
Irsee, Kloster (Lkr. Ostallgäu) 3921
Isenburg-Büdingen, Barbara Gräfin von, geb. Gräfin von Wertheim 3628*
Isenmann, Hans 3561
Isny (Lkr. Ravensburg), Einwohner 3766
Ittendorf (Bodenseekreis), Herrschaft 3293
Itzlingen, Anna von s. Wasen, von

Jäger, Hans Sebastian, Page 3340
Jäger von Gärtringen zu Höpfigheim, Melchior, württ. Geheimer Rat 3729–3733*
Jagst, Fluß 3726
Jagsthausen (Lkr. Heilbronn), Adel s. Berlichingen, von
Jagstheim zu Erlabronn, Anna Dorothea von, geb. Walrab 3395*
Jakob von Flehingen, Jude in Eubigheim 3247*
Jakob von Vetzberg, Jude in Eubigheim 3247*
Jamisfeld, Jansfelden von s. Plato von Jansfelden
Janowitz, Ludwig Friedrich von, Rat 3290*
Jaxheim, von s. Jagstheim
Jock, Wolf 3446
Jöhlingen (Lkr. Karlsruhe), Amt 3684
– Amtleute 3793
– Einwohner 3546, 3793
– Gemarkung 3710
– Gemeinde 3793*
– Gemeinderechnungen 3684
– Güter 3546
– Maße 3793
– Ortsvorstand, Gericht und Einwohner 3684*, 3793*
– Vogtherrschaft 3546
– Wälder 3710
Jörger, Ursula s. Funck
Joham von Mundolsheim, Maria Magdalena, geb. Marx von Eckwersheim 3849
– Philipp 3849
Johann, Conz 3501
Johanniterorden s. Heitersheim-Orden
Johanns Apotheker s. Schöntal, Johannes
Johner, Melchior, Dr. 3564*
Jonas, Wolf, Vogt 3275
Josef, Pater, Pfarrer in Oppenau 3692
Jülich, Herzogtum 3701
– Kreisgesandte 3801
Jülich-Kleve-Berg, Herzöge, Sibylla 3401
– Wilhelm 3701
Jülich-Kleve-Berg, Herzogtum, Lehen 3690
Julier-Hospital s. Würzburg-Stadt, Juliusspital
Jung, Hans, Amtmann 3633*
– Johann Friedrich, Dr., RKG-Prokurator 3550*
– N., Einwohner von Landshausen 3301*
– Peter, RKG-Bote 3888
Jungholz, Wald bei Messelhausen (Main-Tauber-Kreis) 3670
Junker, Simon 3583*
Justingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen

Kaden, von, Michael, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3795*, 3812
Kämmerer von Worms gen. von Dalberg 3422; Vormünder 3843*
– Agnes, geb. von Sickingen 3751
– Anna Margaretha s. Kronberg, von
– Augusta, geb. Ulner von Dieburg 3690
– Dalberg, Barbara, geb. von Kronberg 3752
– Dorothea, geb. Riedesel von Bellersheim, verw. von Schönberg 3883*
– Friedrich 3786
– Philipp 3668*, 3752, 3798
– Wolfgang Heribert 3690
– – zu Herrnsheim, Johann Georg 3752*
– – zu Ruppertsberg, Wolf Eberhard 3752*
Kageneck, von, Bernhard, Amtmann 3771*
– Reimbold, Amtmann 3453*
– Veronika s. Völsch
Kahl, J.G.H., fürstlich-löwensteinscher Ingenieur 3325
Kaiser, Bernhard, Stadtschreiber 3471
– Matthis 3921
Kaiser und Könige, römisch-deutsche 3298, 3401, 3471, 3707, 3848
– Albrecht I. 3324
– Ferdinand I. 3324, 3694–3695, 3696*, 3815–3816*, 3836
– Ferdinand II. 3393, 3865–3855
– Friedrich I. Barbarossa 3476
– Friedrich II. 3694
– Friedrich III. 3310, 3697, 3707, 3753
– Heinrich II. 3432
– Heinrich (VII.) 3362, 3694
– Josef II. 3573
– Karl IV. 3473, 3508, 3613, 3658

– Karl V. 3253, 3438, 3469, 3510, 3567, 3577, 3613, 3694, 3697, 3755, 3801
– Konrad II. 3432
– Leopold I. 3567
– Ludwig der Bayer 3501, 3697
– Maria Theresia 3758
– Maximilian I. 3309, 3469, 3567, 3697, 3764, 3815
– Maximilian II. 3757
– Otto I. der Große 3707
– Otto III. 3707
– Rudolf I. 3432, 3577, 3697
– Rudolf II. 3315*, 3514, 3613, 3755
– Sigismund 3697, 3707, 3810
– Wenzel 3810
Kaiserslautern, Notare 3410
– Stift, Administration 3414
– – Dechant Rufus Simonis 3414
– – Kanoniker 3414
– – Kapitulare 3414
– – Schirm 3414
– – Stiftsvermögen 3414
Kaiserstuhl, Berg bei Freiburg im Breisgau 3697–3698
Kalb von Reinheim, ksl. Hauptmann 3801*
Kalchreuth, von s. Sauermann von Kalchreuth
Kalt, Erhard, Dr., RKG-Advokat 3651
Kaltars, Rheinabschnitt bei Worms 3432
Kaltbrunn (Lkr. Konstanz), Ammann und Gemeinde 3816*
Kaltenberg, Wald bei Buchen 3641, 3654
Kaltental, von, Marie Eleonore s. Nothaft von Hohenberg
– Sibylla Maria, geb. von Hallweil 3290*
Kaltenwesten s. Neckarwestheim (Lkr. Heilbronn)
Kaltprunnen s. Kaltbrunn (Lkr. Konstanz)
Kaltschmidt, Leonhard, Schultheiß 3494
Kamberg, Wald bei Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Kammerer, Hans 3612*
Kamp, Hans, Schultheiß 3694
Kandern (Lkr. Lörrach), Eisenschmiede 3697
– Rathaus 3697
Kanne s. Zur Kanne
Kanzmann, Georg 3480
Kappel (Allensbach, Lkr. Konstanz), Einwohner 3547
Kappel (Rhein-Hunsrück-Kreis), Gebäude 3675
– katholische Gemeinde 3675*
– Rathaus 3675
– reformierte Gemeinde 3675*
Kappel (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Freiburg, von
– Einwohner 3767, 3808
– Gericht 3767
– Heiligengut 3767
Kappel am Rhein (Ortenaukreis), Einwohner 3681
– Gebäude 3681
– Gewohnheitsrecht 3681
– Schultheiß und Gericht 3814*
Kappelrodeck (Ortenaukreis), Einwohner 3692
– Gewohnheitsrecht 3876
Kappelwindeck, aufgeg. in Bühl, Pfarrkirche 3668
– Seelbuch 3668
– Wappen 3668
Kappenzipfel, Flurstück in Wagenbach (Obergimpern, Lkr. Heilbronn) 3910
Kappes, Hans, Hirte 3320
Kappus, Georg d.Ä. 3686
– Michael 3686*
Karcher, Konrad 3771
Karg, Johann, Pfarrer 3446
Karlsburg, Schloß in Durlach (Karlsruhe), Einwohner 3335
– Herrschaft 3866
– Hofgericht 3703
– Hofräte 3842
– Kämmerlinge 3550
– Landschreiberei 3330, 3393, 3855, 3880, 3900
– – Einkünfte 3881
– Räte 3842
Karlsruhe 3839
– Einwohner 3676
– Hofgericht 3685*, 3707
– Juden 3707
– Regierung 3840*
Karpfen zu Waldsteg, von, Hans Christoph 3335*
– Sabina 3335

Karreringütlein, Gut in Immenstaad am Bodensee (Bodenseekreis) 3293
Karther, Andreas, Notar 3465
– Moses d.Ä. 3249
Kartung (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Kast, Jakob, Kammerrat 3707
– Jakob, Schiffer 3904*
– Kunigunde 3707
– Philipp d.Ä., Schiffer 3904*
Kastelberg = Kastelburg, abgeg. Burg bei Waldkirch (Lkr. Emmendingen), Burgvögte 3351
Kastellaun (Rhein-Hunsrück-Kreis), Amt 3883
– Schultheiß, Schöffen und Gemeinde 3883*
Katzenbach s. Neckarkatzenbach (Neckar-Odenwald-Kreis)
Katzenelnbogen (Rhein-Lahn-Kreis), Notare 3309
Katzenelnbogen, von s. Knebel von Katzenelnbogen
Kaufmann, Nathan, Jude in Karlsruhe und Schwarzach 3707
– Nikolaus, geistlicher Verwalter, Erben 3550*
Kayser, Bernhard s. Kaiser
Kecherselle s. Alte Kecherselle
Kechler von Schwandorf, Johann 3355
Kegel, Cornelius, Notar 3697, 3812
Kegele, Schweikhard, RKG-Protonotar 3383
Kehl, Einwohner 3617, 3683
– Notare 3571
– Obrigkeit 3617
– Straßen und Plätze 3617
Keilmanns See, Gewässer bei Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) 3511
Keim, Paul, P. 3839
Kelblin, Jakob, Schultheiß 3629; Erben 3629*
– N., geb. Fischer 3629
Kelblins Grün, Flurstück bei Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 3558
Keller, Jakob 3771
Keller von Schleitheim 3796*
Kelner, Christoph, Dr., Advokat und Syndikus 3906
Kembach (Main-Tauber-Kreis) 3519
Kempten, Prozeßpartei 3921
Kenzingen (Lkr. Emmendingen) 3461–3463, 3697, 3801
– Amtleute 3461, 3463
– Herrschaft 3460
– Schloß 3697
– Schultheißen 3462
– Stadtschreiber 3697
Keppenbach, Dietrich von, Ritter 3697
Kercher, Hans 3875*
– Jakob 3631*
Kerling, Hans Georg 3302*
Keßbach, Wald bei Mühlbach (Lkr. Heilbronn) 3819
Keßler von Sarnheim, Philipp Weigand 3797*
Keßwil (Kt. Thurgau), Einwohner 3591
Kette, Gasthaus in Wertheim 3324
Keyser, Matthis s. Kaiser
K(h)artter, Moses s. Karther
Khun, Christoph, M., Stadtschreiber 3247
Kiel, Juristenfakultät 3921
Kielingsberg = Kiechlinsbergen (Lkr. Emmendingen), Einwohner 3238
Kienlin, Ulrich 3817
– Wilhelm, Hofgerichtsadvokat 3697*
Kiesel, Martin 3875
Kilchsheim s. Külsheim (Main-Tauber-Kreis)
Kinds(ch)bach s. Königsbach (Stadtkr. Neustadt an der Weinstraße)
Kinast, Peter, Zunftmeister 3839
Kinzhurst, aufgeg. in Oberbruch (Lkr. Rastatt), Gemeinde 3837*
– Wälder 3837
Kinzig, Fluß 3559–3560, 3562, 3568, 3613
Kinzigtal, Herrschaft 3560
– Beamte 3611
– Grenze 3560
– Oberamtmänner 3558, 3913
– Territorium 3558
Kinzweiler (Städteregion Aachen), Herrschaft 3701
Kippenhausen (Bodenseekreis), Einwohner 3299
Kippenheim, Hans Philipp von, Amtmann 3385
Kippenheimweiler (Ortenaukreis), Einwohner 3361

Kirchberg (Rhein-Hunsrück-Kreis), Oberschultheiß 3675
Kirchenholz, Wald bei Bretzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Kircher, Christoph Friedrich, RKG-Advokat und Hofrat 3791*
Kirchheim (Heidelberg), Adel s. Rüdesheim, von
Kirchheim, von s. Hofwart von Kirchheim
Kirchner, Balthasar, Einspänniger 3515
Kirn (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Kirnburg, abgeg. Burg bei Bleichheim (Lkr. Emmendingen), Herrschaft 3461, 3697
Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach), Ansicht 3888
Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach), Einwohner 3888
– Flurstücke 3888
– Gemarkung 3888
– Gemeinde 3888*
– Gewässer 3888
– Schultheißen 3888
– Wälder 3888
– Weistum 3888
– Zehnt 3888
Kirschner, Johann, Nachlaßpfleger 3669*; Witwe 3669*
Kirßer, Jakob, Dr., Kanzler 3697, 3745
Kirwang, Georg Melchior, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3385*
Kislau (Bad Mingolsheim, Lkr. Karlsruhe), Fauteirechnung 3921
Kißlin, Andreas, Pfarrer 3426
Kißling, Jakob Ernst Friedrich, Lic. 3778
Kitzingen, Einwohner 3528
Klainer, Urban s. Kleiner
Klaß, Thomas 3341
Klein, Hans („Henßlin“) 3244
– Stasius 3244
Klein-Bieberau (Lkr. Darmstadt-Dieburg) 3903
Kleiner, Christian, Amtmann 3364*, 3366*
– Urban 3632*
Kleingartach (Lkr. Heilbronn) 3819
– Einwohner 3819
– Notare 3817
– Stadtschreiber 3817
Kleinheubach (Lkr. Miltenberg) 3244
– Hof 3682
Kleinhornbach (Hornbach, Neckar-Odenwald-Kreis) 3487
Klener, Erhard, Schäfer 3813
– Peter, Schäfer 3813
Klepsau (Hohenlohekreis) 3731
Klettgau, Landgrafen s. Sulz, Grafen
Klettgau, Landgrafschaft 3314, 3750*
– Landschreiber 3887, 3920
– Untertanen 3887
Kleyle, Philipp Jakob, Stättmeister 3569*
Klingenberg (Stadtkr. Heilbronn) 3478
Klinger, Kaspar, Schultheiß 3589
Klock, Matthäus, Dr. 3764
Klotz, Franz Josef, Renteieinnehmer 3770
Klüpfel, Peter, Keller 3833
Knapps, Franz, Färber 3876
– Ursula, geb. Armbruster 3876
Knebel von Katzenelnbogen, Dam 3272*
– zu Neuweier, Lothar Franz 3798*
Kneip, Michel, reisiger Knecht 3248*
Kneller, Abraham, Schultheiß 3466
Knielingen (Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*
Knittlingen (Enzkreis) 3467
Knopaeus, (von), Eva Maria s. Thiesen, von
– Johann Jakob, Kammerrat und Landschreiber 3892
Knopaeussche Gläubiger, Prozeßpartei 3892*
Koberer, Debolt 3399
– Dorothea s. Wolff
– Katharina, geb. Linck 3399
– Peter, M. 3399
– Wolf, M. 3399
Koblenz, Einwohner 3353
– Fiskale 3353
Koboldt, Bartholomäus, Dr., Rat 3641
Koch, Johann, Dr., Oberamtmann 3505*
– N., Einwohner von Malsch 3633*
– Peter, Müller 3625*
– Werner, Dr., Hofgerichts- und RKG-Assessor 3456
Kochendorf, von s. Greck von Kochendorf

Kocher, Ritterkanton 3848
– Direktorium 3911
Kocherstetten (Hohenlohekreis), Adel s. Stetten, von
– Pfarrkirche 3251
Köberlein, Adam, Dr. med., Amtsphysikus 3536
Köln-Stadt, Einwohner 3921, 3401, 3801
– Notare 3801
Köndringen (Lkr. Emmendingen) 3697
König, Georg 3707
– Jakob, Bäcker 3808
– Wer(n)lin 3281; Kinder 3281*
Könige, fränkische, Dagobert I. 3432
– Ludwig der Deutsches 3707
Königheim (Main-Tauber-Kreis) 3320, 3500, 3630, 3915
– Burg 3525
– Einwohner 3480, 3482, 3501
– Gemeinde 3916*
– Gemeindehaus 3481
– Gericht 3482
– Markung 3500
– Obrigkeit 3320, 3479–3481, 3485–3486, 3630
– Schultheiß, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde 3500*, 3525*, 3630*
– Schultheißen 3480
– Wälder 3320, 3500, 3630, 3916
– würzburgischeUntertanen 3479–3482, 3485–3486
Königsbach (Stadtkr. Neustadt an der Weinstraße) Pfarrer 3757 (?)
– Seiblinsches Haus 3850
Königsbach (Enzkreis), Adel s. St. André, von; Venningen, von
– Burgstall 3715
– Dorfordnung 3715
– Güter 3715
– Lehen 3715
– Obrigkeit 3715
– Pfarrei 3715
– Pfarrer 3715
– Zehnt 3715
– Zinsbuch 3715
Königsbach, von, Christina, geb. von Illingen gen. von Ysingen 3715
– Erhard 3715
– Hans, Edelknecht 3715
– Metze, geb. von Balzhofen 3715
Königsbrück (Dp. Bas-Rhin) 3707
– Kloster 3233
– – Äbtissin und Konvent 3233
– – Äbtissinnen, Apollonia 3233
– – Konventualinnen 3233
Königsegg-Aulendorf, Freiherren und Grafen, Bechtold 3644*
– Dorothea s. Eberstein-Rixingen, Grafen
– Johanna, geb. Gräfin von Eberstein, verw. Gräfin von Hohenzollern-Hechingen 3755*
Königshofen (Main-Tauber-Kreis) 3490, 3496, 3536, 3539
– Amtsvogt 3536
– Einwohner 3496–3497, 3600, 3895
– Gebäude 3536
– Geleit 3600
– Gemeinde 3499*
– Gericht 3895
– Mühlen 3895
– Müller 3895
– Obrigkeit 3497, 3600
– Rat 3895
– Schultheiß, Rentmeister und Gericht 3497
– Schultheißen 3481, 3490, 3496, 3600
– Straßen und Plätze 3499, 3539, 3589, 3600
– Vogteiamt 3539
– Zent 3430, 3496, 3536
– Zentamt 3539
Königshof(f)er, Wilhelm, Vogt und Amtmann 3267*, 3528
Königstein, Grafen s. Stolberg-Königstein, Grafen; Wertheim, Grafen
Königsteiner Kontrakt 3322, 3324
Körnersgut, Gut in Sindolsheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3680
Kößler, Brigitta, geb. Bährle 3876
– Elias 3876
Kolb, Ulrich 3812

Kolb von Wartenberg, N., geb. Greck von Kochendorf *3799
Kolbe, Georg 3365
Kolbenhof, Hof in Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Kolbenstein, abgeg. Burg bei Bottenau (Ortenaukreis), Adel s. Brollin
Koller, Hans d.A. 3808
Kolmar zu Neuweiler, Hieronymus Christoph von 3267*
Konrad, Hans, Keller 3408, 3413, 3418, 3423, 3430
Konstanz-Bistum, Bischöfe 3709, 3750*
– – Andreas von Österreich 3405, 3764
– – Christoph Mezler von Andelberg 3547
– – Franz Konrad von Rodt-Busmanshausen 3569
– – Hugo von Hohenlandenberg 3602
– – Jakob Fugger von Kirchberg-Weißenhorn 3603*
– – Marx Sittich vonHohenems 3602*
– – Maximilian Christoph von Rodt 3572
– bischöflicher Hof, Advokaten 3391
– Domdechanten, Friedrich von Hinwil 3766*
– Domkapitel, Fabrikpfleger 3887
– geistliches Gericht, Kommissare 3766, 3808
– – Notare 3766
– Konsistorium 3391
– Offizialat 3275
– Offiziale 3275*, 3391
Konstanz-Stadt 3664, 3763
– Ärzte 3280
– Einwohner 3282, 3344, 3353, 3627, 3766
– Gebäude 3280
– Großer Rat 3280
– Hauptmänner 3763
– Heiliggeistspital 3823–3824
– kaiserlich-königliche Repräsentation und Kammer 3568
– Kirchenfabrik, Pfleger 3887
– – Schaffner 3620
– Rat 3282
– Ratsmitglieder 3280
– Stadtgericht 3280
– Statuten 3282
Koppenstein zu Mandel, von, Agnes Katharina, geb. von Hoete 3336
– Anna Katharina s. Beyer von Bellhofen
– Georg Ludwig 3336*, 3907*
– Ida, geb. von Loë 3336, 3907
– Johann Georg 3336
– Johann Karl 3336
– Johann Ludwig, Geheimer Rat und Oberhofmarschall 3336, 3907
– Margarethe Louise s. Schmidtberg, von
– Nikolaus Philipp Theodor 3336
Koppensteinscher Fideikommiß 3336
Korb (Lkr. Heilbronn) 3724
Korbach (Lkr. Waldeck-Frankenberg), Einwohner 3835, 3842
Korckel, Jakob 3779*
Kork (Ortenaukreis) 3617
– Einwohner 3352
Koriglis Jakob s. Korckel
Korkheim s. Kork (Ortenaukreis)
Korkheimer Straße, Straße bei Neumühl (Ortenaukreis) 3617
Kostlen, Jakob, Bannwart und Förster 3771*
Kottenheim, Oswald von 3659
Krähen = Hohenkrähen, abgeg. Burg bei Duchtlingen (Lkr. Konstanz), Vögte 3547, 3599
Krämer, Hans s. Hans von Alb
Kraft, Hans 3596*
– N. von, kurpfalzbayerischer Stadtkommissar 3770
Kraichbach, Fluß 3622
– Mühlen 3452
Kraichgau, Adel 3743[
– Gewohnheitsrecht 3380
– Ritterkanton 3583*, 3848
– – Kommissionen 3911
– – Ritterräte 3777
– – Syndici 3848
Kraus, Anna Maria 3452
– Johann, Dr., Kanzler 3452
– Magdalena 3452
– Margaretha 3452
– N., Amtmann in Oberöwisheim 3793

Krausenbach (Lkr. Aschaffenburg), Einwohner 3248
Krausische Vormünder 3452
Krauß, Johann Wilhelm, Keller 3895
Kraut, Peter (von) 3446
Krautenbach = Ober- und Unterkrautenbach, abgeg. bei Altschweier (Lkr. Rastatt) 3835, 3842
Krautheim (Hohenlohekreis), Amt 3539, 3724, 3726
– Amtmänner 3488–3489, 3724, 3726, 3828
– Einwohner 3724, 3730
– Notare 3724, 3732
– Rentmeister 3731
– Schäfer 3724
– Schultheißen 3731
– Stadtschreiber 3724, 3732
Krautweiler (Dp. Bas-Rhin) 3616
Krebs, Melchior 3532*
Krebs von Bach, Johann Adolf, Kanzler 3330*
– Johanna Rosina, geb. Westermeyer 3330*
Kreidenweiß, Mathis, Bürgermeister 3820
Kreit, Kreut, Adam von, Amtmann 3244*
Kremer, Johann Jakob, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3910
Kreuznach, markgräfliche Höfe 3694
– Schultheißen 3298, 3886
– Superintendenten 3426
Kreut, Adam von s. Kreit
Kreuzwertheim (Lkr. Main-Spessart), Einwohner 3321, 3509
– Güter 3509
– Obrigkeit 3509
Kriechingen, Freiherren, Elisabeth, geb. Gräfin von Stolberg 3514–3516, 3906
– Wilhelm 3514, 3522–3523
Krieg, Bernard 3634*
– Georg Christoph, Geheimrat 3839
Kriegshölzlein, Wald bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3528–3529
Kriegswörth, Rheininsel bei Greffern (Lkr. Rastatt) 3707
Krieß, Hans, Bannwart und Förster *3771*
Kröl, Jakob, Dr. 3766
– Johann Jakob, Dr., Rat 3766
Kröler, Jörg, Vogt 3920
Kröv (Lkr. Bernkastel-Wittlich) 3892
– Gerichtsbuch 3892
– Truchsessen 3892
Krommen-Sozietät, Handelsgesellschaft in Frankfurt am Main 3319*
Kronau (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3672
Kronberg, Herrschaft, Privilegien 3655
Kronberg (Hochtaunuskreis), Adel s. Kronberg, von
Kronberg, von 3752
– Anna Margaretha, geb. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg 3751*
– Barbara s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
– Hans Georg, Rat und Amtmann 3447
– Hartmann 3668*
– Hartmut d.Ä., Rat und Vicedom 3535, 3752
– Philipp 3752
– zu Kronberg, Elisabeth, geb. von Partenheim 3842*
Kronberg-Hohengeroldseck zu Dautenstein, Kraft Adolf Otto Graf von 3447*
Krone, Gasthaus in Renchen (Ortenaukreis) 3876
Kronwinkl (Lkr. Landshut), Adel s. Wensin, von
Kroschwir s. Großweier (Ortenaukreis)
Krottingen = Krozingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald ?), Einwohner 3384
Krumb, Martin, Ammann 3602*
Kruß, Johannes, Notar und Stadtschreiber 3808
Krymmel, Endres, gen. Krymmenstein, Zoller 3513
Kuch, Johann Christoph, M., Pfarrer 3848
Kübelwein, Jakob 3899*
– Peter 3899
Küber, Johann, Pfarrer 3498*
Kübler, Philipp, Notar 3410
Küehorn, Bernhard, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3422
Küf(f)er, Konrad 3637
– Margareth 3281*
Külsheim (Main-Tauber-Kreis) 3482
– Amt 3640
– Beamte 3501*
– Burg 3510

– Gebäude 3481–3482
– Keller 3320, 3479–3482
– Zentgrafen 3493
Künstle, Placidus, P., Klosterarchivar 3839
Künzelsau, Pfarrkirche 3251
– Einwohner 3885
Kürnberg, Herrschaft s. Kirnburg
Kürr, Georg 3635*
Kürzell (Ortenaukreis), Wälder 3274
Kunig s. König
Kuon, Hans 3823–3824
Kuppenheim (Lkr. Rastatt) 3707
– Amt, Wälder 3685
– Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinde 3284*, 3685*, 3688*, 3737*, 3739*, 3872–3870*
– Einwohner 3685
– Untervögte 3316
– Obervögte 3842
– Wälder 3685, 3688
Kuppenheim, Ottmar von s. Dietherich
Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3488, 3502, 3539
– Bronnbacher Untertanen 3488, 3502–3503
– Einwohner 3503, 3601
– Höfe 3502, 3601
– Kapelle 3601, 3740
– Kapläne 3601
– Kirchensatz 3601
– Obrigkeit 3488, 3502–3503, 3601, 3740
– Ordnung 3502
– Patronat 3502
– Pfarrhaus 3601
– Wälder 3601
– Zehnt 3601
Kurbayern s. Bayern, Herzogtum und Kurfürstentum
Kurmainz s. Mainz-Erzbistum
Kurpfalz s. Pfalz, Kurfürstentum
Kurtrier s. Trier, Erzbistum
Kurz, Ulrich, RKG-Bote 3463
Kurzenhäuser, Einwohner von Eichtersheim (?) 3679
Kutzenhausen, abgeg. bei Stetten (Bodenseekreis), Güter 3602
Kynckhausen, Johannes, Notar 3801
Kyrburg, Fürsten s. Salm-Kyrburg

Laaba, Johann Kaspar, Rat und Konsulent 3569*
Laasphe (Lkr. Siegen-Wittgenstein), Einwohner 3835
Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) 3415, 3420, 3422, 3429, 3432, 3438
– Adel s. Zant, von
– Amt 3419
– Bürgermeister, Rat und Viertelmeister 3438*
– Bürgermeister und Rat 3309
– Einwohner 3309–3311
– Kirche 3419, 3431
– Obrigkeit 3431, 3438
– Pfarrer 3438
– Prädikanten 3419
– Reformation 3431
– Residenz 3438
– Schloß 3415, 3422, 3438
– Sebastianskapelle 3431
– Spitalkapelle 3438
Lämle(in) Liebmann, Jude in Bretten 3794; Erben 3794*
Lahr 3401, 3810
– Amtleute 3401, 3453*, 3686
– Amtsschreiber 3771
– Bürgermeister, Rat und Gericht 3401*
– Burg 3810
– Einwohner 3683, 3686
– Gemeinde 3401*
– Kronburger Haus 3752
– Oberamtleute 3758
– Schloß 3810
– Spital 3811
– Stadtschreiber 3758
– Stift 3811
Lahr-Mahlberg, Herrschaft 3401, 3560, 3568, 3593, 3694, 3705, 3708, 3800*, 3810
– Beamte 3274*
– Inhaber 3453
Laibach (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
Laiblin, Katharina s. Hund

Lambsheim (Rhein-Pfalz-Kreis), Adel s. Helmstatt, von
– helmstattsches Haus und Gut 3787
Lamersheim s. Lampertheim (Lkr. Bergstraße)
Lamersheim, von s. Lomersheim
Lamitz, von s. Fuchs von Lamitz
Lampertheim (Lkr. Bergstraße) 3407, 3415
– Einwohner 3432
– Kirche 3415
– Obrigkeit 3415
– Patronat 3415
Lampertsberg, Gut bei Bühl, Pächter 3798*
Landau, von, Hans, Ritter 3920
– Hans Jakob, Landvogt 3547, 3816
Landau in der Pfalz 3658, 3850
– Einwohner 3842
Landbeck, württ. Leutnant 3542
Landeck, von 3697
– David, Rat 3815
Landes, Philipp 3782
Landsberg, Wolf Jakob von 3849
Landschad von Steinach 3442
– Christoph 3652*
– Hans 3652*
– Hans d.Ä., Rat und Faut 3743*
– Hans Philipp, Faut 3817*, 3819–3820*
– Hans Pleikard, Faut und Marschall 3244*, 3399*, 3910
– Philipp Bernhard 3550*
– Wolf Kuno 3550*
– zu Großeicholzheim, Friedrich, Forstmeister 3535, 3854*, 3910
– zu Ilvesheim, Hans Ulrich 3854*
– zu Neckar-Steinach und Ilvesheim, Johann Ulrich 3289*, 3550
– zu Neckar-Steinach und Üttingen, Dietrich 3289*
Landshausen (Lkr. Karlsruhe) 3743[
– Einwohner 3301, 3743, 3921
Landskron, von s. Münch von Landskron
Lang, Dorothea 3921
– Jobst, Schultheiß 3471
– Leonhard 3599
Langelsheim, von s. Busch von Langelsheim
Langenalb (Enzkreis), Forst 3700
Langenbach, Anna s. Zaltenbach
Langenberg (Lkr. Mettmann), Einwohner 3801
Langenberg, Arnold von 3801*
Langenbrücken (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3801
Langenburg (Lkr. Schwäbisch Hall), Burgvögte 3766
Langenfeld, Wald bei Königheim (Main-Tauber-Kreis) 3320, 3500, 3525, 3630, 3916
Langenmantel, Ulrich, Rat 3836
Langensteinbach (Lkr. Karlsruhe), Amt 3769
Langer, Elias, Kaufmann 3892*
Langgassen (Denkingen, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3761–3762
Langin, Prozeßpartei 3324
Langsdorf, nassau-usingenscher Rat und Oberamtmann 3686
Lappe, Heinrich s. Zorn
Laubenberg zu Laubenbergerstein und Werenwag, Friedrich von 3636*
Laubenbergerstein = Laubenberg-Stein, Burg bei Immenstadt im Allgäu (Lkr. Oberallgäu), Adel s. Laubenberg, von
Lauchenberg, Jost 3288*
Lauda (Main-Tauber-Kreis) 3499*, 3589, 3600
– Amt 3490, 3539
– Amtsphysikus 3536
– Einwohner 3497, 3504, 3539
– Notare 3895
– Oberamt 3538
– Straßen und Plätze 3499, 3589
– Zent 3589
– Zentgrafen 3589
– Zentschöffen 3589
Laudenbach (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Voit von Rieneck
Laudenbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3406–3407, 3409–3410, 3418, 3424, 3426, 3430, 3433–3435, 3446
– Einwohner 3406, 3410, 3424, 3426, 3430, 3446, 3912
– Gericht 3410, 3430, 3446
– Kirchengeschworene 3425
– Kirchenrechnungen 3425

– Kirchensatz 3430
– Leibeigene 3433
– Markung 3421
– Obrigkeit 3406, 3408–3409, 3423–3424, 3426, 3430, 3433, 3446
– Pfarrer 3408
– Rathaus 3446
– Ruggericht 3408
– Schultheißen 3425, 3430, 3435, 3439
– Simultaneum 3435
– Weidebuben 3430
Laudenbach (Lkr. Miltenberg), Amt 3514
– Schloß 3514
Lauenstein, von s. Streiff von Lauenstein
Lauer, Hans, gen. Mauß, Hofmeister und Keller 3483–3484*
Lauffen, Hans von 3697
Lauffen = Lauffenmühle (Tiengen/Hochrhein, Lkr. Waldshut) 3920
Lauffen am Neckar (Lkr. Heilbronn) 3694
Laufs, Leonhard, Küfermeister 3839
Lauingen (Lkr. Dillingen an der Donau), Notare 3465
Laut, Peter 3430
Lautenbach (Großschönach, Lkr. Sigmaringen), Obrigkeit 3823–3824
Lauterburg (Dp. Bas-Rhin), Faute 3785
Lautern, Johann von, Amtmann 3267*
Lautter, Johann Engelbert von, Faut 3434*
Lauwer, Hans, Erben 3637*
Lauwinger, Georg 3643*
L(a)ux, Agnes, geb. Zürcher 3593*
Lazarus, Jude in Selz 3582*
Leber, Josef, Schmiedgeselle 3569
Lebkucher, Bartholomäus 3399
– Dorothea s. Wolff
Leckenmauern, Peter von s. Werdtmann
Leiberstung (Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3707
Leiningen, Grafen 3921
– Friedrich Emich 3921
– Hesso 3422
Leiningen, Grafschaft, Amtmänner 3908
Leiningen-Westerburg, Grafen 3755
– Georg Ernst Ludwig 3287*
Leipzig, Juristenfakultät 3324
Lem(b)lin von Talheim zu Horkheim, Barbara, geb. Thumb von Neuburg 3769
– Georg Valentin, Obervogt 3355–3356*, 3769
– Hans Valentin s. Georg Valentin
– Ottilia, geb. von Neuenhaus 3769
– Valentin 3769
Lemgo, Einwohner 3766
Lengenrieden (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3536
– Gewässer 3536
– Obrigkeit 3536
– Ordnung 3502
– Schultheiß 3536
Lengfeld, Hof s. Mittelhof
Lengfurt (Lkr. Main-Spessart ?), Einwohner 3514
Lengin, Dorothea s. Lang
Lengritheim s. Lengenrieden (Main-Tauber-Kreis)
Lenker, Anna s. Drach
– Wolf 3638*
Lentzell, Thomas, Ritter 3333
Lenzkirch (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Herrschaft 3644
Leofels (Ruppertshofen, Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Vellberg, von
Leonberg, Einwohner 3663
– Hofjunker 3355–3356
Leopoldshafen (Lkr. Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*
Leppert, Josef 3707
Lerch von Dirmstein, Kaspar, Amtmann 3494–3496*
Letter, Franz Josef, Schlosser 3569*
– Friedrich 3569
Leuchtenberg, Landgrafen 3542
– Georg Ludwig 3670*
Leuchtenberg, Landgrafschaft 3526
Leut(h)ner, Anton, Notar 3571
– Franz Anton von, Notar 3576, 3839*
Leutrum von Ertingen zu Liebeneck und Niefernburg, Ernst Ludwig, Erben 3361*
– Katharina, geb. Gremp von Freudenstein, Erben 3361*

– N., General 3862
– Philipp Christoph, Erben 3361*
Leutwein, Johann Georg, Pfarrer 3541
– Nikolaus 3373*
Leuwel, Jude in Schwarzach 3707
Leuzenhof, abgeg. bei Grafenwöhr (Lkr. Neustadt an der Waldnaab), Adel s. Brandt, von
Lew, Fridlin, Müller 3920
Leyen, von der, Freiherren und Grafen 3422
– Anna Philippa s. Hartheim, von
– Christine s. Nassau, Grafen
– Eberhard, ksl. Obristleutnant 3821*
– Friedrich Ferdinand, Landhofmeister 3568*
– N. 3568
– Ruffina s. Ega, von
– Wolf Friedrich, ksl. Hauptmann 3821
Lichtenau (Lkr. Rastatt) 3619, 3707
– Amt 3618
– – Einwohner 3616
– – Amtleute 3626
– Brücke 3707
– Burg 3619
– Flurstücke 3707
– Gemeinde 3707, 3772*
– Juden 3707
– Karten und Pläne 3707
Lichtenauer, Franz Josef, Gastwirt 3798*
Lichtenberg, Herren s. Hanau-Lichtenberg, Grafen
Lichtenberg, von, Heinrich d.J. 3618
– Johann, Domherr 3619
– Ludwig 3619
Lichtenberger, Johann, Notar, Stadt- und Amtsschreiber 3771
Lichtenfels, von 3698*
Lichtental, Kloster (Baden-Baden), Oberschaffner 3850
Liebeneck, Burg bei Würm (Stadtkr. Pforzheim), Adel s. Leutrum von Ertingen
Liebenstein (Neckarwestheim, Lkr. Heilbronn), Adel s. Liebenstein, von
Liebenstein, von, Anna Ursula s. Wöllwarth, von
– zu Liebenstein, Bernhard 3535, 3788
Liebenzell (Lkr. Calw), Amt 3769
Liebfrauenkapelle, Kapelle bei Dornberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Heiliger 3501
Liebmann, Lämle(in) s. Lämle
Liel (Lkr. Lörrach), Einwohner 3697
Lierbach (Ortenaukreis), Einwohner 3812
Lignarius, Andreas, Keller 3498*
Limbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Amtleute 3244
Limpurg, Schenken und Grafen 3766
– Barbara s. Wertheim, Grafen
– Eberhard, württ. Landhofmeister 3898*
Limpurg-Gaildorf, Schenken und Grafen, Christoph III. 3817–3819*
Limpurg-Sontheim, Schenken und Grafen, Friedrich VII. 3817–3819*
Limpurg-Speckfeld, Schenken und Grafen, Amoena Sophia Friederika s. Löwenstein-Wertheim, Grafen
Linck, Andreas, Müller 3852
– Johannes, Müller 3852*
– Katharina s. Koberer
Lindau am Bodensee, Stift, Chorfrauen 3827
– Advokaten 3762
Lindauer, Matthias 3609*
Lindelbach (Main-Tauber-Kreis) 3519
Linden, Kaspar, Oberamtskeller 3539*
Lindenfels, von s. Mosbach von Lindenfels
Linkenheim (Lkr. Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*
Linß, Georg, Dr., Advokat 3391*
Lintz, Jakob 3474
– Jobst 3474
Lipp, Johannes Erpf, Notar 3910
Litschental (Seelbach, Ortenaukreis), Einwohner 3771
Lobdengau, fränkische Gaugrafschaft 3432
Lobedenburg s. Ladenburg
Lobedenguwe s. Lobdengau
Lochinger, Bastian 3456
– Elisabeth, geb. Wirsing 3456*
Loë, abgeg. Burg bei Recklinghausen, Adel s. Loë, Freiherren
Loë, Freiherren, Ida s. Koppenstein, von
– Maria Antoinetta s. Ulner von Dieburg

Lö(c)her, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 3670
Löhr, Georg, Schultheiß 3501
– Leonhard 3517
– Martin, Zentschöffe 3501
– Wolf, Vogt 3494, 3495*
Löper, Henningius, Sekretär 3670
Loes, Johann 3674*
Löw, Jude in Schwarzach 3707
Löw Pfeiffer, Jude in Unterschüpf 3539
Löwenstein, Grafen 3422
Löwenstein-Wertheim, Grafen und Fürsten 3324–3325, 3732*, 3921
– Albrecht 3543
– Amoena Sophia Friederika, geb. Gräfin von Limpurg-Speckfeld 3324*; Kinder 3324*
– Anna, geb. Gräfin vonStolberg 3324
– Carl 3682*
– Christoph Ludwig 3523–3524*
– Dominikus Marquard 3324*
– Ferdinand Karl 3742*
– Friedrich 3512–3513*, 3516*, 3521–3523*
– Friedrich Eberhard 3543, 3742*
– Friedrich Ludwig I. 3525*
– Gustav Axel 3543, 3742*
– Hans Dietrich 3512–3513*, 3521–3525*
– Heinrich Friedrich 3543*
– Ludwig III. 3320*, 3324, 3345*, 3505–3523*, 3514, 3639*, 3906*, 3793*
– Ludwig IV. 3523–3525*
– Ludwig Ernst 3543, 3742*
– Ludwig Moritz 3324*, 3543*
– Wolf Ernst 3512–3513*, 3516*, 3521–3525*
Löwenstein-Wertheim, Grafschaft und Fürstentum 3505, 3510, 3519–3520, 3522, 3524, 3630
– Ämter 3514
– Appellationsordnung 3324
– Beamte, fürstliche 3682
– Familienverträge 3324
– Geheime Räte 3682
– Geistliche 3508
– Geleit 3512–3513, 3521
– gemeinsame Verwaltung 3324
– Hofgärtner 3389
– Hofmeister 3741
– Inhaber 3320*, 3506–3511*, 3630*, 3640*, 3741*
– Jäger 3508
– Juden 3324
– Kanzlei, fürstliche 3921
– Klöster 3506–3508
– Klosterschirm 3510
– Kreiskontingent 3324
– Land 3323
– Landamtmänner 3323*
– Landeshoheit 3510
– Landschaft 3321
– Lehen 3247, 3251, 3261–3262, 3266, 3289, 3324, 3518, 3523, 3543, 3732
– – böhmische 3509
– – würzburgische 3512, 3514, 3522, 3524
– Lehenleute 3324
– löwensteinischer Befehlshaber 3505
– Obrigkeit 3518
– Regalien 3515, 3639
– Regierung 3321*, 3350
– – fürstliche 3341*
– – gemeinschaftliche 3322–3323*
– – vormundschaftliche 3628
– Regierungsdirektoren 3682
– Regierungspersonal 3324
– Rentkammer, fürstliche 3341*
– Residenz 3921
– Schatzung 3508
– Territorium 3521
– Untertanen 3324
– Urkunden 3628
– Zent 3510, 3517
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Grafen und Fürsten, Ferdinand Karl 3742
– Karl Thomas 3389*
Löwenstein-Wertheim-Virneburg, Grafen, Friedrich Eberhard 3742
– Gustav Axel 3742
– Ludwig Ernst 3742
Lohrbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Notare 3910
– Schultheißen 3910

Lomersheim, Johann Philipp von, Vize-Hofmeister 3355–3356*
Lommis (Kt. Thurgau), Einwohner 3571
Longueville, Herzöge s. Orleans-Longueville
Loren(t)z, Antoni 3707
– Hans, Schultheiß 3443–3444*
Lorer, Agatha s. Ungelter
Lorsch (Lkr. Bergstraße), Schaffner 3425
Lothringen, Herzöge 3755
Lothringen, Herzogtum, Truppen 3616
Lothringen-Vaudémont, Nikolaus Graf von 3697
Lottstetten (Lkr. Waldshut) 3887
Lotzbeck, Karl, Handelsmann 3686*
Lotzinghove s. Leuzenhof
Lovedengowe s. Lobdengau
Loys, Daniel, Dr., RKG-Advokat und Syndikus 3771
Lübeck, Bischof und Domkapitel 3324
– domkapitelsche Untertanen 3324
Lübeck, Maria Elisabeth, geb. Höchel 3791*
– Simon, Dr., RKG-Advokat 3791*
Lübig, Hans, Forstknecht 3368
Lütter, Thoman 3297
Lüttich, bischöflicher Hof, Notare 3921
– Schöffengericht 3921
Lump, Zollschreiber in Philippsburg 3476
Lupfen, Grafen, Georg 3766
– Heinrich IV. 3585, 3771*
– Joachim 3766
Lupfensche Eigentumserben 3585*
Lurz, Jörg, Gastwirt 3446
– Melcher, Schultheiß 3731
Lußheim s. Altlußheim (Rhein-Neckar-Kreis)
Luster, Lustrier, Peter 3920
Luterbach s. Lautenbach
Lutschental s. Litschental (Seelbach, Ortenaukreis)
Lutzenberg, Paul, Pfarrer 3553
Lux, Agnes s. L(a)ux
Luxemburg, Stadtsiegel 3921
Luzern 3697

Mäurer, Christian Heinrich s. Meurer
Mahlberg (Ortenaukreis) 3401, 3810
Mahlberg, Herrschaft s. Lahr-Mahlberg
Maienfels (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
Maier, Bastian, Müller 3707
Main, Fluß 3512–3513, 3521–3522, 3538, 3639
– Zoll 3521
Mainau, Insel bei Litzelstetten (Lkr. Konstanz), Komture 3816, 3905*
Mainone, Handelshaus in Straßburg 3839
Mainz-Erzbistum 3435, 3530, 3539, 3654, 3707, 3839
– Ämter 3539
– Amtleute und Beamte 3501, 3526
– Domkapitel 3501*, 3803
– Erzbischöfe 3250, 3725*, 3728*
– – Berthold von Henneberg 3501, 3802*
– – Daniel Brendel von Homburg 3244, 3320*, 3479–3486*, 3536, 3803–3804*
– – Dietrich von Erbach 3501
– – Friedrich Karl Josef von Erthal 3536*, 3539*, 3839*
– – Georg Friedrich von Greiffenklau 3500–3501*, 3916*
– – Gerhard von Eppenstein 3501
– – Gerlach von Nassau 3510
– – Heinrich von Virnburg 3426
– – Johann Adam von Bicken 3490*, 3733*
– – Johann Philipp von Schönborn 3435, 3807*
– – Johann Schweikard von Kronenberg 3289, 3491–3499*, 3501, 3530, 3600*, 3640*, 3805–3806*, 3915*, 3921
– – Matthias von Bucheck 3501
– – Wolfgang von Dalberg 3487–3489*, 3601*, 3639*, 3641–3642*, 3654*, 3724*, 3726–3727*, 3729–3732*, 3828*, 3906*
– erzbischöfliches Vikariat 3839*
– Geheime Räte 3758
– Hofgericht 3502
– Kommissare 3839*
– Kommissionen 3247
– Lehen 3488, 3501–3503, 3539
– Lehenleute 3488
– Metropolitangericht 3707
– Obrigkeit 3525, 3630
– Regierung 3538*

– Territorium 3539, 3828
– Verordnungen 3885
Mainz-Stadt, Adel 3758
– Advokaten 3697
– Stifte 3804
Maisenhälden (Züttlingen, Lkr. Heilbronn) 3251
– Wälder 3530
Maler, Lenhart, Stadtschreiber 3899
– Nikolaus, Notar 3252
Malsch (Lkr. Karlsruhe), Amtleute 3633
– Einwohner 3464, 3633, 3694
– Gericht 3465
– Kellerei 3769
– Schafhof 3464
– Schulmeister 3465
– Schultheißen 3465
Malterdingen (Lkr. Emmendingen), Einwohner 3291
– Gericht 3291
– Vogt, Gericht und Gemeinde 3454*
Mandel (Lkr. Bad Kreuznach) 3336
– Adel s. Koppenstein, von
– Rittergut 3336
– Schloß 3336
Manderscheid, Grafen, Dietrich VI. 3320*, 3506–3508*, 3906, 3741*
– Elisabeth s. Culenburg, Grafen
– Philippa Sidonia s. Culenburg, Grafen
Mangold, abgeg. Hofgut im Gericht Oppenau (Ortenaukreis ?) 3692
Mannheim 3429–3430, 3432, 3794, 3806
– Adel 3237, 3287, 3690
– adelige Häuser 3690
– Einwohner 3677
– Hofgericht 3687
– Hofratskollegium, kurbadisches 3687*
– Schloß 3429
Mannheim(er), Klaus, Schultheiß und Kirchengeschworener 3425
Manß, Mantz, Anna, verw. Erhart und Schott 3656
– Bernhard, Müller 3656*
– Johann, Keller 3422
Manßharter, Joachim, RKG-Notar 3240
– Theobald, RKG-Leser 3812
Manz, Franz Josef 3839
Marbach (Main-Tauber-Kreis), Kirchweih 3497
– Obrigkeit 3497
Marbach, Johann Georg, Notar und Pfundzoller 3306
Marburg, Juristenfakultät 3589
Mariatraut, Burg s. Marientraut
Marienkapelle, Kapelle in Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Marienkirche s. Neustadt an der Weinstraße
Marienmünster, Kloster s. Worms-Stadt
Marientraut, Burg bei Hanhofen (Rhein-Pfalz-Kreis), Oberamtmänner 3746
Marimont (Dp. Moselle), Adel s. Eberstein, Grafen
– Herrschaft 3755
Markdorf (Bodenseekreis), Einwohner 3920
Markgrafenbaden s. Baden-Baden
Markgröningen (Lkr. Ludwigsburg), Einwohner 3232, 3895
Marktheidenfeld 3505, 3514, 3516, 3521, 3524
– Amtleute 3516
– Zentgrafen 3514
Marlach (Hohenlohekreis), Einwohner 3724
Marquard, Paul 3697
Marsano, Handelshaus in Straßburg 3839
Marstadt, Hof in Messelhausen (Main-Tauber-Kreis), Zehnt 3670
Martin, Einwohner von Großweier 3779*
Martin, Heinz, 3888
– Thomas, Erben 3603*
Martinweierbach s. Weierbach (Lkr. Birkenfeld)
Marx von Eckwersheim, Maria Magdalena s. Joham von Mundolsheim
– Veronika s. Berstett, von
Marzolf, Einwohner von Wingen 3313*
Maßbach s. Meßhof, Vorderer und Hinterer
Massenbach (Lkr. Heilbronn), Adel s. Massenbach, von
Massenbach, von, Hans Jakob, gen. Talacker 3853*
– zu Massenbach, Johann 3910*
Matern, Barbara 3534*
Matthias, Johann, M., Pfarrer 3437
Maulbeerau, Rheinaue bei Worms 3432
Maulbronn, Kloster (Enzkreis) 3472, 3510

– Abt und Konvent 3476
– Äbte, Jakob Schropp 3466*
– – Michael Scholl 3476
– Klosteramt 3466
– Pflegen 3469
– Privilegien 3476
– Schirmherrschaft 3466
– Schutzherr 3476
– Vogt 3467
– Zollfreiheit 3472
Maulbronner Hof, Pfleghof in Speyer 3469
Mauren (Ehningen, Lkr. Böblingen), Adel s. Schertlin von Burtenbach
Maurer, Georg, Gastwirt 3716
Mauß, Hans s. Lauer
Mayer, Johann Josef Adam, Notar 3690
– Michael, Notar 3511
Mayer(s)hof(f)en s. Meyershofen
Mayestetter, Johann Ulrich, Dr., RKG-Fiskaladvokat 3452*, 3501
Mayn-Mühle, Mühle in Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Mayr von Diederstetten, Lea, geb. Fettich 3886
– Sebastian, Lic., Rat und Schultheiß 3886
Mechler, Adam, Stadtschreiber 3814
– Philipp, Notar 3734
Meckesheim (Rhein-Neckar-Kreis), Güter 3550
Meder, Hans, Schultheiß 3480–3481*
– Peter, Schuhmacher 3378
Meersburg (Bodenseekreis) 3764
– Hofpersonal 3887
Megenzer von Felldorf, Johann Joachim, Jägermeister und Obervogt 3850*
Meichsner, Johann Helias 3544
Mein Teil Zehenden, Gut in Wallstadt (Mannheim) 3447
Meisenheim, abgeg. bei Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Meissen, Peter 3407
Meißenheim (Ortenaukreis) 3914
– Einwohner 3453, 3593
– Lehensherr 3453
– Markung 3453
– Obrigkeit 3453
Melbert, Hans Jörg 3536
Melchior, Einwohner von Hettingen 3252
Memmingen, kurpfalzbayerische Stadtkommissare 3770
Mener, Hans, Schultheiß 3454
Mengen (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3762, 3825
Menger, Lazarus, Johanniterordens-Einnehmer 3614*
Mengersheim, Johann Philipp von, Rat und Oberamtmann 3921
Menges, Philipp, Aumann 3432
Menly, Heinrich 3697
Menzig, Jakob s. Menzinger
Menzingen (Lkr. Karlsruhe) 3743
– Adel s. Menzingen, von
Menzingen, von und zu, Bernhard 3743*
– Burkhard 3743*
– Friedrich 3743
– Helena Katharina, geb. von Helmstatt 3271
– Johann Bernhard 3377*
– Peter 3743[
– Philipp Erhard 3743*
Menzinger, Jakob 3899
Mer, de la, Margareth 3429
– Michel 3429
Merburg, abgeg. Burg bei Schutterwald (Ortenaukreis) 3921
Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis), Vögte 3724
Mercklin, Kaspar, Schultheiß 3462*
Merckt, Michael, Barbierergeselle 3569
Mergentheim-Orden 3639, 3816
– Deutschmeister 3921
– – Endres von Grunbach 3890*
– – Heinrich von Bobenhausen 3512, 3518, 3522
– – Johann Kaspar von Stadion 3589
– – Maximilian von Österreich 3589, 3764
– Hofmarschälle 3792
– Komture 3244
– Räte 3251, 3724
– Sekretäre 3670, 3895
– Untertanen 3589
Mergentheim-Stadt, Burglehen 3501
– Einwohner 3600, 3639

– Notare 3538
– Wälder 3921
Mergentheim, von s. Sützel von Mergentheim
Merkelbach, Thomas, Dr., RKG-Advokat 3898
Merlau (Vogelsbergkreis), Adel s. Merlau, von
Merlau, von, zu Altwiesloch, Johann Karl 3360*
– zu Merlau, Daniel 3399*
– – Margaretha, geb. Horneck von Hornberg 3399*
Merlenbach s. Mörlenbach (Lkr. Bergstraße)
Merzbach, Hofsiedlung s. Erzbach
Merzweiler, Wolfgang 3643*
Mespelbrunn (Lkr. Aschaffenburg), Adel s. Aschhausen, von
Messelhausen (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Zobel von Giebelstadt
– Markung 3670
– Schäferei 3670
– Schloß 3670
– Wälder 3670
Messen s. Obermönsheim (Mönsheim, Enzkreis)
Meßhof, Vorderer und Hinterer (Steinbach, Main-Tauber-Kreis) 3519
Meßkirch (Lkr. Sigmaringen), Adel s. Zimmern, Grafen
Meßpach s. Meßhof, Vorderer und Hinterer
Metternich-Winneburg-Beilstein, Philipp Emmerich von, kaiserlicher Generalwachtmeister 3777
Mettingen = Untermettingen, Herrschaft (Lkr. Waldshut), Amtleute und Gemeinden 3809*
Metz, Ulrich, gen. Sidel Ulrich, Forstknecht 3417*
Metz-Bistum, Bischöfe 3755
– Gewohnheitsrecht 3755
– Lehen 3755
Metzger, Hans 3697
– Sebastian 3392*
Meurer, Christian Heinrich 3683*
– Hans, Forstknecht 3417*, 3912*
– Lorenz 3820
– Melchior s. Meyer
Meyenhoffen, Johann s. Meyershofen
Meyer, Anna 3297
– Lea, geb. Fettich 3298
– Lenz 3297
– Johann Jakob, Stadtschreiber und Oberschaffner 8750
– Melchior 3347*
– Sebastian, Lic., Rat und Schultheiß 3298
– Wilhelm 3269*
Meyershofen von Gröbern, Elisabeth 3571
– Johann, Reichsschultheiß 3571
– Johann Friedrich, Reichsschultheiß 3571, 3758
– Maria Anna, geb. Fischer 3571*
Meyß, Johann Valentin, M., Rektor 3842
Michelbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Michelbach s. Waldmichelbach (Lkr. Bergstraße)
Michelbucher Höfe = Michelbuch (Gamshurst, Ortenaukreis) 3707
Michelfeld (Rhein-Neckar-Kreis), Kapelle 3233
– Adel s. Gemmingen, von
– Einwohner 3813
– Kaplan 3233
Michelherd, Wald bei Binau (Neckar-Odenwald-Kreis) 3598
Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) 3511
– Gericht 3511
– Gewässer 3511
– Güter 3511
– Obrigkeit 3511
– Weide 3511
– Zentgericht 3522
Michelstadt (Odenwaldkreis), Amtleute 3245, 3252
Middelheim (?) 3711
Mieg s. Müeg
Miltenberg 3538
– Amt 3539
– Stadtschreiber 3651
Minderlin, Jakob, Gastwirt 3762
Minneburg, abgeg. Burg bei Neckarkatzenbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Habern, von
Mistelbrunn (Schwarzwald-Baar-Kreis), Höfe 3612
– Einwohner 3612
Mittelhart, Wald oder Flurstück bei Ebenhausen (abgeg. bei Obereschach, Schwarzwald-Baar-Kreis), 3808
Mittelhausen, von, Philipp 3665

– Philipp Reinbold 3665*
Mittelhof (Höhefeld, Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3517
Mittelreidenbach (Lkr. Birkenfeld), Einwohner 3888
Mittelrheinische Reichsritterschaft 3770
Mitterspacher, Martin, Rat und Sekretär 3668
Mittnacht, Adam, Dienstknecht 3589
Mockel, Lorenz 3234*
Mode, Hans 3586*
– Margaretha, geb. Reese 3586
Möck von Balgheim zu Deißlingen, Franz 3921
Möckmühl (Lkr. Heilbronn), Oberamtmänner 3729–3732
Möggingen (Lkr. Konstanz), Adel s. Bodman, von
– Güter 3599
Möhringen (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 3603
Mönchweiler (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 3716
– Gastwirte 3716
– Gemarkung 3808
– Gemeinde 3808
– Güter 3808
– Vogt, Richter und Gemeinde 3808*
Mönchzell (Meckesheim, Rhein-Neckar-Kreis) 3550
– Adel s. Zant, von
Moer, Johann Engelhard, M., Hofgerichtssekretär 3621
Moerheim, Dietrich 3631*
Mörlenbach (Lkr. Bergstraße) 3428
– Forstknechte 3409, 3417, 3912
Mörs-Saarwerden, Grafen, Adelheid, geb. Gräfin von Geroldseck
– Jakob I. 3810
– Johann I. 3810
– Johann II. 3810
Mörsberg s. Marimont (Dp. Moselle)
Mörsberg-Belfort, Freiherren, Augustin 3644*
– Johann Friedrich 3644*
– Peter, Rat und Landvogt 3585*, 3644
– zu Bonndorf, Rosenegg und im Wutental, Joachim Christoph 3346*, 3644*
Mörsperg, Mörspurg, Freiherren s. Mörsberg
Mörstadt, Georg 3496
Mörtelstein (Neckar-Odenwald-Kreis), Jagd 3598
Möse, Johann 3475*
Molitor, Joachim, M., Pfarrverweser 3462
Mol(l)venter, Gebhard Friedrich, Vogt 3478
Mombors, Johannes, Notar 3921
Mondfeld (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3639
Monheim = Monsheim (Lkr. Alzey-Worms), Amtmänner 3287
Morhardt, Kaspar, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3850
Moos (Lkr. Rastatt), Einwohner 3707
– Karten und Pläne 3707
Moosbach, Wald bei Nordrach (Ortenaukreis) 3572
Moosbrunn (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Morlock, Barthel 3545*
Mors, Thomas s. Raymeli(c)k
Morsburg s. Marimont (Dp. Moselle)
Morsheim, von 3422
Mortenau s. Ortenau
Mosbach, Faute 3244, 3399, 3598, 3743
– Jagd 3598
– Oberhof 3339, 3397
– Zent 3429
Mosbach von Lindenfels, Hans Andreas, Amtmann 3488*, 3724*, 3726*, 3828*, 3903*
– Johann Ludwig 3256, 3257*
Moser, Johann, Dr., Rat 3461
Moßbach, Wald s. Moosbach
Motte, Georg, Schultheiß 3645*
Muckenlohe = Mückenloch (Rhein-Neckar-Kreis) 3535
Müeg, Matthäus, Dr., RKG-Advokat 3432
– Sebastian Müeg, Dreizehner 3842
Mühlbach, Hans 3480
Mühlbach (Lkr. Heilbronn) 3819–3820
– Bürgermeister 3817, 3820
– Eide 3819
– Einwohner 3817–3820
– Gemarkung 3817, 3819
– Schultheißen 3819–3820
Mühlbach (Lkr. Heilbronn), Wälder 3817–3819
Mühlbacher Hardt s. Eppinger Hardt

Mühlburg (Karlsruhe), Amt 3393
– – Karten und Pläne 3694
– Amtleute 3547, 3550
– Amtsgemeinden 3393*
– Schäferei 3694
– Schloß 3694–3695
– Zehnt 3694
Mühle am Gießhübel s. Gießhübelmühle
Mühlhausen an der Enz (Enzkreis), Adel s. Hohenfeld, von
Mühlschlegel, Bergwerkspächter im Bühlertal 3840
Mühlstein (Nordrach, Ortenaukreis), Einwohner 3551
Mülheim, Johann von 3921
Mülheim = Müllen (Nußbach, Ortenaukreis), Güter 3812
Mülich, Hans, Keller 3480*
– Matthäus 3921
– Wolf 3267*
Müllenheim, von, zu Schlettstadt, Blasius 3809*
Müller, Anna, geb. Finckh 3571
– Barbara, Dienstmagd 3321
– Christoph, Schäfer 3542
– Georg 3410
– Hans 3480, 3485
– Hans Jakob, Schaffner 3623*
– Hans Peter, M., Kartenmaler 3560, 3617
– Heinrich, Sekretär 3870
– Jakob, Amtmann 3368
– Kaspar, M., hofgerichtlicher Kommissar 3276–3277
– Kunz 3301*
– Margaretha, geb. von Helmstatt, verw. Hofwart von Kirchheim 3623*
– Martin 3888
– Nikolaus 3571
– Ulrich 3551*
– Urban 3692
– Vinzenz 3762
Mülich zu Hardisleben, Wolf 3267*
Müllheim, Höfe 3921
Müllhofen (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Münch, Hugo, Ritter 3697
– Margarethe, geb. von Staufen 3697
Münch von Landskron, Burkhard 3697
Münch von Münchenstein, Hans Türing, gen. von Leuenburg 3697
Münchenstein, von s. Münch von Münchenstein
Münchhof = Münchhöf (Ottersweier, Lkr. Rastatt) 3707
Münchholz, Wald bei Kupprichhausen (Main-Tauber-Kreis) 3601
Münchwald, Wald bei Spabrücken (Lkr. Bad Kreuznach) 3843
Münchweier (Ortenaukreis), Einwohner 3771
Münchweiler s. Mönchweiler (Schwarzwald-Baar-Kreis)
Münsinger, Dietrich, Dr. 3890
Münster, Sebastian 3697
Münsterhausen (Lkr. Günzburg ?), Adel s. Schellenberg, von
Münsterisches Korps 3782
Münsterschwarzach (Lkr. Kitzingen), Einwohner 3918
Münzesheim (Lkr. Karlsruhe) 3863
– Adel s. Hofwart von Kirchheim; Hofwart von Münzesheim
– Fischerei 3622
– Flurstücke 3622
– Gewässer 3622
– Jagd 3622
– Juden 3622
– Schloß 3623
– Weide 3622
Münzmeister, Barbara 3353
Müssig, Hans 3480, 3485
Muggental, von 3921
Muhr, Jakob 3297
Mundelsheim (Lkr. Ludwigsburg) 3694
Mundolsheim, von s. Joham von Mundolsheim
Mu(n)tpur, Petrus, Notar 3291
Muntprat von Spiegelberg, Amalia s. Freyberg, Freiherren und Grafen
– Hans, öst. Rat und Hauptmann 3763*
Munzingen (Stadtkr. Freiburg i. Br.), Adel s. Bolsenheim, von
Murg, Fluß 3707

– Schiffer 3904
Murgtal, Holzhandel 3285
– Sägemühle 3285
Mußler, Hans Matthäus, Amtmann 3453*
Mutpur, Petrus s. Mu(n)tpur
Muttert, Hans Georg 3848, 3911
Mutzhaß, von helmstättischer Amtmann 3583
Myron, Franz, Hofrichter 3697

Nächstenbach (Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3416
Nagel, Franz Jakob, Hof- und Landchirurg 3279*
– Katharina 3318*
– Peter 3318
Nagel von der Altenschonstein, Jakob, Rat 3815
Nageldinger, F., Geometer 3707
Nagelsberg (Künzelsau, Hohenlohekreis), Amtleute 3917
Nahe, Fluß, Fischerei 3888
– Karten und Pläne 3888
Nahesulzbach s. Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach)
Nankenreuth, Apollonia von s. Ankenreute
Nassach s. Nassig (Main-Tauber-Kreis)
Nassau, Grafen, Philipp II. 3810
Nassau-Idstein, Grafen 3708*
Nassau-Saarbrücken, Grafen 3708*, 3921
– Johann IV. 3453*
– Johann Ludwig 3702*, 3705*
Nassau-Usingen, Fürsten 3811*
Nassau-Weilburg, Grafen und Fürsten 3708*
– Albrecht 3422
– Ludwig II. 3401*
Nassau zu Sporkenburg, Christine von, geb. von der Leyen 3902
Nassig (Main-Tauber-Kreis) 3510, 3519
– Güter 3920
– Obrigkeit 3640, 3742, 3920
Nathan Kaufmann s. Kaufmann
Naumburg, abgeg. Burg bei Bärenbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
– Amt, Kollekturprotokolle 3286
– Amtmänner 3888
– Ansicht 3888
Naumburger Wald, Wald bei Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Neckar, Fluß 3478
– Fischfang 3412
– Flußherr 3412
– Jagd 3621
– Obrigkeit 3412
Neckar-Schwarzwald-Ortenau, Ritterkanton 3571*, 3714, 3758*
– inkorporierte Güter 3694
– Präsidenten 3758
Neckarau (Mannheim), Zehnt 3450
Neckarbischofsheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3369*, 3789
– Adel s. Helmstatt, von
– Amtleute 3364, 3366
– Einwohner 3373
– Gebäude 3365–3366
– Gemeinde 3369*
– Kirche 3363
– Stadtschreiber 3369
Neckargemünd (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Neckargerach (Neckar-Odenwald-Kreis), Jagd 3598
Neckarhausen (Rhein-Neckar-Kreis), Fischer 3412
Neckarkatzenbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Neckarschwaben s. Schwabenheim (Dossenheim, Rhein-Neckar-Kreis)
Neckar-Steinach (Lkr. Bergstraße), Adel s. Landschad von Steinach; Wambolt von Umstadt
Neckarsulm (Lkr. Heilbronn) 3639
– Gericht 3347
– Gerichtsmitglieder 3347
Negerer, Ambrosius, Stadtschreiber 3556
Neibsheim (Lkr. Karlsruhe) 3852
– Einwohner 3659, 3852
– Hexenwahn 3649, 3659
– Mühlen 3852
– Täufer 3649, 3659
Neidenstein (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Venningen, von
Neidelsbach (Eubigheim, Main-Tauber-Kreis), Güter und Höfe 3256, 3341

– Schatzungsbuch 3341
– Schultheißen 3341
Neidlingen (Lkr. Esslingen), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
Neipperg, von, Agnes s. Helmstatt, von
– Helena Magdalena, geb. von Hallweil 3290*
– Wilhelm, Landhofmeister 3309
– zu Altwiesloch, Elisabeth, geb. von Hohenstein 3890*
– – Engelhard, Ritter 3890
Neithammer, Johann Jakob, Dr. med. 3894*
Neithart, Hans 3577
– Hieronymus Dr., Hofgerichts- und RKG-Assessor 3456
Nellenburg, Landgrafschaft, Landsassen 3816
– Landvögte 3547, 3552, 3816
Neresheim, Kloster (Ostalbkreis) 3839
Neser, Barbara 3275
– Georg, Stadtschreiber 3275
Nesselried (Ortenaukreis), Einwohner 3297
– Güter 3297
Nestenbach s. Nächstenbach (Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis)
Neu-Bamberg (Lkr. Bad Kreuznach), Schloß 3807
Neuberger, Christoph, Schultheiß 3881
Neuburg (Vorarlberg), Herrschaft 3275
Neuburg an der Donau, Räte 3819
Neuchâtel, Grafen s. Hachberg, Markgrafen
Neudörffer, Johann Jakob, Amtmann 3306
Neueberstein = Ebersteinschloß, Burg bei Obertsrot (Lkr. Rastatt) 3755
– Adel s. Eberstein, Grafen
Neuen Windeck, von s. Windeck
Neuenbürg (Enzkreis), Forst 3458, 3700
Neuenburg, Grafen s. Hachberg, Markgrafen
Neuenburg (Schweiz), Schloß 3697
Neuenburg am Rhein (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3697
– Adel 3697
– Einwohner 3697
– Gericht 3697
Neuenfels, Eva von s. Pfirt, von
Neuenhaus, Ottilia von s. Lem(b)lin von Talheim
Neuenhewen abgeg. Burg bei Stetten (Lkr. Konstanz), Adel s. Reischach, von
Neuenstein, abgeg. Burg bei Lautenbach (Ortenaukreis) 3812
– Ansicht 3812
Neuenstein, von, Albrecht 3812
– Burkhard 3812
– Gebhard 3812
– Hans Adam 3812*
– Hans, gen. Sulzbader, Söhne 3812*
– Melchior 3812
– Obrecht s. Albrecht
– Rudolf 3812*
Neuhausen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 3808
Neuenstadt am Kocher (Lkr. Heilbronn), Stadtschreiber 3399, 3598
Neuenstein (Hohenlohekreis), Räte 3250
Neuenstein, von 3921
– s. auch Rohart von Neuenstein
Neuensteußlingen = Weilersteußlingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
Neuer Bau, Gebäude in Wertheim 3628
Neuer Turm, Gebäude in Worms 3422
Neues Schloß s. Neuschloß
Neuhaus (Ehrstädt, Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3723
Neuhaus, Rittergut bei Bierlingen (Lkr. Tübingen) Adel s. Ow, von
Neuhaus, Bernhard von 3723*
Neuhausen, Stift in Worms 3415
– Aufhebung 3431
Neuhewen, abgeg. Burg bei Stetten (Lkr. Konstanz), Adel s. Reischach, von
Neulußheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3476
– Güter 3476
Neumann, Prozeßpartei 3921
Neumühl (Ortenaukreis), Straßen und Plätze 3617
Neumünster, Stift s. Würzburg-Stadt
Neuneck, Hans von, Vogt 3694
Neunhöfer, Kaspar, Notar und Vogt 3724
Neunkirchen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3251

– Zehnt 3501
Neunkirchen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3652
Neunstetten (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
– Schäfer 3724
– Schäferei 3726–3727, 3729–3733
– Vögte 3727, 3729–3732
Neureut (Karlsruhe), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3393*
Neuritter, Isaak, Schultheiß 3820
Neuschloß (Lampertheim, Lkr. Bergstraße) 3432
– Keller 3432
Neusesser, Franz Willibald, Cand. iur. 3722
– Friedrich, Domherr 3721*, 3722
– Johann Leonhard, Sexpräbendar 3722
– Katharina, geb. Brand *3721–3722*
– Leonhard, Dr. 3722
Neustadt an der Weinstraße, Marienkirche, Dekane 3310
Neustenbacher, Hans s. Hans von Nestenbach
Neuweier (Stadtkr. Baden-Baden) 3840
– Adel s. Knebel von Katzenelnbogen
– Einwohner 3840
– Notare 3839
– Schloß 3798
Neuweiler (Dp. Bas-Rhin) 3814
– Adel s. Kolmar, von
– Bürgermeister und Rat 3814*
Neuwied, Einwohner 3770
Neuwindeck, abgeg. Burg bei Schloßberg (Lauf, Ortenaukreis) 3668
– Adel s. Windeck, von
– Kapelle 3668
Nicoleos, Johannes, Syndikus 3642
Niderer, Johann Adam, Notar 3850
Niedereggenen (Lkr. Lörrach), Einwohner 3697
Niederflersheim = Nieder-Flörsheim (Lkr. Alzey-Worms), Wormser Freihof 3436
Niederkirch = Niederkirchen (Lkr. Bad Dürkheim), Einwohner 3757 (?)
Niederkunzenbach, Hof s. Unterkunzenbach
Niederlande, Truppen 3758
Niederlaudenbach s. Laudenbach (Rhein-Neckar-Kreis)
Niedernhall (Hohenlohekreis) Adel s. Zewitz
Niederösterreich, Hauptmänner 3697
Niederreidenbach = Niederreidenbacherhof (Weierbach, Lkr. Birkenfeld), Gemeinde 3888
Niederschopfheim (Ortenaukreis) 3668, 3752
– Gemeinde 3752
Niederschwaben, Landvögte 3697
Niederstetten (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Rosenberg, von
– Dechanten 3541
Niederweiler (Wilhelmsdorf, Lkr. Ravensburg), Gewässer 3632
Niefern, Christina von s. Venningen, von
Niefern, von s. Wolgemut von Niefern
Niefernburg, Burg bei Niefern (Enzkreis) 3361
– Adel s. Hohenfels, von; Leutrum von Ertingen
Nietter, Michael, Schaffner 3597
Nill(er Forstwald), Wald bei Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 3573–3574
Nippenburg, von, Georg 3788
– Katharina von s. Winterstetten, Schenken
– – zu Grundsheim, Philipp 3765*
Nomeny (Lothringen), Markgrafschaft 3697
Nonnenweier (Ortenaukreis) 3921
Noppenau s. Oppenau (Ortenaukreis)
Nordheim (Lkr. Bergstraße) 3407, 3806
Nordrach (Ortenaukreis) 3571
– Einwohner 3551, 3567, 3569
– Privilegien 3567, 3577
– Stab 3570
– – Untertanen 3569*
– Wälder 3572
Nordweil (Lkr. Emmendingen) 3461–3462
– Einwohner 3460, 3463
– Meierhof 3462
– Obrigkeit 3461
– Pfarrer 3461–3463
– Reformation 3461
– Religionsverhältnisse 3463
Norsch, Georg, Notar 3697
Nothaft von Hohenberg, Hans, Ritter 3290
– Jörg 3290
– Johann 3290
– Kaspar 3290

– Praxedis s. Winter
– zu Hochberg, Dorothea, geb. von Weiler 3290
– – Werner, Obrist 3290*
– – Wilhelm Dietrich 3290*
– – Wolf Jakob 3290
– zu Hochdorf, Johann Erasmus 3361*
– – Marie Eleonore, geb. von Kaltental 3361*
– zu Pforzheim, Philipp Jakob, Jägermeister 3290*
Nothaftsche Erbprätendenten 3290
Notre Dame, Frauenkloster in Breisach am Rhein 3758
Nüblings Witwe, Prozeßpartei 3324
Nürnberg, Burggrafen s. Hohenzollern, Grafen
– Kammerzieler 3921
– Kreistage 3522
– Reichsabschiede 3522
– Reichstage 3695
– Verlagsort 3697
Nürtingen, Vögte 3478
Nußbach (Ortenaukreis), Einwohner 3297
– Güter 3812
– Heiligenpflege 3297
– Patronat 3692
– Pfarrkirche 3692
– Zehnt 3692
Nußbaum (Enzkreis) 3473
Nußloch (Rhein-Neckar-Kreis) 3833
– Adel s. Bettendorf, von
Nythart, Hans s. Neithart

Ob dem Krumbach, Flurstück bei Waldhof (Herdwangen, Lkr. Sigmaringen) 3824
Oberachern (Ortenaukreis), Einwohner 3646
Oberacker (Lkr. Karlsruhe) 3473, 3622
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3622*
– Weide 3622
Oberbalbach (Main-Tauber-Kreis) 3589
– Dorfordnung 3589
– Einwohner 3589
– Gericht 3589
– Lehen 3540
– Obrigkeit 3589
– Schultheißen 3589
– Zehnt 3589
Oberbergheim s. Bergheim (Dp. Haut-Rhin)
Oberbruch (Lkr. Rastatt), Karten und Pläne 3707
Oberbühl s. Bühl
Oberderdingen (Lkr. Karlsruhe) 3622
– Lagerbuch 3469
– Pflegamt 3468–3469, 3471, 3473
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3471
Oberdorf (Oberkirch, Ortenaukreis), Zehnt 3692
Obere Michelbucher Höfe s. Michelbucher Höfe
Obere Mühle, Mühle in Neibsheim (Lkr. Karlsruhe) 3852
Obere Zent s. Reichartshausen (Rhein-Neckar-Kreis)
Oberelsaß, Landvögte 3647*, 3920
– Landvogtei 3697
– Regierung 3460, 3697, 3921
– Schirmverein 3707
Oberentersbach (Ortenaukreis) 3570–3572
– Einwohner 3569
– Stab 3569*, 3570, 3572*
Obereschach (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 3808
– Gemarkung 3808
– Vogt, Richter und Gemeinde 3808*
Obereubigheim (Eubigheim, Main-Tauber-Kreis), Adel s. Walderdorff, von
– Gericht 3257
– Gewässer 3247
– Markung 3250
– Obrigkeit 3247
– Schafhof 3247
– Wälder 3247
– Zehnt 3257
Oberflockenbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3417, 3912
Obergimpern (Lkr. Heilbronn) 3910
– Amtleute 3368
– Burg 3606
– Einwohner 3606, 3910
– Häuser 3606
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3606*
– Wasserhaus s. Burg

Oberhelmstadt, aufgeg. in Helmstadt (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Oberhof, Hof in Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis) 3651
Oberkirch (Ortenaukreis) 3812
– Adel s. Rohart von Neuenstein; Schauenburg, von
– Amtmänner 3385, 3812, 3921
– Amtsschreiber 3812
– Ansicht 3812
– Einwohner 3394, 3876
– Herrschaft 3839
– Hofgericht 3681*
– Notare 3812
– Pfarrei 3692
– Schultheißen 3812
– Stadtschreiber 3812
– Zehnt 3692
Oberkrautenbach, abgeg. bei Altschweier (Lkr. Rastatt) 3842
Oberlahnstein (Rhein-Lahn-Kreis), Amtleute 3241
Oberlauda (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3504, 3539
Oberlaudenbach (Lkr. Bergstraße), Einwohner 3407, 3418
– Gericht 3430
Oberlin s. Aberlin
Obermann, Hans, Forstknecht 3368
Obermönsheim (Mönsheim, Enzkreis), Adel s. Rüppurr, von
Oberndorf (Lkr. Rastatt), Einwohner 3685
– Gemeinde 3685*, 3688*
Oberndorf am Neckar (Lkr. Rottweil), Adel s. Zimmern, Grafen
Oberndorff, Grafen, neuburgische Linie 3687
– rheinische Linie 3687
– Christian 3687*; Geschwister 3687
– Franz Albert Leopold, Geheimer Rat und Konferenzminister 3687
– Josef, Landmarschall 3687
Oberndorffsches Fideikommiß 3687
Oberwald s. Scherzheimer Wald
Oberöwisheim (Lkr. Karlsruhe) 3787
– Adel s. Helmstatt, von
– Amtleute 3793
– Einwohner 3586
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3853*
– Vogtsherren 3853
Oberrheinischer Kreis, ausschreibende Fürsten 3714
Oberrimsingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau), Gemeinde 3697
Oberrotweil (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau), Gebäude 3291
– Obrigkeit 3291
Oberschaffhausen (Bötzingen, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3258*
– Kondominatsherren 3258
– Zehnt 3258
Oberschönbrunn (Schönbrunn, Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Oberschopfheim (Ortenaukreis), Wald 3624
Oberschüpf (Main-Tauber-Kreis) 3488, 3502, 3539
– Adel s. Ega, von; Hartheim, von
– Lagerbuch 3539
– Ordnung 3502
– Schloß 3488, 3502
– – Lehen 3539
Oberschwaben, Landvögte 3697
Oberstein, von 3422
Oberstenfeld (Lkr. Ludwigsburg), Amtleute 3386
– Einwohner 3386
Oberwasserer Hof = Oberwasser (Unzhurst, Lkr. Rastatt), Gemarkung 3707
– Karten und Pläne 3707
Oberwiler = Oberweier (Ortenaukreis), Einwohner 3839
– Patronat 3758
– Wälder 3624
Oberwittstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3489, 3828
– Einwohner 3234, 3724
– Schultheißen 3828
Obrecht, Georg, Dr., Advokat und Professor 3549, 3624, 3775
Obrigheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Jagd 3598
Obser, Ciliax 3546*
– Hans 3546

Ochsenberg, Wald bei Mühlbach (Lkr. Heilbronn) 3819
Ochsenburg (Lkr. Heilbronn), Adel s. Sternenfels, von
– Einwohner 3819
Ochsenfurt, Stadtschreiber 3503, 3531
Ockenfuß, Lorenz 3611*
Odenheim (Lkr. Karlsruhe) 3743, 3813
– Altes Stift 3813
– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3813*
– Einwohner 3743, 3813
– Gemarkung 3813
– Gemeinde 3747*, 3795
– Stift s. Bruchsal
– Vierundzwanziger 3813
Odenwald, Ritterkanton 3848
Odenwald s. Ödewald
Odenwald, Dietrich, Zentgraf 3479–3480*
Odernheim s. Gau Odernheim (Lkr. Alzey-Worms)
Odertzheim, Odratzheim, Ludwig, Lic., Dekan 3310
Ödbach, Hofsiedlung s. Erzbach
Ödengesäß (Nassig, Main-Tauber-Kreis) 3519
Ödewald, Wald bei Tränheim (Dp. Bas-Rhin) 3780
Ödingen s. Edingen (Rhein-Neckar-Kreis)
Öfner, Katharina s. Venediger
– Peter, Landschreiber 3547
– Petronella, geb. Donauer 3547
Öhler, Hans 3567
Ölinger, Daniel, Notar und Stadtschreiber 3471, 3820
Öpfelbacher Zent s. Äpfelbacher Zent
Öpfingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
– Salemer Meier 3764
Öplingen s. Epplingen (Main-Tauber-Kreis)
Oesfeld (Lkr. Würzburg), Lehensbesitzer 3689*
– Lehensgüter 3689
Österreich, Erzherzöge 3568
– Albrecht VI. 3697, 3764
– Ferdinand (II.) von Tirol 3461–3463*, 3647*, 3697–3698*
– Leopold IV. 3697
– Leopold V. 3886, 3865, 3873, 3878
– Maria Theresia 3568
– Maximilian III. 3646*, 3764*
– s. auch Kaiser und Könige, römisch-deutsche
Österreich, Erzherzogtum 3696–3697, 3764
– Ausschreibamt 3839
– Auswanderer 3707
– Exemtion 3258, 3461–3463, 3568, 3698, 3764, 3816
– Lehen 3258, 3568, 3697
– Privilegien 3291, 3315
Ötlickhen = Ötlingen (Lkr. Lörrach), Vögte 3329
Öttelfingen s. Edelfingen (Main-Tauber-Kreis)
Öttingen, Grafschaft, Lehen 3777, 3817
– Lehengericht 3819
Öttingen-Öttingen, Grafen, Gottfried 3820*
– Ludwig XVI., Kinder 3817–3819*
Öttingen-Wallerstein, Grafen, Friedrich V., ksl. Rat 3817–3819*
– Wilhelm II., ksl. Rat 3820*
Offenburg 3569, 3572
– Adel 3810, 3913
– Alter Rat 3920
– Einwohner 3308, 3334, 3555–3557, 3604, 3615, 3645, 3669, 3920
– Gasthäuser 3567
– Gastwirte 3567
– Gewohnheitsrecht 3876, 3920
– Militär 3555–3556
– Notare 3576, 3839
– Privilegien 3567
– Rat 3554
– Ratsmitglieder 3554–3557
– St. Andreas-Spital, Pfleger und Meister 3814*
– – Spitalmeister 3814
– Schultheiß, Meister und Rat 3297, 3567*
– Schultheißen 3454
– Stadtgericht 3554–3555
– Stadtschreiber 3814
– Stättmeister 3645
– Stättmeister und Rat 3554*
– Vereinsstädte 3567
Offenburg, Hamann von, Landvogt 3884*
Offingen s. Uiffingen (Main-Tauber-Kreis)
Ohnmacht, Abraham, Küfer 3848

Ohrman, Margarethe, geb. Seiblin 3850*
– N., Stättmeister 3850
Olisy de Planques, Leopold Hermann Josef Henry von 3758
– Maria Anna s. Röder von Diersburg
Olnhausen (Lkr. Heilbronn) 3724
Olps, Ambrosius 3594*
– Jakob 3594
Ongkheim s. Auggen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
Oppenau (Ortenaukreis), Einwohner 3692, 3812
– Gericht 3812
– Gerichtsbürger und -untertanen 3673, 3845*
– Gewohnheitsrecht 3876
– Pfarrer 3692
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3692*
– Zehnt 3692
– Vogtei, Untertanen 3845
Oppenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 3432
– Einwohner 3430
Oppenweiler (Rems-Murr-Kreis), Adel s. Sturmfeder
Opplingen s. Epplingen (Main-Tauber-Kreis)
Orleans-Longueville, Herzöge, Genealogie 3697
– Heinrich II. 3697
– Johanna, geb. Markgräfin von Baden-Hachberg 3697
– Katharina, geb. Gonzaga 3697
– Leonor(as) 3697*
– Ludwig I. 3697
– Maria, geb.Herzogin von Bourbon 3697
Orschweier (Ortenaukreis) 3752
– Adel s. Brandenstein, von
– Einwohner 3655
Ortenau, Landvögte 3585, 3646, 3665, 3920
– Landvogtei 3297, 3569, 3572, 3707
– – Gewohnheitsrecht 3876
– – Pfandinhaber 3779, 3822*
– Ritterkanton s. Neckar-Schwarzwald-Ortenau
Ortenberg (Ortenaukreis), Einwohner 3567
– Landgericht 3572
– Schultheißen 3645
Ortlins oder Ortolfs Cleusel, Einwohner von Großweier 3779*
Oßweil (Ludwigsburg), adeliges Gut 3290
Ostein, Grafschaft, Lehenmeier 3258
Osterburken (Neckar-Odenwald-Kreis) 3828
– Einwohner 3250, 3828
– Zentgrafen 3828
– Zentgrafen und Schöffen 3250*
Ott, Margarethe von s. Frohn, von
Ottenhausen (Enzkreis), Einwohner 3458
Ottenheim (Ortenaukreis), Einwohner 3593
– Fischer 3453
– Wälder 3274
Otter = Otterhof (Steinbach, Main-Tauber-Kreis) 3519
Ottersdorf (Lkr. Rastatt), Gemeinde 3358*
Ottersweier (Lkr. Rastatt), Kirchenpfleger 3348
– Patronat 3668
– Pfarrkirche 3668
– – Wappen 3668
Ottobeuren, Kloster (Lkr. Unterallgäu) 3921
Ovelog, Johann Baptist, Oberamtsverweser 3539*
Ow, von, zu Felldorf, Hans Erhard 3548
– – Hans Ernst 3548
– – Karl 3548
– – Wolf Dietrich 3548
– zu Neuenhaus, Bierlingen und Fünfstetten, Johann Reinhard 3548*
– zu Wachendorf, Hans Dietrich 3548*

Päpste, Honorius III. 3707
– Innocenz IV. 3707
– Paul III. 3524
– Pius II. 3707
Paland (Weisweiler, Städteregion Aachen), Herrschaft 3701
– Schloß 3701
Pangraz, Kilian 3504*
Pant, Klaus 3446
Pappenheim-Stühlingen, Graf Maximilian 3346*
Paraeus, David s. Wengler
Paris, Einwohner 3673, 3839
– Hofrichter 3697
– Parlament, Räte 3697
Parsimonius, Paulus, Stadtschreiber 3369*
Partenheim, von, Elisabeth s. Kronberg, von

– Peter Jakob, Oberamtmann 3821*
Partenheimsche Erben, Prozeßpartei 3821*
Passau-Bistum, Bischöfe 3865
– Georg von Hohenlohe 3407, 3424, 3426, 3430
– Leopold von Österreich 3814
Passau-Stadt, Einwohner 3762
Pasto(i)r, Georg Friedrich, Dr. 3596
Paul, Peter 3432
Peccatel, Klaus, Rittmeister 3616*
Pentenbach s. Bundenbach (Lkr. Birkenfeld)
Pernlips, Sittich von s. Berlepsch
Peter Keilmans Gut, Gut in Michelrieth (Lkr. Main-Spessart) 3511
Peter von Leckenmauern s. Werdtmann
Petershausen, Kloster (Konstanz), Abt, Prior und Konvent 3823–3824*
– Äbte, Christoph Funk 3823–3824*
– Lehensgüter 3588
Peterstal (Ortenaukreis), Einwohner 3692
Peterswald (Lkr. Cochem-Zell), Hochgericht 3921
Petick, Petting, Arn(ol)d s. Potinck
Pfaffenbrach, Wald bei Brunnerhof (Möhringen, Lkr. Tuttlingen) 3603
Pfaffreutter, Valentinus, Notar 3306
Pfalz, Kurfürsten und Fürsten 3921
– Friedrich I. der Siegreiche 3422, 3451
– Friedrich II. der Weise 3278, 3407, 3438, 3449*, 3469, 3598*, 3648*, 3797*
– Friedrich III. 3406*, 3408–3410*, 3412–3419*, 3421–3428*, 3430, 3450*, 3650*, 3652*, 3803–3804*, 3817–3819*, 3906*, 3920
– Friedrich IV. 3430, 3432–3433, 3437, 3443–3444*, 3467–3474*, 3618*, 3649*, 3659*, 3697, 3805*, 3920, 3921; Vormundschaft 3407, 3409
– Friedrich V. 3446*, 3806*
– Heinrich, Bistumsadmistrator 3449
– Johann Kasimir, Administrator 3429–3430*, 3466*, 3820*
– Karl I. Ludwig 3435*, 3807*
– Karl III. Philipp 3477–3478*
– Karl Theodor 3342*
– Ludwig III. („mit dem Bart") 3407, 3415, 3422, 3424, 3426, 3430
– Ludwig V. der Friedfertige 3278, 3422, 3469
– Ludwig VI. 3422, 3621*, 3651*
– Ottheinrich 3407*, 3411*, 3420*, 3438*
– Philipp 3430, 3822*, 3908*, 3921
– Ruprecht I. 3426, 3435, 3438
– Ruprecht II. 3415, 3422, 3426, 3435
Pfalz, Kurfürstentum 3240, 3418, 3435, 3450, 3650, 3734, 3743, 3817, 3839, 3890
– Administratoren 3431–3434*, 3436–3437*
– Beamte 3649
– Calvinismus 3431
– Ehegericht 3430
– Geheime Räte 3690
– Geleit 3659
– Geschichtsschreibung 3432
– Kämmerer 3584, 3848, 3911
– Kirchenhoheit 3431
– Lehen 3450, 3478, 3651, 3777, 3910
– Lehenleute 3466
– Leibeigene 3819
– Militär 3478
– Offiziere 3848, 3911
– Ordnungen 3422, 3430
– Privilegien 3469, 3472–3473
– Räte 3354
– Regalien 3649, 3659
– Schutz und Schirm 3819
– Statthalter, Räte und Landschreiber 3413*
– Steuern 3652
– Territorium 3422, 3470–3471
– Untertanen 3406, 3433–3434, 3466
– Wildbann 3417, 3426
– Zenten 3407, 3652
– Zoll 3469, 3472–3473
Pfalz-Mosbach, Fürsten 3407
– Otto I. 3407, 3409, 3424, 3426, 3430
– Otto II. 3406–3407, 3409–3410, 3418, 3424, 3430, 3433–3435, 3446
Pfalz-Mosbach, Fürstentum, Erbordnung 3339
Pfalz-Neuburg, Herzöge, Philipp Ludwig 3407, 3409, 3422, 3430, 3432–3433, 3437
Pfalz-Simmern, Herzöge, Johann II. 3694–3695*
– Ludwig Philipp 3447
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum, Sekretäre 3769

Pfalz-Zweibrücken, Herzöge, Johann II. 3407, 3409, 3422, 3430, 3432, 3433–3434*, 3437*, 3697
– Wolfgang 3407, 3449*
Pfalz-Zweibrücken, Herzogtum, Kanzler 3697
– Regierung 3407
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Herzöge, Karl I. 3883*
Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Herzöge, Johann Kasimir 3431–3432*, 3436*
Pfalzburg (Dp. Moselle), Juden 3707
Pfau, Bernhard 3365
Pfau von Rüppur, Arnold 3694
– Rudolf 3693
– Sifried 3693–3694
Pfeddersheim (Stadtkr. Worms), Kollektoren (Zehntsammler) 3437*
Pfeffelküm s. Pfiffligheim (Worms)
Pfeffer, Andreas, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3366
Pfeiferturm, Gebäude in Bretten (Lkr. Karlsruhe) 3467, 3471
Pfeiffer, Löw s. Löw
Pfiffligheim (Worms), Oberfaute 3422
Pfirt, von, Eva, geb. von Neuenfels 3276–3277*
– Margaretha s. Schauenburg, von
Pfisterer, Waisenrichter in Mengen 3825*
Pforzheim 3545
– Adel s. Hartingshausen, von
– Amt 3357*
– Bürgermeister und Rat 3544*
– Einwohner 3307, 3288, 3300, 3331, 3631, 3656, 3662, 3697, 3842, 3879
– Enzzoll 3459
– Geistliche Verwalter 3550
– Gerichtsschreiber 3283
– Jägermeister 3290
– Landschaft 3882*
– Markung 3544
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3332–3333*, 3357*, 3455*, 3738*, 3849*, 3865*, 3859–3860*, 3873–3874*, 3867–3869*, 3891–3893*
– Schultheißen 3553
– Stadtschreiber 3283; 3545
– Stift, Pröpste 3697
– Vögte 3697
– Zehnt 3544
– Zöllner 3459
Pfrem, Adam, Notar 3309
Pfullendorf (Lkr. Sigmaringen), Bürgermeister und Rat 3597
Philippsburg (Lkr. Karlsruhe) 3659, 3697
– Amt, Landvisitation 3349
– – Rechnungen 3349
– Einwohner 3235, 3376, 3794, 3870
– Geleit 3649
– Hofgericht 3785
– Hofmeister 3832–3833
– Kanzleipersonal 3233
– Zoll 3658
– Zollschreiber 3476
Pirckach, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 3670
Planques, de s. Olisy
Plato von Jansfelden, Sabina, geb. von Rüppurr 3877*
– Wolf 3877*
Platz, Endris 3482
Platzentörlein, Stadttor in Wertheim 3325
Pleß (Lkr. Unterallgäu) 3770
Plittersdorf (Lkr. Rastatt) 3707
– Gemeinde 3358*
Poleck, Kaspar, Förster 3550
Polsingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Adel s. Wöllwarth, von
Polsterer, Barbara, geb. Seiblin 3850*
– Sigismund 3850
Poltringen (Lkr. Tübingen), Adel s. Eberstein, Grafen
Pommersfelden (Lkr. Bamberg), Adel s. Pommersfelden, Truchsessen
Pommersfelden zu Pommersfelden, Truchsessen von, Christoph 3734*
Porbeck, von, Elisabeth, geb. von Zenck 3770*
Porten, Gerhard von der 3850
Portugal, Könige 3262
Potinck, Arn(ol)d 3801*

Prag, ksl. Hofgericht 3697
Praßberg, Vogt von s. Vogt von Altensummerau und Praßberg
Preitschedel, Johann, Amtmann 3560
Pretzigheim s. Bretzingen (Neckar-Odenwald-Kreis)
Preußen 3276
Priester, Eberhard, Keller 3395*
Prinzbach (Ortenaukreis), Amtleute 3560
– Einwohner 3560
– Flurstücke 3568
– Vogt 3563
– Vogtei 3559–3560
Probstlin, Einwohner von Bödigheim 3244
Probstlinsgut, Gut in Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3244–3245
Propheter, Daniel, Notar 3359
Propstlinsgut, Gut in Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3252
Protzler, Fritz s. Brotfelder
Prozelten s. Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg)
Pruchner, Paul, Dr., Syndikus 3501
Pruntrut (Kt. Jura), Pagerie 3758
– Präsidenten 3754
Prys, Agnes, geb. Raymeli(c)k 3921
– Petrus 3921
Pütz, Karl Aloys, Kanzleirat 3770
Pundt, Johannes s. Bundt

Rabenstein, von, Friedrich, Amtmann 3243*
– Veronika s. Rüdt von Collenberg und Bödigheim
Räperg, von s. Rotberg
Raiser, Ciriack 3331*
– Margaretha, geb. von Westernach, verw. Vetzer von Brogenhofen 3331*
Raitenbuch (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3579–3580
– Güter 3580
Rambschwyr s. Rammersweier (Ortenaukreis)
Rambstal, Tal bei Homburg am Main (Lkr. Main-Spessart) 3514
– Wald bei Götzingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641, 3654
Rammersweier (Ortenaukreis), Einwohner 3297
Rans, Romboldus de 3921
Rapp, An(g)stet 3339
– Bartholomäus 3912*
– Jakob 3875*
Rappenau (Lkr. Heilbronn) 3364
– Adel s. Gemmingen, von; Helmstatt, von
– adeliges Haus 3364
– Einwohner 3364–3366, 3378
– Gericht 3364, 3377
– helmstättische Untertanen 3441*
– Keller 3367, 3441
– Narrenhäuslein 3367
– Obrigkeit 3364–3366, 3377
– Schloß 3364–3365, 3367
– Schultheißen 3366–3367
– Vögte 3377
– Vogtei 3364, 3377
– Zehnt 3441
Rappenmünzbund 3697
Rappert, Endres s. Rappolt
Rappolt, Andreas («Endres») 3514
Rappoltstein, von, Ulrich 3276
– Wilhelm, Landvogt 3277
Rastatt 3707
– Gastwirte 3839
– Geheimräte 3754
– Obervögte 3842
– Regierung s. Baden-Baden, Markgrafschaft
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3332–3333*, 3455*, 3738*, 3849*, 3893*
– Untervögte 3316
Ratberg, von s. Rotberg
Ratelsdorf, von, Johann 3697
– Lutzmann 3697
Ratsamhausen, von, Georg Melchior 3385
– Wolfgang Christoph 3838*
Ratzenburg, von, Friedrich 3289
– Hanna s. Voit von Rieneck
Rauch, Hieronymus 3653*
Rauchbar, Paulus, Stadtschreiber 3528
Rauenberg (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Talheim, von
– Schloß, Verwalter und Pfleger 3395*
– Schultheiß und Gemeinde 3395*

– Zehnt 3440
Rauental (Lkr. Rastatt), Einwohner 3582
Rauschart, Barbara, geb. Röller 3549
– Ludwig Christoph, Lic., Vogteiverwalter 3549
Ravensburg 3697, 3761–3762
Ravensburg (Sulzfeld, Lkr. Karlsruhe) 3777
– Adel s. Göler von Ravensburg; Humpis
– Schloß 3776, 3921
Ravensburg, von s. Göler von Ravensburg
Ravensthal s. Rauental (Lkr. Rastatt)
Raymeli(c)k, Agnes s. Prys
– Maria s. Dreyer
– Thomas d.Ä. 3921
– Thomas d.J., gen. Mors 3921
Rechberg, Jörg von, Ritter 3920
Reckengraben, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 3771
Reese, Margaretha s. Mode
Regelsbach s. In der Regelsbach
Regensburg, kaiserlicher Hof 3816
– Reichstage 3364
Regnold, Josef, Schultheiß 3839
Reich, römisch-deutsches, Jurisdiktion 3697
– Lehen 3523, 3568, 3697, 3707, 3810, 3836
– Pfandschaften 3658
– Privilegien 3658
– Promotoriales 3597
– Reichsanlagen 3652
– Reichsfürsten 3591
– Reichshofgericht 3816
– Reichshofrat 3516, 3569, 3674, 3707, 3709, 3770, 3777
– – Conclusa 3324, 3572, 3674, 3714, 3921
– – Kommissionen 3431, 3718–3720, 3834, 3849, 3855, 3860, 3874, 3868, 3768
– – Mandate 3438, 3514, 3522–3523, 3568, 3573
– – Paritoria 3571
– – Protokolle 3839, 3921
– – Prozesse 3523, 3568, 3572–3573
– – Reskripte 3839
– Reichskammergericht 3239, 3262, 3310, 3326–3330, 3378, 3393, 3482, 3523, 3553, 3576, 3649, 3865–3855, 3878
– – Advokaten 3246–3247, 3251, 3262, 3355, 3361–3362, 3366, 3385, 3390, 3398–3399, 3402, 3407, 3422, 3426, 3432, 3458, 3528, 3560, 3616–3617, 3624, 3630, 3648, 3651, 3694, 3697–3698, 3707, 3764, 3771, 3775, 3791, 3795, 3812, 3850, 3878, 3879, 3896, 3898, 3910, 3912
– – Assessoren 3314–3315, 3354, 3357, 3359, 3383, 3391, 3452, 3456, 3608, 3842, 3850, 3859, 3898
– – Boten 3393, 3461, 3463, 3814, 3888
– – Dekrete 3576
– – Fiskale 3314*, 3359*, 3452, 3501, 3547*, 3675*, 3793*, 3839*, 3921
– – freies Geleit 3341
– – Ingrossisten 3707
– – Kammerrichter 3452, 3456, 3461, 3501, 3694, 3704, 3734, 3842, 3921
– – Kommissionen 3618
– – Kopisten 3850
– – Laudum 3501
– – Leser 3812, 3839, 3850
– – Leserei 3421, 3788
– – Mandate 3295, 3310, 3409, 3422, 3430, 3471, 3514, 3523, 3530, 3535, 3568, 3574, 3614
– – Mißachtung 3471
– – Notare 3240, 3813
– – Observanz 3839
– – Pfennigmeister 3383, 3418, 3432, 3659, 3743, 3921
– – Plenum 3839
– – Praxis 3885
– – Prokuratoren 3247, 3355, 3362, 3366, 3385, 3399, 3422, 3430, 3432–3433, 3437, 3550, 3592, 3630, 3648, 3697, 3707, 3758, 3764, 3775, 3791, 3795, 3812, 3850, 3878, 3879, 3896, 3910, 3921
– – Protektorium 3569
– – Protonotare 3383
– – Prozesse 3244, 3255, 3275, 3305, 3324, 3364–3366, 3484, 3523–3524, 3535
– – Stillstand 3767, 3808, 3848
– – Unterhalt 3921
– – Urkunden 3576, 3690

– – Urteile 3239, 3325, 3408–3409, 3430, 3512, 3518, 3522–3523, 3535, 3547, 3569, 3572–3574, 3614, 3758, 3775, 3778, 3793, 3859
– – Urteilsfindung 3456
– – Verordnungen 3793
– – Visitationskommission 3461
– – Vizepräsidenten 3850
– – Zuständigkeit 3379–3380, 3386, 3591
– – Zustellung 3253
– Reichskreise, Jurisdiktionsgewalt 3522
– Reichsmatrikel 3707
– Reichspfennigmeister 3757
– Reichsprälaten 3757
– Reichsregiment 3239
– Reichsstände 3465, 3567
– Reichssteuern 3564, 3697
– Reichstag 3364, 3431, 3695, 3839
– Zölle 3658
Reich von Reichenstein, Gredann, geb. von Rotberg 3329
– Peter 3329
Reichart, Anna, verw. Schmidel 3424, 3430
– Endris, gen. Hofmann 3596*
– Hans 3424, 3430
Reichartshäuser Zent s. Reichartshausen (Rhein-Neckar-Kreis)
Reichartshausen (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3906
– Obrigkeit 3906
Reichartshausen (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
– Adel 3652*
– Besteuerung 3652
– Obrigkeit 3652
– Zent, adelige Konsorten 3652*
Reichau, Friedrich von, Marschall 3826*
Reichelsheim s. Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis)
Reichenau, Kloster (Lkr. Konstanz), Kelmeier 3603
– Wälder 3603
Reichenbach (Ortenaukreis), Obrigkeit 3624
Reichenbach (Ortenaukreis) 3577
Reichenbach, Bach bei Balzhausen (Grafenhausen, Lkr. Waldshut) 3644
Reichenberg (Lkr. Würzburg), Adel s. Wolfskeel von Reichenberg
Reichenstein, von s. Stein von Reichenstein
Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 3517, 3519–3520
– Jagd 3506
– Kompetenz 3507
– Obrigkeit 3508, 3742
– Pfarrer 3507, 3510
– Schultheißen 3507–3508, 3524
– Wälder 3506
– Zehnt 3507–3508, 3518
R(e)ichwein s. Weitershausen, von
Reidenberger, Martin, Vogt 3727–3733
Rein, Endlin, Dienstmagd 3694
– Kaspar s. Rhen
Reinach, von, Hans Erhard, Ritter 3329
– Hans Heinrich, Generalfeldzeugmeister 3294
– Maria Charitas s. Weingarten, von
Reinfried, Peter, Schultheiß 3707
Reinhard s. Reichart
Reinhardsassen = Reinhardsachsen (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Reinheim, von s. Kalb von Reinheim
Reinwiese, Wiese bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3492
Reiprecht von Büdingen, Johann, Faut 3470–3472*, 3918*
Reischach, von, Hans Heinrich 3766
– Hans Raphael, Vormünder 3766*
– Jakob 3766
– Sibylla, geb. von Freyberg 3766
– zu Hohenstoffeln, Barbara, Nonne 3827
– – Candida, Chorfrau 3827*
– – Beatrix, geb. von Blumeneck 3827
– – Bilgerin d.Ä. 3827
– – Bilgerin d.J. 3827*
– – Burkhard 3827
– – Margaretha, Nonne 3827
– – Marx 3827
– zu Immendingen, Veit 3766*
– zu Neuenhewen, Hans Kaspar 3766*
– – Konrad 3753*
Reiseigin, Reisingkin, Agnes s. Beer

Reißeisen, Sebold 3384*
Reißer, Konrad, Amtmann 3282*
Reistenbach s. Rüstenbach (Lautenbach, Ortenaukreis)
Reistenhausen (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3639
Reit, Jakob 3839
Reitzenstein, Siegmund Carl Johann von 3678
Rembstal, Wald s. Rambstal
Remchingen, abgeg. bei Wilferdingen (Enzkreis), Schloß 3790
– Amtleute 3354, 3880
Remchingen, von, Anna, geb. von Scharenstetten 3550*
– Ruprecht 3790
Remlingen (Lkr. Würzburg), Amt 3514, 3516, 3522
– Amtsgefälle 3516
– Schloß 3514
Rench, Fluß 3812
Renchen (Ortenaukreis), Einwohner 3876
– Gasthäuser 3876
– Gerichtszwölfer 3876
– Gewohnheitsrecht 3876
– Rittergut 3838
– Stabhalter 3876
Renner, Hans 3697
Renz, Hans 3376*
– Johann Eberhard, Notar, Stadt- und Amtsschreiber 3478
Repff, Georg, Notar und Stadtschreiber 3651
Reschel, Bernhard s. Röschel
Rettersheim (Lkr. Main-Spessart) 3522
Reuber, Jost, Dr. 3826
Reuschenbrünnlein, Gewässer bei Hainstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3487
Reuslin, Eberhard, Edelknecht 3715
Reutlingen 3465
Reutlinger, von, Anton Wratislaus, Landschreiber 3754*; Kinder 3754*
– Fidelis 3754
– Maria Franziska Sibylla, geb. von Dürrheim 3754*
Reutschmidt, Martin, Johanniterkomtur 3334*
Rhein, Fluß 3707
– Auen 3432
– Eisbruch 3422
– Fischfang 3422
– Geleit 3618
– Goldgewinnung 3707
– Inseln 3707
– Jagd 3432
– Lachsfang 3422, 3453, 3707
– Obrigkeit 3422, 3432
– Ordnungen 3422
– Salmgründe s. Lachsfang
– Zoll 3658
Rheinbischofsheim (Ortenaukreis), Kirchenschaffner 3352
– Regierung 3826
Rheindürkheimer Hütte, Gasthaus und Rheinfähre bei Worms, Gastwirt 3429
Rheinfelden, Ulman Truchseß von, Kinder 3893*
R(h)einstein, Hans Georg von, Komtur 3543
Rheinweiler (Lkr. Lörrach), Einwohner 3697
Rhen, Kaspar 3836
Rhodos, Johanniterorden 3808
Rhodt unter Rietburg (Lkr. Südliche Weinstraße) 3592, 3863
– Amt 3592
– Amtsrechnungen 3592
– badisches Lehen 3592
– Einwohner 3236
– Lagerbuch 3592
– Schatzung 3592
Rich von Richenstein s. Reich von Reichenstein
Richen (Lkr. Heilbronn), Pfarrer 3429
Richwein s. Weitershausen, von
Rieburg, von s. Rüppur
Ried, Lorenz s. Riedt
Riedesel von Bellersheim, Dorothea s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
– Wolf, Faut 3535
Riedesel zu Eisenbach, Johann 3379–3380*
Riedlingen (Lkr. Lörrach), Kirchsatz 3697
– Widemhof 3697
Riedt, Lorenz, Schultheiß 3467, 3471–3472*, 3474*, 3921
Riegel (Lkr. Emmendingen), Einwohner 3643
Riegel, Philipp 3282*

Riehen (Kt. Basel-Stadt) 3697
– Gemeinde 3697
Rieme, Margaretha, geb. Wirsing 3456
– Martin, Metzger 3456*
Riep(p)ur, von s. Rüppur
Riescher, Bernhard s. Röschel
Riese, Nikolaus 3403*
Rieß von Sulzbach s. Ruß
Rie(t)burg, von s. Rüppur
Rieth, Lorenz, Schultheiß 3467*
Rietheim (welches ?), Förster 3550
Rietlein, Wolf, M., Kartenmaler 3670
Rimburg (Lkr. Heinsberg), Adel s. Bronckhorst-Batenburg-Gronsfeld, Grafen
Rinach, von s. Reinach
Rinck, Hans, Hühnervogt 3470*
Riner, Ruprecht, Fischer 3577
Ringsheim (Ortenaukreis) 3801
– Schultheiß und Gericht 3814*
Ringsheimer Wald, Wald bei Rust (Ortenaukreis) 3846
Rippberg s. Ripperg (Neckar-Odenwald-Kreis)
Ripperg (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Dürn, von
– Schloß 3531
Ripperger, Adam 3500
Risel, Bernhard d.A. 3817–3818
Ritter, Leonhard, Schultheiß 3818*, 3820*
Rixingen, Herren s. Eberstein, Grafen
Rixingen (= Réchicourt-le-Château, Dp. Moselle) 3755
– Grafschaft 3755
Rodenkirchen, Johann 3801
Röder von Diersburg 3568
– Andres 3758
– Egenolf 3758
– Franz Ludwig, Hauptmann 3758
– Friedrich Adolf 3758
– Friedrich Egenolf 3758
– Georg, Söhne 3624*
– Karl, Leutnant 3758*
– Maria Anna, geb. von Olisy 3758*; Gläubiger 3758*
– Nikolaus 3624*
Röder von Rodeck, Eberhard, Amtmann 3921
Röderscher Konkursverwalter („Contradictor“) 3758*
Röller, Anna s. Zaltenbach
– Barbara s. Rauschart
– Hans, Hauptmann 3549; Kinder 3549*
Roesch, Ursula s. Blofelder
Röschel, Bernhard 3309*, 3310
– Hans 3309
Rötteln, abgeg. Burg bei Haagen (Lkr. Lörrach) 3697, 3815
– Herrschaft 3696–3697, 3750, 3815
– – Amtmänner 3697
– – Deputierte 3697
– – Geleit 3697
– – Landschaft 3697
– – Landschreiber 3553
– – Landvögte 3553, 3697, 3884
– – Untertanen 3697*
– – Vögte 3697
– – Wälder 3697
Rötteln, aufgeg. in Lörrach 3553
– Pfarrer 3553
Rötteln, Leutold von, Propst 3697
Roggenbach, Klaus von, Edelknecht 3328
Rohart, Heinrich, Schultheiß 3812
– Matthäus 3812
Rohart von Neuenstein, Reinhard, Amtmann 3274*, 3401*
– zu Oberkirch, Gebhard 3921
Rohrbach am Gießhübel (Lkr. Heilbronn) 3748*, 3778
Rohrweiler (Dp. Bas-Rhin) 3707
Rom 3707
– Kurie 3839
Romanisheim, Mark, späterer Klosterbezirk von Schwarzach (Lkr. Rastatt) 3707
Roner, Jakob, Schultheiß 3820*
Roppach, Hans Wilhelm von 3315*
Roppenheim (Dp. Bas-Rhin) 3707
Rorschweier (Dp. Haut-Rhin) 3665
– badisches Lehen 3665
– Güter 3665
– Zehnt 3665

Rosat, Jean 3673
Rosenbach, Lienhard von 3364
Rosenberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Rosenberg, von
– Amt, Lagerbücher 3341
– – Rechnungen 3341
– Einwohner 3403
– Gewässer 3403
– Güter 3403–3404
– Schloß 3828
– Vögte 3403
– Wälder 3403
– Zehnt 3403
Rosenberg, von, Anselm 3920
– Balthasar, Faut 3785
– Georg 3740
– Konrad 3920
– Margarethe s. Helmstatt, von
– Ulrich 3501
– Walburga s. Hardheim, von
– zu Boxberg, Albrecht, Ritter 3501, 3920
– zu Gnötzheim und Unterschüpf, Konrad 3488, 3502–3503*
– zu Haldenbergstetten, Georg Sig(is)mund 3601*
– – Konrad d.J. 3403–3404*
– – Zeisolf, Kinder 3403–3404*
– zu Rosenberg, Hans Eucharius, Erben 3403–3404
– – Philipp Jakob 3403–3404*
– zu Rosenberg, Waldmannshofen, Gnötzheim und Schüpf, Albrecht Christoph, Ritterhauptmann 3256, 3403, 3601*, 3828*
– zu Schüpf, Albrecht, Ritter 3243*, 3502, 3536; Eigentumserben 3650*
– zu Unterschüpf, Hans 3502
– zu Waldmannshofen, Konrad d.Ä. 3403–3404*
– zu Winzingen, Michael 3740*
Rosenegg (Rielasingen, Lkr. Konstanz), Adel s. Mörsberg, Freiherren
Rosenfels zu Belfort („Beffort"), von, Franziska s. Botz von Haberg
– Hans Diepold 3829*
– Helena s. Ifflinger von Graneck
Rosengarten, Rheinaue bei Worms 3422, 3432, 3921
– Aumänner 3432
Rosenthal, Heinrich von, Dr., Rat 3895
Rossach (Schöntal, Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
Roßstall, Wald bei Flinsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3667
Roßweiler s. Rorschweier (Dp. Haut-Rhin)
Rot, Johann Leonhard, Dr., RKG-Assessor 3383
Rotberg, von, Arnold, Ritter 3326, 3328
– Gredan s. Reich von Reichenstein
Rotberg, Wald bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 3694
Rote Kirche, Sondersiechenspital in Straßburg 3618
Rotenberg (Rhein-Neckar-Kreis), Amt 3648
– Einwohner 3833
– Güter 3832, 3833
– Keller 3395, 3833
– Pfarrer 3833
– Schultheißen 3833
Rotenberg, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
Rotenburg, Pleikard von 3757
Rotenfels (Lkr. Rastatt), Sägemühle 3904
Rotenstein s. Bletz von Rotenstein
Roth, Johann, Lic., Kanzler 3697
– Matthäus s. Roth(man)
Roth unter Riep(p)ur s. Rhodt unter Rietburg (Lkr. Südliche Weinstraße)
Rothenburg = Rougemont (Dp. Territoire-de-Belfort), Herrschaft 3887
Rothenburg ob der Tauber, Einwohner 3600
– Konsulenten 3600
Rothenfels (Lkr. Main-Spessart), Amt 3639
– Amtmänner 3261
– Pfandherren 3262
Roth(man), Matthäus ("Theiß") 3562*
Rottenbauer (Stadtkr. Würzburg), Adel s. Wolfskeel von Reichenberg
Rottenburg s. Rotenberg (Rhein-Neckar-Kreis)
Rottenburg, Herrschaft s. Rothenburg
Rottenburg am Neckar (Lkr. Tübingen), bischöflich konstanzischer Kommissar 3346
– Einwohner 3722

Rottenfels s. Rothenfels (Lkr. Main-Spessart)
Rottenmünster, Kloster (Rottweil) 3921
Rottweil 3808
– Adel s. Waldkirch, von
– Einwohner 3504, 3604, 3887
– Gasthäuser 3567
– Gastwirte 3567
– Hofgericht 3501, 3567*, 3573–3574, 3703*, 3812–3813
– – Acht 3779
– – Assessoren 3703
– – Boten 3504
– – Ehafte 3464–3465, 3504, 3612, 3816
– – Hofgerichtsordnung 3567
– – Hofrichter 3314, 3809, 3887
– – Jurisdiktion 3567
– – Kommissare 3547, 3599, 3623, 3644, 3770
– – Ordnung 3465
– – Protokolle 3567
– – Prozesse 3567, 3703
– – Statthalter 3755
– Johanniter-Provinzialkapitel, Einnehmer 3614*
Rotweil am Kaiserstuhl s. Oberrotweil (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald im Breisgau)
Roxheim/Pfalz (Rhein-Pfalz-Kreis) 3422
– Gewässer 3422, 3432
Roxheimer Rinne, Gewässer bei Roxheim/Pfalz (Rhein-Pfalz-Kreis) 3422, 3432
Ruchsen (Lkr. Heilbronn) 3724
Rudlandt, Bonaventura s. Ruelandt
Rudolf, Kaspar, Schulmeister und Schultheiß 3465*
– Matthias 3885*
Rübig, Hans s. Lübig
Rückwald, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
Rüdenau (Lkr. Miltenberg) 3244
Rüdesheim zu Kirchheim, Hans Melchior von 3920
Rüdiger, Heinrich 3350
Rüding, Kameralperson aus Wetzlar 3839
Rüdt, Boppo 3501
Rüdt von Bödigheim (und Collenberg), Agnes, geb. Echter von Mespelbrunn 3244
– Barbara s. Dürn, von; Walderdorff, von
– Christine, geb. von Berlichingen 3251
– Eberhard, Hofmeister 3244*
– Felix, Geheimer Rat und Regierungspräsident 3680*
– Franz 3251
– Georg Christoph 3255
– Hans 3251
– Heinrich 3251
– Kunigunde 3251
– Maria 3532–3533*
– Sebastian 3244, 3255, 3483–3484
– Stefan 3244
– Thomas, Marschall 3252
– Wilhelm der Kurze 3244–3245, 3252
– Wolf Albrecht, Amtmann 3244*, 3252, 3483–3484*
– Wolf Dietrich, Domherr 3244–3245*, 3252, 3483*
– zu Bödigheim und Collenberg, Hans 3289*, 3255, 3641–3642*
– – Kunigunde, geb. Voit von Rieneck 3289*
– – Stefan 3252*, 3255, 3528–3529*, 3641*
– zu Eberstadt, Georg Christoph 3252
– – Stefan 3654*
– zu Eubigheim und Bödigheim, Christoph 3246–3249*, 3251*, 3252–3253, 3254*, 3337–3338*, 3921
– – Christoph Pankratius 3257*
– – Eberhard 3246–3248*, 3251*, 3252, 3487*
– – Konrad („Kunz“) 3247, 3249, 3251, 3257; Kinder 3243*
– – Ruffina s. Wichsenstein, von
– – Veronika, geb. von Rabenstein 3246–3247*, 3249*
– – Wolf, Domherr 3246–3247*, 3251*, 3252
Rüdt von Rüdenau, Weiprecht, Ritter 3244
Ruelandt, Bonaventura, Schultheiß 3466*, 3469*
Rümelin, Johann Bernhard, Dr. 3812
Rümmelsheim (Lkr. Bad Kreuznach), Kellerei, Güter 3690
Rüppel, Friedrich, Keller 3485–3486*
Rüppur, von, Anna Maria 3877
– Arnold gen. Pfau s. Pfau von Rüppur
– Batt 3694*, 3886

– Christoph 3694
– Elsa 3694
– Euphrosina, geb. Sinkmoser von Innfall 3877
– Georg 3694
– Hans 3694
– Heinrich 3694
– Kaspar, Vogt 3694
– Kaspar Arnold 3877
– Margaretha 3694
– Margaretha s. Ruß von Sulzbach
– Philipp Jakob 3694*
– Reinhard 3694*
– Renz 3694
– Sabina s. Plato von Jansfelden
– Sebastian 3877
– s. auch Pfau von Rüppurr
– zu Grötzingen, Ernst Friedrich, Forstmeister 3830*
– – Karl Friedrich, Hofmeister 3830*
– zu Obermönsheim, Ernst Friedrich, Obristleutnant 3830, 3877*
Rüppurr (Karlsruhe) 3694
– Dorfordnung 3694
– Einwohner 3694
– Gericht 3694
– Güter 3694
– Mühlen 3694
– Obrigkeit 3694
– Schloß 3694
– Schultheißen 3694
Rüssel, Abraham 3848, 3911
Rüstenbach = Ober- und Unter-Rüstenbach (Lautenbach, Ortenaukreis), Einwohner 3812
Rufach (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 3295
Ruffina, Einwohnerin von Hettingen 3252
Rugwiese, Wiese bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3492
Ruhl, Hans Matthis 3657
Rummell, Johann Baptista, Dr., RKG-Advokat 3694*, 3695
Rund, Georg Friedrich, Handelshaus 3770*
Rupp, Georg 3793
Ruppertsberg (Lkr. Bad Dürkheim), Adel s. Dalberg, von
Ruß von Sulzbach, Heinrich 3694
– Margaretha, geb. von Rüppur 3694
Russel, Abraham s. Rüssel
Rust (Ortenaukreis) 3846
– Flurstücke 3846
– Gemeinde 3846*
– Wälder 3846
Rust, Philibert von 3877*
Ruthard, Klosterstifter aus dem Elsaß 3707
Rutland, Cyriak, Dr., Rat 3734

Saarwerden, Grafen s. Mörs-Saarwerden
Sachsen, Herzöge, Johann Friedrich II. (der Mittlere) 3266, 3920
Sachsen-Lauenburg, Herzöge, Franziska Sibylla Augusta s. Baden-Baden, Markgrafen
Sachsenflur (Main-Tauber-Kreis) 3502
– Einwohner 3895
– Ordnungen 3502
– Straßen und Plätze 3539
Sachsenheim s. Großsachsen (Rhein-Neckar-Kreis)
Sack, Apollonia 3504*
– Hans 3504
Sael, Stefan, Notar 3387
Salem, Kloster (Bodenseekreis), Abt und Konvent 3757*
– Äbte, Peter II. Miller 3764*
– Exemtion 3764
– Sekretäre 3764
Salm-Kyrburg, Fürsten 3286*, 3831*, 3888*
– Friedrich 3286*
Salzburgisches Korps 3782
Salzgasse, Straße in Speyer 3910
Salzmann, Barbara s. Schmid
– Beatrix 3591*
– Hans 3591*
– Juliana 3591
– Klara s. Zuckmantel
– Osanna s. Brock
Samen, Jörg 3921
Sandweier (Stadtkr. Baden-Baden), Gemeinde 3358*
St. André, von, Daniel 3861*

– zu Königsbach, Ernst Philipp von, Rittmeister 3715*
St. Anthengen = St. Anton (Durbach, Ortenaukreis), Einwohner 3771
St. Blasien, Kloster und Stift (Lkr. Waldshut) 3644
– Abt, Prior und Konvent 3718–3720*
– Amtmänner 3282
– Kammerschreiber 3282
– Kanzleiverwalter 3282
– Räte 3697
St. Burkard, Stift s. Würzburg-Stadt
St. Gallen, Kloster, Äbte 3591
St. Georg, Pfarrkirche s. Speyer-Stadt
St. Georgen im Schwarzwald (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 3238
– Kloster 3767, 3808
– – Äbte 3808
St. German und Mauritius, Stift s. Speyer-Stadt
St. Guido-Stift s. Speyer-Stadt
St. Jobst, abgeg. Kapelle zwischen Königshofen und Lauda (Main-Tauber-Kreis) 3600
St. Johann zu Haug, Stift s. Würzburg-Stadt, Stift Haug
St. Leon (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3452
– Gewässer 3452
– Mühlen 3452
– Müller 3452
St. Leonhard-Altar s. Wyhenbronn
St. Margareten-Stift s. Waldkirch (Lkr. Emmendingen)
St. Maria, Pfarrkirche s. Wimpfen
St. Maria-Magdalena-Kloster s. Speyer-Stadt
St. Martin (Lkr. Südliche Weinstraße) 3236
St. Peter, Kloster (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3697
– Exemtion 3921
St. Peter und Alexander, Stift s. Aschaffenburg, Klöster und Stifte; Wimpfen, Stift (Lkr. Heilbronn)
St. Peter und Michael, Pfarrkirche s. Straßburg-Stadt
St. Petersgericht s. Schwarzach (Lkr. Rastatt)
St. Peterstal s. Peterstal (Ortenaukreis)
St. Peterswald s. Peterswald (Lkr. Cochem-Zell)
St. Sebastians-Kapelle s. Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis)
St. Stefans-Altar s. Speyer-Stadt, Domstift, Altäre
St. Stephan, Kloster s. Würzburg-Stadt
St. Thomas, Stift s. Straßburg-Stadt
San(t)zeheck, Wald bei Buchen 3641, 3654
Sapovius, Christopherus, Pfarrer 3715
Sarnheim, von s.Keßler von Sarnheim
Sartor, Nikolaus, Schultheiß 3888
Sartorius, Johann Friedrich, Vogt 3830
Sasbach (Ortenaukreis), Gewohnheitsrecht 3876
Sattler, Heinrich, Dr., Offizialamtsverweser 3391
– Stefan 3766
Satzberg, Wald bei Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 3506, 3524
Sauer, Ottilie, geb. Wendel 3312*
– Philipp 3479–3480
– Weigand 3487
– Wendel 3596*
Sauermann von Kalchreuth, Friedrich 3832–3833*
Sauerschwabenheim s. Schwabenheim (Lkr. Mainz-Bingen)
Saufelweihersheim s. Suffelweyersheim (Dp. Bas-Rhin)
Saur, Hans 3485
Sausenberg, abgeg. Burg bei Kandern (Lkr. Lörrach), Landgrafschaft 3696–3697, 3815
– Deputierte 3697
– Landschaft 3697
– Landschreiber 3553
– Untertanen 3697*
– Vögte 3697
– Wälder 3697
Sausenhart, Flurstück bei Kandern (Lkr. Lörrach) 3697
Savoyen, Herzöge, Maria s. Baden-Hachberg
Sayn-Wittgenstein, Grafschaft, Regierungsräte 3835
Schabbell, Hieronymus, Dr. 3618
Schaber, Georg 3386*
Schach, Sebastian 3722
Schacher Brunnen, Flurstück bei Biberach (Ortenaukreis) 3560

Schaffhausen, Einwohner 3847
Schafhof (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3510, 3517, 3741
Schaftolsheim, von s. Wurmser von Schaftolsheim
Schaibel, Adam, Landschreiber 3410*
Schaidt, Andreas, Reichsschultheiß 3567*
Schaller, Anna s. Weinhagen
Schallstadt (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3392
Schanz, Friedrich, Leutnant 3510
Scharenstetten, Anna von s. Remchingen, von
– Karl, Oberstleutnant und Obervogt 3842
Scharfeneck, Herr zu s. Löwenstein-Wertheim, Grafen und Fürsten
Scharhof (Sandhofen, Stadtkr. Mannheim), Kirche 3422
Scharrkirche, Kirche in Scharhof (Sandhofen, Stadtkr. Mannheim) 3422
Schatthausen (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Bettendorf, von; Brandt, von; Weitershausen, von
– Rittergut 3305, 3355
– Schloß 3305
Schauenburg, von, Bernhard 3844*
– Friedrich, badischer Rat 3544
– zu Bach, Friedrich 3842
– – Margarethe, geb. von Windeck 3842
– – Melchior, württ. Haushofmeister 3842
– zu Gengenbach, Sebastian 3610*
– zu Oberkirch, Margaretha, geb. von Pfirt 3394*
– – Nikolaus 3394
Schauß, Johann Heinrich, Schultheiß 3435
Schechingen, Ehrenfried von 3775
Scheer (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3812
Scheffer, Martin, Fischer und Schultheiß 3412*
Scheibel zu Altwiesloch, Johann 3360; Sohn 3360*
Schelhorn, Nikolaus, Schaffner 3655*
Schell, Martin s. Schöll
Schellenberg, von, Anna 3270*
– zu Hausen vor Wald und Allmendshofen, Schweikhard 3847*
– zu Hüfingen und Münsterhausen, Arbogast 3612*, 3921
Schellenberg, Herrschaft (Liechtenstein), Amtleute und Gemeinden 3809*
Schenk, Amtsvogt in Königshofen 3536*
Schenk von Stauffenberg s. Stauffenberg, Schenken und Grafen
Schenk von Winterstetten s. Winterstetten, Schenken
Scherb, Martin, Bader und Bürgermeister 3899
Scherers Aue, Flurstück bei Schopfheim (Lkr. Lörrach) 3697
Schertlin, Heinrich, Dr., Weihbischof 3663
Schertlin von Burtenbach, Elisabeth, geb. von Hallweil 3290*
– Sebastian, Ritter 3267*, 3555–3556
– zu Mauren und Wollenberg, Friedrich Wilhelm, Kämmerer und Obristleutnant 3848*, 3911*
Schertzbach, Flurstück s. Am Schertzbach
Scherzheim (Lkr. Rastatt), Pfarrei 3707
– Wälder 3707
Scherzheimer Wald, Wald bei Scherzheim (Lkr. Rastatt)
Schetzbach s. Schozach (Lkr. Heilbronn)
Scheubel zu Altwiesloch s. Scheibel
Scheuerberg, abgeg. Burg bei Neckarsulm (Lkr. Heilbronn), Amt 3639
Scheurer, Jakob 3391
Schickhardt, Julius, Pfleger 3476
Schiek, Dietrich, M., Stadtschreiber 3910
Schielberg (Lkr. Karlsruhe) 3921
Schieler, Kilian, Vikar 3540
Schiftung (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Schillbock, Martin, Notar und Stadtschreiber 3448
Schilling von Cannstatt, Kaspar, Kinder 3550*
Schippachbächle, Bach bei Zell am Harmersbach 3558
Schippachgrund, Flurstück bei Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 3568
Schirmer, Michel 3480, 3482
Schlachter, Hans Jakob 3834*
Schlackers-Grund, Flurstück s. Schlattersgrund
Schlapbusch, Wald bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3529

Schlatt unter Krähen (Lkr. Konstanz), Adel s. Bodman, von
Schlattersgrund, Flurstück bei Steinach (Ortenaukreis) 3560, 3568
Schlaun, Agnes, geb. Seiblin 3850*
– Werner, Dr., RKG-Assessor 3850
Schlecht, Maria Margaretha s. Huber
Schleiß, August Joachim von der 3568
Schleitheim, von s. Keller von Schleitheim
Schlempersweiler = Schlempertshof (Höpfingen, Neckar-Odenwald-Kreis) 3501, 3530
Schlettstadt (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Müllenheim, von
– Bürgermeister und Rat 3577
– Einwohner 3839
– Rat 3567
Schliengen (Lkr. Lörrach) 3697
– Gemeinde 3697
Schlierstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 3244, 3641, 3828
– Einwohner 3252
– Karten und Pläne 3641
– Wälder 3641, 3654
– Zehnt 3483–3484
Schlig, Heinz, Vogt 3920
Schlüchtern, Amtmänner 3267
Schmalkalder, Anna Katharina, geb. Christopher 3835, 3842
– Georg Friedrich, Rezeptor und Hofgerichtssekretär 3835, 3842*
– Johann, Dr., Hofrat und RKG-Assessor 3842
– Johann Jakob, Medicus ordinarius 3835, 3842
– Johann Lorenz, Regierungsrat 3835*
Schmalz, Petrus, P. 3839
Schmelzer, Christian, Oberamtsverweser 3568*
Schmid, Barbara, geb. Salzmann 3591*
– Endris 3350*
– Hans 3591*
– Josef, Müller 3569*
– Michael 3465*
– N., Zentschöffe in Höpfingen 3501
Schmidel, Anna s. Reichart
– Hans, Schultheiß 3434
– Kunz 3430
Schmider, Matthäus 3576
– Xaver 3576
Schmidlapp, Jakob 3842
– Marx 3842
Schmidt, Else s. Fegmist
– Hans 3365
– Hans, Fischer 3412*
– Johann Friedrich, Dr. 3881*
– Kaspar, Schultheiß 3526–3527*
– Klaus, Vogt 3266
– Theobald 3882*
Schmidt von Freihofen auf Kunstatt, Stefan, Reichspfennigmeister 3757
Schmidtberg, von, Amalia Sophia s. Wrede von
– Kraft Wilhelm 3336
– Ludwig, Oberst 3821
– Margarethe Louise, geb. von Koppenstein 3336
Schnabel, Petrus 3695
Schneegans, Johann Valentin 3352*
Schneider, Anton, Notar 3536
– Christian 3620*
– Erhard 3386*
– Hans 3446
– Lucia 3606
– Peter 3606
Schnell, Hans, Vogt 3762
Schnellingen (Haslach im Kinzigtal, Ortenaukreis), Einwohner 3565
Schnewlin, Jonas, Spitalmeister 3814
Schobelin, Hans 3808
Schöll, Martin, Metzger 3730, 3885
– Theobald Friedrich, Lic., Notar 3568
Schöllbronn (Lkr. Karlsruhe), Schultheißen 3694
Schönau, Kloster (Rhein-Neckar-Kreis) 3450
Schönauer, Engelbert 3891
Schönberg (Ortenaukreis), Zoll 3560
Schönberg, Prozeßpartei 3921
Schönberg, von, Dorothea s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
– Meinhard, Faut und Amtmann 3423*, 3883
– s. auch Franz von Schönberg
Schönecker s. Wolff
Schönenberg, von s. Villinger

Schönrain, Burg bei Neuendorf (Lkr. Main-Spessart), Amtleute 3350
Schöntal, Kloster (Hohenlohekreis) 3839, 3885
Schöntal, Brigitta, Konventualin 3233
– Johannes d.A., Apotheker 3233
Schönwald, Wald bei Nordrach (Ortenaukreis) 3572
Schött(e)lin, Konrad 3239
Schötterlin, Wolfgang, Ammeister, Erben 3884*
Scholl, Engel, geb. Treubolt 3252*
– Johann, Schultheiß 3496*
– Kaspar 3252*
Schollenberg (Kt. Zürich), Adel s. Waldkirch, von
Schommartz, Johann Leonhard, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3355
Schopfheim (Lkr. Lörrach) 3697, 3815
– Flurstücke 3697
– Rat 3697
– Wälder 3697
Schorndorf (Rems-Murr-Kreis), Einwohner 3842
Schornlin, Auberlin 3387
– Ursula 3387
Schornstett(en), von s. Scharenstetten, von
Schott, Anna s. Manß
– Christmann 3656*
– Hans, Schultheiß 3656
Schozach (Lkr. Heilbronn), Einwohner (?) 3788
Schramberg (Lkr. Rottweil), Adel s. Zimmern, Grafen
– Herrschaft 3691
Schreck, (Job) Wilhelm, Stadtschreiber 3503, 3531
Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3407
– Forst 3432
– Zent 3426
– – Bezirk 3407
– – Büttel 3409, 3434
– – Eid 3430
– – Frevelregister 3426
– – Gericht 3409*, 3410
– – Kostenordnung 3430
– – Musterung 3426, 3430
– – Reise 3426, 3430
– – Weistum 3430
– – Zentrichter und Schöffen 3409*
– – s. auch Äpfelbacher Zent
Schröck s. Leopoldshafen (Lkr. Karlsruhe)
Schrott, Hans 3467
Schüler, Hans Wilhelm 3886
– Maria Jakobäa 3886*
Schülin, Michael 3551*
Schüpf = Unter- und Oberschüpf (Main-Tauber-Kreis) 3503, 3536, 3650
– Adel s. Rosenberg, von
– Amtsprotokolle 3536
Schüpfbach, Bach bei Lengenrieden (Main-Tauber-Kreis) 3536
Schüpfer Grund, Herrschaft bei Ober- und Unterschüpf (Main-Tauber-Kreis) 3536
– Ganerbiat 3539
– – Direktorium 3539
– Obrigkeit 3536, 3539
– Zentfälle 3536
Schütz, Karl Friedrich von 3478
Schug, Leonhard, Dr. 3426
Schultheiß, Anna, geb. Stühlinger 3808
– Berchtold 3808
– Heinrich 3440*
– Peter, Pfarrer 3382*
Schultheiß von Neuenstein s. Neuenstein, von
Schupf, Schuph, Georg Anton, Truchseß 3892*
Schussenried, Kloster (Lkr. Biberach) 3770
Schuttern (Ortenaukreis), Einwohner 3647
– Gericht 3647*
Schuttern, Kloster (Ortenaukreis), Äbte 3647*
– Exemtion 3921
Schuttertal (Ortenaukreis), Vogt, Zwölfer, Gericht und Gemeinde 3306*, 3771
Schutterwald (Ortenaukreis), Kirchensatz 3758
– Zehnt 3758
Schutzbar gen. Milchling zu Burgmilchling und Wilhermsdorf, Heinrich Hermann, kaiserlicher Rat 3528–3529*, 3651*
Schwab, Andreas 3895*
– Anna, geb. Vehe 3895*
– Hans 3364–3365
– Servatius 3921
– Stoffel, Zoller 3473*, 3921

Schwaben, Landvogtei 3764
– – Landschreiber 3547
– Reichsprälaten 3757
– Ritterkreis, Ritterordnung 3848
Schwaben am Neckar = Schwabenheim (Dossenheim, Rhein-Neckar-Kreis) 3412
– Güter 3309–3310
– Dorfgericht 3310
Schwabenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 3804
Schwabsburg, Burg bei Nierstein (Lkr. Mainz-Bingen), Burglehen 3920
Schwäbisch Gmünd, Einwohner 3734
– Kammerzieler 3921
Schwäbisch Hall, Adel 3440
– Einwohner 3343, 3724, 3732
– Stadtschreiber 3247
Schwäbischer Bund 3697
Schwäbischer Kreis 3697
Schwäbischer Kreis, Ausschreibamt 3709, 3722, 3770, 3839
– ausschreibende Fürsten 3569, 3573, 3855, 3856–3860, 3921
– Kommissionen 3572
– Signaturen 3573
– Interzessionen 3573–3574
– Oberkriegskommissare 3571
– Steuern 3573
Schwäblishausen (Zell am Andelsbach, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3588
Schwaigern (Lkr. Heilbronn), Notare 3896
Schwaighof, Hof unter Burg Altwindeck (Bühl, Lkr. Rastatt) 3668
Schwanau, abgeg. Burg bei Gerstheim (Dp. Bas-Rhin) 3810
Schwanberg s. Schweinberg (Neckar-Odenwald-Kreis)
Schwanen, Gasthaus in Wollenberg 3848
– Gasthaus in Schwarzach (Lkr. Rastatt) 3707
Schwanheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Schwanninger, Friedrich 3674*
Schwarz, David, Notar 3755
– Leonhard s. Spindelmeier
– Melchisedek, Notar und Schultheiß 3247, 3253*, 3910
Schwarzach (Lkr. Rastatt) 3707, 3839
– Amt 3840
– Amtmänner 3707, 3839
– Bürgermeister 3707
– Einwohner 3707, 3839
– Gasthäuser 3707
– Gemeinde 3707
– Juden 3707
– Kapelle 3707
– Karten und Pläne 3707
– Mühlen 3707
– Müller 3707
– Notare 3707
– Rathaus 3707
– Rechnungen 3707
– Schaffner 3707
– St. Petersgericht 3839
– Schultheißen 3839
– Stab 3707
– Weistum 3707
– Zünfte 3839
Schwarzach, Kloster (Lkr. Rastatt) 3826, 3837–3841*
– Abt und Consilium seniorum 3707
– Abt und Konvent 3839*
– Äbte, Anselm Gaukler 3839*
– – Bernhard Steinmetz 3707*
– – Gallus Wagner 3826*
– – Johannes Kaspar Brunner 3707
– – Martin Schimpfer 3836*
– – Wappen 3707
– Archivare 3839
– Jurisdiktionalverträge 3707
– Kapitel 3839
– Karten und Pläne 3707
– Klosterkirche, Wappen 3668
– Konvent, Wappen 3707
– Konventualen 3839
– Obrigkeit 3707
– Ordnungen 3707
– Pfründner 3878
– Prälaten s. Äbte
– Privilegien 3836
– Rechnungen 3707, 3839

– Saalgericht 3707
– Schaffner 3839
– Schreiber 3878
– Stifter 3707
– Vogtei 3707
– Waldmeister 3707
Schwarzach, Fluß bei Schwarzach 3707
Schwarzenberg, Hans Werner von 3697
– s. auch Flach von Schwarzenberg
Schwarzenbrunn (Buch am Ahorn, Main-Tauber-Kreis) 3530
– Schäferei 3651
Schwarzerdt, Anna Maria, geb. Weißbrot 3842*
– Georg, Bürgermeister 3842
– Hans Georg 3842
Schwarzhans, Martin, Zöllner 3292*
Schwarzwasser, Bach bei Großweier (Ortenaukreis) 3707
Schweicker, Leonhard, Zentbüttel 3408, 3409*
Schweinberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 3320, 3630
– Amt 3514, 3628
– – würzburgische Untertanen 3916*
– Amtsrechnung 3628
– Einwohner 3320, 3500
– Flurstücke 3525
– Markung 3525
– Schäferei 3630
– Schloß 3514, 3525, 3628
– Wälder 3500, 3525, 3630, 3916
– Zehnt 3525
Schweinfurt, Syndici 3501
Schweingruben (Münchhöf, Lkr. Konstanz) 3766
Schweinsberg, Heinz von, Keller 3422
Schweiß, Landelin, Posthalter und Wirt 3576
Schweiz 3591, 3697
– Auswanderer 3707
Schweizer, Hans 3822
Schwenckfeld, Kaspar 3764
Schwend (Waldulm, Ortenaukreis) 3844
Schwend, Georg Friedrich, Pfarrer 3541
Schwende (Herdwangen, Lkr. Sigmaringen) 3823
– Einwohner 3823–3824
– Obrigkeit 3823
Schwender, Gabriel 3550*
Schwendi s. Schwende (Herdwangen, Lkr. Sigmaringen)
Schwendi zu Hohenlandsberg und Burkheim, Lazarus von, Geheimer Rat und Obristleutnant 3698*
Schweng s. Im Schweng
Schwerdt, Hans 3446; Stiefkinder 3446
Schwerzen (Lkr. Waldshut), Einwohner 3660
Schwetzingen (Rhein-Neckar-Kreis), Notare 3456
Schwetzinger, Hans, Schultheiß 3233
Schweyckher, Johann, Notar 3896
Schweygers Reben, Weinberg in Fürsteneck (Butschbach, Ortenaukreis) 3812
Scladpuch s. Schlapbusch
Sechel, Johann, Dr., Rat 3658
Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 3641
– Karten und Pläne 3641
– Wälder 3641, 3654
Se(e)ger, Michael 3567*
Seelbach (Ortenaukreis), Vogt, Gericht und Gemeinde 3306*
Seeler, Bartholomäus, M., Pfarrer 3764
Seelig, Leonhard, Schiff- und Handelsmann 3325*
Seemüller, Zacharias, M., Notar 3895
Seger, Michael s. Se(e)ger
Sehemüller, Michel, Zentgraf 3493*
Seiblin, Agnes s. Schlaun
– Anna Elisabeth s. Aach
– Barbara s. Polsterer
– Heinrich Julius, RKG-Kopist 3850
– Karl, Lic., Rat und RKG-Advokat 3616
– Lorenz Karl, gen. von Böhl 3850
– Margarethe s. Ohrman
– Marx, Dr. med. 3849*
Seidenschwanz, Jakob 3820
Seidlitz, Gustav Ernst von, Obristwachtmeister 3851*
Seiler, Georg 3582*
Seitz, Leonhard 3348*
Seldeneck zu Großweier, Philipp von, Erbküchenmeister 3779*, 3822*
Seligenstadt (Lkr. Offenbach), Güter 3543

Seligental, Kloster (Schlierstadt, Neckar-Odenwald-Kreis) 3501, 3641, 3654
– Hofmeister 3483–3484, 3724
– Schäfer 3724
Seller, Nickel 3406, 3426
Selz (Dp. Bas-Rhin) 3618
– Juden 3582
Sendelbach (Durbach oder Lautenbach, Ortenaukreis), Güter 3812
Sennfeld (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Berlichingen, von
Sennheim (Dp. Bas-Rhin) 3697
Sennwich, Jakob 3629*
Sensenschmied, Familie in Straßburg 3401
Serrer, Caecilia, geb. Haßler 3681*
– Franz, Schreinermeister 3681
– Theresia s. Haas
Seuther, Hans Melchior, Stadtschreiber und Syndikus 3912
S(e)yb, Georg, Müller 3347
Seybett, Thomas, Schultheiß 3493*
Seyferer, Anton 3552*
– Hans, gen. Graff Hans, Fischer 3422
Sickingen, aufgeg. in Flehingen (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Sickingen, von
– Einwohner 3770
– Herrschaft 3770
Sickingen, Freiherren und Grafen, Agnes s. Dalberg, von
– Franz 3535, 3751
– Hans, Ritter 3409
– Reinhard, Bischof 3409
– zu Sickingen, Franz 3770*
– – Johann Schweikhard, Amtmann 3500*
– – Schweikhard 3898*
Sickinger, Josef 3707
Sidel Ulrich s. Metz, Ulrich
Siebmacher, Wappenkundler 3697
Si(e)gel, Ernst, Erben 3657*; Witwe 3657*
Siegelsbach (Lkr. Heilbronn), Einwohner 3848, 3910
– Schultheißen 3848
Siggen (Lkr. Ravensburg), Notare 3766
– Pfarrer 3766
Sigismundt, Christof, Lic., Advokat 3595
Sigmaringen, Einwohner 3921
Sigmaringendorf (Lkr. Sigmaringen), Adel 3762
Sigmund, Wolf, Landschreiber 3416*, 3418–3419*, 3423–3425*
Silberborn(er), Hans Heinrich, Dr., RKG-Advokat 3458, 3700
Simonis, Christoph, Amtmann 3850
– Philipp Christoph, RKG-Pfennigmeister 3418, 3432, 3659, 3743
Simonswald (Lkr. Emmendingen), Einwohner 3566
Sind(e)ringer s. Sindringer
Sindolsheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Gemeinde 3680*
– Güter 3680
Sindringen (Hohenlohekreis), Einwohner 3910
Sindringer, Anna, geb. Feißler 3339*, 3397*
– Magdalena s. Brendel
– Margaretha, verw. Stellwag(en) 3339
– Philipp (d.Ä.), gen. Tuchscherer 3339, 3397
– Philipp (d.J.) 3339
Sinkmoser von Innfall, Euphrosina s. Rüppurr, von
– Hans Balthasar, Hofmeister 3877*
Sinsheim 3694
– Einwohner 3339, 3397, 3583–3584, 3595
– Gasthäuser 3723
– Güter 3339, 3397
– Kloster, Schirm 3407
– Notare 3368
– Pfarrer 3583
– Schultheißen 3339
– Stadtgericht 3339
– Stadtrecht 3339, 3397
– Stadtschreiber 3368, 3910
– Stadtschreiberei 3583
– Stift, Aufhebung 3431
Sinsheim vorm Berg s. Sinzheim (Lkr. Rastatt)
Sinther, Michel, Amtsschreiber 3470*
Sinzheim (Lkr. Rastatt), Höfe 3285
– Kirchspiel 3840*
Sitzler, Hans 3895*
– Margarethe 3895*
Soberdolfski, Kaspar, Forstknecht 3550

Sodenberg (Hammelburg), Adel s. Thüngen, von
Söldner, Paul 3446
Söllingen (Lkr. Rastatt) 3668, 3707, 3840
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3332–3333*, 3358*, 3455*, 3738*, 3849*, 3893*
Sohlberg, Wald bei Sulzbach (Lautenbach, Ortenaukreis) 3812
Sohler, Andres, Schmied 3562
– Peter 3563
Soll, Johann Eustachius von, Dr., Rat 3724
Solms-Lich, Grafen 3921
Solothurn 3697
Sondernach (Alb-Donau-Kreis), Zehnt 3764
Sonderriet (Main-Tauber-Kreis) 3519
Sonne, Gasthaus in Offenburg 3567
Sonnenmann, Wilhelm, Kaufmann 3306
Sonthausen s. Sunthausen (Schwarzwald-Baar-Kreis)
Spabrücken (Lkr. Bad Kreuznach), Gemeinde 3843*
Spabrücken (Lkr. Bad Kreuznach), Wälder 3843
Spanien, Könige 3262, 3755
Spannagel, Hans, Schultheiß und Hofmann 3890
– Heilmann 3890
– Klaus 3890
Sparr, Ferdinand von 3842*
Spechbach (Rhein-Neckar-Kreis), Güter 3550
Specht, Niklaus, Schreiber 3248*
Spengel, Stefan 3833
Spenlin, Jakob, Schlosser 3560
Spessart (Lkr. Karlsruhe) 3921
Speth, Georg, Erben 3825*
Speyer-Bistum 3707*, 3714, 3743, 3921
– Archidiakonatshöfe, Notare 3734
– Archidiakone 3899
– Beamte 3649, 3659
– Bischöfe 3421, 3674, 3709*, 3711, 3755, 3781*, 3826, 3839*, 3921
– – Adolf von Nassau 3658
– – August von Limburg-Styrum 3714*
– – Damian Hugo von Schönborn 3476*
– – Eberhard von Dienheim, Kammerrichter 3432, 3452, 3649*, 3659*, 3734*
– – Günther von Henneberg 3707
– – Lambert von Born 3658
– – Marquard von Hattstein 3658*, 3896*
– – Philipp von Flersheim 3399, 3648*
– – Philipp Christoph von Soetern, Kammerrichter 3452, 3501
– – Reinhard von Helmstatt 3658
– Domstift 3630, 3863
– – Altar 3859
– – Altarpfründen 3859
– – Dechant und Kapitel 3710, 3793*, 3853–3854*, 3855*, 3856–3861*, 3862, 3864,* 3921
– – Domherren 3429, 3721, 3798
– – Domsänger 3743
– – kleine Bruderschaft 3858
– – Renovatoren 3895
– – Sexpräbendare 3722
– – Syndici 3771
– – Vikare 3279; 3446, 3859
– geistliches Gericht, Notare 3734
– Geleit 3659
– Hofkammer 3349*, 3852*
– Hofmeister 3659
– Kanzler 3697
– Lehen 3399, 3707, 3777, 3896
– Lehenhof 3707, 3734, 3755
– Notare 3309, 3899
– Privilegien 3658
– Räte 3501, 3530, 3734
– Regalien 3649, 3659
– Regierung 3236*, 3674*, 3777, 3789*
– Reichspfandschaften 3658
– Territorium 3649, 3659
– Vizekanzler 3734
– Weihbischöfe 3663
– Zoll 3658
Speyer-Stadt 3422, 3471, 3618, 3649, 3714, 3788, 3839, 3898
– Apotheker 3910
– Bürgermeister und Rat 3658*, 3859
– Einwohner 3309, 3330, 3355, 3358–3361, 3383, 3402, 3476, 3528, 3630, 3649, 3658, 3677, 3722, 3788, 3833, 3878–3880, 3891, 3895, 3898, 3910
– Elendenherberge, Pfleger 3875*

– Fischer 3422
– Gasthäuser 3801
– Gastwirte 3801
– Geleit 3649
– Hofpfalzgrafen 3310
– Jesuitenorden 3714
– Kameralpersonal s. Reich, römisch-deutsches, Reichskammergericht
– Kartenmaler 3694
– Kloster St. Maria Magdalena über dem Hasenpfuhl, Konvent 3873*
– Maße 3793
– Maulbronner Hof 3476
– Notare 3309, 3359, 3364, 3813, 3833, 3850, 3895
– Pfarrei St. Johann, Pfarrer 3850
– Pfarrkirche St. Georg, Pfarrherren und Kapläne 3874*
– – Präsenz 3874
– Pfleghöfe 3469
– Privilegien 3658
– Reichsabschiede 3244, 3522, 3763
– Schererhandwerk 3899
– Schmiedezunft 3658
– Stadtphysici 3355
– Stift Allerheiligen 3921
– – Dechant und Kapitel 3865*
– Stift St. German und Mauritius 3866–3867*
– Stift St. Guido, Dechant und Kapitel 3868–3870*
– Straßen und Plätze 3850, 3910
– Syndici 3891
– Wormser Vorstadt 3429
– Zollfreiheit 3658
Speyerer, N., geb. Hund 3876*
– Valentin, Küfer 3876*
Spiegelberg, von s. Muntprat von Spiegelberg
Spindelmeier, Leonhard, gen. Schwarz, reisiger Knecht 3262*
Spirrer, Martin, Dekan und Konservator 3310
Spitalwald, Wald bei Mergentheim 3921
Spitzer, Hans 3646
Sponheim, Grafschaft 3675, 3695, 3888, 3892, 3921
– Generaleinnehmer 3892
– Inhaber 3883
– Landschreiber 3892
Sporer, Melchior 3801
Sporkenburg, Burg bei Höhr (Westerwaldkreis), Adel s. Nassau, Grafen
Sprantal (Lkr. Karlsruhe) 3468, 3473–3474
– Bannzaun 3471, 3474
– Einwohner 3471, 3474
– Gerichtsbuch 3471
– Güter 3474
– Obrigkeit 3470–3471, 3474
– Ortsherrschaft 3470
– Schirmherrschaft 3470
– Schultheißen 3471, 3474
– Weinberge 3474
Sprauer, Barbara s. Frühe
– Bernhard 3707
Sprenger, Michel, Seckelmeister 3239*
Springensehe, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 3670
Stadelhofen (Ortenaukreis), Einwohner 3876
Stadelhofen s. Stollhofen (Lkr. Rastatt)
Stadion, Freiherren und Grafen, Apollonia, geb. von Ankenreute 3315*
– Erpf Ludwig, Oberamtmann 3354*
– Franz Konrad, Oberamtmann 3538*
– Hans Christoph, Kammerrat und Regent 3315*
– Hans Georg, Domherr 3315*
– Hans Kaspar, Deutschordenskomtur 3315*
– Margaretha s. Ambringen, von
Stadtmann, Burkhard, Notar und Stadtschreiber 3724, 3732
Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg) 3639
– Amt, Geleit 3639
– Amtleute 3244
– Deutsches Haus 3639
– Einwohner 3639
Stadtwald, Wald bei Kuppenheim (Lkr. Rastatt) 3685, 3688
Städel, Franz Heinrich (von), Stadtamtmann 3322–3323, 3325
Stäffelin, Michael 3602*
Stahel, Wolf 3339
Stallegg, abgeg. Burg bei Göschweiler

(Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Adel s. Fürstenberger
Starck, Bastian 3299*
– Hans 3434
Starkenburg, Burg bei Heppenheim an der Bergstraße (Lkr. Bergstraße), Burggrafen 3422, 3446
Statt, Matern, Amtmann und Gastwirt 3836
Staud, Joachim, Stadtschreiber 3456, 3813
Staufen, Margarethe von s. Münch
Staufenberg, Burg bei Durbach (Ortenaukreis), Adel s. Widergrün von Staufenberg
– Baumeister und Gemeiner 3693*
– Burglehen 3693
Staufenberg, von, Friedrich, Ritter 3693
– Mene, geb. von Windeck 3668
– s. auch Stoll von Staufenberg; Widergrün von Staufenberg
Stauffenberg, Schenken und Grafen, Hans Christoph, Pfleger 3764
– Jakob 3694
– Werner, Komtur 3905*
Stebbach (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
– Einwohner 3386
Stech, Philipp, Pfarrer 3382
Steck(en)hof s. Stöcken (Unterentersbach, Ortenaukreis)
Steckhofen, von s. Besold von Steckhofen
Stefan, Hans d.J., Bader 3812
Stehlin, Hans 3566*
Stein (Enzkreis), Amt 3790*
– Amtmänner 3354
– Müller 3656
– Pfarrer 3715
Stein, abgeg. Burg bei Nordheim (Lkr. Bergstraße) 3415, 3422, 3432, 3438
– Amt 3407
– Keller 3805–3806*
Stein von Reichenstein, Friedrich 3877*
Steina, Fluß bei Balzhausen (Grafenhausen, Lkr. Waldshut) 3644
Steinach (Ortenaukreis) 3558
– Allmende 3558
– Einwohner 3560
– Flurstücke 3560, 3568
Steinach s. Neckar-Steinach (Lkr. Bergstraße)
Steinach, von s. Landschad von Steinach
Steinau, Main-Kinzig-Kreis, Amtmänner 3267
Steinau gen. Steinrück, Hans von 3403–3404*
Steinbach (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 3260
Steinbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Gericht 3501
Steinbach (Stadtkr. Baden-Baden) 3745
– Amt 3745, 3840
– Amtsgemeinden 3840
– Einwohner 3548, 3840
– Güter 3548
– Kirche, Wappen 3668
– Kirchspiel 3840*
– Stabhalter 3548
– Stadt und Dorf 3840
Steinbach an der Welze = Steinbach bei Würzburg (Lkr. Würzburg), Adel s. Behaim; Busch von Langelsheim
– Einwohner 3262
– Mühle 3262
– Wälder 3263
– Zehnt 3537
Steinbach, Hans 3514
Steiner, August, Amtmann 3839*
Steingraben-Eck, Flurstück bei Prinzbach (Ortenaukreis) 3568
Steinhäuser, Bürgermeister in Durlach 3678
Steinheim a. Main (Main-Kinzig-Kreis), Keller 3788
Steinkallenfels zu Bundenbach, Friedrich von 3755*
Steinmar, Philipp 3339
Steinmühle, Mühle in Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Müller 3501
Steinrück, Hans s. Steinau, von
Steinsberg, abgeg. Burg bei Weiler (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Venningen, von
Stellwag(en), Anna s. Fleck
– Konrad, Schultheiß 3339
– Margaretha, s. Sindringer
Stemler, Aegidius 3653*

– Heinrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3764, 3850; Erben 3878*
Stern, Gasthaus in Bühl 3836
Sternberg, Grafen 3770
Sternenfels (Enzkreis) 3467
Sternenfels, von, Elisabeth s. Berwangen, von
– Maria s. Eckbrecht von Dürkheim
– zu Ochsenburg, Georg 3440*
Stettbach s. Stebbach (Lkr. Heilbronn)
Stetten s. Waldstetten (Neckar-Odenwald-Kreis)
Stetten zu Kocherstetten, Eberhard von 3650*
– Maximilian Wilhelm, Generalfeldzeugmeister 3919*
Stetten am kalten Markt (Lkr. Sigmaringen), Gericht 3823
Stettenberg, von 3921
– Entlein „Echterin“ 3501
– Peter 3501
Steuernagel, Peter Paul, Lic., RKG-Prokurator 3430, 3432–3433, 3437
Stibelius, Johannes, Superintendent 3426
Stich, Melchior s. Blumeneck, von
Stieber, Johann Ulrich, Dr. 3722
Stieberzent s. Reichartshausen (Rhein-Neckar-Kreis)
Stieß, Georg Michael s. Stueß
Stockach, Ammann und Rat 3547
– Bürgermeister und Rat 3547
– Einwohner 3547, 3552, 3697
– Flurstücke 3547
– Gebäude 3547
– Gericht 3552
– Güter 3547
– Landgericht 3599, 3766, 3816
– Marktplatz 3547
– Stadtgericht 3547
– Statuten 3547
Stockheim, von, Elisabeth Katharina s. Berner
– Johann Friedrich 3272*
Stöcken (Unterentersbach, Ortenaukreis), Einwohner 3558
– Gastwirte 3576
– Posthalter 3576
Stoecker, Uhlin, gen. Dannenmeyer 3660*
Stöckle, Eucharius 3885*
– Magdalena 3885*
Stödtler, Afra s. Stößer
Störitz, Justin Engelhard, Stadtschreiber 3561
Stößer, Afra, geb. Stödtler 3809
– Balthasar 3809
– Hans 3809
Stolberg-Königstein, Grafen, Anna s. Löwenstein-Wertheim, Grafen und Fürsten
– Elisabeth s. Kriechingen, Freiherren
– Katharina s. Eberstein, Grafen; Wertheim, Grafen
– Ludwig 3320, 3322, 3324, 3501, 3507–3508, 3514, 3518, 3630*; Erben 3630*
Stoll von Staufenberg, Hans 3693
Stolle, Regierungsrat und Landamtmann in Wertheim 3323*
Stollhofen (Lkr. Rastatt) 3668, 3840
– Amt 3358
– Amtmänner 3707, 3839
– Amtsschreiber 3707
– Einwohner 3653
– Gebäude 3340
– Gericht 3707
– Juden 3707
– Kirche 3707
– Pfarrei 3707, 3839
– – St. Petersleute 3707
– Pfarrer 3839
– Schultheiß, Gericht und Gemeinde 3284*, 3332–3333*, 3358*, 3455*, 3737–3739*, 3849*, 3872–3870*, 3893*
– Stadtschreiber 3707
– Weistum 3707
Stolzeneck, abgeg. Burg bei Schwanheim (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Horneck von Hornberg
Storr von Auwensheim, Peter, Faut 3890
Strahlenburg, abgeg. Burg bei Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis), Faute 3890
Straßbach, Hof in Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3233
Straßbronnen, Hof in Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3233

Straßburg-Bistum, Archidiakonatshöfe, Notare 3812
– Benediktinerkongregation 3839
– Bischöfe 3573–3574, 3697, 3707, 3752, 3755, 3771, 3814, 3845–3846*, 3865, 3921
– – Albrecht von Bayern 3822*
– – Burkhard (1154) 3707
– – Erasmus von Limpurg 3453*, 3560, 3661*, 3801*
– – Johann von Manderscheid 3431, 3771*, 3844*
– – Leopold von Österreich 3814*
– – Ludwig Konstantin von Rohan 3839
– – Ludwig Renat von Rohan 3707
– – Wilhelm von Hohnstein 3779
– bischöflicher Hof 3310
– – Notare 3697
– – Richter 3812
– chorbischöflicher Hof, Schreiber 3309
– Domstift, Domherren 3285, 3619
– – Domkapitel 3752*, 3814*
– Hofgericht 3673*, 3692
– Kapitelstreit 3616
– Lehen 3453, 3668, 3752, 3755, 3771
– Lehensgericht 3752
– Offizialat 3692, 3697
– Pfandherrschaft 3573
– Räte 3330
– Statthalter, Adolf Graf zu Salm 3752*
Straßburg-Stadt 3616, 3618–3619, 3643, 3658, 3697, 3707, 3738, 3755, 3780*, 3812, 3839
– Adel 3270
– Advokaten 3624; s. auch Ratsadvokaten
– Ärzte 3849
– Akademie, Professoren 3549, 3775
– Ammeister 3352, 3884
– Dombaumeister 3352
– Dreizehner 3842
– Einwohner 3260, 3281, 3288, 3306, 3308, 3348, 3352–3353, 3401, 3454, 3475, 3552, 3593, 3611, 3624, 3626, 3631, 3643, 3646, 3673, 3707, 3722, 3734, 3758, 3809, 3812, 3834, 3836, 3842, 3881, 3884, 3890
– Frauenwerk 3617
– Geheimer Rat 3722
– Gutleutehaus 3618
– Handelshäuser 3839
– Hofpfalzgrafen 3775
– Johanniterkomture 3334
– Kanzleischreiber 3396
– Kartenmaler 3560, 3617
– Kaufleute 3306
– Meister und Rat 3401, 3616–3617*
– Münze, Dreier 3626
– Notare 3306, 3309, 3387, 3471, 3554
– Pfarrkirche St. Peter und Michael, Dekane 3310
– Pfundzoller 3306
– Privilegien 3281
– Ratsadvokaten 3309–3311
– Ratsmitglieder 3352
– Ratssekretäre 3396
– Schwarzacher Klosterschaffnei 3839
– Währung 3809
– Zeitungen 3839
– Stift St. Thomas, Pröpste 3549
Straßheim = Straßenheim (Mannheim), Adelsgut 3447
– Einwohner 3448
– Gerichtsherren 3448
Straub, Matthias, Revierjäger 3672*
– Veltin, Schultheiß 3435
Straubenhardt, Albrecht von 3812
Streiff von Lauenstein, Wilhelm, Amtmann 3274*
Streithagen, Wilhelm von 3268*
Streitt(er), Anna Katharina, geb. Burruß 3880*
– Anton, Lic., RKG-Advokat und Prokurator, 3697; Erben 3879*
Strobel, Dietrich 3605*
Ströhlin, Peter 3587
Stromeyer, Thomas, Pfarrer 3429
Stühlingen, Landgrafen s. Pappenheim
Stühlingen, Landgrafschaft 3644
Stühlinger, Anna s. Schultheiß
Stülzer, Hans 3886
Stueß, Georg Michael, Hofbauer 3848
Stützheim (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 3707
Stumpf, Nikolaus, Schultheiß 3496

Stumpf von Schweinberg, Fritz, gen. der lang Edelknecht 3501
Stupferich (Stadtkr. Karlsruhe), Einwohner 3631
Sturm, Apollonia s. Hofmann
– Hans 3810
Sturm von Sturmeck, Hans 3455
Sturmfeder von und zu Oppenweiler, Marsilius Franz 3859
Stuttgart, Einwohner 3300, 3581, 3842
– Kammermeister 3755
– Landhofmeister 3898
– Regierung s. Württemberg, Herzogtum
Sützel von Mergentheim, Melchior, Ritter 3540
– Wilhelm 3540
– zu Unterbalbach, Christoph 3540*
Suffelweyersheim (Dp. Bas-Rhin) 3618
Sulm am Neckar s. Neckarsulm (Lkr. Heilbronn)
Sulz, Grafen, Alwig 3314*
– Jakob, Amtmann 3267*
– Karl Ludwig 3314, 3809*
– Philipp Wolfgang 3267*
– Rudolf 3314*, 3620*, 3887*
– s. auch Geroldseck, Grafen
Sulz, von s. Gut von Sulz
Sulz am Neckar (Lkr. Rottweil), Adel s. Geroldseck, Freiherren
Sulzbach (Lautenbach, Ortenaukreis), Einwohner 3812
– Gewässer 3812
– Güter 3812
– Höfe 3812
– Hofgut 3692
– Karten und Pläne 3812
– Wälder 3812
Sulzbach (Lkr. Karlsruhe) 3921
Sulzbach (Rhein-Neckar-Kreis) 3406–3407, 3409–3410, 3416, 3418, 3424, 3430, 3433–3435, 3446
– Einwohner 3407, 3418, 3912
– Gericht 3430
– Kirchensatz 3430
– Obrigkeit 3407, 3409, 3423, 3426, 3430, 3433, 3446
– Ruggericht 3407
– Simultaneum 3435
– Weidebuben 3430
Sulzbach s. Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach)
Sulzbach, Gewässer bei Sulzbach (Lautenbach, Ortenaukreis) 3812
Sulzbacher Heide, Flurstück in Kirnsulzbach (Lkr. Bad Kreuznach) 3888
Sulzbad, Meierhof und Sommerbad in Sulzbach (Lautenbach, Ortenaukreis) 3812
Sulzbader, Anna s. Geltreich 3812
– Hans 3812*
– s. auch Neuenstein, von
Sulzburg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 3697
– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3327*
– (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Rat 3697
Sulzfeld (Lkr. Karlsruhe) 3775–3777
– Gebäude 3775
– Gemeindesiegel 3775
– Güter 3777
– Kirchensatz 3777
– Lehen 3748, 3778
– Markung 3778
– Mühlen 3748, 3778
– Rechnungen 3748
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3748*, 3775*
– Wälder 3775
– Zehnt 3777
Sundgau 3697
– Landvögte 3697
Sunthausen (Schwarzwald-Baar-Kreis), württembergische Untertanen 3457*
Sutter, Scholastica s. Fleck
Swab, Servatius s. Schwab
Swartze, Heinrich 3808
Sweizer, Hans s. Schweizer
Syb, Georg s. S(e)yb
Sylvius, Balthasar, Dr., RKG-Assessor und Vizepräsident 3850

Tafern (Wilhelmsdorf, Lkr. Ravensburg), Einwohner 3632
Tairnbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3233
Talacker, Hans Jakob s. Massenbach, von

Talheim (Lkr. Konstanz), Einwohner 3457
Talheim, von, Eva s. Wöllwarth, von
– zu Rauenberg, Philipp Melchior 3395
Talheim, von, Gerhard 3788
– Maria Ursula s. Weitershausen, von
Tauber, Fluß 3499
Tauberbischofsheim 3262, 3479, 3486, 3497, 3539
– Amt und Oberamt 3539, 3600
– Amtmänner und Oberamtmänner 3243–3245, 3257, 3483–3484, 3488, 3490–3497, 3500, 3538, 3539*, 3895, 3916*
– Beamte 3499*, 3501*
– Einwohner 3247
– Gebäude 3488
– Jahrmarkt 3497
– Keller 3485–3486
– Straßen und Plätze 3538
– Stadtschreiber 3520
– Zent 3526
– Zentgrafen 3479–3480
– Zentherrschaft 3526
Tauberbrücke, Gebäude in Königshofen (Main-Tauber-Kreis) 3536
– Gebäude in Wertheim 3324–3325
Tauberstraße, Straße bei Königshofen (Main-Tauber-Kreis) 3600
Teck, Herzöge 3473
Teilbach = Teilbacher Mühle (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 3519
Tenger, Adam 3663
– Margaretha 3663*
Teningen (Lkr. Emmendingen) 3697
Tennenbach, Kloster (Lkr. Emmendingen) 3697
– Äbte 3698*
Termopel s. Thermopylen
Teuf(f)el, Hans Wolf, Obristleutnant 3616*
– Heinrich, Erben 3587*
– Thomas, Vogt 3762
Thebing, Georg 3262
Thein, Stefan, gen. Anglipolitanus, Notar und Stadtschreiber 3520
Thermopylen (Griechenland), Titularbischöfe 3663
Theurer, Christian Heinrich 3889*
Thiesen, von, Carolus Casparus, Professor 3892*
– Eva Maria, geb. Knopaeus 3892*
Thomann, Amtskeller in Grünsfeld 3542*
Thomashof, Fronhof des Klosters Amorbach in Bödigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3252
Thüngen zu Sodenberg und Weickersgrüben, Neithard von, Rittmeister 3550*
Thür(e)n s. Walldürn (Neckar-Odenwald-Kreis)
Thumb von Neuburg, Barbara s. Lemblin von Talheim
Thurn s. Walldürn (Neckar-Odenwald-Kreis)
Thurner, Johann 3697
– Rudolf, Ritter 3697
Tiefenbach (Lkr. Karlsruhe) 3743[
– Einwohner 3743
– Vogt, Gericht und Gemeinde 3703
Tiefenthal (Lkr. Main-Spessart) 3505, 3524
Tiengen/Hochrhein (Lkr. Waldshut) 3920
– Einwohner 3620, 3920
– Landgericht 3620
Tiersperg s. Diersburg (Ortenaukreis)
Tilckher, Hans, Zentgraf 3828*
Tobingk, Georg s. Thebing
Todt, Jakob 3303*
Torlispur s. Dörlesberg (Main-Tauber-Kreis)
Trachenberg, Grafschaft (Schlesien) 3539
Tränheim (Dp. Bas-Rhin), Wälder 3780
Trarbach (Traben-Trarbach, Lkr. Bernkastel-Wittlich), Amt 3902
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 3902*
– Einwohner 3892
– Regierung 3892*
Treiber, Anna Katharina, geb. Binnin 3891*
– Johann Gregorius, Dr., Syndikus, Kinder 3891*
– Valentin 3891
Trennfeld (Lkr. Main-Spessart) 3522
Trennfurt (Lkr. Miltenberg), Einwohner 3514 (?)
Treschklingen (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
– Einwohner 3910
Treubolt, Christina s. Glaib
– Engel s. Scholl
– Veltin d.A. 3252; Erben 3252*
– Veltin d.J. 3252*

Triefenstein, Stift (Trennfeld, Lkr. Main-Spessart), Pröpste, Joachim 3509*
– – Lorenz 3511*
– Propst und Konvent 3511*
– Stiftungen 3511
Trier-Erzbistum 3298
– Erzbischöfe 3879, 3718–3720, 3834, 3849, 3865–3855, 3860, 3873–3874, 3868, 3869, 3879–3880, 3891
– kaiserliche Kommissionen 3326–3330
– Landhofmeister 3568
– Notare 3309
Trier-Stadt, Universität 3336
– Profesoren 3892
Triffenfurt s. Triefenstein (Trennfeld, Lkr. Main-Spessart); Trennfurt (Lkr. Miltenberg)
Trimberg (Lkr. Bad Kissingen), Amtleute 3403–3404
Troll, Hans, Fischer 3453
Trostburg, Burg bei Kastelruth (Südtirol), Adel s. Wolkenstein, Freiherren
Truchseß von Baldersheim s. Baldersheim, Truchsessen
Truchseß von Pommersfelden s. Pommersfelden, Truchsessen
Truchseß von Rheinfelden s. Rheinfelden, Truchsessen
Truchseß von Waldburg s. Waldburg, Truchsessen
Trugenhofen (Lkr. Heidenheim), Adel s. Westernach, von
Trunck, Jakob 3339
Tuchscherer, Philipp s. Sindringer
Tübingen 3405
– Einwohner 3842
– Hofgericht, Advokaten 3697
– Juristenfakultät 3573
– – Gutachten 3777
– – Urteile 3680
– Universität, Professoren 3578
Tübingen, Grafen, Uta s. Geroldseck, Grafen
Tübingen-Lichteneck, Grafen, Konrad 3291, 3697
– Sophie, geb. Bock, verw. von Hornburg 3751
Tüllingen (Lörrach) 3697
Türkheim, von, zu Altdorf, Johann 3841*
Twiel s. Hohentwiel

Ubaldis, Matthäus de, Dr., päpstlicher Auditor 3310
Ubelher, Georg, Sekretär 3668
Ubstadt (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3339, 3813
Udenheim s. Philippsburg (Lkr. Karlsruhe)
Überlingen 3280, 3754, 3823
– Bürgermeister und Rat 3239*, 3293*, 3547, 3591, 3905*
– Einwohner 3239, 3591, 3597, 3754, 3764
– Johanniterkommende 3597
– – Komture 3597
– – Rechnungen 3597
– – Schaffner 3597
– Privilegien 3239
– Ratsadvokaten 3603
– Ratsmitglieder 3591
– Seckelmeister 3239
– Stadtgericht 3239
Ühlein, Burkhard, Schultheiß 3536
Üli(n), Jakob 3779
Uettingen (Lkr. Würzburg) 3289
– Adel s. Landschad von Steinach
Uff der Gruben, Hof s. Auf der Grub
Uffried, Herrschaft zwischen Selz und Bischweiler (Dp. Bas-Rhin) 3618
Uiffingen (Main-Tauber-Kreis) 3488, 3502
– Einwohner 3247
– Ganerben 3541*
– Markung 3247
– Ordnung 3502
– Patronat 3541
– Pfarrei 3541
– Pfarrer 3541
– Richter und Gemeindsleute 3541
– Unruhen 3541
– Zehnt 3251
Uissigheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3261
Ullrich, Alexander d.Ä., Pfründner 3878
– Johann, Schreiber 3878
Ulm, Einwohner 3249, 3697
Ulm (Lkr. Rastatt) 3707

– Brücke 3707
– Einwohner 3707, 3839
– Flurstücke 3707
– Gemeinde 3707
– Hof 3707
– Karten und Pläne 3707
Ulm (Ortenaukreis), Einwohner 3306, 3475
– Gewohnheitsrecht 3876
Ulner von Dieburg, Augusta s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
– Franziska 3690
– Friderike Philippina 3690
– Johann Wilhelm, Geheimer Rat 3690
– Ludwig 3894*
– Maria Antoinetta, geb. Freifrau von Loë zu Wießen 3690
Ulvesheim s. Ilvesheim (Rhein-Neckar-Kreis)
Ulzhausen (Burgweiler, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3588
– Güter 3588
Umstadt, von s. Wambolt von Umstadt
Unckel, Daniel, Notar 3554
Undenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 3803
Ungelter, Agatha, geb. Lorer 3387
– Hans, Maler 3387
Unmuth, Philipp, Schiffer 3512–3513, 3521
Unstett, Simon, Metzlerknabe 3446
Unterbalbach (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Sützel von Mergentheim
– Amt 3689*
– Einwohner 3600
Untere Michelbucher Höfe s. Michelbucher Höfe
Untereinßheim s. Unteröwisheim (Lkr. Karlsruhe)
Unterelsaß, Schirmverein 3707
Unterentersbach (Ortenaukreis) 3570, 3572
– Bürgerschaft 3576
– Einwohner 3569, 3576
– Güter 3576
– Obrigkeit 3576
– Stab 3569*, 3570, 3572*
Untereubigheim s. Eubigheim (Main-Tauber-Kreis)
Untereynsheim s. Unteröwisheim (Lkr. Karlsruhe)
Untergimpern (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3362, 3910
Unterhelmstadt, aufgeg. in Helmstadt (Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Unterhof, Hof in Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis) 3651
Unterkessach (Lkr. Heilbronn) 3724
Unterkrautenbach, abgeg. bei Altschweier (Lkr.Bühl) 3842
Unterkunzenbach, Hof (Gorxheim, Lkr. Bergstraße), Einwohner 3446
Unterlauda s. Lauda (Main-Tauber-Kreis)
Unterlaudenbach (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3407, 3418, 3426
Unteröwisheim (Lkr. Karlsruhe) 3468, 3472, 3774
– Einwohner 3586
– Obrigkeit 3466
– Pflegamt 3469
– Schultheißen 3466
Unterschönbrunn (Schönbrunn, Rhein-Neckar-Kreis) 3652
Unterschüpf (Main-Tauber-Kreis) 3488, 3502, 3539
– Adel s. Ega, von; Rosenberg, von
– Amtleute 3539
– Amtshaus 3539
– Jägerhaus 3539
– Juden 3539
– Lageplan 3539
– Lagerbuch 3539
– Markt 3502
– Notare 3249
– Ordnung 3502
– Polizeiordnung 3536
– Rathaus, Ansicht 3539
– Schloß 3502, 3539
– – Archiv 3539
– – Lehen 3539
– Schloßmühle 3539
– Straßen und Plätze 3539
Unterwittbach (Lkr. Main-Spessart) 3522
Unzhurst (Lkr. Rastatt) 3707
– Gemarkung 3707
Urach (Lkr. Reutlingen), Obervögte 3755
Urbach, Wilhelm von, Rat 3544
Urban, Amalie, geb. von Helmstatt 3783–3784*

Urloffen (Ortenaukreis) 3844
– Einwohner 3673
Urphar (Main-Tauber-Kreis) 3505, 3538
– Zehnt 3522
Urspringen (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Voit von Rieneck
– Einwohner 3289
Usingen, Fürsten s. Nassau-Usingen
Ußleben, Christoph 3635*
Utzlingen, von s. Itzlingen

Vaduz, Herrschaft, Amtleute und Gemeinden 3809*
Vaihingen an der Enz 3467
– Obervögte 3364
– Stadtschreiber 3471
Valck, Gut in Mönchweiler (Schwarzwald-Baar-Kreis) 3808
Vallator, Villa, Stiftungsgut des Klosters Schwarzach (Lkr. Rastatt) 3707
Varnbüler, Johann Jakob, Dr., Kanzler 3836
Varnhalt (Stadtkr. Baden-Baden) 3840
– Einwohner 3840
Vaudémont, Grafen s. Lothringen-Vaudémont
Vayt, Anna 3526
– Dorothea 3526
– Stoffel 3526–3527*
Vehe, Genealogie 3895
– Anna s. Schwab
– Margarethe s. Bernhard; Sitzler
– Matthias d.Ä. 3895
– Matthias d.J. 3895*
– Michael, Müller 3895
– Thomas, Müller 3895*
Vehemist s. Fegmist
Veil, Hans, Gemeindeknecht 3494
Veistler, Anna s. Feißler
Veldenz, Grafen s. Geroldseck, Grafen
Vellberg (Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Vellberg, von
Vellberg, von, Anna s. Helmstatt, von
– zu Vellberg und Leofels, Konrad 3403–3404*
Veltin, Hans, Fischer 3453
Vendenheim, von s. Wurmser von Vendenheim
Venediger, Hans, Amtmann 3547*
– Katharina, geb. Öfner, verw. Widenmann 3547*
Venningen, von 3861*
– Agnes Anna, geb. von Chalon gen. Gehlen 3237*
– Anna Maria s. Wensin, von
– Christoph 3694
– Eberhard, Stiftskanoniker 3746
– Hannibal 3743*
– Margarethe s. Bettendorf, von
– Pleickard 3743*
– Sifrit, Deutschordenskomtur 3890
– zu Eichtersheim, Agnes, geb. von Dienheim 3743*, 3746
– – Franz Anton 3782*
– – Philipp Christoph 3649, 3746*
– zu Eichtersheim und Steinsberg, Georg Philipp 3359*, 3743–3746*
– – Johann Christoph 3359
– zu Grombach, Friedrich, Kinder 3379–3380*
– zu Königsbach, Christina, geb. von Niefern 3715
– – Christoph 3715
– – Erasmus, Hofrichter 3715
– – Eucharius („Carius“) 3715
– – Friedrich, Erben 3402*
– – Hans Moritz 3715
– – Wolf Ulrich, Kinder 3898*
– zu Königsbach und Neidenfels, Anna Elisabeth 3898*
– – Friedrich 3898
– zu Neidenstein, Otto Heinrich 3232*, 3898*
– zu Zuzenhausen, Georg Christoph, Haushofmeister 3832–3833*; Töchter 3897
– – Hans 3896*
– – Hans Dietrich 3317*, 3777
– – Wilhelm 3743
Venningensche Vormünder 3746
Verona, Markgrafen 3697
Vesenbeck(er), Hans, Schultheiß 3466
Vetscher, Andreas 3632*
– Martin 3632*
Vetter, Joachim, Barbier 3569*
– Sebastian 3637*

Vetzberg (Lkr. Gießen), Juden 3247
Vetzer von Brogenhofen, Eberhard 3331
– Margaretha s. Raiser
– Rosina 3331
– Ruland 3331*
Veus, Hieronymus, Dr., Kanzler 3694, 3707
Veytsgründlin, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
Vick, Dorothea Ursula, geb. von Weitershausen 3304–3305*
Vietor, Johann, Dr., Sekretär und Ratsschreiber 3289
Viktor, David, Sekretär 3918
Vilchband (Main-Tauber-Kreis), Gemeinde 3542*
– Einwohner 3542
– Klosterhof 3542
– Markung 3670
– Obrigkeit 3542
– Wälder 3670
– Weistum 3542
Villingen im Schwarzwald, Einwohner 3808
– Gericht 3808
– Johanniterkomture 3604
– Spital, Insassen 3808
– Stadtschreiber 3808
Villinger von Schönenberg, Jakob 3697
Vimbuch (Lkr. Rastatt) 3839
– Einwohner 3836, 3840
– Flurstücke 3840
– Gemeinde 3840*
– Karten und Pläne 3840
– Markung 3840
– Obrigkeit 3840
– Patronat 3840
– Pfarrei 3707
– Schultheißen 3839
– Stab 3707
– Zehnt 3840
– Weistum 3707
Vischer, Balthasar 3844
– Paulus, Fischer 3453
Vohburg an der Donau (Lkr. Pfaffenhofen an der Ilm), Pleger 3317
Völcker, Oberschultheiß in Kirchberg 3675
Völkersbach (Lkr. Karlsruhe) 3921
Völs, Grafen s. Colonna-Völs, Grafen
Völsch, Reinbold 3738
– Veronika, geb. von Kageneck 3738
Vogel, Stefan 3779*
Vogelbach (Malsburg, Lkr. Lörrach), Vogtei 3697
Vogler, Jakob 3604*
– Kilian, Dr., RKG-Advokat 3560, 3617, 3624
Vogt, Bastian, Küfer 3560
– Heinrich 3920
– Helena, geb. Hausemer 3340*
– Martin 3340
Vogt von Altensummerau und Praßberg, Hans Jakob 3275*
Vogt von Dertingen, Konrad 3511
Voit von Rieneck, Wolf, Amtmann 3639
– zu Urspringen, Hanna 3289
– – Hans Christoph, Rat und Amtmann 3289
– – Kunigunde s. Rüdt von Bödigheim
– – Philipp 3289
– zu Urspringen und Laudenbach, Konrad 3289
Volck, Ratsmitglied in Bruchsal 3674
Vollmar von Bernshofen, Albrecht Otto 3851
– Hans 3736*, 3851
Volner, Nickel s. Seller
Volrat, Volrott, Johann, Notar 3247
Volz, Hans, Fischer 3412*
– Konrad 3273*
– Nickel, Fischer 3412*
Vorderösterreich, Kommandanten 3294
Vormberg (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840

Wachbach (Main-Tauber-Kreis) 3251
– Adel s. Adelsheim, von
– Einwohner 3251
– Schloß 3251
Wachendorf (Lkr. Tübingen), Adel s. Ow, von
Wachenheim, von s. Bonn von Wachenheim
Wachter, Hans 3234*
– Sebastian 3232*
Wacker, Klaus, Gastwirt 3233*
Wäh, Hans Jakob s. Weeh
Wag(e), Fischwasser im Neckar 3412

Wagenbach (Obergimpern, Lkr. Heilbronn) 3370
– Adel s. Helmstatt, von
– Einwohner 3362
– Flurstücke 3910
– Lehen 3910
– Markung 3910
Wagenbuch, Hof in Höhefeld (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3517
Wagner, Bernhard, Schultheiß und Zentrichter 3896
– Hans 3235*
– Jakob Ludwig 3236*
– Jobst 3235*
– Maria Anna 3236*
– Mattheis 3899*
– Ulrich 3235
Wahl, Johann Jakob, Witwe 3237*
Wahlheim (Lkr. Alzey-Worms), Kellerei, Güter 3690
Wahlwies (Lkr. Konstanz), Adel s. Bodman, von
Waibel, Johann, Dr., Ratsadvokat 3603
Waibstadt (Rhein-Neckar-Kreis) 3743
– Einwohner 3590
– Notare 3309
Waig, Stefan, Dr. 3238*
Waischenfeld (Lkr. Bayreuth), Amtmänner 3243
Walbach, Wilhelm von 3269–3270*
Wald, Kloster (Lkr. Sigmaringen) 3827
– Äbtissin und Konvent 3239*
– Äbtissinnen, Barbara von Hausen 3239*
– Konventualinnen 3239
Waldangelloch (Rhein-Neckar-Kreis), Brunnen 3240
– Bürgermeister und Rat 3240*
– Güter 3240
– Ortsherrschaft 3240
Waldbott von Bassenheim, Anton, Landhofmeister 3901–3902
– Beata Maria 3241
– Damian, Amtmann 3241
– Franz Emmerich Wilhelm 3241*, 3777–3902*
– Kasimir Adolf Ferdinand 3241*, 3777–3902*
Waldburg, Christoph Truchseß von, 3921
Waldeck, Georg Friedrich Fürst von 3242*
Waldeck, Grafschaft, Sekretäre 3835
Waldenhausen (Main-Tauber-Kreis) 3519
Walderdorff, von, Johann Ludwig, Domherr 3256, 3257*
– Justina s. Gunzenrodt, von
– zu Eubigheim, Barbara, geb. Rüdt von Collenberg 3244*, 3484
– – Wilderich d.Ä., Amtmann 3243–3250*, 3252–3253*, 3255, 3257, 3483–3484*
– – Wilderich d.J. 3251*, 3254–3255*, 3921; Kinder 3256, 3257*
Waldhof (Herdwangen, Lkr. Sigmaringen) 3761, 3823–3824
– Adel s. Freyberg von Eisenberg
– Flurstücke 3823–3824
– Schloß 3762
Waldkirch (Lkr. Emmendingen), Adel s. Blumeneck, von
– Bad 3351
– Einwohner 3566
– St. Margarethen-Stift 3258*, 3697
– Schultheiß und Gericht 3351
Waldkirch, von, zu Rottweil, Anastasia, geb. Bletz von Rotenstein 3829*
– – Hans Jakob 3829*
– zu Schollenberg, Georg Sigismund, Guardihauptmann, Kinder 3241*
Waldmann, Anna s. Wyser
– Bartholomäus 3259
– Margaretha 3259*
– Peter Georg 3259*
– Ulrich 3259*
Waldmannshofen (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Rosenberg, von 3256
Waldmichelbach (Lkr. Bergstraße), Forstknechte 3409, 3417, 3428, 3912
Waldner, Andreas 3260*
Waldner von Freundstein, Franz Ludwig Johann Freiherr, Präsident 3758
Waldshut 3697
Waldsteg (Neusatz, Lkr. Rastatt), Adel s. Karpfen, von
Waldstein (Fischerbach, Ortenaukreis), Burgstall 3920

Waldstein, Konrad von 3920
Waldstetten (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
– Einwohner 3528
Walhart von Neustadt („von der Neuenstatt") zu Rothenfels und Wenkheim, Hans 3261–3268*
– Maria, geb. von Wittstatt gen. Hagenbach, verw. Hund von Wenkheim 3261, 3266–3267
Wallbrunn, von, Anna Margaretha 3290*
– Hans Heinrich 3903*
– zu Ernsthofen, Agnes Helena, geb. von Gemmingen 3271
– – Georg Reinhard 3271*
– – Johann Konrad 3271
– zu Partenheim s. Partenheim, von
Wallburg (Ortenaukreis), Einwohner 3771
Walldürn (Neckar-Odenwald-Kreis) 3312, 3492–3494, 3501
– Adel 3255
– Amt 3501
– Beamte 3501*
– Einwohner 3312
– Keller 3493, 3495
– Schloß 3501
– Turm 3494
Wallreuther, N., RKG-Leser 3839
Wallstadt (Mannheim), Güter 3447
Wallstadt, von s. Fock von Wallstadt
Walrab, Anna Dorothea s. Jagstheim, von
Walsporn, Daniel s. Hartlieb
Waltenheim (Dp. Bas-Rhin) 3616
Walter, Jakob 3546*
– Michael 3664*
– Thomas 3546
Waltz, Andreas, Weinhändler 3538
Wambolt von Umstadt, Johann Kasimir 3799*
– Philipp, Vicedom 3535
– zu Neckar-Steinach, Anna Margaretha 3272*
Wammolt, Hans 3273*
Wangen, von, Georg Dietrich, Obervogt 3665*
– zu Geroldseck, Christoph 3274*
Wangen im Allgäu, Bürgermeister und Rat 3275*
– Einwohner 3259
– Stadtschreiber 3275
Warmont, Warmundt zu Endingen, Johann von 3276–3277*
Wartenberg, Grafschaft 3770
Wartenberg, von s. Kolb von Wartenberg
Wartensleben, Jobst von 3921
Wartstein, Grafen 3764
– Götz d.Ä. 3764
– Götz d.J. 3764
Wasen, von, Anna, geb. von Itzlingen 3309
– David, Deutschordenskomtur 3244*
– Heinrich, Amtmann 3528–3529*
– Henn 3309
– zu Grünsfeld, Hans 3267*
Wasserloß, Hans, Unterfaut 3422*
Wattenheim (Lkr. Bergstraße) 3805–3806
Way, Andres, Weber 3283*
Weber, Georg Otto, Dr., Syndikus 3278*
– J., Amtmann in Naumburg 3888
– Johann Josef, Domvikar 3279*
– Josef Anton, Stadtrat 3279
– Kaspar s. Glaib
– Margaretha 3548
– Maria Anna 3279*
– Michael 3548
Webergasse, Straße in Speyer 3850
Webersches Haus, Gebäude in Bruchsal 3279
Wechtelin, Hans 3281*
Weckerlin, Adelheid 3297
Weckesser, Johann Adam, Zitzfabrikant 3325*
Weeh, Barbara 3280
– Hans Jakob, Handelsmann 3280*, 3282*
Wehlin, Thomas 3566*
Wehner, Johann Kaspar, Zentgraf 3589*
Weickersgrüben (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Thüngen, von
Weikersheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3253
– Notare 3249, 3724
Weickmar, Johann Philipp s. Feurer
Weiden (welches ?), Einwohner 3723
Weidenkopf, Balthasar, Dr. 3284*
– Johann, Keller 3285*
– Katharina 3284
Weierbach (Lkr. Birkenfeld), Einwohner 3286, 3888

– Kirche 3286
– Kirchspiel 3286*
– Patronat 3286
– Religionsverhältnisse 3286
– Zehnt 3286
– Zehntherren 3286*
Weig, Hans, Gastwirt 3801
Weigel, Eberhard, Schultheiß 3833*
– Theobald 3446
Weikersheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3724, 3910
– Notare 3247, 3249
Weil am Rhein (Lkr. Lörrach) 3697
Weil der Stadt (Lkr. Böblingen), Einwohner 3283
– Güter 3283
– Rat 3283
Weiland, Johann Karl 3287*
Weiler, Friedrich 3578*
– Heinrich 3578*
– Jakob 3904*
– Johann Nikolaus, Kinder 3578*; Witwe 3578*
– Matern 3288*
– N. s. Zeller
– Nikolaus, Schiffer 3904
– Thomas 3288*
– Wilhelm 3288
Weiler bei Weinsberg (Lkr. Heilbronn), Adel s. Weiler, von
Weiler, von und zu, Albrecht 3290*
– Burkhard Dietrich 3290*
– Dietrich 3290*
– Dorothea s. Nothaft von Hohenberg
– Konrad 3290*
– Philipp Jobst 3289*, 3921
– Wolfgang 3290*
Weilersche Erbprätendenten 3290
Weinbrenner, Hans 3291*
– Jakob s. Frölich
Weingarten, Kloster (Lkr. Ravensburg), Äbte, Johann Christoph Raitner 3292*, 3632, 3905*
– – Dominikus Laymann 3293*
– Privilegien 3292
Weingarten zu Freimersheim, von, Johann Christoph 3294
– Maria Charitas, geb. von Reinach 3294*
Weinhagen, Anna, geb. Schaller 3295
– Johann, Gewürzkrämer 3295*
Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis) 3406, 3420, 3424, 3426, 3435
– Adel 3894; s. auch Wrede von
– adelige Häuser 3690
– Bürgermeister, Rat und Gemeinde 3451*
– Einwohner 3411, 3413, 3799, 3899, 3903
– Keller, Schultheiß und Gemeinde 3426, 3430
– Kellerei, Güter 3690
– Komture 3890
– Markung 3418
– Militär 3407
– Oberhof 3446
– Obrigkeit 3418
Weinhold, Johann 3296*
Weinsberg (Lkr. Heilbronn), Stadt- und Amtsschreiber 3478
Weisbrod, Jakob d.J. s. Weis(s)brod
Weishans, Einwohner von Landshausen 3301*
Weiß, Augustus, Apotheker 3298*
– Barbara 3297
– Valentin 3297*
Weis(s)brod, Anna Maria s. Schwarzerdt
– Eucharius 3842
– Jakob d.J., Schuhmacher 3839
Weissenau, Kloster (Eschach, Lkr. Ravensburg) 3770
3842 Weißenburg (Dp. Bas-Rhin), Bürgermeister
Weißenburg (Dp. Bas-Rhin), Bürgermeister 3757, 3842
– Einwohner 3842
– Rektoren 3842
– Stift, Lehen 3399
– – Pröpste 3399
Weissenrieter, Georg 3299*
– Jakob 3299*
– Peter 3299*
Weißgerber, Jörg 3300*
Weißweiler, Franz 3302
Weißweilersche Erben 3302*

Weitenung (Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Weitershausen gen. Reichwein, von, Heinrich Philipp 3356
– zu Bromberg und Schatthausen, Dorothea Ursula s. Vick
– – Eberhard 3303*; Kinder 3355–3356*
– – Sibylla s. Gerner von Lilienstein
– zu Talheim, Maria Ursula, geb. von Helmstatt, verw. von Talheim 3788
– – Sebastian 3788
Weitgenannt, Barbara, geb. Wendel 3312*
Weitz, Johann, Handelsmann 3306*
Weixmann, Philipp Ludwig s. Feurer
Weizen (Lkr. Waldshut), Zehnt 3346
Wel(c)ker, Welher, Barbara 3307*
– Dorothea s. Wißhans
– Klaus 3233
Wellenburg, Johann Nepomuk von, Hof- und Regierungsrat 3569–3570
Weller, Christoph 3308*
Welschbecker, Hans s. Gernolt
Welsser, Georg, M., Kanzleischreiber 3233
Weltzer, Jakob, Dr., Advokat 3309–3311*
– Katharina, geb. Eicher, verw. Aberlin 3309
Wemding, Hans Georg von, Faut 3466*
Wenck, Philipp Eucharius 3316*
Wendel, Barbara s. Weitgenannt
– Mathern 3313*
– Ottilie s. Sauer
Wendelstein, Lazarus, Dr., Professor, RKG-Assessor 3314–3315*
Wengler, David, gen. Paraeus, Präzeptor und Pfarrer 3426
Wenkheim (Main-Tauber-Kreis) 3261–3263, 3267, 3519
– Adel s. Hund von Wenkheim; Walhart von Neustadt; Wenkheim, von
– Adelssitz 3261
– Einwohner 3261–3262
– Kirche 3261, 3267
– Obrigkeit 3266
– Pfarrei 3537
– Vögte 3266
– Schloß 3267
Wenkheim, von s. Hund von Wenkheim
Wensin zu Altenpreising gen. Kronwinkl, von, Anna Maria, geb. von Freyberg, verw. von Venningen 3317*
– Lorenz, Obristjägermeister 3317*
Werbach (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 3601
Werdenberg, Grafen, Heinrich 3921
– Sophie, geb. von Geroldseck 3921
Werdenbergerin, Leonore 3921
Werdenfels, Burg bei Garmisch-Partenkirchen, Pfleger 3317
Werdtmann, Peter, gen. von Leckenmauern 3406
Werenwag (Hausen im Tal, Lkr. Sigmaringen), Adel s. Laubenberg, von
Werle, Benedikt, Prior 3839
Werner, Dietrich, Witwe 3319*
– F.A., Fiskal 3675*
– Jakob 3692
– Michel 3318*
Werres, Johann, RKG-Advokat 3697
Wertheim, Grafen 3247, 3511, 3525
– Barbara, geb. Schenk von Limpurg 3628
– Barbara s Isenburg-Büdingen, Grafen
– Eberhard I. 3501
– Elisabeth s. Hohenlohe, Grafen
– Georg 3628
– Johann II. 3322, 3324, 3501
– Johann III. 3501, 3524, 3802*
– Katharina, geb. Gräfin von Stolberg und Königstein 3755
– Katharina s. Eberstein, Grafen
– Michael I. 3501
– Michael II. 3524
– Michael III. 3508, 3525, 3628
Wertheim, Grafschaft s. Löwenstein-Wertheim
Wertheim, Stadt 3341, 3505, 3507, 3510, 3512–3514, 3517, 3521, 3538
– Ansicht 3325
– Aufruhr 3325
– Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft 3321–3325*
– Bürgerschaft 3325

– Chorverwalter 3510
– Einwohner 3323, 3325, 3350, 3389, 3501, 3510, 3635
– Gasthäuser 3324, 3509
– Gastwirte 3324
– Gebäude 3324–3325, 3350, 3628
– Gericht 3324
– – Urteile 3350
– Handwerker 3501
– Höfe 3501
– Hypothekenbuch 3322
– Karten und Pläne 3325
– Leibeigenschaft 3324
– Mainzoll 3543
– Markt 3514
– Marktplatz 3350
– Markung 3322
– Oberamtmänner 3505
– Oberschultheißen 3323
– Pfarrei 3324
– Privilegien 3322, 3324
– Rat 3324
– Rathaus 3324
– Ratsalmosen 3324
– Ratsmitglieder 3324
– Rechnungen 3324
– Regierung s. Löwenstein-Wertheim, Grafschaft und Fürstentum
– Schloß 3514
– Stadtamt 3322*
– – Reglement 3322
– Stadtamtmänner 3322–3323, 3325
– Stadtbauamt 3325*
– Stadtmauer 3324
– Stadtrecht 3322, 3324
– Steuer 3322
– Straßen und Plätze 3325
– Verträge 3322, 3324
– Zent 3515
– Zoll 3324
– Zoller 3513
– Zünfte 3324
– Zunftmeister 3325
Wertheimsche Vormundschaft 3261
Wessenberg, von, zu Feldkirch, Hans Christoph 3327; Erben 3326–3329*
– – Humbrecht, Rat und Kämmerer 3326–3329*
– zu Feldkirch und Burgtal, Trubert, Kämmerer 3326–3329*
Wessental (Main-Tauber-Kreis), Mühlen 3920
Westermeyer, Johanna Rosina s. Krebs von Bach
– Ottheinrich, Lic., Rat 3330*
Westernach zu Trugenhofen, von, Margaretha s. Raiser
– Peter 3331*
Westernhausen (Hohenlohekreis), Einwohner 3895
Westhausen, Klaus Friedrich von 3332–3333*
Westhofen (Lkr. Alzey-Worms), Einwohner 3886
Wettenhausen, Stift (Lkr. Günzburg) 3921
Wetter, Christine 3334*
Wetterau, Ritterkanton 3571
Wetzel, Hans Bernhard, Rentkammersekretär 3335*
Wetzgental s. Wessental (Main-Tauber-Kreis)
Wetzlar 3569, 3707, 3839
– Bauerndelegierte 3848
– Einwohner 3237, 3770
– Kameralpersonal 3839
Weyer, salm-kyrburgischer Rat 3286*
Wich, Aloysius, Notar 3839
Wichsenstein zu Hainstadt, Bernhard 3337*, 3338, 3487*
– Eva s. Hatzfeld, von
– Ruffina, geb. Rüdt von Bödigheim 3337
Widdern (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von; Hofwart von Kirchheim
– adeliges Gut 3721–3722
– Ganerben 3724
– Ganerbschaft 3722
Wide, Jakob 3669* 3848 Widt, Daniel, Verwalter
Wideman(n), Barbara 3344*
– Georg Rudolf s. Widmann
– Hans Wilhelm 3345*
– Karl, Dr. med., Stadtphysikus 3346*
Widenmann, Jakob, Stadtschreiber 3547
– Josef, Schultheiß 3341*

– Katharina s. Venediger
Widergrün von Staufenberg, Andreas, Edelknecht 3812
– Antonius, Baumeister 3693*
– Konrad, Edelknecht 3297
– zu Staufenberg, Melchior 3297*
Widerstetter, Johann Hippolytus, Vogt 3339*, 3348*, 3390*
Wid(t)man(n), Bernhard 3347*
– Georg Rudolf, Dr. 3343*
– Hans, Schultheiß 3340*
– Jakob s. Widenmann
Wiebelbach (Lkr. Main-Spessart) 3522
Wied, Obergrafschaft 3342
Wiede s. Hundenwiede
Wied-Runkel, Johann Ludwig Adolf Graf von 3342*
Wiedstetter, Johann Hippolytus s. Widerstetter
Wieland, Ludwig, Renovator 3748
Wien, Türkenschlacht 3554
Wiesbaden, Adel 3272
Wiese, Fluß 3697
Wiesental (Lkr. Karlsruhe), Gemeinde 3349*
– Güter 3349
Wiesenthal (Weckbach, Lkr. Miltenberg) 3501
Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 3890, 3920
– Freihof 3360
– Gasthäuser 3452
– Gastwirte 3452
Wießler, Konrad 3509
Wifersheim s. Wiwersheim (Dp. Bas-Rhin)
Wight, Ignatius, Notar 3839
Wil, Johann s. Wil(l)
Wild- und Rheingrafen, Otto I. 3888
Wildbad im Schwarzwald (Lkr. Calw), Einwohner 3458
– Forst 3458, 3700
Wildberg, (von), Margaretha, geb. Staud 3252
– Margarethe s. Erbach
– Melchior, Amtmann 3244–3245, 3252
l– N., Prozeßpartei 3921
Wildenberg s. Wildenburg
Wildenberger, Johann, Amtmann 3350*
Wildenburg, Burg bei Preunschen (Lkr. Miltenberg), Adel s. Hatzfeld, von
Wildenstein (Leibertingen, Lkr. Sigmaringen), Adel s. Zimmern, Grafen
Wildenstein, Stefan, Burgvogt 3351*
Wildermuth, Anna Franziska, geb. Faber 3352*
– Friedrich Wilhelm, Rat und Landschreiber 3352
Wildhelm, Laurenz, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3879
Wiler, Balthasar, Amtmann 3908
– Katharina 3908*
– Margaretha 3908*
– N. 3908*
Wilhelm, Diebold Bastian 3593
– Konrad, Webergeselle 3424
– Maria, geb. Zürcher 3593*
– Marx, Bannwart 3823
Wilhermsdorf (Lkr. Fürth), Adel s. Schutzbar gen. Milchling
Wil(l), Georg, Notar 3812
– Johann 3353*
Willers, Georg Christoph 3361*
– Georg Konrad, Dr., RKG-Advokat 3357*, 3361
– Hieronymus 3356, 3357–3359*
– Joachim, Lic., Rat und RKG-Assessor 3354–3356*, 3358–3359, 3788; Erben 3357*
– Philipp 3357*, 3360*; Erben 3360
Willius, Lukretia Margaretha 3324
– N., Superintendent in Wertheim 3324
Willstätt (Ortenaukreis), Amt, Landschreiber 3352
– Einwohner 3666
– Gemeinde 3666*
– Markung 3666
– Wälder 3666
Willstätter Straße, Straße bei Neumühl (Ortenaukreis) 3617
Willstätter Wald, Wald bei Willstätt (Ortenaukreis) 3666
Wilperg, Melchior s. Wildberg
Wimpfen (Lkr. Heilbronn) 3441, 3848, 3921
– Bürgermeister und Rat 3362–3378*, 3667*, 3783–3784*, 3909*
– Einwohner 3362, 3364, 3378, 3399
– Förster 3362

– Jahrmarkt 3368
– Notare 3252
– Pfarrkirche St. Maria 3382, 3442
– – Präsenz 3382*
– – Pfarrer und Altaristen 3382*, 3442*
– Rathaus 3367
– Ratsmitglieder 3399
– Rechenbücher 3362
– Reichsschultheißen 3533
– Stadtschreiber 3784
– Statutenbuch 3364
– Stift, Syndici 3722
– Untertanen 3364–3365, 3367
Wimpfen, Stift St. Peter (Lkr. Heilbronn) 3445
– Dechant und Kapitel 3379–3381*
– Kanoniker 3256, 3746
– Privilegien 3381
– Pröpste, Dietrich Ramung 3382
Wimpfling, Wimphelin, Konrad, Notar 3895
– Konrad, RKG-Pfennigmeister 3383
– Susanna s. Fabricius
Wind, Hans Melchior, Gastwirt 3567
Windeck, von 3668, 3707, 3752
– Genealogie 3668
– Wappen 3668
– Adelheid s. Bock
– Äberlin 3668
– Be(r)chtold 3668
– Bernhard 3668
– Elisabeth 3385
– Georg 3384*, 3385, 3668*, 3752
– Hans Reinbold 3668, 3752
– Hans Reinboldsche Linie 3668
– Jakob 3385, 3707, 3836*
– Kaspar 3668
– Margarethe s. Schauenburg, von
– Mene s. Stauffenberg
– Reinbold 3668
– Reinhard 3668
– Reinhard, Ritter 3668
– Ursula 3385
– zu Neuwindeck, Peter 3668
– – Reinhold 3668
Windeck s. Altwindeck
Winden (Sinzheim, Lkr. Rastatt) 3840
– Einwohner 3840
Wingardebun = Wingarteiba, fränkische Gaugrafschaft 3432
Wingen-sur-Moder (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 3313
Winningen (Lkr. Mayen-Koblenz), Schultheiß, Schöffen, Bürgermeister und Einwohner 3901–3902*
Winter, Hans Heinrich 3386*
– Praxedis, geb. Nothaft von Hohenberg, verw. von Hausen und von Gemmingen 3386*
Winterösch ob dem Weiher, Flurstück bei Waldhof (Herdwangen, Lkr. Sigmaringen) 3823
Wintersbach, Hans 3501
Wintersdorf (Lkr. Rastatt), Gemeinde 3358*
Wintersheim (Lkr. Mainz-Bingen), Hof 3271
Winterstetten, Schenken, Johann Melchior, Rat und Obervogt 3550*
– zu Altwiesloch, Hans Georg 3920
– – Katharina, geb. von Nippenburg 3920
Winzingen, abg. Burg bei Neustadt an der Weinstraße, Adel s. Rosenberg, von
Wirsing, Elisabeth s. Lochinger
– Margaretha s. Rieme
– Wolf 3509
Wirtner, Ulrich, Obristzunftmeister 3387–3388*
Wissen, Burg bei Weeze (Lkr. Kleve), Adel s. Loë, Freiherren
Wißhans, Dorothea, geb. Welker 3307*
Wißner, Stoffel 3509
Witlichem s. Wittlingen (Lkr. Lörrach)
Witte, Johann Georg, Hofgärtner 3389*
Wittenbach, von 3258
Wittenweier (Ortenaukreis) 3921
Witterstetter, Johann Hippolytus s. Widerstetter
Wittich, Ivo, Dr., Offizial und RKG-Assessor 3391*
Wittig, Thomas 3669*
Wittlingen (Lkr. Lörrach), Vögte 3329
Wittstatt s. Oberwittstadt (Neckar-Odenwald-Kreis)
Wittstatt gen. Hagenbach, von, Maria s. Walhart von Neustadt

– zu Helfenberg, Philipp 3267*
Witzich, Sebastian 3392*
Wiwersheim (Dp. Bas-Rhin), Güter 3352
Wölfflin, Johann 3394*
Wöllwarth, von, Friedrich, RKG-Assessor 3898
– zu Fachsenfeld, Eva, geb. von Talheim 3395
– – Kaspar Heinrich 3395*
– zu Polsingen, Anna Ursula, geb. von Liebenstein 3395*
Wörth, Arnold 3393*
Wöschbach (Lkr. Karlsruhe) 3793, 3863
– Gemeinde 3684*
– Gemeinderechnungen 3684
Wössingen (Lkr. Karlsruhe) 3863
Wolf, Johann Georg, Erben 3671*
Wolfach 3658
– Einwohner 3281, 3387–3388
– Häuser 3387
– Oberamtmänner 3558
– Vorstadt 3387
Wolfenweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 3392
Wolferstetten = Wolferstettener Hof (Külsheim, Main-Tauber-Kreis) 3500–3501, 3530, 3630, 3915
– Wälder 3630
Wolff, Amandus, Lic., RKG-Advokat 3398*
– Apollonia 3396
– Bernhard 3397*
– Dorothea, geb. Lebkucher, verw. Koberer 3399*
– Friedrich 3399*
– Georg, gen. Schönecker, Erben 3401*
– Hans 3396
– Jakob, Kanzlei- und Stadtschreiber 3396*
– Joachim 3400*
– Johann, Lic., RKG-Advokat, Witwe 3402*
– Margaretha, gen. Schönecker, geb. von Gottesheim 3401
– Peter 3396
– Sebastian, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3246
– Stefan 3396
Wolffsche Erben 3401
Wolframstetten s. Wolferstettener Hof
Wolfsbühl (Esenhausen, Lkr. Ravensburg), Einwohner 3632
Wolfsgrund, Wald bei Buchen 3641
Wolfskeel von Reichenberg zu Reichenberg und Rottenbauer, Hans 3403–3404*
– Jakob 3403–3404*
– Wolf Bartholmäus 3403–3404*
Wolgemut von Niefern, Heinrich, Edelknecht 3715
Wolkenstein, Freiherren und Grafen 3830
– Maximilian Felix 3921
– zu Trostburg, Christoph Franz, ksl. Rat und Hofrichteramtsverwalter 3405*, 3755*
– – Maria geb. Gräfin von Eberstein 3755*
Wolle, Jost, Fischer 3921
Wollenberg (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gerner von Liebenstein; Schertlin von Burtenbach
– Bürgermeister 3848
– Dorfherrschaft 3445
– Einwohner 3362; 3371, 3374, 3782, 3848, 3910*, 3911
– Gasthäuser 3848
– Gastwirte 3848
– Gebäude 3848
– Gemeinde 3848*, 3911*
– Güter 3848
– Herrschaft 3848
– Pfarrer 3848, 3911
– Schultheiß und Gemeinde 3445*
– Wälder 3362, 3368–3370
– Zehnt 3445
– Zinsbuch 3848
Wollenfeld, Johann Konrad 3768*
Wolpert, Johann Peter, Sekretär 3752
Wonnental (Kenzingen, Lkr. Emmendingen), Kloster 3697
Worblingen (Lkr. Konstanz), Adel s. Dankenschweil, von
Worms-Bistum 3418, 3429, 3658
– Amtleute 3435
– Bischöfe 3450
– – Amandus (638) 3432
– – Burchard (1011) 3432

– – Dietrich von Bettendorf 3399*, 3406–3409*, 3410–3428*, 3430, 3438–3440*, 3912*
– – Eckhard von Dersch 3415, 3422, 3435, 3438
– – Georg von Schönenburg 3429–3432*, 3436*, 3441–3442*, 3921
– – Heinrich von der Pfalz, Administrator 3407, 3449
– – Hugo Eberhard Cratz von Scharfenstein 3447*
– – Johann Philipp von Schönborn 3435*
– – Johann von Dalberg 3406–3407, 3409–3410, 3418, 3424, 3430, 3433–3435, 3446
– – Johann von Fleckenstein 3415
– – Reinhard von Sickingen 3382, 3409
– – Wilhelm von Effern 3433–3434*, 3437*, 3443–3446*, 3447
– bischöfliche Vikare 3256–3257
– Domstift 3441–3442
– – Dechant und Kapitel 3435, 3437, 3448–3450*
– – Domherren 3429, 3436, 3721, 3798
– – Domscholastiker 3256–3257
– Forst 3432
– Hof, bischöflicher 3431
– Hofgericht 3446
– Kanzlei 3443
– Kellereirechnungen 3432
– Lehen 3409, 3415, 3422
– Lehensleute 3422
– Notare 3309
– Regalien 3422
– Salbuch 3432
– Territorium 3435
– Verwaltung 3449
Worms-Stadt 3414, 3422, 3658
– Advokaten 3700
– Bürgermeister und Rat 3422
– Einwohner 3298, 3393, 3432, 3768, 3875, 3908
– Fischer 3422
– Fischerzunft 3422
– Gebäude 3422
– Keller 3422
– Kellerei, Rechnungen 3422
– Kloster Marienmünster, Äbtissin, Priorin und Konvent 3452*
– Liebfrauenstift, Dechant und Kapitel 3451*
– Ratsmitglieder 3769
– Rhein 3432
– Rheinaue 3432, 3921
– Stadtschreiber 3912
– Stättmeister 3393, 3850
– Syndici 3278, 3912
– Vorstadt 3451
Worms, von s. Kämmerer von Worms
Wrede zu Weinheim, von, Amalia Sophia, geb. von Schmidtberg 3336
– Franz Karl 3336*
– Louise 3336*
– Rudolf August, Rat 3907*; Kinder 3336*
– Wilhelm 3336*
Würdig, Jörg, Bannwart und Förster 3771*
Würm (Stadtkr. Pforzheim), Allmende 3544–3545
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3544–3545*
– Einwohner 3545
– Gewässer 3545
– Hofstätten 3545
– Vogtbuch 3545
Würm, Fluß, Fischfang 3545
Würrich (Rhein-Hunsrück-Kreis), Schule 3675
Würsing s. Wirsing
Würtner s. Wirtner
Württemberg, Grafen und Herzöge 3768, 3718–3720, 3834, 3849, 3855, 3860, 3873–3874, 3868, 3869, 3879–3880, 3891, 3921
– Eberhard I./V. 3465, 3694
– Eberhard III. 3476
– Eberhard Ludwig 3476*
– Friedrich I. 3467–3474*, 3921
– Johann Friedrich 3297–3298, 3475*, 3865
– Karl Eugen 3569, 3572
– Karl Friedrich, Administrator 3477–3478*
– Ludwig 3457–3466*, 3622*, 3700*, 3764, 3921
– Ulrich V. der Vielgeliebte 3465
– Ulrich 3476, 3478, 3697
Württemberg, Herzogtum 3386, 3769, 3839

– Anleihen 3763
– Forst 3458
– Haushofmeister 3842, 3898
– Herzoginwitwe 3355–3356
– kaiserliche Kommissionen 3326–3330
– königliche Regierung 3471
– Landesordnung 3471
– Landhofmeister 3898
– Lehen 3364–3365, 3755
– Militär 3542
– Privilegien 3460, 3464–3465, 3475
– Räte 3724
– Regierung 3755
Württemberg-Neuenstadt, Herzöge, Albertina Sophia Esther, geb. Gräfin von Eberstein 3830
Württemberg-Neuenstadt, Herzöge, Friedrich August 3830
Württental, Herrschaft s. Wutental
Würzburg-Bistum 3321, 3386, 3536*, 3539*, 3542, 3839
– Amtleute 3526
– Bischöfe 3245, 3542
– – Friedrich von Wirsberg 3244*, 3479–3482*
– – Johann Philipp von Schönborn 3435
– – Julius Echter von Mespelbrunn 3483–3497*, 3501, 3502–3524*, 3526–3535*, 3589, 3670*, 3915*
– – Konrad von Thüngen 3501, 3508
– – Lorenz von Bibra 3524
– – Melchior Zobel von Giebelstadt 3508
– – Peter Philipp von Dernbach 3543
– – Philipp Adolf von Ehrenberg 3498–3501*, 3525*, 3916*
– – Rudolf von Scherenberg 3501, 3524
– – Siegfried von Querfurt 3511
– Dekrete 3542
– Domstift, Propst, Dechant und Kapitel 3522, 3537*, 3917–3919*
– Geheime Räte 3821
– Herkommen 3918
– Hofgericht 3252
– Husaren 3539
– Kämmereramt 3525
– Kapitel 3537*
– Landgericht 3501
– Landmiliz 3539
– Lehen 3244–3245, 3252, 3404, 3484, 3491, 3501, 3508, 3515–3516, 3518, 3523, 3525, 3530–3531, 3535, 3539, 3722, 3915, 3917, 3920
– Lehengericht 3918–3919
– Malefizsekretär 3589
– Offiziere 3919
– Pfarreien 3537
– Privilegien 3501, 3504, 3524, 3532–3534
– Räte 3589
– Regierung 3538*, 3589*, 3722
– Ritterlehengericht 3252, 3403–3404
– Untertanen 3539, 3589
Würzburg-Stadt 3262, 3589
– Einwohner 3512–3513, 3521, 3534
– Juliusspital 3722
– – Vorsteher 3543*
– Kloster St. Stefan 3542*
– Notare 3511, 3536
– Obervögte 3522
– Ratsschreiber 3289
– Stift Haug, Dechant und Kapitel 3540*
– – Vikare 3540
– Stift Neumünster, Kanoniker 3630
– – Pröpste, Johann Gottfried Ignaz von Wolfskeel 3541*
– Stift St. Burkhard, Chorherren 3501
Wunder, Maria Cleova s. Forchheimer
Wurmberg, Weinberg bei Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3495
Wurmser, von, Friedrich Dagobert 3811*
– Ursula s. Böcklin
Wurmser von Schaftolsheim, Daniel 3453*
Wurmser von Vendenheim 3914*
– Johann Wilhelm 3454*
– Wolf Dietrich 3455*, 3913*
Wutental, Herrschaft bei Waldshut, Adel s. Mörsberg, Freiherren
Wutöschingen (Lkr. Waldshut), Einwohner 3360
Wyhenbronn, abgeg. Kapelle bei Michelfeld (Rhein-Neckar-Kreis), St. Leonhards-Altar 3233
Wyhl (Lkr. Emmendingen) 3326

Wyler = Efrizweiler (Kluftern, Bodenseekreis ?), Vögte 3920
Wyser, Anna, geb. Waldmann 3259*
– Hans 3259

Ycher, Hans Felix s. Eicher
Yffelsheim s. Iffezheim (Lkr. Rastatt)
Ysingen, Christina von s. Königsbach, von
Yssingen s. Uissigheim (Main-Tauber-Kreis)

Zabelstein, abgeg. Burg bei Altmannsdorf (Lkr. Schweinfurt), Amtleute 3289
Zäggy („Zäckhin"), Lukas, Vogt und kaiserlicher Diener 3547*, 3552*
Zahn, Veit, Stabhalter 3548*
Zaisenhausen (Lkr. Karlsruhe) 3468
– Obrigkeit 3466, 3468
– Pflegamt 3469
– Schultheißen 3466
Zaltenbach, Anna, geb. Langenbach, verw. Röller 3549*
– Jakob, Sattler 3549*
Zanegg, von s. Goder von Zanegg
Zant, von, zu Ladenburg, Jörg 3399*
– zu Mönchzell, Elisabetha Dorothea 3550*
– – Felicitas Margaretha 3550*
– – Georg 3550
– – Walter, Obervogt, Kinder 3550*
Zantsche Kreditoren 3550*
Zapf, Jakob 3551*
Zech, Johann, Hofprokurator und Landschreiber 3553*
Zechhof, Hof in Mistelbrunn (Schwarzwald-Baar-Kreis) 3612
Zeeh, Johann s. Zech
Zehender, Heinrich 3554–3557*
Zehenner, Salome s. Brandschied, von
Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 3570, 3574
– Archiv 3569
– Bürgermeister 3560
– Bürgermeister und Rat 3575–3577*
– Bürgerschaft 3569*, 3570, 3572*
– Deputierte 3571
– Einwohner 3558, 3560–3561, 3567–3569, 3571
– Flurstücke 3558, 3568
– Förster 3573
– Forst 3573
– Forstbüchlein 3573
– Forstgericht 3572–3573
– Forstobrigkeit 3574
– Forstordnung 3573
– Gasthäuser 3569
– Gebäude 3564, 3569, 3571
– gefreite Richter 3577
– Gesandte 3573
– Junger Rat 3569, 3572
– – Kompetenz 3569
– Kanzlei- und Archivgebäude 3569
– Kirchweih 3573
– Konsulenten 3569
– Landstäbe s. Stäbe
– Landuntertanen 3571
– Magistrat 3569*
– Markung 3575
– Obrigkeit 3560, 3562, 3571–3572
– Ordnungen 3569
– Patroziniumsfest 3573
– Pfandinhaber 3560
– Pfarrkirche 3571
– Privilegien 3560, 3567, 3573, 3577
– Rathaus 3569, 3574
– Ratskonsulenten 3569
– Ratsmitglieder 3561, 3571
– – oppositionelle 3569*
– Reichsschultheißen 3569, 3571
– Rottmeister und bürgerlicher Ausschuß 3572
– Schultheiß, Meister und Rat 3558–3574*
– Schutzherr 3569
– Stabsgemeinden 3572
– Stabsgerichte 3569
– Stadtbuch 3569
– Stadtgericht 3565, 3567
– Stadtkasse 3569, 3572
– Stadtrechnungen 3575
– Stadtschreiber 3561, 3571
– Stäbe 3569–3571, 3572*
– Stättmeister 3569, 3571
– Statuten 3573

– Territorium 3558, 3560, 3562, 3568
– – Karten und Pläne 3560, 3568
– Unruhen 3572
– Untertanen 3559, 3567, 3569*
– Vereinsstädte 3567
– Wälder 3574
– Zehnt 3562, 3575
– Zoll 3568
– Zoller 3560
Zeller, Hans Jakob 3707
– Johann, Professor 3578*
– N., geb. Weiler 3578
Zelterer, Johann, Kirchenpfleger 3348*
Zenck, von, Antoinette 3770*
– Eberhardine 3770*
– Elisabeth s. Porbeck, von
Zentweg, Straße zwischen Königshofen und Sachsenflur (Main-Tauber-Kreis) 3539
Zerfuchs, Jakob, Kirchengeschworener 3425
Zeringer, Elisabeth, geb. Fleischer 3579–3580*
– Georg 3579–3580*
Zeutern (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 3813
Zeutern, Reinhard von 3581*
Zewitz zu Niedernhall, Hans 3267*
Ziegelbusch, Wald bei Horrenberg (Rhein-Neckar-Kreis) 3648
Ziegler, Erhard 3582*
– Franz Jakob, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 3896
– Hieronymus, Dr. 3618
Ziegler, Nikolaus, kgl. Sekretär und Landvogt 3697, 3808
Ziegmesser, Nikolaus s. Zuckmesser
Zillenhart, von, Friedrich Dietrich 3592*
– Johann Dietrich, Obrist 3592
– Johann Philipp d.Ä., Söhne 3592*
– Johann Philipp d.J. 3592*
Zimmerer, Anna Ursula 3583–3584*
– Hans Jakob 3583
– Jakob 3604*
– Johann Leonhard, Bierbrauer und Metzger 3583–3584*
Zimmermann, Hans 3586*
– Jakob 3586*
– Wilderich 3517
Zimmern = Herrenzimmern (Lkr. Rottweil), Adel s. Zimmern, Grafen
Zimmern, Grafen, Wilhelm Werner, Kammerrichter 3691, 3694
Zimmern-Meßkirch, Grafen, Wilhelm 3691*, 3585*, 3921
Zinkgraf, Johann Wolf, Amtmann 3888
Zinner, Johann, Dr., Kanzler 3791
Zinßler, Melchior 3921
Zipf, Heinrich 3587*
Zipfel, Hans d.J. 3588*
Zippolt, Urban 3812
Zobel von Giebelstadt, Georg 3247
– zu Darstadt, Friedrich Karl 3589*
– – Heinrich 3589
– zu Darstadt und Messelhausen, Johann Friedrich 3589
– – Stefan 3589; Kinder 3670*
Zoller, Jakobus, Notar 3409
– Theobolt, Fischer 3920
Zollikofersche Kinder 3352*
Zopf, Michael 3590*
Zorn, Heinrich, gen. Lappe 3332
Zotzenhausen s. Zuzenhausen (Rhein-Neckar-Kreis)
Zu den Rüwern, Kloster s. Speyer-Stadt, St. Maria-Magdalena-Kloster
Zu der Kniebrechen, Mühle in Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 3501
Zuckmantel, Anna („Andli“) 3591*
– Bartholomäus 3591*
– Hans, Zunftmeister 3591*
– Klara, geb. Salzmann 3591
Zuckmantel von Brumath, Hans Walraff 3624
Zuckmesser, Nikolaus, Pfleger 3875*
Zürcher, Agnes s. L(a)ux
– Barbara s. Goldner
– Klaus 3593*
– Maria geb. Wilhelm 3593
– Wolf 3593
Züttlingen (Lkr. Heilbronn) 3251, 3530
– Wälder 3530
Zum Buchs s. Bushof (Mühlingen, Lkr. Konstanz)

Zum Heimschtrubel s. Speyer-Stadt, Elendenherberge
Zum Hof, Hof bei Illwangen (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 3761–3762
Zum Hirschen, Gasthaus in Wiesloch 3452
Zum Neuenhaus s. Neuhaus (Ehrstädt, Rhein-Neckar-Kreis)
Zum Siggen s. Siggen
Zum weißen Wind, Gasthaus in Rottweil 3567
Zunsweier (Ortenaukreis), Wald 3624
Zur Halden, Hofgut s. An der Maisachhalde
Zur Heese = Junkernhees, Schloß bei Osthelden (Lkr. Siegen-Wittgenstein), Adel s. Heese, von
Zur Kanne, Gasthaus in Speyer 3801
Zur Rose, Gasthaus in Wertheim 3509
Zur Traube, Gasthaus in Heidelberg 3434
Zußdorf (Lkr. Ravensburg) 3594*
– Ammänner 3762
– Einwohner 3762
– Gasthäuser 3761–3762
– Gastwirte 3762
– Obrigkeit 3761
– Vögte 3762
Zuzenhausen (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Venningen, von
– Einwohner 3596
– Gericht 3596
– Güter 3596
– Lehen 3777, 3896
– Obrigkeit 3896
– Ortsherren 3896
– Schloß 3896
– Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 3896*
– talheimsche Untertanen 3395*
– Zentrichter 3896
Zweibrücken s. Pfalz-Zweibrücken
Zweibrücken, Einwohner 3359
Zweibrücken, Grafen 3473; s. auch Hanau-Lichtenberg
Zweibrücken-Eberstein, Grafen, Simon 3469
Zweig, Matthis, Schmied 3569*
Zwerg, Georg, Keller 3441*
Zwierlein, Christian Jakob von, Dr. 3839
– Johann Jakob von, Dr. 3709
Zwingenberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Hirschhorn, von
– Burg 3621
– – Lehen 3621
Zwingenbergsche Vormünder 3535

Sachen

Abbildungen 3888, s. auch Ort; Rathaus; Schloß; Zeichnung
Abbruchholz 3382
Abendzeche 3716
Aberglaube 3430
Abernten 3474, 3493–3494
Abfindung 3898
Abforderung 3438, 3450, 3460, 3464–3465, 3504, 3816
Abgabe, außerordentliche 3592, 3684
– Erhöhung 3911
– Frondienste 3911
– s. auch Fanggeld; Forstabgabe; Gardegeld; Gebühren; Hellergeld; Hühnerabgabe; Hutgeld; Judenschutzgeld; Kleidergeld; Kreuzergeld; Küchengeld; Lehensabgabe; Leibeigenschaftsabgabe; Leibfallabgabe; Manngeld; Manumissionsgeld; Monatsgeld; Naturalabgabe; Niederlagsgeld; Ohmgeld; Reisgeld; Rekognitionsabgabe; Rezeptionsgeld; Todfallabgabe; Turmgeld; Umgeld; Wegegeld; Weidegeld
Abgabenfreiheit 3250
Abgesandte, städtische 3558
Agnaten 3697, 3755, 3766, 3877
Abgrasen 3848
Abmähen 3492
Abrechnung 3271, 3277, 3306, 3337, 3676, 3787 3887, 3921; s. auch Kostenabrechnung
Abriß s. Karten und Pläne
Abschiede 3407
Abschiedsbriefe 3434
Absolutorium 3573
Abstammungsstreitigkeit 3697
Abzugsrecht (steuerl.) 3707
Abt 3505
– Absetzung 3839
Abtrag 3761, 3762
Abtretung 3859
Abtrieb (Losung) 3686
Abtswahl 3707
Abtswürde 3517
Abwasser 3279
Abwasserleitung 3279
Abzug 3673
– freier 3903
Acht 3779; s. auch Landacht; Reichsacht
Achtbriefe 3920, 3697
Achtzehner 3820
Acker 3283, 3380, 3456, 3501, 3544, 3547, 3562, 3714, 3808, 3848
– herrschaftlicher 3848
Ackerhof, freiadeliger 3798
Ackernutzung 3463
Ackerzins 3443
actio realis s. Realklage
Adel, Arme vom 3722
– Gerichtsstand 3761
– s. auch Ehre, adelige; Güter, adelige; Haus, adeliges; Junker; Stadthof, adeliger; Verwandtschaft, adelige
Adelsdiplom 3571; s. auch Wappenbriefe
Adelsgeschlecht 3668
Adelskinder, bedürftige 3758
Adelssitz 3261
– freier 3824
Adjunkt 3651
– Ablehnung 3771
Administration 3770, 3839; s. auch Temporaladministration
Advokat 3310, 3391, 3700, 3762, 3819, 3906; s. auch Ratsadvokat
Äckerich s. Geäckerich
Ämter s. Ammann; Ammeister; Amtleute; Bürgermeister; Büttel; Diener; Dreier; Dreizehner; Einnehmer; Erbtruchseß; Fiskal; Geheime Räte; Gesandter; Gubernator; Heiligenmeister; Hofjunker; Hofmeister; Hofprokurator; Jägermeister; Kämmerer; Kanzler; Keller; Landhofmeister; Landschreiber; Landvogt; Marschall; Meier; Nonnenmacheramt; Pirschmeister; Präsident; Professor; Räte; Ratskonsulent; Regierungsdirektor; Regierungs-

präsident; Renovator; Rentmeister; Richter; Schenkenamt; Schultheiß; Seckelmeister; Sekretär; Stabhalter; Stättmeister; Statthalter; Truchseß; Verwalter; Viztum; Viertelmeister; Vogt; Werkmeister; Zöllner
Ämterbesetzung 3678, 3707
Äpfel 3258
Afterlehen 3289; s. auch Erbafterlehen; Reichsafterlehen
Afterschirmherr, ksl. 3764
Agnaten 3456, 3918; s. auch Konsens, agnatischer; Lehensagnaten
Akademie 3549
Akten 3589
– Zurückbehaltung 3707
Aktenauszug 3524
Aktenausfolgung, Aktenedition s. Herausgabe, Akten; mandatum de edendo
Aktenversendung 3286, 3336, 3680; s. auch Inrotulations-
Aktivlegitimation 3814
Aktivschulden 3271, 3505
Akzidentien s. Besoldungsakzidentien
Akzise 3707
Alarmbereitschaft 3539
alienatio ad potentiorem s. Mächtige, Veräußerung an
Alimente, Alimentenklage s. Unterhalt, Unterhaltsklage
Alkoholismus 3839; s. auch Trunkenheit
Alleinerben 3827
Allgemeines bürgerliches Recht s. Anfechtung; Genehmigung; Geschäftsfähigkeit; Irrtum; Konsens; Protestation; Scheingeschäft; Verjährung; Wucher
Allmende 3433, 3544–3545, 3558, 3569, 3697, 3771, 3812–3813, 3840
– Bauen auf 3911
Allmendnutzung 3613
Allmenduntergang 3613
Allmendwald 3577
Allod, Allodial- s. Eigen, Eigentums-
Almosen s. Ratsalmosen
Almosenpfleger 3695
Altar 3415, 3426
Altaristen 3382
Altarpfründe 3762, 3859
Ammann 3299, 3602
Ammeister 3352, 3884
Amt 3514, 3883, 3902, 3920
– städtisches 3569
– s. auch Ehrenämter, städtische; Eide; Kämmereramt; Kreisausschreibamt; Notariatsamt; Stadt und Amt; Stadtbauamt; Verbot, amtliches; Vogtei
Amtleute 3323, 3425, 3431, 3453, 3526, 3530, 3694, 3726, 3771, 3801, 3812, 3821, 3833, 3836, 3839, 3888, 3895, 3908
– Wiedereinsetzung 3287
– Stellenbesetzung 3535
– s. auch Oberamtmann
Amtsanmaßung 3391
Amtsbefehl 3471
Amtsbericht 3430
Amtsbücher s. Bürgerbuch; Dorfbuch; Forstbüchlein; Gerichtsbuch; Güterbuch; Heiligenbuch; Kirchenbuch; Lagerbuch; Lehensbuch; Salbuch; Schatzungsbuch; Seelbuch; Stadtbuch; Stadtpolizeibuch; Statutenbuch; Teilbuch; Vogtbuch; Zentbuch
Amtseid s. Eide, Amt
Amtseinkünfte 3695
Amtsentsetzung s. Beamte, Entlassung
Amtsgefälle 3516
Amtsgemeinden, Bürgschaft s. Stadt und Amt
Amtsgeschäfte 3569
Amtshaus 3539, 3793
Amtskaution 3287
Amtskeller 3336
Amtsknecht 3820
Amtslagerbuch 3341
Amtsmißbrauch 3434; s. auch Magistrat
Amtsniederlegung 3678
Amtsphysikus 3536
Amtsprotokoll 3536
Amtsrechnung 3341, 3468, 3592, 3628, 3695
Amtsregistratur 3539
Amtsschreiber 3470, 3478, 3707, 3771, 3812, 3836
Amtssiegel 3553

Amtsstädte, Bürgschaft s. Stadt und Amt
Amtsuntertanen 3435, 3916
Amtsurteil 3692
Amtsvergehen 3553, 3793
Amtsverweser 3391, 3568
Amtsvogt 3536
Anfahrt s. Anlandung
Anfechtung 3829; s. auch Testament; Vergleich; Vollmacht
Angriff s. Festnahme
Anklage, peinliche 3555
Anlagen s. Steuern
Anlandung 3512–3513, 3521
Anlaß s. Schiedsgerichtsvereinbarung
Anleite 3387
Anniversalien s. Jahrtagstiftungen
Anrainer 3686
Anschlag, Güter 3599, 3752
– öffentlicher 3839
Ansichten s. Abbildungen
Ansiedlung 3293
Anstifter 3686
Anstiftung 3775
Antichrese s. Nutzpfand
Anwalt 3283, 3310, 3675
– Besoldung 3398, 3795
– Bestallung 3398
– s. auch Dorfanwalt
Anwaltsmandat, Kündigung 3890
Anwaltstätigkeit, mißbräuchliche 3310
Anzeige 3408, 3576; s. auch Offizialanzeige
Apostasie 3438
Apotheker 3298
Apothekergeselle 3910
Appellation
15.Jh. 3281, 3283, 3309–3310, 3331, 3587, 3610, 3663, 3753, 3890, 3908
16.Jh. 3233–3235, 3238, 3250, 3259, 3268–3270, 3273, 3276–3277, 3288, 3291, 3299–3300, 3307, 3312–3313, 3318–3319, 3334, 3339, 3344, 3348, 3350–3351, 3353, 3372–3375, 3384, 3387, 3392, 3396–3397, 3400, 3407–3409, 3448, 3456–3457, 3460, 3464–3465, 3504, 3508, 3526–3527, 3532–3533, 3544–3547, 3549, 3551–3552, 3554–3557, 3581–3582, 3585–3586, 3588, 3590–3591, 3593–3594, 3602, 3612, 3615, 3620, 3623, 3627, 3629, 3632–3633, 3637–3638, 3647, 3653, 3658, 3661–3662, 3664, 3667–3668, 3693, 3695–3697, 3701, 3716, 3740, 3761–3762, 3766–3767, 3773, 3779, 3808, 3812, 3816, 3822, 3830, 3875, 3894–3896, 3899, 3921
17.Jh. 3282, 3308, 3405, 3433, 3443–3444, 3446, 3475, 3534–3535, 3548, 3565–3566, 3577, 3592, 3595–3596, 3599, 3604–3607, 3609, 3611, 3613–3614, 3625–3626, 3631, 3634–3636, 3643, 3645–3646, 3655–3657, 3660, 3665–3666, 3669, 3703, 3829, 3847, 3887, 3913
18.Jh. 3236, 3258, 3279, 3301–3302, 3321–3323, 3325, 3336, 3341, 3349, 3352, 3542, 3578, 3671–3677, 3681, 3683–3686, 3688–3689, 3692, 3715, 3754, 3758, 3777, 3838, 3841, 3852, 3876, 3889
19.Jh. 3680
– Abweisung 3291
– Einlegung 3697, 3766
– Recht zur Annahme 3707
– Suspensivwirkung 3839
– s. auch Attentaten; Attentatenklage; Deklarationsurteil; Desertion (proz.); Extrajudizialappellation; Privilegien, Säumnisurteil
Appellationsfrist 3280, 3302, 3407, 3591
Appellationsgesuch 3680
Appellationsinstrument 3291, 3309, 3409, 3571, 3697, 3808, 3895, 3899
Appellationsordnung 3324
Appellationsprivileg s. Privilegien, Appellation
Appellationssachen 3388
Appellationssumme 3310, 3407
Arbeiter s. Goldarbeiter; Waldarbeiter
Archiv 3539, 3569; s. auch Klosterarchiv
Archivar s. Klosterarchivar
Archivgebäude 3569
Armbruster 3284
Arme s. Adel, Arme vom; Adelskinder, bedürftige; Mensch, armer; Partei, arme
Armen- und Bettlerwesen s. Betteljuden; Ratsalmosen; Spital; Spital-
Armer Konrad 3693

Armutszeugnis 3583, 3754
Arrest, dinglich 3245, 3261, 3268, 3274–3275, 3286, 3291, 3310, 3381, 3395, 3414, 3441–3442, 3445–3446, 3450, 3483–3484, 3498, 3505, 3507–3508, 3510, 3518–3520, 3547, 3553, 3599, 3643, 3697, 3887, 3763, 3766, 3783, 3804, 3830, 3836, 3842, 3892, 3905
– persönlich 3405, 3435, 3674, 3844
– s. auch Hausarrest; Privilegien
Arrestkonstitution 3763
Arrestlokal 3433
Arrestmandat 3431; s. auch mandatum arresti; mandatum de relaxando arresto
Arrestprivileg s. Privilegien, Arrest
Arrêt 3839
Arzt 3280, 3346, 3839, 3849, 3894; s. auch Amtsphysikus; Attest, ärztliches; Chirurg; Landphysikus; medicus ordinarius; Stadtphysikus
Arztkosten 3899
Arztlohn 3899
Attentaten 3324
Attentatenklage 3261, 3351, 3407, 3410, 3456, 3680, 3685, 3697, 3701, 3754, 3832, 3895, 3910; s. auch mandatum attentatorum revocatorium; mandatum de lite pendente nihil attentando
Attest 3323–3324, 3541, 3569, 3572, 3658, 3848, 3896
– ärztliches 3568, 3839
Attestationes s. Beweisrodel
Atzung 3501, 3509, 3517, 3542, 3707, 3740; s. auch Jägeratzung
Atzungsgeld 3817–3818
Atzungskosten 3430, 3433, 3467, 3485
Atzungsrecht 3542
Audienz 3921
Auditor, päpstlicher 3310; s. auch Proauditor
Aufgebot, militärisches 3697
Aufmahnung 3539, 3915
Aufrechnung 3821
Aufruhr 3250, 3325, 3569
Aufstand, bürgerschaftlicher 3572
Aufwendungen 3833
Aufwiegelung 3476
Aufwiegler 3572
Augenschein 3251, 3560, 3666, 3694, 3812, 3910
Augenscheinkarte, Augenscheinskizze s. Karten und Pläne
Augenscheinsprotokoll 3247, 3362, 3426, 3432, 3528, 3531, 3601, 3617, 3630, 3641, 3654, 3670, 3698, 3700, 3707, 3771, 3812, 3819, 3828, 3910
Augsburger Konfession 3461, 3510, 3601, 3764; s. auch Lehre, lutherische; Pfarrer, lutherische; Religionsexercitium, evangelisches
Augsburger Religionsfrieden s. Religionsfrieden
Augst (Forstabgabe) 3761–3762
Augustinerkloster 3391
Aumann 3432
Ausbede 3544
Ausgaberegister 3812
Aushebung, gewaltsame 3707
Auslandsstudium 3289
Auslieferung 3351, 3536, 3707
Auslieferungspflicht 3589
Auslösung 3583
Aussageverweigerung 3815
Ausschaffung 3418
Ausschreiben, offenes 3262
Ausschuß, bürgerschaftlicher 3572
Aussteuer 3364, 3827
Austrägalgericht 3290, 3518, 3787; s. auch Kommissare, austrägalgerichtliche
Austrägalrecht 3888
Austrägalrichter 3421, 3432, 3518
– Benennung 3255, 3271, 3337, 3531, 3715, 3794, 3827
Austräge 3412, 3435, 3697
Ausweisung s. Landesverweisung
Auswurf s. Stich und –
Autopsie 3536
Auxiliarmandat 3848

Bach 3452, 3536, 3558, 3622
– freier 3632
Backhaus 3675
Bad 3351, 3673, 3812
Badbesuch 3899
Bader 3899

Badstube 3663
Bäcker 3569; s. auch Brotbäcker
Bäckermeister 3673, 3839
Bankettieren 3430
Bankrotteur 3580
Bann, Banngerechtigkeit s. Kirchenbann; Mühlbann; Strutsbannsgerechtigkeit; Wildbann; Zwing und Bann
Banngewerbe, grundherrliche s. Mühle
Bannherr 3707
Bannwart 3771, 3823
Bannwartlehen 3603
Bannwasser 3412
Bannwein 3707, 3741
Bannweinregister 3252
Bannzaun 3468, 3470–3471, 3474
Barbier 3569, 3899; s. auch Hofbarbier
Barbierergeselle 3569
Bargeld 3783, 3401
Barschaft 3694
Bastard 3766
Bauarbeiten 3248
Bauer 3529; s. auch Gültbauer; Hofbauer
Bauernglocke, offene 3819
Bauernkrieg 3697
Baugüter 3694
Bauhandwerker 3279
Bauhandwerkerakkord 3286
Bauhof 3501
Bauholz 3363, 3382, 3403, 3658, 3685, 3812, 3819
Baukosten 3325, 3501
Baukostenrechnung 3381
Baukostenschätzung 3501
Baulast 3325, 3382; s. auch Kirchenbaulast
Baulehen 3603
Baum 3667
Baumaßnahmen 3531
Baumeister 3248, 3338, 3693; s. auch Dombaumeister
Bauplatz 3246
Bausachen, Zuständigkeit 3350; s. auch mandatum de conservandis et reficiendis aedibus; mandatum de demoliendo
Bausteuer 3806
Bauwerke und Bauteile s. Brücke; Burg; Dachrinne; Dachtrauf; Gaden; Gebäude; Haus; Kelter; Mauer; Scheuer; Schloß; Stein; Stock; Tür; Turm; Wasserbauten
Bauwesen s. Festungsbau; Gebäude; Gebäude-; Kirchenbau; Neubau; Privatbau; Schloßbau; Schulhausbau
Bauwiderspruch s. Neubau, Einspruch gegen
Bauzustand 3569
Beamte 3274, 3377, 3429, 3480, 3489, 3499, 3501, 3514, 3536, 3539, 3559, 3561, 3611, 3654, 3670, 3701, 3778
– Bestallung 3682, 3707
– Deserviten 3237, 3343, 3402, 3707, 3913
– Dienstaufsage 3340
– Dienstunfähigkeit 3682
– Dienstvergehen 3887
– Entlassung 3341, 3682, 3694, 3707, 3770
Bede 3418, 3544; s. auch Ausbede
Bedienstete 3403
– herrschaftliche 3324
– s. auch Klosterbedienstete
Bedrohung 3494, 3514, 3524, 3743, 3813, 3817, 3848
Beerdigung s. Begräbnis
Befangenheit 3309, 3351, 3456, 3576, 3839
Befehl 3476
– kaiserlicher 3431, 3514, 3522–3523, 3729, 3801, 3887
– lehensherrlicher 3245
– obrigkeitlicher 3420
Befehlshaber 3379–3380, 3505, 3616
Begehung 3531
Beglaubigungvermerk 3697
Begräbnis 3755, 3788; s. auch Grabstein
Begräbniskosten 3850
Beholzung 3382, 3500, 3573, 3577, 3780, 3819, 3837, 3848, 3921
Beholzungsgenehmigung 3573
Beholzungsrecht 3258, 3263, 3468, 3476, 3544, 3572, 3577, 3685, 3911
Beichtgerichtsbarkeit 3430
Beihilfe s. Helfershelfer

Beilagenfabrik 3839
Beisitz 3531, 3681
Beisitzer s. Hofgerichtsbeisitzer
Beitragspflicht 3675, 3684
Beiurteil s. Zwischenurteil
Bekenntnis, katholisches 3463
– reformiertes 3435
– s. auch Augsburger Konfession; Kalvinismus
Belehnung 3508, 3592, 3665, 3668
– Bitte um 3535
– irrtümliche 3440
Beleidigung 3248, 3351, 3378, 3391, 3405, 3407–3408, 3419, 3429, 3443, 3446, 3467, 3471, 3555–3556, 3571, 3580, 3632, 3674, 3707, 3761–3762, 3773–3774; s. auch Ehrverletzung; Majestätsbeleidigung; Nachrede, üble; Verleumdung
Beleidigungsklage 3464, 3471
beneficia iuris s. Rechtswohltaten
Bereicherung 3569
Berg 3697
Bergsträßischer Vergleich 3435
Bergbau s. Erzgraben; Silberbergbau
Bergwald 3603
Bergwerk 3568, 3694; s. auch Silberbergwerksgerechtsame
Bergwerksakkord 3568
Bergwerksbeständer 3840
Bericht 3262, 3325, 3352, 3393, 3422, 3426, 3429–3430, 3476, 3514, 3539, 3568, 3666, 3673–3674, 3678, 3680, 3681–3682, 3685, 3689, 3697, 3782, 3793, 3830, 3839, 3848; s. auch Amtsbericht; Botenbericht; Gegenbericht; Kommissionsbericht; Schreiben um Bericht
Berodelung 3767
Berufe s. Advokat; Anwalt; Apotheker; Arbeiter; Arzt; Barbier; Bauer; Baumeister; Beamte; Bedienstete; Bote; Fährmann; Feldscherer; Fischer; Förster; Gärtner; Gastwirte; Geistliche; Geometer; Handwerker; Hebamme; Hirten; Hofmann; Holzfäller; Ingenieur; Jäger; Kaufleute; Knecht; Krämer; Lehrer; Magd; Müller; Notar; Schäfer; Schiffer; Schreiber; Tuchscherer
Beschlagnahme 3414, 3427; s. auch Arrest; Sequestration
Beschluß s. Drucke, Beschlüsse; Plenarbeschluß
Beschreibung s. Drucke, Beschreibungen; Forstbeschreibung; Geleitstein; Grabstein; Lauchbeschreibung; Marksteinbeschreibung; Pfarrbeschreibung; Pfarrsprengel; Waldbeschreibung
Beschwerdebriefe 3430
Beschwerden 3250, 3758
– bürgerschaftliche 3569, 3678
– reichsständische 3465
– s. auch Gemeindebeschwerden
Beschwerdeschrift 3840
Besetzung, militärische 3514, 3770
Besicherung 3399
Besichtigungsprotokoll 3501
Besitz, Belegenheit 3468
– gemeinschaftlicher 3247, 3431, 3752
– herrenloser 3349, 3714
– s. auch Haus- und Grundbesitz; Inbesitznahme; Kameralbesitz; Klosterbesitz; Lehensbesitz; Mitbesitz; Pfandbesitz; Quasipossession; Verzeichnisse
Besitzanspruch 3410, 3547
Besitzeinweisung s. Immission
Besitzer s. Hausbesitzer
Besitzergreifung 3261, 3336, 3539, 3588, 3592, 3714, 3752, 3777, 3848
– gewaltsame 3426, 3501, 3514, 3850
Besitzergreifungsinstrumente 3850
Besitzergreifungskommission s. Kommissionsgegenstände, Besitzergreifung
Besitzergreifungsprotokoll 3714
Besitzrechte 3491
Besitzschutz 3342
Besitzschutzverfahren 3244, 3755
– einstweiliges 3321
– s. auch citatio ex interdicto quorum bonorum; citatio super momentanea possessione; mandatum de non offendendo; mandatum de non turbando
Besitzstörung 3257, 3362, 3379–3380, 3654, 3698, 3707, 3910

Besitzstreitigkeiten 3694, 3830, 3832; s. auch citatio super turbata vel litigiosa possessione
Besitzwechsel 3576
Besoldung 3389; s. auch Anwalt; Geistliche; Lehrerbesoldung
Besoldungsakzidentien 3569
Besoldungsrückstände 3287, 3913
Bestätigung 3570, 3699, 3704, 3710, 3792, 3862–3863
– bischöfliche 3507
– Burgfrieden 3755
– Erbvergleich 3690
– kaiserliche 3324, 3407, 3697, 3707, 3758
– kammergerichtliche 3570, 3690
– Lehen 3576
– obrigkeitliche 3595
– Privilegien 3422, 3469, 3549, 3560, 3567, 3573, 3577, 3613, 3618, 3658, 3707, 3742
– Urteil 3692
– Vergleich 3707, 3710, 3863
– Vormundschaft 3385, 3897
Bestätigungsurkunde 3690
Bestätigungsurteil s. Deklarationsurteil
Bestallung s. Anwalt; Beamte; Schaffner
Bestallungsdekret 3682
Bestand s. Pacht
Bestandsbriefe und -reverse 3244, 3252, 3548, 3694, 3913; s. auch Temporalbestandsbriefe
Bestandsschäferei 3793
Besteuerung 3293, 3544, 3569
Besteuerungsrecht 3479–3480, 3485–3486, 3652, 3707
Besthaupt 3542, 3689
Betrüger 3773
Betrug 3299, 3452, 3887; s. auch Übervorteilung
Betteljuden 3707
Bevollmächtigter 3346
Bevollmächtigung 3812
Bewässerungsrecht 3910
Bewässerungsstreitigkeiten 3715
Bewaffnete 3368; s. auch Einspänniger; Mannschaft, bewaffnete; Junge, reisiger
Bewaffnung 3574; s. auch Einfall, bewaffneter; Überfall, bewaffneter
Beweis 3351, 3501; s. auch Gewohnheitsrecht
Beweis zum ewigen Gedächtnis 3240, 3247, 3421, 3458, 3501, 3503, 3531, 3598, 3600–3601, 3603, 3630, 3640, 3648, 3652, 3659, 3668, 3697–3698, 3724, 3813, 3815, 3828
Beweisaufnahme 3771
– kommissarische 3697
Beweiskommissare, Beweiskommission s. Kommissionsgegenstände, Beweis
Beweismittel 3694; s. auch Augenschein; Eide; Indizien; Urkunde; Zeugen-
Beweisnot 3401
Beweisrodel 3399, 3501, 3522, 3597–3598, 3600–3601, 3603, 3697, 3767, 3771, 3812–3813, 3819; s. auch Verhörrodel
Beweisschrift 3568
Beweissicherung s. Beweis zum ewigen Gedächtnis; Kommissionsgegenstände
Beweisverfahren 3325
Bewertung s. Anschlag, Güter; Dorf; Vieh
Bewilligung s. Konsens
Bierbrauer 3583–3584
Bierbrauerei 3839
Bildersturm 3415, 3419, 3426
Bildstock 3560
Birnen 3258
Bischof s. Bestätigung, bischöfliche; Gerichtsbarkeit, bischöfliche; Gewalt, bischöfliche; Hof, bischöflicher; Hofstaat, bischöflicher; Indult, bischöflicher; Kommissare, bischöfliche; Konsens, bischöflicher; Obrigkeit, bischöfliche; Vikar, bischöflicher
Bittschrift 3286, 3422, 3758
Blockade 3573
Blutbuße 3542
Blutsverwandte 3339, 3456, 3591
Blutzehnt 3830
Bodenzins 3612, 3613, 3748
Böswicht (Schimpfwort) 3351
Bote s. Hofgerichtsbote; Kammerbote; Vogteibote
Botenbericht 3463, 3839
Botengänge 3502
Botenlohn 3504
Brandstiftung 3580, 3694, 3890

Branntwein 3306
Brauch 3890
– heidnischer 3430
– örtlicher 3380
– s. auch Dorfbrauch; Fahnenumritt; Hirtenbrauch; Johannisfeuer; Landsbrauch; Rechtsbrauch
Brennholz 3502, 3544, 3573, 3658
Brief und Siegel 3351
Briefe und Reverse 3253, 3293, 3345, 3502, 3508, 3518, 3541, 3715, 3743, 3859, 3888, 3921; s. auch Abschiedsbriefe; Achtbriefe; Beschwerdebriefe; Bestandsbriefe und -reverse; Burgrechtsbriefe; Denunziationsbriefe; Entschlagungsbriefe; Erblehensbriefe und -reverse; Erbleihebriefe und -reverse; Erbpachtbriefe; Erbteilungsbriefe und -reverse; Fertigungsbriefe; Freiheitsbriefe; Geburtsbriefe; Geleitsbriefe und -reverse; Gültbriefe; Heiratsbriefe; Jagdlehensbriefe; Kaufbriefe; Kerfbriefe; Konsensbriefe, lehensherrliche; Lehensbriefe und -reverse; Leibgedingbriefe; Leihebriefe; Mannlehenbriefe; Pfründkaufbriefe; Rachtungsbriefe; Schadlosbriefe; Schiedsbriefe; Schirmbriefe; Schutz- und Schirmbriefe; Spruchbriefe; Stiftungsbriefe; Tauschbriefe; Teilungsbriefe; Übergabebriefe; Urteilsbriefe; Verbotsbriefe; Verkündbriefe; Verweisungsbriefe; Wappenbriefe; Wechselbriefe; Wittumbriefe
Brotbäcker 3808
Bruch 3813
Bruderschaft 3858
Brücke 3324, 3536, 3618
Bücher 3690
Bücherverzeichnis 3256
Büchse (Waffe) 3741
Bündnis 3694–3695, 3697
Bürge 3513, 3757
– selbstschuldnerischer 3327, 3451
Bürger 3571, 3577
– widerspenstige 3569
– s. auch Eide; Neubürger
Bürgeraufnahme 3707
Bürgerbuch 3707
Bürgereid s. Eide, Bürger
Bürgerliches Recht s. Allgemeines bürgerliches Recht; Erbrecht; Familienrecht; Sachenrecht; Schuldrecht
Bürgerliste 3840
Bürgermeister 3276–3277, 3560, 3678, 3697, 3731, 3757, 3817–3818, 3820, 3899
– abgesetzter 3476
Bürgermeisterrechnung 3324, 3748
Bürgermeisterwahl 3678
Bürgerrecht, Aufkündigung 3921
Bürgerschaft 3325, 3570, 3572, 3576, 3674
– Wahlrecht 3674, 3678
– s. auch Aufstand, bürgerschaftlicher; Ausschuß, bürgerschaftlicher; Beschwerden, bürgerschaftliche
Bürgersöhne 3324
Bürgerswitwe 3571
Bürgerversammlung 3569
Bürgschaft 3260, 3335, 3401, 3509, 3521, 3587, 3679
– abgenötigte 3452, 3558
– kaiserliche 3757
– s. auch Gemeinde; Leistmahnung; Mitbürgschaft; Stadt und Amt
Bürgschaftsleistung 3306
Büttel 3407
Büttner s. auch Hofbüttner; Klosterbüttner
Bulle, päpstliche 3524, 3707
Burg 3276, 3399, 3409, 3415, 3422, 3432, 3435, 3438, 3510, 3525, 3606, 3621, 3668, 3693, 3920
– Verpfändung 3619
– Vorhof 3606
– s. auch Lehensburg
Burgenbau 3697
Burgfrieden 3285, 3501, 3755; s. auch Bestätigung
Burggraf 3422, 3797
Burghof 3249
Burglehen 3501, 3894, 3920
Burgrecht 3501
Burgrechtsbriefe 3697
Burgstall 3715, 3920
Burgvogt 3351, 3766
Buße s. Blutbuße; Frevelbuße; Geldbuße; Gerichtsbuße
Bußgericht s. Beichtgerichtsbarkeit

Calabrier (Spottname) 3476
Calvinismus s. Kalvinismus
cautio de iudicio sisti vel prosequenda lite s. Prozeßsicherheit
Chirurg s. Hofchirurg; Landchirurg
Chorfrau 3827
Chorherr 3501
Chorverwalter 3510
Chronik 3697
citatio
15.Jh. 3310–3311, 3391
16.Jh. 3239, 3247–3248, 3251–3252, 3254, 3264–3265, 3285, 3289, 3335, 3337, 3343, 3362, 3376, 3379–3380, 3386, 3390, 3394, 3398–3399, 3412, 3430, 3440, 3450, 3466, 3531, 3537, 3540, 3630, 3736–3738, 3756, 3774, 3783–3784, 3787, 3797, 3801, 3809, 3812, 3833, 3893, 3910, 3917
17.Jh. 3232, 3272, 3304, 3377, 3517, 3530, 3563, 3613, 3706, 3814
18.Jh. 3286–3287, 3389, 3576, 3747, 3758, 3772, 3837
citatio ad reddendum rationes curatelae 3755
citatio ad videndum decreta pro nullis condemnari 3798
citatio ad videndum deduci ius suum 3619
citatio ad videndum exigi debitum 3271, 3294, 3361, 3363, 3902
citatio ad videndum exigi litteras adsignatorias 3794
citatio ad videndum fieri cessionem bonorum 3550
citatio ad videndum fieri separationem 3550
citatio ad videndum fieri inventationem 3550
citatio ad videndum implendas transactiones condemnari 3798
citatio ad videndum recipi 3742
citatio ad videndum se condemnari 3324
citatio ad videndum se confirmari tutores et curatores 3399, 3765, 3877
citatio ad videndum se declarari in poenam s. citatio ad videndum se incidisse in poenam
citatio ad videndum se immitti 3850, 3907
citatio ad videndum se incidisse in poenam (fractae pacis, mandati etc.) 3253, 3438, 3539, 3574, 3723, 3839
citatio ad videndum se manuteneri 3576, 3709, 3888
citatio ad videndum se non subducere iurisdictioni magistratus 3571
citatio ad videndum se ordinari tutores s. citatio ad videndum se confirmari tutores et curatores
citatio ad videndum se privari officio 3839
citatio ad videndum se relaxari a iuramento ad effectum agendi 3262, 3580, 3898
citatio ad videndum se restitui 3280, 3917
citatio ad videndum vindicari bona caduca 3798
citatio auf den Landfrieden 3261, 3267, 3411, 3439, 3510, 3523, 3616
citatio auf die Pfändung 3424, 3818
citatio ex interdicto quorum bonorum 3290
citatio ex lege diffamari 3242, 3523, 3575, 3743, 3755
citatio fractae pacis s. citatio auf den Landfrieden
citatio super denegata vel protracta iustitia 3255, 3255, 3597, 3715, 3794, 3827
citatio super litigiosa possessione s. citatio super turbata vel litigiosa possessione
citatio super momentanea possessione 3244, 3618
citatio super novi operis nunciatione 3243
citatio super petitione haereditatis 3290
citatio super spolio 3297, 3854
citatio super turbata vel litigiosa possessione 3240, 3263, 3832, 3836, 3915
commissio ad perpetuam rei memoriam s. Kommissionsgegenstände, Beweissicherung
compulsoriales 3286, 3289, 3323, 3336, 3452, 3784, 3889
– arctiores 3409, 3446, 3784
– ulteriores 3321–3322, 3325
confirmatio s. Bestätigung
Consilium seniorum 3839
continentia causae s. Gerichtsstand, Sachzusammenhang
Contradictor s. Konkursverwalter
Contrafactur s. Augenschein; Karten und Pläne
crimen laesae maiestatis s. Majestätsbeleidigung
Curator ad litem s. Prozeßpfleger

Dachrinne 3350
Dachtrauf 3249

Damenstift 3827
Dankfeier 3707
Darlehen 3294, 3319, 3334, 3634, 3637, 3643, 3346, 3758, 3793, 3875, 3887, 3904
Debitkommission s. Kommissionsgegenstände, Schuldenwesen
Dechant 3452, 3541
Dechem (Abgabe) 3812
Dechetschweine 3812
Decimatores universales 3258
Deduktion 3568, 3573–3574, 3707, 3764; s. auch Drucke, Deduktionen
Dehortatorium 3569, 3839
Dekan 3310
Deklarationsurteil, Appellation 3830
Dekret 3236, 3430, 3892
– richterliches 3685
– s. auch Bestallungsdekret; Extrajudizialdekret; Immissionsdekret; Inrotulationsdekret; Kammergerichtsdekret, Zustellung; Ratsdekret; Regierungsdekret; Restitutionsdekret; Sequestrationsdekret; Zahlungsdekret
Delikt 3496, 3526, 3536
– bürgerliches 3443
Denkschrift s. Drucke, Denkschriften
denunciatio novi operis s. Neubau, Einspruch gegen
denunciatoriales litis s. Streitverkündung
Denunziation 3555
Denunziationsbriefe 3547
Deposition s. Verwahrung
Deputat 3704
Deputation 3571
Deputierte 3569, 3571, 3697
Desertion (proz.) 3280–3281, 3286, 3299, 3309–3311, 3387, 3588, 3614, 3673, 3761, 3767, 3852
Deserviten s. Beamte
Designation, Schulden s. Schuldenverzeichnis
Deutsches Recht s. Erbleihe; Güterarten; Hand, tote; Korporationen und Verbände; Lehen; Lehensrecht; Losung; Losungsrecht; Marke; Stände- und Ständerecht
Diebe 3471, 3773–3774; s. auch Milchdiebin; Pfaffe, diebischer
Diebstahl 3443, 3496, 3526, 3539, 3555, 3589, 3604; s. auch Gänsediebstahl; Pferdediebstahl; Rübendiebstahl; Wegnahme
Diener 3248, 3501, 3529, 3824
– kaiserlicher 3547
– s. auch Kirchendiener
Dienerin 3850
Dienerschaft 3267, 3514
Dienstbarkeit 3279, 3362, 3511, 3666; s. auch Überfahrtsrecht; Wasserleitung
Dienste, herrschaftliche 3253; s. auch Frondienste; Fuhrdienste; Kriegsdienste
Dienstentlassung s. Beamte
Dienstgeheimnis 3815
Dienstherr 3253, 3276, 3340
Dienstknecht 3589
Dienstmagd 3321, 3438, 3549, 3571, 3694, 3906
Dienstpflicht 3253
Dienstreise 3569
Dienstunfähigkeit s. Beamte
Dienstvergehen s. Beamte
Diffamationsklage 3523, 3535, 3755; s. auch citatio ex lege diffamari
Diffamierung 3247, 3764
Dinggericht 3577
Dinkel 3470, 3489, 3492
Dinkelfeld 3493
Dokumente 3338, 3345, 3628; s. auch Herausgabe
Dokumentenabschriften 3253
Dokumententruhe 3414
Dombaumeister 3352
Domherr 3244, 3247, 3285, 3315, 3429, 3436, 3619, 3697, 3798
– Gerichtsstand 3436
Domsänger 3743
Domscholaster 3256–3257
Domvikar 3279, 3446, 3859
donatio causa mortis s. Schenkung auf den Todesfall
donatio inter vivos s. Schenkung unter Lebenden
Donatio(n) s. Schenkung
Dorf 3244, 3252, 3364, 3399, 3488, 3502, 3599, 3670, 3694, 3901–3902, 3920
– abgegangenes 3450
– Bewertung 3752

– Dorfanwalt 3848
– s. auch Schirmdorf
Dorfbrauch 3899
Dorfbriefe 3848
Dorfbuch 3341
Dorfgericht 3247, 3446, 3482, 3526, 3596, 3602
Dorfgründung 3476
Dorfherde 3468
Dorfherr 3445, 3528, 3642, 3816, 3906
Dorfherrschaft 3511, 3601, 3644, 3741, 3775
Dorfinhaber 3537
Dorfordnung 3247, 3250, 3589, 3694, 3715, 3775
Dorfsregierer 3813
Dragonerregiment 3294
Dreier (Münzbeamter) 3626
Dreißigjähriger Krieg 3349, 3543, 3826, 3852, 3888
Dreizehner 3842
Druck, öffentlicher 3248, 3324
Drucke 3430, 3432–3433, 3437
– Beschlüsse 3707
– Beschreibungen 3569
– Deduktionen 3707, 3712, 3839
– Denkschriften 3568
– Geleitsbriefe 3553
– Gutachten 3573
– Kassationsdekrete 3514
– Kommissorialien 3768, 3834, 3849, 3855, 3860, 3873–3874, 3868–3869, 3879–3880, 3891, 3921
– Mandate 3465, 3514, 3567–3568
– Notifikationsschreiben 3326–3329
– Ordnungen 3567
– Patente 3325, 3839
– Privilegien 3460, 3465
– Prozeßvollmachten 3921
– Regierungsdekrete 3324
– Reichshofratsconclusa 3921
– Untersuchung 3568
– Urteile 3325, 3839
– Vergleiche 3574, 3707
– Verkündbriefe 3547
– Zeitungen 3839
Duell s. Zweikampf
Dünger 3441
Duldung 3548
Eckerich s. Geäckerich
Edelknecht 3328, 3694, 3697, 3715, 3697, 3812, 3890
Edelmetalle s. Silbergeschirr; Gold-
Edikt, kaiserliches 3253
Ediktalladung 3262, 3550, 3758
Egerten 3910
Ehaftfälle 3464–3465, 3504, 3612, 3761, 3816
Ehe 3547; s. auch Trennung, eheliche
Ehebruch 3324, 3424, 3467, 3553, 3707, 3813, 3906
Ehefrau, Haftung für Mannesschulden 3669
Ehegattenerbrecht s. Erbrecht
Eheordnung 3430
Ehesachen 3430, 3707, 3808
Ehesteuer 3309, 3694, 3697
Eheversprechen 3430
Ehevertrag 3336, 3583, 3668, 3694, 3758, 3788, 3842, 3895
Ehevogt 3305, 3316, 3331, 3380, 3440, 3547, 3549, 3623
Ehre, adelige 3762; s. auch Verehrung; Verhalten, unehrenhaftes
Ehrenämter, städtische 3571
Ehrverletzung 3391; s. auch Beleidigung; Injurien; Klagartikel, ehrenrührige; Rufschädigung; Schimpfworte; Schmachreden; Schmähschrift
Eich 3240
Eichelgeld 3362
Eichellesen 3630, 3890
Eichelvorlese 3258
Eide 3734
– Amt 3434
– Bürger 3366
– Erbhuldigung 3694, 3709
– Huldigung 3435
– Juden 3622
– Leibeigenschaft 3471, 3819
– Maler 3528, 3617, 3670, 3819
– Reinigung 3405, 3632
– Schultheiß 3364
– Schutz und Schirm 3471, 3819
– Stadtamtmann 3322
– Untertanen 3468, 3774
– Verletzung 3536

– Zent 3407, 3517, 3536
– Zöllner 3819
Eidesbeweis 3448, 3588
Eidesformel 3322, 3325, 3430, 3471
Eigen 3245, 3501, 3539, 3758, 3915
Eigengut 3285, 3399, 3484, 3491, 3550, 3585, 3694; s. auch Separation, Lehens- und Eigengut
Eigenleute 3779, 3920
Eigentum 3274, 3362, 3364, 3491, 3500, 3577, 3812, 3840, 3845, 3852, 3910
– ersessenes 3748
– freies 3349, 3501
– s. auch Gemeindeeigentum; Lehen, Abgrenzung vom Eigentum; Vindikation; Waldeigentum
Eigentumserbe 3251, 3501, 3550
Eigentumserben 3285, 3403–3404, 3491, 3501, 3530, 3585, 3650
Eigentumsherr 3734
Eigentumsrecht 3681
Ein- und Angriff (Gefangennahme) 3424
Einbruch 3491
Einfall 3474, 3480
– bewaffneter 3262, 3407, 3410, 3415, 3418, 3426, 3430, 3435–3436, 3439, 3461–3462, 3491–3495, 3514, 3516, 3568, 3574, 3589, 3741, 3771, 3807, 3820, 3848, 3888
– gewaltsamer 3416
– landfriedensbrüchiger 3261, 3267, 3411, 3510, 3616
– militärischer 3541, 3697, 3707
– nächtlicher 3406, 3478
– schwedischer (17.Jh.) 3821, 3830
Einkindschaft 3717, 3895
Einkleidung 3782
Einkünfte 3252, 3278, 3397, 3514, 3694, 3860, 3870, 3874, 3915, 3920; s. auch Verzeichnisse
Einnahme, militärische 3539
Einnahmen, herrschaftliche 3628
Einnehmer 3614, 3884; s. auch Generaleinnehmer; Landschaftseinnehmer; Rezeptor; Steuereinnehmer
Einquartierung 3294, 3323, 3542, 3911
Einräumung s. Herausgabe
Einreden und Einwendungen s. Desertion (proz.); Erfüllung; Geschäftsfähigkeit; Inventarerrichtung; Rechtshängigkeit, Rechtskraft; Vergleich; Verjährung; Zuständigkeit
Einreiseverbot 3378
Einsetzung s. Immission
Einspänniger 3515
Einstandsrecht 3838
Einung 3813
Einwanderung 3707
Einwohnerliste 3840
Einwurf, gemeiner 3755
Einzäunung 3499
Einziehung, Güter 3911; s. auch Lehen
Eisbruch 3422
Eisenschmiede 3697
Eltern 3351; s. auch Erbe, elterliches; Stiefeltern; Vermögen, elterliches
Elz (Flußfisch) 3412
Emphyteusengüter 3233, 3341, 3852
Endurteil 3444, 3758
Engischer Vertrag 3585
Entengarn 3921
Entlassung s. Beamte; Leibeigenschaft
Entschädigung 3887
– linksrheinische 3770
Entscheidungskompetenz 3701
Entschlagungsbriefe 3668
Entsetzung, Güter 3832
Erbafterlehen 3548
Erbansprüche 3310, 3483–3484, 3571
Erbanteil 3852
Erbantritt 3352
Erbbestand, Erbbeständer s. Erbpacht, Erbpächter
Erbe 3239, 3251, 3291, 3331, 3339, 3395, 3456, 3483–3484, 3490, 3492–3495, 3501, 3547, 3571, 3687, 3876
– elterliches 3351, 3827
– fideikommissarischer 3754
– mütterliches 3271, 3588, 3591, 3681
– rückgefallenes 3309
– verfangenes 3309, 3396
– s. auch Eigentumserbe; Herausgabe, Erbe
Erbeinigung 3694, 3697
Erbeinsetzung 3595, 3907

Erben 3276, 3284, 3326–3329, 3357, 3360–3361, 3377, 3399, 3402, 3550, 3587, 3603, 3629–3630, 3657, 3671, 3677, 3751, 3768, 3794, 3829, 3838, 3859, 3878, 3884; s. auch Alleinerben; Eigentumserben; Ganerben; Intestaterben; Lehenserben; Regredienterben; Universalerben
Erbfall 3591
Erbfolge, weibliche 3251
Erbfolgeregelung 3324
Erbhofrichter 3567, 3887
Erbhuldigung 3501
Erbhuldigungseid s. Eide, Erbhuldigung
Erblehen 3252, 3422, 3603, 3755, 3812, 3904; s. auch Erbafterlehen
Erblehensbriefe und -reverse 3244, 3852
Erblehensgüter 3576, 3588
Erbleihe 3798
Erbleihebriefe und -reverse 3798, 3890
Erblichkeit 3910
Erbmarschall 3626
Erbmasse 3456
Erbpacht 3548
Erbpachtbriefe 3245, 3694, 3852
Erbpachtgüter 3349, 3443, 3548
Erbpachtvertrag 3798
Erbpächter 3233, 3509
Erbrecht, Ehegatten 3339, 3456, 3595, 3876
– Eltern 3681
– Geschwister 3681
– Tochter 3755, 3895
– Verwandte 3755
– weibliches 3668
– s. auch Beisitz; Einkindschaft; Familienfideikommiß; Gütergemeinschaft; Nachlaß; Nachlaß-; Rückfall; Testament; Verfangenschaft; Verfangenschaftsrecht; Vermächtnis
Erbrechtsbrauch 3895
Erbschaft 3586, 3591, 3593
– Annahme 3352
– Inventarisierung 3449
Erbschutzherr 3476
Erbstreitigkeiten 3235, 3244, 3446, 3565, 3671, 3707, 3755, 3827, 3850, 3895; s. auch citatio super petitione haereditatis; mandatum de extradendo hereditatem
Erbteil 3271, 3694, 3827; s. auch Kindsteil
Erbteilung 3271, 3446, 3786, 3827
– brüderliche 3599
Erbteilungsbriefe und -reverse 3694, 3758
Erbteilungsvertrag 3285, 3777
Erbtruchseß 3790
Erbvergleich 3289–3290, 3336, 3386, 3501, 3668, 3755, 3777; s. auch Bestätigung
Erbvertrag 3290, 3399, 3430, 3656, 3697, 3707, 3815
Erbverzicht 3285, 3399, 3501, 3755, 3758
Erfüllung s. Vertragserfüllung
Erneuerung s. Novation
Ersitzung 3697, 3888; s. auch Eigentum, ersessenes; Rechte, ersessene
Ertragsschätzung 3748
Ertrunkene 3536
Erwerb, rechtmäßiger 3410
Erzgraben 3840
Erziehung 3895
Etter 3697
Eviktion 3396, 3547, 3832
Evokation 3604, 3611, 3647; s. auch Privilegien
exceptio spolii s. Spolium
exceptio subiectionis 3819
executoriales 3285, 3309, 3311, 3316, 3330, 3362, 3388, 3399, 3501, 3518, 3694, 3738, 3744, 3755, 3762, 3883, 3895, 3910
Exekution 3310–3311, 3341, 3347, 3351, 3388, 3399, 3401, 3407, 3410, 3522, 3588, 3694, 3710, 3764, 3782, 3826, 3910, 3913
– kreisausschreibamtliche 3770
– militärische 3514, 3522, 3542, 3707
– Suspension 3709
Exekutionskommission s. Kommissionsgegenstände, Exekution
Exekutionsmandat 3501, 3522, 3524, 3543, 3547, 3714, 3722, 3758, 3777, 3855–3860, 3921; s. auch mandatum de exequendo
Exekutivprozeß 3298, 3330, 3454
Exekutor, bloßer 3764
Exemtion 3429, 3461–3463, 3568, 3697–3698, 3764; s. auch Privilegien
Exil 3707
Exkommunikation 3707
Expenszettel 3497

Extrajudizialappellation 3321–3323, 3554
Extrajudizialdekret 3592
Exzeptionsschrift 3567, 3614

Fabrikpfleger 3887
Fabrikschaffner 3620
Fähnlein 3407, 3555
Fähre s. Rheinfähre
Fährmann 3429
Fälle, hohe s. Zentfälle
Fälschung s. Urkundenfälschung
Färber 3876
Fäustling 3428
Fahne 3430
Fahnenumritt 3430
Fahrlässigkeit 3531
Fahrnis 3623, 3628, 3690; s. auch Verzeichnis
Fahrweg 3511
Familienfideikommiß 3290, 3336, 3687; s. auch Erbe, fideikommissarischer
Familienfideikommißgüter 3285
Familienrecht s. Aussteuer; Ehe; Eltern; Heirats-; Kinder; Morgengabe; Pfleger; Sorgerecht; Unterhalt; Unterhalts-; Verwandtschaft; Verwandtschafts-; Vormund; Vormundschaft; Widerlage; Wittum; Zugewinn
Familienvertrag 3755, 3829
Fanggeld 3517
Fastenatz s. Jägeratzung
Fastenmesse 3513, 3639
Fastenzeit 3508, 3518
Fastnacht 3764
Fastnachtshühner 3252
Faut 3244, 3406, 3410, 3420, 3423–3424, 3430, 3434, 3439, 3466, 3470–3472, 3535, 3649, 3743, 3817, 3819–3820, 3890
Fehde 3262, 3378, 3574, 3697
Feiertage, katholische 3435
Feindschaft 3368
Feld 3644, 3654, 3828; s. auch Dinkelfeld; Haferfeld; Neubruchfeld
Feldarbeit 3514
Feldflur 3840
Feldgüter 3360, 3380, 3543, 3835
Feldmarkung, versteinte 3819
Feldrichter 3848
Feldrügung 3813
Feldscherer 3539
Feldschütze 3366
Ferge s. Fährmann
Fertigung 3547
Fertigungsbriefe 3775
Festnahme 3536; s. auch Gefangennahme
Festtage und Festzeiten s. Fastenzeit; Feiertage, katholische; Georgii; Heiligabend; Hochzeit; Hochzeits-; Kirchweih; Ostern; Mariae Verkündigung; Patroziniumsfest; Pfingsten; Sonntag; Weihnachten
Festungsbau 3775
Feuerordnung 3569
Feuerstättenschau 3762
Feuertod 3377
Fhagelt s. Fanggeld
Fideikommiß s. Familienfideikommiß
Filial 3537, 3911
Finanzverwaltung 3569, 3572
Fischbach s. Fischwasser
Fische 3412, 3422; s. auch Elz; Forelle; Schupfisch; Stör
Fischenz s. Fischereigerechtigkeit
Fischer 3412, 3422, 3453, 3577, 3621, 3920
Fischerei 3589, 3622, 3747; s. auch Lachsfang
Fischereigerechtigkeit 3622, 3694, 3697, 3812, 3888, 3890
– Ausschluß 3545
Fischereiordnung 3422
Fischerzunft 3422
Fischfang 3412, 3422, 3501, 3545, 3577, 3613, 3632, 3890
– Fanggerät 3422
Fischkorb 3403, 3632
Fischwasser 3247, 3403, 3412, 3545, 3694
Fischweide 3422
Fischweiher 3511
Fischzehnt 3412
Fiskal 3353, 3707
– kaiserlicher 3839
Fiskalstrafe 3675, 3793, 3839

Fiskus 3349
Flachs 3896
Flößerei 3459, 3697; s. auch Holzflößen
Floß 3459
Flucht 3801
Fluß 3412; s. auch Rhein-
Flußanrainer 3325
Flußaue 3422, 3432
Flußherr 3412
Flußherrschaft 3422
Flußinsel 3432; s. auch Wöhrd
Flußlauf 3694
Förster 3362, 3370, 3550, 3573, 3771, 3876
Förstersatz 3577
Folge (mil.) 3707
Folter 3295
Forelle 3403
Formeln und Formulare s. Eidesformel; Vollmachtsformular
Forst 3458, 3700; s. auch Gerichtsbarkeit, forstliche; Obrigkeit, forstliche
Forstabgabe s. Augst; Dechem; Eichelgeld; Laubgeld
Forstaufsicht 3573
Forstbeschreibung 3695
Forstbezirk 3432, 3698
Forstbüchlein 3573
Forstfrevel 3373–3374
Forstfrevler 3573
Forstgenossen 3573
Forstgericht 3572–3573
Forstgrenze 3700
Forsthaus 3368–3369
Forstknecht 3368, 3409, 3417, 3428, 3550, 3762, 3912
Forstleute 3369
Forstmeister 3761–3762, 3766, 3830, 3854
Forstobrigkeit s. Obrigkeit, forstliche
Forstordnung 3573
Forstrecht 3568
Forstsachverständige 3573
forum poenitentiae s. Beichtgerichtsbarkeit
Fräuleinsteuer 3652
Französisch 3352, 3673, 3697, 3707, 3839
Franzoseneinfälle 3715
Frauen, Bevormundung 3352
– Rechtswohltaten 3352
– s. auch Chorfrau; Erbfolge, weibliche; Erbrecht, weibliches; Jungfrau; Lehensfrau; SC Velleianum; Witwe
Freie Pirsch s. Pirsch, freie
Freiheiten s. Abgabenfreiheit; Adelssitz, freier; Bach, freier; Eigentum, freies; Geleit; freies; Kameralfreiheiten; Landstraße, freie; Privilegien; Richter; gefreite; Steuerfreiheit; Straßennutzung, freie; Umgeldfreiheit; Wahl, freie; Zehntfreiheit; Zollfreiheit
Freiheitsbriefe 3478
Freihof 3360, 3517, 3542
Freundschaft s. Verwandschaft
Frevel 3899; s. auch Forstfrevel; Holzfrevel; Hütefrevel; Waldfrevel
Frevelbestrafung 3707, 3771, 3890
Frevelbuße 3407, 3496, 3573
Frevelregister 3407, 3422, 3426
Frevelsachen 3443–3444
Frevler s. Forstfrevler; Waldfrevler
Friedbruchfälle 3522
Frieden, öffentlicher 3244; s. auch Burgfrieden; Landfrieden; Religionsfrieden; Westfälischer Frieden
Friednehmen 3899
Frische Tat, Ergreifung 3407
Fristen 3832; s. auch Appellationsfrist; Rückzahlungsfrist
Fristgesuch 3694
Fristversäumnis 3387, 3535, 3614
Frondienste 3244, 3250, 3297, 3488, 3502, 3509, 3569, 3601, 3640, 3684, 3694, 3697, 3707, 3724, 3740, 3764, 3775, 3848, 3890
– ungemessene 3433
– Verweigerung 3240; 3286
– s. auch Fuhrfron; Güter, fronbare; Handfron; Jagdfron; Kriegsfron; Schloßbaufron; Wegebaufron
Fronhof 3501, 3918–3919
Fronpflicht 3245, 3896
Fronwälder 3812

Frostschäden 3467
Frucht 3299, 3494, 3707
Fruchtgült 3448, 3655
Fruchtkasten 3491
Fruchtzehnt 3381, 3437, 3440–3441, 3507–3508, 3665, 3692
Fruchtzins 3233, 3349
Frühmesser 3874
Frühmeßpfründe 3668
Füllen 3410
Fürkauf 3697
Fürschreiben 3577, 3801, 3895, 3910
Fürsten, kreisausschreibende 3522–3523, 3709, 3714, 3839, 3855–3860; s. auch Kurfürst; Landesfürst; Reichsfürst
Fürstengeleit 3649
Fuhrdienste, Fuhrfron 3379, 3569, 3684; s. auch Weinfuhr
Fuhrweg 3499
Fuhrwerk 3292; s. auch Vorspann; Wagen

Gabholz 3819
Gaden 3501
Gänsediebstahl 3536
Gärtner s. Hofgärtner
Galgen 3443, 3697
Ganerben 3487, 3724
Ganerbschaft 3539, 3722
Gant 3580, 3583; s. auch Güter, vergantete
Gantpfleger 3580
Garbe s. Getreidegarbe; Hafergarbe; Neunling
Gardegeld 3707
Garn (jagdl.) s. Entengarn; Hasengarn; Hühnergarn; Jagdgarn; Sprügelgarn; Vogelgarn
Garten 3240, 3247, 3501, 3627; s. auch Krautgarten; Weingarten
Gartenarbeit 3589
Gasse 3279
Gassenvogtei 3589
Gasthaus 3324, 3433–3434, 3452, 3466, 3496, 3509, 3567, 3723
Gastwirte 3233, 3324, 3429, 3452, 3567, 3576, 3707, 3723, 3762, 3798, 3801, 3818, 3836, 3839, 3848, 3876; s. auch Schildwirte
Geäckerich 3544, 3694, 3771, 3812
Gebäude, Bauzustand 3531
– Instandhaltung 3381
– Reparatur 3382
– s. auch Archivgebäude; Kanzleigebäude
Gebäudeaufstockung 3350
Gebäudeschäden 3531
Gebeine, menschliche 3589
Gebot, herrschaftliches 3463
Gebot und Verbot 3740, 3819, 3890
– gemeines 3899
Gebühr 3887
Geburtsbriefe 3434
Gefälle 3427, 3492–3495, 3501, 3505, 3519, 3524, 3530, 3577, 3665, 3694, 3707, 3849, 3851, 3883; s. auch Amtsgefälle; Kirchengefälle; Lehensgefälle; Schulgefälle; Weingefälle
Gefängnis s. Arrestlokal; Narrenhaus; Turm; Zuchthaus
Gefängnishaft 3464
Gefangene 3305, 3574
– Zugang 3295
– s. auch Untersuchungsgefangene
Gefangenenbefreiung 3439, 3574
Gefangennahme
15.Jh. 3920
16.Jh. 3267, 3320, 3366–3367, 3406, 3420, 3422, 3424, 3429–3430, 3436, 3453, 3461–3462, 3481–3482, 3485, 3510, 3553, 3558, 3561, 3694, 3801, 3817–3820, 3906
17.Jh. 3433, 3435, 3494, 3497, 3500–3501, 3524, 3579–3580
18.Jh. 3478, 3536, 3568, 3707
– s. auch Ein- und Angriff; Inhaftierung; mandatum de relaxando captivo; Verstrickung
Gegenbericht 3321, 3782
Gegenforderung 3599
Gegenprotokoll 3569
Gegenwehr s. Notwehr
Geheime Hofräte 3682
Geheime Räte 3323, 3330, 3336, 3680, 3687, 3690, 3698, 3729–3732, 3754, 3758, 3821, 3839, 3851, 3907
Gehorsam 3262

Gehorsamsgelöbnis 3262, 3365
Gehorsamsverweigerung 3709, 3839, 3848, 3911; s. auch mandatum de praestando debitam oboedientiam
Geißen 3248
Geisteskrankheit 3701, 3755, 3766; s. auch Melancholie
Geistliche 3324, 3429, 3508, 3573, 3743
– Besoldung 3324; s. auch Pfarrer, Besoldung
– s. auch Abt; Altaristen; Bischof; Chorfrau; Chorherr; Dechant; Dekan; Domherr; Domsänger; Domscholaster; Frühmesser; Jagdverbot; Kaplan; Kardinal; Komtur; Konventualen; Nonne; Prädikant; Priester; Prior; Propst; Reichsprälat; Stiftskanoniker; Superintendent; Vikar
Geistliche Gerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit, geistliche
Geistliche Sachen 3426, 3503
Geläut s. Glockengeläut
Geld 3290
– schlechtes 3885
Geld- und Finanzwesen Bargeld; Barschaft; Darlehen; Edelmetalle; Gläubiger; Gült; Gült-; Kapital; Kurswert; Münze; Münz-; Partitengeschäft; Rente; Schulden; Schulden-; Schuldner; Währung; Wechsel; Wechsel-; Zins
Geld und Schuld 3783
Geldbuße 3418, 3422, 3429, 3434, 3813
Gelder, öffentliche 3793
Geldleihe 3401; s. auch Juden; Wucher
Geldschatz 3324
Geldstrafe 3322, 3371, 3378, 3408–3409, 3430, 3467, 3471, 3476, 3487, 3512–3513, 3517, 3521, 3538, 3589, 3707, 3818
– Eintreibung 3536
Geldzins 3883, 3911
Geleit 3412, 3460, 3512–3513, 3521–3522, 3560, 3618, 3639, 3649, 3659, 3694, 3697
– freies 3341, 3580
– kaiserliches 3553, 3850
– s. auch Fürstengeleit; Herrengeleit; Judengeleit; Malefizgeleit; Messegeleit; Obrigkeit, geleitliche; Privilegien
Geleitsbriefe und -reverse 3521, 3697; s. auch Drucke
Geleitsgesuch 3513, 3521
Geleitsgrenze 3618
Geleitsherr 3521
Geleitsmann 3600
Geleitsrecht 3407, 3600, 3639
Geleitsreiter 3649
Geleitstein, Zeichnung und Beschreibung 3707
Geleitstraße 3429, 3649, 3659
Geleitstreitigkeiten 3618, 3707
Geleitszettel 3600
Geleitszug 3521
Gelöbnis 3262, 3418, 3425, 3432, 3485, 3509, 3512, 3560; s. auch Gehorsamsgelöbnis; Gestellungsversprechen
Gelöbnisbruch 3553
Gesindel, herrenloses 3707
Gemälde 3690; s. auch Kirchengemälde
Gemark, gemeine (Grenzmarkierung) 3694
Gemeinbesitz s. Besitz, gemeinschaftliche
Gemeinde 3258, 3382, 3468, 3487, 3499, 3748, 3916
– Bürgschaft 3306, 3454
– Geldaufnahme 3316
– Getreidekauf 3505
– Verpfändung 3332–3333
– s. auch Kirchengemeinde
Gemeindebeschwerden 3707, 3793, 3911
Gemeindeeigentum 3247
Gemeindehaus 3481
Gemeindeherde 3824
Gemeindekasse 3793
Gemeindeknecht 3494
Gemeindelasten 3247, 3542, 3793
Gemeinderechnung 3568, 3684
Gemeindesiegel 3775
Gemeindevermögen 3793
Gemeindeversammlung 3433
Gemeindewald 3246, 3250, 3601, 3793
Gemeindsleute 3258, 3340, 3408, 3418, 3606, 3692, 3748, 3840
Gemeiner (Burgmann) 3693
Gemeiner Pfennig 3697
Gemeines Recht 3339, 3456, 3473, 3876

Gemeinherrschaft 3438
Gemeinrecht 3606
Gemeinschaft s. Gebot und Verbot, gemeines; Gerichtsbarkeit, gemeinschaftliche; Güter, gemeinschaftliche; Gütergemeinschaft; Lehensgemeinschaft; Markgemeinschaft; Schultheiß, gemeinschaftlicher; Testament, gemeinschaftliches; Weidegemeinschaft
Gemeinsmann s. Gemeindsleute
Genealogie 3697
Genealogische Schemata 3501, 3697, 3715, 3777, 3895
Genehmigung s. Beholzungsgenehmigung; Konsens; Lachsfang; Veräußerung; Zuzugsgenehmigung
Generalbefehl 3726, 3733
Generaleinnehmer 3892
Generalfeldmarschall, kaiserlicher 3539
Generalfeldzeugmeister 3294, 3919
Generalwachtmeister, kaiserlicher 3900
Genossen s. Forstgenossen; Markgenossen; Waldgenossen; Zunftgenossen
Genossenschaft s. Markgenossenschaft; Waldgenossenschaft
Genossenwald 3771
Geometer 3707
Georgii 3813
Gerät, militärisches 3694
Gericht 3467, 3668, 3697, 3808, 3836
– ausländisches 3591
– delegiertes 3250
– fremdes 3460, 3707
– geistliches 3766, 3808
– Mißachtung 3482
– niederes 3761
– Parteilichkeit 3471
– peinliches 3694
– Qualifikation 3471
– Verunglimpfung 3675
– s. auch Austrägalgericht; Dinggericht; Dorfgericht; Forstgericht; Hochgericht; Hofgericht; Landgericht; Lehensgericht; Malefizgericht; Manngericht; Montagsgericht; Ruggericht; Schiedsgericht; Stadtgericht; Zentgericht
Gerichtsakten, Verwahrung 3793
Gerichtsbarkeit 3507, 3542, 3562–3563, 3571, 3642, 3760, 3800, 3906
– bischöfliche 3414
– forstliche 3573, 3694
– geistliche 3275, 3414, 3429, 3436
– gemeinschaftliche 3584
– hohe 3502–3503, 3694
– kommissarische 3310
– konkurrierende 3275
– landesherrliche 3571
– landgerichtliche 3761
– malefizische s. peinliche
– mangelnde 3808
– niedere 3502–3503, 3694, 3715
– peinliche 3715, 3819
– reichsgerichtliche 3698
– vogteiliche 3408, 3471
– weltliche 3275, 3429
– zentliche 3407–3409, 3430, 3479, 3485–3486, 3515, 3517, 3526, 3536
– s. auch Beichtgerichtsbarkeit; Halsgerichtsbarkeit
Gerichtsbesetzung 3839
Gerichtsbuch 3471
Gerichtsbucheintrag 3892
Gerichtsbuße 3642
Gerichtsherr 3448
Gerichtskosten 3311, 3504, 3762
Gerichtsmitglieder 3347, 3782
Gerichtsprotokoll 3258
Gerichtsschöffen 3434, 3663
Gerichtsschreiber 3283, 3793, 3836, 3910
Gerichtsstand 3577
– Belegenheit 3297, 3460
– Sachzusammenhang 3275, 3297, 3309, 3315, 3386, 3572, 3888
– Wohnort 3460
– s. auch Adel; Domherr
Gerichtszwölfer 3692, 3876
Geruchsbelästigung 3279
Gesandter 3405, 3801; s. auch Abgesandte, städtische; Kreistagsgesandter; Reichstagsgesandter

Geschäftsbücher s. Meßbüchlein; Rechenbuch; Zinsbuch
Geschäftsfähigkeit s. Minderjährige
Geschenk 3795
Geschichtsliteratur 3432
Geschirr s. Silbergeschirr
Geschütz 3694
Geschwister s. Erbrecht; Erbteilung, brüderliche
Gesellen, junge 3899; s. auch Apothekergeselle; Barbierergeselle; Hammerschmiedgeselle; Webergeselle
Gesellschaft 3446
Gesinde 3531, 3571
Gestellung 3497, 3500
Gestellungsbegehren 3553, 3573
Gestellungsversprechen 3267, 3433, 3471, 3553, 3560, 3844
Gesundheitsgefährdung 3279
Getreide 3469, 3491–3492; s. auch Dinkel; Frucht; Gemeinde, Hafer; Korn; Roggen; Zehntgetreide
Getreideernte 3692
Getreidegarbe 3470, 3494
Getreidekauf 3505; s. auch Gemeinde
Getreidezehnt 3494, 3917
Gewässer, gemeine 3513; s. auch Bach; Bannwasser; Fischwasser; Fluß; Nebengewässer; See; Weiher
Gewalt 3407, 3443, 3505, 3574, 3743
– bischöfliche 3503
– landesfürstliche 3407, 3430
– landfriedensbrüchige 3514, 3522
– obrigkeitliche 3569
– richterliche 3430
– vogteiliche 3433
– s. auch Waffengewalt
Gewaltsame 3465, 3816; s. auch Aushebung, gewaltsame; Einfall, gewaltsamer; Übergriff, gewaltsamer
Gewalttat 3362, 3368, 3419, 3423, 3523, 3539, 3674, 3915; s. auch mandatum de desistendo ab violentiis; Tätlichkeiten
Gewehrsalve 3247
Gewerbe, einheimisches 3569; s. auch Handel und Gewerbe
Gewinnanteil 3281
Gewohnheit 3755
– erbrechtliche 3339
– örtliche 3380
Gewohnheitsrecht 3352, 3456, 3513, 3518, 3549, 3876
– Beweis 3895
– örtliches 3681
Gewürzkrämer 3295
Gift 3627
Gläserwerfen 3407
Gläubiger 3297–3298, 3387, 3393, 3478, 3550, 3758, 3892
– jüdische 3887
Gläubigeransprüche 3571
Gläubigerbenachteiligung 3829, 3892
Gläubigerrangfolge 3758
Glashütte 3572
Glocke s. Sturmglocke
Glockengeläut 3382; s. auch Sturmgeläut; Trauergeläut
Glockenschlag 3433
Glockenseil 3813
Glockenturm 3426
Gölte (Zuber) 3403
Goldarbeiter 3758
Goldene Bulle 3432
Goldgulden 3278, 3332–3333, 3540, 3738, 3814, 3871, 3891, 3901–3902
Goldwährung 3454
Gottesdienst 3262
– katholischer 3741
– s. auch Predigt; Sakramente; Vespergottesdient
Gotteslästerung 3408
Graben 3499, 3559, 3694; s. auch Mühlgraben; Wassergraben
Grabenordnung 3707
Grabstein, Beschreibung 3251
Graf s. Burggraf; Hofpfalzgraf; Zentgraf
Grafschaft 3432; s. auch Herausgabe
Grasen 3362; s. auch Abgrasen
Gravamina s. Beschwerden
Grenzbegehung 3568; s. auch Untergang
Grenzbegehungsprotokoll 3568
Grenzbereitung 3707, 3808

Grenze 3808, 3812, 3888; s. auch Forstgrenze; Geleitsgrenze; Landesgrenze; Markungsgrenze; Obrigkeitsgrenze; Territorialgrenze
Grenzstein 3707, 3808; s. auch Geleitstein; Markstein; Versteinung
Grenzumritt 3426
Grenzverlauf 3560, 3644, 3793
Grenzzeichen 3568; s. auch Etter; Gemark, gemeine; Grenzstein; Kreuz; La(a)ch; Lochbaum; Schlagbaum; Teilzeichen; Wegekreuz; Zaun
Grundbesitz s. Haus- und Grundbesitz
Grunddienstbarkeit s. Dienstbarkeit
Grundherr 3431
Grundriß 3325; s. auch Haus, Grundrisse
Grundruhr 3697
Grundstücksverzeichnis 3910
Grundzins 3748, 3911
Guardihauptmann 3241
Gubernator 3294
Gült 3293, 3337, 3349, 3505, 3519, 3642, 3680, 3799, 3808, 3866; s. auch Fruchtgült; Korngült
Gültbauer 3364, 3640
Gültbriefe 3346, 3386, 3399, 3553, 3630, 3695, 3718–3720, 3737–3739, 3744–3746, 3751, 3763, 3788, 3790, 3842, 3849, 3867–3872, 3874, 3878–3880, 3891, 3900–3901, 3920, 3866
Gülteinnahmen 3245
Gülteinzug 3520
Gültforderung 3694
Gülthof 3502
Gültkauf 3452
Gültleute 3364, 3366
Gültverschreibung
16.Jh. 3284–3285, 3297, 3314, 3540, 3737–3739, 3875, 3883, 3893
17.Jh. 3315–3317, 3326–3330, 3332–3333, 3354–3356, 3358–3360, 3383, 3393, 3451–3452, 3454–3455, 3718–3720, 3722, 3739, 3744–3745, 3751, 3768, 3790, 3814, 3855–3859, 3865–3874, 3878–3881, 3886, 3891, 3900–3902
18.Jh. 3851
– Formfehler 3452
Güteentscheid 3382, 3549
Gütekommission s. Kommissionsgegenstände, Güte
Güter 3252, 3352, 3403, 3447, 3468, 3474, 3476, 3492–3495, 3501, 3539, 3546–3547, 3580, 3599, 3665, 3680, 3694, 3715, 3758, 3777, 3915, 3920
– adelige 3289–3290, 3355, 3407, 3626, 3721–3722, 3819
– fronbare 3896
– geistliche 3275, 3469
– gemeinschaftliche 3787
– herrenlose 3239
– liegende 3573
– steuerbare 3673
– streitbefangene 3530
– vergantete 3584
– wiederfällige 3663
– Zerteilung 3297
– zollbare 3659
– s. auch Anschlag, Güter; Einziehung, Güter; Entsetzung, Güter; Herausgabe, Güter
Güterarten s. Baugüter; Familienfideikommißgüter; Emphyteusengüter; Erblehensgüter; Erbpachtgüter; Feldgüter; Hofgüter; Hubgüter; Lagergüter; Lehensgüter; Pachtgüter; Rebgüter; Rittergüter, Spitalgüter; Stiftsgüter
Güterbuch 3341
Gütergemeinschaft 3309, 3876
Güterkauf 3258, 3322
Gütertausch 3258
Güterverwaltung 3701
Güteverhandlung 3407, 3426, 3430, 3694, 3697, 3826
Güteversuch 3306
Gütevertrag
15.Jh. 3920
16.Jh. 3244, 3246–3247, 3250, 3252, 3261, 3320, 3364, 3399, 3407, 3422, 3424, 3426, 3430, 3466, 3502, 3507, 3547, 3668, 3693–3694, 3771, 3823–3824
17.Jh. 3257, 3293, 3316, 3377, 3471, 3501, 3524, 3577, 3599, 3666
18.Jh. 3715
Gutachten 3778
– lehenrechtliche 3752

– medizinische 3536
– s. auch Drucke; Rechtsgutachten; Reichsgutachten; Sachverständigengutachten
Gutleutehaus 3618

Habicht (Lehensabgabe) 3697
Hacke 3559
Hämmel 3724, 3726–3727, 3731–3733, 3813
Hafer 3492, 3494–3495, 3658, 3697, 3787, 3794
Haferfeld 3493
Hafergarbe 3562
Haferzehnt 3562
Haft 3436, 3462, 3509–3510, 3514, 3561, 3568, 3589, 3771, 3788
– peinliche 3377
– s. auch Gefängnishaft; Schuldhaft; Turmhaft
Haftbefreiung 3573
Haftkosten 3435
Haftung s. Ehefrau, Haftung für Mannesschulden
Hag 3409
Hakenschütze 3510, 3820
Halseisen 3707, 3819
Halsgerichtsbarkeit 3321
Halsgerichtsordnung s. Peinliche Halsgerichtsordnung
Hammerschmiedgeselle 3569
Hand, tote 3573
Handel 3513, 3683
Handel und Gewerbe s. Banngewerbe, grundherrliche; Glashütte; Holzhandel; Lederfrabrik; Messe (merk.); Pferdehandel; Salzhandel; Viehhandel; Weinbrennerei
Handel und Wandel 3514
Handelsgesellschaft 3281, 3319
Handelshaus 3770, 3839
Handelsleute s. Kaufleute
Handelsverbot 3707
Handelsware 3477, 3658; s. auch Ware, grobe; Warenlieferung
Handfron 3569
Handlohn 3252, 3322, 3341, 3689
Handtreu 3734
Handwerk s. Maurerhandwerk; Schererhandwerk; Zimmerhandwerk
Handwerker 3501, 3510, 3707; s. auch Armbruster; Bäcker; Bauhandwerker; Bierbrauer; Färber; Küfer; Maler; Maurer; Metzger; Sattler; Schlosser; Schmied; Schneidermeister; Schreiner; Schuhmacher; Weber
Handwerksgeselle s. Geselle
Handzeichen 3707, 3848, 3888
Hanf 3258, 3683
Hanfreize (Hanfwässerung) 3240
Hanfzehnt 3562, 3692
Harnisch 3694, 3887
Hasen 3524
Hasengarn 3506, 3524, 3528
Hasenjagd 3528, 3598, 3622
Hau (forstl.) 3362
– junger 3544
Haue (Werkzeug) 3559
Hauptmann 3549, 3555, 3655, 3697, 3758, 3850
– kaiserlicher 3801, 3821
– s. auch Guardihauptmann; Kriegshauptmann; Obristhauptmann
Hauptmannschaft 3763
Hauptrecht 3252, 3433
Hauptschiffer 3904
Hauptschuldner 3281, 3284, 3452
Haus 3279–3280, 3350, 3387, 3396, 3418, 3449, 3480, 3547, 3564, 3571, 3606, 3677, 3681
– adeliges 3361, 3364, 3690, 3850
– bäuerliches 3848
– Grundrisse 3279
– Schätzung 3279
– steinernes 3812
– s. auch Amtshaus; Backhaus; Forsthaus; Gasthaus; Gemeindehaus; Gutleutehaus; Handelshaus; Jägerhaus; Pfarrhaus; Rathaus; Schafhaus; Schulhaus; Viehhaus; Wasserhaus; Zuchthaus
Haus- und Grundbesitz 3835
Hausarrest 3839
Hausbesitzer 3539
Hausgesäß 3890
Haushofmeister 3842
Hauskauf 3279
Hauslehrer 3911

Hausmagd 3898
Hausmarken 3888
Hausrat 3345, 3480, 3754
Haussuchung 3411
Hausvorteilsrecht 3681
Hauszeichen 3888
Hauszutritt 3571
Hebamme 3377
Hehlerware 3247
Heide 3888
Heidelberger Abschied 3694
Heiligabend 3419
Heiligenbuch 3650
Heiligengefälle 3789
Heiligenlehen 3767
Heiligenmeister 3501
Heiligenpflege 3297
Heimfall s. Kaduzität; Lehensheimfall
Heimsteuer 3331
Heirat s. Hinlich; Wiederverheiratung
Heiratsbriefe 3244, 3309, 3399
Heiratserlaubnis 3707, 3839
Heiratsgut 3261, 3271, 3337, 3364, 3386, 3553, 3758, 3763, 3792, 3842; s. auch Aussteuer; Ehesteuer; Herausgabe; Morgengabe; Zubringen
Heiratsvertrag 3262, 3271, 3289–3290, 3352, 3386, 3623, 3628, 3701, 3758, 3829, 3876
Helfershelfer 3510
Hellergeld 3707
Herausgabe 3767, 3898
– Akten 3773, 3784
– Dokumente 3628
– Dokumententruhe 3338
– Erbe 3339, 3588, 3687, 3827
– Grafschaft 3755
– Güter 3626
– Heiratsgut 3331
– Hofgüter 3546
– Rechnungen 3425
– Urfehde 3370
– Urkunde 3530, 3628, 3788
– Verhörrodel 3421
– Verkaufserlös 3685
– Vermögen 3638
– Vorakten 3325
– Wittum 3623
Herberge, offene 3405
Herbstmesse 3513
Herde s. Dorfherde; Gemeindeherde; Kuhherde; Rindviehherde; Schafherde; Schweineherde
Herdstätte 3890
Herkommen 3441, 3525, 3577, 3684, 3692, 3777, 3823–3824, 3840, 3848, 3896, 3911, 3920
– örtliches s. Observanz
– s. auch Praxis, herkömmliche; Recht, hergebrachtes
Herr s. Bannherr; Chorherr; Dienstherr; Domherr; Dorfherr; Eigentumsherr; Erbschutzherr; Flußherr; Geleitsherr; Gerichtsherr; Grundherr; Landesherr; Lehensherr; Leibherr; Markherr; Ortsherr; Patronatsherr; Pfandherr; Pfarrherr; Präsenzherr; Schirmherr; Vogtsherr; Zehntherr; Zentherr
Herrengeleit 3659
Herrschaft s. Bedienstete, herrschaftliche; Dienste, herrschaftliche; Dorfherrschaft; Einnahmen, herrschaftliche; Flußherrschaft; Gebot, herrschaftliches; Gemeinherrschaft; Landesherrschaft; Lehensherrschaft; Markherrschaft; Mitherrschaft; Ortsherrschaft; Schutzherrschaft; Verbot, herrschaftliches; Wald herrschaftlicher; Zentherrschaft
Heu 3404, 3463, 3491–3492, 3494, 3694
– in die Schuhe legen (sprichw.) 3848
– s. auch Öhmd; Zehntheu
Hexentanz 3295
Hexenwahn 3295, 3377, 3526, 3649, 3659
Hinlich (Heirat) 3309
Hinrichtungsort, ungewöhnlicher 3377
Hinterlegung 3801, 3818
Hinterlegungsschein 3731, 3788
Hirten 3248, 3320, 3616
Hirtenbrauch 3430
Hirtenlohn 3542, 3911
Hochgericht 3568, 3697
Hochgerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit, hohe
Hochwald 3812, 3845
Hochwasser 3324

Hochzeit 3401
Hochzeitsfeier 3569
– übermäßige 3430
Hof 3246, 3297, 3341, 3509, 3530, 3553, 3558, 3583, 3596, 3599, 3601, 3612, 3670, 3686, 3692, 3694, 3920
– bischöflicher 3391
– kaiserlicher 3523, 3816
– s. auch Bauhof; Burghof; Freihof; Fronhof; Gülthof; Kirchhof; Klosterhof; Meierhof; Oberhof; Pfarrhof; Schafhof; Stadthof, adeliger; Vorhof; Wittumhof
Hofbarbier 3278
Hofbauer 3500, 3517
Hofbüttner 3325
Hofchirurg 3279
Hofgärtner 3389
Hofgericht 3407, 3446, 3542, 3694, 3715; s. auch Kommissare, hofgerichtliche
Hofgerichtsadvokat 3697
Hofgerichtsbeisitzer 3456, 3567
Hofgerichtsbote 3504
Hofgerichtskommissar s. Kommissare, hofgerichtliche
Hofgerichtsordnung 3567
Hofgerichtsprotokoll 3567
Hofgerichtssekretär 3621, 3835–3836, 3842
Hofgüter 3511, 3548
– herrschaftliche 3911
– s. auch Herausgabe
Hofintrige 3682
Hofjunker 3355–3356, 3514
Hofknabeninternat 3758
Hofmann 3890
Hofmarschall 3364; s. auch Oberhofmarschall
Hofmeister 3244, 3293, 3483–3484, 3515, 3591, 3724, 3741, 3830, 3832–3833, 3877
Hofpfalzgraf 3310, 3775
Hofpfalzgrafenprivileg s. Privilegien, Hofpfalzgrafen
Hofprokurator 3553
Hofräte 3791, 3839, 3842
Hofraite 3543, 3547
Hofrichter 3314, 3809
Hofstaat 3794
– bischöflicher 3431
Hofstatt 3396, 3469, 3545, 3606, 3808, 3890
Hofstattrecht 3246
Hofteilung 3890
Hofverwalter 3682
Hoheitsrechte 3817, 3819; s. auch Appellation, Recht zur Annahme; Besteuerungsrecht; Folge (mil.); Forstrecht; Geleitsrecht; Gerichtsbarkeit; Gewalt; Jagdrecht; Jurisdiktionalien; Kirchenhoheit; Kirchweihschutz; Reformationsrecht; Regalien; Wildbann; Zent; Zoll; Zwing und Bann
Holz 3246, 3274, 3544, 3697, 3808
– geflößtes 3459
– s. auch Abbruchholz; Bauholz; Brennholz; Vorholz
Holzausfuhr 3771
Holzeinschlag 3525, 3771, 3812
Holzentnahme, exzessive 3573
Holzfällen 3487, 3530, 3667
Holzfäller 3573
Holzfällverbot 3263, 3572
Holzflößen 3658
Holzfrevel 3293, 3371, 3375, 3816
Holzhandel 3697
Holzkauf 3443, 3525, 3685
Holzmarkung 3819
Holznutzung s. Beholzung
Holzregister 3573
Holzsammeln 3793
Holzschlag 3573
Holzverkauf 3697
Holzzeichen 3443
Homosexualität 3429, 3707
Hospital, Hospital- s. Spital, Spital-
Hubgüter 3349, 3812, 3722
Hühner 3524
Hühnerabgabe 3848; s. auch Fastnachtshühner; Wassergans
Hühnergarn 3506, 3529
Hühnerjagd 3529
Hühnervogt 3470
Hühnervogtrechnung 3694
Hühnerzins 3911

Hütefrevel 3372
Huldigung 3244, 3542, 3697, 3707; s. auch Erbhuldigung
Huldigungseid s. Eide, Huldigung
Huldigungsprotokoll 3471
Hunde 3741; s. auch Jagdhunde; Leithund
Husaren 3589
Husarenkommando 3539
Hutgeld 3905
Hutschnur 3561
Hypothek 3291, 3387
– Bestellung 3364, 3399, 3758
– stillschweigende 3437
Hypothekenklage 3625, 3875; s. auch mandatum de dimittendo hypothecam

Immission
16.Jh. 3547, 3697, 3701, 3734
17.Jh. 3241, 3278, 3305, 3326–3329, 3332–3333, 3346, 3355, 3360–3361, 3447, 3455, 3702, 3718, 3722, 3745, 3790, 3821, 3826, 3834, 3849, 3856, 3859–3860, 3868–3869, 3878, 3881, 3886, 3891
18.Jh. 3478, 3568, 3715, 3835, 3851
19.Jh. 3770
– verbale 3734
– s. auch citatio ad videndum se immitti
Immissionsdekret 3305
Immissionsmandat 3547, 3921; s. auch mandatum immissoriale
Immissionsurteil 3304
immissoriales arctiores 3734
Immunität 3469, 3575
Inbesitznahme s. Besitzergreifung
Indizien 3295
Indult, bischöflicher 3752
Informatio iuris s. Rechtsgutachten
Ingenieur 3568, 3793
Inhaftierung 3266, 3295, 3320, 3341, 3406, 3420, 3424, 3429, 3453, 3463, 3467, 3478, 3481, 3496, 3536, 3539, 3555, 3773
– heimliche 3340
Inhibition 3310, 3362, 3522, 3542, 3754, 3770; s. auch Temporalinhibition
Inhibitionsmandat 3523, 3572; s. auch mandatum inhibitorium
Injurien 3234, 3254, 3264–3265, 3308, 3313, 3384, 3390, 3394, 3465, 3515, 3526, 3660, 3761; s. auch Realinjurien; Verbalinjurien
Injurienklage 3299, 3310, 3604, 3610, 3627, 3647, 3887
– peinliche 3773
Injurienprozeß 3554
Injuriensachen 3408, 3443–3444, 3694, 3761, 3899
Inkorporation (kirchl.) 3707
– (staatsr.) 3752
Inquisitionsprotokoll 3568–3569
Inquisitionsverfahren 3794
Inrotulationsdekret 3501
Inrotulationsprotokoll 3336
Inschrift s. Kircheninschrift
Insinuation, Insinuationsinstrument s. Zustellung, Zustellungsinstrument
Instanz, ordentliche 3291
Instanzenzug 3258
Instrumente, öffentliche s. Appellationsinstrument; Notariatsinstrument; Paritionsinstrument; Protestationsinstrument; Requisitionsinstrument; Vollmachtsinstrument; Zustellungsinstrument
Instrumentum Pacis Osnabrugense (IPO) s. Rechtsquellen, Reichsrecht
interdictum adipiscendae vel recuperandae possessionis s. Besitzschutzverfahren
Intervention 3576
– Zulässigkeit 3697
Interzession 3297, 3573–3574, 3632, 3695
Intestaterben 3290, 3395, 3397, 3595, 3850
Intrige 3553, 3758; s. auch Hofintrige
Invalidität 3682
Inventar 3267, 3539, 3839
– Nachlaß 3256, 3285, 3399, 3550, 3608, 3626, 3690, 3758
– Vermögen 3583
Inventarerrichtung 3550, 3687, 3755, 3898; s. auch citatio ad videndum fieri inventationem; Erbschaft, Inventarisierung; Kommissions-

gegenstände; mandatum ad conficiendum inventarium
Inventarisierungsprotokoll 3690
Inventurschreiber 3793
Investitur s. Pfarrer; Lehensinvestitur; Simultaninvestitur
invocatio brachii saecularis s. Weltlicher Arm, Anrufung
Inzest 3707
Irrtum 3697
Italienisch 3839
iuramentum purgationis s. Eide, Reinigung
ius decimandi s. Zehntrecht
ius lustrationis s. Musterung
ius reformandi s. Reformationsrecht
ius retentionis s. Zurückbehaltungsrecht
ius sequelae s. Folge
ius traiectus s. Fährrecht

Jäger 3508, 3518, 3524, 3568, 3909; s. auch Klosterjäger; Revierjäger
Jägeratzung 3508, 3518, 3640
Jägerhaus 3539
Jägermeister 3290, 3428, 3734, 3850, 3920; s. auch Obristjägermeister
Jagd 3369, 3407, 3422, 3430, 3568, 3598, 3621, 3670, 3694, 3707, 3888, 3912
– hohe 3710
– niedere 3622, 3710, 3743
– s. auch Hasenjagd; Hühnerjagd; Mitjagen; Neckarjagen; Vogelfang
Jagdbeute 3670
Jagderlaubnis 3506
Jagdfron 3502–3503
Jagdgarn 3369
Jagdgerät 3370, 3506, 3670, 3700; s. auch Garn; Lockvögel
Jagdhunde 3518
Jagdlehensbriefe und -reverse 3568
Jagdrecht 3368, 3417, 3458, 3476, 3506, 3524, 3528–3529, 3568, 3577, 3641, 3648, 3654, 3707, 3743, 3759, 3772, 3828, 3914
Jagdrevier 3432
Jagstreitigkeiten 3909
Jagdverbot s. Geistliche
Jagdwild s. Hase; Kranich; Rotwild; Schwarzwild
Jagdwilderei s. Wilderei
Jahrmarkt s. Pfingstjahrmarkt
Jahrmarktbesuch 3497
Jahrspruch 3618
Jahrtagstiftung 3501, 3668, 3694
Jesuiten 3741
Jesuitenkolleg 3714
Jesuitenorden, Aufhebung 3714
Johannisfeuer 3429
Juden 3247, 3582, 3622, 3697, 3707
– Anzahl 3324
– Aufnahme 3247, 3707
– Geldleihe 3324
– getaufte 3707
– Verpfändung 3501
– s. auch Betteljuden; Eide, Juden; Gläubiger, jüdische; Schutzjuden
Judengeleit 3659
Judenschutzgeld 3324, 3707
Junge 3561
– reisiger 3370
– s. auch Page
Jungfrau 3899
Junker 3774; s. auch Hofjunker
Jurisdiktion s. Gerichtsbarkeit
Jurisdiktionalien 3568, 3707
Jurisdiktionalakte 3888
Jurisdiktionalstreitigkeiten 3466, 3566, 3839
Jurisdiktionalvertrag 3322, 3324, 3536, 3589
Jurisdiktionsanmaßung 3247, 3378, 3446, 3496, 3571, 3577
Juristenfakultät 3321, 3324, 3573–3574, 3589, 3680, 3777, 3892, 3921
Justizbehinderung 3571
Justizverweigerung, Justizverzögerung s. Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung

Kaduzität 3798, 3852
Kämmerer 3317, 3327, 3539, 3541, 3584, 3687, 3848, 3900, 3911
Kämmereramt 3525
Kaffeesieder 3839

Kaffeetrinken 3839
Kaiser s. Befehl, kaiserlicher; Bestätigung, kaiserliche; Bürgschaft, kaiserliche; Diener, kaiserliche; Edikt, kaiserliches; Geleit, kaiserliches; Generalfeldmarschall, kaiserlicher; Generalwachtmeister, kaiserlicher; Hauptmann, kaiserlicher; Hof, kaiserlicher; Kommandant, kaiserlicher; Kommissare, kaiserliche; Konfirmatorium, kaiserliches; Kriegsrat, kaiserlicher; Kuratorium, kaiserliches; Landstraße, kaiserliche; Mandat, kaiserliches; Oberst, kaiserlicher; Ordre, kaiserliche; Privilegien, kaiserliche; Räte, kaiserliche; Schenkung, kaiserliche; Schirmbriefe, kaiserliche; Tutorium, kaiserliches; Verweisschreiben, kaiserliche
Kalb 3916
Kalvinismus 3431, 3813
Kameralbesitz 3349
Kameralfreiheiten 3850
Kameralpraxis 3885
Kammerbote 3393
Kammergericht s. Bestätigung, kammergerichtliche; Klage, kammergerichtliche; Konsens, kammergerichtlicher
Karst s. Hacke
Kammerbote 3814
Kammergerichtsdekret, Zustellung 3576
Kammergerichtsunterhalt 3697
Kammermeister 3755
Kammerrichter 3456
Kammerschreiber 3282
Kammerzieler 3921
Kandel s. Dachrinne
Kanoniker 3815
Kanonisches Recht 3743
Kantenwerfen 3407
Kanzel 3419
Kanzlei- und Urkundenwesen s. Archiv; Archivar; Brief und Siegel; Dokumente; Dokumenten-; Handzeichen; Lehenskanzlei; Notar; Renovation; Schreibstube; Schriftgutarten; Siegel; Unterschrift
Kanzleigebäude 3569
Kanzleikosten 3910
Kanzleiräte 3324, 3770
Kanzleischreiber 3396, 3808
Kanzleiverwalter 3282
Kanzleizettel 3921
Kanzler 3330, 3452, 3694, 3697, 3755, 3791, 3836, 3850; s. auch Vizekanzler
Kapelle 3431, 3450, 3600–3601, 3707, 3740
Kapital
15.Jh. 3920
16.Jh. 3387, 3737
17.Jh. 3278, 3280, 3298, 3315, 3317, 3326–3330, 3332, 3356–3357, 3360, 3383, 3393, 3452, 3454–3455, 3614, 3718–3720, 3739, 3744–3746, 3856–3860, 3865, 3870, 3873, 3878–3880, 3891, 3900
18.Jh. 3543, 3715, 3798, 3839
– Rückzahlung 3241, 3289, 3316, 3335, 3337, 3354, 3358–3359, 3361, 3363, 3399, 3452, 3540, 3851, 3884, 3901–3902
Kapitaleinlage 3281
Kaplan 3391, 3601, 3874
Kaplaneipfründe 3668
Kapuzinerkloster 3275
Karabiner 3561
Kardinal 3524, 3839
Karten und Pläne 3240, 3249, 3325, 3362, 3528, 3539, 3560, 3568, 3617, 3641, 3670, 3707, 3748, 3793, 3812, 3840, 3888; s. auch Abbildungen; Zeichnungen
Kartenmaler 3362, 3528, 3560, 3617, 3641, 3568, 3670, 3694
Kartoffelzehnt 3258
Kartograph s. Kartenmaler
Kassation 3275, 3378, 3509; s. auch Drucke, Kassationsdekrete
Kassationsmandat 3681; s. auch mandatum cassatorium
Kassationsurteil 3614
Kastenvogt 3709
Kastvogtei 3707, 3839; s. auch Patronat
Katholizismus s. Bekenntnis, katholisches; Feiertage, katholische; Gottesdienst, katholischer; Kirchengemeinde, katholische; Papst; Religionsexercitium, katholisches

Kauf 3280, 3282, 3306, 3341, 3477, 3599, 3686, 3697, 3847, 3892; s. auch Getreidekauf; Gültkauf; Güterkauf; Hauskauf; Pferdekauf; Verkauf; Verkaufs-; Wiederkauf
Kaufbriefe 3245, 3256, 3306, 3322, 3324, 3377, 3501, 3589, 3599, 3668, 3692, 3694, 3697, 3707, 3715, 3771, 3775, 3808, 3810, 3812, 3842, 3848, 3852, 3887, 3890, 3910, 3920
Kaufleute 3659; s. auch Weinhändler
Kaufpreis 3547, 3587, 3808, 3832–3833, 3835, 3842; s. auch Restkaufpreis
Kaufrecht s. Eviktion; Fertigung; Werschaft; Wiederkauf
Kaufvertrag 3263, 3341, 3352, 3599, 3666, 3673, 3754
Kaution 3362, 3364, 3476, 3484, 3697; s. auch Amtskaution
Kautionsleistung 3497, 3892
Kavalierswein 3794
Keller
16.Jh. 3285, 3320, 3367, 3408–3409, 3413, 3416–3417, 3420, 3422–3423, 3428, 3430, 3432, 3441, 3479–3482, 3484–3486, 3828, 3833, 3895
17.Jh. 3395, 3433, 3443–3444, 3493, 3495, 3498, 3788, 3805–3806
Kellerei 3449
Kellereirechnung 3349, 3432, 3852
Kelmeier 3603
Kelter 3602
Keltergerechtigkeit 3602
Kelterholz 3818–3819
Kerfbriefe 3347, 3548
Kerfzettel 3297
Kette 3623
Kinder und Jugendliche 3351, 3408
– nichteheliche 3694, 3766
– s. auch Adelskinder, bedürftige; Junge; Metzgerknabe; Minderjährige; Mündel; Page; Stiefkinder; Weidebuben
Kinderlosigkeit 3595, 3876
Kindsmörderin 3321
Kindsteil 3490
Kirche 3244, 3261, 3267, 3286, 3426, 3432, 3668, 3694; s. auch Altar; Apostasie; Bekenntnis; Bruderschaft; Exkommunikation; Filial; Geistliche; Gerichtsbarkeit, geistliche; Gottesdienst; Immunität; Inkorporation; Investitur; Kanzel; Kapelle; Kastvogtei; Katholizismus; Kloster; Kollator; Kollatur; Kompetenz (kirchl.); Konsistorium; Konvertit; Legat; Mutterkirche; Offizial; Offizialat; Orden; Patron; Patronat; Pfarrei; Pfarrer; Pfarr-; Pfründe; Präsentationsrecht; Presbyterium; Reformation; Reformierte; Religionsexercitium; Sakramente; Schatzung, geistliche; Seelbuch; Seelsorge; Spital; Spital-; Stiftung; Stiftungs-; Täufer; Taufe; Tauf-; Zehnt
Kirchenbann 3310
Kirchenbau 3363
Kirchenbaulast 3286, 3437; s. auch Pfarrhaus, Baulast
Kirchenbesuch 3463
Kirchenbuch 3571
Kirchendiener 3461, 3875
Kirchengefälle 3450, 3650
Kirchengemälde 3415, 3419, 3426
Kirchengemeinde, katholische 3675
– reformierte 3675
Kirchengeschworene 3425–3426
Kirchengut s. Güter, geistliche
Kirchengutsverwalter 3437
Kirchenhoheit 3431
Kircheninschrift 3426
Kirchenornat 3601
Kirchenpatron s. Patron
Kirchenpflege 3740
Kirchenpfleger 3348
Kirchenrat 3715
Kirchenrechnung 3425
Kirchensatz s. Patronat
Kirchenschmuck 3415
Kirchensperrung 3431, 3741
Kirchenzucht 3430
Kirchgang 3558, 3573
Kirchhof 3501
Kirchspiel 3286, 3840
Kirchtüre 3431, 3839
Kirchtürschloß 3741
Kirchweih 3497

Kirchweihschutz 3497, 3589
Klagartikel, ehrenrührige 3247
Klage 3410
– kammergerichtliche 3274
– petitorische 3523
– Zulässigkeit 3351
Klagearten s. Attentatenklage; Beleidigungsklage; Diffamationsklage; Hypothekenklage; Injurienklage; Läsionsklage; Mandatsklage; Nichtigkeitsklage; Provokationsklage; Realklage; Schuldklage; Spolienklage; Unterhaltsklage; Vindikationsklage; Widerklage
Klagebefugnis 3520
Klageerhebung 3687
Klageerwiderung 3410
Klagerücknahme 3324
Klageschrift 3773
Klassifikationsurteil s. Gläubigerrangfolge
Kleidergeld 3271
Kleidung 3690, 6754, 3898; s. auch Einkleidung; Hutschnur; Militär; Trauerkleidung
Kleinodien 3338, 3401, 3623
Kloster 3573
– Kostgast 3758
– landsässiges 3505, 3507–3508, 3707
– Mißstände 3839
– Rechnungslegung 3839
– Restitution 3712
– Schutz und Schirm 3407, 3510, 3697, 3707
– s. auch Abt; Abts-; Augustinerkloster; Kapuzinerkloster
Klosterarchiv 3839
Klosterarchivar 3839
Klosterbedienstete 3576, 3839
Klosterbesitz 3488, 3601
Klosterbüttner 3510
Klosterbursierer 3510, 3741
Klostereinkünfte 3510, 3519–3520
Klostergründung 3694
Klosterhof 3476, 3542
Klosterjäger 3524
Klosterköchin 3510
Klosterkutsche 3839
Klosterrechnungen 3839
Klosterschaffnei 3839
Klosterschaffner 3839
Klosterstifter 3694
Klosterverwaltung 3505, 3524
Klostervisitation 3508, 3524
Klostervogtei 3518
Knebelspieß 3428
Knecht 3816
– ehrbarer 3890
– reisiger 3248, 3262, 3514, 3797; s. auch Einspänniger
– s. auch Amtsknecht; Dienstknecht; Edelknecht; Forstknecht; Gemeindeknecht; Wiesenknecht; Zehntknecht
König s. Weidebubenkönig
Königsteiner Kontrakt 3322, 3324
Körperverletzung 3446, 3558, 3569
– schwere 3716, 3899
Kohle 3658
Kollateralnotar 3812
Kollateralschreiber 3309
Kollator 3445
Kollatur 3535
Kollaturschein 3541
Kollektoren s. Zehntsammler
Kollektur 3286
Kollekturprotokoll 3286
Kommandant 3294
– kaiserlicher 3850
Kommando 3478, 3568; s. auch Husarenkommando
Kommissare 3471, 3766, 3808, 3890
– Ablehnung 3697
– austrägalgerichtliche 3501, 3658
– bischöfliche 3346, 3430, 3697, 3839
– hofgerichtliche 3233, 3250, 3277, 3279, 3387, 3396, 3448, 3456, 3544–3545, 3547, 3595–3596, 3599, 3623, 3644, 3767
– kaiserliche
15.Jh. 3309–3310, 3663
16.Jh. 3247, 3251–3252, 3261–3262, 3289, 3291, 3297, 3362, 3364, 3366, 3399, 3407, 3418, 3422, 3426, 3432, 3458, 3503, 3528, 3531, 3556, 3560, 3591, 3597–3598, 3601, 3608, 3621–3622, 3630, 3639, 3641, 3644, 3648, 3650–3652, 3654,

3694–3695, 3697–3700, 3724, 3743, 3771, 3779, 3812–3813, 3819, 3828, 3836, 3896, 3906, 3910, 3912
17.Jh. 3240, 3298, 3326–3330, 3512, 3522, 3535, 3600, 3603, 3617, 3642, 3649, 3659, 3670, 3764, 3865, 3873, 3878, 3886, 3901, 3918
18.Jh. 3323, 3569, 3758, 3777–3778, 3793, 3848, 3911
– landesherrliche 3536, 3539, 3701, 3707, 3724, 3737–3739, 3745, 3793
– lehensgerichtliche 3668
– lehensherrliche 3539
– ortsherrschaftliche 3793
– päpstliche 3310, 3839
– schutzherrliche 3569
– städtische 3554
– s. auch Adjunkt; Gerichtsbarkeit, kommissarische; Richter, delegierter; Stadtkommissare; Subdelegierte
Kommission 3250, 3628
– Erneuerung 3815
– erzbischöfliche 3839
– kaiserliche 3753, 3808, 3814–3815, 3848
– landesherrliche 3839
– ritterschaftliche 3911
– Transkription 3839
– s. auch Lokalkommission; Regierungskommission
Kommissionsakten 3569, 3608, 3628, 3758, 3777, 3793
Kommissionsbericht 3522, 3569, 3678, 3770, 3758, 3777–3778
Kommissionsgegenstände, Besitzergreifung 3539
– Beweis 3618, 3663, 3694, 3697, 3910
– Beweissicherung 3421, 3458, 3622, 3639–3642, 3644, 3649–3651, 3654, 3670, 3815, 3918
– Exekution 3569, 3709
– Güte 3431, 3701
– Inventarerrichtung 3608
– Manutenenz 3569, 3572, 3839
– Proviant 3323
– Schuldenwesen 3284, 3298, 3393, 3745, 3768, 3855, 3860, 3865, 3873, 3879–3880, 3891–3893, 3901
– Testamentseröffnung 3608
– Untersuchung 3522, 3569, 3572
– Zeugenverhör
15.Jh. 3663
16.Jh. 3246–3247, 3252, 3262, 3289, 3297, 3362, 3382, 3387, 3396, 3399, 3407, 3418, 3422, 3426, 3432, 3456, 3528, 3544–3545, 3547, 3554, 3556, 3560, 3591, 3597, 3601, 3621–3623, 3630, 3639, 3644, 3648, 3658, 3694–3695, 3698, 3700, 3724, 3743, 3896, 3906, 3912
17.Jh.: 3471, 3501, 3595–3596, 3599, 3603, 3616–3618, 3624, 3642, 3649
18.Jh. 3279
Kommissionskosten 3694, 3771, 3910
Kommissionsprotokoll 3569, 3678, 3758, 3770, 3778
Kommissionsvornahme 3839
– Vereitelung 3839
– Verzögerung 3839
Kommissoriale s. Drucke, Kommissorialien
Kompetenz (kirchl.) 3507, 3830
Kompetenzbuch 3830
Kompetenzurteil 3527
Kompromiß s. Schiedsgerichtsvereinbarung
Kompulsorial s. compulsoriales
Kompulsorialstrafe 3446
Komtur 3244, 3263, 3334, 3543, 3597, 3604, 3816, 3890; s. auch Landkomtur
Kondominat 3258, 3431; s. auch Gemeinherrschaft
Kondominatsort 3415, 3436
Konferenzminister 3687, 3758
Konfession s. Bekenntnis
Konfirmatorium, kaiserliches 3510
Konfiskation 3349, 3490, 3801
Konkurrenz s. Beitragspflicht
Konkurs 3758; s. auch Bankrotteur; Gant; Gläubiger; Gläubiger-; Moratorium; Nachlaßkonkurs; Schulden; Schulden-; Vermögensabtretung; Zahlungsunfähigkeit, kriegsbedingte
Konkursmasse 3758
Konkurssachen 3619
Konkursverfahren 3758
Konkursverwalter 3758
Konsens 3452

– agnatischer 3247, 3289, 3401, 3712
– bischöflicher 3391, 3707, 3826
– domkapitelischer 3752
– kammergerichtlicher 3256
– kurfürstlicher 3658
– landesherrlicher 3316, 3357
– lehensherrlicher 3245, 3247, 3289, 3399, 3401, 3501, 3548, 3576, 3623, 3707, 3752, 3755, 3812
– mitherrschaftlicher 3883
– obrigkeitlicher 3466
– schirmherrlicher 3510, 3826
Konsensbriefe, lehensherrliche 3364
Konservatorium, päpstliches 3707
Konsistorialmandat 3275
Konsistorium 3391
Konsulent 3839
Kontaktsperre 3305
Kontrakt, wucherischer 3306, 3585
Kontraktenprotokoll 3279
Kontributionskontrakt 3709
Kontumaz, Kontumazial- s. Säumnis, Säumnis-
Konventualen 3505, 3839
Konvertit 3848
Kopfstücke, königische 3821
Korb s. Fischkorb
Korn 3450, 3463, 3605, 3787
Korngült 3460, 3501, 3920
Kornsäcke 3552
Kornzins 3883
Korporationen und Verbände s. Bruderschaft; Ganerbiat; Gemeinde; Gemeinschaft; Genossenschaft; Handelsgesellschaft; Markgenossenschaft; Zunft
Korps 3782
Korrespondenz s. Schriftwechsel
Korruption s. Vetternwirtschaft
Kostbarkeiten s. Schmuck und Kostbarkeiten
Kosten 3585; s. auch Arztkosten; Atzungskosten; Baukosten; Begräbniskosten; Gerichtskosten; Haftkosten; Kanzleikosten; Kommissionskosten; Krankheitskosten; Malefizkosten; Marschkosten; Prozeßkosten; Turmkosten; Unterhaltskosten; Zehrungskosten; Zentkosten
Kostenabrechnung 3597
Kostenermittlung 3778
Kostenersatz 3501, 3794
Kostenordnung 3430
Kostenurteil 3388
Kostgänger 3850
Kostgeld 3558, 3754
Krämer 3281, 3707; s. auch Gewürzkrämer
Kranich 3418
Krankenbesuch 3445
Krankheit s. Alkoholismus; Geisteskrankheit; Gesundheitsgefährdung; Invalidität; Lähmung; Seuche; Sondersiechen; Vergiftung; Wunde, fließende
Krankheitskosten 3707
Krausenzucken (Krügewerfen) 3407
Kraut 3258
Krautgarten 3848
Kreditoren s. Gläubiger
Kreisausschreibamt 3543, 3569, 3572–3574, 3709, 3839; s. auch Exekution, kreisausschreibamtliche; Fürsten, kreisausschreibende; Subdelegation, kreisausschreibamtliche
Kreiskontingent 3324
Kreissteuer 3569, 3573, 3684, 3707
Kreistag 3801
Kreistagsgesandter 3573
Kreuz (Grenzzeichen) 3697
Kreuzergeld 3707
Kriege 3801, 3890; s. auch Bauernkrieg; Dreißigjähriger Krieg; Franzoseneinfälle; Pfalzgräfischer Krieg; Schweizerkrieg; Türkenkriege; Zahlungsunfähigkeit, kriegsbedingte
Kriegsausrüstung 3289
Kriegsbeute 3555
Kriegsdienste 3466, 3755
Kriegseinwirkung 3567
Kriegsfron 3684
Kriegshauptmann 3801
Kriegslasten 3684
Kriegsrat, kaiserlicher 3539
Kriegsrüstung, Ausfuhr 3801
Kriegssteuer 3293
Kriegszug 3555
Kriminalsachen s. Strafsachen

Krügewerfen 3407
Küchengeld 3707
Küfer 3560, 3681, 3848, 3876
Küfermeister 3839
Kündigung s. Anwaltsmandat; Bürgerrecht, Aufkündigung
Künstler s. Kartenmaler
Kuh 3468, 3500; s. auch Mastkuh
Kuhherde 3816
Kuhhirte 3487
Kundschaft 3658
Kunkellehen 3752
Kupferstich 3325
Kuppelpferde 3801
Kurator s. Pfleger
Kuratorium 3697, 3812
– ksl. 3755
Kurfürst s. Konsens, kurfürstlicher; Räte, kurfürstliche
Kurswert 3884; s. auch Münzkurs; Währungskurs

La(a)ch (Grenzzeichen) 3568, 3644, 3808; s. auch Lauchbeschreibung; Lochbaum
Lachsfang 3453
– Genehmigung 3453
Lachsgrund 3422
Ladung s. citatio; Ediktalladung; Vorladung
Lähmung 3899
Lämmer 3563, 3733
Läsionsklage 3358, 3446, 3695, 3885; s. auch mandatum de solvendo residuo
Lagepläne s Karten und Pläne
Lagerbuch 3468–3469, 3471, 3539, 3592, 3685, 3830, 3911; s. auch Amtslagerbuch
Lagerbuchrenovation 3553
Lagergüter 3349
Landacht 3544
Landchirurg 3279
Landesfürst 3437, 3697; s. auch Gewalt, landesfürstliche; Obrigkeit, landesfürstliche
Landesgrenze 3694
Landesherr 3426, 3432, 3438, 3505, 3592, 3678, 3709, 3714–3715; s. auch Gerichtsbarkeit, landesherrliche; Kommissare, landesherrliche; Konsens, landesherrlicher; Mandat, landesherrliches; Obrigkeit, landesherrliche; Schulden, landesherrliche; Statut, landesherrliches; Verbot, landesherrliches;Verordnung, landesherrliche
Landesherrschaft 3325, 3498, 3840
Landeshoheit 3407, 3409, 3503, 3696, 3707, 3711, 3715, 3815, 3839
Landesordnung 3430, 3471
Landesteile, Veräußerung 3694–3695
Landesteilung 3694, 3857–3860, 3871, 3874
Landesverweisung 3340, 3424, 3464, 3580, 3707
Landfrieden 3461
Landfriedensbruch 3262, 3267, 3415, 3418–3419, 3439, 3512, 3539, 3553, 3568, 3574, 3661; s. auch citatio auf den Landfrieden; Einfall, landfriedensbrüchiger; Gewalt, landfriedensbrüchige; Mandat auf den Landfrieden; Übergriff, landfriedensbrüchiger
Landfriedenssachen 3461–3462, 3568
Landfriedensstrafe 3262, 3723; s. auch citatio ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis
Landgarbe 3299
Landgericht (16.Jh.)
Landgericht 3620, 3697, 3816, 3824, 3920; s. auch Gerichtsbarkeit, landgerichtliche; Obrigkeit, landgerichtliche
Landgrafschaft 3697
Landhofmeister 3309, 3568, 3898, 3901–3902
Landkomtur 3816
Landmarschall 3687
Landmiliz 3539
Landphysikus 3568
Landreise 3697
Landrezeptor 3842
Landsässigkeit 3506
Landsassen 3266, 3297, 3697, 3761, 3816, 3921; s. auch Kloster, landsässiges
Landsbrauch 3441, 3595
Landschaft 3357, 3697, 3706, 3882
Landschaftseinnehmer 3758
Landschreiber 3352, 3410, 3412–3413, 3416, 3418–3420, 3423–3425, 3433–3434, 3439, 3443, 3547, 3553, 3754, 3887, 3892, 3920
Landschreiberei 3330, 3393, 3880–3881

Landschreibereirechnung 3426, 3695, 3707, 3859
Landsteuer 3652, 3697, 3709, 3820
Landstraße 3499, 3560, 3589, 3649
– freie 3420, 3514
– kaiserliche 3617, 3801
– offene 3646
Landtag 3697, 3707
Landtagsabschied 3592, 3707
Landvisitationsprotokoll 3349
Landvogt 3277, 3351, 3552–3553, 3646–3647, 3697, 3816, 3884, 3920
Landvogtei 3547, 3764
Landvogteiverwalter 3299
Lasten 3694
Latein 3310, 3426, 3432, 3476, 3501, 3507, 3511, 3524, 3530, 3658, 3692, 3694, 3697, 3707, 3742, 3777, 3839, 3915, 3920
Laubgeld 3812; s. auch Stocklaubgeld
Laublesen 3487
Laubsammeln 3793
Lauchbeschreibung 3771
Laudum s. Schiedsspruch
Lebensmittel s. Obst; Salat; Wein
Lebensgefahr s. Leib- und Lebensgefahr
Lebensstrafe s. Leib- und Lebensstrafe
Lebenswandel, schlechter 3764
Lecker (Schimpfwort) 3351
Leckersbube (Schimpfwort) 3761–3762
Leder 3676
Lederfabrik 3676
Legat (erbr.) s. Vermächtnis
– (kirchl.) 3524
Legatar s. Vermächtnisnehmer
Lehen
15.Jh. 3921
16.Jh. 3247, 3299, 3364–3365, 3404, 3407, 3409, 3415, 3432, 3483–3484, 3488, 3503, 3509, 3540, 3601, 3651, 3668, 3693–3694, 3734, 3766, 3771, 3812, 3817
17.Jh. 3491, 3514–3516, 3518, 3522, 3524, 3530, 3592, 3596, 3665, 3722, 3732
18.Jh. 3336, 3478, 3568, 3690, 3722, 3734, 3748, 3777–3778
– Abgrenzung von Eigentum 3910
– Ausgabe 3694
– Einziehung 3752
– Ersterwerber 3918
– gekaufte 3766
– neue 3766
– Teilhaber 3576
– verschwiegenes 3766
– Verwahrlosung 3531
– s. auch Afterlehen; Bannwartlehen; Baulehen; Bestätigung; Burglehen; Erblehen; Kunkellehen; Mannlehen; Reichslehen; Stammlehen
Lehenmeier 3258, 3576–3577
Lehenmühle 3920
Lehensabgabe s. Habicht
Lehensagnaten 3266
Lehensaufsage 3817
Lehensauftragung 3488, 3501, 3694, 3915
Lehensbesitz 3539
Lehensbesitzer 3689
Lehensbriefe und -reverse
15.Jh. 3920
16.Jh. 3244, 3251–3252, 3285, 3364, 3399, 3409, 3415, 3422, 3432, 3488, 3502, 3560, 3621, 3668 , 3693–3694, 3697, 3755, 3766, 3810, 3812, 3836, 3904, 3915
17.Jh. 3501, 3525, 3530, 3535, 3550, 3592, 3618, 3665, 3752
18.Jh. 3539, 3543, 3568, 3576, 3707, 3715, 3748, 3777, 3830
– s. auch Jagdlehensbriefe und -reverse; Mannlehensbriefe
Lehensbuch 3244, 3399, 3501, 3530, 3589, 3915
Lehensburg 3693
Lehensempfang 3694, 3697
Lehenserben 3285, 3403–3404, 3440, 3550, 3668, 3740, 3777, 3918
Lehensfähigkeit 3766
Lehensfrau 3299
Lehensgefälle 3758
Lehensgemeinschaft 3668, 3812
Lehensgericht 3440, 3577, 3668, 3694, 3697, 3752, 3766, 3777, 3812, 3819, 3918–3919; s. auch Kommissare, lehensgerichtliche; Ritterlehensgericht; Rittermannlehensgericht

Lehensgerichtsprozeß 3715
Lehensgüter 3491, 3576, 3689, 3823; s. auch Separation, Lehens- und Eigengut
Lehensheimfall 3266, 3440, 3501, 3508, 3523, 3525, 3531, 3535, 3539, 3694, 3697, 3852, 3915, 3917
Lehensherr 3453, 3501, 3539, 3541, 3601, 3693, 3679, 3707, 3734, 3755, 3779, 3812, 3839, 3896; s. auch Befehl, lehensherrlicher; Kommissare, lehensherrliche; Konsens, lehensherrlicher; Konsensbriefe, lehensherrliche; Rechte, lehensherrliche
Lehensherrschaft 3478, 3568
Lehensinvestitur 3766
Lehenskanzlei 3576
Lehensmann 3422, 3466, 3488, 3535, 3668, 3695; 3707
Lehensmutung 3766
Lehensnachfolge 3401, 3777; s. auch Senior; Seniorat
Lehensnachfolger 3755, 3910
Lehensrecht 3694; s. auch Belehnung
– gemeines 3766
Lehenssachen 3576–3577, 3777
Lehensteilung 3830
Lehensträger 3522, 3535, 3624, 3766, 3877
Lehensverhältnis, Entlassung 3668
Lehensverwirkung 3233, 3665
Lehre, lutherische 3553
Lehrer s. Hauslehrer; Präzeptor; Schuldiener; Schulmeister
Lehrerbesoldung 3324
Lehrerwohnung 3675
Leib- und Lebensgefahr 3340, 3553
Leib- und Lebensstrafe 3536, 3589; s. auch Feuertod; Todesstrafe
Leibeigene 3293, 3336, 3433–3434, 3479, 3697, 3707, 3774, 3817, 3890
– Austausch 3707
– Manumission 3839
– s. auch Eide; Eigenleute; Sklaven, leibeigene; Wildfang
Leibeigenschaft 3324
– Entlassung 3707
Leibeigenschaftsabgabe 3433, 3694; s. auch Fastnachtshühner; Wachtmahl; Weiseregeld
Leibeigenschaftseid s. Eide, Leibeigenschaft
Leibeigenschaftsstreitigkeiten 3694
Leibesstrafe s. Leib- und Lebensstrafe
Leibfallabgabe 3577
Leibgeding 3694, 3697, 3812, 3827
Leibgedingbriefe 3501
Leibherr 3434, 3632
Leichenschau 3536
Leihe (dingl.) 3548, 3707
– (schuldr.) s. Geldleihe
– auf Zeit 3798
Leihebriefe 3707
Leihepflicht 3693
Leinen 3683
Leistmahnung 3278, 3399
Leithund 3909
Leumundszeugnis 3583
Leutnant 3510, 3758; s. auch Obristleutnant
Libell s. Rekonventionallibell; Revisionslibell
Lidlohn 3581
Liegenschaften 3547, 3690; s. auch Vermögen, immobiles
– landwirtschaftliche s. Acker; Allmende; Feld; Garten; Güter; Hof; Markung; Wald; Weide; Weinberg; Wiese
Liegenschaftsnutzung, ländliche s. Ackernutzung; Allmendnutzung; Beholzung; Grasen; Heu; Schäferei; Waldnutzung; Wassernutzung; Weidenutzung; Weinbau
Liste 3798; s. auch Bürgerliste; Einwohnerliste; Musterungsliste; Unterschriftenliste
Lithargyrum (Silberglatt) 3794
Litispendenz s. Rechtshängigkeit
litterae compulsoriales s. compulsoriales
litterae executoriales s. executoriales
Lochbaum 3812; s. auch Wald, gelochter
Lockvögel 3417, 3428
Lohn s. Arztlohn; Botenlohn; Handlohn; Hirtenlohn; Lidlohn; Mesnerlohn
Lokalkommission 3911
Losung 3399, 3446, 3487, 3677, 3694, 3841; s. auch Abtrieb; Auslösung; Marklosung

Losungsrecht 3245, 3290, 3583, 3696–3697, 3815, 3832
– nachbarliches 3686
– s. auch Einstandsrecht

Mächtige, Veräußerung an 3530
Magd 3295; s. auch Dienstmagd; Hausmagd
Magie s. Aberglauben; Hexen-; Teufel; Zauberei; Zauberei-
Magistrat 3571
– Amtsmißbrauch 3569
– Mißwirtschaft 3569
– Suspendierung 3569
Mahnschreiben 3522
Mahnung 3461, 3560
Mainauischer Abschied 3599
Mainzoll 3521, 3543
Majestätsbeleidigung 3433, 3576
Malefizdelikte s. Strafsachen
Malefizgeleit 3649, 3659
Malefizgericht 3471
Malefizkosten 3471, 3490
Malefizsekretär 3589
Maler 3387; s. auch Kartenmaler
Malereid s. Eide, Maler
Mandat
15.Jh. 3802, 3921
16.Jh. 3260, 3266–3267, 3303, 3371, 3414, 3425, 3427, 3449, 3465–3466, 3489, 3564, 3780, 3800–3801, 3803–3804, 3813, 3815, 3853, 3882, 3903, 3906, 3912
17.Jh. 3295–3296, 3315, 3345, 3402, 3514, 3522, 3705, 3752, 3764, 3796, 3799, 3618, 3805–3807, 3855, 3861, 3867, 3870–3872, 3874, 3882, 3916
18.Jh. 3237, 3342, 3477, 3678, 3708, 3711, 3750, 3759–3760, 3782, 3789, 3811, 3831, 3843, 3845–3846, 3864, 3914
19.Jh. 3680
– Annahmeverweigerung 3536, 3539
– kaiserliches 3697, 3801
– landesherrliches 3430, 3466
– verschärftes s. mandatum arctius
– s. auch Auxiliarmandat; Drucke, Mandate; Strafmandat; Zahlungsmandat
Mandat auf den Landfrieden 3439, 3553
Mandat auf den Religionsfrieden 3463
Mandat der Pfändung
15.Jh. 3921
16.Jh. 3292, 3320, 3364–3367, 3403–3404, 3406, 3410, 3417–3418, 3422, 3424, 3428–3430, 3432, 3436, 3453, 3461–3462, 3479–3482, 3485–3488, 3502–3503, 3506, 3509, 3528–3529, 3558–3561, 3621, 3700, 3724–3732, 3771, 3817–3820, 3823–3824
17.Jh. 3257, 3369–3370, 3433, 3437, 3468–3474, 3490–3496, 3498, 3500, 3513, 3516–3517, 3521, 3524, 3562–3563, 3617, 3733, 3909
Mandatar 3919
Mandatserweiterung 3330, 3569
Mandatsgesuch s. Mandatssupplik
Mandatsklage 3573
Mandatsreskript 3714, 3777
Mandatssachen, Zusammenfassung 3818
Mandatsstrafe 3359, 3438, 3721, 3764
Mandatssupplik 3573, 3678, 3775, 3782, 3793
Mandatszustellung 3360, 3393, 3461–3463, 3471
mandatum ad conficiendum inventarium 3898
mandatum arctius 3306, 3314, 3573, 3709, 3764, 3813
mandatum arresti 3395, 3459, 3842; s. auch Arrestmandat
mandatum attentatorum revocatorium 3341
mandatum cassatorium 3275, 3341, 3378, 3567–3568, 3840; s. auch Kassationsmandat
mandatum de abducenda armata militia (abducendo milite) 3539, 3839
mandatum de cassando s. mandatum cassatorium
mandatum de conservandis et reficiendis aedibus 3290
mandatum de demoliendo 3249, 3511
mandatum de desistendo ab illicitis repressaliis 3573
mandatum de desistendo ab violentiis 3476
mandatum de dimittendo hypothecam 3241, 3278, 3326–3329, 3393, 3451, 3543, 3715, 3745, 3770, 3790, 3821, 3834–3835, 3849, 3851, 3886, 3891, 3900–3901
mandatum de dividendo 3293

mandatum de edendo 3293, 3788
mandatum de exequendo 3347, 3383, 3447, 3454, 3714, 3746, 3758, 3758, 3839, 3880
mandatum de extradendo hereditatem 3687
mandatum de immittendo s. mandatum immissoriale
mandatum de lite pendente nihil attentando 3848
mandatum de lite pendente sibi non arrogando iurisdictionem 3707
mandatum de manutenendo 3839
mandatum de non amplius ... s. mandatum de non ...
mandatum de non contraveniendo contra antiquam observantiam 3911
mandatum de non contraveniendo ordinationibus cameralibus 3793
mandatum de non contraveniendo recessui imperii 3714
mandatum de non contraveniendo sententiis cameralibus 3572
mandatum de non contraveniendo transactioni 3293
mandatum de non denegando oboedientiam s. mandatum de praestando debitam oboedientiam
mandatum de non excedendo Constitutiones Carolinas 3295
mandatum de non gravando 3911
mandatum de non impediendo 3538, 3584
mandatum de non impediendo prosequi litem 3305
mandatum de non molestando 3381
mandatum de non offendendo 3247, 3267, 3411, 3413, 3415–3416, 3419, 3423, 3435, 3478, 3573, 3732, 3741
mandatum de non resuscitando lites 3848, 3911
mandatum de non turbando 3382, 3435, 3476, 3522, 3541, 3569, 3573, 3589, 3707, 3709, 3732, 3748, 3775, 3840
mandatum de non vastando 3525
mandatum de non via facti sed iuris procendendo 3538, 3573
mandatum de non violando 3539
mandatum de oboediendo magistratui s. mandatum de praestando debitam oboedientiam
mandatum de ordinaria iuris via procedendo 3732
mandatum de praestando liberum aditum 3305
mandatum de praestando debitam oboedientiam 3569, 3709, 3848
mandatum de reassumendo 3919
mandatum de reddendis rationibus 3290
mandatum de relaxando 3262, 3267, 3512, 3536, 3844
mandatum de relaxando arresto 3245, 3274, 3431, 3441–3442, 3445, 3483–3484, 3497, 3505, 3507–3508, 3515, 3518–3520, 3763, 3892, 3905; s. auch Arrestmandat
mandatum de relaxando captivo 3340, 3420, 3434, 3467, 3478, 3501, 3510, 3514, 3539, 3568, 3573, 3579
mandatum de restituendo 3267, 3338, 3341, 3381, 3426, 3435, 3463, 3476, 3499, 3501, 3510, 3536, 3568, 3616, 3682, 3712, 3714, 3775, 3778, 3839, 3848
mandatum de servanda constitutione pagi 3775
mandatum de solvendo
16.Jh. 3284, 3314, 3401
17.Jh. 3241, 3298, 3306, 3317, 3354, 3356–3357, 3359, 3393, 3447, 3451–3452, 3719–3722, 3739, 3745, 3751, 3768, 3849, 3865, 3873, 3879, 3885, 3900–3901
18.Jh. 3543, 3715, 3835, 3851
19.Jh. 3770
mandatum de solvendo residuo 3358, 3884
mandatum de tollendo impedimento usus viae publicae 3499
mandatum executoriale s. mandatum de exequendo
mandatum immissoriale 3332–3333, 3346, 3355, 3360, 3455, 3718, 3757, 3826, 3856–3860, 3868–3869, 3873, 3878, 3881; s. auch Immission; Immissions-
mandatum inhibitorium 3246, 3275, 3368, 3378, 3478, 3511, 3567, 3568, 3904
mandatum sequestrationis 3244
Mannesstamm, Erlöschen 3501, 3531, 3585, 3668; s. auch Nachkommenschaft, männliche
Manngeld 3694
Manngericht 3577
Manngerichtsprotokoll 3577
Mannlehen 3251, 3501, 3589, 3697, 3752, 3755, 3777, 3917–3918

Mannlehensbriefe 3758
Mannschaft, bewaffnete 3555–3556, 3569
Manumission s. Leibeigene
Manumissionsgeld 3324
manus mortua s. Hand, tote
Manutenenz s. citatio ad videndum se manuteneri
Manutenenzkommission s. Kommissionsgegenstände, Manutenenz
Manutenzmandat 3573, 3839; s. auch mandatum de manutenendo
Mariae Verkündigung (Kleibeltag) 3813
Marke, Zeichnung 3707
Markgenossen 3840
Markgenossenschaft 3840
– Aufteilung 3840
Markherrschaft 3840
Marklosung 3322
Markstein 3644
Marksteinbeschreibung 3771, 3819
Marksteinerneuerung 3247
Markt (merk.) 3502, 3514; s. auch Jahrmarkt; Wochenmarkt
– (top.) 3547
Marktschiff 3512
Markung
16.Jh. 3409, 3418, 3421, 3428, 3441, 3450, 3460, 3506, 3528, 3544, 3630, 3651, 3743, 3819, 3828
17.Jh. 3468, 3474, 3495, 3497, 3499–3500, 3525, 3666, 3670, 3916
18.Jh. 3322, 3476, 3575, 3748, 3778, 3840
– s. auch Feldmarkung; Holzmarkung
Markungsgemeinschaft 3622, 3817
Markungsgrenze 3670, 3808, 3888
Markungsrenovation 3793
Markungsstreitigkeiten 3697, 3808, 3840
Marschall 3252; s. auch Erbmarschall; Generalfeldmarschall, kaiserlicher; Hofmarschall; Landmarschall; Obermarschall
Marschkosten 3323
Marstall 3501
Maße und Gewichte s. Eich; Rutenmaß; Schuh
Massengüter 3658
Mastkuh 3818
Mastrecht 3843
Mauer 3249; s. auch Stadtmauer
Maurer 3248
Maurerhandwerk 3839
medicus ordinarius 3835
Medizinalwesen s. Apotheker; Arzt; Autopsie; Barbier; Gutachten, medizinische; Hebamme; Krankenbesuch; Krankheit; Krankheits-
Meier 3463, 3558, 3764; s. auch Kelmeier; Lehenmeier
Meierhof 3462, 3812
Meineid 3471, 3819
Melancholie 3764
Mensch, armer 3899
Mesnerlohn 3542
Meßbüchlein 3306
Messe (merk.) 3477, 3513, 3521, 3801; s. auch Fastenmesse; Herbstmesse
Messegeleit 3649, 3659
Messer 3481
Messerstecherei 3407
Meßschiff 3512
Metzger 3456, 3510, 3583–3584, 3595, 3730, 3885
Metzgerknabe 3446
Meuchelmord 3664
Meuterei 3247
Milchdiebin 3526
Militär 3294, 3542, 3616
– Kleidung 3782
– s. auch Aufgebot, militärisches; Besetzung, militärische; Einfall, militärischer; Einnahme, militärische; Exekution, militärische; Fähnlein; Gerät, militärisches; mandatum de abducenda armata militia; Zwang, militärischer
Militärlasten 3323
Militärpflicht 3707
Militärwesen s. Aufmahnung; Aushebung, gewaltsame; Besetzung, militärische; Bewaffnete; Bewaffnung; Blockade; Fehde; Folge (mil.); Kriege; Kriegs-; Landmiliz; Musterung; Musterungs-; Okkupation; Quartier; Schütze; Söldner; Soldat; Truppen; Waffen
Minderjährige 3446
Mißernte 3467
Mißhandlung 3267, 3510, 3701, 3736, 3741

Mißwirtschaft 3505, 3597, 3793; s. auch Magistrat
Mitbesitz 3685
Mitbürgschaft 3636
Miterbrecht 3263, 3657
Mitherrschaft 3258; s. auch Konsens, mitherrschaftlicher
Mitinhaber 3883
Mitjagen 3370, 3624, 3641–3642, 3654
Mitobrigkeit 3431
Mitschuldner 3901–3902
Mitsukzession s. Lehensnachfolge
Mitvormund 3535, 3758
Mitweiderecht 3888; s. auch Überstrich
Mobiliar 3754
modus praecepti 3839
Möbel 3690, 3892; s. auch Truhe
Monatsgeld 3707
Monitorium 3306, 3795
Montagsgericht 3511
Moratorium s. Schuldenmoratorium
Mord 3646, 3797; s. auch Meuchelmord
Mordgeschrei 3407, 3443, 3526
Mordversuch 3424, 3430
Morgengabe 3244, 3261, 3331, 3623, 3792
Mühlbann 3707
Mühle 3347, 3452, 3501, 3539, 3694, 3707, 3748, 3774, 3778, 3799, 3835, 3852, 3920, 3895; s. auch Lehenmühle; Sägemühle
Mühlgraben 3778
Müller 3347, 3452, 3569, 3625, 3656, 3852, 3895, 3920
Mündel 3356
Mündelgut, Herausgabe 3755
– Veräußerung 3256–3257
Münze 3626; s. auch Reichsmünze
Münzedikt 3885
Münzkurs 3314, 3884
Münzordnung, kaiserliche 3885
– territoriale 3885
Münzsorten 3634–3635
– Reichstaler 3884
– schlechte 3358
– Tournosen 3487
– s. auch Goldgulden; Pfennige, dicke
Mund und Halm, Leihe mit 3812
Munition 3697
munus personale s. Personallast
Musketiere 3495
Musterung 3407, 3426, 3430, 3463, 3707
Musterungsliste 3707
Mutterkirche 3426, 3445
Mutung s. Lehensmutung
mutuum s. Darlehen

Nachbarlösung s. Losungsrecht, nachbarliches
Nachbarstreitigkeiten 3246, 3422, 3435, 3685, 3707, 3715
Nachkommenschaft, männliche 3440, 3917
Nachlaß 3235, 3239, 3259, 3263, 3288, 3307, 3312, 3578, 3607, 3609, 3615, 3628–3629, 3645, 3657, 3852
Nachlaßgläubiger 3352
Nachlaßinventar s. Inventar, Nachlaß
Nachlaßkonkurs 3291
Nachlaßpfleger 3669
Nachlaßvermögen 3892
Nachlaßverwaltung 3399, 3687
Nachrede, üble 3299
Nachsteuer 3324, 3468, 3470–3471, 3474
Nacht 3267, 3568; s. auch Einfall, nächtlicher
Nachtrieb 3724, 3726–3727, 3731–3732
Nachtwächter 3839
Narrenhaus 3367, 3818
Nation, deutsche 3839
Naturalabgabe 3575
Naturalzins 3883
Nebengewässer 3622
Neckarjagen 3621
Neubau 3381–3382, 3437
– Einspruch gegen 3243, 3246, 3511
– s. auch Allmende, Bauen auf; citatio super novi operis nunciatione
Neubruchfeld 3250
Neubruchzehnt s. Novalzehnt
Neubürger 3324
Neunling (neun Garben) 3470
Nichteheliche s. Bastard; Kinder, nichteheliche
Nichtigkeit 3304, 3638

Nichtigkeitsklage 3305, 3321, 3694–3695
Niederbrennen s. Brandstiftung
Niedergericht s. Gericht, niederes
Niedergerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit, niedere
Niederlagsgeld 3324
Nießbrauch 3266, 3339, 3396, 3456, 3531, 3545, 3637, 3656, 3715, 3829
Nötigung 3425, 3887; s. auch Bürgschaft, abgenötigte; Urfehde, abgenötigte
Nonne 3501
Nonnenmacheramt 3697
Normaljahresregelung 3286, 3707, 3712
Notar
16.Jh. 3247, 3249, 3252–3253, 3261, 3364, 3387, 3409–3410, 3448, 3456, 3465, 3511, 3549, 3554, 3556, 3630, 3651, 3697, 3724, 3732, 3734, 3755, 3762, 3766, 3771, 3801, 3808, 3812–3813, 3817, 3820, 3833, 3895, 3899, 3910 Notar
17.Jh. 3280, 3306, 3359, 3368, 3471, 3520, 3850
18.Jh. 3478, 3536, 3538, 3568, 3571, 3576, 3690, 3707, 3839
– Amtsenthebung 3839
– Amtsgeschäfte 3253
– Unparteilichkeit 3253
– s. auch Kollateralnotar
Notariatsamt, Mißachtung 3576
Notariatsinstrumente 3306, 3309–3310, 3324, 3359, 3401, 3476, 3511, 3520, 3539, 3724, 3748, 3777, 3793, 3896; s. auch Instrumente, öffentliche
Nothilfe 3899
Notifikation 3522, 3768, 3770
Notifikationsschreiben 3501, 3539, 3834, 3849, 3855, 3860, 3868–3869, 3873–3874, 3879–3880, 3891; s. auch Drucke
Notwehr 3514, 3716, 3848
Notzucht 3318
Novalzehnt 3498, 3601, 3651, 3764, 3840, 3854
Novation 3399, 3835, 3874, 3886
novi operis nunciatio s. Bauwiderspruch
Nüsse 3258
Nutzpfand 3271, 3694, 3904
Nutzung 3548, 3904
– lebenslange 3244
Nutzungsausfall 3748, 3778
Nutzungserlaubnis 3603
Nutzungsersatz 3543, 3910

Oberadministration 3770
Oberamtmann 3729–3732, 3770, 3821, 3913
Oberbadische Okkupation 3401, 3707, 3745, 3849, 3860, 3870–3872, 3874
Oberfaut 3422
Obergenosse 3771
Oberhof 3309, 3339, 3397, 3446, 3456, 3602
Oberhofmarschall 3336, 3907
Oberkeit, landesfürstliche s. Obrigkeit, landesfürstliche
Oberkriegskommissar 3571
Obermarschall 3758
Oberschaffner 3677, 3850
Oberschultheiß 3323, 3675
Oberst, kaiserlicher 3821
Obervogt 3364, 3522, 3550, 3626, 3665, 3755, 3842, 3850, 3913; s. auch Oberfaut
Obervormundschaft 3758
Obligation 3280–3281, 3294, 3298, 3303, 3330, 3346, 3361, 3363, 3547, 3585, 3628, 3694, 3715, 3721, 3770, 3821, 3826, 3829, 3834–3835, 3849, 3855, 3858, 3860, 3883–3886, 3892
– Authentizität 3851
– vollstreckbare 3828
Obrigkeit
16.Jh. 3274, 3364–3366, 3382, 3418, 3423, 3439, 3466, 3509, 3554, 3558, 3771, 3740, 3743, 3823, 3896
17.Jh. 3378, 3433, 3494–3497, 3500, 3562, 3617, 3624, 3640, 3742, 3805, 3915
18.Jh. 3478, 3589, 3674, 3863
– bischöfliche 3510
– forstliche 3250, 3320, 3453, 3525, 3560, 3572, 3574, 3644, 3761
– fraischliche 3377, 3589
– geistliche 3505, 3517, 3519
– geleitliche 3649
– hohe 3453, 3470, 3479–3481, 3486, 3488, 3559–3560, 3601, 3644, 3652
– landesfürstliche 3433, 3471, 3476, 3517, 3697, 3764

– landesherrliche 3510, 3524, 3539
– landgerichtliche 3761
– mittlere 3707
– polizeiliche 3430
– schirmherrliche 3524
– vogteiliche 3407, 3488, 3502, 3526, 3601, 3630, 3642
– weltliche 3505, 3519
– zentliche 3424, 3426, 3490, 3503, 3511, 3589, 3642
– s. auch Befehl, obrigkeitlicher; Bestätigung, obrigkeitliche; Gewalt, obrigkeitliche; Konsens, obrigkeitlicher; Mitobrigkeit; Ortsobrigkeit
Obrigkeitsgrenze 3560
Obrigkeitsrechte 3920
Obrist 3290, 3385, 3539, 3583, 3592, 3826
Obristhauptmann 3920
Obristjägermeister 3317
Obristleutnant 3267, 3616, 3821, 3848, 3830, 3911
Obristwachtmeister 3851
Obristzunftmeister 3387–3388
Observanz 3258, 3286, 3321, 3336, 3341, 3738
– kammergerichtliche 3839
Obst s. Äpfel; Birnen; Nüsse; Wildobst
Ochsen 3435
Öffnungsrecht 3807
Öhmd 3492
Öl 3344
Offizial 3275, 3391, 3697
Offizialanzeige 3674, 3793
Offizialat 3692
Offizialbericht 3839
Offiziere s. Generalfeldmarschall, kaiserlicher; Generalfeldzeugmeister; Hauptmann; Kommandant; Leutnant; Obrist; Rittmeister; Wachtmeister
Offizierswein 3794
Ohmgeld 3707
Okkupation 3522, 3755; s. auch Oberbadische Okkupation
Orden s. Jesuiten; Jesuiten-; Kloster; Komtur; Konventualen; Nonne; Zisterzienserorden
Ordenskreuz, Anheften 3890
Ordinarius 3437
Ordination 3286
Ordnung, dorfherrschaftliche 3502
– öffentliche 3554
Ordnungen s. Appellationsordnung; Dorfordnung; Drucke; Eheordnung; Feuerordnung; Fischereiordnung; Forstordnung; Grabenordnung; Hofgerichtsordnung; Kostenordnung; Landesordnung; Peinliche Halsgerichtsordnung; Polizeiordnung; Prozeßordnung, gemeinrechtliche; Reichsordnung; Ruggerichtsordnung; Schulordnung; Waldordnung; Weideordnung
Ordonnanzschreiben 3294
Ordre, kaiserliche 3294
Ort, Abbildung 3325, 3560, 3568
– unsicherer 3246
– verdächtiger 3246
Ortsfremde 3322
Ortsherr 3426, 3584
Ortsherrschaft 3470, 3890; s. auch Kommissare, ortsherrschaftliche
Ortsobrigkeit 3250, 3291, 3801
Ortspfarrer 3498
Ortsvorstand 3793
Ostern 3707

Pacht 3432, 3787, 3811, 3910; s. auch Erbpacht; Zehntpacht
Pachtgüter, Heimfall 3798
– Teilbarkeit 3910
– Veräußerung 3798, 3910
– Vernachlässigung 3798
Pachtvertrag 3758
Pachtzins 3748
Pächter 3798; s. auch Bergwerksbeständer; Erbpächter; Zehntpächter
Page 3340
Palisaden 3775
Papst s. Auditor, päpstlicher; Bulle, päpstliche; Kommissare, päpstliche; Konservatorium, päpstliches; Privilegien, päpstliche; Resolution, päpstliche; Richter, päpstliche; Schreiben, päpstliches; Stuhl, päpstlicher; Urteil, päpstliches

Parition 3245, 3314, 3333, 3340, 3442, 3467, 3479, 3488, 3502, 3509, 3517, 3558, 3569, 3726–3727, 3730–3731, 3793, 3817–3818, 3910
Paritionsinstrument 3338, 3364, 3480, 3732, 3762, 3820, 3910
Paritoria 3330, 3358–3359, 3401, 3430, 3437, 3455, 3461, 3507, 3523, 3543, 3571, 3573, 3694, 3714, 3855, 3858–3859, 3865, 3868–3870, 3873–3874
Parlamentsräte 3697
Partei, arme 3297, 3583–3584, 3597, 3876, 3889
Parteilichkeit 3471, 3626, 3686, 3754
Partitengeschäft 3306, 3401
Pasquill s. Schmähschrift
Passauer Vertrag 3415
Patent 3674, 3793, 3865
– Abreißen 3839
– kaiserliches 3839
– s. auch Drucke, Patente
Patron 3286
Patronat 3352, 3382, 3430, 3502, 3541, 3601, 3668, 3692, 3694, 3697, 3741, 3758, 3764, 3777, 3861, 3863
Patronatsherr 3854
Patroziniumsfest 3573
Peinliche Halsgerichtsordnung 3295; s. auch mandatum de non excedendo Constitutiones Carolinas
Perlen 3561
persona vilissima 3762
Personallast 3468
Petitorium s. Klage, petitorische
Pfändung
15.Jh. 3921
16.Jh. 3248, 3292, 3362, 3410, 3417, 3422, 3428, 3461–3463, 3480, 3487, 3489, 3506, 3528–3529, 3559, 3700, 3724, 3726–3727, 3729–3730, 3732, 3741, 3803, 3816, 3823–3824
17.Jh. 3257, 3369–3370, 3435, 3437, 3468–3470, 3472–3473, 3491, 3500, 3516, 3524, 3562–3563, 3670, 3733, 3916
18.Jh. 3476, 3573, 3888
– s. auch citatio auf die Pfändung; Mandat der Pfändung
Pfändungskonstitution 3406, 3429, 3433, 3471, 3479, 3481
Pfaffe, diebischer 3408
Pfalzgräfischer Krieg 3697
Pfand 3241, 3285, 3328–3329, 3346, 3355, 3361, 3399, 3447, 3455, 3480, 3493–3494, 3715, 3758, 3835, 3858, 3868–3869, 3873, 3878, 3891, 3901; s. auch Nutzpfand; Verpfändung
Pfandbesitz 3415, 3651
Pfandeinräumung 3543
Pfandherr 3291, 3698, 3779
Pfandinhaber 3355, 3560, 3822
Pfandverschreibung 3415, 3422, 3438
Pfarrbeschreibung 3680
Pfarrbesetzung 3764, 3839
Pfarrbezirksgrenze s. Pfarrsprengel
Pfarrei 3498, 3537, 3680
– Besetzung 3324, 3715
– vakante 3541
Pfarrer 3379, 3382, 3391, 3407–3408, 3426, 3437–3438, 3445–3446, 3461, 3463, 3467, 3498, 3501, 3507, 3510, 3541, 3583, 3692, 3715, 3754, 3757, 3764, 3766, 3830, 3848, 3850, 3911
– Besoldung 3507, 3510
– Examination 3541
– Investitur 3541
– lutherische 3553
– Präsentation 3541, 3715
– s. auch Ortspfarrer
Pfarrerswitwe 3324
Pfarrgeld 3911
Pfarrhaus 3437, 3601, 3826
– Baulast 3381
Pfarrherr 3874
Pfarrhof 3426
Pfarrkirche 3251, 3297, 3382, 3668, 3692, 3764, 3830, 3874
Pfarrscheuer 3379, 3382
Pfarrsprengel 3426
– Beschreibung 3426
Pfarrverweser 3462
Pfarrvikar 3541
Pfarrwiese 3848
Pfennige, dicke 3358

Pferde 3410, 3435, 3487, 3526
– türkische 3555
– s. auch Füllen; Kuppelpferde; Zugpferde
Pferdediebstahl 3464, 3631
Pferdehandel 3801
Pferdekauf 3405, 3457
Pferdestall 3246
Pferdetränke 3240
Pfingsten 3430, 3707, 3724
Pfingstjahrmarkt 3368
Pflege s. Heiligenpflege; Kirchenpflege
Pfleger 3277, 3317, 3340, 3395, 3476, 3549, 3550, 3701, 3893; s. auch Almosenpfleger; Fabrikpfleger; Gantpfleger; Kirchenpfleger; Nachlaßpfleger; Prozeßpfleger; Vermögenspfleger
Pflegschaft 3785
Pflicht- und Eidbruch 3774
Pfründe 3438, 3530; s. auch Altarpfründe; Frühmeßpfründe; Kaplaneipfründe
Pfründkaufbriefe 3501
Pfründner 3382, 3694, 3878
Pfundzoller 3306
Pirsch, freie 3569, 3743
Pirschmeister 3422
Pistole 3282
Pläne s. Karten und Pläne
Plenarbeschluß 3839
Plünderung 3267, 3616
poena dupli 3853
Pönfall 3770
Polizei s. Obrigkeit, polizeiliche
Polizeimaßnahme 3322
Polizeiordnung 3430, 3536, 3707
Polizeisachen 3569
Porzellan 3690
possessorium summarissimum s. Besitzschutzverfahren, einstweiliges
Post 3539
Posthalter 3576
Postsendung 3536
Prädikant 3741
– reformierter 3419, 3426
Präeminenz s. Vorrang
Prälationsurteil s. Gläubigerrangfolge
Präsentationsrecht 3324, 3426, 3601
Präsenzherr 3382
Präsident 3754
Prävention 3275, 3284, 3403, 3516, 3572, 3674, 3709, 3893, 3901
Präzeptor 3426
Pranger 3707
Praxis, herkömmliche 3521, 3525
Predigt 3426
Presbyterium 3430
Priester 3244, 3429
Prior 3505
Privatbau 3628
Privatperson 3378
Privatvermögen 3597
Privatweg 3325, 3499
Privilegien 3324, 3649
– Appellation 3577, 3592
– Arrest 3381
– Befreiung von fremden Gerichten 3577
– Bergwerke 3755
– Besteuerung 3322, 3707
– Erste Instanz 3281, 3324, 3377, 3379–3380, 3454, 3592, 3714, 3738, 3794
– Evokation 3707
– Exemtion 3239, 3460, 3464–3465, 3475, 3504, 3532–3533, 3534, 3567, 3577, 3599, 3614, 3620, 3655, 3816, 3847
– Geleit 3618
– Gerichtsstand 3713
– Hofpfalzgrafen 3310, 3775
– kaiserliche 3315, 3324, 3501, 3508, 3524, 3549, 3560, 3573, 3577, 3658, 3694, 3697, 3836
– Manngericht 3613
– päpstliche 3524
– Schutz und Schirm 3476, 3707
– Verzicht 3315
– Zoll 3292, 3469, 3472–3473, 3618, 3658
– s. auch Drucke
Privilegienbestätigung s. Bestätigung, Privilegien
Privilegium de non appellando s. Privilegien, Appellation
Proauditor 3839
Professor 3314, 3549, 3578, 3775, 3892

Promotorial 3289, 3306, 3583, 3597, 3694–3695
Propst 3382, 3399, 3509, 3549; s. auch Stiftspropst
Protektorium 3569, 3839
Protestation 3249, 3253, 3286, 3752
Protestationsinstrument 3244, 3336, 3341, 3377, 3410, 3422, 3538, 3571, 3887, 3910
Protokoll 3539, 3589, 3695, 3758, 3921
– peinliches 3295
– s. auch Amtsprotokoll; Augenscheinsprotokoll; Besichtigungsprotokoll; Besitzergreifungsprotokoll; Gegenprotokoll; Gerichtsprotokoll; Grenzbegehungsprotokoll; Hofgerichtsprotokoll; Huldigungsprotokoll; Inquisitionsprotokoll; Inrotulationsprotokoll; Inventarisierungsprotokoll; Kollekturprotokoll; Kommissionsprotokoll; Kontraktenprotokoll; Landvisitationsprotokoll; Manngerichtsprotokoll; Ratsprotokoll; Ruggerichtsprotokoll; Schatzungsprotokoll; Verhörprotokoll; Vernehmungsprotokoll; Versteigerungsprotokoll; Wahlprotokoll
Provisionalverordnung 3709
Provisorium 3680
Provokation 3743, 3762
Provokationsklage 3310, 3456
Prozeß 3378
– peinlicher 3250
Prozeßaktenabschriften 3461
Prozeßarten s. Appellation; Attentatenklage; Besitzschutzverfahren; Beweisverfahren; citatio; Exekutivprozeß; Konkursverfahren; Mandatsprozeß; Monitorium; Ordination
Prozeßbehinderung 3283, 3305; s. auch mandatum de non impediendo prosequi litem
Prozeßfähigkeit 3812
Prozeßführungsbefugnis 3267
Prozeßkosten 3246, 3309–3310, 3321, 3402, 3442, 3505, 3569, 3572, 3589, 3740, 3753, 3793, 3812, 3818, 3839, 3892, 3910, 3917
Prozeßordnung, gemeinrechtliche 3694
Prozeßpfleger 3355, 3399, 3550, 3785
Prozeßrecht s. Abforderung; Aktivlegitimation; Advokat; Audienz; Beweismittel; Desertion (proz.); Ehaftfälle; Eide; Evokation; Exemtion; Fristen; Gericht; Gerichtsstand; Intervention; Kassation; Klage; Klage-; Kommission; Ladung; Parition; Prävention; Promotorial; Rationes decidendi; Rechtshängigkeit; Rechtskraft; Rechtsmittel; Remission; Richter; Rufen; Schiedsgericht; Schiedsgerichts-; Schreiben um Bericht; Stillstand (proz.); Streitverkündung; Suspensivwirkung; Urteil; Urteils-; Vergleich; Vorakten; Votum; Widerklage; Wiederaufnahme; Zuständigkeit; Zustellung; Zwangsvollstreckung
Prozeßschriftsätze 3422, 3523, 3572, 3774, 3921; s. auch Beweisschrift; Exzeptionsschrift; Klageschrift; Rekonventionallibell; Säumnis; Species facti; Supplik
Prozeßsicherheit 3497, 3697, 3833
Prozeßstrafe 3795
Prozeßverzeichnis 3921
Prozeßverzicht 3709
Prozeßverzögerung 3512
Prozeßvollmacht 3239, 3258, 3276, 3283, 3286, 3310, 3542, 3572, 3591, 3685, 3692, 3697, 3762, 3766, 3785, 3801, 3812, 3822, 3888, 3911, 3921; s. auch Drucke, Prozeßvollmachten
Prügeln 3707
Prügelstrafe, öffentliche 3341
Pulverflasche 3370, 3561

Quartier s. Einquartierung
Quartiergelder, schwedische 3293
Quasipossession 3257, 3362, 3641, 3654, 3743
Quellwasser, Verunreinigung 3240
Quittung 3251, 3309, 3346, 3356–3358, 3697, 3722, 3727, 3729, 3732–3733, 3821, 3842, 3850, 38983920–3921

Rachtungsbriefe 3810
Räte
15.Jh. 3921
16.Jh. 3251, 3267, 3289, 3364, 3426, 3461, 3528, 3544, 3608, 3641, 3654, 3658, 3668, 3694, 3697, 3724, 3726, 3727, 3729–3732, 3734, 3743, 3755, 3762–3763, 3766, 3815, 3819, 3828, 3836, 3895
17.Jh. 3298, 3317, 3327, 3330, 3354–3355, 3447,

3501, 3515, 3550, 3579–3580, 3670, 3792, 3821, 3842, 3880, 3886
18.Jh. 3336, 3352, 3569, 3589, 3686
– kaiserliche 3262, 3528, 3670, 3698, 3758, 3817, 3818–3820
– kurfürstliche 3431
– österreichische 3616
– s. auch Geheime Räte; Geheime Hofräte; Hofräte; Kanzleiräte; Parlamentsräte; Regierungsräte; Regimentsräte
Räumung 3548
Räumungsbefehl 3904
Randglossen 3253
Rangerhöhung 3571
Rangstreitigkeiten 3431
Rappenmünzbund 3697
Rat 3920
– gekaufter 3569
– königlicher 3571
Ratenzahlung 3821
Rathaus 3324, 3367, 3433, 3569, 3574, 3675, 3707, 3793, 3819
– Abbildung 3539
Rathaussturm 3476
Rationes decidendi 3279, 3336, 3352, 3754, 3852, 3876, 3921
Ratsadvokat 3309–3311, 3603
Ratsalmosen 3324
Ratsbank 3554–3555
Ratsdekret 3275, 3554, 3569
Ratskonsulent 3569, 3600
Ratsmitglieder 3280, 3352, 3387–3388, 3426, 3528, 3549, 3554–3557, 3561, 3569, 3571, 3573, 3591, 3674, 3715
– Aufnahme 3324
Ratsmitgliedschaft 3554
Ratsprotokoll 3571, 3573
Ratssekretär 3396
Ratsverordnung 3569, 3572
Ratswahl 3674, 3678
Rauchwaren s. Zobelschwänze
Realinjurien 3247, 3301, 3376, 3400, 3465
Realklage 3460
Rebellen 3819, 3839
Rebellion 3250, 3569, 3571, 3775, 3848
Rebgüter 3835
Rebstecken 3771
Rechenbuch 3362
Rechnungen 3345, 3422, 3510, 3597, 3758, 3921; s. auch Amtsrechnung; Baukostenrechnung; Bürgermeisterrechnung; Gemeinderechnung; Herausgabe; Hühnervogtrechnung; Kellereirechnung; Kirchenrechnung; Landschreibereirechnung; Renteirechnung; Schaffneirechnung; Stadtrechnung; Vormundschaftsrechnung; Weinrechnung; Zollschreibereirechnung
Rechnungsführung 3553
Rechnungslegung 3414, 3425, 3447, 3530, 3569, 3572, 3592, 3597, 3683, 3687, 3694, 3758, 3767, 3904, 3913
Rechnungsrevision 3758
Recht s. auch Gemeines Recht; Kanonisches Recht; Römisches Recht; Sächsisches Recht
Rechte, ersessene 3575
– hergebrachte 3453, 3518
– lehenherrliche 3839
– obrigkeitliche s. Hoheitsrechte
Rechtanrufen 3801
Rechterbieten 3783
Rechtliche Volkskunde s. Rechtsbrauch; Rechtsorte; Rechtszeichen; Strafwerkzeuge
Rechtsbesitz s. Quasipossession
Rechtsbrauch 3407; s. auch Erbrechtsbrauch; Glockengeläut; Glockenschlag; Grenzbegehung; Grenzumritt; Mund und Halm; Steinewerfen; Untergang
Rechtsgutachten 3321, 3324, 3549, 3573–3574, 3668, 3777, 3895
Rechtshängigkeit 3310, 3404, 3421, 3443, 3522, 3530, 3614, 3685, 3813, 3848; s. auch Güter, streitbefangene
Rechtshängigkeitszeugnis 3742
Rechtskraft 3452
Rechtsmittel 3321, 3523, 3572; s. auch Aktenversendung; Appellation; Instanzenzug; Nichtigkeitsklage; Revision; Urteil, Aufhebung; Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; Zugrecht

Rechtsmittelverzicht 3580, 3593, 3695
Rechtsnachfolger 3793
Rechtsorte s. Gefängnis; Hinrichtungsort, ungewöhnlicher; Rathaus
Rechtspflege 3539
Rechtsquellen, Römisches Recht
– Codex, de vectigalibus et commmissis (C 4, 61) 3473
Rechtsquellen, Reichsrecht
– DepA 1600 § 24 3888
– IPO 3712
– – Art. V § 47 3714
– JRA § 66 3826
– RHRO Titel 3 § 12 3777
– RKGO Teil 2 Titel 7 3777
– – Teil 2 Titel 21 3244
– – Teil 2 Titel 21 § 3 3321
– Schwäbische Ritterordnung 1553 § 20 3848
– – 1560 § 28 3848
– s. auch Brauch; Gewohnheit; Gewohnheitsrecht; Herkommen; Observanz; Ordnungen; Privilegien; Reichsabschiede; Stadtrecht; Statut; Talrecht; Verordnung, landesherrliche; Weistum
Rechtstitel 3678
Rechtsverweigerung 3255, 3322, 3337, 3391, 3464–3465, 3597, 3647, 3784, 3801; s. auch citatio super denegata vel protracta iustitia
Rechtsverzögerung 3565, 3583–3584, 3715; s. auch citatio super denegata vel protracta iustitia
Rechtsweg 3267
Rechtswohltaten 3875; s. auch Frauen
Rechtszeichen s. Grenzzeichen; Handzeichen; Hauszeichen; Holzzeichen; Marke; Wappen
Reduktion s. Appellation
Referenten 3501
Reformation 3431; s. auch Bildersturm; Religionsfrieden
Reformationsrecht 3426, 3601
Reformierte s. Bekenntnis, reformiertes; Calvinismus; Kirchengemeinde, reformierte; Prädikant, reformierter
Regalien 3407, 3432, 3515, 3621, 3639, 3649, 3659, 3695, 3707
Regent 3315
Regierung 3539, 3678, 3758, 3777, 3892; s. auch Vormundschaftsregierung
Regierungsdekret 3321–3323, 3350, 3430; s. auch Drucke, Regierungsdekrete
Regierungsdirektor 3682
Regierungskommission 3678, 3687
Regierungspräsident 3323, 3680
Regierungsräte 3279, 3323, 3325, 3569, 3682, 3778, 3835
Regiment (mil.) 3592, 3758
Regimentsräte 3758
Register 3501, 3650; s. auch Ausgaberegister; Bannweinregister; Frevelregister; Holzregister; Reiseregister; Schatzungsregister; Steuerregister; Zinsregister
Regredienterben 3921
Reichsabschiede 3244, 3409, 3501, 3522, 3714
Reichsacht 3547
Reichsafterlehen 3568
Reichsanlagen s. Reichssteuer
Reichsexekutionsordnung 1555 3522
Reichsfürst 3591, 3697
Reichsgerichte s. Gerichtsbarkeit, reichsgerichtliche
Reichsgutachten 3431
Reichshofrat 3709
Reichshofratsconclusa s. Drucke
Reichskammer- s. Kammer-
Reichskreis s. Kreis
Reichslehen 3521, 3523, 3585, 3668, 3694–3695, 3697, 3707, 3810, 3836
Reichsmannlehen 3810
Reichsmünze 3314
Reichsmünzedikt 1559 3314, 3333
Reichsordnung 3333; s. auch Reichsexekutionsordnung
Reichspfandschaft 3658, 3694, 3743
Reichsprälat 3757
Reichsrecht 3694; s. auch Pfändungskonstitution; Religionsfrieden; Westfälischer Frieden
Reichsritter, Reichsritter- s. Ritter, Ritter-
Reichsschultheiß 3533, 3567, 3569, 3571, 3758
– Stellenbesetzung 3569
Reichssorten s. Reichswährung

Reichsstände 3569; s. auch Beschwerden, reichsständische
Reichsstandschaft 3697
Reichssteuer 3564, 3569, 3652, 3684, 3697; s. auch Gemeiner Pfennig
Reichstagsgesandter 3573
Reichstaler 3358, 3821, 3879, 3902
Reichsunmittelbare 3274, 3571
Reichsunmittelbarkeit 3252, 3573–3574, 3613, 3707, 3709, 3726, 3738, 3743, 3763, 3818, 3896
Reichsvikar 3432
Reichswährung 3358
– Kurswert 3358
Reinigungseid s. Eide, Reinigung
Reise 3407, 3426, 3430
Reise und Folge 3819
Reisende 3600
Reiseregister 3293
Reiseverkehr 3617
Reisgeld 3707
Reiter 3820
Rekognitionsabgabe 3422
Rekonventionallibell 3518
Rektor 3842
Rekurs 3839
– Suspensivwirkung 3839
Relation 3734
– veröffentlichte 3523
Religion 3764
Religionsexercitium 3415
– evangelisches 3431
– katholisches 3286, 3764
Religionsfrieden 3414–3415, 3426, 3429, 3431, 3461, 3463, 3510, 3714, 3764
Religionsfriedensbruch 3415, 3419; s. auch Mandat auf den Religionsfrieden
Religionssachen 3415, 3461–3463
Religionsunruhen 3921
Remission 3239, 3412, 3440, 3446, 3460, 3475, 3482, 3504, 3526, 3532–3533, 3534, 3612, 3620, 3655, 3703, 3763, 3816, 3847, 3896
Remissionsverweigerung 3464–3465
Renovation s. Lagerbuchrenovation; Marksteinerneuerung; Markungsrenovation; Zehntrenovation
Renovator 3748, 3895
Renteirechnung 3324
Rente 3427, 3883, 3898
Rentkammersekretär 3335
Rentmeister 3338, 3497
Repartitionstabelle 3569
Repressalie 3240, 3435, 3477, 3573, 3694, 3778; mandatum de desistendo ab illicitis repressaliis
Requisition 3839
Requisitionsinstrument 3247, 3337, 3794
Reservation 3697
Residenz 3438
Residenzstadt 3323
Reskript 3678, 3715
Resolution 3431
– päpstliche 3839
Respektsverweigerung 3709
Restitutio in integrum s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
Restitution 3345, 3370, 3476, 3514, 3818, 3839; s. auch citatio ad videndum se restitui; mandatum de restituendo
Restitutionsdekret 3431, 3701
Restitutionsgesuch, Suspensivwirkung 3709
Restkaufpreis 3280, 3347, 3355, 3396, 3715, 3829
Retorsion 3762
Retrakt, Retrakt- s. Losung, Losungs-
Reusen 3890
Reverse s. Briefe und Reverse
Revierjäger 3672
Revision 3298, 3306, 3330, 3358, 3430, 3437, 3455, 3501, 3507, 3714, 3755, 3839, 3865, 3868–3870, 3873–3874, 3886
– Suspensiveffekt 3306, 3755
Revisionslibell 3572
Revisionsurteil 3572
Rezeptionsgeld 3324
Rezeptor 3835
Rheingerechtigkeit 3432
Rheinrüge 3422
Rheinzoll 3658
Richter, delegierter 3764
– gefreiter 3239, 3577
– in eigener Sache 3378

– päpstlicher 3692
– s. auch Auditor, päpstlicher; Austrägalrichter; Beisitzer; Dekret, richterliches; Erbhofrichter; Feldrichter; Gewalt, richterliche; Hofrichter; Kammerrichter; Kommissare; Schiedsrichter; Schöffe; Zentrichter
Richtung 3697
Riedlinger Abschied 3599
Rindvieh 3370, 3410, 3724
Rindviehherde 3476
Risse s. Karten und Pläne
Ritter 3243–3244, 3266–3267, 3290, 3326, 3328–3329, 3364, 3409, 3501, 3536, 3540, 3555–3556, 3571, 3650, 3668, 3694, 3738, 3751, 3893, 3920
Rittergüter 3305, 3336, 3714, 3758, 3838
Ritterkanton 3571, 3583, 3758
Ritterlehensgericht 3404
Rittermannlehensgericht 3403
Ritterrat 3777
Ritterschaft 3571, 3694, 3761; s. auch Statut, ritterschaftliches
Rittmeister 3262, 3358, 3550, 3616
Rodel s. Beweisrodel; Verhörrodel; Zinsrodel
Römisches Recht s. Gemeines Recht; Rechtsquellen; SC Velleianum
Roggen 3470, 3921
Romzug 3697
Roßtäuscher 3801
Rotulus s. Beweisrodel
Rotwild 3368
Rübendiebstahl 3558
Rückfall (erbr.) 3244, 3339, 3456, 3501; s. auch Erbe, rückgefallenes; Güter, wiederfällige
Rückzahlungsfrist 3346
Rüge 3813, 3819
– hohe 3485, 3526
– zentbarliche 3485
– s. auch Feldrügung; Rheinrüge
Rufen 3877
Rufschädigung 3253
Ruggericht 3407–3408, 3424, 3542
Ruggerichtsordnung 3707
Ruggerichtsprotokoll 3707
Ruhe und Ordnung s. Sicherheit und Ordnung
Rutenmaß 3793

Sachen, peinliche s. Strafsachen
Sachenrecht s. Besitz; Besitz-; Dienstbarkeit; Eigen; Eigentum; Ersitzung; Fahrnis; Hypothek; Leihe (dingl.); Liegenschaften; Nießbrauch; Pfand; Pfand-; Übergabe; Vindikation
Sachkultur s. Fuhrwerk; Hausrat; Kleidung; Lebensmittel; Mobiliar; Möbel; Rauchwaren; Schmuck und Kostbarkeiten; Stoffe
Sachverständigengutachten 3286
Sachzusammenhang s. Gerichtsstand
Sächsisches Recht 3921
Sägemühle 3904
Säugeld s. Eichelgeld
Säumnis 3399, 3665, 3830, 3859
Säumnisurteil 3446, 3875
– Appellation 3875
Säumnisverfahren 3721
Säumniszins 3794
Sakramente 3430, 3541; s. auch Versehung
Salat 3627
Salbuch 3244, 3432
Salmen s. Lachs
salvus conductus s. Geleit, freies
Salzhandel 3707
samt und sonders (Klausel) 3839
Sapienz 3426
Satisfaktionsgelder, schwedische 3293
Sattler 3549
SC Velleianum 3352, 3875
Schaden 3753
Schadenersatz 3247–3248, 3250, 3267, 3370, 3372, 3375, 3400, 3405, 3429, 3467, 3510, 3530–3531, 3672, 3687, 3716, 3748, 3774, 3778, 3782, 3784, 3801, 3833, 3839, 3899
Schadenersatzprozeß 3482
Schadensberechnung 3839, 3899
Schadensermittlung 3778
Schadenzauber 3295, 3526
Schadenzufügung 3813
Schadlosbriefe 3510, 3821
Schadloshaltung 3280, 3842

Schäfer 3464, 3542, 3707, 3724, 3813
Schäferei 3598, 3630, 3651, 3670, 3694; s. auch Bestandsschäferei
Schäfereirecht 3542
Schätzung 3347; s. auch Baukostenschätzung; Ertragsschätzung; Haus, Schätzung
Schafe 3563, 3729–3730, 3732, 3813, 3916
Schaffneirechnung 3839
Schaffner 3276–3277, 3425, 3569, 3597, 3623, 3655, 3812
– Bestallung 3597
– s. auch Fabrikschaffner; Oberschaffner
Schafhaltung 3501, 3911
Schafhaus 3501
Schafherde 3724
Schafhof 3464, 3510
Schaftrieb 3542, 3670, 3725–3726, 3728
Schafweide 3247
Schankrecht s. Weinschankrecht
Schanzarbeiten 3684
Schatzung 3252, 3324, 3349, 3364, 3409, 3423, 3592, 3694, 3707, 3709, 3817, 3820, 3911
– geistliche 3542
Schatzungsbuch 3341, 3508
Schatzungsprotokoll 3349
Schatzungsregister 3407, 3409, 3430, 3433, 3468, 3470
Schein s. Hinterlegungsschein; Kollaturschein; Schuldschein; Taufschein
Scheingeld 3885
Scheingeschäft 3274, 3812
Schelm (Schimpfwort) 3248
Schelmenreden 3899
Schelt- und Schmachsachen s. Injuriensachen
Scheltworte s. Schimpfworte
Schenkenamt 3697
Schenkung 3638, 3694, 3697, 3707, 3714, 3810
– auf den Todesfall 3282
– kaiserliche 3362, 3432, 3658
– unter Lebenden 3829
– s. auch Wechselschenkung
Schererhandwerk 3899
Scheuer 3246, 3396, 3441, 3491, 3494, 3501, 3694, 3808; s. auch Pfarrscheuer; Zehntscheuer
Schiedsbriefe 3426
Schiedsgericht 3501, 3697, 3771, 3890
Schiedsgerichtssachen 3568
Schiedsgerichtsvereinbarung 3404, 3501, 3530, 3624, 3695, 3697, 3764
Schiedsgerichtsverfahren 3466, 3501, 3530
Schiedsleute 3812
Schiedsrichter 3624, 3694
Schiedsspruch 3407, 3424, 3426, 3430, 3501, 3544, 3668, 3670, 3694–3695, 3707, 3823–3824
Schiedsurteil 3290, 3694, 3715, 3840
Schiedsvertrag 3501, 3694–3695
Schiff 3513, 3521, 3639; s. auch Fährschiff; Marktschiff; Meßschiff
Schiffer 3512–3513, 3904; s. auch Hauptschiffer
Schiffsmann s. Schiffer
Schiffsverkehr 3512; s. auch Vorzug
Schild und Helm 3697
Schildwirte 3324
Schimpf 3899
Schimpfstreich 3899
Schimpfworte 3408; s. Böswicht; Lecker; Leckersbube; Pfaffe, diebischer; Schelm
Schirm s. Schutz und Schirm
Schirmbriefe s. Schutz und Schirmbriefe
Schirmdorf 3471
Schirmeid s. Eide, Schirm
Schirmgewalt 3470
Schirmherr 3468, 3476, 3505; s. auch Afterschirmherr, kaiserlicher; Konsens, schirmherrlicher; Obrigkeit, schirmherrliche
Schläge, junge 3240
Schlägerei 3481, 3496, 3500, 3536, 3569, 3899; s. auch Wirtshausschlägerei
Schlagbaum 3617, 3707
Schlichter 3920
Schloß
15.Jh. 3921
16.Jh. 3243–3244, 3248, 3251–3252, 3267, 3364–3365, 3407, 3409–3410, 3415, 3418, 3422, 3424, 3429–3430, 3438, 3488, 3531, 3623, 3628, 3694, 3828
17.Jh. 3305, 3395, 3433–3434, 3446, 3491, 3494, 3501, 3514, 3525, 3670, 3790, 3829

18.Jh. 3336, 3478, 3539, 3758
– Abbildung 3560
– Zubehör 3812
Schloßbau 3694, 3697
Schloßbaufron 3896
Schloßbezirk 3539
Schlosser 3560, 3569, 3833
Schloßwache 3775
Schmachklage, peinliche s. Injurienklage, peinliche
Schmachreden 3547
Schmähschrift 3248, 3571
Schmied 3562, 3569
Schmiedezunft 3658
Schmuck und Kostbarkeiten 3290, 3401, 3690, 3898; s. auch Kette; Kirchenschmuck; Kleinodien; Perlen
Schneidermeister 3782
Schnellverfahren 3409
– heimliches 3377
Schöffe s. Gerichtsschöffe; Zentschöffe
Schreiben, päpstliches 3839
Schreiben um Bericht 3830, 3848
Schreiber 3248, 3253, 3428, 3878; s. auch Amtsschreiber; Gerichtsschreiber; Inventurschreiber; Kammerschreiber; Kanzleischreiber; Kollateralschreiber; Landschreiber; Notar; Skribent; Stadtschreiber; Zollschreiber
Schreibstube 3276
Schreiber 3833, 3899
Schreinermeister 3681
Schriftgut 3539
Schriftgutarten s. Akten; Amtsbücher; Bericht; Beschreibung; Beweisrodel; Briefe und Reverse; Deduktion; Geschäftsbücher; Inventar; Karten und Pläne; Libell; Liste; Notariatsinstrumente; Patent; Protokoll; Rechnungen; Register; Rodel; Schein; Tabelle; Verzeichnisse; Vorakten; Zettel; Zeugnis
Schriftwechsel 3438, 3560, 3697, 3707, 3734, 3821, 3888
Schütze s. Feldschütze; Hakenschütze; Wildschütze
Schuh (Längenmaß) 3793
Schuhe, Heu in die – legen s. Heu
Schuhmacher 3378, 3676, 3839
Schulden 3352, 3396, 3579, 3620, 3669, 3706, 3722, 3755
– landesherrliche 3592
– s. auch Aktivschulden; Steuerschulden; Verschuldung
Schuldendienst 3454, 3738
Schuldenmoratorium 3352, 3705, 3708, 3865, 3873, 3886, 3921
Schuldentilgung 3580, 3592, 3859, 3884
Schuldenverzeichnis 3256, 3580
Schuldenwesen 3326–3330; s. auch Kommissionsgegenstände
Schuldforderung 3238, 3260, 3300, 3305, 3319, 3334, 3344, 3402, 3427, 3457, 3489, 3534, 3611, 3614, 3625, 3635–3636, 3643, 3702, 3756, 3796, 3831, 3863–3864, 3882, 3887–3889
Schuldhaft 3579–3580
Schuldiener 3910
Schuldklage 3859; s. auch citatio ad videndum exigi debitum
Schuldner 3378, 3487; s. auch Hauptschuldner; Mitschuldner
Schuldrecht s. Aufrechnung; Bereicherung; Bürge; Bürgschaft; Darlehen; Hinterlegung; Kauf; Kauf-; Leihe (schuldr.); Mahnung; Novation; Obligation; Pacht; Quittung; Schadenersatz; Schenkung; Tausch; Vertrag; Vertrags-; Verwahrung (schuldr.); Zession; Zurückbehaltungsrecht
Schuldsachen 3475, 3532–3533, 3567, 3582, 3628, 3694, 3847
Schuldschein 3758, 3794
Schuldübernahme 3233, 3330, 3592, 3599, 3715, 3859–3860, 3870, 3874
Schuldverschreibung 3241, 3278, 3284, 3289, 3291, 3306, 3324, 3335, 3357, 3401, 3447, 3543, 3550, 3592, 3694, 3707, 3734, 3755, 3757–3758, 3781, 3809, 3814, 3821, 3842, 3862, 3710
Schulgefälle 3650
Schulhaus 3675
Schulhausbau 3675
Schulmeister 3291, 3465, 3625, 3707
Schulordnung 3707
Schultheiß

15.Jh. 3921
16.Jh. 3250, 3339–3340, 3367, 3408–3409, 3412, 3416, 3420, 3425, 3436, 3439, 3462, 3465–3467, 3480–3481, 3507–3508, 3526–3527, 3529, 3553, 3629, 3638, 3694, 3731, 3812, 3818–3820, 3828, 3833, 3896, 3910
17.Jh. 3298, 3433–3435, 3443–3444, 3454, 3469, 3471–3472, 3474, 3490, 3493–3494, 3496, 3501, 3514, 3524, 3567, 3595, 3600, 3645, 3656, 3881, 3886
18.Jh. 3341, 3536, 3589, 3839, 3848, 3888
– gemeinschaftlicher 3890
– s. auch Oberschultheiß; Reichsschultheiß
Schultheißenamtsverweser 3899
Schultheißeneid s. Eide
Schulwesen s. Hofknabeninternat; Jesuitenkolleg; Lehrer; Universität
Schupfisch (Flußfisch) 3412
Schuß 3368
Schußwaffe 3429; s. auch Fäustling; Karabiner; Pistole
Schutz und Schirm 3467, 3471, 3517–3518, 3697, 3707, 3801, 3817, 3819; s. auch Eide; Kloster; Privilegien
Schutz und Schirmbriefe 3381, 3697, 3742, 3887
– kaiserliche 3261
Schutz und Schirmherr 3709; s. auch s. Erbschutzherr; Kommissare, schutzherrschaftliche
Schutzjuden 3539, 3707, 3794
Schutzherrschaft 3764
Schwäbische Ritterordnung s. Rechtsquellen, Reichsrecht
Schwäbischer Bund 3697
Schwängerung 3906
Schwarzwild 3368
Schweine 3370, 3500, 3824; s. auch Dechetschweine
Schweineherde 3500
Schweinemast 3812
Schweizerkrieg 3697
Schwenckfelder 3764
Schwert 3428
Seckelmeister 3239
See 3250, 3511
Seelbuch 3668, 3694
Seelgerät 3764
Seelsorge 3445
Seitenverwandte 3876
Sekretär 3267, 3668, 3670, 3715, 3752, 3764, 3808, 3839, 3870, 3887, 3895, 3918; s. auch Hofgerichtssekretär; Malefizsekretär; Ratssekretär; Rentkammersekretär
Senior 3505
Seniorat 3430, 3695
Separation, Lehens- und Eigengut 3550; s. auch citatio ad videndum fieri separationem
Sequestration 3244, 3274, 3431; s. auch mandatum sequestrationis
Sequestrationsdekret 3777
Servitut s. Dienstbarkeit
Seuche 3364, 3445, 3595–3596
Sexpräbendar 3722
Sexualdelikte s. Ehebruch; Homosexualität; Inzest; Notzucht; Schwängerung; Unzucht
Sicherheit s. Besicherung; Kaution; Prozeßsicherheit
Sicherheit und Ordnung, öffentliche 3569, 3793; s. auch Aufruhr; Frieden, öffentlicher; Gewaltsame; Gewalttat; Ordnung, öffentliche; Ort, unsicherer; Plünderung; Rathaussturm; Rebellion; Überfall; Ungehorsam; Unruhen
Sicherheitsleistung s. Kautionsleistung
Siegel 3766, 3785, 3801, 3817, 3910; s. auch Amtssiegel; Brief und Siegel; Gemeindesiegel
Siegelbitte 3875
Siegelzeichnung 3668, 3697
Siegelung 3539
Signatur 3573
Silberbecher 3812
Silberbergbau 3568
Silberbergwerk 3697
Silberbergwerksgerechtsame 3560
Silbergeschirr 3290, 3306, 3623
Silberglatt 3794
simplicis querelae s. citatio
Simultaneum 3286, 3435
Simultaninvestitur 3921
Skizzen, genealogische s. Genealogische Schemata
Sklaven, leibeigene 3848

Sklaverei 3911
Skribent 3850
Söldner 3387
Soldat 3568, 3589, 3616; s. auch Knecht, reisiger; Musketiere
Sondersiechen 3616; s. auch Gutleutehaus
Sonntag 3558
Sorgerecht 3549
Sorten s. Münzsorten
Species facti 3707
Sperrung s. Arrest, dinglicher
Spezereien 3794
Spiel, zügelloses 3430
Spiritualia 3839
Spital 3530, 3543; s. auch Gutleutehaus
Spitalaufsicht 3814
Spitalgüter 3811
Spitalkapelle 3438
Spitalmeister 3282, 3814
Spitalpfründner 3808
Spolienklage 3596
Spoliensachen 3297
Spolium 3415, 3612, 3755, 3814, 3832; s. auch citatio super spolio
Sprachen s. Französisch; Latein
Spruchbriefe 3697
Sprügelgarn 3370
Staat und Verfassung s. Amt; Beamte; Gebot; Herr; Herrschaft; Hoheitsrechte; Huldigung; Kaiser; Kondominat; Kreisausschreibamt; Kreis-; Landesherr; Landeshoheit; Landschaft; Landtag; Landtags-; Obrigkeit; Polizei; Polizei-; Regierung; Regierungs-; Sicherheit und Ordnung, öffentliche; Steuer; Steuer-; Territorialgewalt; Territorium; Untertanen; Verbot; Wahl
Staatskirchenrecht s. Augsburger Religionsfrieden; Konsistorium; Normaljahresregelung; Passauer Vertrag; Reformationsrecht; Schutz und Schirm; Simultaneum; Temporalien
Stabhalter 3548, 3876
Stabsvogt 3572
Stadt 3409, 3415, 3422, 3438, 3501, 3883, 3920
– Verpfändung 3332–3333, 3619
– s. auch Abgesandte, städtische; Ämter, städtische; Kommissare, städtische; Residenzstadt; Statut, städtisches; Vorstadt
Stadt und Amt, Bürgschaft 3284, 3327, 3393, 3401
– Geldaufnahme 3357–3358
Stadtamtmann 3322–3323, 3325
Stadtamtsreglement 3322, 3325
Stadtbauamt 3325
Stadtbuch 3569, 3895
Stadtgericht 3324, 3350, 3478, 3547, 3549, 3565, 3694
Stadtgerichtsprozeß 3555
Stadthof, adeliger 3328, 3501, 3746
Stadtkasse 3569, 3572
Stadtkommissare 3770
Stadtmauer 3324
Stadtökonomiesachen 3569
Stadtphysicus 3355, 3568
Stadtpolizeibuch 3678
Stadtrat 3325, 3338, 3549
– Wahl s. Ratswahl
– Wahlrecht 3678
Stadtrechnung 3575
Stadtrecht 3324, 3397
Stadtregiment, Mitwirkung 3569
Stadtschreiber 3283, 3369, 3368, 3396, 3399, 3448, 3456, 3471, 3478, 3503, 3528, 3531, 3545, 3547, 3556, 3561, 3571, 3598, 3651, 3668, 3697, 3707, 3732, 3758, 3771, 3784, 3808, 3812–3814, 3817, 3820, 3836, 3850, 3899, 3910, 3912
Stadtschreiberei 3583
Stadttor 3413, 3430, 3569
Stadtverfassung 3674
Stadtwald 3685
Stände und Ständerecht s. Adels-; Fürst; Graf; Herr; Juden; Leibeigene; Rangerhöhung; Ritter; Ritter-; Unterschichten; Wappen
Stättmeister 3393, 3569, 3571, 3645, 3850
– Amtsenthebung 3569
Stammbaum, kol. 3697
Stammesgleichheit 3697
Stammlehen 3251, 3266, 3502, 3626, 3665, 3668, 3755, 3758, 3917
– altes 3697

Stammvater 3668
Statt s. Herdstätte; Hofstatt; Hofstatt-; Zollstätte
Statthalter 3579–3580
Statut, landesherrliches 3580
– ritterschaftliches 3758
– städtisches 3282, 3547, 3573
Statutenbuch 3364
Stein s. Grabstein; Grenzstein; Taufstein
Steinbruch 3888
Steinewerfen 3408
Steinkaut 3888
Steinmetzzeichen 3707
Stellung s. Gestellung
Steuer 3592, 3694
– außerordentliche 3569, 3707
– s. auch Abzugsrecht (steuerl.); Akzise; Bede; Fräuleinsteuer; Güter, steuerbare; Kammerzieler; Kreissteuer; Kriegssteuer; Landsteuer; Nachsteuer; Reichssteuer; Schatzung; Schatzungs-; Weinsteuer
Steuereinnahmen 3297
Steuereinnehmer 3480
Steuerfreiheit 3911
Steuerkataster 3322
Steuerlast 3324
Steuerregister 3293, 3426, 3433
Steuerschulden 3547
Steuerumlage 3569
Steuerverweigerung 3364, 3409, 3480, 3485–3486, 3652, 3820
Stich und Auswurf (minderwertiges Vieh) 3730–3731
Stichwaffe 3465
Stiefeltern 3340, 3656, 3681
Stiefkinder 3251, 3263, 3351, 3386, 3430, 3446, 3563, 3645
Stier 3823
Stiftsgüter 3811
Stiftskanoniker 3256, 3630, 3746
Stiftspropst 3697
Stiftssyndikus 3642, 3697, 3722, 3771
Stiftsverwaltung 3449
Stiftung 3639
– fromme 3511, 3692
– milde 3324, 3501
– s. auch Jahrtagstiftung
Stiftungsbriefe 3668, 3707
Stiftungsgut 3601, 3692
Stillstand (proz.) 3298, 3306, 3694, 3767, 3848
Stock 3574; s. auch Bildstock; Zollstock
Stocklaubgeld 3812
Stör 3422
Stoffe s. Leinen; Tuch, englisches; Zwilch
Strafandrohung 3452
Strafarten s. Buße; Fiskalstrafe; Geldstrafe; Kompulsorialstrafe; Konfiskation; Landesverweisung; Landfriednsstrafe; Leib- und Lebensstrafe; Mandatsstrafe; poena dupli; Prozeßstrafe; Prügelstrafe, öffentliche; Ungehorsamsstrafe
Strafe 3569, 3793
Strafmandat 3815
Strafrecht, allgemeiner Teil s. Anstiftung; Beihilfe; Nothilfe; Notwehr; Retorsion; Versuch
Strafsachen 3378, 3406–3407, 3409, 3424, 3429–3430, 3433, 3436, 3471, 3481, 3589, 3707, 3773, 3819
Straftäter s. Anstifter; Aufwiegler; Betrüger; Diebe; Frevler; Kindsmörderin; Rebellen; Wilderer
Straftatbestände s. Amtsvergehen; Aufwiegelung; Bedrohung; Beleidigung; Betrug; Brandstiftung; Diebstahl; Einbruch; Frevel; Gefangenenbefreiung; Gelöbnisbruch; Gläubigerbenachteiligung; Gotteslästerung; Injurien; Körperverletzung; Meineid; Meuterei; Mord; Nötigung; Rebellion; Rüge; Sexualdelikte; Straßenraub; Totschlag; Unterschlagung; Untreue; Urkundenfälschung; Verschleppung; Weinpanscherei; Wilderei; Zentdelikte
Strafverfahren 3321, 3378; s. auch Anklage, peinliche; Anzeige; Auslieferung; Folter; Frische Tat, Ergreifung; Gefangennahme; Gericht, peinliches; Gestellung; Gestellungs-; Haft; Halsgerichtsbarkeit; Haussuchung; Injurienklage, peinliche; Inquisitions-; Jurisdiktion, peinliche; Todesfälle, gewaltsame; Urfehde
Strafverteidigung 3295
Strafwerkzeuge s. Galgen; Halseisen; Pranger
Straßburger Kapitelstreit 3616

Straße 3600, 3617
– öffentliche 3325, 3499
– s. auch Geleitstraße; Landstraße; Zollstraße
Straßennutzung, freie 3538; s. auch mandatum de tollendo impedimento usus viae publicae
Straßenraub 3659
Straßensperrung 3499, 3617
Streifen (poliz.) 3707
– bewaffnete 3813
Streitgegenstände s. Appellationssachen; Bausachen; Besitzstreitigkeiten; Bewässerungsstreitigkeiten; Ehesachen; Erbstreitigkeiten; Frevelsachen; Geleitstreitigkeiten; Injuriensachen; Jagdstreitigkeiten; Jurisdiktionalstreitigkeiten; Kommissionsgegenstände; Konkurssachen; Landfriedenssachen; Lehenssachen; Leibeigenschaftsstreitigkeiten; Markungsstreitigkeiten; Nachbarstreitigkeiten; Polizeisachen; Rangstreitigkeiten; Religionssachen; Schiedsgerichtssachen; Schuldsachen; Spoliensachen; Stadtökonomiesachen; Strafsachen; Territorialstreitigkeiten; Waldstreitigkeiten; Weidestreitigkeiten; Zaubereisachen; Zehntstreitigkeiten; Zentsachen; Zivilsachen
Streitverkündung 3281, 3289
Streitwert 3446
Stroh 3379, 3441
Strutsbannsgerechtigkeit 3560
Student 3310
Studium s. Auslandsstudium
Stuhl, päpstlicher 3310
Stupfeln 3813
Stupfelweide 3726
Sturm s. Bildersturm; Rathaussturm
Sturmgeläut 3741, 3813
Sturmglocke 3413
Sturmhaube 3887
Subdelegation, kreisausschreibamtliche 3770
Subdelegierte 3694, 3707
– Ausrücken 3709
Subsidium charitativum s. Schatzung, geistliche
Sühne 3697
Suizidanten 3908
Superintendent 3324, 3426
Superiorität 3438
Supplik 3239, 3247, 3253, 3429–3430, 3437, 3456 3461, 3497, 3510, 3568–3569, 3573, 3707, 3915–3916, 3921; s. auch Extrajudizialsupplik; Mandatssupplik
Suspension s. Exekution; Stillstand (proz.)
Suspensivwirkung 3694; s. auch Appellation; Rekurs; Restitutionsgesuch; Revision
Syndikat 3793, 3840
– Errichtung 3697
Syndikus 3278, 3501, 3819, 3848, 3906, 3912; s. auch Stiftssyndikus; Universität

Tabelle s. Repartitionstabelle; Viehbestandstabelle
Tätlichkeiten 3476, 3497
Täufer 3465, 3649, 3659
Talrecht 3812
Tanz 3899
– öffentlicher 3481
– s. auch Hexentanz
Tapete 3690
Tatort 3558
Taufe 3430, 3707; s. auch Juden, getaufte; Wassertaufe
Taufschein 3707
Taufstein 3426
Tausch 3501, 3639, 3707, 3715; s. auch Gütertausch; Leibeigene, Austausch
Tauschbriefe 3252, 3501, 3599
Taxurteil 3910
Teilbuch 3599
Teilung s. Erbteilung; Erbteilungs-; Güter, Zerteilung; Hofteilung; Landesteilung; Lehensteilung; Markgenossenschaft, Aufteilung; Pachtgüter, Teilbarkeit; Waldaufteilung
Teilungsbriefe 3252, 3690, 3810
Teilungsvertrag 3668
Teilzeichen (Grenzmarkierung) 3694
Temporaladministration 3839
Temporalbestandsbriefe 3798
Temporalien 3839
Temporalinhibition 3709
Territorialgewalt 3561, 3568, 3572, 3600, 3707, 3840

Territorialgrenze 3558, 3568, 3618, 3644
Territorialstreitigkeiten 3888
Territorium 3297, 3468, 3471, 3521, 3539, 3560, 3562, 3659, 3707, 3715, 3828
– evangelisches 3429
Testament 3259, 3275, 3285, 3290, 3302, 3324, 3339, 3501, 3571, 3607–3609, 3629, 3645, 3656, 3687, 3694–3695, 3701, 3714, 3755, 3810, 3827, 3829, 3850, 3907
– Anfechtung 3549, 3595, 3754–3755, 3850
– Eröffnung 3608; s. auch Kommissionsgegenstände
– Formfehler 3290
– gemeinschaftliches 3336, 3595
– Vollstreckung 3595
– Zeugen 3336, 3595, 3656
Testamentsvollstrecker 3275, 3687
Teufel 3248
Tochter s. Erbrecht
Todesfälle, unnatürliche 3888; s. auch Ertrunkene; Suizidanten
Todesopfer 3539
Todesstrafe 3664; s. auch Feuertod
Todesurteil 3694
Todfallabgabe 3577; s. auch Besthaupt; Hauptrecht; Leibfallabgabe
Totschlag 3247, 3392, 3526, 3594, 3661
Tournosen s. Münzsorten
Tränke 3888
Transfix 3891
Transkription (proz.) s. Kommission
Transsumt 3252, 3501, 3599, 3658, 3668, 3743, 3823–3824
Trauergeläut 3707
Trauerkleidung 3898
Trennung, eheliche 3701
Treu und Glauben 3247
Trieb s. Nachtrieb; Viehtrieb; Zutrieb
Triebrecht 3670, 3730
Trinkwasserversorgung 3824
Truchseß 3892
Truhe 3290, 3338
Trunkenheit 3762, 3850
Truppen 3539, 3541; s. auch Fähnlein; Husaren; Husaren-; Kommando; Korps; Kreiskontingent; Regiment
Truppenabzug 3859
Tuch, englisches 3306
Tuchscherer 3597
Tür s. Kirchtür
Türkenkriege 3554–3556
Türkensteuer 3364, 3409, 3479–3480, 3485–3486, 3508, 3697, 3853
Turm 3320, 3365–3366, 3422, 3430, 3439, 3482, 3494; s. auch Glockenturm
Turmgeld 3517
Turmhaft 3297, 3418, 3430, 3481–3482, 3485, 3488, 3569, 3817–3818
Turmkosten 3430
Tutorium, kaiserliches 3699

Überfall 3247, 3262, 3351, 3422, 3429, 3465, 3515, 3561, 3723, 3802
– bewaffneter 3369, 3463, 3514, 3529, 3536, 3560
Überfahrtsrecht 3707
Übergabe 3280, 3697
Übergabebriefe 3592, 3810
Übergriff, gewaltsamer 3502, 3514, 3616
– landfriedensbrüchiger 3263
Übermähen 3563
Überschuldung 3758
Überschwemmung 3325
Überstrich 3888
Übervorteilung 3446, 3585
Uferbefestigung 3325
Umgeld 3324, 3502, 3668, 3817, 3819, 3836, 3848, 3911
Umgeldfreiheit 3469
Ungehorsam 3247, 3325, 3410, 3434, 3465, 3476, 3482, 3513, 3707, 3743, 3775, 3779; s. auch mandatum de oboediendo magistratui; Meuterei; Widersetzlichkeit
Ungehorsamsstrafe 3784
Ungeld s. Umgeld
Universalerben 3608
Universität 3336
– Angehörige 3407, 3456, 3650

– Konservatoren 3310
– Syndici 3920
– Urteile 3352
– s. auch Akademie; Juristenfakultät; Professor; Sapienz; Student
Unruhen 3541, 3569; s. auch Aufstand, bürgerschaftlicher; Bürger, widerspenstige; Religionsunruhen; Untertanenkonflikte
Untergang 3707, 3767, 3808, 3812; s. auch Allmenduntergang
Unterhalt 3553, 3701, 3839, 3898
Unterhaltsklage 3701
Unterhaltskosten 3505
Unterhaltszahlung 3505, 3701
Unterkunft 3899
Unterschichten s. Gesindel, herrenloses; Hirten; Kinder und Jugendliche; persona vilissima
Unterschlagung 3293, 3892
Unterschleif 3322
Unterschrift 3553
– eigenhändige 3685, 3692, 3840
Unterschriftenliste 3542, 3674, 3888, 3911
Untersuchung 3497, 3569
– gerichtliche 3322
– s. auch Drucke
Untersuchungsgefangene 3569
Untersuchungskommission s. Kommissionsgegenstände, Untersuchung
Untertanen 3514, 3528, 3539, 3559–3561, 3589, 3620, 3697
– Bedrückung 3911, 3848
– geschworene 3774
– Ledigzählung 3406, 3433–3434
– Ungehorsam 3793
– widerspenstige 3569, 3734
– s. auch Amtsuntertanen; Zentuntertanen
Untertaneneid s. Eide, Untertanen
Untertanenkonflikte 3569, 3572
Untertanenprozeß 3848
Untervogt 3316, 3714, 3850
Untreue 3793, 3910
Unzucht 3429, 3510, 3707
Urfehde 3232, 3365, 3406, 3424, 3426, 3429, 3433, 3471, 3514–3515, 3539, 3558, 3707
– abgenötigte 3267, 3370, 3429
– Aufhebung 3580
– ungewöhnliche 3340, 3558
– Verletzung 3664
– s. auch citatio ad videndum se relaxari a iuramento ad effectum agendi; Herausgabe, Urfehde
Urkunde 3244, 3282, 3576, 3618, 3628, 3920; s. auch Bestätigungsurkunde; Herausgabe; Transfix; Transsumt; Urteilsurkunde; Vergleichsurkunde; Vidimus
Urkundenabschrift s. Transsumt
Urkundenfälschung 3707, 3887–3888
Urkundenwesen s. Kanzlei- und Urkundenwesen
Urteil 3280, 3310, 3350, 3352, 3399, 3401, 3404, 3432, 3471, 3478, 3512, 3518, 3522, 3552, 3572–3573, 3577, 3589, 3663, 3685, 3692, 3777, 3822
– Aufhebung 3391
– Mißachtung 3522
– päpstliches 3839
– parteiisches 3250
– s. auch Amtsurteil; Bestätigung, Urteil; Dekret; Drucke, Urteile; Endurteil; Immissionsurteil; Kassationsurteil; Kompetenzurteil; Kostenurteil; Revisionsurteil; Säumnisurteil; Schiedsurteil; Taxurteil; Todesurteil; Universität, Urteile; Verfügung, einstweilige; Zahlungsurteil; Zenturteil; Zwischenurteil
Urteilsbriefe 3697, 3812
Urteilsfindung 3456, 3501
Urteilsurkunde 3569, 3758, 3778
Urteilsverkündung 3501, 3694, 3697, 3758
Urteilsvollstreckung s. Exekution

Vasall s. Lehensmann
Vasallität s. Lehensverhältnis
Veräußerung, Genehmigung 3256, 3576; s. auch Landesteile; Mächtige, Veräußerung an; Pachtgüter
Veräußerungsverbot 3290, 3573
Verbalinjurien 3247, 3400, 3465, 3653
Verbot 3274, 3513, 3602, 3654
– amtliches 3793

– herrschaftliches 3379, 3382
– landesherrliches 3620
– s. auch Einreiseverbot; Gebot und Verbot; Handelsverbot; Holzfällverbot; Veräußerungsverbot; Weideverbot
Verbotsbriefe 3618
Verbrennen s. Feuertod
Verehrung 3795
Vereinsstädte 3567
Verfahrenskosten s. Prozeßkosten
Verfangenschaft 3456; s. auch Erbe, verfangenes
Verfangenschaftsrecht 3681
Verfügung, einstweilige 3321
Vergantung s. Gant
Vergiftung 3794
Vergleich
16.Jh. 3244, 3364, 3392, 3549, 3658, 3668, 3695, 3697, 3701, 3743, 3755, 3810, 3812
17.Jh. 3347, 3356, 3363, 3435, 3548, 3592, 3670, 3745, 3792, 3821, 3829, 3859–3860, 3870, 3874, 3898
18.Jh. 3321–3322, 3543, 3568–3570, 3572–3575, 3589, 3707, 3709, 3754, 3798, 3839–3840, 3848, 3911
19.Jh. 3770
– Anfechtung 3709
– brüderlicher 3704
– s. auch Bergsträßer Vergleich; Bestätigung; Drucke, Vergleiche; Erbvergleich; Richtung
Vergleichsurkunde 3570, 3573, 3873
Vergleichsverhandlungen 3898
Verhaftung 3755, 3797
Verhalten, unehrenhaftes 3555–3556
Verhörprotokoll 3240, 3247, 3503, 3531, 3600, 3640–3642, 3649, 3651, 3654, 3670, 3793, 3828
Verhörrodel 3458, 3598, 3670, 3828, 3918; s. auch Herausgabe
Verjährung 3251, 3349, 3546, 3575, 3668, 3697, 3851–3852, 3900
Verkauf 3274, 3673, 3887
Verkaufserlös 3505; s. auch Herausgabe
Verkündbriefe 3547; s. auch Drucke
Verlassenschaft s. Erbschaft
Verleumdung 3555, 3627
Vermächtnis 3244, 3275, 3353, 3656, 3754; s. auch Voraus
Vermächtnisnehmer 3722
Vermögen, elterliches 3662
– immobiles 3290
– s. auch Herausgabe
Vermögensabtretung 3550; s. auch citatio ad videndum fieri cessionem bonorum
Vermögensinventar s. Inventar, Vermögen
Vermögenspfleger 3580
Vermögensverwalter 3758
Vermögensverwaltung 3546
Vernehmungsprotokoll 3569, 3641
Verordnung, landesherrliche 3322, 3848
Verpfändung 3289, 3401, 3501, 3510, 3619, 3694, 3721–3722, 3755, 3904; s. auch Burg; Gemeinde; Juden; Stadt
Versammlung 3382
Verschleppung 3247, 3568, 3820
Verschollenheit 3699
Verschuldung 3356
Verschwender 3546
Verschwendung 3839
Versehung 3707
Versteigerung 3583, 3673, 3758
Versteigerungsprotokoll 3279, 3758
Versteinung 3542; s. auch Feldmarkung, versteinte; Wald, versteinter
Verstrickung
15.Jh. 3921
16.Jh. 3364–3366, 3414, 3422, 3430, 3461, 3463, 3466, 3479, 3482, 3486, 3488, 3502–3503, 3509, 3558, 3621, 3652, 3700, 3801
17.Jh. 3433–3434, 3490, 3497, 3500–3501, 3514–3515, 3517, 3521
Versuch s. Mordversuch
Verteidigung s. Strafverteidigung
Vertrag 3415, 3422, 3508, 3514, 3531, 3602, 3650, 3694–3695, 3748, 3778, 3921
Vertragsarten s. Ehevertrag; Erbpachtvertrag; Erbteilungsvertrag; Erbvertrag; Familienvertrag; Gütevertrag; Heiratsvertrag; Jurisdiktionalvertrag; Kaufvertrag; Pachtvertrag; Schiedsvertrag;

Teilungsvertrag; Wildbannvertrag; Zentvertrag; Zollvertrag
Vertragserfüllung 3386, 3585
Vertragsverletzung 3293
Vertreibung 3297, 3833, 3848
Verwahrlosung 3233, 3290, 3531, 3548
Verwahrung (schuldr.) 3338; s. auch Gerichtsakten, Verwahrung
Verwalter 3395
– geistlicher 3335, 3550
Verwandte 3283; s. auch Agnaten; Blutsverwandte; Erbrecht; Geschwister; Seitenverwandte
Verwandtschaft 3267, 3399, 3569, 3694
– adelige 3765
Verwandtschaftsgrad 3777
Verweigerung s. Aussageverweigerung; Frondienste; Gehorsamsverweigerung; Mandat, Annahmeverweigerung; Rechtsverweigerung; Remissionsverweigerung; Respektsverweigerung; Steuerverweigerung; Zahlungsverweigerung
Verweisschreiben, kaiserliches 3514
Verweisung (proz.) s. Remission
Verweisungsbriefe 3244
Verwüstung s. Waldverwüstung
Verzeichnisse, Besitz 3351
– Einkünfte 3714
– Fahrnis 3628, 3690, 3714
– Kriegslasten 3684
Verzicht s. Erbverzicht; Privilegien; Prozeßverzicht; Rechtsmittelverzicht
Verzug s. Zahlungsverzug
Verzugszins 3363, 3913
Vespergottesdienst 3419
Vetternwirtschaft 3569
Vidimus 3310, 3549, 3583
Vieh 3559; s. auch Geiß; Hämmel; Kalb; Kuh; Lämmer; Ochsen; Rindvieh; Schafe; Schwein; Stich und Auswurf; Stier
– Bewertung 3727, 3730–3731, 3733
Viehbestandstabelle 3840
Viehhaltung 3250
Viehhandel 3697
Viehhaus 3606
Viehpfändung 3426, 3430, 3536, 3808, 3817–3818, 3888
Viehstall 3246, 3249
Viehtrieb 3362, 3921
Viehweide 3816
Viertelmeister 3438
Vikar 3540
– bischöflicher 3256–3257
– s. auch Domvikar; Pfarrvikar
vindicta privata s. Fehde
Vindikation 3349, 3852
Vindikationsklage 3626
Vizekanzler 3734
Viztum 3535, 3752
Vogelfang 3416–3417, 3432, 3700, 3707; vgl. auch Wildentenjagd
Vogelgarn 3417, 3428, 3432
Vogelherd 3408–3409, 3417, 3428, 3430
Vogelkäfig 3417
Vogelstellen 3370
Vogt 3697, 3727, 3729–3733, 3762, 3766, 3830, 3890 s. Amtsvogt; Burgvogt; Ehevogt; Hühnervogt; Landvogt; Obervogt; Stabsvogt; Untervogt
Vogtbuch 3545
Vogtei 3364, 3377, 3511, 3542, 3697, 3715, 3890; s. auch Gassenvogtei; Gerichtsbarkeit, vogteiliche; Gewalt, vogteiliche; Kastvogtei; Klostervogtei; Landvogtei; Obrigkeit, vogteiliche
Vogteibote 3352
Vogteiverwalter 3549
Vogtordung 3775
Vogtsherr 3382, 3642
Volkskunde s. Berufe; Brauch; Festtage und Festzeiten; Magie; Rechtliche Volkskunde
Vollmacht 3262, 3673, 3910; s. auch Prozeßvollmacht
– Anfechtung 3697
Vollmachtsformular 3573
Vollmachtsinstrument 3309
Vollstreckbarkeit, sofortige 3770; s. auch Obligation, vollstreckbare
Vollstreckung s. Exekution
Vollstreckungskommission s. Kommissionsgegenstände, Exekution

Vorakten, Authentizität 3310
– Unvollständigkeit 3554
– s. auch Herausgabe
Voraus 3895
Vorhof 3501; s. auch Burg
Vorholz 3670
Vorladung 3341, 3481
Vorlese s. Eichelvorlese
Vormund
15.Jh. 3331
16.Jh. 3288, 3353, 3379–3380, 3399, 3403–3404, 3429–3432, 3436, 3487, 3528–3529, 3591, 3621, 3651, 3694, 3699, 3701, 3724–3725, 3728, 3743, 3786, 3812, 3917
17.Jh. 3256–3257, 3338, 3347, 3355–3356, 3360, 3377, 3383, 3447, 3452, 3501, 3535, 3592, 3665, 3669–3670, 3746, 3765, 3768, 3891, 3897, 3918
18.Jh. 3324, 3352, 3758, 3919
– s. auch Mitvormund; Obervormund
Vormundschaft 3255, 3272, 3356, 3385, 3399, 3407, 3409, 3422, 3430, 3432–3433, 3437, 3535, 3628, 3633, 3701, 3758, 3785, 3877, 3898
– Erlöschen 3919
– Rechnungslegung 3755, 3791
– s. auch Bestätigung; Obervormundschaft
Vormundschaftsrechnung 3255, 3447, 3535, 3628, 3758
Vormundschaftsregierung 3628
Vormundschaftsurkunde 3697; s. auch Tutorium, kaiserliches
Vorrang s. Rangstreitigkeiten
Vorschlagswahl 3674
Vorspann 3323
Vorstadt 3429, 3451
Vortrieb 3724
Voruntersuchung 3589
Vorzug 3521
Votum 3501
– deliberativum 3569

Wachs 3344
Wachtmahl (Leibeigenschaftsabgabe) 3433
Wachtmeister s. Generalwachtmeister, kaiserlicher; Obristwachtmeister
Währung, fränkische 3821; s. auch Goldwährung; Reichswährung
Währungskurs 3347; s. auch Reichswährung, Kurswert
Wäsche 3754
Waffen s. Büchse; Geschütz; Harnisch; Karabiner; Knebelspieß; Messe; Schußwaffe; Schwert; Stichwaffe; Waidner
Waffengewalt 3741
Wagen 3435
Wahl 3430, 3674
– freie 3678
– Praxis 3674
– Rechtsgrundlage 3674
– s. auch Abtswahl; Bürgermeisterwahl; Ratswahl; Vorschlagswahl
Wahlprotokoll 3678
Wahlrecht 3678; s. auch Bürgerschaft, Wahlrecht; Stadtrat, Wahlrecht
Wahlverfahren 3678
Waidner 3481
Waidwerk, kleines 3598
Wald
15.Jh. 3921
16.Jh. 3263, 3274, 3362, 3373, 3375, 3382, 3403, 3487, 3528–3529, 3601, 3630, 3641, 3648, 3651, 3654, 3694, 3780, 3812, 3816, 3828
17.Jh. 3368–3370, 3468, 3500–3501, 3524, 3666, 3670, 3775, 3916
18.Jh. 3258, 3539, 3572–3574, 3685, 3688, 3835, 3840–3841, 3843, 3846
– gelochter 3771
– Hegung 3890
– herrschaftlicher 3793
– versteinter 3771
– s. auch Allmendwald; Bergwald; Gemeindewald; Genossenwald; Stadtwald
Waldarbeiter 3572
Waldbeschreibung 3685, 3888
Waldeigentum 3760
Waldfrevel 3362
Waldfrevler 3500, 3577
Waldgenossen 3771, 3817
Waldgenossenschaft 3685, 3771

Waldnutzung 3476, 3487, 3603, 3775, 3817; s. auch Beholzung; Eckerich; Eichellesen; Geäckerich; Holzeinschlag; Holzsammeln; Laublesen; Laubsammeln; Windschlag
Waldnutzungsrecht 3572
Waldordnung 3771
Waldrodung 3888
Waldstreitigkeiten 3840
Waldteilung 3772, 3819
Waldverwüstung 3525, 3603; s. auch mandatum de non vastando
Waldweide 3240, 3320, 3362, 3382, 3487, 3500, 3819
Wallersteiner Vertrag 3775
Wappen 3413, 3707
– Verunglimpfung 3430
Wappenbriefe 3775; s. auch Adelsdiplom
Wappengleichheit 3697
Wappenzeichnung 3430, 3668, 3697
Ware, grobe 3658
Warenlieferung 3306, 3534
Wasser s. Abwasser; Gewässer; Hochwasser; Quellwasser; Trinkwasserversorgung; Überschwemmung
Wasserbauten 3453; s. auch Graben; Uferbefestigung
Wassergans 3910
Wassergraben 3511, 3824
Wasserhaus s. Burg
Wasserleitung 3240, 3247, 3748, 3778
Wassermangel 3250
Wassernutzung 3240
Wassertaufe 3430
Weber 3283
Webergeselle 3424
Wechsel 3794
Wechselbriefe 3244; s. auch Tauschbriefe
Wechselschenkung 3810
Wechselschuld 3770, 3794
Weg 3539
– gemeiner 3249
– s. auch Fahrweg; Fuhrweg; Privatweg
Wegebaufron 3542
Wegegeld 3469
Wegekreuz 3589
Wegnahme 3748
– gewaltsame 3477
Weide 3250, 3511, 3622, 3644, 3813, 3840, 3846; s. auch Fischweide; Schafweide; Stupfelweide; Trieb; Viehweide; Waldweide
Weidebuben 3430, 3707
Weidebubenkönig 3430
Weidefrevel 3542
Weidegeld 3240, 3724
Weidegemeinschaft 3666
Weidekäse 3724
Weidenutzung 3240, 3840
Weideordnung 3724
Weiderecht 3320, 3468, 3476, 3544, 3630, 3666, 3694, 3724, 3726, 3730, 3823–3824, 3843; s. auch Mitweiderecht; Triebrecht
Weidestreitigkeiten 3666, 3697, 3707, 3808, 3813, 3840, 3888, 3910
Weidetermine 3813
Weideverbot 3240, 3468, 3544
Weidgang s. Weide
Weiher, Zu- und Abfluß 3511; s. auch Fischweiher
Weihnachten 3707, 3741
Wein 3292, 3296, 3324, 3435, 3469, 3472–3473, 3516, 3658, 3672, 3690, 3697, 3787, 3794–3795, 3832–3833, 3836, 3892, 3921; s. auch Bannwein; Branntwein; Kavalierswein; Offizierswein; Zehntwein
Weinbau 3467
Weinberg 3474, 3495, 3559, 3602, 3660
Weinbrenner 3291
Weinbrennerei 3291
Weinfuhr 3538
Weingarten 3446, 3905
Weingefälle 3836, 3839
Weinhändler 3538, 3839
Weinlese 3495
Weinlieferung 3754
Weinpanscherei 3794
Weinrechnung 3905
Weinschank 3293
Weinschankrecht 3324
Weinschenke 3246

Weinsteuer 3817, 3819
Weintransport 3472
Weintrauben 3602
Weinverkauf 3277, 3635
Weinzehnt 3277, 3437, 3440, 3522, 3602, 3665, 3692, 3777, 3917
Weisere (Leibeigene) 3694
Weiseregeld 3694
Weistum 3244, 3407, 3422, 3424, 3426, 3430, 3468, 3470, 3501, 3511, 3542, 3707, 3888; s. auch Jahrspruch
Weisung s. Remission
Welschkornzehnt 3258
Weltlicher Arm, Anrufung 3310
Werkmeister 3248
Werschaft 3396
Westfälischer Frieden 3714
– Friedensexekutionsnebenrezeß 3543
Widerklage 3247–3248, 3253, 3293, 3337, 3370, 3382, 3543–3544, 3628, 3630, 3693, 3696–3697, 3755, 3774
Widerlage 3244, 3331, 3386, 3792, 3842
Widerruf 3515
Widersetzlichkeit 3707, 3817
Wiederaufnahme (proz.) 3919
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 3280, 3302, 3352, 3426, 3446, 3709, 3755, 3758, 3793
Wiederfall s. Rückfall
Wiederkauf 3435
Wiederlosung s. Losung
Wiedertäufer s. Täufer
Wiederverheiratung 3244, 3547, 3549
Wienerischer Akkord 3316, 3745, 3860, 3870, 3874
Wiese 3370, 3404, 3492, 3511, 3563, 3697, 3707, 3748, 3778, 3808, 3813, 3848 3910
– herrschaftliche 3848
– s.auch Pfarrwiese
Wiesenknecht 3247
Wiesland 3910
Wild s. Jagdwild
Wildbann 3407, 3417, 3421, 3568, 3624, 3648, 3694–3695, 3697, 3707
Wildbannbezirk 3698
Wildbannvertrag 3621
Wildentenjagd 3432
Wilderei 3406, 3426
Wilderer 3406, 3411, 3424, 3430, 3433
Wildfang 3422, 3707
Wildfuhr 3426, 3817, 3819
Wildobst 3848
Wildschütze 3743
Willkür 3793
Windschläge 3780
Winterfrucht 3493
Wirtshaus 3716, 3761–3762, 3820, 3899
Wirtshausschlägerei 3446
Wittum 3244, 3261–3262, 3266, 3501, 3623, 3755, 3758, 3792; s. auch Herausgabe
Wittumbriefe 3244, 3501, 3583, 3668
Wittumgütlein 3767
Wittumhof 3697
Wittumsitz 3262, 3386
Witwe 3765, 3895; s. auch Bürgerswitwe; Pfarrerswitwe
Witwenstand 3549
Wochenmarkt 3668, 3836
Wöhrd 3432
Wohnsitz, fester 3262
Wolle 3587
Wortbruch 3610
Wucher 3247, 3813, 3901; s. auch Kontrakt, wucherischer
Wucherzins 3902
Würde, königliche 3801
Würzburgische Kapitulation 3508, 3518
Wüstung 3601
Wunde, fließende 3496

Zahlungsdekret 3341
Zahlungsklage s. mandatum de solvendo
Zahlungsmandat 3770; s. auch mandatum de solvendo
Zahlungsunfähigkeit 3720, 3849, 3856, 3859, 3873, 3880, 3891
– kriegsbedingte 3298, 3357, 3359, 3383, 3393, 3718–3719, 3865, 3871–3872, 3886, 3902
Zahlungsurteil 3285
Zahlungsvereinbarung 3821

Zahlungsvergleich 3770
Zahlungsverweigerung 3468, 3547
Zahlungsverzug 3346–3347, 3599
Zauberei 3295, 3377, 3443, 3490; s. auch Schadenzauber
Zaubereisachen 3295
Zaun 3240, 3249, 3558; s. auch Bannzaun; Einzäunung
Zaunschau 3762
Zeche 3508, 3762, 3899; s. auch Abendzeche
Zehnt 3379–3380, 3403, 3445, 3450, 3484, 3501, 3518, 3525, 3537, 3542, 3544, 3589, 3626, 3670, 3694, 3715, 3758, 3764, 3777, 3826, 3918–3919, 3741
– gefreiter 3437
– großer 3382, 3507, 3601
– kleiner 3258, 3507, 3575, 3830
– weltlicher 3286
– s. auch Fischzehnt; Fruchtzehnt; Getreidezehnt; Haferzehnt; Hanfzehnt; Kartoffelzehnt; Novalzehnt; Weinzehnt; Welschkornzehnt
Zehntacker 3441
Zehntbezirk 3819
Zehnteinzug 3830
Zehntfreiheit 3848
Zehntgarben 3257, 3380
Zehntgetreide 3258, 3379, 3491
Zehntherr 3258, 3286, 3437, 3575
Zehntheu 3257
Zehntinhaber 3381
Zehntknecht 3379
Zehntpacht 3575
Zehntpächter 3494
Zehntpflicht 3412
Zehntrecht 3562, 3854, 3863, 3888
Zehntrenovation 3854
Zehntsammler 3437
Zehntscheuer 3379
Zehntstreitigkeiten 3692
Zehntverleihung 3741
Zehntwein 3495
Zehrung 3899
Zehrungskosten 3509
Zeichen s. Rechtszeichen; Steinmetzzeichen
Zeichnungen s. Geleitstein; Marke; Siegelzeichnung; Wappenzeichnung
Zeitungen s. Drucke
Zent 3424, 3426, 3430, 3443, 3496, 3515, 3517, 3526, 3536, 3589, 3652, 3906, 3912
– Zuständigkeit 3410
Zentartikel 3906
Zentbezirk 3407, 3422
Zentbuch 3430
Zentbüttel 3407–3409, 3411, 3413, 3418, 3434–3435
Zentdelikte 3408
Zenteid s. Eide, Zent
Zentfälle 3406, 3430, 3536, 3906
– hohe 3589, 3652
Zentgericht 3250, 3407, 3522
Zentgerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit, zentliche
Zentgraf 3479–3480, 3493, 3514, 3589, 3828
Zentherrschaft 3434, 3526
Zentkasse 3321
Zentkosten 3321, 3536
Zentobrigkeit s. Obrigkeit, zentliche
Zentrichter 3409, 3896
Zentrüge s. Rüge, zentbarliche
Zentsachen 3410
Zentschöffe 3407, 3409, 3422, 3424, 3426, 3501, 3589
Zentuntertanen 3321, 3490
Zenturteil 3443–3444
Zentvertrag 3652
Zession 3278, 3297, 3360, 3585, 3715, 3757, 3835, 3851, 3878, 3886, 3892, 3900
Zessionar 3352
Zettel s. Expenszettel; Geleitszettel; Kanzleizettel; Kerfzettel
Zeugenaussage 3497, 3555, 3606, 3715, 3766, 3915
Zeugenverhör
15.Jh. 3663, 3890, 3921
16.Jh. 3233, 3247, 3250–3251, 3261, 3276–3277, 3339, 3351, 3364, 3366, 3421, 3429, 3448, 3458, 3503, 3531, 3598, 3630, 3632, 3648, 3650–3652, 3654, 3668, 3697–3698, 3724, 3762, 3767, 3771, 3808, 3812–3813, 3819, 3828, 3836, 3895, 3899, 3910

17.Jh. 3240, 3378, 3501, 3522, 3600, 3603, 3659, 3850, 3918
18.Jh. 3542, 3574, 3707, 3830, 3839, 3848, 3888, 3892, 3911
– Formfehler 3351
– kommissarisches
16.Jh. 3246–3247, 3250, 3252, 3262, 3289, 3297, 3362, 3382, 3387, 3396, 3399, 3407, 3418, 3422, 3426, 3432, 3456, 3528, 3544–3545, 3547, 3554, 3556, 3560, 3591, 3597, 3601, 3621–3623, 3630, 3639, 3644, 3648, 3658, 3694–3695, 3698, 3700, 3724, 3743, 3815, 3896, 3906, 3912
17.Jh. 3471, 3501, 3595–3596, 3599, 3603, 3616–3618, 3624, 3642, 3649
18.Jh. 3279
– notarielles 3286, 3469, 3478, 3536, 3538–3539, 3568, 3573, 3589, 3840
– Rechtmäßigkeit 3246
– Vereidigung 3899
– s. auch Kommissionsgegenstände; Kundschaft; Verhör-
Zeugnis 3569; s. auch Armutszeugnis; Attest; Leumundszeugnis; Rechtshängigkeitszeugnis
Ziegelhütte 3547
Ziegler 3672
Zimmerhandwerk 3839
Zimmermeister 3501
Zins 3244, 3452, 3544, 3577, 3614, 3715, 3835, 3855–3856, 3860, 3871, 3880, 3900–3902
– rückständiger
16.Jh. 3285, 3303, 3387, 3399, 3401, 3540, 3585, 3734, 3737–3738, 3809, 3883, 3893
17.Jh. 3278, 3280, 3298, 3306, 3315, 3317, 3326–3330, 3332–3333, 3354–3357, 3359–3361, 3383, 3393, 3447, 3451, 3454–3455, 3718–3722, 3739, 3744–3746, 3751, 3768, 3790, 3814, 3834, 3848–3849, 3857–3859, 3865, 3873–3874, 3866–3870, 3872, 3878–3879, 3881, 3886
18.Jh. 3543, 3851
– s. auch Ackerzins; Bodenzins; Fruchtzins; Geldzins; Grundzins; Hühnerzins; Kornzins; Naturalzins; Pachtzins; Säumniszins; Verzugszins; Wucherzins
Zinsbuch 3247, 3349, 3422, 3715
Zinsfuß 3324, 3883, 3901
Zinsgüter 3341, 3365, 3460, 3812
Zinsleute 3479
Zinsnachlaß 3849
Zinsregister 3252, 3732
Zinsrodel 3921
Zinssatz s. Zinsfuß
Zinsverschreibungen 3808, 3812
Zisterzienserorden, Exemtion 3510
Zitzfabrikant 3325
Zivilsachen 3433, 3436, 3446, 3761; s. auch Delikt, bürgerliches
Zobelschwänze 3306
Zöllner 3292, 3459, 3469, 3472–3473, 3513, 3560, 3658, 3921; s. auch Eide
Zoll 3412, 3459, 3469, 3472–3473, 3560–3561, 3618, 3658, 3668, 3697, 3707, 3836, 3901–3902; s. auch Güter, zollbare; Mainzoll; Privilegien; Rheinzoll
Zolleinnahmen 3568
Zoller s. Zöllner
Zollerhebung 3561
Zollfreiheit 3469, 3472, 3658, 3836
Zollprivileg s. Privilegien, Zoll
Zollschreiber 3476
Zollschreibereirechnung 3349
Zollstätte 3521, 3560, 3658
Zollstock 3707
Zollstraße 3429
Zollvertrag 3658
Zuber 3403
Zubringen 3309, 3876
Zuchthaus 3674, 3793
Zug (proz.) 3808
Zugewinn 3549
Zugpferde 3292
Zulässigkeit s. Klage
Zunft s. Fischerzunft; Schmiedezunft
Zunftgenossen 3324
Zunftmeister 3324–3325, 3591, 3839; s. auch Obristzunftmeister
Zungenrecht 3911
Zurückbehaltungsrecht 3386; s. auch Akten, Zurückbehaltung

Zuständigkeit 15.Jh. 3309–3310, 3391
16.Jh. 3239; 3250, 3252, 3266; 3268, 3291, 3297, 3337, 3350, 3379–3380, 3386, 3407, 3409, 3412, 3415, 3424, 3426, 3440, 3461–3463, 3487, 3526, 3531, 3549, 3588, 3694, 3738, 3743, 3773, 3827, 3896, 3917
17.Jh. 3271, 3304, 3377–3378, 3443, 3446, 3454, 3496, 3522, 3577, 3592, 3599, 3613, 3626
18.Jh. 3324, 3568, 3576, 3583, 3714, 3777, 3794
19.Jh. 3680
– s. auch Bausachen; Zent
Zustellung 3713, 3762, 3814, 3888; s. Kammergerichtsdekret; Mandatszustellung
Zustellungsinstrument 3291, 3309, 3576
Zustellungsmängel 3839
Zusteuer s. Aussteuer
Zutrieb 3729, 3731
Zuzugsgenehmigung 3433
Zwang, militärischer 3294
Zwangsbriefe s. compulsoriales
Zwangsvollstreckung s. Acht; Anleite; executoriales; Exekution; Pfändung; Versteigerung
Zweikampf 3247
Zwilch 3683
Zwing und Bann 3559, 3562, 3808, 3840
Zwischenurteil 3448, 3696, 3707

Vorinstanzen und Juristenfakultäten

Aachen, Schöffenstuhl 3268
Äpfelbach, Zentgericht s. Schriesheim

Baar, Landgericht 3847
Baden, Hofgericht 3283, 3288, 3822
– Lehengericht 3693
– Markgrafen, als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare 3309, 3658
Baden-Baden, Hofgericht 3548, 3653
– Lehengericht 3665
– s. auch Rastatt
Baden-Durlach s. Durlach; Karlsruhe; Pforzheim
Berghausen, Gericht 3656
Beuren, Landgericht 3299, 3594, 3632
Blankenloch, Gericht 3318
Blumenfeld, Gericht 3457
Bötzingen, Amt 3258
Bretten, Gericht 3663
– Rat 3456
Bruchsal, Gericht 3657
– Hofgericht 3279, 3349, 3684
– Magistrat 3301
– Regierung 3236, 3671–3672, 3674, 3677, 3852
– Vicedomamt 3279, 3677
Buchsweiler, Hofgericht 3666
– Regierung 3352
Bütthard, Amt 3689

Collenberg, Herrschaft 3680

Dürrn, Dorfgericht 3312
Durlach, Kanzlei 3592, 3662
– Hofgericht 3545, 3609, 3656

Eberstadt, Amt 3680
Elsaßzabern s. Zabern
Ettenheim, Oberamt 3681
Ettlingen, Amt 3631

Flehingen, Halsgericht 3773
Flinsbach, Gericht 3375
Fürstenberg s. Baar; Beuren; Geisingen; Heiligenberg; Kinzigertal

Geisingen, Landgericht 3457
Gengenbach, Kloster, adeliges Manngericht 3577, 3613
Gengenbach, Stadt, Gericht 3610
– Rat 3549, 3615
Gernsbach, gemeinschaftliche Kanzlei 3634

Heidelberg, Hofgericht 3273, 3309, 3339, 3396–3397, 3446, 3448, 3456, 3596, 3663, 3896
Heidelsheim, Gericht 3396, 3586
Heiligenberg, Hofgericht 3299, 3632
– Landgericht s. Beuren
Hemsbach, Gericht 3446
Hirschhorn, Hofgericht 3595
Hochhausen, Gericht 3625
Hoffenheim, Gericht 3595
Helmstatt, Hofgericht 3606

Jöhlingen, Gericht 3546
Jülich, fürstliche Kommissare 3701

Karlsburg s. Durlach
Karlsruhe, Hofgericht 3258, 3286, 3685
– Regierung 3675–3676
Keßwil, Gericht 3591
Kinzigertal, Herrschaft, Hofgericht 3629
Kleinheubach, Regierung 3325
Koblenz, Niederrheinisches Ritterdirektorium 3336
Kommissare, kaiserliche bzw. königliche s. Baden, Markgrafen; Speyer-Bistum, Bischöfe; Worms-Bistum, Bischöfe
Konstanz, Rat 3280, 3344, 3353, 3664, 3282
Krautheim, Gericht 3587
Kurpfalz s. Pfalz, Kurfürsten

Lahr, Oberamt 3686

Mainz, Hofgericht 3250, 3740
Malsch, Gericht 3233, 3633
Meckesheim, Zent 3596
Meißenheim, Gericht 3593

Naumburg, Amt 3286
Neckar-Schwarzwald-Ortenau, Ritterkanton 3758
Neckarbischofsheim, Gericht 3372–3373, 3606, 3667
Niederachern, Peinliches Hals- und Landgericht 3646
Niederrhein, Ritterschaft s. Koblenz

Oberkirch, Amt/Oberamt 3673, 3692, 3876
– Hofgericht 3876
Oberlauchingen, Landgericht 3660
Oberrhein, Ritterschaft 3302
Oberwittstadt, Gericht 3234
Offenburg, Gericht 3334, 3555–3557, 3605, 3669
– Kanzlei 3645
– Rat 3554
Ortenau, Ritterkanton s. Neckar-Schwarzwald-Ortenau

Petershausen, Kloster, Lehengericht 3588
Pfalz, Kurfürsten als Schiedsrichter 3694–3695
– s. auch Heidelberg, Hofgericht
Pforzheim, Hofgericht 3544
– Stadtgericht 3283, 3300, 3307, 3400

Rastatt, Kanzlei 3578
– Oberamt 3685, 3688
Rheinbischofsheim, Gericht 3626
Rottweil, Hofgericht 3238, 3269–3270, 3276–3277, 3281, 3308, 3331, 3348, 3351, 3384, 3387, 3392, 3405, 3460, 3464–3465, 3475, 3504, 3532–3534, 3547, 3552, 3565–3566, 3581–3582, 3585, 3599, 3604, 3611–3612, 3614, 3620, 3623, 3627, 3636, 3647, 3655, 3703, 3767, 3779, 3816, 3829, 3887
Rotweil am Kaiserstuhl, Gericht 3291

St. Gallen, Kloster, Äbte 3591
Schriesheim, Zentgericht 3407–3409, 3443–3444
Schwabenheim, Dorfgericht 3309
Sinsheim, Gericht 3339, 3397
Speyer-Bistum, Bischöfe, als ksl. Kommissare 3696
– Domkapitel 3684
– Lehenhof 3777
– s. auch Bruchsal; Udenheim
Straßburg-Bistum, Hofgericht 3673, 3681
– Lehengericht 3668
– s. auch Oberkirch; Zabern
Straßburg-Stadt, Rat 3643
Straßenheim, Hubgericht 3448

Tauberbischofsheim, Gericht 3638
– Zentgericht 3526–3527
Tiengen, Hofgericht 3660
Tübingen-Lichteneck, Grafen 3291

Udenheim, Hofgericht 3233, 3235, 3590
Überlingen, oberes Stadtgericht 3602
– unteres Stadtgericht 3602

Wangen, Magistrat 3259
Wertheim, Regierung 3321–3323, 3341, 3350
– Rent- oder Hofkammer 3341
– Stadtgericht 3635
Wiesbaden, Hofgericht 3683, 3686
Wolfach, Rat 3637
Wollenberg, Gericht 3374
Worms-Bistum, Bischöfe als kaiserliche Kommissare 3628
Worms-Stadt, Gericht 3319
Würm, Gericht 3545
Würzburg-Bistum, Regierung 3542, 3689
– Ritterlehengericht 3535

Zabern, Regierung 3692
Zell am Harmersbach, Gericht 3551

Prokuratoren

Aach, Walter, Dr.
1606: 3883
Abel, Jakob, Lic.
1799: 3589
Adami, Johann Konrad Jakob, Lic.
1769: 3758
1772: 3258
Adelmann, Vitus Erasmus, Dr.
1594: 3910
1595: 3274
Adolff, Nikolaus, Dr.
1614: 3356
1615: 3355
1617: 3881
1618: 3531
1619: 3368
1620: 3364–3365
1622: 3377
Agricola, Johannes, Dr.
1622: 3306
Albrecht (von Lauterburg), Franz Eberhard, Lic.
1658: 3280
1660: 3752
1662: 3567
1665: 3294
1671: 3752
1672: 3873
Albrecht (von Lauterburg), Johann Konrad, Dr.
1626: 3330, 3743
1627: 3577, 3744
1628: 3865
1629: 3327, 3745, 3718–3720
1630: 3326, 3328–3329, 3746
1631: 3278, 3885
1632: 3395
1642: 3873
1646: 3282
1648: 3870
Albrecht (von Lauterburg), Johann Konrad, Lic.
1662: 3293, 3567
1665: 3294
1668: 3435
1671: 3752
1672: 3732
1682: 3904
1699: 3901–3902
Augsburger, Johann, Dr.
1575: 3762
Augsburger, Johann Sebastian, Lic.
1629: 3744
1630: 3257
1631: 3316, 3550, 3746

Behem, Christoph, Dr.
1576: 3386
1579: 3545
1580: 3762
1587: 3832
1588: 3833
Bergner, Heinrich Sebastian, Notar
1616: 3430, 3437
Bergner, Marsilius, Dr.
1586: 3694–3695, 3896
1587: 3832
1588: 3697, 3833
1589: 3399, 3407–3409, 3421–3422, 3426, 3429–3430, 3436, 3459, 3466
1591: 3431–3432, 3701
1594: 3364–3366
1595: 3335, 3893
1597: 3289, 3883
1599: 3401, 3467
1601: 3875
1602: 3454, 3468
1603: 3469–3470
1604: 3471–3472
Berlin, Georg, Dr.
1560: 3399
1564: 3695
1565: 3917
1571: 3694
Besserer, Johann Paul, Dr.

1730: 3336
1733: 3907
1753: 3838
Besserer, Johann Paul, Lic.
1757: 3889
1762: 3758
1763: 3571
1764: 3838
1770: 3758
1775: 3352
1782: 3839
Bissing, Friedrich Wilhelm, Lic.
1794: 3539
1795: 3536
1798: 3589
1803: 3770
Bissing, Johann Adam, Lic.
1753: 3838
1758: 3699
1762: 3569
Blaufelder, Konrad, Dr.
1650: 3550
Bohn, Johann Philipp, Dr.
1629: 3393
1630: 3849, 3790
Bontz, Johann, Dr.
1574: 3339
1576: 3320
1578: 3505
1585: 3506–3507
1587: 3250
Bontz, Werner, Dr.
1600: 3250
1605: 3697
1613: 3765
Bostell, Friedrich Jakob Dietrich von, Dr.
1784: 3919
1791: 3685
1794: 3793
1797: 3677
1798: 3589
1804: 3770
Bostell, Lukas Andreas von, Lic.
1760: 3569
1776: 3743
Brack, Heinrich Josef, Lic.
1754: 3748
1757: 3568
1760: 3754
1762: 3754
1769: 3541
1775: 3352
1781: 3743, 3839
1782: 3758
1784: 3919
1795: 3689
Brandt, Franz Karl von, Lic.
1798: 3576
Brandt, Johann Adolf, Dr.
1725: 3543, 3709, 3855–3860
1726: 3699, 3851
1730: 3835
1739: 3888
Brandt, Johann Adolf Georg, Lic.
1782: 3572
1783: 3754
1785: 3575
1786: 3682
1793: 3279
1794: 3323
1795: 3576
Brandt, (Johann) Ferdinand Wilhelm, Lic.
1750: 3699, 3709
1760: 3754
1761: 3569
1768: 3794
1771: 3569
1775: 3839
1782: 3572
Braun, Franz, Dr.
1498: 3391
1503: 3808
Breitschwerdt, Peter, Lic.
1578: 3399
Brentzlin, Johann, Dr.
1572: 3263, 3266–3267
1574: 3813
1577: 3245, 3905
Breuning, Wolfgang, Dr.
1548: 3547, 3767

1551: 3696
1552: 3766
1553: 3816
Breunle, Mauritius, Lic.
1540: 3556
1546: 3767
1559: 3382
Broich, Johann Friedrich von, Dr.
1626: 3560, 3577
1628: 3496, 3506–3507, 3517–3518
1631: 3451
Buchholtz, Johann August, Dr.
1783: 3715
Buchner, Paul, Dr.
1584: 3895
Buntz s. Bontz
Burckhardt, Heinrich, Dr.
1549: 3362
1564: 3244

Capito, Daniel, Dr.
1553: 3766
Capito, David, Dr.
1555: 3766, 3801
1559: 3716
1563: 3243
1564: 3813
Cogman, Hartmann, Lic.
1580: 3787
1582: 3399
1587: 3737–3738
1590: 3337
1593: 3893
1595: 3297
1596: 3875
1600: 3739

Deschler, Johann, Dr.
1549: 3261
1551: 3694
1555: 3406, 3410
1556: 3420, 3438–3439
1557: 3453, 3695
1559: 3407, 3411
1560: 3407, 3412
1562: 3414, 3593
1564: 3417
Deuren, Johann Melchior, Lic.
1719: 3543
1721: 3699
1736: 3709
1742: 3830
1747: 3699
1750: 3709
Dick, Leopold, Dr.
1540: 3553
1552: 3694
1559: 3716
Dietz, Johann Heinrich, Dr.
1712: 3692
1723: 3769
1727: 3892
1730: 3835
Dietz, Johann Jakob Christian, Lic.
1791: 3685
1795: 3325
1798: 3589
Drach, Johann, Dr.
1522: 3591
1523: 3239
Drewer, Johann, Dr.
1541: 3362
Dülman, Dietrich, Lic.
1626: 3868–3869
1628: 3870
1633: 3506–3508, 3518, 3871–3872
1635: 3499
Dürkheim, Valentin von, Dr.
1498: 3890
Duill, Friedrich Ernst, Lic.
1782: 3572–3573
1783: 3349
1785: 3321–3322
1795: 3576
Duill, Johann Jakob, Lic.
1771: 3852

Eichrodt, Jodokus, Lic.
1633: 3855–3860

Eichrodt, Johann, Lic.
1661: 3842
1662: 3293
1665: 3294
1679: 3855–3860
Eilinck, Heinrich, Dr.
1636: 3847
Emmerich, Philipp Jakob, Lic.
1790: 3758, 3876
1791: 3286
1794: 3321–3323, 3325, 3793
Engelhart, Christodorus, Dr.
1593: 3350
1594: 3701
1601: 3515–3516
1602: 3366–3367, 3454
1604: 3368
Englender, Johann, Dr.
1497: 3331
1498: 3310, 3391
Erhardt, Heinrich Wilhelm, Dr.
1671: 3363
Erhardt, Jakob, Lic.
1579: 3545
1583: 3465
1584: 3558
1585: 3365–3367
1586: 3364, 3844
Erhardt, Johann Friedrich
1661: 3842
Erhardt, Johann Georg, Dr.
1687: 3241
Erhardt, Jonas Eucharius, Dr.
1631: 3360, 3395, 3550
1643: 3850
Ernlin, German, Dr.
1567: 3853
Eucker, Johann Heinrich, Notar
1785: 3714

Faber, Jodokus, Lic.
1636: 3746, 3744
1637: 3577, 3865
1638: 3870
Faber, Johann Justus, Lic.
1712: 3692
1718: 3855–3860
1722: 3830
1723: 3769
1724: 3855–3860
1731: 3543
1732: 3777
Fabri, Jodokus, Dr.
1641: 3282
Fabri, Konrad, Dr.
1602: 3883
1612: 3560, 3562
1614: 3306
1616: 3563
1617: 3434, 3437
1618: 3407, 3418, 3446
1619: 3422, 3430
Fabricius, Guilielmus, Lic.
1616: 3446
1626: 3722
1628: 3880
Faltermeyr, Johann, Dr.
1540: 3362
Fichart, Kaspar, Dr.
1557: 3453
1561: 3816
1564: 3244, 3266
1566: 3697
Fickler, Johann Michael, Dr.
1575: 3763
Finck, Stefan, Lic.
1672: 3826
Fischer, Ernst Karl Christian, Dr.
1762: 3754
Flach, Franz Albert, Lic.
1797: 3349
1798: 3674, 3699
Flach, Johann Josef, Lic.
1769: 3541, 3589
1772: 3569
1775: 3758
1780: 3743, 3758
Flach, Josef Franz, Lic.
1805: 3687

Flender, Johann Anton Heinrich, Lic.
1712: 3911
1718: 3753–3754, 3855
1719: 3543
1721: 3699
1723: 3856, 3858–3860
Flender, Johann Heinrich, Lic.
1712: 3848, 3911–3912
1718: 3855
1723: 3709, 3856–3860
Frech, Johann Sebastian, Dr.
1794: 3286
1798: 3674
Frohn, Peter Josef von, Lic.
1803: 3770
Frosch, Franz, Dr.
1522: 3387
Fuchs, Johann Paul, Dr.
1679: 3271
Fuchshart, Ambrosius, Dr.
1495: 3309
1497: 3281, 3310
1499: 3311
Fürstenau, Johann Gottlob, Dr.
1789: 3573–3574
1790: 3758
1791: 3758
1801: 3758

Gambs, Paul, Dr.
1656: 3290
1660: 3752
1661: 3842
Gedelmann, Johann, Dr.
1593: 3809
Geibel, Georg Andreas, Dr.
1723: 3769
Gerhard, Johann Leonhard, Dr.
1625: 3721–3722
1626: 3359, 3383
1627: 3744, 3874
1628: 3295, 3856–3860, 3865, 3870, 3873–3874, 3878
1629: 3358, 3401, 3548, 3745, 3891
1630: 3746, 3849, 3867
1631: 3316, 3877
1636: 3871, 3872
Gießenbier, Barthold, Dr.
1643: 3821
Gießenbier, Johann Marx, Dr.
1670: 3592
1671: 3363
Gödelman, Johann, Dr.
1579: 3297
1582: 3379–3380
1584: 3558
1586: 3844
1587: 3299
1588: 3502
1591: 3503
1604: 3468–3471
1605: 3467, 3472–3473
1606: 3474
1607: 3422, 3426, 3430
1608: 3432, 3443–3444
1609: 3408–3409
1611: 3407
1612: 3418, 3433
1613: 3434, 3437
1616: 3446
Goll, Fidel Karl Amand, Lic.
1762: 3754
1764: 3830
1765: 3758
1775: 3352, 3758
1791: 3286
1793: 3279
Goll, Georg, Dr.
1615: 3369
1622: 3377
1623: 3364–3365, 3367
1627: 3401, 3884
1628: 3295
1629: 3347, 3548, 3891
1630: 3834
1631: 3360, 3501, 3550
1640: 3850
1643: 3821
1653: 3293

Goll, Lukas, Dr.
1624: 3356
1631: 3877
1632: 3550
1642: 3282
Goll, Wilhelm Heinrich, Dr.
1658: 3280
1659: 3282, 3722
1661: 3293
1663: 3361
Gombel, Heinrich Jakob, Dr.
1792: 3685
1797: 3684
1799: 3782
Gondela, Simon Heinrich, Lic.
1742: 3341
Goy, Johann, Dr.
1726: 3851
1731: 3777
1738: 3830
1740: 3478
Greck (Gregk), Leo, Lic.
1589: 3832–3833
1595: 3274, 3559
1598: 3289, 3560–3561
1614: 3306
Greineisen, Anastasius, Dr.
1548: 3456
1554: 3544
Greineisen, Johann Eberhard, Lic.
1765: 3542
1769: 3758
Greß, Franz Philipp, Dr.
1770: 3758
Grönberger, Johann Jakob, Lic.
1599: 3743
Gülchen, Abraham Ludwig von, Dr.
1657: 3290
1659: 3447, 3722
1661: 3842
1662: 3567
1668: 3435
Gülchen, Johann Georg von, Dr.
1650: 3775
1664: 3842
1666: 3330
1672: 3826, 3873
Gülchen, Johann Ulrich von, Dr.
1720: 3476
1724: 3754, 3856–3860
Gülchen, Moritz Wilhelm von, Dr.
1662: 3567
Gülich, Christian Hartmann von, Dr.
1718: 3855–3860
1719: 3543
1723: 3769
1725: 3710
1728: 3699
1730: 3336, 3900
1734: 3324
Gülich, Friedrich Heinrich von, Dr.
1699: 3900
1712: 3911
1713: 3848
Gülich, Johann Philipp Gottfried von, Dr.
1764: 3830
1769: 3838
1782: 3675
1800: 3758

Haas, Damian Ferdinand, Lic.
1763: 3699, 3763
1764: 3542, 3838
1775: 3839
Hacker, Heinrich Ludwig, Dr.
1621: 3580
1623: 3577
1625: 3865
1628: 3855–3856
Haffner, Paul, Dr.
1558: 3262
1561: 3896
1562: 3263
1563: 3243
1564: 3244, 3266
1568: 3773
1572: 3774
1573: 3695–3697
1574: 3245, 3483
1576: 3484

Haffner, Sigismund, Dr.
1601: 3285
1602: 3247–3248, 3366–3367
1603: 3297, 3788
1604: 3454, 3697
1605: 3368, 3507
1606: 3255, 3401, 3515–3516, 3521
1607: 3522, 3764
1608: 3509, 3512, 3517–3520, 3523, 3530
1609: 3513, 3535
1610: 3898
1611: 3289, 3317
1612: 3383
1613: 3357, 3364–3365, 3445, 3514
1615: 3524
1616: 3306, 3455, 3896
1617: 3333, 3868–3869
1618: 3332
1619: 3751, 3878
1621: 3580
1622: 3377
1623: 3525
1625: 3298, 3502–3503, 3506, 3865, 3873, 3886
1626: 3378
1627: 3330
1628: 3855, 3860, 3874, 3879, 3884
1629: 3256, 3347, 3393, 3718–3720, 3768, 3859, 3880, 3891
1630: 3257, 3867
1631: 3326–3329, 3834, 3849
1633: 3871

Hansen, Johann, Lic.
1650: 3282
1659: 3447
1660: 3752
1661: 3842

Haug, Johann Friedrich, Dr.
1604: 3315

Haug, Martin, Lic.
1587: 3537

Hauser, Hieronymus, Dr.
1522: 3591
1530: 3233
1531: 3388
1534: 3554–3555
1536: 3556

Heeser, Johann Konrad Maria Josef, Lic.
1729: 3543

Heeser, Wilhelm, Lic.
1712: 3692
1727: 3892
1729: 3543

Helffrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic.
1747: 3584
1762: 3538
1765: 3542
1768: 3794
1769: 3541
1789: 3876
1794: 3539
1795: 3536, 3876
1798: 3349

Helffrich, Johann Konrad, Lic.
1725: 3543
1739: 3583

Helffrich, Johann Peter Paul, Lic.
1784: 3840
1789: 3876
1790: 3699
1798: 3589

Henning, Bernhard, Lic.
1658: 3280, 3704

Herbstein, Christoph, Dr.
1626: 3560

Hert, Johann Gotthard, Dr.
1782: 3573
1783: 3574, 3758
1790: 3758
1791: 3685
1794: 3321–3323, 3325
1798: 3793
1803: 3770
1804: 3770

Hert, Konrad, Notar
1785: 3714

Hert, Ludwig Ernst, Dr.
1726: 3851
1730: 3336, 3835

Heuser, Johann, Lic.
1580: 3339
1583: 3340
Hiertter, Ludwig, Lic.
1529: 3783–3784
Hiertter, Johann Philipp, Dr.
1602: 3739
1603: 3788
1605: 3297, 3738
1611: 3898
1617: 3355
Hitzhofer, Christoph, Lic.
1498: 3391
1501: 3753
1503: 3588
1504: 3351
1509: 3779
1517: 3693
Hochmüller, Leonhard, Dr.
1517: 3693
1524: 3276–3277, 3815
1534: 3554
1540: 3694–3695
1541: 3553
Höchel, Johann, Dr.
1551: 3695
1552: 3696
1553: 3695, 3795
1554: 3544
1555: 3694–3695, 3813
1556: 3261
1558: 3262
1562: 3263, 3399
1564: 3266, 3407, 3412, 3418, 3450
1565: 3415, 3417
1566: 3408, 3421–3422, 3697
1567: 3409
1568: 3773
1569: 3424–3425
1572: 3267, 3458
Högelen, Franz Philipp, Dr.
1683: 3499
Hoegelin, Christoph Arnold, Dr.
1631: 3451
Hofmann, Friedrich Wilhelm von, Dr.
1800: 3680
1804: 3770
Hofmann, Georg Melchior, Dr.
1730: 3336, 3851
1738: 3830
1739: 3583
1747: 3900
1749: 3584
1752: 3778
1753: 3777
1754: 3748
1756: 3568
1760: 3569
1763: 3571
1780: 3714
Hofmann, Johann Friedrich, Dr.
1712: 3911
1713: 3848
1724: 3855–3860
Hofmann, Kaspar Friedrich, Dr.
1769: 3571
1782: 3572–3573
1783: 3574, 3715, 3758
1785: 3321–3322, 3568, 3575
1786: 3699, 3839
1789: 3876
1791: 3685
1794: 3286
1795: 3576
1796: 3678
1804: 3770
Hornung, Felix, Dr.
1593: 3899
Hoß, Christoph, Dr.
1540: 3694–3695
Huckel, Jakob, Dr.
1542: 3786
Huser s. Hauser
Hut, Jörg, M.
1497: 3281, 3283
1498: 3890
1501: 3291, 3309, 3311
1503: 3808
Hutzhofer s. Hitzhofer

Jung, Franz Peter, Lic.
1702: 3381, 3901–3902
1703: 3900
1717: 3855, 3857, 3859
1723: 3856, 3858
1726: 3859
1730: 3900

Kaden, Michael von, Dr.
1543: 3737
1548: 3547
1549: 3362
1552: 3766
1553: 3406, 3795
1555: 3410
1556: 3420, 3438–3439
1557: 3453
1558: 3407
1559: 3382, 3411, 3812
1560: 3412
1561: 3836
Kalt, Erhard, Dr.
1591: 3620
Kegele, Johann Christoph, Dr.
1666: 3305
Khun, Martin, Lic.
1611: 3909
1612: 3757
1615: 3369
1618: 3332
Kirwang, Georg, Dr.
1567: 3910
1568: 3773
1572: 3458, 3774
1573: 3817
1574: 3818
1575: 3694–3695, 3819
1576: 3386, 3460, 3823–3824
1577: 3339, 3461–3462, 3464
1578: 3364, 3463
1581: 3365
1583: 3340, 3366, 3465
1584: 3367
1585: 3895
1587: 3737–3738
Kirwang, Georg Melchior, Dr.
1589: 3364–3366, 3385, 3441, 3459, 3895, 3910
1590: 3701
Kölblin, Johann Jakob, Dr.
1590: 3442
1591: 3431–3432
1593: 3252, 3528
1594: 3380, 3910
1598: 3289, 3896
1604: 3490
1605: 3488
1606: 3401
1608: 3443–3444
1610: 3491–3492, 3898
1611: 3493–3494, 3496
1612: 3433, 3445, 3495
1613: 3407, 3409, 3418, 3422, 3430, 3434, 3437
1615: 3497
1616: 3275
1618: 3868, 3869
1619: 3751
Kogman s. Cogman
Krapff, Johann Georg, Dr.
1615: 3697
1617: 3743, 3881
1630: 3790
Krebs, Dionysius Laurentius, Dr.
1625: 3509, 3525
1628: 3500, 3752, 3855–3860
1629: 3501, 3916
1630: 3330, 3874
Kremer, Johann Jakob, Dr.
1577: 3382, 3827, 3896
1578: 3504, 3694
1579: 3246
1580: 3247
1585: 3248–3249, 3895
1587: 3379–3380, 3812
1588: 3251
1589: 3253
1590: 3337
1591: 3442
1593: 3350
1597: 3910
1606: 3346

1614: 3338
1615: 3370
Krifft, Johann Leonhard, Lic.
1723: 3830
1726: 3859
1730: 3900
Kröl, Jakob, Dr.
1522: 3387
1524: 3815
Küehorn, Bernhard, Dr.
1577: 3403
1578: 3404
1584: 3691
1587: 3585
1597: 3883
Küehorn, Jakob Friedrich, Dr.
1656: 3290
1666: 3330
1670: 3592
1672: 3826, 3873
Küehorn, Johann Jakob, Dr.
1668: 3330
Küehorn, Ulrich Daniel, Lic.
1663: 3361
Kuhn s. Khun

Landstraß, Lukas, Dr.
1543: 3553, 3694–3695
Lang, Christian Philipp, Lic.
1738: 3888
1742: 3341
1743: 3777
1747: 3779, 3900–3902
1749: 3709, 3699
Lange, Johann Friedrich, Lic.
1766: 3258
1781: 3839
Lasser, Johann Konrad, Dr.
1593: 3314, 3620
1597: 3401
1608: 3577
1616: 3452
1617: 3333
Lerchenfelder, Hieronymus, Dr.
1537: 3362
Leusser, Valentin, Dr.
1609: 3792
Leweßau von Rostock, Heinrich, Dr.
1508: 3448
1511: 3309
Limbach, Johann Christoph, Dr.
1679: 3271
Linck, Sebastian, Dr.
1575: 3763
1578: 3364
1581: 3365
1583: 3366
Loskant, Jakob, Lic.
1747: 3584
1753: 3778
1757: 3568
1768: 3794
1769: 3541, 3589
1771: 3852
1776: 3743
1780: 3699, 3714, 3839
1794: 3539, 3793
1795: 3536
Loskant, Johann Josef, Lic.
1791: 3758
1796: 3677

Mack, Michael, Dr.
1548: 3456
1549: 3261
Mainone, Johann Wilhelm, Dr.
1798: 3576
Marquardt, Gotthard Johann von, Dr.
1679: 3855
1699: 3900
Mart, Julius, Dr.
1569: 3761
1570: 3699
1577: 3905
1578: 3292
Mart, Kaspar, Dr.
1522: 3591

Maurer, Johann Christoph, Dr.
1682: 3904
May, Bernhard, Lic.
1541: 3899
Meckel, Philipp Ludwig, Dr.
1731: 3777
1747: 3900
Meurer, Jakob Friedrich, Dr.
1560: 3399
1573: 3817
1574: 3818
Mockel, Wilhelm, Dr.
1652: 3293
Mörder, Johann Peter, Lic.
1610: 3560, 3562, 3577
1613: 3910
1616: 3563
1618: 3579
Molitor, Ulrich, Dr.
1501: 3291
Morhardt, Kaspar, Dr.
1601: 3755
1602: 3732
1603: 3702, 3726–3727, 3729–3731
1604: 3490
1609: 3405, 3491
Moses, Beatus, Dr.
1614: 3314
1619: 3878
1624: 3498, 3506
1625: 3358, 3496, 3502–3503, 3507–3508, 3517–3518, 3865, 3886
1626: 3378, 3488, 3499, 3873
1627: 3874
Müeg, Georg Friedrich, Lic.
1688: 3241
Müeg, Johann Karl, Dr.
1658: 3280
1661: 3293
1663: 3361
Mulher, Christoph, Dr.
1508: 3351
Nagel, Arnold, Lic.
1627: 3752
Neudorffer, Stephan, Dr.
1575: 3762
1577: 3440
Niderer, Gabriel, Lic.
1760: 3568–3569
1771: 3852
1780: 3758, 3839
1782: 3758
1783: 3349
1794: 3793
Niderer, Johann Philipp, Lic.
1672: 3732
1682: 3904
1699: 3901–3902

Ortolff, Georg, Lic.
1495: 3309
1497: 3310
1499: 3311
1505: 3822

Pfeffer, Andreas, Dr.
1595: 3559
1598: 3560–3561
1600: 3734
1602: 3562, 3743
1605: 3240
1608: 3577
Pfeiffer, Johann Jakob Ernst, Lic.
1760: 3569
1762: 3758
1763: 3571
1766: 3258
Pfeiffer, Johann Ludwig, Dr.
1722: 3830
Pistorius, Johann, Dr.
1607: 3346
1611: 3726, 3730, 3732, 3755
1614: 3317
1615: 3814
1616: 3405
1617: 3455

1621: 3577
1624: 3563
Plönnies, Friedrich, Dr.
1679: 3271
Portius, Johann, Dr.
1553: 3816
1555: 3813
1563: 3602
Pulian, Johann Philipp, Dr.
1702: 3901–3902
1703: 3900

Ramminger (von Rammingen), Malachias, Dr.
1561: 3836, 3896
1569: 3761
1572: 3398, 3823–3824
1576: 3460, 3827
1577: 3905
1578: 3292, 3403–3404, 3697
1582: 3694
1583: 3379–3380
1586: 3702
Rasor, Philipp Jakob, Dr.
1772: 3258
1782: 3572
1783: 3715
1793: 3279
1794: 3793
Re(c)hlinger, Johann, Dr.
1497: 3283, 3331
1504: 3351
Reichart, Martin, Lic.
1556: 3353
1557: 3544
Reifsteck, Alexander, Dr.
1564: 3244, 3917
1566: 3479
1567: 3480
1568: 3481
1571: 3482
1573: 3267
1574: 3245, 3483
Reifsteck, Christoph, Dr.
1557: 3453
1562: 3593
1568: 3773
1573: 3407, 3414, 3425–3426
1574: 3415, 3424
1575: 3417–3418, 3422, 3428, 3650
1581: 3412
1582: 3540
1587: 3421
Reifsteck, Friedrich, Dr.
1524: 3276–3277
1529: 3784
1537: 3362
1540: 3694
1543: 3695
Reinhard, Johann Melchior, Dr.
1594: 3285
1595: 3895
1599: 3755
Reinhard, Kilian, Dr.
1563: 3450
1564: 3813
1569: 3339, 3397
Riecker, Christoph, Lic.
1611: 3443–3444
1616: 3275
1619: 3743
Roleman, Johann Adam, Lic.
1687: 3241
1699: 3900–3902
Rostock s. Lewesau
Rotberg, Wilhelm Christian, Dr.
1783: 3754
1786: 3758
1790: 3758
1791: 3286, 3673
1792: 3575, 3681
1793: 3279
1794: 3323, 3539
1795: 3325, 3536, 3576
Roth, Hieronymus, Lic.
1523: 3387
Rotacker, Georg, Dr.
1568: 3546
Ruland, Johann Albert, Dr.
1757: 3889
1760: 3699
1766: 3258

Sachs, Franz Karl Anton von, Dr.
1766: 3839
1769: 3571
1771: 3569
1776: 3699
1781: 3838
1784: 3840
1786: 3575
1791: 3673
1792: 3681
1794: 3793
1795: 3876
1798: 3743
Sandberger, Michael, Dr.
1597: 3250
Saurmilch, Johannes, Notar
1781: 3839
Schaumberger, Johann, Lic.
1623: 3490, 3525
1624: 3498, 3873
1625: 3878
1626: 3488
1627: 3499, 3697
1628: 3500
1630: 3278, 3501, 3866–3867
Scheurer, Johann Hermann, Dr.
1727: 3892
1756: 3568
Schick, Hermann Joseph Valentin, Lic.
1762: 3754
1765: 3709, 3758
Schick, Matthäus Joseph, Dr.
1805: 3687, 3793
Schommartz, Johann Leonhard, Dr.
1656: 3560
1661: 3842
1663: 3752
1665: 3294, 3330
1671: 3567
Schröter, Christian, Dr.
1612: 3383
1616: 3497, 3509, 3512, 3514, 3517–3523
1617: 3452, 3490
1623: 3721
1624: 3525
1625: 3488, 3502–3503
Schwabach, Christoph von, Lic.
1539: 3899
1540: 3694
1543: 3695
1548: 3812
Schwabach, Konrad von, Dr.
1516: 3396
1522: 3387, 3591
1523: 3239
Schwarzenberger, Melchior, Dr.
1555: 3801
1564: 3382
Schwechenheim, Gabriel von, Lic.
1584: 3691
Seiblin, Daniel, Dr.
1605: 3240, 3454
Seiblin, Johann Heinrich, Dr.
1677: 3499
1679: 3855–3860
Seiblin, Philipp, Lic.
1562: 3399, 3407, 3412, 3414, 3836
1564: 3415–3418
1565: 3419
1566: 3408, 3421–3422, 3812
1567: 3409, 3423
1569: 3424–3425
1572: 3267, 3398
1573: 3426
1575: 3428
1577: 3440
1580: 3528
1583: 3529
1587: 3429
1588: 3430, 3436
1589: 3441
1590: 3620
1593: 3314
Seiblin, Philipp Christoph, Dr.
1622: 3452
1623: 3356
1625: 3358
1626: 3359
1627: 3874, 3879

Senfft, Eitel, Dr.
1516: 3396
Seuter, Konrad Gordian, Dr.
1764: 3542
1771: 3569
1775: 3352
1785: 3321–3322
1786: 3758
Sipmann, Angelus Konrad Daniel, Dr.
1768: 3352
1770: 3758
1792: 3685
1794: 3793
Spoenla, Anselm Franz, Lic.
1723: 3830
1734: 3324
1742: 3341
Stapert, Laurentius Vomelius, Dr.
1577: 3245, 3483–3484, 3697, 3813
1578: 3399
1579: 3246
1580: 3247, 3787
1585: 3248–3249
1587: 3250
1588: 3251–3252
1589: 3253
1590: 3597
1592: 3531
1594: 3364–3367
1598: 3488, 3726
1599: 3702, 3727, 3730–3732, 3743
Stauber, Christoph, Dr.
1627: 3455
Steinhausen, Konrad Franz von, Lic.
1702: 3381
1712: 3692
1714: 3848
1717: 3753, 3855, 3857, 3859
1721: 3699
1723: 3709, 3856, 3858
Stemler, Heinrich, Dr.
1587: 3585
1588: 3502
1589: 3509, 3694–3695, 3738
1590: 3510
1591: 3487, 3503
1592: 3488, 3893
1593: 3284, 3549
1596: 3401
1597: 3883
1600: 3739
1601: 3514–3516
1603: 3508, 3517
1604: 3490, 3518–3519
1605: 3520
1606: 3521
1607: 3522, 3764
1608: 3512, 3523, 3530
1609: 3491, 3513, 3907
1610: 3492
1611: 3317, 3493–3494, 3496
1612: 3495
1613: 3743
1614: 3364, 3368, 3757
1615: 3369–3370, 3497, 3524, 3814
Stephani, Ambrosius Joseph, Lic.
1725: 3856–3860
1726: 3851
Steurnagel, Peter Paul, Lic.
1605: 3346
1607: 3354, 3702, 3729, 3731–3732
1610: 3898
1611: 3289, 3355–3356, 3407, 3409, 3422, 3430, 3432
1612: 3433, 3730
1613: 3357, 3437
1614: 3298, 3338
1615: 3369
1617: 3755, 3881
1619: 3405
1624: 3886
1625: 3364–3365, 3367, 3370
1626: 3378
1628: 3377
1631: 3550
Stieber, Johann Ulrich, Dr.
1657: 3290
Stöckle, Johann, Dr.
1573: 3694
1575: 3817–3819

1587: 3421–3422, 3429
1588: 3426, 3430, 3436
Streitt, Anton, Lic.
1591: 3504, 3506–3508, 3528
1592: 3531
1594: 3511, 3529
1598: 3702, 3697
1601: 3382
1602: 3733
1604: 3315
1608: 3461–3462
1609: 3535
1613: 3764–3765
Streitter, Johann Konrad, Lic.
1593: 3284, 3549
1594: 3285
Sylvius, Eobaldus, Lic.
1566: 3697, 3812
1575: 3813
1576: 3827

Themar, Adam Werner von, Dr.
1543: 3737
1548: 3695
1549: 3694
1551: 3696
Thurn, Wolfgang von, Dr.
1508: 3448
1509: 3309
1510: 3779
Tils, Kaspar Tilman, Dr.
1788: 3714

Ursinus, Johann, Notar
1621: 3755

Vaius, Johann Michael, Dr.
1576: 3483–3484
1577: 3910
1578: 3485, 3504–3505
1579: 3297, 3486, 3526–3527
1580: 3481–3482, 3528–3529
1582: 3540
1584: 3487
1585: 3506–3507
1588: 3508
Vergenius, Johann, Dr.
1630: 3358–3359, 3885
1631: 3877
1634: 3550
Vergenius, Johann Georg, Dr.
1666: 3305
1670: 3240
Vergenius, Johann Georg Karl, Lic.
1772: 3569
1786: 3575
1789: 3573
1790: 3686
Vest, Johann, Dr.
1566: 3382, 3602
1568: 3546
1569: 3339, 3397
1571: 3399
1572: 3694–3695, 3823–3824
1573: 3263, 3266–3267, 3813
1577: 3905
Vianden, Johann von, Lic.
1599: 3755

Wahl, Johann Jakob, Lic.
1719: 3543
1724: 3856–3860
Waldschmidt, Georg Wilhelm, Lic.
1738: 3888
Walraff, Johann, Lic.
1642: 3873
1644: 3577, 3865
1651: 3746
1652: 3722
1656: 3560
1660: 3752
1661: 3842
1665: 3330
1671: 3567
1679: 3855–3857
Weidner, Wolfgang, Dr.
1531: 3388
Weiß, Martin, Dr.
1550: 3812
Werner, Johann, Lic.
1739: 3888

1742: 3830
1761: 3569
1762: 3758
1768: 3794
1769: 3589
1771: 3852

Weylach, Johann Wilhelm, Lic.
1727: 3851
1730: 3798
1738: 3336, 3699
1742: 3341
1743: 3777
1744: 3709
1747: 3779, 3900–3902
1749: 3476
1762: 3569, 3758
1765: 3571

Wickh, Johann Jakob, Dr.
1762: 3758
1782: 3573
1785: 3682

Wigandt, Johann Christian, Lic.
1739: 3583

Wildhelm, Laurentius, Dr.
1556: 3353
1562: 3382
1563: 3450
1566: 3479, 3896
1567: 3480, 3853
1568: 3481
1569: 3697
1571: 3482
1574: 3483
1576: 3320, 3484
1577: 3461–3462
1578: 3463, 3485
1579: 3486, 3526–3527
1584: 3487
1586: 3702
1589: 3726
1592: 3488
1593: 3727
1595: 3729–3730
1597: 3731, 3734
1604: 3315

Wilprecht, Wilhelm, Dr.
1508: 3588

Wolff, Amandus, Lic.
1552: 3399
1556: 3353

Wolff, Georg Amandus, Dr.
1605: 3368
1606: 3364–3366
1607: 3354
1610: 3289
1611: 3355–3356
1612: 3531

Wolff, Johann Franz, Lic.
1735: 3777
1753: 3778
1754: 3748
1765: 3571
1769: 3589
1776: 3743

Wolff, Leonhard, Dr.
1584: 3528
1587: 3299
1588: 3252, 3507–3508, 3702
1589: 3509, 3726–3727
1590: 3510, 3529
1591: 3506
1594: 3511
1595: 3729–3730
1596: 3734
1597: 3731
1599: 3732
1601: 3514
1602: 3733
1603: 3517
1604: 3518–3519
1605: 3520

Wolff, Sebastian, Dr.
1589: 3461–3463, 3466
1599: 3467
1602: 3468
1603: 3469–3470, 3743
1604: 3471–3472
1605: 3473

1606: 3474
1608: 3883
1611: 3755
1612: 3285
1614: 3405

Zabern, Melchior von, Dr.
1588: 3252
1589: 3250
Zeller, Johann Ulrich, Dr.
1679: 3271
1688: 3241
Ziegler, Ludwig, Dr.
1530: 3233
1536: 3556
1537: 3785
1548: 3812
1553: 3406
Ziegler, Wilhelm Ludwig, Lic.
1727: 3892
1733: 3324
1740: 3478
Zinck, Johann Heinrich, Lic.
1663: 3361
1682: 3904
Zwierlein, Christian Jakob von, Dr.
1770: 3258
1780: 3714
1785: 3840
1791: 3286
Zwierlein, Johann Jakob von, Dr.
1733: 3324
1735: 3777
1749: 3584
1752: 3778
1754: 3748
1770: 3258

Inventar der Akten des Reichskammergerichts

1 Repertorium der Akten des ehemaligen Reichskammergerichts im Staatsarchiv Koblenz, hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; bearb. von Otto Graf von Looz-Corswarem und Hellmuth Scheidt (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 1), Koblenz 1957.

2 Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände, Bd. 2. Gerichte des Alten Reiches, Teil 1: Reichskammergericht A – K, Teil 2: Reichskammergericht L – Z, Reichshofrat, Teil 3: Register; bearb. von Günter Aders und Helmut Richtering (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive), Münster 1966 – 1973.

3 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat 1489 – 1806 (6 Alt); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Wolfenbüttel, Heft 2), Göttingen 1981.

4 Findbuch zum Bestand 27 Reichskammergericht (1500 – 1648); bearb. von Erich Weise †, hrsg. von Heinz-Joachim Schulze (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Stade, Heft 1), Göttingen 1981.

5 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1524 – 1806 (in Bestand 20, 90, 105, 110, 120, 126 u. a.); bearb. von Albrecht Eckhardt (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg, Heft 15), Göttingen 1982.

6 Bestand 140: Waldeckische Reichskammergerichts-Akten; bearb. von Andrea Korte (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg), Marburg 1983.

7 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 2: Prozeßakten der Landgrafschaft Hessen-Homburg; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984.

8 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 3: Prozeßakten des preußischen Kreises und der Stadt Wetzlar, Bd. 1 Kreis Wetzlar A – K, Bd. 2 Kreis Wetzlar L – Z; Bd. 3 Stadt Wetzlar, Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984 – 1986.

9 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1551 – 1806 (Bestände L 24 und H 24); bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Bückeburg, Heft 1), Rinteln 1985.

10 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten (Abt. 390 u. a.); bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 16 Titelaufnahmen, Bd. 17 Indices), Schleswig 1986.

11 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht (1515–1806) Rep. 900; bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Osnabrück, Heft 3), Osnabrück 1986.

12 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 1: Nassauische Prozeßakten, Bd. 1 A–M, Bd. 2 N–Z, Bd. 3 Anhang, Indices; bearb. von Claudia Helm und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1987.

13 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Archiv der Hansestadt Lübeck; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 18 Titelaufnahmen A–R, Bd. 19 Titelaufnahmen S–Z, Indices), Schleswig 1987.

14 Reichskammergericht A–B; bearb. von Hugo Altmann und Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 1), Siegburg 2003.

Reichskammergericht C–D, bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv Bd. 9, Teil 2), Siegburg 1988.

Reichskammergericht E–G; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 3), Siegburg 1989.

Reichskammergericht H; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 4), Siegburg 1990.

Reichskammergericht I–L; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 5), Siegburg 1991.

Reichskammergericht M – O; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 6), Siegburg 1993.

Reichskammergericht P – R; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 7), Siegburg 1995.

Reichskammergericht S – T; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 8), Siegburg 1998.

Reichskammergericht U – Z und Nachträge; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 9), Siegburg 1999.

Reichskammergericht. Prozeßakten des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf im Rijksarchief Limburg in Maastricht (Bestand 02.01.), bearb. von Martina Wiech unter Mitarbeit von Paul Hoffmann und Th. J(acques) van Rensch (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd 9, Teil 10), Siegburg 2002.

15 Reichskammergerichtsakten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt und im Gräflich Solmsischen Archiv in Laubach; bearb. von Andrea Korte-Böger und Cornelia Rösner-Hausmann unter Mitwirkung von Friedrich Battenberg und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 31), Darmstadt 1990.

16 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A – D, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/1), Stuttgart 1993.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart E – G, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/2), Stuttgart 1995.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/3), Stuttgart 1999.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart I–M, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/4), Stuttgart 2000.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart N–R, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/5), Stuttgart 2001.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart S–T, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/6), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart U–Z, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/7), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Nachträge, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 46/8), Stuttgart 2008.

17 Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 1: A–F; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1997.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 2: G–J; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1998.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 3: K–R; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen

Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1999.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 4: S–Z, Nachträge; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2003.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 5: Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2010.

18 Reichskammergericht, Bestand AR 1, Prozeßakten; bearb. von Ursula Hüllbüsch und Hans Schenk (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 46), Koblenz 1994.

Reichskammergericht, Bestand AR 1, Urteilsbücher (Datenbank und Begleitheft); bearb. von Hans Schenk unter Mitarbeit von Ernst Ludwig Brust, Claudia Helm und Michael Hollmann (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 52), Koblenz 1995.

19 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 1, Nr. 1–428 (Buchstabe A); bearb. von Barbara Gebhardt und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/1), München 1994.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 2, Nr. 429–868 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/2), München 1996.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 3, Nr. 869–1406 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/3), München 1997.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 4, Nr. 1407–1839 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/4), München 1998.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 5, Nr. 429–1839 (Buchstabe B), Indices; bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/5), München 1999.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 6, Nr. 1840–2129 (Buchstabe C); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/6), München 1995.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 7, Nr. 2130–2676 (Buchstabe D); bearb. von Margit Ksoll-Marcon und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/7), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 8, Nr. 2677–3227 (Buchstabe E); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/8), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 9, Nr. 3228–3883 (Buchstabe F); bearb. von Manfred Hörner und Margit Ksoll-Marcon (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/9), München 2002.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 10, Nr. 3884–4491 (Buchstabe G); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/10), München 2003.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 11, Nr. 4492–5084 (Buchstabe H), bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/11), München 2004.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 12, Nr. 5085–5282, Indices (Buchstabe H), bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/12), München 2005.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 13, Nr. 5283–5568 (Buchstaben I und J), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/13), München 2006.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 14, Nr. 5569–6206 (Buchstabe K), bearb. von Stefan Breit und Wolfgang Pledl (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/14), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 15, Nr. 6207–6705 (Buchstabe L), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/15), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 16, Nr. 6706–7308 (Buchstabe M), bearb. von Stefan Breit (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/16), München 2009.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 17, Nr. 7309–7912 (Buchstabe N), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/17), München 2011.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 18, Nr. 7913–8026, Indices (Buchstabe N), bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/18), München 2013.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 19, Nr. 8027–8429 (Buchstabe O), bearb. von Susanne Millet und Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/19), München 2015.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 20, Nr. 8430–8976 (Buchstaben P und Q), bearb. von Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/20), München 2019.

20 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat (Rep. 101), 1. Bd. (Text), 2. Bd. (Register); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs Aurich, Heft 15/16), Leer 1993.

21 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Hamburg, Teil 1: Titelaufnahmen A–H, Teil 2: Titelaufnahmen I–R, Teil 3: Titelaufnahmen S–Z und Nachträge, Teil 4: Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, Band 13, Teil 1–4), Hamburg 1993–1995.

22 Inventar der Bremer Reichskammergerichtsakten; bearb. von Andreas Röpke und Angelika Bischoff (Kleine Schriften des Staatsarchivs Bremen, Heft 22) , Bremen 1995.

23 Inventar der Prozeßakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven; bearb. von Torsten Fried (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven; hrsg. vom Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Bd. 3), Weimar 1997.

24 Inventar der Lippischen Reichskammergerichtsakten, Teil 1: Buchstabe A–L, Teil 2: Buchstabe M–Z, Indices; bearb. von Margarete Bruckhaus unter Mitarbeit von Wolfgang Bender (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive: Das Staatsarchiv Detmold und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold, Bd. 2, Teil 1/2), Detmold 1997.

25 Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe A–E; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 11), Halle 1997.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe F–K; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 14), Halle 1999.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe L–M; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 15), Halle 2000.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe N–S(im); bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 16), Halle 2001.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe S(ip)–Z; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 18), Halle 2002.

26 Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1–600 (A–F), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 81), Köln, Weimar, Wien 1998.

Reichskammergericht Köln, Band 2: Nr. 6001–1232 (G–M), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 82), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1233–1677 (N–S), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 83), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1678–1864 (T–Z), bearb. von Klaus Nippert (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 84), Köln, Weimar, Wien 2002.

27 Inventar der Akten des Reichskammergerichts 1495–1806. Frankfurter Bestand; bearb. von Inge Kaltwasser (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 21), Frankfurt/Main 2000.

28 Inventar der Mecklenburger Reichskammergerichtsakten, Teil 1 Akteninventar, Teil 2 Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Findbücher, Inventare und kleine Schriften des Landeshauptarchivs Schwerin, Bd. 6), Schwerin 2001.

29 Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7. Anhang: Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Wertheim. Inventar des Bestands RJ 10; bearb. von Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 57), Stuttgart 2004.

30 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Hannover. Hochstift Hildesheim und benachbarte Territorien 1495–1806; bearbeitet und eingeleitet von Claudia Kauertz nach Vorarbeiten von Anikó Szabó und Klemens Wieczorek † unter Mitarbeit und mit Indizes von Sven Mahmens, Teil 1: A–G, Teil 2: H–O, Teil 3: P–Z, Teil 4: Indices (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung. Das Niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände Bd. 1), Hannover 2009.

31 Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 1: A–F; bearb. von Raimund J. Weber unter Verwendung von Vorarbeiten von Sabine Ditzinger, Norbert Haag und Hannelore Götz (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/1), Stuttgart 2025.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 2: G – K; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/2), Stuttgart 2025.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 3: L – R; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/3), Stuttgart 2026.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 4: S – V; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/4), Stuttgart 2026.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar der Abteilung 71, Bd. 5: W – Z, Nachträge; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/5), Stuttgart 2026.

32 Inventar der pfälzischen Reichskammergerichtsakten. Landesarchiv Speyer Best. E 6, Band 1: A – I, Band 2: J – P; Band 3: Q – Z; Band 4: Indices und Konkordanzen; Band 5: Konkordanz; bearb. von Martin Armgart und Raimund J. Weber, hrsg. von Jost Hausmann (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 111, 1 – 5, hrsg. von Elsbeth Andre), Koblenz 2009 – 2010.

33 Staatsarchiv Coburg. Reichskammergericht, bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare. Hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns 60), München 2023.

Anhang I: Inventare außerhalb der DFG-Reihe (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 1: Prozeßakten aus der Schweiz, Italien, den Niederlanden und dem Baltikum, sowie der freiwilligen Gerichtsbarkeit, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1933, ND Hildesheim 2006.

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 2: Prozeßakten aus dem Elsaß, aus Lothringen und angrenzenden ehemaligen Reichslanden, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1936, ND Hildesheim 2006.

Archives du Bas-Rhin. Inventaire analytique du fonds de la Chambre impériale de Wetzlar. 3B 1 – 1554 (XVe–XVIIe siècles), bearb. von Charlotte Baltensperger und F[rançois]-J[acques] Himly, Strasbourg 1978.

Inventaire des Archives de la ville de Strasbourg antérieures à 1790, Series VIII et IX (Chartreuse, Saint-Nicolas-aux-Ondes, Fonds Wetzlar et Ordre teutonique), bearb. von J[oseph] Fuchs, Strasbourg 1964.

Archives départementales de la Moselle. Complément au répertoire numérique de la série B (Cours et juridictions). Repertoire du fonds de la Chambre imperiale de Spire et de Wetzlar (Articles B 10720 – B 11142), bearb. von Gilbert Cahen und Jean Colnat, Metz 1974.

Die Akten des Reichskammergerichts im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 1–118), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden: 10690 Reichskammergericht 1510–1796, Findbuch, bearb. von Mark Alexander Steinert, Redaktion: Eckhart Leisering und Peter Wiegand unter Mitarbeit von Lutz Bannert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 119–222), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Die Überlieferung des Reichskammergerichts im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 223 – 368), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Bestand RKG – Vernichteter Bestand Reichskammergericht, Darmstadt 2006, https://digitalisate-he.arcinsys.de/hstad/rkg/findbuch.pdf [aufgerufen 12.11.2025].

Nachweise für Reichskammergerichtsakten im ehemaligen Staatsarchiv Stettin – Staatsarchiv Stettin – Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1945 / Archiwum Państwowe w Szczecinie – Przewodnik po zasobie do 1945 roku, hrsg. von der Generaldirektion der staatlichen Archive Polens, bearb. von Radosław Gaziński, Pawel Gut, Maciej Szukala. Aus dem Polnischen übersetzt von Peter Oliver Loew (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Band 24), Oldenburg 2004.

Akten des Schwedischen Tribunals zu Wismar im Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Stade – Herzogtümer Bremen und Verden 1653–1715, Band 1: A–L, Band 2: M–Z, Indizes, bearb. und eingeleitet von Beate-Christine Fiedler (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung: Das niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände, Band 3), Hannover 2012, https://nla.niedersachsen.de/download/90444, https://nla.niedersachsen.de/download/90445 [aufgerufen am 12.11.2025].

Anhang II: Inventare von Akten des Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten, Band 1: A–D, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2009.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 2: E–J, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2011.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 3: K–O, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2012.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 4: P-R (mit Nachträgen A-O), bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 5: S-Z), bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 1: Karton 1–43, bearb. von Ursula Machoczek (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2010.

Serie II: Antiqua, Band 2: Karton 44-135, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 3: Karton 135-277f., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2016.

Serie II: Antiqua, Band 4: Karton 278–424., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2017.

Serie II: Antiqua, Band 5: Karton 425–516, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2019.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 516–616c., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2022.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 617–724e., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2023.

Die Bände sind auch alle online verfügbar: http://reichshofratsakten.de/ [aufgerufen am 12.11.2025]